54

ThPr
1829

Wagner

Him̃- li-
-ſches Jahr.
Von der Göttlicher lieb wirdt erbaüt die H. Statt Hierüſalem.
S. Auguſtinus in Ps. 64.
S. Prosper sent. 221.
R. P. Joannis Nadasi Soc. JESU
Himmliſches Jahr.

Himmliſches Jahr/

Das iſt:

JEſu dem König

und

Mariä der Königin

aller Heiligen

Geheiligtes Jahr/

Darinn neben den Leben aller lieben Heiligen/
ſo Gebett-weiß auf alle Täg im Jahr gericht/ auch heil-
ſame Betrachtungen/ und hertzliche Anmuthungen ge-
gen GOtt/ und ſeiner Jungfräulichen Mutter/
ja gegen allen Außerwählten GOttes/
täglich ausgezeichnet.

Erſtlich in Latein durch ſonderen Fleiß und
bekannten Eifer
Des Hochw. P. JOAN. NADASI der Geſell-
ſchafft JEſu Prieſtern zuſam̃en getragen;
Nachmahls aber
Durch CHRISTOPHORUM SELHAMER,
der H. Schrifft Doctor, und der Chur-Bayriſchen
Stadt Weilhaim geweſten Pfarr-
und Seelſorgern/ ꝛc.

Den lieben Teutſchen zu ſonderem Troſt in unſere Teutſche
Mutter-Sprach treulich überſetzt/ und dem andächtigen Leſer zu Lieb
mit 1. groſſen und 12. kleineren Regiſtern verſehen.

Die dritte Auflag.

Mit Bewilligung der Oberen.

Augſpurg und Dillingen/
In Verlag Joh. Caſpar Bencards ſeel. Wittib und Conſ. 1730.

1969.1380
Stadtbibliothek
Augsburg

Vorred.

JEſu Mariä Joſeph und aller lieben Heiligen Hertzen befihlt ſein / und des frommen Leſers andächtiges Hertz

JOANNES NADASI der Geſellſchafft JEſu Prieſter.

EUch / und allen Außerwählten / beſonders aber jenen himmliſchen Hertzen / welche vor diſem die Göttliche Lieb mit ihrem feurigen Band / dem liebreichen GOtt was ſtärckers verbunden / überreiche ich mit gebogenen Knyen / vor dem Thron eurer himmliſchen Stadt Hieruſalem / diß himmliſche und aus reiner Lieb gegen euch ausgefertigtes Jahr. Ach! gebe GOTT / daß / gleichwie eure himmliſche Hertzen auf den guldenen Altar der H. Lieb ohne Unterlaß brennen / alſo auch mein Hertz von eurem himmliſchen Liebs-Feur zerſchmoltzen / für das guldene / ja feurige Gebäu der Göttlichen Baumeiſteriſchen Lieb / als ein lebendiger Ziegel möge gebraucht werden.

Hieruſalem Civitatem facit Amor DEI, von der Göttlichen Lieb wird erbaut die H. Stadt Hieruſalem / ſpricht der liebreiche Vatter Auguſtinus,

ſtinus, *in Pſal.* 64. und mit ihm Proſper, *ſent.* 221. Aquitaniſcher Biſchoff / ſein hocherleuchter Jünger. Iſt alſo in diſem köſtlichen Gebäu vollmächtiger Bauherr die Göttliche Lieb; die Hertzen aber aller Gottliebenden Seelen / ſeynd jene Stein und Ziegel / aus welchen diß köſtliche Gebäu wird vollkommen aufgeführt.

Es ſeynd zwar unſere Menſchen-Hertzen nichts / dann eine ſchleimige und kothige Erden; gleichwol werden diſe leimige Ziegel / in dem Schmeltz-Ofen der Göttlichen Lieb / alſo rein und ſauber ausgekocht / daß ſie gleich einem feurigen Gold herrlich glantzen; wie dann ſolches längſt vermerckt hat der H. Paulinus, *Epiſt.* 4. *ad Sever.* als er diſen denckwürdigen Spruch ſeinen heiligen Schrifften einverleibt: Sancti ſunt Aurum ignitum DEO; die H. H. ſeynd vor GOtt ein feuriges Gold.

Weil ich dann ferners in diſem himliſchen Jahr eure H. H. Hertzen ſamt derſelben H. H. Nämen vortrage / alſo trag ich euch ebenfalls vor ein feurigs Gold / ja eine gantz guldene Stadt / ſo der liebe Jünger des HErrn *Apoc.* 21. *v.* 12. geſehen / als ſey ſie mit 12. Thor verſehen / das iſt / in 12. Monat getheilt; dann alle diſe 12. Monat haben euch ein heiliges Thor abgeben / durch welches ihr in die H. Stadt Hieruſalem / den glücklichen Eingang erhalten. Diß iſt euer hertzliche guldene Stadt / weil ſie aus euren guldenen Hertzen / durch die Göttliche Lieb erbaut iſt; als der H. Kirchenlehrer Gregorius, 4. *Dial. c.* 36. bezeugt / ſolche Stadt ſey an dem ſchönſten Orth aus guldenen Zie-

Ziegeln hoch und herꝛlich aufgeführt: in amœnis locis domus laterculis aureis ædificari videbatur. Alſo lauten in Latein erſtbemeldten H. Pabſten eigne Wort.

Zu Ausfertigung diſer Stadt braucht die Göttliche Lieb/ an ſtatt der guldenen Ziegeln lauter Hertz; und diſe zwar in das feurige Gold zu verwandlen/ überreicht ſie in diſem himmliſchen Jahr/ unſeren Hertzen als Lehr-Jungen/ eure vollkommne Hertzen; deren die gröſte Sorg iſt/ GOtt zu lieben/ den ihr ſehet/ GOtt anzubetten/ den ihr liebet. Damit aber auch diſe zwey Stuck unſere Hertzen von den eurigen deſto leichter ergreiffen mögen/ ſtell ich für Augen auf einer hohen Ehren-Saul/ ſo mitten in diſer H. Stadt aus lauter feurigen Hertzen aufgericht iſt/ all eure Hertzen; tröſtlicher Hoffnung/ es möchten von dannen alle Hertzen/ ſo diß Büchlein bedachtſam leſen werden/ zu allerhand geiſtlichen Geſpräch/ und andächtige Liebs-Seufftzer angezündt werden/ ihre/ der Leſer/ Hertzen zu gleichem Gebäu auf ewig zu beförderen.

Das Hertz iſt im Menſchen das erſt aus allen Gliederen/ ſo anhebt zu leben/ und das letzte/ ſo anfangt zu ſterben. Es brann nicht/ es liebte nicht/ als es anfieng zu leben; ey/ ſo leb es dann jetzt/ und wann es endlich ſterben will/ brenne ſie voll eurer H. Lieb/ und diſe Lieb werde bey ſo viel feurigen Hertzen nie lau/ nie matt. Lerne von euch diß Hertz im Leben ſterben/ im Sterben leben/ und mit unausſetzlicher Lieb GOttes ohne

Unterlaß brennen. Endlich werde auch diß Hertz glücklich beygeſetzt allen jenen Außerwählten Hertzen/ welche hie vor anderen mit der höchſten Wiſſenſchafft und Lieb Göttlicher Sachen/ gleichſam mit gantz feurigen Strahlen/ der unendlich barmhertzige GOtt erfüllt. Mit deſſen unſterblicher Lieb zündet nun an/ O ihr himmliſche Hertzen/ mein Hertz/ der ich diß Büchlein geſchrieben/ auch aller deren Hertz/ ſo diſes leſen werden; damit alle unſere irꝛdiſche Hertzen auch einsmahls in der himmliſchen Stadt Hieruſalem/ auf jener hohen aus lauter H. H. Hertzen aufgerichter Ehren-Saul der Göttlichen Lieb/ allen jenen hellbrennenden Hertzen mögen beygeſetzt werden/ welche den höchſten GOTT allzeit auf das höchſte geliebt/ und noch ferners auf das eiferigſt lieben werden von nun an biß in Ewigkeit. Geben zu Rom/ den 4. Tag des Herbſtmonats. Im Jahr nach der Gnadenreichen Geburth JEſu Chriſti

1666.

Vor-

Vorbericht an den Leſer.

Offentliche Bezeugnus des Authors dieſes gegenwärtigen Wercks.

HJemit bezeuge ich Ends-Unterſchriebner vor allen / daß ich das jenige / was ich in diſem Himmliſchen Jahr / von den lieben Heiligen GOttes angezogen / nicht alſo will aufgenommen oder verſtanden haben / als wann allen und jeden / aus Krafft der heiligen Catholiſchen und Römiſchen Kirch / ſolte Göttlicher Glaub zugemeſſen werden; weil ich ſolches bloß auf Menſchliche Anweiſung geſchrieben / ausgenommen jene Heilige / welche ſchon würcklich Ihr Päbſtliche Heiligkeit zu Rom / als Chriſti JEſu verordneter Statthalter auf Erden / für ſeelig / und in das himmliſche Hieruſalem verſetzte Heilige erklärt / gemäß dem von Urbano dem Achten / im Jahr 1631. den 5. Tag Brachmonats ergangnen Befehl.

JOANNES NADASI
Prieſter der Geſellſchafft
JESU.

Vorbericht an den geneigten Leſer/ von nutzlichem Gebrauch diſes Himmliſchen Jahrs.

ALs Darius, König in Perſien/ ſeine prächtige Reiß zu dem König Alexander anſtellen wolte/ ſoll mit ihme auch dahin gezogen ſeyn/ wie Curtius, *l.* 1. *c.* 7. beſchreibet/ ſeine Frau Mutter/ die Königin Siſygambis. Diſen beyden ſollen ferners bey erſagter Reiß aufgewart haben viel anſehnliche Ritter/ 10000. unſterbliche Perſier/ wie ſie Curtius nennet/ und noch drüber eben ſo viel rothgekleidete Junckeren/ als viel Täg im Jahr ſeyn/ 365. Diß mag zwar wohl als ein Königliches Ehren-Gepräng/ mit einer ſinnreichen Feder herfür geſtrichen werden; doch wann man den Aufzug diſes Hand- und Bett-Büchleins beobachten will/ wird ſich wahr zu ſeyn befinden/ daß diß von mir vermehrtes/ und auf ein neues ausgeſtaffirtes Büchlein/ weit mit einem gröſſeren Pracht dem guthertzigen Leſer zureiſe/ als Darius dem Alexander. Bey diſem Aufzug läſſt ſich kein heydniſche Siſygambis blicken/ eine Mutter des abgöttiſchen Königs Darii, ſondern Maria ſelbſt/ die gecrönte Kayſerin Himmels und der Erden: die unbefleckte Mutter des Allerhöchſten/ ſo alles/ was ſchwebt und lebt/ aus nichts erſchaffen; der H. und hochwertheſte Calender/ wie ſie dann in

in dem alten Kirchen-Geſang/ *Diar. Mar. I. Maji.* offentlich gegrüſſt wird/ welcher in ſich aller lieben H. H. groſſe Verdienſt verſchloſſen hält. Hie laſſen ſich finden mehr dann 10000. nicht ſterbliche Aufwarter/ dergleichen in dem Chineſiſchen Himmel waren die hochtragne Mandariner/ *Jarric. Theſ. Ind. t. 2. pag. 627.* ſondern lauter unſterbliche Himmels-Fürſten / ewige Reichs-Erben / namhaffte Helden/ und des unzerſtörlichen Glücks ewig-herrſchende Beſitzer/ unendlich von GOtt geliebte/ und zu den höchſten Ehren-Staffeln der ewigen Glory hocherhebte Seelen.

Was der alte Leuthbetrieger und Ketzermeiſter Baſilides, welchen ſchon längſt beyde Kirchenvätter/ der heilige Auguſtinus *in lib. ad Quodvult Deum.* und der heilige Hieronymus, *in Epitaph. Luciani.* verworffen/ von ſeinen 365. Himmlen bey der Gunckel erdicht/ und dem leichtglaubigen Weiber-Geſchlecht mit leeren Strohwortē verſprochen/ diß erweiſet nunmehr wahr zu ſeyn diſes gegenwärtige Büchlein. Da findeſt du/ lieber Leſer/ ſo viel Himmlen/ ſo viel ſich in diſem Himmliſchen Jahr Täg befinden; ja diß Büchlein/ als ein anderer Atlas, tragt mit ſich in einem kurtzen Begriff herum weit mehr Himmlen/ als ſich Täg im Jahr blicken laſſen.

Als Zeuxis der weitberühmte Mahler mit ſeinem Pinſel / wie er zu reden pflegte / in die Ewigkeit hinein gearbeit/ und den groſſen Gott Juppiter, dann auch neben ihm herum andere junge Götter und Göttinnen mit zierlichen Farben herfür geſtri-

chen / hat er hin und her / auf die fliegende Mäntel-Zieraden / ſeinen Namen alſo künſtlich geſchrieben / daß man wohl glauben möchte / er wär mit guldenen Buchſtaben eingewürckt worden. Aber wie kunte Zeuxis viel auf die Ewigkeit arbeiten / der um die Ewigkeit ſo viel als nichts gewuſt ? wie kunt er ſeine Götter entwerffen / die er nie geſehen / weil ſie nirgends geweſen ? Haſt du / lieber Leſer / nach dergleichen Mahlerſtuck ein ſonderbahres Verlangen / ſo ergreiff und durchblättere täglich diß gegenwärtige Büchlein ; da / da wird der wahre GOtt / ſamt allen ſeinen H. H. in die Ewigkeit hinein mit lebhafften Farben vorgeſtellt. Diſe H. H. Bilder laſſt uns ſammentlich wohl betrachten. In diſem kleinen Büchlein laſſt uns ſo viel groſſe Bücher durchleſen / ſo viel darinn H. H. und nunmehr mit GOtt im Him̃el herrſchende Seelen verzeichnet ; biß gleichwol auch jenes letztes Stündlein uns von hie in die Ewigkeit verſetze / allwo wir auch unſeren Namen / dem Buch des Lebens durch die guldene Lieb GOttes gnädig einverleibt / bey dem unauslöſchlichen Liecht der ewigen Glory mit hertzlichē Freudenleſen mögē.

Elias der wunderthätige Mann GOttes brachte mit ſich einen ſeltſamen Brieff aus dem Paradeiß / 2. *Paral.* 21. *v.* 12. wohin er auf einem feurigen Wagen im Sauſen und Prauſen der Wind gefahren / als die H. Schrifft ausführlich erzehlt. Es ſeynd auch alle H. H. GOttes auf der feurigen Gutſchen der Göttlichen Lieb / in die himmliſche Stadt Hieruſalem glorwürdig eingefahren ; daher

her haben wir von ihnen ſo viel Brieff zu empfangen / als viel Täg in ſich diß mein Himmliſch Jahr begreifft. Jener künſtliche Reimen-Dichter / und berühmte Schulmeiſter Oppianus, deme / wie Nirnbergius, *Hiſt. Nat. l.* 1. *c.* 14. bezeugt / M. Antonius für einen jeden Reimen einen harten Ducaten dargeſchoſſen / ſoll ſein Thier-Buch mit lauter guldenen Buchſtaben geſchrieben haben. So offt Copres, der alte Vatter / von dem Leben und herzlichen Tugenden der lieben H. H. Sprach hielt / kam er ſeinen Jüngeren jederzeit vor / als leſe er alles / was er vermeldt / aus einem köſtlichen und mit guldenen Buchſtaben geſchriebnen Buch heraus / *Herib. Roſ. in vit. PP. l.* 8. *fol.* 752. da er doch alles auswendig vorgetragen. Dergleichen guldene Feder hätte man höchſtens vonnöthen / wann man die Durchleuchtigſte Himmels-Fürſten beſchreiben will / ſo nun die guldene Ewigkeit bewohnen / nächſt bey dem / der da ſpricht / *Iſa.* 66. *v.* 1. Cælum Sedes mea, terra autem ſcabellum pedum meorum, der Himmel iſt mein Sitz / die Erden aber iſt das Schemel meiner Füß.

Der vorangezogene König Darius hat zwar aus unerhörten Pracht / und unleidenlicher Hoffarth / für ſeine Königliche Füß ein wunderköſtliches Schämel machen laſſen: Diß war durch und durch lauter Gold / beynebens ſo dick angetragen / daß es 3000. Talent in Gold gewogen; diſe Fuß-Schämel wurde von ſeinem Haupt-Küß / ſo gleichfalls gantz gulden war / weit hingewogen / weil diſes auf die 5000. Gold Talent / jenes aber

nur

nur 3000. in ſich hielte. Aber was wolt diſe guldene Schämel ſamt dem Polſter ſeyn / wann der gantze Erdenkreiß / ſamt allem dem / was drinn begriffen iſt / nichts dann ein Fuß-Schämel abgeben muß unſerem Großmächtigſten Kayſer und Göttlichen Beherꝛſcher der gantzen Welt? Aus diſem mag man ja freylich die groſſe und unbeſchreibliche Herꝛlichkeit des gantzen himmliſchen Hofs / aller lieben Auserwählten gnugſam betrachten / die wir in diſem Büchlein / auch mit ihren Nämen / ſo viel uns bewuſt war / treulich verzeichnet haben. Alle diſe hohe Häupter wohnen anjetzo in der Höhe mit / und neben dem / von welchem mit Wahrheit der gecrönte König geſprochen: Gloria & divitiæ in domo ejus, an deſſen hochheiligem Hof findt man / was man verlangen mag / Ehr und Reichthum / Geld und Gut / Luſt und ewige Freuden vollauf. Dahin wird auch dich / treuer Leſer / täglich anweiſen / und ſicherlich leiten diſes Handbüchlein des himmliſchen Jahrs aller H. H. GOttes / damit durch deren ſtarcke Beyhülff einsmahls auch deiner Armuthey / nach deinem Wunſch und Verlangen / abgeholffen werde.

Von dem Enoch meldet ausdrücklich die H. Schrifft / *Gen. 5. v. 23.* er hab 365. Jahr erlebt; alsdann hab ihn GOtt verzuckt. Ach! lieber Leſer / wie ſeynd wir ſo ſaumſeelig! wie ſo gar wenig laſſen wir uns die höchſt-gefährliche Reiß in die Ewigkeit angelegen ſeyn! warum eilen wir nicht denjenigen nach / welche die ewige Glückſeeligkeit würcklich erreicht? Anni tui hodiernus dies,

ſchreyet

ſchreyet gegen GOtt auf der hocherleuchte Kirchen-Vatter Auguſtinus, *l.* 1. *Conf. c.* 6. Deine Jahr/ O GOtt/ ſeynd wie der heutige Tag. Iſt dem alſo/ ſo laſſt uns noch heut / und alſo fort und fort alle Tåg/ biß gleichwol der rechte heutige Tag uns ewig erleuchte / ſammentlich begehen jenen ewigen Tag/ deſſen Uhr von den Råderen der groſſen Ewigkeit ohne Unterlaß bewegt und getrieben wird. Unſere Führer und Leitherren werden ſeyn die himmliſche Geiſter / die ſich / tåglich uns dahin zu führen/ in ſo groſſer Anzahl willig erbieten/ daß wir wol eines langen Platoniſchen Jahrs vonnöthen / biß wir alle diſe HH. Wegweiſer wurden auf das Pappier gebracht haben.

Das gewaltige Königreich Hungarn / ſo vor diſem der vielfåltigen GOTT und Mariå treugeleiſten Dienſten / das adeliche Haußgeſind der höchſtgebenedeyten Jungfrau Mariå genennt worden / hielte vor Zeiten diß gantze himmliſche Jahr in höchſter Obſicht ; daher ſie dann alle und jede Monat des Jahrs mit gewiſſen H. Nåmen anſehnlich geziert. Alſo wurde von den Alt-Catholiſchen und GOttliebenden Hungarn der Jenner/Unſer Lieben Frauen Monat genent. Der Hornung und Mertz/ das erſte und andere Monat der H. Faſten. Der April / das Monat des H. Mart. Georgii. Der May / das H. Pfingſt-Monat. Das Brachmonat / des H. Johannis des Tauffers Sommer-Monat. Das Heumonat/ des H. Apoſtels Jacobi des Gröſſeren Sommer-Monat. Der Auguſt / der Durchleuchtigſten

ſten Himmels-Königin Mariä hochgeweyhtes Monat. Das Herbſtmonat / des H. Ertz-Engel Michaels Monat. Das Weinmonat / aller lieben H. H. Monat. Das Wintermonat / des H. Apoſtels und Martyrers Andreä Monat. Das letzte Monat / unſers Heylands und Seeligmachers JEſu Chriſti heiliges Chriſtmonat.

Alphonſus Rodriquez, ein gottſeeliger Bruder aus der Geſellſchafft JEſu / machte ihm ſelbſt lauter himmliſche Täg / indem er täglich 24. gewiſſe H. H. erwählt / und ſolche auf die 24. Stunden des Tags hindurch ordentlich ausgetheilt / welche er alle Täg als namhaffte Beſchützer / wider allen Anlauff der Sünd / und kräfftige Beförderer eines ſeeligen Tods / innbrünſtig verehrt.

So viel H. H. in allen Büchern hat finden können Coſmas Alemannius, ein berühmter Prieſter aus ermeldter Geſellſchafft JEſu / ſo viel heilige Vatter unſer und Engliſche Grüß / dardurch ein glückſeeliges Sterbſtündlein zu erhalten / ſprach er ihnen zu Ehren / alle Tag. Mehr dergleichen heilige Ubungen hab ich ſchon anderwärts / *Pretioſæ occup. morientium in Soc.* in Latein beſchrieben / in jenem zu Rom 1657. gedruckten Buch / ſo ich die köſtliche Ubungen deren / die in der Geſellſchafft JEſu ſterben / benamſet. Mit einem Wort: Wollen wir unſeren letzten Hintritt köſtlich machen / müſſen wir mit allem Ernſt dahin befliſſen ſeyn / daß alle und jede Täg / ja alle und jede Stunden eines jeden Tags / zu einem ſeeligen Tod gericht werden; damit / wann ſolcher Tod

im

im Anzug iſt / um unſer ſchmertzliches Bethlein / mehr dann 60. ſtarcke und wohlbewaffnete Helden herum ſtehen mögen / ſo uns wider die unſichtbare Fürſten der Finſternus ritterlich ſtreiten / und glücklich obſiegen helffen. Es iſt kein Tag / keine Stund / zu der wir nicht diſe himmliſche Schutzherren/und unſers Heyls ſtarcke Beſchützer antreffen können. Darius der hochgeſehene König/zog mit 365. Hofherren dem König Alexander zu/ wie oben vermeldt. Dich/ O lieber Leſer/ werden weit mehr biß an den himmliſchen Hof begleiten / ſo viel tauſendmahl ſchöner und köſtlicher iſt / dann jener ſeyn mag/ von welchem ich geleſen / als hab er 365. guldene/ und mit köſtlichen Edelgeſteinen dick-überſetzte Stäffeln gehabt / biß man gleichwohl den rechten und herzlich eingerichten Königs-Saal erreicht.

Amaſis, der weiſe König über Ægypten/ hielte in ſeiner Königlichen Kunſtkammer auf / ein ſehr seltſames aus 365. köſtlichen Fäden wunder-künſtlich zuſammen gewebtes Stuck. Aus diſem himmliſchen Jahr magſt du / lieber Leſer/ das glorwürdige Kleid der Unſterblichkeit nach und nach zu verfertigen/ täglich einen guldenen Faden heraus ziehen. Das Jahr hält ſonſt in ſich 365. Täg; da aber wirſt du offt an einem Tag weit mehr dann 400. Heilige antreffen. Willſt du auch alle Stunden in 60. Trümmlen austheilen / ſo man insgemein Minuten nennt; wird ein eintziger Tag auf die 1440. ſolche kleine Stund-Trümlein in ſich begreiffen; Nun aber in diſem himmliſchen

liſchen Jahr bringt uns der eintzige 22. Tag im Brachmonat weit mehr H. H. Martyrer / als an ihrer Zahl ſeyn mögen erſtermeldte Minuten; allweil an erſagtem Tag 1480. zu finden / ſo Gut und Blut/Leib und Leben willig um GOttes Willen gelaſſen / und ſchnur-grad der H. Stadt Hieruſalem zugereiſt. Das Jahr ſoll haben 8760. Stunden; nun aber befindt ſich / daß eben an dem 22. Tag Brachmonats / auf die 10000. Mart. gecreutzigt / und den 11. Tag Heumonats / auf die zehentauſend / zweyhundert / auf unterſchiedliche Weiß / von den Blut-begierigen Feinden des wahren Glaubens hingericht worden. Will nichts melden von der H. Urſula und ihrer glorwürdigſten Geſellſchafft / welche ſich allein auf die 11000. Jungfräuliche Mart. erſtreckt. Will gleichfalls diß Orths unberührt laſſen den 26. Tag April / welcher Tag abermahls uns 17000. vortragt/ ſo als H.H. Mart. von uns allen offentlich ſollen verehrt werden. Wahr iſts / was der geiſtreiche Chur-Bayriſche Hof-Prediger / Jeremias Drexelius geredt und geſchrieben / *Drex. cal. l. 2. c. 9. §. 1.* Solte die Catholiſche Kirch alle Tag das gantze Jahr hindurch 5000. Mart. offentlich verehren laſſen/ wurden gleichwol nach verwichnem Jahr/ noch nicht alle H. H. Mart. ihre ſchuldige Ehr von uns erhalten haben: ein guter Theil derſelben würde ungeehrt verbleiben / weil für eine ſo groſſe Anzahl der H. H. das Jahr viel zu kurtz/ die Täg viel zu wenig ſeyn wurden / aller H. H. ſchuldigſter maſſen offentlich zu gedencken.

Aber um ſo viel mehr werden wir uns auf einen jeden Tag im Jahr / des himmliſchen Schutz und Schirm zu tröſten haben/ je mehr H. H. wir täglich mit Andacht anruffen werden und verehren. Dahin weiſet uns diß in gegenwärtigem Büchlein vorgeſtelltes himmliſches Jahr; deſſen nutzlicher Gebrauch dreyfach kan beobachtet werden.

Erſtlich mögen ſich diſer meiner wohlgemeynten Arbeit diejenige bedienen/ welche ſich mit täglicher Ableſung der Leben gewiſſer H. H. beluſtigen/ und dardurch die Göttliche Lieb in ihren Hertzen mehr und mehr anzublaſen/ein ſonders Verlangen tragen; auch deßwegen ihnen ſelbſt auf alle Tag/ ja wol auch auf alle Stunden / gewiſſe himliſche Beſchützer auszeichnen/ und zugleich ſich mit allerhand Vorrath für geiſtliche Geſpräch verſehen wollen.

Zum anderen / wird diß himmliſche Jahr allen denen zu ihrer Andacht ſonderlich verhülfflich ſeyn/ welche ſich an dreyfache Bett-Kunſt/ ſo da ſeinen geiſtlichen Ubungen einverleibt hat der H. Ignatius/ ſonderlich gewöhnt haben. Laut der erſten Bett-Kunſt nehmen diſe der Heiligen ihre Tugenden für die Hand; durchſuchen beynebens ihr Gewiſſen/ und ſehen / wie eiferig ſie ſich in diſer oder jener Tugend geübt? wie weit/ wie offt ſie von derſelben abwegs gewichen? und auf was Weiß die widrige Fehler künfftiger Zeit möchten verbeſſert werden. Laut der anderen Bett-Kunſt/ betten ſie langſam und andächtig das Gebett/ wie ſolches auf einen jeden Tag ausgezeichnet / und halten ſich in dem erſten Wort oder Spruch / Betrachtungs-

weiß ſo lang auf / ſo lang ſie darob einen ſonderen Staffel / und andächtigen Seelen-Troſt empfinden. Alſo nehmen ſie ein Wort / einen Spruch nach dem anderen / und ſaugen / alſo zu reden / einen jeden biß aufs Marck aus. Laut der dritten Bett-Kunſt / bedenckt man die gemeine Umſtänd der Zeit und Leuth / der Orth und Wort: bald ſtellt man ihm vor Augen jene H. H. zu denen man das H. Gebett ſchicken will: bald gehet man in ſich ſelbſt / und in ſein ſelbſt eignes Nichts hinein: bald hält man beyde gegen einander / ſich der bett gegen dem / ſo mit dem Gebett ſoll verehrt werden: bald bleibt man mit den Gedancken auf dem Wörtlein / und des Wörtleins eigenthumlichen Verſtand; biß alſo gleichwol mit Mund und Hertz das gantze Gebett entricht werde.

Drittens / können ſich diſes himmliſchen Jahrs auch alle die bedienen / welche ſich um das Betrachten ernſtlich annehmen / und das mit H. Anmuthungen ſtarck entzündtes Hertz eiferig betten laſſen. Diſe mögen ihre Vorbereitung zur Betrachtung mit diſem Gebett entrichten: Ich glaub / ich hoff in dich! ich liebe dich! ich bette dich mit gebognen Knyen an / O treuer GOtt! O allweſender GOtt! O höchſtes Gut! Ich bitte dich durch JEſum den König / durch Mariam die Königin aller lieben Heiligen / und abſonderlich durch alle diejenige H. H. deren anheut H. Gedächtnus in deiner ſtreitbaren Kirch hie auf Erden gehalten wird. Verleyhe mir deine H. Gnad / damit alle meine

Schnau-

Schnaufer/alle Schritt und Tritt/alle Wort und Werck/ alle Sinn und Gedancken / den heutigen Tag hindurch/ und beſonders zu diſer Stund / ja mein gantzes Lebenlang hinaus / zu deiner gröſſeren Ehr / Lob / und Preiß/ aus reinſter Lieb gegen dir / je und allzeit gericht ſeyen / ꝛc. ꝛc. Amen.

Die gewiſſe Erinnerung des Orths / als ein ordentliches Vorſtuck zu vorgenommner Betrachtung/ laſſt ſich aus den Geſchichten nehmen der lieben H. H. welche auf einen jeden Tag ordentlich verzeichnet ſeyn. Eben daher mag man auch Gelegenheit faſſen/ jene Tugend durch die Tags-Heilige von GOtt zu erbitten / welche ſonderbar in dem Leben der H. H. angezogen und vorgehalten wird. Die Betrachtungs-Stuck zieht man ſelbſt aus den vorgelegten Worten heraus/ welche man mit reiffen aufmerckſamen Verſtand wohl erwegen/ und dem gut-geneigten Willen eiferigſt anbefehlen ſoll/ dieſelbe aufs bäldiſt / als es ſeyn mag / mit der Gnad GOttes auch werckſtellig zu machen; Zu deſſen Zihl und End ſollen auch täglich in dem kurtz-angedeuten Gebett / die liebe H. H. ſo an einem jeden Tag vorfallen / innbrünſtig angeruffen werden. Die Geſpräch mit GOtt/ mit der übergebenedeyten Mutter GOttes / mit unſerem H. Schutz-Engel/oder mit jenem/welchen die H. H. ſelbſt zu einem Schutz-Engel gehabt / mit den lieben Auserwählten eines jeden Tags / nutzlich anzuſtellen/ hab ich zu End eines Lebens / oder eines jeden Tags/ ſchon gnugſame Wort und Gedancken

verzeichnet / aus welchen ſich allzeit hertzliche Anmuthungen werden ſchöpffen laſſen / dasjenige von GOtt durch die Verdienſt der H. H. eiferig zu begehren / was uns zu einem glückſeeligen Sterbſtündlein ſonderbahr möcht erſprießlich ſeyn. Jene andächtige Liebs-Seufftzer / ſo ich zu End eines jeden Tags zu der hochgebenedeyten Mutter GOttes gericht / werden gleichfalls ein oder das andere Stuck zu täglicher Betrachtung darreichen. Hab ſolche theils aus den Leben der H. H. wie ſie auf alle Täg fallen / theils aus dem / was ſich ſonſt eben denſelben Tag denckwürdiges durch die Himmels-Königin Maria / oder ihre wunderthätige Bilder verloffen / heraus gezogen / und mit Fleiß aufs Papier gebracht. Lebe wohl / Liebſter Leſer / biß in die glückſeelige Ewigkeit hinein / und erhalte durch dein treuhertziges Gebett für dich und mich ſo viel / daß wir beyde in dem Himmliſchen Jahr / GOtt zuvorderiſt / dann ſeine hochwertheſte Mutter / und alle liebe H. H. glücklich anſchauen / und ewig lieben mögen.

Kurtzer

Kurtzer Innhalt jener Bücher / woraus diſe Geſchichten der lieben H. H. gezogen.

Damit man die köſtliche unwiderruffliche Zeit in vollkomner Anziehung aller Bücher und Bücher-Schreiber gewinnen mög / werden ſolche gleich hieher am Anfang geſetzt. Wer da und dort einen weitläufftigern Bericht verlangt / weiß ſich in hie angezognen Bücheren zu erkundigen / aus welchen ich Kürtze halber bloß den Kern der Andacht / und den beſten Tugend-Safft gezogen. Weil faſt alle / wenig ausgenomen / in Latein beſchrieben / hat man auch ſolche anderſt nicht / als in Latein hieher ſetzen ſollen.

Acta Sanctorum, Joannis Bollandi & Godefridi Henſchenii Soc. JESU.

Albertus Koyalovvicz. In variis Opuſculis de Litvania. S. J.

Annus Dierum Memorabilium S. J. *ab Authore conſcriptus.*

Bartholomæus Fiſen. S. J.

Breviarium Romanum, & varia Nationum, ac Religioſorum Ordinum Breviaria.

Diaria, ſeu Ephemérides variorum, Georgii Colvenerii, & Antonii de Balinghen Latinè: Felicis Girardi & Franciſci Marcheſii Italicè: Leonardi Mair Germanicè &c. &c.

Eccleſiarum variarum Tabulæ apud Antiquarios, Henricum Caniſium, & alios.

Faſti Mariani ſcripti ab Andrea Bruner & Guil. Pfeffer, S. J.

S. Fran-

S. Franciſcæ Romanæ Acta MS. *in Archivo Turris Speculorum Romæ.*

S. Gertrudis Vita Italicè Libris quinque à Joanne Landſpergio conſcripta.

Ejusdem ſelecta Romæ latinè impreſſa.

Germannus Crombach. S. J.

Hippolytus Maraccius in Opuſculis Marianis.

Hiſtoria Eccleſiaſtica Baronii & aliorum.

Joan. Bapt. Gueſnay. S. J.

Joan. de Buſſieres. S. J.

Joan. Ferrandus.

Martyrologium Gallicanum tomis duobus: Hiſpanicum tomis ſex: Ferrarii, & alia cùm antiqua, tum recentia: etiam Ordinum Religioſorum Menologia. Matthæus Rictius. S. J.

S. Mechtildis Libri Gratiæ Spiritualis.

Melchior Inchoffer. S. J.

Miracula typis vulgata, & ab Ordinariis approbata.

Octavius Cajetanus. S. J.

Otho Zylius S. J. *de B. V. Sylvaducenſi.*

Paulus Betſchart de B. V. Einſidlenſi.

Petri Ribadeneiræ S. J. *Flos SS.*

Sylveſter Petraſancta. S. J. *de Miraculis.*

Surii Vitæ Sanctorum in Editione Colonienſi auctiore.

Thomas Auriema de S. Anna &c.

Vitæ variæ Sanctorum, ac ſingillatim conſcriptæ, ut S. Bernardi, S. Franciſci, S. Ignatii, S. Xaverii, B. Aloyſii &c. S. Catharinæ Senenſis, S. Franciſcæ &c. Item ea, quæ variis annis pro Canonizationibus Sanctorum impreſſa ſunt.

Des

Des Himmliſchen Jahrs Bewegliche Feſt und Täg.

Aſchermittwoch.

WEil ich Staub und Aſchen bin, kriech ich mit Aſchen bedeckt zu dir, mein GOtt und mein HErr! der du vor diſem auch deinen Altar mit Aſchen haſt reinigen laſſen; deinen treuen und gedultigen Diener, den Job, als auch er mit Aſchen bedeckt war, hertzlich geliebt; dem büſſenden König David, da er Aſchen wie das Brod gegeſſen, hurtig verſchont; ſehr viel Heilige, weil ſie in Buß-Aſchen ſterben wollen, mit him̃liſchen Freuden erquickt. Gib auch mir ſo viel Gnad, daß ich ſowohl den glück- als unglückſeeligen Aſchen weißlich behertzige! gib, daß ich von den Gräbern, und verworffnem Aſchen, der vom Himmel auf ewig verbannten Sündern erlerne, dich kindlich förchten; was aber ein ſeeliger Aſchen iſt aller lieben Heiligen GOttes, wolle ſolcher in mir das Feur deiner Göttlichen Lieb jederzeit erhalten. Reinige mein Haupt, als deinen Altar, mit dem Aſchen einer ernſtlichen und beſtändigen Buß. Nimm von mir gnädig auf all mein Faſten. Solche überreich ich dir zu einem Opfer deiner Lieb, dero heiligen mir durch die Kirch aufgetragnen Befehl, ich mich hiemit gantz gehorſamlich will unterworffen haben. Diß mein Faſten ver-

einige ich mit aller lieben Heiligen Faſten, und mit dem höchſt-wertheſten Verdienſten JEſu und Mariä. Laß dir diß mein eyferiges Faſten gnädig gefallen. Erledige mich von dem ewigen Hunger und Durſt, mache mich theilhafftig deiner himmliſchen Mahlzeit, und verſetze in das friedſame Land des ewigen Liechts die höchſt-bedrangte Seel im Fegfeur, (oder welche zu nächſt bey ihrer Erlöſung iſt, für welche ich dir diß mein treu-hertziges Faſten demüthig aufopffere, auf daß ſie von aller Pein erlößt, dich alldort in Ewigkeit lieben, und für mich betten möge; damit auch ich in deiner heiligen Lieb von Tag zu Tag wachſen und zunehmen könne. Erbarme dich meiner, O barmhertziger GOtt! O mildreicheſter König, der du allen bußfertigen Menſchen, für den Aſchen darreicheſt die ewige Cron. Amen.

Gründonnerſtag.

O Demüthigſter JEſu! der du dich heut zu den groben Füſſen des ſchalckhafftigen Judas geworffen! Ich werffe nun auch mich vor deiner Göttlichen Hochheit auf die Erd. Ich bette an, ich küſſe deine heilige Händ. Ich lege mein unſauberes, aber wohl zerknirſchtes Hertz, zu den Jungfräulichen Füſſen deines lieben Jüngers Johannis / dem du heut neben anderen heiligen Apoſtlen die Füß gewaſchen. Waſche, ach! waſche doch auch diß mein kothiges Hertz, und erſättige ſolches mit deinem zarten Fronleichnam, weil du auch heut diß hochheilige Sacrament des Altars wunderthätig eingeſetzt. Für diß höchſte Geheimnus unſers heiligen Glaubens, für diß ewige Pfand unſerer Hoffnung, für diß groſſe Sacrament der ewigen Lieb, ſag ich anjetzt deiner Göttlichen Lieb unendlichen Danck. Du gibſt dich ſelbſten dar mit Seel und Leib, mit der Menſchheit und mit der Gottheit, mir und anderen armen Sündern zu einer himmliſchen Speiß. Ach! gib doch, daß auch ich, der ich ſonſt völlig dein bin, mein gantzes Hertz, meinen gantzen Leib, mein gantze Seel, meine Händ und Füß, meine fünff Sinn des Leibs, und alles, was ich bin, dir gäntzlich aufopffere, dir vollkommen überreiche. Gib, daß alle mei-

ne Kräfften des Leibs und der Seel, nichts anders angreiffen, als was du wilſt. Hauſe in meinem Leib, in meiner Seel, gleich als in deinem Eigenthum, wie du wilſt. Handle mit mir, wie du wilſt. Gehe mit meinem Hertzen, mit allen anderen Leibs-Gliedern, und mit meinen Geſchäfften um, wie du wilſt. All mein Handeln und Wandlen richte ich ins künfftig zu deiner gröſſern Ehr. Tuncke ſie ein in dein heiliges Roſenfarbes Blut, ſo du auch heut am heiligen Oelberg für mich ſündigen Menſchen reichlich vergoſſen, und opffere ſie demnach auf deiner Göttlichen Lieb. Diſe dein heilige Lieb ſoll hinfüran all meiner Geſchäfft, all meiner Hand- oder Kopff-Arbeit eintziger Zweck und beſtändige Richtſchnur ſeyn, von der ich mir kräfftig vorgenommen, nicht ein Nagel-breit abzuweichen. Endlich ſchencke ich all mein Mühe und Arbeit, all meine Verrichtungen und Verdienſt, jener Seel im Fegfeur, welche du wilſt, daß ſie aufs ſchleunigſte aus dem Fegfeur ſoll erlößt werden. Amen.

Charfreytag.

SEy zu viel tauſendmahl gegrüßt, JEſu von Nazareth, König der Juden, vollmächtiger Beherrſcher der Ewigkeit! geſtern zu Abend haſt du deinen Jüngern ihre unſaubere Füß gewaſchen, das hochheilige Sacrament des Altars eingeſetzt, auf dem harten Oelberg gebettet, und blutigen Schweis geſchwitzet: alsdann biſt du als ein Ubelthäter gefangen, in eiſene Band geſchlagen, und hart gebunden, zu Anna und Caipha fortgeſchleppt worden. Ach! was war diß für ein ſaure und Schmertz-volle Nacht, ſo du heut als ein Gefangner, mitten unter den groben und ungeſchlachten Lottersbuben haſt verbringen müſſen! kaum iſt die liebe Sonn angebrochen, biſt du, O unſchuldiges Lamm, ſchon würcklich vor dem Pilato fälſchlich angeklagt, alsdann vor dem Herodes auch grauſam in das heilige Angeſicht geſchlagen, auf unerhörte Weiſe verſpott, mit Ruthen und Geißlen grob zerfleiſcht, mit ſpitzigen Dornhecken erbärmlich gecrönt worden. Um die ſechſte Stund biſt du gar an das ſchmähliche Holtz des Creutzes geheſſt worden.

den. Da biſt du drey Stund lang gehangen; und als ſich ab diſer grauſamen Schandthat die Sonn ſelbſt entfärbt, haſt du dich Anfangs zu GOtt deinem himmliſchen Vatter, alsdann zu deiner Jungfräulichen Mutter, zu deinem lieben Jünger Johannes, und endlich zu dem bußfertigen Mörder gewendt, biß du gleichwol um neun Uhr deinen heiligen Geiſt in die Händ deines himmliſchen Vatters aufgeben, diſe gantze Welt mit deinem heiligen Tod geſeegnet, ſpat vom Creutz wieder herab genommen, und andächtig begraben worden. Und zwar diß alles haſt du für mich armen und undanckbaren Sünder erlitten! alle und jede Stunden, alle Frühe- und Morgen-Stunden, alle Mittag- alle Abend- und Nacht-Stunden haſt du mit deinem Roſenfarben Blut gefärbt, und mit deinen Schmertzen angefüllt. Kein Stund mag ernennt werden, zu welcher du nicht was nahmhafftes für mich ausgeſtanden. Ey ſo ſeyen dann alle meine Täg, alle meine Nächt, alle meine Tag- und Nacht-Stunden, dir meinem liebreicheſten Heyland geheiliget. Alles, was ich darinn handlen, reden, und gedencken werde, ſey völlig dein. Ich bin der jenig glückſeelig Menſch (O daß ich hinfüran niemahls undanckbar wäre!) welchen du mit einem ſo theuren Werth des unſchuldig-vergoßnen Bluts erkaufft! Ich bitte dich durch eben diß hochheilige Blut, geſtatte nicht, daß ich mich jemand mehr ſündhafft verkauffe. Laß nicht geſchehen, daß ich dir zu dienen, jemals einen anderen Antrieb bekomme, als der von deiner Göttlichen Lieb entſpringt. Die groſſe Hitz deines heiligen Bluts zerſchmeltze alle hart-gefrorne Eyß meiner Seel. Diß heilige Blut werde ferners ein heilſames Bad meines lauen, ja offt eyß-kalten Hertzen, damit ich dich mit reinem Hertzen eyferig lieben möge biß in Tod, gleichwie auch du mich hertzlich geliebt biß ans End. Lehre mich ein ſolche Lieb faſſen, welche nicht faul oder müſſig, ſondern der deinigen gantz ähnlich uñ gleich iſt, und verleyhe mir, daß mein Handthierung, all meine Sorgen und Ubungen allzeit dahin gericht ſeyen, wie ich dich auf ewig hertzlich lieben, den ſüſſeſten Frucht aus deinem bittern Tod reichlich ſchöpffen, und dir alldort unaufhörlichen

Danck

Danck und ewiges Lob-Geſang ſingen möge, O hertzliebſter JEſu von Nazareth! König aller Hertzen und glückſeeligſte Ewigkeit der heiligen Lieb! Amen.

Oſtertag.

Glorwürdiger JEſu! durch dein heilige Urſtänd erſuche und bitte ich dich, erwecke auch mich zu einem neuen Leben mit jenen Heiligen, von denen die H. Schrifft, Matth. 27. v. 52. vermeldt: Viel Leiber der Heiligen/ die geſchlaffen/ ſtunden auf/ giengen aus den Gräberen nach deiner Urſtänd/ und kamen in die heilige Stadt/ und erſchienen vielen. Weiſe mich in deine heilige himmliſche Stadt, die du völlig beherrſcheſt. Gib, daß ich alſo forthin lebe, wie mit und neben dir, die durch dich auferweckte Heilige gelebt. O wahrhafftes Lamm, ſo du weggenommen die Sünde der Welt, nimm auch meine Sünden hinweg! der du unſern Tod mit deinem Tod zerknirſcht, zerknirſche auch den meinigen! der du das Leben mit der Urſtänd erneuert, erneuere und vermehre auch das meinige. Bißhero wareſt du als todt im Grab verwahrt, nun aber als lebhafft bewahre meine Seele für das ewige Leben. Bewahre mich, damit ich dich niemahls verliere, ſondern ſtets in meinem Hertzen verſchloſſen halte. Lehre mich, eben alſo mit den Menſchen-Kindern zu handlen, wie du gehandlet; eben alſo von Göttlichen Geheimnuſſen zu reden, wie du geredet haſt. Herrſche über mich, damit niemahls meiner Meiſter werde die Sünd. Gib, daß ich dir lebe, und mir ohne Unterlaß abſterbe, damit ich nicht etwan dir abſterbe, wofern ich mir allein leben wolte. Singe mein Hertz das freudenreiche Alleluja! Ihr alle meine Gedancke, Wort uñ Werck lobet GOtt meinen HErrn! O ſüſſeſter HErr JEſu! verleyhe doch, daß alle meine fünff Siñ des Leibs dir geheiligt werden, uñ heilig verbleibē! Schencke uñ vermache ihnen ein glückſeeligen Oſtertag, damit ſie ſich von ihrem GOtt-mißfälligē Lebens-Wandel, zu allem dem, was heilig, was auferbaulich iſt: von der ſchnöden Lieb zeitlichen Glücks und Wolluſts, zu der unzerſtörlichen Himmels-Freud: von diſem elenden Leben, zu dem ewigen: von diſer loſen

und üppigen Welt, zu der himmliſchen Stadt Jeruſalem / allwo durch alle Gaſſen je und allezeit das luſtige Alleluja erſchallt, ernſtlich umwenden und bekehren mögen; ich auch in diſer heiligen Stadt ſamt allen lieben Auserwählten GOttes in Ewigkeit mit hertzlichen Freuden ſingen könne: Ehre ſey / Lob und Preiß unſerem GOtt / Schöpffer / und Heyland in Ewigkeit. Amen! Alleluja!

Auffahrtstag.

JCh bette dich mit tieffſter Demuth an, O glorwürdigſter Obſiger JEſu / der du anheut die höchſte Wolcken und Himmel überſtiegen, auch die gefangne Gefangenſchafft mit dir glücklich in die Höhe geführt. Ich wünſche dir zu diſer unbeſchreiblichen Hochheit von Hertzen Glück. Ach! mache mich zu deinem eyferigen Diener! verlaß mich hie nicht, als ein armes Waißlein! Laß deine werthe Mutter auch meine Mutter ſeyn, und verleihe mir, daß ich mich ihres heiligen Schutz-Mantels die Zeit meines Lebens, ſonderbar aber in meinem Tod-Bette bedienen möge; weil du heut ohne das herrliche Gaben und Gnaden den Welt-Menſchen ertheilt. Deine gantze Göttliche Geſtalt und Schönheit hat ſich bereits über alle Himmel hinauf geſchwungen. O! wann auch meine Lieb noch heut dorthin abfliegen kunt, ſich in deiner Schönheit ewig zu erluſtigen! wie willig und bereit würde ſie ſich auf jenen Poſaunen-Schall von hie aufmachen! aber du weißt, O GOtt, was mich hie gefangen hält. Führe, ach! führe diſe meine gefangne Gefangenſchafft einſtens in die Höhe. O JEſu! der du weit mehr biſt, dann Elias, ſo in einem feurigen Wagen über ſich gefahren! wachſe in mir dein doppleter Geiſt, dich und deinen himmliſchen Vatter kindlich zu förchten, dich und deinen himmliſchen Vatter ewig zu lieben. Falle demnach nider auf die Knye, und bitte dich durch dein wunderthätige Himmelfahrt, wolleſt mir doch von oben herab deinen heiligen Seegen ertheilen, welcher mir alles dasjenige, ſo die heilloſe Welt für ſaur und bitter hält, ſüß und lieblich, und was derſelben ſüß vorkommen mag, gall-

gall-bitter mache. Gib mir, O JEſu, diſen heiligen Seegen, und ziehe mich nach dir, damit ich ſchnur-grad dem Himmel zuziehe, der ich ſonſt aus meinen eigenen Kräfften niemals dahin wurde gelangen können. Leite mich von der Erden in die Höhe, damit mir alles, was irdiſch und vergänglich iſt, fort und fort kleiner und ſchlechter vorkomme, ja endlich gar die gantze Welt, in Anſchauung deines Himmels, wie deinem treuen Diener Ignatio, völlig verlaidet werde. Amen.

Pfingſten.

KOmme O Lieb- und Liecht-reicher GOtt! ſchütte herab dein himmliſch Feur! erwärme mich! ſtärcke mich! unterrichte mich! gib und ſchick mir eine gantz feurige Zunge, und lehre mich die Kunſt recht zu ſchweigen, und wohl zu reden. Waſche, befeuchte, heile, biege, hitzige und beherrſche mein kothiges, ausgedorrtes, grob-beſchädigtes, bein-hartes, eyß-kaltes, und irriges Hertz! Mir mißfällt alles, was böß, und dir zuwider iſt. Mir gefällt alles, was gut, und dir ſehr lieb iſt. Mein hertzlicher Wunſch iſt, daß ich alles, was ſündhafft iſt, abſtellen kunt, und alles, was gut iſt, vermehren kunt! wolte GOtt, ich kunte dich mit allen Hertzen inniglich lieben, und alle Augenblick meines Lebens ſo viel Gutes würcken, als jemahls hie auf Erden gewürckt worden. Gleichwie dir alle die ſonderbar mißfallen, welche ſich mit fremden Sünden fürſätziglich beladen, alſo begehre ich, dir allein ſonderbar zu gefallen, indem ich, durch die Kunſt deiner heiligen Lieb, fremde gute Werck mit einem angenehmen Wunſch mir eigenthum mache. Ich erfreue mich von Hertzen, daß ſo viel Gutes, was ich entweders nicht ausrichten kan, oder bißhero aus Saumſeeligkeit zu entrichten unterlaſſen, durch andere beſchleuniget werde. Wolte GOtt, ich kunt all meine, und aller anderen ſchwere und läßliche Sünd, in köſtliche Ubungen der Göttlichen Lieb verwandlen! Wolte GOtt, ich kunt alle hölliſche Fun- cken (wofern es dir gefallen ſoll) in ein himmliſch Feur deiner heiligen Lieb verkehren, auch alle gegen dir erfrorne Hertzen mit feurigen Zungen entzünden! was Gu-

tes ein jeder hie von dir auf Erden empfangen, um das ſage ich dir anjetzo unendlichen Danck. Was Gutes ein jeder dir zu Lieb hie auf Erden gewürckt, deſſen erfreue ich mich von Hertzen. Traure zugleich, daß ich ſeithero ſo wenig dir zu Ehren vollzogen und werckſtellig gemacht habe. Nimm unterdeſſen, zu Erſetzung des von mir unterlaſſenen Guten, an und auf mein groſſe Freud, mit der ich allen lieben Außerwählten zu all ihrem Haab und Gut, Luſt und Freud, ꝛc. ꝛc. hertzliches Glück wünſche: Nimm an mein eyferige Begierd, mit der ich von Hertzen wünſche, daß du von allen auf das eyferigſte geliebt werdeſt. O ewige Lieb des Vatters! O unbegreiffliche Lieb des Sohns! ich frolocke, daß du GOtt biſt! ich erfreue mich, daß jene unbeſchreibliche Schönheit, und unergründliche Güte, von ihr ſelbſten aufs höchſt geliebt werde; bitte beynebens gantz demüthig, diſe deine gegen dir ſelbſt unendliche Lieb wolle mein Zucht- und Lehrmeiſter ſeyn, wolle meine vielfältige Sünden bedecken, und ſolche völlig durch offt widerholte Reu und Leyd verbrennen, welche von deiner Göttlichen Liebe angezündt, ſtets fortbrennen, und mich endlich vor deinem heiligen Angeſicht, als ein angenehmes Schlacht-Opffer völlig verzehren möge. Amen.

Sonntag der HH. Dreyfaltigkeit.

Ich glaub, ich hoff, ich lieb dich, HH. Dreyfaltigkeit! einiger GOtt! unbegreifflicher GOtt! ewige Wahrheit! unergründliche Weißheit! unbeſchreibliche Schönheit! unendliches Gut! ich opffere dir auf, als in einem demüthigen Bittſchreiben verſchloſſen, alle hochwerthe Verdienſt JEſu/ Mariä / und aller lieben Heiligen. Bitte anbey, mir ſo viel Gnad zu verleihen, daß ich alle deine Gut- und Wohlthaten allzeit dancbarlich erkennen, und nutzlich anlegen möge. Was von dir guts in allen Büchern geſchrieben ſteht; was immer in dem Schatz deiner unergründlichen Weißheit und Wiſſenſchafft begriffen iſt, ſo ſich von mir mag aufopfferen laſſen, das opffere ich dir würcklich alles auf, zu ſchuldigſter Danckſagung für alle mir erwieſene Gutthaten, als

ein

ein Verſöhn-Opffer für alle meine Sünd und Laſter, zu Erhaltung deiner heiligen Lieb. Bey diſem Zuchtmeiſter unterweiſe mich, wie ich alle meine Wercke auf das beſt- und vollkomneſte vollziehen möge, nemlich aus reineſter Lieb gegen dir, als der du der Beſte, der Gröſte biſt im Himmel und auf Erden, O Großmächtigſter, O Reichſter, O Schönſter, O Adelichſter, O Glorwürdigſter GOtt! O Freud aller Freuden! O unergründliches Meer aller Gnaden! O Göttlicher Schatz alles Guts! O reineſter Wolluſt! O Süſſigkeit aller Süſſigkeiten! HH. Dreyfaltigkeit! eintziges wahrhafftes Gut! mein letztes Zihl, und heiligſter Zweck! Amen.

Fronleichnams-Tag.

DJr, O verborgner GOtt, wünſche ich hertzlichs Glück zu ſo viel herrliche Sieg un̄ anſehnliche Freuden, ſo du jemahls bey denen dir ſonders beliebten Seelen, in reiner Nieſſung deines zarteſten Fronleichnams erhalten. O ihr alle Auserwählte liebe Heiligen GOttes, welche allzeit ein innbrünſtige Lieb gegen diſem hochwürdigen Gut getragen, helfft mir, daß ich mein Hertz zu diſem höchſten Geheimnuß unſers heiligen Glaubens recht bereite. Zündet an in diſem kalten Hertzen ein beſtändiges Feur der ſchuldigen Lieb. Heilige Catharina von Senis / die du bey diſer Engliſchen Mahlzeit, mit himmliſchem Feur und Geruch übergoſſen, diſes hochheiligſte Sacrament in lauter feurigen Strahlen geſehen; erlange mir von GOtt eine rechte wahre Lieb gegen diſem hochwürdigſten Sacrament. O gütiger JEſu, gib, daß mir diß heilige Sacrament eine Zuchtſchul werde der wahren und beharrlichen Lieb; krafft welcher ich mich von allem irdiſchen Weſen abſchraufen; dem allein, was dir gefällig iſt, nachtrachten; deinen heiligen Einſprechungen hurtig nachkommen, und mein ſelbſt eigne ſchädliche Lieb beſtändig unterdrucken möge. Sey du, O liebreicheſter JEſu/ meiner heiligen Lieb eintzige Nahrung. Gib, daß ich diſe Lieb mit doppeltem Schmertzen verſchärpffe: erſtens zwar, mit dem innerlichen Schmertzen meines Gemüths, wegen ſo vielfältig ſeithero durch mich

verübter Trägheit: dann auch mit dem äuſſerlichen Schmertzen meines Leibs in ſtäter Abtödtung meines heilloſen Fleiſches. Gib, was ich immer zu thun, daß ſolches alles aus lauterem Antrieb deiner heiligen Lieb geſchehe, damit ich alſo mehr und mehr fähig werde, deine heilige Gnad in diſem hochwürdigen Sacrament würdiglich zu empfangen. Ach! wolte GOtt, ich kunte allen heiligen Meß-Opfferen, ſo in der gantzen Welt gehalten werden, andächtig beywohnen! Ich opffere dir alle diſe heilige Meß-Opffer auf, und vermenge mit ihnen, alle meine, in dein Roſenfarbes Blut und aller Heiligen GOttes hochwertheſte Verdienſt eingeſenckte Gedancken, Wort und Werck. GOtt geb, daß ſolche, wie ein biß in das tieffe Meer gehängter Schwamm, wie ein eintziges in das köſtliche Weinfaß geſchüttes Waſſertröpfflein, wie jene in den Gottskaſten geworffne zwey Hällerlein, aus diſer heiligen Vermengung, ein ſonderen Werth, und übernatürliche Krafft erhalten. Und diß alles wünſche ich aus reiner Lieb gegen JEſu mein höchſtes Gut. Amen.

Kirchweyh.

Gleichwie eben jetzt die herrliche Kirchweyh diſes würdigen Gottshauß begangen wird, alſo will auch ich mich auf ein neues dir, O GOtt, geweyhet und geheiliget haben, weil du ſelbſt gewollt, daß in uns Menſchen dir ein heilige Kirch aufgericht werde. Eine ſolche lebendige Kirch, will ich mich zu ſeyn, die Zeit meines Lebens befleiſſen. Gib, O GOtt, daß in diſer Kirch zu einem guldenen Altar werde mein Hertz, und darbey die Prieſter-Stell vertrette dein heilige Lieb, ſo diß dein himmliſch Feur immerdar zu erhalten, täglich wiſſe dürres, und geſchwind brennendes Holtz zu verſchaffen. Aber da wollen ſich auch deine Augen ſamt deinem Hertz finden laſſen, durch welche meine Augen und mein Hertz alſo mögen erfriſcht werden, daß ſie dich allein zu ſehen, innbrünſtig zu lieben, und mit tieffeſter Demuth ohne Unterlaß anzubetten verlangen. Alſo wird mein Hertz ein Hauß, und ein heiliges Ort werden des ſtets-währenden Gebetts. In diſer Kirchweyh ſchreibe dein Geiſt mit dem

Gött-

Göttlichen Finger in mein Hertz das heilige A B C dei-
ner Lieb. Diſes wolleſt du ferners mit dem unſchuldigen
Blut deines eingebohrnen Sohns, und mit den Zäheren
der heiligen Büſſerin Magdalenä, des heiligen Petri,
des heiligen Auguſtini, und anderer mehr, häuffig be-
ſprengen. Hie laß deiner Hochheit durch deine Kunſtrei-
che Lieb, aus lebendigen und außerleßnen Steinen der
Tugenden, eine ewige Wohnung zurichten, damit mein
gantzes Hertz, als ein guldenes Hauß, eine Ruhe und
Ergötzlichkeit, dir völlig eingeraumt werde. Hänge diß
Orts auch ſilberne, ja guldene Glocken auf, die köſtliche
Exempel deiner Außerwählten; diſe laß in meinen Ohren
alſo lieblich klingen, daß ich nichts mehrers verlange, als
diſem heiligen Klang nachzugehen, und jene Lieb eyferig
zu ergreiffen, weßwegen alle Heilige dir vor anderen ge-
fallen. Das weit-berühmte Gottshauß, welches vor
diſem König Salomon erbaut, war bey weitem nicht ſo
koſtbar, als diſer neue Hertzen-Bau, deſſen Werth unend-
lich groß iſt, weil er, O GOtt, deines liebſten Sohns Ro-
ſenfarbes Blut gekoſt. Ziere und unterſetze diß Gebäu
mit lauter Cederholtz, ſo nie verfaulen mag. Das Heilig-
thum in diſer Kirch ſeyen meine Gedancken. Mitten dar-
ein ſetze die verborgne Lade deines Göttlichē Willens, und
die Arch des ewigen Bunds, die höchſt-gebenedeyte Jung-
frau Maria. Bedecke ſie mit dem reineſten Gold, und
hänge daran mit guldenen Näglen deiner Lieb die Taflen
deines heiligen Geſätzes: vor aber hefte an mein unbän-
diges Fleiſch mit deiner ſtarcken und heylſamen Forcht,
damit mein Hertz und mein Fleiſch deſto eyferiger dich zu
lieben verlangen mögen. In jener Königlichen Kirch
war um und um alles mit dickem Gold bedeckt. Ach! be-
decke auch in mir, innen und auſſen, alles, was ich handle,
was ich red und gedenck, mit jenem feurigen Gold, wel-
ches aus dem heiligen Bergwerck in deinem Hertzen häuf-
fig herfür wächſt; daß bey mir weiter nichts mehr zu
finden, ſo nicht von ſolcher Lieb eingenommen und bedeckt
iſt. Richte alsdann auf guldene Cherubin, von denen ich
erlernen möge die Wiſſenſchafft der Heiligen, dein heilige
Lieb. Stelle darzu die Seraphin, welche mich durch dein

köſtli-

köſtliches Feur völlig reinigen, lieblich erleuchten, und alſo kräfftig entzünden, damit mein durch eine ſondere Gnad mit den guldenen Cherubin- und mit den feurigen Seraphin-Flüglen zu dir in die Höhe erhebter Verſtand und gut-geneigter Will dich ewig anſchauen, ewig lieben, und bey dir in der heiligen Kirch deiner Hochheit ewig leben mögen. Amen.

Zu dem H. Schutz-Engel alle Tag.

O Hertzliebſter Schutz-Engel! O ſtarcker Beſchirmer meiner Seel! O mein treuer Lehr- und Zuchtmeiſter! ich ſage GOtt meinem HErrn unendlichen Danck, daß Er dich mit ſo groſſen und herrlichen Gaben, gezierten Geiſt, mir zu gutem verordnet. Bedancke mich auch gegen dir, als gut ich kan, daß du mich von der Wiegen an, biß hieher, alſo liebreich beſchützt. Ziehe dein heilige Hand von mir nicht ab, als lang ich lebe. Laß nicht nach mich eyferig zu beſchirmen, biß du mich gleichwohl dem ewigen GOtt überliefereſt, von deme ich dir die Zeit meines Lebens gnädigſt anvertraut worden. Mich ſchmertzet von Hertzen, daß ich dir nicht allezeit eylfertig gefolgt, ja dich vielmehr zum öfftern ſtarck betrübt, indem ich eben diß aus lauter Boßheit gethan, was dir höchſtens zuwider, und dem Engel der Finſternuß ſonders lieb und wohlgefällig geweſen. Gib meinem Hertzen zu erkennen den Willen GOttes, und mache, daß ſolcher Will auch hurtig vollzogen werde. Verwalte all meine fünff Sinn ſamt dem Hertzen, und nimm zur Beyhülff die glorwürdige Königin Mariam / und alle meine Beſchirm-Heiligen. Opffere mich durch das theure Blut JEſu Chriſti / als ein ewiges Brandopffer völlig auf der höchſten und unzertheilten Dreyfaltigkeit. Trag alle meine Werck (auch die man für gleich-geltende Werck, ſo an ihnen ſelbſt weder gut, noch böß ſeynd, zu halten pflegt,) für den Thron des Allerhöchſten. Stehe mir jetzt und in der Stund meines Abſterbens alſo bey, damit alsdañ alle meine Lebens-Augenblick in der glückſeeligen Ewigkeit mir und dir zum ewigen Troſt, JEſu und Mariä zur ewigen Ehr und Preiß gereichen. Endlich wünſch ich dir auf ewig Glück,

daß

daß du in ermeldter heiligen Ewigkeit, mit den feurigen Seraphinen, und anderen GOtt-gehorſamen himliſchen Geiſtern, treu verbliebē, und dich durch die widerſpenſtige aufrühriſche Engels-Rott von der ſchuldigē Ehr und Lieb deines Schöpffers nicht haſt laſſen abſonderen. Erhalte auch mich, daß ich GOtt meinem HErrn treu und gehorſam verbleibe biß in den Tod, denſelben in Ewigkeit mit dir und allen heiligen Engeln von Hertzen liebe, mit der verworffnen Engels-Rott keine Gemeinſchafft mache, ſondern der außerwählten Engels-Schaar ein ewiges Mitglied werde. Amen.

Zu den Heiligen / deren Namen man im H. Tauff bekommen.

O Heiliger N. mit deſſen Namen, Schutz und Schirm von dem heiligen Tauff an, mich der gütige GOtt gnädig verſehen. Befihle mich GOtt, ſeiner hochwerthen Mutter, und allen lieben Heiligen, jenen ſonderbar, welche diſen deinen heiligen Namen gleichfalls auf Erden getragen, und ſolchen mit unzahlbaren Tugendē geziert. Sehet doch alle und jede mit euren gnädigen und liebreichen Augen an euren elenden Namenträger, der ich noch hie unter ſo viel tauſend Sünd-Gefahren, mit Forcht und Zittern mein Heyl zu würcken hab. Machet, daß, wie ich euren Namen erhalten, alſo auch denſelben, eurem heiligen Exempel nach, mit meinem auferbaulichen Wandel und anſehnlichen Tugenden mich immer zu zieren und herzlicher zu machen befleiſſe: GOtt ſage ich hertzlichen Danck, daß Er euch zu der ewigen Freud außerwählt, und dahin mit nothwendigen Gaben und Gnaden verſehen. Ich dancke von Hertzen allen euren Heil. Schutz-Englen, welche euch zu diſem ewigen Glück ſonderbar verholffen. Helffet auch mir, daß neben den eurigen auch mein Name in das Buch des Lebens eingeſchriben werde. Daran wird ein ſonders Wohlgefallen haben GOtt ſelbſt, der mich gegen euch mit Gleichheit des Namens auf ein ſonderbare Weiſe verbunden, und mich mit meiner Bittſchrifft zu euch ſelbſten abgeordnet. Erhöret mein treuhertziges Gebett, weil euer Lieb anjetzo die höchſte Vollkom-

kommenheit erreicht. Helfft mir, mich und meine böſe Anmuthungen ritterlich überwinden. Macht mich von Tag zu Tag beſſer, von Stund zu Stund frömmer und gottsförchtiger. Nehmt von mir hinweg, was mich vom höchſten Gut verhindert. Bringt mir alles das zuwegen, was mein Heyl auf ewig beförderet, und verlaſſet mich nicht, biß ich mit euch von Angeſicht zu Angeſicht GOtt anſchauen, GOtt lieben, GOtt und euch unendlichen Danck, Lob und Preiß in Ewigkeit ſingen möge. Amen.

Zu den Heiligen jenes Tags / daran man gebohren und getaufft worden.

O Ihr alle nunmehr im Himmel glorwürdige Heiligen, welche vor diſem eben an dem Tag, daran ich gebohren, und durch den heiligen Tauff widergebohren worden, diſe Welt das erſtemal betretten. Ich bitte euch durch die Lieb, mit der euch ſchon dazumahl GOtt umfangen, helfft und ſtehet mir kräfftig bey, daß ich diß Leben, ſo ſich bey mir heut angefangen, einſt mit einem gottſeeligen Tod beſchlieſſe, damit nicht etwan auch von mir, wie von Judas und ſeines gleichen auf ewig verdammten Sündern, mit Wahrheit mög geſagt werden: Gut wär es ihm geweſen / wann diſer Menſch gar nie wär gebohren worden / Matth. 26. v. 24. Machet, daß ich mit würckſamer Gnad von oben herab kräfftig verſehen, alles dasjenige, was ich GOtt im heiligen Tauff verſprochen, jederzeit vollziehe; und gleichwie ihr der Welt, dem Fleiſch, dem Teuffel und allen ſeinem Pracht beſtändig abgeſagt, alſo auch ich ihnen alle Herberg und Kundſchafft fort und fort ernſtlich aufſage. Ich erfreue mich, daß ich krafft des heiligen Waſſer-Tauffs ein Kind GOttes worden; und wofern diß noch nicht geſchehen wäre, wolte ich mich noch diſen Augenblick mit allem Ernſt befleiſſen, ſolche hohe Gnade noch heut von dem gütigen GOtt zu erhalten; dann was mir zu meinem ewigen Heyl nothwendig oder erſprießlich ſeyn mag, das alles verlange ich mit allen Kräfften Leibs und der Seel. Ich verlange zu ſeyn in der ſtreitbaren und obſigenden Kirch als ein Diener, und als ein Sohn

meines

meines GOttes und HErrn, den ich von Hertzen lieb, lieb, lieb, als der heilige Petrus geſprochen, und noch jederzeit mehr zu lieben, innbrünſtig begehre; allweil Er unendlich gut, unendlich ſchön, unendlich lieb, mild, und barmhertzig iſt. Ach! wolte GOtt, ich kunte mit vielen anderen Martyrern auch in meinem Blut gewaſchen, GOtt ein wohlgefälliges Schlacht-Opffer werden! Bittet doch, daß ich vor GOtt ein unblutiges Opffer werde der Göttlichen Lieb, wofern mir die groſſe Gnad, ein blutiges zu werden, nicht ertheilet wird. Amen.

Zu den Heiligen jenes Tags / daran man einen gewiſſen und beſtändigen Stand des Lebens angetretten.

O Ewiger allwiſſender GOtt, in deſſen Hand mein Glück, meine Zeit, mein Leben, mein Tod, und darauf folgende Ewigkeit beſtehet. Ich bitte dich durch alle jene auserwählte Seelen, welche dir eben in diſem Stand, den ich am heutigen Tag vor 6. 12. 15. 2c. 2c. Jahren angetretten, ſonderbar gefallen. Gib, daß ich in diſem Stand deinen Göttlichen Willen alſo vollziehe, daß auch dir alle meine Gedancken, Wort und Werck gefallen mögen. O ihr alle heilige und außerwählte Seelen, die ihr in diſem Stand GOtt meinem HErrn ſo viel treue Dienſt geleiſt habt. Zündet auch mich mit dem Feur an der Göttlichen Lieb, und mit euren hell-ſcheinenden Exemplen, damit ich euch hie auf Erden ernſtlich nachfolgen, und von eurer Tugend angeſport, den Weg der Gebotten GOttes ritterlich lauffen möge, deren aller endlicher Zweck und kurtzer Begriff in dem beſtehet: Du ſolleſt GOtt deinen HErrn lieben aus gantzem deinem Hertzen / aus gantzer deiner Seel / aus allen deinen Kräfften / 2c.
Amen.

Zu den Heiligen jenes Tags / ſo bey uns der letzte ſeyn wird in diſem ſterblichen Leben.

O GOtt, der du in deiner heiligen Hand verborgen halteſt die Schlüſſel des Lebens und des Tods. Du weißt allein, in welchem Jahr, in welchem Monat, an welchem Tag, zu welcher Stund aus deiner gnädigen Anordnung und Göttlichen Willen, ich diſes zeitliche Leben quittiren ſoll. Ich bitte dich anjetzt durch dein unendliche Lieb, du wolleſt mich in dem, was ich unterthänig vorzubringen, gnädig erhören. Ruffe mich alsdann zu dir, O GOtt, wann du ſehen wirſt, daß ich im Stand deiner heiligen Gnad, mit gröſter Lieb gegen dir entzündet, aufs beſte gericht bin, die groſſe und höchſt-gefährliche Reiß in die Ewigkeit glücklich anzutretten. O alle heilige und nunmehr bey GOTT glorwürdige Seelen, an deren Ehren-Tag ich einsmahls dis irdiſch Leben beſchlieſſen ſoll, erlanget mir und allen anderen, ſo an erſagtem Tag mit dem Tod werden zu ringen haben, von dem gütigen GOTT ſo viel Gnad, daß wir gleich jetzt, in diſem Augenblick, weil wir kein Augenblick verſichert ſeynd, ſonderbar aber an unſerem letzten Kampff-Tag, die köſtlichſte, die kräfftigſte Liebs-Seufftzer gegen GOTT aus unſeren zerknirſchten Hertzen mögen vielfältig ſchieſſen laſſen, damit in den Augen GOttes auch unſer Leben, unſer Tod, und unſer Ewigkeit köſtlich werde in Ewigkeit.

A M E N.

(o)

Des Himmliſchen Jahrs

Jenner.

1. Tag im Jenner.

O Liebreicher HErr JEſu / Sohn Mariä / Anfang und End meiner Jahr, ja meiner gantzen Ewigkeit heiliger Zweck, mein Hertz ſey dein, das dein ſey mein, zu Eingang diſes neu-erwachſenen Jahrs! Gib, daß alle Monat, Wochen, Täg, Stunden, und Lebens-Augenblick, diß Neue Jahr hinum, je und allezeit zu deinem heiligen Dienſt, Ehr und Preiß deines H. Namens gericht werden. Gib, daß ich mit einem glückſeeligen Tod, meine mir ausgeſteckte Lebens-Jahr beſchlieſſe, und an ſtatt der zeitlichen, dort in der ewigen Seeligkeit ewige Jahr anhebe zu leben, wohin du mich aus lauter Gnad und Barmhertzigkeit erſchaffen. Deßhalben biſt du mir eben heut worden zu einem heylwertheſten JEſus / damit ich deiner genieſſen, und dich hertzlich ohne Unterlaß lieben kunte. Heut haſt du deiner eifrigen Dienerin und Jungfrau, der H. Gertraud, gewieſen, wie angenehm dir der Gruß wäre, ſo mit deinem ſüſſen Namen JEſu vermengt iſt; dann als ſie dich in ihrem andächtigen Gebett, mit erſagtem H. Namen auf die 225. mahl gegrüßt, hat ſie vermerckt, wie daß ihr Gruß-Gebett, gleich einem köſtlichen Saiten- oder Glocken-Spiel in den Ohren GOttes ſehr lieblich geklingt; darbey haſt du auf ihre Jungfräuliche Lefftzen deinen hochheiligſten Namen JEſus mit guldenen Buchſtaben gedruckt. Ach! drucke doch auch tieff in mein Hertz und in mein Zungen hinein diſen hochwertheſten Namen, damit ich an dich diß Jahr hinum ſtets gedencke, und von dir

heilig und gottsförchtig rede. Da eben diſe Jungfrau von dir, theils für ſich ſelbſt, theils für ihre liebe Mit-Schweſteren ein Neues Jahr begehrte, haſt du zu ihr ausführlich geſagt: Erneuert euch im Geiſt eures Gemüths: alsdann haſt ihr ſonderbar die Betrachtung ihrer Reglen eingebunden, und dahin dich als einen Lehr-Meiſter anerbotten, mit diſem Zuſatz, die eifrige, von der Forcht und Liebe GOttes erweckte Gedancken, wären dir die liebſte Neu-Jahrs-Schanckungen. Als ferners auch an dem heutigen Tag, das Neue Jahr von dir möchte geſegnet haben die heilige Mechtildis, haſt du ihren Willen alſobald erfüllt, und geſprochen: Ich! O Mechtildis/ bin derjenige/ von dem geſchrieben ſteht: deine Jahre werden nicht zergehen. Noch darüber haſt du ſie gantz liebreich ermahnt, mild und demüthig von Hertzen zu ſeyn, das guldene Kleid der H. Lieb anzulegen, und vor dem ſchädlichen Müſſiggang und Lebens-Lauigkeit ſich ernſtlich zu hüten. Erneuere nun auch mein altes Hertz, entzünde ſolches mit deinem gantz feurigen Hertzen, und erfülle es mit den beſten Liebs- und Forcht-Gedancken, damit ich in deinem Dienſt niemahls erkalte, ſondern allezeit vor dir hell-brennend gläntze. Amen.

Diß alles erlange mir von dem mildreicheſten JEſu/ mein heiliger eben heut um JEſu willen umgebrachter Almachi.

HH. 30. Soldaten und Martyrer.

H. Jungfrau Martina/ welche die Engliſche Geiſter mitten in der ſchärffeſten Pein, mit himmliſchen Lob-Gesängern erquickt, und noch ein ſehr liebliche Stimm von oben herab hertzlich getröſt: Heut wirſt du bey mir ſeyn in dem Paradeiß: freu dich Martina. Da hergegen dem ſterbenden Wütrich Alexander weit ein andere Stimm zu theil worden: Troll dich fort Alexander in das ewige Feur! fahr hin in die äuſſerſte Finſternus! dann dir iſt bereit die ewige Pein/ dahin du nun von dem gerechten Richter immer und ewig verdammt biſt.

H. Concordi/ Prieſter und Martyrer, der du vor dem Richter zum öffteren des Namens halber befragt, je und

allzeit geantwortet: Ein Chriſt heiſſe ich / ein Chriſt bin ich. Der du an der Folter-Ram ausgeſpannt, und mit knoſpeten Prügeln grob zerſchlagen, mit den heiligen Bethlehemitiſchen Himmels-Sängern, das Gloria in Excelſis DEO, Ehre ſey GOTT in der Höhe / unaufhörlich geſungen; allwo dich auch dein treuer Schutz-Engel hertzlich getröſt: Streite ritterlich / Concordi / und förchte dir nicht; dann ich bin bey dir. Der du den Ehebrecheriſchen Gott Jupiter munter angeſpyen, als du diſem Oelgötzen ſolteſt Weyrauch aufopfferen; und lieber haſt wollen deinen Kopff verliehren, als daß du ſolchen vor dem läſterlichen Abgott unchriſtlich neigen ſolteſt. Ach! wie herrlich, wie anſehnlich hat dich hie nach deinem Glorwürdigen Hinſcheiden GOtt gemacht, indem Er dir wunderthätige Krafft gegeben, allerhand unheilbare Kranckheiten hurtig zu vertreiben, und die Teufflen ſelbſt zu verjagen. Bringe mir, O heiliger Martyrer, bey GOtt aus eine ſtarcke und beſtändige Gedult.

H. Gregori / Biſchoff von Naziantz, der du bey jenen im Schlaff vorgeſungenen Worten: Ich hab mich erfreuet in dem / was mir geoffenbaret worden; wir wollen eingehen in das Hauß des HErrn / ꝛc. ꝛc. mit Göttlichem Liecht umgeben, bekehrt und getaufft worden. Der du auch im hohen Alter mit gewaltigen Schmertzen beladen, jedoch allezeit bey dem heiligen Meß-Opffer derſelben befreyet worden, damit du, deinem Wunſch nach, mit gröſſerer Andacht dem unblutigen Opffer des heiligen Altars abwarten kunteſt; erhalte mir von GOtt ein wachtbares, und in dem Göttlichen Dienſt jederzeit aufmerckſames Hertz.

H. Fulgenti Biſchoff, der du aus deiner mit frommen Geiſtlichen gepflogenen Kundſchafft, auch gottſeelig widerholter Leſung des vom H. Auguſtino ſchön ausgelegten 36. Pſalm, einen mercklichen Eifer geſchöpfft. Der du aus vielfältigen Abbruch gantz matt und kranck worden, und doch von der alten Strengheit des Lebens nichts nachgelaſſen. Der du wegen des offentlich verfochtenen Glaubens hart gebunden, in ſtinckende Keichen geſtoſſen, vor anderen entblößt, ſpöttlich geſchoren, grob gegeißlet,

und übel zerfleiſcht worden, doch mit keinem Wörtlein dich der Schmach und Pein halber beklagt, allweil es einem Chriſten (wie du zu reden pflegteſt) auf diſer Welt nicht erlaubt iſt/ Rach zu ſuchen; ſondern vielmehr mitten unter den gröſten Schmertzen zu GOtt geſchryen: HErr/ gib mir hie Gedult/ und dorten Huld! Lehre mich, wie man nutzlich geiſtliche Bücher leſen, andächtig betten, und alles mit Gedult ertragen möge.

H. Abbt Mochua/ der du den von groſſer Wiſſenſchafft ſtarck aufgeblaſenen, und deßhalben von GOtt zu einem Idioten gemachten Colmannum, aus Anweiſung des Engels, von dem Hoffarts-Teuffel erlediget, und zu voriger Wiſſenſchafft gebracht. Der du mit deinem eifeߚrigen Gebett das Feur vom Himmel gezogen, einen Siechen mit dem heiligen Kuß geheilt; einem andern preſthafften Krancken auf das dritte mahl den Unflath aus der Wunden geſutzlet, und geholffen; allwo auch das dritte mahl aller Unrath durch Göttliche Krafft in das beſte Gold verwandlet. Der du auf Hirſchen, wie andere auf Pferden geritten, und im Uberfahren deinen Mantel für ein Schifflein gebraucht. Zünde an in mir jenes Feur der Lieb, ſo da in deinem Hertzen gegen GOtt und den Nächſten Tag und Nacht gebrunnen.

H. Eugende/ der du noch als ein kleiner Knab den Himmel offen ſtehen, und zu dir die heilige Engel herabſteigen geſehen, auch lieblich haſt ſingen hören: Ich bin der Weg/ die Wahrheit/ und das Leben. Der du von dem ſiebenden Jahr an deines Alters biß auf das ſechtzigſte keinen Tritt jemahls aus dem Cloſter kommen, und jene Abeliche Jungfrau von dem Teuffel, andere aber von anderen Elend durch deine bloſſe Handſchrifft erlediget. Den die heilige Apoſteln Petrus, Paulus, Andreas, ſamt dem H. Biſchoff Martino offtermahls heimgeſucht, und mit him̃liſchem Geſpräch erquickt. Der du deme auf der Reiß begriffne Leuth jederzeit dem H. Martino anbefohlen, von dem du auch verſtändigt worden, daß ſie friſch und geſund nach Hauß kommen wurden. Deme in letztem Sterb-Stündlein die zween heilige Aebbt Lupicinus und

Ro-

Romanus treulich beygeſtanden, als welche dich auch vor diſem noch als einen Knaben, aus dem Hauß deines Vatters freundlich eingeladen, den offnen Himmel embſig zu beſichtigen. Mache, daß auch ich, als ein Liebhaber der Einſamkeit, meine Gedancken ſtets gegen dem Himmel richte.

H. Clare / der du mit deinem kräfftigen Gebett das grobe Ungewitter geſtillt, Kranckheiten geheilet, und ein von Schaur völlig verderbten Weinberg gantz friſch und fruchtbar gemacht; den feurigen Rieſen-Teuffel mit wenig Worten verjagt: Pack dich fort / du verdammter Geiſt! dir widerſetzet ſich Chriſtus / ein Herrſcher der gantzen Welt. Den in der Kranckheit die H. Blandina heimgeſucht, und bey der Hand verſprochen: Sey getroſt mein Clare! den dritten Tag um fünff Uhr will ich mit dem heiligen Marcello abermahls zu dir kommen / dich in den Himmel zu begleiten; und damit dir alsdann kein hölliſcher Gewalt ſchaden möge / ſo wird dich und dein ewiges Heyl diß himmliſch Heer / ſo du vor Augen ſieheſt / treulich beſchützen. O heiliger Clare, der du auch in dem härinen Kleid haſt ſterben wollen, lehre mich ritterlich kämpffen wider den Teuffel, und wider mein widerſpenſtiſches Fleiſch. Lehre mich, recht betten, und gottſeelig ſterben.

H. Guilielme / deſſen noch ſchwangere Mutter ſich mit einem himmliſchen Strahlen erleucht, dich aber mit völligem Liecht umgeben, hell geſehen, wie dich die heilige Englen in die Höhe gehebt; deßhalben ſie dann vor Freuden aufgeſchryen: Dir / O heilige Mutter GOttes / befehle ich diſe meine Frucht des Leibs. Erhalte ſie / beſchütze ſie. Der du etlichen auch im Schlaff vorkommen, als wolteſt ſie zur Lebens-Beſſerung eifrig antreiben. Der du nach verſtandnem letzten Sterb-Stündlein, acht Täge nichts geredet, und mit offnen, gegen dem Himmel ſtets gehaltenen Augen da gelegen. Erlange mir einen eintzigen himmliſchen Strahlen, dardurch mein finſteres Hertz erleucht werde; und mache, daß ich mich an die himmliſche Ermahnungen jederzeit kehre, auch mich hurtig zu allem Guten anweiſen laſſe.

H. Odilo/ der du gar zu groſſer Mildigkeit halber ermahnt, zur Antwort geben: Ich will lieber mit der Barmhertzigkeit barmhertzig geurtheilet/ als einer gar zu harten Strengheit bezüchtiget werden. Der du aller frommen Mönch Obriſter Ertz-Engel genennt, in groſſer Hungers-Noth die H. Kelch und alle köſtliche Kirchen-Zierathen z.. Geld gemacht, damit den lieben Armen deſto leichter kunt geholffen werden. Deme ein loſer Dieb das Tiſchtuch entfremdet, und deßhalben von dem gerechten GOtt mit der Schwindſucht an Händ und Füſſen geſtrafft, doch widerum nach heimgeſtelltem Tuch, auf dein heilige Fürbitt, die vollkommene Geſundheit erhalten. Der du mit deinem kräfftigen Gebett ſtock-blinde Menſchen erleucht, langwührige Fieber vertrieben, zerbrochene Gläſer völlig ergäntzt, zweymahl aus Waſſer Wein gemacht, mit truckenem Fuß über groſſe Waſſerflüß gewandlet, Fiſche, Wein, und Getreid wunderbarlich vermehrt, dein heilige Wohnung offt mercklich erleucht, und der Erſte aus allen geweſen, der aller Chriſtglaubigen Seelen H. Gedächtnus aufgebracht, und neben unzahlbar vielen anderen auch Benedictum den Achten diß Namens, Römiſchen Pabſt aus dem Fegfeur erlediget; deßwegen ſich dann wider dich die hölliſche Geiſter zum öffteren ſehr ſtarck beklagt. Der du endlich den unbändigen Teuffel mit dem ſüſſen Namen JEſu, in deinem Sterbſtündlein vertrieben, und nach deinem Tod die würcklich von dir angetrettene Seeligkeit anderen entdeckt. Mache aus mir einen wahren Diener GOttes, und ſeiner werthen Mutter Mariä/ auch aller lieben Seelen im Fegfeur eifrigen Patron, damit auch ich des Teuffels meiſter werden, und ungehindert die ewige Seeligkeit erreichen möge. Amen.

H. Magne/ Martyrer.

H. Baſili/ Biſchoff, bey deſſen heilgem Meß-Opffer Chriſtus ſelbſt ſamt ſeinen heiligen Apoſtlen ſich gegenwärtig ſehen laſſen.

H. Euphroſyna/ wunderbarliche Jungfrau.

H. Apoſtel Paule/ der du eben heut der heiligen Römiſchen Wittib Franciſcä, als ſie das liebe Kindlein JEſum auf ihren Armen hielt, den hohen Werth des heiligen

Ge-

Gehorſams erklärt, und geſagt, GOtt würcke ſehr groſſe Werck in einem gehorſamen Hertzen, habe auch an ſolchem ein ſonders Wohlgefallen. Lehre mich, O heilige Wittib, wie auch ich mit meinem Hertzen meinen GOtt und HErrn erfreuen könne.

NB.

Alle liebe Heilige / die ihr heut glückſeelig geſtorben.

Alle liebe heilige Landsleuth; alle meine Monatliche heilige Patronen, und die ihr vor dieſem eben meinen Namen getragen.

Alle liebe Heilige, die ihr meinen Stand gottſeelig gehalten; mein Ampt gottsförchtig verricht.

Alle liebe Heilige, denen mein Gebuhrts-Tag, und dann auch mein letzter Hintritts-Tag, abſonderlich geheiliget.

Alle liebe Heilige, die ihr in Leb-Zeiten auf das eiferigſt GOtt geliebt; und du ſonderbar, O Gnadenreiche Mutter und Jungfrau Maria / eine Troſtreiche Mutter aller ſterbenden Chriſten! Bittet ſammtlich für alle und jede, ſo heut gebohren, und anheut mit dem Tod zu kämpffen haben. Erlanget mir von dem gecreutzigten JEſu / einen ſeeligen Tod, und ein Freuden-volle Ewigkeit. Amen.

Ich glaub, ich hoff, ich lieb, und bett dich an, O ſchönſter, O liebſter, O mildreicheſter GOtt! und deßhalben ſchmertzt mich von grund meines Hertzens, daß ich mein höchſtes Gut ſo vielfältig und grob beleydiget. Wünſche auch von Hertzen, ich kunte noch eine ſtärckere, ja die allerkräfftigſte Reu und Leyd über meine vollbrachte Sünden erwecken, und von Hertzen beichten. Zu ſchuldigſter Danckſagung und Gnugthuung opffere ich dir auf, alle meine Werck diſes Tags, ja des gantzen Lebens; alle meine Schnaufer und Augenblick, vermengt und vermiſcht mit allen heiſſen Zäheren der heiligen Büſſer, mit allen hochheiligen Tropffen des Roſenfarben Bluts JEſu, mit allen Verdienſten der Jungfräulichen Mutter, und aller lieben Auserwählten; damit auch ich einſt gewürdiget werde, dich mit ihnen ewig anzuſchauen, und ewig zu lieben. Amen.

Mercke, lieber Leſer, bey dieſem drob vermerckten NB. Zeichen, haſt du jenes H. Gebett zu beobachten, ſo

nach verrichtem Tag-Gebett, auch täglich ſoll geſprochen werden, damit alle und jede Heiligen eines jeden Tags, ſonderbar deren Täg, daran wir gebohren, einen gewiſſen Stand abgetretten, oder ſterben ſollen, ja alle Heilige zugleich von uns täglich um ein glückſeeliges Sterb-Stündlein angeruffen werden. Zu diſem Ziel und End mag man auch täglich ein gewiß Gebett zu der höchſt-gebenedeyten Jungfrau Maria zum Beſchluß verrichten: als Exempel-weiß eben heut am erſten Tag im Jenner kan das gantze heutige Gebett alſo mit Maria beſchloſſen werden:

Heilige Maria Mutter GOttes, die du heut von dem H. Saba, des gantzen Menſchlichen Geſchlechts höchſte und fürnehmſte Zierd / auch nach JEſu deinem wertheſten Sohn ein vollmächtigſte Herrſcherin genennt worden. Der zu Ehren diß erſte Monat vor diſem gantz Königreich Hungarn dein liebes Haußgeſind aufgeopffert und geheiligt. Dir opffere auch ich auf diß gantze Jahr, diſen Monat, alle Wochen, Täg, Stund und Augenblick meines Lebens.

Heilige Maria / die du den heutigen H. Odilo, als er noch ein krummer Knab war, und auf Händ und Füſſen deinem heiligen Altar zukroche, in Beyſeyn einer groſſen Menge Volcks, an allen Glieberen augenblicklich grad und geſund gemacht; deßwegen dann Odilo ſich dir als ein treuer Leibeigener verſchrieben. Heile mich und mache, daß meine Lieb gegen dir niemahls krumm oder lahm werde, ſondern allezeit viel Gutes würcke.

2. Tag im Jenner.

HEiliger Macari / mit Zäheren ſtets-begoſſener Vatter; zu dem der H. Antonius geſagt: Siehe! der H. Geiſt hat auf dir geruhet; du wirſt ein Erb ſeyn meiner Tugenden. Der du alles das, was du immer gutes und gottsförchtigs von anderen gehört, dich ernſtlich nachzuthun befliſſen; nach langwühriger Hungers-Noth durch eine Kuhe wunderlich erhalten worden, und vor dem Gebett allzeit dein Hertz mit nachdrucklichen Worten angeredt. Siehe! jetzt haſt du

vor dir die H. H. Englen / die Ertz-Englen / Cherubin und Seraphin / GOtt ſelbſt / ſo alle diſe aus Nichts erſchaffen: gib wohl acht / daß deine Gedancken nichts Weltlichs ergreiffen. Der du von dem feurigen Teuffel, ſo dem Anſehen nach dein gantzes Hüttlein in Brand geſteckt, in deinem Gebett dich mit nichten haſt ſchröcken laſſen, und ſehr offt mit Augen geſehen, wie die hochheiligſte Hoſti bey denen, ſo unwürdig zum Tiſch des HErrn gegangen, wider zuruck aus dem Mund dem Altar zugeflogen, und wie alsdann ſchwartze Kohlen die hölliſche Mohren ſolchen ins Maul geſchoben; welche du auch ſonſt vielfältig geſehen, wie ſie hin und her durch die Kirch geflodert, etlichen mit ihren hölliſchen Klatten die Augen zugedruckt, daß ſie entſchlaffen! anderen den Mund berührt, daß ſie zu betten verdroſſen: anderen ſchöne Weiber vorgemahlt, daß ſie mit unreiner Lieb entzündt: anderen ihre Hauß-Geſchäfft, ihre Raitungen und Ampts-Rechnungen vorgehalten, daß ſie im Gebett zerſtreuet wurden, und alſo in dem Hauß GOttes mehr der Welt, dem Teuffel, und dem leydigen Fleiſch, als dem wahren gegenwärtigen GOtt abwarten wolten. Der du gantzer 7. Jahr nicht einen eintzigen gekochten Biſſen verſucht, die H. viertzigtägige Faſten ohne Speiſe, und ſonſt 20. Täg ohn allen Schlaff zugebracht. Der du in der Wüſten auf die 6. Wochen deinen bloſſen Leib den Mucken und Bremen preiß gegeben, damit du jene Rach und gefaßten Zorn, aus welchem du ein ſtechende Brem zerquetſcht, hie abbüſſen kunteſt. Der du endlich nach hundert in höchſter Lebens-Strengheit vollbrachten Jahren, die unſterbliche Seeligkeit angetretten. Durch deine häuffig-vergoſſene Zäher, durch dein ſtetes Faſten, durch deine Engliſche Reinigkeit, durch dein eifriges unaufhörliches Gebett, bitt ich dich anjetzt, O H. Macari, zeige auch den Augen meines Hertzens die himliſche Seraphiniſche Geiſter. Mach, daß auf mir ruhe der Geiſt deiner H. Lieb. Weiſe mir, wie auch ich mein Hertz ſtets an Himmel hefften, und endlich durch einen gottſeeligen Tod gar hinein bringen möge, alldorten GOtt des höchſten Guts auf ewig zu genieſſen.

Eben diß erlanget mir von GOTT,

H. Stephane / Ertz-Martyrer.

H. Silane / künſtlicher Singer, ſamt deinen H. H. Geſellen, welche mit ſpitzigen Näglen gecrönt, um und um zerſtochen, endlich gar um Chriſti willen enthauptet, und mit abgeſchlagenen Häuptern, ſo ihr wunderthätig in Händen getragen, mit truckenem Fuß über den Fluß gangen, und ſolche Häupter in der Kirch der Seeligſten Mutter GOttes, zu den Füſſen des bettenden Frontonis demüthig nidergelegt.

H. Maxime / deſſen lieber Lehr-Jung Ambroſius geſehen, wie einsmahls der leidige Teuffel mit einem groſſen Angel von einer hohen Eich herab fiſchen wolte; und da der loſe Geiſt auf dich, ſeinen hölliſchen Angel gericht, gegen dem grauſamen Menſchen-Fiſcher hinauf geſchryen: Ja wohl / du loſer und verfluchter Fiſcher! Maximus mein Lehr-Meiſter iſt ein eifriger / innbrünſtiger / und ſehr gottsförchtiger Mann; da wirſt du nichts eranglen. Deſſen Vatter der maledeyte Satan in Geſtalt eines falſch-glantzenden Engels erſchienen und gerathen, er ſoll dich mit Gewalt aus der Wüſten treiben. Auf den die Jäger ihre Hunde gehetzt, ſo aber gleich an der ſtatt verreckt. Der du wider deinen mit dem Heyrathen dir ſtets in Ohren ligenden Vatter, von dem Engel mit Rath und That zum geiſtlichen Ordens-Stand geſtärckt, und wider die mörderiſche Räuber wunderbarlich beſchützt worden; wie dann jenen Böſzwicht, ſo dich verwundt, bald hernach der gerechte GOtt mercklich geſtrafft, und ſolchen von den Würmen und von allerhand Unzifer verzehren laſſen. Deme vor dem letzten Abdrucken der H. Schutz-Engel deutlich zugeſprochen, und geſagt: Morgen / O Maxime / wird der H. Ertz-Engel Michael mit vielen anderen lieblich-ſingenden Englen zu dir kommen / deine Seel für das Angeſicht GOttes zu begleiten. Mache, O H. Maxime, daß meine Lieb gegen GOtt niemahls erkalte! Mach, daß ich eines eiferigen und lieb-ſeeligen Tods ſterbe.

H. Adelharde / der du aus einem König haſt werden wollen ein geiſtlicher Gärtner. Deme in der Kranckheit

Chri-

Chriſtus erſchienen, und den ſeeligen Tod tröſtlich angekündt; deßwegen du gegen GOtt deinem Heyland in diſe Worte herfürgebrochen: Ach HErr! nimm mich zu dir! mit Luſt will ich die groſſe und gefährliche Gruben diſes Lebens überſteigen / damit ich die auf ewig verſprochne Freuden genieſſen möge.

H. Silveſter / der du in einen angezündten Backofen hineingegangen, ſolchen ohne Verletzung einigē Härleins geputzt. Der du einen Königlichen Printzen durch dein H. Gebett friſch und geſund gemacht, wider die leydige Sucht undölliſche Geſpenſter ein kräfftiger Beſchützer, und berühmter Patron. Von dem in ihrem Kirchen-Geſang die Troinenſiſche Kirch geſungen, daß du den Göttlichen Einſprechungen eifrig nachkommen / von JEſu ſelbſt den Namen eines groſſen und gecrönten Helden bekommen / und daß die Göttliche Lieb deine gantze Seel eingenommen. Mach, daß auch meine Seel von dieſer heiligen Liebe recht entzündt werde, damit ich den himmliſchen Einſprechungen allzeit hurtig nachkommen könne.

Alle HH. Martyrer / die ihr lieber eure zarte Leiber zu allerhand Pein und Marter, als die geiſtliche Bücher dem grauſamen Wütrich habt überlaſſen wollen.

Seelige zween Biſchöff Iſidori.

HH. Martyrer Argäe, Narciſſe, und Marcelline, noch ein Knab.

H. Martiniane / der du insgemein ein Göttlicher, als von GOTT ſonderes geliebter Biſchoff genennt worgen. Mach auch mich bey GOtt beliebt.

H. Siridon / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / zu deren H. GOttes-Hauß heutiges Tags ihre abgeſchlagne Häupter der H. Silanus, ein Singer, ſamt ſeinen H. H. Geſellen in Händen getragen. Hiemit lege auch ich mein Haupt in deinen H. Jungfräulichen Schooß, und befehle daſſelbe in deinen H. Schutz und Schirm, mit demüthigſter Bitt, wolleſt ſolches Haupt mit einem dir wohlgefälligen Verſtand verſehen.

Heilige Maria / die du heut deinem groſſen Diener

Alardo

Alardo in ſeinen letzten Zügen, ſamt deinem lieben Sohn und vielen Heiligen beygeſtanden, und diſe heilige Seel deinem gebenedeyten JEſu ausſegnen helffen. Segne, ach! ſegne auch meine Seel, wann ſie zu diſem höchſt-gefährlichen Streit kommen ſoll, damit ſie glücklich aller ihrer Feind meiſter werde, und die himmliſche Ewigkeit erreiche! Amen.

3. Tag im Jenner.

HEilige Jungfrau Genovefa, die du deiner Mutter, ſo an der ſtatt ſtock-blind worden, weil ſie dir des öffteren Kirchen-gehen halber eine ſtarcke Tachtel geben, das völlige Geſicht, einem todten Knaben das völlige Leben wieder gebracht haſt. Die du vom Schlag getroffen, aus Anweiſung deines Engels, von weitem den Himmel offen ſtehend geſehen; einen Herrn, ſo ſeinem Diener nicht verzeihen wolt, und deßhalben in ſchwere Kranckheit gefallen, zu beſtändiger Verſöhnung beredt, und geheilt; auch die Wochen hindurch nur zweymal wenig Speiſe genoſſen, des Weins aber dich allzeit enthalten. Die du mit deinem H. Gebett von der Königlichen Haupt-Stadt Pariß alle Feind verjagt; dein ausgelöſchte Kertz ohne Feur angezündt, und derſelben, wie dann auch deinen Kleideren wider allerhand Kranckheiten und Anläuff der böſen Geiſter, wunderſame Krafft von GOtt erhalten. Der die Stadt-Thor zu Pariß ſich ſelbſt gantz Ehrentbietig eröffnet. Bitte für mich, daß auch meine blinde Finſternuſſen der liebe JEſus erleuchte, damit ich endlich aus diſer Finſtere, zu dem Freuden-reichen Liecht der ewigen Seeligkeit erhebt werde.

H. Joannes / von GOtt höchſt-geliebter Jünger, deme der gecreutzigte JEſus ſeine hochheiligſte Mutter Mariam anbefohlen.

H. Petre / der du unter der gröſten Pein und Marter am Creutz hangend, freudig geſungen: Eins hab ich von GOtt begehrt / und diß hoff ich zu erlangen / daß ich wohnen möge in dem Hauß meines HErrn ewiglich.

H. H. Cyrine / Prime / und Theogenes / Martyrer, welche Chriſtus ſelbſt in eurer Marter heimgeſucht, mit

einer himmliſchen Muſic erquickt, und zu dem bevorſte-
henden Tod geſtärckt.

H. Gordi / Hauptmann.

H. Anteri / Pabſt.

H. H. Zoſime / Athanaſi / und Theona / Martyrer.

H. Bertilia / Eheliche Jungfrau, die du am Todbett-
lein deine gantze Königliche Erbſchafft, der übergebene-
ten Mutter GOttes vermacht haſt.

H. Florenti / Biſchoff.

H. Daniel / Levit und Mart. der du mit eiſenen Na-
glen zwiſchen 2. Taflen erſtochen und erdruckt. Deſſen
heiligen Leichnam nachmahls ein Blinder entdeckt, und
darbey ſein voriges Geſicht erhalten.

H. Theopempte / Biſchoff und Mart. der du aus ei-
nem feurigen Ofen gantz unverletzt herausgegangen, und
aus dem namhafften Zauberer Theona, einen heiligen
Martyrer gemacht, weil du das von ihm dargereichte
Gifft ohne Schaden ausgetruncken.

H. Theogenes / der du mit Hunger ausgemerglet, mit
vier Näglen ans Creutz gehefft, von JEſu ſelbſt heimge-
ſucht, und mit folgenden Worten getröſt worden: Ich
bin bey dir Theogenes; ſtreite ritterlich; auf dich
wartet die unzerſtörliche Cron im ewigen Leben. Auf
welche troſtſame Wort die himmliſche Geiſter geſungen:
Ehr ſey dem Allmächtigen GOtt! Die auch mit dir ſtets
liebreich geredt, biß du in das tieffe Meer verſenckt wor-
den.

H. Melior / oder Melore / Knab und Mart. der du,
als deines Vatters loſer Bruder dir Händ und Füß abge-
haut, mit ährinen Händ und Füſſen alles entricht, als
wann du niemahls wäreſt verletzt worden. Der du mit
deinem Gebett auf offener Straſſen ein heylſamen Brun-
nen erweckt. Deſſen heiligen Leib bey vielen Himmels-
Liechteren die liebe Engel gehütet. Deſſen abgeſchlagenes
Haupt zu dem durſtigen Mörder ausführlich geſagt, er
ſoll den Stecken in die Erd ſtecken; darauf dann ein heller
Brunn entſprungen, ſo ihm reichlich den Durſt gelöſcht.
Deſſen Mörder, als er ein gewiſſes Stuck Feld, ſo ihm
dein Vetter der verübten Mordthat halber geſchenckt,
beſich-

beſichtigen wolt, an beyden Augen erblindt, und des gähen Tods geſtorben; allwo alles Fleiſch wie Wax biß auf die Bein zerſchmoltzen. Der du nach deinem Ableiben dem Meſner in der Kirch erſchienen, ihn vom Schlaff erweckt, und heimgehen heiſſen, damit er nicht von der einfallenden Kirch erſchlagen wurde. Lehre mich recht betten, und ſowohl Feind, als Freund, hertzlich lieben.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ der zu Ehren alle deine H. Samſtag-Nächte im Gebett zugebracht hat die heilige Jungfrau Genovefa. Lehre mich wachen und betten, wie ſolches dein liebſter Sohn JEſus befohlen.

Heilige Maria/ die du deinem treuen Abbt Hoſtrado in der Tafel-Stuben deinen H. Sohn JEſum dargebotten; den ferners dein lieber Sohn, als er Ihm ſeine Speißlein vorgeſetzt, nach 3. Tägen zu der himmliſchen Mahlzeit eingeladen; wohin er auch heut glücklich von hie abgereißt. Lehre mich alles, was deinem Sohn ſonderbar gefallen mag, hurtig vollziehen, und verhüt, daß ich nicht eineſt von dem Göttlichen Angeſicht in die ewige Hungers-Noth geſtoſſen werde.

4. Tag im Jenner.

HEiliger Tite/ des H. Apoſtels Pauli geweßter Lehr-Jung, deſſen Jungfräuliches Angeſicht in deinem letzten Sterbſtündlein glorwürdig geſchimmert; deſſen arbeitſame Seel die himmliſche Geiſter in groſſer Anzahl dem Himmel zugeführt. Bitte anheut GOtt für mich, auch mein Geſicht alſo zu erleuchten, daß mich in der Stund meines Abſcheidens keine Finſternus ergreiffe, ſondern ich vielmehr mit allen hell-glantzenden Englen, GOttes Angeſicht auf ewig anſchauen möge.

Alle H. H. unſchuldige Kinder/ ſo viel euer im Him̃el seynd, die ihr GOtt niemahls mit einiger Sünd verletzt.

H. Gregori/ Biſchoff, deme zu Nachts das Kirchen-Thor ſich ſelbſt eröffnet, und in dem Gebett die himmliſche Muſicanten lieblich aufgeſpielt. Deme ſich endlich im letzten Hintritt die Himmel ſelbſt aufgethan. Auf deſſen Anruffung die Gefangne von ihren Banden, und auch

jenes

jenes Weibsbild, in deren Händen der Kampel hangen blieben, weil ſie am H. Sonntag ſolchen zur Hoffarth gebraucht, von groſſem Wehetagen erlediget worden.

H. Rigoberte/ Biſchoff, den Carolus Martellus von dem Biſchöfflichen Sitz vertrieben, und die geiſtliche Kirchen-Güter den Weltlichen verſchenckt, aber eben deßhalben mit Seel und Leib verdammt; wie dann aus ſeinem offenen und ausgebrennten Grab ein feuriger Drach herfürkrochen, zu einem unfehlbaren Zeichen, daß Martellus ewig verlohren. Deſſen heiliges Grab mit himmliſchem Liecht erfüllt, mit Engliſcher Muſic, und vielen Wunderwercken herzlich gemacht worden.

H. Rogeri/ deſſen Kleider und Bücher das überloffne Waſſer nichts benetzt. Durch deſſen Gebett ein Weiber-Ring aus dem überwachſenen Fleiſch ohne ſondern Schmertzen gebracht, Waſſer in Wein verkehrt, Speiſe und Tranck wunderlich vermehrt, und bey deinem heiligen Grab die Krancke, und mit ſtarcken Verſuchungē hart bedrangte Leuth, merckliche Hülff und Linderung erhaltē.

H. H. Priſce/ Priſcilliane/ und Benedicta/ durch das Schwerdt hingerichte Martyrer.

H. Dafroſa/ des H. Martyrers Flaviani geweſte Ehe-Gemahl, von dem du im Schlaff zur H. Marter und ewiger Freud eingeladen worden.

H. Pharaildis / Fürſtlichen Stammes Jungfräuliche Ehe-Gemahl, die du 30. gantze Jahr alle Nächt viel Stunden im H. Gebett zugebracht.

H. H. 72. Jünger des HErrn.

H. H. Martyrer Hermes, Aggäe, und Cai.

H. Mavile/ zu den wilden Thieren verdammter Mart.

H. H. Martyrer Aquiline, Gemine, Eugeni; Marciane, Quincte, Theodote, und Tryphon.

Seelige Angela/ Wittib, die du in deinen ſtarcken Verſuchungen, von der hochheiligſten Dreyfaltigkeit ſelbſt, von JEſu / und ſeiner werthen Mutter heimgeſucht, erleucht, geſegnet, und mit himmliſchem Geſpräch erfreut. Der von dem gecreutzigten Heyland, als Er von dir befragt wurde, was ihm doch zum liebſten wäre, befohlen worden, die H. H. 5. Wunden JEſu offt und embſig zu

betrach-

betrachten. Die du nicht getraut, dich zum Tiſch des HErrn zu begeben, doch von JEſu ſelbſt ausdrucklich dahin ermahnt worden: Gehe ohne ferneren Scheu zu diſem meinem H. Tiſch / und nieſſe das wahre Himmel-Brod im Namen GOtt des Vatters/des Sohns/ und des H. Geiſts. Ich / der ich würdig bin / mach hiemit auch dich würdig / diſe meine himliſche Speiſe zu empfangen. Die du ſelbſt bekannt, man habe dir vom Himmel herab die Lieb GOttes gezeigt, und darbey hätteſt du kein End oder Trumm erſehen können. Die du von der hochgebenedeyten Mutter GOttes ihr liebes Kind in deine Hände bekommen; und als du dich vor Freuden ab den Liebs-feurigen Aeugelein des Kinds höchſtens verwundert, mit diſen tröſtlichen Worten von JEſu angeredt worden: Ich bin kommen zu dir / und hab mich dir ſelbſt dargebotten/ damit auch du dich nur völlig aufzuopfferen entzündt wurdeſt. Der andere mahl in der Kranckheit Maria beygeſtanden, und geſagt: Ich bin kommen dir zu dienen. Die du eineſt klar geſehen, wie daß alle die, für welche du andächtig gebettet, von der Seeligſten Mutter GOttes geſegnet, ja gar in ihr Marianiſch Hertz verſchloſſen wurden. Der ferners GOtt geſagt, als du groſſe Aengſtigkeiten deines unſchuldigen Gewiſſens erlitten, du ſeyeſt Ihm, und allen Heiligen ſehr lieb; auch dir, zu Ehren GOttes, der H. Mutter GOttes, und des H. Antonii, deſſen Ehren-Tag begangen wurde, andächtig zum Tiſch des HErrn zu gehen, ernſtlich aufgetragen. Der vor deinem letzten Hintritt aus dieſer Welt ein ſchönes glorwürdiges Kleid Chriſtus gezeigt, dich alsdann hertzlich umfangen, und zu ſich in Himmel tröſtlich eingeladen: Komm / O Geliebte! komm! dann alle Heilige warten deiner mit Freuden. Mach, O heilige Wittib, daß der Geiſt der Lieb, mit ſeiner guldenen Sichel, alle Hindernuſſen der Göttlichen Lieb von mir abſchneide.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut von den Griechen ein Göttlicher Pallaſt des Königs, ein Wunderwerck über alle Wunderwerck genennt und verehrt worden. Die du der

ſeeligen Angelä ſo viel bey deinem lieben Sohn erhalten, daß ſie von dem Teuffel niemahls kunte betrogen werden; auch ſie lieblich ermahnt, GOtt zu lieben, ſo viel ſie kunt. Lehre auch mich die Kunſt, recht innbrünſtig GOtt und dich die Zeit meines Lebens zu lieben. Bring auch mir bey GOtt aus diſe groſſe Gnad, daß ich von dem hölliſchen Leuth-Betrieger niemahls hinter das Liecht geführt werde.

Heilige Maria/ die du heut dem ſterbenden Sergio ſichtbarlich beygeſtanden. Erzeige auch mir in meinem letzten Kampff dein heilige Hülff, damit mein in die Ewigkeit wanderfertiger Geiſt/ durch dich ewig beſchützt und bewahrt werde.

5. Tag im Jenner.

HEiliger Eduarde/ der du von dem H. Petro, Fürſten der Apoſtlen, zu einem König in Engelland geſalbt, in dem heiligen Eheſtand allzeit Jungfräulich gelebt, einen krancken Bettler auf deinen Königlichen Achßlen in die Kirch getragen, und geſund gemacht. Durch deſſen Handwaſſer die Blinde ſehend worden. Den unter dem Opffer der heiligen Meß von dem Altar JEſus geſegnet. Der du mit dem heiligen Creutz-Zeichen ein Weibs-Geſicht, ſo voll Würm und Eiter geſteckt, augenblicklich geheilt. Der du nichts abgeſchlagen, was immer von dir im Namen des Heil. Johannis begehrt wurde; und da diſer ſelbſt, in Geſtalt eines Bettlers, von dir ein heiliges Allmoſen im Namen des ermeldten heiligen Johannis verlangte, du deinen guldenen Ring eilends vom Finger gezogen, und dem vermeinten Bettler verehrt; welchen du doch über etliche Jahr hernach, kurtz vor deinem heiligen Tod, durch fremde Pilgräm, ſo von dem heiligen Johannes, dir des Rings halber zu dancken, und zugleich das letzte Stündlein deines Lebens anzudeuten, zu dir geſchickt, wiederum empfangen; weßwegen dann du alle deine Reichs-Unterthanen um das allgemeine Gebett, dir ein ſeeliges Sterbſtündlein zu erbitten, freundlich erſucht. Dich bitte ich, O heiliger Jungfräulicher König, laß auch dir mein Sterbſtündlein gnädig befohlen

ſeyn, daß auch mich möge JEſus geſegnen, und ich ſamt dir GOtt ewig lieben, loben und preiſen könne. Amen.

H. Theleſphore / Pabſt und Mart.

Alle HH. Egyptiſche Martyrer, die ihr um alle Pein und Marter GOtt eurem HErrn inniglich Danck geſagt, und mit höchſten Freuden dem glorwürdigen GOtt zugeeilet.

H. Domnio Mart.

H. Syncletica Jungfrau.

H. Aemiliana Jungfrau, die du von deiner ſeeligen Schweſter Tharſilla in die ewige Freud eben heut beruffen worden.

H. Abbt Phoſteri / deme der heilige Engel allzeit ſo viel Brod gebracht, als viel du liebe Gäſt bekommen.

H. Apollinaris Jungfrau, der Welt, des Fleiſches, und der hölliſchen Geiſter wunderthätige Obſigerin.

H. Gerlace / den in letzten Nöthen, weil niemand anderer zugegen, dein lieber Patron, der heilige Servatius Prieſterlich gekleidt, mit den heiligen Sacramenten verſehen. Deme wegen deines groſſen Abbruchs und Lebens-Strenge die heilige Englen im Himmel ein köſtlichen Thron erbaut, als die heilige Hildegardis geſehen.

H. Simeon Stylites / der du nur am Sonntag was wenig Speiß genoſſen, und noch darzu die Zeit deines Lebens um den bloſſen Leib einen groſſen härinen Strick getragen, darvon das Fleiſch biß auf die Bein verzehrt. Der du auf einer hohen Saul 22. Jahr bey allerhand Ungewitter und gröſter Sonnenhitz geſtanden, und unabläßlich gebettet. Von deſſen Fuß entfallnes Würmlein ein Saraceniſcher König aufgehebt, und geſehen, daß ſolches Würmlein in ein köſtliches Perlein verwandlet worden. Der du 40. Täg und Nächt gar ohne Speiß und Tranck zugebracht, und noch darüber dir ein neue Buß auferlegt, hinfüran auf einem Fuß ober der Saul zu ſtehen, alldieweil du gar zu ſchnell auf das Anerbieten des vermumten Teuffels den einen Fuß ausgeſtreckt, willens den verſtellten Sieg-Wagen zu beſteigen. Der du deinem Jünger Antonio, nach dem Tod glorwürdig erſchienen, und ihm gewiſſen Beyſtand verſprochen. Deſſen neu-erbaute Kirch

ein

ein hell-glantzender Stern erleuchtet. Lehre mich, wie ich mein Fleiſch recht bändigen und haſſen ſoll; dann alſo wirſt du mich auf einem Seraphiſchen Heer-Wagen in die heilige Himmels-Stadt Jeruſalem beförderen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

H. Maria / die du jenem eiferigen Prieſter, welchem die grobe Ketzer die Zunge heraus geſchnitten, heut ein neue in den Mund geſteckt. Gib auch mir ein neue dir wohlgefällige Zunge, und lehre mich, wie ich bald nutzlich ſtillſchweigen, bald gottſeelig reden möge.

H. Maria / die du heut deiner treuen Dienerin Paula mit dem Kindlein JEſu erſchienen, und ihr zum geiſtlichen Stand gerathen, nachdem ſie zuvor aus dem Mund JEſu dein heilige Jungfräuliche Milch zu verkoſten gewürdiget worden. Erlange mir ein reines Hertz, welches allen heiligen Einſprechungen und Göttlichen Räthen hurtigen Gehorſam erweiſe.

H. Maria / von dem Meer alſo genannt, wie du dann eben heut mit einem ſehr wunderlichē Creutzgang zu Firm in Welſchland offentlich biſt verehrt worden, damit durch dich den Blinden das Geſicht, den Todten das Leben ergäntzt wurde. Deren alte und von Türcken übel-verwüſte Kirch im Jahr 1631. der Firmiſche Biſchoff, viel Geiſtliche und dein liebe Stadt Firm, mit himmliſchem Glantz umgeben, zum öffteren geſehen. Um welche Kirch etliche Sambstag-Nächt hernach ein ſchöne ordentliche Creutz-Menge, alle mit weiſſen Röcken bekleidt, mit hell-brennenden Facklen herumgegangen, wie diß mit Augen viel Geiſtliche und Weltliche wahrgenommen und bezeugt. Seye auch gegen mir ein Gnaden-Meer, O Maria / und ein veſter Ancker meines Hertzens. Erleuchte mich mit deinen heiligen Strahlen, damit ich von dir ſtets gut und gottſelig brenne, damit ich nicht von mir übel und elend brennen müſſe auf ewig.

6. Tag im Jenner.

JEſu mein König, mein GOtt und mein HErr, der du von den drey weiſen Königen heut angebettet, von Johanne getaufft, von deinem himmliſchen Vatter

geprieſen, mit deiner werthen Mutter zur Hochzeit geladen, auf ihr Vorbitt Waſſer in Wein verkehrt, und darbey das erſte Wunderwerck gewürckt. Der du heut von der H. Mechtildis befragt, was ſie dir angenehmes aufopffern ſoll, das Hertz aufzuopfferen befohlen. Die drey heilige König haben heut ihre Schätz eröffnet, und haben dir köſtliche Schanckungen geopffert. Eröffne dir ſelbſt meinen beſten Schatz, das Hertz; dann du haſt die Schlüſſel zum Hertzen. Schließ ſolches zu vor allem dem, was irrdiſch und vergänglich iſt. Dir allein ſtehe es Tag und Nacht am Angel offen. Erleuchte, O JEſu/ die Finſternus meines Hertzens, mache daſſelbe munter und wachtbar; ſprich zu meiner Seel: Stehe auf/ und laß dich erleuchten/ O Jeruſalem! dann heut iſt dein Liecht angebrochen. Lehre mich alſo mit dir handlen, daß du mit Freuden mögeſt bey mir verbleiben. Du haſt wohl auch vor diſem deinen beſten Schatz, den Himmel eröffnet, aber nie ſo weit, als da du in unſer Sterblichkeit erſchienen, und uns mit dem neuen Liecht der Unſterblichkeit erquickt. Verleihe mir, daß ich mit dem fromen Abel, mit diſen drey weiſen Königen, dir meinem höchſten Gut mein beſtes Weſen aufopffere. Nim̃ hin, was ich im̃er Gutes an mir hab, und mach ſolches durch dein vollkommene Lieb vollkommentlich gut. Nimm hin, was ich immer böß an mir gehabt, oder noch haben mag. Verbrenne ſolches durch dein Lieb, und mach was böß iſt, völlig gut; damit, wo die Sünd überhand genommen/jetzt die Göttliche Gnad die Oberhand erhalte. Alſo wird noch heut das gemeine und unſaubere Waſſer in beſten Wein verwechſelt. Mich ſchmertzet von Hertzen, daß ich wie Waſſer die Boßheit getruncken; aber du verkehr ſolche in heiſſe Bußzäher, in den beſten Wein der Englen. Dein Lieb wolle aus der Myrrhen meiner Buß, dir ein angenehme Schanckung machen. Dein Lieb wolle aus mir machen einen ſchmertzlich-zerknirſchten Weyrauch, der als ein lieber Geruch, mitten unter den Widerwärtigkeiten von dem Feur deiner Lieb in die Höhe getrieben werde. Dein Lieb woll aus mir machen ein feuriges Gold, damit alle meine Werck aus reiner Lieb gegen dir herrühren, und mein

würck-

würckliches Gebett als ein angenehmes und wohlriechendes Rauchwerck biß in Himmel hinauf ſteige. O JEſu! du hellſcheinender Morgenſtern, der du in der Jungfräulichen Schooß gleich an dem hohen Himmel auf das ſchönſte gläntzeſt; mache, daß mein Hertz auch mit diſen Königen in Klarheit deines Aufgangs fortwandle, und all meine Gedancken, Wort und Werck ſich von dir allzeit weiſen laſſen. O JEſu! der du den Himmel bedeckeſt, und die Stern des Himmels verfinſterſt. Laß alle Stern, das iſt, alle falſche Dämpff herabfallen, welche mich von dir durch Menſchliche Obſicht entäuſſeren möchten. Laß alle böſe hölliſche Zungen ſtillſchweigen, und rede mit mir allein, wie mit den Königen, dein Himmels-Zung, der Stern: aber reinige vor meine Ohren; richte und bereite darzu meinen gantzē Leib, daß er ein lauters Ohr werde, damit er dich hurtig und gehorſamlich anhören könne, biß ich dich auch ſehen möge oberhalb der Sonn und allen Sternen, mein GOtt und alles!

Ihr aber, O weiſe und heilige Könige, Melchior/Caſpar/Balthaſar/ die ihr in Anſehung des Sterns euch hertzlich erfreut, erlangt meinem Hertzen ſo viel Liecht und Krafft, daß es den heiligen Einſprechungen hurtig und freudig gehorchen möge. Machet, daß ich euren Stern hoch achte, und ihm auf dem Fuß nachreiſe; jene aber ſehr falſche Stern, der Menſchlichen Bedencken, ernſtlich vermeide. Ihr habt euch vom guten Stern und vom Engel, nicht aber von Herodes leiten laſſen. Lehret mich, wie man den Göttlichen Willen, Rath und Befehl, aller Menſchlicher Obſicht, vorziehen ſolle. Führet mich mit euch, und ſagt meinen wanckelmüthigen Gedancken: Kommt und laſſet uns niderfallen und anbetten den vollmächtigen GOtt! Eure vor JEſu auf die Erden geworffne Leiber wird mit Ehr und Herrlichkeit GOtt crönen; und bißhero hat Er ſolche ſchon mit vielen herrlichen Wunderthaten geziert, indem ſie mit einem guldenen Ring, damit ſie eingefaſſt waren, erfunden, und aus Perſien gen Conſtantinopel, gen Mayland und Cölln wunderthätig gebracht worden. Heilige drey König, durch deren Fürbitt Eurer treuen Diener und Liebhaber

Stadtbibliothek
[illegible]achurg

einer von einem ſchmählichen Tod errettet worden; auf deren mit Andacht verehrte und angerufſne heilige Nä=men, ſehr viel von der elenden Kranckheit des erblichen Hinfallens glücklich befreyt. Helfft mir auch von jenen Kranckheiten, welche ſonderbar mein arme Seel überfallen. Erlediget mich von jenem ſchmählichen Tod, deſſen Schand auf ewig nicht mag ausgelöſcht werden, damit ich ſamt euch mit groſſer Freud im Himmel finden und ewig lieben möge JEſum und Mariam. Amen.

H. Andrea Corſine/ Biſchoff und höchſt=eiferiger Diener der höchſtgebenedeyten Jungfrau Mariä / der du in der Kirch aus einem Wolf ein Schaaf worden, und von der Mutter GOttes diſe Wort bey dem Altar vernommen: Mir wirſt du treue Dienſt leiſten; dahin du auch von mir ſonders erwählt und beſtellt biſt. Der du nach deinem ſeeligen Tod auf einer hell=glantzenden Stiegen den Himmel beſtiegen. Bitte GOtt für mich, daß auch aus mir ein auserwähltes Schaaf mache JEſus; daß ich JEſu und Mariä allzeit treuhertzig diene, und in diſem heiligen Dienſt mein Leben glücklich beſchlieſſe.

H. Macra/ in der Keichen von oben herab mit groſſem Troſt überfüllte, und von allen Wehetagen erledigte Jungfrau; die du im Feur unverletzt, auf ſpitzigen Scherben und glüenden Kohlen herumgeweltzt, in dem heiligen Gebett deinen Jungfräulichen Geiſt aufgegeben, da du vor offentlich bekennt, das Feur wäre dir durch die Krafft GOttes als ein liebliches Thau vorkommen.

Alle liebe HH. Africaniſche Martyrer / die ihr an einen Pfal gebunden, im Feur verzehrt worden.

H. Melani Biſchoff, der du einen Beſeſſnen und Todsverblichenen wieder zum Leben gebracht, von dem leidigen Geiſt erledigt, und den Gefangnen zum öffteren aus dem Kercker geholffen. Der du ein Brod, ſo wegen eines Ungehorſams zu einer Schlangen worden, wieder in Brod verkehrt. Zu deſſen heiliger Leich=Beſingnus etliche Biſchöff durch die heiligen Englen eingeladen worden.

H. Mitaminon / der du im Gebett deinen demüthigen Geiſt aufgeben, als du wider deinen Willen das Biſthum anzutretten gedrungen worden.

H.

Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

H. Erminolde Abbt, deme vor dem Tod die himliſche Glori und das Buch des Lebens, darinn dein und deiner Mitbrüder Nåmen mit guldenen Buchſtaben verzeichnet, gewieſen worden. Den auch ein alt-betagter ſterbender Vatter in der glorwürdigen Himmels-Freud geſehen, in welchem Geſicht er auch in GOtt ſeelig entſchlaffen. Durch den ferners ein anderer vor dem Richterſtuhl GOttes kråfftig beſchützt worden. Beſchütze auch mich in meinem letzten Kampff, daß mein Nam, durch offt widerholte Liebes-Seufftzer, mit guldenen Buchſtaben, in das Buch des Lebens eingeſchrieben werde.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deinem heutigen treuen Diener Andreas an der H. Weynacht-Nacht vorgeſagt, er werde eben heut die Welt geſegnen. Mache, daß ich alſo lebe, wie ich leben würde, wann ich von dir mein letztes Sterb-Stündlein vernehmen ſolte.

Heilige Maria / die du heut deiner andåchtigen Franciſca, da ſie dich, deinen lieben JEſus / und die drey Weiſen eiferig betrachtet, mit deutlichen Worten geſagt: Sihe Franciſca / daß du die Lieb GOttes eifrig ergreiffeſt. Gib, O barmhertzige Mutter, daß ich recht verſtehen, daß ich eifrig lieben, daß ich innbrünſtig ſuchen und glückſeelig finden möge die Lieb GOttes.

7. Tag im Jenner.

HEiliger Raymunde/ der du auf die 40. Todten zum Leben erweckt, und den heiligen Orden der Seeligſten Jungfrau de Mercede, von dem Lohn/oder Erledigung der Gefangenen genannt, aufgericht und geſtifft. In deſſen Hånden unter der H. Wandlung ein des Fleiſches halber hart angefochtner Jüngling, den lieben JEſus als ein ſchönes Knåblein geſehen, darbey alle unrichtige Einbildungen verſchwunden. Der du zu dem H. Gebett Morgens frühe von dem H. Schutz-Engel aufgeweckt, auf deinem ausgebreiteten Mantel über das weitſchichtige Meer gefahren. Jetzt haſt du das Geſtatt der Ewigkeit glücklich erreichet. Bitt für mich, daß auch ich von gantzem meinem Hertzen, mit allen meinen Kråfften,

JEſum liebe und Mariam / auch dem Engliſchen Aufwecker hurtig Gehör gebe, daß ich von dem Schlaff des Tods geſchwind erwachen, GOtt in Ewigkeit lieben und loben möge! Amen.

H. Johannes der Tauffer, deſſen glorwürdige Gedächtnuß, weil durch deine H. Gebein ein feuriger Drach erlegt worden, heutigs Tags bey den Griechen gehalten wird.

H. Wittekinde / Hertzog in Sachſen, der du mit Augen geſehen, wie bey dem Tiſch des HErrn zu etlichen ungern, zu anderen mit Luſt in Mund hineingegangen JEſus.

H. Clere Diacon, der du um GOttes willen ſiebenmahl grob gepeinigt, endlich enthaupt worden.

HH. Felix und Januari / Mart.

H. Canute / König in Dännemarck, und vor dem Altar entleibter Mart.

H. Criſpine / Biſchoff.

H. Juliane / Mart.

H. Niceta / Biſchoff, der du die ungeſchlachte Heyden und wilde Thier mild gemacht.

H. Theodore / Münch.

H. Valentine / Biſchoff, deme dein letzter Hintritt vom Himmel herab entdeckt worden.

H. Alberte / Einſidler, deme auf der Pilgerfahrt zu dem H. Jacob ſehr offt ein Taube auf die Achſel geſeſſen, und gleichſam mit dir geredt. Der du aus Waſſer Wein gemacht, und den unzüchtigen Teuffel verjagt.

Alle liebe Heilige / ec. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heutigen H. Raymundo erſchienen, und ihm allen Anſchlag von Aufrichtung des neuen Ordens zu Erledigung der Gefangnen an die Hand gegeben. Erledige mich von aller Gefangenſchafft, damit ich durch dein Hülff und Beyſtand, von dem ewigen Kercker gantz los, in die Freyheit der Auserwählten GOttes möge verſetzt werden.

8. Tag im Jenner.

HEiliger Laurenti Juſtiniane / Lehrmeiſter der Göttlichen Lieb! Deme die Göttliche Weißheit ein himmliſchen Kuß ertheilt. Der du deinen guten

Freund

Freund mitten durch die ſchimmerende Waffen, mit dir in die geiſtliche Freyheit unverletzt geführt. Auf deſſen kräfftiges Gebett die gantze Stadt Venedig erhalten worden, welche ſonſt hätte zu grund gehen ſollen. Der du in keinem linden Feder-Bett haſt ſterben wollen, weil JEſus ſeinen H. Geiſt in die Hände ſeines him̃liſchen Vatters an dem harten Holtz des Creutzes aufgeben. Der du offt geſagt, du wiſſeſt als ein Tugend-loſer Chriſt anderſt nichts anzuheben, als das Creutz unſers Heilandes mit beyden Armen zu umfangen; und endlich nach deinem Tod von den him̃liſchen Geiſtern lieblich geſungen wordē. Bitte für mich, der ich wol an Verdienſten und guten Wercken bloß bin, damit doch mein leeres Hertz in der Stund des Todes und letzten Gerichts von den unendlichen Verdienſten des gecreutzigten Richters erfüllt werde. Amen.

H. Patiens Biſchoff, und lieber Jünger des H. Apoſtels und Evangeliſten Johannis! der du mit fremden Sprachen geredt, und von deinem Lehrmeiſter einen H. Zahn überkommen.

H. Carteri/ Prieſter, und durch die Göttliche Stim̃, Ich will mit dir ſeyn / aus der Finſternus ans Tag-Liecht gebrachter Martyrer! Deme mit einem Scheermeſſer die Nägel an Händ und Füſſen wurtz heraus geſchnitten, die Füß mit eiſenen Näglē durchbohrt, der Leib auf einem glühenden Rooſt gebraten, mit ſied-heiſſen Bley übergoſſen, das Haupt mit einer feurigen Beckelhauben bedeckt, und doch bey aller diſer Marter noch freudig geſungen, weil du von JEſu ſelbſt und vielen Englen lieblich getröſt und geſtärckt worden. Der du aus der durchſtochenen Seiten erſtens Waſſer, und dann auch Blut vergoſſen; biß gleichwol auch deine Seel durch vielfältige Pein und Marter vom Leib vertrieben, dorthin abgeflogen, wohin ſtets ihr Sinn und Verlangen geſtanden.

H. Wulfine/ Biſchoff, der du in letzten Zügen lieblich geſungen: GOtt Lob! jetzt ſehe ich die Himmel offen ſtehen/ und JEſum zur rechten Hand GOttes.

HH. Maximiane und Juliane/ durch das Schwerdt hingerichte Martyrer.

H. Eugeniane/ Mart.

HH. Theophile und Helladi/ auf ſpitzigen Scherben zerfleiſchte, und im Feur verzehrte Mart.

HH. Apollinaris und Maxime/ Biſchöff.

H. Severine/ der Teutſchen Völcker Apoſtel! Der du Wien in Oeſterreich in gröſter Hungers- und Kriegs-Noth erhalten. Der du die Stund deines Hinſcheidens mercklich vorgewußt; vor dem Tod deine Brüder mit dem Liebs-Kuß umfangen, und da man den Pſalm, Lobet den HErrn in ſeinen Heiligen/geſungen, mit jenen Worten: Ein jeder Geiſt lobe GOtt den HErrn/auch deinen Geiſt, GOtt in Ewigkeit zu loben, dem Himel zugeſchickt.

H. Gudila Jungfrau, die du mit deinem H. Gebett das vom Teuffel abgelöſchte Liecht, hurtig widerum angezündt.

H. Erharde/ Biſchoff, der du der H. Jungfrau Ottilia, ſo ſtockblind gebohren, als ſie von dir getaufft wurde, von GOtt ein völliges Geſicht erhalten.

H. Mauronti/ deſſen Seel die liebe Engel ſichtbarlich in Himmel getragen.

H. Luciane Mart. zu dem nach abgeſchlagnem Haupt, an einem H. Sambſtag ein himmliſche Stim hell geſprochen: Wolan/ lieber Diener Luciane/ komm und nimme hin die verſprochne Cron! Der du dein abgeſchlagnes Haupt 3. Meil weit, in Begleitung der Englen mitten durch einen reiſſendē Fluß auf deinen Händen dem Grab zugetragen. Deſſen heiliger Leichnam ein himliſchen Geruch von ſich geben; darob ſich neben anderen Wunderthaten, 500. zu dem H. Glauben begeben, da du ſchon vor in deinen Leb-Zeiten auf die 30000. bekehrt.

H. Severine/ Septempedaniſcher Biſchoff, der du deinen leiblichen Bruder, vom Teuffel in Weibs-Geſtalt zum Fall gebrachten Victorinum, wiederum zur Buß gebracht. An deſſen in GOtt verſchiedenen Ehren-Tag, bey deinem H. Leichnam, die heiligen Apoſtel Petrus und Paulus, der H. Stephanus, der H. Laurentius, und andere mehr, ſich finden laſſen. Auf deſſen demüthiges Gebett, drey hoffärtige Geiſtliche von dem böſen Geiſt beſeſſen worden. Lehre mich, wie man alle üppige Schmeichlungen ritterlich überwinden könne.

H. Frodoberte / der du von den Englen offt haſt loben und preiſen hören die höchſtheilige Dreyfaltigkeit. In deſſen H. Gebein nach dem Tod Gold erfunden worden. Erlange mir bey GOtt, daß in meinem Hertzen das reine Gold der feurigen Göttlichen Lieb erfunden werde.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von dem Anfang genannt, wie du heut zu Neapel ſonderbar verehrt wirſt. O hochwerthe Mutter GOttes, der ſich auch den Anfang genennt, unterweiſe mich in den erſten Grundſtucken der heiligen Ewigkeit, biß ich gleichwohl ein heiliges End erreiche.

9. Tag im Jenner.

HEiliger Juliane / Martyrer, und Baſiliſſa / Jungfräuliche Eheleuth, bey deren heiliger Hochzeit JEſus und Maria / ſamt anderen Heiligen, ſich mit Freuden eingeſtellt: dann JEſus ſang mit ſeinen Heiligen: Nun haſt du überwunden / lieber Juliane! diſe aber ſang mit ihren Jungfrauen: Seelig / ſeelig biſt du Baſiliſſa / weil du den heylſamen Ermahnungen treulich nachkommen; die falſche Welt / und die irrdiſche Wollüſten veracht / und dich mit allem Ernſt zur ewigen Glori fertig und bereit gemacht haſt. Deren Jungfräuliches Ehe-Band GOtt ſelbſt mit himmliſchen Roſen geziert. Die ihr nachmahls mit guldenen Cronen von oben herab gecrönt, dem Buch der Seeligen einverleibt worden; zu deme euch tauſendmal tauſend himliſche Geiſter ewiges Glück gewünſcht. Bittet für mich, daß auch ich meines Fleiſches meiſter werden, und dahin gelangen könne, daß auch mein Nam in das Buch des ewigen Lebens eingeſchrieben, und daß ſolcher Nam durch kein eintzige Sünd jemahls ausgelöſcht werde. Amen.

H. Antoni / H. Anaſtaſi / den der heilige Julianus vom Tod wieder zum Leben erweckt.

HH. Celſe / Juliane / Marcionilla / und 7. Brüder, neben anderen, durch ſchwere Pein und Folterung aufgeriebne Martyrer.

HH. Vitalis / Revocate / und Fortunate / Mart.

HH. Epictete / Jucunde / Secunde / Vitalis / Felix / und andere 7. Martyrer.

H. Petre, Biſchoff, des H. Biſchoffs Baſilii Bruder.

H. Marcelline/ Biſchoff, der du die Stadt Ancon aus groſſer Feurs-Noth errettet. Durch deſſen bloß erzehlte Geſchicht jener Burger ſeinen Sohn friſch und unverletzt erhalten, den ſonſt der grimmige Teuffel ſchon würcklich ins Feur geſtürtzt. Durch deſſen Buch groſſe Feurs-Brunſten geſtillt, groſſe und gefährliche Kranckheiten geheilt worden.

H. Waninge/ deme die heilige Jungfrau und Martyrin Eulalia erſchienen, und geſagt: Merck Waninge! leichter iſts / daß ein Camel durch ein Nadel-Loch ſchlieffe/ als daß ein Reicher eingehe in das Reich der Himmlen. Der du auch von ihr ermahnt worden, der H. Dreyfaltigkeit zu Ehren ein würdiges Gotteshauß zu erbauen. Der du, als man dich ſchon für todt herumgezogen, mitten unter der Beſingnus aufgeſtanden, offentlich erzehlt, was grauſame Pein der Höllen, was groſſe Freud des Himmels du geſehen, und noch darbey vorgeſagt, du werdeſt noch 20. Jahr überleben, ſo dir von GOtt die heilige Eulalia erhalten, als du aus Forcht und Zitteren vor dem ſtrengen Richter-Stuhl GOttes dich auf die Erden geworffen. Ach! hilff mir, daß ich jederzeit bereit ſeye, vor diſem höchſt-ſtrengen Gericht mich zu ſtellen.

H. Adriane / der du nach deinem Ableiben den heiligen Biſchoff Dunſtanum erſucht, er wolle die Kirch Unſer Lieben Frauen verneueren; welcher auch augenſcheinlich geſehen, wie du in diſer Kirch mit der hochgebenedeyten Mutter GOttes und dem gantzen himliſchen Heer GOtt geprieſen. Der du auch deiner treuen Dieneren einem bey dem Richterſtuhl GOttes trefflich beygeſtanden. Lehre mich recht betten, und die Mutter des Allerhöchſten eiferig verehren.

H. Paſchaſia / durch das Feuer verzehrte Jungfrau und Martyrin, die du nach deinem heiligen Tod den Arbeiteren, ſo deinem H. Zuchtmeiſter Benigno ein herrliche Kirch erbaut, erſchienen, und das angefangne Werck zu beſchleunigen ernſtlich zugeſprochen; ihnen auch beynebens angedeut, daß der H. Benignus ſelbſt gegenwärtig wäre, und das lobwürdige Werck ſtets beſichtigte.

H.

H. Marciana / Jungfrau und Martyrin, die du der Abgöttiſchen Dianä Ehren-Saul zerbrochen, von GOtt wunderlich durch ein ſchnell-aufgeführte Maur wider die läſterliche Jungfrau-Schänder beſchützt, auch unter den Löwen unverletzt geblieben, aber von einem Stier übel zerſtoſſen, von einem Leopard gar erlegt worden. Beſchütze mich wider alles das, was dem lieben GOtt ſonderbar mißfällt.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du der H. Jungfrau Baſiliſſä und ihrem lieben Ehe-Gemahl Juliano, ſamt deinem hertzliebſten JEſu und vielen Heiligen erſchienen, und ihnen zu ihrem glorwürdigen Sieg ewiges Heyl gewünſcht. Mache auch mich alſo würdig, daß du mir als einem ritterlichen Obſiger Glück zum Sieg wünſchen mögeſt; ich aber dir und deinem liebſten Sohn JEſu ewigen Danck ſingen und ſagen möge.

10. Tag im Jenner.

HEiliger Marciane / der du wegen eines dem armen Bettler geſchenckten Kleids, bey dem H. Altar unter dem Speiſen, vom Himmel herab ein gantz guldenes Kleid empfangen. Der du ein groſſe Kirchen-Brunſt geſtillt, etliche von dir begrabne Todten wieder zum Leben erweckt, ein ſchöne Kirch erbaut, und in deinem Todtbett alſo zu JEſu geruffen: Diſe beyde befehl ich in deine Händ: meine Seel / die du erſchaffen und ſo theur erlößt; dann auch diſe Kirch / ſo ich dir zu lieb erbaut. Bitt für mich, daß ich mich durch geiſtliches und leibliches Allmoſen alſo eiferig zum Tod bereite, daß, wann meine Seel diſen Leib als ein irdiſch Kleid ausziehen wird, jenes ewig guldene Hochzeit-Kleid anlegen möge. Amen.

H. Agatho / wunderthätiger Pabſt, von dem niemand traurig hinweggegangẽ. Der du auch mit einem Kuß einen Siechen gereinigt; nach dem Hintritt deiner lieben Eltern, dein gantze Erbſchafft unter die Arme getheilt; den hartnäckigen Macarium verdammt, darauf gleich kohlſchwartze Spinnweben in groſſer Anzahl aus dem Lufft auf die Erden gefallen. Lehre mich, was ewig iſt, recht beher-

behertzigen, und alles, was die Welt für groß hält, als ſchwartze Spinnweben zu ſcheuen. Ach! laß doch von mir wegfallen alles und jedes, was mich von der Göttlichen Lieb verhinderen mag. Jage aus meinem Hertzen alles hinaus, ab dem mein GOtt ein Mißfallen faſſen möcht.

H. Nicanor / Diacon.

H. Johannes/ mit dem Zu-Namen der Gute genannt, der du als ein eiferiger Ertz-Biſchoff, die Arianiſche Ketzerey meiſterlich gedämpfft und vertilgt, auch über den Fluß Adua mit trucknen Fuß gegangen.

H. Thecla / Tochter der H. Iſidorä und Jungfrau, groſſe Liebhaberin der armen Gottshäuſer, von der ein Monat zuvor, deines Hintritts halber deine heilige Brüder brüderlich ermahnt.

H. Paule/ erſter Einſidler, deme ein gefreſſiger Rapp täglich ein Laibel Brod gebracht, und als dich der H. Antonius heimgeſucht, ſolches gedopplet.

H. Guilielme/ der du in deinem härinen Kleid, ſo du als Ertz-Biſchoff ſtets am bloſſen Leib getragen, auch gottſeelig geſtorben, und nach dem Tod viel Wunder gewürckt.

H. Gondiſalve/ deme die Seeligſte Jungfrau Maria Geiſtlich zu werden ſelbſt gerathen, und mit vielen heiligen Englen umgeben, im letzten Sterbſtündlein tröſtlich beygeſtanden.

Seelige Oringa/ Jungfrau, welche der heilige Ertz-Engel Michael zum öfftern heimgeſucht, wider den Teufel ritterlich beſchützt, und mit Engliſchen Rath beſtändig verſehen. Die du nach gehaltnem Sieg wider einen unzüchtigen Schliſſel, gleich in den Himmel verzuckt; allwo du mit Freuden geſehen und gehört, wie herrlich alldort von allen lieben Heiligen GOttes das Feſt der Unbefleckten Empfängnus Mariä begangen wurde. Die du von der Mutter GOttes ſelbſt, und von der Heil. Jungfrau Cäcilia heimgeſucht, auch ein ſchönes Buch vom Himmel bekommen; als du aber vermeldt, du könneſt weder leſen noch ſchreiben, hurtig bey der himmliſchen Lehrmeiſterin ſamt allen deinen Jungfrauen das Leſen und Singen zugleich ergriffen. Die du nach deinem heiligen Tod in einem ſchnee-weiſſen Kleid von den lieben Englen in Himmel

mel getragen, und dein H. Jungfräuliches Geſicht noch heut von keinem unzüchtigen Aug läſſeſt anſchauen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du die heutige Jungfrau Oringam leſen und ſingen gelehrt, und von ihr nachmahls geſehen worden, wie du im Himmel zu nächſt bey JEſu in einem hell-glantzenden Thron ſitzeſt, und alldort von allen Heiligen verehrt werdeſt. Erlange mir, daß auch ich dich alſo lieben und verehren möge auf Erden, wie du geliebt und verehrt wirſt im Himmel.

11. Tag im Jenner.

HEiliger Theodoſi / der du mit wenig Brod über 100. Taflen verſehen, und mit einem eintzigen Körnlein Getreid ein gantze Scheuren mit dem beſten Getreid hart angefüllt. Deſſen härines Kleid ein Feld-Obriſter für ſein Harniſch gebraucht, und Sieg erhalten. Der du deinem Baſilio ein gottſeeligen Tod erbetten. Erlange auch mir dergleichen Tod.

H. Hygine / Pabſt und Mart.

H. Salvi / Biſchoff, der du aus eiferiger Lieb des Nächſten wieder den Himmel verlaſſen, diſe Erd betretten, und von GOtt diſe troſtreiche Wort gehört: Ich will dein Beſchützer ſeyn, biß ich dich wiederum hieher beruffe. Der du aus deiner Todtenbahr offentlich erzehlt, was man für herꝛliche Freuden im Himmel zu erwarten hat. Der du bey dem Hinſcheiden des H. Biſchoffs Honorati die heilige Engel lieblich haſt ſingen hören, welche ihn auch dem Himmel mit Freuden zugeführt.

H. Egwine / Biſchoff, der du an deine Füß ein groſſe eiſene Ketten geſchlagen, und in Engelland den Schlüſſel in einen Fluß gefällt, welchen du lang hernach zu Rom in einem Fiſch aus der Tiber wiederum gefunden. Der du ſtets ein härines Kleid am Leib getragen, und nach dem Tod bey deinem Grab alle Sambſtäg einen Krancken geheilt. Bey deſſen Altar die Heilige aus dem Himmel das Ampt der H. Meß geſungen.

HH. Petre / Severe / und Leuci / Mart.

H. Alexander / Biſchoff und Mart.

H. Sal-

H. Salvi/ der du ſamt deinem Diener in der heiligen Marter diſes zeitliche Leben geendiget. Deren heilige Leiber lang verborgen gelegen, endlich durch himmliſche Liechter entdeckt worden.

H. Leuci/ Biſchoff, der du diſen Namen vom Himmel herab empfangen, mit diſem Zuſatz: Siehe Leuci! dein Namen iſt in das Buch des Lebens eingeſchrieben worden/ und da wird er niemahls ausgelöſcht werden.

H. Palämon/ Abbt.

H. Anaſtaſi/ der du durch ein himmliſche Stimm, Komm Anaſtaſi! Komm zu uns! in Himmel beruffen, mit 8. anderen, ſo gleichfalls bey ihren Nämen genennt worden, dorthin mit Freuden abgereißt, und dem Neunten, der um die glückliche Nachfahrt inſtändig angehalten, einen ſeeligen Tod erhalten.

H. Maxime/ Biſchoff.

H. Honorata/ Jungfrau.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du dem heutigen heiligen Egwino am Meßleſen erſchienen, und ihn theils bey der H. Meß, theils auch ſonſt offt geſegnet. Verleihe auch mir, O liebreiche Mutter, deinen heiligen und ewigen Segen.

12. Tag im Jenner.

HEiliger Arcadi/ berühmter Martyrer, der du nach Stücklein-weis zerhacktem Leib, dich gegen GOtt höchſtens bedanckt, den Himmel inniglich angeſehen, und geſagt: Deine Händ/ O GOtt/ haben mich gemacht. Gib mir den rechten Verſtand/ die Ewigkeit ernſtlich zu betrachten. Der du mitten unter deinen abgehauten Gliederen ligend geſprochen: O ihr glückſeelige Glieder! ihr ſeyd mir nie ſo lieb geweſen an meinem Leib/ als lieb ihr mir jetzt ſeyd/ da ich euch von dem Leib ſehe mit Gewalt abgeſöndert. Alſo müſſt ihr auf ein kurtze Zeit des Leibs entbähren/ damit ihr einſt aus ſterblichen unſterbliche Glieder werden möget. Zu dem anweſenden Volck aber: das iſt noch wenig/ liebe Männer/ alles diß kan man leicht erdulden/ ſo man

die

die künfftige Unſterblichkeit ernſtlich will bedencken. Bitt für mich, daß GOtt all meine Schritt auf den Weg der Ewigkeit alſo leiten wolle, daß mich weder Händ noch Füß ärgeren mögē, ſondern GOtt mein gantzer Leib, mein gantze Seel geheiligt verbleibe biß in Ewigkeit. Amen.

H. Maxime/ der du von dem heiligen Apoſtel Petro den Tauromeniern für einen Biſchoff verordnet worden.

H. Tatiana/ die du bey eiſenen Häcken und Kämplen, bey Feur und wilden Thieren unverletzt, endlich mit dem Schwerdt umgebracht worden, zur heiligen Gedult durch ein himmliſche Stimm angefriſchte Martyrin. Aus deren heiligem Hals an ſtatt des Bluts ein ſchöner weiſſer Milch-Strom gefloſſen.

H. Eulalia/ Jungfrau und Mart.

H. Cäſaria / Jungfrau.

H. Satyre/ Mart. der du die Götzenbilder mit einem geringen Schnaufer umgeblaſen, mit dem H. Creutz-Zeichen zerbrochen, und endlich GOtt zu lieb den Kopff gelaſſen.

H. Aelrede/ der du für einen ſtarck-verſuchten Novitz, der ſchon wolte das Cloſter quittiren, alſo kräfftig gebett, daß er auch durch das am Angel offne Cloſter-Thor nicht kunte hinaus gehen, allweil ſolches Thor, wie er ſagte, mit einer eiſenen Maur vermacht wäre. Der du 10. Jahr dem Stein und Zipperl unterworffen, offt von den lieben Englen heimgeſucht worden, und getröſt. Der du ſterbend in deinem wohlriechenden Bettlein gelegen, und zu anderen im Schlaff geredt: Den 12. Tag im Jenner wird die Magd des HErrn / mein Seel / von dannen wanderen.

H. Victoriane / Abbt.

H. Johannes/ Hieroſolymitaniſcher Patriarch.

H. H. Rogate / Modeſte / Caſtule / und andere 40. Martyrer.

H. H. Tigri und Eutropi / Martyrer.

H. Zotice / der heiligen Symphoroſä heiliger Ehe-Herr, und Martyrer.

H. Honorata / Cloſter-Jungfrau, des heiligen Epiphanii leibliche Schweſter, deren heiligen Leichnam zu

erheben, vom Himmel ermahnt worden der heilige Biſchoff Litifridus.

H. Fergeole/ Biſchoff und Mart. der du wegen Handhabung der geiſtlichen Freyheit, in das Elend vertrieben, und darinn erwürgt worden.

H. Olympia/ Mart.

H. Nazari.

H. H. Maini/ Jacobine und Anſelme/ Martyrer.

H. H. 42. Martyrer/ die ihr wegen Verehrung der heiligen Bilder entleibt worden.

H. Johannes/ Engliſcher Biſchoff, deme in der H. Meß ein ſchöner guldener Kelch von einem Engel dargebotten worden.

H. Probe/ Biſchoff.

H. Benedicte/ Abbt.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren heiligen Ehegemahls des ſterbenden heiligen Joſephs glorwürdigen Ehrentag, heut die Syrier und Armenier begehen. Gib mich ihm zu einem Lehr-Jung, daß ich von ihm erlerne, wie ich dich recht lieben und verehren ſoll.

Heilige Maria/ die du heut zu Bononien in Welſchland im 1516. Jahr, mit deiner heiligen Bildnus vom Volck genannt, ſonderbare Wunderwerck zu üben angefangen; dann als ein leichtfertiger Hatſchier die Nothdurfft der Natur, (verzeyh mirs, lieber Leſer, daß ich alſo teutſch reden muß,) wie die unverſchämte Hund, hart an der Maur deines würdigen Gottshauß entricht, und er deſſen ermahnt, nur darzu gelacht; iſt der Julianiſche Unflath an der ſtatt ſtock-blind, grob aufgeblaſen, und mit unerträglichen Schmertzen, eben dort, womit er geſündiget, alſo gequält worden, daß er vor Leid auf die Erden geſuncken. Als er aber ſeine Grobheit vor deinem heiligen Bild bitterlich bereuet, hat er durch dein Mütterliche Vorbitt, nicht allein ſein voriges, ſondern auch ein ſchärpfferes Geſicht von GOtt ſamt der Geſundheit erhalten. Ach! du allergnädigſte Jungfrau! erleuchte mich armen Menſchen, heile mich von meiner Blindheit, von allen Gebrechen, wo, und wie du weißt,

daß

daß ich kranck lige. Mache, daß ich dich innbrünſtig verehre, und diſe deine Ehr mit höchſter Sorg, Lob und Lieb hie und dort beförderé.

13. Tag im Jenner.

HEiliger Godefride/ geiſtlicher Graf, der du offt ſeufftzend aufgeſchryen: O wañ doch einmahl jenes letzte Stündlein anbräche/ und ich mich darzu recht bereiten möcht! auch kurtz vor deinem Ableiben diſe Stimm vom Himmel gehört: Laſſt uns dem Gottfrid entgegen gehen! wie dann auch dein heilige Seel in Geſtalt einer ſchnee-weiſſen Taub der heiligen Stadt Jeruſalem eilfertig zugeflogen. Der du nach deinem Hintritt gantz glorwürdig erſchienen, und auf deinem gantz guldenen Rock diſe Schrifft getragen: GOtt hat mir angelegt das Kleid des Heyls/ und hat mich mit dem Mantel der Unſterblichkeit bedeckt/ auch als ſein liebe Braut mit der Cron der Glori geziert. Der du nach deinem heiligen Tod einen faulen Münch vom Schlaff erweckt, und mit diſen Worten in Chor gewieſen: Bruder/ Bruder/ ſtehe hurtig auf; dann alle deine Brüder gehen ſchon dem Chor zu. Ach! mache, daß in mir die Göttliche Lieb niemahls entſchlaffe. Mache mich fähig und bereit, jenes letztes Stündlein gottſeelig zu zubringen, und nach ſolchem das unſterbliche Kleid der Glory dort mit Freuden anzulegen.

H. H. 40. Martyrer.

H. Potite/ Mart. der du den unflätigen Fleiſch-Teufel, ſo dir in eines hell-glantzenden Engels und unbändigen Stiers Geſtalt hefftig zugeſetzt, durch dein heiligs Gebett verjagt. Deme du ferners, als er dich zu deinem heilloſen Vatter in angenommener Geſtalt unſers Heylandes ſelbſt freundlich eingeladen, von deinem H. Schutz-Engel alſo angelernt, in das Geſicht geſagt: Biſt du Chriſtus/ ſo bieg mit mir deine Knie/ und bett; dardurch er abermahls vertrieben worden mit grobem Geſchrey und leeren Droh-Worten, er woll des Antonii und Gelaſii Hertz aufwieglen, damit ſie dich ſammentlich entleiben. Deme in dem H. Gebett der liebe Engel tröſt-

lich zugeſprochen: Dir geſchehe nach deinem Verlangen. GOtt iſt mit dir; und wo du immer Jhn anruffen wirſt / iſt GOtt bereit / dich zu erhören. Der du einen groſſen in dein Fleiſch hinein getriebenen Nagel, durch das H. Gebett dem Wütrich in ſeinen Kopff getrieben. Der du mit abgehauter Zung dannoch geſungen: Laſſt uns jederzeit GOtt loben! Deſſen unſchuldige Seel nach abgeſchlagnem Haupt, in Geſtalt einer holdſeeligen Taube in Himmel geflogen.

H. Hermyle / Mart. der du diſe Stimm vom Himmel gehört: Sey gutes Muths / und ſtreit ritterlich: nach dreyen Tagen wirſt du alles Elends überhebt ſeyn / und den köſtlichen Lohn deiner Arbeit empfangen. Der du endlich mit dem Stratonico in die Donau verſenckt; allwo du noch im Waſſer, das Gloria in Excelſis DEO &c. Ehr ſey GOtt in der Höhe ꝛc. mit Freuden geſungen.

H. H. Gumeſinde und Serve Dei, Mart.

H. Leonti und Agrici / Biſchöff.

H. Viventi / deme dein heiliger Engel den Tod angekündt, und geſagt: Freu dich! dein glorwürdiges End kommt herbey; bald wirſt du allen lieben Heiligen beygeſetzt werden. Der du am letzten Tag deines Lebens noch die H. Meß geleſen, ſonſt viel Krancke geheilt, und als du eben im hundert und zwantzigſten Jahr deines Alters von hie abfahren wolteſt, die heiligen Engel Michael und Gabriel, als heilige Wegweiſer und kräfftige Beſchützer an der Seiten geſehen. Deſſen entfremdes Kleid, wegen des groſſen Schein, den ſolches an allen Orten von ſich gegeben, nicht kunte verhandlet werden.

H. Kentigerne / Biſchoff, deme gleich nach der Geburt die liebe Engelen eine liebliche Muſic gehalten; daher du jenen heiligen Gedancken geſchöpfft, GOtt mit einem ſtets-währenden Lob-Geſang Chor-weis zu verehren. Deſſen guldene Cron auf einer feurigen Ehren-Saul die H. Columba erſehen. Zu dem auch im Gebett, ſo du für einen ſeeligen Tod deiner lieben Jüngeren eiferig verricht, der Engel geſprochen: Dir geſchehe nach deinem Willen. Morgen werdet ihr des zeitlichen Lebens

bens los / des ewigen einen glückſeeligen Anfang machen.

H. Eutici/ der du vom Tod zum Leben erſtanden, offentlich vermeldt, wie dir dein Weinen mit der ewigen Freud wäre belohnt worden, und gleich darauf wieder in GOtt ſeelig entſchlaffen.

H. Ivetta/ Wittib, die du von dem Engel ein guldenes Kleid und ſehr köſtliches Halsgeſchmeid empfangen, auch eine tröſtliche Stim̃ vom Himmel gehört: Dir ſeynd deine Sünden völlig nachgelaſſen; doch beynebens dich hinführo wohl zu verhalten, ermahnt worden. Die du bey einem üppigen hoffärtigen Weibsbild, ſo unwürdig zum Tiſch des HErrn gegangen, unzahlbar viel Teufflen geſehen. Die du von der H. Büſſerin Maria Magdalena zu den heiligen Füſſen unſers Heylandes gewieſen, viel Zäher-Bäch vergoſſen, und abermahl jene troſt-reiche Worte vernommen: Dir ſeynd deine Sündẽ vergeben/ weil du viel geliebt haſt; auch nachmahls beſonders von Chriſto ſelbſt dem Schutz und Schirm ſeiner wehrteſten Mutter anbefohlen, mit hellem Liecht umgeben, das zeitliche Leben heilig beſchloſſen.

H. Veronica/ deren heiligſte Lehrmeiſter geweſen JEſus und Maria. Die du auch von JEſu ſelbſt vernommen, wie man offt nutzlich und andächtig die 7. Marianiſche Schmertzen betrachten ſoll, auch mit Augen geſehen, wie für die gantze Welt vor dem höchſten Richter gebett habe Maria/ ſo ſich andere mahlen über etlicher Cloſter-Frauen merckliche Nachläſſigkeit im Chor ſtarck beklagt. Die du von einem Engel das Singen erlernt, und mit ihm ſehr offt die heiligen Tagzeiten gebettet, täglich von den Heiligen GOttes heimgeſucht, und zu Zeiten auch kleiner Fehler halber gefilzt. Die du alle Sambſtäg geſehen, wie diſen Tag von den 9. Chören der Englen ſonderbar gelobt und geprieſen wurde Maria/ auch einsmals durch ein himmliſche Stimm verſtanden, was für unausſprechliche Glori jener frommen Chor-Frau im Himmel bereit, welche 30 gantze Jahr die gröſte Schmertzen mit gröſter Gedult ertragen.

H. Glaphira/ Jungfrau.

H. Remigi / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du auf das eiferige Gebett der ſeeligen Wittib Jvettá, einen unzüchtigen Jüngling verjagt, ſie freundlich getröſt, und des gewiſſen Beyſtands vor dem letzten Gericht verſichert; ihr auch täglich mit Rath und That an die Hand gangen. Beſchütze mich, und richt meine Anſchläg nach dem Göttlichen Willen.

14. Tag im Jenner.

HEiliger Felix / den der Engel GOttes wunderlich aus der Keichen erledigt, 6. Monat mit Speiß und Tranck verſehen, und die bloſſe Spinnengeweb als eine ſtarcke Maur wider die Verfolger trefflich beſchützt. Beſchirme auch meine Seel, ſonderbar in der letzten Stund, wider alle hölliſche Verfolger, die mich und andere in den ewigen Tod zu ſtürtzen ſuchen.

JEſu du Sohn David / und der Unbefleckten Jungfrau Mariá / deſſen H. Namen der heutige Tag geheiligt iſt, erbarme dich meiner.

H. Pontiane / Mart. der du im Kercker 12. Täg vom Engel geſpeißt, lieblich geſungen: Ich trau auf GOtt; darum hab ich mir vor den Leuthen nichts zu förchten.

H. Malachia / Prophet.

H. H. 38. Martyrer / und Münch.

H. H. 43. Martyrer / und Aegyptiſche Münch.

H. Dati / Biſchoff, der du den unruhigen Teuffel aus dem gantzen Hauß verjagt.

Seeliger Odorice / der du kurtz vor dem Tod von JEſu ſelbſt gehört: Dir ſeynd deine Sünd vergeben; und den H. Franciſcum vor dir in der letzten Kranckheit geſehen, ſo dir ordentlich verſprochen, alles das jenige, was du verlangt, bey GOtt zu erhalten.

H. Hilari / der du dein Tochter Apram dahin beredt, daß ſie ſich mit JEſu ihrem ſchönſten, reicheſten und Adelichſten Bräutigam vermählet, und ſolche im Gebett, nach ihrem Verlangen, fromm und lieblich haſt ſterben ſehen. Bey deſſen Grab ein namhafftes Stuck Wax, ſo zween mit-

miteinander aufgeopffert, ſich ſelbſt in zwey Stuck vertheilt; weil der ander ſeinen Theil ungern hergeſchenckt, Mache, daß ich GOtt mit gantzen Hertzen liebe, und mit unzertheiltem Hertzen jederzeit diene.

H. Euphraſi / Biſchoff.

H. Juliane Saba / wunderſamer Verfechter des heiligen Glaubens.

H. Macrina / Groß-Mutter des H. Baſilii.

H. Johannes / ſo mit vielen andern in der heiligen Einöd von den wilden Heyden um Chriſti willen getödt worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut mit deinem himmliſchen Frauenzimmer eine blut-arme und in Zügen ligende Jungfrau heimgeſucht, und dem Prieſter Odorico befohlen, ſolche Beicht zu hören, und mit allen heiligen nothwendigen Sacramenten in Beyſeyn deiner zu verſehen. Ach! komme doch, und ſuche auch mich heim. Leite mich zu einem heiligen Tod, und laß mich nicht ohne die H. H. Sacrament von dannen ſcheiden.

Heilige Maria / bey deren H. Altar das Haupt des Meß-leſenden H. Theodemarii, mit einer ſehr koſtbaren aus himmliſchen Edelgeſteinen gemachter Cron herꝛlich geziert erſchienen, welchen zween heilige Engel zu Altar gedient; deren der ander einen hoffärtigen und hoch-aufgeblaſenen Juncker, ſo ſich dem Prieſter bey dem Altar zu dienen geweigert, offentlich geſagt: Siehe / wie hurtig / wie emſig die himmliſche Geiſter jenem aufwarten / dem du dich zu dienen verweigert. Mache doch, O glorwürdige Jungfrau, daß ich langſam, eiferig, aufmerckſam und gottsförchtig diß H. unblutige Opffer verrichte, oder ſolchem mit höchſter Andacht und Ehrentbietigkeit beywohne.

Heilige Maria / von deren Samſtag-Oel ein zwölffjähriger Knab im Jahr 1553. an ſeinen Gliederen völlig erſtarckt, da zuvor all ſeine Bein weich und lind geweſen. Fülle, ach! fülle mein Hertz mit deinem Oel und Feur an. Mache mich ſtarck und friſch, den getriebnen Weg der glückſeeligen Ewigkeit zu, unverhindert zu lauffen.

15. Tag im Jenner.

HEiliger Paule, ſo vieler heiligen Einſidler troſt-reicher Vatter, der du mit 15. Jahren dich in die Wildnus verkrochen, allda auf die 112. Jahr, dich von den Palmenbäumen erhalten und gekleidt; 60. Jahr täglich von einem Raben ein halbes Brodt empfangen, und endlich kniend geſtorben. Deſſen Seel der H. Antonius geſehen, wie ſie in Begleitung vieler Heiligen in Himmel glorwürdig geführt worden. Deſſen Leichnam zween Löwen begraben. Deſſen aus Palmenblätter zuſammengeflochtnen Rock, allein am H. Oſter- und Pfingſt-Tag angelegt hat der H. Antonius. Bitt für mich, daß auch ich ſolche heilige Wegweiſer von oben herab erhalte, wann man die lange Reiß der Ewigkeit zu, antretten ſoll. Bitt für mich, daß ich andächtig betten lerne, und bey guten Geſellen hie noch beſſer und frömmer werde, bey böſen aber allzeit fromm verbleibe.

H. Maure/ Einſidler, den man insgemein den todten Heiligen genennt, weil du todt auf die Welt gebohren, und nachmahls erſt wieder zum Leben kommen.

H. Ableberte / Biſchoff, und der heiligen Jungfrau Raineldis und Gudulä leiblicher Bruder.

H. H. Propheten Abacuc und Michäa.

H. Secundina/ Jungfrau und Martyrin, von der diſe Stimm vom Himmel erſchollen: Durch das Gebett der Jungfrau Secundina werdet ihr das Leben erhalten. Die du in der groſſen Marter, aus den vielfältigen Wunden Milch für Blut vergoſſen, und darbey die Englen ſingen hören: Komm Braut/ und nimm hin die Cron/ ſo dir GOtt zubereit hat in Ewigkeit.

H. Ephyſi/ Martyrer, der du, wie vor diſem Saulus, bekehrt, ein ſchönes Criſtallenes Creutz am Himmel geſehen, und zugleich diſe Stimm gehört: Von diſer Stund an wirſt du mir ſeyn ein außerleſenes Geſchirr der Lieb. Den Chriſtus in der Kranckheit ſelbſt heimgeſucht, und geſagt: Der Fried ſey mit dir/ lieber Freund. Sey wohlgetröſt/ und ſtreite ritterlich; dann alſo wirſt du die ewige Cron erhalten. Der du mit himmliſchem Liecht umge-

umgeben, in ein feurigen Ofen mit gebundenen Händen geworffen, aber gantz unverletzt verblieben, da herentgegen die Henckersknecht grob verbrennt wurden; von JEſu ſelbſt zu der Himmels-Cron eingeladen, und endlich enthauptet worden. Bitt für mich, daß mein Hertz, meine Augen, mein Zung, und alle meine Glieder lauter reine Geſchirr abgeben der heiligen Lieb.

H. Maxime/ Biſchoff.

H. Iſidore/ Prieſter.

H. Bonite/ Biſchoff, der du an den harten Podagran-Schmertzen, unter Singen und Weinen, diß zeitliche Leben beſchloſſen, da du ein guts zuvor dein letztes Stündlein vom Himmel verſtanden.

H. Macari/ Abbt, des Stillſchweigens und der Demuth berühmter Lehrmeiſter, der du eine läſterliche Schmach lange Zeit mit Stillſchweigen erlitten, aber endlich von GOtt ſelbſt wunderlich biſt beſchützt worden. Der du einsmahls geſehen, wie die Teufflen mit unterſchiedlichen Gätterlen in die Clöſter gedrungen, die fromme Münch auf allerhand Weis zu verſuchen; von einem verſtorbnen Leib, einer armen Wittib eilends zu helffen, ſelbſt erinnert worden, und das H. Stillſchweigen für einen kurtzen Begriff aller Tugend gehalten. Dem der Teuffel ins Geſicht geſagt, er könne wider dich nichts ausrichten, und er werde von dir noch im Faſten, noch im Wachen, ſondern allein in und mit der Demuth überwunden.

H. Alexander/ durch das Bücher-leſen bekehrter Soldat, ein ausgemachter Meiſter des H. Gebetts, mit dem du auch gantze Täg verbracht, und das Feuer vom Himmel gelockt.

H. Johannes Calybita/ der du mit Engel-Brod geſpeißt, in deines Vatters Hauß, wie ein anderer Alexius unter der Stiegen verborgen gelegen. Deme vor deinem Hinſcheiden Chriſtus erſchienen, und geſagt: Sey von mir gegrüſſt/ lieber Johannes! dein Streit iſt nun erfüllt; nach dreyen Tagen wirſt du bey mir ſeyn. Welches auch geſchehen.

H. Maure/ Abbt, deme der H. Benedictus mit Fingern auf einen im Gebett freywillig zerſtreuten Münch gezeigt,

wie er von einem Mohren-Buben ſtets bey ſeiner Kutten gezupfft wurde. Der du aus blindem Gehorſam mit trucknem Fuß über das Waſſer gegangen; dem ſchon dahinſterbenden Eligio ſein Leben verlängert; die Himmels-Straſſen, ſo der H. Benedictus gewandlet, mit ſchönen lindem Tuch bedeckt, und mit unzahlbar vielen Liechtern erleucht geſehen. Alle, die, ſo dir grob die Ehr abgeſchnitten, und deßhalben vom leidigen Teuffel beſeſſen worden, von diſen hölliſchen Geiſtern wieder erledigt, und einem in der Gottsforcht, und heiligem Cloſter-Wandel verfrornem Cloſter, ernſtliche Lebens-Beſſerung eingebunden.

H. Ida/ Jungfrau, die du wegen ſteter Verehrung der höchſt-heiligen Dreyfaltigkeit, von dem Engel mit drey köſtlichen Edelgeſteinen begabt, des gar zu ſtrengen Faſten halber ermahnt, mit him̃liſcher Speiß erhalten, und unter dem Betten mit dreyfacher Sonn erleucht worden. Erlange mir von der höchſten Dreyfaltigkeit den rechten Geiſt, aus GOttes Lieb innbrünſtig zu betten.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du dem H. Bonito ein himmliſch Kleid verehrt. Bringe mir zuwege das hochzeitliche Kleid, damit ich nicht in die äuſſerſte Finſternus geſtoſſen werde.

16. Tag im Jenner.

HEiliger Furſee/ der du vom Engel in Himmel verzuckt, von dannen geſehen, wie die Welt mit den ſündigen Flammen des Neids und Haß, der Untreu und Zwytracht, des Geitz und der Unzucht völlig eingenommen, und von ihm durch einen ſtarcken Schild wider die hölliſche Geiſter, ſo dir die kleinſte läßliche Sünden vorgeworffen, trefflich beſchützt worden. Der du die Welt zu bekehren, den Himmel verlaſſen, und hin und her in allen Ständen geſehen, daß faſt überall durch Saumſeligkeit der Oberen, die Welt verderbt werde. Der du die Engel haſt ſingen hören: All Mühe und Arbeit iſt gegen der Ewigkeit kurtz und gering. Deme in der Kranckheit vorkommen, als werdeſt du von geflügelten Händen in die Höhe erhebt, und höreſt die Engel ſingen:

Die

Die Heiligen werden gehen von einer Tugend zu der andern. Bitt für mich, O Englischer Apoſtel, daß auch mich mit ihrem Schild, wider allen höllischen Anfall jetzt und in der Stund meines Abſterbens die himliſche Geiſter beſchützen helffen. Amen.

H. Marcelle/ Pabſt, der du hart mit Prüglen geſchlagen, und noch mit einem härinen Kleid umgeben, in GOtt ſeelig entſchlaffen.

H. H. Berarde/ Petre/ Accurſi/ Adjute und Otho/ aus dem Orden der Minderen Brüder berühmte Martyrer, deren H. Gebein ſich von unzüchtigen Leuthen nicht haben beſichtigen, viel weniger anrühren laſſen.

H. Henerice/ Königlicher Einſidler, der du aus Anweiſung des gecreutzigten JEſu/ das Hof-Leben verlaſſen, und von Jhm deßhalben gehört, nun ſeye dein Nam in das Buch des Lebens eingeſchrieben. Der du die Würm in deinen Wunden ſelbſt erhalten, und ſorgfältig ernährt, und von einem dahin ſterbenden Prieſter ein gantz Geſchwader Teufflen verjagt. Bey deſſen letzten Hintritt die heiligen Englen Chor-weis das Te DEum laudamus geſungen.

H. Honorate, Biſchoff, deſſen Seel die Heiligen aus dem Himmel Hauffen-weis entgegen gezogen, ſolche mit ſich in die glückſeelige Ewigkeit zu führen.

H. H. Titiane und Mela/ Biſchöff.

H. Honorate/ Abbt.

H. Priſcilla/ die du den heiligen Martyrern treulich gedient.

H. Johaña/ Jungfrau, die du wider die leidige Sucht allezeit mit groſſem Troſt angeruffen worden.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut einem in Todts-Nöthen begriffnen Geiſtlichen, allen Schmertzen, Angſt und Forcht zu vertreiben, nutzlich gerathen, er ſoll hundert mahl den ſüſſeſten Namen JEſus ausſprechen. Mache, O Maria/ daß auch ich diſen höchſt-werthen Namen mit meiner Zungen ſtets lobe, mit dem Hertzen innbrünſtig liebe, und in diſem heyl-werthen Namen JEſu andächtig verſcheide.

17. Tag im Jenner.

HEiliger Antoni / der du jenen in der Kirch gehörten Spruch: Willſt du vollkommen ſeyn / ſo gehe hin / verkauff alles / was du haſt / und gibs den Armen / gleich werckſtellig gemacht, und noch als ein Knab, alles, was andere guts gewürckt, eiferig nachzuthun, dich ernſtlich befliſſen, vieler Einſidler heiliger Vatter, ritterlicher Obſieger der hölliſchen Geiſter, des H. Pauli erſten Einſidlers liebreicher Gaſt, deme in Beyſeyn deiner ein gantz Brod der Rapp gebracht, da er ſonſt nur ein halbes zu bringen, im Brauch hatte. Der du die gantze Welt mit Fall-Stricken und Bändern umfäßlet geſehen; aus welchen allein die von Hertzen Demüthige ſich winden kunten; auch ferners mit Augen geſehen, wie etliche Seelen von dem ſeeligen Eintritt in Himmel, durch ungeſchlachte Riſen abgetrieben wurden. Bitt für mich, daß ich meiner hölliſchen Feind meiſter werde, als ein demüthiger Chriſt den Fall-Stricken der verruchten Welt entgehen, und in die Freyheit der Kinder GOttes glücklich möge verſetzt werden.

H. H. Speuſippe / Eleuſippe / und Meleuſippe / Martyrer, denen vor eurem glorwürdigen Tod gantze Chör der Englen entgegen gezogen, ſo euch in die ewige Glückſeeligkeit eingeladen.

H. H. Diodore / Mariane / und andere heilige Martyrer.

H. Sulpiti / wunderthätiger Ertz-Biſchoff und glorwürdiger Obſieger aller unſichtbarlichen Feind

H. Genulphe / Biſchoff, der du in dem härinen Kleid auf Aſchen haſt ſterben wollen, und in der letzten Stund von dem H. Petro heimgeſucht, getröſt, in die ewige Freud eingeladen, und wider alle böſe Feind trefflich beſchützt worden.

H. Ricmare / Abbt, der du mit der H. Beicht, einen Blinden wieder ſehend gemacht.

H. Antoni / der du unter deinen ſtets gen Himmel abgeſchickten und mit vielen Zäheren begoßnen Seufftzern, diſe tröſtliche Stim̃ gehört: Seye bereit; dann GOtt will

will haben / daß du wanderen ſollſt; als du aber für eine ſo weite Reiß, gar zu groſſe, und deiner äuſſerſten Armuth unerträgliche Koſten vorgewendet, ferners vernommen: Wann es um die Sünden zu thun iſt / ſo ſeynd dir ſolche ſchon vergeben; und alſo die Reiß mit Freuden angetretten und vollendt. Bitte für mich, daß auch mir diſe gefährliche Reiß, daran mein ewiges Heyl hangt, glücklich von ſtatten gehe.

H. Merule / mit vielen Zäheren begoßner Allmoſengeber, der du mit Freuden deinen Geiſt aufgegeben, nachdem du ein kleines zuvor geſehen, daß auf dein Haupt von dem Paradeiß ein ſehr wohl-riechender aus weiſſen Himmels-Roſen geflochtener Krantz herabgefallen.

H. Jüngling Johannes / der du wunderthätig von der ſchwehren Kranckheit erledigt, diſe Stimm von oben herab vernommen: An diſer Sucht wirſt du nicht ſterben; aber ſey bereit; dann hie wirſt du nicht mehr lang zu bleiben haben.

H. Johannes / Coſtnitzer-Biſchoff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der zu Ehren ein anſehnliches Cloſter, Jungfrau-Preiß genannt, erbauet hat Theodoricus, heut in GOtt ſeelig verſchiedner Graf aus Flandern. Bitt, O Lieb-reiche Jungfrau, daß mein Zimmer, ſo ich bewohne, ja alles, was ich gedenck, red, handle und wandele, dein Lob und Preiß möge genennt werden.

18. Tag im Jenner.

HEilige Priſca / Adeliche Jungfrau von Rom, die du mit 13. Jahren um JEſu willen hart geſchlagen, mit ſied-heiſſem Schmaltz begoſſen, den Löwen vorgeworffen, aber von ihnen wunderſam verehrt, nach dreytägigem Hunger mit eiſenen Hacken an der Folter-Rahm zeriſſen, ins Feur geworffen, aber unverletzt daraus gegangen, mit himmliſchem Liecht in aller deiner Quaal und Marter erfreuet, durch Engliſches Geſang zu beſtändiger Gedult aufgemuntert, endlich enthaupt, und mit jener tröſtlichen Stimm gen Himmel beruffen worden: Gehe ein in das Reich der Himmlen ſamt allen lieben

Heiligen/ weil du ſo ritterlich um meines H. Namens willen auf Erden geſtritten. Dich/ O ſtarckmüthige Jungfrau/bitte ich durch alle deine Pein uñ Marter/ſtehe mir bey/wann mich die Schmertzen des Todes überfallen/ damit ich nicht von diſem zeitlichen zu dem ewigen Tod verſtoſſen/ ſondern vielmehr in die ewige Freud geführt werde/ allwo du auf einem herrlich-glantzenden Thron glorwürdig ſitzend geſehen worden.

H. Petre/ des Römiſchen Stuls Fürſt und Apoſtel.

H. H. Moſee und Ammoni/ glorwürdige Martyrer/ um Chriſti willen verbrennte Soldaten.

H. Archelaa/ Jungfrau und Martyrin/ der die hungerige Löwen groſſe Ehr bewieſen/ und durch ein himmliſche Stimm in allerhand Pein und Marter gewiſſer Beyſtand verſprochen worden.

H. H. 9. Schweſtern und Königliche Princeßinnen/ Jungfrauen und Mart.

H. Athenogenes/ Mart. der du freudig durch das Feur der Ewigkeit zugereißt/ und in der Marter ein ſchönes Lobſtücklein geſungen/ ſo du ſelbſt gemacht/ und deinen Lehr-Jüngeren ſchrifftlich hinterlaſſen.

H. Voluſiane/ Biſchoff/ der du in das Elend wegen des H. Glaubens verjagt/ und darinn ſeelig geſtorben.

H. Leobarde/ der du ſtets an Tod gedacht/ und deßwegen dir noch bey deinen Leb-Zeiten mit eignen Händen das Grab zugericht.

H. Deicola/ Abbt/ der du deinen Mantel an ein Sonnen-Strahlen aufgehängt; daran er auch wunderbarlich auf die drey Stunden lang gehangen.

H. Liberata/ Jungfrau.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut von der Vorſichtigkeit wegen deines wunderthätigen Beyſtands alſo in Sicilien genennt und hoch verehret worden; dann als im Jahr Chriſti 1603. Meſſina/ die Haupt-Stadt in Sicilien/ welches Land ſonſt jederzeit des gantzen Welſch-Lands/ und beſonders der Stadt Rom Getreid-Kaſten geheiſſen/ eine ſo groſſe Hungers-Noth angeſtoſſen/ daß ſich die Burger nicht mehr drey Täg erhalten kunten/ haben ſie vor dir

als

als vor ihrer vorſichtigen Mutter ihr eiferigs Gebett verricht; alſo haſt du noch vor Untergang der Sonnen verſchafft, daß ein groſſes mit dem beſten Getreid angefülltes Lad-Schiff, von den Sturmwinden an das Meſſiniſche Ufer mit aller Verwunderung getrieben wurde.

Heilige Maria / deren Gnaden-Wahl glorwürdigen Tag eben heut deine treue Diener begehen, durch welche du von Ewigkeit her auserwählt worden. Sey auch du meine vorſichtige Mutter, und mache, daß ich dich alſo ehre, wie dich alle liebe Auserwählte GOttes verehrt.

19. Tag im Jenner.

HEilige Abundantia / die du gleich von der Wiegen an wunderthätig zu seyn angefangen; dann als man dich getaufft, haben ſich alle Amplen in der Kirch für ſich ſelbſt angezündt; da du gebohren, haben ſich alle Glocken der Stadt ſelbſt geleut, welches auch in deinem Hinſcheiden, neben einer Engliſchen Muſic vermerckt worden. Ach! vergiß doch meiner nicht, wann ich in das Tod-Bett kommen ſoll. Bitt für mich, daß alsdann auch mein Tod eine ſonderliche Freud allen heiligen Englen machen möge, und ich mit dir meinen GOtt und HErrn in dem Tempel ſeiner Glori ewig preiſen könne. Amen.

H. H. Maria und Martha / gottsförchtige Eheleuth und Martyrer, die ihr mit euren lieben Söhnen Audifax und Abachum, in aller Pein und Marter ſtets GOtt gelobt, und nach ausgeſtandnen Prüglen, Feur, Folter, eiſenen Häken, Abhauung der Händ, mit dem Schwerdt hingerichtet worden.

H. Jüngling Germanicus / von wilden Thieren zerrißner Mart.

H. H. Paule / Geronti / Januari / Saturnine / Succeſſe / Juli / Cate / Pia / und Germana / Mart.

H. Pontiane / der du mit Ruthen hart gegeißlet, unverletzt auf glühenden Kohlen herumgegangen, an die Folter gehenckt, mit eiſenen Häken grob zerriſſen, den Löwen vorgeworffen, mit heiſſem Bley übergoſſen, von dem Engel ſtets getröſt, endlich enthauptet worden.

H. Baſſ-

H. Baſſiane / Biſchoff, ein Hammer der heilloſen Ketzer; deme in dem H. Tauff ein himmliſcher Geiſt das ſchnee-weiſſe Chryſam-Hemmet dargebotten. Der du den leidigen Teuffel als einen ſchwartzen Mohren auf einer falſchen Waag ſitzend geſehen; durch diß Geſicht den betrogenen Kauffmann bekehrt, und zu Nachts, da du dich vor der hochheiligſten Dreyfaltigkeit nidergeworffen und gebetten, Sie wolle dich zu der allen GOtt-liebenden Seelen verſprochner Glori gnädig anweiſen, eine Stimme vom Himmel gehört: Sey getröſt du treuer Diener GOttes! dein Gebett iſt erhört / und dir iſt im Himmel ein herrlicher Sitz bereitet worden. Der du auch von dem H. Johannes dem Evangeliſten treulich ermahnt worden, du ſolleſt deines loſen Vatters heimtückiſche Nachſtellungen bey Zeiten vermeiden.

H. Wulſtane / Biſchoff, der du auf einer geiſtlichen Tag-Satzung, Synodus genannt, darbey ſich viel Biſchöff befunden, wider deines Namens Ehr-loſe Verläumder, durch die H. H. Duſtanum und Oſwaldum vom Himel herab beſchützt worden. Der du nach deinem Tod dem Biſchoff Roberto erſchienen, ihm ſeiner Saumſeligkeit wegē einen ſtarcken Verweiß geben, und theils ſeiner ſelbſt, theils auch ſeiner ihm anvertrauten Schäflein hinführo beſſere Sorg zu tragen ernſtlich ermahnt, mit diſem Zuſatz, alſo, und nicht anderſt werde er ſeiner Sünden gäntzliche Verzeihung, und den erwünſchten Zutritt zur him̃liſchen Mahlzeit erhalten. In deſſen Gegenwart ein verhärteter Menſch, der ſeinem Feind auf kein Weiſe verzeihen wolte, von dem leidigen Teuffel beſeſſen, doch wieder durch dich diſes hölliſchen Gaſts völlig loß worden, alsbald er von Hertzen ſeinem Feind verziehen.

H. Catelle / in der finſteren Keichen von dem Ertz-Engel Michael wohl-getröſter Biſchoff.

H. Launomare / Abbt, der du mit dem H. Gebett die Kranckheiten, mit dem Zeichen des H. Creutz die Teufflen verjagt, und mit dem Oel groſſe Brunſten gelöſcht.

H. Aquiline / der du von denen zu Cölln und Pariß, welche du von der leidigen Sucht erhalten, für ein Biſchoff erſucht, aber entflohen; von den Arianiſchen Ketzeren

ren mit einem Degen durch die Kehl geſtochen, GOtt ein wohlgefälliges Schlacht-Opffer abgeben; deſſen blutſiche Ubelthäter wegen des dick-angebrochnen Nebels, deinen H. Leib nicht weiter bringen können.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du das liebe Kind JEſus / der H. Abundantiä einem acht-jährigen Jungfräulein eben heut dargebotten, von dem ſie einen guldenen Apffel, jener aber von der H. Abundantia Winter-Roſen empfangen. Gib, O heilige Jungfrau, daß auch ich deinem lieben Sohn, den ich in dem hochheiligen Sacrament des Altars zu empfangen hab, eben das ſchencken möge, was Ihm am meiſten mag gefällig ſeyn.

20. Tag im Jenner.

HEiliger Sebaſtiane / Soldat und Mart. deme vom Himmel diſe Stim̃ zu theil worden: Sebaſtiane / du wirſt allzeit bey mir ſeyn. Der du alles, was von dir geredt, gleichſam aus einem offenen Engel-Buch herausgeleſen. Der du einem wahrſageriſchen Sterngugger ſeinen gläſernen Himmel zerbrochen, und ihn alſo zu GOtt bekehrt. Der du jenen heydniſchen Pfeil-ſchieſſeren gleichſam zu einer Scheiben worden, darauf ſie hauffen-weis loß gegangen; allwo du vor anderen GOtt als deinen endlichen Zweck glorwürdig erreicht; aller, ſo mit der leidigen Sucht behafft, kräfftiger Schutz-Herr, und hochwerther Patron. Bringe mir bey GOtt zuwegen, daß ich allzeit mehr ab der Seelen-Peſt, als ab der Leibs-Sucht erſchrecke; daß ich alles in dem Angeſicht GOttes verrichten möge, und alſo ſowohl im Leben, als im Tod, und darauf folgender Ewigkeit, jederzeit wie du, bey GOtt meinem Schöpffer ſeyn könne. Amen.

H. Fabiane / durch eine himmliſche Taube, ſo auf dein Haupt geſeſſen, zu einem Pabſt erwählter Mart.

H. H. Baſſa / Inna / Leonti / und andere Mit-Martyrer.

H. Neophyte / Martyrer, der du dein eigne Mutter von Todten erweckt, von deinem heiligen Schutz-Engel ernährt, und biß in des Tyranniſchen Wütrichs Hof biſt

begleitet worden; allwo du mit Ruthen zerhaut, in angezündte Oefen geſtoſſen, den wilden Thieren zur Speiß vorgeworffen, aber ſowohl da, als dort, unverletzt verblieben, endlich durch das Schwerdt das zeitliche Leben mit dem ewigen verbeſſert, da du eben das 15. Jahr deines Alters erreicht.

H. Maure / Biſchoff.

H. Euthymi/ Abbt, deme mit groſſem Glantz umgeben, die heilige Engel zur Meß gedient. Der du den heiligen Cyrillum mit einem himliſchen an ſeinen Mund geſtrichnen Safft, gantz beredt gemacht. Der du zween andere, welchen der leidige Teuffel ſeinen hölliſchen Zaum angeworffen, völlig von den Höllen⸗Stricken erledigt, und zu dem einen geſagt: Merck wohl auf / und ſihe / daß du wie ein anderer Cherubin ein lauteres Aug werdeſt / ꝛc. denck / du geheſt unter lauter Strick und Bändern herum. Der du von einem anderen den Schwebel⸗Teuffel, das iſt, den Geiſt der Unzucht verjagt, offt mit Augen geſ hen, wie etliche gantz hell⸗ſcheinend, andere aber gantz kohl⸗ſchwartz zum Tiſch des HErrn gegangen, und nach deinem Tod viel herꝛliche Wunder gewürckt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du dein liebe Euſtochium, da ſie wegen ihrer Tugend und Strengigkeit des Lebens, von anderen hart angefochten wurde, ſelbſt heimgeſucht, getröſt, und in Göttlichen Sachen unterwieſen. Lehre und ſtärcke mich, daß ich den Leuthen zu Lieb, in dem Dienſt GOttes nichts verſaume.

H. Maria / deren wunderthätiges Bild eben heut in dem Vorgebürg Sicilien gegen Mittag, im Jahr 1518. erfunden worden, nachdem du ſelbſt im Schlaff einem geiſtlichen Prediger erſchienen, und ihn ermahnt, dein Bild unter einem zerbrochenen Stein zu ſuchen; auch ferners nach erfundenem Bild, anderen das Gehör, anderen die Red wiedergeben; den Vice⸗König in Sicilien von dem Bruch, andere in groſſer Anzahl von anderen ſchweren Anligen geheilt. Ermuntere auch mich, damit ich dich mit Ernſt ſuchen, und glücklich finden möge. Richte

meine Ohren, meine Zung und mein Hertz nach deinem H. Willen.

21. Tag im Jenner.

HEilige Agnes / dreyzehen-jährigs Jungfräulein, die du von deinem lieben Schutz-Engel wider alle unzüchtige Lottersbuben ritterlich beſchützt, erleucht, und mit einem him̃liſchen Schlayr bedeckt; einen unreinen boßhafftigen Jüngling, ſo vor dir ſtein-tod niedergefallen, wider zum Leben erweckt. Der das angeſchirte Feur verſchont, ſich deßhalben mitten getheilt, und die Feur-ſchierer verbrennt. Die du JEſu mit einem ewigen Liebs-Ring vermählet, mit dem Schwerdt durchſtochen, das unreine Fleiſch mit deinem Jungfräulichen Tod glorwürdig überwunden, und deßwegen auf einen hellſcheinenden Thron der Glory geſetzt zu werden verdient. Ich wünſche dir zu deiner Hochheit unendliches Glück. Bitt für mich den ewigen GOtt, dem du anjetzt mit ewiger Lieb verbunden, damit Er mich nicht fallen laſſe in die äufferſte Finſternus, ſondern mich vielmehr zu deinem hell-glantzenden Thron gnädig beruffen wolle. O namhaffte Meiſterin der Göttlichen Lieb, die du eben am heutigen Tag (wie die H. Mechtildis im Geiſt geſehen) von dem Altar kommen, in Händen getragen ein gantz guldenes mit Edelgeſteinen verſetztes Rauchfaß (dadurch dein Hertz, und deine vor Göttlicher Lieb brennende Wort entworffen,) und mit dem köſtlichen Rauch die andächtige Seelen der bettenden Menſchen erquickt; da aber jene von dir ſtets widerholte Wort, Ich liebe GOtt meinen Heyland / geſungen worden, ſoll dich Chriſtus unter ſeine heilige Arm genommen, und alle deine als mit guldenen Buchſtaben geſchriebene Wort, allen vorgewieſen haben; bey welchem Geſicht auch ein anſehnlicher Strahl aus den Hertzen der andächtig-bettenden Seelen in das Hertz GOttes, und von dannen in dein Hertz geſchoſſen. Andere mahl ſahe die H. Gertrudis, wie du an das Hertz JEſu gedruckt wurdeſt, allwo in dem Göttlichen Hertz, alles zu dir ausgegoßne Gebett, einen ſonderen Werth, und merckliche Krafft bekommen, ſo hernach in dein Hertz

wie ein ſüſſer Safft gegoſſen wurde. Sahe auch darneben, wie alle deiner Ehr befliſʒne Seelen, ſtündlich von dir mit him̃liſchem Liecht beſcheint wurden; und als am heutigen Tag das gantze him̃liſche Heer deiner Gaben und Gnaden halber GOtt lobte, ſahe ferners die H. Gertrudis, daß GOtt ab diſem Lob ein ſonders Wohlgefallen hätte. Ach! lehre mich, heilige Jungfrau, wie auch ich mög ſtündlich meinen GOtt und HErrn erfreuen! füll mein Hertz an mit dem feurigen Gold, mit dem him̃liſchen Weyrauch, und glühenden Kohlen der Seraphiniſchen Geiſter, damit all meine Stunden, mein gantzes Leben, mein Tod, (ich rede, oder ich ſchweige ſtill,) ſtets mit dir in jene Worte herfür brechen: GOtt meinen Heiland liebe ich! Amen.

H. Publi / hochgelehrter Biſchoff und berühmter Mart.

H. H. Felix / Hermes / Valeriane / und andere mit gleicher Pein hingerichtete Mart.

H. Fructuoſe / Biſchoff und Mart. der du ſamt den H. H. Augurio und Eulogio ins Feur geworffen, und nach verbrennten Stricken, mit ausgeſpannten Armen bettend die heilige Marter vollendt. Deſſen Seel ſamt deiner Mit-Geſellen von den lieben Heiligen in Himmel getragen und ſichtbarlich gecrönt worden. Der du auch mit deinen zween heiligen Mit-Martyrern nach dem ſeeligen Tod einem frommen Biſchoff in weiſſen und hellglantzenden Kleidern erſchienen,

H. Patrocle / Mart. der du vor dem tödlichen Schwerdtſtreich, mit gebognen Knien gebett: HErr! in deine Händ befehl ich meinen Geiſt! du weiſt / daß ich um deines heiligen Nahmens willen Leib und Leben laſſe.

H. Meinrade / Einſiedler, deme zu Nachts in dem heiligen Gebett, dein H. Schutz-Engel in Geſtalt eines ſchönen Knaben an der Seiten geſtanden, und von dir alleölliſche Geſpenſter vertrieben.

H. Epiphani / Biſchoff, und vier heilige Schweſteren, Luminoſæ, Liberatæ, Specioſæ, und Honoratæ, leiblicher Bruder, den noch in der Wiegen ſehr offt himmliſche Strahlen erleucht.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der die H. Agnes ausführlich zu

der

der heiligen Brigitta geſagt: Lieb ſie von Hertzen; dann ſie iſt eine Mutter der Barmhertzigkeit. Gib, daß ich dich alſo liebe, wie da wünſchen, daß du von mir geliebt werdeſt, alle Heilige, ſo dich aufs höchſte geliebt.

Heilige Maria / der zu Ehren den Engliſchen Gruß zu ſprechen, durch die heilige Jungfrau Agnes heut ermahnt worden die H. Mechtildis, als du ihr mit erſagter heiliger Agnes erſchienen; darum dann die heilige Mechtildis dich ferners mit folgenden Worten gegrüſſt: Sey gegrüſſt aus der Allmacht des Vatters! Sey gegrüſſt aus der Weißheit des Sohns! Sey gegrüſſt aus der mildreichen Güte des H. Geiſts: O ſüſſeſte Jungfrau Maria/ die du Himmel und Erden erleuchteſt / und voll der Gnaden/ alle/ ſo dich lieben/ mit Gaben und Gnaden erfülleſt! Fülle doch mit deiner Gnad auch mein Hertz an, wie du angefüllt haſt das Hertz der heiligen Agnes, der heiligen Mechtildis, und aller anderen, ſo dich jemahls eiferig geliebt, damit ich doch endlich GOtt meinen Schöpffer, und dich mein liebreiche Mutter auch ernſtlich und beſtändig lieben möge.

22. Tag im Jenner.

HEiliger Vincenti/ Mart. der du in finſtere Keichen verſtoſſen, mit himliſchen Liecht erquickt, Stoß und Folter um Chriſti willen gedultig erlitten, auf einem glühenden Rooſt, wie Laurentius dein heiliger Landsmann gebraten, mit eiſenen Haken zerfleiſcht, mit feurigen Platten zerbrennt, auf ſpitzigen Scherben herumgewelzt, doch jederzeit von deinem heiligen Engel geſtärckt und getröſt worden. Deſſen heiligen Leichnam ein Rapp wider die Vögel und Wölff beſchützt. Ach! fülle doch mein Hertz an mit lebendigen Kohlen der Göttlichen Lieb. Tröſte mich in meinem Todbettlein, damit ich durch dein ſtarcke Vorbitt beſchirmt, jenem feurigen Bett entgehen, und mit dir in der ſeeligen Ewigkeit ſicher ruhen möge. Amen.

H. Anaſtaſi/ Mart. und Liebhaber der geiſtlichen Bücher, darinn die Leben der Heiligen uns zur Nachfolg beſchrieben. Durch deſſen heilige Bilder die Teuffel verjagt, und allerhand Kranckheiten geheilt worden. Den

an Händ und Füſſen hartgebundenen Martyrer, die liebe Heilige aus dem Himmel mit wohlriechendem Rauch-werck erquickt und verehrt.

H. H. 70. ins Waſſer verſenckte Martyrer.

H. H. Vincenti / Oronti / und Victor / Mart.

H. Gaudenti / Biſchoff, und Spiegel der Keuſchheit, mit deſſen Handwaſſer viel Kranckheiten vertrieben worden.

H. Dominice / Abbt, der du jene durch die Cloſterknecht vertuſchte Fiſch in lauter Schlangen und Natteren verkehrt; auch einen loſen Geſellen, ſo mit Ehrabſchneiden deinen heiligen Namen ſehr verächtlich gemacht, und deßwegen von dem gerechten GOtt gar ſeines Verſtands beraubt worden, wieder zurecht gebracht, und nach vielen Wunderwercken, durch ein tödliches Wangen-Geſchwer, fromm und heilig dein zeitlichs Leben beſchloſſen.

H. Johannes und Leo / Mart.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du eben heut dem H. Joſeph vermählet worden, auch deinem treuen Diener Waltero ein guldenes Creutz vom Himel geſchickt, und ihn beynebens als deinen lieben Freund hertzlich haſt grüſſen laſſen. Nimm auch mich in deinen H. Dienſt auf, O Maria / und lehre mich alle Widerwertigkeiten, als ein köſtliches mir von dir überſchicktes Liebs-Zeichen mit danckbarem und gedultigem Hertzen an- und aufzunehmen.

23. Tag im Jenner.

HEiliger Johannes / Biſchoff, und berühmter Allmoſen-geber, deme das Allmoſen ſelbſt in Geſtalt einer Königlichen Princeßin erſchienen, und geſagt: Ich bin unter meinen Schweſteren die erſte und fürnehmſte am Hof; dich will ich für des Kayſers Angeſicht führen. Der du für dein reichliches Allmoſen, auch in diſem Leben hundertfältigen Gewinn empfangen, und ernſtlich befohlen, man ſoll dich an allen hohen Feſttägen deines Grabs erinneren, damit ſolches noch bey Lebzeiten gantz verfertigt werde. Deme im Himmel ein ſehr köſtliches Hauß erbaut worden, mit diſer Uberſchrifft: Die

ewige Wohnung und Ruheſtatt des Ertz-Biſchoff Johannis. Der du alle Schwätzer aus der Kirchen geſchafft, und von einem Jüngling, ſo ein guldenen Scepter in der Hand hielt, diſe Worte gehört: Komm Johannes! diß iſt der gemeßne Befehl des Allerhöchſten. Der König aller Königen verlangt deiner. Deſſen Seel die arme Bettler auf offner Straß glorwürdig gen Himmel fahren geſehen, wohin ſie von dem Fürſten der Apoſtlen, dem H. Petro ſelbſt begleitet worden. Sey mir ſterbenden einiger Troſt, daß ich je und allzeit mit armen Leuthen ein hertzliches Mitleyden tragen, und ihnen, als gut ich kan, treulich beyſpringen möge, damit alſo auch ich nach meinem Tod, an GOtt meinem Schöpffer einen Vatter der Barmhertzigkeit haben möge.

H. Emerentiana/ Jungfrau, die du vor dem Grab der H. Agnes, deiner Mit-Säugling, eiferig bettend, verſteinigt worden, hernach deinen lieben Elteren mit einem weiſſen Lämmlein erſchienen, und zu ihnen geſagt, ſie ſollen deinethalber keinen Zäher vergieſſen, weil du nunmehr mit JEſu im Himmel ewig zu leben, den du in Lebszeiten von Hertzen geliebt.

H. Euſebi/ der du ein eintzigen Fürwitz der Augen, weil du zur Zeit des H. Leſens, den Bauren was wenig zugeſehen, 40. Jahr lang ſehr ſtreng gebüſſt, indem du dich in einen engen, um und um mit ſpitzigen Näglen beſchlagnen Winckel ſtehend eingeſchloſſen, und weder die Felder, noch den Himmel jemahls mehr angeſehen.

H. Boiſile/ beſonderer Liebhaber der hochheiligſten Dreyfaltigkeit und des allerſüſſeſten Namens JEſu. Der du vielmahls aufgeſchryen: Ach! was haben wir für einen guten JEſum! Deſſen an der Peſt ſterbenden, wie du ſelbſt vorgeſagt, letzte Wort geweſen: O liebreicheſter HErr JEſu! nimm hin meinen Geiſt!

H. Bernarde/ Biſchoff, der du vor deinem ſeeligen Ableiben, drey gantze Täg im heiligen Gebett zugebracht, und mit groſſem Himmels-Liecht umgeben, diſe Stim̃ von oben herab gehört: Komm/ Bernarde/ komm! dann deiner iſt man noch heut im Himmel gewärtig.

H. Parmenas/ Diacon und Mart.

H. H. Severiane/und Aquila/ heilige Eheleuth, und um des H. Glaubens wegen verbrennte Mart.

H. Aſella/ in das Waſſer geſenckte Martyrin.

H. Clemens/Biſchoff und Martyrer, deme die Heilige GOttes zu Altar gedient.

H. Agathangele/ Mart.

H. Ildefonſe/ Biſchoff, und eyferiger Verfechter der Jungfräulichen Reinigkeit Mariä/ deme die hochgebenedeyte Mutter ein himmliſch Kleid verehrt, und dich zugleich der ſeeligen Unſterblichkeit verſichert.

H. Martyri/ wunderthätiger Münch, der du auf deinem unverletzten geiſtlichen Kleid Feur getragen, mit ſolchem einen Auſſätzigen bedeckt, von allem Auſſatz gereinigt, und da du ihn auf deinen Schulteren getragen, augenſcheinlich geſehen, daß unter diſes Auſſätzigen Geſtalt Chriſtus ſelbſt verborgen geweſen, ſo doch gleich verſchwunden, und die troſt-reiche Wort hinterlaſſen: Martyri/ du haſt dich meiner nicht geſchämt auf Erden; alſo will ich mich auch deiner nicht ſchämen im Himel.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ für deren ritterlich-beſchützter Jungfrauſchafft, deinem H. Ildefonſo Danck zu ſagen, aus ihrem Grab herfür gegangen die H. Leocadia. Lehre mich, O du allerweiſeſte Jungfrau, wie ich alles, was GOtt und allen Heiligen ſonderbar gefällig iſt, dir zu Ehren recht verrichten möge.

24. Tag im Jenner.

HEiliger Babyla/um JEſu willen hart-gebundner, in Keichen herumgezogner, und endlich enthaupter Martyrer, mit dem man alle Strick und Bänder hat vergraben müſſen. O daß ich mit dir lebe! O daß ich mit dir ſterbe! O daß ich hie mit dir alles mit Gedult erleyde, was mir zu leyden mein GOtt und HErr zuſchicken wird. O daß ich in allen Trübſalen mit dir GOtt lobe, und meinen Willen allezeit mit dem Göttlichen vereinige! diß, diß ſey meine Vorbereitung zum Tod! diß ſey in meinem Tod-Beth mein höchſter Troſt, viel um JEſu willen auf diſer Welt gedultig erlitten haben.

H. Ti-

H. Timothee / des H. Apoſtels Pauli geweſter Jungfräulicher Jünger, und des H. Glaubens halber verſteinigter Martyrer.

H. Euſebia oder Xena / Jungfrau, die du dich alles Hochzeitens entſchlagen, und aus Anweiſung eines Heiligen aus dem Himmel, alſo fromm und gottſeelig gelebt, daß gleich nach deinem Tod um Mittag-Zeit, ein helles und mit vielen Sternen gecröntes Creutz, ſich ſo lang am Himel ſehen laſſen, biß gleichwohl dein heiliger Leichnam vergraben worden.

H. H. drey Knaben / Urbane / Prilidiane / und Eponi / des heiligen Martyrers Babylä geweſte Jünger und Martyrer, die ihr neben eurer Mutter ſo viel grauſame Wunden empfangen, ſo viel ihr Jahre alt geweſen, als nemlich zwölff der erſte, der ander neun, und der dritte ſieben, auch endlich mit dem Schwerdt gar ſeyd hingericht worden.

H. Saviniane / in Feur glühenden Brat-Pfannen, und ſied-heiſſem Oel-Hafen unverletzter Martyrer, der du endlich dein um JEſu willen abgeſchlagnes Haupt, mit eignen Händen dem Grab zugetragen.

H. Mecedoni / der du in einer ſehr tieffen Hölen dein Wohnung gehabt, 40. Jahr mit Gerſten und Waſſer das Leben erhalten, die leidige Geiſter verjagt, ſchwere Kranckheiten vertrieben, und ein Weibsbild von dem unerſättlichen Fraß, ſo in ihr der leidige Teuffel erweckt, täglich auf die 30. Hennen zu verzehren, völlig erledigt.

H. Cadoce / Königlicher Biſchoff, der du dem heiligen Gottshauß zugegangen, als du zu einem anſehnlichen Spiel eingeladen wurdeſt, und allda in diſe nachdenckliche Worte herfürgebrochen: O ihr ſtock-blinde Welt-Menſchen / die ihr nur allzeit dem / was vergänglich iſt / nachſtrebet ? und darneben das Ewige verſaumt! ſehet doch einmahl / was ihr ſeyd / und zu wem ihr erſchaffen ſeyd! Durch deſſen wunderliches Glöcklein zween Todte wieder ſollen zum Leben erſtanden ſeyn.

H. H. Muſoni / Eugeni / Metelle / und andere mehr im Fegfeur verzehrte Mart.

H. Feliciane / Biſchoff und Mart.

H. H. Thyrſe und Projecte / Mart.

H. Jama / erſter Biſchoff zu Bononien in Welſchland.

H. Surane / Abbt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der zu Ehren heut das hohe Feſt des Abſtiegs in der Toletaniſchen Kirch des Königreichs Spanien gehalten wird. Laß auch mich zu einer Kirch werden; ſteige zu mir herab, und mache, daß ich dir als ein lebendiger Altar ſchön zugericht werde.

Heilige Maria / deren H. Hülff- und Beyſtands-Feſt heutiges Tags dein uralter Orden des H. Patriarchen Benedicti andächtig begehet. Gib, daß alle Täg, ſonderbar aber der letzte meines Lebens diſer heiligen Hülf genieſſen.

Heilige Maria / deren eben heut hochheiliges Feſt von dem Frieden deine eiferig-Catholiſche Spanier begehen. Erhalte mir ſo viel Gnad bey deinem lieben Sohn, daß ich mit GOtt, mit meinem Gewiſſen, mit allen Menſchen diſer Welt allzeit im Frieden lebe, und im Frieden glückſeelig ſterbe.

25. Tag im Jenner.

HEiliger Paule / der du von GOtt ſelbſt aus einem Saul ein Paul, aus einem Verfolger der Kirch, ein eiferiger Apoſtel und außerleſnes Geſchirr gemacht worden. Deſſen Heiligkeit erſter Grund war: HErr / was willſt mit mir anheben? Bekehre auch mich ernſtlich zu GOtt, und erlange mir von oben herab eine heilige Blindheit, ein Göttliches Liecht, ein eiferiges Faſten, einen bereiteten und dem Göttlichen ſtets unterworffenen Willen, ein würckliche, ein lebhaffte, gegen GOtt und den Menſchen ſtets brennende Lieb; damit auch ich dort mit dir GOtt loben möge, allwo (als dein lieber Chryſoſtomus redt) die Seraphin herum fliegen / und dü in groſſer Glory und Herrlichkeit zugeſehen. Mache, O H. Paule, daß ich jetzt dir eiferig nachfolgen, und endlich auch deiner könne anſichtig werden. Fülle mein Hertz, meine Zung mit jener Lieb an, daß ich ſtets von GOtt reden und predigen möge. Mache, daß ich deines Hertzens und deiner Zung eiferiger Nachfolger werde.

Auf der Zung des H. Pauli (ſprach dein treuer Diener Chryſoſtomus) iſt GOtt ſelbſt geſeſſen! darum wurde allein dasjenige geredt/ was GOtt ſonderbar gefallen möcht. Sein Hertz/ war das Hertz der gantzen Welt/ ein Anfang unſers Heyls: ein feuriges Hertz/ höher als der Himmel/ weiter als die Welt/ heliſcheinender als die Strahlen der Sonne/ ſtärcker als der Diamant: ein Hertz/ welches ein gantz neues Leben in ſich hielt. Mit einem Wort: das Hertz des H. Pauli/ war JEſu Hertz/ ein Tafel des H. Geiſts/ ein Buch der H. Lieb. Ach liebſter HErr JEſu! dich bitt ich nun durch das Hertz deines H. Pauli, ja durch dein eignes Hertz! bekehre mich ernſtlich, und verleihe mir ſo viel Gnad, daß mein Hertz bey deinem und des H. Pauli Hertzen, möge in die Schul gehen, damit ich nichts anders gedencke, liebe, und rede, als was dir gefällig iſt. Lehre mich in diſem Buch der H. Lieb, und in der Tafel des H. Geiſts recht leſen, dein eiferiges und über alle Diamant ſtarckmüthiges Hertz; alsdann will ich dich von Hertzen lieben, O heiliger Paule, deſſen glückſeelige Bekehrung heutiges Tags deiner Jüngerin, der H. Franciſcă Römiſcher Wittib, wunderlich entdeckt worden. Der du eben heut aus Befehl der Seeligſten Mutter GOttes mit diſen Worten die ermeldte H. Franciſcam angeredt und getröſt: Sey beſtändig/ frey und treu in der Göttlichen Lieb! Betrachte mit tieffeſter Demuth den höchſten GOtt/ der dich aus lauter Lieb verneuert. Sihe/ daß du in allem vorſichtig/ dich dem Stillſchweigen ergebeſt. Sihe/ daß dein Eifer im Gebett/ und in der Lieb GOttes von Tag zu Tag zunehme; dann alſo wirſt du dich des Schlaffs erwehren/ und ſeye nicht ängſtig im Gemüth. Verwandele mich in einen andern Menſchen. Sey meines Hertzens geheimeſter Rath, und mache, daß ich allem dem treulich nachkomme, was mir von dir treuhertzig wird vorgetragen. Amen.

Seeliger Henrice Suſo/ deſſen Hertz mit dem heut bekehrten Paulo, worden iſt ein auserwähltes Geſchirr, den hochwertheſten Namen JEſu darinn wunderthätig

zu

zu verſchlieſſen. Deſſen namhaffte Schmertzen ein hell-glänzendes, und mit dem ſüſſen Namen JEſu bezeichnetes Creutz vom Himmel herab gelindert. Den wider deine Verleumder Christus ſelbſt in Geſtalt eines geflügelten Seraphin von dem Creutz herab geſtärckt und getröſt. Der du täglich in aller frühe, die Seeligſte Jungfrau Maria / mit den lieblich-ſingenden Englen, demüthig gegrüſſt, und heut mit neu-verwechsletem Namen Amandus biſt genennt worden. Deme nach eingenommenem Verdruß gegen allem dem, was zeitlich iſt, Maria ſelbſt einen himmliſchen Safft zu verkoſten geben. Jetzt biſt du bey JEſu und Maria / wohin dich die H. H. Englen getragen. Bitt für mich, daß auch ich in einen Paulum, in einen Amandum verwandlet werde! daß auch mich nach meinem Hinſcheiden, in das Reich der ewigen Liebhaber, mein liebſter Schutz-Engel glücklich abführe.

H. Anania / mit Ochſen-Zennen grob zerſchlagner und mit Steinen zu todt geworffener Martyrer.

H. H. Juventine und Maxime / Martyrer, deren heilige Leiber in der Bahr herrlich geſchienen.

H. Projecte / Biſchoff und Mart. durch deſſen Gebett das Allmoſen-Geld im Beutel gewachſen, und ſtets vermehrt worden.

Seeliger Antoni Amandulane / in deſſen Händen etliche Stuck Brod zu Roſen worden, weil du geforchten, man dörffte dich wegen des vielfältigen Allmoſen-geben hart ankommen: der du auch nach dem Tod mit der Hauß-Glocken die Geiſtliche zum H. Gebett beruffen, ja ſelbſt als ein Verſtorbner neben anderen GOtt in der Kirchen mit lieblicher Stimm geprieſen.

H. Apolloni / der du GOtt um die Tugend der Demuth innbrünſtig gebetten, nach ſolchem den Hoffarts-Teuffel als einen kleinen Mohren auf deinem Hals ſitzend erwiſcht, herabgeriſſen, und gleich an der ſtatt eingegraben; weßwegen du vom Himmel herab eine helle Stim̃ gehört: Gehe hin / was du von GOtt begehrt / das haſt du erhalten.

H. Adunaluva / Wittib, und des heiligen Popponis leib-

leibliche Mutter, die du ein ausgelöſchte Ampel mit deinem heiligen Gebett wieder angezündt, und mit den Heiligen GOttes vielfältig geredt.

H. H. Donate / Sabine / und Agapes / Mart.

H. Marine / Mart.

H. Bretannio / Biſchoff.

H. Poppo / Abbt, und Pilgram, der du auf einem Hochzeit-Mahl vom Himmel wunderlich erleucht, mehr geweint, als getruncken, den Teuffel mit einer Maultaſchen verjagt, und endlich voll der Verdienſt, am Erd-küſſen ſeelig in GOtt entſchlaffen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinen heutigen ſeeligen Henricum offt heimgeſucht, ihm köſtlichen Safft zu trincken gegeben, und den Namen eines eiferigen Predigers des allerheiligſten Namens JEſu ertheilt. Suche mich heim, und treib von mir alle Lauigkeit im Göttlichen Dienſt.

26. Tag im Jenner.

HEiliger Polycarpe / leitſamer Jünger des H. Johannis und glorwürdiger Martyrer, der du den Ketzer Marcion den Erſt-gebohrnen des Teuffels genennt, unverletzt im Feur gelegen, offentlich bekennt, du könneſt GOtt deinen Schöpffer und Erlöſer, von dem du alles guts empfangen, noch ſchmähen, viel weniger verlaugnen, und endlich mit dem Degen erſtochen worden; deſſen Seel in Geſtalt einer Taube dem Himmel zugeflogen. Bitt für mich, daß kein Erſtgebohrner des Teuffels, kein loſer Geſell, noch der Teuffel ſelbſt mir im Leben oder im Tod ſchaden möge. Befihle mich deinem Meiſter, dem H. Johannes, daß er diſen meinen Geiſt, wann ich werde geſtorben ſeyn, in die heilige Schooß JEſu, allwo er lieblich geruhet, leiten und führen wolle.

H. H. 12. Martyrer.

H. H. Dative / Aemiliane / und andere mehr Mit-Martyrer.

H. Theogenes / Biſchoff, und andere 36. Mart.

H. Paula / bey der Krippen des HErrn vor lauter Lieb verſtorbene Wittib.

H. Si-

H. Simeon/ der du auf dem Berg des Abbts Moyſes, ſieben Täg ohn alle Speiß auf deinem Angeſicht gelegen, und alsdann durch eine himmliſche Stimm aufzuſtehen, und drey ſchöne dargelegte Aepffel zu eſſen befelcht worden.

H. Theophani/ anſehnlicher Graf und liebreicher Vatter der Armen; deſſen durch das heilloſe Podagran übel zugerichtete Füß, nach dem Tod ſehr ſchön und friſch ausgeſehen, auch deiner H. Gedult halber einen ſehr lieblichen Geruch von ſich gegeben.

H. Alberice / der du im Sterbſtündlein die von GOtt deiner Tugend bereitete Glory von weitem geſehen; deſſen Geſicht auch wie die Sonne geſchimmert, als man in der H. Litaney jene Worte geſungen: Heilige Maria / bitt für uns.

H. Bathildis / Königliche Cloſter-Frau, deren Seel dein H. Beichtvatter Geneſius ſamt vielen Englen auf der guldenen Himmels-Leiter in den Himmel geführt.

Seelige Haſeka/ 36. Jahr in der höchſten Einſamkeit verſchloſſne Jungfrau; die du anderen nach dem Tod das dritte mahl erſchienen, und allen denen, ſo dich anruffen werden, groſſe Hülff vom Himmel verſprochen.

H. H. Johannes und Arcadi/ leibliche Brüder, welche mit unausſprechlichem Troſt, eure liebe Elteren, zu nächſt bey JEſu / und zwar den Johannes mit Scepter und Cron, den Arcadium aber mit einem Sternen-Krantz und ſchönem Creutz in Händen unter einem köſtlichen Thron ſtehend geſehen.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du den H. Albericum, mit deinen Englen heimgeſucht, und ihm ein geiſtliches Kleid geſchenckt. Mache mich aller jener Gutthaten würdig, ſo ich bißhero von dir empfangen, und noch ferners hoffe durch dich von GOtt ins künfftig zu erhalten.

27. Tag im Jenner.

HEiliger Johannes Chryſoſtome / der du als ein eiferiger Elias wegen der Kayſerin Eudoxia als einer anderen Jezabel ſehr viel erlitten. Deme die hei-

heiligen Apoſtel Petrus und Johannes den rechten Verſtand der H. Schrifft zu eröffnen, Buch und Schlüſſel dargebotten. Deme am Bücher-ſchreiben der heilige Paulus, am Meß-leſen der H. Geiſt, am letzten Abdrucken der heilige Martyrer Baſilius (bey deſſen H. Leichnam du offt gebett,) ſichtbarlich beygeſtanden, und geſagt: Bruder Johannes! der morgende Tag wird uns beyde in der H. Ewigkeit vereinbaren; welches auch treulich geſchehen. Heiliger Vatter, eröffne für mich deinen guldenen Mund bey dem barmhertzigen GOtt, daß auch ich mit gleichem Troſt möge von hinnen ſcheiden, und mit dir in der himmliſchen Glory vereinbahret werden. Amen.

H. Juliane/ Biſchoff, der du den hölliſchen Drachen verjagt, eine Schlangen, ſo ſich um einen Knaben herumgewunden, mit dem heiligen Gebett zerſchnellt, viel Gefangne durch Beyhülff der heiligen Englen erlößt, und nach deinem Tod andere vom Himmel herab geſegnet.

H. Lupe/ auf deſſen Anruffung, den Gefangenen das Kercker-Thor ſich ſelbſt eröffnet.

H. H. Avite/ Dati/ Reatre/ und andere Mit-Martyrer.

H. Vitaline/ Pabſt.

H. Juliane/ Biſchoff.

H. Mari/ Abbt.

H. Gertrudis/ die du heut den ſchönſten JEſum/ als einen 16. jährigen Knaben mit Augen zu ſehen gewürdigt worden, ſo dich in deiner betrübten Lauigkeit mit tröſtlichen Worten aufgemuntert: Dein Heyl wird bald anbrechen; warum bekümmerſt du dich? iſt dir dann nicht mehr zu rathen oder zu helffen? Ich will dich erlöſen/ förcht dir nicht. Mit meinen Feinden haſt du nun an der kothigten Erden geſchleckt/ und aus den Dörnern Hönig geſogen. Kehre dich endlich zu mir! Ich will dich aufnehmen/ und mit dem Bach Göttliches Wolluſts erfüllen. Durch welche liebhitzige Wort dir gleichſam dein Hertz zerſchmoltzen, daß du ausführlich einen dornigten Zaun (ſo ein Zeichen deines ausgedorrten Eifers, und angenommener Lauigkeit

hat

hat ſeyn ſollen,) zwiſchen dir, und den lieben HErrn JEſum/ aufgericht geſehen. Da du aber deßhalben heiſſe Zäher und Seufftzer vergoſſen, iſt der Zaun verſchwunden, und hat dich alsdann dein liebreicher JEſus/ mit ſeiner Hand neben ſich an ſeine heilige wie Gold glantzende Seiten geſetzt; allwo du in einem Augenblick ab allem weltlichen Fürwitz und allem dem, was dich eitler Weiß geluſt, einen ſtarcken Grauſen bekommen; auch ferners dich völlig mit allen deinen Gedancken, Wort, und Wercken, der Göttlichen Lieb als ein ewiges Schlacht-Opffer dargebotten. Zünde nun auch mein kaltes Hertz an; verbrenne bey mir alle ungeſchlachte Zäun, alle wilde Dornhecken, alle Verhindernuſſen meines Heyls, ſo da mögen mein Leben in eine gefährliche Lauigkeit ſtürtzen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria (da du heut den H. Johannem Chryſoſtomum, noch einen Knaben, mit deiner heiligen Jungfräulichen Milch gelabt, welchen der H. Cyrillus geſehen, als ſitze er neben dir in der Glory, und werde von dir wider alle ſeine Ehrabſchneideriſche Feinde und Verfolger kräfftig beſchützt. Ach! leite auch mich an jenes Ort, wo ich dich, und deinen lieben Sohn könne ewig loben. Beſchütze mich, und laß mein Hertz dein H. Milch verkoſten, damit ich alsdann wiſſe das bittere Sünden-Honig ernſtlich auszuſchlagen, und ich je und allezeit mit Hertz und Mund, mit Worten und Wercken, im Leben und im Tod, dein treuer Diener verbleibe. Amen.

28. Tag im Jenner.

HEiliger Jacobe/ du wunderſamer Büſſer, von dem wir alle ſündige Menſchen einen ſonderen Antrieb bekommen ſollen, unſer Heyl mit Forcht und Zittren zuwürcken. Der du nach 40. in Wildnuſſen und ſtetem Faſten zugebrachten Jahren, nach vielen gewürckten Wunderthaten, und namhafften wider den Teuffel erhaltenen Siegen, endlich vom unfläthigen Fleiſch-Teuffel übermeiſtert, Anfangs zu der Unzucht, dann auch zu dem blutigen Todſchlag getrieben, aber dich ſelbſt nachmahls als ein Schlacht-Opffer der H. Buß, in ein Todten-Häußlein

lein

lein unter die Todten-Beiner, 10. gantzer Jahr eingeſperrt; allwo du deine Sünden ſtets beweinet, deinen ſündigen Leib mit lauter Wurtzlen, und Kräutern, und zwar in der Wochen nur zweymahl abgeſpeißt; endlich wiederum die Krafft Wunder zu würcken bekommen, und bald darauf deinen durch 10. jährige Buß gereinigten Geiſt, von dem Bein-Häußlein in den Himmel geſchickt. O daß auch durch dein heiliges Gebett mein muthwilliges Fleiſch, mit einem heilſamen Schröcken, und heiliger Lieb gegen GOtt angezündt wurde, dardurch ich mein Heyl mit Forcht und Zitteren würcken, mit allem Ernſt der ewigen Seeligkeit nachtrachten, hie alle meine Sünd und Laſter recht abbüſſen, und mit dergleichen heiligem Tod mein zeitliches Leben beſchlieſſen kunt!

H. Agnes / die du heut neben vielen anderen heiligen Jungfrauen deinen Elteren erſchienen. Lehre mich, wie ich fromm leben und GOtt von Hertzen lieben ſoll, die du das wahre Leben durch deinen glorwürdigen Tod erfunden. Mache, daß mein Leben unbefleckt verbleibe! Mache, daß alle meine Lebens-Stunden vor Lieb GOttes allzeit hell brennen! Mache, daß ich mit dir in kurtzen Jahren zu groſſer Vollkommenheit erwachſe! Deine Jungfräuliche Ohren hat mit den ſchönſten Kleinodien JEſus geziert. Mache, daß die Ohren meines Hertzens allen Göttlichen Einſprechungen allezeit offen ſtehen; alſo wird mir keine Verſuchung, ja der Tod ſelbſt nichts ſchaden können. Du haſt mit deinen ausgeſpannten unſchuldigen Aermlein, mitten im Feur GOtt angeruffen. Ach! ſtrecke auch für mich aus deine heilige Hände, damit ich mit ausgeſpannten Hertz und Händen, mitten in den Feurflammen deiner Seraphiniſchen Lieb, eiferig betten lerne. Derjenige, ſo an deine Hand köſtliche Edelgeſtein geſteckt, wolle ihm auch durch deine Vorbitt meine Werck gnädig belieben laſſen, ſolche als eine hertzliche Schanckung aufzunehmen. Derjenige, ſo dir durch ſeinen Engel einen himmliſchen Schlayr zugeſchickt, wolle auch meine in ſeinem Blut gewaſchene Seel, mit ewig-hochzeitlichen Kleid der Göttlichen Lieb bedecken, daß ich gantz und gar, als Paulus ſpricht, JEſum meinen GOtt und Heyland anlegen mö-

ge. Erlange meinem Hertzen, und meinem Mund, lieb-reiche und honig-ſüſſe Wort, die du aus dem Mund JEſu lauter Milch und Honig geſogen. Mache, daß ich mit dir Jhm allein Treu und Glauben halte, und ich mich Jhm allein mit Seel und Leib und allen meinen Kräfften gäntzlich aufopffere. Der dir unausſprechliche groſſe Schätze im Himmel verſprochen, wolle auch mir auf dein heiliges Gebett, aus deinem Schatzkaſten das bewerthe Goldſtuck einer reinen und beſtändigen Lieb, gegen Jhm gnädig ertheilen. Seine Lieb wolle mich lehren, wie ich mit dir auch in allerhand Trübſalen GOTT innbrünſtig lieben ſoll: dann alſo hoffe ich eintzig und allein das güldene Kleid der Unſterblichkeit in jener Welt zu erhalten. Ach! daß mit dir auch mein Hertz, meine Augen, alle meine Sinne des Leibs, recht möchten GOtt aufwarten! Ach! daß ich mit dir in allem meinem Elend, mit Mund und Hertz könte GOtt bekennen, lieben und loben! ab deſſen Schönheit, Glantz und Glory, ſich Sonn und Mond zu verwunderen haben. Ich weiß, daß auch ich einen Engliſchen Beſchützer habe meines Leibs; aber du, O heilige Jungfrau, erhalte mir bey deinem barmhertzigen JEſu ſo viel Gnad, daß ich mich von ſeinem heiligen Rath und Ermahnung, wider alle hölliſche Nacht-Geiſter allezeit mag ſicher weiſen laſſen. Mache, daß ich GOtt von Tag zu Tag mehr liebe, damit ich Jhn auch dort deſto mehr lieben köñe; allwo du nun mit Augen zu ſehen haſt, was du viel tauſendmahl anzuſchauen verlangt, ꝛc.

H. Flaviane / Mart.

H. Valeri / Biſchoff.

H. Thyrſe / glorwürdiger Martyrer, der du in ein ſiedheiſſes Waſſer geſtoſſen, den wilden Thieren vorgeworffen, mit einer Säge hätteſt ſollen zertheilt werden; aber alle diſe Marter unverletzt erlitten; endlich in viel Stuck zerhaut, in das tieffe Meer geſenckt worden; daraus du aber von einer hell-glantzenden Schaar Männer gezogen, an das Geſtatt der ewigen Seeligkeit geführt worden. Deſſen letztes Gebett in folgenden Worten beſtanden: O HErr JEſu Chriſt! gebenedeyet ſey dein H. Nam in Ewigkeit! der du mich / deinen unwürdigen Diener / bey

bey einem ſo köſtlichen Geleit / zu dem himmliſchen Erbtheil haſt einladen wollen. Nimm hin / O HErr / meine Seel!

H. Callinice / Mart.

H. Leuci / durch eine himmliſche Stimm zu GOtt beruffener Mart.

H. Aemiliane / Biſchoff und Mart. der du aus denen Wunden an ſtatt des Bluts ſüſſe Milch vergoſſen, von der die herumſtehende, unfruchtbare, und ausgedorrte Bäume beſprengt, gleich zu grünen, und köſtliche Frucht zu tragen angefangen.

H. Juliane / Biſchoff, deme in der letzten Stund deines Lebens, die Seeligſte Mutter GOttes, neben vielen heiligen Englen und Jungfrauen ſichtbarlich beygeſtanden; allwo dieſe mit hellen Stimmen zuſammen geſungen: Sihe den groſſen Prieſter / der in ſeinen Leb-Zeiten ſonderbar GOtt gefallen! Deme alsdann ihre Jungfräuliche Hand, die Himmels-Königin Maria dargebotten, und geſagt: Nimm hin diſe Hand / als ein Zeichen der Jungfräulichen Reinigkeit.

H. Johannes / Reomanenſiſcher Abbt, der du die zerfallne Clöſterliche Zucht, mit Worten und Wercken wieder über ſich gericht; durch das Gebett eine grauſame Schlangen erlegt; heilſames Waſſer einem unreinen Brunnen verſchafft; deine liebe Mutter, ſo dich zu ſehen weit her gereißt, gar mit keinem Wort angeredt, und dich von ihr nur im Vorbeygehen haſt ſehen laſſen. Der du einen Dieb mit dem Gebett, gleichſam beym Haar zum Cloſter gezogen, ihn zur offentlichen Bekanntnus ſeiner Unthat getrieben; in einem ohne Maur genennten Schloß, mit der ritterlichen Flucht das Liebkoſen einer heilloſen Vettel zernichtet, und noch bey deinen Leb-Zeiten, einem ſcheltſiechen und gottsläſterlichen Bauren im Schlaff vorkommen, als wurde ihm von dir ſein grobes Schelten und Fluchen ernſtlich verwieſen; deſſen Brieff zwar jener mit ſeinem zornigen Speichel beſudlet: aber deßhalben 9. Jahr lang weder das hochheil. Gut, noch eintziges Brod genieſſen können, und alſo ſein Leben mit einer bloſſen Brühe mühſeelig erhalten; wie dann auch

der, ſo deinen Brieff mit Füſſen getretten, gleich an der ſtatt mit der Blindheit, und ſtechenden Wehetagen des Kopffs, ſo lang von GOtt geſtrafft worden, biß er gleichwohl bey dir Vergebung der Schand, und ſeine vorige Geſundheit erhalten. Der du den Lätum, mit der leidigen Sucht behafften Diacon, durch das von dir geweyhte Waſſer, von der Peſt erledigt; einen faulen Bettler mit dem heiligen Creutz-Zeichen, ſo du auf ſeine Bruſt gemacht, zur Arbeit aufgemuntert, zu groſſen Reichthumen befördert, und das liebſeelige Getreid, ſo unter die Armen ſolte ausgetheilt werden, mit Betten vermehrt. Deſſen einige und fürnehmſte Regel war, ſo du von dem ſeeligen Macario vernommen, die Lieb GOttes. Deſſen tägliche Sprüch, und Lieb-brennende Seufftzer waren jene aus heiliger Schrifft gezogene Wort: Ich bin kommen ein Feuer (verſtehe die Göttliche Lieb) auf die Erden zu ſchicken/ und diß will ich angezündt haben. Meine Seel hat nach deiner Gerechtfertigung ein groß Verlangen getragen. Ich hab deine Gebott geliebt mehr dann Gold und Edelgeſtein. Der du heut deines Alters im hundert und zwantzigſten Jahr noch gantz friſch, geſund und ſtarck der ewigen Glückſeeligkeit zugezogen, und nach deinem Hintritt deinen heiligen Leichnam, ohne vorhergehendes Faſten, nicht haſt laſſen erheben. Der du endlich dem Theuberto, ſo wegen ausgeſchnittner Zunge gantz ſtumm worden, ein neue Zunge ſamt der Red gebracht, als er an deinem Feſt-Abend mit allen Glocken das Volck in die Kirch beruffen ließ; wie er dann ſelbſt bekennt, gleich nach dem Geleut ſeye ein Funcken, wie ein Stern aus ſeinem Grab herausgefahren, und habe ſeinen Mund berührt; darauf er augenblicklich redend worden. Ach! heiliger Johannes bezeichne auch meine Bruſt, daß ich zu der Ehre GOttes, und meiner Seelen Heyl viel arbeiten möge. Erfülle mein Hertz mit der brennenden Lieb jenes Feurs, welches auf diſe Welt zu ſenden, vom Himmel herab kommen iſt der gütige JEſus. Gib, daß ich mit deiner Liebes-Regel, gleich mit einer Richtſchnur, alles, was ich handle und wandle, beſtändig abmeſſe! Berühre auch meinen Mund mit dem himmliſchen Feur, daß

aus

aus ſolchem kein anders Wort herfürgehe, als welches GOtt gefalle, und meinen Nächſten zu aller Tugend und Gottesforcht ermuntere.

Seelige Margarita/ Königs Belá in Ungarn geweßte Princeßin, hell-ſcheinender Spiegel des Adels, mit Faſten und ſteten Bußwercken ſtarck-ausgemergelte Jungfrau, und wunderthätige Dienerin der Himmels-Königin Mariä.

H. H. Leonides/ und andere heilige Mit-Martyrer in groſſer Anzahl.

Alle heilige Martyrer/ die ihr heut in der Kirchen entleibt worden.

H. Cyrille/ mit himliſcher Weißheit begabter Biſchoff.

H. Johañes/ Prieſter, und wunderſamer Mañ Gottes.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut die ſeelige Königliche Princeßin Margaritam in ihrer letzten Stund, mit dem himliſchen Frauenzimmer ſichtbarlich heimgeſucht, ihr eine ſchöne Crone in das Jungfräuliche Haupt geſetzt, und ſolche mit dir gen Himmel geführt. Erlange mir bey deinem lieben Sohn, daß auch ich den von dir und allen Heiligen gebahnten Weg in Himmel finden und eiferig behaupten könne.

29. Tag im Jenner.

HEiliger Conſtantine/ Biſchoff und Mart. der du im Feur und ſied-heiſſen Bad durch die H. Englen wunderlich erhalten worden. Deſſen Ehr GOtt ſelbſt wider zween loſe Spottvögel beſchirmt; dann als ſie dich nach deinem Tod offentlich ausgelacht, ſeynd beyde in wehrendem Auslachen um ihr Geſicht kommen, welches ſie doch wieder durch deine Vorbitt erhalten, ſobald ſie über ihr Verbrechen wahre Buß gewürckt. Deſſen heiliger Leib aus Göttlichem Befehl geſucht, und neben vielen heiligen Englen gefunden worden. Stehe auch mir mit deinen heiligen Englen bey, damit ich lebendig und tod, durch Feur und Waſſer ſieghafft wandlen möge; biß ich gleichwohl dorthin gelange, wo ich mit dir und allen heiligen Englen freudig ſingen könne: Ehre ſey GOtt

Vatter/Sohn/und heiligen Geiſt in Ewigkeit. Amen.

HH. Papia und Maure/ Soldaten, durch Stein und Bleykolben in die ewige Freud erhebte Mart.

H. Conſtanti/ Biſchoff, ſamt anderen Mit-Mart.

H. Juliane/ freundlicher Gaſtherr und williger Beherberger der Fremden, zu dem ein Armer, ſo ſich bey dir im Beth gewärmet, und alsdann wieder gen Himmel geſtiegen, offentlich geſagt, er ſey zu dir von oben herab geſchickt worden, dir eine erwünſchte Poſt zu bringen, daß dir deine Sünden gnädig verziehen wären.

H. Petre Nolaſce / der du offt gehört, wie die heiligen Engel die Tag-Zeiten geſungen; wie die übergebenedeyte Mutter GOttes deines Cloſters Schlaffkämer beſucht, und deine Brüder im Schlaff geſegnet, ſo auch dich mit folgenden Worten angeredt: Mein Sohn/ was ſtehſt in Sorgen der Armuth halber? ich will dich nicht verlaſſen. Sey fleiſſig/ und diene treulich meinem lieben Sohn/ und mir. Deme eben ermeldte Mutter des Allerhöchſten, da du haiſer wareſt, und predigen ſolteſt, alle Haiſere benommen, und dich noch im letzten Tods-Kampff ritterlich beſchützt.

HH. Sarbeli und Barbea / Bruder und Schweſter, Martyrer.

H. Sabiniane/ enthaupter Mart.

H. Aquiline/ mit dem Degen durch die Kehl geſtochner Mart. und ſonders bewehrter Patron wider die Peſt.

H. Valeri/ Biſchoff, deme der heilige Eucherius erſchienen, und die troſt-reiche Poſt gebracht, daß dir allbereit der Himmel offen ſtehe.

H. Sulpiti Severe/ Biſchoff, und des heiligen Martini gehorſamer Lehr-Jung.

H. Petre Thomaſi/ Conſtantinopolitaniſcher Patriarch.

H. Franciſce von Sales / Biſchoff, der du Blindgebohrne ſehend, Krumme grad, zween Todte lebendig gemacht, und mit deinem ſtarcken Eifer ſehr viel auf den rechten Weg des Glaubens und Chriſtlicher Tugend geführt. Erleuchte mich, heile mich, erwecke mich, entzünde mich. Der du geſagt und geſchrieben, man ſoll zwar allzeit das

groſſere

gröſſere Gut vor dem minderen erwählen, aber nicht deß-halben, weil das gröſſere Gut einen gröſſeren Lohn nach ſich ziehet, ſondern, weil ſolches GOtt mehr lieb und angenehm iſt: laſſe ſich auch von uns Sünderen nicht leichter Buß thun, als wann wir thun, was GOtt gefällt: man könne auch mit Eſſen und Trincken, wann ſolches eben darum geſchicht, weils GOtt haben will, weit mehr GOtt gefallen, als mit anderen Wercken, ſo aus anderen Grund und Urſachen verricht werden: alles ſteck voll der ſtinckenden Eitelkeit, was nicht zur Ewigkeit als unſerem letzten Zweck gericht wird. Der du nach deinem ſeeligen Tod in der Inful zwiſchen zwey himmliſchen Fackeltragern, einer tod-krancken Novitzin zu Leon in Franckreich erſchienen, und zu ihr geſagt! Sey getroſt/liebe Tochter! laß mein Hertz hieher bringen, ſo wirſt du geſund werden / ꝛc. welches auch geſchehen. Zünde mein Hertz an mit Seraphiniſchen Facklen, und mit dem Feur deines Hertzens, daß ich GOtt meinem HErꝛn mit zarter, mit würcklicher und unſterblicher Lieb lieben möge. Drucke alles das tieff in mein Hertz, was du die Zeit deines Lebens von der Göttlichen Lieb geſchrieben, geredt und gedacht haſt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du dem heiligen Petro Nolaſco deine wunderthätige Bildnus verehrt, und von dem heiligen Petro Thomaſio, da er mit dem Tod ringen ſolte, die leidige Geiſter verjagt. Treibe ſolche auch von mir hinweg, und erhalte mir alles das, was mir zu deiner Liebe und Nachfolg ſonderbar mag verhülfflich ſeyn.

30. Tag im Jenner.

HEilige Martina/ Jungfrau und Martyrin, die du nach allen deinen unter die Arme ausgetheilten Güteren, offt hart geſchlagen, mit Degen, mit ſpitzigen Scherben, und eiſenen Häcken grob zerfleiſcht, mit ſied-heiſſem Schmaltz übergoſſen, bey wilden Thieren, und im Feur unverletzt geblieben, deine eigne Henckersknecht zu Martyrern gemacht, und vor dir gen Himmel geſchickt, mit deinem kräfftigē Gebett, theils durch Erdbidem, theils durch Feur vom Himmel, die Götzen-Tempel zerſtört. Aus

deren Wunden wohlſchmeckende Milch, und glantzendes Blut geloſſen. Die man auf einem Königlichen Thron, hoch im Himmel ſitzen geſehen, wohin du durch eine himliſche Stimm mitten in der Marter beruſſen worden. Bitt für mich, daß auch ich dorthin, wo du biſt, beruffen werde, und jene gefährliche Stund des Todes mir die ewige Seeligkeit eröffne.

H. Andrea Corſine/ groſſer Büſſer und Biſchoff.

H. Aldegundis/ Jungfrau, der auf erlittene Schmach und Läſterung, der Engel einen herrlichen Thron im Himmel einzuraumen verſprochen, da er herentgegen deinen Nachrederen und müſſiggängeriſchen Neidharden das ewige Feur angedrohet. Die du den H. Biſchoff Amandum mit allen von ihm bekehrten Seelen haſt ſehen gen Himmel ſteigen; vom leidigen Teuffel mit groſſem Durſt geplagt, von dem H. Petro aber ein ſchönes ſchnee-weiſſes Brod empfangen, ſo Hunger und Durſt geſtillt. Die du von der Seeligſten Mutter GOttes, und dem himliſchen Heer in den Himmel geführt worden, wie ſolches die H. Waldetrudis deine Schweſter geſehen, da du eben zuvor von deinem H. Geſpons JEſu bey der Hand genommen, mit dem hochzeitlichen Kleid begabt, und von dem H. Petro das H. Himel-Brod als eine Weg-Zehrung empfangen.

Seeliger Hippolyte/ um GOttes willen nidergeſäbleter Prieſter und Mart.

HH. Feliciane/ Philappiane/ und andere 124. Mart.

H. Barſimäe/ Biſchoff und Mart.

H. Felix/ Pabſt.

H. Barſen/ wunderſamer Vatter aller Krancken, und des H. Glaubens halber ins Elend verjagter Biſchoff.

H. Armentari/ Biſchoff.

H. Alexander/ im hohen Alter mit groben Peinen hartgeplagter Mart.

H. Matthia/ wunderſamer Biſchoff.

H. Savina/ die du, als die Leiber der Heiligen, Naboris und Felicis, nach Meyland geführt wurden, denen, ſo dich befragt, was auf dem Wagen geführt werde, zur Antwort gegeben, man führe lauter Honig; welches als

an

an ſelbem Ort die Soldaten hauffen-weis gefunden, und mit Luſt verkoſt, ſeynd ſie zum H. Glauben bekehrt worden. Die du auch hernach bey diſen heiligen Leiberen deinen Geiſt im Gebett aufgegeben.

H. Peregrine/ vor dem das verlaugnete Allmoſen-Brod gleich zum Stein worden. Der du einen grauſamen Drachen, den man zu gewiſſen Zeiten mit Knaben geſpeißt, in ſeine Höle getrieben, und darinnen alſo verſchloſſen, daß er niemahls mehr heraus kommen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du der H. Jungfrau Aldegundis entbotten, ſie ſoll von dir begehren, was ſie wolle; auch ſolche neben den heiligen Apoſtlen Peter und Paul gen Himmel begleit. Leite auch mich zu meinem endlichen Zihl und Zweck der ewigen Seeligkeit. Amen.

31. Tag im Jenner.

HEilige Marcella/ Römiſche Wittib, die du um JEſu willen aus einer ſtein-reichen Frau blut-arm worden, mit Prüglen und Geißlen grob zerſchlagen, noch um alle Stöß und Streich GOtt innbrünſtig gedanckt, und endlich voll der heiligen Verdienſt und himliſchen Troſts, mit friſchem Leib ſeelig geſtorben. Bitt GOtt für mich, daß ich bey Zeiten alles dasjenige verlaſſen mag, was mich in meinem Sterbſtündlein ſonderbar drucken und ängſtigen möcht. Mache, daß ich alle meine Wercke alſo verrichte, als wann ich nach einem jeden Werck gleich ſterben müßte.

Heiliger Cire und Johannes/ mit dem Schwerdt hingerichtete Mart.

H. Athanaſia/ mit deinen 3. heiligen Töchteren um JEſu willen entleibte Mart.

H. Metrane/ Mart. der du nicht haſt wollen läſterliche Worte nachſprechen; deßwegen hart geprüglet, mit ſtarck-ſpitzigen Mooß-Rohren im Geſicht durchbohrt, und endlich verſteinigt worden.

HH. Saturnine/ Thyrſe/ und Victor/ Mart.

HH. Tharſici/ Zotice/ Cyriace/ und andere mehr Mit-Martyrer.

H. Vigili / Biſchoff, der du mitten unter dem grauſamen Stein-Regen, eiferig gebett, und als ein Martyrer ſeelig verſchieden.

H. Tryphäna / von einem wilden Stier entleibte Mart.

H. Juli / Prieſter, der du einen abgehauten Finger, mit dem heiligen Creutz-Zeichen wiederum angeheilt, und JEſu zu Lieb ſehr viel groſſe und gefährliche Reiſen verrichtet, auch zu Beförderung der Göttlichen Ehre 100. Gottshäuſer aufgerichtet.

H. Aidane / Biſchoff, der du in Geſtalt eines Sterns, ja des Monds, in den Mund deiner Mutter gefahren; daraus deine Elteren wahrgenommen, was ſie für ein tugendſames Kind auf diſe Welt bringen werden; auf deſſen Gebett unfruchtbare Bäume gantz fruchtbar worden, und die Engel ſelbſt eine ſchöne Kirche erbauet; von welchem Bau aber ſie gleich ausgeſetzt, weil wider dein Verbott ein ungehorſamer Wanderer, aus lauter Fürwitz hinein geſchaut.

H. Geminiane / Biſchoff, und Teuffels-Geiſſel, ab deſſen bloſſem Namen die hölliſche Geſpenſter erſchrocken; den eine himmliſche Stimm von diſem elenden Leben zu dem beſſeren beruffen. Bey deſſen Leich-Beſingnus, ſich der heilige Severus eingeſtellt, wie diſem H. Biſchoff im Schlaff vorkommen.

H. Marce / Evangeliſt und Mart. deſſen H. Leib heut von Alexandria nach Venedig gebracht worden.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut dem büſſenden Theophilo, nach 40. tägigem Gebett und Faſten, ſeine Handſchrifft, mit der er ſich dem Teuffel verſchrieben, auf ſein Bruſt gelegt. Erlange mir von GOtt einen rechten Buß-Geiſt, damit meines Tods Handſchrifft mit ſeinem roſen-farben Blut gnädig auslöſchen und vertilgen wolle dein lieber Sohn JEſus Chriſtus.

A M E N.

Regiſter aller Heiligen/ ſo in dem Monat Jenner zu finden.

NB. Durch die Zahl/ ſo den Nämen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd/ wird der Tag des Monats verſtanden.

A.

H.Abachum.19.Jenner.
H.Abacuc 15.
H.Ablebertus. 15.
H.Abundantia. 19.
H.Accurſius. 16.
H.Adelhardus. 2.
H.Adjutus. 16.
H.Adrianus. 9.
H.Adunaluva. 25.
H.Aelredus. 12.
H.Aemiliana. 5.
H.Aemilianus. 26.28.
H.Agapes. 25.
H.Agathangelus. 23.
H.Agatho. 10.
H.Aggäus. 4.
H.Agnes. 21.28.
H.Agricius. 13.
H.Aidanus. 31.
H.Albericus. 26.
Seel.Albertus. 7.
H.Aldegundis. 30.
H.Alexander. 11.15.30.
H.Almachius. 1.
H.Ammonius. 18.
H.Ananias. 25.
H.Anaſtaſius. 11.22.
H.Andr.Corſinus.6.30.
Seel.Angela. 4.
H.Anſelmus. 12.
H.Anterus. 3.
H.Antonius. 17.
Seel. Antonius Amandulanus. 25.
H.Apollinaris. 5.8.
H.Apollonius. 25.
H.Aquila. 23.
H.Aquilinus. 4.19.29.
H.Arcadius. 12.26.
H.Argäus. 2.
H.Archelaa. 18.
H.Armantarius. 30.
H.Aſella. 23.
H.Athanaſius. 3.31.
H.Athenogenes. 18.
H.Audifax. 19.
H.Augurius. 21.
H.Avitus. 27.

B.

H.Babylas. 24.
H.Balthaſarus. 6.
H.Barbeas. 29.
H.Barſen. 30.

H. Bar-

H. Barſimäus. 30.
H. Baſiliſſa. 9.
H. Baſilius. 1.
H. Baſſianus. 19.
H. Baſſus. 20.
H. Bathildis. 26.
H. Benedicta. 4.
H. Benedictus 12.
H. Berardus. 16.
H. Bernardus. 23.
H. Bertilia. 3.
H. Boiſilus. 23.
H. Bonitus. 15.
H. Bretannio. 25

C.

H. Cadocus. 24.
H. Cäſaria. 12.
H. Cajus. 4.
H. Callinicus. 28.
H. Canutus. 7.
H. Carterius. 8.
H. Caſparus. 6.
H. Caſtulus. 12.
H. Catellus. 19.
H. Catus. 19.
H. Celſus. 9.
H. Clarus. 1.
H. Clemens. 23.
H. Clerus. 7.
H. Concordius. 1.
H. Conſtantinus. 29.
H. Conſtantius. 29.
H. Cordus. 3.
H. Criſpinus. 7.
H. Cyriacus. 31.
H. Cyrillus. 28.
H. Cyrinus. 3.
H. Cyrus. 31.

D.

H. Dafroſa. 4.
H. Daniel. 3.
H. Datius. 14.
H. Dativus. 26. 27.
H. Deicola. 18.
H. Diodorus. 17.
H. Dominicus. 22.
H. Domnio. 5.
H. Donatus. 25.

E.

H. Eduardus. 5.
H. Egwinus. 11.
H. Eleuſippus. 17.
H. Emerentiana. 23.
H. Ephyſius. 15.
H. Epictetus. 9.
H. Epiphanius. 21.
H. Epolonius. 24.
H. Erhardus. 8.
H. Erminoldus. 6.
H. Eugendus. 1.
H. Eugenianus. 4. 24.
H. Eulalia. 12.

H. Eu-

H. Eulogius. 21.
H. Euphraſius. 14.
H. Euphroſyna. 1.
H. Euſebia. 24.
H. Euſebius. 23.
H. Euthymius. 20.
H. Euticius. 13.
H. Eutropius. 12.

F.

H. Fabianus. 20.
H. Felicianus. 24. 30.
H. Felix. 7. 9. 14. 21. 30.
H. Fergeolus. 12.
H. Flavianus. 28.
H. Florentius. 3.
H. Fortunatus. 9.
H. Franciſcus von Sales. 29.
H. Frodobertus. 8.
H. Fructuoſus. 21.
H. Fulgentius. 1.
H. Furſeus. 16.

G.

H. Gaudentius. 22.
H. Geminianus. 31.
H. Geminus. 4.
H. Genovefa. 3.
H. Genulphus. 17.
H. Gerlacus. 5.
H. Germana. 19.
H. Germanicus. 19.
H. Gerontius. 19.
H. Gertrudis. 27.
H. Glaphyra. 13.
H. Godefridus. 13.
Seel. Gondiſalvus. 10.
H. Gregorius. 1. 4.
H. Gudila. 8.
H. Guilielmus. 10.
H. Gumeſindus. 13.

H.

Seel. Haſeka. 26.
H. Helladius. 8.
H. Henricus. 16.
H. Hermes. 4. 21.
H. Hermylus. 13.
Seel. Hippolytus. 30.
H. Honorata. 11. 12.
H. Honoratus. 16.
H. Hyginus. 11.

J.

H. Jacobinus. 12.
H. Jacobus. 28.
H. Januarius. 7. 19.
H. Ida. 15.
H. Ildefonſus. 23.
H. Inna. 20.
H. Johanna. 20.
H. Joh. 10. 12. 14. 17. 22. 23. 26. 27. 28. 31.
H. Johañes Calybita. 15
H. Joh. Chryſoſtom. 27.

H. Iſi

H. Iſidorus. 2. 15.
H. Jucundus. 9.
H. Iveta. 13.
H. Julianus. 7. 8. 9. 14. 27. 28. 29.
H. Julius. 19. 31.
H. Juventinus. 25.
HH. 72. Jünger. 4.

K.

H. Kentigernus. 13.

L.

H. Launomarus. 19.
H. Laurentius Juſtinianus. 8.
H. Leo. 22.
H. Leobardus. 18.
H. Leonides. 28.
H. Leontius. 13. 20.
H. Leucius. 11.
H. Leucus. 28.
H. Liberata. 18.
H. Lucianus. 8.
H. Lupus. 27.

M.

H. Macarius. 2. 15.
H. Macedonius. 24.
H. Macra. 6.
H. Macrina. 14.
H. Magnus. 1.
H. Malachias. 14.
H. Marcella. 31.
H. Marcellinus. 2. 9.
H. Marcellus. 16.
H. Marciana. 9.
H. Marcianus. 4. 9.
H. Marcionilla. 9.
H. Marcus. 31.
H. Margarita. 28.
H. Marianus. 17.
H. Marinus. 25.
H. Marius. 19. 27.
H. Martha. 19.
H. Martina. 1. 30.
H. Martinianus. 2.
HH. 30. Mart. 1.
HH. 40. Mart. 14.
HH. 43. Mart. 14.
HH. 70. Mart. 22.
HH. 124. Mart. 30.
H. Martyrius. 23.
H. Matthias. 30.
H. Mavilus. 4.
H. Maurontius. 8.
H. Maurus. 15. 20. 29.
H. Maximianus. 8.
H. Maximus. 2. 8. 11. 12. 15. 25.
H. Meinradus. 21.
H. Mela. 16.
H. Melanius. 6.
H. Melchior. 6.
H. Meleuſippus. 17.

H. Me=

H. Melior. 3.
H. Merulus. 17.
H. Metellus. 24.
H. Metranus. 31.
H. Michäas. 15.
H. Mochua. 1.
H. Modeſtus. 12.
H. Moſeus. 18.
H. Muſonius. 24.

N.

H. Nainus. 12.
H. Narciſſus. 2.
H. Nazarius. 12.
H. Neophytus. 20.
H. Nicanor. 10.
H. Niceta. 7.
H. Nilammon. 6.

O.

H. Odilo. 1.
H. Odoricus. 14.
H. Olympia. 12.
Seel. Oringa. 10.
H. Orontius. 22.
H. Otho. 16.

P.

H. Palämon. 11.
H. Papias 29.
H. Parmena. 23.
H. Paſchaſia. 9.
H. Patiens. 8.
H. Patroclus. 21.
H. Paula. 26.
H. Paulus 10. 15. 19. 25
H. Peregrinus. 30.
H. Petrus. 9. 11. 16. 18.
H. Petrus Nolaſcus. 29.
H. Petr. Thomaſius. 29.
H. Pharaildis. 4.
H. Philappianus. 30.
H. Phoſterius. 5.
H. Pia. 19.
H. Polycarpus. 26.
H. Pontianus. 14. 19.
H. Poppo. 25.
H. Potitus. 13.
H. Prilidianus. 24.
H. Primus. 3.
H. Priſca. 18.
H. Priſcille. 16.
H. Priſcillianus. 4.
H. Priſcus. 4.
H. Probus. 12.
H. Projectus. 24. 25.
H. Publius. 21.

Q.

H. Quinctus. 4.

R.

H. Raymundus. 7.
H. Reatrus. 27.
H. Remigius. 13.
H. Revocatus. 9.
H. Ricmarus. 17.

H. Ri

H.Rigebertus. 4.
H.Rogatus. 12.
H.Rogerius. 4.

S.

H.Sabinianus. 29.
H.Sabinus. 25.
H.Salvius. 10.
H.Sarbelius. 29.
H.Saturninus. 19. 31.
H.Satyrus. 12.
H.Savina. 30.
H.Savinianus. 24.
H.Sebaſtianus. 20.
H.Secundina. 15.
H.Secundus. 9.
H. Servus-Dei. 13.
H.Severianus. 23.
H.Severinus. 8.
H.Severus. 11.
H.Silanus. 2.
H.Silveſter 2.
H.Simeon. 26.
H.Simeon Stylita. 5.
H.Sjridion. 2.
H.Speuſippus. 17.
H.Succeſſus. 19.
H.Sulpitius. 17. 29.
H.Suranus. 24.
H.Syncletica. 5.

T.

H.Tatiana. 12.
H.Teleſphorus. 5.
H.Tharſicius. 31.
H.Thecla. 10.
H.Theodorus. 7.
H.Theodoſius. 11.
H.Theodotus. 4.
H.Theogenes. 3. 20.
H.Theonas. 3.
H.Theopemptus. 3.
H.Theophilus. 8. 31.
H.Thyrſus. 24. 28. 31.
H.Tigrius. 12.
H.Timotheus. 24.
H.Titianus. 16.
H.Titus. 4.
H.Tryphäna. 31.
H.Tryphon. 4.

V.

H.Valentinus. 7.
H.Valerianus. 21.
H.Valerius. 28. 29.
H.Veronica. 13.
H.Victor. 22. 31.
H.Victorjanus. 12.
H.Vigilius. 31.
H.Vincentius. 22. 27.
H.Vitalianus. 27.
H.Vitalis. 9.
H.Viventius. 13.
H.Voluſianus. 18.
H.Urbanus. 24.

W.

H.Waningus. 9.
H.Wittekindus. 7.
H.Wulfinus. 8.
H.Wulſtanus. 19.

X.

H.Xena. 24.

Z.

H.Zama. 24.
H.Zoſymus. 3.
H.Zoticus. 12. 31.

Hor=

Hornung.

1. Tag im Hornung.

HEiliger Ignati/Biſchoff und Mart. deſſen offt widerholte Seufftzer waren: Mein Lieb/ach! mein Lieb iſt gecreutziget! jetzt heb ich an/ ein Jünger Chriſti zu ſeyn. H. Ignati, in deſſen zerſtucktem Hertz, der heylwerthe Namen JEſus mit guldenen Buchſtaben geſchrieben. Der du dich ein Getreid Chriſti genennt, und geſagt, bey dir ſey kein weltliches Feur zu finden, ſondern ein lebendiges und ſtets redſames Waſſer: Komme zum Vatter. Schreibe, O heiliger Biſchoff, in mein Hertz hinein den hochheiligſten Namen JEſus! eben jetzt will auch ich ein Jünger werden meines Meiſters und Heylandes JEſu Chriſti. Mache, daß ich mit dir JEſu und Maria/ jederzeit hertzliche Seufftzer ſchieſſen laſſe. Wie du zu Maria einen demüthigen Brieff geſchrieben, und dich unter ihren Schutz befohlen, alſo wolleſt auch mich anheut derſelben eiferig befehlen, damit ich im Leben und Tod ſie ſamt ihrem lieben Sohn, ſtets lieben und loben möge.

H. Cäcili/Biſchoff, den Chriſtus der HErr redend und hörend gemacht.

H. Agrippane/Biſchoff und Mart. deſſen H. Haupt einen heylſamen Brunnen erweckt, als ſolches über den Berg hinab geſtürtzt wurde.

H. Pioni/ mit ſpitzigen Näglen zerſtochner, und ins Feur geworffner Mart. deſſen heiliger Leib hell wie die Sonne geſchienen.

H. H. 15. Mit-Martyrer des H. Pionii.

H. Severe/ durch eine Taube erwählter Biſchoff, der du zu dem ſeeligen Tod des H. Biſchoffs Geminiani, wunderſam beruffen worden, und bald hernach mit den heiligen Sacramenten verſehen, dich ſelbſt in dein Grab verſperrt; allwo du auch deinen gottſeeligen Geiſt aufgeben.

H. Paule / wunderthätiger Biſchoff.

H. Brigida / von den heiligen Englen offt heimgeſuchte Jungfrau, deren Haupt mit einem groſſen himmliſchen Schein beſtrahlet; deren abgenutzte Weyd gleich über Nacht völlig wiederum gewachſen: deren Buch mit andächtigen Bilderen der liebe Schutz-Engel geziert; die du mit bloſſem Anrühren, ein faules Holtz gantz friſch und grün gemacht; jener Weibsperſon den neben ihr am Tiſch ſitzenden großköpffigen Teuffel gezeigt, ſo von dir ernſtlich befragt, wie und warum er daher kommen wäre, zur Antwort geben, bey diſer faulen Jungfrauen hätte er die beſte Sach; weßwegen du dann diſen blocketen und ſtinck-faulen Teuffel verjagt, der Jungfrau aber alles Feyren uñ Faullentzen völlig verlaidet. Die du wegen deiner freygebigen Liebe, ſo du ſtets den armen Frembdlingen erwieſen, täglich eine hiṁliſche Muſic gehört; und da du einſt für deine beherbergte Leuth nichts zu eſſen hatteſt, Brenn-Neßlen in Butter, Baum-Rinden in Schweines-Fleiſch verkehrt, und deßwegen insgemein die wunderthätige Brigid genennt worden. Treibe auch von mir alle Faulheit hinweg; und wie du mit deinem Gebett andere von dem unzüchtigen Feur der böſen Gelüſten erledigt, alſo löſche auch bey mir die fleiſchliche Brunſt völlig aus, damit ich alſo deſto gewiſſer jenem ewigen und unauslöſchlichem Feur entgehen möge.

H. Tryphon / Mart. der du nach vielen Wunderwercken grob gepeinigt, und aber in aller Pein und Marter GOtt zuvorderiſt, dann auch allen denen, ſo deiner in dem H. Meß-Opffer gedacht, von Hertzen gedanckt; endlich des Glaubens halber den Kopff gelaſſen.

H. Johannes vom Rooſt genannt, wunderthätiger Biſchoff.

H. Verdiana / Jungfrau, die du mit einem geweyhten Palmzweig einen Blinden ſehend gemacht, von dem zwölfften Jahr an deines Alters bis in die Gruben, auf deinem zarten Leib ein härines Kleid getragen, und nach dem Tod mit hiṁliſchem Geruch erfüllt, knyend, und mit aufgereckten Händen bettend biſt erfunden worden. Lehre mich doch, wie ich mit wahrer und beſtändiger Andacht betten möge.

H. Si-

H. Sigeberte/ friedſamer König, deſſen H. Leichnam 572. Jahr unverſehrt geblieben.

H. Urſe/ der du einem groben und ungeſchlachten Herrn, weil er mit ſeinem Diener ſehr unbarmhertzig umgangen, einen elenden Tod vorgeſagt; ſo ihm auch, weil er ſich nicht gebeſſert, bald zu theil worden. Deme im Hinſcheiden die heiligen Englen, Martyrer, Beichtiger, und Jungfrauen mit brennenden Liechtern entgegen gezogen.

H. Galla/ Jungfrau, von der ein Geiſtlicher ſeiner heimlichen Unzucht halber ermahnt; aber weil er ſolche Weiber-Ermahnung verlacht, mit einer feurigen Lantzen vom Himmel herab augenblicklich entleibt worden. Deren Reinigkeit GOtt ſelbſt offentlich beſchützt, indem Er jenen, ſo dich einer Unzucht fälſchlich bezüchtiget, an der ſtatt vom böſen Geiſt hat beſitzen laſſen.

H. Ephrem Syre/ der du im Schlaff geſehen, als wachſe dir aus der Zungen herfür eine ſchöne groſſe Weinreben, darauf von groſſer Anzahl die Vögel geſeſſen. Der du von deinem Engel ein ſchönes, innen und auſſen überſchriebenes Buch empfangen; in dem Mund des H. Baſilii, da er in geiſtlichen Büchern laſe, eine gantz feurige Zunge geſehen, und ihm auch von oben herab, die Gnad Griechiſch zu reden erhalten.

H. Severe/ der du aus einem Tuchmacher durch eine himmliſche Taube, ſo dir das dritte mahl auf die Achſel geſeſſen, zu einem wunderſamen, und mit allen Wiſſenſchafften übernatürlich begabten Biſchoff gemacht worden. Der du, als dein letztes Stündlein vorhanden, in das Grab, ſo ſich ſelbſt eröffnet, deiner verſtorbenen Hauß-Frau der H. Vincentiä, und deiner Tochter, der H. Innocentiä, hineingangen, und alldort neben diſen 2. heiligen Leiberen haſt ſterben wollen; nach deſſen ſeeligem Tod das Grab ſich gleich wieder zugeſchloſſen.

H. Petre/ der du in einem ſtinckenden Grab deine Wohnung gehabt; allzeit nur über den anderen Tag mit wenig Brod und Waſſer deinen Leib gelabt, und einen am Trincken vom Teuffel beſeßnen Menſchen, von ſeinem hölliſchen Gaſt völlig erledigt.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/deren H. Bildnus heut zu Tungeren in Niderland, von den lieben Englen in einen Garten geſetzt, und mit himliſcher Muſic, Liecht und Rauchwerck iſt verehrt worden. Mache, daß auch ich dir einen ſolchen Garten abgebe, und von den Englen erlerne, wie man dich und deinen liebſten Sohn JEſum recht eiferig verehren ſolle.

2. Tag im Hornung.

O Allerreineſte Mutter GOttes! aller Sterbenden kräfftiger Troſt! zeige auch mir in meinem letzten Hinſcheiden dein hertzliebſtes Kindlein JEſum/ und laß mich deinen Diener mit dem alten Simeon fahren im ewigen Frieden. Sterbend will ich eine brennende Kertz in die Hand nehmen. Ach erleuchte! ach reinige mich Maria! ich begehre mich von den ſcharffen Peinen des Fegfeurs nicht abzuſchrauben, damit ich von allen meinen Sünden gantz gereinigt werde, ehe ich dir und deinem lieben Sohn unter das Angeſicht komme; doch aber möchte ich ſolche Pein des Fegfeurs mehr aus Lieb GOttes, als aus meiner hierzu gegebnen Schuld übertragen. Ach erleuchte mich! ach reinige mich, O Maria! derjenige, den du auf die Arm des alten Simeons gelegt / ſey völlig mein, und ich ſey ſein! Diſer lehre mich recht lieben, und gottſeelig ſterben. Dich aber, O JEſu / bitte ich durch deinen himliſchen Vatter, deme du heut aufgeopffert worden; durch dich ſelbſt, den man aufgeopffert; durch den H. Geiſt, aus deſſen Antrieb diß Opffer geſchehen; durch deine hertzliebſte Elteren Mariam und Joſeph / von dener du aufgeopffert worden. Mache, daß ich, und alle dir und deiner werthen Mutter geſchworne Diener ſolche Kertzen werden, welche du (als die Kirch verlangt) mit deinem heiligen Seegen anzünden mögeſt, damit unſere Hertzen mit dem unſichtbarlichen Feuer des H. Geiſtes erleuchtet, aller ſündigen Blindheit befreyt, mit reinen Augen alles ſehen, erkennen, und vollziehen können, was dir ſonderbar angenehm ſeyn mag; biß wir durch dein Göttliches Liebes-Feuer entzündt, dich alldort zu lieben bekommen, wo du in dem Tempel deiner Glory, über den Cherubin und Seraphin ſitzeſt, voll der Macht und Herrlichkeit.

keit. O feuriger Seraphiner-König JEſu! ſchicke doch diſe deine dienſtbare Geiſter herab, daß ſie in meinem Hertzen alle meine Leibs-Hindernuſſen verbrennen, meinen Mund reinigen, und ſolchen zu dem Dienſt deiner heut gereinigten Mutter und Jungfrau ſchleunig abrichten. Ach! laß mich als eine ſchnee-weiſſe Kertz, vor Lieb gegen euch ſtets brennen, biß ich durch einen ſeeligen Tod hier verbrenne, und dort wieder mit eurem unſterblichen Liebs-Feuer angezündt werde. Ach! ſihe mich mit deinen feurigen Augen an, O JEſu! damit ich dardurch angefriſcht werde, dorthin abzufliegen, allwo deiner ewigen Lieb heiliger Schul-Platz, allen denen zu Lieb aufgerichtet iſt, welche deiner H. Jungfräulichen Mutter von Hertzen dienen.

Heilige Maria / zu deren Feſt als eben heut läuten gehört deine heilige Gertraud, gleich in diſe Wort herfürgebrochen: Sihe! mein Hertz und meine Seel grüſſen dich bey diſem Geläut / O liebreicheſter HErr JEſu! auf welchen Gruß JEſus geſprochen: Alle innerliche Kräfften meiner Güte / klopffen für dich um gnädige Vergebung deiner Sünd bey dem Thor an meiner grundloſen Barmhertzigkeit. Welche Vergebung Er ſein ſondere Seelen-Freude genennt, und noch darbey vermeldt, Er wolle ſie diß Feſt auf die GOtt wohlgefälligſte Weis und Andacht begehen laſſen; als ſie aber diſe köſtliche Andacht zu wiſſen, innſtändig verlangt, hörete ſie ferners diſe Worte: Breite dein Hertz aus / wie man vor diſem die guldene Taflen in dem Tempel eröffnet / und mache / daß ich darinn jene Bilder um und um aufgehängt ſehe / ab denen meine Seel ſich ſonderbar erfreut. O übergebenedeyte Jungfrau, und Himmels-Fürſtin Maria / erhalte mir ſo viel, daß in meinem Hertzen ſolche Bilder oder Gedancken, ſo das Hertz deines lieben Sohns JEſu erfreuen mögen, die Göttliche Lieb mit reinem Gold abmahle und aufhänge. Du biſt diejenige, zu der heut, da du für deine treue Diener gebetten, JEſus geſagt, wie die heilige Gertraud bezeuget: Dir iſt völliger Gewalt überlaſſen / alles was du willſt / deinen Dienern zu erhalten. Erhalte mir eben diß, ſo iſt mein gantzes Verlangen erfüllt.

Heilige Maria / die du heut der H. Mechtildi mit deinem holdſeeligen Kindlein JEſu erſchienen, und dem zu Lieb ein hertzliches Stücklein geſungen, welches auch die gegenwärtige Seraphin und Cherubin ſammentlich nachgeſungen; darunter der H. Ertz-Engel Gabriel in der Hand einen guldenen Scepter geführt, auf welchem mit Gold dein Engliſcher Gruß geſchrieben. Mache, daß ich von den Seraphiniſchen Geiſtern recht erlerne, wie man dich und deinen Sohn JEſum innbrünſtig loben ſoll.

H. Simeon/ der du heut der H. Mechtildi, als ſie durch dich eine eiferige Begierd zu ſterben erhalten wolte, zur Antwort geben, es ſey beſſer und vollkommner, daß man je und allezeit ſeinen Willen mit dem Göttlichen vereinige. Durch deinen hertzliebſten JEſum / den du heut in deinen Händen gehalten, bitt ich dich, heiliger Simeon, du wolleſt meinem Hertzen eine wahre Lieb GOttes erhalten, krafft welcher mein Will zu einer demüthigen Beſchlieſſerin des Göttlichen aufgenommen werde.

H. Franciſca von Rom, die du in Betrachtung des heutigen Geheimnus geſehen, wie dein heiliger Ertz-Engel, dem Kindlein JEſu ein Roſen-Büſchel dargebotten, ſo in den zarten Händelein JEſu / in vielfärbige Edelgeſtein verwandlet worden. Was ich rede, und gedencke, was ich handle und wandle, lege ich mit deinem heiligen Ertz-Engel in die Göttliche Händ JEſu hinein, damit alle meine Wercke, durch ſeine köſtliche Verdienſte erhebt, das Hertz GOttes erfreuen mögen. Amen.

H. Aproniane/ Mart. der du in der Keichen eine Stim̃ vom Himmel gehört: Kommt ihr Gebenedeyte meines Vatters! nehmet hin das Reich / ſo euch bereitet von Anfang der Welt! und gleich darauf in Waſſer und Blut getaufft, das ewige Reich glückſeelig angetretten.

HH. Fortunate/ Feliciane/ Firme/ und Candide / Martyrer.

H. Corneli/ von dem heiligen Petro getauffter Hauptmann, deme man vom Himmel herab zugeſchryen: Kom̃/ Corneli/ komm! ſihe! dir iſt ſchon bereit die Cron der Gerechtigkeit. Auf deſſen Grab eine ſchöne Brombeer-Stauden gewachſen, ſo das gantze Grab eingefangen und

bedeckt.

bedeckt. Der du jenem Mahler erſchienen, welcher dein Bildnuß hätte abmahlen ſollen; aber weil er von dir ſchimpfflich geredt, die Stiegen eingefallen, und viel Würm aus dem Mund geſtoſſen; ſolchem ſein ſchimpffen verhebt, und ihn alsdann völlig geheilt; darauf er dich natürlich getroffen, und deine Bilder allzeit herrlich geziert. Deſſen H. Sarch durch Göttliche unſichbare Krafft, in die Kirch für den Altar getragen worden.

H. Laurenti/ von dem H. Petro ſelbſt hart mit Geißlen geſtrichner Ertz-Biſchoff, alldieweil du von Britannien ziehen wolteſt: Der du mit trucknem Fuß über das Meer gegangen, und einen Todten zum Leben erweckt. In deſſen Kirch die Weibsperſonen nicht hinein gehen können.

H. Hadeloga/ Königl. Cloſter-Jungfrau, die du eines fleiſchlichen Verbrechens halber falſch angeklagt, von Carolo Martello einem verſtorbnen Geiſtlichen offentlich beſchützt worden, der deinem Herrn Vatter erſchienen, und ihm deutlich vorgeſagt, er werde noch ſelbes Jahr ſterben müſſen, an ſtatt ſeiner aber werde ſein Sohn Pipinus regieren, ſo auch treulich geſchehen. Die du einer hart angefochtenen Cloſter-Frau ſichtbarlich beygeſtanden, und geſagt: Sihe! meine liebe Schweſter! Chriſtus komt herbey. Richte dich Ihm entgegen zu gehen. Mit welchen Worten du ihr alle heilloſe Gedancken, das gantze Leben hindurch aus dem Hertzen vertrieben. Die du einer anderen Cloſter-Frau, der das Cloſter-Leben nicht allerdings ſchmecken wolte, und was frechs worden, auch heylſame Ermahnungen ring geachtet, bey deinem H. Grab einen ſtarcken Backenſtreich ſcheinbarlich ertheilt, und ſie alſo zu geſchworner Einſamkeit, Lieb und Andacht getrieben. Die du auch einem Bettler, ſo ſich mit dem ſteten Allmoſen bey deinem Cloſter erhalten, aber ſehr ſaumſeelig im Betten geweſen, diſe Nachläſſigkeit ernſtlich verwieſen. Lehre mich recht andächtig betten.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren heutiges heiliges Feſt deiner Reinigung, aus him̃liſcher Offenbahrung, die dazumahl herum ſchwebende leidige Sucht und Peſt gnädig abzu-

ſtellen, im 544. Jahr nach Chriſti Geburt, feyerlich eingeſetzt worden. Reinige mich, und treib von meiner Seel weit hinweg alle tod-gefährliche Peſt der Sünde.

3. Tag im Hornung.

HEiliger Blaſi / Biſchoff, deme als ihrem Artzt auch die wilde Thier zugeloſſen. Der du einem Knaben, in deſſen Hals ein Fiſchgräd geſteckt, völlig geholffen. Deme Chriſtus ſelbſt, da du für deine liebe Diener gebettet, deutlich verſprochen, er wolle all dein Begehren erfüllen. Deſſen heiliges Blut als ſiben andächtige Weiber aufgefaßt, ſeynd auch diſe von den Heyden ergriffen, und, wie du, mit eiſenen Kämmen zerriſſen, mit Prüglen grob zerſchlagen, aber aus ihren Wunden lauter Milch vergoſſen. Der du auf dem Waſſer gehend, einen Engel geſehen, ſo dich heiſſen heraus gehen, weil dir die Cron der ewigen Glory ſchon bereit; und mit him̃liſchem Liecht umgeben, neben anderen zweyen Knaben, Freuden-voll den tödtlichen Stich durch die Gurgel bekommen. Heiliger Blaſi, heilige ſieben Weiber, heilige zween Knaben, bettet für mich, daß meine arme Seel einſt aus diſem Kercker des Leibs hinaus fahre, nicht zur ewigen Pein, ſondern zu der unſterblichen Cron der ewigen Freud. Amen.

H. Celerine Diacon, und mit allerhand ſchweren Plagen erfüllter Martyrer.

H. Laurentine / des heiligen Celerini, des heiligen Ignatii, und der heiligen Celerinä, dreyer Martyrer, nächſter Bluts-Freund und glorwürdiger Mart.

H. Felix / Symphroni / Hippolyte / und andere mehr Mit-Martyrer.

H. Johannes / milder und barmhertziger Ertz-Biſchoff, durch deſſen kräfftiges Gebett, das Zinn in Silber, und das Honig in Gold verwandlet worden. Deſſen köſtlicher Thron im Himmel einem frommen Diener GOttes gezeigt worden.

H. Blaſi / der du aus einem Vieh-Hirten zu einem berühmten Martyrer worden, mit Ochſen-Zennen hart geſchlagen, in einen ſiedigen Waſſer-Hafen geſteckt, aber durch Engliſchen Beyſtand unverletzt verblieben. Aus

deſſen

deſſen um Chriſti Lieb ſterbenden Mund, eine ſchnee-weiſſe Taube gen Himmel geflogen; deſſen Hand-Stecken neben dem Altar angefangen zu grünen.

H. Laurenti/ Biſchoff, der du die vor Spoleto zugeſchloſſne Thor, mit dem heiligen Gebett eröffnet, und von dem himmliſchen, Seel und Leib eingegoſſnen Liecht, der Erleuchter genennt worden.

H. Hadeline/ vom Himmel herab durch den heiligen Remaclum, deines bevorſtehenden Tods halber ermahnter Heiliger. Deme im Schlaff der heilige Engel wider die Sonnen-Strahlen einen kühlen Schatten gemacht. Der du mit deinem in die Erd geſteckten Stecken, einen heylſamen Brunnen erweckt, und einem Stummen die Red wiederbracht. Deſſen von dir verſchenckten Grund, mit deiner eignen Handſchrifft offentlich erwieſen und bezeugt hat ein verſtorbnes Weib.

H. Berlendis/ Jungfrau, die du zu Nachts die liebe Engel, welche die Seel deines Vatters gen Himmel führeten, ſehr lieblich haſt ſingen hören; Fiſch und Fleiſch, und das Waſſer in Wein verkehrt. Deſſen höltzernes Grab zu lauter harten Stein worden.

H. Wereburga/ Königliche Jungfrau, der die wilde Gäns geſchwinden und willigen Gehorſam erweiſen.

H. H. Tigrides und Remedi/ Biſchöff.

H. H. Lupicine und Felix/ Biſchöff.

H. Anſchari/ Biſchoff, der Schweden und Dennemärcker Apoſtel, der du die Frießländer, wegen der am H. Sonntag muthwillig verrichten Arbeit, mit dem himmliſchen Feur geſtrafft; der du deine liebe Mutter in der himmliſchen Glory, bey der Seeligſten Mutter GOttes geſehen, ſo zu dir geſagt: Sohn/ wilſt du zu deiner Mutter kommen: ſo muſt du alle Eitelkeit fliehen/ alle Kinder-Poſſen fahren laſſen/ und dir ſelbſt mit auferbaulichem Lebens-Wandel abwarten; dann wir haben ab eitlen und müſſigen Händlen ein ſonders Mißfallen; kan auch keiner unſere Freuden verkoſten/ der eine Luſt zu den weltlichen trägt. Auf welche Worte du dein freyes Leben mercklich gebeſſert; aber weil du endlich im Dienſt GOttes und deinem geiſtlichen Eifer wie-

der nachgelaſſen, haſt du vor deinem letzten Hinſcheiden gehört, wie der heilige Petrus und der H. Johannes ſamt dem himliſchen Heer GOtt eiferig gelobt; darvon du den alten Eifer ergriffen, ernſtliche Reu und Leyd über alle deine Mißhandlungen gewunnen, und wie dir im Schlaff vorkommen, ein allgemeine Beicht von deinem gantzen Leben gethan, allwo dich von allen deinen Sünden Chriſtus der HErr ſelbſt völlig loß und ledig geſprochen. Erlange auch mir, daß ich dem treuen Rath, ſo dir die Seeligſte Mutter GOttes ertheilt, eiferig nachkommen könne. Treib von mir alle Trägheit, damit ich im Dienſt GOttes allzeit brenne.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du dem H. Simeon, ſo anheut von den Griechen ſonderbar verehrt wird, dein kleines Kind JEſum in die Händ geben. Lehre mich, wie ich in dem hochwürdigen Sacrament des Altars, JEſum würdig empfangen, eiferig anbetten, hertzlich lieben und loben ſoll.

Heilige Maria / die du dem H. Anſchario noch einem Knaben als eine mildreiche Mutter erſchienen, ihn ernſtlich gefiltzt, daß er mit heilloſen Buben geſpielt, und ihn ſchon dort zu hoher Vollkomenheit des Lebens Mütterlich angewieſen. Züchtige auch mich, und zeige mir, wie ich die Welt haſſen, und allein dem Ewigen nachſtreben ſoll.

4. Tag im Hornung.

HEiliger Remberte / Ertz-Biſchoff, deme ein längſtverſtorbner Prieſter erſchienen, und bekeñt, er leyd im Fegfeur groſſe Pein, weil er zu Leb-Zeiten ſein ewiges Heyl nicht ernſtlich betrachtet, dem Müſſiggang ſich ergeben, mit anderen zu frech gehandlet, mit übrigen Eſſen und Trincken die köſtliche Zeit und Leibs-Geſundheit verderbt: möchte doch erlößt werden, wann du für ihn 40. Täg in Waſſer und Brod faſten wolteſt; ſo du auch treulich gethan; darum er dir um ſeine Erlöſung hertzlichen Danck geſagt, und beynebens angedeut, was für ein herrliche Glory dir im Himmel bereit ſeye. Der du in deiner letzten Kranckheit alle Tag haſt wollen mit dem hochwür-

würdigen Gut geſpeißt werden. Ach! bitte GOtt für mich, daß ich mich vor jener gefährlichen Nachläſſigkeit hüten möge. Lehre mich, wie ich faſten, betten, die liebe arme Seelen aus dem Fegfeur erlöſen, und offt andächtig zu dem Tiſch des HErrn gehen ſolle. Amen.

H. Veronica/ oder Berenice / die du Chriſti JEſu / mit dem ſchweren Block des Creutzes beladenen Heylandes gantz blutiges Angeſicht, mit deinem Schweiß-Tuch abgetrücknet, in welches Tuch ſein heiliges Angeſicht ſichtbarlich eingedruckt hat, der für uns auf die Schedelſtatt als ein Ubelthäter geſchlaiffte HErr JEſus.

H. Johannes / Irenopolitaniſcher Biſchoff, der du auf der heiligen Nicäniſchen Verſammlung, mit anderen heiligen Vättern befunden, und den Arium offentlich verdamt.

H. Aventine/ ein Vatter der Armen, deme an Wein nie gemanglet, ſo lang du ſolchen vom Faß unter die arme Leuth getheilt; alsbald aber ein anderer über das Faß kommen, gleich ſolches geleert. Der du einen krancken Bären geheilt, ein flüchtiges Rehelein beherbergt, die Vögel nach Belieben mit den Händen gefangen, einen durchs Teuffels Antrieb, ſo hinter ihm am Pferd geſeſſen, spornreich reitenden Jüngling, durch dein Gebett vom Teuffel und aller Gefahr errettet.

H. Aventine / Biſchoff, der du deiner lieben Elteren Tod durch einen Engel vernommen, Johannem deinen Bruder vom Auſſatz gereinigt, in einer Hölen neben einer groſſen Schlangen gewohnt; den Teuffel, ſo in Geſtalt eines weinendē und von Mörderen ausgeraubten Weibs, bey dir um Herberg und Nacht-Suppen angehalten, durch die mit dem H. Creutz vor wohlbezeichnete, und durchs Fenſter hinaus gereichte Speiß völlig vertrieben; durch das H. Gebett einen Brunnen erweckt; die leidige Peſt glücklich verjagt, und endlich als eine ſchöne Taube gen Himmel geflogen.

H. Theophile/ Marianiſcher Büſſer, der du dem Teuffel mit Seel und Leib verſchrieben, aber in der Kirchen der Seeligſten Mutter GOttes, deiner grauſamen Unthat hertzliche Reu gewonnen, 40. Täge eiferig gebettet, und aufs ſtrengſte gefaſtet. Deme endlich die Himmels-Königin

nigin Maria erſchienen, dir deine grobe Schand-That ſtarck verwieſen und geſagt: Ich will für dich bitten/ſo wird dich mein lieber Sohn wieder zu Gnaden aufnehmen; worauf du entſchlaffen, und nach dem Schlaff deine eigne dem Teuffel vermachte Handſchrifft, auf deiner Bruſt ligend gefunden, ſo du gleich an der ſtatt verbrennt. Deſſen Geſicht in Nieſſung des hochheil. Sacrament des Altars, wie die Sonn geglantzt. Der du endlich eben am ſelben Ort, wo dir die Mutter des Allerhöchſten erſchienen, auch deinen Geiſt ſeelig aufgegeben.

H. Gemmule/Mart. der du dein abgeſchlagnes Haupt wieder aufgeſetzt, und alſo deinen dir befreundten Biſchoff gegrüſſt.

H. Gilberte/ der du mit einem ſtarcken Filtz, eine hartangefochtene Cloſter-Frau von allen böſen Gelüſten völlig erledigt; einen gähen und ſehr zornmüthigen Münch mit einem ſchlechten Streichlein gantz mild und ſanfftmüthig gemacht. Der du zwar blind geweſen, doch aber alle die, ſo ihrer Sünden halber heiſſe Zäher vergoſſen, trefflich wohl geſehen, und von anderen unbußfertigen Sündern haſt unterſcheiden können. Von dem nach deinem ſeiligen Tod ein verſtorbner ausgeſagt, und bekennt, du wäreſt hoch hinauf in Himmel erhebt.

H. Obiti/ frommer und wunderthätiger Soldat, der du alle deine übrige Jahre des Lebens, nachdem du die Seelen wie die dicke Schneeflocken in die Höll fallen erſehen, in ſtrenger und ſtets-währender Abmerglung deines Leibs und im heiligen Gebett zugebracht.

Seelige Johanna/ Königin, die du von Chriſto dem HErrn und ſeiner werthen Mutter, zu einer ſeltſamen Mahlzeit eingeladen, geſehen, wie dir bloß zwey Hertzen als Speiſen vorgeſetzt wurden, darzu man dir aber das deine als das dritte zu legen aufgetragen. Ach! laß diſen drey Hertzen auch mein Hertz beylegen.

H. Eutychi/ Mart.

H. Iſidore Peluſiota.

H. H. Aquiline/ Gemine/ Gelaſi/ Magne / und Donate / Martyrer.

H. Anciraroe / von dem unter dem heiligen Gebett

der

der H. Schutz-Engel die unruhige Teufflen vertrieben.

Seel. Seel. Philäa/Biſchoff, und Philorome/Hauptmann, um Chriſti willen enthäupte Martyrer.

Alle Heilige/ ſo mit diſen zween, dem ewigen zu lieb das zeitliche Leben gelaſſen.

H. Gilberte.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren 10. Haupt-Tugenden H. Feſt, wie Leo der Zehende vermeldt, zu eiferiger Nachfolg uns anheut vorgehalten wird. Erlange mir O Tugend-reicheſte Jungfrau, daß ich dich mit diſer angenehmen Nachfolg recht lieben könne.

Heilige Maria / die du mit dem Chriſtiano, heut in GOtt ſeelig verſchiednen Geiſtlichen, deinen treuen Dienern neben Chriſto die heilige Tag-Zeiten gebett, ihm auch die letzte ſieben Täge ſeines Lebens treulich beygeſtanden. Lehre mich recht betten, O Maria! ſtehe mir auch bey mit deinem lieben JEſu/ jetzt in meinem Gebett, und dann auch in der Stund meines Abſterbens. Amen.

5. Tag im Hornung.

SEel. Seel. Paule/ Johannes/ und Jacobe/ in Japon mit mehr anderen gecreutzigte Martyrer. Bittet für mich, daß ich im Leben und Sterben mit Chriſto ans Creutz geheſſt werde, Ihm alſo gehorſam verbleibe biß in den Tod, ja Ihn auch nach dem Tod in der ſeeligen Creutz-liebenden Ewigkeit loben möge.

H. Agatha/ Jungfrau, die du mit unterſchiedlichen groben Peinen hart gequält, von dem H. Petro allzeit geheilt, mitten unter dem Gebett geſtorben; der die H. Engel diſe Grabſchrifft gemacht: Heiliges Gemüth/ freywillige Ehr GOttes/ und Heyl des Vatterlandes. Durch deren Schlayr und H. Verdienſt der Feur-ausſpeyende Berg Aetna gedämmt worden. Deren Vatterland Fridericus der Andere, Römiſcher Kayſer, ſchon zerſtören wollen, aber ſein Schwerdt iñgehalten, und demſelben verſchont, weil er in den Tag-Zeiten der Seeligſten Mutter GOttes, da er ſolche Bettens halber eröffnet, diſe Worte mit guldenen Buchſtaben geſchrieben, im herum-blätteren gefunden:

funden: Laß dich nicht geluſten/ der Agathä Vatterland anzugreiffen; dann ſie wird alle Schmach ernſtlich rächen.

H. Theodula/ bey dem Haar aufgehenckte, mit feurigen Alen und Näglen zerſtochne, endlich verbrennte Martyrin, die du mit einem Schnaufer die Götzen-Bilder umgeblaſen und zerquetſcht.

H. Bertulphe/ der du zu Nachts beym Roß-Hüten mit himmliſchem Liecht vom Himmel erleucht, darbey geiſtliche Bücher geleſen, und wider den Regen durch einen Adler beſchirmt worden. Mache mir eine Luſt, geiſtliche Sachen eiferig zu leſen, der du noch heut aus deiner Bahr mit hellem Klopffen künfftige Ubel entdeckeſt.

H. Vodale/ der du von dem vier-tägigen Fieber, durch einen Engel erledigt, von ſolchem auch verſtanden, daß du ſolche vier-tägige Fieber zu vertreiben beſondere Krafft von GOtt empfangen. Der du ein zerriſſenes Kleid mit dem heiligen Creutz-Zeichen ergäntzt, und nach dem Tod deinem ſehr betrübten Diener erſchienen, ihm den Tod vorgeſagt, und in Himmel hinauf freundlich eingeladen. Mache, daß ich diſe Reiß in die groſſe Ewigkeit ſicher und glücklich entrichten möge.

Seel. Domitiane / Hertzog, der du zu Müllſtatt in Kärnthen 1000. Götzen-Bilder zerſtört, und dort mit deiner H. Eh-Gemahlin Maria, dem neu-bekehrten Volck zu Troſt eine ſchöne Kirch erbaut. In deſſen, wie dann auch in deiner H. Ehe-Gemahlin Namen geſegnete Brod, ſchwere Kranckheiten vertreiben. Zerſtöre auch in mir alles das, was GOtt an mir mißfällt.

H. Adelheidis/ Jungfrau, die du eben zu der Stund, da dein lieber Vatter geſtorben, eine ſingende Stimm gehört: Sihe / wie der Gerechte dahin ſtirbt / und niemand mercks. Die gerechte Leuth werden diſer Welt entzogen. Mit deren H. Leichnam das Schiff für ſich ſelbſt gegen dem Fluß aufwerts gefahren. Bey deren Grab die Krancken Geſundheit, die Gefangene ihre vorige Freyheit erhalten; wie dann einem büſſenden Edelmann allda die ſchwere Ketten ſelbſt von Füſſen gefallen. Ach! löſe auch mir meine Ketten auf, ſo mich alſo hart ohne Unterlaß drucken.

H. Agatha Hildegardis / von gutem altem Stammen in Kärnthen gebürtig; die du von deines Ehe-Herrn leiblichem Bruder, weil er dich zum Fall nicht bringen kunt, zu Hauß der überſchrittenen Ehe halber fälſchlich angeben; deßwegen von einem hohen Thurn hinab geſtürtzt, aber unverletzt, durch eine himmliſche Muſic erquickt worden; da herentgegen dein gar zu gäher, und geschwind-glaubiger Ehe-Herr an der ſtatt ſtock-blind worden; worüber er ſieben Jahr ſtrenge Buß gethan; jene Magd aber, ſo deinen falſch-angegebenen Ehebruch, meineydiger Weis beſtättigt, in einen harten Marmel verändert worden; darbey noch jenes Orth, wohin du vom Thurn herab gefallen, ſchöne Roſen und Lilien herfür gebracht. Die du über den Fluß Draun, mit trocknem Fuß gegangen, ſchön und herrlich geglantzt, auch im Hinſcheiden, durch eine himmliſche Muſic biſt erfreut worden.

Alle Heilige Martyrer / die ihr in der Juſul Ponto, mit heiſſem Bley übergoſſen, mit ſpitzigen Röhren zwiſchen die Nägel hinein geſtochen, und andere mehr Pein ritterlich erlitten.

H. Iſidore / der du mit Ochſen-Zennen grob geſchlagen, um alle Pein noch innbrünſtig GOtt gedanckt, allen denen, ſo an dich gedencken wurden, Göttlichen Beyſtand gewünſcht, und nach dem Tod der Betrübten ein ſonderer Troſt werden.

H. Calamanda / Jungfrau und Mart. eine Zuflucht der Betrübten, und für Erhaltung eines erſprießlichen Regens gnädige Patronin.

H. Martine / Bracarenſiſcher Ertz-Biſchoff, vieler Clöſter heiliger Stiffter, und der hochheiligſten Dreyfaltigkeit wider die Arianiſche Ketzerey eiferiger Verfechter.

Seel. Avite / gottsförchtiger und hochgelehrter Biſchoff.

H. H. Genuine und Albine / Biſchöff.

H. Gelaſi / wunderthätiger Knab, der du in Anſchauung deines Bruders, welchem die H. Englen im Betten, an der Seiten geſtanden, und in Anhörung der Göttlichen Stim̃, Laſſet die Kleine zu mir kommen / nicht mehr auf der Welt bleiben wollen, ſondern ſtets nach dem Himmel geseuff-

ſeufftzet; wie dann du bald hernach durch einen heiligen unſchuldigen Tod dahin glücklich befördert worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / aus deren Sohns Geſellſchafft anheut ans Creutz geheffte Martyrer, Johannes, Paulus und Jacobus, noch zuletzt JEſum und Mariam mit heller Stimm angeruffen, und Johannes zwar ließ ſeinen Leuthen ſeinen heiligen Roſenkrantz zur Letzt. O Maria! dich bitte ich durch deinen hertzliebſten Sohn JEſum! lehre mich doch, wie ich hier recht leyden, und endlich wohl und gottſeelig ſterben möge.

6. Tag im Hornung.

HEilige Dorothea / Adeliche und ſchöne, aber zugleich keuſche Jungfrau, die du alle, ſo dich verführen ſolten, zu Martyrern gemacht; luſtig und hupffend, nach ausgeſtandner vielfältigen Marter, dem Schwerd zugeeylet, und dem Spottvogel Theophilo, der von dir auf dem Weg zur Marter ſchimpfflich begehrt, du wolleſt ihm aus deinem himliſchen Paradeiß, ſchöne Roſen und Aepffel im Hornung herab ſchicken, durch deinen Engel, was er verlangt, noch denſelben Tag geſchickt; weßwegen auch Theophilus eine Luſt zum Catholiſchen Glauben gewunnen, dem Wütrich unter das Geſicht geſtanden, und endlich als ein Martyrer Leib und Leben gelaſſen. Heilige Jungfrau bitt für mich, daß ich durch die Diſtel und Dorn diſes Lebens in den ewigen Luſt-Garten deines heiligen Geſpons gelangen möge; allwo ich mit dir auf ewig ein Theophilus, das iſt, eine GOtt-liebende Seel möge genennt werden. Amen.

H. H. Saturnine / Theophile / und Revocata / Mart.

H. Silvane / Biſchoff, und mit anderen zween von wilden Thieren zerriſſener Mart.

H. Antholiane / Mart.

H. Vedaſte / Biſchoff, der du den König Clodovæum getaufft, aus leeren Fäſſern Wein gezogen, bey Königlicher Tafel die grob-verzauberte Trinck-Geſchirr, durch das heilige Creutz-Zeichen zerbrochen, und durch ein hellglantzende Saul vom Himmel herab, deines Tods erinnert,

nert, mit dem Hochw. Gut verſehen, bey einer hiṁliſchen Muſic, dein heilige Seel in die Hånd deines Schöpffers geliefert. Deme aus Befehl der H. Englen eine Kirch erbaut worden. In deſſen Erhebung der ſeelige ſtockblinde Audomarus ein ſcharffes Geſicht bekoṁen, und doch wieder ſeine alte Blindheit, auf ſein innſtåndiges Begehren erhalten. Der du einem Sterbenden erſchienen, ihn geheilt, doch beynebens ermahnt, er ſoll ſich ernſtlich hůten, daß er nicht von ſeinem guten, in der Kranckheit gemachten Vorſatz, abwendig gemacht werde. Der du einem anderen von dir beym Leben erhaltnen Menſchen geſagt, er ſolle ſich nicht viel um die Welt-Håndel annehmē, ſondern GOtt und der heiligen Kirch treulich abwarten; ſonſt werde er der Göttlichen Gnad beraubt werden; und einem anderen ernſtlich zugeſprochen, er ſoll die Kirchen-Gůter, und das geiſtliche Geld, ſo er ungerechter Weiß an ſich gebracht, der Kirchen bey einem Haller zuſtellen; alſo werde er weit reicher und munterer werden, als er jemahls geweſen. Mache, O heiliger Biſchoff, daß ich allen diſen heiligen Ermahnungen treulich nachkomme.

H. Guarine/ Biſchoff und Cardinal, der du ſtets den Tod betracht, und mit groſſem Liecht umgeben, bey Aufgang der Sonnen, Sonn und Mond glorwůrdig überſtiegen, von deme der hölliſche Geiſt aus einer beſeſſnen Perſon geſchryen: Jetzt iſt Guarinus dem Hiṁel zugefahren/ durch deſſen kråfftigs Gebett ich armer Teuffel aus meiner Herberg augenblicklich vertrieben werde.

H. Amande/ Biſchoff, deme der H. Petrus zu Rom erſchienen, und das H. Predig-Ampt in Franckreich aufgetragen, auch ſonſt in einer groſſen Waſſer-Gefahr deutlich zugeſprochen: Förchte dir nicht/ Amande! dir und allen/ſo bey dir ſeynd/wird kein Leyd widerfahren; darauf ſich gleich alles Ungewitter gelegt. Deme Sigebertus, Königs Dagoberti Sohn, da er von dir als ein Kind getaufft wurde, und keiner Amen ſagen wolt, ſelbſt Amen geantwortet. Der du einen wegē des Ungehorſams mit dem Schlag getroffnen Geiſtlichen, wieder zu völliger Geſundheit gebracht. Den nach dem Tod, mit allen von dir bekehrten Seelen, gen Hiṁel hat führen ſehen die H. Jungfrau Aldegundis.

H. Brynolphe/ Biſchoff, bey deſſen Sarch die heilige Brigitta im Gebett, mit himmliſchem Geruch erfüllt worden, und deutlich gehört, daß ſich JEſus und Maria miteinander unterredt, wie ſie deine heilige Gebein hinfüran wollen verehren laſſen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du zur H. Brigitta geſagt, da ſie bey dem Grab des heiligen Brynolphi bettete: Diſer Biſchoff hat mich in ſeinen Lebs-Zeiten/ mit Wort und Werck anſehnlich verehrt. Ach! erlange auch mir ein ſolches Hertz, damit ich dich nicht allein mit Worten, ſondern auch mit den Wercken beſtändig verehren möge.

7. Tag im Hornung.

HEiliger Theodore/ Hertzog, der du ein grauſamen Drachen erlegt, und da man auf dich mit feurigen Pfeilen geſchoſſen, bey offnem Himmel eine Stim̃ gehört: Gib dich nicht/ Theodore! ich will dir beyſtehen. Der du ans Creutz geheft, den bübiſchen Pfeil-Schützen zu einem Zweck worden; darvon du aber durch den Engel erledigt, endlich durch das Schwerd hingericht worden. Stehe mir Sterbenden ſamt deinem H. Engel hertzlich bey, und jag von mir den hölliſchen Drachen hinweg. Ich fürchte mir vor den feurigen Pfeilen des gerecht-erzürneten GOttes. Bitt für mich, und ſtärcke mich ſchwachen Krippel mit jenen Worten: Gib dich nicht! ich will dir beyſtehen. O ſtehe mir bey, mein GOtt und HErr! du Seeligſte Jungfrau und Mutter GOttes! du mein H. Schutz-Engel, und H. Theodore, damit auch ich mit und neben euch, der ewigen Glückſeeligkeit genieſſen möge. Amen.

H. Chryſoli/ Biſchoff und Mart. der du eben am Orth deiner Entleibung, einen heylwerthen Brunnen erweckt, dein geſchlagenes Haupt aufgehebt, dein ausgeſchüttes Hirn zuſam̃en geklaubt, und ſolches für den Altar des H. Petri getragen, wohin du auch deinen Leichnam gelegt.

H. Maxime/ Biſchoff, der du im Elend faſt abgematt und ausgemerglet, unter den Diſtlen und Dornen eine ſchöne Weintrauben gefunden; dardurch du wunderlich erquickt worden.

H. Moy-

H. Moyſes/ und andere ſechs heilige Mit-Martyrer/ die ihr in eurer Marter mit ſiben ſichtbaren Cronen vom Himmel herab erfreut worden, wie ſolche auf eure Häupter hat fliegē ſehen euer achter Camerad, ſo ſich aus Forcht der Pein von euch abgeſondert, und vor den Henckersknechten verborgen. Der du einsmahls auf dem bettenden Zacharias den H. Geiſt geſehen.

H. Fidelis/ Biſchoff, den man offt in einem himliſchen Kleid, mit vielen Heiligen GOttes in die Kirch gehen geſehen, und dort mit ihnen ſingen gehört.

H. Meldane/ Biſchoff, den der H. Furſeus mitten unter den H. Englen geſehen, ſo Chor-weis das Sanctus geſungen.

H. Romualde/ der du allein auf die 100. Clöſter erbaut, und dem Camaldulenſer-Orden geſtifftet, auch ein ſchöne Stiegen geſehen, darauf deine geiſtliche Söhn biß in Himmel geſtiegen. Der du noch als ein Jüngling in der Kirchen bettend, den H. Apollinarem aus ſeinem Grab herfür gehen, und mit einem guldenen Rauchfaß, die H. Altär berauchen, ſcheinbarlich geſehen; welches dir einen Antrieb gemacht, die Welt zu verlaſſen, und den Orden des H. Benedicti anzutretten; allwo du ſiben Jahr in deiner Cellen ſtets eingeſchloſſen, dem heiligen Gebett eiferig obgelegen; und da du hernach von deinem Gewiſſen-loſen Lehr-Jungen, einer groben Schand-That läſterlich bezüchtigt, von GOtt ſelbſt wunderſam beſchützt worden. Zu dem der H. Kayſer Heinrich geſagt: Ach! wolte GOtt/ meine Seel ſteckete in deinem Leib! doch aber denſelben gantzen Tag, obwol mit dir zu reden der H. Kayſer ſtets verlangt, das H. Geſatz des Clöſterlichen Stillſchweigens mit keinem Wörtlein zerbrochen. Der du endlich von deinen lieben Brüderen tod im Beth gefunden, viel anſehnliche Wunder gewürckt. Mache, daß mein Seel alſo meinen Leib beherrſche, wie den deinigen deine heilige Seel regiert, und allzeit zur Tugend angewieſen.

H. Angule/ Biſchoff und Mart.

H. Audace/ Mart.

Alle heilige Martyrer/ und glorwürdige Stadt-Burger/ die ihr dem H. Adauco zu der Marter auf dem

Fuß nachgangen, und euch mit ihm habt willig verbrennen laſſen.

H. Moyſes/ Biſchoff, und Saracener-Apoſtel.

H. Richarde/ Engelländiſcher König, dreyer heiligen Kinderen gottſeeliger Vatter, der du um Chriſti willen die heilige Armuth freywillig ergriffen.

H. Juliana/ Wittib, und groſſe Stadt-Patronin zu Bononien in Welſchland; die du auf die ruffende Himels-Stimm, mit einem freudigen Tod diſe Welt geſegnet. In deren Hertz nach dem Tod ein köſtliches Creutz gefunden worden, ſo ein gewiſſes Zeichen geweſen deiner heiligen und beſtändigen Gedult.

H. Partheni/ im Leben und nach dem Tod wunderthätiger Biſchoff, und ſtarcker Obſiger der hölliſchen Geiſter.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ der anheut ſeelig in GOtt verſchiedener Fürſt in Bayrn Guilielmus, einen ſehr köſtlichen, 80. Pfund Silber ſchweren Leuchter, darauf 24. ſchöne Kertzen gebrunnen, zu Laureto aufgeopffert. Ach! geb GOtt, O Jungfräuliche Mutter, daß in meinem Hertzen mein gantzes Jahr als ein ſilberner Leuchter 365. Kertzen halte, welche alle Tag 24. Stund vor Göttlicher Lieb hell-ſcheinend brennen.

8. Tag im Hornung.

HEilige Marina/ ſehr gedultige Jungfrau, die du zu allem Ehr-abſchneiden biß in die Gruben ſtill geſchwiegen, nach dem Tod aber mit viel Wunderwercken von GOtt beſchirmt worden; wie dañ derjenige, ſo deinen Ehrabſchneideren ſchnell geglaubt, und deſſen Reu bekommen, eine Stimm vom Himmel gehört: Weil du ſolches aus Unverſtand gethan/ verdienſt du hiemit Vergebung deiner Sünd. Mache doch, daß ich mich an die feindſelige Menſchen-Urtheil nichts kehre, ſondern allein die Göttliche Urtheil fürchten möge; daß ich meine Seel in aller Gedult erhalten, und unſchuldig vor dem höchſten Richter erſcheinen möge, der über beyde den gerechten Stab zu brechen hat, über den läſterlichen Ehrabſchneider, und über den, ſo diſe gottloſe Mäuler

ler mit Gedult erträgt. Er allein ſpreche mich ledig, und erkläre mich für unſchuldig! das iſt mein eintziger Wunſch.

H. Juventi/ Biſchoff, der du einen ſehr betrübten Mann zu tröſten, alſo gegen dem Fluß Ticin geredt: Hörſt du Fluß, hiemit gebiete ich dir/ in dem Namen JEſu Chriſti/ der mit trucknen Füſſen auf dem Waſſer gangen/ daß du jenes Geld/ weßwegen diſer Mann alſo geängſtigt wird/ nicht mehr länger bey dir behalteſt; darauf dann ſich das ins Waſſer gefallne Geld zu deinen Füſſen gelegt. Der du jene Soldaten, ſo ſelbſt einander erwürgt, wieder zum Leben erweckt, von den H. Syro, Nazario und Celſo, deiner letzten Stund halber erinnert, nach andächtig geleſner Meß und eiferig verrichtem Predig-Ampt ſeelig in GOtt entſchlaffen.

H. H. Paule/ Luci/ und Cyriace/ Mart.

H. H. Dionyſi/ Aemiliane/ und Sebaſtian/ Mart.

H. Corintha/ durch unerhörte Pein mitten voneinander geriſſne Martyrin.

Alle heilige Münch/ heut zu Conſtantinopel grob zerſetzte und entleibte Mart.

Alle heilige Perſiſche / auf unterſchiedliche Weiſe hingerichte Mart.

H. Honorate / Biſchoff.

H. Paule/Biſchoff, der du in einen Brenn-Ofen unverletzt hinein gegangen, ſolchen mit deinem Kleid ausgeputzt, und ſonſt ſehr viel Wunder gewürckt.

H. Scholaſtica / die du heut von deinem H. Bruder Benedicto heimgeſucht, und damit du mit ihm länger geiſtlich reden kunteſt, ein grobes Wetter am Himmel erhalten, dardurch deinem Wunſch nach, das heilige Geſpräch ſich verlängern müſſen.

H. Aemiliane / Biſchoff und Mart. deme unter der Marter Chriſtus ſelbſt zugeſprochen: Förcht dir nicht/ Aemiliane/ ich bin bey dir in allen deinen Wehetägen. Den Chriſtus / als du in zerlaſſnem Bley frölich geſungen, bey der Hand genommen, getröſt, unter wilden Thieren und grauſamen Räderen wunderlich beym Leben erhalten. Der du vor der Köpff-ſtatt vom Himmel herab

diſe tröſtliche Worte gehört: Wohlan/ du treuer Diener! nun hab ich deine Bitt erhört. Sihe! unter deinem Gebett haben ſich die Himmlen eröffnet/ allwo dir ſchon deine Cron bereit/ und deiner alle heilige Engel gewärtig seynd. Gehe ein in die ewige Ruhe! hinfüran ſolleſt du barmhertzig heiſſen/ und ſehr vielen ihr Heyl beförderen. Hinfüran ſolleſt du seyn ein ſicheres Geſtatt der Schiffenden/ ein Troſt der Unterdruckten/ ein Patron der Armen/ ein Artzt der Krancken/ ein Verfolger der hölliſchen Feind.

H. Stephane/ von deme ein ſtummer Knab gähling aufgeſchryen, er hab deine Seel auf einer hell-glantzenden Stiegen in Himmel ſteigen ſehen, und er woll mit dir gehen; darauf er auch gleich geſtorben. Der du nach deinem ſeeligen Tod in einem geblümten Kleid einem Chor-Herrn erſchienen, die Gefangne aus der Reichen geführt, den Hugo, deinen geweßten Lehr-Jungen bey dem Altar mit dargebottner Hand in Himmel eingeladen, und einem armen Haußvatter einen ſilbernen Pfenning geſchenckt, der ſich gleich alſo vermehrt, daß diſer Haußmann niemahls mehr an Geld eintzigen Mangel erlitten.

Seel. Iſaia Bonere/ der du vor dem Bild der Seeligſten Mutter GOttes eiferig bettend, mit himliſchem Liecht umgeben, in den Lufft erhebt, das Ave Regina Cœlorum Sey gegrüſſt du Königin der Himmlen/ mit zierlicher Stim̃ geſungen. Den in deiner Kranckheit Maria ſelbſt, mit ihrem hertzliebſten JEſus-Kind/ und allen Patronen des Königreichs Pohlen heimgeſucht, und geſagt: Sey bereit/ mein lieber Diener/ das Reich GOttes/ ſo dir und allen Heiligen vermeynt iſt/ anzutretten. Von deſſen hell-liechtem Grab die unkeuſche Weiber durch Göttlichen Gewalt weggeſtoſſen worden. Treib von mir alles das, was GOtt an mir mißfallt, und ſtehe mir ſonderbar bey in jenem gefährlichen Kampff, allwo ich um die Ewigkeit werde ſtreiten müſſen.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ welcher der Seel. Mahler Iſaias ein Bild hat mahlen müſſen, als ſtünde auf deiner Jungfräulichen Schooß dein lieber Sohn JEſus/ und ſchieſſe mit

Pfei-

Pfeilen unter die Leuth. Vor welchem Bild, als der ſeel. Iſaias ſein Gebett verricht, biſt du ihm in einem himmliſchen Liecht erſchienen, darbey die heiligen Engel geſungen; Ave Regina Cœlorum, Sey gegrüſſt du Königin der Himmlen; und mit ihnen der Seel. Iſaias: Monſtra te eſſe Matrem; felix Cœli porta, Erzeige dich gegen uns als eine Mutter / du glückſeelige Himmels-Port. Ach! daß dein lieber Sohn JEſus/ einen eintzigen feurigen Liebs-Pfeil in mein Hertz fliegen ließ, dardurch alles das, was Ihm an mir mißfällig iſt, hurtig möchte verbrennt werden!

9. Tag im Hornung.

HEilige Apollonia / Jungfrau und Mart. die du nach zerfleiſchten Wangen, und ausgeſchlagnen Zähnen, glorwürdig durchs Feur in die ewige Ruhe geflogen, groſſe und viel bewährte Patronin wider alles Zahn- und Kopff-Wehe. Hie haſt du das irrdiſche Feur erlitten, und mit dem geringeren das gröſſere, ſehr erſchröckliche Feur der Höll und des Fegfeurs vertilgt. Bitt für mich, daß ich meinen Leib allzeit geſcheid liebe, und ihm jene ewige Wahrheit wohl zu verſtehen gebe, daß es weit beſſer ſeye, er leyde hie einen Augenblick geringe Schmertzen, als daß er dort in der erbärmlichen Ewigkeit unendlich grobe Pein und Marter leyden müſſe. Bitt für mich, daß ich alles gedultig ertragen, und endlich gottſeelig ſterben möge.

H. Attracta/ Königliche Jungfrau, die du von dem H. Patritio, den vom Himmel geſchickten Schlayr empfangen, ihm eine guldene Paten, weil keine vorhanden, für die H. Meß vom Himmel erhalten, und mit deinem heiligen Gebett ein hölliſch Wunder-Thier erlegt. Tödte auch in mir alles das, was mich möcht in ewigen Tod ſtürtzen.

H. Teliane/ Biſchoff, der du in deiner Mutter-Sprach zu vielen unterſchiedlichen Zuhörern geprediget, und doch von allen biſt verſtanden worden. Deſſen wunderſames Glöcklein mit ſeinem Klang, krancke Leuth widerum geſund gemacht, und alle Stund ſich ſelbſt geläutet; aber auf

Anrührung der mit Sünden befleckten Händen, alle hitzliſche Krafft verlohren. Jag weit von mir alle meine Geſellen, durch deren Kundſchafft ich möchte ſchlimer werdē.

H. Sabine/ Biſchoff, von deſſen geſchriebnem Leben, der leidige Teuffel bekennt, diß ſey das Leben ſeines ärgſten Feinds Sabini; der du unter dem Betten auf offner Straß, durch die ausgebreitete Flügel eines Adlers, wider die heiſſe Sonnen-Strahlen beſchirmt, zu Nachts mit den heiligen Englen Chor-weis geſungen; weßwegen du bey dem Römiſchen Pabſt, von der übel-aufgebundnen Schmach und falſcher Inzücht völlig loß worden. Deme bey ſeinem Grab der H. Biſchoff Nicolaus geſagt: Wolan Sabine! GOtt hat dein Gebett erhört; und weil du meinen Leichnam alſo innbrünſtig verehrt/ hat mir GOtt an dich diſe hertzliche Poſt aufgeben: Im Dienſt GOttes wirſt du biß in Tod verharren. Bitt für mich ſamt deinem H. Nicolao, daß auch ich mit meinem Gebett von GOtt gnädig erhört werde; daß ich die Heiligen GOttes recht verehren, ihnen emſig nachfolgen, im Guten beſtändig verharren, und endlich ſeelig werden möge. Amen.

H. Ansberte/ Biſchoff, auf deſſen Arm nach dem Tod, ein ſchönes rothes wohl ausgedrucktes Creutz-Zeichen erfunden worden.

H. Raynalde/ Biſchoff, zu deme unter dem H. Meß-Opffer in Geſtalt des Feurs der H. Geiſt herab kommen. Der du in deinem Zimmer mit der Seeligſten Mutter GOttes, mit den heiligen Jungfrauen Agnes und Thecla, ein heiliges Geſpräch gehalten, von ihnen und den heiligen Apoſtlen Petro und Paulo ſehr offt heimgeſucht worden. Deme die H. Engel ein Goldſtuck angelegt, weil du dich, den Armen zu lieb, deines eignen Kleids entblöſſt; darbey eine himmliſche Muſic erſchollen, ſo deine Lieb offentlich gerühmt, und das Volck zu gleicher Barmhertzigkeit aufgemuntert. Der du den unflätigen Teuffel, ſo dir in Purpur und Scharlach, als wann er Chriſtus wäre, erſchienen, hurtig verjagt, und geſagt: Chriſtus laſſe ſich nicht beym Purpur und Scharlach, beym Gold und Silber, ſondern bey ſeinem heiligen Creutz und ſeinen heiligen

ligen fünff Wunden erkennen. Der du einen Auſſätzigen mit einem Kuß gereinigt, und ſonſt viel Wunder gewürckt. Ach! lehre mich, wie ich meinen gecreutzigten HErrn JEſum von hertzen lieben könne; alles was glantzt und gleiſſt, für verdächtig halten möge; mit der übergebenedeyten Mutter GOttes und allen Heiligen recht könne bekannt werden, und endlich dahin gelangen möge, wo du dich von nun an biß in Ewigkeit haſt zu erfreuen. Amen.

H. Alexander / und andere 38. Mit-Martyrer.

H. H. Ammoni und Alexander / Mart.

H. Nicephore / Mart. der du um Chriſti willen enthaupt, jene Marter-Cron, ſo der mit Haß und Neid erfüllte Sapricius verſchertzt, mit Freuden erhalten.

H. H. Prime und Donate / in Beſchützung des heiligen Altars umgebrachte Mart.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / durch deren Mütterlichen Anblick, offt mit feuriger Gegen-Lieb entzündt worden der H. Ignatius Lojola, Stiffter der Geſellſchafft JEſu / ſo eben heut im Jahr Chriſti 1609. in die Zahl der Seeligen verſetzt worden. Reinige mein Hertz, wie du ſein Hertz gereinigt, und lehre daſſelbe die rechte Kunſt eiferig GOtt und dich zu lieben, wie du diſe Kunſt dem H. Ignatio gewieſen.

10. Tag im Hornung.

HEilige Auſtreberta / Jungfrau, der noch als in Mutter-Leib verſchloſſner, der H. Engel den Namen geſchöpfft. Die du namhaffte Heyrath beſtändig ausgeſchlagen, krafft des H. Creutzes mit trucknem Fuß über das Waſſer, und ohne Schaden in einen feurigen Ofen hinein gegangen. Der in dem letzten Sterb-Stündlein ſehr viele Heilige GOttes ſichtbarlich beygeſtanden. Die du nach deinem heiligen Ableiben eine faule Cloſter-Frau, weil ſie zu Nachts, da andere dem heiligen Gebett abwarteten, fortgeſchlaffen, ernſtlich gefiltzt, und mit einem ſtarcken Backenſtreich zu aller Gottsforcht ermuntert. Die du einer frommen Jungfrau, ſo alle heilige Samſtäg die Kirch geköhrt, und auf dein Grab Blumen geſtreuet, in ihrer ſchweren Kranckheit erſchienen,

und mit ſonderem Troſt angedeutet, ſie werde nächſten Samſtag gen Himmel abgefordert werden. Ich bitte dich, O heilige Auſtreberta, vertreibe mir allen unzeitigen Schlaff. Lehre mich die wahre Demuth und den rechten Eifer im Gebett. Stehe mir bey in jener Stund, daran meine Ewigkeit hafftet. Tröſte mich! ſtärcke mich, damit alsdann mein Heyl ewig verſichert werde. Darzu helffen mir alle Heilige, ſo dich im letzten Hinſcheiden hertzlich getröſtet, und aller lieben Heiligen höchſter König JEſus/ und derſelben glorwürdige Königin Maria/ die ich alle mit dir, jetzt auf Erden, und dort in der Ewigkeit zu lieben verlange. Amen.

H. H. Zotice/ Irenäe/ Hyacinthe/ und Amanti/ Martyrer.

H. H. 10. Soldaten/ und Mart.

H. Soter/ Adeliche Jungfrau, und Anfangs mit groben Backenſtreichen zerſchlagne, dann auch durch andere ſtrenge Marter ausgemerglete, und endlich durch das blutige Schwerd hingerichtete Martyrin.

H. Silviane/ Biſchoff.

H. Sura/ Jungfrau und Mart.

H. Charalampi/ Mart. der du zween Tod-krancken zu friſcher Geſundheit geholffen, und eine helle Lob-Stimm vom Himmel gehört: Charalampi/ hell-ſcheinende Ampel der finſteren Welt/ Freud der Englen/ Zierd der Propheten/ Mit-Geſell der Apoſtlen/ Mit-Bruder der Martyrer/ was du begehrt/ hab ich gnädig erhört. Dein Gebett ſoll ſeyn eine Artzney der Krancken/ein Troſt der Betrübten/ein Leben der Sterbenden. Deme ferners im Todt-Beth Chriſtus geſagt: Komm mein lieber Freund/ komm! dann du ſehr viel um meinetwillen gelitten. Deſſen Lob endlich GOtt auch wunderlich durch ein Pferd verkündigen laſſen.

H. Guilielme/der du aus einem Aquitaniſchen Fürſten, ein armer Einſidler worden, und an deinem zarten Leib ſtets einen eiſernen Bantzer getragen, zu welcher Lebens-Strengheit mit Vorhaltung des hochwürdigſten Sacraments dich der H. Bernardus beweg . Den die Seeligſte Mutter GOttes getröſt, und völlig geheilt, als dich

die

die leidige Geiſter biß aufs Blut geſchlagen, auch etliche nach dem Tod neben den H. Englen im Himmel geſehen.

H. Scholaſtica/ Jungfrau und Schweſter des H. Benedicti, der deine Seel in Geſtalt einer weiſſen Taube hat gen Himmel fliegen geſehen. Bey deren H. Leichnam, durch deſſen bloſſes Anrühren, ein verſtorbnes Weibsbild wieder das Leben erhalten.

H. Peregrine/ der du in das himmliſche Vatterland durch eine Göttliche Stimm beruffen worden.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ der zu Ehren die heutige heilige Sura eine ſchöne Kirch erbaut, darzu alle Anſtalt die H. Engel gemacht. Schicke auch mir einen H. Engel, der mir zeige, wie ich in meinem und anderer Leuth Hertzen GOtt meinem HErrn eine lebendige Kirch erbauen möge.

11. Tag im Hornung.

HEiliger Thelica / Martyrer, der du mit eiſernen Hacken zerriſſen, und durch viel andere Marter zerfleiſcht aufgeſchryen: O GOtt/ erbarme dich meiner! dir ſage ich um diſe Plagen unendlich Danck! verleyhe mir eine beſtändige Gedult! alles ſoll zu deiner Ehr gericht ſeyn. Nun ſehe ich von weitem das ewige unzerſtörliche Reich. Dir und deinem H. Geſatz zu lieb ſterb ich/ O GOTT! von dir hoffe ich Barmhertzigkeit auf ewig zu erhalten. O daß auch ich alſo eiferig GOtt loben, GOtt dienen, für Ihn und ſein H. Geſätz ſterben kunte!

H. Dative/ gleichfalls mit eiſenen Hacken zerriſſner Martyrer.

H. H. Severine und Emerite/ Mart. die ihr in allen Peinen GOtt um alle Schläg und Stöß innbrünſtig gedanckt, und Ihn um ſtete Gedult angeruffen.

Alle andere beyder Geſchlecht / mit den vorigen hingerichte Mart.

Alle H. H. Martyrer in Numidia.

H. Luci/ Biſchoff und Mart. ſamt allen deinen heiligen Geſellen.

H. Deſideri/ Biſchoff und Mart.

H. H. Calocere und Lazare/ Biſchöff.

H. Caſtrenſis/ Biſchoff/ der du einen Buggelten und Krummen gantz geheilt, die Stund deines Tods vorgewuſſt/ und dich darzu recht zu richten, ſelbſt lebendig in dein Grab gelegt.

H. Hippolyte/ Prieſter und Mart. der du mit deinen eiferigen und wunderthätigen Predigen 8000. Seelen bekehrt/ den Teuffel redloß gemacht/ des Jupiters Götzen-Tempel durch das himliſche Feur zerſtört, mit den heiligen Sabino und Romulo enthauptet, und aus deinem Grab 3. Täge ein heylſames Waſſer haſt ſpringen laſſen.

H. Severine/ Abbt/ der du mit deinem Gebett/den König Clodoveum vom langwürigen Fieber erledigt; Eulalio dem Biſchoff Ohren und Zungen gelößt; einen Siechen mit dem Speichel/ andere Krancken mit dem Kuß geheilt. Deſſen Orth am Himſcheiden mit himliſchen Liecht hell geſchimmert.

H. Jona/ Münch.

H. Euphroſyna/ Jungfrau, die du unter dem Namen Smaragd 38. Jahr wie ein Münch einſam und unbekannt im Cloſter gelebt. Die ſo gar auch der Vatter/ wegen des ſteten Weinen, und durch langes Faſten mercklich-veränderte Leibs-Geſtalt nicht gekennt/ ihme doch abweſend verſprochen/ er werde ſeine Tochter noch gewiß ſehen; ſo du eben drey Täg vor deinem Tod gehalten/ allwo du deinen Vatter beruffen/ und ihm, wer du wäreſt/ entdeckt; darauf er alles, was er gehabt, ja ſich ſelbſt dem Cloſter überlaſſen/ und die Zeit ſeines Lebens nur in deiner heiligen Cellen hat wohnen wollen. Deren todten Leichnam ein Einäugiger nur gekuſſt/und gleich das völlige Geſicht bekommen. Erlange mir bey GOtt, daß ich mich ſelbſt da und dort ritterlich überwinden könne.

Seel. Martine/ der du auf offner Straß für ein Dieb angeſehen/ in eiſene Band geſchlagen, doch vom Engel gleich wieder auf freyen Fuß geſtellt worden. Den der heilige Iſidorus, wie die Geiſtliche mit Augen geſehen, auch den Heiligen ſelbſt reden gehört, widerum hat laſſen in das Cloſter beruffen/ daraus dich ſchlimme und loſe Mäuler etlicher Brüder getrieben/ denen deine tugendſa-

me

me Einſamkeit und gar zu ſittſames Leben ein Spleß in Augen geweſen, und dich deßhalben als einen eigenſinnigen und gleißneriſchen Münch hart gehalten. Deme auch andere mahl der H. Iſidorus erſchienen, und weil du weder die Wiſſenſchafften ergriffen, noch auch einiges Hirn gehabt was zu faſſen, dich ein dargebottnes Buch eſſen heiſſen; dadurch du alle heilige Wiſſenſchafften ſo reichlich auf einmahl erlernt, daß du ſieben Schreiber gebraucht, die deine hohe Weißheit und angegebne Lehr-Puncten ordentlich auf das Papier bringen möchten. Der du endlich ſehr offt deine Speiß alſo vermehrt, daß ſie dir und mehr anderen übrig gekleckt. Erlange auch mir von GOtt ein ſonderes Liecht, welches mich in der Wiſſenſchafft heiliger Sachen hurtig erleuchte.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / ob deren Kirch heut mit dicken Strahlen erleucht, die Aquilaniſche Stadt geſegnet hat der H. Petrus Cäleſtinus. Gib und erhalte mir den Seegen von allen Heiligen, deren du höchſte Königin biſt, O Maria!

12. Tag im Hornung.

HEiliger Antoni / Biſchoff, der du als ein Knab bey dem H. Geiſt leſen und ſchreiben erlernet, und deinen Vatter zu Verachtung der Welt beredt. Deme für die ins Teſtament geſetzte Arme, der heilige Engel, ein namhafftes Stuck Geld beygelegt, ſo in den Händen der armen Leuth bey deiner wohlriechenden Leich-Begängnuß wunderlich gewachſen. Bitte O heiliger Lehr-Jung deinen Göttlichen Lehr-Meiſter für mich, daß auch ich mit Göttlicher Sachen nothwendiger Wiſſenſchafft gnädig verſehen werde, ſolche recht nutzlich brauchen, derſelben gemäß leben und ſterben lerne.

H. Conſtanti / der du aus einem Grafen und berühmten Kriegsmann ein geiſtlicher Soldat worden, weil du jene Worte Chriſti eiferig behertziget: Wann du willſt vollkommen ſeyn / gehe hin / verkauff alles / was du haſt / und gibs den Armen. Deme für Erbauung einer

ner Kirch zu Ehren der Himmels-Königin Mariä/ das gantze Orth eine ſchöne Taube ausgezeichnet.

H. Eulalia/ Jungfrau, an deren Seiten hell-brennende Facklen ausgelöſcht worden, aber alſo, daß ſich das Feur gegen den Henckers-Knechten völlig gewendt. Die du nach ausgeſtandner Folter, eiſenen Häcken, und groß angezündtem Feur, ans Creutz gehefft; daran du mit himmliſchem Schnee wunderlich bedeckt, deinen unſchuldigen Geiſt in Geſtalt einer Tauben gen Himmel geſchickt, und den heiligen Felix, da er dir zur ewigen Cron glückwünſchete, freundlich angelacht.

H. Damiane/ Soldat und Mart.

H. H. Modeſte und Juliane/ Mart.

H. Modeſte/ Levit. und Mart.

H. H. Modeſte und Ammoni/ Kinder.

H. Meleti/ um Chriſti willen ins Elend vertriebner Biſchoff.

H. Gaudenti/ Biſchoff.

H. Juliane/ der du in Geſtalt eines Bettlers Chriſtum geſpeißt, und von Ihm gehört, dir wären alle deine Sünd vollkommen verziehen.

H. Eleutheri/ der du im 15ten Jahr deines Alters, dich ſonderbar mit Vogel-fangen erluſtiget; zu Nachts im Schlaff eine Stimm gehört: Eleutheri/ was bemüheſt dich umſonſt? ſihe/ ich will dich Menſchen fangen laſſen; und alſo drauf in Antrettung des Baſilianer-Ordens Alexius genennt worden. Der du die blinde Tochter des Türckiſchen Kayſers Amurath ſehend gemacht; die Stund deines Tods lang vorgewuſt, und nach verrichtem H. Meß-Opffer und gegebnen Seegen ſeelig in GOtt entſchlaffen.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ von der das gantze Jahr hindurch, ſo offt es nur ſeyn kunte, hat wollen das H. Meß-Opffer halten laſſen der heut verſtorbne Ulpho, der ſolches ſeiner lieben Ehe-Gemahl der H. Birgitta nach ſeinem Hinſcheiden ſichtbarlich aufgetragen. Lehre mich die rechte Kunſt dem Fegfeur zu entgehen, und daraus die fromme Seelen eiferig zu erlöſen.

13. Tag im Hornung.

SEel. Jordane/ der du jene dem Bettler geſchenckte Feldbinden, nachmahls in der Kirchen geſehen, wie mit ſolcher der gecreutzigte Heyland bedeckt geweſen. Deme als einem wohl-verſtändigen geiſtlichen Seelen-Artzt, ſehr viel Sünder zugeſchickt worden, ſolche von ihren innerlichen Anligen völlig zu heylen. Der du im H. Gebett geſehen, wie die hochgebenedeyteſte Mutter GOttes ihr liebes Kind JEſum bey der Hand genommen, und Ihn laſſen über alle dem Gebett ergebne Seelen, den heiligen Seegen ertheilen. Der du endlich auf der Reiß in das heilige Land, durch einen erlittenen Schiffbruch an das Geſtatt der ewigen Seeligkeit glücklich angeländet. Bitt für mich, O ſeeliger Jordane, daß auch ich diß Leben hindurch, und ſonderbar in meinem letzten Hintritt, von GOtt und ſeiner werthen Mutter möge geſegnet werden.

H. Fuſca/ Jungfrau, die du mit langem Hunger ausgemerglet, ſtets im Kercker gebettet, und deinen Schutz-Engel zum Troſt an der Seiten gehabt; deſſen hellglantzendes Angeſicht die Henckersknecht nicht erdulden kunten. Die du in deiner letzten Stund eine Stim̃ vom Himmel gehört: Förcht dir nicht/ Fuſca! den Glauben haſt du gehalten/ den Lauff vollendt; komm in die Ruhe! die Engel werden dich empfangen. Lehre mich alſo betten, daß auch neben mir ſtehen möge mein heiliger Engel.

H. Maura/ mit dem Degen erſtochne Säugamm.

Seel. Vulfride/ deme der H. Engel eine brennende, aus dem Rauchfaß genommne Kohlen in Mund gelegt, als du eben jene Worte andächtig geſprochen: Laſſt uns loben den Vatter / Sohn/ und H. Geiſt! darvon du mit höchſter Lieb gegen GOtt entzündt worden.

H. Martiniane/ der du den hölliſchen Drachen, ſo dein Zimmer untergraben wolt, ritterlich überwunden, aber bald von ihm ſchändlich betrogen worden; indem durch ſeine Anſtifftung ein loſes Weib, damit ſie den wilden

den Thieren zum Raub wurde, ſich in dein Hüttlein hinein gebettlet; allwo ſie mit Schmeichlen und Liebkoſen dich ſchon ſo weit gebracht, daß du heylloſe Gedancken gefaſſt; doch wider in dich ſelbſt gangen, deinen Leib auf glühenden Kohlen herum gewältzt, und halb-verbrennt darauf ligen blieben; durch welche Helden-That die unverſchämte Vettel bekehrt, ernſtlich die heilige Buß ergriffen, du aber deines bloſſen Gedancken halber, sechs gantzer Jahr unter dem heiteren Himmel in ſtrenger Buß haſt leben wollen. Der du andere mahl einer Jungfrau aus dem Waſſer geholffen; aber damit du nicht neben ihr wohnen durfftest, dich darauf ins Meer gelaſſen, allwo dich ein groſſer Meer-Fiſch auf den Rucken genommen, und an das andere Geſtatt getragen; da hergegen die von dir dem Tod entzogne Jungfrau in Manns-Kleideren bey dem Meer heilig gelebt und ſeelig geſtorben.

H. H. Polyeucte/ Juliane/ und Benigne/ Mart.

H. Gregori/ Pabſt.

H. Lucine/ Graf und Biſchoff, der du sechs blinde und sechs krumme Bettler, mit deinem heiligen über ſie gemachten Seegen ſehend, und an allen Glideren grad gemacht.

H. Fulcranne/ Biſchoff, deſſen ſchwangeren Mutter im Schlaff vorkommen, ſie trag in ihrem Leib herum einen Apffel-reichen Baum.

H. Stephane/ Biſchoff.

H. Stephane/ wunderſam-gedultiger Abbt, deme im letzten Hintritt die heiligen Engel in groſſer Anzahl beygeſtanden.

H. Franciſca von Rom/ die du heut Chriſtum unter einem guldenen Thron in Feuer ſitzend geſehen, wie Er von dannen aus ſeinen heiligen fünff Wunden, auf dich, und andere mit dir bekannte Seelen, groſſe Strahlen ſchieſſen laſſe; auch beynebens vermerckt, wie die Seelen bey diſem Feuer ein- und ausgiengen; darbey du verſtanden, diß Feuer wäre die Liebe GOttes, die ein- und ausgehende Seelen wären diejenige, ſo in der Göttlichen Lieb beſtändig verharreten, und diß Feuer in

ihnen

ihnen mehr und mehr anzufriſchen, unter den Thron giengen. Zu diſem Feur hieſſen auch dich was näheres hinzutretten die heilige Agnes und die heilige Maria Magdalena. Erneuere in mir diß Feur, und mich im Feur, O H. Franciſca. Mache, daß ich in diſer Lieb bis ans End verharre, und alsdann von diſer Lieb in Ewigkeit brennen möge.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deinem heutigen Seeligen Jordan, ſo zu Ehren deines H. Namens die fünff Marianiſche Pſalmen täglich mit Andacht geſprochen, ein Jungfrau in Beichtſtuhl zugeſchickt. Mache mein Gewiſſen rein und unbefleckt. Leite meinen Beichtvatter, daß er mir mit ſeinem geiſtlichen Rath recht weiß an die Hand zu gehen.

Heilige Maria / welche heut dein H. Franciſca mit drey Cronen geziert erſehen, und gehört, wie die H. Maria Magdalena dir zu Ehren lieblich geſungen. Lehre mich, wie ich mit heiſſen Zäheren meine Sünd beweinen möge; dann alſo wird ich dein Lob trefflich wohl geſungen haben.

14. Tag im Hornung.

HEiliger Auxenti/ der du von einer Tauben geſpeißt, für die GOttheit deines Schöpffers, und für die Jungfrauſchafft Mariä/ wider die gottloſe Ketzer mit allerhand Wunderwerck ritterlich geſtritten; die aus deinen Wunden gefallne Würmlein fleiſſig zuſammen geklaubt, und ſolche wieder in ihr altes Loch gelegt. Lehre mich, wie man doch in dem Angeſicht GOttes alle Schmertzen, das gantze Leben, Tod, und Ewigkeit möge köſtlich machen. Ach! daß ich mit dir recht leyden, in Gedult leben, in Fried und Freud ſterben kunte!

H. Valentine/ Biſchoff und Mart. der du biß aufs Gebein zerfleiſcht, noch zu GOTT geſchryen: Ich ſage dir Danck HErr JEſu Chriſte/ daß du auch mich unter deine Diener haſt zehlen wollen. Der du neben deinem heiligen Mit-Martyrer Damiano, in der Keichen unter dem Singen den H. Engel geſehen, der euch himmliſche Cronen vorgehalten, und eure Ketten zu Pulver gemacht.

Von deme der von Todten auferweckte Sohn Demetrii des Statthalters offentlich bekennt: Diß iſt der wahre GOtt JEſus Chriſtus/ welchen ſein Diener Galentinus offentlich gepredigt. Der du nachmahls auch den Statthalter ſamt 400. ſeiner Befreundten, und anderen 1000. getaufft, endlich ſamt dem H. Damiano von den Götzen-Pfaffen enthauptet worden. Bey deren heiligen Leiberen ein Todter auferſtanden, und der Teuffel ausgetrieben; dahero die gantze Kirch mit unleidenlichem Geſtanck erfüllt; aber da man zu ſchuldigem Danck das Te DEUM laudamus geſungen, wiederum mit himmliſchem Geruch von eurem H. Grab heraus iſt erfreut worden.

H. Modeſtine/ Biſchoff und Mart. der du ſehr viel um Chriſti willen erlitten, zweymahl vom Engel aus der Keichen erledigt, Teuffel ausgetrieben, einen Todten erweckt, eine groſſe Götzen-Saul zu Boden geworffen, daraus ein feuriger Drach geſprungen, ſo viel ums Leben gebracht; unverletzt in einen gantz glühenden Harniſch geſchloſſen, aus einem ſied-heiſſen Hafen gezogen, und endlich voll der Verdienſt als ein glorwürdiger Martyrer verſchiden.

H. Antonine/ Abbt, der du das gantze bittere Leyden und Sterben JEſu Chriſti/ künſtlich in harten Marmel ausgehauen, darmit die Kirch geziert, deinen Tod lang vorgewuſt, offt ſichtbarlich im Leben den H. Ertz-Engel Michael geſehen, nach dem Tod viel Teuffel ausgetrieben, und ſonſt andere mehr herrliche Wunder gewürckt.

H. Guilielme/ der du als ein anderer Antonius, die grauſame Geſpenſter der Höllen ritterlich überwunden, von Chriſto, ſeiner werthen Mutter, und den H. Englen ſehr offt heimgeſucht und geſtärckt worden.

H. H. Vitalis / Felicula / und Zeno / Mart.

H. Valentine / Biſchoff, und nach ſtarckem Geißlen enthaupter Mart.

HH. Procule / Ephebe / und Apolloni / Mart.

HH. Baſſe / Antoni / und Protolice / ins Meer verſenckte Mart.

HH. Cyrion / Baſſiane / Agatho / und Moyſes / im Feuer verzehrte Mart.

HH. Dio-

HH. Dionyſi/ und Ammoni/ enthaupte Mart.

H. Eleuchadi/ Biſchoff.

H. Stephane/ der du voll des himmliſchen Geruchs, mit deinem eiferigen Gebett ſehr viel verſtockte Sünder zu GOtt bekehrt, und auf das demüthige Erſuchen deiner lieben Mit-Brüder, nach dem Tod alles Wunderwürcken eingeſtellt, damit nicht durch groſſen Zulauff des Volcks, und Uberfluß der Schanckungen, die geiſtliche Ruhe und Clöſterliche Zucht einigen Nachtheil erlitte.

Seel. Chriſtina/ die du mitten unter dem H. Gebett mit himmliſchen Strahlen erleucht, im Sterbſtündlein von der Seeligſten Mutter GOttes ſelbſt heimgeſucht, und von ihr zu den ewigen Freuden eingeladen worden.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut deiner ſterbenden Jungfrau Catharinä von Spolet beygeſtanden. Hilff auch mir, wann ich von dem Tod ſoll ergriffen werden, damit ich nicht des ewigen Tods ſterbe.

Heilige Maria/ bey der für einen Gefangnen der heutige heilige Stephanus eiferig angehalten, und ſo viel erhalten, daß der Gefangne aller ſeiner Ketten und Bänder loß wurde; jene aber, ſo ihn alſo hart gefäßlet, bey dem Cloſter-Thor durch Göttliche Krafft alſo ſtarck angehalten wurden, daß ſie nicht einen Fuß weiter ſetzen kunten.

15. Tag im Hornung.

HEiliger Fauſtine/ und Jovita/ mitten unter den wilden Thieren und praſchleten Feuersflammen unverletzte, aus dem Meer durch die Engel gezogne, und endlich nach anderer vielfältiger Pein und Folterung, mit dem Beyhel hingerichte Martyrer. Euch haben in dem Kercker die heiligen Englen das wahre Himmel-Brod, den zarten Fronleichnam JEſu Chriſti dargereicht. Ach! bittet GOtt für mich, daß ich mit diſer Göttlichen Weg-Zehrung verſehen, von diſer meiner Leibs-Reichen ſeelig aufgelößt, die himmliſche Freyung der Kinder GOttes erhalten möge.

H. Decoroſe/ Biſchoff, der du mitten unter deiner eifrigen Predig auf die Erden geſuncken, für den Altar ge-

tragen, bey dem hochwürdigen Gut gleich in die Zügen gegriffen, und geſprochen: Groß iſt GOtt / und ſoll von allen Zungen gelobt werden / deſſen Gröſſe / Lieb und Güte unendlich iſt.

H. Anthilia / Kayſerliche Princeßin und glorwürdige Martyrin, ſo mit 10. Jahren der heilige Donatus vom böſen Geiſt erledigt. Die du nachmahls um Chriſti willen grob zerfleiſcht, doch vom Engel widerum geheilt, den gottloſen Wütrich mit ſeinen Götzen-Bilderen mannlich ausgelacht. Deren Jungfräuliches Haupt zwar vom Leib gewaltthätig abgeſondert, aber durch Göttliche Macht wider mit dem Leib vereinigt, zu dem umſtehenden Volck viel Glaubens-Geheimnuſſen, jene ſonderbar ſo die hochheiligſte Dreyfaltigkeit betreffen, ordentlich erklärt.

H. Craton / der du mit deiner lieben Haußfrau und mit deiner gantzen Freundſchafft, das glorwürdige Marter-Kräntzlein erobert.

H. Agape / Jungfrau und Mart.

HH. Saturnine / Caſtule / Magne / und Luci / Martyrer.

H. Quinidi / deſſen Tod viele Wunderwerck ſehr köſtlich gemacht.

H. Antoni von Padua / deſſen heiliger Leib heut erhebt worden. Bey deſſen heiligem Grab jene fromme Seel, ſo für die vom Feind hart-belägerte Stadt eiferig gebett, diſe Stimm gehört: GOtt ſey Lob und Danck! die Stadt iſt erlößt; darauf auch der Feind völlig abgezogen. Deſſen über die 32. Jahr unverſehrte Zunge der H. Bonaventura geſehen, und ſolche als eine heilige Zunge offentlich gerühmt, weil ſie nichts anders geredt, als was himmliſch, was Göttlich war.

H. Veronica / die du heut in Aquitanien hoch verehrt wirſt, und uns in deinem Schweißtuch, womit du das heilige Angeſicht unſers Heylandes, am Creutz-ſchlaipffen abgetrücknet, einen köſtlichen Schatz, und wunderſames Bild hinterlaſſen. Bitte, ach! bitte JEſum für mich, Er wolle von mir ſein H. Geſicht nicht abwenden, welches in dein Schweißtuch gedruckt, ſo viel Wunder gewürckt, ſo viel Krancke geſund gemacht, ſo viel böſe Geiſter ver-

trie-

trieben, und einem groſzbugglеten Menſchen alle Ungeſtalt benommen.

H. Severe/ Prieſter, der du mit heiſſen Zäheren und eifrigem Gebett, einem Todten wider zum Leben geholffen, damit er das andere mahl beſſer, frömmer, gott- und glückſeeliger ſterben kunte.

H. Joſeph/ Diacon.

H. Georgia/ GOtt-verlobte Jungfrau, deren Leich die H. Engel in Geſtalt ſchöner Tauben ehrenbietig begleitet.

H. Sigefride/ Biſchoff, der du, wie viel mit Augen geſehen, in der H. Wandlung ein ſchönes JEſus-Knäblein in die Höhe gehebt.

H. Euſee/ berühmter Einſidler, ſonſt des Handwercks ein Schuhemacher, nach deſſen Tod, unter dem Felſen, wo du gewohnt, drey ſchöne Lilien herfürgewachſen.

H. Berachi/ Abbt, der du mit deinem kräfftigen Gebett heilſame Waſſer, Saurbrunnen und köſtliche Aepffel herfürgebracht, auch ſo viel ausgericht, daß der Breſſenenſer-König, ſonſt von Perſon ſehr klein, nach einem lieblichen Schläfflein aus einem unachtſamen Zwerglein zu einem anſehnlichen Riſen erwachſen.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut einem armen übel-beſchädigten Menſchen, ſeinen übel-verlöcherten Arm und andere Wunden, mit einer köſtlichen Salben geſchmirbt, und an der ſtatt geheylt. Erbarme dich auch über meine verwundete Seel, und heyle hinweg alle meine Wunden!

16. Tag im Hornung.

HEilige Juliana/ Jungfrau, die du beym Haar aufgehenckt, mit zerlaſſnem Ertz übergoſſen, aber unverletzt, im Gebett eine Stimm vom Himmel gehört, ſo dir befohlen, den in Engels-Geſtalt hell-ſchleichenden Teuffel keck anzugreiffen, und ihn ſeines Namens und Handthierung halber zu befragen; da dann ſolcher verſtellter Geiſt ſchnell zur Antwort geben: Ich bin der Teuffel Belial/ ein Liebhaber/ ein Beförderer der Unzucht und Zwytracht. Darauf du ihn ſtarck an einen

Pfahl gebunden, hart gegeißlet, alſo zerfetzt mitten auf den Platz geſtellt, und ihn hernach in die offne Schwind-gruben der Stadt behertzt hineingeſtoſſen. Die du mit deinem gottsförchtigen Weinen das Feuer gelöſcht; durch dein Gebett einen Hafen mit sied-heiſſem Waſſer zerbrochen, und endlich dem Scharffrichter dein heiliges Haupt willig dargebotten. Bitt für mich, daß ich von dem Engel der Finſternus niemahls mag betrogen werden, ſonderbar aber im Todbeth, allwo man um die Ewigkeit zu ſtreiten.

H. Oneſime/ Biſchoff, und um Chriſti willen verſteinigter Martyrer.

HH. Juliane/ Biſchoff, Johannes/ Diacon, und andere fünfftauſend Mart.

HH. Elia/ Hieremia/ Samuel und Daniel/ in Aegypten hart-geplagte, und mit dem Schwerd hingerichte Mart.

HH. Porphyri/ und Pamphili/ des Porphyrii geweſter Diener. Item H. Seleuce/ mit Feur und Schwerd entleibte Mart.

H. Fauſtine/ Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ von Gravelingen in Niderland, die du vor einem Krancken, ſo zu dir die Geſundheit zu erhalten, ein heiliges Gelübd gethan, dich drey Täg nacheinander allzeit vier Stunden lang, mit groſſem himmliſchen Liecht und heiligem Geruch umgeben, haſt tröſtlich ſehen laſſen, ihn auch den dritten Tag völlig geheylt. Lehre mich alſo eiferig betten, daß ich von dir verlaſſen zu werden, niemahls verdiene.

17. Tag im Hornung.

HEiliger Sabine/ Biſchoff, der du auch blind, alle Gedancken der Menſchlichen Hertzen haſt ſehen können; deme der dargebottne Gifft-Trunck nichts geſchadt, ſondern vielmehr jenen getroffen, ſo dir ſolchen boßhafftiger Weiß zugebracht hat. Weil du nun GOTT deinen HErrn mit offnen Augen hell anſiheſt, ſo bitt denſelben, daß Er mir die meine eröffnen und reinigen wolle.

Bitt,

Bitt, daß ich alles, was meinem Leib ſonders zuwider iſt, willig ertrage; weil alle widrige Zuſtänd (ausgenom̃en die Sünd allein) von GOtt herrühren. Bitt, daß ich in meinem letzten Abſchied von diſer Welt, alſo meine Augen zuſchlüſſe, daß ich mit erhebten Augen in meinem Fleiſch ewig ſehen möge GOtt meinen Heyland. Amen.

H. Fauſtine/ und andere 44. Mit-Martyrer.

H. Polychroni/ Biſchoff, der du nach deinem mit Steinen zerknirſchten Mund, mit ausgeſpannten Armen, und empor-gehebten Augen, deinen Geiſt aufgeben; auf deſſen Anruffung Parmenius der Prieſter mit abgeſchnittner Zung bekennt, er ſehe mit Augen, wie der H. Geiſt deinen zerſchlagnen Mund bezeichne, uñ ſüß Honig hinein ſchütte.

H. Johannes von Interamnis, und andere vom H. Biſchoff Valentino zum H. Glauben bekehrte Mit-Mart.

H. Fintane/ deſſen Mutter, als ſie auf der Zeit war, aus Antrieb des Engels, ſich in die wilde Einöde begeben, allwo ſie dich glücklich gebohren, und ſiben gantzer Täg vom Himmel herab wunderlich gelabt und erhalten worden. Der du von deinem Engel ermahnt, allem dem fleiſſig nachzukommen, was dir auf dem Weg ein unbekannter Mann vortragen wird; bald hernach einen Stum̃en angetroffen, ſo gähling redend worden, und geſagt: Was du Gutes GOtt zu lieb jemahls anheben wirſt/ das ſollſt du vor dem End/ einem Menſchen zu lieb nicht mehr entlaſſen/ biß du gleichwohl deinen Lebens-Kampff vollendeſt. Der du mit deinem heiligen Gebett ſo viel von GOtt erhalten, daß eines anderen ſein Bruder vom Tod zum Leben erweckt, und ſeinen noch lebenden Bruder, von der Todten-Bahr heraus mit diſen Worten gen Himmel eingeladen: Eile/ eile/ mein Bruder/ und laß dich mit dem hochwürdigen Gut ohne weiteren Aufzug verſehen; dann ſihe! der him̃liſche Hofſtab iſt im Anzug/ meine und deine Seel für GOttes Angeſicht zu leiten. Solche unbegreiffliche Gnad hat uns bey GOtt unſer lieber Vatter Fintanus erhalten. Der du zu Nachts in dem heiligen Gebett hellſcheinende Strahlen von dir geben, und vor dem Richterſtul GOttes mitten unter den heiligen Englen geſtanden.

H. Conſtabilis / der du nach dem Tod einem, ſo Leo geheiſſen, und ſehr nachläßig war im H. Gebett, im Schlaff erſchienen, und geſagt: Warum biſt du ſo ſaumſelig / und verrichteſt ſo ſelten das ſchuldige Gebett für die Abgeſtorbne? eile / eile / und richte dich zum Tod; zu nächſt wirſt du ſterben. Worauf diſer ſich aller Trägheit entſchütt, ſtets eiferig dem Gebett obgelegen, und ſeelig geſtorben. Der du auch andere mahl einem Krancken, mit Namen Johannes, erſchienen, ihn mit einer köſtlichen Salben geſchmirbt, und geſagt: Sihe! nun biſt du geſund worden / gehe hin / führe hinfüran ein demüthiges Leben / und ſey deinen lieben Oberen in allem und jedem auf ein Nägelein gehorſam.

HH. Donate / Secundiane / Romule / und andere 86. Mart.

H. Theodule / der du aus Anſehung der gedultigen Martyrer, in deinem hohen Alter eine Liebe gegen Chriſtum und den H. Glauben gewunnen, ſolchen ohne ſcheu offentlich bekennt, und für denſelben dich mit eyß-grauen Haaren haſt ans Creutz hefften laſſen.

H. Juliane / Biſchoff, der du mit kuſſen der heiligen Martyrer, dich für einen Chriſten ausgeben, und deßhalben dich lebendig haſt braten laſſen.

H. Silvine / Biſchoff, den die heiligen Engel hauffenweiß biß in Himmel begleitet.

Seel. Odo / bey deſſen H. Meß man allzeit vermerckt, wie du das zarte Kind JEſum auf deine Arm genommen, ſo dir um den Hals gefallen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut den Alexium und andere ſeine ſechs Geſellen, zur Stifftung eines neuen Ordens beruffen; der auch am letzten Tag ſeines zeitlichen Lebens, ſo eben ein Samſtag war, die ſchöne Gewohnheit, dich mit hundert AVE MARIA zu grüſſen, nicht hat unterlaſſen wollen. Erlange mir von deinem lieben Sohn JEſu / ein demüthiges und allen guten Einſprechungen ſchnell-gehorſames, auch in guten Vorſätzen ſtets beſtändiges Hertz!

18. Tag im Hornung.

HEiliger Simeon/ 120. jähriger alter, Chriſto nächſt verwandter, und nach dem H. Jacob zu Jeruſalem, von drey Biſchöffen, als ſchon dazumahl der H. Petrus vorgeſchrieben, ordentlich geweyhter Biſchoff, den endlich die loſe Juden an das Creutz gehefftet. Bitt für mich den gecreutzigten JEſum/ daß ſein heiliger Tod, zu meines Tods ewigem Troſt gereiche; damit ich als ein treuer Diener, als ein beſtändiger Liebhaber des gecreutzigten JEſu leben und ſterben möge.

HH. Maxime und Claudi / leibliche Brüder.

H. Präpedigna/ des ermeldten Claudii geweßte Ehefrau.

HH. Alexander und Cutia/ erſagter Elteren heilige Kinder, und im Feuer verzehrte Mart.

HH. Luci / Silvane / Rutule / Claſſice / Secundiane / Fructule / und Maxime / Mart.

H. Flaviane/ um Chriſti willen ins Elend verſtoſſner Biſchoff.

H. Helladi / Biſchoff.

H. Theotoni/ der du zum öffteren das angetragne Biſthum ausgeſchlagen; Alphonſum König in Luſitanien und Mahladam die Königin von groſſen Leibs-Schmertzen entledigt; von der du hernach grob verfolgt worden, allweil du nicht geſtatten wolteſt, daß ſie in ein geiſtliches Frauen-Cloſter gehen ſolte; dann, wie du zu reden pflegteſt, ſchicke es ſich nicht, daß ein Welt-Menſch mit Fleiſch und Blut, mit Seel und Leib jenes Ort betrette, wo ſich der gantzen Welt abgeſtorbne Jungfrauen aufhalten. Der du vielfältig, ſonderbar aber bey Sterbenden, den Teuffel verjagt, und im hohen Alter alle hohe geiſtliche Stellen, damit du deſto ruhiger GOtt dienen kunteſt, von dir hinweg geſchoben. Deme der H. Bernardus einen wunderſamen Stecken geſchenckt, ſo dir und anderen die Schmertzen geſtillt, und drey Jahr vor dem Tod der H. Petrus erſchienen, ausführlich die letzte Stund angekündt, auch beynebens eine hohe Stiegen biß in Himmel gewieſen, welche alle reine Hertzen ſicherlich ſteigen kunten. Deme zu lieb in der letzten Nacht viel Sternen vom

Himmel mitten in dein Cloſter gefallen, ſolches wunderlich erleucht, und mit deiner heiligen Seel widerum dem Himmel zugezogen.

H. Silvane / deme die Seeligſte Mutter GOttes viel Geheimnuſſen entdeckt, viel Gnaden erwieſen, auch unter der H. Meß das Geſicht vom himmliſchen Liecht, der Leib von einem ſilbernen Kleid herrlich geglantzt.

H. Leo / Mart. der du nach groben Geißlen und anderen Peinen, noch um alle Schläg GOtt gedanckt, für deine Feind und Verfolger innbrünſtig gebett, endlich ins Waſſer verſenckt worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du zu dem heiligen von dir geheylten Silvano geſagt: Gehe in dich ſelbſt / mein lieber Silvane / und erhalte diſen meinen Gunſt / ſo ich dir erweiſe mit guten Wercken. Erlange auch mir, daß ich dir ohne Unterlaß um alle Gaben ſchuldigen Danck ſagen, und dir mit meinen wohl gemeynten Wercken ſtets aufwarten möge.

19. Tag im Hornung.

HEiliger Conrade von Placentz / der du alle Güter auf einmahl verkaufft, und zu Geld gemacht, damit du den armen Bauren, welchen durch dein unmäſſigs Gejagdwerck viel auf den Feldern verderbt worden, ihren groß-erlittenen Schaden widerum gut machen kunteſt; und noch drüber diß verübten Muthwillens halber ſehr harte Buß dir ſelbſt auferlegt; auf bloſſer Erden 44. Jahr gelegen, ſtarck gefaſtet, ſtets gebett, und in wunderſamer Lebens-Strengheit, dich zu einem ſeeligen Tod ernſtlich bereit. Der du aufgeſetztes Fleiſch in Fiſch verwandlet, dich die Reinigkeit zu erhalten, und böſe Gelüſten hurtig zu demmen, auf ſpitzigen Dornhecken herumgewältzt; als ein ſtarcker Schild für jenen Jüngling geſtanden, welcher ſeiner Laſter halber ſchon hätte ſollen, wie vor diſem der abtrinnige Kayſer Julianus, mit einer himmliſchen Lantzen durchſtochen werden. Deme in Heimſuchung des Biſchoffs zu Syracus, allerhand Vögelein ſchaarweiß nachgeflogen, und deine Lieb mit ſingen geprieſen.

prieſen. Deme zu Ehren bey deinem letzten Hintritt, ſich in zwo Städten alle Glocken ſelbſt geläutt. Ach! hebe dein kräfftiges Gebett als einen ſtarcken Schild für mich, wann ich um die Ewigkeit zu ſtreiten, damit ich in diſem gefährlichen Tods-Kampff nicht unterlige. Erhalte mir bey GOtt ſo viel Gnad, daß ich hie alle Sünd vollkomen abbüſſen, fromm leben, nach diſem ſeelig ſterben, und das ewige Leben beziehen mag. Amen.

H. Sabine / Prieſter und Mart. Bruder des Seel. Caji, Römiſchen Pabſts.

HH. Publi/Juliane/Marcelle/u. andere mehr Mart.

H. Zambda / Biſchoff.

H. Auxibi/ Biſchoff, deſſen heiliges Grab allerhand Krancken tröſtliche Zuflucht geweſen, allwo du ſelbſt mit himmliſchem Liecht umgeben, 40. Beſeſſne von den leidigen Geiſteren erledigt.

H. Barbate/ Biſchoff, und Apoſtel der Longobarder, welche die höchſt-vergiffte Vipern für ihre Götter gehalten, und den Balg darvon mit ſonderer Andacht verzehrt. Der du aus dem guldenen Abgott der Vipern, einen ſchönen guldenen Kelch in die Kirch machen laſſen, und dem Fürſten Romualdo gezeigt, wie die Mutter GOttes ſelbſt ihre Stadt Benevent wider die Feinde beſchützt. Aus deſſen Befehl jener heilloſe Hofherr, ſo deine Fortpflantzung des H. Catholiſchen Glaubens, und eifriges Predigen bey dem Fürſten hintertrieben, von dem Teuffel beſeſſen worden, und mit ihm alle ſeine Nachkommen aus ermeldtem Geſchlecht, wie du ausführlich diſer Hoffatz vorgeſagt, wofern man ſo viel Gutes verhinderen ſolte.

H. Bonifaci/ Biſchoff, und Welt-berühmter Diener Mariä/ deme diſe übergebenedeyte Jungfrau, den erſten Tag im Heumonat, neben dem H. Johannes dem Tauffer, und vielen heiligen Jungfrauen erſchienen, dich freundlich heimgeſucht, mit einer köſtlichen Cron und Goldſtuck geziert, und an der H. Weyhnacht-Nacht gar ihr liebes Kind JEſum zu dir ins Beth gelegt; allwo das liebreiche Kind ſelbſt den Schlayr von ſeinem H. Angeſicht gezogen, damit du den ſchönſten JEſum völlig ſehen kunteſt. Der du noch in Leb-Zeiten einem krancken Cardinal erſchie-

erſchienen, und ihm alle Kranckheit benommen, ein ſon- derer Patron in allem Anligen, aber] fürnemlich in dem Fieber. Dem die heiligen Jungfrauen, als du ſehr ſtarck deine Sünden beweint, ein ſchnee-weiſſe Zettel gebracht, und zugleich angedeut, dir wären alle deine Sündē verge- ben. Deme zur H. Meß die Englen gedient, und im H. Gebett Verzuckungs-weis der gantze Himel, alle Chör der Englen gezeigt worden; allwo du auch geſehen, wie herrlich Maria von ihrem liebſten Sohn JEſu/ und von allen lieben Heiligen verehrt wurde; diſe in der hochhei- ligſten Dreyfaltigkeit, und die hochheiligſte Dreyfaltig- keit in allen lieben Heiligen herrlich glantzeten. Lehre mich, wie ich GOtt in ſeinen Heiligen, und diſe in GOtt recht lieben könne, damit durch ſolche Lieb alle meine Sünden ausgelöſcht, und ich zu einem Sohn der Mutter GOttes, zu einem Diener der hochheiligſten Dreyfaltigkeit werde.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ jenſeits der Tiber zu Rom, deren wun- derthätiges Bild, ſo vor diſem in der Peſt der H. Pabſt Gregorius herum getragen, darbey die liebe Englen das Regina Cœli geſungen, heut zu S. Sixt überſetzt worden. O Königin des Himmels, mache, daß ich jenes Reich er- reiche, allwo du vollmächtige Herrſcherin biſt.

Heilige Maria / die du dem H. Biſchoff Bonifacio in der Kranckheit erſchienen, und als er vor dir knyend auf- geſchryen: O heilige Jungfrau Maria / heilige mich! du ihm deutlich geantwort: Ich hab dich ſchon gehei- ligt/ und will dich widerum heiligen. Gib, daß ich eben diß begehren darff, und würdig werde zu erhalten.

20. Tag im Hornung.

HEiliger Eucheri/ der du noch in Mutter-Leib ver- ſchloſſen, von dem Engel als ein künfftiger Biſchoff gegrüſſt, und durch jene Apoſtoliſche Worte völlig zu GOtt bekehrt worden: Die Geſtalt diſer Welt zer- gehet. Die Weißheit diſer Welt wird bey GOtt für eine Thorheit gehalten. Der du Carolum Martellum den Frantzöſiſchen König, ſo dich Unſchuld halber ins Elend getrieben, weil er die Kirchen-Güter angegriffen,

und den geiſtlichen Zehend unter den Soldaten ausgetheilt, mit Leib und Seel im hölliſchen Feuer haſt brennen ſehen; in deſſen eröffnetem, aber gantz leer erfundenem Grab ein abſcheulicher Drach, und viel feurige Fußtritt ſich ſehen laſſen, da herentgegen bey deinem H. Grab, neben anderen herrlichen Wunderwercken, viel Krancke geſund worden, und deine Ampel, ſo alldort gebrunnen, ſo viel Oel von ſich geben, daß von ſolcher andere ſiben Amplen reichlich haben können erhalten werden. Ach! wie ungleich war dein und des Königs Martelli Tod! diſer hat von der ſeeligen Ewigkeit, deren du würcklich zu genieſſen haſt, nichts mehr auf ewig zu hoffen; du aber haſt dir von der unglückſeeligen Ewigkeit, in der ſich würcklich Martellus aufhält, nichts mehr zu fürchten. Ich ſtehe noch zwiſchen beyden mit Forcht und Zitteren. Deine heilige Ewigkeit hoffe ich; des Königs armſeelige Ewigkeit fürchte ich. Ach! bitte GOtt für mich, heiliger Eucheri, daß ich jene Ewigkeit, ſo ich hoffe, auch glücklich erlangen möge, und der anderen ſo ich fürchte, gewiß und ſicher entgehen möge. Amen.

Alle heilige Tyriſche Martyrer / die ihr um Chriſti willen Ruthen und eiſene Häcken, Feur und wilde Thier, mit höchſter Gedult erlitten.

H. Paula / Jungfrau, die du zur Beſchützung deiner Reinigkeit, vor einem heiligen Crucifix nidergefallen, hertzlich geweint, GOtt um Rettung deiner Jungfrauſchafft inniglich angeruffen, gleich an der ſtatt ein gantzes Geſicht voll Bart bekommen, und alſo, wie die heilige Jungfrau Wilgefortis, vom Himmel herab wunderlich beſchützt worden, weßwegen man dir den Namen veråndert, und dich Barbatam geheiſſen.

HH. Tyrannio / Silvane / Pelee / Nile / und Zenobi / Martyrer.

HH. Pothami / und Nemeſi / Mart.

H. Eleutheri / Biſchoff und Mart.

H. Sadoth / Biſchoff und Mart. der du eine Stiegen bis in Hiṁel geſehen, auch gehört, wie dich der H. Simeon hinauf zu ſteigen, freundlich eingeladen, endlich mit 128. anderen enthaupt, über die Stiegen bis in Himmel geſtiegen.

H. Leo/ wunderthätiger Biſchoff, durch deſſen Krafft und Wunder der Ertz-Zauberer, und Teuffels-Banner Heliodorus, ſeinen längſt-verdienten Reſt bekommen. Diſer war zwar vor ein Chriſt, aber aus Hochmuth von Chriſto muthwillig abgefallen, und dem leidigen Satan gedient, durch deſſen Anſtifftung er ſehr viel Leuth betrogen, denen er mit falſchem Gold überzogne Stein für recht wichtige Goldſtuck gegeben. Diſen Bößwicht haſt du mit deiner Gürtel hart gebunden, und mit dir in einen groſſen durchs himmliſch Feur auf dein Begehren angezündten Ofen gezogen; darinn dir unter den praſchleten Flammen nicht ein Härlein verbrunnen; biſt auch nicht vor heraus gangen, biß der loſe Zauberer zu Aſchen verbrunnen.

H. Eleutheri/ von den Lumpen-Ketzeren hart-verfolgter Biſchoff.

Seel. Ulrice/ der du aus einem heilloſen Prieſter ein wunderthätiger Einſidler worden, ein härines Kleid neben einem ſchweren eiſenen Bantzer ſtets am Leib getragen, und mit Faſten dich völlig ausgemerglet; der du einer krancken Jungfrau im Schlaff vorkommen, und ihr allen Wehetag benommen; einen König aber ſeiner in der ſtill begangnen Sünd halber erinnert, und vätterlich gewarnet. Bitt für mich, daß bey mir ſich nichts verſtecke, welches da GOtt meinem HErrn mißfallen möcht!

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ von der dein treuer Diener, als er heut ſterben wolt, Freuden-voll vor anderen aufgeſchryen: O! wann ihr wiſſtet/ was für ein Troſt im Tod-Beth ein ſterbender Menſch erhalte/ wann er mit Wahrheit zuruck dencken mag/ daß er Mariam allzeit von Hertzen geliebt/ ſie aus allen ſeinen Kräfften ſtets eiferig verehrt/ und ſolche Ehr nach Möglichkeit an allen Orten befürdert! Ach; gib doch, daß mein Tod, GOtt und dir zu Ehren, mir zu einem hertzlichen Troſt, anderen aber zu einen heiligen Exempel gereiche!

21. Tag im Hornung.

HEiliger Mauriti / ſamt allen dapfferen Soldaten und glorwürdigen Martyrern, die ihr Geißlen und Ruthen, Folter und Häcken, Pfeil und Facklen, um Chriſti willen ritterlich erlitten. Du, O H. Mauriti, haſt mit Augen geſehen, wie vor dir dein lieber Sohn Photinus an ein Pfahl gebunden, mit Honig überſchmirbt, den Bremen und Roßmucken preiß gegeben, und endlich mit Pfeilen erlegt worden; dergleichen Tod auch du ſamt deinen Soldaten ritterlich ausgeſtanden. Ach! wie viel würd ich in meinem letzten Todskampff Beſchützer haben, wann du ſamt deinem lieben Sohn Photino und allen heiligen Soldaten, dich würdigen ſolteſt, mir Sterbenden beyzuſtehen. Bitte, ach! bitte, daß alsdann mein oberſter Feld-HErr JEſus Chriſtus mich ſtärcke, und in jenem Streit mich zu einem ſeeligen Obſiger mache der Welt, des Fleiſches, und aller hölliſchen Geiſter.

H. Pipine / Hertzog in Brabant, trefflicher Juriſt, und der Gerechtigkeit höchſt-eiferiger Verfechter, der du an deinem H. Hof, nur zween, aber ſehr gewiſſenhaffte und gottsförchtige Hof-Räth gehabt, den H. Arnulphum, und den H. Cunibertum. Bey deſſen Leichbegleitung, in groſſen ſauſen und prauſen der Wind, auf dem offnen und langwürigen Weg, nicht eine eintzige Kertz hat können ausgelöſcht werden.

H. Gondeberte / Biſchoff, der du dein neu-erbaute Kirch, aus Göttlichem Befehl, zu Ehren der Himmels-Königin Mariä geweyhet, und alldort eine geiſtliche Bruderſchafft aufgericht.

H. Irene / Jungfrau, und des H. Pabſts Damaſi leibliche Schweſter, die du mit 12. Jahren dich völlig dem Leſen heiliger Bücher, dem Faſten und Gebett ergeben.

HH. 79. Martyrer.

HH. Verule / Secundine / Syrici / Felix / Servule / Saturnine / Fortunate / und andere 16. Mart.

H. Severiane / Biſchoff und Mart.

H. Petre / Mart. der du keck den Türcken in das Geſicht geſagt, ſo dich in deiner Kranckheit heimgeſucht: Alle und

jede /

jede / ſo den Catholiſchen Glauben nicht ergreiffen / ſeynd verdamt / wie euer falſcher und verlogner Prophet Mahumet; und deßhalben von ihnen entleibt worden.

HH. Maximiane / Felix / und Prateri / Biſchöff.

H. Colga / deme auf dem Land der H. Apoſtel Paulus das Felleiſen tragen helffen, und in offentlichem Wort-Scharmitzel, alle gründliche Verantwortung ins Maul gegeben.

H. Felix / Biſchoff, deſſen Namen unter andere Metenſer-Apoſteln mit guldenen Buchſtaben ein Engel geſetzt. Gib, daß mein Nam dem Buch des Lebens einverleibt werde.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / mit deren himmel-blauen Mantel alle deine treue Diener bedeckt, und wider alle Feind trefflich beſchützt geſehen eben der, ſo heut geſtorben, und deine Ehr ſonderbar befürdert. Ach! laß auch mich unter diſen Mantel hinein!

22. Tag im Hornung.

HEilige Margarita / Büſſerin, die du aus Anſchauung des von Würmen verfreſſnen Leichnams deines Liebhabers, wohin dich ein Hund geführt, dich deiner alten Sünden erinnert, ſolche häuffig beweint, und als ein neu-bekehrte Seel, jene Stimm vom Himmel gehört: Man kan dich noch keine Tochter nennen / weil du noch eine Tochter biſt der Sünd; ſo bald du aber durch eine vollkomne Beicht von allen Sünden wirſt loß ſeyn / alsdann will ich dich unter die Töchter zehlen. Darauf du acht Tag lang mit einer ernſtlichen Beicht dein gewiſſen gereinigt, und dann von Chriſto als eine Tochter gegrüſſt, auch unterricht worden, wie du dich auf das Feſt des H. Apoſtels Johannis daran du ſolteſt geſpeißt werden, zu dem hochwürdigſten Gut bereiten ſolleſt; allwo dich Chriſtus ſelbſt alſo angeredt: Meine Tochter / dich liebt mein himmliſcher Vatter / meine Jungfräuliche Mutter / und alle Heilige. Andere mahl wurdeſt du alſo von GOtt gegrüßt: Du biſt ein Thron

und Wohnung meiner Mutter. Dir befehlich meine Mutter zu loben/ und ſolches Lob auch nach Möglichkeit bey anderen zu beförderen; weil ſie alles Lobs werth iſt. Kunte im Himmel einem irꝛdiſchen Geſchöpff mehr Lob und Ehr erwieſen werden/ müſte ſolche Ehr wohl der Seeligſten Mutter zu theil werden. Diſe aber grüſſete dich mit folgenden Worten: Tochter/ der mein liebſtes JEſus-Kind ſucht/ der ſucht mich: und wer Ihn hat/ der hat mich. Zu der Chriſtus andere mahl ausführlich geſagt, deine liebe Mutter, für welche du eiferig gebett, werde nach verfloſſnen 10. Jahren aus dem Fegfeuer erledigt werden; auch dir beynebens diſe ſehr heylſame Ermahnung hinterlaſſen: Margarita/ mich muſt du loben/ nicht dich. Mich muſt du ehren/ nicht dich; dann wofern du mich loben und ehren wirſt/ ſo will Ich auch dich loben und ehren. Dein Hertz übergib niemand anderen als mir. Lieb und lob mich allein/ ſo will Ich auch dich Lob- und Lieb-würdig machen. Ein rechts Gebett erfordert ein aufgeraumtes/ ein reines/ ein demüthiges/ und von allem weltlichen Getümel abgeſchöites Hertz. Die du ferners in der Seiten des Gecreutzigten, das Hertz JEſu geſehen, ſolches umfangen, und von dannen in die Höhe erhebt, von Ihm befragt worden: Was begehrſt du armſeelige Margarita? worauf du demüthig geantwort: Nichts/ O HErꝛ/ als dich allein! Alſo haſt du einen büſſenden Tod, darob ſich jederzeit die Engel im Himmel erfreuen, hie auf Erden genommen. Erlange auch mir einen wahren Geiſt der H. Buß, daß ich keine Sünd für gering halte; daß ich meine ernſtliche Bekehrung zu GOtt nicht lang verſchiebe, ſondern gleich jetzt mit allem Ernſt anhebe, meine Sünd auf diſer Welt abzubüſſen, damit ich endlich durch einen glückſeeligen Tod der Büſſenden in die ewige Freud möge erhebt werden. Amen.

H. Petre/ der du erſtens deinen heiligen Sitz zu Antiochia aufgericht, allwo man die Jünger auch das erſte mahl Chriſten genennt.

Seel. Papia/ des H. Johannis geweſter Jünger.

H. Ariſtion/ aus den 72. Jüngeren Chriſti.

Alle Heilige/ſo heut in Arabien um Chriſti willen Leib und Leben gelaſſen.

H. H. Abili/ und Paſchaſi/ Biſchöff.

H. Petre Damiane/ der Tag-Zeiten Unſer Frauen eiferiger Fortpflantzer, groſſer Freund und Liebhaber der Weißheit und Gelehrter Bücher, deines Leibs abgeſagter Feind.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ von welcher diejenige Schmertzen, ſo du unter dem H. Creutz ſtehend erlitten, innſtändig begehrt hat und erhalten die heutige heilige Büſſerin Margarita. Lehre mich die rechte Kunſt zu leiden. Stelle mich neben dir ans Creutz, ſo offt ich etwas zu leiden hab?

23. Tag im Hornung.

SEel. Nicolae/ dem Chriſtus erſchienen, und geſagt: Nicolae/ folge mir nach. Den viel heilige Engel, und deine Patronin die H. Jungfrau Dorothea, wider den Anlauff der böſen Geiſter geſtärckt. Du haſt die zwey köſtlichſte Gebett auf Erden, das H. Vatter Unſer/ und den Engliſchen Gruß/ in ſo groſſem Werth gehalten, daß du ſolche zwey heilige Gebett auf eine Zeit eilfftauſendmahl gebett. Bitt für mich, daß von mir mit gleichem Eifer und Nachdruck, zu GOtt Vatter das H. Vatter Unſer, und zu der Mutter GOttes der Engliſche Gruß geſprochen werde; daß auch ich als ein frommer und gehorſamer Sohn des Vatters und der Mutter leben und ſterben möge.

H. Sirene/ um Chriſti willen enthaupter Mart.

H. H. 72. Sirmienſiſche Mart.

H. Polycarpe/ Prieſter, und eiferiger Zuſprecher aller deren, ſo zur Marter geführt wurden.

H. Martha/ Jungfrau und Mart.

H. Lazare/ gottsförchtiger Mahler, der du wegen Mahlung der heiligen Bilder viel erlitten, an Händen grob verbrennt, ſo doch widerum wunderlich geheylt; darum du die Bilder der Heiligen, ſonderbar aber des H. Johannis des Tauffers, biß in dein Gruben beſtändig fortgemahlet.

H. Fe-

H. Felix / Biſchoff.

H. Florenti / Beichtiger.

H. Romana / hoch-adeliche Jungfrau, welche ein ſchnee-weiſſe Taube mit hellen Worten angeredt, und geſagt; Beſſer iſt der Gerechten Weg / als der Fürſten Weg. Auf welche wunderſame Stimm du ohne ferneren Verzug den Hof verlaſſen, und mit eilff Jahren ein ſehr ſtrenges Leben in einer finſteren Grufft zu führen angehebt; allwo du auch endlich den Weg der Gerechten ſchnur-grad in Himmel gefunden.

H. Johannes Syre / der du Anfangs unter einem Felſen, nachmahls aber 25. Jahr unter dem heiteren Himmel gewohnt, mit Brod und Saltz, mit härinen Kleidern und eiſenen Bantzern den Leib hart gehalten, ſtets in der Sonnen gearbeit und gebett, auch einen Mandelbaum umhauen laſſen, damit du nur alles Troſts, und Schattenwerck entblöſſt wurdeſt.

H. Finnene / Beichtiger, deſſen ausgefallner und in die Erden verſteckter Zahn, durch ein groß himliſches Liecht entdeckt worden. Auf deſſen eiferiges Gebett, ſo du für das Vatterland verricht, die Feind deines Vatterlands von einem eingefallnen Berg verdeckt, lebendig vergraben worden.

H. Doſithee / deme in Anſchauung und Betrachtung der ewigen Peinen, ſo auf einer Tafel gemahlet ſtunden, eine köſtlich gekleidete Frau an der Seiten geſtanden, ſo dir alles erklärt; auch da du ſie befragt, was man thun müſſe, wann man diſen grauſamen Peinen entgehen will, ſchnell geantwort: Faſten ſoll man / ſich vom Fleiſch-eſſen enthalten / und mit beſtändigem Eifer betten. Auf welche Wort ſie gleich verſchwunden, und dich zu ſtrenger Faſten und ſtetem Gebett ermuntert.

H. Petre Damiane / Cardinal, der du nach dem Tod mitten unter vielen Biſchöffen als ein Lehrer geſeſſen, und deinem guten Freund geſagt: Weiſt du nicht / daß ich zu nächſt bey dem Zimmer wohne der Seeligſten Jungfrau Mariä / deren ich ein unwürdiger Cammer-Diener bin.

H. Milburga / Königs in Mercien Jungfräuliche Tochter.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du drey köſtliche Edelgeſtein, der heut ſeelig-geſprochnen Agnes, Politiana genannt, ſelbſt dargebotten, und ſie angewieſen, alle Werck zu Ehren der unzertheilten hochheiligſten Dreyfaltigkeit zu verrichten. Ach! lehre mich in allem und jedem, was ich von nun an biß in Tod zu handlen hab, über alles und jedes die höchſt-heiligſte Dreyfaltigkeit zu lieben!

24. Tag im Hornung.

HEiliger Matthia / Apoſtel und Mart. ein wahres Ebenbild der Auserwählten, wie Judas ein Muſter iſt der Gottloſen. Uber dich iſt das glückſeelige Loß gefallen, indem dein Haupt mit him̃liſchem Liecht beſtrahlet, gnugſame Kennzeichen gegeben, daß du von GOtt erwählet, die Zahl der H. Apoſtlen völlig zu ergänzen; allwo du deine Stell trefflich vertretten; dann als du mitten unter den Heyden, dich des aufgetragnen Abfalls von GOtt deinem HErrn nicht einen Augenblick lang beſinnen wolteſt, biſt du ans Creutz geheſſt, daran du ſehr viel Blinde ſehend gemacht; alsdann mit Steinen grob zerworffen, und endlich mit dem Beyhel hingericht worden. Deſſen Heylthum als ein Prieſter berührt, iſt aus ſeinen Fingeren wohl-riechendes Oel gefloſſen. Deſſen heilige Gebein, als man nicht alle finden kunte, die Stern vom Himmel und ein wunder-thätiger Brunn entdeckt. Der du einem liederlichen Prieſter ein merckliches Zeichen an ſeine Stirn gebreunt, dardurch er alle unauferbauliche Sitten weggelegt, und hinfüran ein geiſtliches, Prieſterwürdiges Leben geführt. Den einer aus deinen treuen Dieneren, mitten in Unſer Lieben Frauen Altar gleichſam ruhend, und mit einem guldenen Kleid herrlich geziert erſehen, als er dich ſeinem Brauch nach in dem H. Gottshauß gegrüſſt; deſſen Andacht du ſonderbar gerühmt, und geſagt: Ich bin Matthias: deute dir auch hiemit an / daß ein groſſer Lohn auf dich warte / und auf alle diejenige / ſo deinem Exempel nach zu mir ihre Zuflucht nehmen. Ihr Gebett ſoll bey mir niemahls leer abgeben. Welches ſehr viel bedrangte Leut mit ihrem höchſten

Troſt

Troſt erfahren. Hilff auch mir, O heiliger Apoſtel, und mache; daß ich GOtt meinem HErrn treu verbleibe biß ans End; damit nicht über mich falle das Loß Judä, ſondern des Matthiä, und ich alſo durch einen glückſeeligen Tod das H. Loß der Kinder GOttes gnädig erreiche. Amen.

H. Primitiva / Martyrin.

H. Sergi / Mart.

HH. Donatiane und Primule / die ihr nach empfangnem H. Tauff gleich seyd im Kercker geſtorben.

HH. Montane / Luci / Juliane / Victorice / Flaviane / und andere heilige Mit-Martyrer, des H. Cypriani geweſte Jünger, denen das zugerichte Feuer wunderlich ausgelöſcht, die groſſe Krafft der heiligen Lieb durch ein himliſch Geſicht erklärt, und endlich um Chriſti willen Leib und Leben genommen worden.

H. Prätextate / Biſchoff und Mart.

H. Modeſte / Biſchoff.

H. Edilberte / König.

H. Johannes / Vorlauffer Chriſti / deſſen H. Haupt heut erfunden worden.

H. Johannes Theriſtes / der du mit dem H. Creutz die Mohren ſtehend gemacht; all dein Geld und Gut unter die Armen getheilt; die Schnitter, ſo dich nur außgelacht, noch mit Brod und Wein ohne vermerckten Abgang erquickt, und nach dem Tod viel herrliche Wunder gewürckt.

H. Birſtane / Biſchoff und liebreicher Vatter gegen den lieben Seelen im Fegfeur, welche dir einsmahls, als du ihnen mit dem gewohnlichen Spruch, Requieſcant in pace, Sie ruhen im Frieden / den Segen geben, aus den Gräberen mit einhelliger Stimm geantwort: Amen / Amen / rc. Der du gantz geſund und friſch des gähen Tods geſtorben, und nach dem Tod neben anderen zweyen Heiligen glorwürdig erſchienen. Bitt für mich, daß mich jederzeit der Tod wohl bereit, und in einem guten Zeichen der Göttlichen Gnad antreffe.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren treuer Diener heut gottſeelig geſtorben, dem du in Lebs-Zeiten geſagt, der blinde Gehorſam ſey ein ſehr ſicherer Weg zum Himmel. Gib, daß

ich ein ſolches Leben führe, und eines ſolchen Tods ſterbe, wie da GOtt ihrem Vatter biß in Tod gehorſame Kinder leben und ſterben ſollen.

25. Tag im Hornung.

HEiliger Taraſi/ Fürſt, und hernach Ertz-Biſchoff, Vatter der armen Leuth, welchen du auch ſehr offt zu Tiſch gedient. Den als todten der Bildſtürmeriſche Kayſer Leo alſo gewaltig geforchten, daß er ihm traumen laſſen, als werde er von einem, ſo Michael genennt, aus deinem Befehl gewaltthätig aufgerieben, ſo auch ſechs Täg hernach würcklich von Michael Balbo geſchehen, der ihn an der ſtatt erſtochen. Dir waren die Arme von Hertzen lieb; hoffe alſo, du werdeſt mir Blutarmen, und deiner Hülff ſonders Bedürfftigen, deinen heiligen Beyſtand nicht verſagen: dort ſonderbar, wo ich von allen verlaſſen, gantz allein mit dem Tod ringen ſoll. Bitte alsdann für mich, daß der gütige GOtt auch meine arme Seel, in das Hauß ſeiner Glory, und in ſeine himmliſche Schatzkammer führen wolle. Amen.

H. Victorine/ Mart. der du in einen holen Kefich voller Löcher verſperrt, um und um zerſtupfft, und endlich mit dem Schwerd hingericht worden.

H. Victor/ Mart. der du nach abgehauten Händ und Füſſen, in einem Mörſel zerſtoſſen, mit zerhackter Zungen geſungen: Gebenedeyet ſeyeſt du O HErr in dem Tempel deiner Glory!

H. Nicephore/ erſtens auf glühendem Rooſt gebratner, nachmahls aber in Stuck zerhauter Mart.

H. H. Claudiane/ und Dioſcore/ durchs Feur:

H. H. Serapion/ und Papia/ durchs Schwerd hingerichte Mart.

H. Gerlande/ Biſchoff, der du eine ſchöne Kirch der Seeligſten Mutter GOttes, und dem H. Apoſtel Jacobo zu Ehren erbaut. Deſſen wohlriechender Leichnam aus deinem Befehl anderſtwohin verſetzt worden, nachdem eben der, ſo von dir das zweyte mahl deßhalben umſonſt ermahnt, mit dem dritten Befehl ein gefährliches Geſchwär bekommen, welches diß H. Werck beſchleunigt.

Bey deſſen heiligem Grab die von Hirſchen umgeworffne und zerbrochne Ampel ſtets fortgebrunnen, ſehr viel krancke und beſeſſne Leuth, Ruhe und beſtändige Geſundheit erhalten, auch einem Hund, ſo das Grab betretten, beede Augen aus dem Kopff geſprungen.

H. Anania / und andere mehr heilige Mit-Martyrer. der du eiferig gebett, und Freuden-voll geſungen, als man dich mit Knüttlen und Ruthen hart geſchlagen, mit glühenden Eiſen zerbrennt, mit harten Cameel-Haaren aufgeriblet, mit Saltz und Eßig überſchütt. Deme Chriſtus in dem Kercker erſchienen, und geſagt: Ich bin derjenige / dem zu lieb du diß alles erduldeſt. Fürcht dir nicht! dich will ich nicht verlaſſen. Der du mit deinem lieben Geſellen Petro, drey Täg in ein ſied-heiſſes Bad geſteckt, doch in Gegenwart der H. Englen unverletzt heraus gangen. Befihle meine Seel Chriſto JEſu / und allen heiligen Englen, und erlange mir von ihm den ewigen Seegen.

H. Cäſari / künſtlicher Sternſeher, und wohlerfahrner Artzt, auch geweſter Rentmeiſter in Bithynia; der du nach dem Tod deinem Bruder dem heiligen Gregorio neben vielen Heiligen glorwürdig im Schlaff erſchienen.

H. Aldetrudis / Jungfrau, auf welche die Stern vom Him̃el gefallen, ſo ſich bald wieder in die Höhe geſchwungen. Der auch, wie nicht weniger deinen Clöſterlichen Chor-Schweſteren der H. Petrus, wider den alten Feind und verdammten Höllhund, ewigen Schutz und Schirm verſprochen. Der du auf deinen Lefftzen einen him̃liſchen Honigfladen gehabt, und auf einer guldenen Stiegen in Himmel geſtiegen, wie viele geſehen.

H. Walburga / des heylſamen Oels halber, ſo zu Aichſtätt aus deinem H. Leib flieſſt, wunderthätige Jungfrau.

H. Avertane / der du aus des Engels Befehl in den geiſtlichen Stand getretten; allwo in Anziehung der geiſtlichen Kleider, die H. Engel das Gloria in excelſis DEO, Ehr ſey GOtt in der Höhe / geſungen; darauf dir die höchſt-g benedeyte Mutter GOttes den Seegen geben. Der du im Sterbſtündlein, von JEſu / von Maria / und von den H. Englen heimgeſucht, auch mit hellen Strahlen von den H. fünff Wunden erleucht, diſe Stimm von

Chriſto gehört: Komm/komm meine liebe Seel in die Ruhe deines Heylands: gehe hinein in diſe offne Seiten/ und empfang den ewigen Lohn deiner heiligen Arbeit. Der du nach dem Tod Romão deinem Geſellen, mit Chriſto und vielen Heiligen glorwürdig erſchienen. Erlange auch mir von der Himmels-Königin Maria einen heiligen Segen. Leite mich ſterbenden zu den heiligen fünff Wunden Chriſti JEſu / damit ich bey ſeinem heiligen Hertzen ruhen mög im Frieden.

HH. Donate/ Juſte/ Herena/ und andere mehr Mit-Martyrer.

H. Felix/ Pabſt, der du nach deinem Tod der H. Tharſillä erſchienen, und ſie in das ewige Himelreich beruffen.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du auf das Gebett und Anhalten deines heutigen heiligen Biſchoffs Gerlandi, ein zerbrochenes Cryſtallines Geſchirr wieder ergäntzt; weßwegen Gerlandus ſeinem Diener im Schlaff erſchienen, und zu ihm geſagt, was er verlangt, hab er durch die groſſe Verdienſt der H. GOttes-Gebärerin Mariä erhalten. Lehre mich recht lieben, und kräfftig betten.

Heilige Maria/ deren H. Roſenkrantz deine heutige Dienerin Cäcilia ſtets in Händen getragen und gebett; deßwegen nach dem Tod ſchnee-weiſſe Händ bekommen, ſo von Roſen ſehr lieblich Tag und Nacht geſchmeckt. Uberſchütte mich mit deinem keuſchen Geruch, damit ich auch andere zu deinem H. Geruch locken möge!

26. Tag im Hornung.

HEiliger Prophyri/ der du von dem guten und heiligen Schächer am Creutz einen H. Kuß, von Chriſto aber einen Kuß ſamt dem Creutz empfangen, als du mit diſen Worten den gecreutzigten Heyland angebett: O HErr/ gedenck meiner/ wann du kommen wirſt in dein Reich! Dich bitte ich, denck anjetzt auch meiner bey deinem gecreutzigten JEſu/ dann jetzt biſt du ſchon komen in das Reich, ſo dir bereit war von Anbegin der Welt.

H. Norberte/ der du heut von Honorio dem anderen, deines H. Ordens Beſtättigung erhalten.

JEſu / Maria / und Joſeph / deren heilige Flucht in Aegypten heut mit einem abſonderlichen Feſt das alt-Catholiſche Königreich Spanien verehrt.

H. Neſtor / Biſchoff und Mart. der du an der Folter-Rahm grob gepeinigt, und am Creutz hangend überlaut geſchryen: Bey Chriſto meinem GOtt bin ich allzeit geweſen; bey Ihm will ich auch biß ans End verharren/ 2c. auch von dannen als von einer Predig-Cantzel dem beywesenden Chriſtlichen Volck ernſtlich zugeſprochen, darbey alle fromme Zuſeher auf die Knye gefallen, biß du im Gebett am H. Creutz deinen Geiſt aufgeben.

HH. Papia / Diodore / Conon / und Claudiane / Martyrer.

HH. Fortunate / Felix / und andere 27. Mart.

H. Alexander / arbeitſamer Biſchoff, und des Catholiſchen Glaubens eiferiger Verfechter.

H H. Fauſtiniane / Porphyri / und Andrea / Biſchöff.

H. Victor / von dem noch in Mutter-Leib verſchloſſnen, der böſe Geiſt aus einem Beſeſſnen offentlich geſagt: Warum plagſt du uns arme Teufflen / und biſt noch nicht gebohren: Der du mit Betten und Faſten abgematt, am Himmel ein helles Creutz im Schlaff geſehen, und zugleich eine Stimm gehört: Alſo ſchimmeren die Seelen der Heiligen / welche um Chriſti willen ihre Kleider in dem Blut des Lamms gewaſchen. Der du das heilige Vatter unſer von den Heiligen GOttes im Himmel haſt ſingen hören, allwo die H. Engel die letzte Bitt zugleich geſungen: Sed libera nos à malo, Sondern erlöſe uns von dem Ubel. Amen. Sie haben kein Ubel mehr im Himmel zu förchten; ich aber habe Urſach ſtets alſo zu betten, der ich noch diſe heilloſe Welt unter 100. böſen Gelegenheiten zu ſündigen betrette. Erlange mir einen ſo eiferigen Geiſt zu betten, als wann ich diſe Kunſt von den lieben Heiligen ergriffen hätte.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der zu lieb heut das loſe Juden-Geſindel, deine, und deines lieben Sohns ärgſte Feind, aus ſeinem gantzen Reich vertrieben hat Philippus Auguſtus König in Franckreich. Gib, daß ich keinen

Augenblick deinen Feinden Statt und Platz gebe in meiner Seel.

27. Tag im Hornung.

HEilige Athanaſia/ des H. Andronici gottsförchtige Ehe-Gemahl, deren 2. Söhn gen Himmel hat führen ſehen der heilige Martyrer Julianus. O! daß auch ich zu einem ſolchen Sohn würde, den man ſehen kunte gen Himmel ziehen. Stehe mir bey, wann ich im Tod-Beth liegend, bey dem Thor der heiligen Ewigkeit mit Forcht und Zitteren anklopffen ſoll, daß mir ſolches glückſeelig eröffnet werde.

H. H. Alexander/ Abundi/ Antigone/ und Fortunate/ Mart.

H. Juliane/ Mart. der du als ein Podagraiſcher von 2. Dieneren in einem Seſſel herumgetragner Herr, gähling aus dem Seſſel geriſſen, mit dem anderen Diener auf Camel-Thier geſetzt, ſpottweis herumgeſchleppt, noch drüber grob gegeißlet, und endlich verbrennt worden.

H. Beſa/ gold-frommer Soldat, um Chriſti und der heiligen Martyrern Beſchützung willen enthaupter Mart.

H. Leander/ Biſchoff, und der Viſigothen Apoſtel.

H. H. Baſili/ und Procopi/ der heiligen Bilder höchſt-eiferige Beſchirmer.

H. Baldomere/ der du noch als ein Schmid deinen Werckzeug den armen Leuthen geſchenckt, weil du ihnen ſonſt nichts zu geben gehabt. Deſſen zu eines jeden Wercks glücklichen Anfang, gemeiner Spruch geweſen: Im Namen GOttes! GOTT ſey Lob und Danck jetzt und in Ewigkeit! Der du nach dem Tod für alle Kranckheiten einen kräfftigen Patron abgeben, und ſonſt andere unzahlbare Wunder gewürckt.

H. Thaleläe/ wunderſamer Caſteyer deines Leibs, der du in einen engen Kaſten dich ſelbſt 10. Jahr verſchloſſen, damit alſo mit diſer geringen Leibs-Pein (wie dir zu reden beliebt) die ewige hintertreiben wurde.

Seel. Johannes/ der du von dem köſtlichen Exempel einer frommen Jungfrauen, welche, wie du geſehen, unter

ter ihrem Adelichen Kleyder-Geſchmuck ein grobes häri- nes Kleid getragen, einen ſonderen Luſt zur Tugend ge- wunnen, und in einen ſtrengen Orden dich eilfertig bege- ben; weßwegen du eine Stim̃ vom Himmel gehört: Ich will dich über die Höhe der Erden erheben / und will dich ſpeiſen mit der Erbſchafft deines Vatters. Der du auſſerhalb der heiligen Feſttäg täglich in Waſſer und Brod gefaſt. Bitte für mich, daß diß mein Bley-ſchwe- res Hertz, GOtt über die Erden heben wolle, ſtets am Himmel und an dem Göttlichen Hertzen zu hangen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren H. Bild, von dem heiligen Pabſt Gregorio dem heutigen heiligen Leandro für ein Troſt in ſeinem harten Anligen geſchickt worden, jetzt aber zu Gnadalup in Spanien ſehr groſſe Wunder würckt. Lehre mich, wie man dich in deinen Bilderen eiferig verehren ſoll, und erhalte mir bey deinem lieben Sohn, was mir zu meiner Seelen Heyl ſonderbar mag vonnöthen ſeyn.

28. Tag im Hornung.

HEiliger Lupicine / und Romane / die ihr nach dem Tod eurer Elteren, ſo euch ſtets mit Heyrathen zu- geſetzt, in die Wildnuß gangen. Heiliger Lupicine, deme GOtt groſſe Schätz, ſolche heilig anzuwenden, wun- derlich gezeigt. Heiliger Romane, der du auf die zwölff, ſo von dem Geiſtlichen Stand abgeſtanden, durch dein Gebett wieder zum heiligen Gehorſam gebracht, und den Siechthum mit Fußwaſchen vertrieben. Bittet für mich, daß ich von meinem GOtt durch keine Sünd jemahls ab- falle, ſondern jetzt und in der Stund meines Abſterbens, allzeit des böſen Geiſts ritterlich Meiſter werde. Amen.

H. H. Macari / Rufine / Juſte / und Theophile / Martyrer.

H. H. Cerealis / Pupule / Cai / und Serapion / Mar- tyrer.

H. H. Alexandriniſche Prieſter / Diaconi, und an- dere mehr in groſſer Anzahl, die ihr zur Zeit der Peſt, den Krancken eiferig abgewart, und aus Lieb des Nächſten Leib und Leben in die Schantz geſchlagen; welche als

unblutige Martyrer biß hieher viel andächtige Chriſten verehrt.

H. Auguſtine / Biſchoff.

H. Oſwalde / Biſchoff, den der Teuffel noch in wilder Thier, noch in angenommener Engels-Geſtalt betriegen können. Von deſſen Heiligkeit der von den Todten erſtandne Abbt Fudbertus offentliche Zeugnus gegeben, ſo nach etlichen Stunden wieder in GOtt ſeelig entſchlaffen. Deme eine Seel eines Geiſtlichen, um die Erlöſung aus dem Fegfeur ſichtbarlich Danck geſagt, und die heiligen Engel zum Altar gedient. Der du am Fußwaſchen der armen Leuth geſtorben, und in Begleitung einer himmliſchen Taube begraben worden. Deſſen Todten-Bahr kaum durch die Stadt getragen, gleich alle Peſt vertrieben. Lehre mich, ein ſolches Leben zu führen, dergleichen an mir loben wurden alle Heilige GOttes, wofern ſie von oben herab zu uns kommen ſolten.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 22. Blat.

Heilige Maria / zu deren Lob und Engliſchen Gruß, heut durch ein ſechs-monatliches Kind, ſo mit lauter und deutlicher Stimm das Ave MARIA geſprochen, das gantze Volck aufgemuntert worden. Gib, daß ich alle Menſchliche Obſicht beſtändig überwinden, und dich, wie ſichs gebührt, allzeit lieben und loben könne.

29. Tag im Hornung / oder Schalttag / ſo auf alle 24. Stunden gericht.

HEilige Maria / und alle Heilige / die ihr in Lebs-Zeiten der Himmels-Königin Mariä ſonders treue Dienſt erwieſen. Erlangt auch mir, daß mein Hertz mit gleicher Lieb gegen GOtt und ſeine werthe Mutter allzeit brenne.

2. Heiliger Schutz-Engel! Alle himmliſche Geiſter, und heilige Schutzherren aller deren, ſo mir befreundt, oder ſonſt mit mir zu handlen haben, und zu den ewigen Freuden auserwählt ſeynd! Stehet mir bey, daß ich mög ſeelig werden!

3. Alle heilige Büſſer! Alle unſchuldige Seelen! alle heilige Jungfrauen! alle heilige Eheleuth, und alle liebe

Hei-

Heilige, von denen ich jemahls eine Gnad und Gutthat empfangen! Erlanget mir ein zerknirſchtes Hertz!

4. Alle Heilige / denen GOtt in dem letzten Hinſcheiden mehr Schmertzen oder mehr Troſt verliehen! Helfft auch mir in meinem Tod-Beth alle Schmertzen mit höchſter Gedult und Hertzens-Freud zu übertragen!

5. Alle Heilige / denen Chriſtus / oder die übergebenedeyte Jungfrau, oder ſonst einer aus dem himmliſchen Heer im Tod-Beth erſchienen, und zu einem ſeeligen Tod verholffen! Verhelfft auch mir zu einem glücklichen End!

6. Alle Heilige / die ihr in Lebs-Zeiten groſſe Schmach, oder Verſuchung erlitten! Bittet für mich, daß ich in dergleichen Zuſtand GOtt niemahls beleidige!

7. Alle Heilige / die ihr ſonſt den Sterbenden treulich geholffen! Helfft auch mir, wanns zum Sterben kommen ſoll!

8. Alle Heilige / die ihr vor diſem tugendſame Wiſſenſchafften ergriffen! Bittet für mich, daß ich alles das, was zu meiner Seelen Heyl ſonders nutz und erſprießlich iſt, mit dem Verſtand faſſen, und mit dem ernſtlichen Willen vollziehen mag!

9. Alle Heilige / die ihr durch das Fegfeur die heilige Ewigkeit erreicht! Bittet für mich, daß eineſt auch meine Erlöſung beſchleunigt werde!

10. Alle Heilige / die ihr euch ſonderbar in jener Tugend, deren ich mich diß Monats befleiſſe, die Zeit eures Lebens geübt! Bittet für mich, daß ich ermeldte Tugend recht ergreiffe!

11. Alle Heilige / euer ſelbſt heroiſche Uberwinder! Bittet für mich, daß ich meiner ſelbſt, und aller meiner böſen Anmuthungen völliger Meiſter und Beherrſcher werden möge!

12. Alle heilige Landsleuth! Alle Heilige, von denen ich jemahls was lobwürdigs geredt, geſchrieben, oder andere reden und leſen hören! Die ich jemahls verehrt und angeruffen! Die von mir ſonderbar will verehrt haben GOTT und Maria! Erlangt mir bey GOtt, daß ich euch eiferig nachfolgen könne!

13. Alle Heilige / die ihr unter den Auserwählten

GOtt am liebſten ſeyd! Bittet für mich, damit ich nicht ewig verlohren werde!

14. Alle Heilige/ die ihr auf was Weiß hie auf Erden mein Heyl befördert, oder denen ich vielleicht auf diſer Welt geholffen! Bittet für mich, daß dort mein ewiges Heyl verſichert werde!

15. Alle Heilige/ die ihr in diſem meinem Stand GOtt aufs eiferigſt gedient! Machet, daß auch ich mit gleichem Eifer mein Ampt aufrichtig entrichten möge!

16. Alle Heilige/ die ihr euch in Lebs-Zeiten ſonderbar befliſſen, die Ehr der lieben Heiligen GOttes auf diſer Welt eiferig zu verſtärcken! Erlanget mir von GOtt gleichen Eifer, die Ehre GOttes nach Möglichkeit zu erweiteren!

17. Alle heilige Stiffter der geiſtlichen Orden/ ſamt allen heiligen Mit-Brüderen und Mit-Schweſteren! Bittet für mich, daß ich meinem Stand gemäß, fromm und ſeelig ſterben möge!

18. Alle heilige vollkommne Meiſter der Göttlichen Lieb! Machet, daß auch mein Hertz euer Lieb auf ewig ergreiffe!

19. Alle Heilige/ die ihr in Lebs-Zeiten allen guten Einſprechungen hurtig gefolgt: Machet, daß ich GOtt meinem HErrn je und allzeit gehorſame!

20. Alle Heilige/ die ihr um die Göttliche Gaben und Gnaden GOtt ſonders danckbar geweſen, und ſolche zu euer und vieler Seelen Heyl aufs beſt gebraucht: Bittet für mich, daß auch ich ſolche aufs nutzlichſt anwende.

21. Alle Heilige/ die ihr ſonderbar mir verhülfflich ſeyn könnt, damit ich den Göttlichen Willen, nach dem Wunſch und Begehren des Göttlichen Hertzens vollziehen möge: Laſſt euch mein Hertz von Hertzen befohlen ſeyn.

22. Alle Heilige/ die ihr in Lebs-Zeiten die höchſt-heiligſte Dreyfaltigkeit, den Gecreutzigten, und in dem H. Sacrament des Altars verborgnen GOtt, mit ſonderem Eifer geliebt und verehrt! Zündet auch mein Hertz an mit eurem unſterblichen Eifer.

23. Alle Heilige / die ihr eben in dem Alter, ſo ich

würck-

würcklich erreicht, glücklich die ewige Seeligkeit erhalten! Machet, daß auch ich ſolche durch eurr Hülff und kräfftigen Beyſtand erlange!

24. Alle Heilige / deren Nåmen geſchrieben ſtehen im Buch des Lebens! Helfft mir, daß auch ich mit euch GOtt ewig anſchauen und lieben könne!

Alle Heilige diſes gegenwärtigen Tags / und des jenen ſonderbar, daran ich werd ſterben müſſen! Erlangt mir von GOtt, der ein verzehrendes Liebs-Feur iſt, eine wahre Lieb GOttes, jetzt und an dem Tag meines Abſterbens. Amen.

Heilige Maria/ in deren Namen der H. Biſchoff Oſwaldus, ſo eben den letzten Hornung, nach Füßwaſchung der armen Leuth, ſeelig geſtorben, zu Wignoria eine herrliche Kirch erbaut; welchen Bau ſich zwar der Teuffel ernſtlich zu verhinderen befliſſen, indeme er ſamt ſeinen Geſellen ſich als Mohren auf die Stein geſetzt, daß ſelbe vor Schwere nicht kunten geruckt werden; aber auf das eiferig zu dir verrichte Gebett des H. Oſwaldi, alſo ring worden, daß manchen Stein, den zuvor 80. ſtarcke Tagwercker nicht bewegen möchten, alsdann zween oder drey fortbringen kunten. Wohin nachmahls fromme Geiſtliche unter deinem Schutz und Schirm verordnet hat der wunderthätige Vatter Oſwaldus, der die heiligen Englen als Aufwarter bey dem Altar gehabt, die leidige Sucht geſtillt, die Seelen aus dem Fegfeur erlöſt, mit ſeinem geweyhten Brod allerhand Fieber vertrieben, auch Todten erweckt. Nimm O unbefleckte Jungfrau, alle Hindernuſſen von mir hinweg, ſo mir im Weg ſtehen, daß ich dir nicht recht von Hertzen dienen, noch dich alſo lieben möge, wie Gott will, daß du von mir ſolteſt geliebt werden.

Regi-

Regiſter aller Heiligen/ ſo in dem Monat Hornung zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nämen der Heiligen hie bey= geſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats verſtanden.

A.

H. Abilius. 22. Febr.
H. Abundius. 27.
H. Adaucus. 7.
H. Adelheidis. 5.
H. Aemilianus. 8.
H. Agape. 15.
H. Agatha Hildegardis. 5.
H. Agatho. 14.
H. Agrippanus. 1.
H. Albinus. 5.
H. Aldetrudis. 25.
H. Alexander. 9. 18. 26. 27.
H. Amandus. 6.
H. Amantius. 10.
H. Ammonius. 9. 12. 14.
H. Ananias. 25.
H. Ancirardus. 4.
H. Andreas. 26.
H. Angulus. 7.
H. Ansbertus. 9.
H. Anſcharius. 3.
H. Anthilia. 15.
H. Antholianus. 6.
H. Antigonus. 27.
H. Antonius. 12. 14.
H. Apollonia. 9.
H. Apollonius. 14.
H. Apronianus. 2.
H. Aquilinus. 4.
H. Ariſtion. 22.
H. Athanaſia. 27.
H. Attracta. 9.
H. Aventinus. 4.
H. Avertanus. 25.
H. Avitus. 5.
H. Auſtreberta. 10.
H. Auxentius. 14.
H. Auxibius. 19.

B.

H. Baldomerus. 27.
H. Barbatus. 19.
H. Baſilius. 27.
H. Baſſianus. 14.
H. Baſſus. 14.
H. Benignus. 13.
H. Berachius. 15.
H. Berenice oder Veronica. 4. 15.
H. Berlendis. 3.

H. Ber=

H.Bertulphus. 5.
H.Beſa. 27.
H.Birſtanus. 24.
H.Blaſius. 3.
H.Bonifacius. 19.
H.Brigida. 1.
H.Brynolphus. 6.

C.

H.Cäcilius. 1
H.Cäſarius. 25.
H.Cajus. 28.
H.Calamanda. 5.
H.Calocerus. 11.
H.Candidus. 2.
H.Caſtrenſis. 11.
H.Caſtulus. 15.
H.Celerina. 3.
H.Celerinus. 3
H.Cerealis. 28.
H.Charalampius. 10.
Seel. Chriſtina. 14.
H.Chryſolius. 7.
H.Claßicus. 18.
H.Claudianus. 25. 26.
H.Claudius. 18.
H.Colga. 21.
H.Conon. 26.
H.Conradus. 19.
H.Conſtabilis. 17.
H.Conſtantius. 12.
H.Corintha. 8.
H.Cornelius. 2.
H.Craton. 15.
H.Cutia. 18.
H.Cyriacus. 9.
H.Cyrion. 14.

D.

H.Damianus. 12.
H.Daniel. 16.
H.Dativus. 11.
H.Decoroſus. 15.
H.Deſiderius. 11.
H.Diodorus. 26.
H.Dionyſius. 8. 14.
H.Dioſcorus. 25.
H.Domitianus. 5.
H.Donatianus. 24.
H.Donatus. 4. 9. 17. 25
H.Dorothea. 6.
H.Doſitheus. 23.

E.

H.Edilbertus. 24.
H.Eleuchadius. 14.
H.Eleutherius. 12. 20.
H.Elias. 16.
H.Emeritus. 11.
H.Ephebus. 14.
H.Ephrem. 1.
H.Eſaias. 16.
H.Eucherius. 20.
H.Euphroſyna. 11.
H.Euſeus. 15.

H.Eutychius. 4.

F.

H.Fauſtinianus. 26.
H.Fauſtinus. 15. 16.17
H.Felicianus. 2.
H.Felicula. 14.
H.Felix.3.21.23.25.26
H.Fidelis. 7.
H.Finnenus. 23.
H.Fintanus. 17.
H.Firmus. 2.
H.Flavianus. 18. 24.
H.Florentius. 23.
H.Floſculus. 2.
H.Fortunatus. 2. 21. 26. 27.
H.Franciſca von Rom. 2. 27.
H.Fructulus. 18.
H.Fulcranus. 13.
H.Fuſca. 13.

G.

H.Gabinus. 19.
H.Galla. 1.
H.Gaudentius. 12.
H.Gelaſius. 4. 5.
H.Geminus. 4.
H.Gemmulus. 4.
H.Genuinus. 5.
H.Georgia. 15.
H.Gerlandus. 25.
H.Gilbertus. 4.
H.Gondebertus. 21.
H.Gregorius. 13.
H.Guarinus. 6.
H.Guilielmus. 10. 14.

H.

H.Hadelinus. 3.
H.Hadeloga. 2.
H.Helladius. 18.
H.Herena. 25.
H.Hieremias. 16.
H.Hippolytus. 3. 11.
H.Honoratus. 8.
H.Hyacinthus. 10.

J.

Seel. Jacobus. 5.
H.Ignatius. 1.
Seel. Johanna. 4.
Seel. Johannes. 27.
H.Johannes. 1. 3. 4. 5. 16. 17. 23. 24.
H.Jonas. 11.
H.Jordanus. 13.
H.Joſeph. 15.
H.Jovita. 15.
H.Irenäus. 10.
H.Irene. 21.
H.Iſaias Bonerus. 8.
H.Iſidorus. 5.
H.Iſidorus Peluſiota 4.
H.Juliana. 7. 16.

H. Julianus. 12. 13. 16. 17. 19. 24.
H. Juſtus. 25. 28.
H. Juventius. 8.

L.

H. Laurentinus. 3.
H. Laurentius. 2. 4.
H. Lazarus. 11. 23.
H. Leander. 27.
H. Leo. 18. 20.
H. Lucinus. 13.
H. Lucius. 8. 11. 15. 18. 24.
H. Lupicinus. 3. 28.

M.

H. Macarius. 28.
H. Magnus. 4. 15.
H. Manſuetus. 19.
H. Marcellus. 19.
H. Margarita. 22.
H. Marina. 8.
H. Martha. 23.
H. Martinianus. 13.
H. Martinus. 5. 11.
H. H. Martyrer in der Inſul Ponto. 5.
H. H. 5000. Mart. 16.
H. H. 72. Sirmienſiſche Mart. 23.
H. H. 29. Mart. 21.
H. Matthias. 24.
H. Maura. 13.
H. Mauritius. 21.
H. Maximilianus. 21.
H. Maximus. 7. 18.
H. Meldanus. 7.
H. Meletius. 12.
H. Milburga. 23.
H. Modeſtinus. 14.
H. Modeſtus. 12. 24.
H. Montanus. 24.
H. Moyſes. 7. 14.

N.

H. Nemeſius. 20.
H. Neſtor. 26.
H. Nicephorus. 9. 25.
H. Nicolaus. 23.
H. Nilus. 20.
H. Norbertus. 26.

O.

H. Obitius. 4.
Seel. Odo. 17.
H. Oneſimus. 16.
H. Oſwaldus. 28. 29.

P.

H. Pamphilius. 16.
Seel. Papias. 22. 25. 26
H. Parthenius. 7.
H. Paſchaſius. 22.
H. Paula. 20.
H. Paulus. 1. 5. 8.
H. Peleus. 20.

H.Peregrinus. 10.
H.Petrus. 1. 21. 22.
H.Petr.Damianus. 23.
H.Philäas. 4.
H.Philoromus. 4.
H.Pionius. 1.
H.Pipinus. 21.
H.Polycarpus. 23.
H.Polychronius. 17.
H.Polieuctus. 13.
H.Porphyrius. 26.
H.Pothamius. 20.
H.Präpedigna. 18.
H.Prätextatus. 24.
H.Praterius. 21.
H.Primitiva. 24.
H.Primulus. 24.
H.Primus. 9.
H.Procopius. 27.
H.Proculus. 14.
H.Protolicus. 14.
H.Publius. 19.
H.Pupulus. 28.

Q.

H.Quinidius. 15.

R.

H.Raynaldus. 9.
H.Rembertus. 4.
H.Remedis. 3.
H.Revocata. 6.
H.Richardus. 7.
H.Romana. 23.
H.Romanus. 28.
H.Romualdus. 7.
H.Romulus. 17.
H.Rufinus. 28.
H.Rutulus. 18.

S.

H.Sabinus. 9. 17.
H.Sadoth. 20.
H.Samuel. 16.
H.Saturninus. 6. 15. 21.
H.Scholaſtica. 8. 10.
H.Sebaſtianus. 8.
H.Secundianus. 17.
H.Secundinus. 18. 21.
H.Seleucus. 16.
H.Serapion. 25. 28.
H.Sergius. 24.
H.Servulus. 21.
H.Severianus. 21.
H.Severinus. 11.
H.Severus. 1. 15.
H.Sigebertus. 1.
H.Sigefridus. 15.
H.Silvanus. 6. 18. 20.
H.Silvianus. 10.
H.Silvinus. 17.
H.Simeon. 2. 18.
H.Sirenus. 23.
H.Soter. 10.

H. Stephanus 8. 13. 14.
H. Sura. 10.
H. Symphronius. 3.
H. Syricius. 21.

T.

H. Taraſius. 25.
H. Telianus. 9.
H. Thaleláus. 27.
H. Thelica. 11.
H. Theodorus. 7.
H. Theodula. 5.
H. Theodolus. 17.
H. Theophilus. 4. 6. 28.
H. Theotonius. 18.
H. Tigrides. 3.
H. Tryphon. 1.
H. Tyrannio. 20.

V.

H. Valentinus. 14.
H. Vedaſtus. 6.
H. Verdiana. 1.
H. Veronica oder Verenece. 4. 15.
H. Verulus. 21.
H. Victor. 26.
H. Victorinus. 24. 25.
H. Vitalis. 14.
H. Ulricus. 20.
H. Vodalus. 5.
H. Urſus. 1.
H. Vulfridus. 13.

W.

H. Walburga. 25.
H. Wereburga. 3.

Z.

H. Zambda. 10.
H. Zeno. 14.
H. Zenobius. 20.
H. Zoticus. 10.

Mertz.

1. Tag im Mertz.

HEiliger Siviarde/ Abbt, der du vor deinem letzten Hinſcheiden, zu deinen Geiſtlichen geſagt: Dort wird ein jeder ſehen/ wie wohl es mit uns hie gemeynt hat der barmhertzige GOtt. Sie nachmahls zur Beſtändigkeit im Dienſt GOttes, und Hochſchätzung der Göttlichen Gnad ernſtlich ermahnt, und endlich alſo ſeelig geſtorben, daß deine Seel die zween heiligen Apoſtlen Petrus und Paulus auf ihren Händen gen Himmel getragen. Bitt für mich, daß ich die Gnad GOttes recht ſchätzen lerne, damit ſolche bey mir biß ans End verbleibe, und auch ich endlich in der ſeeligen Ewigkeit ſehen möge, wie gut es mit mir mein GOtt und Heyland gemeynt.

H. H. 260. mit Pfeilen erſchoſſne Martyrer.

H. Schutz-Engel/ dem zu Ehren den heutigen Tag, sehr viel in Spanien feyerlich begehen.

H. Iſci/ Biſchoff und Mart. der du heut bey jener Weltberühmten Weyhe des Altars der Seeligſten Mutter GOttes von der Saul genannt, zu Cäſar-Auguſt in Spanien gegenwärtig geweſen.

H. Leo/ oder vielmehr H. Lucas/ deme aus Göttlichem Befehl in Anziehung der geiſtlichen Ordens-Kleider, der Abbt den Namen Lucas geſchöpfft, und geſagt: Sihe/ mein Sohn/ jetzt haſt du das Creutz deines HErrn beſtiegen! ſihe/ zu wem du dich geſellt. Deme am Arbeiten eine Schlang nichts ſchaden können, und an ſtatt des unter die Armen vertheilten Brods, zu Abend drey ſchneeweiſſe und warme Laiblein vom Himmel gebracht worden. Deme jener Jüngling auf einem Pferd eilends zureiten wollen, aber vom leidigen Teuffel, der ſich als eine Schlange um die Füß gewunden, verhindert, ſolchen Ritt nicht beſchleunigen können. Der du viel Krancke geheilt, viel

Teuff-

Teufflen ausgetrieben, in dem hunderten Jahr deines Alters, des Cloſter-Lebens aber im achtzigſten, einen wohlriechenden Tod, ſo du lang vorgeſagt, ſeelig genommen.

H. Donate/ durch das geiſtliche Bücher-leſen zu aller Tugend und Gottsforcht entzündter Martyrer.

H. H. Leo/ Donate/ Abundanti/ Nicephore/ Hermes/ Hadriane/ Eudocia/ und andere neun Mart.

H. Antonina/ nach viel ausgeſtandnen Peinen, in ein enges Geſchirr verſchloſſne, und in ein Pfütz verſenckte Mart.

H. Swiberte/ Graff und Biſchoff, den in Geſtalt eines ſchönen Sterns, dardurch gantz Teutſchland und Franckreich erleucht wurde, lang vor der Geburt deine Mutter geſehen. Der du mit deinem Gebett und Kuß einen Todten erweckt, auch nach dem Tod einem ſtummen Knaben den Mund geſchmirbt, ihm alſo die Red gebracht, und geſagt: Der HErr JEſus/ ſo die Zung des Stumen berührt/ geb dir deine Red: in deſſen Namen ſag ich dir: rede und lob GOtt deinen Schöpffer. Deſſen todte Hand ein Stummer und gehörloſer ehrentbietig geküſſt, und zugleich die völlige Red ſamt dem vollkomnen Gehör bekommen. Der du einem mit dem elenden Hinfallend behafften Edelmann erſchienen, ihn auf ſeinem guten Vorhaben geſtärckt, gantz geheilt, aber beynebens gewarnet und geſagt: Warum zerreiſſeſt du dein Hertz mit unzuläßigen Gedancken: dort werden belohnt/ nicht die wohl angefangen/ ſondern im Guten biß ans End verharret ſeynd. Darauf der geſunde Edelmann den geiſtlichen Stand angetretten, und darinn zu hoher Vollkommenheit geſtiegen. Ach! ſtärcke auch mein Hertz, daß es an GOtt beſtändig hangen verbleibe.

H. Albine/ Biſchoff, von dem der Teuffel, ſo auf dem Aug eines Weibs in einem rothen Bläterlein geſeſſen, hurtig vertrieben worden. Bey deſſen Grab drey Gichtbrüchtige geheilt, allwo einen aus ihnen eine himliſche Stimm ermahnt: Wie lang ſchläffſt du / und willſt dich nicht um deine Geſundheit bewerben: Der du in Leb-Zeiten etlichen Blinden das Geſicht wieder bracht, einen Beſeſſnen von dem hölliſchen Gaſt erledigt, einem Todten zum Leben geholffen, und durch einen erwünſchten Tod biß

zeitlich Leben beſchloſſen, damit du ein falſches und ungerechtes Urtheil nicht anhören, noch viel weniger unterſchreiben dörffteſt.

H. Herculane/ Biſchoff und Mart. deſſen abgeſchlagenes Haupt, ohne alles Merckzeichen einer hinterlaſſnen Wunden, den viertzigſten Tag nach der Marter, wieder an Leib wunderthätig gewachſen.

H. Domnina/ Jungfrau, die du in einem Gartenhäußlein alſo eingezogen gelebt, daß dich niemand im Geſicht ſehen kunt, auch nie als in höchſter Noth mit anderen geredt.

H. Rudeſinde/ Biſchoff, bey deſſen Abſterben die H. Engel das Te DEUM laudamus geſungen. Bey deſſen Grab jener Geiſtliche mit ſeinem Gebett ſo viel erhalten, daß eben dazumahl der Verfolger deiner Geiſtlichen in ſeinem Beth mit lautem Getümmel zerſchnellt, und des gähen Tods verblichen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ vor deren H. Bildnus der heutige H. Leo oder Lucas einen Außſätzigen gereinigt. Heyle auch mich von allem ſündigen Außſatz, und jag weit von mir hinweg, was da GOtt und den lieben Heiligen an mir mißfallen mag. Lehre mich vor deinen heiligen Bilderen recht betten, daß ich für mich und für andere ein reines Hertz erhalte.

Heilige Maria/ die du zu Cubis in Spanien eben heut, und 8. folgende Täg hernach einer armen Vieh-Magd erſchienen, und durch ſie jene wunderſame Kirch zu erbauen anbefohlen. Bitte GOtt, daß Er ſich würdigen wolle, auch meine Dienſt, obwol ſie ſehr gering ſeynd, und verächtlich, zu ſeiner und deiner Ehr gnädig zu gebrauchen.

Heilige Maria/ die du heut neben den H. Engeln, neben den heiligen Paulo, Benedicto, und Maria Magdalena, der H. Franciſcä erſchienen, ihren Kopff in deinen Schooß gelegt, mit einem guldenen Mantel bedeckt, ſie auch ein köſtliches Halsband Chriſti des HErrn genennt, auch ihre Schweſteren ermahnt, allzeit ein reines, redliches, und gegen jedermann aufrichtiges Hertz zu haben; alſo würde ihnen nichts ſchwär fallen, wann in ihnen eine

redliche Lieb und wahre Demuth jederzeit ſich ſolte finden laſſen. Bedecke auch mich, O Maria, und ziere mein Hertz mit dem guldenen Halßband der heilige Lieb und Demuth.

2. Tag im Mertz.

HEiliger Ceadda/ Biſchoff, der du jenes letzte und erſchröckliche Gericht allzeit vor Augen gehabt, und deßhalben bey grobem Ungewitter, Sauſen der Wind, Donneren und Blitzen, als kleinen Vorbildungen des letzten Tags, allzeit hertzlich gebett und ſtarck geweint. Dir iſt die ſiben letzte Täg deines Lebens, dein längſt-verſtorbner Bruder neben vielen himliſchen Muſicanten erſchienen, ſo dich Geſangs-weis in Himmel geladen, und endlich auch mit groſſem Jubel dahin begleit. Heiliger Ceadda, lade auch mich ein ſamt deinem heiligen Bruder, damit ich durch einen ſeeligen Tod jenes Land erreiche, wo weder Wind, noch Hagel und Donner, oder was anders auf ewig zu fürchten.

H. H. Jovine/ und Baſilee/ Mart.

Alle heilige zu Rom lang gepeinigte/ und endlich enthaupte Mart.

H. H. Paule/ Heracli/ Secundilla/ und Januaria/ Mart.

H. Luci/ Biſchoff, H. H. Abſalon und Lorgi/ Mart.

H. H. 80. grob-zerfleiſchte Mart.

H. Simplici/ Pabſt.

H. Macra/ Jungfrau und Mart. der die zeriſſne Bruſt der Engel des HErrn geheylt.

H. Carole/ Graf und Mart. der du täglich aller deiner Werck Anfang GOtt aufgeopffert, baarfuß den Armen Speiß aufgetragen, und täglich fünff Armen ein neues Kleid verehrt. Der du endlich vor dem Altar der Seeligſten Mutter GOttes im Gebett vertiefft, erwürgt worden. Bey deſſen todten Leichnam ein Gichtbrüchtiger geheylt; durch deſſen Hut allerhand Fieber und Kranckheiten vertrieben worden. Erhalte mir von GOtt eine beſtändige Demuth und Lieb-volles Hertz.

H. Luca Caſili/ den zwar loſe Geſellen der Blindheit halber nur ausgelacht, und dich ſpott-weiß zum Volck pre-

digen heiſſen; da du aber auf das nächſte hoch-erhebte Todten-Grab geſtiegen, von dañen ſehr eiferig dem Volck zugeſprochen, und mit jenen Worten: Pro omnia ſæcula ſæculorum, die Predig beſchloſſen, haben dir mit heller Stimm, wie vor diſem dem H. Bedä, die Stein ſelbſt geantwort, und überlaut zugeſchryen: Amen / Amen / ꝛc. durch welches Wunder deine vorige Spott-Vögel ernſtlich zu GOtt bekehrt, und an dem Predig-Orth in deinem Namen eine herꝛliche Kirch erbaut worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du von deinem heut in GOtt entſchlaffnen Arnulpho längſt geſagt: Diſer iſt mir ein auserwähltes Geſchirꝛ. Erwähle mich, reinige mich, daß auch ich zu deiner gröſſeren Ehr und Glory, ein von GOtt auserwähltes Geſchirꝛ abgeben mög.

3. Tag im Mertz.

HEilige Kynegundis / Kayſerin, Jungfrau, und Ehegemahl, die du mit unverletzten Füſſen auf glühendem Eiſen herumgangen, nach dem ſeeligen Hinſcheiden deines heiligen Eheherꝛn und Kayſers Heinrich, in einem Cloſter heilig gelebt, in deinem Tod-Bethlein den H. Jungfräulichen Heinrich vor dir gegenwärtig geſehen, ſo dich auch gen Hiñel freundlich eingeladen. Deren heiligem Leib, als er in das Grab gelegt wurd, der heilige Heinrich ſelbſt gewichen, und Orth gemacht, wie vor diſem zu Rom dem H. Stephano der glorwürdige Martyrer Laurentius. Bey deren heiligem Grab viel Todten wieder ihr Leben erhalten. O daß auch ich durch dein, und deines heiligen Eheherꝛn Jungfräuliches Gebett, das wahre Leben in meinem Tod finden möcht, und deſſen mit euch auf ewig hätte zu genieſſen.

H. Leo / Biſchoff und Mart. deſſen abgeſchlagnes Haupt einen Brunnen erweckt, ſo nachmahls ein Engel auf ein Meil Wegs weit mit ſich fortgetragen.

H. Titiane / Biſchoff, der du eben an dem Tag, wie du vorgeſagt, eines heiligen Tods verblichen, und anderen glorwürdig erſchienen.

H. Marine / Soldat, und H. Aſteri / Rathsherꝛ, Mart.

H. H.

H. H. Hemiteri/und Chelidoni/Soldaten und Mart. bey deren Enthauptung in beyſeyn des Volcks, von dem einen ein guldener Ring/von dem anderen ein ſchnee-weiſſes Tuch in Himmel hinauf geflogen.

H. Caluppane/ auf deſſen Haupt in deinem ſteinichten Loch viel Natteren und Schlangen herab gefallen, ſo ſich um deinen Hals gewunden, aber ohne Schaden. An deſſen Mund ein feuriger Drach ſeinen Rachen gehebt, aber von dir durch das H. Vatter unſer verjagt worden.

H. H. Felix/ Luciole/ Fortunate/ Marcia / und andere mehr Mit-Martyrer.

H. H. Cleonice/ Eutropi / und Baſiliſſe / um Chriſti willen gecreutzigte Soldaten und Mart.

H. Winwaloce/ Königlicher Abbt, deme der H. Patritius köſtlich erſchienen. Der du die Mutter deines Jüngers wieder zum Leben erweckt, damit ſie frömmer ſterben kunt, auch ſelbſt bey dem Altar, nach Nieſſung des Hochwürdigſten Guts, einen glückſeeligen Tod genommen. Zu dem du dich täglich mit hundertmal auf gebognen Knyen verrichtem Gebett, und ſo offt, abſonderlich zu Nachts, fleißig vorbereit; deßwegen von dem Engel in Him̃el geladen, jene troſt-reiche Worte gehört: Nun wohlan / Winwaloce! du treuer Diener GOttes! alle Heiligen im Him̃el wollen dich für ihren Mitburger annehmen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/die du deinem heutigen Ruperto groſſe Wiſſenſchafften von GOtt erhalten, ihn aber darbey ernſtlich ermahnt, er ſoll ſich des Müßiggangs entſchlagen, und die groſſe him̃liſche Gnad nicht verſchertzen. Ach! laß auch mich wiſſen, was ich wiſſen ſoll, und alles das vergeſſen, was ich völlig vergeſſen ſoll, damit die Gnad GOttes in mir niemahls fruchtloß werde.

4. Tag im Mertz.

O Heiliger Jungfräulicher König Caſimire / der du ein härines Kleid unter dem Purpur getragen, im höchſten Winter baarfuß in die Kirch gangen, für dein Königliches Beth die harte Erden erwählt, und lieber als eine Jungfrau haſt ſterben wollen, als daß du

kein

kein Jungfrau leben ſolteſt. Der du nach deinem H. Tod als ein ſchnee-weiſſer Ritter zu Pferd, deinen Soldaten vom Himmel herab beygeſprungen. Deſſen Jungfräulicher Leib nach vielen Jahren gantz friſch und unverſehrt erfunden, allwo auch auf deinem Hertz dein ſchönes Marianiſch Geſang, ſo du ſelbſt gemacht, und täglich der Himmels-Königin zu Ehren andächtig geſungen: Omni die dic MARIÆ, &c. &c. gefunden worden. Ich weiß gewiß, alles was ich Mariä zu Lieb und Ehr wird geredt oder gewürckt haben, wird mir biß für den Richterſtul GOttes das ſichere Geleit geben. Bitte für mich, O heiliger Caſimire, und ſtehe mir bey, wann ich ſoll um die Ewigkeit ringen. Gib, daß auch meine Seel, wie die deinige, alle und jede Täg, der Himmels-Königin Mariä ihr ſchuldiges Lob ſinge, damit auch ich an jenem letzten Tag, von diſem Thal der Zäher in das Freuden-volle Reich GOttes möge verſetzt werden.

H. Agathodore / Mart. der du, wie vor diſem der H. Jacob dein Lehrmeiſter zu Cäſar-Auguſt, und zu Braccara, zu Ehren der glorwürdigſten Mutter GOttes zu Tarracon eine anſehnliche Kirch erbaut.

H. Luci / enthaupter Pabſt und Mart.

HH. 900. Römiſche Mart.

HH. Cai / und Palatine / mit 27. anderen ins Meer verſenckte Mart.

H. Hadriane / Mart. der du nach viel erlittnen Peinen und glorwürdig ausgeſtandnem Tod, dein liebe Ehegemahl Nataliam zu dir in Himmel beruffen, welche dir auch durch einen ſeeligen Tod hurtig nachgereißt.

HH. 23. geräderte Mart.

HH. Archelae / Cyrille / und Photi / Mart.

HH. Baſili / Eugeni / Agathodore / Elpidi / Aetheri / Capito / Ephrem / Neſtor / und Arcadi / Biſchöff und Mart.

H. Petre / Abbt, der du das Biſthum aufgeben, damit du GOtt eiferiger dienen kunteſt, mit härinen Kleidern, mit eiſenen Bantzern, mit ſtätem Faſten, das Fleiſch gezähmt, mehr als 3000. geiſtliche Jünger erworben: bey umgekehrtem Schiff ins Waſſer gefallen, aber mit truckenem

nem Fuß an das Geſtatt kommen. Der du einem kalten Bruder und faulen Geiſtlichen im Schlaff erſchienen, ihn ſtarck gegeißlet, und zu dem vorigen Eifer mit Wort und Streich getrieben. Der du von einem anderen in Tods-Nöthen begriffnen Geiſtlichen, den Teuffel, ſo in Geſtalt eines ſchwartzen Vogels ſtets um das Beth herum geflogen, mit dem H. Weyhbrunn verjagt; nach dem Tod einem Ubel-Nachreder, ſo deine heilige Werck ſpöttlich verſchimpfft, auch noch ſehr übel von dir geredt, im Schlaff erſchienen, ihn mit ſcharffen Worten und mercklichen Streichen gezüchtigt. Der du auch einem anderen gottsförchtigen Geiſtlichen ſehr offt erſchienen, und ihn, als offt er gefehlt, treulich ermahnt, jenem aber, ſo im Cloſter viel Unruhe erweckt, mit ernſtlichen Drohworten zugeredt, und einen anderen, ſo für die arme Seelen im Fegfeur wenig gebett, vätterlich ermahnt, er ſoll ſich zu dem bevorſtehenden Tod ernſtlich bereiten: geſtorben müß es ſeyn, weil man ſich der Verſtorbnen ſo wenig angenommen, ꝛc. ꝛc. Ach! muntere mich auf, O heiliger Petre, züchtige mich, ermahne mich! Mache, daß ich all meine Werck alſo vollkomen verrichten möge, als wann mir ein ſolcher himmliſcher Zuchtmeiſter ſtets vor Augen ſtünde, der mir mein vielfältiges Verbrechen ernſtlich vorhielte. Mache, daß ich alles in den Augen des allwiſſenden GOttes aufs beſte vollziehe.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / mit deren heiligem Lobgeſang, ſo man auf dem Hertz über viel Jahr noch friſch und unverſehrt gefunden, hat wollen vergraben werden der H. Caſimirus. Gib, daß ich alles alſo vollkommen dir zu Ehren täglich verrichte, daß ich in meinem harten Tod-Bett eineſt aus allen meinen Verrichtungen einen ſonderen Troſt ſchöpffen könne.

5. Tag im Mertz.

HEiliger Conon / der du mit deiner frommen Ehegemahl Jungfräulich gelebt, den H. Ertz-Engel Michael für einen Lehrmeiſter gehabt, und von ihm ergriffen, wie man würdig zum H. Tauff und zu dem hoch-

hochwürdigſten Gut ſoll hinzu tretten. Der du deine eigne Elteren Chriſto geboren, ſolche als heilige Martyrer vor anderen in Himmel geſchickt, und über die Teufflen völligen Gewalt bekommen. Lehre auch mich, wie man würdig zum Tiſch des HErrn gehen ſoll, und mache, daß ich jederzeit mit ſolcher Andacht das hochwürdigſte Gut empfange, als wann mir ſolches ſchon würcklich als eine heilige Wegzehrung für die groſſe Reiß der Ewigkeit zu dargereicht wurde.

H. Drauſi/ Biſchoff, der du jene, ſo bey deinem H. Grab gewacht, allzeit zu Obſiger ihrer Feind gemacht haſt.

H. Euſebi/ Abbt, der du mit dem hårinen Kleid des H. Vatters Hieronymi, drey Todten erweckt, in ſolchem mit dem hölliſchen Feind ritterlich gekåmpfft, und ligend aufgeſchryen: Ich thues nicht/ ꝛc. Du liegſt/ ꝛc. allwo dir der H. Hieronymus ſelbſt erſchienen, und alle böſe Geiſter vertrieben. Der du vor und nach dem Tod mit Wunderzeichen geleucht, und uns allen ein Muſter worden der Forcht und Hoffnung, welche ſonderbar die ſterbende Menſchen berühren.

H. Phoca/ aus einem Gårtner ein blutiger Martyrer. Deſſen Kirchthür ſo bald die von Schlangen gebiſſne anrühren können, von Stund an geheilt worden.

H. Hadriane/ den Löwen vorgeworffner und nachmahls mit dem Schwerd hingerichter Mart.

H. Euſebi Palatine/ und andere 9. Mart.

H. Theophile/ Biſchoff.

H. Geraſime/ Einſidler.

H. Virgili/ Ertz-Biſchoff, der du die leidige Teuffel, ſo dir in Geſtalt der Schiff-Leuthen viel groſſe und wohl-beladne Schiffe zugeführt, mit dem H. Creutz-Zeichen verjagt, viel Todten erweckt, eine groſſe Schlang, ſo viel ums Leben gebracht, mit dem Gebett getödt, ſtets ein hårines Kleid am bloſſen Leib getragen, und einen Blinden mit einem friſchen Geſicht erfreut. Ach! treib von mir alle leidige Höllen-Geiſter hinweg, und erlange meinem Hertzen das wahre Liecht GOttes, und den rechten Geiſt der Abtödtung meiner ſelbſt.

H. Wenceslae/ anheut erhebter König, Jungfrau und Mart.

Mart. den deine heilige Anfrau Ludmilla heilig erzogen, und die liebe Engel mit einem guldenen Creutz geziert, als man dir am Kayſerlichen Hof ſehr ſchlecht gewart. Der du zu Prag in Böhmen, dem H. Martyrer Veit zu Ehren eine ſtattliche Kirche erbaut. Deme ein Engel, als du zu Pferd ſtiegeſt, einen Spieß dargebotten, wie dein Feind ſelbſt geſehen, ſo darbey auch diſe Stimm gehört: Thue bey leib Wenceslao kein Leyd!

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du verordnet, daß aus dem Mund deines heut verſtorbnen Dieners drey ſchöne Blumen, darauf die heiligen Nämen JEſus und Maria verzeichnet, herfürgewachſen. Erhalte mir ſo viel mit deinem heiligen Gebett, daß JEſus gegen mir ſeye ein heylwerther JEſus / und du eine Maria / das iſt, ein Frau, ein Erleuchterin, und hell-brennender Stern.

6. Tag im Mertz.

HEilige Coleta / Cloſter-Jungfrau, der man alle Sünden der gantzen Welt, und die darauf geſchlagne Pein gewieſen. Der zu lieb der heilige Franciſcus um Erneuerung der Clöſterlichen Zucht bey GOtt innſtändig angehalten, und ſolches auch erlangt. Der 500. Ducaten auf einmahl für ein armes Cloſter Chriſtus zugeſchickt, und alle Jungfrauen erſchienen, ſo ſich von dir zu einer höheren Vollkommenheit des geiſtlichen Cloſter-Lebens gehorſamlich weiſen lieſſen. Die du etlichmahl geſehen, wie die heilige Anna, und die hoch-gebenedeyte Jungfrau miteinander in ihren heiligen Händen hielten das kleine Kind JEſum / auch einsmahls die H. Hoſti nicht hinabbringen kunteſt, biß du den Göttlichen Einſprechungen ſtatt und Platz geben. Die ſehr offt die Seeligſte Mutter GOttes, ſamt den heiligen Englen heimgeſucht, dich umpfangen und gekuſſt, auch mit dir neben den heiligen Apoſtlen, von der Demuth der Heiligen GOttes, und anderen ihren Tugenden, ein H. Geſpräch angeſtellt. Aus deren Mund im H. Gebett ein ſehr groſſes Liecht gleich der Sonnen heraus gangen. O eiferige Jungfrau, die du aller Lauigkeit ſpinn-feind, den Teufflen erſchröcklich,

mit allen heiligen Englen und himmliſchen Geiſteren ſonders bekannt, von dem heiligen Apoſtel Johannes Chriſto mit einem Ring vermählet worden. Der ſich Chriſtus ſelbſt in dem hochwürdigen Sacrament des Altars dargebotten, und Maria ihr liebes JEſus-Kindlein / aber um und um blutig und verwundt in deinen Schooß gelegt; darbey du ausführlich vernommen, wie Er noch heut von Jungen und Alten durch ihre tägliche Sünden zerfleiſcht werde. Weßwegen du dann aus hertzlichem Mitleyden, die gröſte Pein der heiligen Martyrer zu leyden gewünſcht, ſo dir auch GOtt in Leibs-Schmertzen, nach deinem heiligen Verlangen, die Zeit deines Lebens reichlich mitgetheilt, biß du gleichwol endlich von deinem lieben Bräutigam Chriſto JEſu / als ſeine Braut durch einen ſeeligen Tod nach Hauß in die Ewigkeit geführt worden. Bitt für mich, O gedultige Jungfrau, daß mein Leben und Tod, GOTT und Mariä gefallen mögen, damit auch ich in der Stund meines Abſterbens jenes Hauß beziehen möge, welches anjetzo die himmliſche Geiſter bewohnen: allwo ich mit ihnen GOtt ewig preiſen möge, der für mich mit ſeinem Blut jene Ewigkeit erkaufft.

HH. Victor und Victorine / die ihr nach viel erlittnen Peinen, mit den heiligen Claudio und Baſſa ſeiner Ehegemahl, in der dreyjährigen Reichen als bewährte Martyrer, euren reinen Geiſt GOtt dem Schöpffer in ſeine heilige Händ befohlen.

H. Marciane / Biſchoff und Mart.

H. Evagri / Biſchoff.

H. Conon / der du mit Näglen an Füſſen beſchlagen, vor einem Wagen daher lauffen ſollen, den Geiſt im heiligen Gebett aufgeben.

HH. 42. Martyrer.

H. Baſili / Biſchoff.

H. Fridoline / der du Urſum den Edelmann von Todten erweckt, und ſolchen mit dir für den falſchen Richter geführt / damit er dir und der Gerechtigkeit, wider die Geldſüchtige Obrigkeit als ein richtiger und unwidertreiblicher Zeuge beyſtunde.

H. Roſa / Viterbienſiſche Jungfrau, die du heut geſtorben,

ben, und den 4. Tag im Herbſtmonat erhebt worden. Aus deren Grab, darbey Blinde ſehend und Todte lebendig worden, Oel und Honig gerunnen, eine köſtliche Artzney wider allerhand Anligen des Leibs; deren H. Leichnam lang nach dem Tod noch gantz unverweſen, und in groſſer Feuers-Noth unverletzt geblieben. Erleuchte und entzünde mich mit jenem Feur, deſſen Speiß das Hertz iſt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deiner heutigen Coleta die Zungen gelöſt. Ach! regiere auch meine Zung, daß ſolche mit GOtt und mit den Leuthen anderſt nicht rede, als wie GOtt will.

7. Tag im Mertz.

HEiliger Thoma / Engliſcher Lehrer, der du nach überwundnem Fleiſch, und mit dem glühenden Brand aus dem Zim̃er verjagter Vettel, vor einem H. Crucifix nidergeknyet, im Gebett entſchlaffen, und alsdann durch einen Engel um die Lenden gebunden worden, darauf du alles fleiſchlichen Stachels völlig entledigt. Den vom Himmel dein geweſter Mit-Bruder Romanus heimgeſucht, und vermeldt, er ſey 15. Täg wegen einer verübten Nachläſſigkeit im Fegfeuer geweſen; als er aber von dir der ewigen Seeligkeit halber und Freuden-voller Anſchauung GOttes befragt wurde, kurtz geantwort: Wie wirs gehört / alſo haben wirs geſehen in der Tugendreichen Stadt des HErrn. Du haſt dich ohne das H. Gebett nie zum Studieren verfügt, und daher iſt dir jene Stim̃ von dem H. Crucifix ertheilt worden: Thoma/ du haſt von mir wohl geſchrieben: was begehrſt für ein Lohn? darauf du geantwort: HErr/ keinen anderen/ als dich ſelbſt. Du biſt offt wunderlich verzuckt, ſtets dem Bücher-leſen ergeben, vom Himmel herab vielfältig unterwieſen, von den H. Apoſtlen Petro und Paulo offtermahls heimgeſucht, von deiner Schweſter deines herbeynahenden Hintritts in die Seeligkeit verſtändigt, und nach dem Tod von der ſeeligen Mathilde einer Ciſtercienſiſchen Jungfrau hell und klar geſehen worden, wie du mit den lieben Englen und deinem Lehrmeiſter dem H. Alberto, vor

dem Thron der Göttlichen Majeſtät, GOtt gelobt und geprieſen, auch offt anderen wegen deiner über alle Werck gefaſſte gute Meynung, mit einem hellen Stern an der Bruſt erſchienen. Erlange mir, O heiliger Thoma, und meinem Hertzen diſen Stern. Bitt für mein Hertz, daß ſolches von JEſu und Maria niemahls verlaſſen, noch mit einiger Sünd, durch die kräfftige Engels-Hülff jemahls befleckt, ſondern daß vielmehr mein gantzes Leben, mein Tod, und meine Ewigkeit, allzeit zu der Ehr des gecreutzigten JEſu/ und ſeiner unbefleckten Mutter gericht ſeye. Amen.

H. Perpetua/ Mart. der im Schlaff ein guldene, aber ſehr ſchmale Stiegen biß in Himel gewieſen worden, ſo hin und her an allen Orthen mit ſpitzigen Näglen, mit ſcharffen Meſſeren und Schwerdten umgeben, unter welcher Stiegen noch ein grauſamer Drach gelegen, ſo die hinaufſteigende Seelen verſchlucken wolt. Auf diſe Stiegen ſprang munter, wie du ferners geſehen, der H. Knab Satyrus, und ſprach von dannen allen zu, ſie ſolten ſich vom Drachen nichts ſchröcken laſſen, er könne niemand ſchaden, als der ſelbſt wolt zu dem hölliſchen Thier hinzu tretten. Auf welches Geſicht du bald mit dem H. Satyro Kühen und Löwen vorgeworffen, um Chriſti willen das Leben gelaſſen; allwo du dich weder von deinem Vatter, noch von deinem Eheherꝛn, noch durch das Flehnen deines Kinds haſt bewegen laſſen, daß du deinen wahren GOtt verlaugnen ſolteſt. Hilff mir, daß auch ich über diſe guldene Stiegen der heiligen Gedult, unverhindert den Himmel beſteigen möge.

H. Felicitas / neben deinem Bruder Revocato/ durch einen Leopard umgebrachte Mart.

H. H. Secundole/ und Saturnine / Mart.

H. Paule/ der Einfältig genannt, deſſen heiligen Gehorſam und eiferigs Gebett, von GOtt weit mehr Wunderwercke erhalten, als der H. Antonius dein lieber Meiſter. Der du in offner Kirch geſehen, wie die Frommen gantz weiß von luſtigen Englen, die Sünder aber gantz ſchwartz, bey einem ins Maul geſteckten Zaum, gleich dem wilden Vieh, durch die hölliſche Geiſter, zu dem hochhei-

ligſten

ligſten Sacrament des Altars begleit wurden, denen die H. Engel gantz traurig auf den Fuß nachgiengen; aber auf dein Gebett ſchnee-weiß und der Teufflen loß worden, ſo nachmahls offentlich bekeñt, ſie wären mit fleiſchlichen Sünden behafft, in die Kirch komen; ſeyen aber auf jene offt in die Ohren geblaſne Wort: Waſchet euch / und werdet rein / zu GOtt bekehrt worden. Ach! waſche auch mein Hertz, daß es rein, und den lieben Englen angenehm werde.

H. Euſebi / von wilden Löwen zerriſſner, und durchs Schwerd hingerichter Mart.

Seel. Frederice / der du für die arme Leuth den Garten Mariä geſtifft, für Beſchützer deiner Reinigkeit die Seeligſte Mutter GOttes Mariam / den H. Apoſtel Johannes, und die H. Jungfrau Cäcilia erwählt, im Leben die Mutter des Allerhöchſten inniglich geliebt, und nach dem Tod viel Wunder gewürckt.

HH. Theophile und Paule / der heiligen Bilder halber ins Elend verjagte Biſchöff.

H. Gaudioſe / Biſchoff.

H. Equiti / deme der Engel allen Stachel des Fleiſches benommen, auch mit einem Eiſen deine Zung berührt, daß du nur ſtets von GOtt reden kunteſt. Der du jene unbehutſame Cloſter-Frau, ſo auf einem im Garten abgebrockten und ohne heiliges Creutz-Zeichen verſchluckten Blätlein, den darauf ſitzenden Teuffel hinein gegeſſen, widerum von diſem leidigen Gaſt durch das H. Gebett erledigt.

H. Anna / deren heilige Capell in Franckreich GOTT ſelbſt zu verneueren befohlen; daher eben diſe Nacht jenes Orth, wo dein Bild vergraben, ein groß Himel-Liecht beſtrahlt, welches, als ſehr viel geſehen, waren doch zween, ſo bekennt / ſie hätten nichts vom Liecht wahrnehmen können, weil ſie dazumahl ſich in einer ſchwehren Tod-Sünd befanden. Erlange meinem Hertzen von GOtt das Liecht der Göttlichen Gnad, und das Feuer der heiligen Lieb.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren Engliſchen Gruß der heutige H. Thomas von Aquin, auf einen Zettel geſchrieben, als einen

Honigfladen gegeſſen, auch durch dein ſonderbare Hülff, zu einem Engliſchen Lehrer gemacht worden. Sey auch du meiner Reinigkeit, meines Verſtands und Willens kräfftige Beſchützerin.

8. Tag im Mertz.

HEiliger Philemon! der du aus einem poſſierlichen Spielmann ein glorwürdiger Martyrer worden, durch eine himmliſche Hand getaufft, und dein Pfeiffen und Spiel-Werckzeug auf einmahl zu verbrennen, das Feuer vom Himel erbetten. Der du um Chriſti willen hart gegeißlet, durch die Stadt geſchleifft, an ein Baum gebunden, mit Pfeilen hätteſt ſollen erſchoſſen werden, deren aber etliche im Lufft behangen, andere gar deiner verfählt, und einer aus ihnen, in des Richters Ariani Aug zuruck geſchoſſen. Der du endlich in deinem eignen Blut gewaſchen, die ewige Glory glorwürdig erhalten; von dannen du dem Richter wiederum ſein Aug geheylt, alsbald er den Staub von deinem H. Grab darauf gelegt. Bitt für mich, daß ich mit jenen Sachen, ſo mein Heyl betreffen, nicht ſpöttle, ſondern ernſtlich das Geſchäfft meiner Ewigkeit entrichte; damit ich recht ernſtlich, je und allzeit die Stell eines frommen Chriſten vertrette, und alſo auch mich jener Cron zu tröſten habe, ſo allen denen aufgeſetzt wird, welche ſich hie ernſtlich um den Dienſt GOttes bewerben.

Seel. Joannes Dei, den die Seeligſte Mutter GOttes von einem gähen Fall, vom Galgen, von des Teuffels Stricken und Bitterkeit des Tods erledigt. Deme auf ſeine Achſeln ſich JEſus geſetzt, und die hochgebenedeyte Jungfrau Maria ſelbſt mit dem H. Ertz-Engel Raphael vor dem Tod geſtärckt und getröſt; darauf du knyend in Umfahung des heiligen Crucifix geſtorben.

H. Apolloni / Diacon, der du mit durchbohrten Ferſen durch die Stadt geſchleifft, und vor dem Thor mit dem Schwerd hingericht worden.

H. H. Ariane / Theotice / und andere mehr Mit-Mart. deren ins Meer verſenckte Leiber, groſſe Meer-Fiſch an das Geſtatt getragen.

H. Quin-

H. Quinctilis / Biſchoff und Mart.

H. Ponti/ des H. Biſchoffs Cypriani ins Elend gejagter Diacon.

H. H. Cyrille/ Biſchoff, Rogate/ Felix / und noch ein anderer mit Namen Rogatus / Beata/ Herenia/ Felicitas/ Urbane/ Silvane/ Mamille.

H. H. Juliane und Felix / Biſchoff.

H. H. Aſcla/ Leonides/ und andere mehr Mit-Mart. die ihr dem H. Martyrer Ariano, als er bey eurem Grab um die Beſtändigkeit eifrig anhielte, aus dem Grab geantwortet: Sey ſtarck und hertzhafft / Ariane! GOTT iſt dein Beſchützer / der für dich eine ſehr ſchöne Marter-Cron bereit.

Seel. Veremunde/ unter deſſen Gebett, ſo du in groſſer Hungers-Noth für die arme Leuth eiferig zu GOTT verricht, eine ſchöne Taube den Armen auf ihre Köpff geſeſſen, darvon ſie alſo ſatt worden, als wären ſie bey einer köſtlichen Mahlzeit geweſen. Erbarme dich auch meiner und meiner hungerigen Seel!

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut, wie man glaubwürdig vorgibt, ſollſt mit dem H. Joſeph vermählet ſeyn worden. Mache, daß ich deinen H. Geſponß alſo beſtändig verehre, damit, was mein Vermögen nicht erhalten kan, mir daſſelbe durch deine ſtarcke Fürbitt ertheilt werde!

Heilige Maria / die du dem Seel. Joanni Dei den Schweiß vom Angeſicht abgeſtrichen, und da er ſterben wolt, ihn noch hertzlich getröſt. Durch deine heilige Jungfräuliche Händ, und durch dein unbefleckte Hertz, opffere ich nun der Göttlichen Lieb alle meine Schweißtropffen auf; tröſte auch mich, wanns mit mir zum ſterben kommen ſoll.

Heilige Maria / die du heut dem Beichtvatter der H. Franciſcä angedeut, ſie ſoll ihre fünff Sinn beſſer im Zaum halten, GOTT ohne Unterlaß vor Augen haben, und Ihm allein zu gefallen, ſich eiferig befleiſſen. Gib, daß ich allein GOtt, und mir allein GOtt gefalle, Ihn von Hertzen liebe, und von Ihm geliebt werde!

9. Tag im Mertz.

HEilige Franciſca, Römiſche Wittib, hell-glantzen-der Tugend-Spiegel, darinnen ſich die Eheleuth und Wittwen, die Jungfrauen und Geiſtlichen trefflich erſehen können. Der ſtets an der Seiten dein H. Schutz Engel geſtanden, auch Chriſtus der gecreu-tzigte Heyland ſamt ſeiner Jungfräulichen Mutter zum öffteren erſchienen. Die du aus reinem Gehorſam, die H. Tag-Zeiten der Seeligſten Mutter GOttes das vier-te mahl unterbrochen, und im Anknüpffen augenſcheinlich geſehen, daß jene von dir aus Gehorſam abgeſtim̃lete Wort, durch die heiligen Englen mit guldenen Buchſta-ben ausgemacht worden. Die in der Kranckheit der H. Alexius mit einem guldenen Mantel bedeckt und geheilt, der Engel aber mit einem mercklichen Backenſtreich ge-ſtrafft, weil du aus Menſchlicher Obſicht, ein eitles Ge-ſchwätz zu verſtören, dir nicht getraut. Die du deinen Sohn glorwürdig vor Augen, andere mahl die hölliſche Reichen mit diſer Überſchrifft geſehen: Diß iſt das hölli-ſche Orth/ ohne Hoffnung, ohne Ruhe. Die du eins-mahls in einem groſſen und ſcheinbaren Ring diſe Worte geleſen: Der Anfang ohne Anfang/ das End ohne End. Auf dem H. Tabernackel des Altars ein ſchönes Lam, ſonſt auch ein verwundtes Hertz, ein groſſes Liecht, einen ſpringenden Brunnen geſehen, und beynebens diſe Stimm gehört: Der durſtig iſt / komm zu mir und trinck. Der ſehr offt der H. Johannes der Tauffer, der H. Apoſtel Johannes, und andere Heilige mehr ſichtbar-lich erſchienen, ſehr nutzliche und wunderſame Sachen ge-wieſen, und GOtt ſelbſt ſeine Göttliche Lieb, bald wie ein ſchönen Brunnen in einem geblümten Garten, bald wie ein köſtlichen Tabernackel, bald wie ein feurige Saul vor-gehalten, und geſagt: Ich bin die Lieb / ein Vatter und Grundveſt der ſchönen Lieb. Die du nach erhalt-nem ritterlichen Sieg von dem Teuffel, augenſcheinlich geſehen, wie Chriſtus deinem H. Ertz- und Schutz-Engel, als deinem treuen Beyſtänder, ein von Oelzweigen ge-flochtnen Krantz auf das Haupt geſetzt, welcher dann um alle dir ertheilte Sieg und Gnaden, GOtt eiferig ge-danckt.

danckt. O heilige und ſo vieler Töchter liebreiche Mutter/ der Maria ſelbſt ihr liebſtes Kind, als wann Er dein heiliger Sohn wäre, überlaſſen; bey der zu Eſſens-Zeit am Tiſch, und in der Kranckheit neben dem Beth JEſus geſeſſen. Die du in der letzten Kranckheit befragt, wie du als kranck die Zeit zubrächteſt, geantwort, die übrige Lebens-Stündlein würden von dir auf die Marianiſche Tag-Zeiten, hoffentlich wohl, und mit GOtt gefälliger Andacht gewendt, in welchem H. Gebett du auch endlich deinen in GOtt vertiefften Geiſt gen Himel geſchickt. Ach! Engliſche Franciſca! hilff auch mir in die glückſeelige Ewigkeit hinauf! Mache, daß auch mir beym Tiſch, damit ich dem Fleiſch nicht zu viel nachhänge; in der Kranckheit, damit ich ſolche mit Gedult erleyde; in dem Tod-Bethlein, damit ich ſeelig abdrucke, allzeit mein ſüſſer HErr JEſus beyſtehe. H. Franciſca, die du in deiner letzten Kranckheit eine feurige Ketten biß in Himmel hinauf geſehen, ſo ein Zeichen deiner gegen GOtt feurigen Lieb geweſen, auch deine Leuth ermahnt, ſie ſollen von der eiferigen Lieb GOttes niemahls ausſetzen. Binde, ach! binde mein Hertz, meine Augen, mein Zung, ja den gantzen Leib mit diſer feurigen Ketten, dardurch ich und alle, ſo ſich bey mir befinden, GOtt mit ſteter Lieb verbunden, biß ans End mit ſolcher heiligen Lieb verharren. H. Franciſca, die du hundert mahl im Tag an das Hertz geklopfft, und dich zu rechter Reu und Leyd über die Sünd, zur Liebe GOttes ohne Unterlaß ermuntert, und alſo eiferig gebett, daß ſich ſehr offt ein groſſes Liecht, ja wol auch ein guldenes, mit ſchönen Lilien und Roſen umwundenes Stäudlein über deinem Haupt ſehen lieſſe. Die du aus den heiligen fünff Wunden allzeit einen nahmhafften Troſt im Hertzen, und groſſen Glantz im Geſicht bekommen, auch vorhinein haſt ſehen können, ob die Novitzen in dem angetrettnen Dienſt GOttes beſtändig verharren würden. Bey dero H. Leichnam, ehe er begraben wurd, etliche hart-verſtockte Sünder zur H. Buß bewegt, und ein Beſeſſner drey Kohlen von ſich geben; darauf er gleich ſeiner loſen Gäſt loß worden. Die du endlich nach deinem ſeeligen Tod einem Sünder, der nicht alles aufrichtig gebeicht, im Schlaff erſchienen,

und geſagt: Gehe hin/ ſag alles/ und ſchäm dich nicht; dann beſſer iſts/ hie in diſem kurtzen Leben ſchamroth werden/ als dort in jener Welt auf ewig gepeinigt. Ach! zerknirſche mein Hertz durch die Lieb, und durch ein hertzliche Reu über alle die Zeit meines Lebens begangne Sünden. Erlange mir von GOtt ein heiliges Liecht, und die endliche Gnad, daß ich mit reinem Hertzen, GOtt meines Hertzen, ſtets eiferig lieben möge von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

H. Vitalis/ Abbt, der du von einer Schlangen gebeckt, mit dem H. Creutz-Zeichen alles Gifft vertrieben, deinen Leib wunderſtreng gehalten, von dem Engel mit dem hochwürdigſten Gut geſpeiſt worden. Durch deſſen Gürtel eine Schlang verjagt, ſo ſich um den Halß eines lugenhafften und meineydigen Weibs gewunden, und viel Monat nicht kunt weggetrieben werden. Deſſen H. Leichnam einen himmliſchen Geruch von ſich geben, und das Grab ſich ſelbſt eröffnet, woraus man die heiligen Englen ſehr lieblich hat ſingen hören.

H. Gregori/ Bruder des H. Baſilii Magni, und um Chriſti willen ins Elend verſtoſſner Biſchoff.

H. Paciane/ wohlberedter und ſehr keuſcher Biſchoff.

H. H. Cyrille und Methodi/ Biſchöff.

Seel. Catharina von Bononien/ der die Kunſt recht zu betten, vom Himmel gewieſen der H. Thomas, Ertz-Biſchoff zu Candelberg in Engelland und Mart. auch an der H. Weyhnachts-Nacht ihr liebes Kind zu küſſen und zu umfangen, die Jungfräuliche Mutter GOttes dargebotten, deren H. Leib noch auf den heutigen Tag mit Verwunderung der Zuſeher da ſitzt.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren Tag-Zeiten dein heutige heilige Franciſca offt zu Nachts bey dem Liecht, ſo von ſich geben ihr heiliger Ertz-Engel, andächtig gebett, von dem ſie auch vielfältig unterwieſen worden. Mache mich zu einem frommen und gehorſamen Lehr-Jungen meines Schutz-Engels, damit ich alſo andächtig betten möge, wie ſolches von mir mein treuer Schutz-Engel verlangt.

Heilige Maria/ die du heut einer frommen, und deinem

Dienſt

Dienſt ſonderbar ergebnen Cloſter-Frau, Namens Maria erſchienen, und auf ihr Jungfräuliches Haupt einen geblümten Krantz geſetzt. Gib, daß ich dich die Zeit meines Lebens alſo eiferig verehre, daß durch deine ſtarcke Vorbitt, auch mein Haupt mit der unſterblichen Cron der ewigen Glory mag geziert werden.

10. Tag im Mertz.

HEilige 40. Soldaten und Mart. die ihr im höchſten Winter, da euch vor der Mund mit Steinen zerquetſcht, aller Kleider entblöſſt, unter dem heiteren Himmel, in einem gefrornen Teich Tag und Nacht geſteckt, welche mit himliſchem Liecht umgeben, in dem H. Gebett ſo viel Cronen vom Himmel erhalten, ſo viel euer in dem Teich zerfroren; weil aber einer aus euch von Chriſto abgefallen, hat ſich an ſtatt deſſen euer Hüter und Thorwarter willig als ein Martyrer dargebotten, und die letzte Cron erhalten Erlanget mir von GOtt, eine rechte Beſtändigkeit, damit ich GOtt meinem Heyland mich niemahls widerſetze, ſondern in ſeinem H. Dienſt biß ans End verharre. Amen.

H. H. Cai / und Alexander / Mart.

H. Codrate / der du mit himmliſcher Milch durch die Englen gelabt und erhalten worden, weil dir noch in der Wiegen ligendem Kind deine liebe Mutter geſtorben; nachmahls aber grob gegeißlet, mit vielen anderen ſingend zur Marter gangen, und an dem Orth, wo dein abgeſchlagnes Haupt hingeſprungen, einen heylſamen Brunnen erweckt.

H. H. Dionyſi/ Cypriane/ Anecte/ Paule/ Creſcens/ Codrati/ und andere mehr Mit-Mart.

H. Victor / Mart.

H. Macari / Biſchoff.

H. Droctovee/ Abbt.

H. Anaſtaſia/ die du von Adelichen Elteren gebohren, der Reinigkeit zu lieb das gefährliche Hof-Leben verlaſſen, in der Aegyptiſchen Wüſten unter dem Kleid und Namen des Anaſtaſii, ein einſames Leben geführt, dich 28. Jahr von keinem Menſchen haſt ſehen laſſen, und

einen ſcheinbaren, lang vorgeſehenen Tod genommen.

H. Attala / Abbt, deme GOtt in Erneuerung der Clöſterlichen Zucht, mit Rath und Wunderwercken geholffen, indem jener, ſo wider dein geiſtliche Anordnung ſich ſtarck geſetzt, und vielfältig gemurrt, von einem ſtarcken Fieber ergriffen, ſo ihm auch die Red benommen; drey andere aber, ſehr widerſpenſtige Köpff gar zu grund gangen; ab denen ſich andere Brüder geſpieglet, und deine Satzunden eiferig angenommen. Der du einem anderen ſeinen abgeſchnittnen Daumen wieder an die Hand gericht, einem reiſſenden Fluß einen anderen weitentlegnen Lauff vorgeſchrieben, und fünff Monat zuvor deines Hinſcheidens halber ermahnt, endlich voller Schröcken in ſtetem Weinen und Hertz-klopffen, den Himmel, ſo du mit dem H. Stephan offen ſtehen geſehen, glücklich durchdrungen.

H. Gelaſi / Abbt, der du um das gebrachte Allmoſen den Pſalm De profundis gebett; als dich aber deßhalben, ſo dir das Allmoſen überreicht, ſchimpfflich verlacht, haſt du den ermeldten Pſalm auf ein Zettlein geſchrieben, ſolchen mit dem dargebottnen Stuck Geld gewogen, und augenſcheinlich gewieſen, daß dein Zettel weit ſchwerer und gewichtiger als das Geld geweſen. Erlange mir ſo viel bey GOtt, daß ich die zeitliche und ewige Güter auf den zwo Waag-Schüßlen der Ewigkeit recht abwägen, und mit jenen alſo handlen möge, daß durch mich gleichwol niemahls ſolche den ewigen vorgezogen werden, noch viel weniger dem Zeitlichen zu lieb, das was ewig iſt, verſchertzt werde.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der heut der H. Joſeph, und mit ihm die Griechiſche Kirch ſingt und bett: Gib / daß wir / zwar unwürdig dich loben / doch niemahls von dem gefaſſten Eifer dich zu preiſen aufhören. Diß bitt auch ich von dir, O Maria / daß mein Eifer niemahls erkalte, ſondern augenblicklich zunehme, und von Tag zu Tag dein Lob zu verkündigen hitziger werde.

11. Tag im Mertz.

HEilige Palagia/ die du der Marter-Cron zu lieb mit deinen zwey Töchteren eine weite Reiß für dich genommen; und damit du dich und die Deinige bey ihren Ehren wider die Feind der Reinigkeit erhielteſt/ mit ihnen in ein tieffs Waſſer hinab geſprungen/ und ſeelig verſuncken. Bitt für mich du heilige Mutter ſamt deinen Jungfräulichen Töchteren/ daß auch ich durch ein köſtliches Leben einem köſtlichen Tod nachſtreben/ und die köſtliche Ewigkeit glücklich finden möge. Amen.

HH. Heracli/ und Zoſime/ Mart.

HH. Candide/ Piperion/ und andere 20. Mart.

HH. Trophime/ und Thale/ Mart.

Alle heilige Antiocheniſche/ auf glühenden Rooſten/ wie Laurentius/ gebratne Mart.

H. Euthymi/ Biſchoff/ und wegen der heiligen Bilder entleibter Mart.

HH. Sophroni/ und Benedicte/ Biſchoff.

H. Firmine/ Abbt.

H. Conſtantine/ Beichtiger.

H. Petre/ der du aus einem Spaniſchen Feld- und Ehe-herrn/ ein anderer Alexius worden/ und an der erſten Hochzeit-Nacht/ dich in die Bautzenſiſche Grufft verſchloſſen; alldort einen eiſenen Bantzer angelegt/ den Leib täglich gegeißlet/ mit rohen Wurtzlen das Leben viele Jahr erfriſcht/ auf bloſſer Erden in allerhand Ungewitter/ und offt auch auf den hart-kalten Eyßſcholen geſchlaffen. Der du einsmahls in groſſer Noth von einem Weib Brod gebettlet/ aber da ſie ſeufftzend zur Antwort gab/ ſie hätte ſelbſt kein Biſſen Brod/ ſolcher den Kaſten aufzumachen befohlen/ den ſie voll neu-gebacknen Brods gefunden. Der du mit deinem Gebett den Himel eröffnet/ und von dannen zu dir die Englen herabſteigen geſehen; zu denen auch du endlich durch einen ſeeligen Tod hinaufgeſtiegen. Bey deſſen Grab ein todter Knab das zeitliche/ und ein verſtockter Sünder das ewige Leben erhalten/ weil diſer von dem Kuß deiner heiligen Händ durch heimliche Krafft weggeſtoſſen/ in ſich ſelbſt gangen/ und ſich dardurch ernſtlich zu GOtt bekehrt.

H. Vindiciane / wunderthätiger Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren H. Bild heut in Spanien auf einen herrlichen Sieg-Wagen geſetzt, und in deine Kirch mit groſſem Pracht geführt worden. Lehre mich, wie ich mich ſtets überwinden könne, damit du allzeit ſamt deinem liebſten JEſu von mir einen Sieg nach dem anderen erhalteſt.

12. Tag im Mertz.

HEiliger Gregori / der Groß genannt, der du unter den armen Leuthen, welche du reichlich geſpeiſt, und denen du auch ſelbſt zu Tiſch gedient, Chriſtum ſelbſt, und deinen H. Schutz-Engel als liebe Gäſt bekommen; von dem du verſtändigt worden, daß du Chriſti höchſter Statthalter auf Erden werden ſolteſt. Auf deſſen Haupt im Bücher-ſchreiben man ſehr offt den H. Geiſt in Geſtalt einer ſchnee-weiſſen Tauben geſehen. Der du zur Zeit der leidigen Sucht das wunderſame Bild der Seeligſten Mutter GOttes in der Stadt Rom herum getragen, darbey die Engel im Lufft das Regina Cœli lætare geſungen; auch geſehen, wie bey diſer offentlichen Andacht ein Engel in der Höhe ſein blutigs Schwerd in die Scheid geſteckt. Der du nach deinem heiligen Tod unterſchiedlichen erſchienen: erſtlich zwar einem Münch, dem du aufgetragen, er ſoll ſeinen Oberen einer gewiſſen heimlichen Sünd erinneren, innerhalb drey Täg werd er eine Leich ſeyn; und beynebens dem Schaffner oder Haußmeiſter andeuten, aus gerechtem Urtheil GOttes wären ihm die Täg ſeines Lebens mercklich abgekürtzt worden, weil er das von dir den armen Leuthen vermachte Allmoſen geſtimlet. Zum anderen einen Krancken, dem du wieder aufgeholffen, und durch ihn vielen anderen ordentlich bedeuten laſſen, ſie ſollen ſich zum ſterben richten: täglich werd einer aus ihnen die Schuld der Natur bezahlen müſſen; welches auch, als du vorgeſagt, ordentlich geſchehen. Drittens einem ſehr Forchtſamen, dem du tröſtlich zugeſprochen, und geſagt: Du Kleinglaubiger / warum haſt du gezweiflet? Nimm mich für dein Pfleg-Kind an

und

und auf, O H. Gregori, daß ich mich gleichfalls durch dein ſtarcke Vorbitt recht zum letzten Sterbſtündlein bereiten möge. Bitt für mich die Himels-Königin Maria / daß auch ich ihr in jenem Reich das freudenreiche Alleluja auf ewig ſingen könne. Bitt deinen Lehrmeiſter den H. Geiſt, daß Er mich zu einem leitſamen Lehr-Jungen machen, und meinen Geiſt im letzten Tods-Kampff zu ſich nehmen wolle. Heiliger Gregori, der du mit zweyen Englen die H. Franciſcam zu Rom heimgeſucht, und ihrem Beichtvatter treffliche Lehrpuncten vorgetragen, unter denen auch diſer war: man ſoll auf GOtt alles bauen, und allzeit das Beſſer erwählen: mit einem reinen Hertzen könne man aufs leichteſte die Göttliche Geheimnuſſen vernehmen. Erlange mir einen hellen Verſtand, damit ich, was himliſch, was ewig iſt, recht mög behertzigen. Heiliger Gregori, der du heut der H. Gertraud glorwürdig erſchienen; zu der auch eben heut GOTT geſagt, Er hätte ein ſonders Wohlgefallen ab allen dem, was du mit der Feder geſchrieben: wären dir auch alle diejenige abſonderlich lieb, welche aus Ableſung deiner Bücher, ſich und andere zu aller Tugend begehrten aufzumunteren. Deme Chriſtus ſelbſt ſein Göttliches Hertz dargebotten, für die Kirchen GOttes, nach deinem Belieben köſtliche Schätz heraus zu nehmen, und dir eine gantz guldene Gürtel umgebunden. Mache O heiliger Gregori, daß auch ich deine und andere heilige Bücher mit ſolchem Eifer und Nachdruck leſen möge, daß ich mit ſolcher Leſung mich zu aller Tugend entzünde, und GOtt beynebens hertzlich erfreue. Amen.

H. Maniliane / Mart.

H. Petre / des Kayſers Diocletiani geweſter Cammer-Diener, der du um des H. Glaubens willen erſtlich an die Folter gehenckt, dann mit Geißlen grob zerfleiſcht, mit Eſſig begoſſen, mit Saltz überſtreuet, endlich auf einem Rooſt langſam gebraten worden.

H. Egduni / Prieſter, und andere 70. erdroßlete Mart.

H. Theophanes / der du ſamt deiner lieben Ehegemahl dich aller zeitlichen Güter entſchlagen, ſolche unter die Arme getheilt, Chriſto zu lieb aus einem ſteinreichen Mann ein blut-armer Bettler, und endlich ein frommer

Geiſt-

Geiſtlicher worden. Der du die leidige Teufflen, ſo dich als wilde Schwein anfallen wolten, mit dem H. Creutz verjagt, einen Beſeſſnen völlig erlöſt, der heiligen Bilder halber zwey-jährige Keichen, langwürigen Hunger, und das grobe Elend biß in Tod mit höchſter Gedult erlitten; nach dem Tod aber die Vieh-Sucht mit deinem Grab-Waſſer vertrieben; den Blinden ihr Geſicht, den Krummen ihre grade und friſche Glieder durch bloſſe Anrührung deiner Sarch ertheilt, auch Sünden-volle Zettlen, alsbald ſie an deinen Sarch gehebt, alſo rein und weiß gemacht, daß man nichts mehr drauf geſchrieben hat ſehen mögen. Löſche auch in meinem Hertzen aus alle heilloſe Schrifften des ewigen Tods, oder was ſonſt von Sünden ſich darinn mag blicken laſſen, darob du weiſt, daß GOtt mein HErr ein gewaltiges Mißfallen tragen mag.

H. Bernarde / Biſchoff.

H. Iſidore / wunderſamer Baur, deſſen Stell, als du dem H. Gebett obgelegen, die heiligen Englen im Viehhüten, und im Ackeren erſetzt.

H. H. Ignati Lojola / Franciſce Xaveri / Philippe Neri / Thereſia / und Iſidore / heut von Gregorio dem Fünffzehenden, Römiſchen Pabſt, in die Zahl der Heiligen verſetzte Heilige.

H. Fina / gedultige Jungfrau, die du ein hårines Kleid am bloſſen Leib ſtets getragen, einſames Leben geführt, deine Reinigkeit biß in die Gruben Tag und Nacht aufs eifrigſte verwacht, und damit deine ſchöne Leibs-Geſtalt der innerlichen nichts ſchaden möchte, ſelbſt von GOTT begehrt, mit Kranckheiten heimgeſucht zu werden, ſo dir auch redlich von GOtt ertheilt worden; dann bald darauf hat dich ein ſchwerer Wehetag angeſtoſſen, dardurch du alſo von Leib kommen, daß das Bret, daran du mit dem Leib gelegen, von deinem zerfauleten und hin und wider brocken-weiß herabgefallnen Fleiſch, auch die Fäule ergriffen. Die du von Würmen und Mäuſen um und um zerfreſſen, in höchſter Armuth, und in ſtet-währenden Schmertzen, dannoch allzeit munter und luſtig geweſen, und 8. Tag zuvor von dem H. Gregorio Pabſt, ſo dir erſchienen, und die troſt-reiche Poſt ſelbſt gebracht, deines

herbey-

herbeynahenden Tods halber ermahnt, endlich dorthin deinen Jungfräulichen Geiſt geleit, allwo du noch heut wünſcheſt, du hätteſt um Chriſti willen noch mehr auf diſer Welt erlitten, weil du ſiheſt, daß der heiligen Gedult eine ſo herrliche Cron im Himmel bereit ſeye. Deren H. Leichnam sehr köſtlichen Geruch von ſich geben, ſo bald nur deine H. Seel von dannen aufgelöſt worden. Bey dero Begräbnuß endlich alle Glocken ſich ſelbſt geläutt; allwo auch du beym Grab noch deine H. Hand über ſich gehebt, mit ſolcher deine geweſte Säugamm berührt, und ſie an der Statt von ihrer unheilbaren Kranckheit erlöſt.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren H. Bild heut zu Rom mit dem heiligen Pabſt Gregorio freundlich ſoll geredt haben. Red, O Frau, red! dein Diener verlangt alle deine heilige Wort ehrentbietig aufzufaſſen, und ſolchen mit ſchnellem Gehorſam eiferig nachzukommen.

13. Tag im Mertz.

HEilige Euphraſia / die du in Umfahung des heiligen Crucifix, GOtt die Keuſchheit verlobt, und ein Fürſtlichē Heyrath ausgeſchlagen; deren wunderſame Gedult, GOtt mit einem ſeeligen Tod gecrönt. Bitt für mich, daß ich gern leyden, und in Umfahung meines gecreutzigten Heylands, tröſtlich ſterben möge. Amen.

H. H. Macedoni / Patritia Haußfrau, und Modeſta Tochter, alle drey Martyrer.

H. Theuſeta / ſamt dem Sohn Horre / dann auch mit Theodora / Nymphodora / Marco / und Arabia / verbrennter Mart.

H. Sabine / Fürſt, deme an die Folter geſpannten und erbärmlich zerfleiſchten Martyrer, das Fleiſch ſtuckweiß auf die Erden gefallen; darbey du ſtets die herumſtehende Zuſeher, ſie ſollen vielmehr die ewige Pein und Marter fürchten, hertzlich ermahnt. Deſſen Seiten und Bauch alſo zerbrennt worden, daß hin und her das Fleiſch wie Wax zerſchmoltzen. Der du endlich mit jenem Stein haſt wollen vergraben werden, mit welchem du ins Meer verſenckt worden.

H. Chri-

H. Chriſtina / Jungfrau und Mart.

H. Macteflidis / Jungfrau, deren glorwürdige Seel neben hundert anderen deines Cloſters Schweſteren, im Himmel geſehen hat der Seelige Romaricus.

H. H. Ruderice / Prieſter, und Salomon / Mart.

H. Nicephore / Patriarch, der du der heiligen Bilder halber, auf die 14. Jahr in groben Elend herumgefahren.

H. Auſovine / Biſchoff.

H. Damiane / Ertz-Biſchoff, deme in der H. Meß an der Seiten ein hell-glantzender Geiſt geſtanden, von dem auch du völlig erleucht worden. Erhalte meinem blinden Hertzen das ewige Liecht.

H. Leander / Biſchoff, des H. Königs Hermenegildi und Reccaredi geweſter Hofmeiſter.

Seel. Henrice / der du das Königliche Erbtheil in Dennemarck um Chriſti willen freywillig haſt fahren laſſen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du der heutigen H. Euphraſia, wie man augenſcheinlich geſehen, die Cron der ewigen Glory ſelbſt aufgeſetzt, und geſagt: Sihe! das iſt dein Lohn! nach 10. Tägen wirſt du diſer Freud vollkommen genieſſen. Erlange auch mir, daß ich aus unendlicher Barmhertzigkeit GOttes möge gecrönt werden.

14. Tag im Mertz.

HEiliger Petre / der du als ein Novitz zu Clarevall unter dem Gebett von einem Engel aufgeweckt, viel Englen zugleich jenen Pſalm, Laudans invocabo Dominum, Lobend will ich den HErꝛn anruffen / haſt ſingen hören, und darbey aller deiner Schmertzen vergeſſen; auch nach der Kranckheit das andere Aug verlohren, womit du die Seeligſte Mutter GOttes geſehen; weßwegen du GOtt hertzlich gedanckt, daß du einen deiner Feind verlohren. Bitt für meine Augen und für mein Hertz. Muntere mich auf zu dem heiligen Gebett, damit ich alſo aufmerckſam betten möge, als wann ich Engliſche Stimmen gehört hätte.

H. H. 47. Mart. die ihr mit den H. Apoſtlen Petro und Paulo 9. Monat gefangen gelegen, endlich durch das Schwerd entleibt worden. H. H. Pe-

H. H. Petre / und Aphrodiſi / Mart.
H. Eutychi / und andere mehr Mit-Mart.
H. H. zween Münch / die ihr an die Folter gebunden, hart geſchlagen, und ſchon würcklich geſtorben, wie die Feind ſelbſt vorgeben, dannoch mit heller Stimm die heilige Pſalmen geſungen.
H. Diacone Marſicane / enthaupter Mart.
Seel. Mathildis Königin, des groſſen Otto leibliche Mutter, dem H. Gebett Tag und Nacht ergebne Wittib, freygebige Mutter der armen Leuth; deren Seel mit ſamt der Seel des ſeeligen Bernardi, kurtz zuvor verſtorbnen Biſchoffs, durch die liebe Engel in Himmel getragen worden.
Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.
Heilige Maria / die eben der heutige heilige Petrus erſehen, wie du neben der heiligen Maria Magdalena und Maria Aegyptiaca den frommen Schnitteren auf dem Feld ihren Schweiß vom Geſicht aufgefangen. In deine Händ opffere ich all meine Schweiß-Arbeit, biß zu meinem letzten Todten-Schweiß auf.

15. Tag im Mertz.

HEiliger Menigne / der du bey deinem Wälcken eine Stimm vom Himmel gehört: Lauff Menigne / daß ich dir der ewigen Gnaden unbegreiffliche Schätz weiſen könne. Darauf du dem Platz zugeloffen, um Chriſti willen biß auf die Rippen mit Geißlen zerhaut, aus den abgehackten Fingeren für Blut Milch vergoſſen. Deme aus dem Mund des abgeſchlagnen Haupts, eine ſchnee-weiſſe Taub dem Himmel zugeflogen, auf dem Kopff aber ein hell-glantzender Stern erſchienen. Bitt, daß ich in diſem Lebens-Lauff-Platz alſo fortlauffe, daß ich ſolches Lauffen mit einem ſeeligen Tod beſchlieſſe, und alsdann auch mir der ewigen Gnaden unbegreiffliche Schätz weiſen möge der barmhertzige GOtt.
H. Zebedäe / der heiligen Apoſtlen Johannis und Jacobi leiblicher Vatter.
H. Longine / der du in Eröffnung der heiligen Seiten deines gecreutzigten Heylands das wahre Leben erfun-

den, nachmahls zu der H. Marter als zu einer wohlgerichten Mahlzeit ſamt deinen Geſellen mit Freuden gangen, auch nach dem Tod ſehr vielen glorwürdig erſchienen.

H. Ariſtobule/ der heiligen Apoſtlen geweſter Jünger und Mart.

H. Matrona/ arme Dienſt-Magd, die du von einer Jüdiſchen Frau um Chriſti Lieb mit Knittlen zu tod geſchlagen worden.

H. Nicander/ der du in Aufklaubung der Heylthumen vieler H. Martyrer, ſelbſt zu einem Martyrer worden.

H. Leocritia/ Jungfrau und Mart. die du Hauß und Hof, und deine Heydniſche Elteren verlaſſen, dem H. Eulogio geſagt, es ſey dir im Betten der Mund voller Honig worden; von ihm aber vernom̃en, durch diß Honig würde des Himmels Süſſigkeit verſtanden, deren du dort auf ewig zu genieſſen; darauf du bald des H. Glaubens wegen dem Hencker übergeben, von ihm grob gequält, zerfetzt, und in den Fluß Bätim geworffen, wo du aber nicht untergangen, ſondern mit erhebtem Leib daher geſchwummen.

H. Zacharia/ Pabſt.

H. Probe/ Biſchoff, deme im Sterbſtündlein der H. Juvenalis und der H. Eleutherius Martyrer tröſtlich beygeſtanden.

H. Specioſe/ deſſen Seel dein Bruder hat gen Himmel führen ſehen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren hohes Danckſagungs-Feſt heut anſehnlich begeht die Carnotenſiſche Stadt, allweil ſie durch dich von ihren Feinden erlöſt worden. Lehre mich GOtt durch dich beſtändigen Danck zu ſagen, damit ich danckbarlich leben und danckbarlich ſterben möge.

Heilige Maria/ welche anheut neben den heiligen Paul und Benedict, geſehen hat die heilige Franciſca, als ſie ein kleines zuvor nach Nieſſung des hochwürdigſten Sacrament des Altars, in der H. Seiten Chriſti ein liebliches Meer erſehen; allwo auch der heilige Benedictus, die Frauen der heiligen Franciſcä zu deinem treuen Dienſt ſelbſt ermuntert. Laß auch meinem Hertzen diſe Lieb ein-

drucken, daß ich dich und deinen heiligen Sohn allzeit eiferig lieben und ehren möge. Amen.

16. Tag im Mertz.

HEiliger Abraham / der du aus einem Ehemann ein Einſidler worden, allzeit aus deinem Geſicht helle Strahlen haſt ſchieſſen laſſen, ein Kleid gantz unverriſſen fünfftzig Jahr getragen, und einsmahls geſehen, wie ein ſchönes Täublein von einem wilden Drachen verſchluckt, diſer aber gleich darauf zerſchnellt und verreckt, nachdem das Täublein wieder aus dem Rachen heraus geflogen; durch welches Geſicht deine liebſte Schweſter Maria deinem Geduncken nach entworffen worden, welche als eine verführte Taube von ihrem frommen Leben nachgelaſſen, und dem leidigen Fleiſch-Teuffel dem hölliſchen Drachen zu theil worden. Weßwegen du aber in ein Soldaten-Kleid geſchloffen, deine Schweſter eiferig geſucht, ſolche bey einer tollen Mahlzeit angetroffen, bekehrt, ſie alſo dem Teuffel aus ſeinem Rachen geriſſen, und nachmahls mit dir in die Wüſten geführt. Bitt für meine arme Seel, damit diß Täublein der hölliſche Drach im letzten Abdrucken nicht verſchlucke, ſondern ſolche vielmehr unter ſeinen heiligſten fünff Wunden, als an dem ſicherſten Orth für die Ewigkeit gnädig erhalten und beſchützen wolle JEſus. Amen.

H. Cyriace / Diacon, der du in groben ſtinckenden Keichen lang herum gezogen, mit zerlaſſnem Pech übergoſſen, mit Ochſen-Zennen und Knittlen grob zerſchlagen, endlich durch das Schwerd den Geiſt aufgeben.

H. Large / Smaragde / und andere 20. mit dem heiligen Cyriaco enthaupte Mart.

Seel. Hylari / Biſchoff, Tatiane Diacon, Felix / Large / und Dionyſi / Mart.

H. Anina / wunderthätiger Alter, der du noch mit hundert und zehen Jahren hart gefaſt, ſtets bey dir zween Löwen gehabt, ſo dir treulich aufgewart: einem aus ihnen einen Dorn aus dem Fuß gezogen und geheylt; auch durch den Löwen, als einen treuen Botten, jenem einen ſchönen Brieff zugeſchickt, der ſeinen Feinden nicht hat

verzeihen wollen; auf welchen Brieff er aber von Stund an allen Haß und Grollen fallen laſſen.

H. Papa/ Mart. der du grob zerſchlagen, mit eiſenen Häcken jämmerlich zerriſſen, auf ſpitzigen Nägel-Schuhen haſt lauffen ſollen, endlich an einen Baum gebunden, und entleibt worden, welchen du mit deinem H. Tod gantz fruchtbar gemacht, da er vor völlig ausgedörrt war.

H. Juliane/ Mart. der du ſehr lang gepeinigt, endlich in einen Sack voller Schlangen verſchloſſen, und ins Meer verſenckt worden.

H. Agapite/ Biſchoff.

H. Heriberte/ Biſchoff, den ſchon in der Wiegen, und hernach in dem H. Gebett himmliſche Strahlen erleucht, auch da du für Abwendung des Hungers und der leidigen Sucht eiferig gebett, der H. Geiſt ſelbſt getröſt, ſo in Geſtalt einer Taube, dir ſtets um den Kopff geflogen. Zu dem im letzten Sterbſtündlein die Heilige vom Himmel herab kommen, und geſagt: Jetzt kommen wir/ den GOtt und uns allen lieb-werthen Mann Heribertum in Himmel zu begleiten. Der du dem Abbt Volberto nach dem Todt erſchienen, und geſagt: Wache und bette fleiſſig/ mein Bruder/ beſonders für deine liebe Elteren und Befreundte: dencke auch vielfältig an mich; dann innerhalb 30. Tägen wirſt du zu mir an die him̃liſche Tafel geſetzt werden. Reinige mein Hertz, und mache, daß ſolches GOtt, der Mutter GOttes und allen Heiligen beliebt werde. Lehre mich andächtig betten, gottſeelig leben, und tröſtlich ſterben.

H. Patrici/ wunderſamer Biſchoff.

H. Torrele/ der du auf das dritte Haanen-Geſchrey, ſo ſich auf deine Schulteren geſetzt, deine alte fleiſchliche Sünden 40. Jahr lang unter dem heiteren Himmel, mit Faſten und Betten, mit Ketten, Geißlen und ſpitzigen Dornhecken, mit dreyſtündigem Schlaff und kaltem Waſſer treulich abgebüſſt, und ſolches bußfertiges Leben mit einem H. Tod, deſſen du vorhero durch den Engel erinnert, glücklich beſchloſſen. Der du noch vor dem Tod einen gehorſamen Bären bey dir gehabt, einen Knaben dem Wolff aus den Zähnen geriſſen, und von derſelben Ge-

gend

gend alle Wölff auf ewig vertrieben, nach dem Tod aber vielen glorwürdig erſchienen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du dem heutigen heiligen Heriberto das Orth ſelbſt gewieſen, wo er dir zu Ehren ſoll eine Kirch erbauen, auch geſagt: Nun iſt dein Gebett erhört worden / jetzt komm ich. Bey jenem Schloß laß ausraumen / und richt alldort GOtt / mir / und allen Heiligen ein Cloſter auf / damit / wo die Sünd und Ungerechtigkeit überhand genommen / alldort hinfüran die Gottsforcht und Gerechtigkeit regiere. Erlange mir, daß ich mit meinem Eifer und deiner innbrünſtigen Verehrung, alle bißhero verübte Boßheiten und heilloſe Trägheit vertilge.

17. Tag im Mertz.

HEilige Gertraud / Jungfrau, des gold-frommen Pipini Hertzogen in Brabant heilige Tochter, deiner Mägden demüthige Magd. Die du vor der Hochzeit entflohen, und mit deinen heiligen Jungfrauen auf dem Carl-Berg, die Leiber des heiligen Kiliani und seiner Geſellen, nachmahls auch anderwerts den Leichnam des heiligen Martyrers Foillani durch himmliſch Liecht glücklich gefunden; und da du wieder nach Hauß komen, dein gantzes Hauß zu einem andächtigen Frauen-Cloſter gemacht, allwo dir deine heilige Mutter Ida ſelbſt die Haar abgenommen; die du im H. Gebett offt eine feurige Kugel auf dem Kopff gehabt, und noch bey Leben von deinen Botten in Meers-Gefahr eiferig angeruffen, ihnen aus allen Meer-Strudlen glücklich ans Geſtatt geholffen. Die du deine letzte drey Monat vor dem angekündten Tod alſo heilig zugebracht, daß ſich eben heut im drey und dreyſſigſten Jahr deines Alters, die H. Engel ſamt dem H. Patricio, dich heimzuſuchen gewürdigt, auch noch vor deinem Hintritt dein härines Leibſtuck, als ein hochzeitliches Kleid zu der himliſchen Tafel haſt anlegen wollen, und gleich nach deinem Tod der vornehmiſten Cloſter-Frau im Gebett erſchienen, und geſagt: Eben jetzt iſt mein Geiſt von dem Leib geſchieden. Die du mit deinem heiligen

Schlayr eine groſſe Cloſter-Brunſt vom Himmel herab ſichtbarlich gedämpfft. Bitt für mich O H. Jungfrau, daß ich mich alſo zum Tod bereiten möge, daß auch ich des him̃liſchen Troſts in meinem Tod-Bethlein fähig werde. Jag durch dein heiliges Gebett aus meinem Hertzen hinweg alle zornige und geile Funcken, und lehre mich, wie ich die unſterbliche Lieb in meinem Hertzen biß ans End erhalten ſolle.

H. Joſeph von Arimathia / der du den H. Leichnam meines gecreutzigten HErrn JEſu in dein Grab gelegt.

H. H. Alexander / und Theodore / Mart.

Alle heilige zu Alexandria entleibte Mart.

H. Paule / wegen der heiligen Bilder lebendig verbreñter Martyrer.

H. Agricola / Biſchoff.

H. Maria / ſonſt die Magd genannt / in ein Berg-Loch verſchloſſne Martyrin.

H. Bathildis / Königliche Cloſter-Frau.

H. Patrici / Biſchoff, der du ſamt vielen Englen der H. Jungfrau Gertraud erſchienen, ſolche biß in Himmel begleit, und in Lebs-Zeiten ſehr offt das Weinen und Heulen der lieben armen Seelen aus dem Fegfeur gehört.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du auch gegenwärtig geweſen, als der heutige H. Joſeph von Arimathia den H. Leichnam deines lieben Sohns begraben. Gib, daß ich deinem heiligen Sohn und dir, allzeit treue Dienſt leiſten möge: dann was Ihm zu lieb geſchicht, gefällt dir, und was dir zu Ehren geſchicht, gefällt Ihm.

Heilige Maria / der zu Ehren die heutige heilige Gertraud eine anſehnliche Capellen erbaut, dardurch von GOtt die H. Reinigkeit zu erhalten. Bitt für mich, daß auch in mir ein reines Hertz, ſo allein fähig iſt GOtt anzuſchauen, und in Ewigkeit zu lieben, GOtt verſchaffen wolle, daß mein Hertz dir zu einer ſchönen Capellen geweyht werde, in welcher du einen guldenen Altar, der Göttlichen Lieb aufrichten mögeſt, O Mutter der ſchönen Lieb!

18. Tag im Mertz.

HEiliger Edoarde/ durch treu-loſes Anſchiren deiner boßhafftigen Stief-Mutter ſchändlich ums Leben gebrachter König. Deſſen groſſe, Frommen und Geiſtlichen erwieſene Lieb und Freygebigkeit, der gütige GOtt mit vielen Wunderzeichen geziert; dann als man deinen heiligen Leichnam in eine Schwindgruben geworffen, iſt alldort eine feurige Saul erſchienen, und ein köſtlicher heilſamer Brunn entſprungen. Weil ſich aber dein Sarch ſamt dem wohl-riechenden und unverweſnen Leib, durch himliſche Krafft ſtets in die Höhe erhebt, haſt du endlich ſelbſt glorwürdig das Orth benennt, wohin ſolcher Leib ſoll erhebt werden. Heiliger König bitt für mich, daß wann ich gleich eines gähen, wie du, oder eines anderen Tods ſterben ſoll, fromm und gottſeelig ſterben möge, damit ich dem König aller Königen mit dir in dem Königlichen Saal der heiligen Ewigkeit, ewige Treu und Lieb angeloben könne.

H. Gabriel/ Ertz-Engel, Mariam zu grüſſen, vom Himmel aus wohl-verordneter Abgeſandter.

H. Alexander/ alter Biſchoff und Mart.

H. Narciſſe/ Biſchoff, und Felix Diacon, Mart.

H. H. zehen-tauſend entleibte Mart.

H. H. Trophime/ und Eucarpi/ die ihr aus Sauln Pauln worden durch das vom Himmel auf euch gefallne Feur und jene Himmels-Stimm, Stehet auf: den Sünderen werden die Sünden verziehen/ ernſtlich zu GOtt bekehrt, die H. Engel ſichtbarlich geſehen, von ihnen geſtärckt, euch ritterlich um GOttes willen habt verbrennen laſſen.

H. Cyrille/ Biſchoff, deſſen Lehr durch wunderſame Himmels-Zeichen bekräfftigt worden.

H. Frigidiane/ Biſchoff.

H. Anſelme/ Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren ſiben Schmertzen-Feſt heut begangen wird. Durch alle deine Schmertzen und Freuden bitte ich dich O ſchmertzhaffte, O troſtreiche Mutter! gib, daß ich nichts angreiffe, als was dich erfreuen mag!

19. Tag im Mertz.

HEiliger Joſeph/ ein Geſponß Mariä / von der gebohren iſt JEſus/der du mit JEſu/und mit ſeiner werthen Mutter Maria/ mehr dann 12. Jahr heilig gehauſt, und ſehr viel Geheimnuſſen ergriffen. War nicht dein Jungfräuliches Hertz gantz entzündt, als du GOtt, und die Mutter GOttes unter einem Dach, bey dir am Tiſch und ſonſt ſtets vor Augen gehabt, und beyde reden gehört? O glückſeeligſter Joſeph / deme JEſus in deiner letzten Stund die Augen zugeſchloſſen, und die Mutter ſamt GOtt ihrem Sohn ſelbſten ausgewart,und beyde zugleich deine heilige Seel ausgeſegnet. Von dem niemahl die heilige Thereſia etwas begehrt, ſo ſie nicht erhalten. Durch deſſen kräfftige Vorbitt uns dasjenige geſchenckt wird, was unſer Möglichkeit niemahls wurde erhalten können. Bitt für mich O glorwürdiger Joſeph/ daß auch meine Seel in ihrem Hinſcheiden, unter ihren Schutz und Schirm nehmen wollen JEſus und Maria. Diß bitt ich dich abermahls O heiliger Joſeph/ zu deſſen H. Namen alle Heilige GOttes im Himmel Ehrerbietig ihre Häupter neigen, wie die heilige Gertraud geſehen. Ich wünſche dir zu deiner unbeſchreiblichen Glory hertzlich Glück; bitte beynebens, du wolleſt mich dahin leiten, daß ich eineſt dir ſelbſt in der heiligen Ewigkeit mit allen lieben Heiligen, zu deiner Glory von Hertzen Glück zu wünſchen würdig werde.

H. Maria Magdalena/ heut erhebte Büſſerin.

H. H. Quincte/ Quinctilla/ Quartilla/ Marce/ und andere neun Martyrer.

H. Panchari / enthaupter Martyrer.

H. H. Apolloni/ und Leonci / Biſchöff.

H. H. Landoalde / und Amanti / wunderthätige Diener GOttes.

H. Johannes/deines Leibs ritterlicher Held, bey deſſen Häußlein ein verdorrter Birnbaum, mitten im Jenner köſtlich geblühet, der Leib aber nach dem Tod einen himliſchen Geruch ſehr weit von ſich geben.

H. Martine/ gebohrner Ungar, der du aus dem Orden des H. Benedicti zu der Ertz-Biſchöfflichen Hochheit wunderlich erhebt worden.

Seel.

Seel. Sibyllina/Jungfrau, die du zwar ſchon im zwölff-ten Jahr deines Alters ſtock-blind worden, doch aber den H. Dominicum, und hernach auch JEſum ſelbſt mit Freuden haſt ſehen können. Die du von ermeldtem H. Dominico erſtens an ein finſters Ort, wo du erſchröckliche Marter geſehen, nachmahls aber in köſtliche und wohl-riechende Palläſt geführt worden; weßwegen du nicht mehr begehrt, mit deinen Augen was zeitlich und zergänglich war, die Zeit deines Lebens anzuſchauen.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ des heutigen H. Joſephi Jungfräuliche Geſponß, die du eine ſondere Freud in deinem heiligen Hertzen empfindeſt, als offt man deinem H. Joſeph eine ſondere Ehr auf Erden erweiſt; wie du dann deßwegen der H. Therrſia ein ſehr köſtliches Kleid und Kleinod vom Himel geſchickt. Gib, O Seeligſte Jungfrau, daß ich deinen H. Joſeph alſo eiferig verehre, wie du wilſt, daß er von uns auf Erden ſoll verehrt werden; wie ihn deine treue Dienerin die H. Thereſia verehrt, und andere mehr; ja wie er von dir und allen lieben Auserwählten auf den heutigen Tag im Himmel verehrt wird.

Heilige Maria/ die du deiner H. Franciſcä erſchienen; darbey dein H. Joſeph mit dem Finger auf dich gedeut, und geſagt: Franciſca/ diſer Jungfrau befleiſſe dich nachzufolgen. Hilff mir ſamt deinem heiligen Joſeph / daß ich euch von Hertzen lieben und loben, auch beyden eiferig nachfolgen möge.

20. Tag im Mertz.

HEiliger Joachime/der Seeligſten Mutter GOttes Seeligſter Vatter, der H. Annä treuhertzigſter Ehehert, heiligſtes Paar Ehevolck, bey Maria eurer Tochter, und bey JEſu eurer Tochter hertzliebſtem Sohn, geltet ihr Zwey alles. Bittet alſo Ihn und Sie für mich euren treuhertzigen Diener. Deßhalben JEſus durch Mariam/ und durch euch diſer Welt glücklich gebohren worden Maria/ daß ich als ein Pfleg-Sohn Mariä/ als ein Diener JEſu Chriſti/ durch einen ſeeligen Tod dem Himmel gebohren werde. Ach! laſſt bey mir die

heylwerthe Geburth, das Leben, das Blut, und den ſchmertzlichen Tod JEſu nicht fruchtloß abgehen. Stehet mir bey in meinen Tods-Nöthen, und führet meine Seel zu JEſu und eurer heiligſten Tochter Maria. Amen.

H. Martine/ Ertz-Biſchoff, Luſitanier-Apoſtel, und kräfftiger Ausräuter der Arianiſchen Ketzerey.

H. Archippe/ des H. Apoſtels Pauli Reißgefährt.

H. H. Paule/ Cyrille/ Eugeni/ und andere 4. Mart.

H. H. Photina/ Joſeph/ und Victor/ Photinä Söhn.

H. H. Sebaſtiane/ Anatoli/ Photi/ Photis/ Paraſkeve/ und Cyriaca/ Mart.

H. H. Alexandra/ Claudia/ Euphraſia/ Matrona/ Juliana/ Euphemia/ Theodoſia/ und Derphuta/ ſamt der Schweſter, Mart.

H. Niceta/ der heiligen Bilder halber ins Elend vertriebner Biſchoff.

H. Wulfranne/ wunderſamer Biſchoff, auf deſſen Gebett die Paten, ſo dir unter der H. Meß ins Meer gefallen, wunderlich deinem Diacon in die Händ kommen. Der du mit deinem Gebett das Meer zertheilt, und über ſolches mit trucknem Fuß gewandlet. Aus deſſen Befehl ein Diacon, den vom Teuffel aus Gold dem unglaubigen Radbodo erbauten Thron, mit dem Creutz-Zeichen zu Boden geworffen.

H. Cuthberte/ Biſchoff, den beym Kinderſpiel ein dreyjährigs Knäblein ermahnt, du ſolteſt die Zeit nicht mit Poſſen und Kurtzweil, ſondern mit heiligen, GOtt-wohlgefälligen Wercken nutzlich zubringen; als aber diſer Knab von dir nur ausgelacht, hat er bitterlich angefangen zu weinen, und dir nachgeſchryen: H. Biſchoff Cuthberte/ diß Spiel ſchickt ſich nicht auf dich. Der du am Knye von einem Engel geheylt, von GOtt als ein Peſt-Patron verordnet, fleiſchliche Gedancken mit eyßkalten Waſſer, darein du dich biß an Halß geſteckt, völlig gelöſcht; offt von Englen heimgeſücht und geſpeiſt; den Biſchoff Adrianum gen Himmel fahren geſehen. Hilff auch mir, daß ich glücklich dorthin gelangen möge.

Seel. Ambroſi/ der du von ſiben Jahren an zu Ehren der hochgebenedeyten Mutter GOttes täglich ihre heilige

Tag-

Tag-Zeiten gebett, alle Samſtäg, und auch ſonſt ſtreng gefaſt, auch andere treue Dienſt ihr zu Ehren entricht, arme Leuth vielfältig zum Tiſch geladen, allwo du offt eine Engliſche Muſic gehört.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / eine Tochter des heutigen H. Joachim. O wie glückſeelig ward er, daß ihm ein ſo heiliges Kind zu theil worden! Ach! laß auch mich unter deine Pfleg-Kinder gezehlt werden!

21. Tag im Mertz.

HEiliger Benedicte / der du noch in Mutter-Leib verſchloſſen, freudig geſungen, und hernach den unflätigen Fleiſch-Teuffel, ſo dir mit loſen Gedancken, durch eine längſt-erſehene, und nun wider für die Augen geſtellte Weibsperſon, häfftig zugeſetzt, mitten unter den Brenn-Neßlen, und ſpitzigen Dornhecken, darinn du deinen Leib herumgewältzt, alſo glorwürdig überwunden, daß er dich niemahls mehr beunruhigen dörffen. Der du einsmahls geſehen, wie deiner Jüngeren einer bey dem Rock aus der Kirchen vom Teuffel gezogen, deme du den Geiſt des Gebetts von GOtt erhalten. Der du deinem gottſeeligen Brauch nach vor dem Trincken, über das Geſchirr das H. Creutz-Zeichen gemacht, und ſolches einsmahls in der Hand verbrochen, damit du vor dem dargebottnen Gifft befreyt wurdeſt; auch die Seel deiner H. Schweſter Scholaſtica, und des H. Germani in Himmel fahren geſehen; in deſſen Grufft ein närriſch Weib völligen Verſtand bekommen, und ſolchen ſtets erhalten. Deſſen heilige Seel mit einem ſehr köſtlichen Braut-Kleid geziert, zwiſchen vielen hell-ſcheinenden Amplen, dem Himmel zugewandert; darbey diſe Stim̃ erſchollen: Diß iſt der Weg / darauf der treue Diener GOttes Benedictus gen Himmel geſtiegen. O heiliger Benedicte! hilff mir durch dein kräfftiges Gebett, und wunderſam groſſe Verdienſt, daß ich von nun an biß in Ewigkeit von GOtt gebenedeyt ſeye, und ſolchen auf ewig benedeyen möge. Heiliger Patriarch, der du an diſem deinem Ehren-Tag der heiligen Jungfrau Gertraud um und um mit köſtlichen

Roſen geziert erſchienen; darbey du zu vernehmen geben, wie herzlich im Himmel belohnt werde die heilige Gedult, ſo Roſen bringt, auch einen ſonderen Beyſtand allen denjenigen in ihrem letzten Hinſcheiden verſprochen, welche dir zu deiner Hochzeit und himliſcher Glory von Hertzen wurden glück-wünſchen. Dir wünſche ich mit der heiligen Gertraud, was ſich wünſchen läſſt; bitte aber beynebens, du wolleſt mir noch im Leben recht weiſen, wie ich mein Fleiſch bändigen ſoll, und im Todt-Beth wider allen hölliſchen Anlauff und böſe Anfechtungen kräfftig beſchützen.

H. H. Alexandriniſche Martyrer / die ihr eben am heiligen Charfreytag in der Kirch für den ſterbenden Chriſtum freudig geſtorben.

H. H. Philemon und Domnine / Mart.

H. Birille / Biſchoff, der du das bittere und ſauere Waſſer gantz ſüß gemacht, alsbald du den ſüſſeſten Namen JEſus angeruffen.

H. Serapion / um Chriſti willen ins Elend verſtoſſner Biſchoff.

H. Lupicine / Abbt, auf den knyend im Gebett der loſe Teuffel mit Steinen geworffen.

H. Franciſca von Rom / die du heut für deinen abſonderlichen Schutz-Engel, einen aus dem hohen Chor der Gewalthaber bekommen, ſo in der Hand drey guldene Stammen getragen, damit du wider die hölliſche Geiſter trefflich biſt beſchützt worden. Beſchütze mich auch ſamt deinem heiligen Engel, wider den Engel der Finſternuß.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du ſamt deinem lieben Sohn JEſu / die von Englen auf der guldenen Leiter in Himmel geführte ſchnee-weiſſe Seelen, lieb-reich empfangen, auch einen Biſchoff ſcheinbarlich dahin vermögt, daß er deine Olivetaniſche Bruderſchafft eilends bekräfftigt. Erlange mir ſo viel, daß ich mich allzeit von meinem lieben H. Schutz-Engel vollkommen leiten laſſen möge. Amen.

22. Tag im Mertz.

HEilige Catharina aus Schweden/ Jungfräuliche Wittib, eine ſonderbare Nothelfferin der armen Seelen im Fegfeur, der H. Birgittä heilige Tochter, welche mit ſiben Jahren wegen etlicher verübten Kinder-Spilen, von kleinen Teufflen der gerechte GOtt hat geißlen laſſen. Von der Urbanus der Sechſte Römiſche Pabſt geſagt: Tochter/ du haſt warhafftig von der Milch deiner Mutter getruncken. Die du eine Adeliche Frau durch die Beicht und Gebett, ſo ſie vor dem H. Crucifix verrichten müſſen, vom Fleiſch-Teuffel völlig erlößt; offt ſchon im Beth ligend von der Seeligſten Mutter GOttes heimgeſucht, ohne den Engliſchen Gruß kein Werck jemahls angefangen, noch andere anheben laſſen; den H. Sebaſtianum für einen kräfftigen Beſchützer deiner Reinigkeit erwählt; die gantze Welt, die du in völligen Feurs-Flammen geſehen, durch die Seeligſte Jungfrau Maria/ von dem endlichen Untergang erhalten; viel Jahr nacheinander alle Tag gebeicht, und endlich mit vielen Englen umgeben, dein H. Seel GOtt dem Schöpffer übermacht, auf deren Grab als ein Zeug deiner Glory ein heller Stern erſchienen. Bitt für mich ſamt deiner H. Mutter, daß auch mich Maria in meinem letzten Lebens-Kampff heimzuſuchen, das iſt, mir gnädig beyzuſtehen, ſich würdigen wolle, damit ich alles, was ich angreiff, in ihrem H. Namen glücklich entrichten, der Welt und dem Fleiſch gäntzlich abſterben möge, damit ich dort in Ewigkeit leben, und GOtt von Angeſicht zu Angeſicht anſchauen könne. Amen.

H. Paule / Biſchoff.

H. Epaphrodite / von dem heiligen Petro geweyhter Biſchoff.

H. Saturnine/ und andere 9. Mart.

H. H. Callinica/ und Baſiliſſa/ Mart.

H. Baſili / Prieſter und Mart.

H. Octaviane/ Ertz-Diacon, und andere viel tauſend Martyrer.

H. Deogratias, Biſchoff, und eiferiger Erlöſer der Gefangnen.

H. Benvenute / Biſchoff.

H. Lea/ Wittib.

H. Franciſca von Rom/die du heut geſehen, wie GOtt ſeine Schätz hin und her reichlich ausgetheilt, und Ihm ſein liebe Mutter geholffen, darbey ſich auch die heiligen Paulus, Benedictus, und Maria Magdalena befunden, deren die letzte dich freundlich ermahnt, diſen Schätzen allein eiferig nachzutrachten, auf GOtt inſtändig zu hoffen, und dich niemahls dann aus lieb GOttes um das Zeitliche anzunehmen. Da herentgegen der heilige Paulus deine liebe Töchter ermahnt, nie kein Schluß zu machen, man hätte dann vor das heilige Gebett eiferig verricht, das Creutz umfangen, und ſich in die heilige fünff Wunden Chriſti befohlen, ꝛc. ꝛc. alſo wurden ſie allzeit das beſſere erwählen, ihnen und anderen nützlich rathen. Ach! daß ich allzeit dasjenige erkieſen kunte, was GOtt am meiſten lieb und gefällig iſt.

H. Maria Magdalena/ die du heut deine Jüngerin die heilige Franciſca von Rom zur GOttes-Lieb angetrieben, und geſagt: Ergreiff jenes Gut/ allwo ſich die himmliſche Schätz finden laſſen. Steig hinab durch die tieffe Demuth/ und diſes hinabſteigens ſey eintzige Urſach die heilige Lieb! Lehre mich die wahre Demuth, ſo da von der Lieb GOttes entſpringt.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deiner lieben Dienerin der heiligen Catharina aus Schweden, als ſie vom Teuffel grob wurde angefochten, ſelbſt gerathen, ſie ſoll dir und ihrem Beichtvatter fleiſſig gehorſamen; darum ſie dann dich in allen zweifelhafftigen Sachen demüthig erſucht. Erleuchte auch mich mit deinem guten Einſchlag und heiligen Einſprechungen, O Maria.

23. Tag im Mertz.

HEiliger Otho/ der du aus einem Studenten ein Soldat worden, und auf das kräfftige Gebett des H. Bernardi wunderlich aus der Keichen erledigt worden. Mich wird auch einsmals aus diſer Fleiſch-Keichen hinaus führen der Tod; aber damit ich nicht von diſer in die unterſte auf ewig verführt werde, ſo ſtehe du mir ſamt deinem heiligen Bernardo treulich bey, und erhalte

mir

mir von GOtt die ſeelige Freyheit aller lieben Auserwählten GOttes.

H. Victoriane/ Burgermeiſter, zween Brüder und zween Frumentii Kauffleuth, und Mart.

H. Fidelis / Mart.

H. Felix / und andere 20. Mart.

H. Nicon / und andere 99. Mart.

H. H. Domiti / Pelagia / Aquila / Eparchi / und Theodoſia / Mart.

H. Theodule / Prieſter.

H. Juliane / Beichtiger.

H. Benedicte / Münch, der du von groben Gothen in einen feurigen Ofen geſtoſſen, den anderen Tag aber unverletzt erfunden worden.

H. Chriſtophore / achtjähriger Knab, der du grob gegeißlet, mit Dörneren gecrönt, und alle Marter wie Chriſtus der HErr, ſtandhafftig erlitten: der du an das Creutz gehefft, als man dir mit dem Speer die rechte Seiten öffnen wolt, zum Scharffrichter vom Creutz herunter geſchryen: Wann du mein Hertz haben willſt / ſo muſt auf der lincken Seiten hinein ſtechen / ꝛc. ꝛc. mit welchen Worten du auch deine unſchuldige Seel in die Händ deines Schöpffers, wie ein ritterlicher Held, ſeelig aufgeben. Ach! erlange mir von GOtt, daß auch mein Hertz von der Liebe GOttes getroffen werde, dardurch ich hertzhafft biß ans End lieben und leyden könne.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / welcher zu Hall heut deines eiferigen Dieners ſilberne Feder bey dem Altar aufgehenckt worden. Deiner Ehr und Lieb opffere ich hiemit auf meine Feder, meine Hand-Arbeit, und alles, was ich leß und ſchreib, handle und ſchnauf. Nimme mich an auf ewig!

24. Tag im Mertz.

HEiliger Simon / Knab von Trient und Mart. Den die vermaledeyte Juden mit ſcharffen Scheeren zerſchnitten, mit Nadlen am gantzen Leib zerſtochen, an einem Zwerchholtz ausgeſpannt, übel zerfleiſcht, und wie Chriſtum gecreutzigt, darob du GOtt ein wohlgefälliges

fälliges Schlacht-Opffer worden. Stehe mir Sterbenden bey, O heiliger Knab, und wann ich für Chriſtum nicht ſoll ſterben können, ſo erhalte mir gleichwol ſo viel von GOtt, daß ich in Chriſto dem HErrn ſeelig verſcheiden möge.

H. H. Marce/ und Timothee/ Mart.

H. Epigmeni/ enthaupter Prieſter und Mart.

H. Pigmeni/ in die Tiber verſenckter Prieſter und Mart.

H. H. Timolae/ zween Dionyſii/ Pauſides/ Romule/ Agapi/ zween Alexandri/ mit dem Beyhel hingerichte Mart.

H. H. Romule/ und Secunde/ Brüder.

H. H. Agapite/ und Latine/ Biſchöff.

H. Seleuce/ Beichtiger.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren H. Ertz-Engels Gabriel Feſt anheut gehalten wird. Gib daß auch ich ein Gabriel ſeye, und offt dich grüſſen möge. Gib, daß ich GOtt jederzeit gehorſam ſeye, von dem ich zu dir geſchickt werde, als offt mir ein guter Gedancken, dich eiferig zu verehren, in Sinn kommt; damit ich alſo dasjenige durch dich erhalte, was ich durch dich von GOtt verlange.

Heilige Maria/ der auf jenes offt widerholte Wort: Miſerere mei DEus, GOtt erbarm dich meiner/ (als die H. Gertraud geſehen) Chriſtus alle Wörtlein wie köſtliche Edelgeſtein vorgehalten, und geſagt, dir wäre jenen Hertzen ſonderbar lieb, ſo da mit Gedult und groſſem Vertrauen auf GOtt, alles, was ſie leyden, GOtt aufopfferen, welcher denen, ſo Ihn lieben, alles in das beſte Glück verwandlet. Ach! daß auch ich GOtt alſo erfreuen möcht! Ach! daß auch meine Wort im Gebett, meine Gedult im Leyden, in deinen und deines Sohns H. Händen, zu den ſchönſten Edelgeſteinen wurden!

25. Tag im Mertz.

GEgrüſſt ſeyſt du Maria/ voller Genaden, der HErr iſt mit dir, du demüthige Magd des HErrn, du Mutter des Allerhöchſten, in der anheut das Wort

Fleiſch

Fleiſch worden. Sey gegen mir ein Maria! erhalte mir bey deinem liebſten Sohn, O Gnaden-volle Jungfrau, daß ich in der Gnad GOttes ſterben möge! daß GOtt mit mir, und ich mit GOtt ſeyn könne auf ewig! O du Gebenedeyte unter den Weiberen! bitt, daß die gebenedeyte Frucht deines Leibs JEſus, gegen mir im Leben und im Todt ein heilwerther JEſus seye! alſo geſchehe es, O heilige Maria, Mutter GOttes aller Lebenden, aller Sterbenden und Auserwählten liebreichſte Mutter! Heiliger Gabriel, Marianiſcher Ertz-Engel, grüſſe mit mir und für mich Mariam! lehre mich, wie ich ſolche andächtig grüſſen und verehren ſoll, damit ſie jetzt, weil ich leb, jetzt, weil ich bett, jetzt, weil ich noch in Gefahr ſtehe der ewigen Verdamnuß, und in der Stund, in dem letzten Augenblick meines Abſterbens, wann mir der Todten-Schweiß auf dem Geſicht ligt, und ich um die Ewigkeit zu ſtreiten habe, allzeit mütterlich an mich gedencke, mir beyſpringe, und gottſeelig ſterben helffe. Amen.

H. Quirine Mart. der du aller Güter entblöſſt, grob geſchlagen, endlich enthaupt, und in die Tiber geworffen worden.

HH. 226. Mart.

H. Irenäe Biſchoff, und enthaupter Mart.

H. Dula Soldaten-Magd, um Beſchützung der Reinigkeit willen entleibte Mart.

H. Mörder, der du mit Chriſto ans Creutz gehefft, Ihn offentlich bekennt und angeruffen, auch von Ihm jene troſtreiche Wort gehört: Heut wirſt mit mir im Paradeyß ſeyn!

H. Pelagi/ um Chriſti willen ins Elend verjagter Biſchoff.

HH. Baronti/ und Deſideri, Beichtiger.

H. Hermelande Abbt, der du den Königlichen Hof verlaſſen, in ein einſames Cloſter gangen; allwo du geſehen, wie die Seel des Seeligen Abbts Maurentii, neben vielen heiligen Englen gen Himmel gefahren, viel Wunder gewürckt, und einem unbußfertigen Sünder, der die Buß lang aufgeſchoben, treulich vorgeſagt, er werde innerhalb eines Monats, wofern er ſich nicht ernſtlich bekeh-

O ren

ren wolt, eines grauſamen Tods ſterben, wie dann auch geſchehen.

H. Mechtildis, die du heut deine verloſſne Jahr mit hertzlicher Reu und Leid überlegt, und von deinen alten Sünden nichs mehr übrig geſehen als den Aſchen, welcher doch vor Chriſti Angeſicht zu nichts worden und völlig verſchwunden. Darbey du zierlich in Gold gekleidet geſehen, wie aus dem Hertzen JEſu ein guldenes Pfeifflein herauß gangen, und Er ſehr lieblich vor dir geſungen: Lobet GOtt euren HErrn alle Heiligen. Worauf Er alle deine fünff Sinn zu ſeiner heiligen Nachfolg eingeladen, ſeine Augen mit den deinigen, ſeine Ohren mit den deinigen, ſein Hertz mit deinem Hertz vereinigt. Daher du vor Göttlicher Lieb gleichſam zerſchmoltzen, in welche als in ein weiches Wax, ſein Göttliches Wappen JEſus ſelbſt eingedruckt, und dich mit folgenden Worten aus der hochheiligſten Hoſti des Altars beredt: Du biſt in mir/ und ich in dir. Dich will ich in Ewigkeit nicht mehr entlaſſen. Durch mein Göttlichs Hertz wirſt du mich allezeit lieben und loben. Ach! lehre auch mich die Kunſt, GOtt recht eiferig zu lieben, alte und neue Sünden warhafftig zu bereuen, und in GOtes Angeſicht, wie ein Wax mich zu verhalten, darein die himmliſche Liebs-Zeichen mögen gedruckt werden.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren Florentiniſches Bild von der Verkündigung genannt, vom Mahler zwar wohl angefangen, aber von einem heiligen Engel völlig außgemacht worden. Schicke die heilige Englen, die mich antreiben, daß ich in deinem Dienſt allzeit beſtändig verharre, und was ich da und dort in deinem Nahmen wol angefangen, glücklich vollziehe, auch mich von keinem guten Werck oder gottſeeligem Vorhaben, durch die Engeln der Finſterniß abſchröcken oder verhinderen laſſe. Gegrüſſt ſeyſt du Maria!

Heilige Maria, die heutigs Tags dein heilige Mechtildis geſehen, wie du eine guldene Gürtel und guldene Glöcklein in Händen gehalten, darbey die liebe Heilige mit geſamter Stimme GOtt geprieſen, welche auch noch ferners

ners geſehen, daß vom hohen Himel herab, biß auf dein H. Nazaretaniſch Hauß, gleich als ein Maur, ſo auch um dein H. Hauß gangen, dick inſeinander die himliſche Geiſter geſtanden, ſo alle deinem lieben Sohn aufgewart, Ihn und dich mit heller Stim geprieſen, allwo der H. Ertz-Engel Gabriel unter den Seraphinen den Fahnen geführt, darinn mit guldenen Buchſtaben JEſus und Maria geſchrieben. Befihle mich allen lieben H. Englen, deren du vollmächtige Königin biſt, O Maria, daß ſie mich hie reinigen, und in dieſe Freuden-volle Ewigkeit gnädig anweiſen wollen.

Heilige Maria / in deſſen hochheiligen Hertz, wie dein H. Gertraud eben heut geſehen, als dein H. Ave Maria geſungen wurd, von GOtt Vatter, Sohn, und heiligem Geiſt drey ſchöne Bächlein gerunnen ſo aus deinem Hertz wiederum diſen drey heiligſten Göttlichen Perſonen zugerunnen; dardurch bedeut worden, daß GOtt und alle Heilige ab dem Ave Maria ein ſonders Wohlgefallen trügen, und du nach GOtt Vatter die Mächtigſte ſeyeſt, nach GOtt Sohn die Weiſeſte, nach GOtt dem H. Geiſt die Barmhertzigiſte. H. Maria, die du deiner heiligen Gertraud, als ſie von dir wiſſen wolt, wie ſie mit wahrer Andacht das hochwürdigſte Sacrament des Altars nieſſen ſoll, ein köſtliches Halßband verehrt, als ein Denckzeichen der Reinigkeit, der Demuth, des brennenden Eifers, der innerlichen Ruhe und Göttlicher Lieb; beynebens verſprochen: du wölleſt aller derjenigen ein liebreiche Mutter verbleiben, welche dir zu diſem Freudenreichen Tag von Hertzen Glück wünſchen werden; auch noch diß erinnert, man ſoll zum Beſchluß des Engliſchen Gruß, allzeit durch dich von GOtt die Göttliche Lieb begehren. Gib, O barmhertzige Mutter, daß ich dieſe Lieb inſtändig verlange, und durch dich gnädig erhalte. Mache auch, daß ich dich allzeit mit reinem Mund grüſſen und loben möge. Amen.

26. Tag im Mertz.

HEiliger Ludgere Biſchoff, der du noch als ein Knab, was du den gantzen Tag gethan, befragt,

zur Antwort geben, du hätteſt Bücher geſchrieben und geleſen, und diß, ſpracheſt du, hat mich GOtt gelehrt. Der du nachmals ſehr viel Wunder gewürckt, und als du vernommen, daß ſich die von GOtt außgeſteckte Zeit deines Lebens verloſſen, mit Betten, mit Leſen, und ſtets eiferigem Predigen, dich ernſtlich zum Todt gericht. Der du nach deinem Hinſcheiden, einen leichtſinnigen und unruhigen Geſellen ſeine Mißhandlungen starck verwieſen, und ihm darauf ſeinen ſchadhafften Fuß geheilt? in deſſen Grufft ein köſtlicher Lilien-Geruch verſpürt, und eine feurige Kugel geſehen worden, auch unterſchiedliche preſthaffte Leuth, ſo kranck hinein gangen, gantz friſch und geſund heraus komen. Bitte, daß ich alles, was ich den gantzen Tag, in Lebs-Zeiten und in Tods-Nöthen handeln und leyden werd, alſo entrichte, daß ich mit Wahrheit ſagen könne, alſo hat mich GOtt gelehrt; damit ich dort in der Ewigkeit meines GOtt und Meiſters ein treuer Jünger ſeyn möge.

H. Gregori Ertz-Biſchoff, der du gantze Nächte vor dem heiligen Crucifix gebett.

H. Caſtule / Mart. und gegen allen Heiligen freygebiger Gaſtgeb.

HH. Petre / Marciane / Jovine / Thecla / Caſſiane / und andere mehr Mart.

HH. Theodore Biſchoff / Irenäe / Serapion / Ammoni / Mart.

H. Montane / Prieſter / und Maxima / in Fluß verſenckte Mart.

HH. Quadrate / Theodoſi / Emmanuel, und andere 40. Mart.

H. Eutychi / und andere enthaupte Mart.

HH. Brauli / und Felix / Biſchöff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria, deren H. Feſt der Wunderwerck heut zu Sueſſion in Franckrech gehalten wird, wie dann auch heut deines heiligen Ertz-Engels Gabriel, ſo dir den Gruß gebracht, anſehlichen Ehren-Tag die Griechen begehen. Dich bitte ich durch alle Wunder, ſo durch dich GOtt der HErr gewürckt, lehre mich deinen H. Gruß

recht betten. Mache an mir diß Wunder, daß ich biß in mein Gruben ein beſtändiger und ſtets-eifriger Diener verbleibe JEſu und Mariä.

27. Tag im Mertz.

HEiliger Ruperte, aus Königlichem Stamen wundersamer Biſchoff zu Saltzburg, und des gantzen Bayerlands berühmter Apoſtel, deme die heiligen Engel, da du am Oſtertag nach dem Ampt der H. Meß dieſe Welt geſegnet, eine köſtliche Muſic gehalten, und deine Seel zu dem ewigen Alleluja-Chor geführt; wie dann bey deiner Leich ſich ſehr viel weißgekleidete Heilige haben finden laſſen. Stehe mir bey O heiliger Apoſtel ſamt deinen heiligen Englen, und mach mir durch dein und deiner lieben Englen kräfftige Beyhülff, meinen Tod ring und lieblich, damit ich einsmals mit dir und allen auserwählten Seelen, in den Oſter-Feyertägen der heiligen Ewigkeit GOtt ein freudenreiches Alleluja auf ewig ſingen könne. Amen.

H. Alexander / Ungariſcher Soldat, und nach viel ausgeſtandnen Peinen enthaupter Mart.

H. Philete Rathsherr, mit deiner Haußfrau Lydia / mit deinen 2. Söhnen Macedon und Theoprepis, auch mit dem Obriſten Amphilochio / und Cronida, entleibter Mart.

HH. Janita / Lazare / Marota / Narſes / und andere fünff grauſam getödte Mart.

H. Iſaac / der du von dreyen ſchnee-weiſſen Englen mitten aus den Dornhecken herfür gezogen worden, darein dich Kayſer Valens ſtecken laſſen, weil du ihm die Verfolgung des H. Catholiſchen Glaubens ſtarck verwieſen. Der du mit dem Zeichen des H. Creutz die verſchloßne Stadt-Thor eröffnet. Eröffne mir den Himel und mache, daß ich mir ſolchen nicht ſelbſt aus eigner Boßheit verſchlieſſe.

H. Auguſta / Jungfrau und Mart. die du aus Befelch deines wütenden Vatters, ſo ein blinder unglaubiger Fürſt geweſen, nach außgeſchlagnen Zähnen, zwiſchen zween Bäume aufgehenckt; weil dir aber das unten ſtarck-

angezündte Feuer nichts ſchaden kunte, gar auf das mit ſpitzigen Näglen beſchlagene Rad geflochten, ſo gleichfalls die Engel zertrümmert, endlich enthaupt worden.

H. Johannes Einſiedler, der du 50. gantzer Jahr in deinem Hüttlein mit niemand geredt, die Weiber aber gar nie unter das Geſicht gelaſſen, ausgenommen jene Adeliche, weit von dir entlegene Matron, der du aus Befehl des Allerhöchſten noch in Lebs-Zeiten erſchienen, und ſie von allem Wehetagen erledigt, welcher du ſtarck eingebunden, ſie ſoll GOtt von Hertzen förchten, und aller von ihm empfangnen Gutthaten niemals vergeſſen. Der du dem Kayſer Theodoſio, wie und was er für Sieg im Feld erhalten wurde, treulich vorgeſagt. Bitte, daß ich ſtets mich ſelbſt überwinden, und mich niemals der leidige Sathan übermeiſteren möge.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria, deren Engliſcher Gruß auf die Zung deines Dieners mit guldenen Buchſtaben geſchrieben, heut erfunden worden. Schreib auf meine Zung, auf mein Hertz, und auf meine Seel deinen werthen Namen. Diß alles vermach ich dir, und opffere ſolches zu gröſſerer Ehr GOttes auf, durch dich.

28. Tag im Mertz.

HEiliger Gunthramne König, der du hie ein ſeeligen Tod, und dort nach einem gnädigen Gericht ewige Schätz zu erhalten, deine Hab und Güter, ja auch jenen dir im Schlaff gewieſnen und gleich darauf gefundenen Schatz, völlig unter die arme Leuth getheilt, und in die Gottshäuſer verſchafft. Bitte für mich, und lehre mich O H. König, daß ich alles das, was ich weiß, daß mir ſterbenden einen Troſt bringen mag, ſchnell angreiffe, und glücklich vollziehe, mir auch hie mit Barmhertzigkeit gegen den Bedürfftigen, ſolche Schätz ſammle, ſo in der guldenen Ewigkeit niemahls verſchwinden.

HH. Priſce / Malche und Alexander / den wilden Thieren vorgeworffne Mart.

HH. Caſtor und Dorothee / Mart.

HH. Rogate / Succeſſe / und andere 16. Mart.

H. Sixte Pabſt.

H. Spes, in deiner 40. jährigen Blindheit ſtets gedultiger Abbt, von der du endlich durch Göttliche Krafft erledigt worden; deſſen heilige Seel in Geſtalt einer ſchönen Taube gen Himmel geflogen.

H. Conon / der du deine Adeliche Eltern verlaſſen, ein geiſtlicher Sohn des H. Baſilii worden, aus Betrachtung jener im heiligen Evangelio abgeleſnen Wort; Wer ſein Vatter oder ſein Mutter mehr liebt / dann mich / der iſt meiner nicht werth. Der du einen eigenthumlichen Geiſtlichen wieder auf den rechten Weg der Tugend und geſchworner Armuth gebracht, indem du mit Schmertzen geſehen, wie ihm wegen des heimlich zuſammengetragnen Gelds, ſich der Teuffel in Geſtalt einer Schlangen um ſeinen Halß gewunden. Der du eine eiſene Gürtel alſo ſtarck, und vielfältig um deinen Leib gebunden, daß aus dem faulen Fleiſch hauffenweiß Würm gewachſen. Der du jenes Weib, ſo mit ihrem unverſchämten und ehrloſen Maul, deiner Reinigkeit einen wilden Schandfleck angehängt, und deßwegen von dem Teuffel beſeſſen worden, widerum von diſem elenden Gaſt erledigt. Ein Pflegers-Tochter, welcher du aus den Ohren einen groſſen Wurm gezogen, von dem Schlag errett, ein ſonderbarer Patron wieder die hölliſche Geiſter, und wider alle Wehetagen der Ohren. Dem in einer Verzuckung der Engel des HErrn dein Tod verkündt, ſo dich auch mitten bey einem himmliſchen Geruch knyend im Gebett überfallen, darbey alle Glocken ſich ſelbſt geleutt.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut mit deiner treuen Dieneren einem, ſo im Gebett von der Erden erhebt, aus einem Bild freundlich geredt, welches als der geſehen, ſo diſem deinem Diener viel Schmach und Unbild angehängt, hat er von ſeinem ſchmähen und Ehrabſchneiden hurtig nachgelaſſen. Erheb mein Hertz von der Erde! beſchütze mich! und lehre mich, wie ich ehrentbietig mit dir reden ſoll.

29. Tag im Mertz.

HEiliger Euſtachi / 600. Münch heiliger Abbt, und vieler Kranckheiten wunderſamer Artzt. Den im Schlaff eine Krancke Tochter geſehen, und darbey eine Stimm gehört: Was dir diſer Mann ſagen wird / das vollziehe. So alsdann durch dein Vorbitt bald vom Fieber und Wehethum der Augen erlöſt worden. Der du als ein Krancker in einer Nächtlichen Erſcheinung befragt ob du lieber wolteſt 40. Täg was minders, oder 40. Täg mercklich ſtärcker mit Leibs-Schmertzen gequält werden, aufs eiferigſt um gröſſere Schmertzen angehalten. Erlange mir von GOtt, daß ich alles das jenige, ſo mir durch gute Einſprechungen oder durch ſeine Statthalter auf Erden, GOtt vortragt, gehorſamlich entrichte, und mich mit allem meinem Handel und Wandel recht zum ſterben richte.

H. Jona / namhaffter Martyrer, den man hart gegeißlet, unter das Eyß geſtoſſen die Finger abgeſchnitten, den Kopff biß aufs Blut geſchoren, die Zung herauß geriſſen, in ein zerlaſſnes Bech geſetzt, aber bey aller diſer Marter nicht haſt können erlegt werden; dem man endlich in einer Preß alle Beiner zerquetſcht, und noch drüber mitten von einander geſchnitten.

H. Barachiſi, des heiligen Jonä glorwürdiger Bruder, dem man in die Augen und Naßlöcher, heiß-zerlaſſnes Bley herum geweltzt, in einer Preß die Bein zerbrochen, in Mund ſied-heiß Bech gegoſſen, allwo du deinem H. Bruder auf dem Fuß zur Glori nachgefolgt.

H. Cyrille Diacon und Mart. deſſen Leber als die wilde Heiden verzehrt, ihnen gleich darauf die Zähn außgefallen, Zungen und Augen verfault.

HH. Paſtor / Victorine / und andere mehr Mit-Martyrer.

H. Armogaſtes um Chriſti willen am gantzen Leib grob gequälter und an einem Fuß aufgehenckter Graf und Mart. deme als man das Grab zubereit, hat die Erden ſelbſt unter einem Baum ein ſchön-polierten Sarch aus dem ſchönſten Marmel-Stein künſtlich außgearbeit, den Chriſten dargebotten. HH.

HH. Maſcula/ und Sature/ am Königlichen Hof geweſter Einkauffer, und Mart.

H. Secunde/ Mart.

H. Paule/ der du eben heut der heiligen Franciſcä zu der Einſamkeit gerathen, allwo ſie mit der Göttlichen Lieb verträulicher handlen kunt; ſie auch beynebens ermahnt, ſie ſoll ſich in die Lieb GOttes ſteiff einhalten, züchtig und rein leben, ſich allzeit GOtt anzuſchauen bereiten, und allein dem obligen was GOtt gefällig iſt. Ach richte auch in meinem Hertz ein ſolche Einöd auf, allwo mich die Lieb GOttes gäntzlich entzünde, und ſuchen lehre, was GOtt ſonderbar lieb und angenehm ſeyn mag.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria, deren Feſt der Wunderwerck heut bey den Sicilianern in der Gruft ſtattlich gehalten wird. Laß mich dein Wunderwerck ſeyn, O wunderbarliche Mutter! hilff mir, daß ich im Himmel auch unter jene mög gezehlt werden, die du allhie im Leben und im Tod wunderbarlich beſchützt.

H. Maria / die du heut der H. Franciſcä, als ſie der heiligen fünff Wunden deines lieben Sohns, und deiner zugleich anſichtig worden, geſagt: O Seel / die Lieb hat dich umfangen! O du ſchöne Seel! nimm hin diſe köſtliche Aepffel/ welche die Göttliche Lieb gezeitiget. O liebreiche, O barmhertzige Mutter! weil meine Täg gleich ſeynd einem Schiff, darinn Obs ſoll geführt werden, ſo füll meine Täg mit den ſchönſten Aepfflen, oder mit den beſten Früchten der Göttlichen Lieb an. Lehre mein Hertz die heiligen fünff Wunden deines Sohns recht behertzigen, damit ſolches mit der H. Lieb entzündt, mehr und mehr himmliſche Gnaden zu empfangen, erweitert werde.

30. Tag im Mertz.

HEiliger Regule/ Biſchoff, der du drey Tauben, ſo die Nämen dreyer heiligen Martyrer im Schnabel getragen, bey dem Opffer der heiligen Meß geſehen; den Fröſchen, ſo unter der Predig grob geſchryen, ein ewigs Sillſchweigen aufferlegt, die Leichen eröff=

eröffnet, und von dannen die Gefangne entlaſſen, auch den Teufflen ein ernſtliches Gebiß eingelegt. Leite von mir alles das hinweck, was mir mag an meinem Heil hinderlich seyn. Bitt, daß mir der leidige von dir ſo offt überwundene Geiſt, jetzt und in meinen Hinſcheiden nichts ſchaden möge, und endlich auch meinen Namen nicht die hölliſche Rappen, ſondern die himmliſche Tauben dorthin tragen wo ſolcher mag in das Buch der lebendigen auf ewig verſetzt werden. Amen.

H. Quirine / Hauptmann und Mart. der du mit deinem gantzen Haußgeſind getaufft, nach Abſchneidung der Zungen, Abhauung Händ und Füß, und Außpannung an der Folter-Rahm, durch das Schwerdt hingericht worden.

HH. Domnine / Victor / und andre mehr Mit-Martyrer.

Alle heilige Conſtantinopolitaniſche Martyrer / die ihr um des H. Catholiſchen Glaubens willen, durch unerhörte Pein und Marter ſeyd entleibt worden.

HH. Paſtor / und Zoſime / Biſchöff.

H. Johannes Climace / der du niemals genug gegeſſen, genug getruncken oder geſchlaffen haſt, ein berühmter Lehrmeiſter aller Tugenden, ein ritterlicher Uberwinder deiner ſelbſt.

H. Clini / Beichtiger.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du eben heut den 30. Mertz, an welchem Tag vor diſem, als man Glaubwürdig vorgibt, der erſte Menſch Adam ſoll erſchaffen, auch hernach gefallen ſeyn, von GOtt ſchon aus der Ewigkeit vorgeſehen, daß du ſolteſt der Schlangen ihren Kopff zerknirſchen. Ach! zerſchmettere jenem ſeinen Kopff, er ſey nachmals ein Menſch, oder ein hölliſcher Geiſt, der mich als ein gifftige Schlang beiſſen, von guten Wercken verhinderen, und zur Sünd treiben will. Mache, daß ich alle diſe ritterlich überwinde!

31. Tag im Mertz.

HEiliger Guido / deme Martinus ein längſt-verſtorbner Lay erſchienen, und erzehlt, wie er in der anderen Welt an ein grauſames Orth kom̃en; dort erſchröckliche Pein und Marter geſehen, auch allda ſehr viel Bekandte und Befreundte angetroffen: unter anderen ſoll zu ihm, wie er ſagt, da er auf Händ und Füſſen gezittert, ein ſtarcker Held kommen ſeyn, ſchneeweiß gekleidt, mit einer Cron auf dem Haupt, ſo in einer Hand ein Ruthen, in der anderen einen Honigfladen hielt, und ihn ſolchen verkoſten ließ; von dem er vernommen, als ſey er der H. Ertz-Engel Michael, ein Abgeſandter von GOtt, ihn zu tröſten. Diſer hab nach verkoſten Hönigfladen, ſeine Seel wieder zu ſeinem vorigen Leib geſchafft, auch darbey vermeldt, er werde drey Täg zu leben haben; ſagte alſo, es ſey ihm die drey Täg, ſo er gelebt, allzeit vorkommen, als hätte er den ſüſſen Hönigfladen noch im Mund; iſt auch, nachdem du ihm den heiligen Seegen ertheilt, den dritten Tag wiederum gottſeelig verſchieden. Du haſt vor diſem, jenen Berthold, welchen das Gewiſſen in dem Tod-Beth ſehr ängſtig und kleinmüthig gemacht, mit deinem heiligen Troſt reichlich erquickt; und da er ein alte Sünd offentlich vor jedermann bekennt, auch erzehlt, mit was für Grauſamkeit ihm ſolche in der heiligen Beicht vergeßne Sünd bißhero im letzten Todskampff die Teufflen ſtets vorgeworffen, und deßwegen ſeine Seel mit Gewalt wollen fortreiſſen, du ihn zur heiligen Buß angewieſen, ihm auch ſo lang vätterlich beygeſtanden, biß er diſen gefährlichen Kampff ſeelig ermeiſtert, und ſeinen hie gereinigten Geiſt in die heilige Ewigkeit verſchickt. Ach! ſoll auch ich in einen ſo ſtarcken Wirbel gerathen, und ſo hart mit dem Tod und den hölliſchen Geiſtern zu ſtreiten haben, ſo bitt ich dich anjetzo, heiliger Guido, ſtehe auch mir alsdann vom Himmel herab eiferig bey, damit ich in Fried und Reinigkeit meines Gewiſſens ſeelig allhie im HErrn entſchlaffen möge. Amen.

H. Amos / Prophet, und mit ſpitzigen Eiſen durch die Schläff gebohrter Mart.

HH. Theodule / Aneſi / Felix / Cornelia / und andere mehr Mit-Mart.

H. Beniamin / eiferiger Diacon, der du mit eiſenen Hacken zerriſſen, mit harten Moos-Rohren zerſtochen, an einen ſpitzigen Pfahl geſpiſſt, in der heiligen Marter deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. Balbina / eine Tochter des heiligen Martyrers Quirini, Chriſto durch den Engel vermehlete Jungfrau, ſo dir in lauter Liecht und lieblichem Feur erſchienen, dir den Kropff geheylt, und darbey vermeldt: Dich Balbina / hat JEſus Chriſtus geſund gemacht / und für ſeine liebe Braut angenommen.

H. Franciſca von Rom / die du heut im Geiſt mitten in Chor hinein der heiligen Seraphinen geführt worden, allwo dich von Stund an eine ſonderbare Hitz ergriffen; auch einer aus den Seraphinen dir alſo zugeredt: Sihe Franciſca / daß du im Guten beſtändig verharreſt; dann die Lieb wart deiner / und will / du ſollſt von dir ſelbſt gäntzlich ausgehen / und dich völlig verlaugnen: erhalt ein reines Hertz / unſchuldige Händ / und eine gute Meynung in allen Wercken; ſteige herauf zu uns / und bleib allzeit in der Göttlichen Lieb ſtehen. Ein Seel wird allein durch die Lieb zu uns Seraphinen geführt / allwo ſie ein ſondere Hitz bekomt / oder ein eiferiges Verlangen / hie ewig zu bleiben / und die finſtere / dornechtige / loſe Welt / niemals mehr zu beziehen. Alſo ſprach dir heilige Franciſca zu ermeldter Engel. Erhalte mir nun, O heilige Franciſca, von GOtt und den heiligen Seraphinen jenes himmliſch Feuer, ſo meine Diſtel und Dorn gäntzlich verzehre, mein Blindheit, meine Hertzens-Finſternuß völlig erleuchte, und mich in der höchſten Kunſt GOtt eiferig zu lieben, gründlich unterweiſe.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren H. Bild durch einen gottloſen Spieler einen groſſen Namen und Anſehen zu Luca in Welſchland bekommen; dann als er ſeines Unglücks halber,

der nach altem Spieler=Brauch, ſein teuffliſchen Zorn an deinem Bild, O Seeligſte Mutter, ſo an ein Maur gemahlet, im Vorbeygehen ausgelaſſen, GOtt und dich, werthe Mutter, grob geläſtert, auch noch darüber ſeine Teuffel=ſüchtige Würffel diſem deinem H. Bild in das Geſicht geworffen, iſt ihm an der Statt das Bein im Arm, womit der Wurff geſchehen, mitten voneinander zerbrochen; darob er unleydenlichen Schmertzen gehabt; ſo ihm gleichwol wider völlig benommen, ja der gantze Arm wunderbarlich geheilt, alsbald dieſer Bößwicht ſein Schand offentlich bekennt und ernſtliche Buß gewürckt. Darauf dann dein heiliges Bild ſamt der Maur in die Kirch verſetzt worden, allwo du heut als ein wunderbarliche Mutter, allen und jeden allerhand Schätz deiner heiligen Gaben und Gnaden reichlich ertheilſt. Erlange auch mir von GOtt deinem Sohn ernſtliche Reu und Buß aller meiner Sünd, mit denen ich Jeſum und dich grob beleidigt, damit auch durch mich dein Ehr und Glori vermehrt werde. Ach! wolte GOtt, ich kunte dich mehr lieben, als dich jemahls die hölliſche Geiſter und loſe Leuth gehaſſt! wolte GOtt, ich konte dich mehr loben und preiſen, als dich jemals die verbainte Ketzer oder verſtockte Sünder, und verzweifelte Spieler geſchändt oder geſchmäht!

Regiſter aller Heiligen/ ſo in dem Monat Mertz zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nåmen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Abraham. 16. Mart.
H. Abſalon. 2.
H. Abundantius. 1.
H. Aetherius. 4.
H. Agapitus. 16. 24.
H. Agapius. 24.
H. Agathodorus. 4.
H. Agricola. 17.
H. Albinus. 1.
H. Alexander. 10. 17. 18. 24. 27. 28.
H. Alexandra. 20.
H. Amantius. 18.
H. Ammonius. 26.
H. Amos. 31.
H. Amphilochius. 27.
H. Anaſtaſia. 10.
H. Anatolius. 20.
H. Anectus. 10.
H. Aneſius. 31.
H. Anina. 16.
H. Anſelmus. 18.
H. Antonina. 1.
H. Aphrodiſius. 14.
H. Apollonius. 8. 19.
H. Aquila. 23.
H. Arabia. 13.
H. Arcadius. 4.
H. Archelaus. 4.
H. Archippus. 20.
H. Arianus. 8.
H. Ariſtobulus. 15.
H. Armogaſtes. 29.
H. Aſcla. 8.
H. Attala. 10.
H. Auguſta. 27.
H. Auſovinus. 13.

B.

H. Balbina. 31.
H. Barachiſius. 29.
H. Barontius. 25.
H. Baſileus. 2.
H. Baſiliſſa. 22.
H. Baſiliſſus. 3.
H. Baſilius. 4. 6. 22.
H. Bathildis. 17.
H. Beata. 8.
H. Benedictus. 11. 21. 23.
H. Benvenutus. 22.
H. Benjamin. 31.

H. Ber-

H. Bernardus. 12.
H. Birillus. 21.
H. Braulius. 26.

C.

H. Cajus. 4. 10.
H. Callinica. 22.
H. Caluppanus. 3.
H. Candidus. 11.
H. Capito. 4.
H. Carolus. 2.
H. Caſimirus. 4.
H. Caſſianus. 26.
H. Caſtor. 28.
H. Caſtulus. 26.
H. Catharina. 22.
Seel. Catharina. 9.
H. Ceadda. 2.
H. Cheledonius. 3.
H. Chriſtina. 13.
H. Chriſtophorus. 23.
H. Claudia. 20.
H. Cleonicus. 3.
H. Clinus. 30.
H. Codratus. 10.
H. Coleta. 6.
H. Conon. 5. 6. 28.
H. Conſtantinus. 11.
H. Cornelia. 31.
H. Creſcens. 10.
H. Cronida. 27.
H. Cuthbertus. 20.
H. Cypriauus. 10.
H. Cyriaca. 20.
H. Cyriacus. 16.
H. Cyrillus. 4. 8. 9. 18. 20. 29.

D.

H. Damianus. 13.
H. Deogratias. 22.
H. Derphuta. 20.
H. Deſiderius. 25.
H. Diaconus. 14.
H. Dionyſius. 10. 16. 24
H. Domitius. 23.
H. Domnina. 1.
H. Domninus. 21. 30.
H. Donatus 1.
H. Dorotheus. 28.
H. Drauſius. 5.
H. Droctoveus. 10.
H. Dula. 25.

E.

H. Eduardus. 18.
H. Egdunius. 12.
H. Elpidius. 4.
H. Emmanuel. 26.
H. Epaphroditus. 21.
H. Eparchius. 23.
H. Ephrem. 4.
H. Epigmenius. 24.
H. Equitius. 7.
H. Evagrius. 6.

H. Eu

H. Eucarpius. 18.
H. Eudocia. 1.
H. Eugenius. 4. 20.
H. Euphemia. 20.
H. Euphraſia. 13. 20.
H. Euſebius. 5. 7.
H. Euſtachius. 29.
H. Euthymius. 11.
H. Eutropius. 3.
H. Eutychius. 14. 26.

F.

H. Felicitas. 7. 8.
H. Felix. 3. 8. 16. 18. 23. 26. 31.
H. Fidelis. 23.
H. Fina. 12.
H. Firminus. 11.
H. Fortunatus. 3.
H. Franciſca. 1. 9. 15. 21. 22. 29. 31.
Seel. Fredericus. 7.
H. Fridolinus. 6.
H. Frigidianus. 18.

G.

H. Gabriel. 18.
H. Gaudioſus. 7.
H. Gelaſius. 10.
H. Geraſimus. 5.
H. Gertrudis. 17.
H. Gregorius. 9. 12. 26.
H. Guido. 31.
H. Gunthramnus. 28.

H.

H. Hadrianus. 1. 4. 5.
H. Hemiterius. 3.
Seel. Henricus. 13.
H. Heraclius. 2. 11.
H. Herculanus. 1.
H. Herenia. 8.
H. Heribertus. 16.
H. Hermelandus. 25.
H. Hermes. 1.
Seel. Hilarius. 16.
H. Horres. 13.

J.

H. Januaria. 2.
H. Joachim. 20.
H. Johannes. 19. 27.
H. Joh. Climacus. 30.
Seel. Joannes DEI. 8.
H. Jonas. 29.
H. Joſeph. 20.
H. Joſeph Geſponß Mariä. 19.
H. Joſeph von Arimathia. 17.
H. Jovinus. 2. 26.
H. Irenäus. 25. 26.
H. Iſaac. 27.
H. Iſchus. 1.
H. Juliana. 20.
H. Julianus. 8. 16. 23.

K.
H. Kunegundis. 3.
L.
H. Landoaldus. 19.
H. Largus. 16.
H. Latinus. 24.
H. Lazarus. 27.
H. Lea. 22.
H. Leander. 13.
H. Leo. 1. 3.
H. Leocritia. 15.
H. Leonides. 8.
H. Leontius. 19.
H. Longinus. 15.
H. Lorgius. 2.
H. Lucas. 1. 2.
H. Luciolus. 3.
H. Lucius. 2. 4.
H. Ludgerus. 26.
H. Lupicinus. 21.
H. Lydia. 27.
M.
H. Macarius. 10.
H. Macedonius. 13. 27.
H. Macra. 2.
H. Macteſlidis. 13.
H. Malchus. 28.
H. Mamilianus. 12.
H. Mamillus. 8.
H. Marcia. 3.
H. Marcianus. 6. 26.
H. Marcus. 13. 19. 24.
H. Maria/Dienſtmagd. 17.
H. Maria Mutter GOttes/ heut vom Engel gegrüßt. 25.
H. Marinus. 3.
H. Marota. 27.
H. Marſicanus. 14.
H. Martinus. 19. 24.
H. H. Alexandriniſche Martyrer. 21.
H. H. Antiocheniſche Martyrer. 11.
H. H. Conſtantinopolitaniſche Mart. 30.
H. H. 4. Mart. 20.
H. H. 9. Mart. 1. 5. 19. 22.
H. H. 20. Mart. 11. 16. 23.
H. H. 23. Mart. 4.
H. H. 27. Mart. 4.
H. H. 40. Mart. 26.
H. H. 40. Soldaten und Mart. 10.
H. H. 42. Mart. 2.
H. H. 47. Mart. 14.
H. H. 80. Mart. 2.
H. H. 99. Mart. 23.
H. H. 226. Mart. 25.

H. H. 260. Mart. 1.
H. H. 900. Mart. 4.
H. H. 1000. Mart. 22.
H. H. 10000. Mart. 18.
H. Maſcula. 29.
Seel. Mathildis. 14.
H. Matrona. 15. 20.
H. Maxentius. 25.
H. Maxima. 26.
H. Mechtildis. 25.
H. Menignus. 15.
H. Methodius. 9.
H. Modeſta. 13.
H. Montanus. 26.

N.

H. Narciſſus. 18.
H. Narſes. 27.
H. Neſtor. 4.
H. Nicander. 15.
H. Nicephorus. 13.
H. Nicetas. 20.
H. Nicon. 23.
H. Nymphodora. 13.

O.

H. Octavianus. 22.
H. Otho. 23.

P.

H. Pacianus. 9.
H. Palacinus. 4. 5.
H. Pancharius. 19.
H. Papa. 16.
H. Paraſceve. 20.
H. Paſtor. 29. 30.
H. Patritia. 13.
H. Patritius. 16. 17.
H. Paulus. 2. 7. 10. 17. 20. 22. 29.
H. Pauſides. 24.
H. Pelagia. 11. 23.
H. Pelagius. 25.
H. Perpetua. 17.
H. Petrus. 4. 11. 12. 14. 26.
H. Philemon. 8. 21.
H. Philetus. 27.
H. Phocas. 5.
H. Photina. 20.
H. Photis. 20.
H. Photius. 4. 20.
H. Pigmenius. 24.
H. Piperion. 11.
H. Pontius. 8.
H. Priſcus. 28.
H. Probus. 15.

Q.

H. Quadratus. 26.
H. Quartilla. 19.
H. Quinctilla. 19.
H. Quinctilis. 8.
H. Quinctus. 19.
H. Quirinus. 25. 30.

R.

R.
H. Regulus. 30.
H. Revocatus. 7.
H. Rogatus. 8, 28.
H. Romulus, 24.
H. Roſa. 6.
H. Rudericus. 13.
H. Rudeſindus. 1.
H. Rupertus. 27.
S.
H. Sabinus. 13.
H. Salomon. 13.
H. Saturninus. 7. 22.
H. Saturus. 29.
H. Satyrus. 7.
H. Sebaſtianus. 20.
H. Secundilla. 2.
H. Secundolus. 7.
H. Secundus. 24. 29.
H. Seleucus. 24.
H. Serapion. 21. 26.
Seel. Sibyllina. 19.
H. Silvanus. 6.
H. Simon. 24.
H. Simplicius. 2.
H. Siviardus. 1.
H. Sixtus. 28.
H. Smaragdus. 16.
H. Sophronius. 11.
H. Specioſus. 15.
H. Spes. 28.
H. Succeſſus. 28.
H. Swibertus. 1.
T.
H. Tatianus. 16.
H. Thalus. 11.
H. Thecla. 26.
H. Theodora. 13.
H. Theodorus. 17. 26.
H. Theodoſia. 20. 23.
H. Theodoſius. 26.
H. Theodulus. 23. 31.
H. Theophanes. 12.
H. Theophilus. 5. 7.
H. Theoprepis. 27.
H. Theoticus. 8.
H. Thereſia. 12.
H. Theuſeta. 13.
H. Thom. von Aquin. 7.
H. Timolaus. 24.
H. Timotheus. 24.
H. Titianus. 3.
H. Torrelus. 16.
H. Trophimus. 11. 18.
V.
Seel. Veremundus. 8.
H. Victor. 6. 10. 20. 30.
H. Victorianus. 23.
H. Victorinus. 6. 29.
H. Vindicianus. 11.
H. Virgilius. 5.
H. Vitalis. 9.
W.
H. Wenceslaus. 5.
H. Winwalocus. 3.
H. Wulfrannus. 20.
Z.
H. Zacharias. 15.
H. Zanita. 27.
H. Zebedäus. 15.
H. Zoſimus. 11. 30.

April.

1. Tag im April.

Heiliger Walerice, Viehhirt und Gärtner, der du mit deinem Gebett alle Raupen und Graßwürm verjagt die liebe Vögelein mit Händen gefangen und geſpeiſt; vor dem jener Prieſter und Pflegsverwalter grob und ärgerlich geredt, aber gleich an der ſtatt geſtrafft worden, jener zwar mit der Blindheit, und diſer mit dem leidigen Hinfallend. Mache O heiliger Walerice, daß meine Gedancken, Wort und Werck niemals GOtt beleidigen, ich aber in GOttes Angeſicht allzeit leben, und ſeelig ſterben möge. Amen.

H. Theodora/ Martyrin, des H. Martyrers Hermetis leibliche Schweſter.

H. Venanti / Biſchoff und Mart.

H. H. Victor / und Stephane / Mart.

H. H. Quinctiane / und Irenäe / Mart.

H. Macari / den man um Beſchützung der heiligen Bilder wegen das Land verwiſen.

H. Hugo / Biſchoff, den noch im Leib verſchloſſnen, deine Mutter von dem heiligen Petro und anderen mehr gen Himmel tragen geſehen. Ein Obſiger des gottsläſterlichen Teuffels, ſo dich biß in Tod hart geplagt; der du auch als kranck das H. Vatter unſer in einer Nacht dreyhundertmal gebett, den heiligen Bruno und ſeine Geſellen wie ſiben hell-glantzende Stern glorwürdig erſehen, in deren heilige Fußſtapffen nach dem Exempel deines altbetagten Vatters auch du endlich getretten, und dich in ein heilige Carthauſen verſchloſſen. Lehre mich recht ſchweigen, und eiferig betten.

H. Irene, in Betrachtung der hölliſchen Pein und Pſalmen Geſang lebendig-verbrennte Mart.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ zu dero Ehr und Glory eben heut geweyhet worden die anſehnliche Kirch des Cloſters Engelberg / darbey die himmliſche Geiſter eine ſehr liebliche Muſic gehalten. Gib, daß ich dich nicht allein mit reiner Stimm, ſondern vielmehr mit reinem Hertzen allzeit loben möge.

Heilige Maria/die du Hugo dem Abbt, als er im Noviciat ſtarck vom Teuffel angefochten, unter deinen Schutz und Schirm ſich demüthig befohlen, ſamt deinem lieben Sohn erſchienen, und geſagt: Halte dich ritterlich/ und ſeye in dem HErrn geſtärckt! von nun an ſollſt du vergewißt ſeyn/ daß dir ſo ſtarcke Verſuchungen nicht mehr zuſetzen werden. Stehe auch mir bey O liebreiche Mutter, lehre mich, wie ich allzeit zu dir eilfertig fliehen, und meine Feind überwinden könne.

2. Tag im April.

HEiliger Franciſce von Paula/ deiner Demuth und Jungfrauſchafft, Abtödtung des Leibs und geſtifften H. Ordens, Verachtung der Welt und aller Menſchlichen Obſicht, Prophezey, Marianiſcher Lieb, und deines Mantels halber, darauf du ſamt deinem Geſellen über das Sicilianiſche Meer gefahren, weit berühmter und wunderthätiger Vatter; auf welchen vom Himmel herab eine feurige Kugel gefahren, darinn die Lieb/ als ein Wahr-Zeichen deines gegen GOtt entzündten Hertzens, zierlich geſchrieben ſtund. Ach! daß auch ich von deinem H. Feur etliche Funcken auffaſſen kunte! Leite mich zu der H. Ewigkeit, und ſtehe mir ſterbenden eiferig bey, wie du mir noch in Leb-Zeiten eilfertig wurdeſt beygeſtanden ſeyn. Entzünde mich, verzehre mich die H. Lieb, das himmliſche Feur, ſo GOtt iſt, würdig von allen auf ewig geliebt zu werden, damit auch ich in diſer Lieb leben und ſterben möge. Amen.

H. Amphiane/ der du um Chriſti willen grob zerfleiſcht, in leinene Tücher eingenähet, mit Oel begoſſen, alsdann angezündt, lebendig verbrunnen, und in das Meer verſenckt worden.

H. Theodoſia/ Jungfrau, die du vor den Richteren

alle Heilige GOttes ſtets angeruffen, alsdann mit eiſe-nen Häcken am gantzen Leib zerriſſen, ins Meer geworf-fen worden.

H. Theodore / der du deiner Mutter, als ſie ſchwanger gieng, im Schlaff vorkomen, als ſehe ſie einen hellen Stern, weßwegen ſie dann eine ſondere Lieb zur Keuſchheit und Gottsforcht gewunnen. Der du von dem heiligen Georgio wider deine eigene Mutter, oder den leidigen Sathan, ſo dich von der öffteren Kirchen-Beſuchung abwendig haben machen wollen, mit bloſſem Schwerdt beſchützt, wilde unbändige Thier zahm und gehorſam gemacht, auch das verlaßne Biſthum auf ernſtliche Ermahnung des heiligen Martyrers Georgii, widerum angetretten, ſo du doch endlich völlig aufgeben und anderen überlaſſen.

H. Urbane / Biſchoff, und Weinberg-Beſchützer.

H. Niceti / Biſchoff, und Obſieger der hölliſchen Geiſteren, der du von S. Martin der leidigen Sucht entledigt, nach dem Tod deinem Ubelnachreder erſchienen, und geſagt: Höre einsmals auf / du ſündiges Maul närriſch zu reden. Anderen auch aus der Gefängnuß wunderlich geholffen. Bey deſſen Grab ein blinder Mañ nach dem mit gehorſamer Andacht verrichten Gebett, ſein völliges Geſicht erhalten; welche Gnad auch durch dein Vorbitt von GOtt jenem blinden Diacon erfolgt, welcher bloß das Buch, darinn dein Leben beſchrieben, andächtig an die zugeſchloſſne Augen gehebt. Regiere auch mein Geſicht, meine Zung, und mein Hertz, daß ich recht ſchweigen, betten, reden und ſehen lerne.

Heilige Maria Aegyptiaca / im Gebett hoch von der Erden erhebte Büſſerin, wie ſolches ſehr offt Zoſimus geſehen, durch welchen du Johanni dem Abbt diſen kurtzen Verweiß zugeſchickt: Merck auf dich und auf dein Heerd; dort geht manchmals fürüber / was man billich abſtellen und verbeſſeren ſoll.

H. H. Abundi / und Urbane / Biſchöff.

H. Genovefa / die du bey dem Grafen, deinem Eheherrn fälſchlich angegeben, deßwegen übel gehalten, und von allen verlaſſen, nach Anruffung der Seeligſten Mutter

ter GOttes, diſe troſtreiche Wort gehört: Dich will ich nicht verlaſſen.

H. Muſa / von der GOttes-Gebärerin Maria und anderen himmliſchen Jungfrauen heimgeſuchte Jungfrau, die du auf ihre Ermahnung dich aller Frey-und Frechheit ernſtlich entſchlagen, auch nach dreyſſig Tägen von ermeldtem himmliſchen Frauenzimmer in deinem letzten Kampff getröſt und freundlich in Himmel eingeladen worden; deßwegen du in jene Wort herfür gebrochen: Siehe/ O Frau / ich komm/ ſiehe/ O Frau/ ich komm!

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren auf 17000. Ducaten geſchätztes Bild, als ein gar zu köſtliche, von Ludovico dem Eilfften König in Franckreich dargebottne Schänckung dein heutiger heiliger Franciſcus von Paula nicht hat annehmen wollen. Nimm von mir auch in geiſtlichen Sachen alle Eitelkeit hinweg, damit du von mir allzeit, wie es dir gefällig, verehrt werdeſt.

Heilige Maria / die du dem Knaben Arnulpho zu lieb, damit er in das Cloſter aufgenommen wurd, Guilielmo Villarienſi erſchienen, und zu ihm geſagt: Nimm mein Arnulphum ohne weiteren Verzug an und auf; dann er iſt mir ein außerleſnes Geſchirr. Mache O Jungfräuliche Mutter, auch aus mir ein auserwähltes Geſchirr, und laß mich unter deine treue Diener gezehlt werden.

3. Tag im April.

HEiliger Joſeph / himmliſcher Reimen-Dichter, deme, in der Cretenſiſchen Reichen der H. Biſchoff Nicolaus erſchienen, des Tyrannen Tod angedeut, nach Conſtantinopel, alldort die forchtſame Chriſtē zu ſtärcken, eilends fortzureiſen befohlen, und zugleich ein kleines Trümmlein von einem himmliſchen Buch zu eſſen geben, darinn diſe Worte geſchriben: Eile/ eile/ barmhertziger Apoſtel/ uns zu helffen / dann du ſehr mächtig biſt. Nach welchem gleich alle eiſene Bänder zerſprungen, und du augenblicklich loß und ledig Conſtantinopel erreicht. Der du dem H. Apoſtel Bartholomäo und ſei-

nen wunderthätigen Heilthumen zu Ehren eine ſchöne Kirch erbaut: weßwegen dir der H. Apoſtel im Schlaff erſchienen, die H. Schrifft erklärt, und viel andere himmliſche Geheimnuſſen entdeckt. Als du aber mit geiſtlichen Reimen dich gegen ihm danckbar einzuſtellen, vierzig Täg deinen Leib ſtarck caſteyt, und an ſeinem Abend vor ſeinen Heilthumen das heilige Gebett verricht, haſt du hell geſehen, wie der heilige Bartholomäus die Kirchthür in Händen gehalten, dich beruffen, das Evangelii-Buch in deinen Schooß gelegt und dich mit folgenden Worten gegrüßt: Die allmächtige Hand GOttes ſegne dich! in deine Zung wolle hinein rinnen das Meer der himmliſchen Weißheit! Dein Hertz werde zu einem Thron des H. Geiſts/ und dein Geſang wolle die gantze Welt erquicken! nach welchem der heilige Apoſtel verſchwunden, deine Wiſſenſchafft mehr und mehr gewachſen und zugenommen. Der du endlich deines letzten Hintritts halber vom Himmel herab bericht mit folgendem Gebett eiferig GOtt gelobt: Dich grüſſe/ dich benedeye ich/ O GOTT/ weil du mich biß hieher unter dem Schatten deiner Flüglen alſo gnädig erhalten! ſtärcke/beſchütze mich biß an mein End/ und gib/ daß ich den Fürſt der Finſternus allzeit beherrſche/ damit mein Ertzfeind ſich meinethalber niemahls erfreuen könne. Deſſen vom Leib abgelöſte Seel die Seeligſte Mutter GOttes ſelbſt neben vier Englen gen Himmel geführt, allwo ſie von allen Heiligen herrlich empfangen wurd, ſo du ohne Unterlaß geſungen: Diſer iſt der Joſeph/ eine ſondere Zier der Kirchen/ ſo mit der Gnad des H. Geiſts erfüllt/ den Apoſtlen und Martyrern eiferig nachgefolgt/ und ihre lobwürdige Thaten künſtlich beſchriben. Jetzt wird auch hie ſein Lob verkündigt. Alſo hat dich der H. Bartholomäus zu einem heiligen Tod auf Erden, darbey ſich alle von dir mit Reimen gezierte Heilige ſehen laſſen, und dann auch zu der ewigen Glückſeeligkeit in Himel befördert. Stehe ſamt ihnen auch du mir bey, wann ich ſterben ſoll, O heiliger Joſeph, und mache, daß von mir alle Heilige alſo eiferig verehrt werden, daß meinen GOtt und HErrn

ſamt

ſamt allen Außerwählten GOttes, alle meine Gedancken, alle meine Worte, und Schrifften, alle meine Wercke und Geſchäfft, mein Leben, mein Tod, und meine Ewigkeit, loben und preiſen. Amen.

H. Pancrati / Biſchoff und Mart. deſſen angehenckter Brieff den Götzen gantz ſtumm gemacht. Deſſen Worte lauter Feur und Hönigfladen geweſen: dahero dann ſehr viel zum wahren Glauben bekehrt, für welchen du grob mit Knittlen zerſchlagen, mit Facklen zerbrennt, und endlich mit dem Schwerdt gar hingericht worden. Lehre mich die Kunſt zuſchweigen, und was Göttlich iſt, vor anderen zu reden.

H. H. Evagri / und Benigne / Mart.

H. H. Agape / und Chionia / Jungfrauen, die ihr im Feuer unverletzt, GOtt euren Geiſt im Gebett aufgeben.

H. Bernarde / Ertz-Biſchoff, und Erſtling in Spanien, eiferiger Diener GOttes und Mariä.

H. Vulpiane / neben einem Hund und einer Schlang in Sack verſchloſſner und ins Meer verſenckter Mart.

H. Niceta / der du alle Poſſen und Kurtzweil weit von deinem Cloſter verjagt; dann, wie du zu reden pflegteſt, iſt aller Leichtſinnigkeit abgeſagter Feind der H. Geiſt; herentgegen aber diſen heiligen Brauch aufgebracht, daß täglich darinn der gantze Pſalter gebett wurd. Der du einem im Kopff Verruckten ſeinen Verſtand, einem Stummen ſeine Red widerbracht, jenen des Beruffs halber vom Teuffel hart angefochtnen Jüngling, da er von der hölliſchen Schlangen bey dir Hülff zu ſuchen, ſtäts erſchröckt und verhindert, nach verjagtem Sathan, auf ſeinem guten Vorhaben trefflich geſtärckt und von aller Anfechtung erledigt. Erledige auch mich von allen heimlichen Nachſtellungen des Teuffels, damit ich von den Göttlichen Einſprechungen niemahls abgetrieben werde. Lehre mich, wie ich ohne Unterlaß betten möge, und mache, daß ich alles das ernſtlich vermeide, was dem H. Geiſt zuwider ſeyn mag; alles das hertzlich vollziehe, was ihm lieb iſt.

H. Richarde / Biſchoff, der du mit einem Brod, 3000. Arme abgeſpeiſt, darvon noch die übrige Stücklein 100.

andere zum öffteren erſättigt; mit härinen Kleideren und eiſenen Bantzern den Leib hart gehalten, und in Umfahung des gecreutzigten Heylands ſeelig geſtorben.

H. Burgundofora/ Cloſter-Jungfrau, die du vor anderen deinen geiſtlichen Schweſtern geſehen, wie eine Cloſter-Frau von Todten erſtanden, und nach dreyen Tägen bey einer himmliſchen Muſic widerum ſeelig geſtorben. Die du zweyen Novitzin eine ernſtliche Beicht angetragen, weil ſie aber deine hertzliche Erinnerung ſtets verſchoben, ſeynd beyde in höchſte Lebens-Gefahr gerathen, darinn ſie ausführlich bekennt, wie auf ihre Seelen ſtets ſchwartze Mohren paſſen. Nach dem Tod ſahe man auf ihrem Grab ein dunckles Feuer, darbey diſe Stimm erſchollen: Wehe mir! wehe mir! als du aber ferners die Gräber eröffnen laſſen, funde man nichts darinn als verbrennten Aſchen. Erhalte mir von GOtt ein zerknirſchtes Hertz, damit ich alſo lebe, wie ich leben wurde, wann ich von Todten wär aufgeſtanden.

H. Franciſca/ der unter dem Thron GOttes heut das Feur, das iſt, die heilige Lieb in Feuers-Geſtalt gewieſen worden, mit diſer Stimm, ſo aus dem Feur heraus gangen: Richt und bereit dein Hertz. Erfreue dich in dem groſſen Abgrund der heiligen Lieb. Sey wachtbar und aufmerckſam/ wann du dahin ſolteſt beruffen werden. Fülle, ach! fülle mit diſem Feur auch an mein eyßkaltes Hertz. Leite meine Ohren, daß ich diſe Feuer-Stimm, ſo mir durch heilige Einſprechungen offt zum Hertzen redt, gehorſamlich anhöre, und derſelben emſig nachkomme.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ Mutter der Gnade/ Mutter der Barmhertzigkeit! dann diſe heilige Nämen hat heut in ſeinem Tod-Bethlein dein treuer Diener und Biſchoff Richardus ſtets widerholen laſſen. Verleyhe auch mir, was er ſo innſtändig verlangt, und beſchütze mich vor meinem Feind, jetzt und in der Stund meines Abſterbens, Amen.

Heilige Maria/ deren Bild, ſamt dem Bild deines lieben Sohns JEſu Chriſti und ſeinem heiligen Creutz, heut

heut der H. Biſchoff Pancratius für die Stadt-Maur hinaus gegen dem heydniſchen Feld-Lager gehebt, und gleich darauf der gantzen Stadt Tauromin in Sicilien glücklichen Sieg und völlige Freyheit erhalten, weil die Feind verwirrt, gegen einander gezogen, und ſich ſelbſt vor der Stadt aufgerieben. Ach! daß auch ich dein Stadt wäre, O Maria/ deren Mauren du alſo beſchützteſt, und der du von deinem werthen Sohn aus der Widerwärtigkeit und harter Verfolgung einen ſo nahmhafften Nutz erhielteſt!

4. Tag im April.

HEiliger Jüngling Theodule / der du ſamt dem H. Agathopode vom Himmel aus zur Gedult aufgemuntert, die Gerichtsdiener und Folterſknecht im Peinigen und Marteren gantz müd gemacht, vom Hiſel herab einen heylſamen uñ in allen Kranckheiten bewährtẽ Ring bekomen, ſchöner nach der Marter ausgeſehen als zuvor, endlich ſamt deinem Geſellen in das tieffe Meer verſenckt worden; nach dem Tod aber in einem ſehr ſcheinbaren und köſtlichen Kleid erſchienen, und ernſtlich deinen Leuthen befohlen, man ſoll dein Geld und Fahrnuß den armen Wittwen und Waißlein austheilen. Muntere auf diſen meinen ſaumſeeligen Cörper, damit er um GOttes willen gern und willig alles erleyde, gern dem Gebett und Faſten oblige, und alſo nach dem zeitlichen Hintritt für das augenblickliche Leyden das unſterbliche Kleid der ewigen Glory erhalte. Mache, O H. Jüngling, daß mein ſterblicher Leib, nicht was ſüß und leicht iſt, ſondern was allein GOtt gefällig iſt, ſuche und verlange; dann ſolt er ſich hie wider ſeine vernünfftige Seel aufbäumen, wurd er dort in der abſcheulichen Ewigkeit die gröſte Marter zu leyden haben; wurd er ſich aber von der Seel regieren laſſen, wurd er mit dem ſchönen hochzeitlichen Kleid geziert werden.

H. Ambroſi/ Apoſtel des Welſchlands, und Lehrer der H. Kirchen, von dem Könige und Fürſten zu ſagen pflegten, du könneſt mit einem eintzigen Wörtlein, Sta, Stehe ſtill/ die Sonne heben. Der du ein Tods-verblichenes Kind wieder zum Leben erweckt, und ſeiner Mutter über-

ant-

antwort. Den Paulinus, dein Schreiber, mit himmliſchen Liecht umgeben und mit beſtrahltem Haupt geſehen, da du ihm die ſchöne Auslegung des 43. Pſalm angeben wolteſt, wovon das himmliſche Feur in deinen Mund gefahren, und das gantze Geſicht ſchneeweiß worden.

Seel. Hermanne-Joſeph/ deme die höchſtgebenedeyte Mutter GOttes einen Stein gewieſen, darunter du allzeit Geld finden kunteſt, ſo viel du vonnöthen, da doch andere unter erſagtem Stein nichts gefunden. Deme die Mutter des Allerhöchſten, da du dich gegen ihr beklagt, du kunteſt der aufgetragnen Arbeit halber, die vorgenommene Werck der Andacht nicht entrichten! ſelbſt angedeut, es lig mehr dran, daß man den Brüdern aus Lieb beyſpringe, als daß man anderen Andachts-Ubungen abwarte. Den einsmahls die Himmels-Königin Maria in deinem Zimmer heimgeſucht, allwo ſie das gantze Zimmer mit wohlriechenden Roſen beſtreuet, ſo du alle in einen köſtlichen Kelch gelegt.

H. Iſidore/ wohlberedter, hochgelehrter, freygebiger und wunderthätiger Biſchoff, der du offentlich in der Kirch nach gegebnem H. Seegen, deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. Guilielme/ vieler unheylbaren Kranckheiten, und beſonders der leidigen Sucht wunderſamer Artzt, der du deinen Leib mit Betten, mit Faſten, und ſtets währender Abtödtung völlig ausgemerglet.

H. Aleydis/ Mutter des H. Bernardi, die du eben heut, als man in der H. Litaney jene Wort geſprochen: Durch dein Creutz und Leyden/ gottſeelig im HErrn entſchlaffē.

H. Plato/ der böſen Geſellſchafft abgeſagter Feind, der du mit anderen der Wahrheit und Tugend halber viel erlitten, in Anſehung deines Grabs, GOtt geprieſen, dich zum Tod bereit, und freudig geſungen: Die Todten werden auferſtehen/ die in Gräberen ſeynd/ werden herfürgehen/ und ſo auf Erden ſeynd/ werden ſich erfreuen.

H. Zoſime/ Einſidler, der du mit dem hochwürdigſten Gut geſpeiſt haſt die heilige Mariam Aegyptiacam, und ihren todten Leichnam gottſeelig verſorgt.

Alle

Alle liebe Heilige /rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria, die du heut mit Chriſto deinem werthen Sohn und vielen Heiligen, deinen treuen Indianiſchen Diener in ſeiner letzten Kranckheit heimgeſucht, und ſein Zimmer mit himmliſchem Geruch erfüllt. Komme O höchſtgebenedeyte Jungfrau, mir ſonderbar in meiner letzten Stund zu hülff!

5. Tag im April.

HEiliger Vincenti / eiferiger Diener Mariä / mit der Zäher Gnad hochbegabter Prediger, des Fleiſchs und des Teuffels glorwürdiger Obſieger; deme der leidige Sathan vil eingeſchnaltzt, als du eben den H. Hieronymum von der Jungfrauſchafft Mariä durchleſen, und für die Gab der Reinigkeit innſtändig gebett; allwo du aber von Maria ſelbſt getröſt und mit folgenden Worten geſtärckt worden: Der Teuffel macht dir alle gute Werck bley-ſchwär / damit du von der Tugend möchteſt abgeſchröckt werden. Sey aber behutſam und beſtändig in meinem Dienſt. Und wann er dir gleich ſtarck zuſetzen ſolt / dich und deine Reinigkeit zum Fall zu bringen / laß dich doch nicht kleinmüthig machen. Hoffe in GOtt / dann Er wird dein Schild ſeyn / mit welchem du alle Nachſtellungen des Teuffels ritterlich überwinden wirſt. Den GOtt ſelbſt wider alle Klappermäuler und ehr-loſe Verleumder, wunderlich beſchirmt, dich mit ſonderbarer Predig-Kunſt und Wunderwercken erleucht, und der H. Dominicus zur Tugend und aller Vollkommenheit entzündt. Dem von GOtt geoffenbart worden, daß dein Mutter die ewige Seeligkeit erworben, und jener Teuffel, da er von dir befragt wurd, warum er in ein Jungfrau gefahren, hurtig geantwort, weil ſie ſich mit dem heiligen Creutz nicht bezeichnet, darauf er von dir ausgetrieben worden. Deme in der Kranckheit Chriſtus der HErr mit ſamt dem H. Dominico, dem H. Franciſco, und vielen Englen erſchienen, die vorige Geſundheit ertheilt / und beynebens den Hof zu verlaſſen, dem Volck vom Jünſten Tag zu predigen befohlen, und einen glückſeeligen Tod verſprochen.

chen. Komme O Apoſtoliſcher Prophet, O wunderthätiger Diener GOttes und Mariä/ mit JEſu/ mit Maria/mit den heiligen Dominico, Franciſco, und den lieben Englen, mir ſonderbar in meinem Sterbſtündlein zu hülff. Entzünde mein Hertz. Erbitte mir von GOtt, daß ich im Leben und Tod allen ein gutes Exempel geben, und ſeelig ſterben möge. Amen.

H. Irene/ Jungfrau, die du ſamt deinen Schweſteren auf kein Weiß haſt können entblößt werden, durch die Engel mitten aus dem Feur, und verſchreyten Lumpenhaus unverletzt geführt, endlich mit Pfeilen zerſchoſſen, und von den ſeeligen Geiſteren gen Himmel begleit worden.

H. H. fünff Martyrer/ aus der Inſul Lesbos.

H. Zeno/ erſtens geſchundener, alsdann mit Bech beſtrichner und ins Feur geſtürtzter Mart.

H. H. Africaniſche am Oſtertag in der Kirchen umgebrachte Mart. Deren Leſer nach geſungnem Alleluja, mit einem Pfeil durch die Gurgel geſchoſſen, eines ſeeligen Tods verblichen.

H. H. Therme/ und Pherbuta ſein heilige Schweſter, denen mit der Magd von einander geſegten Mart. GOtt den Himmel eröffnet.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deines heiligen Vincentii berühmte Nothhelfferin, den du vor deinem Bild knyend alſo geſtärckt, daß er den Teuffel, ſo die Buß wolt ins hohe Alter verſchoben haben, meiſterlich überwunden. Gib auch mir Krafft wider meine Feind, und mache, daß ich dir allzeit gehorche, und das jenig geſund vollziehe, was ich ſterbend wünſchen möcht, daß geſchehen wäre.

6. Tag im April.

Heiliger Wilhelme/ deme JEſus in Geſtalt eines ſchönen Knaben erſchienen, und geſagt: Hiemit ſollſt du wiſſen, daß du noch viel zu leyden; aber nach überſtandnem Strudel wirſt du zu mir ins Paradeiß erhöhet werden. Deme anderemahl in der Kranckheit die H. Jungfrau Genovefa erſchienen, und geſagt: Förcht dir nicht/ dann wir haben einen ſehr

guten GOtt / JEſum den Sohn GOttes; darob du erwacht, und dich gantz geſund befunden. Deſſen Lehr-jung geſehen, wie die zwölff Jahr vor deinem Hintritt, in einem geblümten und köſtlich gezierten Hauß, ein Adelicher Thron und Cron, ſo doch nicht völlig ausgefertigt waren, zubereit wurde. Den ein flüchtiger Geiſtlicher geſehen, wie du glorwürdig dem Himmel zugefahren, darob hertzliche Reu bekommen, und ſich wieder zu ſeinem von ihm verlaſſnen Orden verfügt. Den im Sterbſtündlein JEſus mit vielen Heiligen heimgeſucht, und nach dem Tod zween Engel in Himmel getragen, allwo eine himmliſche Muſic erſchollen, die Teufel aber erbärmlich geheult. Erlange mir von GOtt eine beſtändige Gedult, mit der ich mag die ewige Seeligkeit erwerben. Mache, daß ich die ewige Seeligkeit recht ſchätzen, und meine noch übrige Lebenszeit nach der ewigen Richtſchnur abmeſſen möge. Bitt, daß ich alſo lebe, damit mein Tod ein glückliches End diſer irrdiſchen Zeit, und einen ſeeligen Anfang mache der heiligen Ewigkeit. Amen.

H. Sixte / Pabſt und Mart.

H. Henrice / der du wegen ſteter Verachtung alles deſſen, was zeitlich iſt, insgemein von allen ein Welt-Feind biſt genennt worden.

H. Galla / Adeliche Wittib, die du von dem H. Apoſtel Petro in deinen höchſten Wehetagen des Krebs freundlich getröſt, und des ewigen Lebens verſichert worden.

H. H. Timothee / und Diogenes / Mart.

H. H. hundert und zwantzig Mart.

H. Platonides / und andere zween Mart.

H. Marcelline, von Ketzern aufgeriebner Mart.

H. Cäleſtine / Pabſt.

H. Celſe / Biſchoff.

H. Eutychi / Conſtantinopolitaniſcher Patriarch, den noch in Mutter-Leib verſchloſſen, ein groſſes Liecht, ſo deine Mutter und ihr Beth beſtraalt, verrathen. Der du mit dem Oel, ſo von dem Creutz Chriſti / und Mariä Bildnuß gefloſſen, viel Wunder gewürckt, Kranckheiten und hölliſche Geſpenſter vertrieben, wie dann auch jener Jüngling, ſo aus dem Cloſter geloffen, von dem leidigen

Geiſt erledigt worden; und jener Blinde, ſo das Geſicht eines falſchen Eyds halber verlohren, wiederum durch dich ſehend worden. Der du in Hungers-Noth Meel und Getreid vermehrt, wormit die Hungerige reichlich erſättigt worden. Erlange meinem Hertzen vom Himmel das ewige Liecht und gnadenreiche Oel der Barmhertzigkeit GOttes.

H. Philarete / der jünger, der du offt zwo Wochen nichts genoſſen, endlich aber aus Gehorſam Speiß und Tranck genommen, dem Vieh gewart, Gärten verſorgt, aus Stroh und Bimſen gemachte Hembder getragen, noch drüber mit Strick uñ Ketten den Leib hart gebunden, die Zung wunderlich in Zaum gehalten, im fünfftzigſten Jahr deines Alters ſeelig geſtorben, und erſt nach dem Tod Wunder gewürckt; indem aus deinem Grab und zerfetzten Kleidern ein ſehr groſſes Liecht und himmliſcher Geruch heraus gangen; allwo die Blinde ſehend, und andere viel Krancke völlig geſund worden. Lehre mich meine Zung regieren, meinen Leib beherrſchen, meine Seel auf ewig gewinnen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du von Zeno dem heut verſtorbnen Kayſer vermeldt, ſeine gegen den Armen freygebige Händ wären Urſach, warum ihn die Göttliche Rach was ſpäters ergreiffe. Lehre mich die rechte Kunſt, dardurch ich mir die Göttliche Barmhertzigkeit auf ewig verbinden möge!

7. Tag im April.

SEel. Hermanne-Joſeph / der du von JEſu und Maria / diſen Bey-Namen überkommen mit JEſu und dem H. Johanne luſtig geſpielt, bey Ausſprechung des Marianiſchen Namens biß auf die Erden den Kopff geneigt, und bekennt, es gehe ein himliſcher Geruch heraus, ſo offt diſer Jungfräuliche Namen ehrentbietig genennt wurd. Den die Seeligſte Mutter GOttes ſelbſt aus dem Schlaff erweckt, als du in der Aderläß auf dem verletzten Arm gelegen, dich der Gefahr halber ermahnt, und zween außgefallne Zähn mit ihren Jungfräulichen Händen dir völlig eingeſetzt. Deme bey

dem

dem Altar JEſus und Maria ſichtbarlich an der Seiten geſtanden. Der du einſt geſehen, wie die Geiſtliche ſo andächtig im Chor geſungen, von den heiligen Englen angeraucht wurden, welche aber den Unaufmerckſamen ſtarck gedrohet. Der du einſt von der Mutter GOttes, wegen einer im Gebett verübten Nachläſſigkeit einen mercklichen Filtz bekommen; endlich nach dem Tod mit vielen Wunderwercken von GOTT geziert worden. Bitt für mich, daß auch mich zum heiligen Gebett ermunteren, zu Göttlichen Sachen entzünden Jeſus und Maria/ſo ich von Hertzen zu lieben wünſche; bißhero hab ich vielleicht mich ſelbſt betrogen, daß ich vermeynt, ich liebe von Hertzen JEſum und Mariam/ mache alſo, daß ich von nun an mit allem Ernſt und Eifer diſe heilige Lieb ergreiffe! Diſe zween heilige Nämen ſollen mir ſterbenden mein höchſter Troſt ſeyn, daß, wenn mein Leib als ein ausgeiſterter Klotz wird auf der Erden ligen, meine Seel im Himmel mit dem Göttlichen Geruch der gütige GOtt erquicke. Amen.

H. H. Epiphani/ Biſchoff, Donate/ Rufine/ und andere 13. Mart.

H. H. 200. Mart.

H. Calliopi/ dem man mit Bleykolben und Ochſenzennen, mit Feur und ſpitzigen Rädern ſtarck zugeſetzt, der Engel aber das Rad geſtellt, und das Feur ausgelöſcht; darauf du endlich wie Petrus ans Creutz geheft; allwo du von deiner Mutter und vom Himmel herab geſtärckt, den Geiſt aufgeben, welchen die Engel mit ſich gen Himmel geführt, den Leib aber die Mutter umfangen und darob geſtorben.

H. Waltere/ klein und unachtſam von Perſon, in der Demuth aber und unſchuldigen Wandel ſehr groß und anſehnlich, bey deſſen Ableiben man eine feurige Saul geſehen, ſo ſich von dem Cloſter an biß in Himmel hinauf erſtreckt.

H. Cyriace/ und andere 10. Mart.

H. Peleuſi/ Prieſter und Mart.

H. Hegeſippe/ der du die Leben der Heiligen beſchrieben, und ſolchen aufs eifrigſt nachzufolgen dich jederzeit befliſſen.

H. Saturnine / Biſchoff.

H. Aphraates / Einſidler, deme zwar des gottloſen Valentis verſchnittner Schmeichler mit dem Tod gedrohet, aber gleich von Sinnen kommen, und ſich ſelbſt in ein ſiedheiſſes Bad geſtürtzt, darinn er auch erſoffen. Der du einem anderen, bey dem der Teuffel alle Lieb in Haß gegen ſeiner Ehefrauen verkehrt, durch dein Gebett allen Ehebrecheriſchen Unflat verleidt, durchs Oel und mit dem heiligen Creutz geſegnetes Waſſer, dem Kayſer ſein Leib-Pferd geheylt, und alsdann aus den Feldern eines gottsförchtigen Manns alle Heuſchrecken vertrieben. Wende von mir ab alle Nachſtellungen des unreinen Geiſts, damit er weder mir noch meinem Fleiſch was abgewinnen möge.

H. Aiberte / der du aus Vorſtellung des Lebens des heiligen Theobaldi, ſo arme Knaben in deines Vatters Hauß geſungen, eine Luſt zum geiſtlichen Cloſter-Leben gewunnen, das Kleyd von einem weiſſen Adler bekommen, von der Seeligſten Mutter GOttes in der Einöd ein Stücklein Brod erhalten, 22. Jahr nichts gegeſſen, 20. Jahr nichts getruncken, täglich hundert mahl den Engliſchen Gruß geſprochen, ein Vatter aller Büſſenden, und des Schlaffens abgeſagter Feind.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deines heiligen Aiberti, ſo von dir in höchſter Noth mit Speiß erquickt, tägliche Ubungen gewaltig gelobt, indem du vermeldt, es ſey ſein gantzes Leben als ein ſtetes Schlacht-Opffer bey GOtt in hohem Anſehen geweſen. Mache, daß alle Augenblick meines Lebens ein ſolches Schlacht-Opffer werden, und verlaß mich nicht in meiner höchſten Noth, in der Stund meines Abſterbens. Amen.

8. Tag im April.

HEiliger Wicterpe / Biſchoff, der du der ſeeligen Jungfrau Herlucä ein blutiges Ecce Homo-Bild gezeigt, und als ſie darob erbleicht, ihr ausführlich angedeut und erwieſen, wie noch heut henckeriſch mit JEſu umgiengen die unreine Sünder, auch ſolche Jungfrau

frau nach deinem ſeeligen Tod zu dem Tiſch des HErrn begleitet. Seye auch mein Gleitsmann, dort ſonderbar, wann ich das hochwürdigſte Gut als eine heilige Weg-zehrung empfangen ſoll, alsdann zeige mir auch JEſum meinen Heyland, Ihn mit dir auf ewig zu lieben. Amen.

H. Aedeſi / des heiligen Apphiani Jungfrauſchafft eiferiger Verfechter, und ins Meer verſenckter Mart.

H. H. Januari / Maxima und Macaria / Mart.

H. Conceſſa / Mart.

H. Bademe / Mart.

H. H. Herodion / Aſyncrite / und Phlegon.

H. Dionyſi / hochgelehrter Biſchoff.

H. H. Perpetue und Amanti / Biſchöff.

H. Redempte / Biſchoff, der du den heiligen Eutychium bey ſeinem Grab bettend geſehen, und als er dich befragt: Wachſt du Redempte? du ihm eilfertig geantwort: Ja ich wach. Darauf du von ihm künfftige Trübſalen vernommen, neben dieſer dreymal-widerholten Stimm: Das End aller fleiſchlichen Sterblichkeit kommt herbey; allwo du auch im Lufft groſſe feurige Scharmitzlen geſehen.

Seel. Guilielme, der du nach dem Tod in einem ſehr köſtlichen Kleid und gantz guldener mit Edelgeſteinen verſetzter Cron erſchienen, auch vermeldt, dieſe Edelgeſtein und herrliche Glory wären dir verehrt worden, weil du hie auf Erden die läſterliche Zungen der Ubel-Nachreder alſo gedultig erlitten, die Cron aber, weil du dich in emſiger Haltung der Clöſterlichen Reglen ſo vielfältig überwunden. Mache, daß auch ich nach der himmliſchen Richtſchnur jederzeit leben möge.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria, die du heut einem Knaben im angezündten Bachofen erſchienen, und ihn beym Leben erhalten. Erhalte auch mich von allem dem, was mich übel anzünden möcht, und ſonderbar aber von dem ewigen unauslöſchlichen Feur!

9. Tag im April.

HEilige Maria Aegyptiaca/ die du dreymahl durch Göttliche Krafft deiner Sünd halber von der Kirchen-Thür zuruck getrieben, endlich durch Mariam und deine eiferige Buß hinein gelaſſen, und Ruhe zu finden über den Fluß Jordan zu ziehen angewieſen worden; allwo du über 40. Jahr, deine vor diſem übelzugebrachte Jahr, hertzlich beweint, auch von dem heiligen Zoſimo mit der himmliſchen Wegzehrung verſehen, eines ſeeligen Tods geſtorben, und in jenes Grab gelegt worden, ſo dir in der Wildnus die Löwen zierlich zugericht. O groſſe und namhaffte Obſigerin der hölliſchen Feind, ſo dir zwar in deiner 40. jährigen Buß ſtarck zugeſetzt, aber durch Hülff und Beyſtand der glorwürdigen Gebährerin GOttes jederzeit von dir ritterlich abgewieſen worden! Erhalte mir von JEſu durch Mariam diſe Gnad, daß ich von jetzt an immerfort beweinen mög, alles das, was mir mein letztes Sterbſtündlein ſonderbar verbitteren möcht. Mache, daß ich nicht verſtoſſen, ſondern glücklich in den Tempel der ſeeligen Ewigkeit eingelaſſen werde!

H. Prochore/ Biſchoff und Mart. des heiligen Stephani Diacons Enckel, und des heiligen Evangeliſten Joannis durch Aſien liebreicher Gefehrt.

H. Waldetrudis / des heiligen Grafen Vincentii gottſeelige Ehegemahl, vieler heiligen Söhn und Töchter heilige Mutter, der noch in der Welt, nachdem dein heiliger Eheherr ſchon den geiſtlichen Stand betretten, der heilige Biſchoff Gangericus erſchienen, dir ein Wein-vollen Becher vorgehalten, und geſagt: Thue bald/ was du thun willſt; darauf gleich wider verſchwunden. Mache, daß ich den Göttlichen Einſprechungen hurtigen Gehorſam leiſte.

H. H. Demetri / Conceſſe / Hilari / und andere mehr Mit-Mart.

H. H. 7. Jungfrauen / und Mart.

H. Eupſychi / Mart.

H. Gaucheri / von einer Taub in die Einöd geführter Einſidler.

H. H. Maſſylitaniſche Mart,

H. Acati / Biſchoff, und Erlöſer der Gefangnen.

H. H. Hugo / und Marcelle / Biſchöff.

H. Maria Cleophä / der Seeligſten Mutter GOttes Mariä geweſte Schweſter.

H. Monica / Mutter des heiligen Vatters Auguſtini.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die ſo offt dein treuer heut verſtorbne Diener Guilielmus mit dem Ave gegrüſſt; deſſen Grab GOtt mit einer ſchönen Lilien geziert, darauf mit guldenen Buchſtaben der Engliſche Gruß geſchrieben ſtund. Bitt, daß all mein Thun und Laſſen, all mein Gebett ſolche keuſche Blumen werden / ſo dich erfreuen mögen.

H. Maria / die du heut der H. Franciſcä durch den H. Paul haſt ſagen laſſen, ein wohl-aufgeraumtes Gemüth, laſſe ſich von keinem Verdruß einnehmen, noch von einem einzigen Schaden beſchmirtzen, dir wären jene Seelen vor anderen lieb und befohlen, welch ihre fünff Sinn in Reinigkeit erhalten. Setze O Frau meinem Mund, Ohren und Augen, ja allen inn- und auswendigen Sinnen eine ſtarcke Wacht. Mache, daß ich alles richte nach deinem Gefallen, ohn allen Verdruß, mit höchſtem Eifer, mit gröſter Lieb!

10. Tag im April.

Heiliger Macari / der du als ein armer Pilgram zu dem Grab unſers Heylands in das H. Land gezogen, alsdann biß auf die Bein zerfleiſcht, mit drey Näglen auf den Boden geheſſt, mit einem glühenden Stein gepreſſt, aber von den Englen wunderlich erhalten, nach ausgeſtandner Marter, hin und wieder, viel Wunder gewürckt, dich ſelbſt zur Zeit der leidigen Sucht als ein Brand-Opffer der heiligen Lieb den Seelen zu lieb willig anerbotten, vor und nach dem Tod wunderthätig, auch allein in der Grufft der wunderſamen Mutter GOttes haſt wollen begraben werden. Ach! daß auch mir GOtt und Maria alſo an die Hand giengen, daß ich von aller Seelen-Peſt allzeit frey, GOtt in meinem Hinſcheiden ein wolgefälliges Brand-Opffer werden möcht! Amen

Glorwürdiger HErr JEſu/deſſen Feſt von der Dörneren Cron heut in Spanien herrlich gehalten wird. Erbarme dich meiner, wie du weiſt, daß es zu deiner gröſſeren Ehr, und zu meinem mercklichen Nutz gereichen mag.

H. Notgere/ Biſchoff, der in groſſer Theurung und Hungers-Noth, Getreid vom Himmel bekommen.

H. Ezechiel/ Prophet, und Mart.

Alle H. H. Römiſche Mart. die ihr mit ſchweren an Hals gebundnen Steinen ins Meer verſenckt worden.

H. H. Apolloni/und andere fünff gleichfalls ins Meer geworffne Mart.

H. H. Terenti/ Africane/ Pompei/ und Maxime/ Mart. die ihr mit dem vorher gemachten heiligen Creutzzeichen die Götzenbilder umgeblaſen, daß ſie ſich zum Pulver verfallen, deßwegen in groben Keichen mit Hunger und Marter abgemergelt, von dem heiligen Engel heimgeſucht und von ihm diſe tröſtliche Wort vernom̃en. Stehet auf ihr Diener GOttes/ erquicket eure abgematte Leiber/ und nieſſet die Speiß/ ſo euch Chriſtus geſchickt; darauf ihr aller eiſenen Ketten entledigt, an den vom Engel zugerichten Tiſch geſeſſen, und himmliſche Speiſen genoſſen, wie euch dann die Keichen-warter mit groſſem Liecht umgeben beyſam̃en gefunden, den anderen Tag aber gleich mit eiſenen Häcken zerriſſen und ſonſt ſehr grob gemartert worden, allwo ihr aber nichts empfunden; nachmals auch unter den wilden Thieren, ſo man hauffenweiß auf euch gehetzt,unverletzt herum gewandelt, weil euer Engel ſolche Thier an euch nicht gelaſſen, endlich mit dem Schwerd hingericht worden. Erlangt mir eine ſtarckmüthige Gedult, allem dem ritterlich zu widerſteben, was mich da und dort von Chriſto abſonderen möchte.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ der als einer Königin nach Loreto, Gregorius der 13. dein eifriger und heut verſtorbner Pabſt eine guldene Roſen geſchickt, ſo den 4. Sonntag in der Faſten geweyhet wird. Seye du eine Königin meines Hertzens. Dir opffere ich auf all mein Freud und was ich hab. Laß dir belieben, meine Seel und meinen Leib, und alles was ich bin, GOtt aufzuopfferen. Hei-

Heilige Maria/ die du deinem krancken und durſtigen Fulberto von deinen heiligen Brüſten die Jungfräuliche Milch zu trincken geben. Ich bin diſer köſtlichen Freud nicht werth; aber mache mich alſo fromm, daß ich die ewige Freuden nicht verſchertzen möge.

Heilige Maria/ zu der biß gen Einſidel in Schweitz an Händ und Füſſen jederzeit krummes Mägdlein, Anna mit Namen, gekrochen, und eben heut im Jahr 1580. auf der harten Reiß von einem unbekañten ſchneeweiß-gekleidten Mann völlig geſund und grad gemacht worden, ſo ihr zugeſprochen, ſie ſoll die Reiß und Kirchfahrt andächtig verrichten, GOtt lieben und loben, und offt der H. Meß mit Andacht beywohnen, alſo werde ihr GOtt und Maria gnädig ſeyn, rc. darauf er verſchwunden. Heyle mich O barmhertzige Mutter, und nim̃ von mir alles hinweg, was mich von deiner Lieb verhindern mag. Mache vollkommen meine Schritt auf dem Weeg GOttes, O Mutter GOttes!

11. Tag im April.

HEiliger Guthlace/ Anfangs ein Soldat, nachmals ein frommer Einſiedler, deſſen Haußthür, als du ſolteſt gebohren werden, ein rothe ſcheinbare Hand mit dem H. Creutz bezeichnet. Den zur Verzweifflung ſtarck der Teuffel getrieben, aber kräfftig getröſt hat der H. Apoſtel Bartholomäus, ſo dir ſichtbarlich erſchienen, und mit folgenden Worten zugeſprochen: Sohn/ ſeye getröſt und wol geſtärckt! dein Hand haſt du zur ſtarcken Arbeit ausgeſtreckt; es will ſich nicht gebühren/ daß ſo kräfftige Vorſätz ſich von ſo geringer Verſuchung ſollen zertrümmern laſſen. Du wareſt zu nächſt beym Fall/ ich aber hab für dich gebetten / und dir iſt geholffen worden. Der du die Höll offen geſehen, und darinn mit allen deinen Sinnen die ſchwere Peinen wol ergriffen, allwo dir die Höll-Geiſter ohne Unterlaß zugeſchryen: Du biſt verdammt/ du biſt verdammt/ rc. ſo aber von dem H. Bartholomäo völlig geſtillt und verjagt worden. Darauf du die H. H. Engel lieblich ſingen hören: Die Heilige werden gehen von einer Tu-

gend zu der anderen. GOtt in Sion wird ſich ſehen laſſen. Der du einem grob-aufgeſchwollnen Krancken dein hårinen Strick umgebunden, und hurtig geheilt, auch tåglich Frühe und Abends einen H. Engel an der Seiten gehabt, ſo von dir Groß-Engel genennt wurde, welcher dich in allen Verſuchungen getrößt, und in himmliſchen Geheimnuſſen unterwieſen. Aus deſſen dahinſterbenden Mund ein lieblicher Geruch von Roſen und Balſam herausgangen: um welche Zeit auch ein feuriger Thurn von der Erden biß in Himmel aufgeführt ſich ſehen ließ. Der du nach dem Tod einer ſehr betrübten, aber gegen dir ſehr andåchtigen Seel erſchinen, und geſagt: Liebſter Sohn/ GOtt hat dich mit gnådigen Augen angeſehen. Hab gute Hoffnung / und ſeye geſtårckt. Auch von deiner Jüngeren einem als ein triumphierender Heiliger im Himmel geſehen worden. Mache, daß mich durch meinen H. Schutz-Engel zu jenem Triumph alſo leite der gütige GOtt, daß ich je und allzeit meinem H. Engel, dem Teuffel niemahls, gehorche, Frühe und Abends mich tåglich zur Ewigkeit bereite, und alſo mit dir endlich und mit allen Heiligen dort auf ewig triumphiere. Amen.

H. Leo / der Groſſe genannt, Römiſcher Pabſt, der du den Hunnen König und Wütrich Attilam, ſo ſich eine Geiſel GOttes genennt, mit einem an der Seiten ſtehenden und wol vom Himmel ausbewaffneten Mann, hurtig geſtillt und ritterlich gedemmt.

H. Antipa, um Chriſti willen in einem ehrenen und gantz glühenden Ochſen unter dem Betten verbrennter Mart.

H. Domnio/ Biſchoff, ſamt anderen 8. Soldaten Mart.

H. Philippe/ Biſchoff, und eiferiger Beſchützer der Kirchen.

H. Euſtorgi/ Prieſter.

H. Iſaac/ Münch.

H. Paſanuphi / Einſidler.

H. Godeberta/ Jungfrau, und kråfftige Patronin wider die Peſt.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der heut auf dem Berg Sarrat

ein

ein Blinder das vorige Geſicht erhalten. Erleuchte auch mich, daß ich allzeit wohl ſehen möge, und niemahls unter die ewig blinde Schaar gerathe.

12. Tag im April.

HEiliger Alferi/der du aus einem Königlichen Legaten ein armer Waldbruder worden, über einen hohen Berg hinab vom Teuffel unverletzt geſtürtzt, den du nachmahls offentlich ausgelacht; einen armen von groſſem Stein zerquetſchten Tagwercker wieder friſch und lebendig gemacht; mit deinem Gebett, Fieber, Zahnwehe und Blindheit vertrieben, einen anderen Todten wieder zum Leben erweckt, fünff Eyr alſo vermehrt, daß viel Leuth darvon erſättigt worden, den ſechſten Tag vor deinem Hinſcheiden, als ein hundert- und 20. Jähriger Alter von Chriſto diſe Stimm gehört: An dem H. Gründonnerſtag wirſt du zu mir kommen: wie du dañ auch an ermeldtem Tag glücklich dem Himmel zugefahren, und gleich nach dem Tod Nicolao erſchienen, ſo die Nacht zuvor, ehe er wolt das höchſte Gut empfangen, durch des Teuffels Liſt im Schlaff befleckt, und deßwegen voller Sorg geſteckt, auch GOtt innſtändig um die Reinigkeit gebetten, welchen du mit dem Altar-Waſſer gewaſchen, und mit dieſen tröſtlichen Worten erquickt: Gehe hin / jetzt wirſt du rein bleiben; von welcher Zeit an auch nichts unreines mehr Nicolaus erlitten. Der du nach deinem Tod einen andern, der ſich vorgeſchützter Geſundheit halber, da er betten ſolt, ſchlaffen gelegt, vom Schlaff erweckt, bey dem Kleid genommen, und zu anderen in Chor geführt. Reinige mein Hertz, mein Fleiſch, meine fünff Sinn, O H. Alferi! waſche mich und muntere mich auf zum H. Gebett. Erlange mir von GOtt friſche Kräfften, und ein mit dem Göttlichen Hertz ſtets vereinigtes Hertz, damit ich eben das wöll, was GOtt will, alles aber eiferig ausſchlage, was mir der Stürtz-Teuffel, das üppige Fleiſch, oder die heylloſe Welt mag in Sinn geben, und mich alſo der König der Glory aus meinem Tod-Bethlein zu dem Nachtmahl des ewigen Lebens tröſtlich einladen und abführen möge. Amen.

H. Zeno / ſtets⸗eiferiger Biſchoff und Mart.

H. Saba / der du um Chriſti willen blut⸗arm haſt werden wollen, grauſame Pein erlitten, alſo zwar, daß die Hencker mehr mit Peinigen, als du mit Leyden, abgematt wurden, endlich ins Waſſer geſtürtzt aufgeſchryen: Jetzt ſihe ich die / ſo meiner warten / daß ſie mir die zubereite Cron der Gerechtigkeit auf den Kopff ſetzen.

H. Victor / der du als ein Neuglaubiger noch vor dem H. Tauff dich mit dem Schwerd hinrichten laſſen, allwo du in deinem eignen Blut getaufft worden.

H. Viſſia / Jungfrau und Mart.

H. Juli / Pabſt.

H. H. Conſtantine und Damiane / Biſchöff.

H. Paule / der du in Unterweiſung der H. Franciſcä geſagt: Wir brennen vor Lieb JEſu Chriſti. Die Göttliche Lieb ſucht dich / und erhitziget dich. Sihe / daß du ſolche niemahls entlaſſeſt. Lehre auch mich alſo brennen, und die heilige Lieb behaupten, ſolche beſtändig ſuchen, biß ich ſelbe finden möge.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut im Hertzogs⸗Wald einem redloſen Knaben die Sprach wiederbracht. Lehre mich recht ſchweigen und reden, damit mein Zung einen weißlichen Werckzeug abgebe des Göttlichen Lobs.

Heilige Maria / der zu Ehren der ſeelige Petrus ein Kirch erbauet, allwo er heut ein Tafel gefunden, darauf mit guldenen Buchſtaben geſchrieben ſtund: Gegrüſſt ſeyſt du Maria. Sey mein Hertz ein ſolche Tafel, darein von dir dein heilige Lieb geſchrieben werde!

13. Tag im April.

HEiliger König und himmliſcher Jüngling Johannes Hermenegilde / der du von deinem groben Arianiſchen Vatter in ein ſtinckende Keichen geſtoſſen, an Händ und Hals mit eiſenen Ringen und Ketten hart gebunden, an der heiligen Oſter⸗Nacht mit dem Beyhel entleibt, nach ausgeſchüttem Hirn, der Seel nach in das ewige Reich triumphirlich eingefahren, dem

Leib

Leib nach biß zu letzter Urſtänd der Erden verlaſſen, allwo ſolchen Cörper die H. H. Engel ſelbſt beſungen, und mit himliſchen Facklen in groſſer Anzahl erleucht. H. Jüngling, lehre mich, alle Menſchliche Obſicht, Forcht und Hoffnung GOtt zu lieb verachten, wie du alle Drohungen, alle Schmeichel-Wort und Verſprechungen deines Vatters vernicht, damit noch die Menſchen, noch die Teuffel, mich von meinem GOtt abſondern mögen, ſondern auf Ihn all meine Hoffnung, all meine Lieb und Forcht richte, der allein werth iſt, daß Er über alles geliebt über alles geforchten werde, in deſſen Hand der Himmel hängt und die Höll, alsbald der Menſch ſeelig oder unſeelig geſtorben. Du O heiliger Hermenegilde, erlange mir von GOtt einen glückſeeligen Tod, damit ich mit dir ein ewig-ſeeliges Leben erhalte. Amen.

H. H. Carpe / Biſchoff, Papyle / Diacon, Agathonica eine Schweſter, Agathodore Diener, und andere mehr Mit-Martyrer, die ihr mit dornechtigen Ruthen zerriſſen, mit Facklen zerbrennt, mit Saltz geriben, über eiſene Spitz geſchleipfft, aber jederzeit unverletzt, von wilden Thieren unberührt, in einen brennenden Kalch-Ofen unverſehrt geworffen, endlich für eure Verfolger bettend, enthaupt worden.

H. Juſtine / Weltweiſer, und berühmter Glaubens-Beſchützer, mit etlichen anderen durch das Beyhel hingerichter Mart.

H. H. Maxime / Quinctiliane / und Dada / Mart.

H. Urſe / Biſchoff.

H. Marti / Abbt, ein Zuflucht aller Krancken, deines Leibs ſtrenger Zuchtmeiſter.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren Bildnuß ſamt dem Bild JEſu und Joſeph! deines Geſponſes, um und um mit Edelgeſteinen geziert, in dem Hertzen der heiligen Margarithä von Caſtro erfunden worden. Jag aus meinem Hertzen alle fremde Bilder hinaus, und druck allein JEſum / dich, und den heiligen Joſeph hinein!

Heilige Maria / die du deinem Balduino verſprochen, du wölleſt ihm in allen Händlen eilfertig beyſpringen;

die

die heutige Idam neben dem H. Johannes zu dem Tiſch des HErrn geführt, allwo ein Engel neben-bey eine brennende Fackel getragen, und eben derſelben Idä unter der heiligen Meß das liebe JEſus-Kindlein auf ihre Schooß gelegt. Führe auch mich O Maria, damit ich zu dem Heiligthum fromm, und heilig hinzu trette!

14. Tag im April.

HEilige Lyduina / durch 38. jährige Schmertzen ſtarck ausgemerglete, und von dem Engel ins Paradeiß geführte Jungfrau, die du viel Jahr nichts dann die hochheiligſte Hoſti genoſſen, nichts getruncken, nichts geſchlaffen; deren Schritt und Tritt die H. Engel abgezehlt; deren Haupt am heiligen Aſchermittwoch ein Engel mit Aſchen beſtreuet. Der alles das, was unter die Armen getheilt, im Himmel auf einem ſchönen Tiſch gewieſen worden, um welches dir die Heiligen ſelbſt freundlich gedanckt. Der ein Engel eine ſehr wolſchmeckende Ruthen vom Himmel gebracht, ſo doch gleich allen Geruch verlohren, alsbald ſie von anderen berührt worden. Der in einer Verzuckung die hochgebenedeyte Mutter GOttes vorgeſagt, du werdeſt für alles Leyden eine groſſe und wunderſame Glori erhalten, und dir zugleich einen ſchönen Krantz aufgeſetzt. Der aller himmliſcher Troſt eine geraume Zeit entzogen, weil du dich des Todts halber deiner Näſin und deines Bruders gar zu ſehr bekümmert. Der um das Beth der ſchlaffenden Münch viel herum-ſtehende Engel ins Geſicht kommen. Der endlich in deinen letſten Todts Nöthen, neben vielen Heiligen, JEſus und Maria ſelbſt beygeſtanden, allwo diſe ſammt deinem heiligen Schutz-Engel deine vom Leib abgeſonderte Seel mit ihren Armen umfangen und etlichmal geküſſt. Deine langwührige Schmertzen, dein beſtändige Lieb gegen JEſu und Maria / dein eiferiges Gebett und vielfältige Zäher wollen für mich, deſſen Heyl ſehr ungewiß und gefährlich iſt, treuhertzige Fürſprecher ſeyn, damit ich durch Hülff und Beyſtand JEſu/Mariä/ aller heiligen Englen und Himmels-Geiſteren glücklich

zur

zu der jenigen Ewigkeit gelange, welche dorten allen reinen Liebhaberen bereit iſt.

H. H. Tiburti und Valeriane/ durch Zuſprechen der heiligen Cäciliä und gegenwärtigen Engel zu GOtt bekehrte, alsdann mit Knüttlen geſchlagene und durchs Schwerdt entleibte Mart.

H. Maxime/ Cammerdiener, offt von Englen heimgeſucht, und mit Bleykolben zu Tod geſchlagner Mart.

H. Procule/ Biſchoff und Mart.

H. Domnina/ Jungfrau, und mit ſieben anderen auch Jungfrauen gecrönte Mart.

H. Ardalio/ der du aus einem kurtzweiligen Spilmann gähling ein ernſthaffter Mart. worden.

H. Lamberte/ Biſchoff.

H. Fronto/ deme mit 70. anderen der heiligen Einöd zureiſenden Einſidlen, durch ein reichen, aber ſehr kargen Filtz reichlich Getreid verſchafft hat ein himliſcher Geiſt.

H. Abundi.

H. Thomai/ um Reinigkeit willen von einem unzüchtigen, und gleich an der ſtatt erblindten alten Schwäher aufgeribne Martyrin, deren Oel aus der Grab-Ampel alle unflätige Gelüſten vertilgt.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ zu dero Bild die heutige heilige Lyduina von einem Engel geführt wurde. Bitt für mich, daß ich meinem Engel in allem gehorſame, was er mir immer dir zu Ehren vortragen wird.

15. Tag im April.

HEiliger Eutychi / Biſchoff und Mart, der du dem neben deiner Sarch wachenden Biſchoff Redempto dreymal zugeſchryen: Das End der Menſchlichen Sterblichkeit kommt herbey. Darauf man im Lufft gantze Troppen Soldaten gegen einander ziehen geſehen. Es wird endlich über mich diß End der Sterblichkeit kommen; damit mir aber dieſe Ankunfft ewig erſprieſſe, ruffe ich anjetzo zu dir O Eutychi, und zu allen Heiligen, welchen dieſes End durch einen ſeeligen Tod würcklich zu theil worden. Lehre mich dieſes End weißlich

lich betrachten, und erlange demſelben Glück und Heyl; alſo wird mich die glückſeelige Ewigkeit ergreiffen, in der kein End jemahls zu finden.

H. H. Baſiliſſa, und Anaſtaſia, Jüngerin der Apoſteln, die ihr nach abgehauten Zungen und Füſſen, mit dem Schwerd hingericht worden.

H. H. Maro, Eutyches, Victorine, durch unterſchidliche Pein aufgeriebne Mart.

H. Caſilda, Königliche Jungfrau, die du den gefangnen Chriſten Speiſen zugetragen, ſo, wie dein Herr Vatter geſehen, in lauter Roſen verwandlet waren.

H. H. Maxime, und Olympiades, die ihr mit Prügeln und Bleykolben grob zerſchlagen Chriſtum JEſum euren gröſten Reichthum genennt, die Prügeln aber als ſonderbare Werckzeug der innerlichen Sauberkeit hoch angeſehen, endlich darmit zu Todt geſchlagen. Deren heilige Leiber man zwar den Hunden vorgeworffen, ſo ſie aber treulich gehütet.

H. Creſcens, im Feur verzehrter Mart.

H. H. Theodore, und Pauſilippe, Mart.

Alle liebe Heilige, ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria, von der eben heut deinen treuen Dieneren aus dem Himmel ein herꝛliche Cron, darauf all ihre Nämen ſtunden, zugeſchickt worden, wie die heilige Jungfrau Chriſtina geſehen. Laß dir auch meinen Namen befohlen ſeyn, daß er dieſer himmliſchen Cron fähig gemacht werde.

Heilige Maria, die du deinem heutigen Petro ſein letzte Stund hundert und fünfftzig Täg vor angedeut, ſo er in höchſter Strenge des Lebens zugebracht: deme auch du ſelbſt, als er das hochwürdige Gut zu nieſſen ſeinen Mund nicht eröffnen kunt, mit deinen Jungfräulichen Händen den Mund berührt und aufgethan. Rühre an mein Zung, mein Hertz, damit ich deinen liebſten Sohn JEſum, ſonderbar in meinem letzten Sterbſtündlein andächtig empfangen möge. Amen.

16. Tag im April.

SEel. Joachime/ der du vor Liebe GOttes und des Nächſten ſtets gebrunnen, von einem Hinfallenden ſein erbärmliche Kranckheit übernomen, ein kräfftiger Patron aller mit diſem Elend behafften Krancken. Deſſen Haupt in dem Chor voll des himliſchen Glantz alle Geiſtliche geſehen. Der du endlich nur viel um GOttes willen zu leyden, von dem Unzifer verzehrt zu werden, innſtändig gebetten/ und eben an dem heiligen Charfreytag, bey Ableſung der Wort: Mit geneigtem Haupt gab Er ſeinen Geiſt auf / auch deinen Geiſt mit deinem Heyland aufgeben. Bitt für mich, daß ich gegen allen eine ſolche Lieb trage, wie ſolche von mir GOtt mein HErr will getragen haben; dann wie der jenig, ſo nicht liebt im Todt bleibt/ als die heilig Schrifft meldt, alſo wird niemahls einen böſen Tod nehmen, der ſich um die Werck der Lieb eiferig in Lebszeiten angenommen. Bitt alſo für mich, daß ich ſolche gern und willig meinem Nächſten erweiſe, und mich hie die völlige Lieb einnehme, mich zu einem ſeeligen Tod diſe heilige Lieb befürdere/ und GOtt dem Richter, der die Lieb ſelbſt iſt gnädig vorſtelle. Amen.

H. H. Calliſte/ und Chariſi/ ſamt anderen ſiben ins Meer verſenckten Mart.

H. H. Optate/ Luperce/ Succeſſe/ Martialis / Urbane/ Julia / Quinctiliane / Publi / Fronto / Felix/ Cäciliane / Eventi / Primitive / Apodemi / und andere vier unbenannte Mart.

H. Encratis / Jungfräuliche Martyrin, die du nach zerfetztem Leib, zerriſſner Bruſt, und heraus geriſſner Leber, noch friſch geredt, darauf in ein wilde Keichen geſperrt, allwo dein blutiger und zerſtuckter Leib gar hat verfaulen müſſen.

H. H. Cai / und Crementi / Mart.

H. Lamberte Mart. der du dein abgeſchlagnes Haupt zu den Gräberen anderer heiligen Martyrern ſelbſt getragen, und hell geſungen: Die Heiligen werden ſich in der Glori erfreuen, Darauf dir die heilige umligende

Mar-

Martyrer geantwort: Sie werden in ihren Ruhe-Bethlen frolocken.

H. Turibi / deiner Wunderwerck halber und vertribner Ketzerey berühmter Biſchoff.

H. Fructuoſe / Biſchoff.

H. Drogo / Beichtiger.

H. Paterne Biſchoff, vor dem ein unverſchämtes Weib ihrer Frechheit halber von GOtt am gantzen Leib erbärmlich geſtrafft worden. Der du ſehr viel Wunder gewürckt, viel himmliſche Geheimnuſſen ergriffen, die Teuffel überall verjagt, Blinde ſehend / Stumme redend gemacht, mit deinem Stab auf die truckne Erden geſchlagen, und einen heylſamen Brunnen erweckt, die heilige Biſchöff Melanium, Lucianum, und Beor glorwürdig geſehen, endlich in einer Stund mit Scubilion deinem Bruder eines ſeeligen Tods verblichen.

Seel. Guilielme / der du jene loſe Vettel glorwürdig verjagt; aber weil dir die freche Leibs-Geſtalt ſtets im Siñ gelegen, und ſehr viel zu ſchaffen geben, hat dich GOtt in Anſehung der wilden Thier, ſo dir von weitem gedrohet, diſer loſen Gedancken befreyt. Der du auch in der Wüſten viel ſchwartze Mohren-Teuffel, ſo doch gebunden waren und verſtrickt, vielfältig geſehen: wie ſie dich von weitem zu weltlichem Wolluſt locken wolten, ſo du aber durch das Gebett und heiligen Creutzzeichen jederzeit vertrieben. Deme die heiligen Engel vielfältigen Troſt vom Himmel gebracht. Bitt für mich, daß ich recht betten und meine unſichtbarliche hölliſche Feind ritterlich überwinden möge.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du dein heutigen ſeeligen Joachimum von Senis ſelbſt in deinen Marianiſchen Serviten-Orden beruffen. Gib, daß auch ich jederzeit dein treuer und gehorſamer Diener verbleibe!

Heilige Maria / die du deinem heutigen ſeeligen Guilielmo, als eine Himmels-Königin erſchienen, und ihm anbefohlen, er ſoll dir eine Kirch erbauen. Sey du eine Königin meines Hertzen, und mache, daß ich dir zu einer heiligen Kirchen gericht werde!

17. Tag

17. Tag im April.

HEiliger Helene / der du auf dein ſtrenges Faſten, die vom Teuffel dargebottne Speiſen ausgeſchlagen, die heilige Englen zu Tiſchdiener und Aufwarter gehabt, zu Bekräfftigung des heiligen Catholiſchen Glaubens unverſehrt im Feur herum gangen, und das im Hertzen deines Jüngers von unreiner Lieb angezündte Feuer völlig gelöſcht. Erlange mir von GOtt, daß mich weder Teuffel, noch von ihm angehetzte Leuth durch ihre falſche Bißlein locken und in ewigen Tod ſtürtzen mögen. Des Teuffels elende Speiß, iſt die Sünd. O! daß ich mit dir recht faſten kunte! Ich will mit den leidigen Geiſteren kein Gemeinſchafft haben, noch viel weniger mir von ihnen im geringſten was gebieten laſſen; will mich viel mehr alſo verhalten, daß mich nach langwührigem Faſten, die heilige Engel zur himmliſchen Mahlzeit einsmals führen mögen. Amen.

H. Anicete / Pabſt und Mart.

H. Mappalice, neben anderen mit der himmliſchen Cron gezierter Mart.

H. H. Fortunate / und Marciane / Mart.

H. H. Petre / und Hermogenes / Mart.

H. H. Elia / Paule / und Iſidore / Mart.

H. H. Pantagathe / und Innocenti / Biſchöff.

H. Stephane / Abbt, der du deine von dir gemachte Reguln, ein Büchlein der Lieb geheiſſen: deme auf offnem Feld / da du mit deinen Geiſtlichen ſtarck gearbeit, ein ſchneeweiſſe Gürtel die Mutter GOttes umgebunden; alsdann im Gebet dir auch dein letzte Stund deines Lebens endeckt: Lehre mich in dem Buch der Lieb recht leſen, wie mir ſolches von GOtt und ſeinen Statthalteren auf Erden wird vorgetragen. Lehre mich lieben und loben die Mutter des Allerhöchſten. Lehre mich alſo arbeiten, daß ich würdig werde in der Schooß der glorwürdigſten Mutter zu ruhen.

H. Vaſi / Adelicher Knab, der du auf Anhörung jener Wort: Liebet die Welt nicht / noch was in der Welt iſt: dann wer die Welt lieb hat / in dem iſt kein Lieb

des Vatters zu finden / 2c. deine Diener, Geld und Gut, Hauß und Hof um Chriſti willen freywillig verlaſſen.

H. Landrice / Biſchoff, der heiligen Vincentii und Waldetrudis Gräflicher Sohn.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du mit deinem heut canoniſierten heiligen Hyacintho aus deiner Bildnus geredt, und von ihm weiter haſt wollen getragen werden; darauf er mit einer Hand den zarten Fronleichnam deines Sohns, mit der anderen dein heiliges Bild ergriffen, und beyde deinen Ertz-Feinden entzogen. Bitt für mich, daß ich deinen lieben Sohn und dich ſtets liebe, dich im Hertzen beſtändig herum trage, und dir zu Ehren kein Arbeit ausſchlage.

Heilige Maria / vor dero Budrienſiſcher Bildnus jene Cloſter-Frau mit ihrem Peſt-Geſchwär, ſo ſie am anderen Fuß gehabt, demütig gebettet, und von dannen friſch und geſund weggegangen. Richte meine Fußtritt nach der Ewigkeit, wohin deine Liebhaber von dir ſonderbar geleitet und befürdert werden.

18. Tag im April.

HEiliger Urſmare / Biſchoff, der du 20. Jahr kein Brod genoſſen, Geſpenſter und Kranckheiten mit Betten vertrieben, willig jederzeit und bereit, mit eigner Gefahr, fremde Seelen gen Himmel zu leiten, ernſtlicher Nachfolger des gedultigen Jobs. Den noch vor der Geburt deine ſchwangere Mutter geſehen, wie du auf einer Stiegen dem Himmel zu geeilet, und in groſſer Hungers-Noth dich mit himmliſchem Brod erhalten. Lehre mich das Himmelbrod andächtig genieſſen. O! daß auch ich dorthin ſteigen kunt. Diß, diß bitt ich dich O heiliger Urſmare, du wolleſt mir diß allein von GOtt erhalten, daß mir mein Tod zu einer Himmels-Stiegen werde. Amen.

H. Apolloni / Rathsherr, von deiner Diener einem verrathner und mit dem Beyhel entleibter Mart.

H. Eleutheri / Biſchoff, der du vor Göttlicher Süſſigkeit das glühende Rooſt-Bethlein nicht empfunden; in ein ſiedheiſſes Oel geſtoſſen, in einer groſſen mit Bech

und

und Schmaltz überrunnenen Pfañen gebraten, aber überall unverletzt geblieben; in dem Kercker von einer Tauben geſpeiſt, von wilden Thieren hoch verehrt, endlich mit deiner Freuden-vollen Mutter Anthia erdroßlet worden, darbey ſich viel Chriſten-Feinde bekehrt.

H. Corebe/ Hofmeiſter, ſo durch Eleutherii ſtarckmüthige Gedult bekehrt, durch das Schwerd enthaupt worden.

H. Calocere/ von den heiligen Fauſtino und Jovita auf den wahren Weg der Tugend gebrachter Mart.

H. Perfecte/ grob geplagter, und jämmerlich ermordter Mart. weil du wider die Mahometiſche Rott offentlich geredt.

H. Galdine, gleich nach der Predig abgeleibter Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du ſamt dem H. Evangeliſten Johanne, deinem heut canoniſierten heiligen Petro von Alcantara in ſeinem letzten Hinſcheiden erſchienen, und ihn der ewigen Seeligkeit verſichert. Ach! tröſte auch mich, dort ſonderbar O Maria/ wann ich des tröſten ſonderbar werde vonnöthen haben.

Heilige Maria/ von den Wunderwercken/ alſo zu Syracus genannt, weil du heut einen mit der Peſt behafften Menſchen auf ſein eifriges Gebett, ohn allen Verzug geheylt: welche Gnad weil auch andere von dir gnädig erhalten, haben dir die zu Syracus diſen Namen geſchöpfft. Dich bitt ich anjetzt durch alle deine Wunderwerck, O wunderbarliche Mutter, erledige mich von der leidigen Peſt der Sünd. Mache mich fromm und heilig, ſo will ich dir zu Ehren für diſe wunderſame Gnad mein Hertz bey dem Altar aufhencken!

19. Tag im April.

HEiliger Wernere/ der du drey Täg von den Juden gemartert, wie Chriſtus gecreutzigt, und vom Creutz dem himmliſchen Paradeiß zugefahren; bey deſſen heiligen Cörper himmliſche Liechter gebrunnen. Bitt für mich den gecreutzigten HErrn JEſum/ Er wolle dort mit ſeinem Creutz und Leyden, mit ſeinem blutigen

Tod, was mir abgeht, gnädig erſetzen, damit ich durch ſein Creutz, als eine heilige Stiegen, glücklich den Himmel beſteigen möge. Amen.

H. Timon / Diacon, im Feur unverletzter, am Creutz entleibter Mart.

H. H. Hermogenes / Cai / Expedite / Ariſtonice / Rufe / und Galata / Mart.

H. Vincenti / Mart.

H. Paphnuti / Mart.

H. H. Socrates und Dionyſi / mit Lantzen durchſtochne Mart.

H. Elphege / Ertz-Biſchoff, den der H. Apoſtel Andreas, als er dem heiligen Dunſtano erſchien, einen Biſchoff hat werden laſſen; den nach vielem Leyden der heilige Engel zur himmliſchen Cron eingeladen, mit anderen vielen Heiligen offt heimgeſucht, mit lieblichem Singen erquickt, an groſſen um Chriſti willen mit höchſter Gedult empfangenen Wunden völlig geheilt, der heilige Dunſtanus neben anderen himmliſchen Geiſteren mit folgenden Worten geſtärckt: Sihe / was du für eine herzliche Geſellſchafft im Himmel zu erwarten! ſihe die Burger der himmliſchen Stadt Jeruſalem / mit denen du dich ewig wirſt zu erfreuen haben / wofern du alles das / was noch von Leyden übrig iſt / wirſt in deinem Fleiſch mit Gedult erlitten haben; darauf du gleich den andern Tag mit Hacken und Beilen überfallen, und mit Steinen erlegt worden. Erlange mir eine lebhaffte Begierd GOTT anzuſchauen, und allem dem nachzuſtreben, was mich dorthin ſicherlich leiten und befürderen mag.

H. Georgi / der heiligen Bilder halber ins Elend verjagter Biſchoff.

H. Creſcenti.

H. Urſmare / Biſchoff und Obſiger der hölliſchen Geiſter, von dem eine ſterbende Weibsperſon durch das heilige Creutzzeichē zu friſcher Geſundheit gebracht worden.

H. Bruno / oder H. Leo / neunter Pabſt, der du von einer Kroten biß in höchſte Tods-Gefahr kommen, aber vom heiligen Benedicto, den du auf einer Leiter vom Hiñel herab ſteigen geſehen, völlig geheilt worden. Der

du in einer runden Kugel die gantze Welt, und darinn auch die heilige Mariam Magdalenam geſehen. Dem in der Kranckheit der heilige Blaſius erſchienen, ſo dein Hertz eröffnet, ausgeputzt und geheilt; andere mahl aber Chriſtus ſelbſt in Geſtalt eines Siechen, den du in dein Beth gelegt, ſo nachmals fort und fort einen himmliſchen Geruch von ſich geben, daraus du erſt erkennt, was diß für ein Bettler müſſe geweſen ſeyn.

H. Theodore / mit Bech und Schwefel übergoſſner, auf einem Rooſt gebratner, nach dem Wagen geſchleipffter, ins Feur geſtürtzter, und ans Creutz geheffter Mart.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / an deren Bild heut die hochmüthige Saracener-Biſchoff gehängt worden, darauf die Chriſten gleich eine anſehnliche Schlacht erhalten. Richte mein Hertz, meine Augen und Händ ab zum Streit! gib mir Krafft wider meine Feind.

20. Tag im April.

HEilige Agnes / Politianiſche Jungfrau, an deren Geburts-Tag der gantze Himmel wunderlich geſchimert. Der im Gebett die Teuffeln wie Rappen ſtarck zugeſetzt, JEſus aber und Maria ein köſtliches Creutz, der Engel die hochheiligſte Hoſti nach 15. jährigem Faſten in Waſſer und Brod, dargebotten, ſo dir auch mit vielen anderen Himmels-Geiſtern in deinem Sterbſtündlein beygeſtanden. Die nach dem Tod auch die unmündige Kinder in den Wiegen mit Lobſprüchen und wunderſamen Geſang herrlich geprieſen. Gieſſe aus in mich, O heilige Jungfrau, deines eifrigen Gebetts wunderliche Krafft, und erlange mir von Maria / JEſum ſtets in meinem Hertzen zu halten, damit ich JEſum / und Mariam hie zeitlich und dort ewig von gantzen meinen Kräfften lieben möge. Amen.

H. H. Sulpici und Serviliane / Geſponß, und enthaupte Mart.

H. H. Victor / Zotice / Zeno / Acyndine / Cäſari / Severiane / Chryſophore / Theona / und Antonine / Mart.

H. Theotime / Biſchoff.

H. Theodore/ Soldat und Mart. der du unerhörte Pein erlitten, durch einen vom Himmel geſchickten feurigen Wagen anderen mehr angedrohten Plagen entzogen worden, und deiner vom Engel zu dir geführten Mutter nach dreyjährigen Elend wiederum anſichtig worden, mit der du bald hernach dein Leben um Chriſti Lieb gelaſſen, du zwar an dem Creutz, Philippa deine Mutter durch das Schwerd, und deine Geſellen durch die Lantzen.

H. Marcelline/ Biſchoff, der du aus GOttes Befelch, ſamt deinen heiligen Geſellen Vincentio und Domnino, von Africa kommen, und ſehr viel Seelen bekehrt.

H. Marciane/ Prieſter, deme auch wilde Vögel aus der Hand gegeſſen.

H. Theodore/ Beichtiger, der du ſtets das härine Kleid getragen, und darmit den Teuffel ritterlich überwunden. Aus deſſen heiligem Leib ein köſtliches Oel gefloſſen, ſo eine treffliche Artzney geweſen wider alles Anligen des Leibs.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deiner heutigen Agnes, mit himliſchen Liecht umgeben, dein liebſtes JEſus-Kind in die Schooß gelegt. Lehre mich, deinen Sohn in dem hochwürdigſten Sacrament des Altars alſo eiferig lieben und umfangen, wie Ihn alle Heilige GOttes geliebt und umfangen haben!

21. Tag im April.

HEiliger Anſelme/ Biſchoff, deme im Geſicht die Welt als ein ſtinckende Pfütz, der Himmel als ein köſtlicher Pallaſt vorkommen, allwo dich auch geduncket, du eſſeſt als ein Knab bey den Füſſen GOttes im Himel an einem ſchneeweiſſen Brod. Den im Gebett groſſe Feurs-Flammen erleucht. Entzünde mich, daß ich an dem Brod des heiligen Gebetts ſtets zu eſſen verlange. Bitt für mich, daß mich diſe loſe Welt-Pfützen nicht in Abgrund ſtürtze. Endlich werde ich von dieſer Pfütz wol erlediget werden; aber glückſeelig werde ich ſeyn, wann ſolches glücklich abgehen ſoll. Bitt für mich O heiliger Biſchoff, daß ich nicht etwan unter dem Herumfahren in diſer

Pfütz,

Pfütz, oder erſt beym Geſtatt ein Schiffbruch leyde der glückſeeligen Ewigkeit, ſondern von dannen zu dem Königlichen Pallaſt der Göttlichen Allmacht ſicher gelangen könne. Amen.

H. Simeon/ Biſchoff, und eiferiger Prediger, ſo mit Abedechala, Anania, Puſicio, und hundert anderen um Chriſti willen Leib und Leben gelaſſen.

H. Wolbodo/ Biſchoff, der du täglich vor der heiligen Meß den gantzen Pſalter gebett, deinen heiligen Patron Laurentium gegenwärtig geſehen, von dem du auch die Zeit deines Sterbſtündleins vernommen. Der du in deinem Todbethlein mit dem heiligen Weyhwaſſer den Teufel verjagt, und nach dem Tod ſichtbarlich bey St. Lorentz Altar geſtanden, als wann du das unblutige Opffer der heiligen Meß verrichten wolteſt.

H. H. Arator/ Prieſter, Fortunate/ Felix/ Silvi/ und Vitalis/ die ihr in der Keichen den Geiſt aufgeben.

H. H. Apollo/ Iſaci/ und Crotates / Mart.

H. Anaſtaſi Sinaita / Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deinen heiligen Lob-Prediger Anſelmum, als er in ein tieffe Gruben gefallen, und dich angeruffen, bey gutem Wohlſtand erhalten. Ach! daß auch ich deine Hochheit mit zierlichen Worten der gantzen Welt vortragẽ kunt! Erhalte mich von allem finſterẽ Fall.

Heilige Maria / die du deinen Novitzen Heinrich, ſo bitter-hart zum Betten aufgeſtanden, auch deßwegen viel Verſuchung erlitten, mit deinem H. Anblick geſtärckt, mit deinem H. Kleid angerührt und ermuntert, daß er forthin zum H. Gebett ſich eilfertig verfügt. Treibe, O glorwürdige Jungfrau, treibe von mir alles das weit hinweg, ſo mich von dem H. Gebett verhinderen oder abwendig machen mag!

22. Tag im April.

HEiliger Theodore / Biſchoff, deſſen ſchwangere Mutter geſehen, wie ein ſchöner Stern vom Him̃el auf ihren Schooß gefallen, nachmals von dem ſichtbarlichen heiligen Georgio, da dich deine Mutter als

einen ſechsjährigen Knaben höflich kleiden wolte, diſe denckwürdige Wort vernommen: Weib/ was gedenckſt mit diſem Knaben anzuheben? dein Mühe und Arbeit iſt vergebens; dann der himliſche König will deinen Sohn bey ſich haben. Den von aller Kranckheit 2. Crucifix-Tropffen geheylt, der H. Georgius ſelbſt aufgeweckt, in ſeine Kirchen geführt, wider die Höll-Geiſter und loſe Weiber, ſo dich nicht hinein laſſen wolten, mit entblöſſtem Schwerd beſchützt; JEſus der König, als du eben 12. Jahr erreicht, freundlich heimgeſucht, und mit folgenden Worten getröſt: Streite ritterlich/ Theodore/ damit du in dem himliſchen Krieg einen vollkommenen Lohn bekommeſt; darauf du dem Stillſchweigen dich gantz ergeben. Den ferners der leidige Satan in Geſtalt eines guten Freunds verſucht, allwo dich aber dein heiliger Patron Georgius bey der Hand genommen, und geſagt: Komm/ folge mir nach/ und frag nichts nach jenem Verſucher/ ſo dein Seel verfolgt; er iſt nicht dein Freund/ ſondern des gantzen Menſchlichē Geſchlechts geſchworner Feind. Der du jenen Becher, ſo aus dem Silber eines unzüchtigen Weibs gemacht war, nicht angenommen, ſo nachmahls, da du gebettet, kohl-ſchwartz worden. Dem in der Kirch JEſus und Maria erſchienen, und diſe zwar dich vor allem Gifft vielfältig beſchützt. Erlange mir von GOtt diſe Gnad, daß mich nichts von frommer Leuth heiliger Geſellſchafft, nichts von der Andacht, kein einziges Geſchöpff durch ihre vergiffte Wolluſten mich von GOtt abhalten möge. Die Andacht iſt zwar für alles gut, abſonderlich aber dient ſolche zu einem glückſeeligen Tod. Ich will alſo fromm leben und fromm ſterben. Ach! daß ich alles, was ewig iſt, recht lieb hätte und wohl ſchätzen kunte! damit mich kein Sünden-Gifft um das ewige Leben bringen möchte!

H. H. Soter und Cai/ Römiſche Päbſt, und Mart.

H. H. Apelles und Luci.

H. H. Milles/ Biſchoff, Azades/ Jacobi/ Aithala/ Joſeph/ und andere mehr als 250. Biſchöff, Prieſter, Clericen, Jungfrauen, und ſonſt unzahlbare viel jämmerlich ermordte Mart.

H. Tar=

H. Tarbula/ des heiligen Simeonis Schweſter, die du mit deiner Beſchlieſſerin, an die dicke Pfäl gebunden, ſamt dem Holtz mitten voneinander geſäget worden.

H. H. Parmeni/ Helimena/ Chryſotele/ Luca/ und Muci/ Mart.

H. Leonides / Mart.

H. Epipodi, nach viel erlittnen Peinen durch das Schwerd hingerichter Mart.

H. H. Leo und Theodore / Biſchöff.

H. Wolphelme / Abbt, der du einem armen krancken Bettler ein warmes Bad zugericht, ihn ſelbſt gewaſchen und geheylt, nachmahls geſehen, wie du diſe Lieb in Beyſeyn der heiligen Apoſtlen Chriſto ſelbſt erwieſen. Deme das letzte Jahr vor deinem Tod die himmliſche Glory, als ein köſtliches wohlriechendes Hauß der heilige Engel gewieſen, und geſagt: Je ſchöner du diß Orth wirſt zugeputzt haben/ je luſtiger wird drinnen zu wohnen ſeyn; darauf du einen ſo heiligen und tugendſamen Wandel geführt, daß du anderſt nichts reden wolteſt, als was himliſch und Göttlich war. Der du nach deinem Tod anderen glorwürdig erſchienen, ihnen alle Sicherheit über Meer zu fahren verſprochen, und zu Ehren der hochheiligſten Dreyfaltigkeit 3. Pſalmen dreymahl haſt betten laſſen. Lehre mich, wie man die hochheiligſte Dreyfaltigkeit vollkomentlich ehren möge, damit ich alles mit höchſtem Fleiß entrichte, und Chriſto diene mit allen meinen Kräfften.

H. Opportuna Jungfrau, die du von einem hellglantzenden Engel begleit worden, als du ins Cloſter giengeſt, deinen Leib ſehr ſtreng gehalten, mit Buß-Kleideren und ſtetem Faſten ſtarck abgematt, und geſagt, man müſſe durchs Faſten wider dem Paradeiß zureiſen, weil wir von dannen durch den unmäſſigen Fraß verjagt worden. Die du in deiner Kranckheit von den heiligen Jungfrauen Cäcilia und Lucia vom Himmel heimgeſucht worden, ſo den feurigen Teuffel völlig vertrieben, und endlich nach Nieſſung des zarten Fronleichnams JEſu Chriſti in den Jungfräulichen Händen der Mutter GOttes einen lieblichen und ewig ſeeligen Tod genommen.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der geſagt haben die heilige Jungfrauen Cäcilia und Lucia, als warteſt du mit Verlangen auf die ſterbende Jungfrau Opportuna. Ach! wart auch meiner! nimme mich an und auf, und laß mich mit meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden!

23. Tag im April.

HEiliger Georgi / Hauptmann und Graf, der du all dein Gut unter die Arme vertheilt, und weil du dich von Chriſto nicht wolteſt abſönderen laſſen, grauſame Pein und Marter mit beſtändiger Gedult erlitten. Deine Bruſt wurde dir mit einem groſſen Stein eingedruckt; dein gantzer Leib wurd auf ein Rad, ſo um und um voller Meſſer geſteckt, hart angebunden und zerriſſen; aber der Engel des HErrn ſtund neben dir, und machte dich nach ausgeſtandner Marter friſch und geſund, darob ſich 2. Vögt und Alexandra die Kayſerin bekehrt. Der du mit Kalch ohne Schaden überſchütt, munter und hurtig in eiſenen und gantz glühenden Schuhen geloffen, ja dir ſelbſt im Lauffen zugeſprochen: Lauff Georgi / damit du den Zweck erreicheſt; alſo laufſt du / aber nicht vergebens. Der du noch viel mehr erlitten und gewürcket, endlich von Chriſto ſelbſt diſe troſtreiche Wort vernommen: Sihe! jetzt biſt du würdig worden / mit mir zu regieren! darauf du von ihm umfangen und gecrönt, bald aber hernach durch das Schwerd entleibt, nach deinem glorwürdigen Tod den Spaniern im Feld wider die Heyden ſichtbarlich vom Himmel herab beygeſprungen, auch zu Molsheim in Elſaß um die Stadt-Mauren geritten, wie viel ſolches mit höchſter Verwunderung geſehen; welche Stadt eben dazumahl wider die ausländiſche Feind trefflich beſchützt hat die Himmels-Königin Maria / indem ſie weit um die Stadt eine Schnur gezogen, über welche der Feind nicht hat ſetzen können. Starckmüthiger Held, glorwürdiger Martyrer, bitte für diſen meinen ſtinckfaulen und viel zu heiglen Madenſack. Leide er jetzt, was ſich leiden läſſt, damit er dort des Leidens befreyt ſeye auf ewig. Lauff er hin, wohin er von ſeiner Seel, und von GOtt geleit wird,

daß

daß er endlich nicht die Höll, ſondern den Himmel erlauffe, und an ſeinem letzten End von Chriſto möge gecrönt werden. Amen.

H. Adalberte/ Ertz-Biſchoff, Ungarn, Böheim, und Preuſſens Apoſtel, um Chriſti willen verſteinigter, und mit ſiben Lantzen erſtochner Mart. Der du deine Bekehrung jenem verzweiffleten Tod zugeſchrieben, ſo der Biſchoff Ditmarus genommen, der offentlich geſchryen, jetzt werde er von ſchwartzen Mohren der hölliſchen Keichen zugeſchleipfft. Deme GOtt auch im Schlaff deine künfftige Marter durch ein geblümtes, aber ſonſt rothes Beth lang vor gewieſen. Bitt für jene Reich und Länder, denen zu lieb du ſo ſtarck gearbeit, und mache, daß alles, was ich thue, mir jenen Weg richten helffe, darauf ich zu dem geblümten Beth der ewigen Ruhe ſicher von hie aus gelangen könne.

H Felix/ ſamt anderen Mart. der du im Schlaff ein Blumen-reiches, und ſehr wohlriechendes Orth geſehen, darauf anſehnliche auf Gold und Edelgeſteinen erbaute Palläſt ſtunden, allwo 5. ſchneeweiſſe Lämmer unter den Lilien herum giengen, ſo dich und deine Mit-Martyrer bedeut.

H. Ferreole/ der du eben um ſolche Zeit, 5. ſchöne aus Gold und köſtlichen Kleinodien gemachte Cronen geſehen, ſo dir, deinem Felix, Ferrution, Fortunat, und Achilleus als Mit-Geſellen vermeynt waren, welche grob gerädert, zergliedert, und enthaupt worden. Lehre mich mit den frommen Schäflein unter den Lilien wandlen, damit ich nicht zu den Eichlen gerathe, welche ihren Schweinen die geile Welt vorſchütt. Helfft auch mir O glorwürdige Mart. durch eure heilige Gedult zu der himliſchen Cron.

H. H. Marole/ und Gerarde/ Biſchöff.

H. Georgi/ Biſchoff, dem diſen Namen dein Engel geſchöpfft, ſo deinen Geburtstag und folgende Heiligkeit lang vorgeſagt. Der du in deiner Kindheit am Mittwoch und Freytag nur einmahl, und zwar erſt nach Sonnen-Aufgang, die Milch genoſſen, wunderſam in Wercken und im Gebett.

H. Aegidi/ des H. Franciſci demüthiger Sohn, der du

auf

auf den bloſſen Namen Himmel/ verzuckt, ſorgfältig den heiligen Bonaventuram befragt, was doch die Ungelehrten thun müſſen, daß ſie GOtt gefallen? darauf du diſe Antwort bekommen: wann GOtt einem Menſchen nichts anders guts erwieſen hätte, als diß, daß er von ihm könne geliebt werden, wurde er darum aufs höchſt verbunden ſeyn GOtt aufs eiferigſt zu dienen. Setzte auch hinzu, eine jede einfältige ungeſtudierte Seel könne eben ſo eiferig GOtt lieben, als ein Hochgelehrter der heiligen Schrifft; ab welcher Antwort du alſo entzündt, daß du mit lauter Stimm alle einfältige und ungelehrte Seelen GOtt zu lieben eingeladen; darauf du in der Lieb vertiefft 3. Stunden lang in stets währender Verzuckung ſtillgeſchwiegen: anderemahl aber mit deinem Stab 3. ſchöne Lilien zur Zeugnus der Marianiſchen Jungfrauſchafft aus der harten Erden erweckt, und nach dem Tod, neben einer ſehr groſſen Schaar heiliger Seelen, ſo durch dich vom Fegfeuer erlediget, ſichtbarlich in Himmel gefahren.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deinem heutigen H. Adalberto, den ſeine Mutter in deinen Schutz befohlen, von der Kranckheit geholffen. Heyle auch mich, der ich ſehr kranck bin! befihle mich deinem Sohn O heilige Mutter!

Heilige Maria/ vom Luſtgarten genannt, deren Kirch als die Meer-Rauber ausplündern wolten, iſt durch einen Oelbaum aus deinem Bild ein groſſer Straal herfürgeſchoſſen, ſo die Mörder verjagt. Diß dein Bild haben eben heut viel Chriſten Blut ſchwitzen geſehen. Dir und durch dich opffere ich GOtt auf meinen Schweiß und mein Blut. Bringe mir von dem Brunnen des Liechts ſo viel Liecht zuwegen, daß alles, ſo meiner Seel ſchädlich iſt, mag verjagt werden.

24. Tag im April.

HEilige Jungfrau Bona/ der mit 7. Jahren, Chriſtus der himliſche Lehrmeiſter gewieſen, wie du dich zum Schlaff richten und die härine Kleider brauchen ſolleſt, nach 40. tägiger Faſten einen guldenen Ring verehrt, im Gebett mit eignen Händen den heiligen Seegen

gen geben, und im letzten Sterbſtündlein, allwo du von Hertzen gelacht und freudig geſungen, Chriſtus dein Geſponß dir dein unſchuldige Seel aus deinem Jungfräulichen Leib geſeegnet. Ach! ringere mir mit deinem heiligen Lachen, mit deinem lieblichen Geſang, mit deinem kräfftigen Gebett, alle Forcht, allen ängſtigen Schweiß und Bitterkeit meines Tods. Erlange mir, daß ich mich mit allem Ernſt zu einem guten und glückſeeligen Tod jederzeit bereite! Amen.

H. Saba/ Kriegs-Obriſt, der du wegen Heimſuchung der heiligen Martyrer mit angezündten Facklen zerbrent, aus einem siedheiſſen Bech-Hafen unverletzt heraus gangen, endlich in Fluß verſenckt worden.

H. H. 70. von dem heiligen Saba bekehrte/ und enthaupte Mart.

H. Alexander/ der du am gantzen Leib alſo zerhackt und zerriſſen, daß man alle Rippen ſehen und zehlen kunte, noch darauf ans Creutz genaglet, deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. H. 34. Mart. ſo alle mit dem H. Alexander gelitten.

H. H. Euſebi/ Neon/ Leonti/ Longine/ und andere 4. nach viel ausgeſtandnen Peinen mit dem Schwerd hingerichte Mart.

H. Mellite/ Apoſtoliſcher Biſchoff.

H. H. Gregori/ und Honori/ Biſchöff.

H. Egberte/ demüthiger Prieſter.

H. Doda/ Jungfrau.

H. Roberte/ Abbt, der Armen und Krancken liebreichſter Vatter, berühmter Seelen-Fiſcher, und ſtarcker Obſieger der hölliſchen Geiſter.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du mit deinem liebſten Sohn JEſu deiner heutigen Bonä, als ſie bey dem Grab des heiligen Jacobi eiferig betete, lieblich erſchienen. Lehre mich alſo betten, und die Heiligen verehren, daß ich durch ihren ſtarcken Schutz und Fürbitt verdienen möge, dich und deinen werthen Sohn JEſum dort auf ewig anzuſehen.

25. Tag im April.

HEiliger Marce/ Evangeliſt, der du eben unter dem H. Meß-Opffer gefangen, an der H. Oſter-Nacht von dem gegenwärtigen Engel in der Keichen vernommen, wie dein Namen in das Buch des Lebens ſchon würcklich eingeſchrieben; ſo dir auch ſolches augenſcheinlich gewieſen, und geſagt: Sihe/ O Diener GOttes/ hie iſt dein Namen dem lebendigen Buch einverleibt! dein Gedächtnuß wird in Ewigkeit nie erlöſchen. Die Ertz-Englen werden deinen Geiſt gen Himel führen. Als du aber deſſen ſehr froh, unendlichen Danck ſagen wolteſt, hat dich Chriſtus ſelbſt gegrüſſt, und geſagt: Der Fried ſey mit dir/ Marce! welchen Fried du gleich den anderen Tag erworben, allwo du mit einem Strick erdroßlet, nunmehr der Venediger, und aller deren, ſo dich treuhertzig anruffen, ein eiferiger Beſchützer worden biſt. Erlange mir von JEſu jenen Fried, den die Welt nicht geben kan, den Fried des Hertzens, den Fried des Lebens, des Tods, und der Ewigkeit, damit auch ich in das Lebens-Buch eingeſchrieben, durch einen glücklichen Tod, im Frieden entſchlaffe. Amen.

Alle Heilige GOttes/ und du gantze triumphierliche Kirch, welche anheut die ſtreitbare Kirch auf Erden durch die heilige Litaney pflegt anzuruffen.

H. H. Evodi/ Hermogenes/ und Calliſte/ Mart.

H. Stephane/ Biſchoff, und in den Fluß Oron geſtürtzter Mart.

H. H. Philo/ und Agathope/ Mart.

H. Aniane/ Biſchoff, des heiligen Marci Lehr-Jung und Nachfolger.

H. König Ludovice/ deſſen Pariſienſiſche Capell eben heut im Jahr 1248. iſt geweyhet worden, ſo du zu Ehren der von Conſtantinopel hergebrachten dörneren Cron erbaut. Erlange mir von dem mit Dörnern gecrönten JEſu/ daß er auch mich nach ſeiner Güte und Barmhertzigkeit crönen wolle!

H. Ermine/ Biſchoff.

H. Gertrudis/ die du heut Chriſtum den HErrn mit

lauter Spieglen (darburch die Heiligen bedeut) umhängt geſehen, und da man die Litaney von allen Heiligen gebett, deutlich vermerckt, wie die heiligen Engel für die Ihrige eiferig GOtt gebetten; darbey ſie der Bettenden Namen mit guldenen Buchſtaben, die Saumſelige aber mit dunck-len und finſteren entworffen. Erhalte mir ſamt allen Hei-ligen, deren Gebett ſonderbar köſtlich war in dem Ange-ſicht GOttes, daß mein Gebett auch mit Gold möge in die heilige Ewigkeit eingetragen werden.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren Sohns JEſu Chriſti / Geburts-Tag heut in Aethiopien oder Mohren-Land herrlich ge-halten wird. Bitt, daß mein Hertz in JEſu lebe, auch in meinem Hertzen geboren werde, darinn erwachſe, darinn ſich erfreue, und niemals ſterbe mein geliebteſter JEſus!

Heilige Maria / der zu Ehren heut zu Zeiten des H. Gregorii Magni das Oeſterliche Regina Cæli zu Rom von den himmliſchen Geiſteren geſungen worden. O! daß du dich in mir auf ewig erfreuen kunteſt! O! daß ich bey dir und bey deinen Pflegkinderen und treuen Dieneren auch zu wohnen hätte!

26. Tag im April.

HEiliger Baſilee / Biſchoff und Mart. deme Chri-ſtus im Kercker deinen glorwürdigen Tod vorge-ſagt. Deſſen um Chriſti willen enthaupten und ins Waſſer verſenckten Leib ein Engel entdeckt, die Seel aber mit der ewigen Glory geziert, offentlich vom Himmel ge-wieſen. Deſſen abgeſchlagnes Haupt wiederum mit ſei-nem Leib vereinigt erfunden worden, dich aber dein lieber Freund in einem köſtlichen und gantz durchſichtigen Hauß ſitzend geſehen. Ach! daß auch, wo du ſitzeſt, mein Seel ein Oertlein erhielte, wann ſie von dannen wird wande-ren müſſen! Diß hoff ich zu erhalten, wann bey JEſu meine Fürſprecher ſeyn werden deine Engel, und dein um Chriſti Lieb vergoſſnes Blut, damit meine Seel durch ei-nen ſeeligen Tod von diſem Leib aufgelöſt werde. Amen.

H. Clete / Pabſt und Mart.

H. Marcelline / Pabſt, mit Claudio / Cyrino / und An-tonino enthaupter Mart. O ihr

O ihr 17. tauſend Martyrer / die ihr auf einen Tag zugleich gecrönt worden.

H. Petre / Biſchoff und Mart.

H. Clarenti / und Lucidi / Biſchöff.

H. Richari / Prieſter, der du bey frommen und gotts-förchtigen Geſprächen bekehrt, deinen Leib ſtarck gezüchtigt, Armen und Gefangnen groſſe Lieb erwieſen. Den andere nach deinem Tod in einem köſtlichen Pallaſt herumgehen geſehen, auch gehört, wie du dir ſelbſt, um ein ſo groſſe für ſo geringe Arbeit ertheilte Glory Glück gewünſcht, und GOtt gedanckt.

H. Exuperántia / Jungfrau.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die ſehr offt und eiferig den Tag hindurch mit dem Engliſchen Gruß verehrt hat ein frommer Burger von Cölln, und eben heut in einem um und um mit AVE MARIA geſtickten Kleid erſchienen. Diß ſoll hinfüran auch meine Zierd ſeyn. Gib, daß ich dir dergleichen Dienſt eiferig und vielfältig erzeige!

Heilige Maria / deren Bild heut zu Rom in einem Heu-Stadel erfunden, viel Wunder gewürckt. Ach! daß auch ich eine ſolche Tafel wäre und beſtändiges Wahrzeichen meiner ſchuldigen Danckbarkeit gegen GOtt, um alle Gutthaten, ſo durch dich von Ihm mir bißhero häuffig zu theil worden. Triumphiere auch in meinem Fleiſch (ſo nichts als Heu) dein Glory, deine Barmhertzigkeit!

Heilige Maria / die du deiner heutigen Dienerin Aldobrandeſcä im Gebett erſchienen, und nach ihrem ſtarcken Verlangen, ihr das Hertz-durchdringende Schwerd deines Schmertzen von GOtt erhalten. Lehre mich aus reiner, heiliger Lieb recht leiden, und ſeelig ſterben!

27. Tag im April.

HEiliger Anthime / Biſchoff, der du nach Bekehrung vieler Seelen, mit Steinen zerklopfft, mit eiſenen und glühenden Ringen unten an Füſſen durchbohrt, auf ſpitzigen Scherben herumgewelzt, mit Ruthen geſtrichen, durch eine himmliſche Stimm in die Ewigkeit geladen; alsdann gerädert, mit feurigen Facklen zerbrennt,

end-

endlich enthaupt worden. Bitte jenen für mich, dem zu Lieb du alles diß mit höchſter Gedult erlitten, Er wolle mich kräfftig aufmunteren, viel Ihm zu Lieb hie zu würcken und zu leiden. Diß alles iſt die Ewigkeit, das bittere Leiden JEſu Chriſti/ GOtt ſelbſt gar wohl werth. Bitt für mich, daß ich in keiner Lauigkeit lebe, viel weniger darinn diß zeitliche Leben beſchlieſſe. Amen.

Alle Heilige mit Schwerd/ Feur und Waſſer umgebrachte Mart.

H. H. Caſtor und Stephane/ Mart.

H. Anaſtaſi/ Pabſt.

H. H. Tertulliane und Theophile/ Biſchöff.

H. Johannes/ Abbt, und eifriger Beſchützer der heiligen Bilder.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deinem geiſtlichen Mahler Tuteloni, als er zu Metz dein Bildnus mahlen wolte, an der Seiten geſeſſen, die Farben gericht, den Pinſel geführt, und mahlen helffen; dahero ein ſo ſchönes und vollkommnes Bild verfertigt worden, daß ſich darob die heiligen Engel ſelbſt verwundert. Mahle dich ſelbſten ab in meinem Hertzen, und werde in ſolches deiner Tugenden lebhafftes Ebenbild tieff gegründt!

28. Tag im April.

HEilige Sita/ Jungfrau und Magd, deren heiliges Allmoſen Ihm GOtt auch mit Wunderzeichen zu zieren belieben laſſen, indem Er deine Stücklein Brod in die ſchönſte Blumen, dein eilfertig dargebottnes Waſſer in beſten Wein verkehrt. Der bey nächtlicher Weil, als du ſehr ſpat aus der Kirchen heimgiengeſt, die Seeligſte Mutter GOttes das Geleit gegeben, dir die Stadt-Thor eröffnet, und die Brucken niedergelaſſen. O! daß auch ich die arme Leuth recht lieben kunte, weil ſolche wöllen geliebt haben GOTT und Maria. Bitt für mich O heilige Jungfrau, daß auch mir, wann meine letzte Nacht anbrechen ſoll, beyſtehen möge Maria/ und mir die Porten des Tods eröffne Maria/ ja ſie ſelbſt ſamt ihrem werthen Sohn JEſu mir ein Porten werde des ewigen Lebens. Amen.

H. Vitalis / Soldat, der heiligen Gervaſii und Protaſii leiblicher Vatter, der du Urſicino dem Artzt in ſeiner Marter ritterlich beygeſtanden, und kräfftig zugeſprochen; darauf du ſelbſt mit Strick und Ketten hart gebunden, offt gefoltert, in einer tieffen Gruben mit Stein und Koth überſchütt, den Teuffel, wie er ſelbſt bekennt, in und nach deinem Tod gewaltig gequält.

H. Valeria / H. Vitalis Ehehert, und Mart.

H. Marce / Biſchoff.

H. Theodora / ſtarckmüthige Jungfrau, die du mit dem Didymo die Jungfrauſchafft zu erhalten Kleider gewechſelt, alſo glücklich aus dem gemeinen Lumpen-Hauß entflohen, und bald hernach mit ihm gleiche Marter ausgeſtanden.

H. H. Aphrodiſi / Catalippe / Agapi / und Euſebi / Mart.

H. Pollio / Ungariſcher Mart.

H. H. Patrici / Biſchoff, Acati / Menander / und Palyäve / Mart.

H. H. Prudenti und Pamphili / Biſchöff.

H. Paphnuti / den der H. Schutz-Engel in Glaubens-Sachen unterwieſen, in der Marter beym Leben erhalten und geheylt, endlich mit 100. anderen von dir bekehrten Mart. die loſe Chriſten-Feind gecreutzigt.

H. Maxime / Mart. der du zu Nachts in dem Kercker neben den H. Dada und Quinctiliano Mart. himmliſche Bücher geleſen, ſie daraus unterricht, darob entſchlaffen, und ſchlaffend geſehen, wie der leidige Teuffel wolbewaffnet mit euch zu ſtreiten, ſich mit allem Ernſt gericht; allwo euch aber der H. Engel mit folgenden Worten getröſt: Förchtet euch nicht; dann GOtt / dem ihr euch völlig übergeben / ſtärcket euch und erhaltet euch / iſt auch nicht mehr weit von euch. Darauf ihr grob gegeißlet und enthaupt worden. Lehret mich O heilige Martyrer, wie ich heilige Bücher heilig leſen ſoll; lehret mich, wie ich all mein Hoffnung auf GOtt allein ſetzen ſoll.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / zu deren Tungrenſiſchen Kirch-Bau, Kalch und Stein ohne Roß und Wagen heut zugeführt wor-

worden, und du das gantz Gebäu ſelbſt angeben. Mache mich zu deinem treuen Diener, daß ich dir, deinen Kirchen und Dienern hurtig aufwarten könne!

29. Tag im April.

HEiliger Petre / Mart. der du von der Seeligſten Jungfrau Maria diſe tröſtliche Wort vernoñen: Petre/für dich hab ich gebetten/daß dein Glaub nicht abnehme. Nachmahls von einem Ketzer umgebracht/ gen Himmel gefahren, wo man dich an der Seiten der hochgebenedeyten Mutter GOttes voller Glantz und Glory geſehen. Bitte für mich Mariam/ daß ſie für mich ihren liebſten Sohn JEſum bitten wolle, damit weder im Leben, noch im Tod bey mir abnehme, ſondern vielmehr ſtets wachſe und zunehme mein Glaub, meine Hoffnung, meine Lieb, auch ich nach meinem Tod mit allen lieben Heiligen GOtt und Mariam loben möge. Amen.

H. Tychice / dem heiligen Apoſtel Paulo hertzliebſter Bruder, treuhertziger Diener und Mit-Arbeiter in dem Weinberg des HErrn.

H. Agapi/Biſchoff und Mart. der du nach deinem Tod glorwürdig erſchienen, und mit deinen lieben Geſellen, ſo bey dir in einer Leichen gelegen, eine ſtattliche Mahlzeit gehalten.

H. Secundine/ Biſchoff und Mart.

H. Cucupha / Mart. durch deſſen Heilthum ein vom Teuffel des gähen Zorns halber beſeſſner Menſch, ſeines Feinds loß und ledig worden.

H. H. Aemiliane/ Soldat, Tertulla und Antonia heilige Jungfrauen, Tertia ſamt deinen Zwillingen glückſeelige Mutter, alle Martyrer.

H. H. 7. Martyrer/ die ihr von dem H. Jaſone zu GOtt bekehrt, aus Mörderen Martyrer worden.

H. Pauline/ Biſchoff.

H. Hugo / Abbt, durch deſſen Beyhülff, ein leichtſinniger und gar zu geſchwätziger Biſchoff aus dem Fegfeur erlöſt worden. Deme im Hinſcheiden Maria die Mutter GOttes und der heilige Petrus beygeſtanden, auch im Himmel ein köſtliches Beth zugericht worden, wie der

Abbt Fulgentius geſehen. Deme die Ordens-Reglen Chriſtus ſelbſt, ſo dir an der Seiten geſeſſen, angeben und vorgeſchrieben. Deme der heilige Petrus jenen Pilgram zugeſchickt, da er bey ſeinem Grab zu Rom eiferig gebett, und um ein richtige Straſſen zu GOtt zu kommen, angehalten. Der du an der heiligen Weyhnacht-Nacht JEſum das Kind und ſein werthe Mutter geſehen, auch den Teuffel verjagt, daß er die bettende Leuth ferners nicht beunruhigen kunt. Hilff auch mir mit JEſu und Maria, daß ich gottſeelig betten möge.

H. Catharina von Senis / eben heut ſeelig in GOtt entſchlaffne Jungfrau, durch welche Vatter und Schweſter aus dem Fegfeur erlöſt worden. Der vom Himmel herab der heilige Dominicus eine ſtets-brennende Lilien gewieſen; die heilige Mutter GOttes ſelbſt einen Beichtvatter verordnet, mit dem du drey Jahr bloß was nothwendig, mit anderen aber gar nichts geredt: deme du auch nach deinem Hintritt aus diſem Leben erſchienen, und angedeut, allen denen wäre das ewige Leben verſprochen, für welche du betten wurdeſt. Von der alle unzüchtige Teuffel Chriſtus ſelbſt verjagt, und zugleich geſagt, Er ſey in deinem Hertz geweſen, als du verſucht wurdeſt. Mit der auch Chriſtus in deiner Cellen auf und abgangen, und die Tagzeiten betten helffen; allwo Er dir, als du von Ihm ein reines Hertz begehrteſt, dein Seiten eröffnet, das Hertz heraus genommen, und an ſtatt deſſen ſein hellglantzendes Hertz hinein geſteckt; ſo dir auch andere mahl aus ſeiner heiligen Seiten ein köſtliches Purpurkleid herausgezogen, und dir verehrt, weil du das deinige einem armen Bettler geſchenckt. Die eben auch Chriſtus / als du dich ſelbſt ritterlich überwunden, gewaltig gelobt, und dich darauf aus ſeiner heiligen Seiten hat trincken laſſen. Seye du eine Herrſcherin meines Hertzens, und lerne ſolches von dem deinigen GOtt eiferig lieben, andächtig betten, und beſtändig leiden.

H. Huberte / deme der heilige Apoſtel Petrus einen guldenen Schlüſſel überreicht, und in der Kranckheit die Heiligen lieblich vorgeſungen: In der Trübſaal haſt du mich angerufft / und ich hab dich erlöſt; darbey

ſie

ſie dir die Himmels-Wohnungen gezeigt, und vermeldt, übers Jahr werdeſt du ſolche Palläſt beziehen können.

H. Roberte/der du noch nicht gebohren,und ſchon von den himmliſchen Geiſteren geprieſen worden; nach dem Tod die faule und ſaumſeelige Leuth gefiltzt,und ſie zu dem eiferigen Gebett ermuntert.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deiner heutigen heiligen Catharina von Senis, wegen eines geringen Verbrechens, einen ſtarcken Verweiß gegeben, ſie vielfältig unterwieſen, getröſt, auch ihr Brodbachen helffen. Züchtige mich: lehre mich, wie man auch die kleinſte, unachtſamſte Mängel und Fehler fliehen möge, damit alles, was ich mache, aufs vollkommenſte durch dich gericht werde.

30. Tag im April.

HErtzliebſter JEſu! höchſtgebenedeyte Mutter JEſu Maria! euch ſage ich unendlichen Danck für alle Gaben und Gnaden, ſo ihr in die heilige Catharinam von Senis alſo reichlich ausgegoſſen! Heilige Catharina, die du noch gantz klein am Stiegen-ſteigen den Engliſchen Gruß gebett; mit der niemand geredt und gehandlet, der nicht frömer nach Hauß komen; die du allein bey dem hochwürdigſten Sacrament des Altars deinen Hunger geſtillt, von dem Aſchermittwoch an biß zu der Auffahrt Chriſti ſtreng gefaſtet, wider alle loſe Zungen, unreine Verſuchungen, allerhand Nachſtellungen des Teuffels, und wider alle Kranckheiten jederzeit triumphierlich obgeſieget, mit Chriſto dem HErrn durch Mariam vermählet, und als Er dir eine guldene und dörnere Cron vorgelegt, du ohne allen Verzug die dörnere ergriffen, ſolche in dein Haupt tieff eingedruckt, und in einer heiligen Verzuckung nach Nieſſung des H. Sacraments, durch fünff ſcheinbare Straalen,ſo von dem heiligen Crucifix herausgangen, in deinen Leib die fünff Maalzeichen der heiligen fünff Wunden empfangen. Deren Gebett bey GOtt ſo viel golten, daß jene, für welche du ſolches verricht, gleich bekehrt wurden; wie du dann einem loſen und in allerhand Laſtern vertiefften Edelmann noch

in Lebszeiten erſchienen, und geſagt: Willſt du der Hölliſchen Pein auf ewig entgehen / ſo verricht noch heut eine kündlich wahrhaffte Beicht. Der JEſus mit dem H. Creutz beladen erſchienen, allwo dir vor Lieb und Leid das Hertz zerſchnellt. Der Maria ſelbſt ihr Jungfräuliche Milch zu trincken gegeben, und dir gleich nach deinem Tod drey ſchöne Cronen auf dein Haupt gelegt. Die du ſehr offt offentlich vermeldt, der, ſo Mariam inbrünſtig verehren wurde, möchte von dem hölliſchen Drachen nicht verſchluckt werden, auch mit unausſprechlichen Troſt geſehen, wie dein Hertz ſich in die heilige Seiten Chriſti verkrochen, allwo aus beyden Hertzen ein Hertz worden. Ich will anderer deiner himmliſchen Gnaden geſchweigen, ſo hauffen-weiß in deinem Hertz, als in einem köſtlichen Zimmer Chriſti zu finden. Diß weiß ich, haſt du ſterbend dem Teuffel vorgeworffen, du hätteſt in Lebs-Zeiten niemahls dein eitle Ehre, ſondern allzeit die gröſſere Glory JEſu deines gecreutzigten Heylands geſucht. Jetzt haſt du diſe Glory völlig gefunden! jetzt haſt, was du ſo vielfältig verlangt! O dem Hertzen JEſu ſonders liebe Jungfrau! unmöglich iſts, daß du von JEſu und Maria / wann du nur willſt, nicht ſolteſt erhalten können, daß ich dein unwürdiger Diener alſo innbrünſtig JEſum den in der Schooß Mariä / am Creutz, und in dem H. Sacrament des Altars gegenwärtigen GOtt lieben möge: alſo eiferig auch Ihm mein Hertz als eine Schlaff-Kammer, und Brand-Opffer einraumen möge, daß ich endlich meine hie gereinigte Seel in hertzlicher Umfangung JEſu des Gecreutzigten und der Himmels-Königin Mariä GOtt meinem Schöpffer überantworten möge, dort mit dir mich ewig zu erfreuen! Ach! leite mich! regiere mich O heilige Catharina, daß ich alsdann deine kräfftige Gnad und Beyſtand würcklich erfahren möge! Amen.

HH. Mariane / und Jacobe / Mart. die ihr zur himmliſchen Mahlzeit durch ein anmuthiges Geſicht und jene Stimm freundlich eingeladen worden: Freuet euch und frolocket; dann morgen werdet ihr neben uns an diſer Tafel ſitzen können.

H. Eu-

H. Eutropi / durch zerknirſchten Kopff mit der ewigen Glory gecrönter Biſchoff und Mart.

HH. Amator / Petre / und Ludovice / Mart.

H. Laurenti / ſamt allen deinen Pflegkinderen gen Himmel erhebter Mart.

H. Aphrodiſi / und andere 30. Mart.

H. Maxime / Mart. der du dem groben Tyrann ins Geſicht geſagt: Ich will meine Seel erhalten. Mich opffere ich als ein Schlacht-Opffer meinem wahren GOtt auf. HErr / in deine Hãnd befehl ich meinen Geiſt. Darauf du von einer groſſen Höhe auf die ſpitzige Stein hinab geſtürtzt, GOtt zu einem Schlacht-Opffer worden.

H. Sophia / Jungfrau und Mart.

H. Severe / Biſchoff, der du einer armen Wittib und ihrer Kinder gerechten Handel zu gewinnen, einen verſtorbnen Mann als einen unwidertreiblichen Zeugen für Gericht gebracht, vor dem Tod mit einem wunderlichen Geſicht vom Himmel erquickt, die Pſalmen mit freudiger Stimm gebettet: Ich hab meine Augen auf die Berg erhebt / woher mir Hülff kommen wird. Zu dir hab ich meine Augen gewendt / der du den Himmel bewohneſt! wohin du auch mitten in einem Erdbidem ſeelig von hie abgezogen.

H. Erconwalde / Biſchoff.

H. Johannes / den die Saracener des H. Glaubens halber in einer wilden Keichen grob zerſchlagen, alsdann auf einem Eſel durch alle Gaſſen ſchimpfflich geführt, und darbey geſchryen: Alſo ſoll empfangen werden unſers groſſen Propheten abgeſagter Feind / und Spöttler des Saraceniſchen Glaubens; welches du alles mit höchſter Gedult und Starckmütigkeit ertragen.

H. Donate / Biſchoff, der du ein vom Drachen gantz vergifften Brunnen völlig gereinigt, des Kayſers Tochter vom Teuffel erledigt, und einen Mann von Todten erweckt, damit er ſeine hie gemachte Schulden gar abzahlen möchte.

Seel. Franciſce von Senis / der du die übergebene-deyte Mutter GOttes, wider alle Klappenmäuler, täglich auf die 500. mahl gegrüſſt, und vor nicht haſt ſterben wollen, biß du deinen Namen im Buch des Lebens verzeichnet geſehen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der dein heutiger ſeeliger Franciſcus von Senis vielfältig gedanckt, daß er gähling ſein Gehör verlohren, damit er mit anderen Leuthen, ſonderbar aber mit den Weiberen nicht mehr reden kunt. Regiere meine fünff Sinn, und gib, daß durch ſie dein und deines liebſten Sohns Ehr und Glory allzeit befürdert werde.

Heilige Maria / von der Grufft / vor deren Bildnus heut im Spielen im Jahr 1564. die Knaben geſehen, daß aus deinen Augen häuffige Zäher, von dem gantzen Geſicht ſtarcke Schweißtropffen geloffen, mit denen ein krances Weib ihre Seiten geſchmirbt, und gleich alle Schmertzen vertrieben: alldort erhielt auch ein Stummer ſeine Red; ein Weib, der ihr gantze Bruſt zerfreſſen, den völligen Geſund, andere Krancke ihr verlangtes Heyl, die Beſeſſne Fried und Ruhe vor dem vertriebnen Geiſt. Dahero man dein Bild in Gold gefaſt, die Grufft mit Silber bedeckt, und darüber ein anſehnliche Kirch gebaut. Gib, O Frau, daß ich dich auf alle mögliche Weiß verehren möge. Treib von mir alle kindiſche Poſſen hinweg, ſo dir mißfällig ſeynd. Lehre mich das hochwichtige Geſchäfft meiner Ewigkeit ernſtlich ergreiffen. Lehre mich recht weinen und eiferig lieben. Lehre mich beſtändig arbeiten, und deinem heiligen Sohn zu lieb vielfältigen Schweiß vergieſſen.

Regi-

Regiſter aller Heiligen/ ſo in dem Monat April zu finden.

NB. Durch die Zahl/ ſo den Nämen der Heiligen hie bey-geſetzt ſeynd/wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Abundantia. 21. April.
H. Abundius. 2. 14.
H. Acatius. 9. 28.
H. Achilleus. 23.
H. Acyndinus. 20.
H. Adalbertus. 23.
H. Aedeſius. 8.
H. Aegidius. 23.
H. Aemilianus. 29.
H. Africanus. 10.
H. Agape. 3.
H. Agapius. 28. 29.
H. Agathodorus. 13.
H. Agathonica. 13.
H. Agathopus. 4. 25.
H. Agnes Politiana. 20.
H. Aibertus. 7.
H. Aithala. 22.
H. Alexander. 24.
H. Aleydis. 4.
H. Alferius. 12.
H. Amantius. 8.
H. Ambroſius. 4.
H. Amphianus. 2.
H. Ananias. 21.
H. Anaſtaſia. 15.
H. Anaſtaſius. 27.
H. Anaſtaſius Sinaita. 21.
H. Anianus. 25.
H. Anicetus. 17.
H. Anſelmus. 21.
H. Anthimus. 27.
H. Antipas. 11.
H. Antonia. 29.
H. Antoninus. 20. 26.
H. Apelles. 22.
H. Aphraates. 7.
H. Aphrodiſius. 28. 30.
H. Apodemius. 16.
H. Apollo. 21.
H. Apollonius. 10. 18.
H. Apphianus. 8.
H. Arator. 21.
H. Ardalio. 14.
H. Ariſtonicus. 19.
H. Aſyncritus. 8.
H. Azades. 22.

B.

H. Bademus. 8.

H. Baſanuphius. 11.
H. Baſileus. 26.
H. Baſiliſſa. 15.
H. Benignus. 3.
H. Bernardus. 3.
H. Bona. 24.
H. Bruno. 19.
H. Burgundofora. 3.

C.

H. Cæcilianus. 16.
H. Cæleſtinus. 6.
H. Cæſarius. 20.
H. Cajus. 16. 19. 22.
H. Calliopius. 7.
H. Calliſtus. 16. 25.
H. Calocerus. 18.
H. Carpus. 13.
H. Caſilda. 15.
H. Caſtor. 27.
H. Catalippus. 28.
H. Catharina. 29. 30.
H. Celſus. 6.
H. Chariſius. 16.
H. Chionia. 3.
H. Chryſophorus. 20.
H. Chryſotelus. 22.
H. Clarentius. 26.
H. Claudius. 26.
H. Cletus. 26.
H. Conceſſa. 8.
H. Conceſſus. 9.
H. Conſtantinus. 12.
H. Corebus. 18.
H. Crementius. 16.
H. Creſcens. 15.
H. Creſcentius. 19.
H. Crotates. 21.
H. Cucupha. 29.
H. Cyriacus. 7.
H. Cyrinus. 26.

D.

H. Dada. 13. 28.
H. Damianus. 12.
H. Demetrius. 9.
H. Didymus. 28.
H. Diogenes. 6.
H. Dionyſius. 8. 19.
H. Doda. 24.
H. Domnina. 14.
H. Domninus. 20.
H. Domnio. 11.
H. Donatus. 7. 30.
H. Drogo. 16.

E.

H. Egbertus. 24.
H. Eleutherius. 18.
H. Elias. 17.
H. Elphegus. 19.
H. Epiphanius. 7.
H. Epipodius. 22.
H. Erconwaldus. 30.
H. Erminus. 25.
H. Evagrius. 3.

H. Eu-

H. Eucratius. 16.
H. Eventius. 16.
H. Evodius. 25.
H. Eupſychius. 9.
H. Euſebius. 24. 28.
H. Euſtorgius. 11.
H. Eutropius. 30.
H. Eutyches. 15.
H. Eutychius. 6. 15.
H. Expeditus. 19.
H. Exuperantia. 26.
H. Ezechiel. 10.

F.

H. Felix. 16. 21. 23.
H. Ferreolus. 23.
H. Ferrution. 23.
H. Fortunatus. 17. 21. 23.
H. Franciſcus von Paula. 2.
Seel. Franciſcus von Senis. 30.
H. Fronto. 14. 16.
H. Fructuoſus. 16.

G.

H. Galata. 19.
H. Galdinus. 18.
H. Galla. 6.
H. Gaucherius. 9.
H. Genovefa. 2.
H. Georgius. 19. 23.
H. Gerardus. 23.
H. Gertrudis. 25.
H. Godeberta. 11.
H. Gregorius. 24.
Seel. Guilielmus. 16.
H. Guilielmus. 4. 8.
H. Guthlacus. 11.

H.

H. Hegeſippus. 7.
H. Helenus. 17.
H. Helimena. 22.
Seel. Hermannus-Joſeph. 4. 7.
H. Hermogenes. 17. 19. 25.
H. Henricus. 6.
H. Herodion. 8.
H. Hilarius. 9.
H. Honorius. 24.
H. Hubertus. 29.
H. Hugo. 1. 9. 29.

J.

H. Jacobus. 22. 30.
H. Januarius. 8.
H. Innocentius. 17.
Seel. Joachimus. 16.
H. Johannes. 27. 30.
H. Joannes Hermenegildus. 13.
H. Joſeph Geſponß Mariä. 22.
H. Joſeph. 3.

H. Ire-

H. Irenåus. 1.
H. Irene. 1. 5.
H. Iſaac. 11.
H. Iſacius. 21.
H. Iſidorus. 4. 17.
H. Julius. 12. 16.

L.

H. Lambertus. 14. 16.
H. Landricus. 17.
H. Laurentius. 30.
H. Leo. 19. 22.
H. Leo der Groſſe. 11.
H. Leonides. 22.
H. Leontius. 24.
H. Longinus. 24.
H. Lucas. 22.
H. Lucidius. 26.
H. Lucius. 22.
H. Ludovicus. 25. 30.
H. Lupercus. 16.
H. Lyduina. 14.

M.

H. Macaria. 8.
H. Macarius. 1. 10.
H. Mappalicus. 17.
H. Marcellinus. 6. 20. 26.
H. Marcellus. 9.
H. Marcianus. 17. 20.
H. Marcus Evangeliſt. 25.
H. Maria Cleophå / eine Schweſter der Seeligſten Mutter GOttes. 9.
H. Maria Aegyptiaca. 2. 9.
H. Marianus. 30.
H. Maro. 15.
H. Marolus. 23.
H. Martialis. 16.
H. Martius. 13.
H. H. 4. Martyrer. 16. 24.
HH. 5. Mart. 10. 23.
HH. 7. Mart. 9. 14. 16. 29.
HH. 10. Mart. 7.
HH. 13. Mart. 7.
HH. 34. Mart. 24.
HH. 70. Mart. 24.
HH. 100. Mart. 21. 28.
HH. 120. Mart. 6.
HH. 200. Mart. 7.
HH. 250. Mart. 22.
HH. 17000. Mart. 26.
HH. Mart. in Africa. 5.
HH. Mart. von Lesbos. 5.
HH. Maſſylitaniſche Mart. 9.
H. Maxima. 8.

H. Ma-

H. Maximus. 10. 13. 14. 15. 28. 30.
H. Mellitus. 24.
H. Menander. 28.
H. Milles. 22.
H. Monica. 9.
H. Mucius. 22.
H. Muſa. 2.

N.

H. Neon. 24.
H. Nicetius. 2. 3.
H. Notgerus. 10.

O.

H. Olympiades. 15.
H. Opportuna. 12.
H. Optatus. 16.

P.

H. Pamphilus. 28.
H. Pancratius. 3.
H. Pantagathus. 17.
H. Paphnutius. 19. 28.
H. Papylus. 13.
H. Parmenius. 22.
H. Paternus. 16.
H. Patritius. 28.
H. Paulinus. 29.
H. Paulus. 12. 17.
H. Pauſilippus. 15.
H. Peleuſius. 7.
H. Perfectus. 18.
H. Perpetuus. 8.
H. Petrus. 17. 26. 29. 30
H. Pherbuta 5.
H. Philaretus. 6.
H. Philippa. 20.
H. Philippus. 11.
H. Philo. 25.
H. Phlegon. 8.
H. Plato. 4.
H. Platonides. 6.
H. Pollio. 28.
H. Polyävus. 28.
H. Pompejus. 10.
H. Primitivus. 16.
H. Prochorus. 9.
H. Proculus. 14.
H. Prudentius. 28.
H. Publius. 16.
H. Puſicius. 21.

Q.

H. Quinctianus. 1.
H. Quinctilianus. 13. 16. 28.

R.

H. Redemptus. 8.
H. Richardus. 3.
H. Richarius. 26.
H. Robertus. 24. 29.
H. Rufinus. 7.
H. Rufus. 19.

S.

H. Saba. 12. 24.
H. Saturninus. 7.

H. Secundinus. 29.
H. Servilianus. 20.
H. Severianus. 20.
H. Severus. 30.
H. Silvius. 21.
H. Simeon. 21.
H. Sita. 28.
H. Sixtus. 6.
H. Socrates. 19.
H. Sophia. 30.
H. Soter. 22.
H. Stephanus. 1. 17. 25. 27.
H. Succeſſus. 16.
H. Sulpitius. 20.

T.

H. Tarbula. 22.
H. Terentius. 10.
H. Tertia. 29.
H. Tertulla. 29.
H. Tertullianus. 27.
H. Theodora. 1. 28.
H. Theodorus. 2. 15. 19. 20. 22.
H. Theodoſia. 2.
H. Theodulus. 4.
H. Theonas. 20.
H. Theophilus. 27.
H. Theotimus. 20.
H. Thermus. 5.
H. Thomais. 14.
H. Tiburtius. 14.
H. Timon. 19.
H. Timotheus. 6.
H. Turibius. 16.
H. Tychicus. 29.

V.

H. Valeria. 28.
H. Valerianus. 14.
H. Vaſtus. 17.
H. Venantius. 1.
H. Victor. 1. 12. 20.
H. Victorinus. 15.
H. Vincentius. 5. 9. 19. 20.
H. Viſſia. 12.
H. Vitalis. 21. 28.
H. Urbanus. 2. 16.
H. Urſmarus. 18. 19.
H. Urſus. 13.
H. Vulpianus. 3.

W.

H. Waldetrudis. 9.
H. Wallericus. 1.
H. Walterus. 7.
H. Wernerus. 19.
H. Wicterpus. 8.
H. Wilhelmus. 6.
H. Wolboda. 21.
H. Wolphelmus. 22.

May.

May.

1. Tag im May.

HEiliger Philippe / Scythier- und Phrygier-Apoſtel, der du von JEſu deinem Meiſter verlangt, Er ſoll dir den himliſchen Vatter weiſen, ſo du auch gnädig erhalten, indem du getreutziget und verſteiniget worden. H. Jacob der Gerechte / ein Bruder des HErrn, der du von Fleiſch, von Wein, und allem, was truncken machen kan, allzeit dich enthalten, allein in das Heiligthum haſt gehen dörffen. Deſſen Knie vom ſteten Gebett, bein-hart worden. Den die Juden zu Jeruſalem über die Zinnen des Tempels hinab geſtürtzt, und alle Bein zerbrochen; allwo du für deine Feind eifrig gebett, mit einer Wälckerſtang tödlich am Kopff verwundt, deinen Geiſt aufgeben. O heiliges Paar Apoſteln! bettet für mich, daß ich gerecht lebe und ſterbe; daß ich allen Göttlichen Willen eiferig vollziehe, ein Bruder JEſu, GOttes und Mariä treuer Sohn lebe und ſterbe; alsdann zeiget mir den Vatter / und diß iſt mir genug. Amen

H. Hieremia / verſteinigter Prophet, deſſen Staub und Aſchen alle Schlangen-Biß vertreibt.

H. Andeole / Subdiacon, der du Anfangs mit dornichten Prüglen zerſchlagen, alsdann mit einem höltzernen Säbel dir Creutzweis in 4. Theil deinen Kopff zerſpalten laſſen.

H. H. Orenti und Patientia / Mart.

H. Sigismunde / in ein tieffe Gruben verſenckter König, nach dem Tod mit himmliſchen Facklen erleuchter, mit Engliſcher Muſic und vielen Wunderthaten gezierter Mart. ein ſonderbare Zuflucht im Fieber.

H. H. Orienti und Aſaphe / Biſchöff.

H. Amator / Biſchoff, deſſen Seel bey lieblichen Lobgeſängern von den himliſchen Geiſtern in Himmel geführt worden.

H. Wal-

H. Walburga / von deinem wunderthätigen Oel und anderen Gnaden ſehr berühmte Jungfrau.
H. Grata / Wittib.
Seel. Peregrine / den die Mutter des Allerhöchſten in den geiſtlichen Stand geladen, der Engel hinein geführt, und im Eintritt des Cloſters ein groß himmliſch Liecht umgeben. Der du 30. Jahr nacheinander nie geſeſſen, nie im Beth geruht, kein Tag ohne die heilige Beicht entlaſſen. Deſſen verfaultes Knie JEſus / ſo zu dir vom Creutz herabgeſtiegen, angerührt und geheylt; der du endlich voll der Verdienſt und Wunderwerck von den ſeeligen Philippo und Franciſco von Senis begleitet, der ewigen Glory zugefahren.
H. Marculphe / Abbt, deme der Engel erſchienen, und geſagt: Der Fried ſey mit dir / Marculphe! auch groſſe Werck zu gröſſerer Ehr GOttes vorzunehmen, ernſtlich zugeſprochen.
H. Benedicte / Ungariſcher Mart. den von der langwürigen Reiß gantz ermattet, auf einem Wagen der Engel nach Hauß geführt. Der du den Schlaff zu mäſſigen, deinen Kopff mit einem ſpitzigen Ring, und höltzernen Krantz voller Stein eingefaſſt, von den Mördern eben darum entleibt, weil du des H. Andreä Zoerardi Lehr-Jung geweſen, in den Fluß Vagum verſenckt, allwo du auch von einem fürüberfliegenden Adler entdeckt, unter dem Waſſer gantz unverſehrt erfunden worden.
H. Andreas Zoerarde / erſtermeldten Benedicti geweſter Lehr-Meiſter, an deſſen todtem Leib ein eiſene Ketten gefunden worden, ſo ſchon durch das Fleiſch zu den Beineren hinein gegraben; darvon ſoll Geiſa Fürſt in Ungarn ein merckliches Stuck bekommen haben, ſo er jederzeit in ſehr groſſen Ehren gehalten. In deiner Grufft und Hölen iſt ein todter Leichnam kaum niedergeſetzt worden, iſt er an der ſtatt, als vor Zeiten in dem Grab Eliſäi, widerum zum Leben erſtanden, und hat zu den Umſtehenden geſagt: Der heilige Zoerardus hat mich von Todten erweckt; ſetzte auch hinzu, da woll er leben und ſterben, GOtt und dir aufs eifrigſt dienen, ꝛc. ſo er auch redlich gethan. Der du endlich jenen beym Leben erhalten, der
ſchon

ſchon am Galgen gehangen, dich aber und deinen Namen zuvor eiferig angeruffen; ſo hernach vor jedermann bekennt, er ſeye am Galgen mit Händen gehalten, und nachdem das Volck ſich verloffen, wiederum erlößt, und auf freyen Fuß geſtellt worden.

H. Theodulphe / ſonderbarer Patron aller deren, die ſtarckem Zahnwehe unterworffen.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der Freud genannt, wie du anheut zu Bononien in Welſchland verehrt wirſt. Lehre mich die heilige Kunſt luſtig zu ſeyn. O du Urſprung unſerer Freud! mache, daß alles, was ich handle, GOtt meinem HErrn, dir und allen Heiligen ein ſondere Freud bringen möge; daß im Himmel über mich büſſenden Sünder eine neue Freud entſpringe, ich aber in die Freud des HErrn eingehen könne!

Heilige Maria / der heut dein ſeeliger Henricus Suſo, ein liebliches Mayenbüſchlein zu verehren, alle Lobſprüch und hertzige Liebs-Seuffzer vorgelegt. Dir opffere ich all meine Täg auf. Dir ſchenck ich diß Monat und alle meine Lebens-Minuten.

2. Tag im May.

HEiliger Antonine von Florentz, deiner kleinen und unachtſamen Perſon halber, zwar mit abgeſtimmletem Namen Antoninus genannt, aber wegen deiner groſſen Weißheit Antoninus Conſilium, das iſt, Antoninus der gut Rath benahmſet. Der du vom Fleiſcheſſen, und Weiber-Geſpräch dich beſtändig enthalten, den Leib mit härinen Kleidern und eiſenen Banden ſtets gezüchtiget, und ſehr ungern zum Biſtum kommen biſt. Der du bloß 3. Brod im Speißkaſten gehabt, als du aber auch diſe unter die Arme getheilt, alle Stellen voller Brod im Kaſten erfunden. Der du auf dem Hauß dreyer armen Jungfrauen, ſo lang ſie gearbeit, 3. Engeln, ſo bald ſie aber von dir mit einem reichen Allmoſen verſehen, dem faulen Müſſiggang und Uppigkeit der Welt abgewart, einen groſſen abſcheulichen Teuffel ſitzen geſehen, auch einem andern gewieſen, daß von deinen ſamt den verehr-

ten Aepfflen auf die Waagſchůſſel gelegten Worten: GOtt vergelts! die Aepffel weit hingewogen worden. Der du mit dem geiſtlichen Bann ein weiſſes Brod kohlſchwartz gemacht, ſo doch wieder ſchneeweiß worden, als du den Bann aufgelöſt; deßwegen auch vermerckt, geringer Urſach halber ſoll man keinen in Bann ſtoſſen. Der du vor einem Crucifix=Bild in die Höhe erhebt, die heilige 5. Wunden zu küſſen gewürdigt worden, auch ſehr offt geſagt, GOtt dienen ſey herꝛſchen, und ob Mariä Lob ſeelig in GOtt entſchlaffen; deſſen Seel ein Weit=entlegner geſehen, wie ſie voller Glory gen Himmel gefahren, und ihr ein köſtlicher Sitz neben dem H. Thomas von Aquin zugericht worden. Der du einem armen Mann glorwürdig im Schlaff erſchienen, gegen ihm den Kopff geneigt, als er für ſeine Tochter bey dir um ein Heyrath-Gütlein anhielte, darauf bald ſolche Tochter ein reicher Edelmann zur Ehe genommen. O heiliger Antonine! erlange mir in meinem Hinſcheiden die heilige 5. Wunden, und Mariam / ſo mich wider all meine Feind beſchützen, damit ich leben und ſterben möge in dem Kuß des HErꝛn / wie Moyſes; damit mein Leben und Sterben ſey GOtt dienen, das iſt, ewig regieren. Amen.

H. Athanaſi / mit Angſt und Noth, mit Schmach und Unbild, mit falſcher Anklag und hartem Elend grob=geplagter Biſchoff, darbey du doch allzeit mit deiner Weiß und Heiligkeit die Oberhand erhalten.

HH. Saturnine / Neopole / Germane / und Cäleſtine / viel erlittne und im Kercker hingerichte Mart.

H. Hauß / Exuperi und Zoe / Eheleuth, Cyriace und Theodule Söhn und Mart.

H. Felix / Diacon und Mart.

H. Secunde / Biſchoff.

H. Vindemialis / wunderſamer Verfechter des heiligen Glaubens wider alle boßhafftige Ketzer, deßwegen enthaupter Mart.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heiligen Antonino, als er ſterben wolte, beygeſtanden, und von ihm mit folgenden Worten begrüſſt worden: Heilige und unbefleckte

Jung-

Jungfrauſchafft! wie ſoll ich dich eiferig loben? Lehre mich, wie ich dich recht preiſen, und von Hertzen lieben möge, damit auch mir ſterbenden durch dich tröſtlich geholffen werde!

Heilige Maria von den Wunderwercken / alſo zu Palerm in Sicilien wegen Viele der Wunderthaten genannt, O wunderbarliche Mutter! laß auch mich ein Wunder werden deiner barmhertzigen Lieb! entzünde mich faulen und kalten Chriſten mit deiner heiligen Lieb, und diß beſtändig biß an mein End! Amen.

3. Tag im May.

O Gecreutzigter HErr JEſu! gib, daß dein heiliges, nach zerriſſnem Venus-Stall, heut erfundenes Creutz, ein Wahrzeichen meines Heyls, mir zu meinem ewigen Heyl gereiche, daß, gleichwie es dir, als du für mich ſterben ſolteſt, ein Todbethlein abgeben, alſo du mir, ich ſterb im Beth oder anderwerts, ein ewiger Troſt werdeſt; und weil du jenes Holtz eben darum beſtiegen, damit du mich finden kunteſt, ſo verlohren war, alſo wolleſt mich ferners von deinem heiligen Angeſicht nicht verſtoſſen laſſen, damit ich nicht unter die verlohrne, ſondern unter die gefundne Schaaf, die ſich nicht mehr verlieren laſſen, möge gezehlt werden. Amen.

H. Helena / glückſeelige Kayſerin, weil du heut jenes Holtz des Lebens, daran mein Schöpffer gehangen, tröſtlich gefunden.

H. Alexander / Pabſt, den der Engel, als er mit dir gebett, mit angezündter Fackel aus der Keichen geführt, und in einem angezündten Bachofen unverletzt erhalten, allwo dem Wütrich diſe Stimm vom Himmel zukommen: Denen / ſo du mit grober Marter alſo hart zuſetzeſt / ſtehet das himmliſche Paradeiß offen / dir aber die Höll. Darauf du grob gefoltert, mit eiſenen Haaken zerriſſen, im Feur gebraten, mit ſpitzigen Stachlen am gantzen Leib zerſtupfft, mit vielen anderen, die du voran zur Marter angetrieben, das glorwürdige Sieg-Kräntzlein erhalten.

HH. Eventi und Theodule/ mit Facklen gebrennte und hernach geköpffte Mart.

H. Juvenalis/ Biſchoff, der du die Feind mit deinem eiferigen Gebett, und vom Himmel erhaltnen Donnerklapffen in die Flucht gejagt: in deſſen Kelch ſich das hochheiligſte Blut namhafft gemehrt. Der du ferners das Waſſer wie die Erden getretten, groſſe Ungewitter geſtillt, Schiff und Waaren vor dem Untergang erhalten.

HH. Engeln/ die ihr heut das glorwürdige Sig-Zeichen des heiligen Creutz, auf das Schloß Caravaca in Hiſpanien wunderlich gebracht.

H. Antonina Jungfrau, die du in der Keichen mit himmliſchem Liecht umgeben, durch eine Engliſche Stim̃ geſtärckt, nach viel eingenommnen Backenſtreichen, ſtarck gegeißlet, und durch Anordnung des heiligen Engels von Alexander einem Jüngling mit Verwechslung der Kleider, aus dem gemeinen Lumpen-Hauß glücklich erledigt, endlich ſamt ihm, nach abgehauten Händen verbrennt worden.

HH. Eheleuth Timothee und Maura/ die ihr nach viel ausgeſtandner Pein und Marter 9. Täg lebendig am Creutz gehangen, allwo euch der Engel die glorwürdige Marter-Cron gewieſen.

HH. Diodore/ und Rodopiane/ von den loſen Burgeren mit Steinen zu tod geworffne Mart.

H. Mechtildis/ die du unter der Meß vom heiligen Creutz ein wunderliches Geſicht bekommen: du ſaheſt mitten in der Kirchen einen hohen Baum, dardurch das heilige Creutz bedeut wurd: aus ſeinen Blätteren war gemacht die Prieſterliche Kleidung: von der Frucht aſſen freudig Thier und Menſchen, auch die Vögel des Luffts, das iſt, ſündige, gerechte und heilige Leuth. Aus diſem Baum gieng ein ſtarcker Rauch, dardurch allerhand böſe Leuth und hölliſche Nacht-Geiſter, ſo wie ſchwartze Vögel herum flogen, vertrieben wurden. An den Aeſten aber diſes Wunder-Baums hiengen ſehr viel Hertzen wie brennende Amplen, welche ſich von dem köſtlichen Safft des Baums ſtets erhielten. Bey diſem Geſichte lieſſe ſich auch diſe liebliche Stimm vom Himmel hören: Wir aber

ſollen

ſollen uns rühmen in dem Creutz unſers HErrn JEſu Chriſti / dardurch du ausführlich vernommen, daß alle, ſo GOtt von Hertzen lieben wollen, auf den gecreutzigten HErrn JEſum und auf diſen troſtreichen Baum des Lebens all ihre Sinn und Gedancken ſetzen ſollen. Hänge, ach hänge mein Hertz, als eine lieb-brennende Ampel an das Creutz Chriſti, damit ich nichts anders verlangen möge, als durch vielfältiges Creutz und Leiden GOTT lieben, und für heut diß allein von meinem gecreutzigten Heyland ergreiffe, ſo mich alſo eiferig geliebt, daß Er auch für mich am heiligen Creutz ein blutiges Schlacht-Opffer hat werden wollen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut auf dem wunderſamen Berg Serrat einem Hand-loſen Pilgram eine neue Hand augenblicklich angeſetzt. Dir opffere ich hiemit auf meine Händ, mein Hertz, meine Gedancken, und all mein Mühe und Arbeit. Trag ſolche vor deinem hertzliebſten Sohn JEſu!

Heilige Maria / deren Crönungs-Feſt heut zu Bononien ſtattlich gehalten wird. Crone mich jetzt und ſonderbar in der Stund meines Abſterbens, mit der Barmhertzigkeit GOttes, und mit der Gab der Beſtändigkeit biß in Tod.

4. Tag im May.

HEilige Monica / die du deinen lieben Ehe-Herrn und deinen Sohn zu GOtt bekehrt: glückſeelige Mutter, zu der der heilige Ambroſius geſagt: Unmöglich iſt es/daß Auguſtinus/ein Sohn ſo vieler Zäher/ ſo du für ihn vergoſſen/ zu grund gehen ſolle. Die du mit deinem bekehrten Sohn viel ſüſſe Geſpräch von Göttlichen Sachen angeſtellt, dorthin unzahlbare Seufftzer ſchieſſen laſſen, allwo du dich jetzt mit deinem heiligen Sohn auf ewig erfreueſt; auch vor deinem letzten Hintritt aus diſer Welt eiferig gebetten, man woll für dein abgeleibte Seel das heilige Meß-Opffer andächtig verrichten. Bitte für mich O heilige Mutter ſamt deinem heiligen Sohn Auguſtino, daß auch ich dein

Sohn werden möge, nicht der Zäher, ſondern deines heiligen Gebetts, und alſo auch bey mir unmöglich werde, daß ich als ein Sohn deines kräfftigen Gebetts verlohren werde.

H. Silvane / Biſchoff, und andere 39. Mart. ſo zum Ertzgraben verdammt, mit glühenden Eiſen gebrennt, endlich enthaupt worden.

H. Cyriace / Biſchoff, und H. Porphyri / Mart.

H. Antonia / die du nach grauſamer Marter an dem anderen Arm 3. Tag aufgehängt, 2. Jahr in den Reichen herumgezogen, endlich im Feur verzehrt worden.

H. Floriane / der du von deinen 40000. Soldaten und Martyrern, auch einen heiligē Luſt zur Marter gewoñen, mit Knüttlen und eiſenen Kolben grob geſchlagen, und mit einem an Hals gebundnen Stein, als du eben zuvor auf der Brucken, ſo in Oeſterreich über den Fluß Ens geſchlagen, aufs eiferigſt eine Stund lang gebett, in Fluß hinunter geſtürtzt worden, deſſen heiligen Leichnam von dem Waſſer auf einen Stein geſchwämt, ein wunderſamer Adler beſchützt, biß du ſelbſt der Wittib Valeriä erſchienen, und ſie ermahnt, ſolchen Leib ehrlich zu begraben.

H. Pelagia / Jungfrau, die du im heiligen Tauff der lieben heiligen Englen und der übergebenedeyten Jungfrau Maria anſichtig worden, nachmahls lieber in einem glühenden Ochſen haſt wollen verbrennt werden, als daß du ſolteſt den wahren GOtt verlaugnen, und dich mit dem Kayſer vermählen laſſen, endlich durch himmliſchen Befelch eben an ſelben Orth, ſo der Bruderſchafft Berg genennt wird, biſt begraben worden.

H. Pauline / Mart.

HH. Veneri / und Sacerdos / Biſchöff.

H. Curcodome / Diacon.

H. Catharina / ſo die Seeligſte Mutter GOttes ſelbſt vom Judenthum zum heiligen Catholiſchen Glauben und dann zum Cloſter-Leben beruffen.

H. Valeriane / Mart. der du auch nach dem Tod ſichtbarlich um deine liebe Stadt herum geritten, und den Feind in die Flucht getrieben.

H. Johannes / Aegyptiſcher Mart. der du als blind

die

die gantze heilige Schrifft mit deiner Gedächtnuß ergriffen.

H. Gotharde / Biſchoff, der du einen ohne heilige Beicht tods-verblichnen Jüngling zum Leben erweckt, ſolchen beicht-gehört und von allem Sünden-Laſt entbunden, ſo dir gleich zu Füſſen gefallen, und dich hertzlich gebetten: Ach! heiliger Vatter/laß mich nun im Frieden ruhen / es grauſt mir ab der Welt / ſo ihre Liebhaber in den Abgrund der ewigen Finſternuſſen verſtoſſt. Darauf du ihn geſegnet, und wieder im Frieden ſeinem heiligen Wunſch nach ſeelig haſt ſterben laſſen. Der du jenem ungelehrnigen Burgers-Sohn zu Paſſau wunderſame Weißheit von GOtt erhalten, und was groſſe Krafft unter dem geiſtlichen Bann verborgen, offentlich durch die Todten erwieſen; deme zu Ehren ein Ungariſcher Graf kaum das Gelübd gethan, hat diſer ſchon würcklich geſehen, wie ſein eintziger tods-verblichner Sohn wieder zum Leben erſtanden. Der du endlich in deinem Hintritt aus diſem ſterblichen Leben haſt ſingen hören: Erleuchte die/ ſo in der Finſtere und Schatten des Todes ſitzen; darauf du geantwort: Unſere Füß auf den Weg des Friedens zu leiten. Und als man ferners geſungen, Ehr ſey dem Vatter/ ꝛc. ſamt jener Antiphon. Ich ſteig hinauf zu meinem Vatter und zu eurem Vatter/ ꝛc. auch du zu unſerem Vatter, der im Himmel iſt, freudig hinauf geſtiegen. Hilff mir, daß auch ich hinauf ſteigen möge.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du den heiligen Gothardum bey der Hand genommen, ihn zu einem Bild des gecreutzigten Heylands geführt, und ihm allda aufgetragen, GOtt wegen einer gewiſſen läßlichen Sünd um gnädige Verzeihung zu bitten. Führe mich zu JEſu/ und lehre mich, auch über die kleine Sünden wahrhaffte Buß würcken, damit ich gantz rein werde!

Heilige Maria/deren wunderthätiges Bild eben heut in der Frühe im Jahr 1615. zu Modica in Sicilien auf einem Bühel erfunden worden, ſo viel Jahr hernach die gantze Gegend herum, ſamt der Stadt wunderlich er-

leucht; weßwegen dann der gantze Bühel um und um gereiniget und geputzt worden; allwo nachmahls am Samſtag, da man die heilige Litaney hielt, sehr viel durch deine Hülff und Beyſtand von ihrem gefährlichen Wehetagen und Anliegen geheylt worden. Heyle mich O wunderthätige Jungfrau, ſo werd ich heyl werden, auch von meinen heimlichen und verborgnen Gebrechen. Fülle mein Hertz an mit dem Schein und Glantz der Heiligen. Verbrenne in mir durch das Feur der Göttlichen Lieb alle Dieſtel und Dorn, ſo mein Seel hart ſtechen und verwunden!

5. Tag im May.

HEilige Jutta/ Wittib, die du von Jugend auf dich mit Leſung der Heiligen Leben beluſtiget, von Chriſto ſelbſt ſo dich von dem gröſten Reichthum zur höchſten Armuth befördert, diſe tröſtliche Wort vernommen: Alles was mein iſt/ iſt dein; auch von Ihm völligen Gewalt bekommen, aus der Schatzkamer des Göttlichen Hertzens nach deinem Belieben einen Schatz zu erheben; darauf du die heilige Wiſſenſchafft Göttliche Geheimnuſſen zu ergründen heraus genommen. Dein Leib wurde offt von der Erden gegen dem Himmel erhebt, wohin auch dein heilige Seel gefahren, als du von Chriſto zu den ewigen Freuden eingeladen wurdeſt. Lehre mich, wie ich die Leben der Heiligen nutzlich leſen, und mit ihnen einen köſtlichen Tod nehmen möge. Erhalte mir aus dem Schatzkaſten des Göttlichen Hertzens jene Weißheit, dardurch man erlernen könne im Leben heilig zu ſterben, damit auch ich, wie du von Chriſto eingeladen, die ewige Freuden ewig genieſſen möge. Amen.

HH. Creſentia / und Silvane / Mart.

H. Euthymi/ Diacon, der du in der Keichen um Chriſti willen dem Leben gelaſſen.

HH. Irenäe / Peregrine / und Irene / verbrennte Mart.

H. Joviniane / Mart.

H. Angele / wunderthätiger Carmelit, deſſen Eltern Juden, und Burger zu Jeruſalem, deiner und deines Bruders

ders Johannis Geburt halber, lang zuvor vom Himmel bericht; unter dem eiferigen Gebett, ſo ſie im Buß-Kleid verricht, von der Seeligſten Mutter GOttes mit vielen Engeln beglei, ſichtbarlich heimgeſucht, im heiligen Glauben von GOtt und dem wahren Meſſias unterwieſen, fernerer Unterweiſung halber zum Patriarchen gewieſen, getaufft, und von den lieben Engeln in die Kirch geführt worden, allwo ſie Chriſtum JEſum in der heiligen Hoſti ſcheinbarlich geſehen. Der du mitten durch den Fluß Jordan, ſo dir beyderſeits gewichen, neben 70. anderen mit trucknem Fuß gangen, einen Jüngling mit Namen Joſeph, und noch andere ſieben vom Tod zum Leben erweckt, (wie dann auch dein Bruder Johannes viel Krancke geheylt, und etliche Tods verblichne zum Leben gebracht,) in der Wüſten, wo vor diſem Chriſtus gefaſt, 5. Jahr lang von den himliſchen Geiſtern ſtets beſucht, ſeelig geſtorben. Den allda Chriſtus ſelbſten neben vielen Englen und Heiligen heimgeſucht, dich zu der groſſen Reiß der Ewigkeit, zur Arbeit und Gedult, den Tod ſelbſt um GOttes willen ritterlich auszuſtehen, hertzlich angetrieben; dir beynebens dein bevorſtehende Marter und ſonſt viel vom Türckiſchen Reich vorgeſagt. Der du nachmahls zu Rom den H. Franciſcum und den H. Dominicum freundlich umfangen, ihnen viel Wunder prophezeyt, ſo dir gleichfalls viel andere Geheimnuſſen entdeckt. Deme ein kleines vor deiner H. Marter der H. Johañes der Tauffer erſchienen, und geſagt, ab deinem tugendſamen Wandel hat ſeithero JEſus und Maria ein ſonders Wohlgefallen gehabt / und deiner wären im Himmel alle heilige Englen gewärtig. Setzte noch hinzu diſe Wort: Die himmliſche Burger erfreuen ſich ab deiner Ankunfft; in die ewige Himmels-Freud wirſt du aufgenommen werden. Der du endlich von einem zornigen Unflat, und rachgieriſchen Fleiſchbengel, deme du ſein unzüchtiges Leben verwieſen, tödtlich verwundt, freudig geſungen: Seelig iſt der Mann / der dem böſen Rath gottloſer Leuth nicht nachkommen / 2c. 2c. In dich / O HErr hab ich gehofft / 2c. und bey jenen Worten: In deine Händ / O GOtt / befehle ich meinen

Geiſt/diſe troſtreiche Stim̃ vom Himmel gehört: Kom̃/ Angele/ komm/ und empfang die Cron der ewigen Freud; darauf man geſehen/wie aus deinem glantzenden Leib in Geſtalt einer ſchneeweiſſen Tauben mit him̃liſchem Schein beleucht/ neben vielen ſehr lieblich ſingenden Engeln, dein heilige Seel gen Himmel geflogen. Der du gleich nach deinem ſeeligen Abſcheiden dem Ertz-Biſchoff erſchienen und geſagt: Siehe/ lieber Bruder/ und getreuer Freund/ jetzt wandle ich dem Himmel zu. Leb wohl/ und was du immer thuſt/ ſo hab GOtt vor Augen/ und fürcht Ihn. Eben an dem Ort/ wo ich um JEſu willen mein Leben gelaſſen/vergrab meinen Leib. Diſes zwar haſt du ihm anbefohlen, als er eben den heiligen Bernhardum geleſen. Lehre auch mich heilige Schrifften und gottſelige Bücher andächtig zu leſen. Lehre mich, GOtt zu lieb alles zu verrichten, damit alle meine Werck JEſu und ſeiner werthen Mutter auch ſonderbar gefallen mögen!

H. Maxime/Biſchoff/der du nach ausgeſtochnem Aug/ und mit glühenden Eiſen zerbrennten Fuß zu dem Ertzgraben verdammt worden.

HH. Eulogi/ Niceti/ Theodore/ Sacerdos/ Geruntì/ Biſchöff.

H. Hilari/ Biſchoff/ der du bey jedermann deiner zierlichen Leibs-Geſtalt, deines ſcharffſinnigen Verſtands, und annehmlicher Gebärden halber ſehr beliebt, durch geiſtliche Geſpräch und für dich offt verrichtes Gebett, von dem heiligen Honorato ſtarck gegen GOtt entzündt, durch eine Tauben, ſo ſich auf deinen Kopff geſetzt, zu einem Biſchoff erkieſen, etliche ſaumſeelige Leuth, ſo vor der Zeit aus der Kirchen giengen, mit diſen ernſtlichen Worten zu ſchuldiger Andacht getrieben: Gehet hin aus der Kirchen/ gehet hin aus der Kirchen; dann aus der Höllen läßt ſich nicht mehr hinaus gehen.

H. Auguſtine/ der du durch Hülff und Beyſtand des heiligen Biſchoffs Ambroſii, auch durch die heiſſe Zäher deiner heiligen Mutter eben heut zu GOtt bekehrt, nach empfangnem heiligen Tauff, mit ſamt dem H. Ambroſio das Te DEUM laudamus geſungen.

H. Herina/ Jungfrau und Mart. die du dem halbtodten Kayſer deinem Herꝛn Vatter zu völliger Geſundheit geholffen, und in der Finſter von deinem heiligen Engel mit einer unauslöſchlichen Ampel biſt erleucht und erquickt worden.

H. Teuteria/ Königliche Jungfrau, die du unter einer Spinnenweben wunderlich verborgen geblieben, in Beyſeyn der heiligen Englen dein liebes Vatterland quittiert und ins Elend gezogen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du des heutigen heiligen Angeli bekehrten Elteren einen Sohn, ſo künfftiger Zeit ein Martyrer werden ſolt, verſprochen. Deren von dem H. Luca gemahltes Bild eben dein treuer Diener Angelus, in das Welſchland zu tragen, vom Himmel aus befelcht worden. Bekehre mich! mache mich werth und taugſam, deine Ehr und Lieb in den Hertzen aller Welt-Menſchen zu befürderen!

6. Tag im May.

HEiliger Johannes Damaſcene / eiferiger Beſchützer der heiligen Bilder, deme die Ketzeriſche Bildſtürmer jene Hand, mit der du wider ſie, die Verehrung diſer heiligen Bilder in Bücher-ſchreiben ritterlich verfochten, völlig abgehaut, und offentlich auf dem Platz aufgehängt, ſolche aber dir wunderlich wieder an den Arm gericht hat Maria/ von der du auch angefriſcht worden, Hand und Feder wider die heilloſe Ketzer eiferig zu gebrauchen. Reiche mir deine wunderthätige Hand her: ſtelle mich für Maria / und ſtreiten alsdann alle Händ wider mich im Leben und im Tod.

H. Johannes Evangeliſt / von JEſu hochgeliebter Apoſtel, und Prophet, den man heut zu Rom in einen ſiedheiſſen Keſſel voll Oel geſetzt; wo du aber ſäuberer und ſtärcker heraus als hinein gangen.

H. Evodi / Biſchoff und Mart.

HH. Luci / und Theodore / Biſchöff.

HH. Heliodore / und Venuſte / Mart. ſamt anderen 75. Mart.

HH. Pro-

HH. Protogenes/ und Eadberte/ Biſchöff.

H. Benedicta/ Jungfrau, die du 30. Tåg nach dem Hintritt der heiligen Galla, wie der heilige Petrus vorgeſagt, die ewige Cron erhalten.

H. Matthåe/ heut nach Salern überſetzter Apoſtel.

HH. mehr dann 100. Ciſtertzienſiſche Münch/ und Martyrer.

H. Johannes/ der du eben heut zu der heiligen Gertraud in ihrer Kranckheit geſagt, alles, was hie gelitten wird, ſey augenblicklich, gegen der ewigen Freud, ſo auf ſie wart im Himmel.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du einen geiſtlichen Obern ermahnt, er ſoll den heiligen Johannem Damaſcenum ſeinen Unterthan, aller anderer Arbeit befreyen, und allein zum Bücher-ſchreiben antreiben. Leite und regiere mein Hand, daß ſolche einen ewigen Werckzeug deiner Ehr und Glory abgebe.

Heilige Maria/ von Alten-Oettingen in Bayrn, die du eben diſen Tag im Jahr Chriſti 1635. Sophiá, ſo gantz von Sinnen kommen, und ſchon das vierdte Jahr redloß war, in deiner heiligen Capell den völligen Verſtand und die vollkommne Red ertheilt. Mache mich ſtumm, alles das zu verſchweigen, was du willſt, daß von mir nicht ſoll geredt werden! mache mich beredt in allem dem, was GOtt, und dir ſonderbar mag gefållig ſeyn!

7. Tag im May.

HEiliger Stanislae/ Biſchoff, der du jenen vor 3. Jahren tods-verblichnen Petrum zum Leben erweckt, und ihn als einen unfehlbaren Zeugen für den Richter geſtellt, nachmahls ob dem Altar von dem König ſelbſt entleibt, GOtt ein blutiges Schlacht-Opffer worden. Dein in Stuck zerhauter, und weit durch die umligende Felder zerſtreuter Leib, iſt durch ein groſſes Himmels-Liecht entdeckt, widerum zuſammen gericht, und für ſich ſelbſt, ohne einiges Wunden-Maal aneinander gewachſen. Reiche mir ſterbenden deine heilige Hülff, nicht daß du mich wieder zum irrdiſchen Leben erweckeſt,

ſondern

ſondern mich zu dem ewigen beruffeſt, ja mir auch biß zu dem gnädigen Richter-Stuhl GOttes, dann gar biß in Himmel das Geleit geben wolleſt. Amen.

H. Flavia Domitilla/ um Chriſti willen ins Elend vertriebne Jungfrau, Adelich von Geſchlecht, hoch an Weißheit, von Wunderwercken und Seelen-Eifer ſehr berühmt, ſamt der Euphroſyna und Theodora, 2. Jungfrauen, in dem mit Feuer angeſteckten Zimmer, gecrönte Mart.

H. Juvenalis/ Mart.

HH. Flavi/ Auguſte/ und Auguſtine/ Brüder und Mart.

H. Quadrate/ lang und vielfältig geplagter, endlich enthaupter Mart.

H. Benedicte/ Pabſt.

H. Petre/ Biſchoff.

H. Johannes/ Biſchoff, der du mit dem auf die Zungen gemachten Creutz einen Stummen redend gemacht, und noch viel andere Kranckheiten geheylt.

H. Domitiane/ Biſchoff, deme zu Ehren ſich die Erden ſelbſt in die Höhe gehebt, damit dir ein Sitz gericht wurde. Der du auch die hartnäckige und verbeinte Ketzer durch dein eiferiges Gebett ſtock-blind gemacht.

H. Ertz-Engel Raphael/ den man heut als ein Peſt-Patron, in Bätica hoch verehrt.

H. Stephane/ heut nach Rom erhebter Ertz-Mart.

H. Alberte/ Beichtiger, der du gleich im erſten Probier-Jahr des geiſtlichen Stands den leidigen Teuffel, ſo dich in Weibs-Geſtalt zum heyrathen gelockt, ritterlich überwunden, und mit diſen wenig Worten, Troll dich fort du unflätiger Geiſt/ wohin dich dein Hoffart und Ubermuth geſtürtzt / und laß mich mit Ruhe/ gar in die Flucht gejagt. Der du ferners die anſehnliche und der Seeligſten Mutter GOttes ſonders liebe Stadt Meſſan oder Meſſin in Sicilien, mit deinem Gebett von groſſer Hungers-Noth errett, allwo man eine helle Stim̃ vom Himmel gehört, dein Gebett ſey erhört: um welche Zeit auch die liebe Englen 4. groſſe Lad-Schiff voll des beſten Getreids an das Geſtatt geführt, ſo alles augenblicklich

ver-

verſchwunden / alsbald man das wunderſame Getreid in die Stadt gebracht. Der du andere mahl über das Waſſer mit trucknen Füſſen geloffen, damit du die von höchſter Waſſer-Gefahr ergriffne Juden hurtig tauffen, und vom Tod erretten möchteſt; auch als Kranck, oder vielmehr, wie andere zu reden pflegten, von dem him̃liſchen Liebs-Feur gantz entzündt, eine Stimm aus dem Himmel gehört: Du wirſt biß zu dem Chor der heiligen Beichtigern erhebt werden / alldorten GOtt auf ewig zu genieſſen. Nieſſe nun das höchſte Gut, und liebe GOTT ohne End. Darzu wünſch ich dir hertzlich Glück, bitte dich aber beynebens, du wolleſt mich im Leben und im Tod mit deinem Göttlichen Feuer entzünden, damit ich den hölliſchen Feind und mich ſelbſt ritterlich überwinden, andächtig betten, und endlich mit dir auch das höchſte Gut genieſſen möge.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du mit dem heiligen Stanislao einem aus deinen treuen Dieneren erſchienen, und ihm angedeut, du hätteſt ab ſeiner Andacht, ſo er gegen dir und den heiligen Stanislaum getragen, ein ſonderes Gefallen, auch ihn lieblich ermahnt, in diſer Andacht beſtändig fortzufahren, im Him̃el ſey ihm deßhalben ein herzlicher Lohn vorbehalten. Bitte für mich, daß ich dich und deine liebe Heilige alſo eiferig lieben und ehren möge, daß du dich ab mir ſonderbar erfreuen könneſt!

Heilige Maria / zu der die liebe Elteren des heiligen Alberti ein Gelübd gethan, und zugleich jenes Kind, ſo ihnen GOtt ſchicken wurde, dir aufgeopffert; darauf ihnen dein heutiger heiliger Albertus gebohren, und vorhinein im Schlaff gewieſen worden, als wann die Mutter eine hellbrennende Kertzen geboren. Die du auch viel Jahr hernach eben diſer Mutter erſchienen, als ſie ihren Albrecht zum Heyrathen treiben wolte, und zu ihr geſagt: Warum entrichteſt du nicht hurtiger / was du ſchuldig biſt zu entrichten? warum behalteſt du ſo lang bey dir / was dir nicht zugehört? diſer dein Albertus iſt zu meinem Dienſt verordnet. Wirſt du mir diſen meinen Diener nicht überantworten / ſollſt du hiemit

wiſſen /

wiſſen/ daß du des gähen Tods wirſt ſterben müſſen. Darauf Albertus zu deinem wunderthätigen Bild zu Drepan in Sicilien entlaſſen und geiſtlich worden. Ach! daß ich ein ſolche vor Lieb GOttes brennende, und durch das gute Exempel allen, ſo in deinem Hauß wohnen, vorſcheinende Kertzen wurde! Laß mich dein ſeyn O Maria! mache mich heilig, wie du heilig gemacht haſt deinen Albertum! Gib, daß nichts erfunden werde, ſo mich von dir jemahls abſönderen möge.

Heilige Maria / dero Bildnus ſamt dem Bild deines heutigen heiligen Alberti ein verzweiffelter Spieler, weil er nichts gewinnen kunte, grob mit ſeinem läſterlichen Degen verwundt; darauf aus beyden Bilderen das helle Blut gerunnen, der Thäter aber durch den Donnerſtreich getroffen, an der Statt eines unſeeligen Tods verblichen. Lehre mich, wie ich von dir und von deinem lieben Heiligen das Gold der Göttlichen Lieb begehren ſoll, damit ich ſolches mit meinem ewigen Gewinn erhalte.

8. Tag im May.

HEiliger Victor/ Mart. der du nach viel ausgeſtandnen Prügel-Streichen, dem drohenden Wütrich geſagt: Ich bin ein Chriſt/ und hab mich Chriſto/ von deſſen Geiſt ich erhalten werde/ von Jugend auf völlig aufgeopffert. Darauf du mit langwürigem Hunger ausgemergelt, unter dem Betten mit sied-heiſſem Bley begoſſen, ſo dich aber als ein friſches Waſſer erquickt, endlich zu der Köpffſtatt geſchleppt, offentlich in diſe Wort herfürgebrochen: Dir/ O HErr JESU Chriſte/ ſag ich von Hertzen Danck / daß du mich von meinen lieben Burgeren / deinem heiligen Nabore und Felice nicht haſt abſönderen laſſen. Heiliger Victor, der du auch nach deinem ſeeligen Tod die Gefangne aus dem Kercker erledigt. Erhalte auch mich, daß ich nach meinem Hinſcheiden nicht in die ewige Keichen geſtoſſen werde, ſondern in der Stadt GOttes dein ewiger Mit-Burger werde, auch GOtt ewigen Danck ſagen möge, daß Er mich dir und deinen heiligen Burgeren Nabor und Felix in der Ewigkeit beygeſetzt. Amen.

H. Ertz-

H. Ertz-Engel Michael / der du heut auf dem Berg Gargan ſichtbarlich erſchienen.

H. Acathi / Hauptmann und Mart. der du grob mit Backenſtreichen geſchlagen, GOtt um die Beſtändigkeit hertzlich gebetten, und diſe Stimm vom Himmel gehört: Acathi ſey beſtändig! Der du ſehr viel zu GOtt bekehrt, von den lieben Englen vielfältig beſucht, erlöſt, geheylt, ernährt, und erquickt worden; endlich nach ausgeſchlagenen Zähnen, durch 10. ſtarcke Lottersbuben mit eichenen Ruthen grauſam zergeißlet, wiederum eine Stimm vom Himmel gehört, als du JEſum angeruffen, dardurch dir die ſeelige Ewigkeit verſprochen wird. Als man dir aber ernſtlich den Tod angekündt, haſt du Freuden-voll aufgeſchryen: Ach Chriſte JEſu! mit wie viel Zungen wolte ich dich von Hertzen loben / der du mich eines ſo groſſen Glücks gewürdigt! darauf du dem Scharffrichter dein Haupt freudig dargeſtreckt, und die zuvor verſprochne Ewigkeit ſeelig angetretten.

HH. Dionyſi und Helladi / Biſchöff.

H. Petre / Ertz-Biſchoff, auf deſſen noch bey Lebs-Zeiten bloſſe Anruffung, du den Gefangnen in den Keichen erſchienen, ſolche mit dargebottner Hand erledigt; andere mahl mit wenig Brod eine groſſe Menge Volcks abgeſpeiſt, in höchſten Ehren und Würde, alle Ehr und Hochmuth mit Füſſen getretten, dich von keinem Wolluſt jemahls haſt einnehmen laſſen, ein Vatter der Armen, ein wunderthätiger Verfechter des H. Glaubens, ein eiferiger Seelen-Hirt, ein künſtlicher Befürderer des Friedens, endlich eines heiligen Tods verblichner Ertz-Biſchoff.

H. Amande / der du deinen Mantel an eine Sonnenſtraalen, gleich als an einen Nagel, gehenckt, Schmach und Unbild ſtarckmüthig erlitten, dein keuſches Fleiſch zu Ehren des gecreutzigten Heylands vielfältig mit eiſenen Geißlen zerhaut, all deine Güter den Armen überlaſſen, denen zu lieb du ſelbſt endlich von dem höchſten Reichthum in die höchſte Armuth gerathen.

H. Wiro / Biſchoff.

H. Priſce / Biſchoff, der du dich niemahls haſt erzürnen laſſen,

laſſen, das Feur zu Erwärmung deiner Geſellen auf deinem unverſehrten Kleid zugetragen. Deme unter der H. Meß die Engeln ſelbſt eine köſtliche Muſic gehalten, wie ſolche jener Biſchoff ſelbſt gehört, bey dem du falſcher Weiß angeben worden. Mit deſſen todtem Leichnam auch deine 2. Schweſtern deinem Begehren nach begraben worden, ſo dir im Grab gewichen, damit dir das mittlere Ort zu theil wurde.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren heiliges Bild eben heut von dem heiligen Pabſt Gregorio, als die böſe Sucht die gantze Stadt Rom ergriffen, auf offner Gaſſen herumgetragen worden, allwo man geſehen, wie der Engel das Schwerd in die Scheid geſteckt. Schicke auch mir deinen heiligen Engel, der in mir und von mir alle Leibs- und Seelen-Peſt vertreibe!

9. Tag im May.

HEiliger Gregori / in heiliger Schrifft und Göttlichen Wiſſenſchafften hocherfahrner Lehrer, deme die Reinigkeit und Weißheit wie Jungfrauen erſchienen, und geſagt, ihnen wär in deinem Hertzen eine köſtliche Wohnung bereit. Der du deiner groſſen Leibs-Schmertzen allein bey der heiligen Meß befreyt worden, ſo gleich wieder nach vollendter heiliger Andacht den Leib ergriffen: der du ſehr offt von Chriſto / ſeinen lieben Heiligen und groſſen Lehreren beſucht, viel um GOttes willen erlitten, offt mit Steinen beworffen, endlich jenes Ort, wo nichts zu leiden, glücklich erlangt. Jetzt ſiheſt du Chriſtum / und wirſt Ihn ſehen auf ewig. Bitt für mich, daß auch ich hie alle meine Werck alſo entrichte, alles widriges mit ſolcher Gedult ertrage, damit ich JEſum ewig ſehen möge. O daß auch ich ſterbend ſagen kunte, was du in deinen gröſten Schmertzen geſprochen. Wann ich gleich mitten unter dem Tods-Schatten ſoll herum wandlen / will ich kein Ubel fürchten / weil du bey mir biſt. Amen.

H. Herma.
H. H. 310. Perſiſche Mart.

H. Alphi/ der du ſamt deinen Mit-Geſellen von den H. Petro und Paulo zu Nachts heimgeſucht, erlöſt, und endlich das Leben um Chriſti willen gelaſſen.

H. Geronti/ Biſchoff.

H. Beate/ Beichtiger.

H. Andrea/ heut erhebter Apoſtel, aus deſſen Grab ein heylſamer Safft herfür quellt.

H. Luca/ Evangeliſt, H. Timothee/ H. Hieronyme Kirchen-Lehrer, H. Nicolae Myrenſiſcher Biſchoff, die ihr alle heut erhebt worden.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren heiliges Hauß eben heut im Jahr Chriſti 1291. von Nazareth durch die Englen in Dalmatien vertragen worden. O höchſtgebenedeyte Mutter! du verlaſſeſt das Ort, allwo man dich wenig verehrt. Gib, daß ich dich alſo lieben und ehren möge, daß ich von dir niemahls verlaſſen werde!

10. Tag im May.

HEiliger Job/ König, uralter auserleſner Spiegel der höchſten Gedult, Chriſti des HErrn wahrhafftes Vorbild und Figur, in welchem GOtt ſonderbar triumphiert, ſo dir auf den Sieg geben hat das verborgne Himmel-Brod. Der du von GOtt ſelbſt gelobt worden, als ſeyeſt du ein eiferiger Diener GOttes, einfältig, gerecht, gottsförchtig, ohne Sünd. Mache, daß auch ich von GOtt gelobt zu werden verdienen möge: Lehre mich, das Menſchen-Lob beſtändig zu verachten, mit Mund und Hertz in aller Widerwärtigkeit zu ſprechen; Wie es GOtt gefallen/ alſo iſts geſchehen: der Namen des HErrn ſey gebenedeyt! Lehre mich, mit meinen Augen einen keuſchen Pact zu treffen, den ich je und allzeit halten möge; darbey wolle die Göttliche Lieb meine Augen verſchlieſſen, und ſolche unter dem guldenen Schlüſſel der Zucht und Ehrbarkeit bewahren; biß ich gleichwol diſe Augen durch einen glückſeeligen Tod hie völlig zuſchlieſſe, dort aber ſolche widerum eröffne, GOtt meinen Heyland mit dir auch in meinem Fleiſch ewig anſchaue. Amen.

H. Gordiane/ ſamt deiner Haußfrau und 53. Befreundten getauffter, alsdann mit Bleykolben grob zerſchlagner und enthaupter Mart. deſſen H. Leib die Hund ſelbſt, ſo denſelben ſolten verzehrt habē, treulich beſchützt.

H. Epimache / Mart.

H. Calepodi / Prieſter und Mart.

H. Palmati/ Burgermeiſter, ſamt deiner Haußfrau, Söhnē, u. andern 42. Haußgenoſſen glorwürdiger Mart.

H. Simplici/ Rathsherr, ſamt deiner Haußfrau, und andere 68. Haußgenoſſen, glorwürdige Mart.

H. H. Felix und Blanda, Ehegemahlen und Mart. deren aller abgeſchlagne Häupter, den Chriſten zu einem Schröcken, auf die Stadt-Thor geſteckt worden.

H. H. Quarte und Quincte / Mart.

H. H. Alphi/ Philadelphe/ und Cyrine / Edle Spanier und Mart.

H. Vitalis / und Söhn der heiligen Benedictă, die ihr mit dem Oneſimo eurem Lehr-Meiſter, mit dem Eraſmo Schweſter-Sohn, und 13. andern Mit-Schulern gefangen, bey den Haaren aufgehängt, nachmahls zu Rom im Kercker grob zerſchlagen, mit eiſenen Häcken zerriſſen, mit glühendē Näglen beſchlagen, bey den Füſſen aufgehenckt, mit zerlaſſnem Bech und Bley zum öfftern übergoſſen, und gantzer 2. Jahr lang mit Hunger, Feur, und anderer Marter, unterſchiedlich geplagt; endlich diſen die Zungen herausgeriſſen, andere auf glühende Röſt gebraten, andere in einem mit ſiedheiſſem Bley und Bech angefülltem Keſſel verzehrt worden.

H. Dioſcorides / Mart.

H. Catalde / Biſchoff.

H. H. Nazari/ und Celſe noch ein Knab, heut von dem heiligen Ambroſio erhebte Mart.

H. Iſidore/ wunderſamer Baur, deme im Feldbau die Engeln ſehr offt geholffen.

H. Chriſtina / Jungfrau und Mart. die du alle deine guldene und ſilberne Götzen-Bilder unter die Armen getheilt, und deßwegen aus Befelch deines heydniſchen Vatters grob am gantzen Leib zerriſſen, vielfältig gequält, gerädert, zerbrennt, und mit einem groſſen Stein am Hals

in einen tieffen Fluß verſenckt; allwo du aber allzeit von deinem lieben Schutz-Engel gleich wiederum geheylt, auch aus dem Fluß friſch und geſund geführt worden. Der nachmahls die Zungen heraus geriſſen, und das Hertz mit einem Pfeil durchſchoſſen; dardurch du endlich Chriſto dem HErrn ein völliges Schlacht-Opffer worden.

H. Nicolae/ Einſidler, deſſen Leichnam nach 336. Jahr noch gantz unverſehrt erfunden, als er eben heut im Jahr 1503. wegen gefährlicher Trückne und Mangel des Regens auf den Altar geſetzt wurde, du gleich einen heylſamen Regen vom Himmel erhalten; allwo ferners eben diſer dein heiliger Leib ſich zuruck gezogen, und ſich von unkeuſchen Händen nicht berühren laſſen, als eben unter anderen auch ein unzüchtiges Weib deine heilige Gebein berühren wolt, darbey aber viel andere ihre Geſundheit glücklich erhalten. Der du andere mahl den leidigen Teuffel aus einem todten Cörper getrieben, darauf das faule Aas zu Boden gefallen, ſo der Sathan viele Jahr beſeſſen, und, als wann die Seel noch den Leib regierte, herumgetragen, dardurch viel Augen betrogen wurden. Bitt für mich, daß mich der hölliſche Böſzwicht niemahls betriege. Mache, daß ich in meinem Leib Chriſtum JEſum herumtrage, in Jhm lebe, und Er in mir; Er allein in mir rede, und mir die Kunſt weiſe recht zu lieben, zu reden, zu ſchweigen, zu leben / und zu ſterben.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der heut die nahmhaffte Stadt Conſtantinopel übermacht worden. Bitte, daß ich dich niemahls verlaſſe, daß ich von dir niemahls abtrinnig und gottloß werde: damit ich nicht auch von dir, wie die ermeldte Stadt, verlaſſen, zu grund gehe!

11. Tag im May.

HEiliger Anthinie / Prieſter und Mart. der du mit einem an Hals gebundnen Stein, in den Fluß Tyber geworffen, aber von dem Engel wunderlich dem Waſſer-Tod entzogen, ſehr viel zu Chriſto bekehrt, viel andere zur heiligen Marter aufgemuntert, endlich ſelbſt enthaupt, die heilige Marter-Cron erhalten. Ste-

he mir ſamt deinem Engel bey, jetzt und in der Stund meines Abſterbens, damit jene finſtere Stund von deinem und deines Engels himmliſchen Liecht lieblich erleucht, der Engel der Finſternus völlig vertrieben, und ich von dannen in die ſeelige Ruhe und ewiges Liecht von euch möge geführt werden. Amen.

H. Evelli/ durch das Exempel des heiligen Torpetis bekehrter und heiliger Mart.

H. H. Maxime/ Baſſa/ Fabi / Mart.

H. Anaſtaſi / und andere mehr Mit-Mart.

H. H. Siſini / Diocleti / und Florenti / verſteinigte Mart.

H. Beatrix/ die du um Chriſti willen erdroſſelt worden, ſo aber der gerechte GOtt eilfertig gerochen; dann als der loſe Lucretius dich gewaltthätig angegriffen, und noch darüber deinen Mayr-Hof läſterlicher Weiß an ſich gezogen, hat er von einem kleinen noch unmündigen Kind, mitten bey dem guten Muth, diſe Wort hören müſſen: Hörſt/ Lucreti / du haſt groben Gewalt gebraucht / alſo biſt du dem Feind in ſeine Händ übergeben worden. Darauf gleich Lucretius noch bey der Tafel vom Teuffel beſeſſen, lang geplagt, und endlich erwürgt worden.

H. Gangulphe / Adelicher Soldat und Mart. der du von dem unzüchtigen Freund deines Ehebrecheriſchen Weibs ermordt, von GOtt mit vielen Wunderzeichen erleucht worden; da herentgegen jener mörderiſche Ehebrecher, wie Judas und Arrius das Inngeweid von ſich geſtoſſen, und des gähen Tods geſtorben.

H. Mamerte/ Biſchoff, von dem in groſſen Erdbidem und Wüten der Wölff, ſo hauffen-weiß in die Stadt lieffen, zu Abwendung alles Ubels, die groſſe Litaney aufgebracht.

H. Philippe/ deme im Händ auflegen ihr Päbſtliche Heiligkeit lateiniſch zu reden befohlen; welchen Befelch du gleich an der ſtatt vollzogen, da du doch zuvor dich auf ermeldte Sprach nichts verſtanden. Der du nachmahls einen Wucherer auf ſein vielfältiges Verſprechen einer ernſtlichen Beſſerung, mit Koth und Speichel von giffti-

gem Vippern-Biß geheylt, auch endlich noch lebendig haſt wollen ins Grab gelegt werden.

H. Majole/ Abbt, auf deſſen Anruffung ſehr viel vom Augen-Wehe, vom Fieber, von Schlangen- und Wolffs-Biß, von anderen Wehetagen und Schmertzen geheylt, ja gar vom leidigen Teuffel erledigt worden.

H. Illuminate / Beichtiger.

H. Edualde / den die Mutter als eine feurige Saul hoch gegen dem Himmel hat ſteigen ſehen, von Wunderwercken weit berühmt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria von dem Sieg genannt, deren Bild heut zu Rom im Jahr 1622 Gregorius der 15. empfangen. Lehre mich, wie ich mich in mir ſelbſt recht überwinden möge, damit du in mir ewig triumphieren könneſt.

12. Tag im May.

HEiliger Epiphani/ auf deſſen glantzendem Haupt man im heiligen Tauff eine ſchöne Crone geſehen: ſo ein Zeichen war, daß aus dir ein groſſer Diener GOttes und ſeiner werthen Mutter, auch im Leben und Tod ſehr anſehnlicher Lehrer und berühmter Bücherſchreiber werden ſoll. Der du aus Wein Waſſer gemacht, Teuffel ausgetrieben, ſo auf die 22. Jahr ſeine Herberg behaupt, dem König in Perſien, als er köſtliche Gaben dir zu Füſſen gelegt, offentlich geſagt: Chriſtus hat mich gelehrt/ wie ich mich all diſer Geſchenck entſchlagen ſoll; auch einen verſtorbnen Jüngling mit deinem Kleid bedeckt, und für ihn eiferig gebett, darauf er wider vom Tod erſtanden, und dich hertzlich umfangen. Laß mich anlegen deine heilige Tugenden, ſo mich zu dem unſterblichen Leben ermuntern. Bitt für mich JEſum und Mariam/ von denen du ſo köſtliche Bücher geſchrieben, damit ich zu jener heiligen Cron, deren ſich alle Glücklichſterbende zu tröſten haben, alles was ich gedenck, red, ſchreib, und ſonſt verricht, als zu meinem endlichen Zweck richten möge. Amen.

HH. Neree / und Achillee / um Chriſti willen, und der Domitillä kräfftig-vorgetragner Jungfrauſchafft

halber, ins Elend verjagte, nach viel Streichen, Folter, und Feursflammen, mit dem Beyhel hingerichte Brüder und Mart.

H. Domitilla/ Adeliche Jungfrau, mit ſamt deinem Zimmer verbrennte Mart.

H. Pancrati/ 14. jähriger Knab, der du das falſche Liebkoſen des Wütrichs vernicht, dein zartes Haupt um Chriſti Lieb den Scharffrichter willig dargebotten.

H. Dionyſi/ des heiligen Pancratii Vatters Bruder.

H. Philippe/ vom Predigen und Teuffel-austreiben ſehr berühmter Beichtiger.

H. Hippolyte/ deſſen mit Andacht offentlich-herumgetragner Sarch, die leidige Sucht geſtillt.

H. Germane/ hochgelehrter und geiſtreicher Biſchoff.

H. Modoalde/von Stammen und Namen, von Freygebigkeit gegen den Armen, und Verachtung aller zeitlichen Güter hochberühmter und wunderthätiger Biſchoff, auf deſſen Anruffung in deinem Cloſter die GOtt-gewey hte Jungfrauen, iñerhalb 30. Tägen einen ſeeligen Tod genommen, damit ſie nicht vom Feind überfallen, in die Gefahr ihrer Reinigkeit geriethen. Aus deſſen heiligen heimlich verführten Gebeinen das helle Blut gerunnen.

H. Dominice von Calciat, der Seeligſten Mutter GOttes, und des heiligen Spanier-Apoſtels Jacobi eiferiger Diener, aller Pilgramen ſonderer Patron.

H. Richtrudis/ die du bey deinem heiligen Eheherrn heilige Kinder erzogen, nachmahls aber im Wittib-Stand dich und deine Töchter Chriſto aufgeopffert, allen und jeden mit dem beſten Exempel allerhand Tugenden vorgeleucht, ſeelig in dem HErrn entſchlaffen, auch nach dem Tod viel anſehnliche Wunder gewürckt.

H. Philippe Argyrion/ Sicilianer-Apoſtel, und Schröcken der hölliſchen Geiſter.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria von Hertzogwald, durch dero wunderſame Hülff, eilff Schiffknecht nach gethanem Gelübd 200. Meer-Rauber überwunden, allwo die Schiffleuth keinen Schuß vergebens gethan, die Meer-Rauber aber niemahls einigen Schiffknecht treffen kunten. Lehre

 mich

mich alſo überwinden, daß ich unverletzt deine und meine Feind erlegen möge!

13. Tag im May.

HEilige Maria / zu den Martyrern genannt, eine Königin der Martyrer, eine Königin aller Heiligen, zu deren Ehr der seelige Pabſt Bonifacius, jene alte heydniſche und allen falſchen Götteren vermeynte Kirch, Pantheon genannt, GOtt deinem Sohn heut geheiligt und gewyhet. Ach! daß auch ich deinem lieben Sohn, in deinen und aller Heiligen Namen neugeweyhtes GOttshauß wurde, und gleichwie jene Kirch aller Teufflen gemeines Loſament geweſen, alſo ich allein, dir, und allen lieben Heiligen, jederzeit geheiligte Kirch verbleiben kunt! Amen.

H. Glyceria / eines dreymahligen Burgermeiſters hochadeliche Tochter, und Mart. die du den Chriſten alſo zugeſprochen: Sehet und nehmt wohl in acht / was jener für ein Kayſer seye/deſſen Merckzeichen wir herumtragen; wie wir an unſerer Stirn bezeichnet/und was für ein Müntz-Uberſchrifft wir von oben her bekommen. Laſſt uns allen Fleiß anlegen/ daß wir ſolches Merckzeichen von allem Unrath rein und ſauber erhalten. Die du, als andere auf gut heydniſch mit ihren Amplen dem Götzen-Dienſt zulieffen, offentlich befragt, wo du deine Ampel hätteſt, die Stirn mit dem heiligen Creutz bezeichnet; darauf man zwar auf dich mit Steinen geworffen, aber von keinem getroffen oder verletzt worden. Der dein lieber Schutz-Engel, als man dich bey den Haaren aufgehenckt, und mit Hacken zerriſſen, alle Pein und Marter gelindert, die eiſene Bänder in dem Kercker aufgelöſt, einen ſchönen mit köſtlichē Speiſen überſetzten Tiſch zugericht, den für dich angezündten Backofen ausgelöſcht, und die über deinen Kopff abgeſchundne Haut wieder an den verwundten Kopff gericht. Die du Anfangs unter den wilden Thieren gantz unverletzt herum gewandlet, endlich aber durch eine himmliſche Stimm zu den ewigen Freuden beruffen, von einem tödtlichen Löwen-Biß ſchnell erlegt, dorthin gezogen, wohin du eingeladen worden. Opffere etwas von deiner Marter,

ter, von deinem Adelichen Blut, von deinem eiferigen Gebett, für mich GOtt auf, daß auch mir ſonderbar in meinen ſchweren Tods-Nöthen mein lieber Engel beyſtehen wolle, und ich von ihm zu deiner himmliſchen Ewigkeit, wie du, eingeladen, mich ſchnell dorthin erheben möge, GOtt mit dir in Ewigkeit zu lieben.

Seeliger Muci/ Prieſter und Mart.

Alle liebe heilige zu Theon in der Kirchen entleibte Mart.

H. Servati/ der du von dem heiligen Petro bey ſeinem Grab bettend, dich zum Tod zu bereiten ermahnt worden: deſſen Grab kein Schnee bedeckt, obwohl in der gantzen Gegend herum ſehr dicker Schnee gelegen.

H. Johannes/ Biſchoff, deſſen wunderſames Still-ſchweigen, und andere hohe Tugenden, der gütige GOtt mit vielen Wunderwercken geziert; deſſen vom Himmel aus jener mit einem Creutz bezeichneten Stern ein richtiger Weegweiſer geweſen, darbey auch diſe Stim̃ erſchollen: Wilſt du ſeelig werden/ ſo folge diſem Liecht nach. Den ein Löw wider die ungeſchlachte Heyden beſchützt, auch ein himmliſch Geſicht, und hernach ein Engel ſelbſt ausführlich bericht, was für ein Aug GOtt auf dich von oben herab geworffen.

H. Alexander/ der du eben auf der Köpffſtatt vor dir haſt ſtehen ſehen die heilige Engeln, von denen du auch zu der gegenwärtigen Marter geſtärckt und behertzt worden, nachmahls auf empfangnen Streich deiner Mutter glorwürdig erſchienen.

H. Hilare/ dem Leib nach ſehr klein, dem Gemüth nach ſehr groß und allen Teufflen erſchröcklich: der du den Olybrium einen Raths-Geſchlechter vom böſen Geiſt erledigt, ihn und 90. andere aus ſeiner Freundſchafft getaufft; deme zwar der zornmüthige König Theodoricus ſtarck zugeritten, aber als er zum Cloſter kommen, ſtund das Pferd ſtill, und ließ ſich nicht hinein treiben. Treib weit von mir alle hölliſche Geiſter und heylloſe Menſchen, ſo mir nur zu ſchaden begehren. Hilff mir, daß ich mir nicht ſelbſt groſſen Schaden verurſache.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / zu den Martyrern genannt, der zu Ehren heut zu Rom jene heydniſche Kirch, Pantheon mit Namen, GOtt geheiligt worden. Nimm von mir alles hinweg, was dir zuwider mag an mir erfunden werden. Opffere mich GOtt auf, wie dann ich mich demſelben dir zu Ehren völlig aufopffere.

Heilige Maria / die du heut mit deinem heiligen Bernardo, als er vor deinem Bild eiferig gebett, freundlich geredt, ihn auch aus deinem reineſten Hertzen deine Jungfräuliche Milch verkoſten laſſen. Erquicke mein Hertz mit deiner feurigen Milch, damit dein Hönig und Milch meine Zung entzünde, mit und von dir ſtets zu reden. Lehre mich recht lieben, betten, ſchweigen, und reden. Gib, daß ich mit gantzem meinem Hertzen die vernünfftige und Göttlicher Lieb volle Milch, ohne Falſchheit und Betrug verlange, auch täglich von diſer ſtarcken Labung in der Göttlichen Lieb zunehme, wie da im Böſen ohn Unterlaß erwachſen alle die, ſo an den Brüſten der ſchnöden Wollüſten ihre hölliſche Teuffels-Milch ſtets ſaugen laſſen die heylloſe Sünder.

14. Tag im May.

HEiliger Victor / an Fingeren grob gequälter, in einem angezündten Feur-Ofen, darinn du 3. Täg gelegen, dann auch nach getrunckenem Gifft unverletzter Mart. Der du 3. gantzer Täg bey den Füſſen aufgehenckt, dir beyde Augen ausſtechen, und die Haut haſt über die Ohren abziehen laſſen; allwo du von der heiligen Stephana, ſo für ſich und dich 2. ſchöne Cronen im Himmel richten ſahe, zur beſtändigen Gedult ermuntert, bald darauf mit dem Beyhel hingericht, die andere dir zubereite Cron glücklich bekommen, ſie aber an zwey Bäum gebunden und voneinander geriſſen, auch die ihrige vollkommen erhalten. O wie wenig und gering iſt alles das, was ich arbeite oder leyde, gegen jener Cron, ſo ich hoffe nach einem gottſeeligen Ableiben zu empfangen. Bittet für mich heiliger Victor und heilige Stephana, daß ich mich täglich darzu richten und bereiten möge. Ich begehr in dem Dienſt GOttes zu ſterben. Bittet O

heilige

heilige Mart. daß ich gecrönt zu werden verdienen mag. Amen.

H. Bonifaci/Mart. der du über eine fleiſchliche Sünd eine ſo ernſtliche und hurtige Buß gewürckt, daß du dir ſelbſten als einem Pilgram das begraben der heiligen Martyrern aufgebunden; allwo du nachmahls ergriffen, mit eiſenen Hacken zerriſſen, mit ſpitzigen unter die Nägel hinein getriebnen Moos-Rohren, auch mit zerlaßnem und in Mund gegoßnem Bley, hart gemartert, offentlich aufgeſchryen: Um diß alles ſag ich dir HErr JEſu Chriſte unendlichen Danck. Darauf du in ein Hafen voll ſiedheiſſes Bechs geſetzt, aber unverletzt heraus kommen, endlich mit dem Schwerd entleibt worden.

H. Conſtanti/ Biſchoff, durch deſſen Hülff und Beyſtand die eiſene Band der Büſſer wie Wax zerſchmoltzen.

H. Bonifaci/Biſchoff, und wunderthätiger Vatter der Armen, der du einem Poſſenreiſſer vorgeſagt, er werde eines gähen und elenden Tods ſterben.

H. Ponti/ Rathsherr, der du 2. Kayſer zu GOtt bekehrt, und nach gewürckten vielfältigen Wunderwercken, auch ausgeſtandner Pein und Marter, um Chriſti willen den Kopff gelaſſen; da gleich darauf alle, ſo dich peinigen lieſſen, von dem böſen Geiſt erwürgt worden.

H. H. Juſta/ Juſtina/ und Henedina/ Mart.

H. Paſchalis / Pabſt.

H. Pomponi / Biſchoff.

H. Pachomi / der du den Teuffel mit deiner bloſſen Gegenwart ſtumm und redloß gemacht, die erſte Nacht nach empfangnem heiligen Tauff mit Himels-Thau und himliſcher Stimm erquickt, deine Regul auf einer Tafel geſchrieben vom Engel empfangen, auch jenen, den du wegen ſchlechter Poſſen haſt wollen entlaſſen, zu groſſer Vollkommenheit befürdert; dann als er um Gnad und Barmhertzigkeit gebetten, iſt JEſus als ein wohlgeſtalter Jüngling, mit einer dörneren Cron auf dem Haupt zwiſchen vielen Engeln erſchienen, ſo geſagt: Weil du um Barmhertzigkeit gebetten/ſo ſihe GOtt an/ der iſt die Barmhertzigkeit ſelbſt/ ein GOtt der Glory / JEſus Chriſtus. Der du hernach in Abbruch des Schlaffs,

Speiß

Speiß und Tranck, in Betten, ſtetem Faſten und Weinen, in Lieb und Kundſchafft gegen den heiligen Engeln, in Bekehrung der Sünder, Uberwindung des Teuffels, in Ergreiffung allerhand fremder Sprachen, und endlich durch einen freuden-vollen Tod ſehr wunderthätig, GOtt und den Menſchen ſonders beliebt worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / Major, oder die Gröſſere genannt, in deren Namen der heilige Pomponius, zu Neapel eine herrliche Kirch erbaut. Bitt für mich, damit ich dasjenige nicht zerſtöre, was durch dich in mir will auferbaut haben der gütige GOtt; damit ich endlich werden möge dein heiliger Tempel, in welchem deine Jungfräuliche barmhertzige Augen, dein heylwerther Namen, und dein mit allen Gnaden erfülltes Hertz zu finden!

15. Tag im May.

HEilige Dympna / Königliche Jungfrau, die du ein aus weiſſem Marmel dir verſprochnen Tempel, ein guldene Ehren-Saul, und ſonſt andere anſehnliche Würden um Chriſti willen beſtändig ausgeſchlagen, damit du eine Jungfräuliche Chriſtin verbleiben kunteſt; deßhalben von deinem eignen Vatter mit dem Schwerd hingericht worden. Deren Jungfräulichen Leichnam noch die wilde Thier, noch die Vögel des Luffts jemahls berührt, GOtt aber mit vielen Wunderwercken, geziert, und die Engel ſelbſt in ein ſchneeweiſſes Sarch gelegt; darbey man auf deinem Hertzen einen köſtlichen Stein erfunden, darinn ſehr köſtlich dein Namen Dympna geſchmeltzt war. O heilige Jungfrau, erlange mir ſo viel bey GOtt, daß ich ſamt dir allzeit ehender den Tod erwähle, als in eine eintzige Sünd verwillige. Mache, daß ich hie alſo eiferig GOtt ins Hertz faſſe, daß ich ſterbend ſehen möge, ich ſeye in das Göttliche Hertz völlig eingeſchrieben. Amen.

HH. Torquate / Cteſiphon / Secunde / Indaleti / Cäcili / Heſychi / und Euphraſi / Biſchöff.

H. Manci / Mart.

Seeliger Iſidore / Mart. von deſſen Brunnen, darein

du

du geſtürtzt worden, allerhand Krancke getruncken, und gleich an der Statt geſund worden.

HH. Petre/ Andrea/ Paule/ und Dionyſia/ Mart.

H. Simplici / mit der Lantzen durchſtochner Biſchoff und Mart.

HH. Caſſi/ Victorine/ Maxime / und andere mehr Mit-Mart.

H. Roberte/ Hertzog aus Lothringen, der du mit 12. Jahren von einem aus dem Himmel geſandten alt-betagten Mann in einen luſtigen Ort gereinigt und gewaſchen, diſe Wort vernommen: Du wirſt dir eine Stiegen in Himmel richten/ allwo du wirſt den heiligen Engeln beygeſellt werden. So dich ferners zur Barmhertzigkeit angetrieben, und dich mit 20. Jahren, 30. Täg vor deinem Hintritt alſo angeredt: Jetzt ruff ich dich zur Glory der unendlichen Freud; wohin du auch glückſeelig gereyſt; dann wie von dir die ſeelige Hildegardis in deinem Leben geſchrieben: Was du immer von den Einſprechungen des heiligen Geiſts vernomen / das haſt du hurtig mit GOttes Hülff entricht. Erlange mir (diß allein bitt ich von dir durch jenen heiligen Geiſt, ſo mit dir geredt, zu halten,) daß ich alle gute Einſprechungen erkennen, ihnen hurtig nachkommen, und mir alſo eine Stiegen in Himmel, zur ewigen Glückſeeligkeit erbauen möge.

Seeliger Jacobe Philippe/ eiferiger Diener Mariä, der du mit ſteter Abtödtung des Fleiſches, mit unaufhörlichem Gebett, mit täglicher Reinigung des Gewiſſens, deiner und meiner Herrſcherin treue Dienſt jederzeit geleiſt, niemahls gelacht, vielfältig geweint, ſonderbar ob dem Altar. Lehre auch mich, GOtt recht in ſeiner werthen Mutter zu verehren.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der die Maroniten den heutigen Tag völlig geheiligt, ihn deßwegen das Feſt der gebenedeyten Mutter GOttes genennt. Laß mich ſeyn dein Feſt, dein Lob, alle Täg und Stund meines Lebens, damit endlich der Tag meines Hinſcheidens ein ſonders Feſt werde deiner Barmhertzigkeit, O MARIA!

16. Tag im May.

HEiliger Ubalde / Biſchoff, der du 2. Blinden das völlige Geſicht erhalten, den dritten aber dahin beredt, daß er nichts anders dann die Fortſetzung ſeiner Blindheit verlangt, damit nicht durch das äuſſerliche Augen-Liecht, das innerliche im Hertzen verfinſtert würde. Der du allerhand Feind mit dem heiligen Creutz-Zeichen verjagt, die uneinige und rebelliſche Burger geſtillt, in Arm- und doppletem Beinbruch ſehr gedultig, deinem Ertz-Feind an ſtatt der Rach den Friedens-Kuß ertheilt. Erlange mir O ritterlicher Verfechter deiner Reinigkeit und der hölliſchen unreinen Geiſtern kräfftiger Obſieger, jetzt und an meinem letzten End das wahre Hertzens-Liecht, und wider meine unſichtbare Feind ein ſtets obſiegendes Hertz, damit ſolches im Leben und Tod eintzig und allein meinen GOtt und HErrn beſitze. Amen.

H. H. Aquiline / und Victoriane / Mart.

H. Peregrine / hochgelehrter Biſchoff, wunderſamer Seelen-Eiferer, glorwürdiger Mart. der du nach ausgeſchlagenem Schmeichlen und überſtandnen vielfältigen Peinen endlich enthaupt worden.

H. H. Felix / und Gennadi / Mart.

Alle heilige Münch / und Mart. aus dem heiligen Land.

H. Auda / Biſchoff, 7. Prieſter / 9. Diacon, und 7. Jungfrauen / alle hart geplagte Mart.

H. Honorate / Biſchoff, der du mitten unter der heiligen Meß, ſo du bey dem Altar der hochgebenedeyten Mutter GOttes geleſen, aus den Händen Chriſti die heilige Hoſti empfangen, hernach von aller fleiſchlichen Bewegung loß und ledig verblieben biß in Tod.

H. Fidole / Abbt, der du in der Faſten dich mit wenig Brod, und Aſchen vermengtem Waſſer erhalten, den Blinden das Geſicht, den Gehörloſen das Gehör, den Krummen und Lahmen ihre grade Glieder, und einem Schwindſüchtigen ſeine beſtändige Geſundheit ertheilt.

H. Domnole / Biſchoff, unter deſſen Gebett ein Welt-Herr, ſo geiſtliche Güter ſeines Gefallens genoſſen, des gähen Tods geſtorben. Der du ſehr eiferig und geiſtreich

gepre-

gepredigt, viel blinde und andere preſthaffte Leuth geheylt, den Armen ſehr offt freye Tafel gehalten, endlich im HErꝛn ſeelig entſchlaffen.

Seeliger Simon Stock.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heutigen ſeeligen Simon ein ſonderbares Lieb- und Schutz-Zeichen gegen allen deinen treuen Dieneren entdeckt, damit ſie nicht zu grund giengen und verlohren wurden, ſondern hurtig dem Fegfeur entgehen kunten. Mache, daß ich alles, was du dort verſprochen, verdienen möge.

Heilige Maria / die du im Jahr Chriſti 1634. oberhalb der Stadt Iberling in Schwaben, als ſolche ſchon viel Wochen von den Schwediſchen Ketzeren belägert wurd, dich im Lufft von den Catholiſchen und Ferdinando dem andern ihren Römiſchen Kayſer jederzeit treuen Burgern haſt ſehen laſſen; darauf der GOtts-rauberiſche Feind eben heut die Belägerung aufgehebt, und unverrichter Sachen abgezogen; weßwegen die Stadt eine herꝛliche Proceſſion zu dir nach Einſidlen in Schweitz angeſtellt, und alldort ihr heiliges Gelübd andächtig und danckbarlich abgelegt. Beſchütze mich O gebenedeyte Jungfrau wider meine Feind, ſie ſeyen gleich die hölliſche Geiſter oder die loſe Leuth, und laß mich nicht eingenommen werden. Mache mich wider deine und meine Feind unüberwindlich. Gib, daß ich dir allzeit treu lebe, und ſeelig ſterbe! O Maria!

17. Tag im May.

HEiliger Torpes / von dem Neronianiſchen in den himmliſchen Hof mit deinem Blut überſchriebner Martyrer. Der du mit deinem eiferigen Gebett, den gläſernen Himmel des blutbegierigen Kayſers Neronis in viel Stuck zertrümmert; deſſen heiligen Leichnam nach viel ausgeſtandner Marter und dem Tod ſelbſt, ein Engel in Schiffmanns-Geſtalt auf einem Schifflein biß in Spanien geführt. Richte mich ab O heiliger Hof-Herꝛ, daß ich auch an den himliſchen Hof möge angenommen werden. Ach! daß ich mir keinen gläſernen Him̃el

bia

hie auf Erden ſuche, wie ihm Nero geſucht, ſondern vielmehr hie zeitlich alſo lebe, daß ich mir dort in GOtt einen ewigen Himmel erbauen, und nach dem Tod der heilige Schutz-Engel dahin führen möge meine arme Seel. Amen.

H. Reſtituta/ Jungfrau, die du in ein Bech- und Werch-voll es Schiff geſetzt, und nach angezündtem Werch in das Meer hinaus getrieben worden, damit du mitten im Waſſer verbrennt wurdeſt; als aber das Feur einen guten Theil zuruck geſchlagen, und die Anzünder ergriffen, haſt du GOtt offentlich geprieſen, freundlich mit deinem Engel geredt, und unter dem Betten das heilige Geſtatt der ewigen Glory glückſeelig erreicht; darauf eben mit deinem Schifflein deinen Jungfräulichen Leib der heilige Engel in eine Inſul geführt.

H. H. Heradi/ Paule/ Aquiline/ und andere 2. Mart.

H. H. Solochane/ und andere mehr Mit-Martyrer und Soldaten.

H. H. Adrio/ Victor/ und Baſilla/ Mart.

H. Bruno/ Biſchoff.

Seeliger Paſchalis/ deſſen Seel man auf einem feurigen Wagen in Himmel fahren geſehen.

H. Eupuria/ Jungfrau und Mart. an deren Feſttag das geſaltzne Meer-Waſſer gantz ſüß und lieblich worden, wie ſehr viele ſolches Wunder würcklich erfahren.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria von Hertzogwald, der ſonderbar der heutige Tag geheiligt wird, weil daran durch deine kräfftige Vorbitt zwey Jungfräulein vom Tod zum Leben erweckt worden. O du Herꝛſcherin meines Lebens! lehre mich alſo leben, alſo ſterben, daß ich an dem letzten Gerichts-Tag glückſeelig auch dem Leib nach erſtehen möge!

18. Tag im May.

Seeliger Felix/ Capuciner-Ordens, deſſen Stell im Viehhüten fleiſſig dein heiliger Engel vertretten, ſo lang du dich bey Anhörung der H. Meß aufhielteſt. Der du ſonſt ſehr ſtrenges Faſten verbracht, nur

3. Täg

3. Täg in der Wochen zu Mittag mit Brod und Waſſer deine Kräfften erfriſcht, zu Nachts ein gantzes Jahr hindurch gar nichts genoſſen; nie über 3. Stund auf harten Brettern und groben Bintzen zu Nachts geſchlaffen, allwo ein ungeſchlachter Block das Kopffkiſſen abgeben, noch darüber dich alle Nächt dreymahl hart gegeißlet. Der du für deine liebe Mit-Brüder 40. gantzer Jahr das heilige Allmoſen geſammlet, und darbey allzeit deinem Geſellen aufgetragen, er ſölle am Bettlen den heiligen Roſenkrantz in Händen, die Augen gegen der Erden, das Hertz gegen dem Himmel halten; dich auch ſehr offt in der Cloſter-Grufft gegeißlet, die herumligende Geiſtliche, als welche den Kampff ihres zeitlichen Lebens glorwürdig vollendt, in ihren Todtenbeinern hertzlich angeredt, und dich zu emſiger Nachfolg ihres geiſtlichen Wandels ernſtlich aufgemuntert; deſſen mit GOTT, mit JEſu und Maria jederzeit ſehr verträuliche Seel, endlich in die H. Schooß JEſu deines Heylands verſetzt worden. Glückſeeligſter Felix, weiſe mir, wie ich von dir und anderen gottſeelig geſtorbnen Heiligen erlernen möge fromm zu leben. Lehre mich mein Fleiſch alſo dem Geiſt zu unterwerffen, alſo in der Schooß JEſu und Mariä zu wohnen, daß mein vom Leib aufgelöſte Seel, nicht in die Schooß Abrahä, ſondern in die heilige Schooß JEſu und Mariä die heiligen Engel verſetzen mögen. Amen.

H. Dioſcore/ der du nach ausgegrabnen Näglen an Händ und Füſſen, nach beyden mit Feur verbrennten Seiten, auf glühende Blatten gebraten, darbey die Henckers-Knecht durch groſſes Himmels-Liecht zu Boden geworffen, deine heilige Marter ſeelig vollendt.

H. Venanti/ 15. jähriger Jüngling, mit 10. anderen von dem Engel ſchnee-weiß gekleidter Martyrer.

H. H. Felix/ und Potamion/ Biſchoff und Mart.

H. H. Thecuſa/ Alexandra/ Claudia/ Faina/ Euphraſia/ Matrona/ Julitta/ Jungfrauen, und mit groſſen Steinen am Hals in ein tieffe Pfützen verſenckte Mart.

H. Theodore/ der du in Zuſammenbringung der heiligen Thecuſä, deines Vatters Schweſter, und anderer

Martyrin, heiliger Leiber, von den loſen Heyden gefangen, grob zerfleiſcht, und endlich enthaupt worden.

H. König Erice/ an deſſen Ort, ſo du mit deinem ſeeligen Tod geziert, ein heylſamer Brunnen entſprungen; deſſen härines in deinem Blut reichlich gefärbtes Kleid noch heut herrlich aufbehalten wird.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du dem heutigen ſeeligen Felici deinen liebſten Sohn in ſeinen Schooß gelegt, und in ſeinem Sterbſtündlein gen Himmel freundlich eingeladen. Mache, daß ich JEſum in dem hochwürdigen Sacrament des Altars alſo eiferig empfange, als wann du mir ſelbſt dein hertzliebſtes JEſulein in mein Hertz legen wolteſt!

19. Tag im May.

HEiliger Petre Cäleſtine/ der du noch als ein kleines Kind zu der Mutter geſprochen: Mutter/ ich will ein treuer Diener GOttes werden. Als du ferners von deiner Mutter in die Schul geſchickt, hat ſolches Schulſchicken ihm vom Himmel herab ſehr wohl gefallen laſſen dein ſeeliger Vatter. Deſſen Lehrmeiſter im Studieren JEſus / Zuchtmeiſter aber die heiligen Engeln geweſen, ſo dich auch der begangnen Fehler halber ermahnt und gezüchtigt. Der du an Augen ſchadhafft und ſonſten kranck, von Maria ſelbſt geheylt, im Betten entſchlaffen, alſo ſchlaffend in dem Mund der gegenwärtigen Engeln und Heiligen GOttes ſchöne blut-rothe Roſen geſehen, und darneben eine ſehr liebliche himmliſche Muſic gehört. Den andere mahl ein verſtorbner Prälat, als er von dir begrüſſt wurde, lieblich ermahnt, das unblutige Opffer der heiligen Meß mit höchſter Ehrentbietigkeit zu celebrieren, auch Chriſtus ſelbſt erinnert, du ſolteſt wegen jenes Unflats, ſo auch im Schlaff mit groſſem Widerwillen keuſche Leiber überfallen mag, das heilige Meß-Opffer nicht unterlaſſen. Deme ſehr offt mitten im Studieren, und ſonderbar nach entſchlagner Päbſtlichen Würde, ſo wol ein wunderſames Exempel war deiner tiefſeſten Demuth, in deinem ſeeligen Sterbſtündlein

die Englen sehr lieblich aufgemacht, und dich sammentlich zu JEſu deinem Meiſter und ſeiner gebenedeyten Mutter geführt. Deſſen Seel als jener glorwürdig in Himel fahren ſahe, und eiferig bey dir um einen heylſamen Rath, was er thun oder laſſen ſolte, angehalten, von der Höhe herunter ihm allein das heilige Stillſchweigen eingebunden und befohlen. Lehre mich recht ſchweigen, reden und betten. Bitt für mich, daß ich JEſu deinem Lehrmeiſter, und allen guten Engeln alſo eiferig Gehorſam leiſte, daß ich ein frommer Diener GOttes werden möge. Mache, daß ich von JEſu meinem liebreichen Meiſter das Leben und Sterben alſo ergreiffe, wie Er mir ſolches von der Cantzel des heiligen Creutzes lebend und ſterbend gewieſen. Amen.

H. Pudens / Römiſcher Rathsherr, der du von heiligen Apoſteln getaufft, das reine Kleid der Unſchuld biß in die Gruben unverſehrt erhalten.

H. Pudentiana / Jungfrau, und Tochter des heiligen Pudentis, die du all dein Geld und Gut, auf die heilige Martyrer und arme Leuth gewendt.

H. H. Calocere / und Partheni / berühmte Hofherren und Mart.

H. Philotere / Mart.

H. Cyriaca / mit andern 5. heiligen Jungfrauen grob zerriſſne, und im Feur verzehrte Martyrin.

H. Dunſtane / Cantuarienſiſcher Ertz-Biſchoff, und trefflicher Muſicant, deſſen Harpffen ſich ſelbſt geſchlagen, und diſe Wort deutlich erſchallen laſſen: Es erfreuen ſich im Himmel die Seelen der Heiligen / ſo in die Fußſtapffen Chriſti getretten. Der du im Gebett, deinen Vatter und Mutter ſamt einem anderen Freund im Himmel geſehen, unter dem Arbeiten die Engel ſingen gehört, andere mahl die H. Apoſteln, Petrum, Paulum, und Andream mit Degen bewaffnet, darauf etliche guldene Buchſtaben verzeichnet, erſehen, darbey Andreas lieblich geſungen: Nehmet mein Joch über euch / und lernet von mir; dann ich bin ſanfftmüthig und demüthig von Hertzen / und ihr werdet Ruhe finden euren Seelen. Der du von dem Göttlichen König, bey der himmliſchen

liſchen Hochzeit ein ſchönes Stücklein zu ſingen befelcht worden; als du aber nicht gewuſſt, was du ſingen ſolteſt, von dem Engel folgendes Stücklein vernommen: O König der Völcker / aller Seelen großmächtigſter Herrſcher! ertheile uns von dem Thron deiner Majeſtät deine heilige Gnad und vollkommnen Nachlaß unſerer Sünden / JEſu Chriſte / barmhertziger König! Alleluja! Der du unter deiner Geiſtlichkeit treffliches Regiment gehalten, darzu dich GOtt ſelbſt wunderlich ermahnt; dann als du etliche aus der Cleriſey wegen ihres unauferbaulichen Wandels gar deines Ertz-Stiffts entlaſſen, und für ſolche in ihr vorige Würde zu ſetzen, der König ſelbſt in Engelland ſtarck bey dir anhielte, haſt du von einem heiligen Crucifix-Bild diſe deutliche Wort gehört: Diß ſoll nicht geſchehen; diß ſoll nicht geſchehen. Recht iſt geurtheilt worden. Das verfaſſte Urtheil wurde ſehr übel verkehrt werden. Auf welches auch der König andere Gedancken gefaſſt, und den geiſtlichen Ausſpruch völlig gut geheiſſen. Der du offt dem himmliſchen Singer-Chor beygewohnt, von Maria ſelbſt ſamt anderen heiligen Jungfrauen in die Kirch begleitet, von den mit Gold gecrönten Cherubin und Seraphinen gen Himmel eingeladen, an einem heiligen Samſtag ſeelig geſtorben, und alsdann mit ſamt deinem Beth biß in Himmel getragen worden, wie ſolches viel geſehen. Der du nach deinem Ableiben einem lauen und kalten Geiſtlichen, ſo heimlich das Cloſter-Leben quittiren wolte, ſichtbarlich erſchienen, und zu ihm geſagt: Willſt du dein Mutter verlaſſen? ich bin auf ſolchem Weg nicht zu GOtt kommen. Lehre mich eiferig betten! wecke mich auf von dem ſchädlichen Schlaff und Lauigkeit meines Lebens! damit ich auf jenem Weg, den du und alle andere Heilige gewandlet, auch den Himmel glückſeelig erreiche.

H. Ivo / aller Wittwen und Waiſen liebreicher Vatter, aller hart-bedrangten Leuthen und Unterthanen kräfftiger Patron, aller armen und verlaſſnen Menſchen heiliger Beſchirmer, höchſt-eiferiger Advocat, aller Rechts-Gelehrten, aller Richtern, wofern ſie nicht ewig

zu grund gehen wollen, hellſcheinender Spiegel und vollkommnes Exemplar! der du 7. Täg ohne Unterlaß gebett, und nichts gegeſſen, mit dem heiligen Creutz groſſe Waſſer zertheilt, mit Betten das Brod vermehrt, viel Krancke und Beſeſſne völlig geheylt, Brunſten gedämpfft, mit deinem Geſellen unbenetzt mitten durchs Waſſer gangen, und deinen H. Engel in Bettlers-Geſtalt abgeſpeiſt.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du mit ſamt dem heiligen Johannes dem Evangeliſten den heutigen heiligen Petrum Cæleſtinum heimgeſucht, als er eben in einem geiſtlichen Buch geleſen. Lehre mich heilige Schrifften und gottsförchtige Bücher alſo zu durchleſen, wie du willſt, daß ſolche von mir ſolten durchleſen werden!

20. Tag im May.

HEiliger Bernardine von Senis, Liebhaber der Marianiſchen Bilder, in deſſen Gegenwart man nichts unzüchtiges reden dörffen; durch deſſen feurige Geſpräch aller Hertzen gegen GOtt wunderlich erhitzt wurden; deme im Roſenkrantz-betten die Seeligſte Mutter GOttes erſchienen, und geſagt: Diſe Andacht / mein treuer Diener Bernardine / hab ich mir bißhero ſehr gefallen laſſen. Ob deſſen Haupt der ſüſſe Namen JEſus wie die Sonne geſchimmert, als du von diſem heylwerthen Namen eiferig geprediget; andere mahl aber ein heller Stern erſchienen, ſo ſeine Strahlen in deinen Mund geworffen, da du in offentlicher Predig die Himmels-Königin Mariam hoch geprieſen. Der du mit trucknem Fuß über tieffe Waſſer gangen, oder mit ausgebreitem Mantel hinüber gefahren; einem zwar wolgeſtalten, aber ſehr geilen und unzüchtigen Jüngling, der auch in der Kirch ſeine Augen ſtets auf die Weibsbilder geworffen, treulich vorgeſagt, er werde einen elenden und unehrlichen Tod nehmen. Auf deſſen todtem Leichnam endlich ein heller Stern ſich ſehen laſſen. Erhalte mir von GOtt, daß auch mir als ein Sonn JEſus / und als ein Stern aufgehe Maria! Bitt für mich, daß ich eine ſon-

dere Lieb gewinne zu diſen 2. hochheiligen Nāmen JEſus und Maria; alſo jederzeit mit GOtt, mit mir ſelbſt, und mit meinem Nächſten rede; alſo JEſu diene und Mariä / daß mich in meinem Sterbſtündlein niemahls meines zugebrachten Lebens gereuen möge. Amen.

H. Baſilla / Königliche Jungfrau, und um Chriſti willen erſtochne Mart.

H. Baudeli / Mart. deme die Göttliche Hand ſelbſt den heiligen Segen ertheilt, und in deiner glorwürdigen Marter die heiligen Englen eine herrliche Muſic gehalten. Aus deſſen Wunden an ſtatt des Bluts lauter Milch gefloſſen; aus deſſen Grab ein wunderthätiger und allerhand Krancken ſehr heylſamer Lorber-Baum herfür geſproſſen.

H. Thalaläe / Artzt und Mart. der du ins Meer geworffen, ſchneeweiß bekleidt herausgegangen, unter den wilden Thieren unverletzt, endlich enthaupt worden.

H. H. Aſteri und Alexander / Mart.

H. Aquila / mit eiſenen Kämmen um Chriſti willen zerriſſner Mart.

H. H. Anaſtaſi und Theodore / Biſchöff.

H. Auſtregiſile / von dem Engel des herbeynahenden Tags halber ermahnter Biſchoff.

H. Plautilla / Mutter der ſeeligen Flaviä Domitillä, ſo der heilige Apoſtel Petrus getaufft.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinen heiligen Andream von Chio in ſeiner 9. tägigen Marter, ſo ſich heut angefangen, als er zu dir geſchryen: Jungfrau Maria hilff mir! trefflich geſtärckt. Was ich immer thun oder leiden werde im Leben oder im Tod, hilff mir O übergebenedeyte Jungfrau Maria!

21. Tag im May.

HEiliger Hoſpiti / der du in harter Gefängnus, mit eiſenen Ketten gebunden, voll des Unzifers am gantzen Leib, ſtets gebett, den erſtarrten Arm deines Henckers mit dem heiligen Creutz-Zeichen geheylt, viel zu Chriſto bekehrt. Deme im Sterbſtündlein jene

Würm,

Würm, ſo dir aus deinem heiligen Leib gewachſen, einen gewaltigen Troſt und Antrieb gemacht zur Göttlichen Lieb. Alsbald aber deinen Leib deine Seel verlaſſen, ſeynd zugleich auch ermeldte Würm verſchwunden. Bitt, daß auch ich erlernen möge, alle meine Schmertzen zu der Lieb GOttes zu richten, damit alle ſolche Schmertzen und Wehetagen Cronen werden meiner Seel. Wachſen diſe Schmertzen! Ach! ſo wachſe auch bey mir die Göttliche Lieb, daß ich durch den Schmertzen und durch die heilige Lieb alſo den Tod ergreiffe, damit ich jenem Ort, wo ſich keine Lieb, ſondern der ewige Schmertzen befindt, entgehen, dorthin aber ſicherlich gelangen könne, wo kein Schmertz, aber wol die ewige Lieb zu finden. Amen.

H. H. Timothee/ Poli/ und Eutychi/ Diaconi, und Mart.

H. H. Polyeucte/ Victori/ und Donate/ Mart.

H. H. Secundine/ Syneſi/ und Theopompe/ Mart.

H. H. Nicoſtrate/ und Antioche/ ſamt anderen heiligen Soldaten, Mart.

H. Valens/ mit 3. Knaben erwürgter Biſchoff.

H. Secunde Prieſter, und andere am heiligen Pfingſttag entleibte Mart.

H. H. Biſchöff/ und des heiligen Glaubens halber ins Elend verjagte Prieſter.

H. Itisberga/ Jungfrau, und Schweſter Caroli des Groſſen Römiſchen Kayſers.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deinen lieben Diener Goderie betten und ſingen gelehrt, als offt er etwas zu leyden hätte. Mache, daß ich gern, willig, und mit Freuden alles erleyde, was von mir GOtt will gelitten haben!

22. Tag im May.

HEiliger Baſiliſce/ Soldat, der du dich ins Hertz geſchämt, daß du im Krieg ſo viel Wunden und Schrammen dem Kayſer zu Ehren, keine aber Chriſto zu Lieb erlitten, durch das herrliche Exempel des befreundten Mart. Theodori erhitzt, von Chriſto ſelbſt heimgeſucht, und ritterlich zu ſtreiten ermahnt wor-

den. Nachmahls auf eiſenen ſpitzigen Solen neben einem Wagen daher geloffen, einen abgeſtandnen Baum wiederum friſch gemacht, aus der Erden einen Brunn erweckt, mit Donner und Blitz die Götzen-Bilder zerſchmettert, endlich enthaupt worden. Zünde mich an mit deinen heiligen Exempeln, wie du von anderen entzündt worden. Bitte für mich JEſum/ daß Er auch mir einen ſolchen Durſt zu leiden ertheilen, mich zu jenem tödtlichen Kampff abrichten und ſtärcken, Er in mir regieren, überwinden, und ewig triumphieren wolle. Amen.

H. H. Fauſtine/ Timothee/ Venuſte/ Mart.

H. H. Caſte/ und Aemili/ erſtens durch die Pein überwundne, nachmahls aber als glorwürdige Obſiger, ritterlich im Feur verzehrte Mart.

H. Auſoni/ Biſchoff und Mart. der du das abgeſchlagne Haupt mit eignen Händen dem Grab zugetragen.

H. Aigulphe/ von einer Hirſchen-Rempen in einer Wüſten durch ihr Milch lang erhaltner Biſchoff und Mart.

H. Julia/ gecreutzigte Jungfrau und Mart.

H. Quiteria/ Jungfrau und Mart. die du gleichfalls wie der H. Auſonius anderſtwohin dein abgeſchlagnes Haupt ſelbſt getragen, und von deinem heiligen Engel ſehr viel Segen empfangen.

H. Johannes/ Abbt, Freund der Armen, des Fleiſches abgeſagter Feind; der du mit wenig Wein viel erquickt, über den ſtarck-angeloffnen Fluß Arnum ohne Schiff geſetzt; ein Weib, ſo wider dich unverſchämte Wort ausgeſtoſſen, und deßwegen von GOtt mit groſſem Schmertzen an der Kähl geſtrafft worden, von allen Wehetagen erledigt; in der letzten Kranckheit von der glorwürdigen Mutter GOttes heimgeſucht worden, der du gleich deine Seel aufgeopffert und anbefohlen.

Seelige Humilitas/ Wittib, die du einem ſein in der Beicht verſchwiegne Sünd vorgehalten: einen Prieſter, ſo die heilige Meß leſen wolt, dahin beredt, daß er ſein Gewiſſen einer ſchwehren Todſünd entbunden, groſſe Kundſchafft mit dem heiligen Apoſtel Johannes gehabt

auch

auch einem ſeinen Tod vorgeſagt, und ſich zu ſolchem eifferig zu bereiten, ernſtlich zugeſprochen.
H. Marciane / Biſchoff.
H. Joatha / geräderter Mart.
H. Romane / Abbt.
H. Fulce / Beichtiger.
H. Helena / Jungfrau.
Seelige Rita / von dem heiligen Johannes dem Tauffer, von dem heiligen Auguſtino, und Nicolao von Tolentin in das Frauen-Cloſter des heiligen Auguſtini, durch wunderſame Gnad gebrachte Wittib; auf deren Haupt unter dem heiligen Gebett, von dem mit Dörnern gecrönten JEſu eine liechte Strahlen, und in ermeldten Schein ein ſpitziger Dorn gefallen, ſo dir ein ſtets-währige Wunden gemacht; der man in deiner Kranckheit mitten im Jenner, friſche Roſen und Feigen aus dem Garten gebracht. Deren Leichnam heut jährlich durch wunderſame Krafft ſich in dem Sarch erhebt, und nach vollendtem Feſttag ſich wiederum nidergelaſſen.
Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.
Heilige Maria / deren treuer Diener Conſtantinus der Groſſe Römiſcher Kayſer, heut geſtorben, ſo dein Ehr zu erweiteren, keine Unkoſten geſpart, hin und wieder ſehr viel anſehnliche Gottshäuſer erbaut. Erbitte mir von deinem wertheſten Sohn diſe Gnad O Maria / daß ich all meine Kräfften und Vermögen, zu Mehrung und Ausbreitung deiner heiligen Ehr, je und allzeit hurtig anwende!

23. Tag im May.

HEiliger Deſideri / Biſchoff, der du grobe Schmach und Unbild, ja das Elend ſelbſt erlitten, weil du der Königin ihre Frechheit verwieſen; allwo du mit vielen Wunderwercken geleucht, endlich von Chriſto ſelbſt zur Marter-Cron ermuntert, für deine Peiniger eiferig gebett, und eines zwar gewaltthätigen, doch ewig-ſeeligen Tods verblichen, da herentgegen die übelverliebte Königin einen ſehr ſchmählichen Tod genommen. Bitt für mich, daß mich kein eitle Menſchen-Ob-

ſicht von dem Himmel abziehen möge. Drucke tieff in mein Hertz hinein alle hohe und Göttliche Grundſprüch der heiligen Ewigkeit, damit ich nach ihrer Anweiſung alſo vollkomnien alles und jedes verrichten könne, daß ich nach meinem Leben zu GOtt als einem Urſprung alles Guten möge glücklich geführt werden. Amen.

H. Deſideri/ anderer Biſchoff, und mit dem Schwerd hingerichter Mart. weil du deinem Schäflein zu verſchonen, die wilde rauberiſche Soldaten innſtändig gebetten.

H. Epitaci / Biſchoff, und Baſilee / Mart.

H. H. Quinctiane/ Luci/ und Juliane / Mart.

Alle heilige heut nach zerbrochnen Schinbeinen entleibte Mart.

H. Leo/von den lieben heiligen GOttes ſehr beliebter Abbt, den zu Nachts bettend, die heiligen Hilarius, Martinus, und Anianus in die heilige Ewigkeit freundlich eingeladen, ſo du auch nach dreyen Tägen durch einen heiligen Tod glücklich angetretten.

Alle heilige heut bey den Füſſen aufgehenckte / im Rauch erſtickte und langſam im Feur verzehrte Mart.

H. H. Michael / Mercurialis / Euphebi / Biſchoff.

H. H. Eutychi / und Forenti / Münch.

H. Guiberte/ der du aus einem frommen und Adelichen Soldaten ein geiſtlicher Stiffter worden des Gemblacenſiſchen Cloſters, auch ſehr viel heydniſche Hungaren, ſo alles um und um verwüſt, zum heiligen Glauben bekehrt.

H. Bobe/ der du mit ſonderbarem Beyſtand der heiligen Apoſtlen Petri und Pauli von deinem Feind einen ritterlichen Sieg erhalten. Deſſen Gebein ein hellſcheinender Stern und ſonſt ſehr groſſes Liecht erleucht.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du vor deinem erzürneten Sohn niedergefallen, und uns deiner lieben Freund halber zu verſchonen, ernſtlich bey ihm angehalten, wie ſolches dein heiliger Guilielmus geſehen. Verſöhne Ihn auch gegen mir, und erhalte mir, daß ich ſein Gnad und Barmhertzigkeit recht wiſſe zu gebrauchen.

24. Tag im May.

HEiliger Simeon Stylita der jüngere, deſſen Heiligkeit der heilige Johannes der Tauffer vom Himmel entdeckt und prophezeyht. Der du noch ein Knab von 6. Jahren mit heiligem Geſpräch der himmliſchen Geiſteren erquickt, gelabt und geſpeiſt, ſtets dem Gebett und Faſten obgelegen, einen Löwen und Leopard zum Gehorſam getrieben, auch endlich auf einer hohen Saulen ſtehend im HErrn ſeelig entſchlaffen. Jetzt ſtehſt du glorwürdig in dem Angeſicht GOttes; allda bringe auch mir das Stehen zuwegen. Bitt für mich, daß ich in meinen Lebszeiten alſo ſtehen möge, daß ich nie falle; daß ich durch mein Faſten und Gebett aller lieben Heiligen Gnad und Huld erwerbe, deren Troſt ich hie ſonderbar in meinem letzten Tods-Kampff, dort aber auf ewig genieſſen möge. Amen.

H. Manahen / Doctor und Prophet.

Seelige Johanna / des Chuſä Herodis Schaffners geweſte Haußfrau.

H. Vincenti / Mart.

H. Afra / Martyrin.

Seelige Donatiane / und Rogatiane / gefolterte, zerhaute, mit Lantzen durchſtochne, endlich enthaupte Brüder und Mart.

H. H. Zoelle / Servili / Felix / Silvane / Diocles / Mart.

H. Meleti / Adelicher Krigs-Obriſt, und andere 252. Soldaten und Mart.

H. H. Suſanna / Marciana / und Palladia / nach euren Eheherren ſamt euren Kinderen um Chriſti willen zerquetſchte Mart.

H. Robuſtiane / Mart.

H. Vincenti / Prieſter.

H. Servule / Tergeſtiniſcher Einſidler und Mart. von deſſen Schnaufen und Anblaſen eine groſſe Schlang zerſchnellt.

H. Elpidi / Biſchoff, der du offt mit dem bloſſen Anſchauen die krancke und beſeſſne Leuth geheylt. Von dem

die

die hölliſche Geiſter ſelbſt ausgeben, und geſagt: Laſſt uns bey der Zellen des Elpidü nicht vorbey gehen/ damit wir nicht geplagt werden.

H. Dominice / Stiffter des Prediger-Ordens, heut erhebter Patriarch.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heut in die Zahl der Heiligen geſetzten Bernardino von Senis im Roſenkrantz-betten erſchienen, und ihm angedeut, daß du ihm diſer Andacht halben etlich gewiſſe Gnaden von GOtt erhalten. Bitt für mich, daß auch ich recht betten lerne!

Heilige Maria / vor deren heiligem Bild heut auf die Knye gefallen der ältere Andronicus, von allen verlaſſner Kayſer; darauf er von ſeinem ſieghafften Feind nichts übels mehr erlitten. Beſchütze mich von meinen Feinden! Beſchütze mich von mir ſelbſten!

25. Tag im May.

HEiliger Muti/ der du im Schlaff alle deine Laſter, dann auch den erzürneten Richter, und abſonderderlich die auf dich gerichte hölliſche Pein, wofern du nicht zum Creutz kriechen ſolteſt, vor Augen geſehen! auf welches Geſicht du aus einem blut-begierigen Mörder ein groſſer Heiliger worden, deſſen Lehrmeiſter seyn wollen die himmliſche Geiſter; von denen du auch erlernet, wie du andere unterweiſen ſolteſt, jenen ſonderbar, deme du, weil er zu ſterben noch nicht bereit ware, drey Jahr Lebensfriſt von GOtt erhalten, damit er ſich zu einem ſeeligen Tod eifrig richten kunte. Deme am heiligen Sonntag die liebe Englen, weil du die gantze Wochen hindurch gefaſt, einen herrlichen Tiſch und Himels-Mahl zugericht. Erhalte mir von GOtt auch jenes Liecht, bey dem ich die Grauſamkeit der Sünd, den über mich billich erzürneten Richter, die mir bereite hölliſche Pein, wofern ich meines Sündigen kein End machen wolt, mit Augen beſichtigen, mit zerknirſchtem Hertz alle Schandthaten bereuen, und ſolche ernſtlich beſſeren mög, damit ich nicht unbereit von dannen abgefordert werde, ſondern alsdann mich zu ſich ruffen wolt mein GOtt und HErr,

wann

wann Er ſehen wird, daß ich zu einem ſeeligen Tod aufs beſt gericht ſeye. Amen.

H. Urbane/ enthaupter Pabſt und Mart.

H. H. Paſicrates/ Valentio/ und andere zwey Mart.

H. Dionyſi/ um Chriſti willen ins Elend verjagter Biſchoff.

H. Luciane/ den der heilige Gamaliel mit einer guldenen Ruthen und diſen Worten vom Schlaff erweckt: Luciane/ Luciane/ Luciane! darauf er dir vier Körb, einen ſilbernen, drey guldene, deren der eine voll rother, zween andere voll weiſſer Roſen, der vierdte voll Saffran war, vorgehalten und gezeigt; ſagte beynebens, der erſte Korb ſey des heiligen Ertz-Martyrers Stephani, der ander des heiligen Nicodemi, der dritte ſein eigen, der vierdte ſeines Sohns des heiligen Abibi; ſprache dir auch eifrig zu, die Heiligthümer der lieben Heiligen GOttes jederzeit mit ſonderer Andacht zu verehren.

Seeliger Aldelme/ Biſchoff, deme als noch einem neuntägigen Kind zu reden befohlen, offentlich einen frommen Biſchoff bey ſeinen Ehren und heiligen Namen wider ſeine Verläumder wunderlich erhalten, und im hohen Winter biß auf die Schulteren, dein Fleiſch in beſſerem Zaum zu halten, in das eyß-kalte Waſſer geſtanden.

H. Bonifaci/ diß Namens vierdter Römiſcher Pabſt, von deme der uralte Götzen-Tempel, Pantheon genannt, zu Ehren der glorwürdigen Mutter GOttes und allen heiligen Martyrer geweyht worden.

H. Cani/ wunderſamer Biſchoff und Mart. deſſen Seel man von Engeln in Tauben-Geſtalt gen Himmel führen geſehen.

H. Geri/ deme die Schlangen ſelbſt ein gutes und unvergifftes Brod dargebotten; auf welchen du auch als kranck gelegen, mit ſo groſſem himmliſchen Liecht umgeben, daß man vermeynte, als ſteckte das gantze Hauß im Feur.

H. Gregori/ diß Namens ſiebender Pabſt, eifriger Beſchützer der geiſtlichen Freyheit; der du noch als ein unerfahrner Knab aus Hobelſcheiten Buchſtaben gemacht, daraus diſe Wort herfür kommen: Er wird herzſchen

von

von einem Meer zum anderen. Auf deſſen Schulteren in der heiligen Meß ein ſchöne Tauben geſeſſen, wie ſolches ſehr viel mit Augen geſehen.

H. Zenobi/ Biſchoff, der du vor Zucht und Lieb der Reinigkeit gar nie ſollſt gelacht haben, einen Gichtbrüchigen mit dem heiligen Creutzzeichen geheylt, Todten erweckt, ſtockblinde Leuth erleucht, und hell geſehen, wie die Seel des heiligen Ambroſii für die Florentiner eiferig gebett. Bitt für mich ſamt dem heiligen Vatter Ambroſio, damit ich leben und ſehen möge im Liecht der Lebenden.

H. Leo / der du drey hellglantzende Männer geſehen, auch ſolche lieblich ſingen gehört; nachmahls von ihnen in Himmel geladen, drey Täg noch zu leben, und dich zum ſeeligen Tod recht zu bereiten, erhalten; nach welchen du heilig in GOtt entſchlaffen. Gib, daß ich alſo fromm lebe, als fromm ich leben wurde, wann ich wiſſen ſolte, daß ich innerhalb drey Täg ſterben ſolte.

H. Franciſce/ und heilige Maria Jacobi/ deren beyde Leiber heut erhebt worden.

Seelige Magdalena von Pazzis, gegen der ein ſondere Lieb gefaſſt hat JEſus / Maria/ und die himmliſche Geiſter. Die du von der ſeeligſten Mutter GOttes ſehr viel erlernet, ſonderbar aber die Manier das Gewiſſen recht zu erforſchen, des ſeeligen Aloyſii Gonzagå groſſe Glory im Himmel von weitem geſehen, auch jene Hauß-Predig, ſo dir aus Befehl der Himmels-Königin Mariå/ der heilige Jgnatius Lojola, als er dich aus dem Himel herab heimſuchte, von der Tugend der Demuth gehalten, mit hertzlichen Freuden angehört, auch andere viel wunderſame Geheimnuſſen der Göttlichen Lieb ergriffen; und dannoch vor dem Tod der Seeligkeit halber in groſſen Sorgen geſtanden, darum du deinen Beichtvatter befragt: Meynt aber der Pater, daß ich mag ſeelig werden? endlich als du GOtt hertzlich Danck geſagt, daß Er dich gantz troſtloß ſterben ließ, deine köſtliche Seel deinem gecreutzigten Heyland durch einen ſehr köſtlichen Tod überantwort.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ von der zu der heutigen ſeeligen Magdalena

dalena von Florentz GOtt geſagt: Die Mutter meines eingebohrnen Sohn wird dich beſchützen. Die du den heiligen Ignatium als einen Demuth-Prediger zu ihr aus dem Himmel geſchickt, ſie auch mit Rath und That, mit Betten und Heimſuchen trefflich beſchützt. Beſchütze auch mich biß in das ewige Leben!

Heilige Maria / deren heiliges Bild mit dem heiligen Gregorio dem Siebenden diß Namens Römiſchen Pabſt gelacht und geweint, ihm auch vom Fieber geholffen. Lehre mich recht betten und heilig weinen. Lösche in mir aus alle Hitz der ſchädlichen Fieber, ſo meine Seel entzünden!

26. Tag im May.

HEiliger Philippe Neri / deſſen Göttlicher Liebvolles Hertz wunderlich erweitert worden, damit ſich die wachſende heilige Lieb noch mehr ausbreiten kunt. Der du den heiligen Ignatium voll des himliſchen Glantz, andere Seelen mehr herrlich beſtrahlt in Himmel fahren, offt auch die ſeeligſte Mutter GOttes und die heilige Engel mit Augen auf Erden geſehen, nun aber ſiheſt du ſolche auf ewig. Ach! unterrichte auch in diſer heiligen Lieb mein ungelehrniges Hertz, daß es alles das eiferig liebe, was GOtt liebt; daß du auch meine Seel durch einen glückſeeligen Tod dorthin, wo du biſt, abſcheiden ſehen mögeſt. Amen.

H. Eleutheri / eiferiger Pabſt, glorwürdiger Seelen-Bekehrer und Mart.

H. Simitri / Prieſter, und andere 22. Mart.

H. Quadrate / Biſchoff, und hochgelehrter Jünger der heiligen Apoſtlen.

H. Zacharia / Biſchoff, der du nach Bekehrung vieler Seelen, und zu Boden geworffnen Götzenbilderen, grob geſchlagen, und verſteinigt; allwo du alſo zu GOtt geruffen: O HErr / rechne ihnen ſolches zu keiner Sünd aus!

H. Quadrate / Mart.

H. H. Feliciſſime / Heracli und Pauline / Mart.

H. Priſce / mit anderen ſehr viel Glaubigen hingerichter Mart.

H. Lamberte / Jungfräulicher und wunderſamer Biſchoff, der du ſehr ſtreng gefaſt, dreyſſig Jahr lang täglich den gantzen Pſalter gebett, Waſſer in Wein verwandlet, Blinde ſehend gemacht, und ſehr viel andere Wunder auch nach dem Tod gewürckt. Lehre mich eiferig betten.

H. Auguſtine Biſchoff, und Engeländer-Apoſtel.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der dein krancker heiliger Philippus Nerius heimgeſucht worden, ſo andere mahl deutlich geſehen, wie du einen groſſen Kirchen-Tram̃ mit deinen Jungfräulichen Händen gehalten, daß er nicht fallen kunt. Beſuche auch meinen Geiſt, dort ſonderbar, wann er vom Leib wanderen ſoll. Halte mich in allerhand Gefahren, damit ich nicht falle!

27. Tag im May.

HEilige Reſtituta / Jungfrau, die du den hölliſchen Geiſt ritterlich verjagt, herentgegen die gute Engeln und him̃liſche Geiſter zu Hauß und auf dem Land, in Reichen und Marter ſtets neben dir geſehen, mit Scorpionen grauſam zerſchlagen, ſehr lieblich geſungen, ein gantze Wochen hindurch eingeſperrt, ohne Speiß mit den Engeln gelebt, mit denen du noch heut als eine glorwürdige mit dem Schwerd um Chriſti willen entleibte Martyrin im Himmel auf ewig zu leben haſt. O! mache, das mir alles, was Göttlich iſt, ſüß und lieblich vorkomme! treibe von mir jetzt, und ſonderbar in meiner letzten Stund, alle hölliſche Geſpenſter hinweg, und lade zu mir ein die heilige Engeln, damit ich mit dir und mit ihnen bey GOtt unſerem Schöpffer und Heyland, nicht nur eine Engliſche Wochen, ſondern eine gantze Ewigkeit ſamentlich nach dem Tod leben könne im Himmel. Amen.

H. Johannes / diß Namens erſter Pabſt, und Mart. deſſen Heiligkeit ſo gar auch die unvernünfftige Thier verehrt; dann als du einsmahls auf einem frembden Pferd geritten, und bald hernach eben ſolches Roß ein Weib bereiten wolt, hat das Pferd niemand mehr aufſitzen laſſen; daher dir ſolches Thier völlig geſchenckt wor-

worden. Von dem ferners unter dem Stadt-Thor zu Conſtantinopel vor einer groſſen Menge Volcks einem blinden Mann ſein voriges Geſicht ertheilt worden.

H. Ranulphe / Mart.

H. Juli / alter Soldat und Mart.

H. Eutropi / Biſchoff.

Ehrwürdiger Beda / hochgelehrter Prieſter, der du im härinen Kleid haſt ſterben wollen.

Seel. Theobalde / der du Grieß und Sand in das ſchönſte Meel verwandlet. Deme auch nach deinem Tod ſich alle Glocken ſelbſt geleutt, und viel himliſche Liechter ſich ſelbſt angezündt.

H. Bruno / Biſchoff, des Cõnradi Hertzogen in Cärnthen Sohn, in Erbauung der Kirchen weitberühmter Fürſt, deme ob dem Altar der heilige Ambroſius erſchienen, und geſagt, wofern der Kayſer nicht werde die Belägerung der Stadt Meyland aufheben, werde er weit mehr zu leyden haben, als er ſeithero erlitten.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren Bild in die Händ deines heutigen heiligen Pabſten Johannis durch die Seraphinen ſelbſt überliefert worden; darauf gleich zu Rom die leidige Sucht völlig aufgehört. Schicke deine heilige Engeln, ſo dich gar in mein Hertz legen, oder meinen Händen darbieten, damit ich alles, was ich handle, recht vollbringe. Jage auch von mir weit hinweg alle heimliche Peſt der Seel!

28. Tag im May.

HEiliger Germane / wunderthätiger Biſchoff und groſſer Allmoſengeber; der du am Eintritt in jenes frommen und gerechten Manns Hauß um das Haupt herum mit Strahlen, als mit feurigen Hörneren wie Moyſes, erleucht worden. Den Clotarius der König vor ſeinem Hof ſehr lang warten ließ, deßwegen aber vom Fieber ergriffen, doch von ſolchem gleich wieder geheylt, ſo bald er deinen Mantel demüthig geküſſt. Der du mit deinem eiferigen Gebett allerhand Kranckheiten, die wilde Bären und leidige Teufflen ver-

jagt, das Feur gedämpfft, Todte zum Leben erweckt, und da du dich zu Ruhe ins Beth begeben wolteſt, allzeit ſolches Beth für deine Todtenbahr gehalten, auch lang zuvor eben den heutigen Tag an die Bethſtatt geſchrieben, ſo dir nach deinem heutigen glückſeeligen Tod die heilige Ewigkeit eröffnet. O! daß auch ich alſo ſtets den Tod vor Augen hätte, daß ich ſchlaffend und wachend allzeit bereit wäre zu ſterben! Ich begehr nicht zu wiſſen, wann mich der Tod überfallen ſoll, wofern ſolches nicht GOtt ſelbſt haben will; aber diß allein bitt ich, daß ich fromm und heilig ſterben möge, und du mir eben diß durch deine kräfftige Vorbitt von GOtt erhalten wolleſt. Amen.

H. Caraune/ enthaupter Martyrer, der du dein abgeſchlagnes Haupt mit eignen Händen dem Grab zugetragen; an deſſen Abend ein abgeſtandner Brunn den Krancken ſehr heylſames Waſſer von ſich geben.

H. Helconides/ grob gepeinigte, von dem Engel geſtärckte und erlöſte, an der Bruſt ſtarck zerriſſne, für die wilde Thier, und ins Feur geworffne, endlich mit dem Schwerd hingerichte Martyrin.

H. H. Creſcens/ Dioſcorides/ Paule/ und Helladi/ Mart.

H. H. Münch und Mart. im heiligen Land.

H. Senator/ tugendſamer und hochgelehrter Biſchoff.

H. H. Juſte und Podi/ Biſchöff.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren Bildnus allzeit bey ſich getragen, dein heiliger Scribent Germanus, darmit er ſeine Feind allweg überwunden. Gib daß ich dich beſtändig loben, eiferig lieben, ſtets im Hertzen herum tragen, und durch dich alle meine Feind ritterlich erlegen möge!

29. Tag im May.

HEiliger Andrea von Chio/ gantz keuſcher und Marianiſcher Martyrer; der du durch Mariam ſelbſt vom Fieber erlediget, um Chriſti willen neun Täg lang mit Geißlen und eiſenen Hacken alſo zerriſſen und zerfleiſcht worden, daß man dir faſt alle Beiner und Rippen des Leibs zehlen kunt; darbey du keine andere Wort

in höchſter Gedult jemahls hören laſſen, als: Hilff mir/ O MARIA! O troſtreiche Jungfrau MARIA hilff mir! nachdem du völlig wieder zum Fleiſch und vollkomner Geſundheit kommen, endlich enthauptet worden. Durch diſe deine entſetzliche Schmertzen, durch deine und meine höchſte Patronin Mariam, bitt ich dich O heiliger Andrea, ſtehe mir bey in meinen gröſten Schmertzen des tödtlichen Kampffs und Abdrucken aus diſer Welt. Heilige Jungfrau Maria hilff mir! hilff mir! hilff mir O Jungfrau Maria dort ſonderbar, wann ich mit der gantzen Ewigkeit zu ringen hab! Amen.

H. Conon/ der du mit deinem zwölffjährigen Sohn lebendig gebraten, mit ſiedheiſſem Oel übergoſſen, in einem hellbrennenden Ofen, als in einem lieblichē Garten, ſamt deinem Sohn herum gangen, mit ihm abermahls gebraten und gefoltert; darauf euch beyden beyde Händ mit höltzenen Schläglen zerſchmettert, allwo ihr neben einer Engliſchen Muſic lieblich geſungen, und ſingend den Geiſt aufgeben.

H. H. Siſini/ Martyri/ und Alexander/ Mart.

H. Reſtitute/ Mart.

H. Theodoſia/ des heiligen Martyrers Procopii Mutter, neben anderen zwölff adelichen Frauen glorwürdige Martyrin.

Alle H. H. tauſent/ fünffhundert/ fünff und zwantzig Martyrer in Umbria.

H. Maximine Biſchoff, der du Carolo dem Fürſten in ſeinem langwührigen und tödtlichen Fieber erſchienen, ihn von der Kranckheit und Todsgefahr errettet; denen in Waſſersnoth gerathnen Schiffleuthen, als ein hellglätzende Sonnen geleucht, zu ihnen ſichtbarlich über das Meer gangen, und alles Ungewitter Augenblicklich geſtillt. Bey deſſen Grab viel Krancke geheylt, und auf einen Tag 13. Beſeſſne, andere mahl 22. andere mahl 57. von den leidigen Geiſtern erlediget worden. Erlöſe mich von Schmertzen und Kranckheiten, von den gefährlichen Nachſtellungen der Teuflen, von allem Schiffbruch des ewigen Abgrunds.

H. Maxime/ Biſchoff.

H. Gaudenti/ Biſchoff, und gebohrner Fürſt, Apoſtel der Ungaren, und Geferth des heiligen Adalberti.

H. Eleutheri / Beichtiger.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren Brenn-Feſt, oder vielmehr jener wunderlichen Kertzē-Feſt, ſo du ſelbſt zu Abwendung der leidigen Sucht gegeben und vorgeſchrieben, heutiges Tags ſehr herꝛlich zu Attrebat gehalten wird. Mache, daß auch ich unter deine brennende Diener gezehlet werde. Sey du mir eine brennende und mich hell-erleuchtende Kertz, ſonderbar in der Stund meines Tods!

Heilige Maria/ deren Miracul-Feſt mit ſonderer Andacht heut begeht dein uralter Marianiſcher Orden des heiligen Benedicti. GOtt ſage ich unendlich Danck um alle Wunderwercke, ſo Er durch dich gewürckt. Gib, daß auch ich ſonderbar in meinen Todsnöthen deine wunderſame Hülff ſpüren möge, O wunderbarliche Mutter!

30. Tag im May.

HEiliger Iſaaci / der du in ſpitzige Dornhecken geworffen, von dannen durch drey himliſche Geiſter erhebt, Valenti dem Kayſer wider ſeinen Willen abermahls die Wahrheit geprediget, und den Tod wahrhafftig prophecenet; deme im letzten Hinſcheiden aus diſem Leben GOtt die Himmels-Thor eröffnet. Hie ſteck ich, und weiß nicht, wann ich aus diſen Dornhecken meines zeitlichen Lebens ſoll erhebt werden. Stehe mir alsdann bey neben der Porten des Tods, daß, gleichwie dir hie im Gebett als offt du gewollt, die Stadt-Thor offen geſtanden, alſo auch mit mir in meinem Sterbſtündlein, durch deine und aller Heiligen kräfftige Vorbitt; die guldene Thor der himmliſchen Stadt Jeruſalem mögen eröffnet werden. Amen.

H. Felix / Pabſt und Mart.

H. Exuperanti / Biſchoff.

H. H. Sabine und Criſpule / Mart.

H. H. Syce und Palatine / Mart.

H. Anaſtaſi! Biſchoff.

H. H. Baſili und Emmelia/ Elteren des heiligen Baſilii Magni, und um Chriſti willen ins Elend vertriebne Eheleuth.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ ſo ausführlich dein heutiger treuer Diener Jacobus geſehen, wie du den Predigern ein gewiſſes Buch vorgehalten, und ſie ſonſt offt unterwieſen. Regiere die Bücher, ſo ich leſe; die Wort, ſo ich rede oder höre, damit ich, was fromm, was geiſtlich, mit Luſt leſen, reden, und anhören möge nach deinem heiligen Willen!

31. Tag im May.

HEilige Petronilla/ des heiligen Petri, ſo nachmals zum heiligen Apoſtolat-Ampt beruffen wurde, heilige Tochter; der dein heiliger Vatter zu Heil deiner Seel-Fieber und Schlag erhalten, allwo du um alle Schmertzen dich noch hertzlich gegen GOtt bedanckt, endlich aber wieder geſund, auch andere vielfältig geheylt, einen köſtlichen Heyrath ausgeſchlagen; ohne Unterlaß der Betrachtung, und heiligen Gebett, ſonderbar die letzte 3. Täg obgelegen, nach empfangnem hochheiligen Sacrament des Altars, gottſeelig im HErrn entſchlaffen. Bitte für mich heilig-krancke Jungfrau, daß meiner Seel niemahls verhinderlich, ſondern vielmehr zu allem Guten befürderlich werde mein Leib, damit endlich diſe meine Seel, diſen Leib alſo verlaſſe, damit beyde zugleich, wann ſie in allgemeiner Urſtänd wieder ſollen vereiniget werden, aufferſtehen mögen zum ewigen Leben. Amen.

H. H. Brüder Canti/ Cantiane und Cantianilla/ von Adelichem Geſchlecht, um Chriſti willen mit ſamt dem Proto ihrem Lehrmeiſter enthaupte Mart.

H. Creſcentiane/ Mart.

H. Paule/ mit anderen mehr entleibter Martyrer/ der du täglich 150. Pſalmen gebettet, damit dich, deine Geſellen und Befreundte, von dem unzüchtigen und hölliſchen Feur gnädig erhalten wolle JEſus.

H. Hermia/ durch unzahlbar viel Peinen ſtarck ausgemer-

mergelter Soldat, und ſamt deinem durch dein Wort und Exempel bekehrten Scharffrichter, enthaupter Mart.

H. Lupicine / Biſchoff.

H. Paſchaſi Diacon, der du einen Beſeſſnen durch Anrührung deines Kleids von dem leidigen Geiſt völlig erlediget, gleichwohl nach dem Tod eine Zeitlang die ſcharffe Pein des Fegfeurs erlitten, weil du in der Pabſten-Wahl dem Laurentio wieder den Symmachum angehangen; deßwegen du von dem Biſchoff Germano Gebett und Meß-Opffer erbetten.

Seeliger Jacobe Venere / der du eine ſchöne friſche Roſen im November erhalten, als du zu Ehren der übergebenedeyten Jungfrau und Mutter GOttes, dann auch deiner heiligen Patronen Aſcidi und Victoris die Tagzeiten gebettet. Deſſen ſtete Seufftzer geweſen: Glückſeelig iſt die Zung / ſo nur von Göttlichen Sachen reden kan! der du die letztere 4. Jahr deines Lebens mit höchſter Gedult den Krebs erlitten, deinen Tod lang vor gewuſſt, endlich gottſeelig verſchieden, und nach deinem Tod etliche Todten erweckt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren Feſt von der Gedult heut in Franckreich anſehnlich gehalten wird, an welchem Tag vor diſem der Chriſtlichſte König in Franckreich deine ſilberne Bildnus aufgericht an ſtatt derjenigen, ſo ein Bößwicht zerhackt. Gib, daß ich dich alſo eiferig liebe und verehre, als grob dich alle böſe Leuth, alle verruchte Ketzer haſſen und verachten! Gib, daß ich auch alle die von Hertzen liebe, ſo dich lieben, alle die ehre, ſo dich verehren! Gib, daß ich endlich eines ſeeligen Tods ſterbe, und in der Ewigkeit deiner treuen Liebhaberen anheben möge zu leben!

Regi-

Regiſter aller Heiligen / ſo in dem Monat May zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nämen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Acathius. 8. May.
H. Achilleus. 12.
H. Adrio. 17.
H. Aemilius. 22.
H. Afra. 24.
H. Aigulphus. 22.
H. Albertus. 7.
H. Aldelmus. 25.
H. Alexander. 3. 13. 20. 29.
H. Alexandra. 18.
H. Alphius. 9. 10.
H. Amandus. 8.
H. Amator. 1.
H. Anaſtaſius. 11. 20. 30.
H. Andeolus. 1.
H. Andreas. Mart. 15.
H. Andreas von Chio. 29.
H. Andr. Zoerardus. 1.
H. Angelus. 5.
H. Anthimus. 11.
H. Antiochus. 21.
H. Antonia. 4.
H. Antonina. 3.
H. Antoninus. 2
H. Aquila. 20.
H. Aquilinus. 16. 17.
H. Aſaphus. 1.
H. Aſterius. 20.
H. Athanaſius. 2.
H. Auda. 16.
H. Auguſtinus. 5. 7.
H. Auguſtus. 7.
H. Auſonius. 22.
H. Auſtregiſilus. 20.

B.

H. Baſileus. 23.
H. Baſiliſcus. 22.
H. Baſilius. 30.
H. Baſilla. 17. 20.
H. Baſſus. 11.
H. Bandelius. 20.
H. Beatrix. 11.
H. Beatus. 9.
Ehrwürdiger Beda. 27.
H. Benedicta. 6.
H. Benedictus. 1. 7.
H. Bernardinus. 20.
H. Bernardus. 13.
H. Blanda. 10.

H. Bobus. 23.
H. Bonifacius. 14. 25.
H. Bruno. 17. 27.

C.

H. Cäcilius. 15.
H. Cäleſtinus. 2.
H. Calepodius. 10.
H. Calocerus. 19.
H. Canius. 25.
H. Cantianilla. 31.
H. Cantianus. 31.
H. Cantius. 31.
H. Caraunus. 28.
H. Caſſius. 15.
H. Caſtus. 22.
H. Cataldus. 10.
H. Catharina. 4.
H. Celſus. 10.
H. Chriſtina. 10.
H. Claudia. 18.
H. Conon. 29.
H. Conſtantius. 14.
H. Creſcens. 28.
H. Creſcentia. 5.
H. Creſcentianus. 31.
H. Criſpulus. 30.
H. Cteſiphon. 15.
H. Curcodomus. 4.
H. Cyriaca. 19.
H. Cyriacus. 2. 4.
H. Cyrinus. 10.

D.

H. Deſiderius. 23.
H. Diocles. 24.
H. Diocletius. 11.
H. Diodorus. 3.
H. Dionyſia. 15.
H. Dionyſius. 8. 12. 25.
H. Dioſcorides. 10. 28.
H. Dioſcorus. 18.
H. Dominicus. 12. 24.
H. Domitianus. 7.
H. Domitilla. 12.
H. Domnolus. 16.
H. Donatianus. 24.
H. Donatus. 21.
H. Dunſtanus. 19.
H. Dympna. 15.

E.

H. Eadbertus. 6.
H. Edualdus. 11.
H. Eleutherius. 26. 29.
H. Elpidius. 24.
H. Emmelia. 30.
H. Epimachus. 10.
H. Epiphanius. 12.
H. Epitacius. 23.
H. Eraſmus. 10.
H. Ericus. 18.
H. Evellius. 11.
H. Eventius. 3.
H. Eulogius. 5.

H. Evo-

H. Evodius. 6.
H. Euphebius. 23.
H. Euphraſia. 18.
H. Euphraſius. 15.
H. Euphroſyna. 7.
H. Eupuria. 17.
H. Euthymius. 5.
H. Eutropius. 27.
H. Eutychius. 21. 23.
H. Exuperantius. 30.
H. Exuperius. 2.

F.

H. Fabius. 11.
H. Faina. 18.
H. Fauſtinus. 22.
H. Feliciſſimus. 26.
H. Felix. 2. 8. 10. 16. 18. 24. 30.
Seel. Felix. 18.
H. Fidolus. 16.
H. Flavia Domitilla. 7.
H. Flavius. 7.
H. Florentius. 11.
H. Florianus. 4.
H. Forentius. 23.
H. Fulcus. 22.

G.

H. Gabinus. 30.
H. Gangulphus. 11.
H. Gaudentius. 29.
H. Gennadius. 16.
H. Gerius. 25.
H. Germanus. 2. 12. 28
H. Gerontius. 9.
H. Geruntius. 5.
H. Glyceria. 13.
H. Gordianus. 10.
H. Gothardus. 4.
H. Grata. 1.
H. Gregorius. 8. 9. 25.
H. Guibertus. 23.

H.

H. Helena. 3. 22.
H. Helconides. 28.
H. Heliodorus. 6.
H. Helladius. 8. 28.
H. Henedina. 14.
H. Heraclius. 26.
H. Heradius. 17.
H. Herina. 5.
H. Hermas. 9.
H. Heſychius. 15.
H. Hieremias. 1. 31.
H. Hilarius. 5.
H. Hilarus. 13.
H. Hippolytus. 12.
H. Honoratus. 16.
H. Hoſpitius. 21.
Seel. Humilitas. 22.

J.

Seel. Jacobus Philippus. 15.

Seel. Jacobus Venetus. 31.
H. Illuminatus. 11.
H. Indaletius. 15.
Seel. Johanna. 24.
H. Johannes. 4. 7. 13. 22. 27.
H. Johannes Damaſcenus. 6.
H. Joathas. 22.
H. Job. 10.
H. Jovinianus. 5.
H. Irenäus. 5.
H. Irenus. 5.
H. Iſaacius. 30.
H. Iſidorus. 10. 15.
H. Itisberga. 21.
H. Julia. 22.
H. Julianus. 23.
H. Julitta. 18.
H. Julius. 27.
H. Ivo. 19.
H. Juſta. 14.
H. Juſtina. 14.
H. Juſtus. 28.
H. Jutta. 5.
H. Juvenalis. 3. 7.

L.

H. Lambertus. 26.
H. Leo. 23. 25.
H. Lucianus. 25.
H. Lucius. 6. 23.
H. Lupicinus. 31.

M.

H. Majolus. 11.
H. Mamertus. 11.
H. Manahen. 24.
H. Mancius. 15.
H. Marciana. 24.
H. Marcianus. 22.
H. Marculphus. 1.
H. Maria Magdalena von Pazzis. 25.
H. H. 39. Mart. 4.
H. H. 42. Mart. 10.
H. H. 68. Mart. 10.
H. H. 75. Mart. 6.
H. H. 100. Ciſtercienſ. Münch und Mart. 6.
H. H. 252. Soldaten und Mart. 24.
H. H. 310. Perſiſche Mart. 9.
H. H. 1525. Mart. in Umbria. 29.
H. H. 40000. Soldaten und Mart. 4.
H. H. Martyrer von Theon. 13.
H. Martyrius. 29.
H. Matrona. 18.
H. Maura. 3.

H. Maximinus. 29.
H. Maximus. 5. 11. 15. 29.
H. Mechtildis. 3.
H. Meletius. 24.
H. Mercurialis. 23.
H. Michael. 8. 23.
H. Modoaldus. 12.
H. Monica. 4.
Seel. Mucius. 13.
H. Mutius. 25.
N.
H. Nabor. 8.
H. Nazarius. 10.
H. Neopolus. 2.
H. Nereus. 12.
H. Nicetius. 5.
H. Nicolaus Einſidler. 10.
H. Nicoſtratus. 21.
O.
H. Oneſimus. 10.
H. Orentius. 1.
H. Orientius. 1.
P.
H. Pachomius. 14.
H. Palatinus. 30.
H. Palladia. 24.
H. Palmatius. 10.
H. Pancratius. 12.
H. Parthenius. 19.
H. Paſchalis. 14.
Seel. Paſchalis. 17.
H. Paſchaſius. 31.
H. Paſicrates. 25.
H. Patientia. 1.
H. Paulinus. 4. 26.
H. Paulus. 15. 17. 28. 31.
H. Pelagia. 4.
H. Peregrinus. 15. 16.
H. Petronilla. 31.
H. Petrus. 7. 8. 15.
H. Petrus Cäleſtinus 19
H. Philadelphus. 10.
H. Philippus. 1. 8. 12. 26.
H. Philoterus. 19.
H. Plautilla. 20.
H. Podius. 28.
H. Polius. 21.
H. Polyeuctus. 21.
H. Pomponius. 14.
H. Pontius. 14.
H. Porphyrius. 4.
H. Potamion. 18.
H. Priſcus. 8. 26.
H. Protogenes. 6.
H. Protus. 31.
H. Pudens. 19.
H. Pudentiana. 19.
Q.
H. Quadratus. 7. 26.

H. Quar-

H. Quartus. 10.
H. Quinctianus. 23.
H. Quinctus. 10.
H. Quiteria. 22.

R.

H. Ranulphus. 27.
H. Raphael. 7.
H. Reſtituta. 17. 27.
H. Reſtitutus. 29.
H. Richtrudis. 12.
H. Rita. 22.
H. Robertus. 15.
H. Robuſtianus. 24.
H. Rodopianus. 3.
H. Rogatianus. 24.
H. Romanus. 22.

S.

H. Sacerdos. 4. 5.
H. Saturninus. 2.
H. Secundinus. 21.
H. Secundus. 2. 15. 21.
H. Senator. 28.
H. Servatius. 13.
H. Servilius. 24.
H. Servulus. 24.
H. Sigismundus. 1.
H. Silvanus 4. 5. 24.
H. Simeon Stylita. 24.
H. Simitrius. 26.
Seel. Simon Stock. 16.
H. Simplicius. 10. 15.
H. Siſinius. 11. 29.
H. Solochanus. 17.
H. Stanislaus. 7.
H. Stephana. 14.
H. Suſanna. 24.
H. Sycus. 30.
H. Syneſius. 21.

T.

H. Tenterig. 5.
H. Thalaläus. 20.
H. Thecuſa. 18.
Seel. Theobaldus. 27.
H. Theodora. 7.
H. Theodorus. 5. 20.
H. Theodoſia 29.
H. Theodotus. 6. 18.
H. Theodulphus. 1.
H. Theodulus. 2. 3.
H. Theopompus. 21.
H. Timotheus. 3. 9. 21. 22.
H. Torpes. 17.
H. Torquatus. 15.

V.

H. Valens. 21.
H. Valentio. 25.
H. Valerianus. 4.
H. Ubaldus. 16.
H. Venantius. 18.
H. Venerius. 4.
H. Venuſtus. 6. 22.
H. Victor. 8. 14. 17.
H. Victorianus. 16.
H. Victorinus. 15.
H. Victorius. 21.
H. Vincentius. 24.
H. Vindemialis. 2.
H. Vitalis. 10.
H. Urbanus. 26.

W.

H. Walburga. 1.
H. Wiro. 8.

Z.

H. Zacharias. 26.
H. Zeno. 25.
H. Zoe. 2.
H. Zoellus. 24.

Brachmonat.

1. Tag im Brachmonat.

HEiliger Simeon / der du dem heiligen Gebett, der Einſamkeit und Faſten ſonders ergeben, durch den Engel mitten aus den Meer-Wellen gezogen, die Teufflen, ſo dich bettend in allerhand Geſtalten verſpotten, erſchröcken und betriegen wollen, ritterlich überwunden, jenes Liecht, womit deine Kammer der hölliſche Leuth-Betrieger erleucht, gar nicht angeſehen, ja vielmehr geſagt: Wann ich werde verſchieden ſeyn / wird mich hoffentlich meine Sonn beſcheinen; endlich des herbeynahenden Tods halber erinnert, ſeelig geſtorben, und nach deinem Tod noch in deinem todten Leichnam geſchwitzt. Bewaffne mich wider alles das, was mir ſterbenden zur ewigen Seeligkeit ſchädlich ſeyn mag. Bitt, daß ich mit Faſten und Betten den hölliſchen Verſucher alſo jederzeit überwinden könne, daß mir im Leben und im Tod glücklich aufgehen möge meine wahre Sonn, die Sonn der heiligen Ewigkeit, das Liecht der himmliſchen Glory, der ewige Tag GOttes. Amen.

H. Juventi / Mart.

H. H. Pamphile Prieſter, Valens Diacon, Paule / und andere 9. Mart.

H. H. Reveriane / Biſchoff, Paule / und andere 10. Mart.

H. Teſpeſi / nach viel erlittnen Peinen endlich enthaupter Mart.

H. Iſchyrion / Hauptmann, und andere fünff Soldaten, Mart.

H. Firme / lang und ſtarck geplagter, mit Steinen zerſchlagner, und endlich enthaupter Mart.

H. H. Feline / und Gratiniane / Soldaten und Mart.

H. Procule / Mart. der du dein abgeſchlagnes Haubt ſelbſt aufgehebt und fortgetragen.

H.

H. Romedi / zu dem in letzten Todsnöthen der heilige Vigilius durch jene Glocken, ſo von der Göttlichen Hand ſelbſt dreymahl gelitten wurde, beruffen worden.

H. Creſcentiane / Soldat und Mart.

H. Secunde / in die Tiber verſenckter Mart.

H. Fortunate / Prieſter.

H. Simeon / gottsförchtiger Münch, deines Tods, ſo dir nach hundert und fünff Tägen ausgezeichnet war, wahrhaffter Prophet, berühmt an Wunderwercken, ſo ſich vielfältig bey deinem Grab begeben. Zu deſſen Feſttag ein ſündhaffter Jüngling zwar gehen wollen; aber weil er mit groſſem Sünden-Laſt beſchwärt, weder dorthin gehen, noch von anderen hat können getragẽ werden; alsbald er aber ſeine Schandthaten bereuet und gebeicht, iſt er ohne alle Hindernus mit anderen zu dem heiligen Feſt den Berg hinauf geſtiegen. Erledige mich von meinen Sünden, welche mich alſo hart drucken und beſchwären! die Lieb GOttes ſey mein eintziges Gewicht, dahin wünſch ich allzeit geleit zu werden.

H. Capraſi / vollkomner heiliger Abbt, dem der heilige Ertz-Engel Michael erſchienen, und freundlich angedeut, als ſolteſt du nach zwey Tägen eine ſeelige Leich werden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren Hertzen-Feſt heut begangen wird. Dir opffere ich auf ewig mein Hertz auf! laß alle meine Lebens-Stunden ein Feſt werden deines heiligen Hertzen!

2. Tag im Brachmonat.

HEilige Blandina / die du einen gantzen Tag lang alſo gepeiniget, daß die Henckersknecht ab dir ſelbſt müd wurden, unter allen Schmertzen vielfältig aufgeſchryen: Ich bin eine Chriſtin; bey uns laſſt ſich nichts ſündigen. Darauf du für die wilde Thier geworffen, aber von ihnen unverletzt, grobe Streich und glüende Brat-Pfannen erlitten, in ein Netz gewicklet, von einem grauſamen Stier viel Stich und Stöß eingenommen, endlich mit dem Schwerd um Chriſti willen hingericht worden. O glorwürdige Martyrin! bitt, daß

ich

ich als ein wahrer Chriſt lebe, und Chriſtlich ſterbe! daß auch bey mir keine Sünd jemahls Statt und Platz bekomme! Beſchütze mich vor den hölliſchen Beſtien! erlange mir ſo viel bey GOtt, daß mich der leidige Sathan mit ſeinem teuffliſchen Netz niemahls feßlen mög; daß endlich mein GOtt und HErr diſe meine Seel, ſo auf ihn allein all ihr Vertrauen ſetzt, nicht den Beſtien übergeben wolle. Amen.

H. Marcelline/ in ein finſtere Keichen ohne Speiß und Tranck lang verſperrter, und auf Glaß-Scherben herumgeweltzter Prieſter.

H. Petre/ mit ſamt dem Marcellino durch den Engel aus der Keichen entführter, und nach Bekehrung vieler unglaubigen Hertzen ſammt ihm enthaupter Mart.

H. Eraſme/ Biſchoff, der du mit Prüglen und Bleykolben zerſchlagen; mit Hartz, Schwefel, zerlaſſnem Bley, Wachs, und ſiedheiſſem Bech übergoſſen, aber jederzeit unverletzt, durch den Engel aus dem Kercker erlöſt; widerum ſtarck gepeiniget, mit einem glüenden Harniſch bedeckt, im heiligen Gebett allen denen, ſo dich anruffen wurden, zu ſonderem Troſt diſe Stimm vom Himmel gehört: Eraſme/ treuer Diener/ was du begehrt/ das wirſt du erlangen: gehe ein in die Freud deines HErrn/ und erquicke dich mit allen Gerechten und Auserwählten GOttes an der himmliſchen Tafel auf ewig. Als dir aber der ſeelige Tod ſchon vor Augen ſtund, haſt du noch diſe andere tröſtliche Stim̃ vom Him̃el vernommen: Eraſme/ komm in dein Ruhe/ und empfang den Lohn deiner Arbeit; dann durch dich bin ich im Himmel und auf Erden hoch geehret worden. Allwo du zugleich gegen dir vom Himmel herab fliegen geſehen eine herrliche Cron, ſo dir neben vielen Heiligen GOttes gleichſam entgegen gezogen; als du aber in die Zügen gegriffen, und geſagt: O HErr JEſu Chriſte/ nimme hin die Seel deines Dieners! ſahe man, wie deine Seel, ſchneeweiß gekleidt, durch die liebe Englen dem Himmel zugeführt wurde.

H. Pothine/ Biſchoff, und 90. jähriger Alter, der du mit vielfältiger Marter abgematt, nach 2. Tägen in dem Kercker deinen gottſeeligen Geiſt aufgeben.

H. Sancte Diacon, der du vielfältig befragt, wer und von wannen du wäreſt, nichts anders zur Antwort geben, als diß: Ein Chriſt bin ich; und obwol du ſtarck gemartert, zerfleiſcht, und mit dem gantzen Leib auf glüende Platten gelegt worden, wareſt doch allzeit nach erlittner Pein friſcher und ſtärcker als zuvor. Der du ferners mit ſamt dem neu-bekehrten heiligen Maturo lebendig gebraten, und mit ihm um Chriſti willen mit dem Beyhel einleibt worden.

H. Vetti/ mit dem Zunamen Epagathus genannt, aller Chriſten kräfftiger Advocat, mit ihnen und den H. H. Biblide, Attalo, Alexandro durch offt widerholte Peinen und Folterung glorwürdiger Mart.

H. Eugeni/ Pabſt.

H. Johannes von der Brennöſſel genannt / zu deme der heilige Nicolaus, dein lieber Patron, vom Himmel kommen, und dir vorgeſagt, daß du ihm in der ewigen Seeligkeit wurdeſt beygeſellt werden.

H. Nicolae/ Staurophore, oder Creutztrager / weil du das heilige Creutz ſtets herum gezogen, und da du ſchon ſterben ſolteſt, ſolches den Beyweſenden vermacht.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ von Hertzogwald / die du jenem mit dem Pfeil tödtlich verwundten ſichtbarlich erſchienen, und ihn ernſtlich, ehe du ihn geheilt, in einen anderen Menſchen zu ſchlieſſen, ermahnt, deme da beyſpringen möge Maria. Mache mich würdig deiner heiligen Gnad, Schutz und Schirms, O Maria!

3. Tag im Brachmonat.

HEilige Brüder Pergentine und Laurentine / die ihr ſelbſt, nicht die gegenwärtige, ſondern die ewige Pein und Marter zu ſcheuen, gegen einander eiferig zugeſprochen, nach dreytägigem Faſten in der Keichen mit himmliſchem Liecht umgeben, von den Engeln mit Engel-Brod geſpeiſt, aus dem Angel offen ſtehenden Kercker nicht habt fliehen wollen; nachmahls auf glüenden Kohlen unverletzt herum gangen, ſehr viel zu Chriſto bekehrt, durch himmliſche Muſic zu einem ſeeli-

gen

gen Tod eingeladen, den ihr auch mit Freuden durch das Schwerd erhalten. O! daß ich, was ewig iſt, mehr lieb hätte, als was zeitlich iſt, dardurch närriſche Hertzen in Tod hinein gelockt werden. O! daß ich mehr förchten möchte, was ewig iſt, als was mich hie bloß zeitlich erſchröckt, und ſich alſo zu einem glückſeeligen Tod, zu einem glückſeeligen Leben eingeladen wurde. Amen.

H. Lucilliane / erſtens in einen brennenden Ofen geſtoſſner, dann gar ans Creutz gehefſter Mart.

HH. 4. Knaben Claudi / Hypati / Paule / und Dionyſi / die ihr ſamt dem Lucilliano in einen feurigen Ofen verſchloſſen, aber weil ein wunderſamer Platz-Regen alle Flammen erlöſcht, nachmahls mit dem Schwerd hingericht worden.

H. Paula / Jungfrau und Mart. die du in Auffaſſung ermeldter Martyrer vergoſſnen Bluts, gefänglich eingezogen, ſtarck gegeißlet, ins Feur geſteckt, aber unverletzt herauß gangen, endlich enthauptet worden.

Seeliger Iſaac / durch das Schwerd entleibter Mart.

H. Davine / Beichtiger.

H. Cäcili / Prieſter, durch den der heilige Cyprianus widerum zu Chriſto geleitet worden.

H. Liphardt / der du mit deinem Gebett ein ſehr groſſe Schlang zerſchnellt; nachmals ein berühmter Lehrmeiſter worden des geiſtlichen Lebens, vor deinem Tod jenen ſeelig geſprochen, ſo die Verſuchung übertragt; dann wann er wird probiert ſeyn, wird er empfangen die Cron des Lebens.

H. Oliva / Jungfrau, die du wider den Engel der Finſternus, ſo dich ſtarck geplagt, dein Hertz mit eiſenen Spitzen bewaffnet, und ihn alſo ritterlich überwunden; darauf du den Himmel offen geſehen, auch von Chriſto ſelbſt diſe Stimm gehört: Stehe auf / eile mein Geliebte / allwo du in eine Verzuckung gefallen, in der du das Liecht der Glori geſehen, und dich darob ewig zu erfreuen angefangen.

H. Crotildis / Königin, durch dero Gebett dein lieber Eheherr Clodováus der König zu Chriſto bekehrt worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/die du heut zu den Meſſanenſeren einen köſtlichen Brieff geſchrieben, darbey ihnen deinen ewigen Schutz und Schirm verſprochen. Segne mich, beſchütze mich jederzeit, damit ich meines GOtt und HErrn ein lebendiger Brieff werde! laß mich auch deinen Brieff, deine Stadt seyn, O Maria! Erhöre mein Bitte, O gnadenreiche Mutter; dann alſo laut die Griechiſche Schrifft, ſo auf dein Meſſanenſiſch vom heiligen Luca gemahltes, auch vom Brieff genenntes Bild gezeichnet: Mutter GOttes/ willig und hurtig unſer Gebett anzuhören.

4. Tag im Brachmonat.

HEiliger Quirine/Biſchoff, deſſen Kercker mit himliſchen Strahlen GOtt beleucht; darauf du offentlich bekennt, GOtt könne aus deinem Hertzen durch kein Pein und Marter getrieben werden, von ihm hätteſt du erlernet, wie man der Unſterblichkeit halber den Tod verachten ſoll. Der du mit Prüglen hart geſchlagen, nichts empfunden, ja wol vor allen geſagt: Alſo verſihe ich mein Hirten- und Prieſter-Ampt/ wann ich mich ſelbſt dem wahren GOtt für ein Schlacht-Opffer darbiete. Der du in Ober-Ungarn zum Landpfleger Amantium geführt, Speiß und Tranck, ſo dir fromme Chriſten-Frauen anerbotten, geſegnet, und genoſſen; darauf du aller eiſenen Ketten loß und ledig, als welche ſelbſt von Füſſen gefallen, nach Staina geſchleppt, allwo du mit einem ſchwehren Mühlſtein am Halß in Fluß verſenckt worden. Bitt für mich, daß ich mich meinem lebendigen und warhafften GOtt als ein Schlacht-Opffer aufopffe̵ren möge. Bitt, daß mir kein Geſchöpff GOtt meinen HErrn aus meinem Hertzen entführen möge: daß ich GOtt zu lieb leben, den Tod verachten, alſo ſterben könne, daß in meinem ſterbenden Hertzen ſich GOtt, und mein Hertz in GOtt meinem Schöpffer jederzeit finden laſſe in Ewigkeit. Amen.

HH. Areti und Daciane/ Mart.

H. Clate/ Biſchoff und Mart.

H. Rutile/ und andere mehr heut in Ungarn entleibte Martyrer.

H. Saturnina/ Junfrau und Mart. die du dein abgeſchlagnes Haupt ſelbſt in Händen fortgetragen.

HH. Metrophanes/ Optate/ und Alexander / Biſchöff.

H. Benedicte/ wunderſamer Patriarch, dem in GOttes Namen heut der Engel im Gebett von deinen geiſtlichen Söhnen Leben und Tod, viel Wunder und groſſe Gnaden verſprochen.

H. Gualderi/ der du mit einem hellen Stern auf den Schulteren gebohren, durch ein himmliſche Stimm, von den Elteren wegzufliehen ermahnt, ſolche endlich mit deinem tugendſamen heiligen Wandel dir eiferig nachzufolgen bewegt.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren Feſt von dem Sieg, heut und morgen herꝛlich gehalten wird. Uberwinde mich, daß ich mich ſelbſt ritterlich überwinden, und du in mir triumphiren mögeſt.

5. Tag im Brachmonat.

HEiliger Bonifaci/ Mart. der du zwar gegen deiner reichen und adelichen Frau Aglais, eine unreine Lieb gefaſſt, aber von ihr ſelbſt keuſcher zu leben angewieſen, und die Gebein der heiligen Mart. zu erheben verſchickt, von diſen heiligen Exempeln entzündt, gefänglich eingezogen, und deines Namens halber befragt, zur Antwort geben; Mein erſter Namen/ deſſen ich mich ſonderbar erfreue/ iſt der Namen Chriſti. Darauf du gefoltert, biß auf die Beiner zerfleicht, mit ſpitzigen unter die Nägel hinein gedruckten Dornen jämmerlich geplagt, ſtets den Himmel angeſchaut. Alsdann nach ſiedheiſſem in Mund gegoßnem Bley, in einen Keſſel voll zerlaſſnes Bech geſetzt, darinn du aber vom Engel wunderlich bey deinen Kräfften erhalten, und das Feur mehr die Umſtehende als dich ergriffen; endlich enthaupt Blut und Milch vergoſſen. Deſſen heiligen Leichnam, mit ſamt der Cleriſey entgegen gangen, die keuſche Frau Aglais, ſo kurtz zuvor, ehe der Leib gebracht wurde, von dem Engel ermahnt worden, mit diſen Worten; Nimme auf denjenigen/

jenigen/ ſo zwar vor diſem dein Diener war/ jetzt aber unſer Bruder/ Mit-Diener und dein Herr iſt: Verehre ihn andächtig/ daß er deine Seel erhalte/ und dein Leben beſchütze. Bitt für mich, daß ich den Namen eines Chriſten mit heiligen Tugenden erfülle; daß ich alles das ernſtlich fahren laſſe, was ich nicht rechtmäſſig liebe; ſoll aber die Stund meines Tods anbrechen, ſo ſtehe du mir abſonderlich bey, ſamt deiner heiligen Frau Aglais, ſo der Keuſchheit, Strenge des Lebens, Allmoſen, und wider die hölliſche Geiſter ſtets erhaltner Sig halber ſehr glorwürdig war und berühmt. Erhalte alsdann meine arme troſtloſe Seel, und beſchütze mir mein ewiges Leben. Amen.

H. Bonifaci/ Apoſtoliſcher Ertz-Biſchoff, deme der heilige Ertz-Engel Michael erſchienen, und dich zu emſiger Fortſetzung alles deſſen, was du zu gröſſerer Ehr GOttes ruhmwürdig angefangen, hertzlich ermahnt. Deme ein Vogel einen köſtlichen Fiſch gebracht; deſſen von den abtrinnigen Chriſten erlittnen Tod durch viel Wunder ſehr köſtlich gemacht hat der gütige GOtt. Muntere mich auf, O heiliger Bonifaci, mit ſamt deinem heiligen Ertz-Engel Michael, aller Sterbenden allgemeinen Patron, daß mich alsdann in meinen letzten Finſternuſſen diß zeitlichen Lebens, durch dich mit ſeinem himmliſchen Liecht erquicke, und mich von dannen GOtt führe in das Vatterland des ewigen Liechts. Amen.

HH. Marciane/ Nicanor/ Apolloni/ und andere mehr Mit-Mart.

HH. Florenti/ Juliane/ Cyriace/ Marcelline und Fauſtine/ enthaupte Mart.

HH. Zenaides/ Cyria/ Valeria und Marcia/ die ihr nach vielen Verfolgungen mit Freuden zugleich der Marter zugeeilet.

H. Dorothee Prieſter, und deines Alters im hundert und ſiebenden Jahr glorwürdiger Mart.

H. Eobane/ und andere mehr mit dem heiligen Bonifacio hingerichte Mart.

H. Sanci/ am Königlichen Hof auferzogner Jüngling und köſtlicher Mart.

H. Era-

H. Euſtathi/Patriarch, deſſen ehrloſe Verläumder die ketzeriſche Arrianer durch ihr angeſtifftes Weib verrathen worden, welche nach ihrer auf dich gelegten Schandthat, das leidige Hinfallend bekommen, weßwegen du unſchuldiger Weiß in das Elend verjagt worden.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut deines Dieners in Zügen begriffne Seel, ſo dir der heilige Ertz-Engel Michael und der heilige Apoſtel Johannes eiferig befohlen, ſichtbarlich heimgeſucht, erquickt, und mit folgenden Worten getröſt: Ohne deine Seel will ich von dannen nicht hinweg. Nimme, ach nimme auch mich auf jetzt im Leben und dort in meiner letzten Stund! Amen.

6. Tag im Brachmonat.

HEiliger Norberte / Ertz-Biſchoff, der du das leichtſinnige Hof-Leben verlaſſen, und eine ſonderbare Lebens-Strengheit ergriffen, auch des heiligē Ordens der Prämonſtratenſer glorwürdiger Patriarch worden. Deme in Betrachtung der hochheiligen Dreyfaltigkeit der leidige Teuffel mit 3. Köpffen erſchienen, dich gewaltig gelobt, und ſich für die heilige Dreyfaltigkeit ausgeben, aber gleich von dir erkennt, mit Spott und Schand ſeiner ſelbſt verjagt worden. Deme mit 2. Novitzen, deren einer fromm, der andere aber im Geiſt ſehr lau und kalt war, über Land reiſenden, diſe Stim̃ vom Him̃el ertheilt wurde: Diß iſt die Geſellſchafft Norberti. Der ander aus diſen beyden iſt nicht von der Geſellſchafft. Darauf bald der laue Novitz das Cloſterleben verlaſſen, und widerum der Welt zugangen. Deme der heilige Auguſtinus eine guldene Regul überreicht, und geſagt: Werden deine Brüder/ meine liebe Söhn/ unter diſer Regul ritterlich ſtreiten/ werden ſie an jenem erſchröcklichen Gerichtstag ſicher beſtehen. Der du von dem gecreutzigten JEſu ſelbſt vernommen das merckliche Aufnehmen und glücklichen Fortgang deiner Ordens-Söhn, ſo du zugleich alle der übergebenedeyten Mutter GOttes aufgeopffert, und von ihr ein ſchneeweiſſes Kleid erhalten. Den man im letzten Hinſcheiden

ſchneeweiß bekleidt, mit einem Oelzweig in der Hand, welches deiner Bekanntnus nach aus dem Paradeiß kommen, geſehen; da du wol anderen als eine ſchneeweiſſe Lilien vorkommen, ſo die Engel dem Himmel zugetragen. Der du jenem in einem ſehr ſchönen und köſtlichen Hauß erſchienen, ihn auch, als der ſeiner Seeligkeit halber ſehr beängſtigt, hertzlich umfangen, neben dir auf einem hell-glantzenden Thron ſitzen laſſen, und zu ihm geſprochen: Mir hat man geſagt: Komm / und ruhe. Jetzt bin ich in Fried und Ruhe. Lehre mich nach diſer Ruhe durch eine gottsförchtige Arbeit ſtets zihlen. Erhalte mir von GOtt ein Lilien-weiſſes Hertz! Befihle mich dem am Creutz ſterbenden JEſu und Mariä/ damit in dem Hauß meines GOttes und HErrn auch mir werde ein fruchtbarer Oelbaum; auch endlich diß mein Hertz im Leben und im Sterben ſchneeweiß und friedſam verbleibe, und alſo mit Lilien und Oelzweigen gecrönt, in das ewige Paradeiß verſetzt werde. Amen.

H. Philippe/ Diacon, den ſamt 4. Jungfrauen, und 2. Töchteren mit der Gnad der Prophecey GOtt begabt.

H. Artemi/ neben deiner heiligen Haußfrau Candida, und deiner heiligen Tochter Paulina, ſo mit Steinen zu tod geworffen, mit Bleykolben geſchlagner und enthaupter Mart.

H. Paule/ Ertz-Biſchoff und Mart.

HH. 20. Mart. die ihr GOtt euren HErrn durch unterſchiedliche Pein und Marter in euren Leiberen verehrt.

HH. Amanti/ Alexander/ und andere mehr Mit-Mart.

H. Alexander/ Biſchoff und Mart.

HH. Euſtorgi/ Johannes / Claudi / Biſchöff.

H. Gudувale/ Biſchoff, der du dem Meer Maß und Zihl geſetzt, ſo ſie nicht überſchreiten dörffen. Deme im Brevier-betten auf jene Wort: O GOtt / merck auf mein Hülff/ die heilige Engel geantwort: HErr / eile mir zu helffen / und ſie alſo mit dir Chorweiß alle Tagzeiten gebett, auch GOtt unter deiner heiligen Meß mit lieblicher Stim̃ geprieſen. Deme auch andere mahl, als du nach der heiligen Meß vor einem alten Crucifix-Bild gebett,

gebett, ein Engel, ſo dich zur beſtändigen Tugend und Gottsforcht ermahnt, vom Himmel erſchienen, und ſonſt eine him̃liſche Stimm, da du mit trucknem Fuß über das Meer giengeſt, deutlich zugeſprochen: Sey beſtändig! ich dein GOtt bin bey dir. Deme endlich, als du 10. Tåg vor deinem ſeeligen Tod das heilige Meß-Opffer verrichten wolteſt, der heilige Ertz-Engel Michael, ſamt den heiligen Apoſtlen Petro und Paulo; ſich gegenwärtig erzeigt, dir deine letzte Lebens-Stund vorgeſagt, auch freundlich zugeſprochen, dich deinem Brauch nach, mit Faſten und Betten zu ſolchem Tod ernſtlich zu bereiten: Dann alſo/ ſprachen ſie, wirſt du die ewige Cron des Himmelreichs erhalten. Hilff auch mir, und weiſe mir, alſo eiferig zu betten, als wann ich mit den Englen betten ſolte; mich alſo ernſtlich zu dem Tod zu bereiten, wie du dich 10. Tåg lang bereit!

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heutigen heiligen Norberto, die Gnad und Gab der ewigen Reinigkeit von GOtt erhalten, auch ihm ein ſchneeweiſſes Kleid verehrt. Erlange mir, daß auch in mir GOtt ein reines Hertz erſchaffe!

7. Tag im Brachmonat.

HEiliger Roberte/ Abbt, der du einem Engel in Bettlers-Geſtalt das heilige Allmoſen ertheilt, und von ihm vernommen, daß alle deine Jünger, auſſer zween, in die himmliſche Ewigkeit ſollen eingeſchrieben seyn, auch geſehen, wie der Teuffel auf alle Werck und Gebett deiner Brůder gelauſtert, und jenen Novitzen, der ſeine loſe Eingebungen nicht hurtig ausgeſchlagen, mit einer Gabel gefaſſt, und in die Hǒll gezogen. Der du nach deinem ſeeligen Ableiben von dreyen Englen in Himmel getragen worden, darbey dein Beichtvatter zwo biß in Himmel erhebte Mauren, und deine Seel als eine feurige Kugel herꝛlich glantzen geſehen, welche die hölliſche Hund vergebens angebellt. Diſe Hund werden auch mich Sterbenden ſtarck anbellen, damit ich nicht dem Buch der Seeligen eingeſchrieben werde; aber bitt für mich, O heiliger Abbt, daß ich von ihnen nie gebiſſen, ſondern unverletzt

verletzt, von den heiligen Englen in die heilige Ewigkeit GOttes geleitet werde. Amen.

H. Paule/ Biſchoff, und des heiligen Glaubens halber im Elend erdroßleter Mart.

H. Lycarion/ der du mit eiſenen und glüenden Ruthen geſtrichen und zerriſſen, nach viel ausgeſtandner Pein und Marter, mit dem Schwerd hingericht worden.

HH. Petre/ Prieſter, Walabonſe Diacon, Sabiniane/ Wiſtremunde/ Habenti und Hieremia/ Münch.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut ein verſtorbnes und auf deinen Altar gelegtes Kind wieder zum Leben gebracht, damit es getaufft wurde, und alsdann deſto ſeeliger wiederum ſterben kunte. Erlange mir von GOtt alles das, was mir zu einem Chriſtlichen und Gottsförchtigen Tod noch abgehen mag!

8. Tag im Brachmonat.

HEiliger Medarde / wider den Regen durch einen Adler beſchirmeter Vatter der armen und preſthafften Leuthen; deſſen Tod der offne Himmel mit ſeinen hellbrennenden Facklen erleucht, darbey deine unſchuldige Seel als eine Tauben dem Himmel zugeflogen. Ach! daß ich alſo lieb hätte die arme Leuth, damit auch ich von GOtt geliebt wurde. O! daß ich gegen ihnen mein Hertz eröffne, damit auch mir Sterbenden GOtt den Himmel aufſchlieſſe, und mein wie ein forchtſames Täublein ſtarck erſchrockne Seel, wider die hölliſche Raubvögel, glückſeelig in die ewige Sicherheit verſetze. Amen.

HH. Maximine und Heracli/ Biſchöff.

H. Calliopa / nach abgeſchnittnen Brüſten und zerbrenntem Leib, auf ſpitzigen Scherben herum gewältzte und darauf enthaupte Martyrin.

H. Gildarde/ Biſchoff, der du mit Medardo deinem heiligen Bruder an einem Tag gebohren, mit ihm an einem Tag Biſchoff worden, auch endlich mit ihm an einem Tag die glückſeelige Ewigkeit angetretten.

HH. Clodulphe und Severine / Biſchöff.

H. Sal-

H. Salluſtiane.

H. Victorine / Einſidler, den der Teuffel durch eine verlaſſne und irrgangne Weibs-Perſon in der Wildnus grob betrogen; deßwegen du deine ſündige Hand in eine zerſpaltne Baum-Klumſen geſteckt, und ſolche darinn für deine Buß 3. Jahr lang ſtecken laſſen, alsdann von GOtt zu den ewigen Freuden, ſo den wahren Büſſern im Him̃el bereit, ſeelig abgefordert worden.

H. Syria / Königliche Jungfrau und Schweſter des heiligen Fiacrii, die du bey dem Grab des heiligen Sabiniani dein völliges Geſicht erhalten, und alldorten in einem engen Hüttlein dein übriges Leben in gröſter Lebens-Strengheit beſchloſſen; nach dem Tod mit vielen Wunderzeichen geleucht, ein ſonderer Patron aller deren, ſo groſſen Schmertzen des Steins oder Grieß halber unterworffen. Treibe von mir allen Schmertzen hinweg, die meiner Seel Schaden können, und ſtehe mir in jenen Schmertzen ſonderbar bey, ſo mir nutzen mögen.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren Gedächtnus heut zu Conſtantinopel gehalten wird, da du den heiligen Theodorum dem Kayſer Johanni Zimiſcä zu hülff geſchickt, und ihm alſo den wunderlichen Sieg verlihen. Schicke mir alle liebe Heilige GOttes, deren du eine Königin biſt, zu hülff, im Leben und im Tod, ſo ein lauterer aber ſehr gefährlicher Krieg iſt auf Erden!

9. Tag im Brachmonat.

HEiliger Ventura / gottsförchtiger Walcker, der du den gecreutzigten Heiland von der Cantzel des heiligen Creutzes mit ſeinen heiligen fünff Wunden deinem Hertz haſt predigen gehört, dich offt mit Freuden erinnert, wie du einsmahls das himmliſche Lamm geſehen, vielfältig gen Himmel geſchaut, und ſeufftzend geſagt: Zu dir hab ich meine Augen erhebt / der du im Himmel wohneſt! auch dich ſehr verwundert, daß bey diſen Worten nicht aller Menſchen Hertzen zerſchmeltzen ſollen: loſe Gedancken durch Brennößlen, mit denen du dich hart gegeißlet, völlig verjagt; den Himmel ſelbſt zu

einem Lehrmeiſter gehabt; darum auch du groſſe und namhaffte Lehrer vielfältig unterwieſen; endlich Chriſtum ſelbſt in deinem Todbethlein haſt ſehen können, den du jetzt von Angeſicht auf ewig haſt zu ſehen. Berede deinen gecreutzigten Prediger, daß Er auch mich zu einem ſo groſſen Eifer, und hertzlicher Anmuthungen gegen dem Himmel jetzt und dort ſonderbar entzünden wolle, wann ich zu ihm jene letzte Seufftzer werd ſchieſſen laſſen: Daß er meine Seel zu ſich erhebe/ der da wohnet im Himmel. Amen.

HH. Prime und Feliciane/ denen der Engel die eiſene Ketten zergliedert, und aus dem Kercker geholffen, nachmahls mit Ruthen und Bleykolben zerſchlagne Mart.

H. Prime/ der du mit Knüttlen, Folter, und brennenden Facklen ſtarck gemartert, freudig geſungen: Du haſt uns im Feur probiert/ wie das Silber; auch GOTT ſtets geprieſen, und bekennt, du empfindeſt vor Lieb GOttes keine Pein; ſiedheiſſes Bley, ohne allen Schaden getruncken, mit Feliciano unter den Löwen und Bären unverletzt verblieben, ſehr viel bekehrt, und endlich mit ihm enthauptet worden.

H. Vincenti/ Levit und Mart.

H. Pelagia/ Jungfrau und der Jungfrauſchafft wundersame Martyrin.

HH. Maximiniane und Richarde/ Biſchöff.

H. Columbane/ der du Waſſer in Wein verwandlet, bittere Baums-Frücht ſüß und lieblich gemacht, Todten erweckt, auch im Gebett von den lieben Englen beſucht, anderemahl mit him̃liſchen Strahlen beleucht worden; von deſſen Haupt in der heiligen Meß eine feurige Kugel heraus gangen, ſo ſich biß in Himmel geſchwungen. Deſſen Seel die him̃liſche Geiſter lieblich ſingend in Him̃el getragen. Gib, daß ich mein Gebett alſo andächtig verrichte, als ob ich mitten unter den heiligen Engeln betten ſolte.

H. Juliane/ Münch.

H. Lupe/ den jene von Grata deiner Tochter dargebottne Blumen, ſo aus der mit dem Blut des heiligen Mart. Alexandri benetzten Erden wunderlich herfür geſchoſſen, dann auch ermeldtes Heiligen glorwürdige Geſchicht,

ſchicht, und emſiges Leſen geiſtlicher Bücher zu GOtt bekehrt, und zur ewigen Glory befördert.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut einer frommen Seel mit deinem hertzliebſten JEſulein erſchienen, ſie zu einem geiſtreichen Mann gewieſen, von dem ſie im Geiſt recht ſolte unterrichtet werden. Seye du eine Lehr- und Zuchtmeiſterin meines Geiſts!

10. Tag im Brachmonat.

HEilige Margarita / mit gantz reinem Hertzen in Göttlichen Sachen völlig verliebte Königin, die du in deinem hochzeitlichen Pallaſt der hochheiligen Dreyfaltigkeit eine köſtliche Capellen aufgericht, täglich die Tagzeiten von der unzertheilten Dreyfaltigkeit, von dem heiligen Creutz, von der übergebenedeyten Mutter GOttes, die heilige Pſalmen und viel anders für die liebe Abgeſtorbne gebett, auch dich nie in die Ruhe begeben, ehe du 6. Armen die Füß gewaſchen: gleich in der Frühe 9. arme Kinder kniend geſpeiſt, unter Tags mit deinem Königlichen Eheherrn Malcholino, 300. Armen Speiß und Tranck aufgetragen; ehe aber du dich zur Tafel geſetzt, noch vor 24. Arme abgeſpeiſt, in gröſten Schmertzen und Leibs-Schwachheiten GOtt hertzlich gedanckt, daß Er dich vielmehr, als erſt nach dem Tod ſenge und brenne, deinen Tod lang vor gewuſt, endlich from̃ und gottſeelig im HErrn entſchlaffen: nach dem Tod aber im gantzen Angeſicht eine Milch-rothe Farb bekommen. Bey dir wurde der Tag ſowol als die Nacht angefangen, geendigt, und erfüllt mit dem heiligen Gebett, Leſung der geiſtreichen Bücher, mit Faſten und Wercken der Barmhertzigkeit. Bitt für mich, daß ich alle meine Täg und Nächt nicht nach der ewigen Nacht, ſondern nach dem ewigen Tag richte; damit ich nicht in den Finſternuſſen der Ewigkeit, ſondern im Liecht der Barmhertzigkeit GOttes endlich meinen Geiſt aufgeben möge. Amen.

H. Modeſtine / Biſchoff und Mart. der du in einem eiſenen und glüenden Harniſch verſchloſſen, diſe Pein eine troſtreiche Marter genennt, mit den lieben Englen und

den wilden Thieren freundlich gehandlet, von deinem Schutz-Engel ſo viel erhalten, daß er des Jupiters Götzen-Bild zertrümmert.

H. Getuli/ der du ſamt deinem Bruder Amantio, deinen Geſellen Cereale und Primitivo ins Feur geworffen, aber darinn unverletzt GOtt gelobt, endlich mit Prüglen erſchlagen worden.

HH. Baſilides und andere 22. von Chriſto und ſeinen heiligen Englen kurtz vor eurem glorwürdigen Tod im Schiff geführte Mart.

H. Zacharia/ Mart.

H. Timothee/ Biſchoff und Mart.

HH. Criſpule und Reſtitute/ Mart.

HH. Areſi/ Rogate/ und andere 15. Mart.

H. Maurine/ Abbt und Mart.

H. Alexander/ der du die heilige Jungfrau Antoniam aus dem gemeinen Lumpenhauß zu erretten, mit ihr Kleider gewechſelt, und an ſtatt ihrer darinn verbliben; alsdann aber mit ihr, nach abgeſtümleten Händen und Füſſen, erſchröcklich gemartert, das glorwürdige Sieg-Kräntzlein erworben.

HH. Aſteri und Cenſuri/ Biſchöff.

H Oliva/ mit 13. Jahren um Chriſti willen gefangne, nachmahls im Kercker durch Engliſches Geſpräch und Speiß erquickte Jungfrau. Die du ſtarck gegeißlet, und gefoltert, in einem ſiedheiſſen Oel-Keſſel hertzlich GOtt gelobt, und vor Freuden geſungen, durch Wunderwerck etliche zum wahren Glauben bekehrt, abermahls gegeißlet, in die Wildnuß geſtoſſen, unter dem wilden Vieh 7. Jahr lang unverletzt gelebt, viel Jüngling Chriſto gewonnen, viel andere zur heiligen Marter befördert, endlich ſelbſt durch das Schwerd dis zeitliche Leben geendigt; deren Seel in Geſtalt einer weiſſen Taub ihren Jungfräulichen Leib verlaſſen, und dem Himmel zugeflogen.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die ſamt der hochheil. Dreyfaltigkeit mit den Tagzeiten täglich verehrt hat die heilige Königin Margarita, und deßhalben ihren Nächtlichen Schlaff erbrochen. Drucke in mein Hertz hinein eine zarte, und

ewige

ewige Lieb gegen der hochheiligen Dreyfaltigkeit, Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt.

11. Tag im Brachmonat.

HEiliger Barnaba/ Apoſtel, treuhertziger Mann/ voll des heiligen Geiſts und Glaubens/ Pauli Geſell und Mitgefährt; der du mit groben Steinen geworffen, als du von Chriſto/ von der ewigen Pein, und von der glückſeeligen Ewigkeit geprediget, gar ins Feur geworffen, nach dem Tod mit Himmels-Liecht reichlich beſtrahlt erſchienen, in der Gnad allerhand Kranckheiten zu ſtillen alſo wunderſam und berühmt, daß jenes Orth, wo du begraben, das Orth der Geſundheit genennt wurde. Trag auch für mich Sorg, wann ich in dem Orth meiner letzten Kranckheit ligen ſoll, damit ich von dannen nicht an jenes Orth hinab falle, wo die ewige Schmertzen alle Kranckheiten, Pein und Marter weit übertreffen, ſondern vielmehr in das luſtige Orth der ewigen Geſundheit hinauf ſteige. Amen.

HH. Felix und Fortunate/ grob gefolterte, mit brennenden Facklen an beyden Seiten zerbrennte, mit ſiedheiſſem Oel, weil das Fackel-Feur GOtt ausgelöſcht, um und um begoſſne, endlich enthaupte Brüder und Mart.

H. Pariſi/ der du vom Betten und Faſten, von Abtödtung des Fleiſches und vielen Wunderwercken ſehr berühmt, den GOtt-geweyhten Jungfrauen zu einem Lehrmeiſter verordnet, in dem 116. Jahr ſeelig im HErrn entſchlaffen.

Seeliger Johannes Sahaguntine/ eiferiger Prediger der Jungfrauſchafft und Reinigkeit; den man in dem unblutigen Opffer der heiligen Meß mit dem Leib in die Höhe erhebt geſehen.

H. Petre Cäleſtine/ den man den 11. und 12. Brachmonat mit himmliſcher Glori beſtrahlt, geſehen, wie du ober der Kirchen der Mutter GOttes die Stadt Aquila geſegnet.

H. Gregori Nazianzene/ ſo heut erhebt worden.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ durch dero Gnad und kräfftigen Beyſtand/

ſtand, gebohren, geiſtlich worden, und anheut mit ſonderer Freud- und Hertzens-Troſt ſeelig geſtorben iſt dein treuer Diener, der ſeelige Johannes von dem heiligen Facundo. Bereite mich auf das beſt zu dem ewig ſeeligen Tod.

12. Tag im Brachmonat.

HEiliger Onuphri / der du über die 50. Jahr keinen Menſchen geſehen, und in einem engen Hüttlein verborgen, ein ſehr ſtrenges Leben geführt. Deme der vor der Thür ſtehende Palmenbaum ſeine Frucht als eine Speiß dargebotten, der Engel aber das Waſſer zugetragen. Dem man alle 8. Täg den im Engelbrod verborgnen JEſum in Begleitung der dienſtbaren Himels-Geiſteren, als eine kräfftige Seelenſpeiß gebracht. Dem in letzten Zügen Paphnutius beygeſtanden, und nach dem Tod die Engel ſelbſt die gewohnliche Beſingnuſſen gehalten. Heiliger Alter, der du um Chriſti willen alles veracht und verlaſſen, bitte den gütigen GOtt für mich, daß ich was ewig gut oder böß iſt, allzeit höher ſchätze als was zeitlich iſt; hohe und ewige Grund-Lehren jederzeit beobachte, und nach ſolchen mein gantzes Leben richte. Amen.

HH. Baſilides / Cyrine / Nabor und Nazari / adeliche Soldaten und Mart. die ihr durch himmliſches Liecht im Kercker erleucht, Marcellinum neben vielen anderen zu GOtt bekehrt, alsdann mit Scorpionen hart geſchlagen, mit dem Beyhel hingericht worden.

H. Antonina / geprügIete, gefolterte, zerbrennte und enthaupte Martyrin.

H. Olympi / des heiligen Glaubens halber ins Elend verſtoſſner Biſchoff.

H. Odulphe / ſehr eiferiger und wunderthätiger Prieſter.

H. Amphion / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du alle die, ſo ſich unter deinen Schutz und Schirm befohlen, heut mit deinem Himmelblauen Mantel ſichtbarlich bedeckt und beſchützt. Bedecke

mich

mich mit deiner kräfftigen Hülff, O großmächtigſte Himels-Fürſtin. Lehre mich unter deinen heiligen Schutz-Mantel allzeit zu fliehen, damit ich nicht zu grund gehe!

13. Tag im Brachmonat.

HEiliger Ferdinande / oder, H. Antoni von Padua / den Ihr Päbſtl. Heiligkeit ſelbſt, wegen deiner wunderſamē Gedächtnus und Wohlredenheit, die Arch des Teſtaments genennt; der du jenen loſen Teuffel, ſo dich gewaltthätiger Weiß erdroßlen wollen, mit dem eintzigen heiligen Namen Maria vertrieben; eines verſtorbnen reichen Manns und verdammten Geitzhals Hertz in ſeiner Geld-Truhen allen Anweſenden gewieſen. Der du von Padua biß nach Ulyſſipon in Portugall durch einen heiligen Engel getragen, alldort einen ums Leben gebrachten Knaben befragt, ob er von ſeinen Elteren wäre entleibt worden? darauf der todte Knab geantwortet, ſie hätten ſeines Tods kein Wiſſen; dardurch du ſeinen Elteren aus der übel-zugemuthen Blutthat, aus dem Kercker und Todsgefahr geholffen, und gleich wieder nach Paduam innerhalb 24. Stunden durch Göttliche Krafft gelieffert worden. Der du in der Nacht-Herberg auf der Reiß zu Nachts alſo eiferig gebett, daß ſich auf dein Buch das liebe JEſulein geſetzt; eben heut im Jahr Chriſti 1231. ſtehend geſungen: O glorwürdige Frau / ꝛc. und geſagt: ich ſehe meinen GOtt und HErrn. Das nächſte Jahr darauf am heiligen Pfingſttag von Gregorio dem Neunten in die Zahl der Heiligen geſetzt, allwo ſich zu Ulyſſipon in deinem Vatterland alle Glocken ſelbſt geläut; nach dem Tod mit vielen anſehnlichen Wunderwercken von GOtt geziert, allerhand verlohrner Sachen ein ſonderbarer Patron worden. Deſſen nach 30. Jahren unverzehrte Zung, der H. Bonaventura demüthig geküſſt, darbey hertzlich geweint, und geſagt: O glückſelige Zung / die du GOtt deinen Schöpffer jederzeit gelobt / und andere zu gleichem Lob beredt und erhitzt! Sey du ein Seraphin meiner Zungen! berühre ſie, reinige ſie, und entzünde ſie mit dem Feuer Göttlicher Lieb, daß ſie von GOtt feurige Geſpräch

ſpråch anſtellen möge. Lehre mich, JEſum in den Bůchern zu ſuchen, und im Himmel zu finden. Erhalte mir von JEſu und Maria / daß diſe den hölliſchen Geiſt, ſo mich auf ewig zu erdroßlen begehrt, weit von mir hinweg treibe; daß JEſus ſamt ſeiner werthen Mutter mir Sterbenden tröſtlich beyſtehe. Amen.

H. Felicula / Jungfrau, die du nach ausgeſtandenem ſtinckenden Kercker und langwůhrigem Hunger, deine Jungfrauſchafft zu erhalten, dich ſtarck peinigen, und biß in Tod folteren laſſen; allwo du in währender Marter freudig aufgeſchryen: Jetzt ſehe ich Chriſtum meinen Bräutigam / der ſo viel für mich erlitten. Darauf du bald deinen ſeeligen Geiſt aufgeben, und in eine Pfützen geſtůrtzt worden.

HH. Fortunate und Luciane / Mart.

H. Aquilina / 12. jähriges Jungfräulein, die du mit deinem geiſtreichen Geſpräch vil Frauen und Jungfrauen zu GOtt bekehrt, viel Backenſtreich gedultig erlitten, an die Folter gehängt, am Kopff herum mit ſpitzigen Alen durchbohrt, und mit glůenden Eiſen zerbrennt, doch jederzeit von dem Engel geheylt, eben als der Scharffrichter den Streich führen wolte, deine unſchuldige Seel in Himel geſchickt; aus deren gleichwol dannoch abgeſchlagnem Haupt an ſtatt des Bluts Jungfräuliche Milch gefloſſen.

H. Peregrine / Biſchoff, der du in einen tieffen Fluß, weil dir der Scharffrichter mit dem Schwerd nicht ſchaden kunte, ſamt einem groſſen an Halß gehängten Můhlſtein verſenckt, mit dem du nach aufgegebnem Geiſt biß ans Geſtatt getragen worden; deſſen Leich GOtt mit himmliſchen Strahlen erleucht.

H. Fandila / Prieſter und Mart.

H. Triphylli / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du von deinem heiligen Antonio mit jenen Worten angeruffen: O glorwůrdige Frau / ꝛc. ꝛc. den hölliſchen Geiſt vertrieben, ihm auch heut in ſeinem letzten Stůndlein můtterlich beygeſtanden. O glorwůrdige Frau, treib von mir alles weit hinweg, was an mir in meinem Sterbſtůndlein GOtt ſonderbar mißfallen mag!

14. Tag im Brachmonat.

HEiliger Baſili/ den in Geſtalt einer feurigen Saul der heilige Ephrem geſehen, und GOtt wunderlich wider deine Feind und heilloſe Verfolger beſchirmt; dann als wider dich den ungerechten Sentenz, dardurch du ſolteſt ins Elend verſtoſſen werden, Kayſer Valens ſchrifftlich verfaſſen wolt, iſt ſein Seſſel entzwey gebrochen, ſeine rechte Hand hefftig gezittert, und als er 3. Schreibfederen angeſetzt, hat doch keine aus ihnen die Dinten gelaſſen. Der du deine Heilige Jungfrauſchafft mit Betten und Faſten erhalten, und ſolche unverſehrt mit dir ins Grab getragen. Erleuchte mich, wann ich von den Finſternuſſen des Todes ſoll ergriffen werden. O feurige Saul, führe mich aus diſer Wüſten glücklich hinaus, und leite mich in das gelobte Land, ja in den Himmel hinauf. Amen.

H. Eliſæe / Prophet, ab deſſen Grab die hölliſche Geiſter erſchröcken.

H. Marciane / vom heiligen Petro ſelbſt verordneter erſter Biſchoff zu Syracus, der du aus den Grufften und Höhlen die Teuffel vertrieben, den heiligen Apoſtel Paulum zu Gaſt gehabt, ſehr viel zu Chriſto bekehrt, endlich von den loſen Juden erhenckt, das ewige Sieg-Kräntzlein erhalten.

H. H. Anaſtaſi/ Felix und Digna/ Jungfrau, alle drey Mart.

H. H. Rufine und Valeri/ adeliche Römer und Mart. denen in dem Kercker 2. ſchöne Cronen der Engel gewieſen.

H. Digna/ Jungfrau und Mart. deme im Schlaff herrliche Roſen und Lilien die heilige Agatha Jungfrau und Mart. vorgehalten, und dich darmit zu ritterlichen Thaten und beſtändiger Gedult aufgemuntert.

H. H. Methodi/ Aetheri/ und Quinctiane/ Biſchöff.

H. Hartuvice / Ertz-Biſchoff und Tröſter aller Betrübten.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ durch dero Hülff und Befehl, als

eben der heilige Baſilius vor deinem Bild das Gebett verricht, der abtrinnige Kayſer Julianus umgebracht worden. Bringe auch in mir alles um, was in mir übel lebt, damit ich dir allein leben möge!

15. Tag im Brachmonat.

HEiliger Landeline / den aus einem Engliſchen Jüngling faſt zu einem hölliſchẽ Böſzwicht gemacht hat die läſterliche Geſellſchafft; als du aber einen aus deinen Geſellen geſehen, wie er von den Teufflen in die Höll geſchleifft wurde, auch von deinem Schutz-Engel viel von der böſen, verruchten und verdammten, viel von der ſeeligen himliſchen Geiſteren ewiger Geſellſchafft vernommen, haſt du dein Hertz zu GOtt und wahrer Buß ernſtlich gewendt, Mariam innbrünſtig geliebt, viel mühſame Pilgerfahrten entricht, dem Betten und Faſten ſtets obgelegen, auch mit Wunderwercken geglantzt, und endlich im härinen Kleid und Aſchen ein ſeeliges End genommen. Bitt für mich O heiliger Büſſer, und mache, daß ich mich in kein Geſpräch, in keine Kundſchafft einlaſſe, wo ich möchte in die ewig-glückſeelige Geſellſchafft der verdammten Geiſter gerathen; ſondern mich vielmehr um ſolche Geſellen bewerbe, welche mich zur ewigen Geſellſchafft aller lieben Auserwählten GOttes befürderen.

H. Vite / von einem Adler lang erhaltner Knab, den man zwar in einen Hafen voll zerlaſſnes Bley, Aertz und Bech geſtoſſen, aber der Engel wunderlich erhalten, ſamt den heiligen Modeſto und Creſcentia mit eiſenen Ketten gebundner, von den heiligen Englen entführter, durch viel Wunder, Pein und Schmertzen glorwürdiger Mart.

H. Heſychi / Soldat und Mart.

H. Benildes / Martyrin.

H. Dula / mit Ruthen und Geißlen, mit Rooſt und Bratpfannen, auch ſiedheiſſem Oel zur ewigen Cron befürderter Mart.

H. H. Lybia / und Leonides / Schweſtern, H. Eutropia zwölffjähriges Jungfräulein, durch allerhand Pein und Plagen ausgemerglete Mart.

H. Abraham / der du alle Marter mit Freuden erlitten,

ken, vom Engel auf freyen Fuß geſtellt, mit deinem Gebett Krancke geheilt, Beſeſſne erledigt, wunderlich den Wein vermehrt, auch nach dem Tod unzahlbar vielen Krancken geholffen.

H. Febronia/ Jungfrau und Mart. die du mit Gewalt aus dem Cloſter gezogen, mit langſamen Feur biß auf das Innerſte zerbrennt, mit eiſenen Kämmen zerriſſen, an die Folter gehenckt, alles mit wunderlichem Stillſchweigen und ſtetem Gebett übertragen; darauf dir 17. Zähn ausgeriſſen, alles Fleiſch von der Bruſt geſchölt, in Feur zerbrennt, Händ und Füß ſamt dem Kopff abgehaut wurden; dardurch du ſehr viel zu Chriſto bekehrt. Die man endlich ſehr offt glorwürdig mitten unter der Bettenden Schaar ſtehen geſehen, da man deinen H. Feſttag hielte. Stehe auch mir bey, wann ich betten ſoll, damit ich andächtig von Hertzen betten möge.

Alle liebe Heiligen/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ der zu Ehren der heutige Tag zu Conſtantinopel genennt wird, die Bruderſchafft der Seeligſten Jungfrau; deren ſehr offt die heutige Reparata unter dem Salve-Regina ſingen anſichtig worden. Bitt für mich, daß ich überall recht eiferig bette, auch würdig werde deiner H. Bruderſchafft im Himmel eingeſchrieben zu werden!

16. Tag im Brachmonat.

HEilige Lutgardis/ Jungfrau, der mit 12. Jahren, weil du mit einem Jüngling aus unbehutſamer Einfalt zu viel geredt, Chriſtus ſelbſt ſeine heilige verwundte Seiten gezeigt, und darbey vermeldt, du ſolteſt die ſchnöde Lieb fahren laſſen, und die wahre unverfälſchte Lieb in der offnen Seiten ſuchen; daher du jenem Jüngling, als er wieder zu dir kommen, mit freyem Hertzen geſagt: Weiche von mir du Todten-Aas! meine Lieb hab ich ſchon einem anderen vermacht! Die wider alle menſchliche Obſicht und Lauigkeit im Geiſt, vor der du dir ſtarck geforchten, die Mutter GOttes ſelbſt trefflich geſtärckt, und geſagt: Es wird nicht alſo geſchehen, wie du dirs forchtſamer Weiß einbildeſt; durch meinen Schutz und

Beyſtand wirſt du im Dienſt GOttes eiferig verharren, wird auch in dir die Tugend und Gnad nicht ab- ſondern allzeit zunehmen. Der Chriſtus dein Hertz aus deinem Jungfräulichen Leib genommen, und an ſtatt deſſen das ſeinige hinein gelegt. Die du einsmahls zu Nachts er- kranckt, auf Göttlichen Befehl ſchnell gehorſam zum Betten aufgeſtanden, und mit Verwunderung geſehen, wie dir das heilige Crucifix ſelbſt entgegen gangen, dich hertzlich umfangen, und aus ſeiner H. Seiten hat trincken laſſen. Der in vorgenommner Betrachtung von dem H. Johannes dem Evangeliſten, der H. Apoſtel in Adlers- Geſtalt erſchienen, ſeine hellglantzende Federn ausge- ſtreckt, darvon du in Göttlichen Sachen wunderſam er- leucht worden. Der jener Gehorſam zwar ſchwehr ge- fallen, aber gleich von Chriſto mit folgenden Worten ge- lindert worden: Ich will/ daß du hingeheſt; wirſt diß nicht vollziehen / ſo wirſt von mir völlig verlaſſen werden. Der die Seeligſte Jungfrau und Mutter GOt- tes verſprochen, ſie wölle dein Schirm, dein Schild ſeyn, Chriſtus aber geſagt, ſeine heilige Wunden ſchryen dir ſtets zu, eiferig für die Sünder zu betten. Die du jene von dir aus dem Fegfeur erlöſte Seel geſehen, von einer Cloſter-Frau den hölliſchen Spottvogel, von einer ande- ren den Fluchteuffel verjagt. Aus deren Mund im heili- gen Gebett ein Flamm biß in Himmel geſtiegen. An dero Geſicht deine für die Sünder vergoſſne Zäher Chriſtus ſelbſt aufgefangen, abgetrücknet, und ſolche hoch geprie- ſen. Die du deine eilffjährige Blindheit mit Freuden er- litten zu Ehren der Seeligſten Mutter GOttes und lie- ben Heiligen, ſo dich die letzte vier Jahr ſchier täglich heimgeſucht. Die du durch die H. Maria von Oegnies aus dem Himmel für eine ſterbende Perſon eiferig zu bet- ten ermahnt worden; auch deutlich vorgeſagt, daß we- gen etlicher Cloſter-Frauen in ihrem Betten mercklicher Nachläſſigkeit, die leidige Peſt einreiſſen ſolle, ſo auch ge- ſchehen; als ſie aber im H. Gebett ihren vorigen geiſtli- chen Eifer ergriffen, hat die Sucht wieder aufgehört, wie du dann alles außführlich prophezeyht. Die an einem Samſtag ſterbend, von jenen frommen Cloſter-Frauen,

ſo

ſo vor dir geſtorben, zugleich heimgeſucht, nach dem Tod anderen glorwürdig erſchienen, und ihnen angedeut, wie du ohne Fegfeur den Himmel erreicht, und mit dir aus ermeldtem Fegfeur viel Seelen in die ewige Seeligkeit geführt; dann wie dir Chriſtus ſelbſt verſprochen, war diß deiner gedultigen Blindheit heiliger Lohn, daß du dem Fegfeur entgehen ſolteſt, und jene liebe Freund, ſo du hie nicht ſehen kunteſt, im Himmel mit Freuden anſehen wurdeſt. Der endlich vom Himmel diſe Stimm ertheilt worden: Gleich jetzt wirſt du von GOtt dem HErrn gecrönt werden; von Chriſto aber diſe Wort vernommen: Jetzt bricht an das End deiner Arbeit; will dich auch länger nicht von mir abſönderen laſſen. Die du eben auch in deinem letzten Hinſcheiden aus diſer Welt gegenwärtig geſehen JEſum und Mariam. O glückſeeliger Tod! Bitt für mich, daß ich zu ſolchem Tod mein Hertz alſo bereite, daß mich nichts erfreuen mag, als was mit dem Hertzen JEſu vereinigt iſt, damit ich den gecreutzigten HErrn JEſum und ſeine werthe Mutter Mariam als Führer und Mitgefehrten erhalte, mich auf der Straß der Ewigkeit ſicherlich zu leiten. Amen.

H. Benno/ Biſchoff, der du nach dem Tod glorwürdig erſchienen, und geſagt, jetzt hätteſt du die ewige Glory ewig zu genieſſen.

H. H. Ferreole und Ferrutio/ der berühmten Stadt Biſantz in Burgund glorwürdige Patronen und enthaupte Mart. dann, wie bekandt, als offt bißhero eine groſſe Gefahr oder allgemeines Ubel die Stadt treffen ſolte, hat man ein guts zuvor zwey brennende Facklen auf den Stadtmauren herum gehen ſehen, ſo ein klares Zeichen war, daß ihr die gantze Stadt unter euren Schutz und Schirm genommen.

H. Guirice/ um Chriſti willen an den Stafflen des Richterſtuhls zerſchmetterter dreyjähriger Knab, und Mart.

H. Julitta/ Mutter des H. Guirici, vielfältig gepeinigte, und endlich enthaupte Martyrin.

H. H. Auree/ und Juſtina Schweſter, ſamt anderen Martyrern.

H. Tycho/ Biſchoff, der du vom Vatter Brod zu verkauffen ausgeſchickt, alle Brod unter die Arme getheilt, darauf deinem Vatter geſagt, du hätteſt ſie alle GOtt eingehändigt, ſo du mit Siegel und Brieff beweiſen könneſt: nach welchem gleich alle Getreid-Käſten mit dem beſten Getreid angefüllt wurden. Der du geſehen, wie heut ein junger von dir abgenommner Weinſtock Wurtzel bekommen, und treffliche Weintrauben getragen.

Seel. Aureliane / Biſchoff.

H. Similiane / Biſchoff.

H. Gebharde/ großmüthiger Beſchützer der Kirchen, und viel um Chriſti Lieb erlittner Ertz-Biſchoff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deine heutige heilige Lutgardis mit ſamt dem heiligen Johannes dem Tauffer und vielen Englen zu dem hochheiligen Sacrament des Altars geführt. Lehre mich O gebenedeyte Mutter, wie ich gantz himmliſche Sitten anziehen ſoll, als offt ich mich zu dem Göttlichen Tiſch des HErrn bereite.

17. Tag im Brachmonat.

HEiliger Raineri / deme der Engel ſtarck zugeredt, da du in H. Beicht eine gewiſſe Sünd aus läſterlicher Schamhafftigkeit vertuſchen wolteſt, ja wohl dir gar in die Ohren geſchryen: Rainere/ Rainere/ du haſt jene Sünd verſchwiegen. Deme GOtt die Augen mit dem völligen Liecht eingericht, welche durch ſtets rinnende Buß-Zäher ſchier erblindt, Chriſtus aber einen ſo heiligen Verſtand ertheilt, daß du die Reichthumen und allerhand Pracht nicht anderſt als eine übelſtinckende Materi vernicht, und ein armer Pilgram worden; in welchem Stand du JEſum und Mariam ſehr offt zu Gaſt gehabt, von welchen du nunmehr bey der himmliſchen Tafel freygehalten wirſt auf ewig. Bitt, daß ich meine Beichten nicht obenhin, und für den Schein, ſondern mit Eifer und Andacht, mit wahrer Reu und Leid, mit ernſtlichem und kräfftigem Vorſatz mich zu beſſeren, offt und vielfältig alſo von Hertzen anſtelle, als wañ ich gleich darauf ſterben ſolte; alſo mich in Eſſen und Trincken verhalte,

halte, als wann neben mir am Tiſch ſitzeten JEſus und Maria. Komme mir alles das ſtinckend vor, was GOtt mißfällt! und wann mein Leib wird anheben übel zu ſchmecken, alsdann wolle meine Seel als ein Schlacht-Opffer der Göttlichen Lieb zu ſeinem ſüſſen Geruch ziehen und aufnehmen der barmhertzige GOtt! Amen.

H. H. 262. Mart.

H. Montane / Soldat und Mart.

H. Himeri / Biſchoff.

H. H. Nicander und Marciane / enthaupte Mart.

H. H. Manuel / Sabel / und Iſmael / Abgeſandte und Mart.

H. H. Iſaure / Innocenti / Felix / Hieremia und Peregrine / unterſchiedlich geplagte, endlich durch das Schwerd gar entleibte Mart.

H. Gundulphe / Biſchoff.

H. Hypati / Beichtiger.

H. Avite / der du ſchon an deinem Geburts-Tag mit himmliſchem Liecht umgeben, nachmahls an Tugend, Strengheit des Lebens, und anſehnlichen Wunderwercken herrlich geſchienen.

H. Beſſarion / in Hunger und Durſt, in Froſt und höchſter Armuth gedultiger Einſidler, der du voll der himmliſchen Begierden 40. gantzer Täg mitten unter ſpitzigen Dornhecken geſteckt, auch 40. Jahr lang niemahls ligend geſchlaffen.

H. Antidi / Biſchoff und Mart. deſſen um Chriſti Lieb abgeſchlagnes Haupt mit ſehr lieblicher Stimm GOtt den HErrn wunderlich geprieſen.

H. Hervåe / deme der H. Engel den herbeynahenden Tod angedeut, und im Todbeth die himmliſche Geiſter eine köſtliche Muſic gehalten.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heutigen heiligen Rainerio, als er bey dir um Verzeyhung der Sünden demüthig angeklopfft, mit den lieben Heiligen erſchienen, und geſagt: Raineri / mein treuer Sohn / in meiner Schooß wirſt du zu ruhen haben. Eben diß bitt auch ich mit tieffeſter Demuth von dir O barmhertzige Mutter!

ter! Ertheile auch mir diſe mildreiche Gnad, die du deinem lieben Rainerio treuhertzig erwieſen.

18. Tag im Brachmonat.

HEiliger Leonti / Mart. deſſen GOtt aus Anweiſung des Engels, der Hauptmann Hypatius mit diſen Worten dreymahl angeruffen: Du O GOtt des Leontii / reiche mir deine hülffreiche Hand! darauf er augenblicklich geſund worden. Durch deſſen Gebett Theodulus ſamt einem Hauptmann von einer liechten Wolcken erleucht und bekehrt worden. Bekehre mich ernſtlich zu GOtt! erhalte mir das ewige Liecht jetzt, und ſonderbar an meinem letzten End! daher ich mit Hypatio gen Himmel ruffe. Du O GOtt des H. Leontii / reiche mir deine hülffreiche Hand! Amen.

H. H. Marce und Marcelliane / an Pfäl gebundne, und an Füſſen mit Näglen durchſchlagne Brüder, allwo ihr mit ſingender Stimm ſtets GOtt geprieſen, auch in der Göttlichen Lieb vertiefft offentlich bekennt, ihr seyd niemahls alſo köſtlich abgeſpeiſt worden; endlich durch die in die Seiten getriebne Lantzen das Leben gelaſſen.

H. H. Cyriace / und Paula Jungfrau, verſteinigte Mart.

H. Aetheri / zerbrennter und enthaupter Mart.

H. Marina / Jungfrau.

H. Amande / Biſchoff.

H. Eliſabeth / Jungfrau.

H. Autberte / gegen dem H. Ertz-Engel Michael ſonders andächtiger Biſchoff, ſo dich ſehr offt heimgeſucht, dir in ſeinem Namen eine herrliche Kirch zu erbauen befohlen, auch nach einem ſeelig erhaltnen Tod dir die grade Straſſen in die Unſterblichkeit gewieſen.

H. Calogere / der du auch in deinem hohen Alter, gantze Wochen hindurch, ausgenommen die Sonntäg, in Waſſer und Brod gefaſtet, mit Göttlicher Lieb entzündt in Sicilien ſehr viel Wunder geſehen und gewürckt; deſſen todter Leichnam knyend mit erhebtem Haupt und ausgeſtreckten Händen erfunden worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut einer andächtigen Seel, ſo bey dir um ein ſeeligs Sterbſtündlein angehalten, verſprochen, du wolleſt ihr nicht allein einen Chriſtlichen, ſondern gar einen heiligen Tod erlangen. Erlange auch mir eines wahrhafften Chriſten, eines Marianiſchen Dieners ewig ſeeligen Tod! Amen.

19. Tag im Brachmonat.

Seelige Juliana / der übergebenedeyten Mutter GOttes eiferige Dienerin und Jungfrau, die du wochentlich am Mittwoch und Freytag gar nichts, am Samſtag nur ein wenig Brod und Waſſer genoſſen. Der die Augen ſtets voller Waſſer ſtunden, das Hertz voll des himmliſchen Feurs der Göttlichen Lieb. Die du das höchſte Gut als eine heilige Weg-Zehrung wunderbarlich empfangen, weil du wegen Schwachheit des Magens ſolches nicht genieſſen kunteſt; als du ſterben ſolteſt, lieblich gelächlet, und auf deinem Hertz ein ſchönes ausgedrucktes Crucifix-Bild hinterlaſſen. Erhalte meinen Augen heilſame Zäher, und meinem harten Hertz den gecreutzigten JEſum/ damit ich beweinen und bereuen könne all meine, ja aller Menſchen ſchwere Sünden; mich beynebens ab meinen, ja aller Menſchen GOtt zu Ehren fromm und eiferig vollbrachten Wercken erfreuen möge, damit ich ſolche dort ewig anſchauen, und mich ob allen hertzlich erluſtigen könne. Ach! daß mir durch kein ſchnöde Freud, das Lachen im Todbeth, und die wahre Freud der H. Ewigkeit verderbt werde! Amen.

H. H. Gervaſi und Protaſi/ der H. H. Mart. Vitalis und Valeriä heilige Söhne und Mart. die ihr alles um GOttes willen unter die Armen getheilt, Knecht und Leibeigne auf freyen Fuß geſtellt, das zeitliche Leben ritterlich gelaſſen, und zwar, O heiliger Gervaſi, durch die Bleykolben, mit denen du zu todt geſchlagen; du aber O H. Protaſi, durch die Prüglen, mit denen du an allen Gliederen zerklopfft, und endlich durch das Schwerd, mit dem du gar enthaupt worden.

H. H. Urſicine und Zoſime/ nach viel ausgeſtandnen Peinen enthaupte Mart.

H. H. Gaudenti/ Biſchoff, und Culmati Diacon, Mart.

H. Bonifaci/ von einem anderen deines Namens Muſicanten und Mart. zur Marter-Cron entzündter Martyrer.

H. Romualde/ heut in GOtt ſeelig verſchidner Vatter und Stiffter der Camaldulenſer-Münch, mit deſſen härinem Kleid der Teuffel in die Flucht verjagt worden.

Seelige Michelina/ die du deinem Sohn von dem gecreutzigten Heyland, einen ſchnellen, aber ſehr glückſeeligen Tod erbetten, jenen Auſſätzigen mit dem Kuß gereinigt, deinem Fleiſch mit ſonderer Lebens-Strengheit ein ſtetes Gebiß eingelegt, auch den krancken Leuthen liebreich und gedultig ausgewart.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ vor dero Altar und Bildnus der heilige Romualdus andächtig gebett, und darbey voll der Zäher nach der höchſten Lebens-Vollkommenheit ein eiferges Verlangen bekommen. Gib, O milde und barmhertzige Mutter, daß ich, als offt ich vor dir, oder durch dich vor GOtt meinem Heiland, mein Gebett verricht, allzeit von dannen frömmer und gottsförchtiger aufſtehe.

20. Tag im Brachmonat.

HEiliger Novate/ Prieſter, des H. Pudentis Römiſchen Rathsherrn Sohn, des H. Timothei, der H. H. Pudentianä und Praxedis leiblicher Bruder; deſſen gantze Freundſchafft, auf die 96. von den Apoſtlen getaufft, und vom Himmel herab unterwieſen worden. Heiliges Hauß! H. Freundſchafft! H. H. Brüder und Schweſtern! jetzt bewohnt ihr das Hauß der ſeeligen Ewigkeit. Euer Hauß iſt worden ein Tempel GOttes, jetzt iſt der gantze Himmel euer Hauß, euer Tempel. Bittet, daß ich diß groſſe Welt-Hauß als einen Tempel GOttes bewohne; alſo hie biß in Tod GOTT jederzeit benedeye, daß ich nach dem Tod in dem Hauß

GOt-

GOttes mit euch GOtt loben und preiſen könne auf ewig. Amen.

H. Silveri/ Pabſt, aller Menſchlicher Obſicht ritterlicher Verachter, der du eben deßwegen ins Elend getrieben, darinn mit Waſſer und Brod abgemergelt, in Angſt und Noth voll der Wunderwerck dein zeitliches Leben heylig beſchloſſen.

H. Paule und Cyriace/ Mart.

H. Macari/ des wahren Glaubens halber ins Elend verſtoſſner Biſchoff.

H. Florentia/ der heiligen Biſchöff Leandri und Iſidori Jungfräuliche Schweſter.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 25. Blat.

Heilige Maria/ dero Bildnus von dem Troſt/ und jenes von den Wunderwercken genannt, heut zu Rom herrlich geleucht. Dero Geſponß des heiligen ſterbenden Joſephi Tag, eben heut an vielen Orthen anſehnlich begangen wird. Erlange mir ſamt deinem heiligen Joſeph diß Wunder, daß ich endlich von Hertzen from̃ werde! Erhalte mir Sterbenden jenen Troſt, deſſen ich alsdann höchſtens werde vonnöthen haben!

21. Tag im Brachmonat.

SEeliger Jüngling und Marggraf Aloyſi Gonzaga/ biß in die Gruben von aller ſchweren Sünd erhaltner Unſchuld unbemackelter Spiegel! H. Magnet, dardurch die liebe Jugend zu der Göttlichen Lieb lieblich gelockt und gezogen wurde! Groſſer und ſehr eiferiger Diener der glorwürdigſten Himmels-Königin Mariä/ durch dero kräfftige Hülff und Beyſtand du glücklich auf diſe Welt gebohren, ſolche nach dem Exempel deiner heiligen Catharinä von Senis, bey einer jeden Stiegen-Staffel als ein junger Engel andächtig gegrüſſt; ſie mit Samſtägigem Faſten, mit täglichem Abbruch beym Tiſch, mit täglichen Tagzeiten, härinen Kleideren, Geißlen, Spohren und Kettlen, dardurch du ihr zu Lieb deinen Jungfräulichen Leib hart gehalten, beſtändig verehrt; mit brennendem Angeſicht häuffige Liebs-Zäher vergoſſen, alsbald du den Namen der unbefleckten Mutter

ter GOttes oder die Göttliche Lieb nennen gehört; ſie an ihrem glorwürdigen Feſt der Himmelfahrt vor ihrem Bild von dem guten Rath genannt zu Madrit in Spanien, nach empfangnem hochwürdigen Gut, deines Stands halber befragt, und von dem wunderthätigen Bild diſe helle Stimm gehört: Tritt in die Geſellſchafft JEſU. Der du unter der heiligen Meß häuffige Zäher vergoſſen, und noch als ein Knab von Göttlichen Geheimnuſſen eiferig geredt, ja ſehr offt diſe Seufftzer haſt hören laſſen: O GOtt! ich wünſche von Hertzen/ daß ich dich mit einem ſo groſſen Eifer lieben kunt/ als groß iſt dein Göttliche Majeſtät! Der du ferners befragt, warum du den herrlichen Titul eines Marchés und ſo viel Geld und Gut wolteſt fahren laſſen, geantwort: Alſo will ich mir eine köſtliche Cron im Himmel erwerben. Es iſt gar ein harter und gefährlicher Schluß/ hie und dort herrſchen wollen. Niemand kan 2. Herren dienen/ GOtt und der Welt. Ich will mein ewigs Heyl verſicheren. Als du nachmahls in ernennte Geſellſchafft eingetretten, haſt du ſie das Hauß der heiligen Armuth genennt; darinn du deine Mitbrüder mit eiferigem Geſpräch gewaltig entzündt, und da du etliche Welthändel zu richten erſucht wurdeſt, trucken geantwort: Mich geht die Welt nichts an. Der du Mariam als eine Beſchützerin deiner Reinigkeit und Demuth ſtets angeruffen, dich als einen Blinden von deinem heiligen Schutz-Engel völlig leiten laſſen, mit den Seraphiniſchen und anderen himmliſchen Geiſteren neunmahl jene heilige Wort widerholt: Heiliger GOtt/ heiliger ſtarcker GOTT/ heiliger und unſterblicher GOTT/ erbarme dich unſer! dem geiſtlichen Bücher leſen, jenen ſonderbar, ſo von der Lieb GOttes handleten, täglich eine gantze Stund ausgezeichnet, in Betrachtung der Göttlichen Lieb offt verzuckt, als am gantzen Hertzen gezittert, daß es das Anſehen hätt, als wolt ſolches vor Göttlichen Freuden aus deinem Jungfräulichen Leib dem Himmel zuſpringen. Der du im Gebett von allen fremden und eitlen Gedancken ledig, jederzeit geſagt, all unſer Handel und Wandel

ſoll

ſoll nach dem Ewigen, und nicht nach dem Zeitlichen gerricht werden, auch offentlich geprediget, von Chriſto hätten wir zu lernen, wie wir uns ſelbſten auferbauen ſolten eine H. Stadt der Göttlichen Lieb. Der du endlich in deiner letzten Stund aufgeſchryen! Wir gehen mit Freuden! Wir gehen mit Freuden! wie du dañ auch mit Freuden dahin gereiſt, allwo dich die H. Maria Magdalena von Pazzis in der himliſchen Glory geſehen, und dahero aufgeſchryen: O! in was für groſſer Glory und Herrlichkeit iſt Aloyſius ein Sohn Ignatii. Diß hätt ich nie geglaubt / wofern mir nicht ſolche hohe Glory gezeigt hätte mein hertzliebſter JEſus. So groſſe Glory und Hoheit hat er mit ſeinen innwendigen hertzlichen Anmuthungen / ſtets widerholten Himmels-Seufftzeren / und den Göttlichen Einſprechungen ſchnell-erwieſnen Gehorſam erhalten. O wie iñbrünſtig hat er GOtt geliebt auf Erden! darum hat er jetzt des höchſten Guts mit völliger Lieb im Himmel zu genieſſen / und ruhen nun alle von ihm in das Göttliche Hertz abgelaſſne Liebs-Pfeil in ſeinem glorwürdigen Hertzen. Der du auch nach deinem ſeeligen Ableiben, mit deinen Heilthumen andere von Verſuchungen des Fleiſchs, andere von ſchweren Leibs-Kranckheiten erledigt; jenem Krancken, dem die Red entfallen, zur Red geholffen, alsbald du ſein Zungen mit dem heiligen Creutz bezeichnet, und ihn ermahnt, ſeine gelöſte Zung zur gröſſeren Ehr GOttes eiferig zu brauchen; welchen du auch anderemahl des Schlags befreyt, und zu ihm geſagt: Ich will und ſuche nichts anders als deine Heiligmachung / dein ewiges Heyl. Dich will ich auf deiner Reiß führen und leiten. Hinfüran wirſt du der Tugend nachtrachten. Der du einem anderen, ſo dich treuhertzig angeruffen, erſchienen, ihn fortzufahren ermahnt; dann die Heilige im Himmel hätten eine ſondere Freud, wann man ihren Dieneren auf Erden willfährige Lieb erweiſt, weil ſie alldort keine Gelegenheit mehr haben, ihnen mit demüthigen Wercken zu dienen, oder den Leib zu caſteyen. O höchſt-eiferiger Jüngling! ſey auch du mein Führer! lehre mich betten, lie-

ben, gegen GOtt recht danckbar ſeyn, Mariam in allen Zweifflen anruffen, befragen, und den Göttlichen Einſprechungen ſchnell und hurtig gehorſamen! Amen.

H. Demetria / Jungfrau und Martyrin.

H. H. Rufine und Martia / Mart.

H. H. Cyriace und Apollinaris / Mart.

H. Albane / arbeitſamer Mart. der du dein abgeſchlagnes Häupt mit deinen Händen ſelbſt dem Grab zugetragen.

H. Euſebi / Biſchoff, der du als unbekandt unter den Soldaten-Kleidern das Biſchöffliche Ampt trefflich verſehen, endlich die heilige Marter um Chriſti willen ritterlich ausgeſtanden.

H. Terenti / Biſchoff und Mart.

H. H. Urciſcene und Martine / Biſchöff.

H. Leutfride / Abbt, der du mit dem Gebett die böſe Geiſter, das Feuer, die vielfältige Verfolgungen Fürſten und Herren, Schmach und Unbild, auch allerhand Kranckheiten hintertrieben, aus jenem Hauß alle Fliegen und Mucken mit deinem einfältigen Befehl verjagt, den Teuffel, ſo in deiner Geſtalt anderen erſchienen, mit Ruthen und Geißlen trefflich gezüchtigt. Den jenes Weib deines Kahlkopffs halber ſtarck ausgelacht, aber bald darauf ſamt ihren Nachkömmlingen zur Straff am Kopff gantz Haarloß worden. Treib von mir weit hinweg alles das, ſo mich mag zerſtreut machen, wann ich mit GOtt meinem HErrn zu handlen hab. Verjag den leidigen Teuffel, daß ich von ihm nicht betrogen werde. Leite und regiere meine Zung, daß ich mit allen und von allen ehrentbietig rede.

H. Hemminge / Biſchoff, der du im Reden und Schlaffen, in Eſſen und Trincken, in Zeitzubringen ſehr geſpärig, alles Gebett von dem Lob der ſeeligſten Mutter GOttes angehebt, und mitten im Betten ſeelig geſtorben.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / Mutter des guten Raths / die du deinem ſeeligen Aloyſio in die Geſellſchafft JEſu zu gehen gerathen. Sey auch meines Hertzens eine heilige

Rath-

Rathgeberin. Gib, daß ich alles richte nach dem Rath und Gutachten deines heiligen Hertzens!

22. Tag im Brachmonat.

HEiliger Pauline / an ſtatt einer armen Wittwen Sohn, freywillig gefangner Biſchoff und Gärtner, der du endlich, wer du wäreſt, dem König im Schlaff, deutlich vorgewieſen, neben vielen anderen gefangnen Chriſten und herrlichen Schanckungen, die völlige Freyheit erhalten. Dem 3. Täg vor dem Tod der heilige Martinus uud der heilige Januarius Mart. erſchienen, und dich zur ewigen Seeligkeit freundlich eingeladen. Bey deſſen Abſcheiden dein Zimmer durch groſſen Erdbidem erſchütt worden, du aber bald nach deinem Ableiben dem Biſchoff Johannes mit Engliſcher Klarheit umgeben erſchienen, ihm auch geſagt, er ſoll ſeine verdrießliche Bänder auflöſen, und ſich hinauf in die unſterbliche Glory ſchwingen. Bitt, daß ich ſterbend, nicht in die ewige Gefangenſchafft verführt werde. Opffere GOtt für mich auf die vnendliche Verdienſt JEſu Chriſti / ſamt den deinigen. Löſe auf die Bänder des tödtlichen Verdruß, ſonderbar in meiner letzten Stund! ruffe mich alsdann, beſchütze mich, und führe mich von dannen in die Freyheit der Auserwählten GOttes! Amen.

O ihr heilige 10000. glorwürdig-gecreutzigte Mart. die mit ſpitzigen Dörnern gecrönt, mit ſcharffen Geißlen und mehr anderen Plagen grob gepeinigt, mit ſeinen dicken Finſternuſſen der gecreutzigte JEſus wunderlich geziert, auch jene Stimm erſchallen laſſen: Ihr alle werdet gen Himmel eingeladen, ſey auch euer Gebett für alle die, ſo euch anruffen, erhört. Deren heilige Leiber die Engel ſelbſt von dem Creutz herab genommen.

H. Albane / der du an ſtatt deines lieben Gaſts eines Clerici und Geiſtlichen dich willig haſt fangen, peinigen und enthaupten laſſen.

H. Soldat / der du von dem heiligen Albano, als diſer von dir ſchon zur Marter geführt wurde, bekehrt, und noch mit ihm gemartert worden.

O ihr

O ihr heilige tauſend 480. Mart.
H. Nicäa / Biſchoff.
H. Conſortia / Jungfrau.
H. Johannes / von dem heiligen Paulino ins Himmelreich beruffner Biſchoff.
H. Achati / Ritterlicher Feld-Obriſt, der du mit Hülff und Beyſtand der Englen deine Feind meiſterlich geſchlagen, im Kriegsweſen fromm und heilig gelebt, endlich mit deinen 10000. Geſellen mit Dörnern gecrönt, gegeißlet, und gecreutzigt worden.
H. Eberharde / friedſamer Ertz-Biſchoff, deme vor deinem Tod im Himmel ein herrlicher Thron zubereit worden.
Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.
Heilige Maria / die du deinem heiligen dir zu Lieb ſehr freygebigen Biſchoff Eberhardo mit einem guldenen Kelch voll des himmliſchen Saffts erſchienen. Bitt, daß alles ſüß und köſtlich ſeye, was ich dir immer aufopffere, und daß ich ſolches mit einem reinen und guldenen, nicht mit Eiſen-harten und befleckten Hertzen aufopffere.

23. Tag im Brachmonat.

Seelige Maria von Oegnies / die am Tiſch der heilige Evangeliſt Johannes ſammt deinem heiligen Engel beſucht, auch mit aufgereckten Händen die liebe arme Seelen um Hülff und Gebett angeruffen. Dero Brauch war, täglich hundertmahl mit gebognen Knien zu betten, und mit 300. Streichen deinen keuſchen Leib zu caſteyen. Die du ein ſchon elend dahin ſterbende Weibsperſon von dem gegenwärtigen hölliſchen Verſucher erledigt, ihr auch von GOtt ein bußfertiges Hertz erbetten, als welche ſonſt wegen ihrer Kleider-Hoffart, nachläſſiger Kinderzucht, und Weintrincken, hätte ewig ſollen verdammt werden; endlich von den Heiligen ſelbſt in Himmel eingeladen, von der ſeeligſten Mutter GOttes beſucht worden. Stehe auch mir bey im Eſſen, im Trincken, im Schlaffen, im Wachen, im Betten, im Betrachten, im Arbeiten, und im Sterben,

Mache,

Mache, daß ich alles aus Antrieb der Göttlichen Lieb verrichte. Gib, daß ich mit meinem Leib alſo umgehe, daß ſolches meiner Seel und den lieben Seelen im Fegfeur zu ſonderen Nutz gereiche. Erhalte mir von GOtt ein bußfertiges, gegen GOtt, gegen der Mutter GOttes, und allen lieben Heiligen, treuhertziges Hertz; damit ich von JEſu/ Maria/ und meinen heiligen Patronen hie im Leben möge heilig gemacht, und nach dem Tod in das Heiligthum aller Heiligen mög von ihnen geführt werdẽ. Amen.

H. Johannes / Prieſter und enthaupter Mart.

H. Agrippina / Jungfrau und Martyrin.

H. Felix / Prieſter, deſſen Mund ſo lang mit Steinen zerſchlagen worden, biß du deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

O ihr heilige Martyrer / die ihr heut in groſſer Anzahl eines gewaltſamen aber Freuden-vollen Todes geſtorben.

H. Zeno / Mart. H. Zena / Zenonis geweſter Diener, der du deinem Herrn ſeine eiſene Ketten geküſſt, und ihn zugleich erbetten, er wolle auch dich ſeiner Pein und Marter theilhafftig machen; darauf du mit ihm um Chriſti willen entleibt worden.

H. Ediltrudis / Königliche Jungfrau, zweymahlige Ehegemahl, die du lang vor deinem Tod von oben herab verſtanden, du werdeſt an der leidigen Sucht diß zeitliche Leben beſchlieſſen, und viel andere aus deinen Jungfrauen werden mit dir der ewigen Glory zureiſen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut deiner ſterbenden und das heilige Magnificat lieblich ſingenden Mariä von Oegnies, ſamt Chriſto / ſamt den Apoſtlen und Englen lieblich beygeſtanden. Stehe auch mir jetzt und dorten bey, damit in meinem zu gröſſerer Ehr GOttes angetrettnen Tod, meine Seel groß machen möge den HErrn!

24. Tag im Brachmonat.

HEiliger Johannes Bapt. der du noch nicht gebohren, von dem im Jungfräulichen Leib verſchloſſnen JEſu beſucht, auf den erſten Gruß Mariä mit

Freuden in Mutterleib aufgeſprungen, noch alldort geheiligt, und ohn alle Sünd diſe Welt betretten. Bitt für mich, daß ich ohne Sünd widerum möge zu der ſeeligen Ewigkeit gebohren werden! Verwunde mein Hertz! eröffne ſolches GOtt ſeinem Schöpffer! ſetze dich für daſſelbe als ein ſpitziges Schwerd und als ein auserleſnen Pfeil! und wann mich Forchtſamen der traurige Todesſchatten ergreiffen ſoll, alsdann beſchütze mich in dem Schatten deiner Hand mit JEſu und Maria. Bitt JEſum, daß Er mich in ſeinen Kocher verberge, auch mit jenen troſtreichen Worten mich tröſte: Du biſt mein Diener, in dir will ich mich rühmen. Laß mich glorwürdig werden in den Augen des HErrn, und mein GOtt werde meine Stärck! Heiliger Johannes Bapt. der du heut deiner heiligen Gertraud, als ſie zum Tiſch des HErrn andächtig gehen wolte, mit lieblichen Roſen bedeckt erſchienen, und, wie ſolche tröſtlich geſehen, du ſehr eiferig für alle deine Diener, ſo deinen Feſttag andächtig hielten, vor dem gegenwärtigen GOtt gebett; anderemahl der heiligen Franciſcä mit deutlichen Worten geſagt, ſie ſeye GOtt ſehr lieb, ſolche das Hertz zu erweiteren ermahnt, auch darbey vermeldt, alle die, ſo ihren Leib nicht caſteyen, oder ſich nicht jederzeit GOtt zu gefallen eiferig befleiſſen wolten, wurden bald in eine hochſchädliche Lauigkeit fallen, da herentgegen andere fromme und beyderſeits ohne Menſchen Obſicht höchſt-befliſſne Seelen im Dienſt GOttes beſtändig verharren, ja in der Göttlichen Lieb von Tag zu Tag wachſen wurden: woſern man GOtt wahrhafftig lieb hätte, wurd alles glücklich von ſtatten gehen, möchte uns auch keine Schmach noch Unbild jemahls ſchaden oder betrüben. Allwo du endlich noch alſo geredt: O Seel! putze dich auf für deinen liebreichen HErrn JEſu, der dich zu erneueren, ſich für dich als ein Schlachtopffer dargeben. Sihe, daß du gegen ihm eine hertzliche Lieb gewinneſt; dann diſe Verneuerung will er ohne dich nicht vollbringen. Anderemahl auf einem offnen und liechten Feld erſagter heiligen Franciſcä eiferig zugeſprochen, GOtt von Hertzen zu lieben, auch das heiligt Creutz, ja

das gantze bittere Leyden und Sterben JEſu Chriſti/ als einen hellglantzenden Spiegel ſtets für die Augen zu ſtellen. Darauf die heilige Franciſca auf einem Berg Chriſtum am Creutz hangend erſehen, wie aus deſſen mit Dornen gecröntem Haupt die Seraphin und Patriarchen, aus den Wunden der heiligen Händ und Füß die Apoſtlen, aus der heiligen Seiten die Propheten und Evangeliſten herrlich beſtrahlt wurden. Bey welchem Geſicht du ihr mit eiferiger Stimm zugeſchryen: Lieb/ lieb deinen ſchmertzhafften GOtt und HErrn von Hertzen mit Schmertzen! Lieb ihn mit Forcht und Zitteren! Lieb ihn mit Luſt und Freud! Lieb die Lieb, ſo dich aufs höchſt geliebt! Lieb ihn mit allen Kräfften, mit gröſter Reinigkeit des vor Lieb entzündten Hertzens. Darauf man im Himmel von der Lieb GOttes eine ſehr köſtliche Muſic gehalten. Singe meinem Hertzen vor diſe heilige Lieb, O du Stimm des Ruffenden in der Wüſten! putz und ziere meine Seel, daß ſich darob mein ſchönſter GOtt erfreuen möge. Amen.

H. H. Erſtling der Mart. deren etliche mit wilden Thier-Häuten bedeckt den Hunden vorgeworffen, andere gecreutzigt, andere mit langſamen Feuer angezündt, als ein Nachtliecht habt brennen und verbrennen müſſen.

H. Fauſte / und andere 23. Mart.

H. H. 7. Brüder/ Soldaten, und ſtarck geplagte Mart. mit Namen Orenti, Heros, Pharnaci, Firmine, Firme, Cyriace und Longine.

H. H. Agoarde / Agliberte / und andere beydes Geſchlechts unzahlbar viel Mart.

H. Simplici/ Biſchoff, auf deſſen Bruſt im Schlaff man ruhen geſehen ein hellglantzendes Lamm.

H. Theodulphe / Biſchoff.

H. Johannes / Münch.

H. Romula/ Jungfrau, deren Kamer in deiner Kranckheit mit himmliſchen Glantz und Geruch erfüllt worden, allwo vor der Thür Chorweis die himliſche Geiſter deine vom Leib gelöſte Seel beſungen, und ſolche mit ihnen gen Himmel geführt.

H. Ivan/ Königs in Dalmatien gottsförchtiger Sohn,

den der heilige Johannes Bapt. wider die hölliſche Geiſter trefflich beſchützt, die Engel offt beſucht, und mit dem Himmelbrod geſpeiſt.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du Johannem Eliſabethä deiner Baaß noch nicht gebohrnen Sohn, ſamt JEſu deinem werthen Sohn, den du in deinem Jungfräulichen Leib ſchon herum getragen, freundlich beſucht, und ihn Freuden=voll in Mutterleib aufſpringen laſſen. O du Urſach unſerer Freud. Regiere, beherꝛſche alles das, was mich erluſtiget, damit ich GOtt erfreuen, und ich mich in GOtt beluſtigen möge; Mache mich fähig der unſterblichen Freud!

Heilige Maria / dero Bildnus ſamt anderen heiligen Bilderen und Heiligthümeren, dem heiligen Engel übergeben, und ſolche ins Welſchland hat vertragen laſſen der heutige heilige Johannes Bapt. wie ſolches am Feſt deiner Verkündigung Athanaſius Alexandriniſcher Patriarch geſehen; darauf dein Bild, nach Rom und gen Panormo gebracht worden. Gib, daß ich dich recht lieben lerne, und von jenen Heiligen, ſo GOtt und dich hie aufs innbrünſtigſte geliebt, die vollkommne Weiß ergreiffe, dich und deinen Sohn aufs andächtigſte zu verehren!

25. Tag im Brachmonat.

HEiliger Gallicane / deme auf dein gethanes Gelübd ein Chriſt zu werden, in dem blutigen Streit wider die Scythier ein H. Engel das Creutz vorgetragen, darauf du den Feind mit vielen anderen Englen umgeben, ſchnell überwunden; nach welchem Sieg du zugleich Chriſto / als ein neu=bekehrter Chriſt, eiferig zu dienen angefangen, zu ſolchem End von der ſchnöden Welt Urlaub genomen, den Armen und Pilgramē mit Verwunderung der gantzē Welt eiferig ausgewart, endlich gar um Chriſti willen durch das Schwerd auch das Lebē gelaſſen. Heiliger Feld=Obriſt, ſtehe mir bey dort ſonderbar, wann ich durch den Tod diſe gantze Welt verlaſſen ſoll. Stehe mir alsdann bey mit deinen ſieghafften Englen, und mit dem Siegzeichen des heiligen Creutzes. Jetzt wird deine Ge-

lübd, dein heiliges Gebett GOtt viel hurtiger erhören, als er ſie noch von dir im Heidenthum erhört. Vergiß meiner nicht. Wider den Fürſten der Finſternuſſen will ich ritterlich ſtreiten, aber laß mich von ihm nicht überwunden werden, laß mich von ihm überwunden nicht ſterben, damit ich nicht ewig verdammt werde; ſondern bringe mir vielmehr ſo viel Kräfften zuwegen, daß ich ſeiner Meiſter werde und ſieghafft ſterbe, damit ich dort ewig möge gecrönt werden. Amen.

H. Soſipater / Jünger des heiligen Apoſtels Pauli.

H. Lucia / Jungfrau und Mart. ſamt andern 22.

H. Febronia/ des Glaubens und der Reinigkeit halber mit Ruthen geſtrichne, ſtarck gefolterte, mit eiſenen Kämmen zerriſſne Jungfrau, nach ausgeſchlagnen Zähnen, ausgeſtandnem Feuer, zerfleiſchter Bruſt, enthaupte Martyrin.

H. Eurosia/ Königliche Jungfrau und Mart. die du ſchon unter dem Schwerd den tödtlichen Streich erwartet, und darbey diſe tröſtliche Stimm vom Himmel vernommen: Komm meine auserwählte Braut Chriſti! nimm hin die Cron/ ſo dir GOtt bereit! So offt du von den Chriſtglaubigen wider das dicke Regnen und andere ſtarcke Ungewitter wirſt andächtig angeruffen werden, wird das in deinem Namen vergoſſne Gebett erhört werden.

H. Antidi / Biſchoff und Mart.

H. Maxime / Biſchoff.

H. Proſper / deiner Catholiſchen Schrifften, Allmoſen, Wunderwercke und himmliſchen Geruchs halber weitberühmter Biſchoff.

H. Adelberte/ demüthiger Königs-Sohn, lieb- und geiſtreicher Apoſtel des Frießlands, wunderthätiger Prophet.

H. Guilielme / Beichtiger, der du zur Schandthat angetrieben und gelockt, lieber haſt wollen auf glüenden Kohlen ligen, ſo dir doch nichts ſchaden mögen, als dem ſündigen Einladen Platz geben; dardurch du auch den loſen Sünd-Locker zu wahrer Buß und Gottsforcht bekehrt.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der als ein Sohn vom Creutz herab anbefohlner Johannes, eben heut geſtorben. Sey auch gegen mir eine mildreiche Mutter, O Maria! und mache, daß ich im Leben und im Sterben allweg dein treuer Sohn und wahrer Johannes verbleibe!

26. Tag im Brachmonat.

HEilige Johannes und Paule / Brůder, die ihr all euer Haab und Gut unter die Arme getheilt, und weil ihrs mit dem gottloſen Kayſer Juliano nicht halten wolt, euch 10. Tag nacheinander eiferig zum Tod gericht; deren in der Still um Chriſti Lieb umgebrachten Martyrern glorwůrdige Verdienſt ſo viel vermögt, daß die Teuffel ſelbſt bekennen můſſten, ſie wurden durch euch hefftig geplagt, und auszufahren getrungen. Bittet fůr mich, daß auch ich jederzeit fliehen möge alle GOtt und ſeiner Göttlichen Gnad zuwider lauffende Freundſchafften, GOtt allzeit mehr vor Augen habe, als groſſer Fůrſten und Herren oder meiner Freund eitlen Gunſt und Obſicht der Menſchen. Ich werde einsmahls diſe gantze Welt quitiren můſſen. Diſer Welt Freundſchafft macht bey GOtt eine ewige Feindſchafft. Ey ſo will ich denn lieber ein Freund GOttes als der Welt-Menſchen, leben und ſterben. Amen.

H. Vigili / wunderthätiger Biſchoff und verſteinigter Mart.

H. H. Salvi / Biſchoff, und Superi / Martyrer.

H. Anthelme / Biſchoff.

H. Maxenti / Prieſter, aus deſſen Händen die liebe Vögelein ihre Speiß und Nahrung geholt, von und zu ohne Scheu geflogen. Deſſen Kammer im heiligen Gebett ſehr offt die heilige Englen betretten, und mit himliſchem Liecht erfůllt.

H. Pelagi / ſchönſter und zugleich ſchamhafftigſter Jůngling, der du ſtuckweiß zerhaut, weil du dich vom König nicht berůhren, auch von Chriſto JEſu dich nicht wolteſt abreden laſſen; allwo du aber diſe troſtreiche Stimm vom Himmel gehört: Komm und empfang die Cron / ſo ich dir gleich im Anfang verſprochen.

H. Da-

H. David / Einſidler.

H. Perſeveranda / Jungfrau.

Seeliger Rodulphe / dem Gebett, ſtrengen Bußwercken, und dem heiligen Allmoſen ſtets ergebner Biſchoff.

H. Venera / der Reinigkeit halber von deinen loſen Brüdern ermordte Jungfrau und Martyrin.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der zu Ehren der heutige heilige Anthelmus Carthäuſer-Ordens deine heilige Tagzeiten täglich gebett, zu welcher Andacht alle gottſeelige und einſame Carthäuſer von dem Himmel herab angewieſen hat der heilige Petrus, Fürſt der Apoſtlen. Bitt für mich, daß ich alſo betten möge, wie da wollen, daß ich betten ſolle, die liebe Heilige im Himmel, und wie du ſonderlich ſolches Betten willſt entricht haben.

27. Tag im Brachmonat.

HEiliger Ladislae / Apoſtoliſcher König in Ungarn, deſſen Hofherren und Kammerdiener waren die heiligen Englen, ſo dir auch in einem abſonderlichen Scharmitzel mit bloſſen Schwerdtern beygeſtanden. Der du mit Freuden geſehen, wie Geyſa dein Bruder von ermeldten Englen gecrönt wurde, aus Göttlichem Befehl der ſeeligſten Mutter GOttes eine anſehnliche Kirch erbaut, im Gebett vom Himmel beſtrahlt, auch von der Erden in die Höhe erhebt, deinen Soldaten reichliches Proviant vom Himmel erhalten, wohin du ſelbſt in Beziehung des heiligen Landes gezogen. Deſſen ſeeligen Tod 3. Jahr lang gantz Königreich Ungaren betraurt, und darum alle Freudenſpiel verbotten, den Leib aber auf einem unbeſpannten Wagen die liebe Englen der zu Ehren der Himmels-Königin Mariä erbauter Kirch zugeführt. Ach! beſchütze mich ſamt deinen heiligen Englen in meinem letzten Streit! Stehe mir alsdann bey mit deiner kräfftigen Hülff, damit ich in ſolchem höchſt-gefährlichen Scharmitzel wider meine Feind die Oberhand erhalte, allwo man um die gantze Ewigkeit, ſtreiten, ſterben, und überwinden muß! Amen.

H. Ferdinande / vielgelehrter, hochheiliger und wunderthätiger Biſchoff.

H. Creſcens / Biſchoff und Mart.

H. Zoile / Mart. der du dem Agapito deinem Dienſt-eiferig-ergebnen Biſchoff, ſo deinen gantz erfundnen heiligen Leib demüthig geküſſt und innbrünſtig verehrt, dieſe Freuden-volle Poſt gebracht, er hab alles das, was er durch dich von JEſu verlangt, glücklich erhalten, auch noch diſ tröſtliche Wort hinzu geſetzt: Sey vergewiſſt / alle deine Sünd ſeynd dir verzyhen.

H. H. 19. Mart. und Geſellen des heiligen Zoili.

H. Anecte / der du andere zur heiligen Marter eiferig ermahnt, die Götzenbilder durch das Gebett zerſchmettert, von 10. Soldaten hart geſchlagen, nach abgeſtim̃leten Händ und Füſſen enthaupt worden.

H. Sampſon / Prieſter, der du dich gantz auf die heilige Gaſtung verlegt, den Kayſer mit bloſſem Anrühren geheylt, auch nach dem Tod eine ſtarcke Brunſt gelöſcht.

H. Johannes / Prieſter.

H. Paule / der du heut der heiligen Franciſcä von Rom eiferig zugeſprochen, ſie ſoll die höchſtheil. Dreyfaltigkeit, und ihr unzertheilte Einigkeit, darvon das Göttliche Liebs-Feur angezündt wird, von Hertzen lieben, auch ihr aufgetragen, alles das, was GOtt macht und richt, fleiſſig zu behertzigen; dann diß alles ſey durch die Liebs-Flamm aufs beſt gericht. Gib, daß alle meine Werck diſe heilige Liebs-Flamm ergreiffe, damit ſie aufs beſt, aufs vollkommenſte verricht werden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / in dero mit ſeinem lieben Bruder ausgetragnen Kirchen-Gebäu, einen Hirſchen mit brennenden Fackleu, oder vielmehr einen Engel mit feurigen Flüglen der heilige Ladislaus geſehen; darbey er von dem Engel bey dem guldenen Fluß GOtt in deinem Namen eine Kirch zu erbauen ermahnt, neben dem Königreich Ungarn noch andere zwey Reich, Dalmatien und Croatien dir völlig anbefohlen und aufgeopffert. Zünde auch in meinem Hertzen dergleichen Facklen an, daß ich dardurch GOtt in dir zu lieben und zu verehren angezündt werde. Laß mein laues Hertz, durch die feurige Flüglen der Seraphinen erheben, damit alles, was ich

ſchreibe

ſchreibe und rede, handle und gedencke, von jenem Feuer brenne, mit welchem du alle deine Diener pflegſt anzuflammen, O Mutter der ſchönſten Lieb!

28. Tag im Brachmonat.

HEilige Potomiäna / aller ärgerlichen Feind deiner Chriſtlichen Jungfrauſchafft in groſſer Pein und Marter glorwürdige Obſiegerin, die du ſamt deiner Mutter im Feur verzehrt, nach dem Tod aber dem Baſilidi, ſo deine Jungfrauſchafft treulich verfochten, auf ſein Haupt eine zierliche Crone geſetzt, ihn zugleich zu der ſeeligen Ewigkeit tröſtlich eingeladen, ſo er auch als ein enthaupter Mart. ſeelig angetretten. Himliſche Jungfrau, die du auch im Himmel, der auf Erden empfangnen Gutthat ingedenck verblieben, bitte alldorten GOtt für mich, daß ich demſelben um alle hie erhaltne Gutthaten jederzeit danckbar lebe und danckbar ſterbe. Beſchütze mich im Leben und im Tod, wider alle meine irdiſche Feind, damit ich mit der heiligen Ewigkeit gecrönt, GOtt und dir ewig danckbar ſeyn möge im Himmel. Amen.

H. Leo / der andere diß Namens, ſtarckmüthiger und hochgelehrter Pabſt, der Wittwen, Wayſen, und aller Armen liebreicher Vatter. H. Leo, der du jenem durch die H. Gertraud, für den ſie eiferig gebett, haſt andeuten laſſen, er ſoll in allen Verſuchungen ſich diſes kurtzen Gebetts bedienen: Werde / O GOtt / mein Hertz und mein gantzer Leib rein und unbefleckt!

H. Irenäe / Biſchoff und Mart. mit Mund und Feder wider alle Ketzer eiferiger Verfechter des H. Catholiſchen Glaubens.

H. H. Plutarche / 2. Sereni / Heraclides / Heron / Rhais / und Marcella / Mutter der H. Potamiänä, alle Mart.

H. Papi / der du um Chriſti willen mit Geißlen zerſetzt, in einen Hafen voll ſiedheiſſes Oel und Schmaltz geſtoſſen, und ſonſt vielfältig gemartert, endlich enthaupt worden.

H. Benigne / Biſchoff und Mart.

H. Argymire / Mart.

H. Paule / Pabſt.

H. Franciſca von Rom / die du eben heut in deinem Weinberg, in Anſchauung eines herabrinnenden Bachs, zur Betrachtung der Göttlichen Gnad und Lieb angetrieben, und darinn viel Stund knyend verzuckt worden; als aber ſolcher Bach ſich ausgoſſen, und du mitten im Waſſer geſtanden, biſt du dannoch mit trucknem Fuß heraus kommen. Lehre mich, wie das Hertz aus allen, was in die Augen fällt, möge zur Lieb und Lob GOttes erhebt werden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du ſamt Chriſto und dem heiligen Petro heut dem H. Bertholdo erſchienen, und von GOtt erhalten, daß auch heut aller feindſeeligen Belägerung befreyt wurde Antiochia. Erledige auch meine Seel von aller gefährlichen Belägerung oder Verſuchung, damit ich nicht zu grund gehe!

Heilige Maria / deren Schutz-Feſt heut in Spanien im Jahr Chriſti 1656. dir zu ſchuldiger Danckſagung um ſo viel ertheilte Gnaden herrlich angeſtellt worden, ſo Ihro Päbſtl. Heiligkeit auch mit namhafften Ablaß geziert. Gib, daß ich dich alſo verehre, damit mein gantzes Leben, ſonderbar aber der letzte Tag meines Lebens ein ſolches Schutz-Feſt werde.

29. Tag im Brachmonat.

HEilige Petre und Paule / glorwürdige Apoſteln, ſeelige Kirchen-Fürſten, die ihr auch nicht im Tod voneinander abgeſondert, zugleich die H. Ewigkeit erhalten. H. Petre / der du deine Sünd ſtets beweint, dem gecreutzigten JEſu biß in den Tod des Creutzes nachgefolgt, und an deinem Feſt-Abend den heiligen ſchon mit allen H. H. Sacramenten verſehenen Ignatium Loyolam heimgeſucht und geheylt. H. Paule / auserleſnes Geſchirr der Göttlichen Glory, das gantze Leben hindurch dem H. Evangelio zu Lieb beſtändiger Martyrer; deſſen abgeſchlagnes Haupt Milch vergoſſen, mit dreymahliger Stimm JEſum angeruffen, auch mit dreyfachem Sprung drey Brunnen wunderlich erweckt.

Bittet für mich, daß mich an meinem letzten End GOtt nicht in Gefahr meine ſeelige Ewigkeit zu verlieren gerathen laſſe. Ihr beyde ſeyd durch Göttliche Hülff in Waſſers-Noth von dem Untergang errettet worden. Ihr beyde ſeyd vielen Sterbenden gnädig beygeſtanden. Stehet auch mir bey, wann ich am Geſtatt der ewigen Seeligkeit anländen ſoll, damit ich alsdann keinen Schiffbruch erleide. Machet mich auf ewig heilig, damit auch ich mit euch in der triumphierlichen Kirche GOtt ewig lieben und loben könne! H. Petre / deſſen Sendſchreiben mit lauter Gold hat abſchreiben laſſen der H. Bonifacius Ertz-Biſchoff zu Maintz, der zu der H. Ealburga alſo geſchrieben: Schreibe mir zu Ehren der heiligen Schrifft die Sendſchreiben ab des H. Apoſtels Petri mit lauterem Gold / damit auch hie deine Werck zur Ehre des himmliſchen Vatters von purem Gold glantzen mögen. Schreibe, drucke tieff in mein Hertz hinein mit guldenen Buchſtaben die Göttliche Lieb alles was du geſchrieben, jenes ſonderbar, da du mich und andere ermahnt, daß ich wachſen ſoll in der Gnad und Erkanntnus unſers Heilands JEſu Chriſti; daß auch von mir befürdert werde ſeine Glory von nun an biß an jenen Tag der H. Ewigkeit. Amen.

H. H. Marcelle und Anaſtaſi / enthaupte Mart.

H. Syre / Biſchoff.

H. Caſſi / Biſchoff, deme unter dem Ampt der H. Meß täglich häuffige Zäher aus den Augen geſchoſſen, auch dieſe Stimm vom Himmel zugeſprochen: Richte / was du zu richten haſt. Arbeite / was ſich arbeiten läſſt. Deine Händ und Füß ſollen niemahls feyren. An dem Feſt der Apoſtlen wirſt zu mir kommen / und dort will ich dir deinen verdienten Lohn ertheilen. Alſo biſt du eben heut nach deiner H. Meß heilig in GOtt entſchlaffen, und dem verſprochnen Lohn in die Ewigkeit nachgezogen.

H. Maria / des H. Johannis, Marcus genannt, heilige Mutter.

H. Benedicta / Jungfrau.

HErr JEſu Chriſte / Beherrſcher der Menſchlichen

Her-

Hertzen, der du am heutigen dich höchſt-liebender Apoſtel Tag, deiner H. Gertraud, da ſie von dir demüthig zu wiſſen begehrt, wie ſie die höchſte Lieb gegen dir im Werck ſelbſt erweiſen ſolte, folgende Antwort ertheilt: Speiſe dein Hertz mit Göttlichen Betrachtungen, deinen Mund mit heilſamen Geſprächen, deine Augen mit geiſtlichem Leſen, deine Ohren mit heilſamen Ermahnungen, deine Händ mit beharꝛlicher Ubung; dann als offt du eins aus diſen mit Fleiß entrichten wirſt, will ich jederzeit ſolches für den Beweiß deiner höchſten Lieb aufnehmen. Ach! daß mich diſe deine heilige Predig entzünde, daß ich mich mit Mund und Hertz, mit Ohren und Augen, mit Händ und Füſſen, mit Leib und Seel um diſe höchſte Lieb eifrigſt bewerbe.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der zu Ehren der H. Franciſcus eine neue Marianiſche Faſten angeſtellt, ſo heut ihren Anfang genommen, und biß auf das glorwürdige Feſt der Himmelfahrt hinaus gewährt. Uberwinde meine unordentliche Neigung zur Speiß und Tranck. Lehre mich, wie man das unbändige Fleiſch zu deinem heiligen Dienſt kräfftig gntreiben ſoll.

Heilige Maria / deren Bild vom Neuen Liecht genannt, heut zu Drepan mit herꝛlichem Gepräng in die Kirch des H. Juliani überſetzt worden, allwo du groſſe Gnaden deinen treuen Dieneren ertheilt, auch blinden Leuthen ihr völliges Geſicht wiederbracht. Dort ſitzt in deiner Jungfräulichen Schooß das hertzige JEſulein, und hält in dem anderen Händlein eine brennende Fackel, damit alle Hertzen der Menſchen zu entzünden: auf der Cron ſtehet geſchrieben: H. Maria des Neuen Liechts. Ach! erhalte mir bey deinem werthen Sohn ſo viel, O liebreiche Jungfrau, daß auch mein Hertz mit der Fackel ſeiner heiligen Lieb entzünde dein hertzliebſter JEſus! alſo wirſt du mir zu einer Mutter werden des neuen Feurs, der neuen Lieb, des neuen Liechts; alſo wird in mir das alte Feur der eignen Lieb erlöſchen, und das neue heilige Liebs-Feur anheben zu brennen!

30. Tag im Brachmonat.

HEilige Erentrudis / Abbtißin, Lehrmeiſterin der Tugend, Mutter der Armen, Füß- und Geſchwär-waſcherin, bey dem Tiſch mehr von geiſtlichem Bücher-leſen oder gottſeeligen Geſprächen, als von irrdiſchen Speiſen, gelabte Jungfrau. Der am letzten End jener heilige Spruch Mund und Hertz eingenommen: Mir aber iſt ſehr gut / GOtt anhangen / und auf GOtt all meine Hoffnung ſetzen. Deren Heiligthum dem Kayſer Heinrich völlige Geſundheit wiederbracht. Von dero Erbſchafft jener ein merckliches Stuck an ſich gezogen, aber auf ſeinen falſchen Eyd mit dem gähen Tod geſtrafft worden. O barmhertzige Jungfrau, , O mildreiche Abbtißin, erlange mir von GOtt jenen nach Göttlichen Sachen ſehr heiſſen Hunger und Durſt, jenen mich ſtets in GOtt einzuhängen kräfftigen willen, jene behertzte Hoffnung, weßwegen du ſonderbar von GOtt geliebt worden, damit ſolches GOtt anhangen mir auf ewig zum Guten gereiche, auch mich von ſolchem Anhang keine loſe Ewigkeit jemahls abtreiben möge. Amen.

H. H. Alpiniane und Auſtricliniane.

H. H. Cai / Prieſter, und Leo.

H. Baſilides / Mart.

H. Lucina / der Heiligen Dienſtmagd und Mutter, gegen allen Frembdlingen liebreiche Frau.

H. Aemiliana / Mart.

H. Oſtiane / Prieſter.

H. Theobalde / gottsförchtiger Pilgram, der du auch deine Mutter in die Einöd zu gehen beredt, als ein anderer Job unter viel unzahlbar groſſen Schmertzen und fünffmahligem Erdbidmen ſeelig in GOtt entſchlaffen, nach dem Tod aber den beſeſſnen und krancken Leuthen ein allgemeiner Nothhelffer worden.

H. Martialis / von dem jener widerum zum Leben erweckte Jüngling, alles, was er in der Höll geſehen, offentlich zu erzehlen, Befehl bekommen; darauf er alſo geredt: Die Höll hat kein Maß. Dort iſt Weinen und alle erdenckliche Bitterkeit / Finſternuß und Trau-

rigkeit/ Heulen und Zähnklappern/ erſchröckliche Kälte und grauſames Feur/ ſo niemahls abnimmt/ Schlangen- und Nattern-Biß/ unleidenlichs Geſtanck/ Elend über Elend/ und ſtets-nagender Wurm/ ſo niemahls ſtirbt. Dort ſeynd hölliſche Kercker-Knecht/ſo die Seelen mit Ruthen und Geißlen unbarmhertzig zermartern. Den im Sterbſtündlein eine helle Stimm gen Himmel freundlich eingeladen, darbey auch die liebe Engel freudig geſungen: O HErr/ den du auserwählt und aufgenommen; er wird in deinen Hütten wohnen in Ewigkeit. Mache, daß ich von diſem zum Leben gebrachten Jüngling recht erlerne, wie ich gottsförchtig leben, und all mein Handel und Wandel, all mein Thun und Laſſen nach der Richtſchnur der Ewigkeit richten ſolle.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du deinem heutigen Arnulpho ſchier täglich erſchienen, ihme deine himmliſche Freuden entdeckt, dein liebſtes JEſulein dargebotten; darum er dich nie anderſt als ſein Hertz gegrüſſt. Vollziehe in mir, O hertzige Mutter, alle meine Hertz-Ubungen: liebe mein Hertz mit deinem Hertzen dich, deinen JEſum/ die höchſtheil. Dreyfaltigkeit in Ewigkeit!

A M E N.

Regi-

Regiſter aller Heiligen / ſo in dem Brachmonat zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nämen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Abraham. 15. Junii.
H. Achatius. 22.
H. Adelbertus. 25.
H. Aemiliana. 30.
H. Aetherius. 14. 18.
H. Aglais. 5.
H. Aglibertus. 24.
H. Agoardus. 24.
H. Agrippina. 23.
H. Albanus. 21. 22.
H. Alexander. 2. 4. 6. 10.
Seel. Aloyſius Gonzaga. 21.
H. Alpinianus. 30.
H. Amandus. 18.
H. Amphion. 12.
H. Anaſtaſius. 14. 29.
H. Anectus. 27.
H. Anthelmus. 26.
H. Antidius. 17. 25.
H. Antonina. 12.
H. Anton. von Padua / oder Ferdinandus. 13.
H. Apollinaris. 21.
H. Apollonius. 5.
H. Aquilina. 13.
H. Areſius. 10.
H. Aretius. 4.
H. Argymirus. 28.
H. Artemius. 6.
H. Aſterius. 10.
H. Attalus. 2.
H. Avitus. 17.
H. Aureus. 16.
H. Aurelianus. 16.
H. Auſtriclinianus. 30.
H. Autbertus. 18.

B.

H. Barnabas. 11.
H. Baſilides. 10. 12. 30.
H. Baſilius. 14.
H. Benedicta. 29.
H. Benedictus. 4.
H. Benignus. 28.
H. Benildes. 15.
H. Benno. 16.
H. Beſſarion. 17.
H. Biblis. 2.
H. Blandina. 2.
H. Bonifacius. 5. 19.

C

C.
H.Calogerus. 18.
H.Candida. 6.
H.Capraſius. 1.
H.Cäcilius. 3.
H.Cajus. 30.
H.Calliopa. 8.
H.Caſſius. 29.
H.Cenſurius. 10.
H.Clateus. 4.
H.Claudius. 3. 6.
H.Clodulphus. 8.
H.Columbanus. 9.
H.Conſortia. 22.
H.Creſcens. 27.
H.Creſcentia. 15.
H.Creſcentianus. 1.
H.Criſpulus. 10.
H.Crotildis. 3.
H.Culmatius. 19.
H.Cyria. 5.
H.Cyriacus. 5. 18. 20. 21. 24.
H.Cyrinus. 12.
D.
H.Dacianus. 4.
H.David. 26.
H.Davinus. 3.
H.Demetria. 21.
H.Digna. 14.
H.Dionyſius. 3.
H.Dorotheus. 5.
H.Dula. 15.
E.
H.Eberhardus. 22.
H.Ediltrudis. 23.
H.Eliſabetha. 18.
H.Eliſäus. 14.
H.Eobanus. 5.
H.Epagathus. 2.
H.Eraſmus. 2.
H.Erentrudis. 30.
H.Eugenius. 2.
H.Euroſia. 25.
H.Euſebius. 21.
H.Euſtorgius. 6.
H.Eutropia. 15.
F.
H.Fandila. 13.
H.Fauſtinus. 5.
H.Fauſtus. 24.
H.Febronia. 15. 25.
H.Felicianus. 9.
H.Felicula. 13.
H.Felinus. 1.
H.Felix. 11. 14. 17. 23.
H.Ferdinandus / oder H. Antonius von Padua. 13.
H.Ferdinandus. 27.
H. Ferreolus. 16.
H.Ferrutio. 16.

H. Fir=

H. Firminus. 24.
H. Firmus. 1. 24.
H. Florentia. 20.
H. Florentius. 5.
H. Fortunatus. 1. 11. 13

G.

H. Gallicanus. 25.
H. Gaudentius. 19.
H. Gebhardus. 16.
H. Gervaſius. 19.
H. Getulius. 10.
H. Gildardus. 8.
H. Gratinianus. 1.
H. Gualterius. 4.
H. Guduvalus. 6.
H. Guilielmus. 25.
H. Guiricus. 16.
H. Gundulphus. 17.

H.

H. Hubertus. 7.
H. Hartuvicus. 14.
H. Hemmingus. 21.
H. Heraclides. 28.
H. Heraclius. 8.
H. Heron. 28.
H. Heros. 24.
H. Hervåus. 17.
H. Heſychius. 15.
H. Hieremias. 7. 17.
H. Himerius. 17.
H. Hypatius. 3. 17.

J.

H. Innocentius. 17.
H. Johannes. 2. 6. 22. 23. 24. 26. 27.
Seel. Johannes. 11.
H. Johannes der Tauffer. 24.
H. Irenåus. 28.
Seel. Iſaac. 3.
H. Iſaurus. 17.
H. Iſchyrion. 1.
H. Iſmael. 17.
H. Ivan. 24.
Seel. Juliana 19.
H. Julianus. 5. 9.
H. Julitta. 16.
H. Juſtina. 16.
H. Juventius. 1.

L.

H. Ladislaus. 27.
H. Landelinus. 15.
H. Laurentius. 3.
H. Leo. 28. 30.
H. Leonides. 15.
H. Leontius. 18.
H. Leutfridus. 21.
H. Liphardus. 3.
H. Longinus. 24.
H. Lucia. 25.
H. Lucianus. 13.
H. Lucillianus. 3.

H.Lucina. 30.
H.Lupus. 9.
H.Lutgardis. 16.
H.Lydia. 15.
H.Lycarion.

M.

H.Macarius. 20.
H.Manuel. 17.
H.Marcella. 28.
H.Marcellianus. 18.
H.Marcellinus. 2. 5.
H.Marcellus. 29.
H.Marcia. 5.
H.Marcianus. 5. 14. 17
H.Marcus. 18.
H.Margaritha. 10.
Seel. Maria von Oegnies. 23.
H.Marina. 18.
H.Martia. 21.
H.Martialis. 30.
H.Martinus. 21.
H.H. 9. Mart. 1.
H.H. 10. Mart. 1.
H.H. 15. Mart. 10.
H.H. 19. Mart. 27.
H.H. 20. Mart. 6.
H.H. 22. Mart. 10.
H.H. 23. Mart. 24.
H.H. 1480. Mart. 22.
H.H. 10000. Mart. 22.
H.Maturus. 2.
H.Maurinus. 10.
H.Maxentius. 26.
H.Maximianus. 9.
H.Maximinus. 8.
H.Medardus. 8.
H.Methodius. 2. 14.
H.Metrophanes. 4.
Seel. Michelina. 19.
H.Modeſtinus. 10.
H.Modeſtus. 15.
H.Montanus. 17.

N.

H.Nabor. 12.
H.Nazarius. 12.
H.Nicåas. 22.
H.Nicander. 17.
H.Nicanor. 5.
H.Nicolaus Creutzträger. 2.
H.Norbertus. 6.
H.Novatus. 20.

O.

H.Odulphus. 12.
H.Oliva. 3. 10.
H.Olympius. 12.
H.Onuphrius. 12.
H.Optatus. 4.
H.Orentius. 24.
H.Oſtianus. 30.

P.

P.
H.Pamphilus. 1.
H.Papius. 28.
H.Pariſius. 11.
H.Paula. 3. 18.
H.Paulina. 6.
H.Paulinus. 22.
H.Paulus. 1. 3. 6. 7. 20. 26. 27. 28. 29.
H.Pelagia. 9. 11.
H.Pelagius. 26.
H.Peregrinus. 13. 17.
H.Pergentinus. 3.
H.Perſeveranda. 26.
H.Petrus. 2. 7. 29.
H.Petr. Cœleſtinus. 11.
H.Pharnacius. 24.
H.Philippus. 6.
H.Plutarchus. 28.
H.Potamiana. 28.
H.Pothinus. 2.
H.Primus. 9.
H.Proculus. 1.
H.Proſper. 29.
H.Protaſius. 19.

Q.
H.Quinctianus. 14.
H.Quirinus. 4.

R.
H.Rainerius. 17.
H.Reſtitutus. 10.
H.Reverianus. 1.
H.Rhais. 28.
H.Richardus. 9.
H.Robertus. 7.
H.Rodulphus. 26.
H.Rogatus. 10.
H.Romedius. 1.
H.Romualdus. 19.
H.Romula. 24.
H.Rufinus. 21.
H.Rutilus. 4.

S.
H.Sabel. 17.
H.Sabinianus. 7.
H.Salvius. 26.
H.Saluſtianus. 8.
H.Sampſon. 27.
H.Sancius. 5.
H.Sanctus. 2.
H.Saturnina. 4.
H.Secundus. 1.
H.Serenius. 28.
H.Severinus. 8.
H.Silverius. 20.
H.Simeon. 1.
H.Similianus. 16.
H.Simplicius. 24.
H.Soſipater. 25.
H.Syria. 8.
H.Syrus. 29.

T.
H.Terentius. 21.

H.Teſpeſius. 1.
H.Theobaldus. 30.
H.Theodulphus. 24.
H.Timotheus. 10.
H.Triphyllius. 13.
H.Tycho. 16.

V.

H.Valens. 1.
H.Valeria. 5.
H.Vellius 2.
H.Venera. 26.
H.Ventura. 9.
H.Victorinus. 8.
H.Vigilius. 26.
H.Vincentius. 9.
H.Vitus. 15.
H.Urciſcenus. 21.
H.Urſicinus. 19.

W.

H.Walabonſus. 7.
H.Wiſtremundus. 7.

Z.

H.Zacharias. 10.
H.Zena. 23.
H.Zenaides. 5.
H.Zeno. 23.
H.Zoilus. 27.
H.Zoſimus. 19.

Heumonat.

1. Tag im Heumonat.

O JEſu / der du eben heut zu Paris von einem loſen Juden in dem hochwürdigen Gut grob zerſtochen, darbey häuffiges Blut vergoſſen, und alles mit wunder-groſſem Liecht erleucht; erbarme dich meiner, daß ich dich recht von Hertzen lieben und ehren möge!

H. Eberharde/Graf, der du nichts abgeſchlagen, was immer in dem Jungfräulichen Namen Maria von dir begehrt wurde, und nach deinem Tod von diſer gnadenreichen Mutter mit einem himliſchen Trunck erquickt worden. Dich bitt ich durch JEſum / den du in Geſtalt eines Auſſätzigen geſehen. Dich bitte ich durch die übergebenedeyte Mutter JEſu. Erhalte mir ein GOtt und Mariä wohlgefälliges Leben, und ſeeligen Tod, damit ich nicht mit jenem auf ewig durſtigen reichen Mann in die Höllen begraben werde, ſondern mit dem frommen Lazaro in der Schooß Abrahä, und mit dir in der Jungfräulichen Schooß Mariä ewig ruhen möge. Amen.

H. Aaron/ erſter Levitiſcher Prieſter.

H. H. Juli und Aaron/ Mart.

H. Rumolde / Königs in Schottland gold-frommer Sohn, der du mit deinem heiligen Schutz-Engel groſſe Kundſchafft gemacht, ihm auch in allem und jedem ſchnellen und vollkommnen Gehorſam erwieſen.

H. H. Caſte und Secundine / Biſchöff und Mart.

H. Martine / Biſchoff.

H. Domitiane / wunderthätiger Abbt.

H. Galle/ gedultiger Biſchoff, der du mit deinem eiferigen Gebett eine groſſe Brunſt geſtillt, und als du für die gantze Gemein, ſolche von der leidigen Sucht zu befreyen, inbrünſtig gebett, von dem Engel tröſtlich vernommen, dein Gebett wär gnädig erhört worden, und nach 8. Jahren ſolteſt du in die ewige Freud beruffen werden.

H. Theodorice / der du deine Braut dahin beredt, daß ſie GOtt dem HErꝛn ewige Jungfrauſchafft verlobt, eine Tods-verblichne Königliche Princeſſin wieder zum Leben erweckt, dem König ſelbſt ſein blödes und elendes Aug, vielen anderen andere Kranckheiten geheilt; deſſen Leichnam der König ſelbſt dem Grab zugetragen, allwo du nachmahls viel groſſe Wunder gewürckt.

H. Eparchi / der du aus einem anſehnlichen Cantzler ein Biſchoff, aus einem Biſchoff nachmahls ein andächtiger Einſidler worden, viel Todten erweckt, viel Gefangne erledigt, den armen Leuthen Tag und Nacht beygeſprungen, und eiferig geholffen.

H. Simeon Sale / wunderſamer Prophet, der du geſehen, wie ein Novitz in Engels-Geſtalt, mit Königlicher Cron geziert, mit himmliſchem Liecht umgeben herum gangen; von der loſen Welt zwar veracht und verlacht, von den Frommen aber in hohem Werth gehalten, den leidigen Teuflen ſtarcke Forcht eingejagt, und endlich nach dem Tod würdig worden, den die liebe Englen begraben, und mit köſtlicher Himmels-Muſic beſungen.

H. Carilephe / geſchämiger und wunderſamer Einſidl.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du im Himmel deinen heiligen und treuen Diener Eberhardum auf deine Jungfräuliche Schooß genommen. Ach! gib, daß auch ich als dein biß in Tod treuer Diener mein im letzten Kampff todtmattes Haupt dahin legen möge!

2. Tag im Heumonat.

HEilige Maria / der ſeeligen Ewigkeit heiliges Pfand, aller Auserwählten Mutter, und der Sterbenden glückſeeliges Leben! auf dero Jungfräuliche Stimm heut in Heimſuchung der heiligen Eliſabeth, das Kind Johannes vor Freuden in Mutterleib aufgeſprungen. Dich hab ich vor nicht lieben können, biß ich gebohren wurd. Bitt, daß ich gleichwohl jetzt und in der Stund meines Hinſcheidens unter deine liebe Söhn und treue Diener, ſo ſich dort in dir ewig erfreuen, möge gezehlt werden. Alſo geſchehe es, noch in Jungfräulichem

Leib

Leib verſchloſſner JEſu! Suche auch mich mit deinem hertzliebſten Kind JEſu heim, O Maria! damit jetzt und in der Stund meines Abſterbens, mein von dannen wanderfertiger Geiſt durch deine heilige Heimſuchung getröſt und geſtärckt werde; auch endlich mit dir ewig den HErrn groß mache meine Seel, und mein Geiſt ſich in GOtt meinem Heiland erfreue. Amen.

H. H. Proceſſus und Martiniane/ die ihr von den heiligen Apoſtlen Petro und Paulo in der Mamertiniſchen Keichen bekehrt, mit dem wunderlich aus dem Felſen herfür-quellenden Waſſer durch den heiligen Petrum getaufft, nachmahls hart gepeinigt, mit Stecken und Steinen grob zerſchlagen, freudig mitten unter allerhand Pein und Marter geſungen: Ehre ſey GOtt in der Höhe! der Namen GOttes ſey gebenedeyt! endlich an die Folter gehängt, mit Knittlen, Scorpionen und Ochſenzennen übel zugericht, nach erlittnem Feur, mit dem Schwerd entleibt worden.

H. H. drey/ durch den Tod des heiligen Pauli bekehrte Soldaten/ und Mart.

H. H. Ariſton/ Creſcentiane/ Eutychiane/ Urbane/ Vitalis/ Juſte/ Feliciſſime/ Felix/ Marcia/ und Symphoroſa/ Mart.

H. Swithune/ Biſchoff, der du nach dem Tod vielen Krancken ſichtbarlich geholffen, ein an allen Gliederen zerſchlagnen Armen, anderemahl einen Siechen völlig geheilt.

H. Otho/ ſonders demüthiger, gedultiger, eiferiger, und gegen den armen Leuthen ſehr freygebiger Biſchoff, wie du dann alle Arme durch die gantze Stadt auf einem Zettulein fleiſſig aufgezeichnet bey dir getragen. Nach deſſen Hinſcheiden die liebe Arme lieblich zuſammen geſungen, groſſe Steine auf einen hohen Berg getragen, und offentlich geruffen: Wir ſeynd, die ſo viel reiche Allmoſen, ſo viel Guts von unſerm liebſten Vatter und Biſchoff Otho empfangen; alſo wollen wir ihm hie auf diſem Berg einen Adelichen Tempel erbauen. Erhalte auch mir von GOtt die heilige Tugend der Barmhertzigkeit, und jene ſeelige Kunſt, mir im Himmel eine ewige Wohnung zu erbauen.

H. Monegundis/ lang vom Himmel herab erhaltne, und mit vielen Wunderwercken erleuchte Cloſterfrau.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero Kleider=Feſt heut zu Conſtantinopel gehalten wird; die du auch eben heut neben der heiligen Eliſabeth und vielen Englen der ſeeligen Veronicæ beygeſtanden. Lehre mich, wie ich dem hochzeitlichen Kleid deine heilige Feſt auf das andächtigſte begehen möge!

Heilige Maria / die du den unſchuldig=gefangnen Johannes, als er diſe Nacht hindurch aus ſeiner tieffen Keichen dich eiferig angeruffen, und eine kindliche vollkom̃ne Beicht verſprochen, freundlich heimgeſucht, und von dem Kercker wunderlich erledigt; dann, wie er bekennt, wurde er ſamt dem Stroh, darauf er gelegen, wunderbarlich in die Höhe biß zu dem eiſenen Thor erhebt, ſo ſich gleich ſelbſt auf den erſten Klopffer eröffnet, und dir freyen Paß gemacht, nach Einſidel in Schweitz zu ziehen, und die ſchuldige Danckbarkeit bey der gnadenreichen Jungfrau und Mutter GOttes Maria abzulegen. Leite auch mich aus der Tieffe in die Höhe, O Maria! löſe auf die Bande meiner ſündigen Seel. Raume alles das gnädig hinweg, was mir die Thor der Göttlichen Barmhertzigkeit verrieglen mag, und führe mich in die guldene Freyheit der Kinder GOttes, O Maria!

3. Tag im Heumonat.

HEiliger Lanfrance / Biſchoff, über deſſen Haupt eben an dem glorwürdigen Ehren=Tag deiner heiligen Biſchöfflichen Weyh, diſe wunderlich=geſchriebne Wort, ſich deutlich leſen lieſſen: Gebt Allmoſen/ ſo bleibt euch alles rein. Erlange mir von GOtt ein freygebiges, und allen Guts zu thun williges Hertz. Mache auch, daß bey mir jetzt, und ſonderbar in meiner letzten Stund alles rein werde, damit an mir jenes heilige und ſcharffe Aug nichts unſaubers finden möge.

H. H. Tryphon / und andere 12. Mart.

H. H. Eulogi / und andere mehr Mit=Mart.

H. Hyacinthe / Kayſers Trojani geweſter Cammerdiener, der um Chriſti Lieb viel erlitten, und in dem Kercker ausgehungert worden.

H. Irenæe/ der du an die Folter geſpannt, mit eiſenen Hacken zerriſſen, mit brennenden Facklen zerbrennt, auch ſonſt grob gepeinigt, um alle Pein GOtt hertzlich gedanckt, und in dem Lob GOttes endlich die ſeelige Marter-Cron erhalten.

H. Muſtiola/ mit Bleykolben erſchlagne Frau und Auswarterin der heiligen Martyrer.

HH. Marce und Muciane/ enthaupte Mart.

H. Knab/ der du bemeldte Martyrer den Götzenbilderen nichts zu opffern, ernſtlich ermahnt, alsdann mit Paulo, ſo ihnen gleichfalls eiferig zugeſprochen, hart gepeinigt und hingericht worden.

H. H. Anatoli und Heliodore/ hochgelehrte und andächtige Biſchöff.

H. Dathe/ Biſchoff.

H. Thoma/ heut in Indien erhebter Apoſtel.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria am Weg/ die du heut zu Rom gegen dem Volck geredt. Rede auch meinem Hertzen zu, und gib, daß dir dein Diener eilfertig gehorſame.

4. Tag im Heumonat.

HEilige Eliſabeth/ Königin, die du von der heiligen Eliſabeth aus Ungaren, deiner Frau Mutter Schweſter, ſamt dem Namen alle Tugend ererbt, allen Jungfrauen, Wittwen und Eheleuthen ein trefflicher Tugend-Spiegel worden, ſtets dem heiligen Gebett, Faſten und Allmoſen ergeben, das heimlich den Armen vermeynte Geld in wohlſchmeckende Roſen, Wein in Waſſer verwandlet, eines presthafften Menſchen euteriges Geſchwär mit dem Kuß geheilet, deine Tochter Conſtantiam, Königin zu Caſtell, aus dem Fegfeur errett, ſo dir ſchneeweiß erſchienen, und dir als einer gegen ihr doppleten Mutter Danck geſagt. Die du Land und Leuth von blutigem Krieg in beſtändigem Fried erhalten, und endlich den heutigen Tag das him̃liſche Königreich glücklich bezogen. Bringe auch uns bey GOtt aus, einen wahren und langwührigen Fried, einen ewig-beſtändigē Seelen-Fried, damit auch wir durch dein bey JEſu und Ma-

ria kräfftige Vorbitt in ewigem Fried ruhen mögen. Amen.

H. H. Propheten Oſea und Aggäe.

H. Jucundiane/ um Chriſti willen ins Meer verſenckter Mart.

H. Lauriane/ Hiſpalenſiſcher Ertz-Biſchoff und Mart. der du deine Kirch wider die Arianiſche Ketzerey ritterlich verfochten, durch einen Engel Verfolgung halber nach Rom gewieſen, von dannen wieder nach Hiſpal durch erſagten Engel beruffen, ſo dir auch die bevorſtehende Marter treulich vorgeſagt, und den Weg biß in Spanien ſelbſt gewieſen. Der du noch vor deinem glorwürdigen End einen Blinden und Gichtbrüchigen geheilt, einen Todten zum Leben erweckt, hernach aber das um GOttes willen in die Schantz geſchlagne Haupt in deinen eignen Händen einen weiten Weg getragen.

H. H. Innocenti/ Sebaſtia/ und andere 30. Mart.

H. Mamphanion/ Mart. und andere mehr, denen du zur Marter ritterlich zugeſprochen.

H. Theodore/ Biſchoff, der du mit Bleykolben grob zerſchlagen, und nach abgeſchnittner Zung in GOtt ſeelig entſchlaffen.

H. H. Flaviane und Elia/ um Chriſti willen ins Elend verſtoſſne Biſchöff.

H. Udalrice / mit dem Geiſt der Reinigkeit, der Prophecey, des Gebetts und allerhand Wunderwerck, rc. hochbegabter Biſchoff zu Augſpurg.

H. Martine/ heut erhebter Biſchoff.

H. Antonine / Mart. deme der heilige Biſchoff Victor ehrentbietig gewichen, als man deinen heiligen Leichnam neben den heiligen Victor ſetzen wolte.

Seeliger Johannes/ Biſchoff, der du all deinen Haußrath unter die Armen getheilt, unter welchen ſich auch JEſus in Bettlers Geſtalt ſehen ließ; auch dem Fluß Pado nicht weiter auszulauffen, kräfftigen Befehl ertheilt. Deſſen Haupt unter dem Opffer der heiligen Meß ein groſſer himliſcher Strahl erleucht; darauf deine Seel als ein glantzender Stern bald dem Himmel zugefahren.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut die heilige Königin Eliſabetham in ihren letzten Todsnöthen ſelbſt heimgeſucht. Ach! weiſe mir, wie auch ich gleiche Gnad von dir in meinem letzten Hinſcheiden erlangen möge!

5. Tag im Heumonat.

HEiliger Wilhelme / hochgelehrter und wohlberedter Sternſeher, gegen allen Armen ſonders liebreicher Vatter, der du all dein Geld und Gut den Armen preißgeben, bald darauf noch 5. Pfund Gold für die arme preſthaffte Leuth vom Himmel erhalten, in der für die Armen ausgeleerte Scheuren das beſte Getreid in groſſer Anzahl gefunden, in den leeren Fäſſeren den beſten Wein angetroffen, den abgematten Fiſcheren ſo lang umſonſt gearbeit, ihre Netz mit einem reichlichen Fiſchzug verſehen. Jetzt haſt du die glückſeelige Ewigkeit, ſo GOtt den Armen im Geiſt und den Barmhertzigen vielmahl verſprochen, freudig zu genieſſen. Erhalte auch mir von GOtt gegen allen eine heilige Lieb, damit ich mich in meinem Todbeth von GOtt ſeiner heiligen freygebigen Gegenlieb tröſten möge. Amen.

H. Zoe / des ſeeligen Mart. Nicoſtrati Ehegemahl und Mart. die du unter dem heiligen Gebett gefangen, bey den Haaren an einen Baum aufgehenckt, und durch den unter dir gemachten Rauch erſteckt worden.

H. Domiti / Mart.

H. Cyrilla / die du heiſſe Kohlen ſamt dem Götzen-Weyhrauch lang in Händen gehalten, damit man dich nicht eines Unchriſtlichen Götzenopffers verdenckē kunt; alsdann grob zerfleiſcht, die ſeelige Marter-Cron erobert.

H. Athanaſi / allerhand Pein erlittner, endlich durch das Schwerd entleibter Mart.

H. H. Agatho und Triphina / Mart.

H. H. Marine / Theodote und Sedopha / Mart.

H. Numeriane / Biſchoff.

H. Vedaſte / Cameracenſiſcher Biſchoff, deme die Amplen ohne Oel ſtets fortgebrunnen.

H. Philomena / Jungfrau.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Hei-

Heilige Maria / dero heiliges offentlich herum getragnes Bild die um Mittag dick-angebrochne Finſternus, das grobe Ungewitter am Himmel, und das entſetzliche Erdbidmen vertrieben. Bringe meinem Hertzen zuwegen einen beſtändigen und hellglantzenden Frieden!

6. Tag im Heumonat.

HEilige Godoleva / deines gottloſen Eheherrn H. Gemahlin, aller Armen treuhertzige Mutter, bey dero Ableiben jene Brod, ſo unter die Arme ſolten vertheilt werden, in dem Backofen ſich namhafft gemehrt, auch die Erden ſelbſt, allwo du ſolteſt begraben werden, als ein Edelgeſtein-reiche Erden ſtarck geſchim̃ert. Ach! was für Ehre wird dir der Him̃el erwieſen haben, wann dich alſo anſehnlich die kothige Erden verehrt. Bitt GOtt für mich, O heilige Godoleva, daß mein Leben und Tod durch ſeine heilige Gnad alſo köſtlich werde, daß ich für würdig möge erkennt werden, ewig bey ihm zu leben. Amen.

H. Iſaia / mitten von einander geſägter Prophet.

H. Tranquilline / Vatter der heiligen Marci und Marcelliani, um Chriſti willen verſteinigter Mart.

H. Romule / hochgelehrter und wunderthätiger Biſchoff, den die liebe Englen, ja Chriſtus ſelbſt in dem Kercker mit him̃liſchem Geſpräch erquickt und geſtärckt, mit vielen anderen um GOttes willen entleibter Mart.

H. Dominica / unter den wilden Thieren gantz unverletzte, nach verbrochnen Götzenbildern enthaupte Jungfrau und Martyrin.

H. Severe / durch den Engel des bevorſtehenden Tods erinnerter Biſchoff.

H. Lucia / Jungfrau, die du nach viel erlittner Pein, ſehr viel zum heiligen Glauben gebracht, nachmahls mit Antonino, Severino, Diodoro, Dione, und anderen 17. das lang-erwünſchte Sieg-Kräntzlein der heiligen Marter erobert.

H. Goar / groſſer und wunderthätiger Liebhaber der fremden Pilgram; deme die Schachtlen ihr Milch, den Tod-krancken Leuthen zu gutem, häuffig ertheilt, koſe

Mäu-

Mäuler aber grobe Schandthaten fälſchlich aufgebunden; weßwegen du deinen Rock als ein Kenzeichen deiner Unſchuld wunderbarlich an die Soñen-Strahlē gehängt.

H. Mechtildis/ Jungfrau, der an der Tafel Friderici des erſten Römiſchen Kayſers deines Herꝛn Vettern, das Waſſer dreymahl in Wein verwandlet worden. Die du eines eintzigen unnützen Wörtleins halber viel geweint, und ſtreng gefaſt, niemahls gelacht, als in dem letzten tödlichen Kampff, allwo du Freuden-voll die gegenwärtige Mutter GOttes mit den Worten des heiligen Engel Gabriels demüthig gegrüſſt, auch die heilige Wegzehrung aus den Händen der heiligen Englen empfangen. Dero in die Höhe gehebte Haar, Donner und Blitz, Hagel und groſſes Ungewitter glücklich hintertreiben. Regiere meine Zung, damit ſie nichts rede, was mich reuen kan; dämme die eitle Freud; lehre mich Mariam alſo andächtig grüſſen, als wann ſie mir Dahinſterbenden gegenwärtig beyſtünde.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ von Hertzogwald, allwo der heutige Tag in hohem Werth gehalten wird, weil von dir daran ein todter Leichnam wieder zum Leben gebracht worden. Bringe um in mir, was übel in mir lebt, und mache mich alſo fromm und gottſeelig leben, als wann ich von dir wäre vom Tod zum Leben erweckt worden!

7. Tag im Heumonat.

HEiliger Willibalde/ den noch als ein dreyjähriges Kind deine heilige Königliche Elteren Chriſto und ſeiner werthen Mutter aufgeopffert. O heilige Freundſchafft! heiliger Königlicher Stammen, daraus du wunderlich entſproſſen! Heilig war König Richardus dein Herꝛ Vatter; heilig war Wunebaldus dein Herꝛ Bruder: heilig war Walburga deine Jungfräuliche Schweſter; heilig war Bonifacius deiner Frau Mutter Herꝛ Bruder; heilig waren Wilibrordus, Deodatus Pabſt und Mart. und noch andere mehr aus deinem hoch-Königlichen Stammen. H. Willibalde, bitt für mich ſamt deiner heiligen Freundſchafft. Ihr zugleich werdet viel

bey

bey GOtt vermögen. Du wareſt zwar willig und bereit die Zeit deines Lebens ſtockblind zu verbleiben, aber GOtt hat dir wunderbarlich das Geſicht verliehen. Bitt, ach! bitt für mich, daß ich nach meinem letzten Hintritt aus diſer Welt nicht in die ewige Finſternuſſen verſtoſſen werde! Amen.

H. H. Claudi/ Nicoſtrate/ Caſtori/ Victorine/ und Symphoriane/ Mart. die ihr vom heiligen Sebaſtiano bekehrt, um Chriſti willen viel erlitten, endlich ins Meer verſenckt worden.

H. H. Peregrine/ Luciane/ Pompei/ Heſychi/ Papi/ Saturnine/ und Germane/ Mart. die ihr bey der Creutzigung des heiligen Biſchoffs Aſtii zu GOtt bekehrt, euch offentlich für Chriſten ausgeben, und darauf mit anderen ins Meer geſtürtzt worden.

H. Pantäne/ Apoſtoliſcher Prediger und eiferiger Seelſorger der von dannen weit entlegnen Heyden, der du biß in die neue Welt den unglaubigen Völckern Chriſtum den Gecreutzigten zu predigen aus Göttlichem Antrieb gereiſt.

H. H. Apolloni/ Illidi/ Odo und Heda/ Biſchöff.

H. Edilburga/ Königs in Engelland Jungfräuliche Tochter, und des heiligen Biſchoffs Erconwaldi leibliche Schweſter.

H. Lidane/ Setiniſcher Abbt, der du dir und den Deinigen alles Fleiſcheſſen aufgehebt; die ums Cloſter herum ſchreyende Frösch auf ewig geſtillt; einem, ſo 3. Jahr lang nicht viel ſchlaffen kunt, bey dem Altar der H. Cäcilià mit deinem eiferigen Gebett den nothwendigen Schlaff erhalten; einen todten Knaben auch abweſend zum Leben erweckt; jenem, ſo auf dein hertzliches Zuſprechen ſeinen übelgefaſſten Zorn und Grollen nicht wolt fallen laſſen, treulich vorgeſagt, er werde, was ihm am liebſten ſeyn mag, ſchnell verlieren; wie er dann bald drauff ſeinen eintzigen liebſten Sohn verlohren, ſo im Feur verzehrt wurde. Bey deſſen Grab eine ſtumme Frau ihre vorige Red erhalten. Der du endlich jenem Setiniſchen Jüngling, welchem der Teuffel hart zugeſetzt, nach ſeinem Anruffen auf offner Straſſen erſchienen, den Sathan verjagt, und ihn mit himliſchem Brod erquickt. Alle

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der heut zu Aſpricoll jener an Händ und Füſſen krumme, und ſonſt an Kopff und allen Leibs-Glidereren übel-beſtellte Johannes, vollkom̃ne Geſundheit und Leibs-Stärcke erhalten. Gib, daß meinen Kopff, meine Händ und Füß, meinen gantzen Leib zur gröſſeren Ehr GOttes und deiner heiligen Lieb je und allzeit nutzlich gebrauchen möge.

8. Tag im Heumonat.

HEilige Landrada / Jungfrau, die du in der Einöd, ſtets ein härines Kleid getragen, mit Himmels-Freuden begoſſen, ein ſehr köſtliches Creutz von Chriſto deinem gegenwärtigen Bräutigam empfangen, mit diſen deutlichen Worten: Nim̃ hin Landrada / von deinem unſterblichen Bräutigam das Pfand ſeiner heiligen Liebe! durch diß verſpricht Er dir die heilige Vermählung / ſo da am Creutz geſtorben / und durch das Creutz alles / was verdorben war / vollkommen ergäntzt. Diß ſeynd die köſtliche Schanckungen deines Liebhabers; darauf du Ihm dich ſelbſt und deine Seel als ein Tempel und Altar hertzlich anerbotten. Die du endlich eben an jenem Orth durch die H. Englen begraben worden, allwo Chriſtus in einen Felſen, gleich als Wax, ſeine H. Fußſtapffen eingedruckt, und dich nach dem Tod dem H. Biſchoff Lamberto mit him̃liſchen Strahlen umgeben ſelbſt gewieſen. Ich weiß, daß ein jedes Creutz eine Schänckung und Denckzeichen iſt der him̃liſchen Lieb. Bitt für mich, daß ich diſe Schanckungen recht ſchätzen, und mit Danck annehmen möge, damit ich als ein Freund des heiligen Creutzes, auch jenes Reich erhalten könne, ſo uns durch das Creutz erkaufft hat JEſus Chriſtus! Amen.

H. H. Aquila und Priſcilla.

H. H. 50. Soldaten und Mart. die ihr durch das herrliche Exempel Bonoſä zu gleicher Marter entzündt wordẽ.

H. Procopi / deme als einem anderen Saulo auf der Straß Chriſtus JEſus erſchienen, dir das Bildſtürmen verwieſen, ein Cryſtallines Creutz vom Him̃el gezeigt, und dich alſo völlig bekehrt, auch durch ſolches Creutz dich zu einem

einem glorwürdigen Uberwinder aller deiner Feind gemacht. Darauf du dem Creutz zu Lieb alles erlitten, von den lieben Englen vielfältig heimgeſucht, geſtärckt und geheilt, eine groſſe Menge zu dem wahren Glauben gebracht, endlich voll der Verdienſt und Wunderwerck den Kopff um Chriſti willen gelaſſen.

H. H. Abrahamiten/ um Beſchützung der H. Bilder willen hingerichte Münch und Mart.

H. Kiliane/ Würtzburger Biſchoff und Apoſtel, der du von einem heiligen Engel des bevorſtehenden Tods halber ermahnt, und ſamt deinen lieben Geſellen Coloman und Totnan, aus Anſtifftung der loſen Geila, dero Unzucht du billich geſtrafft, von einem groben Mörder aufgerieben worden; welchem nachmahls das blutige Schwerd ſtets vor den Augen herum geſchwebt, ſchrye beynebens ohne Unterlaß, als müſte er vor Hitz verbrennen, wie er dann endlich von einem feurigen Teuffel gar entführt worden. Geila aber wurde von den hölliſchen Geiſteren beſeſſen, und von ihnen gleicher Weiß in die ewige Pein geriſſen; Gosbertus der Geilä unzüchtiger Liebhaber wurde gähling entleibt, ſein Sohn aller hohen Würde ſpöttlich entſetzt, ja die gantze Freundſchafft völlig ausgetilgt.

H. Auſpici/ hochgelehrter und heiliger Biſchoff.

H. Theobalde/ der du aus einem friſchen Welt-Menſchen, ein gottsfürchtiger und ſehr geiſtreicher Abbt worden. Deme die ſeeligſte Mutter GOttes vielfältig erſchienen, auch einsmahls in der Verzuckung die unzertheilte hochheilige Dreyfaltigkeit Betrachtungs-weiß tröſtlich vorgehalten; allwo du abſonderlich vernommen, wie hoch im Himmel jenes heilige Geſang der 3. Knaben im feurigen Ofen geſchätzt werde: Gebenedeyet biſt du HErr/ GOtt unſerer Vätter/ 2c. 2c. daher du ſolches Geſang ſtets im Munde gehabt, auch ſolches noch im Todbeth allen deinen anweſenden Brüderen treuhertzig befohlen. Der du dem H. Ludovico König in Franckreich treffliche Reichs-Erben erhalten, auch offentlich geſagt, es wäre dir von Chriſto ſelbſt geoffenbahrt worden, alle und jede, ſo Chriſti Freund ſeyn wolten, müſſten ſich in allerhand Creutz willig und gedultig ſchicken kőnen. Lehre

mich

mich alles das handlen und leiden, was der höchſten hei-ligſten Dreyfaltigkeit ſonderbar lieb ũ gefällig ſeyn mag.

H. Aſtion / mit dem H. Epicteto entleibter Mart. der du nach deinem glorwürdigen Tod deiner lieben Mutter erſchienen, ihr auch nach ertheiltem Friedens-Kuß von Hertzen Glück gewünſcht, daß ſie wäre Catholiſch, und eine Jüngerin Chriſti worden; allwo auch dein H. Mit-Mart. Epictetus deinen lieben zu GOtt bekehrten Vatter Alexandrum hertzlich umfangen, und zu ihm diſe troſtrei-che Wort geſprochen: Erfreue dich im HErrn, hertzlieb-ſter Bruder Alexander, weil du würdig worden, in die Zahl der Glaubigen verſetzt zu werden, und die ewige Seeligkeit zu verdienen." Darauf ihr beyde euch zu dem Vigilantio gewendt, der ſie bekehrt, und geſagt: Erfreue auch du dich im HErrn, liebſter Bruder; dann wer einen Sünder von dem Irrthum auf den wahren Weg des ewi-gen Heyls leiten wird, wird ſeine Seel von dem ewigen Tod erretten, und alle Sünden verdecken! endlich aber haſt du abſonderlich deine liebe Mutter mit ſanfften Wor-ten dahin beredt, daß ſie dein Erbtheil unter die arme Leuth vertheilt; darbey du ihr die unzerſtörliche Freuden des hiṁliſchen Paradeiß ausführlich erklärt. Lehre auch mich dem allein, was ewig iſt, nachſinnen; jenem fleiſſig nachkommen, was mir guts vom Himmel aus gerathen wird, und nichts anzugreiffen, was mir von oben herab ſolte mißrathen werden.

Seeliger Diſibode / eiferiger Biſchoff, und groſſer Liebhaber der Armen, von Strengheit des Lebens, tieffe-ſter Demuth, hohem und heiligem Alter, auch von Wun-derwercken ſonders berühmter Vatter: deſſen todter Leichnam auf die 30. Täg ſtets einen köſtlichen gäntz hiṁ-liſchen Geruch von ſich geben.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / deren wunderthätiges Bild zu Douay in Flandern eben heut die Hand ausgeſtreckt, als wolte ſie die unerzogne muthwillige Knaben züchtigen und ſtraf-fen. Erhalte mir von GOtt an Seel und Leib wahre Zucht, und wende von mir alles das gnädig ab, ſo dir an mir immer mißfallen mag!

Heilige Maria / die du dem H. Theobaldo ſehr offt erſchienen, auch von ihm in Anhörung deines H. Namens allzeit biſt gegrüſſt worden: O ſüſſer Nam Maria! O gebenedeyter! O unausſprechlicher, und in Ewigkeit lieb- und Lobens-werther Nam Maria! als er aber bey deinem wertheſtē Sohn JEſu Chriſto fürüber gieng, ſprach er: Gebenedeyet ſey JEſus Chriſtus GOttes Sohn, der mit ſeiner H. Geburt alſo glorwürdig gemacht ſeine unbefleckte Mutter! welche Wort GOtt deinem Sohn ſehr wolgefallen, wie ſolches durch eine Offenbarung entdeckt worden. Lehre mich, recht eiferig und gottsförchtig bettē!

9. Tag im Heumonat.

HEilige Anatolia / Jungfrau und Mart. der man von einem Zauberer eine groſſe Schlang angehängt, ſo dir doch nichts ſchaden mögen, aber wol den Zauberer an der Statt erwürgt hätte, wofern ſolcher Tod nicht durch dein eifriges Gebett wäre hintertrieben worden; darauf der Zauberer ſich ernſtlich zu GOtt bekehrt, und endlich als ein glorwürdiger Martyrer um Chriſti willen den Kopff gelaſſen. Der ferners ein heiliger Engel in Purpur und guldenem Geſchmuck mit einer köſtlichen Cron auf dem Haupt, erſchienen, als du eben deine Kleider und Adelichen Geſchmuck völlig den armen Leuthen vertheilt, und zu dir deutlich geſagt: O heilige Jungfrauſchafft / ſo nicht in den Wercken der Finſternuſſen / ſondern ſtets im hellen Liecht herum wandelt! die Jungfrauſchafft iſt ein Königlicher Purpur / ein köſtlichs Edelgeſtein / ein unendlicher Schatz des Königs. Diſer ſtellen ohne Unterlaß die Dieb nach und die loſe Nachtvögel. Der andere mahl aus einem beſeſſnen Menſchen der Teuffel trucken geſagt: Du biſt jenes Menſch, die mich mit ihrem feurigen Gebett zerbrennt; darauf er glücklich ausgefahren. Der du endlich ſehr viel Krancke geheilt, viel Pein und Marter erlitten, im Ausgeſpänntbetten mit einem Degen durchſtochen und entleibt worden. Bitt für mich O heilige Jungfrau, damit mich jene alte und argliſtige Schlang, die mir ſtets auf den Fuß, und mein letztes Abdrucken lauſtert, nicht hecken, und gar

etwan ums Paradeiß bringen möge, wie dann der Sa-than ſelbſt von dannen mit Gewalt verſtoſſen worden, ſondern vielmehr alldort mit dir ewig leben könne. Amen.

H. H. 19. Gorconicenſiſche Mart.

H. H. Zenon/ und andere 10. tauſend, 2. hundert und 3. Martyrer.

H. Cyrille/ Biſchoff, und groſſer Seelen-Eiferer, der du hoch bedauret, daß dich das ſtarck-angezündte Feuer nicht hat brennen und verletzen wollen; darauf du dich um der Seelen Heyl mit neuem Ernſt und Eifer angenommen; bey welchem heiligen Dienſt, du endlich auch Gut und Blut, Leib und Leben gelaſſen.

H. H. Patermuthi/ Copres / und Alexander/ Martyrer.

H. Bricti/ trefflicher Prediger, und eiferiger Biſchoff, deme der heilige Petrus ſamt den lieben Englen aus der Keichen geholffen. Stehe auch mir bey mit den heiligen himliſchen Geiſteren, damit ich von den Banden meiner Sünden, und dann endlich von meinem Leib durch einen gottſeeligen Tod glücklich möge aufgelöſt werden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut den gut-Catholiſchen Soldaten bey der Stadt Accon erſchienen, und ſie des glücklichen Siegs vertröſt. Gib, daß ich mich recht überwinde, und alsdann mich gäntz und gar dir übergebe!

10. Tag im Heumonat.

HEilige Felicitas/ 7. Söhn und Martyrern glorwürdige Mutter und Martyrin zugleich; die du mit Augen geſehen, wie dein lieber Sohn Januarius mit Bleykolben erſchlagen, dein Felix und Philipp mit Knittlen zerquetſcht, dein Silvanus von der Höhe hinab geſtürtzt, dein Alexander, Vitalis, und Martialis mit dem Schwerd hingericht wurden, welche du alle zu beſtändiger Gedult mit unbeſchreiblichem Helden-Muth aufgemuntert, und die letzte aus allen zur Marter-Cron gelangt. Seye auch gegen mir eine liebreiche Mutter, damit auch ich in meinem letzten Todskampff, die Ehr GOttes ritterlich verfechten, als ein Obſieger des höl-

liſchen Schwarms ſterben möge, und dort mit dir und deinen heiligen Söhnen, dem triumphierenden GOtt das Freuden-volle Alleluja ſingen möge. Amen.

H. H. Schweſteren Ruffina und Secunda / die ihr offentlich vermeldt, wie man die ewige unzerſtörliche, allen irrdiſchen und ſchnöden Wollüſten diſer Welt vorziehen ſolle, um Chriſti und der heiligen Reinigkeit willen viel erlitten, ſtarck gegeißlet, in ſtinckende Keichen verſchloſſen, allwo aber alles Geſtanck in himmliſchen Geruch verwandlet, in ein Faß voll ſied-heiſſes Oel geſteckt, aber unverletzt heraus kommen; mit einem groſſen Stein am Hals in die Tieber geſtürtzt, aber auch von dannen gantz trucken und unbenetzt ſingend dem Geſtatt zugangen, endlich enthaupt, nach dem Tod vielen anderen in köſtlichem Geſchmuck glorwürdig erſchienen.

H. H. Januari / Marine / Nabor / und Felix / enthaupte Mart.

H. H. Leonti / Mauriti / Daniel / und andere mehr im Feur verzehrte Mart.

H. H. Bianor und Silvane / nach viel erlittnen Peinen enthaupte Mart.

H. Apolloni / ans Creutz geheffter Mart.

H. Amelberga / Jungfrau.

H. Amelberga / Wittib, dero frommer Ehegemahl, aus Anweiſung ſeines heiligen Engels, in ein einſames Cloſter getretten; darauf du dich auch in einer geiſtlichen Einöd durch ſtetes Betten, Faſten, und Caſteyung des Leibs, GOtt deinem Heiland völlig aufgeopffert.

H. Canute / König in Dennemarck, groſſer Liebhaber und eiferiger Beſchützer der Geiſtlichkeit, wunderthätiger Obſieger deiner meineidigen Feind, der du nach der heiligen Beicht von gottloſen Mörderen erlegt, und ſowol im Leben als nach dem Tod viel Wunder gewürckt.

H. Paterniane / Biſchoff, der du von einem Engel in die Einöd zu gehen ermahnt; den Teuffel, ſo dir in ſchöner Weibs-Geſtalt hart zugeſetzt, mit deiner ins Feur gehebten Hand und eiferigem Gebett ritterlich überwunden, auch deine letzte Stund lang vorgewuſſt. Richte auch mein Hertz und meine Händ ab, daß ſie deinem H. Exem-

pel

pel nach für die Reinigkeit ritterlich kämpffen, damit mich weder heimlich und verſtellter Weis, noch offentlich der leidige Teuffel jemahls übervortheilen und verführen möge.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut deine liebe Stadt Hall von dem Feind wunderlich erlöſt, die Gottslaͤſterer aber augenſcheinlich geſtrafft. Dein bin ich O Maria! ach laß nicht zu, daß mein Hertz jemahls von deinen und meinen Ertz-Feinden eingenommen werde!

11. Tag im Heumonat.

HEilige Golinducha / die du noch in deinem Perſiſchen Unglauben, bey deiner irdiſchen Tafel in eine Verzuckung gerathen, allwo du von einem ſeeligen Engel freundlich eingeladen, erſtens oben im Himmel das him̃liſche Panquet, und dann auch unten in der Höll neben dem reichen Praſſer deine Elteren geſehen; darauf du den heiligen Catholiſchen Glauben ergriffen, von deinem Eheherrn ſelbſt als eine neu-bekehrte Chriſtin bey dem Heydniſchen Gericht verklagt, 8. Jahr lang in groben Keichen herumgezogen, 4. Monat lang neben einem wilden Drachen, ſo ihm von dir den Zaum anlegen ließ, in einer Grufft gewohnt, viel um Chriſti willen erlitten, durch den Engel ſelbſt aus dem gemeinen Lumpen-Hauß geführt, aus der Hals-Wunden heilwerthes Blut vergoſſen, endlich voll des Prophetiſchen Geiſts, durch einen ſeeligen Tod, das unſterbliche Leben angetretten. O! daß auch ich bey dem Tiſch und ſonſt überall ſtets an beyde Ewigkeiten gedencken kunt! Nun will ich mich durch Faſten und Abbruch zu jener Him̃els-Freud bereiten, damit ich nach dem Tod alldorten an- und aufgenom̃en werde, wo allein die ewig-ſeelige Erſättigung zu finden. Amen.

H. Pie / gegen dem unblutigen Opffer des Altars jederzeit ſehr eiferiger Pabſt, und glorwürdiger Mart.

H. H. Januari und Pelagia / an der Folter mit eiſenen Hacken zeriſſne, und 4. Täg lang auf ſpitzigen Scherben herumgewaͤltzte Mart.

H. H. Sidroni und Marciane / Mart.

H. Cindee/ Prieſter, der du nach viel ausgeſtandner Pein und Marter, ins Feur geworffen, aber darinn unverletzt, unter dem heiligen Gebett deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. H. Salvine und Cypriane / Adeliche Gebrüder und Mart. die ihr unter der gröſten Marter ſtets GOtt gedanckt, und aufgeſchryen: Ach! wie ſüß und lieblich iſt deine Lieb / O GOtt!

H. Johannes/ gegen allen ſehr liebreicher, von Eifer, von Weißheit, von Heiligkeit des Lebens hochberühmter, gegen dem heiligen Meß-Opffer mit wunderſamer Andacht entzündter Biſchoff, und abgeſagter Feind der Arianer, von denen du auch entleibt worden.

H. Abundi / Mart.

H. Sabine / Beichtiger.

H. Hidulphe/ der du aus einem Ertz-Biſchoff ein armer Geiſtlicher worden, die blinde Hertzogin Othilia, und viel andere preſthaffte Leuth geheylt, von deinem Vorfahrer 28. Jahr vor deinem Tod dein letztes Sterbſtündlein vernommen, deſſen ausgeſpanntes Kleid Regen oder heiteres Wetter gebracht.

H. Placide/ der du im Werck des heiligen Gehorſams begriffen, von den gottloſen Mörderen ums Leben gebracht, dein abgeſchnittnes Haupt ſelbſt zu dem heiligen Abbt Sigisbert getragen, von deme du aus Gehorſam verſchickt worden, und ihm ſolches in ſeine Händ geliefert, welches er nachmahls ehrenbietig vergraben, allwo ſich die Glocken ſelbſt geläutt. Lehre mich je und allezeit dasjenige emſig entrichten, was von mir GOtt will entricht haben.

H. Euphemia/ Martyrin, deren todter Leichnam, ſo im Schiff geführt wurd, von dannen heraus auf das Geſtatt der heiligen Martyrin Glyceriä entgegen gangen, ſo ihr Grab verlaſſen, dich hertzlich umfangen, und folgender maſſen gegrüſſt: Sey gegrüſſt du gebenedeyte Euphemia/ Chriſti Martyrin. Darauf beyde wider voneinander getretten.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ bey dero Altar heut in Flandern aus

der

der erhaltnen Schlacht auf die 700. wohlverguldte Sporen aufgehenckt worden. Ich ſage dir unendlichen Danck um allen Sieg, den uns GOtt wegen deiner ſtarcken Vorbitt ertheilt. Gib, daß ich als ein danckbarer Obſieger allzeit verbleibe!

12. Tag im Heumonat.

HEiliger Johannes Gualberte / der du deinem blutgierigen Feind, ſo deinen Vetter umgebracht, auf ſeinen Fußfall dem gecreutzigten JEſu zu Lieb, das Leben geſchenckt; weßwegen dir dann das H. Crucifix-Bild mit tieffgeneigtem Haupt gedanckt, dich hie mit herrlichen Tugenden und einem ſeeligen Tod, im Himmel aber mit der unſterblichen Ewigkeit gecrönt. Bitte auch den gecreutzigten Heiland für mich, daß Er mir alle meine Mißhandlungen dir zu Lieb gnädig verzeihen wolle. Ich vergib allen meinen Feinden von Hertzen. Ach! wolte GOtt, daß auch dir noch heut auf deine heilige Vorbitt, mir ein ſeeliges Sterbſtündlein zu erhalten, das Göttliche Haupt geneigt wurde! Stehe mir alsdann auch jener Engel bey, ſo dir in letzten Tods-Nöthen erſchienen, und da er ſeines Namens halber befragt wurde, offentlich bekennt, ſein Namen hieß: der Milde und Gütige von dem Berg GOttes. Diſer wolle mich in die Schooß legen der ewigen Güte, und mich von dannen biß auf den Berg GOttes glücklich fortführen. Amen.

H. H. Nabor und Felix / mit Knittlen zerſchlagne, ſonſt grob geplagte, und weil ihr alle Pein gegen der heiligen Ewigkeit nur für bloſſe Kinderſpiel gehalten, enthaupte Mart.

H. H. Hermagora / Biſchoff, und Fortunate / wunderſamer Artzt und eiferiger Prediger, beede Mart.

H. Pauline / und andere mehr Mit-Mart.

H. H. Procle und Hilarion / nach viel erlittnen Peinen glorwürdige Mart.

H. Johannes / durch Anweiſung und Exempel des H. Amandi zu hoher Heiligkeit und Glory erhebter Abbt.

H. Epiphania / der nach vielem Kämpffen und harter Pein, das Hertz im Leib verriſſen, die heilige Marter-Cron zu theil worden.

H. Marciana/ von einem wilden Stier zerriſſne Jungfrau und Martyrin.

H. H. Viventiole und Paterniane / Biſchöff.

H. Leo/ von GOtt mit groſſer geiſtlicher Freyheit begabter Abbt, deme die ſeeligſte Mutter GOttes ſelbſt erſchienen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du mit ſamt dem heiligen Petro und Benedicto jenem Sterbenden erſchienen, von welchem der heutige heilige Johannes Gualbertus den leidigen Teuffel verjagt. Gib, daß auch von mir glücklich alle Teuffel vertrieben, und die ſichere Straſſen in die heilige Ewigkeit gewandert werde!

13. Tag im Heumonat.

HEilige Juſtina Jungfrau, die du mit Luſt und Freuden der heiligen Marter als einem köſtlichen Luſt-Garten deines liebſten Bräutigams zugangen, und dem Zeno, ſo von dannen friſche Früchte zu ſehen hefftig verlangt, nach deinem glorwürdigen Tod, durch den Engel ein kleines Tüchlein geſchickt, mit dem er kaum ſeine naſſe Stirn abgetrücknet, iſt er auch ein Chriſt und und Mart. worden. Ach! ringere mir doch meine letzte Schmertzen, und wiſche mir mit dieſem deinem Tüchlein meinen Todten-Schweiß hinweg, damit ich mit Freuden ſterben, und das ewige Paradeiß, als deſſen unſterblicher Beſitzer, glückſeelig beziehen möge! Amen.

H. Zeno/ wunderlich durch die heilige Juſtina bekehrter, und nach abgeſchnittner Zung, weil du ſtets JEſum angeruffen, mit dem Schwerd hingerichter Mart.

H. Anaclete/ Pabſt und Mart.

H. H. Joel und Esdra / Propheten.

Seeliger Sila / trefflicher Prediger.

H. Serapion / im Feur verbrennter Mart.

H. Myrops/ mit eiſenen Thür-Riglen erſchlagne Martyrin.

H. Eugeni/ Biſchoff, und mit ſamt dem Ertz-Diacon Salutari und Muritta, auch anderen mehr als 50. unter dem Arianiſchen König Hunnerico durch langen Hunger

ſtarck

ſtarck ausgemergleter und entleibter Mart. darauf der gottloſe Hunnericus, wie vor diſem Herodes von dem am gantzen Leib gewachſnen Unzifer durch einen unglückſeeligen Tod verzehrt worden.

H. Turiane/unſchuldiger und ſehr einfältiger Biſchoff, der du noch als ein Knab von einem ſichtbarlichen Engel zu ſtudieren ernſtlich angetrieben, nachmahls viel Wunder gewürckt; Blinde, Gehörloſe, auch Unſinnige völlig geheylt; 3. Todten erweckt, mitten unter der Predig geſehen, wie Chriſtus unter ſeinem Göttlichen Thron geſeſſen, und die Engel die Arch des Teſtaments herumgetragen: auf deſſen Achslen ſich einſt ſehen ließ der H. Ertz-Engel Michael. Beſiehl mich dieſem deinem H. Engel.

H. Margarita/ eines Götzenpfaffens Tochter, auch diſen Tag verehrte Jungfrau und Mart. die du nach ausgeſchlagner Hochzeit, ſo dir der unreine Oberrichter Olibrius aufgetragen, grob gegeißlet, unter eiſene Platten geſteckt, ſo mit Näglen beſchlagen, alsdann mit Hacken zerriſſen, jederzeit beſtändig im Glauben verblieben. Auf dero im Kercker eiferiges Gebett, ſich die gantze Erden erſchütt, mit dem Zeichen des heiligen Creutz der hölliſche Geiſt vertrieben, du aber wunderlich an allen Wunden geheylt worden; bald darauf mit Facklen zerbrennt, in einen ſiedheiſſen Hafen geſtoſſen, ſtets die hochheiligſte Dreyfaltigkeit geprieſen, und endlich durch das Schwerd entleibt worden.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ der Ertz-Engel der heilige Gabriel, ſo dir den erſten Gruß gebracht, heut von den Griechen ſonderbar verehrt wird. Gib, daß ich dich nicht allein offt, ſondern auch fromm und andächtig, mit Mund und Engliſchem Hertzen grüſſen möge!

Heilige Scalabitaniſche Maria/ in dero Jungfräulicher Schooß, wie am Bild zu ſehen, dein ſitzender Sohn JEſus mit 2. Knaben eine Morgenſuppen genoſſen; darauf Er ſie zu der himmliſchen Mahlzeit freundlich eingeladen; bey der ſie auch im Jahr 1277. ſamt ihrem Lehrmeiſter durch einen ſeeligen Tod erſchienen. Hilff mir, damit ich nicht in die ewige Hungersnoth verſtoſſen werde!

14. Tag im Heumonat.

Heiliger Johannes Bonaventura / Marianiſcher Cherubin und Seraphin, der du dem H. Thomas von Aquin, als er von dir jene Bibliothec, woraus du ſolche Wiſſenſchafften geſchöpfft, zu ſehen verlangt, mit Fingeren auf das H. Crucifix gedeut; ſterbend, die hochheilige Hoſti, weil du ſolche mit dem Mund nicht genieſſen kunteſt, ſtarck ans Hertz gedruckt, und ſolche durch ein neues Wunder mit dem Hertz genoſſen, ſo nachmahls nach deinem Tod, ſamt dem Haupt viele Jahr unverſehrt geblieben. Heiliger Bonaventura, mit Mund und Hertz, mit Händ und Feder gantz Marianiſcher Doctor, dich bitte ich, durch jene groſſe Lieb, ſo du allzeit getragen gegen dem gecreutzigten Heiland, gegen dem hochwürdigen Sacrament des Altars, und gegen der unbefleckten Jungfrau und Mutter GOttes Maria / bitt für mich, daß ich in der Bibliothec des gecreutzigten JEſu / als ein eiferiger Lehr-Jung emſig ſtudiere, als ein treuer Diener und Sohn Mariä jene heilige Wegzehrung der Unſterblichkeit alſo innbrünſtig mit deinem Hertzen empfange, damit JEſus in mir, und ich in JEſu wohnen möge auf ewig. Amen.

H. Juſte / Soldat, der du nach Beſchauung jenes vom Himel gewieſnen Creutz, zu GOtt bekehrt, alle deine Haab und Güter unter die Arme vertheilt; darauf hart geſchlagen, mit einer feurigen an Kopff geſteckten Beckelhauben, auf einen brennenden Scheitterhauffen geworffen, allwo du nicht an einem Härlein verletzt, doch endlich den Geiſt aufgeben.

H. Poca / durch Schwerd und Feuer hingerichter Biſchoff und Mart.

H. Liberte / durch die groſſe Vorbitt des heiligen Rumoldi glücklich gebohrner, und von ihm wider zum Leben aus dem Waſſer erweckter Mart.

H. Ragenulfa / zarte und hochadeliche Jungfrau, die du von deinen Elteren, ſo dich kurtzum verheyrathen wolten, weit entflohen, damit du als eine Jungfrau ſterben möchteſt, anſehnlich an Wunderwercken vor und nach dem Tod.

H. H.

H. H. Heracla und Cyre/ Biſchöff.
H. H. Felix und Optatiane/ Biſchöff.
H. Marcelline/ Prieſter.

H. Henrice Römiſcher Kayſer, der heiligen Jungfrau Chunegund Jungfräul. Eheherr, der du auf jene 2. himliſche Wort, poſt ſex, nach ſechs/ dich nach 6. Täg, Wochen, Monat und Jahr zu einem ſeeligen Tod bereit, allwo du aber nach verfloſſnen 6. Jahren zu dem Kayſerthum erhebt worden; nachmahls ſelbſt geſehen, wie auf das zu S. Lorentz gethane Gelübd von dem heiligen Engel alle deine Feind verjagt und zerſtört wurden. Deme auch endlich in deinem letzten Todtenkampff dein Patron der H. Lorentz, mit dem guldenen Kelch in der Hand, ſo du ihm zu Ehren in die Kirch vermacht, treulich beygeſtanden.

H. Tuſcana/ Wittib, dero Ehr und Keuſchheit durch ein namhafftes Wunderwerck GOtt ſelbſt hoch geziert und geprieſen; der man auch in deiner letzten Stund vom Himmel herab lieblich zugeruffen: Komm du Braut Chriſti/ Tuſcana/ nimm hin die Cron/ ſo dir GOTT auf ewig zubereit hat!

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die Gröſſere genannt, die du dem heiligen Heinrich, als er zu Rom in deiner Kirch wachen wolte, durch einen Engel den Friedens-Kuß zugeſchickt. Mache auch aus mir einen andern Heinrich! Gib auch meinem Hertzen deinen heiligen Fridens-Kuß!

15. Tag im Heumonat.

HEiliger Jacobe/ Biſchoff zu Niſibis, durch deſſen kräfftiges Gebett ein groſſer Stein in viel Stuck zertrümmert; ein loſer Menſch, ſo ſich boßhafftiger Weiß geſtellt als wäre er geſtorben, eines wahren Tods verblichen, doch wieder zum Leben erweckt; von Mucken und Schnacken das groſſe Kriegsheer, mit dem der König Sapor deine Stadt belägert, zu Schanden gemacht, und in die Flucht getrieben; auch jene freche Weiber ihres verübten Frevels halber am Kopff ſchneeweiß worden. Bitt für mich, daß auch ich deinem heiligen Exempel nach eiferig betten möge. Mein gantzes Leben

und Tod werde ein lauteres Gebett, damit auch ich dort in der Ewigkeit betten, ja GOtt meinen HErrn mit Mund und Hertzen ewig anbetten, lieben und loben möge. Amen.

Alle heilige Apoſtel / deren Vertheilung heut in der Kirchen gedacht wird.

H. Eutropi / Mart. H. H. Zoſima und Bonoſa / Schweſteren und Martyrin.

H. H. Catuline / Januari / Florentia / Julia und Juſta / Mart.

H. H. Philippe / Zeno / Narſäe / und 10. andere an Jahren junge Mart.

H. Abudemi / Mart.

H. Felix / Biſchoff und Mart.

H. Antioche / Artzt, aus deſſen abgeſchlagnem Haupt Milch und Blut gefloſſen; darob Cyriacus der Scharffrichter zu GOtt bekehrt, gleiche Marter erhalten.

H. Athanaſi / Biſchoff, der du gegen den GOtt-geweyhten Kirchen ſehr freygebig, deinen Leib mit Bley, mit Geißlen, mit härinen Kleidern und ſtrengem Faſten ſehr hart gehalten, dem heiligen Gebett und Predig-Ampt eiferig obgelegen, viel Verfolgung ſtarckmüthig ertragen, groſſe Werck und Wunder gewürckt, endlich im HErrn ſeelig entſchlaffen.

H. Roſalia / heut erfundne Jungfrau, groſſe und bewerthe Patronin für die leidige Peſt. Gib, daß auch ich, wie du aus Lieb JEſu Chriſti in einer elenden Hütten gewohnt, aus erſagter Lieb alles das eiferig entrichte, was mir die wahre Lieb GOttes zu erhalten verhülfflich ſeyn mag.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / in dero Jungfräulicher Schooß dein ſitzender JEſus die heut wunderlich erfundne heilige Roſaliam, mit guldenen Kräntzen und Roſen beſtreuet; der du auch ſonſt mit deinem heiligen Gebett, mit Rath und That vielfältig beygeſprungen. Dir ſchenck und vermache ich hiemit meinen Kopff, mein Hertz und meine Händ: Mache mich würdig, auch jene guldene Kräntz durch deine ſtarcke Vorbitt von GOtt zu erhalten!

16. Tag im Heumonat.

HEilige Raineldis / Jungfrau und Mart. heiliger Elteren heilige Tochter, zweyer heiligen Schweſteren und eines heiligen Bruders heilige Schweſter, der die liebe Englen ſelbſt Weg in die Kirchen gemacht. Die du mitten unter deinem heiligen Gebett, ſo du in der Kirch ausgeſpannt verricht, GOtt ein wohlgefälliges Schlachtopffer worden. Bey jenem mit deinem Blut beſprengten Altar fall ich nun auf die Knye, und bitte dich mit demüthig-zerknirſchtem Hertzen, du wolleſt mir von GOtt gnädig erlangen, damit ich mein gantzes Leben, Tod, und Ewigkeit in der Göttlichen Lieb, in ſeinem ſchuldigen Lob und Danck zubringen möge. Amen.

O gecreutzigter HErr JEſu / deſſen heiligem Creutz heutiges Tags ſchuldigſter Danck, Lob und Ehr erwieſen wird, weil ſolches Creutz dem Alphons König zu Caſtell, von dem Himmel herab gewieſen, und darauf die Mohren von den Chriſten unter dem Creutz und deiner werthen Mutter ſeeligen Fahnen glücklich geſchlagen und überwunden worden.

H. Monulphe / Biſchoff, der du vom Himmel aus ermahnt, für eine Seel eines groſſen Fürſten 3. Täg ſamt dem gantzen Volck gebett, gefaſt, und reichlich Allmoſen ertheilt, darauf du ihn aus der ſtrengen Pein des Fegfeurs glücklich erlöſt.

H. Fauſte / der du am Creutz 5. gantze Täg gehangen, endlich mit Pfeilen erſchoſſen, die Marter-Cron erhalten.

H. Athenogenes / Mart. der du deine 10. Jünger zur heiligen Marter voran geſchickt; und als du nachmahls für alle die, ſo durch dein und deiner Jünger Nämen GOtt anruffen wurden, eiferig gebett, haſt du diſe Stimm vom Himmel herab vernommen: Sey getröſt mein ritterlicher Held Athenogenes! deine Bitt hab ich erhört. Wer mich durch deinen Namen anruffen wird / wird von aller Noth und Trübſal erlöſt werden / und an ſeine Sünden will ich nicht mehr gedencken. Gib, daß daß ich dich recht eiferig anruffen möge!

Seeliger Euſtathi / des heiligen Glaubens halber ins Elend verſtoſſner Biſchoff.

H. H. Hilarine und Donate / Mart.

H. Valentine / Biſchoff und Mart.

H. Siſenande / um des wahren Glaubens willen erwürgter Mart.

H. H. Martyrer / die ihr mit der heiligen Raineldis gelitten.

H. Domnio / Mart. der du dein abgeſchlagnes Haupt in Händen getragen.

H. Vitaliane / wider alle deine Verläumder wunderlich vom Himmel aus beſchützter Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du Innocentio dem dritten Römiſchen Pabſten, ſo heut geſtorben, wahre Reu und Buß von GOtt erhalten, damit er nicht ewig verlohren wurd, wie er ſelbſt der heiligen Lutgardi bekennt. Erhalte auch mir jetzt und dort, wann ich die Ewigkeit wohl und ſeelig anzutretten, mich aufs eiferigſt bemühen ſoll, eine gründliche wahrhaffte Reu und Buß über alle meine Sünd!

17. Tag im Heumonat.

HEiliger Alexi / Jungfräulicher Bräutigam, der du zu Edeſſa, von der ſeeligſten Mutter GOttes ſelbſt, wer du wäreſt, verrathen und entdeckt, auch von ihr aus dem Bild angeredt worden; der du zu Rom unter der Stiegen in deines Vatters Behauſung, deinem Vatter, Mutter, und Braut gantz unbekandt, 17. Jahr gelegen, erſt nach dem Tod durch deine hinterlaſſne Handſchrifft, und in allen Stadt-Kirchen erſchollne Himmels-Stim̃ von deinen lieben und ſtets-weinenden Elteren, mit Verwunderung der gantzen Stadt Rom, völlig erkennt, am gantzen Geſicht herꝛlich geglantzt, und viel andere Wunder gewürckt. Befiehle mich unter den Schutz und Schirm Mariä / als einer ſonderbaren Patronin aller demüthigen Hertzen, damit ich mich biß in Tod hie in der ſtreitbaren Kirchen GOttes ernſtlich diſer heiligen Tugend befleiſſe, und nach meinem Hintritt dort in der obſiegenden Kirch GOttes glorwürdig werde in alle Ewigkeit. Heiliger Alexi, der du heut Nacht der heiligen 14. jährigen, und todt-krancken Franciſcä im Gebett, als ein Pilgram

gram köſtlich in Gold gekleidt erſchienen, und geſagt: Franciſca, ich bin Alexius, und kome hieher aus Göttlichem Befehl, dich zu fragen, ob du begehreſt geſund zu werden, oder nicht? da aber die heilige Franciſca demüthig geantwort, ſie begehr allein das, was GOtt gefällig ſey, haſt du über ſie dein guldenes Kleid gedeckt, und ſie an der Statt völlig geheylt. Daher ſie gleich in aller frühe, gantz friſch und geſund der Kirch und deinem heiligen Leichnam zugangen. Bedecke auch mich, und lege mir an das guldene Kleid der Göttlichen Lieb, damit ich einſt meiner langwührigen Lauigkeit loß werde. Mache mich durch und durch geſund, friſch und ſtarck.

H. Fredegunde / deſſen heiliger Leichnam aus jener Stadt, ſo da ſolte vom Himmel herab geſtrafft werden, GOtt wegzutragen befohlen.

H. H. Sperate / Narzales / Cythine / Veturi / Felix / Acylline / Letanti / Januari / Generoſa / Veſtina / Donata / und Secunda / ans Creutz geheffte und enthaupte Mart.

H. H. Hyacinthe und Generoſe / Mart.

H. Theodora / Mart.

H. Leo / Römiſcher Pabſt der Vierdte.

H. H. Ennodi und Theodoſi / Biſchöff.

H. Marcellina / Schweſter des H. Biſchoffs Ambroſii.

H. Marina / Jungfrau und Mart. die du einen feurigen Drachen, ſo dich verſchlucken wolte, mit Gebett und Streichen gedemmt.

H. Aeterne / Biſchoff und anſehnlicher Mart. in Normannien.

H. H. Lovalde und Sixte / Mart. deren heilige Leiber in einem mit Himmels-Liecht beſtrahlten Winckel des Weinbergs, unter den Dornen und wilden Hecken durch Anweiſung des Engels erfunden worden.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero Wunderbild ſamt deinem liebſten JEſus auf deiner heiligen Schooß, heut zu Rom um das Jahr Chriſti 534. in dem Hauß der heiligen Gallä 2. heilige Seraphin erhebt, und ſolches dem bettenden Pabſt in ſeine Händ geliefert; darauf gleich die leidige Sucht

ſich

ſich geſetzt. O wunderthätige und barmhertzige Mutter/ treib von uns alle böſe Sucht hinweg, ſonderbar aber verjag alle Seelen-Peſt, die Sünd. Laß dich von den Seraphinen in mein Hertz hinein ſetzen, das iſt, laß mich dich von Hertzen lieben, wie da von mir und allen, dich will geliebt haben die zuchtmeiſteriſche Göttliche Lieb!

18. Tag im Heumonat.

SEelige Symphoroſa / des heiligen Martyrers Getulii Ehegemahl und Martyrin, 7. Söhn und Martyrern heilige Mutter, die du mit einem sehr groſſen an Halß gehängten Stein ins tieffe Waſſer verſenckt worden. Sieben heilige Brüder und Mart. die ihr an einen Pfal gebunden, und auf unterſchiedliche Weiß grob gepeinigt worden. H. Creſcenti/deme man die Kähl durchſtochen. H. Juliane/deme man die Bruſt durchreñt. H. Nemeſi/ deme man das Hertz tödtlich verwundt. H. Primitive/deme man den Nabel durchbohrt. H. Juſtine/ den man in viel Stuck zerhaut. H Stactee/ den man mit Pfeilen erſchoſſen. H. Eugeni / den man von der Bruſt an durch den gantzen Leib hinab in 2. Theil zerhackt. Bittet für mich ſamt eurer heiligen Mutter, O glorwürdige Brüder! Beſchützet und befördert ſamentlich mein ewiges Heyl! erlangt mir von GOtt einen glückſeeligen Abſchied aus dieſer heilloſen Welt, damit ich dort einsmahls euer auserwählter Bruder des himliſchē Vatters erblicher Sohn auf ewig werden möge! Amen.

H. Gundenes/viermahl gefolterte, mit eiſenen Hacken grob zerriſſne, endlich mit dem Schwerd hingerichte Jungfrau, und Mart.

H. Aemiliane / in einen angezündten Ofen geſtoſſner Mart.

H. Friderice/ Biſchoff, der du von gottloſen Mördern vielfältig verwundt, weil du dem unverſchämten Kebsweib des Königs ihr ehrloſes Leben verhebt, dich noch lebendig ſelbſt ins Grab gelegt, dem König und der Königin ihrer Sünd halber den Untergang des Reichs treulich vorgeſagt, darauf ſeelig in GOtt entſchlaffen, und mit himmliſchem Geruch die gantze Kirch erfüllt; darauf

gleich

gleich jene mörderiſche Bößwicht des gähen Tods geſtorben.

H. Marina / Jungfrau und Martyrin.

H. Materne / Biſchoff.

H. Theodorice/ Biſchoff zu Metz, der du in Beſchauung aller Nämen deiner Vorfahrer, ſo der Engel dem H. Clemens, erſten Biſchoff zu Metz vorgehalten, etliche mit Gold, andere mit ſchlechterem Metall nach ihren Verdienſten beſchrieben geſehen, und geſagt: Du wolleſt dich befleiſſen alſo im Biſchöfflichen Stand zu leben, daß dein Name nicht allein mit ſilbernen, wie er würcklich geſchrieben war, ſondern mit guldenen Buchſtaben in das Engel-Buch gezeichnet wurde; wie dañ auch treulich geſchehen.

H. Rophile/ Biſchoff, der du ſamt dem heiligen Biſchoff Mercurio, nach 3. tägigem Faſten, einem ſehr grauſamen und hochſchädlichen Drachen geweyhte Stollen an Hals geworffen, ihn alſo aus ſeiner Hölen herfür gezogen, in eine tieffe Pfützen geſtürtzt, mit Koth und Steinen völlig verſchütt.

H. Philaſtri / wunderthätiger Biſchoff, des heiligen Glaubens wider die gottloſe Ketzer mit Mund und Feder eiferiger Beſchützer.

H. H. Arnulphe und Bruno / Biſchöff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero wunderſames, von dem guten Willen benenntes Bild jener Bößwicht grob geſchändt, alſo zwar, daß ſolches Blut und Zäher reichlich vergoſſen; heut aber zu Bergen ſeiner GOttsrauberiſchen Unthat halber das Leben laſſen müſſen. Sey gegen mir, O Maria/ eine Mutter des guten Willens. Gib, daß ich dich niemahls beleidige! Sey mein Will allzeit gut, mit dem Göttlichen und deinem heiligen Willen ſtets vereint!

19. Tag im Heumonat.

HEiliger Arſeni/ bey dem jene himliſche Stim̃, fliehe/ ſchweig/ ruhe/ ſo viel vermögt, daß du den Kayſerlichen Hof völlig quittiert, und in die rauhe Wüſten geflohen. Dir lag ſtets im Sinn die Ewigkeit; drum ſahe man an dir ſtets naſſe Augen. Daher als du

kurtz vor deinem ſeeligen Tod befragt wurdeſt, ob auch du dir zu ſterben förchteteſt, gabeſt du zur Antwort, ab diſer letzten Stund hätte dir allzeit geſchaudert. O daß auch ich eine ſo heilſame Forcht ergreiffen möcht, damit ich durch ſolche Forcht einen erwünſchten Tod erhalten, und dorthin gelangen kunt, wo kein Ubel mehr zu beſorgen, weil allda das höchſte Gut ſelbſt zugegen. Amen.

H. Epaphra/ Mitgefangner des H. Pauli und Mart.

H. H. Juſta und Ruffina/ Mart. die ihr nach zerbrochnem Venusbild, an die Folter geſpannt, mit Ruthen geſtrichen, in groben Keichen herumgeſchleppt, mit Hunger ausgemerglet die Marter-Cron erobert, Juſta zwar im Kercker, Ruffina aber durch Zerbrechung des Genicks.

H. Aurea/ Jungfrau und Mart. der heiligen Johannis und Adulphi Mart. adeliche Schweſter, die du erſtens durch grobe Dräuwort erſchröckt, dem Richter zugeſagt, nachmahls aber diß loſen Verſprechens halber wahre Reu gewonnen, und dich lieber um Chriſti willen erwürgen laſſen, als daß du ſolteſt deinem läſterlichen Verſprechen nachkommen.

H. Martine / Biſchoff und Mart.

H. Symmache / Pabſt.

H. Felix / Biſchoff.

H. Petre / Beichtiger, der du den leidigen Teuffel, ſo dir Geld anerbotten, mit dem heiligen Creutz verjagt, dein Haab und Gut ſamt allem deinem Liedlohn den Armen vertheilt; ab den hölliſchen Geſpenſteren unerſchrocken, das heilige Crucifixbild hertzlich umfangen, ſicher und frölich den ſeeligen Geiſt aufgeben; deme zu Ehren die Ampel bey U. L. Frauen Altar wunderlich ſich ſelbſt angezündt.

H. Marcina/ des Gebetts, Lebens-Strengheit, und Wunderwerck halber ſehr berühmte Jungfrau, der heiligen Baſilii und Gregorii Nyſſeni heilige Schweſter.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ deren heiliger Mutter Anna Feſt heut zu Cambrai, und Amiens, morgen aber zu Rom das Feſt des heiligen Joſephi herꝛlich gehalten wird. Bitt, daß ich ein treuer Diener werde deiner H. Mutter, deines H. Geſpons, und deines hochheil. Sohns!

20. Tag im Heumonat.

HEilige Margarita/ oder Marina/ Jungfrau, die du den Drachen, Teuffel, mit dem heiligen Creutz vertrieben; vom Himmel herab ein ſehr köſtliches Creutz, und von der auf dem Creutz ſitzenden Taub viel himmliſchen Troſt, in der Keichen aber kräfftige Wund-Artznenen empfangen; Feur und Waſſer glorwürdig überwunden, auch deßwegen von jener himmliſchen Taub offentlich gecrönt worden. Der kurtz vor deiner Marter diſe Stimm vom Himmel, ſo das gantze Volck gehört, deutlich zugeſprochen: Nimm hin/ O Marina/ die unſterbliche Cron/ und ruhe auf ewig! allwo man um dich herum die liebe Englen in groſſer Anzahl geſehen. Der Chriſtus ſelbſt, als du für diejenigen, ſo dich anruffen wurden, eiferig gebett, ſamt vielen Englen erſchienen, und geſagt: Dein Gebett hab ich erhört! was du begehrt haſt/ will ich treulich erfüllen. Darauf du bald enthaupt worden. Bitt, daß auch ich mich für jene unſterbliche Cron durch vielfältig erhaltne Sieg recht bereite. Der Höllhund wird ſich bey meinem letzten Todskampff richtig finden laſſen; du aber ſtehe mir alsdann kräfftig bey, daß ich ihn durch deine Hülff und Exempel mit dem heiligen Creutzzeichen ritterlich überwinde, auch von deiner himmliſchen Taub reichen Troſt erhalte, und von dannen glücklich dorthin gelange, wo ewiger Troſt zu finden. Heilige Margarita, Jungfrau und Mart. die du eben heut deiner heiligen krancken Gertraud erſchienen, ſie hertzlich getröſt, ſie werde für alle augenblickliche Schmertzen im Leib dort in der heiligen Ewigkeit, tauſendmahl tauſend Jahr der himmliſchen Wollüſten zu genieſſen haben; wurden ihr auch alle Wehetagen von ihrem geliebten JEſu aus ſonderer Lieb gegen ihr treuhertzig vermeynt, ausgemeſſen, und verordnet. Erlange mir von GOtt einen reiffen Verſtand, alles das zu ſehen, einen guthertzigen Willen alles das zu lieben, was der gütige GOtt will, das ich an Leib und Seel leiden ſolle!

H. Elia/ unerſchrockner und behertzter Prophet.

H. Joſeph Juſte/ deme das getrunckne Gifft nichts ſchaden können.

H. H. Sabine/ Juliane/ Maxime/ Macrobi / Caſſia/ Paula/ und andere 10. Mart.

H. Paule/ Diacon und Mart.

H. Wilgefortis/ des heiligen Glaubens und der Reinigkeit halber gecreutzigte Jungfrau.

H. Vulmare / der du der höchſtgebenedeyten Mutter GOttes und dem H. Peter zu Ehren, eine anſehnliche Kirch erbaut, von böſen Leuthen und den hölliſchen Geiſteren ſehr viel erlitten, auch mit vielen Wunderwercken geleucht.

H. Severa / Jungfrau.

H. Joſeph / Mann Mariä / deſſen ſeeligſter Abtritt aus diſer Welt heut zu Rom herzlich gehalten wird. Bitt für mich, daß ich glückſeelig ſterben möge!

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / vom Stern genannt, der zu Ehren Robertus, König in Franckreich, ſo heut geſtorben, den Stern-Orden geſtifft, deſſen Ritter am Hertzen einen guldenen Stern tragen. O du hell-glantzender Stern des Meers und der finſteren Nacht! erleuchte mich, damit mich nicht die äuſſere Finſternuſſen ergreiffen!

21. Tag im Heumonat.

HEiliger Daniel / Prophet, und wunderlicher Beſchützer der unſchuldigen Suſanna; der du mitten unter den Löwen unverletzt, durch einen Engel geſpeiſt; durch dein heiliges Gebett und Caſteyung des Leibs alles von GOtt erhalten. Bitt für mich O groſſer Diener GOttes, daß mich in meinem letzten und erſchröcklichen Kampff des Tods jener ſtets herum brüllende Löw nicht ergreiffe und zerreiſſe, ſondern mich alsdann auch GOtt wider alle hölliſche Löwen, wie dich, gnädig beſchütze, mich zu ſeinem treuen Diener mache, und jenen tauſendmahl tauſend beyſetze, ſo du jetzt auch von Angeſicht ſehen kanſt, wie ſie GOtt ihrem Schöpffer aufwarten. Amen.

H. Praxedis/ Jungfrau, Schweſter der heiligen Pudentianä, die du keinen Tag fürüber gehen laſſen, daran du nicht ein neues gutes Werck entricht; den H. Simitrium

trium und andere 22. Mart. ehrentbietig begraben; dem H. Gebett und Wercken der Barmhertzigkeit unaufhörlich obgelegen.

H. Victor/ in dem Kercker vom Engel heimgeſuchter Soldat, vielfältig gepeinigter, und endlich ſamt den heiligen Alexandro, Feliciano, Longino, und anderen mehr Soldaten, in einer Mühl zerknirſchter Mart.

H. Daniel / dem eiferigen und ſehr kräfftigen Gebett ergebner Abbt.

H. Julia / Jungfrau und Mart.

H. Zotice / Biſchoff und Mart.

H. Claudi/ Juſte/ Jucundine / und andere 5. Mart.

H. Arbogaſte / Biſchoff.

H. Johannes / Münch.

H. Maria Magdalena/ die du heut an deinem heiligen Feſt-Abend der heiligen Gertraud erſchienen, mit ſo viel guldenen Blumen und Edelgeſteinen geziert, als viel du vor diſem Sünden-Mahl an deiner Seel gehabt; welche eben die heilige Gertraud geſehen, wie du dich für die heilige Füß Chriſti geworffen, und alldort innbrünſtig für alle die gebett, ſo ihre Zuflucht und Vertrauen zu dir getragen. Bitte, ach! bitte auch für mich O heilige Büſſerin!

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria von Hertzogwald/der zu Ehren jener, ſo unſchuldiger Weiß eines Todtſchlags bezüchtigt, ein heiliges Gelübd gethan, darauf ſich gleich die 2. Ubelthäter ſelbſten bey Gericht angeben, und ihre Blut-That bekennt. Beſchütze mich an jenem letzten und entſetzlichen Gerichts-Tag, wo man um den ewigen Tod zu ſtreiten!

22. Tag im Heumonat.

HEilige Maria Magdalena/dero bußfertiges Hertz in ſein Gnaden- und Glory-Schloß beruffen die Göttliche Lieb. Dich als ein verlohrnes Schäflein hat ſie glücklich widerum gefunden; dich als den erfundnen Groſchen hat ſie in ihre Königliche Schatzkammer gelegt; dich als ein köſtliches, aber kotichtes Edelgeſtein hat ſie eilfertig geputzt, und mit himliſchem Stern-Glantz

erleucht. Ihr der Göttlichen Lieb ſage ich deßwegen unendlichen Danck, dir aber wünſche ich von Hertzen Glück, welche mit ſeinen barmhertzigen Augen gnädig angeſehen der Vatter des ewigen Liechts, neue heilige Liebs-Flammen in dir angezündt, und dardurch dort zwar aus deinem, jetzt aber auch aus unſeren Hertzen allen Hertzens-Froſt vertrieben. Gib, daß bey deinem heiligen Feur, auch das Eyß meines harten und verfrornen Hertzen in lauter Zäher zerſchmeltze. Die du mit reiner Himels-Lieb verwundt eilfertig den Füſſen Chriſti zugeloffen, ſolche geſalbt, mit Zähern gewaſchen, mit dem Mund ehrentbietig geküſſt, mit den Haaren getrücknet, auch die truckne Füß mit köſtlichen Specereyen glücklich beſtrichen; dann alſo iſt aus den Füſſen JEſu die köſtliche Blum der Barmhertzigkeit, ja der Baum ſelbſt entſproſſen, ſo würdige Frücht der Buß getragen, weil deine über alle Edelgeſtein köſtliche Liebs-Zäher, auch in andere fremde Hertzen gedrungen, ſolche befeuchtet und fruchtbar gemacht. Mit diſen Zäheren haſt du alle Sünden ſamt den 7. böſen Geiſteren heraus getrieben, ſolche GOtt dem HErrn unter die Füß gelegt und zugleich allen Werckzeug der loſen Eitelkeit diſer üppigen Welt, in eine beſtändige Nahrung der Göttlichen Lieb verwandlet. Indem du die heilige Füß Chriſti gewaſchen, haſt du dein Hertz völlig gereinigt, und biſt ein heiliger Buß-Spiegel worden der gantzen Welt. Dir wurden alle deine Sünden vergeben, weil du viel geliebt; aber viel haſt du geliebt, weil du viel geweint, und ſo häuffige Zäher vergoſſen, mit welchen Zäheren, als mit einem köſtlichen Engel-Wein, du alle himmliſche Geiſter, ja den König der Englen ſelbſt, trefflich erfreut. Du haſt alldorten angefangen JEſu deinem Heiland mit deinen Zäheren ſeine heilige Füß zu befeuchten, damit wir deinem heiligen Exempel nachfolgen ſolten: du haſt ſolch heilige Arbeit angefangen, aber haſt von ſolcher niemahls ausgeſetzt, biſt unter das Creutz JEſu Chriſti, biß in ſeinen Tod, in ſein Grab und Urſtänd, ja gar biß in deinen eignen Tod hinein; dann als man dich, ſamt deinem Bruder und Schweſter, in ein zeriſſnes Schiff ohne Ruder und Segel geſetzt, hat dich, ſamt den Deinigen, der

himm-

himmliſche Schiff-Herr glücklich nach Maſſilien geleit; allwo du von einem Drachen wol erſchröckt, aber nicht erlegt, vor Lieb in lauter Zäher herfür gebrochen, dich auf die Erden geworffen, und nach erhaltnem Sieg, freudig aufgeſchryen: Dir / dir ſag ich Danck / Chriſte JEſu meine eintzige Lieb / daß du mich alſo gnädig von allem Ubel erlöſt! Gib, daß auch ich jenen feurigen Drachen, ja mich ſelbſt recht überwinden möge. Gib, daß auch ich GOtt meinem Obſieger eiferigen Danck ſagen möge! H. Maria Magdalena, der in der Einöd die leidige Teuffeln als verſtellte Englen des Liechts eine liebliche Muſic gehalten, beynebens vermeldt, ſo viel Betten wär deiner Seel nicht erſprießlich; als du aber JEſum angeruffen, ſeynd alle diſe Lugen-Geiſter von S. Michael verjagt worden, welcher gleich beym Eingang deines Hüttleins ein Creutz in die Erd geſteckt, und geſagt: Fürchte dir nicht / dann der Allerhöchſte iſt dein Schutzherr. Solches Creutz haſt du gleich darauf hertzlich umfangen, und bekennt, allda ſeyeſt du mit groſſen Liebs-Flammen gegen JEſu entzündt worden. Lehre auch mich das Creutz umfangen, und entzünde mein Hertz mit gleichem Feur der Göttlichen Lieb. In diſer deiner Hütten haſt du Chriſtum JEſum vor dir geſehen, und neben ihm viel himliſche Geiſter, ſo aus Blumen geflochtne Kräntz, Oel- und Palm-Zweig in Händen hätten; von JEſu aber biſt du allda wol über hundert mahl beſucht worden. Diſer hat jene troſtreiche Wort: Dir ſeynd deine Sünden vergebẽ / längſt-vor zu dir geſprochen, doch haſt du über 30. Jahr in diſer deiner Höle den beſſeren Theil erwählt, deinen Leib mit Faſten, Geißlen, Froſt, und ſtetem Stillſchweigen, auch anderen Bußwercken, aus Antrieb Göttlicher Lieb und deines Meiſters des H. Michaelis ſehr hart und ſtreng gehalten, ſo dir ausführlich geſagt: GOtt, den du ſo eiferig liebſt, und im Hertzen herum tragſt, will diß Orth durch deine Zäher befeuchtet haben, damit du vor der gantzen Welt ein Spiegel werden mögeſt der heiligen Buß. Von dannen wurdeſt du vom Engel auch das Fegfeur zu beſichtigen weggeführt, allwo du neue Liebs-Flammen aufgefangen, und geſagt:

Jetzt achte ich keine Kälte / kein Froſt mehr / weil ich hie mit friſchem Liebs-Feur entzündt wird. Diß Feur wurde in dir ohne Unterlaß gröſſer ; weil du täglich ſiebenmahl ſamt deinem ausgemergleten Leib, durch die liebe Engel in Himmel erhebt, alldort die himliſche Geiſter von der Göttlichen Lieb ſehr lieblich ſingen gehört. Nachdem du endlich viel Jahr in diſer Lebens-Strenge, ſo dir aber durch die H. Lieb ſehr ſüß gemacht wurde, heilig zugebracht, biſt du an einem Sonntag in aller früh dem H. Biſchoff Maximino in der Kirchen erſchienen, zwo Elen hoch von der Erden erhebt, auch mit vielen Englen und himliſche Strahlen umgeben; allda haſt du in Beyſeyn der Cleriſey und des verſamleten Volcks unter Vergieſſung vieler heiſſen Zäheren, das hochwürdige Gut andächtig genoſſen, und alsdann deinen ſeeligen Geiſt in die Hände deines Erlöſers aufgeben. Für dich und mit dir ſag ich nun GOtt unendlichen Danck um jene unendliche Lieb, mit der Er dich biß in Tod geliebt. Wünſche dir auch zu deiner angetrettnen Glory von Hertzen Glück. Weil du auf Erden GOtt viel geliebt, ſo nutze und genieſſe anjetzt die Ewigkeit ſelbſt der heiligen Lieb. Lehre aber auch mich, der ich bißhero ſo wenig GOtt geliebt, Ihn recht eiferig von Hertzen lieben, und alle Sünd durch die groſſe Lieb überwinden. Mache, daß mich recht lieben lehre alles guts, was ich von GOtt empfangen, und alles Ubel, was ich Ihm vielfältig erwieſen, damit aus den ſchwartzen Kohlen meiner Sünd, eine Seraphiſche Glut werde der Göttlichen Lieb. H. Maria Magdalena, bey dero heiligem Leichnam man nach deinem Tod ein kleines Krüglein voll des köſtlichen Bluts gefunden, ſo du unter dem H. Creutz aufgefangen; und diß ſoll, wie man ſagt, an dem heiligen Charfreytag nach vollendtem heiligen Leyden und Sterben JEſu Chriſti/ zergangen ſeyn! aus deinem Mund aber iſt im Grab ein friſches Reb-Zweig herfür geſproſſen. Die du deine Pilgräm, oder wie ſie ſonſt zu dir ihre Zuflucht genommen, zum öffteren von augenſcheinlicher Gefahr des Tods, von verzweifleten Gedancken, von unterſchiedlichen Leibs- und Seelen-Kranckheiten auch ſichtbarlich errett und erlöſt ; eine dreyſſig Jahr lang

über-

überwitzige Frau, einen andern ſchon durch den Strang erwürgten, mehr einen anderen von den Pferden zertrettnen Mann, einen einäugigen Menſchen, ein ſtum̃es Weib, 2. Gehörloſe, friſch und geſund gemacht; wie dann auch den Ring, ſo deine heilige Gebein berührt, jener nicht an ſeine Finger ſtecken können, weil er in einer unflätigen Sünd geſteckt, biß er gleichwol ſein Gewiſſen durch wahre Reu und Buß völlig gereinigt. Die du einen Edelmann, ſo unſchuldiger Weiß in die Keichen verſtoſſen, heimgeſucht, getröſt, und unverſehens gar los und ledig gemacht; Eliä deinem lauen und kalten Diener, ſo in dem, was er wohl angefangen, ſehr wanckelmüthig war, ſichtbarlich erſchienen, ihn widerum aufgemuntert, und mit diſen nachdrucklichen Worten zum vorigen Eifer getrieben: Ey du wanckelmüthiger / unverſtändiger Geſell! deinetwegen bin ich hieher kom̃en: wann du willſt / ſoll durch mich deine Seel in das ewige Leben geleit werden; und du haſt gedacht aus meinem Dienſt zu tretten? Zünde mich gleichfalls an, damit in mir jenes him̃liſche Feur niemahls erlöſche. H. Maria Magdalena, die eben heut deine H. Mechtildis mit und bey Chriſto JEſu geſehen, ſo zu dir vermeldt: Alſo wird dir die Gröſſe deiner Lieb im Himmel belohnt; darbey die H. Mechtildis erlernt, wie man GOtt loben ſoll in ſeinen heiligen 5. Wunden, ſo auch dir die Göttliche Lieb in dem bitteren Leyden Chriſti tieff ins Hertz gedruckt. Fülle mein Hertz an mit gleicher Lieb! fülle meinen Mund an mit gleichem Lob! H. Maria Magdalena, dero feuriges Hertz deinen gantzen Leib erleucht, wie dañ erſagte heilige Mechtildis eben heut hell und klar geſehen, daß von Chriſto ſelbſt, ſo dir alle Sünden nachgelaſſen, dein Hertz-Feur ſtarck angeblaſen wurd, welches nachmahls alſo erwachſen, daß alle deine Werck und Gedancken in ſolches Feur verwandlet wurden; allwo ſie auch vom Him̃el verſtändigt worden, wie die Seel eines Menſchen gantz feurig werden könne durch die heilige Lieb; dardurch alle Werck gleichſam als Spän und Scheitter zu Feur wurden, ja wol auch geringe läßliche Sünden, in diß Feur geworffen, verzehrt wurden. Alda ſahe auch deine H. Mechtildis,

dis, wie aus den Füſſen Chriſti/ſo du mit deinen Zäheren benetzt, herrliche Bäume herfür gewachſen, daran die ſchönſte Buß-Früchte gehangen, welche du ſelbſten abgebrockt, und unter deine treue Diener vertheilt; merckte beynebens, daß allen, ſo dich eiferig anruffen, die Gnad der wahren Reu und Buß durch dich bey GOtt erhalten werde; welches du auch ſelbſt deutlich verſprochen, deme, ſo GOtt Danck ſagt für deine Zäher und jene dir von GOtt erwieſne Lieb, beynebens um die Gnad der wahren Buß und Göttlichen Lieb flehentlich bittet, wolleſt du von GOtt erhalten, daß er von allen Sünden entbunden, in der Göttlichen Lieb ſtets wachſen und zunehmen möge. GOtt deinem und meinem HErrn ſage ich eiferigen Danck für jenen gnadenreichen Blick ſeiner barmhertzigen Augen, mit dem Er dich gnädig angeſehen; für das Feur, ſo dich zum weinen gebracht; für alle Gnad und Glory, mit der dich vor anderen GOtt reichlich verſehen; für alle und jede Liebs-Werck, dadurch du GOtt gewaltig gefallen. Ich ſage ihm für alles diß hundertfältigen Danck, und bitte Jhn durch ſeine Lieb, daß Er in ſeinem Liebs-Garten zigeln wolle den Baum meiner Buß, damit ich würdige Frücht der Buß tragen, und täglich in der Göttlichen Lieb zunehmen möge. O Maria Magdalena, an dero heutigem Feſttag die heilige Franciſca von Rom das hochwürdige Gut des Altars ſchneeweiß geſehen, darbey von der Göttlichen Lieb Reim-weiß ſingen hören, auch ſo viel vernommen, daß alle ihren eignen Willen verlaugnen, gehorſamen und leiden müſſen, wofern ſie die Göttliche Lieb erhalten wollen. Als ferners dein Feſttag auch im Himel gehalten wurde, ſagten die Heilige GOttes GOtt einhellig Danck für die Lieb, mit der du von GOtt bekleidt, geziert und erhalten worden, worzu du die Heilige ſelbſt eingeladen, auch die heilige Franciſcam zur Göttlichen Lieb mit folgenden Worten angezündt und aufgemuntert: Dir ſey ewiges Lob/ Ehr und Preiß/ O Göttliche Lieb / die du mich auf die grade Himmels-Straß geführt! laſſet uns loben die heilige Lieb! Ich lob hiemit die heilige Lieb, ſo dich alſo freundlich geliebt, und auch von dir eiferig geliebt wurde. Ihr ſag ich für

beyde Danck, bitt aber zugleich, diſe heilige Lieb woll auch mein Hertz einnehmen, und allda eine hohe Schul der bußfertigen Lieb aufrichten. Amen.

H. Syntiche / ein Erſtling der H. Kirch.

H. Plato / mit eiſenen Hacken, Feur, ertzenem Beth, und anderen harten Peinen lang geplagter Mart. der du dich ſtets jener liebreichen Wort getröſt: Kommt her ihr Gebenedeyte / ꝛc. ꝛc. der du endlich auch nach deiner glorwürdigen Enthauptung gegen den Gefangnen dich einen ſonderbaren Patron erzeigt.

H. Theophile / enthaupter Vogt.

H. Cyrille / hochgelehrter Biſchoff.

H. Hieronyme / durch himmliſche Wahl erwählter Biſchoff, der du einen bloſſen und krancken Bettler mit deinem Kleid bedeckt, und zugleich vom Fieber erledigt, deinen Mantel aber vor dem König an einen Sonnen-Strahl gleich als an einen Tramm gehängt.

H. Menelee / Abbt.

H. Wandregiſile / hochanſehnlicher Graf, und Jungfräulicher Bräutigam, nachmahls eiferiger Münch, wie dann auch deine Braut die Welt verlaſſen, und in das Cloſter getretten: deſſen im Dienſt der Armen befleckte Kleider ein H. Engel gewaſchen, und verſprochen, er woll im Him̃el deiner heiligen Werck Zeugnus geben, und ſolche vor allen Heiligen GOttes rühmen und loben; deme endlich in der letzten Kranckheit die him̃liſche Geiſter tröſtlich beygeſtanden, und alle hölliſche Schwärmer verjagt.

H. Joſeph / wunderlich bekehrter Graf, und des H. Catholiſchen Glaubens wider die Ketzer eiferiger Verfechter.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der Hülff genannt, die du heut zu Panorm einem Gichtbrüchigen erſchienen, ihm eine ſilberne Gürtel umgebunden, und eilfertig geheylt, welche Gürtel er nachmahls aus deinem Befehl bey deinem H. Bild hat aufhängen müſſen. Binde mir um deine reine, deine heilige Gürtel, damit meine Lenden umgürt werden, und alſo jene groſſe Reiß in die Ewigkeit ſicherer entrichten möge.

Heilige Maria / die du von der H. Maria Magdalena

hochheiligen Sohns halber JEſu Chriſti innbrünſtig geliebt worden; weßwegen dann Chriſtus ſelbſt ſolche vor der H. Mechtildis gewaltig geprieſen. Gib, daß du auch von mir aus reineſter Lieb JEſu Chriſti eiferig geliebt werdeſt. Diſe Lieb wolle mich lehren mich haſſen, und dich von Hertzen lieben!

23. Tag im Heumonat.

HEilige 3. weiſe König/ Caſpar/ Melchior/ Balthaſar/ die ihr durch das Gold JEſum als einen König, durch die Myrrhen JEſum als einen Menſchen, und durch den Weyrauch JEſum als einen wahren GOtt angebett; deren heilige Leiber eben heut mit groſſem Freuden-Gepräng nach Cölln am Rhein gebracht worden, eine ewige Zier, Schutz und Schirm diſer alt-Catholiſchen Stadt. O JEſu mein König und mein GOtt, der du zu der H. Gertraud, da ſie dich im Namen aller, ſo im Himel, auf und unter der Erden ſich befinden, mit den 3. heiligen Weiſen angebett, und dir alles, was von anderen Guts oder Böß gehandlet, in dem Ofen deiner H. Lieb aufzubrennen und zu verzehren dargebotten, deutlich geſagt, wie von dir alles das deinem himliſchen Vatter mit ſonderer Freud aller Auserwählten vorgetragen werde; lieſſeſt dir auch ſolche Gaben ſonderbar gefallen, ſo da in der Cron deiner Glory ſchöner glantzeten als die köſtliche Edelgeſtein. Als ſie ferners für eine gewiſſe Perſon gebett, haſt du ihr abermahls geſagt: Opffere mir vielmehr ihre Füß/ Händ und Hertz auf/ das iſt, ihre Begierden und Anmuthungen, ihre Werck, und den mit dem Göttlichen vereinigten Willen, ſo dir vor allem lieb und angenehm ſeyn wurde. Der H. Mechtildis aber haſt du ausführlich geſagt: Sihe, hie gib ich dir diß Gold/ das iſt, meine Göttliche Lieb; den Weyrauch/ das iſt, die Andacht und Heiligkeit; die Myrrhen/ das iſt, die Bitterkeit meines Leyden und Sterbens. Dir, O GOtt, opffere ich auf alles, was an mir gut und böß iſt, ſolches in dem Ofen deiner heiligen Lieb zu verbrennen, zu ſäuberen, zu reinigen, und mit deinem Göttlichen Feur zu ernähren. Deine heilige Lieb wolle durch die Myrrhen der

Abtödtung meiner ſelbſt, meinen Leib, durch den Weyrauch aber des Gebetts, und durch das feurige Gold eines beſtändigen Eifers meine Seel erhalten. Amen.

H. Apollinaris/ Biſchoff und Jünger des H. Petri, der du mit deinem H. Gebett das geſchwätzige Götzenbild gantz ſtum̃, andere Stum̃e redend, die Todten wider lebendig gemacht; mit Ruthen geſtrichen, auf glüenden Kohlen mit bloſſen aber zugleich unverletzten Füſſen herumgangen; an der Folter hart gemartert, da man dir in deine zeriſſne und verwundte Glieder siedheiß Waſſer gegoſſen, und den Mund mit Steinen zerquetſcht, endlich in eiſene Bänder geſchlagen, weit von Rom ins Elend verſtoſſen, zu Ravenna ſeelig verſchieden, und deinen lieben Henricum, ſo um die heilige Ewigkeit in ſeinen Todsnöthen ſehr gefährlich geſtritten, vor dem ſtrengen Richter, mit ſamt der übergebenedeyten Mutter GOttes und dem H. Andrea eiferig beſchützt. Beſchütze auch mich, damit ich ſonderbar in jenem letzten Todskampff all meine Feind ſicher und ſeelig überwinden möge.

H. Raſyphe/ Mart.

H. Primitiva/ Jungfrau und Mart.

H. H. Apolloni und Eugeni/ Mart.

H. H. Trophime und Theophile/ erſtens verſteinigte, dann ins Feur geſtürtzte, endlich enthaupte Mart.

Alle liebe Heilige Mart. die ihr heut in Bulgaren um des wahren Catholiſchen Glaubens willen in groſſer Anzahl Leib und Leben willig gelaſſen.

H. Libori/ von dem heiligen Martino ſelbſt aus Göttlichem Befehl in deinen letzten Todsnöthen heimgeſuchter Biſchoff, wider Stein und Grieß ſonders kräfftiger und bewährter Patron.

H. Birgitta/ heut verſtorbne Wittib, ſo gleich in erſten Jahren Chriſtus zu ſich beruffen, und mit einer ſehr köſtlichen Cron begabt. Der erſtens der gecreutzigte JEſus/ nachmahls der leidige Geiſt erſchienen, ſo aber offentlich bekennt: Ich vermag nichts/ ich kan nichts/ wann es nicht der am Creutz zugibt und verhängt. Der anderemahl der H. Johannes der Tauffer erſchienen, und geſagt: Weil du ſo ſtarck beweint, daß dein Sohn an meinem Feſt-

Abend

Abend nicht gefaſt, auch ihn lieber in meinem Dienſt, als in dem Königlichen Thron ſehen wolteſt; darum will ich ihm beyſpringen, ihn auch mit meinen Waffen ritterlich beſchützen. Der in Kindsnöthen die ſeel:gſte Mutter GOttes erſchienen, und treulich beygeſtanden: der auch der H. Dionyſius ſichtbarlich gegenwärtig geſagt, du wäreſt ihm wegen deiner ihm treu=geleiſten Dienſt, von GOtt anbefohlen; der auch GOtt ſelbſt aufgetragen, alle deine Erſcheinungen und himmliſche Erleuchtungen Matthiä deinem Beichtvatter demüthig und ausführlich zu entdecken. Auf die vom Himmel herab ein groſſes Feur, wie viel geſehen, ſoll gefallen ſeyn, ſo nachmahls dir aus dem Mund geſchlagen, und ſehr viel erwärmt. Der die übergebenedeyte Mutter GOttes und viel andere aus dem himmliſchen Heer, gewaltige Lehrſtuck ertheilt. Der 5. Täg vor deinem Ableiben ſich Chriſtus erzeigt, und geſagt: Jetzt gefall es GOtt, daß du aller Arbeit ein End machen ſolteſt; deinen guten Willen nehm Er fürs Werck an: jetzt ſolteſt du deinem himmliſchen Cloſter, der ewigen Seeligkeit zureiſſen: die du endlich verſpührt, was für ein grauſamer Geſtanck von jenem hochtragnen und aus Hoffart ſtarck aufgeblaſnen Geiſtlichen heraus gangen. Lehre mich, die Weißheit der lieben Heiligen recht brauchen. Mache aus mir einen frommen und eiferigen Lehrjung JEſu / Mariä / und aller Außerwählten GOttes.

H. Romula / Jungfrau, die du lang an allen Gliederen zerſchlagen, kurtz vor dem Tod mit himmliſchem Liecht erquickt, von den Heiligen beſucht, mit köſtlichem Himmelsrauch geſtärckt, bey einer Engliſchen Muſic ſeelig verſchieden.

H. H. Redempta und Herundo / Jungfrauen.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / Lehrmeiſterin der H. Birgittä, der du eine köſtliche Cron verehrt, viel wunderliche Geheimnuſſen entdeckt, auch ihren Sohn in dem letzten Todskampff wider alles Anlauffen der hölliſchen Geiſter vor deinem lieben Sohn trefflich beſchützt. Unterweiſe mich jetzt im Leben, beſchütze mich im Tod, und cröne mich in der Ewigkeit!

24. Tag im Heumonat.

HEilige Chriſtina/ die du ſo viel Prophecey und Wunderwerck, auch erſchröcklicher Pein und Marter halber, ſo du für die liebe Seelen im Fegfeur beſtändig und willig erlitten, die wunderbarliche Jungfrau genennt worden; dem Graf Ludwig in und nach dem Tod kräfftig beygeſprungen, daß er in groſſem Glantz, nach ſchuldigem bey dir abgelegtem Danck, den Himmel bezohen; die du nach Froſt und Hitz, nach Dorn und Räderwerck, und andern mehr für die Seelen im Fegfeur freywillig ausgeſtandnen Peinen, kurtz vor deinem Hinſcheiden, von der ewigen Seeligkeit wie ein Engel neben den Englen künſtliche Stuck geſungen, und darauf deinen unſchuldigen Geiſt aufgeben. Erhalte mir von GOtt gleichen Eifer, den armen Seelen innbrünſtig zu helffen, andächtig für ſie zu betten, und viel zu leiden; damit auch ich ſterbend mich deines und der lieben Seelen Beyſtands getröſten möge, und dort nach meinem Hintritt mit dir und ihnen auch die unendlich-ſeelige Ewigkeit genieſſen könne. Amen.

H. Chriſtina/ Jungfrau, die du unſers H. Glaubens Geheimnuſſen von einem Engel ergriffen, die guldene und ſilberne Götzenbilder deines Vatters zertrümmert, und unter die Arme getheilt; darauf jämerlich gepeinigt, mit einem Stein am Hals in See geſtürtzt, von dannen aber durch die Englen errett, 5. Tag lang in einen feurigen Ofen unverletzt geſteckt, groſſe Schlangen überwunden, und nach abgeſchnittner Zung, mit Pfeilen zerſchoſſen worden.

H. Vincenti / Mart.

H. H. 83. Soldaten und Mart.

H. Victor/ Soldat, und andere 2. unterſchiedlich mit dir geplagte Brüder und Mart.

H. H. Niceta und Aquilina/ enthaupte Martyrinnen.

H. H. Cleonice/ Stratonice/ und andere Mit-Mart. die ihr mitten unter der Pein eiferig gebett: Vergib uns/ O GOtt/ unſere Sünd/ und nimme uns gnädig auf unter die viel erlittne Mart.

H. Juliane/ Mart. von dem die Teuffel offentlich bekennt, daß ſie durch dein Gebett grob gepeinigt wurden.

H. H.

H. H. Menee und Capito / Mart.
H. Urſicine / Biſchoff.
Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du die edle Spanier, ſo dich in deiner Grufft eiferig angerufft, wider die Mohren ritterlich beſchützt; der Mohren ihre Pfeil und Stein auf ihre Köpff zuruck getrieben, und alſo deinen treuen Dieneren den erwünſchten Sieg ertheilt. Gib, daß ich meinen hölliſchen Verſucher alſo überwinde, daß er aus ſolcher Anfechtung einen groſſen Schaden, ich aber einen groſſen Nutz erhalte!

25. Tag im Heumonat.

HEiliger Jacobe der Gröſſer / Apoſtel, Bruder des H. Johannis, und der Sterbenden kräfftiger Patron, der du jenen, ſo unſchuldig zum Strang verdam̃t, bey dem Leben erhalten, Carolo dem Groſſen und mehr anderen im Sterbſtündlein treulich beygeſtanden, Mariam die gebenedeyte Mutter GOttes noch im Leben auf einer Saul in Spanien geſehen, ſo dich heimgeſucht und getröſt, der du nachmahls eine Kirch erbaut, und nach vielen Wunderwercken, ſo GOtt durch dich reichlich gewürckt, der erſte aus allen Apoſtlen geweſen, ſo die ſeelige Marter-Cron durch das Schwerd erhalten. Heiliger Jacobe, nimme auch mich unter jene Pflegkinder an und auf, denen du im letzten Hinſcheiden alſo eiferig beygeſtanden. JEſu / Mariå / dir und deinem heiligen Bruder Johanni befehle ich meine letzte Stund. Laſſet mich nicht von dannen ſcheiden unbereit. Heiliger Jacobe, von deme zur H. Gertraud Chriſtus ſelbſt geſagt, du werdeſt von ihm ſehr geliebt, wegen deines groſſen und von Göttlicher Lieb ſtets brennenden Seelen-Eifers, obwol du in Spanien ſo viel nicht ausrichten kunteſt, als viel du verlangt. Gib, daß ich aus Göttlicher Lieb angetrieben alles, was zu Mehrung diſer Lieb dienſtlich seyn mag, ritterlich ergreiffe, und mehr zu richten verlange, als ich vermag. Heiliger Jacobe, der du Emericum einen Adelichen Ungariſchen Pilgram ſelbſt ermahnt, wie er ſich eiferig befleiſſen ſoll die Ehr der H. Annå nach Möglichkeit zu erweiteren, und gewiſſe Gebett alle Erchtag

vor

vor ihrem H. Bild und einer brennenden Kertz zu betten; welchem Rath er eiferig nachkomen, ein ſchönes Bild zu Ehren JEſu/ Mariä/ und Annå aufgericht, und alle zu diſer H. Andacht getrieben, mit ſeinem groſſen Nutz; dañ als er hernach in einen Schiffbruch gerathen, und in diſer Gefahr die heilige Annam angeruffen: Heilige Anna ſtehe uns bey! haben ſich alle Meerwellen augenblicklich geſetzt; darauf Emericus ſolche Wort: Heilige Anna ſtehe uns bey/ mit guldenen Buchſtaben unter das H. Bild ſchreiben laſſen; als er aber ſolches Bild der heiligen Anna offentlich zu verehren, höher auf die Maur ſetzen wolte, und ihm die hohe Leiter gewichen, ruffte er abermahls die heilige Anna um Hülff an, und ſtreckte zugleich ſeine Hand aus, ſich ins Kleid der gemahlten heiligen Mutter einzuheben, welche Hand die H. Mutter ſelbſt mit Verwunderung des gantzen Volcks ſo lang im Lufft gehalten, biß man die Leiter gericht. Da er endlich wieder in Ungarn ankommen, wurden ihm wiederum alle ſeine Güter, ſo man ihm vor genommen, völlig eingeraumt, ja wurde vom König ſelbſt in einen hohen Ehrenſtand geſetzt, dariñ er durch deinen treuen Rath und Beyhülff der heiligen Anna alſo gottſelig gelebt, daß er in ſeinem Sterbſtündlein von JEſu/ Maria/ Anna heimgeſucht wurde, und glücklich darauf das himmliſche Vatterland erhielte. Gehe auch mir mit deinem H. Rath und Ermahnung an die Hand, O heiliger Jacobe, und mache, daß ich mich in meinem Todtbeth JEſu/ Mariä/ Annå/ und deines heiligen Beyſtands ſicherlich tröſten möge. Amen.

H. Anna/ die du heut zu Vindan in Franckreich deiner treuen Dieneren einem, in einem ſchneeweiſſen Kleid auf einer Wolcken mit der Fackel in der Hand erſchienen, und ihm befohlen, er ſoll dein übel-verderbtes GOtteshauß wieder aufrichten und erneuern. Entzünde mein Hertz mit deiner Fackel. Mache, daß ich die brennende Fackel der Göttlichen Lieb, nicht allein im Hertz und im Mund, ſondern auch in Händen durch ein kräfftiges Exempel herum trage, und alle bey mir und anderen verderbte Andacht erneuere.

H. Chriſtophore/ der du in Lycia viel tauſend Heyden

zu GOtt bekehrt, nachmahls grob mit Ruthen geſtrichen, mit einer glüenden Beckelhaubeu über das Haupt, auf eine eiſene Banck voller Spitz gelegt, in ſied-heiſſes Oel geſtoſſen, unverletzt mit viel Pfeilen beſchoſſen, deren einer zuruck in des Schieſſers Aug geflogen, ſo aber durch dein angeſtrichnes Blut wider ergäntzt und erhalten worden; endlich um Chriſti willen enthaupt worden; da du ein kleines vor deiner letzten Marter diſe Gnad von GOtt erhalten, daß jenes Orth, wo du ſolteſt begraben werden, von aller Peſt, Feur, Hunger und Schaur jederzeit frey und ledig seyn ſolle.

H. Cucupha / Mart.

H. Paule / der du für Bekehrung der Heiden auch für den Richter, ſo dich verdamt, für den Scharffrichter eiferig gebett, und für den H. Glauben den Kopff willig gelaſſen.

H. Valentina, Jungfrau und Mart. die du ſamt einer andern Jungfrau grob gepeinigt, ins Feur geſtürtzt worden.

H. H. Florenti und Felix / Mart.

H. Johannes Agne / deme ein Engel vom Himel lang vorgeſagt, du wurdeſt aus einem Bauren zu einem Tungrenſiſchen Biſchoff werden; ſo dir auch durch deinen wunderſamen Stab gnugſam bedeut worden, welcher von dir in die Erden geſteckt, gleich Wurtzel bekommen, ſchöne Blätter und Adeliche Frucht, ſo man ſonſt Johannes-Aepffel geneñt, herfürgebracht, dardurch anzuzeigẽ, daß du den Hirten-Stab als ein Biſchoff brauchen ſolteſt.

H. Theodemire / Mart.

H. Magnerice / Biſchoff.

H. Glodeſindis / an Stamen und Tugend Durchleuchtigſte Jungfrau, der die Engel ſelbſt deiner Fürſtlichen Reinigkeit halber vom Himmel aufgewart, auch GOtt durch einen himliſchen Geiſt, als du dich des Bräutigams hie auf Erden entſchlagen, den heiligen Schlair geſchickt; darauf du vilen geiſtlichen Jungfrauen lang vorgeſtandẽ.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du vor diſem deinem Diener Thomä von Kempis, ſo heut verſchieden, ernſthafft erſchinen, und ihm ſeine Wanckelmüthigkeit im Betten vorgehalten. Mache mich in deinem H. Dienſt beſtändig biß in Tod!

26. Tag im Heumonat.

HEilige Anna/Mariä der höchſtgebenedeyten Mutter GOttes heilige Mutter, JEſu Chriſti heilige Groß-Mutter! der H. Eliſabeth wünſchten ihre Nachbaren zu ihrem neu-gebohrnen Johannes einhelliges Glück, ich wünſche dir Glück zu deiner ohne alle Mackel der Erbſünd empfangnen und ſeelig-gebohrnen Jungfrau Maria. Setze ſie in mein Hertz, und befihle mich ihr unter ihren Schutz und Schirm, damit auch ich würdig erachtet werde, ihr und ihrem liebſten Sohn JEſu Chriſto eiferig und beſtändig biß in Tod aufzuwarten. Durch jene Lieb und Ehr, ſo dir GOtt der HErr JEſus und deine H. Tochter Maria erwieſen, bitt ich dich, bitt für mich, damit ich dich alſo innbrünſtig verehren, mich alſo eiferig zum Tod bereiten möge, damit auch ich mich alles deſſen, was jener ſterbend von deiner heiligen Tochter ſelbſt gehört, getröſten könne: Ich bin deine Schweſter: die Höll wollen wir ſtarck verrieglen/damit du nicht ſollſt hinein können / allweil du meine liebſte Mutter alſo innſtändig verehrt. Ach gib, daß ich dich alſo verehren möge, wie du würdig biſt von uns allhier verehrt zu werden, O ehr- und liebwertheſte Mutter, damit auch ich deiner heiligen Lieb zu genieſſen, und der Zahl deiner auserwählten Dieneren einverleibt zu werden, würdig möge erkeñt werden; dañ, wie jener deines Dienſts Befliſſner offentlich bekennt, biſt du ihm glorwürdig erſchienen, und haſt zu ihm ausführlich geſagt: Weiſt du dann nicht / daß ich in meinen Händen verſchloſſen hab alle Schätz des himmliſchen Paradeiß! Aus allen diſen Schätzen, bitt ich allein, du wolleſt mir von GOtt jenes Gold der Göttlichen Lieb gnädig erhalten; diſe heilige Lieb wird mich im Dienſt GOttes und Mariä deiner H. Tochter niemahls erkalten laſſen, ſondern mich vielmehr wie viel andere, zu aller Andacht erhitzigen. Heilige Anna, die du der H. Brigidä in Verehrung deiner Heiligthümer erſchienen, und geſagt, denen, ſo recht lieben, werde diſe Andacht einen groſſen Troſt bringen. Mache mich recht lieben, damit ich alles durch deine Hülff und Beyſtand aus Lieb GOttes emſig verrichte. Die du in Ungarn deine Kirch, ſo die Türcken

ſchleiffen wollen, ſelbſt beſchützt, darob ſich der Türck gewaltig ſoll entſetzt, und ſich zu GOtt bekehrt haben; wie er dann bald darauf in einem groben Ungewitter durch dich beſchirmt, und ſein gantzes Hauß auch zum heiligen Catholiſchen Glauben gebracht worden. Die du vielen in ihrer höchſten Haußnoth eilfertig geholffen, welches die Fiſcher in Sicilien danckbarlich erkennt, ſo da lang nichts fiſchen kunten, aber in ihrer gröſten Armuth zu dir geflohen, in deinem Namen ihre Netz ausgeworffen, und mit höchſter Verwunderung eine unglaublich-groſſe Menge allerhand Fiſche gefangen, deren alle auf dem Ruckgrad deinen H. Namen S. Anna/ wunderlich verzeichnet hätten. Die du viel andere von der leidigen Sucht der Peſtilentz, von ſtarcken Verſuchungen des Fleiſchs und des Teuffels, von Hertz- und Augen-Finſternus, von eiſenen Banden und harter Gefängnuß, von unterſchiedlichen Leibs- und Seelen-Kranckheiten erlöſt, vielen im letzten Sterbſtündlein beygeſtanden, etliche gar vom Tod zum Leben erweckt; einem, ſo in ſchwärer Anfechtung zu dir geſchryen: Heilige Anna / meine Seel lege ich dir zu Füſſen! Heilige Anna/ erledige mich von diſer Verſuchung! ſchnellen Sieg erhalten, da er ſonſt jederzeit ſeinem Verſucher unterlegen; viel zum H. Catholiſchen Glauben, viel zu einem heiligen bußfertigen Leben bekehrt; jene fromme und züchtige Wittib wider loſe und GOtt-vergeſſne Lottersbuben ſichtbarlich mit vielen bewaffneten Geiſteren umgeben, beſchützt, und ſolche hurtig verjagt, ihr auch zu Nachts im Schlaff bedeut, wem ſie diß Siegs halber zu dancken hätt: Ich / ſprachſt du, bin Anna / ſo dich von diſen Feinden errett habe. Setzteſt beynebens hinzu, ſie ſolte diſen Bößwichten nicht böß mit böſem vergelten, ſie wären ſchon in der Keichen, wurden doch alle noch eiferige Diener GOttes werden; dahero du auch dem Stadtrichter andeuten laſſen, ſolche auf freyen Fuß zu ſtellen, welche ſich nachmahls in ein bußfertiges Cloſterleben begeben. Die du einsmahls deiner H. Jungfrau Coletä mit einem guldenen Geſchirr in Händen erſchienen, darein du alles in deiner Capell von der Coleta vergoſſnes Gebett verſchloſſen, ſolches mit allen lieben Heiligen GOtt für Coleta auf-

aufzuopfferen. Entzünde auch mein laues Gebett, mache ſolches würdig und werth, daß es GOtt in einem gantz guldenen Geſchirr der Göttlichen Lieb dargebotten werde. Die du ſamt deiner heiligen Jungfräulichen Tochter Maria und Maria Magdalena deinen lieben geiſtlichen Arbeiteren auf dem Feld, den Schweiß abgewiſcht, wie viel mit verwunderlichem Troſt geſehen. Lehre mich alles was ich handle und wandle, alſo emſig, alſo gottſeelig entrichten, daß all mein Schweiß und Arbeit, GOtt, und ſeiner werthen Mutter, dir, und der heiligen Mariä Magdalenä, ja allen lieben Heiligen gefallen möge. Der du in Ungaren jenem hart-betrübten Einſidel, deinem treuen Diener, auf ſein zu dir eiferig-verrichtes Gebett, als ein groſſer Baum im Schlaff vorkomen, ſo ihn mitten im ſtärckſten Ungewitter wider des erzürneten Himmels feurige Blitz und Donnerkeil beſchirmt, auch von den Aeſten köſtliche Früchte abgebrochen, und mit ſolchen den Hungerigen trefflich gelabt; auch zugleich alle Sorg und Kleinmüthigkeit vertrieben. Die du jenem Jüngling, ſo ſtets in das alte Sünden-Luder gefallen, weil er bey einem frommen Geſpräch vernomen, wie du die verbeinte Willen beherrſcheſt, und daher zu dir eine ſondere Andacht gefaſſt, im Schlaff erſchienen, und zu ihm geſagt: Gehe hin / morgen beicht. Biege auch meinen Willen, daß er alles das, was GOtt gefällig iſt, fleiſſig vollziehe. Mache, daß ich offt und allzeit recht vollkomentlich beichte. Heilige Anna, welche zu loben eine neue Weiß und Manier uns die Engel ſelbſt in deiner Spaniſchen Kirch zu Villanova hinterlaſſen, allwo ſie alſo geſungen: Seelige Anna/ die du allzeit mit den Englen regiereſt / ſey dort unſer eingedenck/ damit wir diſen ſeeligen Geiſteren beygeſetzt zu werden verdienen mögen. Dero Bildnuß mit JEſu und Maria die Ungaren vor diſem auf ihr Gold und Silber geſchlagen. Dero Heiligthümer nicht weit von Apta Julia in Franckreich Johannes von Natur gantz ſtum, blind, und gehörloß wunderlich entdeckt, ſo darbey redend, ſehend, und hörend worden. Erleuchte meine fünff Sinn, daß ich dich mit ſolchen ſtets verehre, auch um alle Mütterliche Lieb und Sorg dir ſchuldigſten Danck ſage, ſo du

deiner übergebenedeyten Tochter und Mutter GOttes/ meiner Frau und Patronin reichlich erwieſen. O JEſu/ O Maria/ erhöret doch gnädig die für mich bettende heilige Mutter Anna/ jetzt/ und in der Stund meines Abſterbens. Amen.

H. Eraſte / Biſchoff und Mart.

H. H. Symphroni/ Olympi/ Theodule / und Exuperia / verbrennte Mart.

H. Hyacinthe/ der du wahrhafftig vorgeſagt/ wie Luxurius dein Ertzfeind und Verfolger wurde von Schlangen und Natteren verzehrt werden; der du in Waſſer und Feur jederzeit unverletzt verblieben; deßwegen mit Freuden geſungen: Wir ſeynd gangen durch Feur u. Waſſer/ und du haſt uns geführt in die Ruhe; endlich enthaupt worden.

H. Paſtor / Prieſter.

H. Valens / Biſchoff.

H. Simeon/ wunderthätiger Einſidler, Obſieger der hölliſchen Feind, des heiligen Marianiſchen Namens höchſt-eiferiger Beſchützer.

H. Chriſtiana/ Königliche Jungfrau, die du durch einen heiligen von GOtt unter der Geſtalt eines Armen zu dir abgeſandten Engel, in Glaubensſachen unterwieſen, und dich tauffen zu laſſen befelcht worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / von der zu der H. Birgitta deine H. Mutter Anna geſagt, alle, ſo dich in ihren Nöthen anruffen wurden, wären ihr ſonderbar lieb und befohlen. Gib, daß ich dich allzeit alſo eiferig anruffen möge, daß ich deiner und deiner H. Mutter kräfftiger Hülff würdig werde.

Heilige Maria / die du ſelbſt befohlen, man ſoll deine H. Mutter Anna ſtets eiferig verehren, einem aus deinen treuen Dienern gar diſe gewiſſe Form, die heilige Anna zu grüſſen, vorgeſchrieben: Gebenedeyt ſey die H. Anna deine Mutter/ von welcher ohne Mackel der Erbſünd dein Jungfräuliches Fleiſch herkomen! bey jenem haſt du alle die ſichtbarlich gelobt, ſo dich mit und durch die Lieb deines Heil. Sohns lieb hätten; haſt ihn auch lieblich ermahnt, daß er deine liebe Mutter die H. Anna hoch verehren, und ihren H. Festtag mit ſonderbarer Andacht

begehen

begehen ſolle. Die du in ein Frauen-Cloſter deiner Heil. Mutter Anna Bildnuß ſelbſt geſchenckt, und bey jenem ausführlich vermeldt: Was du für Ehr und Lieb meiner lieben Mutter Anna erweiſen wirſt/wird mir doppelt lieb und angenehm ſeyn. Einen anderen, ſo dir zu Ehren deinen Roſenkrantz gebett, zwar ſeiner Andacht halber gelobt, ihn aber zugleich ermahnt, er ſoll hinfüro noch zum Roſenkrantz betten ein heiliges Vatter unſer und Engliſchen Gruß zu Ehren deiner heiligen Mutter Anna; ſagteſt beyneben: Alle die/ſo ihnen die Ehr meiner lieben Mutter der heiligen Annå eiferig laſſen befohlen ſeyn / werden in aller Noth / ſonderbar aber im letzten Sterbſtündlein eine groſſe Linderung und mercklichen Troſt empfangen. Mache, daß ich deine heiligſte Mutter alſo verehre, wie es dir am meiſten gefällig iſt, damit ich deines liebſten Sohns und deiner Lieb würdig werde, dieweil ich ſeine heilige Großmutter, deine übergebenedeyte Mutter, aus ſeiner und deiner heiligen Lieb angetrieben, als gut ich kunt, innbrünſtig verehrt!

27. Tag im Heumonat.

Heiliger Pantaleon/ Artzt, der du deinen Vatter bekehrt, viel Krancke wunderlich geheilt, Feur und glüende Bratpfannen, ſied-heiß Oel und Waſſer, Råder und Folter um Chriſti willen gedultig erlitten, von Chriſto ſelbſt heimgeſucht und geſtårckt, endlich enthaupt, an ſtatt des Bluts lauter Milch vergoſſen. Heiliger Artzt, verſorge mir mein ewiges Leben, ſonderbar in meiner letzten Kranckheit, damit ich von dannen glücklich in mein geſundes Vatterland gelangen möge, wo keine Kranckheit mehr, ſondern die ewig-beſtändige Geſundheit zu finden. Amen.

H. Hermolae/Prieſter, der du den heiligen Pantaleon bekehrt.

H. H. Hermippe und Hermocrates/Gebrüder und Mart.

H. H. Felix/Julia und Jucunda/ Mart.

H. Maure / Biſchoff.

H. H. Pantaleemon und Sergi / Mart.

Alle liebe heilige heut um Chriſti willen lebendig verbrennte Mart.

H. H. Georgi / Felix / Aureli / Natalia / und Lilioſa / Mart.

H. H. 7. Brůder / Maximiane / Malche / Martiniane / Dionyſi / Johannes / Serapion / und Conſtantine / die ihr aus Gŏttlicher Krafft und Anordnung über 200. Jahr geſchlaffen, durch himliſches Liecht und ſcheinbaren Glantz erfunden, glorwürdig nach dem Tod erſchienen.

Seeliger Aetheri / Biſchoff.

Seelige Anthuſa / viel erlittne Jungfrau.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du Jacobo dem erſten Kŏnig in Aragonien, ſo heut verſchieden, wider die Mohren auf die 30. glorwürdige Sieg ertheilt, ihm im Gebett erſchienen, und ſeinen Eifer, den heiligen Catholiſchen Glauben ritterlich wider die Feinde der Kirchen zu beſchützen, gewaltig gelobt. Stehe auch mir bey, wann ich mit dem ärgſten Feind, dem Teuffel zu ſtreiten, und mache mich zu einem beſtändigen Obſieger diſes Feinds.

28. Tag im Heumonat.

HEiliger Nazari / Lehrmeiſter, und Celſe / Lehrjung, die ihr um Chriſti willen ins Meer verſenckt, aber friſch und geſund wunderlich das Geſtatt erreicht, endlich enthaupt worden; deren heilige Leiber noch mit friſchem Blut beſprengt lang hernach aus GOttes Anordnung der H. Ambroſius erfunden. Laſſt euch befohlen ſeyn meine arme Seel, damit ſie nicht etwan, wañ ſie über diß todte Meer wird geſchwummen ſeyn, nächſt am Geſtatt der ewigen Seeligkeit einen ewig-elenden Schiffbruch erleide.

H. Victor / Pabſt und Mart.

H. Innocenti / Pabſt.

Alle heilige Mart. die ihr heut nach viel ausgeſtandnen Peinen, durch einen langwührigen Tod grauſam entleibt worden.

H. Martyr / der du grob gefoltert, unter eiſene Platten verſchloſſen, gebraten, mit Hŏnig beſtrichen, und mit

ge-

gebundnen Händen bey heiß-ſcheinender Sonn den Mucken und Bremen zu ſtechen preißgeben worden.

H. Euſtathi/ Mart. der du nach vielfältiger Marter in einen Fluß geſtürtzt, von dannen durch einen Engel erhebt, endlich durch eine himmliſche Taub zu den ewigen Freuden beruffen worden.

H. Acati/ Mart. der du unterſchiedlich gepeinigt, in einen brennenden Ofen, aber unverletzt, geſtoſſen, endlich enthaupt worden.

H. Sampſon/ Biſchoff, der du auch in Beyſeyn des Königs in Franckreich, einer groſſen und erſchröcklichen Schlang Befehl ertheilt; dem bey dem heiligen Altar ein merckliches Feur aus dem Mund gangen, auch die Engel ſelbſt aufgewart. Der du mit 120. Jahren ſeelig verſchieden, vor aber diſe heilwerthe Ermahnung hinterlaſſen: Arbeitet als viel ihr kön̄t; weil ihr nicht kön̄t/ was ihr ſchuldig ſeyd. Bey deſſen Leichbeſingnus ſich alle Chör der him̃liſchen Geiſteren haben hören laſſen. Ach! daß mich alle diſe zur ernſtlichen Arbeit entzünden, und mir auch in meinen letzten Nöthen beyſpringen.

H. Peregrine/ wunderthätiger Freund GOttes.

H. Botwide/ des Königreichs Schweden namhaffter Patron, deſſen Leichnam durch einen weiſſen vom Himmel geſchickten Vogel erfunden worden.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria von Hertzogwald/ die du heut wegen des abgewendten Schiffbruchs hoch verehrt wirſt.

Heilige Maria von Foia/ die du heut eines vom Tod zum Leben gebrachten Kinds halber hoch geprieſen wirſt. Erlöſe mich aus aller Gefahr, erhalte mich bey einem ewigen Leben, und leite mich ſicher an das ſeelige Geſtatt der heiligen Ewigkeit, wo weder Tod, noch Schiffbruch zu förchten!

29. Tag im Heumonat.

HEilige Martha/ Chriſti halber viel beſchäfftigte Jungfrau, der vor deinem letzten Hintritt Chriſtus ſelbſt ſamt deiner lieben Schweſter Magdalena erſchienen, und geſagt: Kom̃ meine liebſte Haußwirthin! wie du mich vor diſem in dein Hauß an- und aufgenom-

nom̃en/ alſo ſolleſt du jetzt von mir auch in mein Hauß und Wohnung aufgenommen werden. Sey auch meinethalber ſorgfältig O heilige Martha um jenes, ſo vor allem nothwendig iſt! dir und deiner lieben Schweſter zu Lieb, hat deinen Bruder Lazarum von Todten erweckt dein lieber Gaſt Chriſtus JEſus; Ach! daß Er auch dir und deiner Schweſter zu Lieb, mich Sterbenden zum ewigen Leben erwecke, damit ich hie mich um Jhn in vielem beängſtigen, dort aber in meinem Abſterben jenes, ſo allein nothwendig iſt, gnädig erhalten möge. Amen.

H. Felix / enthaupter Pabſt und Mart.

H. H. Simplici/ Fauſtine/ und Beatrix ihr Schweſter, Mart.

H. H. Lucilla und Flora / Jungfrauen; Eugeni/ Antonine/ Theodore/ und andere 18. Mart.

H. Callinice / mit eiſenen Ruthen zerfleiſchter, und alsdann in einen feurigen Ofen geworffner Mart.

H. Athanaſi/ Biſchoff, voll der Göttlichen Lieb und Eifer, der du dich auch groſſen Herren die Wahrheit zu ſagen, niemahl geſcheuet.

H. Olave/ König und Mart. der du die Kirchen-Geſätz aufs vollkom̃enſte gehalten; zu Nachts ſcheinbarlich vor dir JEſum geſehen, ſo geſagt: Komm mein Geliebter! nimm hin die Cron / ſo ich dir auf ewig zubereit; auch im Schlaff eine ſchöne Stiegen biß in Himmel geſehen.

H. Lupe/ dir ſelbſt mit Faſten und hârinen Kleideren, mit Wachen und Betten ſehr ſtrenger und wunderthätiger Biſchoff, der du den Wütrich Attilam, ſo ſich eine Geiſſel GOttes genennt, durch deine kräfftige Gegenwart gedemmt.

H. H. Guilielme und Proſper / Biſchöff.

H. Fauſtine.

H. Seraphina.

H. Beatrix/ dero Hertz unter der H. Meß ſich weit eröffnet, und gleich wider ſich ſelbſt zugeſchloſſen, ſonſt aber Chriſtus mit einem guldenen Pfeil verwundt, und dich ſeine geliebte Braut genen̄t. Die du andere mahl die gantze Welt unter deinen Füſſend ligend geſehen. Dero Hertz offt unter deinem eiferigen Gebett, ſchier biß in die Kähl

hinauf

hinauf geſtigen. Lehre mein Hertz recht beten, recht lieben, damit ich nicht allein mit dem Mund, ſondern vielmehr mit dem Hertz bette, ja ſolches Hertz gar biß zum Göttlichen hinauf ſteige.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero eiferiger Diener Urbanus der Andere, Römiſcher Pabſt, ſo heut geſtorben, die Tagzeiten von dem Sieg, ſo wider die Saracener in Aſien erhalten worden, in der Kirch aufgebracht. Gib, daß ich alſo eiferig bette, damit diß Gebett, durch deine Hülff und Beyſtand mich gegen allen Feinden ritterlich zu ſtreiten, fertig mache und bereite; ich auch durch dich alle hölliſche Schwärmer glücklich überwinden möge!

30. Tag im Heumonat.

Heilige Abdon und Senen / wegen der begrabnen Chriſten gefänglich eingezogne Adeliche Perſier; die ihr die Götzenbilder ritterlich angeſpyen, alsdann den Bären und Löwen vorgeworffen, aber von ihnen unverletzt, mit dem Schwerd hingericht worden. Der Verſtorbnen habt ihr groſſe Sorg getragen! ach! tragt auch meiner Sorg, wann ich ſterben ſoll. Dort habt ihr die Leiber bewahrt, jetzt bewahret meine arme Seel; dañ wo ihr werdet in Himel verſetzt haben meine Seel, wird zu ſeiner Zeit auch dorthin gelangen der Leib, ſich als glorificiert mit euch auf ewig zu erfreuen. Amen.

H. H. Maxima und Donatilla / mit Gall und Eſſig lang und viel abgeſpeiſte Schweſteren, ſtarck zergeißlete, in ungelöſchten Kalch verſteckte, grob und offt gefoltertete, und endlich auf einen Rooſt zum braten ausgeſpañte Jungfrauen, dann mit dem Schwerd enthaupte Mart. deren Fußſohlen wilde Bären ſittſam geleckt.

H. Secunda / zwölffjährige Jungfrau, die du von jener 2. heiligen Jungfrauen kräfftigem Exempel bewegt und entzündt, ſamt ihnen für die wilde Thier geworffen; als ihr aber alle drey mit Betten und Zuſprechen luſtig und freudig der wilden Thier erwart, ſeyd ihr von ihnen allen unberührt und unverletzt verblieben, habt alſo durch das Schwerd den verlangten Tod erhalten.

H. Ru-

H. Rufine/ Mart. in deſſen Mund nach dem Tod eine friſche Lilien gewachſen, auf welcher dreymahl das Wort Wahrheit/ Wahrheit/ Wahrheit geſchrieben ſtunde.

H. Julitta / im Feur verzehrte Mart.

H. Urſe/ Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / zu der heut der H. Beichtiger Joſephus mit der Griechiſchen Kirch alſo redt: Du als das höchſte Wunder der Welt / übertriffſt alle andere. Strecke nun gegen uns aus deine unbefleckt Händ / jene/ ſo auf dich vertrauen/ zu beſchützen. Lehre mich auf dich allzeit hoffen, daß auch ich würdig geacht werde, gegen dem du deine heilige Händ ausſtreckeſt.

Heilige Maria/ die du auf das eiferige Gebett des ſeeligen Ertz-Biſchoffs Arnaldi ſcheinbarlich vom Himel geſtiegen, unter die verſtockte Ketzer mit feurigen Kuglen geſchoſſen, derſelben eine groſſe Menge erlegt. Beſchütze mich wider meine Feind, ſonderbar aber wider mich ſelbſt!

31. Tag im Heumonat.

HEiliger GOttes-Mann Ignati/ deme im heiligen Gebett JEſus mit dem Creutz beladen erſchienen, und geſagt: Euch will Ich zu Rom gnädig ſeyn. Bitt für mich bey deinem hertzliebſten JEſu/ daß Er mir im Leben, im Tod, und in der Ewigkeit gnädig ſeyn wolle. H. Ignati, deme in Aufrichtung deiner Reglen und geiſtlichen Ubungen Maria ſelbs als deine Lehrmeiſterin beygeſtanden ; von der du auch jene Kunſt ſich abſonderlich zu erforſchen erlernt, ſolche die Zeit deines heiligen Lebens getrieben, und allen den Deinigen hinterlaſſen. Bitt, daß aus mir werde ein treuer Diener und gelihrniger Lehrjung Mariä. Der du eben die Stund, da du in Rom gottſeelig verſchieden, von den Englen in Himmel getragen, welche auch bey deinem mit vielen Sternen wunderlich gezierten, und mit himmliſchem Geruch erfüllten Sarch eine liebliche Muſic gehalten. Von dem die Geſellſchafft JEſu geſtifft, ſo mit dem himmel-blauen Mantel der ſeeligſten Mutter GOttes, wie du mit unglaublichem Hertzens-Troſt geſehen, um und um bedeckt und beſchützt, die

heilige Thereſia aber auch im Himmel herꝛlich triumphieren geſehen. Deſſen Söhne der heilige Xaverius, die heiligen Paulus, Johannes und Jacobus, Indianiſche Mart. der heilige Franciſcus Borgia Fürſt zu Gandia, die ſeeligen Aloyſius Gonzaga und Stanislaus Koſtka, an Heiligkeit und Wunderwercken herꝛlich glantzen. Deme zu Ehren ſo viel anſehnliche Kirchen zu Rom, zu Wien, zu Raab, zu Antorff, zu Landshut, und anderwerts erbaut; der du jenen GOttsläſterlichen Teuffel mit einer feurigen Ruthen gegeißlet, ſehr vielen gantz glorwürdig erſchienen; ſie beſchützt, geheylt, und in Göttlichen Sachen unterwieſen. Deſſen Göttliches Büchlein von den geiſtlichen Ubungen, der heilige Carolus Borromäus in höchſten Ehren gehalten, der Statthalter Chriſti auf Erden ſelbſt für gut und nutzlich erkennt, und geprieſen. Der du von dem H. Peter geheilt, von JEſu und Maria ſehr offt heimgeſucht, vielfältig mit Him̃els-Liecht beſtrahlt, JEſum als ein Knäblein in dem hochheiligen Sacrament des Altars geſehen, 8. gantzer Täg wunderlich verzuckt, unter deinem heiligen Gebett offt hoch von der Erden in lauter Glantz erhebt, zu GOtt geſeufftzt: O mein GOtt und HErꝛ! O daß dich / die Lieb meines Hertzens / die Menſchen recht erkenneten! in Chriſto allein und im Creutz Chriſti laſſt ſich die wahre Freud finden. Deſſen Namen zwar viele nicht gewuſſt, ſolchen aber mit diſen klaren Worten zu gnügen entdeckt: Jener Vatter / der ſo offt gen Himmel ſchaut / und nur ſtets von GOtt reden will. Deme der H. Geiſt in Feurs-Geſtalt erſchienen, auch vom Himmel gewieſen worden, was groſſe Schätz unter diſem eintzigen Wörtlein: GOTT / verborgen wären. Der du jene unter dem Titul der Göttlichen Lieb aufgerichte Bruderſchafft durch einen abſonderlichen aus dem Himmel überſchickten Brieff gelobt und geprieſen, auch zu ſolcher Vermehrung allen Beyſtand verſprochen. Gib, daß mein Hertz allen diſen vor Göttlicher Lieb brennenden Hertzen beygeſellt werde. H. Ignati, der du einen wunderſamen groſſen Gewalt über die hölliſche Geiſter, ja auch über die hartnäckige Menſchen-Hertzen von GOtt erhalten, vor Liebe GOttes

tes ſtets gebrunnen, auch noch immer den gebährenden Frauen, allerhand Krancken, mit Aengſtigkeiten des Gewiſſens hart beladnen, ſtarck vom Teuffel verſuchten und ſterbenden Leuthen treulich beyſteheſt. Stehe auch mir bey, ſonderbar aber in meinem letzten Stündlein, daß alle meine Lebens-Augenblick, jener ſonderbar, ſo der letzte meines Lebens ſeyn ſoll, und der Ewigkeit einen Anfang machen muß, zu gröſſerer Ehr GOttes gericht werden. Amen.

H. Johannes/ Prieſter, und H. Benigne/ Diacon, Zwilling.

H. Fabi/ enthaupter Mart. deſſen heiliges Haupt ſich ſelbſt wieder mit dem gantzen Leib vereinigt.

H. Calimeri/ tödtlich-verwundter und in einen tieffen Brunn geſtürtzter Biſchoff und Mart.

H. H. Democrite/ Secunde/ und Dionyſi/ Mart.

H. H. 350. Münch/ von Ketzern umgebrachte Mart.

H. Germane/ von Weißheit und Lebens-Strenge, von Gebett und Freygebigkeit, von Apoſtoliſchem Eyfer, Prophecey, Wunderwercken, und ſeeligſtem Tod hoch-berühmter Biſchoff.

H. Firme/ Biſchoff.

Seel. Johannes Columbine/ dem das durchleſne Leben der H. Mariä Aegyptiacä alle weltliche Reichthum, Geld und Gut verlaidet, und dir einen beſtändigen Luſt gemacht allein den ewigen Güteren eiferig nachzutrachten. Der du einen Auſſätzigen auf deine Achßlen genommen, und ſolchen in dein Beth gelegt, ſo aber bald verſchwunden, und mit ſeinem hinterlaſſnen Göttlichen Geruch zu vernehmen geben, Er wäre der Blumen König JEſus von Nazareth geweſen, auch dein Hertz mit einer ſo inbrünſtigen Lieb gegen ſeinem allerheiligſten Namen erfüllt, daß du nachmahls einen gantzen geiſtlichen Orden der Jeſuaten unter dem Namen JEſu geſtifft. Deſſen Hertz ſo gewaltige Liebs-Flammen verſchloſſen, daß du auch im höchſten Winter mit offner Bruſt keine Kälten empfunden, ja vielmehr von dannen offt dicke Strahlen in die Augen und Hertzen der Beyweſenden geſchlagen, wie dann auch deine Worte nichts als Feur in ſich hätten.

Deſſen

Deſſen Lob aus dem Mund der unſchuldigen Kinder GOtt zu Viterb offentlich verkünden laſſen, allwo dir und deinen Geſellen auch die unmündige Kinder zugeſchryen: Sihe die Jeſuaten! ihre Burger komt ihnen zu hülff: thut guts den Jeſuaten! Lehre mich geiſtliche Bücher nutzlich leſen, und jenes, was mir guts darinn vorgetragen wird, ſchnell eiferig entrichten. Fülle mein Hertz ein mit den Strahlen deines Hertzens, und mit jenem Feur, ſo allen Froſt, alle Läuigkeit bey mir vertreibe, auch alles das verbrenne, was der wahren Göttlichen Lieb mag verhinderlich oder mißfällig ſeyn.

H. Hathebrande / der du dein Kleid zum trücknen an eine Sonnen-Strahl gehängt; deſſen heiliger Leib ein ewigs Wunder würckt, indem ſolcher je und allzeit einen himmliſchen Geruch von ſich gibt, als offt über dein gantzes Cloſter ein ſonders Unheyl ſoll von GOtt verhängt werden. Stehe mir bey in meiner letzten und gröſten Lebens-Gefahr, wo ich um die gantze Ewigkeit werde ſtreiten müſſen.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

℣ Heilige Maria / die du deinem bußfertigen H. Ignatio Loyolä erſchienen, ihm von GOtt ein reines Hertz erhalten, ihm die wahre Kunſt, zu betrachten, das Gewiſſen zu erforſchen, und heilige Satzungen zu verordnen, treulich gewieſen, ihn zu der ſeeligen Magdalena von Pazzis verordnet, allda von der Demuth eine geiſtliche Ermahnung zu halten; der von ihm geſtifften Geſellſchafft, den ſeeligen Aloyſium, den ſeeligen Stanislaum, und anderer mehr einverleibt, ihm auch von vielen Zweiflen geholffen. Dero heiliges Bild er auch ſtets auf ſeiner heiligen Bruſt herum getragen. Führe, ach leite mich, auf der weiten Reiß der Ewigkeit zu, einen leichten ſchnur-graden Weg, damit ich nicht irrgehe; damit ich euch anderen, ſo durch dich in die heilige Ewigkeit ſollen geleit werden, vorleuchten, und mich ſelbſt dir täglich ſamt dem heiligen Ignatio aufopfferen möge, weil heut ohne das in Blachern deine heilige Kirchweyh und Aufopfferung herrlich gehalten wird!

Regi-

Regiſter aller Heiligen/ ſo in dem Heumonat zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nåmen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Aaron. 1. Julii.
H. Abdon. 30.
H. Abramiten Műnch. 8.
H. Abudemius. 15.
H. Abundius. 11.
H. Acatius. 28.
H. Acyllinus. 17.
H. Aemilianus. 18.
H. Aeternus. 17.
Seel. Aetherius. 27.
H. Agatho. 5.
H. Aggåus. 4.
H. Alexander. 10.
H. Alexius. 17.
H. Amelberga. 10.
H. Anacletus. 13.
H. Anatolia. 9.
H. Anatolius. 3.
H. Anna/ Mutter Mariå. 26.
Seel. Anthuſa. 27.
H. Antiochus. 15.
H. Antoninus. 4. 29.
H. Apollinaris. 23.
H. Apollonius. 7. 10. 23
H. H. Apoſtlen Theilung. 15.
H. Aquila. 8.
H. Aquilina. 24.
H. Arbogaſtus. 21.
H. Ariſton. 2.
H. Arnulphus. 18.
H. Arſenius. 19.
H. Aſtion. 8.
H. Athanaſius. 5. 15. 29.
H. Athenogenes. 16.
H. Aurea. 19.
H. Aurelius. 27.
H. Auſpicius. 8.

B.

H. Balthaſar. 23.
H. Beatrix. 29.
H. Benignus. 31.
H. Bianor. 10.
H. Birgitta. 23.
H. Bonoſa. 15.
H. Botvidus. 28.
H. Brictius. 9.
H. Bruno. 18.

C.
H.Calimerius. 31.
H.Callinicus. 29.
H.Canutus. 10.
H.Capito. 24.
H.Carilephus. 1.
H.Caſpar. 23.
H.Caſſia. 20.
H.Caſtorius. 7.
H.Caſtus. 1.
H.Catulinus. 15.
H.Chriſtiana. 26.
H.Chriſtina. 24.
H.Chriſtophorus. 25.
H.Cindeus. 11.
H.Claudius. 7. 21.
H.Cleonicus. 24.
H.Conſtantinus. 27.
H.Copres. 9.
H.Creſcentianus. 2.
H.Creſcentius. 18.
H.Cucupha. 25.
H.Cyprianus. 11.
H.Cyrilla. 5.
H.Cyrillus. 9. 22.
H.Cyrus. 14.
H.Cythinus. 17.
D.
H.Daniel. 10. 21.
H.Dathus. 3.
H.Democritus. 31.
H.Dionyſius. 27. 31.
Seel.Diſibodus. 8.
H.Dominica. 6.
H.Domitianus. 1.
H.Domitius. 5.
H.Domnio. 16.
H.Donata. 17.
H.Donatilla. 30.
H.Donatus. 16.
E.
H.Eberhardus. 1
H.Edilburga. 7.
H.Elias. 4. 20.
H.Eliſabetha. 4.
H.Ennodius. 17.
H.Edvaldus. 17.
H.Epaphra. 19.
H.Eparchius. 1.
H.Epiphanius. 12.
H.Eraſtus. 26.
H.Esdras. 13.
H.Eugenius. 13. 18. 23. 29.
H.Eulogius. 3.
H.Euphemia. 11.
H.Euſtathius. 16. 28.
H.Eutropius. 15.
H.Eutychianus. 2.
H.Exuperia. 26.
F.
H.Fabius. 31.

H.Fauſtinus. 29.
H.Fauſtus. 16.
H.Feliciſſimus. 2.
H.Felicitas. 10.
H.Felix. 2. 10. 12. 14. 15. 17. 19. 25. 27. 29.
H.Firmus. 31.
H.Flavianus. 4.
H.Flora. 29.
H.Florentia. 15.
H.Florentius. 25.
H.Fredegundus. 17.
H.Fridericus. 18.

G.

H.Gallus. 1.
H.Generoſa. 17.
H.Generoſus. 17.
H.Georgius. 27.
H.Germanus. 7. 31.
H.Glodeſindis. 25.
H.Goar. 6.
H.Godoleva. 6.
H.Golinducha. 11.
H.Guilielmus. 29.
H.Gundenes. 18.

H.

H.Hathebrandus. 31.
H.Heda. 7.
H.Hedulphus. 11.
H.Heliodorus. 3.
H.Henricus. 14.
H.Heracla. 14.
H.Hermagoras. 12.
H.Hermippus. 27.
H.Hermocrates. 27.
H.Hermolaus. 27.
H.Herundo. 23.
H.Heſychius. 7.
H.Hieronymus. 22.
H.Hilarion. 12.
H.Hilarius. 16.
H.Hyacinthus. 3. 17. 26.

J.

H.Jacobus Apoſtel. 25.
H.Jacobus. 15.
H.Januarius. 10. 15. 17.
H.Ignatius Loyola. 31.
H.Illidius. 7.
H.Innocentius. 4. 28.
H.Johañes Agnus. 25.
H.Johañes. 11. 12. 21. 27. 31.
H.Johannes Bonaventura. 14.
Seel.Johannes. 4.
Seel.Johañes Columbinus. 31.
H.Johannes Gualbertus. 12.
H.Joel. 13.

H. Jo-

H. Joſeph. 22.
H. Joſeph Juſtus. 20.
H. Irenäus. 3.
H. Iſaias. 6.
H. Jucunda. 27.
H. Jucundianus. 4.
H. Jucundinus. 21.
H. Julia. 15. 21. 27.
H. Julianus. 18. 20. 24.
H. Julitta. 30.
H. Julius. 1.
H. Juſta. 15. 19.
H. Juſtina. 13.
H. Juſtinus. 18.
H. Juſtus. 2. 14. 21.

K.

H. Kilianus. 8.

L.

H. Landrada. 8.
H. Lanfrancus. 3.
H. Laurianus. 4.
H. Leo. 12. 17.
H. Leontius. 10.
H. Letantius. 17.
H. Libertus. 14.
H. Liborius. 23.
H. Lidanus. 7.
H. Llioſa. 21.
H. Lucia. 6.
H. Lucianus. 7.
H. Lucilla. 29.
H. Lupus. 29.

M.

H. Macrobius. 20.
H. Magnericus. 25.
H. Malchus. 27.
H. Marcellina. 17.
H. Marcellinus. 14.
H. Marcia. 2.
H. Marciana. 12.
H. Marcianus. 11.
H. Marcina. 19.
H. Marcus. 3.
H. Margarita. 13. 20.
H. Maria. 2.
H. Maria Magdalena. 22.
H. Marina. 17. 18. 20.
H. Marinus. 5. 10.
H. Martha. 29.
H. Martialis. 10.
H. Martinianus. 2. 27.
H. Martinus. 1. 19.
H. Martyr. 28.
H. H. 3. Mart. Soldaten. 2.
H. H. 5. Mart. 21.
H. H. 10. Mart. 15.
H. H. 10. Mart. 20.
H. H. 12. Mart. 3.
H. H. 19. Gorcomienſiſche Mart. 9.

H.H. 30. Mart. 4.
H.H. 50. Mart. 8. 13.
H.H. 83. Mart. Soldaten. 24.
H.H. 350. Martyrer / Mönch. 31.
HH. 10203. Mart. 9.
H.Maternus. 18.
H.Mauritius. 10.
H.Maurus. 27.
H.Maxima. 30.
H.Maximianus. 27.
H.Maximus. 20.
H.Mechtildis. 6.
H.Menelaus. 22.
H.Meneus. 24.
H.Monegundis. 2.
H.Monulphus. 16.
H.Mucianus. 3.
H.Muſtiola. 3.
H.Myrops. 13.

N.

H.Nabor. 10. 12.
H.Namphanion. 4.
H.Narſäus. 15.
H.Narzales. 17.
H.Natalia. 27.
H.Nazarius. 28.
H.Nemeſius. 18.
H.Niceta. 24.
H.Nicoſtratus. 7.
H.Numerianus. 5.

O.

H.Odo. 7.
H.Olavus. 29.
H.Olympius. 26.
H.Optativus. 14.
H.Oſeas. 4.
H.Otho. 2

P.

H.Pantänus. 7.
H.Pantaleemon. 2.
H.Pantaleon. 27.
H.Papius. 7.
H.Paſtor. 26.
H.Patermuthius. 9.
H.Paternianus. 10. 12.
H.Paula. 20.
H.Paulinus. 12.
H.Paulus. 20. 25.
H.Pelagia. 11.
H.Peregrinus. 7. 28.
H.Petrus. 19.
H.Philaſtrius. 18.
H.Philippus. 10. 15.
H.Philomena. 5.
H.Pius. 11.
H.Placidus. 11.
H.Plato. 22.
H.Pocas. 14.
H.Pompejus. 7.
H.Praxedis. 21.
H.Primitiva. 23.

H. Primitivus. 18.
H. Priſcilla. 8.
H. Proceſſus. 2.
H. Proclus. 12.
H. Procopius. 8.
H. Proſper. 29.
R.
H. Ragenulfa. 14.
H. Raineldis. 16.
H. Raſyphus. 23.
H. Redempta. 23.
H. Romula. 23.
H. Romulus. 6.
H. Rophilus. 18.
H. Roſalia. 15.
H. Rufina. 10. 19.
H. Rufinus. 30.
H. Rumoldus. 1.
S.
H. Sabinus. 11. 20.
H. Sampſon. 28.
H. Saturninus. 7.
H. Savinus. 11.
H. Sebaſtia. 4.
H. Secunda. 10. 17. 30.
H. Secundinus. 1.
H. Secundus. 31.
H. Sedopha. 5.
H. Senen. 30.
H. Seraphina. 29.
H. Serapion. 13. 27.
H. Sergius. 27.
H. Severa. 20.
H. Severus. 6.
H. Sidronius. 11.
Seel. Sila. 13.
H. Silvanus. 10.
H. Simeon. 26.
H. Simeon Salus. 1.
H. Simplicius. 29.
H. Siſenandus. 16.
H. Sixtus. 17.
H. Speratus. 17.
H. Stacteus. 18.
H. Stratonicus. 24.
H. Swithunus. 2.
H. Symmachus. 19.
H. Symphorianus. 7.
H. Symphoroſa. 2. 18.
H. Symphronius. 26.
H. Syntichus. 22.
T.
H. Theobaldus. 8.
H. Theodemirus. 25.
H. Theodoricus. 1. 18.
H. Theodorus. 4. 29.
H. Theodoſius. 17.
H. Theodota. 17.
H. Theodotus. 5.
H. Theodulus. 22. 23.
H. Tranquillinus. 6.
H. Triphina. 5.

H. Trophimus. 23.
H. Tryphon. 3.
H. Turianus. 13.
H. Tuſcana. 14.

V.

H. Valens. 26.
H. Valentina. 25.
H. Valentinus. 16.
H. Udalricus. 4.
H. Vedaſtus. 5.
H. Veſtina. 17.
H. Veturius. 17.
H. Victor. 21. 24. 28.
H. Vicorinus. 7.
H. Vincentius. 24.
H. Vitalianus. 16.
H. Vitalis. 2. 10.
H. Viventiolus. 12.
H. Urbanus. 2.
H. Urſicinus. 24.
H. Urſus. 30.
H. Vulmarus. 20.

W.

H. Wandregiſilus. 22.
H. Wilgefortis. 20.
H. Wilhelmus. 5.
H. Willibaldus. 7.

Z.

H. Zeno. 13. 15.
H. Zenon. 9.
H. Zoſima. 15.
H. Zoticus. 21.

Auguſt=

Auguſtmonat.

1. Tag im Auguſtmonat.

HEilige Sophia / der heiligen Jungfrauen und Mart. Fidei, Spei, und Charitatis glorwürdige Mutter. Die heilige Fides wurde grob gegeißlet, gebraten, an der Bruſt verriſſen, endlich enthaupt. Die heilige Spes wurde mit Ochſenzennen grob zerſchlagen, ins Feur geworffen, ſo doch ihre Flammen gegen den Peinigern gewendt, mit heiſſem Hartz und Bech übergoſſen, endlich enthaupt. Die heilige Charitas wurde ſtarck gefoltert, gegeißlet, und gab im Feur ihren Jungfräulichen Geiſt auf. Heilige Mutter, heilige 3. Töchter! was ihr einhellig von JEſu begehren werdet, werdet ihr erhalten. Bittet dann für mich, daß ich mit den herrlichen Tugenden eurer heiligen Nämen verſehen, alſo leben, alſo ſterben möge, daß ich endlich in das Reich der Lieb möge eingelaſſen werden, alldort mit ewiger Lieb jenen zu lieben, der mit ewiger Lieb mich geliebt. Amen.

H. Petre / Fürſt der Apoſtlen, deſſen 2. unterſchiedene Ketten von Rom uñ von Jeruſalem alſo wunderlich durch Göttliche Krafft ſich miteinander vereinigt, daß ſie für eine Ketten angeſehen wurden. Durch diſe Ketten vertrieb GOtt allerhand Kranckheiten und die hölliſche Geiſter.

H. H. Bone / Fauſte / Maure / und andere 9. Glaubige aus der erſten Kirchen.

H. H. Cyrille / Aquila / Petre / Domitiane / Rufe / Menander / Mart.

H. H. Leonti / Atti / Alexander / und andere 6. Bauren, enthaupte Mart.

H. Felix / glorwürdiger Apoſtel der Spannier, der du mit Prüglen grob zerſchlagen, mit Hunger, Durſt, und langwührigem Kercker ſtarck ausgemergelt, durch die Stadtgaſſen von Mauleſeln geſchleifft, grauſam zerhackt,

aber von Englen beſucht, und wieder völlig geheylt worden; nachmahls mit eiſenen Hacken auf ein neues zerriſſen, und erbärmlich geſchundẽ, bey den Füſſen aufgehängt, die gantze Nacht hindurch mit himliſchem Liecht umgeben, mit Engliſcher Muſic erquickt, darauf ins Meer mit ſtarck gebundnen Händen geworffen; allwo aber die Strick und Bänder ſelbſt zerſprungen, und dich die liebe Englen auf dem Waſſer als auf der Erden, dem Geſtatt zugeführt, endlich biß auf die Bein zerſchnitten und zerhaut, unter diſer grauſamen Marter das ſeelige Sigkräntzlein deiner beſtändige Gedult durch einen glorwürdigen Tod erhalten.

H. Euſebi / Biſchoff, auf deſſen eiferiges Gebett, ſich die heilige Engel eilfertig eingeſtellt, deine Reinigkeit beſchirmt, und ſich auch die groſſe Kirchthür ſelbſt eröffnet. Der du von Ketzeren ſehr viel erlitten, von ihnen ins Elend verjagt, und von dannen wieder zum Biſthum gelangt, aber bald mit einem ſeeligen Tod die gantze Welt geſegnet, vor und nach dem Tod ein ſtarcker Seelen-Beſchützer wider allen Anlauff der hölliſchen Rott.

H. Juſtine / Mart.

H. Vere / Biſchoff, der du an vielen Orten die verfallne Clöſterliche Zucht wieder aufgericht, ohne Schaden Gifft getruncken; auch ein guts vor, ehe du gebohren wurdeſt, deiner Mutter vorkomen, als falle von Hiḿel herab ein ſchöner Fahn, und fahre wieder hinauf; ferners als flieg ihr aus dem Mund heraus ein groſſer guldener Adler, ſo mit ſeinen guldenen Flüglen die Stadt bedeckt, und auch dem Himmel zuflog. Beſchütze mich mit deinen guldenen Flüglen.

H. Theodorice / den die Engel ſelbſt wider die harte Kälte mit einem ſehr warmen Beltz verſehen.

H. Nemeſi / Beichtiger.

H. Friarde / der du ſehr offt die Stirn, die Augen und die Bruſt mit dem heiligen Creutz bezeichnet, und dardurch viel Wunder gewürckt, einen gantz verdorrten Baum wider grün und fruchtbar gemacht, auch ſterbend deine Kammer mit himmliſchem Geruch erfüllt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / zu dero Ehr heut von den Griechen

herꝛlich begangen wird der Anfang der heiligen Faſten/ ſich dardurch zu deinem bevorſtehenden hohen Feſt deiner heiligen Entſchlaffung und Hintritt aus diſer Welt, ernſtlich zu bereiten. Mache mich durch die Buß und heiliges Faſten GOtt deinem Sohn und dir ſonderlich beliebt, damit ich zu dem Tag meiner Entſchlaffung allzeit bereit erfunden werde.

Heilige Maria von Hall/ die du heut in jener groſſen Waſſergüß, ſo ein Hauß ſamt den Innwohnern völlig überſchwemmt, allein den beym Leben erhalten, ſo dich in diſer Waſſersnoth treulich angeruffen. Erhalte mich jetzt und dort ſonderbar bey dem ewigen Leben.

Heilige Maria / die du dem Gereon, als er in der H. Chriſtnacht den gecreutzigten Heiland geſehen, wie Er einen gantzen Kelch mit ſeinem heiligen Blut aus der Seiten angefüllt, und deßhalben aus Ehrentbietigkeit nicht wolt zum Tiſch des HErꝛn gehen, ſelbſt Muth und Hertz mit folgenden Worten gemacht: Du halteſt dich für unwürdig; aber wer wird ſich können würdig machen einer ſo Göttlichen Speiß! Bereite du, O barmhertzige Mutter, mein ungeſtaltes unrichtiges Hertz, damit ich zu diſem hochheiligen Geheimnuß der Ewigkeit nicht unwürdig hinzu trette.

2. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Franciſce Seraphice / Engliſcher Mann, deſſen heiliges Hertz in der Engliſchen Kirch Mariä von Portiuncula genannt, mit himmliſchen Freuden begoſſen, mit viel groſſen Gaben und Gnaden GOtt erfüllt. Allda saheſt du bey einer himliſchen Muſic die Himmelskönigin Mariam / und JEſum den König, allda wurde von Englen dein Hertz begraben. Ach! befihle doch diſe und ſonderbar meine letzte Lebensſtund Mariä von Portiuncula und allen lieben Englen. O höchſt-gebenedeyte Jungfrau, in dein heilige Schooß leg ich hiemit für die gantze Ewigkeit mein Hertz. Erlange mir von deinem liebſten JEſu vollkomnen Ablaß. Lehre mein Hertz, daß es ſich allzeit nach deinem und deines Sohns JEſu Hertz richten möge. Das Hertz iſt bey uns

Menſchen das erſte, ſo lebt, und das letzte, ſo ſtirbt. Ach! lebe hinführo mein Hertz in deiner Jungfräulichen Schooß, ſterbe auch allda mein Hertz, damit es dort dir ewig leben könne. Amen.

H. Stephane/ Pabſt, der du mit deinem eiferigen Predigen und heiligen Wandel ſehr viel zum heiligen Catholiſchen Glauben gebracht, viel Wunder gewürckt, endlich unter dem Ampt der heiligen Meß in deinem Thron enthaupt worden.

H. Theodota/ Mart. von der mit einem ſtarcken Backenſtreich einen unzüchtigen Lottersbuben dein H. Engel abgetrieben; darauf du bald ſamt deinem erſtgebohrnen Sohn Evodio und anderen zween im Feur verzehrt worden.

H. Rutili / mit vielen Peinen hart geplagter, heut aber durch das Feur zur Marter-Cron erhebter Mart.

H. Emygdi / Biſchoff und Mart. der du dein abgeſchlagnes Haupt auf die 300. Schritt weit einem Berg zugetragen.

H. Maxime/ wunderthätiger Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria von Englen / die du allen denen, ſo heut deine Kirch beſucht, ſelbſt den H. Seegen ertheilt, ihnen auch von GOtt vollkommnen Ablaß erhalten. Segne mich für einen ſeeligen Tod, und erhalte mir vollkommnen Ablaß, damit ich bey dir im Gnaden-Tempel ewig leben möge. Amen.

3. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Stephane, Ertz-Mart. bey deſſen heut wunderſam erfundnen auch wunderthätigen Leichnam, eine blinde Frau mit den an deinem Leib geſtreuten Blumen, ihr völliges Geſicht von GOtt bekommen, alsbald ſie mit ſolchen ihre Augen berührt. Deſſen heiliger Leichnam zu Rom in dem Grab der Leib des heiligen Lorentz gewichen, als du ihm beygeſetzt wurdeſt. Stehe mir bey biß in die Gruben, und führe mich endlich zu deiner ewigen Geſellſchafft. Amen.

H. H. Gamaliel/ Nicodeme und Abibon/ die ihr heut erhebt worden.

H. Her-

H. Hermelle / Mart.

Alle heilige Mart. ſo Abenner hat hinrichten laſſen.

H. Aſpren / vom heiligen Petro geheylter Biſchoff, der du allzeit fromm und gottſeelig gelebt, wie dir zu leben der heilige Petrus befohlen.

H. Euphroni / Biſchoff.

H. Petre / aller Münch und Biſchöff auserwähltes Exempel.

H. Lydia / vom H. Paulo bekehrte Scharlachfärberin.

H. H. Marana und Lyra.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero H. Ring heut zu Perús mit ſonderbarer Andacht gewieſen wird. Vermähle dir mein Hertz! mache mich zu einem treuen, gegen dir und deinem heiligen Joſeph allzeit andächtigen Diener biß in Tod!

Heilige Maria / vor dero an die Maur gemahltes Bild alle Tag zu Neapel 2. Jahr lang jener Mohr eine Ampel angezündt; darum du ihn eben heut mit dem H. Joſeph beſucht, und ihn zum H. Tauff, allwo er Joſeph ſoll genennt werden, gnädig angewieſen; als er ſich aber dahin nicht wolte bereden laſſen, haſt du ſeine Achslen berührt, und geſagt: Ey ſetze dich nicht länger wider meinen treuen Rath. Darauf er gleich in ihm ſelbſt verändert, aufgeſchryen: Frau / du haſt in meinem Hertzen ein gewaltiges Feur entzündt. Iſt alsdann von dir ſelbſt in Glaubensſachen unterwieſen, einem Prieſter aus der Geſellſchafft JEſu übergeben, und von diſem Joſeph getaufft worden. Als er aber bald hernach, wie du ihm treulich vorgeſagt, hart angefochten, und verfolgt wurde, biſt du ihm abermahls erſchienen, und haſt ihm gegenwärtig zugeſprochen: Joſeph / Joſeph hab Gedult. Welche Wort ihn alſo geſtärckt und getröſt, daß er nicht anderſt vermeynt, als habe das gantze Paradeiß ſein Hertz bezogen. O troſtreiche Jungfrau, zünde mein Hertz an mit deinem himmliſchen Feur, damit ich allen deinen Rath und Ermahnungen ſchnell, eiferig, und gehorſamlich nachkomme. Stärcke mich in meinem Anligen, damit mein eintziges Paradeiß werde, GOtt und dich innbrünſtig allhie lieben, und aus Lieb gegen euch viel leyden!

4. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Dominice/ den ſamt dem H. Franciſco ihrem liebſten Sohn die barmhertzige Mutter GOttes Maria vorgehalten, und dardurch die gantze Welt von Donner und Feurkeil errett, mit welchen ſchon wolte den gantzen ſündhafften Erdenkreiß vertilgen der gerechte GOtt. Der du als ein himmliſcher Mann, an der Stirn einen glantzenden Stern getragen, die Ehr der ſeeligſten Jungfrau mit dem heiligen Roſenkrantz durch die gantze Welt erweitert, dich täglich dreymahl ſtarck gegeißlet, erſtlich für dich ſelbſt; wiederum für alle die, ſo in Todtſünden ſtecken; und drittens für die arme Seelen im Fegfeur. Dich bitte ich, daß, gleichwie du mit jenen Worten: Alle Heilige GOttes komt mir zu hülff! alle heilige Engel ſtehet mir bey! in JEſu und Mariä Namen deinen ſeeligen Geiſt aufgeben, ſo auch von JEſu/ Maria/ und den himmliſchen Geiſteren in Himmel getragen worden, auch du ſamt den lieben Heiligen GOttes mir Sterbenden beyſpringen wolleſt. Amen.

Seeliger Ariſtarche/ des heiligen Pauli mitgefangner Mart.

H. Tertulline/ Prieſter, der du mit Knittlen und Ochſenzennen zerſchlagen, mit brennenden Facklen zerbreñt, am Mund mit Steinen zerquetſcht, an die Folter geſpañt, endlich enthaupt worden.

H. Eleutheri/ enthaupter Rathsherr.

H. H. Ia und andere mehr/ mit 9. tauſend gefangnen Chriſten auf einmahl hingerichte Mart.

H. Protaſi/ Mart.

H. H. Agabi und Euphroni / Biſchöff.

H. Perpetua/ die du von S. Peter getaufft, Africanum deinen Eheherrn und Nazarium deinen Sohn zum wahren Glauben gebracht.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du anderen den heiligen Dominicum mit weiſſen Flüglen in die Höhe der Glory erhebt, offentlich gezeigt. Beſchütze mich, und leite mich dahin durch deine heilige Gnadenflügel, O Maria!

5. Tag im Auguſtmonat.

HEilige Maria die Gröſſere/ zum Schnee genañt/ die du heut Nacht zu Rom einen wunderſamen Schnee gemacht, und dardurch deinem Diener Johanni, einem Römiſchen Geſchlechter, das Ort entdeckt, wo dir zu Ehren ſoll die Kirch erbaut werden; allwo heut mit gebognen Knyen und tieffſter Demuth, bey deiner vom H. Luca gemahlten Bildnus, neben dem heiligen Leichnam des H. Apoſtels Matthiä, und der Krippen unſers Heilands JEſu Chriſti/ ihre ſchuldige Andacht deine treue Diener verrichten. Durch aller diſer Glaubigen Ehr und Lieb, ſo dir von ihnen hie und anderwerts, im Himmel und auf Erden, erwieſen wird, bitt ich dich, ſey gegen mir in meiner letzten Stund eine Maria/ Frau und Patronin, Mutter und Vorſprecherin. Diſe höchſte Noth, diſe gefährliche Stund kan ich nach JEſu deinem liebſten Sohn niemand beſſer und ſicherer anbefehlen, als dir, O Maria. Laß dir demnach meinen Tod, und meine gantze Ewigkeit befohlen ſeyn, O Maria/ die du nach GOtt gröſſer biſt dañ alle Geſchöpff diſer ſichtbaren Welt.

H. H. 23. enthaupte Mart.

H. Afra/ die du von dem heiligen Exempel des heiligen Biſchoffs Narciſſi, da er vor dem Nacht-Eſſen ſehr eiferig gebett, zu GOtt und einem reinen bußfertigen Leben bekehrt, deßwegen an einen Pfahl bey Augſpurg gebunden, und lebendig verbrennt worden; der andere mehr deines gleichen eiferig nachgefolgt, ſo ſich gleichfalls zu GOtt bekehrt, und drauf gleiche Marter-Cron durch das Feur erlangt; ab deren Bekehrung ſich der leidige Teufel gewaltig beklagt, auch offentlich vermeldt, da könne er nicht bleiben/ wo man rein und keuſch lebe/ und ſo viel heilige Gebett andächtig verrichte.

H. Emygdi/ Biſchoff und Mart.

H. Euſigni/ glorwürdiger Soldat, und im 118. Jahrs deines Alters um des heiligen Glaubens willen enthaupter Mart.

H. H. Cantidi/ Cantidiane/ und Sobel/ Mart.

H. Memmi/ vom H. Petro geweyhter Biſchoff, der

du

du mit dem Kleidſaum des heiligen Petri den auf der Reiß verſtorbnen Mitgefährten berührt, und ſolchen wieder vom Tod zum Leben gebracht.

Seeliger Caſſiane/ Biſchoff, der du dem ſeeligen Germano, als er dein Grab beſucht, und was du da macheſt, dich befragt, aus dem Grab diſe Antwort ertheilt: Ich leb in Chriſto/ genieſſe nun den ſüſſen Fried/ und warte auf die Ankunfft unſers Heilands.

H. Paris / Biſchoff.

H. Oſwalde/ König, der du mit dem H. Creutzzeichen vielfältig den Feind erlegt, deinen Hofleuthen offt ſelbſt ernſtlich geprediget, arme Leuth mit höchſter Lieb und Freygebigkeit umfangen, auch ſtets dem heiligen Gebett obgelegen; bey deſſen heiligem Gebein offt eine feurige Ehrenſaul geſehen wurde.

H. Joni/ Mart. der du dein abgeſchlagnes Haupt auf die 3. Meil weit ſelbſt getragen, und alles mit himliſchem Geruch erfüllt.

H. Nonna / Mutter des ſeeligen Gregorii von Nazianz.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria die Gröſſer genannt/ beym Schnee/ allwo heut deine vom H. Luca gemahlte Bildnus ſamt der Krippen JEſu in höchſtem Werth gehalten wird. In dero Kirch dem H. Gregorio, als er in dem Ampt der heiligen Meß jene Wort geſungen: Der Fried des HErrn ſey allzeit mit euch/ die Engel mit einhelliger Stimm geantwort: und mit deinem Geiſt. O Maria / die du gröſſer biſt als alle Geſchöpff, und als GOtt allein kleiner biſt, mache mich weiſſer als den Schnee. Mache, daß ich dich nach GOtt im nächſten und höchſten Werth halte, dich auch über alles, was nicht GOtt iſt, lieb habe!

Heilige Maria / dero Feſt von dem Abſteigen in das Ciſterzienſiſche Cloſter heut andächtig gehalten wird. Steige in mein Hertz, und mache, daß auch ich mit meinen heiligen Begierden ſtets in Himmel hinauf ſteigen möge!

6. Tag

6. Tag im Auguſtmonat.

VErklärter JEſu / König der Ewigkeit, und glorwürdiger Sohn, an deme ein ſonders Wohlgefallen gehabt GOtt Vatter. Schönſter JEſu / deſſen Geſicht geſchienen wie die Sonn, die Kleider wie der Schnee. Erbarme dich meiner, heiliger Richter der Lebendigen und der Todten, der auserwählten und verworffnen Schaar, damit nach Ablegung der alten Geſtalt diſer mein Leib in jener groſſen Auferſtehung, von der Klarheit deines heiligen Leibs beſtrahlt und verklärt werde; ich alsdann mit Petro, Johanne und Jacobo die wahre Glory der ewigen Verklärung ſehen, und im Werck erfahren möge, wie gut es ſeye, dort zu ſeyn, wo du biſt. Amen.

Seeliger Sixte der andere diß Namens / Pabſt und Mart.

H. H. Feliciſſime / Agapite / Januari / Magne / Vincenti / Stephane und Quarte / enthaupte Mart.

H. H. Juſte und Paſtor / Knaben und Gebrüder, die ihr von der Schul her, grad der Marter zugeloffen, mit Knittlen erſchlagen, und weil ihr euch ſelbſt gegeneinander zur Beſtändigkeit im Glauben ſtets aufgemuntert, zugleich erdroſſelt worden.

H. Hormisda / Pabſt.

H. Jacobe / wunderthätiger Einſidler.

H. Chremes / der du dem Rogerio, Grafen in Sicilien, weil er die Saracener ernſtlich verfolgt, viel wilde Thier aus dem Wald, darmit die hungerige und matte Soldaten abzuſpeiſen und zu erquicken, wunderſam fürgeführt; von deinen kalten, lauen, und widerſpenſtigen Jüngeren, denen dein züchtiges und ſtrenges Leben nicht ſchmecken wolt, über einen hohen Felſen geſtürtzt worden; allwo du in dem harten Stein deine Fußſtapffen wunderlich eingedruckt, auch von den Englen unten am Berg aufgefangen worden, daß du unverletzt die Erden betretten; von dannen du gleich wieder mit einem Büſchlein Holtz beladen, deinen loſen Jüngeren zugangen, und mit ihnen, wie vor, freundlich gehandelt. Nach deinem ſeeligen

gen Tod aber, iſt eben an dem Orth, wo du vergraben worden, ein köſtlicher Brunn entſprungen, ſo alle 4. tägige Fieber vertrieben. Treibe von mir alle Lau- alle Saumſeeligkeit und Verdruß im geiſtlichen hinweg.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 13. Blat.

Heilige Maria von Sichem / die du heut eine Carthäuſiſche Cloſterfrau vom Schlag und anderen ſchweren Zuſtänden völlig geheylt. Mache mich an Seel und Leib zu deinem heiligen Dienſt munter und hurtig.

7. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Alberte/der du von Mutterleib an Mariä aufgeopffert, gleich im erſten Eintritt diſer Welt mit him̃liſchem Liecht umgeben, nachmals den Burgeren in ihrer höchſten Hungersnoth und Belägerung 3. groſſe Ladſchiff voll Getreid, ſo die Engel geführt, von GOtt erhalten, mit trucknen Füſſen über das Waſſer gangen, den Teuffel vertrieben, und jenen im Marianiſchen Dienſt ſehr kalten Bruder, ſo vom Teuffel angehetzt, ſich ſchon in eine abſcheuliche Sünd ſtürtzen wollen, von dem vorgenom̃nen Laſter verhindert, und wieder mit dem vorigen Eifer entzündt. Deſſen Tod der freywillige Glockenklang entdeckt, die Engel aber an ſtatt eines traurigen Requiem, mit jener freudigen Meß, Os juſti, &c. als eines heiligen Beichtigers beſungen. Heiliger Alberte, entzünde mich, und laß die Göttliche Lieb bey mir nicht erkalten. Bitt für mich, daß, wie dich gleich nach der Geburt deine Elteren als ein H. Brandopffer der ſeeligſten Mutter GOttes auf den Altar gelegt, alſo wolleſt auch du mit Maria und den H. Englen deinen Muſicanten, nach meinem Tod meine Seel als ein ewiges Opffer der heiligen Ewigkeit biß zu dem ewigen Altar GOttes führen und leiten. Amen.

H. Donate/ Biſchoff, und mit dem Schwerd hingerichter Mart.

H. Juvenalis / Biſchoff und Mart. der du noch bey Lebszeiten denen in höchſte Gefahr gerathnen Schiffleuthen bettend erſchienen, das Wetter geſtillt, und geſagt: Ich bin Juvenalis Biſchoff zu Narnia; ſagt GOTT Danck.

H. Eu-

H. Euphemia/ Jungfrau und Mart. dero verborgnes Grab diſe him̃liſche Stimm endeckt: Hie ligt der Leichnam der heiligen Euphemiä Jungfrau und Mart. Durch dero guldenen Ring langwührige Fieber vertrieben werden.

Seeliger Johannes von Sahagunt / bey deſſen mit himmliſchem Geruch erfüllten Grab die Krancken ſchnelle Geſundheit erhielten, alsbald ſie nur ehrentbietig deine Erden berührt; ein Stummer ſeine vollkommne Red, ein Gehörloſer ſein völliges Gehör bekommen, alsbald ſie in die Ohren und in Mund von deinem Grab den Staub gelegt; jener Knab, der von dem Rad, ſo über ihn gangen, gantz zerpreſt, gähling friſch und geſund aufgeſtanden; ein Blinder ſein gantz Geſicht erhalten; als er aber diß Geſicht nicht verlangt, wofern ihm ſolches an ſeiner Seeligkeit ſchädlich ſeyn ſolt, iſt er gleich wieder an der Statt ſtockblind worden. Erhalte mir von GOtt eine heilige Blindheit, und das wahre Liecht.

H. Hilarine / Mart.

H. Fauſte / Soldat und Mart.

H. H. Petre und Juliane/ ſamt anderen 18. Mart.

H. H. Carpophore/ Exanthe/ Caſſi/ Severine/ Secunde/ und Licini / enthaupte Mart.

H. Dometi/ mit 2. Jüngern verſteinigter Mart.

H. Victrici/ Soldat, den nach viel ausgeſtandner Marter, GOtt wunderlich beym Leben erhalten; dann als der Scharffrichter ſchon den tödtlichen Streich auf dich führen wolt, iſt er an beyden Augen erblindt, ſeynd auch die Strick und Ketten freywillig vom Leib gefallen; darauf du erſt zu einem eiferigen Biſchoff erwählt, viel unglaubige Völcker GOtt gewonnen.

H. Donatiane / Biſchoff.

H. Cajetane Thienäe / Stiffter der Theatiner.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die der heilige Albertus noch 2. mahl mit einem heiligen Engliſchen Gruß verehrt, und gleich darauf ſeelig verſchieden, den die liebe Englen ſelbſt beſungen. Lehre mich, mit jenem Engliſchen Gruß dich jederzeit alſo eiferig zu verehren, wie ich wolt, daß

ich dich offt verehrt hätte, wann ich heut ſterben ſolt!

8. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Cyriace/ glorwürdiger Obſieger der hölliſchen Geiſtern, der du die Tochter des Königs in Perſien vom Teuffel erlöſt, den König ſamt anderen 430. getaufft, nachmahls zu Rom mit zerlaſſenem Bech übergoſſen, geſtreckt, gefoltert, mit Largo, Smaragdo, und 20. anderen durch das Beyhel hingericht worden. Bittet für mich, ſchreye euer Schweiß und Blut gen Himmel für mich, daß ich in der Stund meines Tods nicht ſterbe, ſondern lebe. Schöle ſich die Seel durch den zeitlichen Tod vom Leib, aber daß ſie mit GOtt vereinigt werde in der Ewigkeit, ſo da iſt das ewige Leben. Amen.

H. Siſinni / Geſell des heiligen Cyriaci, den wilden Thieren vorgeworffner Mart. den Apronianus mit Himmelsliecht umgeben geſehen, auch zugleich diſe Stimm gehört: Kommt ihr Gebenedeyte meines Vatters! nehmet hin das Reich/ ſo euch bereitet iſt von Anbegin der Welt. Darauf auch er zu GOtt bekehrt, Leib und Leben um Chriſti willen gelaſſen.

H. Marine / Mart.

H. H. Eleutheri/ und Leonides / verbrennte Mart.

H. Hormisda / Mart.

H. Aemiliane / ins Elend verſtoſſner Biſchoff.

H. Myro/ Biſchoff, der du mit deinem heiligen Gebett einen Drachen erlegt, den ungeſtümmen Waſſerwellen kräfftigen Befehl ertheilt, und allzeit um ſo viel mehr geſunden, als viel du mehr den Armen gegeben, endlich voll der Verdienſt faſt im hundertſten Jahr deines Alters ſeelig im HErrn entſchlaſſen.

H. Severe / berühmter Seelen-Apoſtel.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero als unter den 14. Nothhelfferen fürnehmſter Patronin heiliges Feſt heut gehalten wird. Hilff mir ſamt deinen Heiligen, wie und wo ich deiner heiligen Hülff ſonders vonnöthen hab, und gib, daß ich mich ſolcher Hülff nicht untüchtig mache.

9. Tag im Auguſtmonat.

HEilige Firme und Ruſtice / die ihr in dem Kercker von den Englen geſpeiſt, grob gegeißlet, auf ſpitzigen Scherben herumgewältzt, endlich enthaupt, und von den heiligen Englen ſelbſt begraben worden. Bittet für mich, der ich nicht der Begräbnus, ſondern eines ſeeligen Tods halber ängſtig und ſehr ſorgfältig bin. Bittet für mich, daß diſe Sorg mit euch die Engel des Liechts wider die Engel der Finſternus auf ſich nehmen. Laben und erquicken mich die gute Engel in diſer Leibskeichen mit jenem Brod, ſo nie zergeht; damit ich nicht zu grund gehe, wann ich ſolt in die finſtere Keichen des Hungers, des Durſts, und des Zähnklapperens verſtoſſen werden, ſondern vielmehr in das ewige Liecht zu GOtt geführt werde, ſo allein das wahre Liecht, die Freyheit ſelbſt und die Vergnügung, ja das eintzige, wahre, und höchſte Gut iſt.

H. Romane / Soldat, der du ſelbſt geſehen, wie ein ſchöner Engel das Blut des heiligen Laurentii, ſo aus ſeinen Wunden floß, ehrentbietig abgewiſcht; darauf du diſen H. Mart. um ſeine Hülff angeruffen, von ihm getaufft, und weil du dich offentlich für einen Chriſten ausgeben, mit Knittlen geſchlagen und enthaupt worden.

H. Secundiane / der du bey einem andächtigen Geſpräch mit dem heiligen Marcelliano, dann auch durch die Exempel der heiligen Mart. bekehrt, mit deinem guten Freund Veriano, nur das geſucht, was ewig iſt; ſeyd demnach alle 3. getaufft, bald hernach ſtarck geprüglet, und weil ihr die Götzenbilder zertrümmert, an die Folter geſpannt, mit eiſenen Kämmen zeriſſen, biß aufs Blut gekratzt, beym langſamen Feur gebraten, endlich enthaupt worden; allwo der Scharffrichter des gähen Tods geſtorben, andere vom Teuffel beſeſſen, ſo euch für heilig vor allen ausgeſchryen.

Alle heilige Mart. die ihr euch aus Antrieb des heiligen Numidici, habt laſſen um Chriſti willen ins Feur werffen.

H. Numidice/den man zwar auf den Scheitterhauffen

geworffen, und verſteinigt, aber deine Tochter halb lebendig herausgraben, und gelabt.

H. H. Juliane/ Marciane/ und andere 8. wegen Verehrung des heiligen Bilds unſers Heilands, ſehr viel erlittne, und enthaupte Mart.

H. Domitiane/ Biſchoff.

H. Maurili/ Biſchoff, der du kurtz vor der Begräbnus, vom Tod zum Leben erſtanden, und geſagt: Seyd aufmerckſam, und vernehmet wohl die letzte Wort eures treuen Hirten; darauf viel Wunder vom Him̃el erzehlt, auch offentlich bekennt, du hätteſt etliche unachtſame kleine Sünden mit dem erſchröcklichen Anblick der hölliſchen Geiſter abbüſſen müſſen; nachdem du wieder im Frieden entſchlaffen. Mache mich wachtbar und emſig, auch das mindeſte zu fliehen, ſo GOtt meinem HErrn mißfallen mag.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ dero Bildnus von Anatolio, ſo dich gleißneriſcher verſtellter Weiß verehrt, das Geſicht abgewendt. Mache mich fähig, mache mich würdig deiner barmhertzigen Lieb, und verſtoß mich nicht von deinem heiligen Angeſicht!

10. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Laurenti/ der du die Kirchen-Güter in die himmliſche Schatzkäſten gelegt, das iſt, unter die Arme getheilt, mit Scorpionen und Bleykolben geſchlagen, durch eine Himmels-Stimm, mehr und mehr zu leiden entzündt, auf einen glüenden Rooſt gelegt, und geſagt: O GOtt/ dir ſag ich Danck/ weil ich nun durch deine Thor einzugehen verdient! endlich auf deinem feurigen Bethlein deinen glorwürdigen Geiſt aufgeben. Der du dem heiligen Ertz-Mart. Stephano, da ſein heiliger Leib in dein Grab ſolte gelegt werden, völlig im Grab gewichen, und ihm das ehrlichere Orth überlaſſen, deßwegen insgemein der höfliche Spanier genennt worden. Bereite auch meiner Seel im Himmel ein Oertlein, und entzünde mich mit deinem Feur. Auch ich werde mich einſt ins Todtbethlein legen müſſen, ſo

mich

mich gewaltig brennen wird vor lauter Angſt und Noth. Aber bitt für mich, O heiliger Laurenti, daß ich in diſem Bethlein alſo entſchlaffe, damit nach meinem Tod nicht aubreche der ewige Tod; daß meine Nacht, wie die deinige, nicht verfinſtert werde, ſondern alles durch das Liecht der heiligen Ewigkeit erleucht werde. Amen.

H. H. 165. Soldaten und Mart.

H. Aſteria / Jungfrau und Mart.

Alle liebe heilige Alexandriniſche Mart.

H. H. Baſſa/ Paula / und Agathonia / Jungfrauen und Mart.

H. Deusdedit, der du den wochentlichen Gewiñ deiner Händ alle Samſtäg unter die Arme getheilt. Darum du im Himmel geſehen, wie dir allda ein köſtlicher Pallaſt am Samſtag zugericht werde.

H. Polychroni / deme der Mund mit Steinen zerſchlagen worden, unter welcher Marter du auch glorwürdig verſchieden.

H. Parmeni / der du mit abgeſchnittner Zung offentlich geredt, und mit anderen Geſellen des heiligen Polychronii gar enthaupt worden.

H. Hugo / Biſchoff, der du zwar allzeit, ſonderbar aber alsdann deine Tagzeiten mit höchſter Andacht gebett, als du kurtz vor deinem Hinſcheiden den Deinigen mit folgenden Worten zugeredt: Laſſt uns ſamentlich die noch übrige GOtt ſchuldige Tagzeiten verrichten; nach ſolchem will ich mich in die ewige Ruhe begeben. Wie du dañ gleich nach entrichter Andacht ſeelig in GOtt entſchlaffen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du heut mit dem heiligen Ertz-Engel Michael und dem heiligen Bernardo erſchienen, und ſelbſt befohlen, jene Kirch unter dem Titul Unſer Frau von der Gnad zu erbauen. Gib mir als Beſchützer den heiligen Michael und den heiligen Bernardum, und du ſelbſt beſchirme mich, damit bey mir die Göttliche Gnad nicht leer und müſſig erfunden werde!

11. Tag im Auguſtmonat.

JEſu Chriſte mit Dörneren gecrönter König, deſſen Feſt von der dörneren Cron heut bey den Ciſterzienſern hoch begangen wird. Cröne mich in Barmhertzigkeit!

H. Tiburti/ der du mit dem Zeichen des heiligen Creutz bewaffnet, mit bloſſen Füſſen auf glüenden Kohlen herumgangen, und geſagt: Diſe Kohlen ſeynd lauter Blumen; nachmahls enthaupt worden. Bitt für mich, daß ich alles widriges, als wanns Roſen wären, willig und gern erleide, damit ich mir durch eine ſtarcke und in Willen GOttes ohne Unterlaß ergebne Gedult, mein letztes Ruhebethlein vollkommen zurichte; allwo mir vom Tod nicht eine dörnene, noch feurige, ſondern eine Troſt- und Blumen-reiche Ewigkeit zubereit werde. Amen.

H. Suſanna/ von Stammen, von vieler Seelen eiferiger Bekehrung, von Lieb der Reinigkeit und hoher Weißheit weitberühmte Jungfrau, und glorwürdig enthaupte Martyrin.

H. Alexander/ der du aus einem wohlberedten Weltweiſen ein eiferiger Biſchoff, und hernach durchs Feur gar ein Mart. worden.

H. Rufine/ Biſchoff, und mit mehr anderen entleibter Mart.

H. Taurine/ arbeitſamer und wunderthätiger Biſchoff.

H. Gaugerice / Biſchoff, deſſen Gebett ſo viel bey GOtt vermögt, daß die Gefangne von den Englen all ihrer Ketten und Banden entbunden, vom Kercker erlöſt wurden, groſſer Patron der Gefangnen und Krancken.

H. Equiti/ Abbt.

H. Digna/ Jungfrau

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du heut bey den Senonern mit vielen Englen begleit erſchienen, und in höchſter Feuersnoth diſe Stimm haſt erſchallen laſſen: Der nicht ſterben will/ mache ſich eilfertig auf / und weiche in die

Kirch der Mutter GOttes. Löſche in mir aus alles hochſchädliche Feur, und beſchütze mich vor dem ewigen!

12. Tag im Auguſtmonat.

HEilige Clara / die du bey harter Belägerung der Stadt ſehr eiferig gebett, und von Chriſto aus dem hochheil. Sacrament des Altars diſe tröſtliche Wort vernommen: Ich will euch allzeit beſchützen. Alſo haſt du mit deinem heiligen Gebett gleich darauf die Feind von der Stadt, ſonſt aber viel Kranckheiten, ja den Teuffel ſelbſt vertrieben. Die du Chriſtum JEſum bald in der Krippen ligend, bald am H. Creutz hangend geſehen, in deinem Sterbſtündlein von dem Statthalter Chriſti auf Erden, ja von Chriſto ſelbſt und ſeiner wertheſten Mutter neben anderen heiligen Jungfrauen heimgeſucht, von ihnen in die heilige Ewigkeit geführt worden. Bitt für mich JEſum und Mariam / daß ſie mich allzeit, aber ſonderbar in meinen Todsnöthen beſchützen. Verjage alsdann mit deinem heiligen Gebett den Teuffel, und befihl meine reißfertige Seel allen deinen heiligen Töchteren, ſo nunmehr ſich mit dir in GOtt ewig erfreuen, damit auch meine Seel glücklich dahin erhebt werde. Amen.

H. Eupli / Diacon, der du in gröſter Marter beſtändig geſchryen: Ich bin ein Chriſt; ſtetts gebett, und das heilige Evangelium am Halß getragen, endlich enthaupt worden.

H. Hilaria / Mutter der heiligen Afrä, die du bey dem Grab deiner heiligen Tochter gewacht, mit deinen heiligen Mägden Digna, Euprepia, und Eunomia verbrennt worden.

H. H. Quiriace / Largio / Creſcentiane / Nimmia / Juliana / und ſonſt andere 20. Mart.

H. H. Macari und Juliane / Mart.

H. H. Anicete / Graf, und Photine Aniceti Bruder, auch andere mehr Mart.

H. Graciliane / Mart. der du bey Ableſung des heiligen Evangelii bekehrt, auch die heilige Feliciſſimam an Seel und Leib blinde Jungfrau erleucht, mit ihr und an-

deren 2. enthaupt, nach deinem glorwürdigen Tod ſchnee-weiß deinen traurigen Elteren erſchienen, ſie freundlich getröſt und zu GOtt bekehrt. Erleuchte auch mich, und opffere mich mit Seel und Leib GOtt auf.

H. Feliciſſima / Jungfrau und Mart.

H. Porcari / Abbt, und 500. von den Barbaren um des heiligen Glaubens willen ermordte, und vom Himmel geſtärckte Münch: Kommt ihr Gebenedeyte / nehmet hin das Reich / ſo euch von Anbegin der Welt bereit iſt! Deren heilige Seelen der heilige Columbus geſehen, wie ſie als hell-glantzende Stern dem Himmel zugeflogen; dardurch er alſo im Hertzen entzündt, daß er ſich auch mit allem Ernſt um die heilige Marter-Cron beworben, ſo er auch erhalten.

H. Herculane / Biſchoff, deſſen noch eines Knaben, unter die arme Leuth ausgetheiltes Brod dein Vatter geſehen, wie ſolches in köſtliche Edelgeſtein verwandlet worden.

H. Euſebi / Biſchoff, der du einen zerbrochnen Criſtallenen Kelch durch dein heiliges Gebett völlig ergäntzt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du der ſterbenden heiligen Clara mit vielen heiligen köſtlich gekleidten Jungfrauen, gecrönt erſchienen, die alle ihr Todtbethlein umringt und beſchützt. Beſuche mich, beſchütze mich in diſer gröſten Noth, damit ich alſo ſterben möge, daß ich hernach ewig hab zu leben!

13. Tag im Auguſtmonat.

HEilige Radegundis / Königliche Cloſterfrau, Auswarterin der Armen, die du eine dreyfache Ketten alſo ſtarck am bloſſen Leib getragen, daß ſolche gar ins Fleiſch gewachſen; den gecreutzigten JEſum in das Hertz, ſeine heilige Bildnus in das Fleiſch gebrennt, von Chriſto ſehr offt beſucht, auch von ihm das köſtliche Edelgeſtein ſeiner heiligen Cron genennt worden. Dero Seel gleich nach dem Tod dem Himmel zugeflogen; dero härines Kleid ein verſtorbnes Kind berührt, und ſolches gleich wieder zum Leben gebracht. Jetzt herrſcheſt du als

eine

eine wahre Königin im Himmel. Ach! daß auch ich in der Cron Chriſti ein Edelgeſtein werden möchte, oder doch unter dem gecrönten JEſu ein behertzter Soldat; damit nicht etwan diß faule Fleiſch meiner Seel die Tugend verlaide, ſondern vielmehr beyde von einander in höchſter Lieb gegen meinem gecreutzigten JEſu einsmahls mögen abgeſondert werden. Amen.

H. Hippolyte / der du an muthige Pferd gebunden, durch Diſtel und Dorn geſchleifft, glorwürdig geſtorben.

H. Concordia / des heiligen Hippolyti geweſte Säugamme, und mit Bleykolben erſchlagne Martyrin.

Alle heilige Blutsfreund des ermeldten heiligen Hippolyti / die ihr alle um Chriſti und des heiligen Glaubens wegen Leib und Leben willig gelaſſen.

H. Caſſiane / der du von dem Wüterich deinen Schulbuben mit kleinen Meſſerlein und Pfriemen zu erſtechen preißgeben worden.

H. Caſſiane / Biſchoff und Mart.

H. H. Centolla und Helena / Mart.

H. Maxime / hoch-eiferiger und grund-geſchickter Mann, der du nach abgehauten Händen und Zung, des H. Catholiſchen Glaubens wegen ins Elend verſtoſſen, und darinn ſeelig geſtorben; deme deine 2. Jünger Anaſtaſii mit mehr anderen nachgefolgt.

H. Laudulphe / Biſchoff, der du die himmliſche Geiſter offt ſingen gehört, auch durch eine feurige Saul den Leichnam des heiligen Taurini glücklich erfunden.

H. Wigberte / Mart.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der heut in deinem ſeeligſten Abſchied von dieſer Welt der heilige Ertz-Engel Gabriel ein ſchönes Palmzweig gebracht. O köſtlicher Tod, den du als eine Mutter des Allerhöchſten hie auf Erden genommen! Sey du mir in meinem Abſcheiden ein heiliges Palmzweig meines letzt-erhaltnen Siegs!

14. Tag im Auguſtmonat.

SEeligſter Jüngling Stanislae Koſtka / dero ſchwangeren Frau Mutter im Schlaff vorkommen,

als trag ſie in ihrem Hertzen geſchrieben den ſtrahl-reichen Namen JEſu. Der du noch als ein Knab zu Wien eine ſehr groſſe Andacht gegen der heiligen Mutter GOttes und der heiligen Jungfrau Barbara geſchöpfft, auch dahin ſchon dazumahl all deine Gedancken gericht, wie du GOtt aufs beſt gefallen mögeſt, unter dem Gebett hoch von der Erden erhebt, mit dem heiligen Creutz den Teuffel in deiner Kranckheit überwunden, ſo als ein groſſer Hund auf das Beth geſprungen, auch in Beyſeyn der H. Barbara von den lieben Englen mit dem hochwürdigen Gut geſpeiſt, endlich ſehr offt von der ſeeligſten Mutter GOttes beſucht, ſo dir auch ihr liebſtes Kind JEſum in dein Buch gelegt, dir zugleich alle Kranckheit benommen, und in die Geſellſchafft JEſu einzutretten, freundlich gerathen; in welche du auch von dem H. Franciſco Borgia zu Rom aufgenommen worden. Allda merckte man an dir eine unerhörte groſſe Hitz; als du aber deſſen von deinem geiſtlichen Vatter und Novitzen-Meiſter befragt worden, gabſt du zur Antwort: Ich brenn/ ich brenn um und um von der Göttlichen Lieb. Der du in dem geiſtlichen mit anderen angeſtellten Geſpräch, ein heiliges Wetten getroffen, wer Mariam mit ſchöneren Tituln loben und preiſen möge. Bey dem allzeit Mund und Hertz zugleich ſo eiferig gebett, daß diſes müſte mit friſchem Waſſer gekühlt werden. Der du endlich eben am heiligen Abend der Himmelfahrt Mariä zu Nachts in ſtetswährender Anruffung JEſu und Mariä/ die heilige Ewigkeit erhalten. Von dannen du ſehr vielen gantz glorwürdig erſchienen, viel andere von allerhand Anligen des Leibs und der Seelen glücklich erledigt. Stehe mir bey, O heiliger Jüngling, mit JEſu/ mit Maria/ mit der H. Barbara aller Sterbenden Patronin, und mit allen heiligen Englen, dort ſonderbar in meinen letzten Zügen. Alſo wird es unmöglich ſeyn, daß ich bey ſo ſtarckem Beyſtand ſoll verlohren werden. Gib alſo, daß ich unter deinem und aller Heiligen troſtreichen Schutz tröſtlich ſterben möge! Amen.

H. Euſebi/ Prieſter, der du um Beſchützung des H. Glaubens willen, 7. Monat in einen engen Haußwinckel verſchloſſen, im H. Gebett ſeelig verſchieden. H.

H. Urſici / enthaupter Mart.

H. Demetri / Mart.

H. Marcelle / Biſchoff und Mart.

H. Calliſte / Biſchoff und Mart. deſſen hårines Kleid nach deinem Ableiben einen ſehr kőſtlichen Geruch von ſich geben.

H. Laurenti / Mart. der du heut jenes dir zu Ehren erbautes Cloſter beſucht, und etliche ungeiſtliche Münch mit den Ruthen gezüchtigt; allwo auch das heilige Crucifixbild håuffige Zåher vergoſſen. Da du aber von einem geiſtlichen Chor-Bruder befragt wurdeſt, warum du hieher kommen, gabeſt du zur Antwort: O Bruder / ich komm / mich wider braten zu laſſen.

H. Athanaſia / die du deinen Eheherrn zum Cloſter-Leben beredt, wie dann auch du mit Wort und Werck, und allerhand Tugenden, dem gantzen Cloſter trefflich vorgeleucht, Teuffel ausgetrieben, viel Waſſerſüchtige und mit anderen Zuſtånden beladne Krancke wunderlich geheilt.

H. Werenfride / Apoſtoliſcher Prediger, und kőſtlicher Krancken-Artzt.

H. Athanaſia / Wittib, in dero Hertz gleich in erſten Jahren mitten am ſpinnen ein heller Stern vom Himmel gefahren. Erleuchte meine Arbeit.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heut Nacht zu Rom verſchiednen Stanislao zu Wien vor diſem dein hertzliebſtes JEſus-Kind dargebotten, alle Kranckheiten benommen, und in die Geſellſchafft JEſu zu tretten, hertzlich gerathen. Reiche auch mir JEſum dar, jetzt und ſonderbar in der Stund meines Tods; diſer weiſe mich, wie ich deinem heiligen Rath allzeit ſchnell gehorſamen mőge!

Heilige Maria / die du heut der H. Mechtildi im Gebett erſchienen, und geſagt, du hätteſt im Betten allzeit eine groſſe Begierd getragen GOtt zu loben und Jhm hertzlich zu dancken; ſey auch noch darzu kommen jene innbrünſtige Begierd, GOtt ohne Unterlaß zu lieben, und Jhn von Angeſicht zu beſchauen; da du aber mit deinem heiligen Tod die gantze Welt ſegnen wolteſt, håtten dir die Seraphiniſchen Geiſter die heilige Lieb dargebotten,

botten, dardurch das innwendige Liebs-Feuer mehr und mehr gewachſen, daß ſolches der Jungfräuliche Leib nicht mehr erdauren kunt. Gib, daß auch mir die heilige Seraphin jetzt, und ſonderbar in meinem Todbeth, jenes Feur darbieten, ſo in mir die höchſte Lieb GOttes entzünde.

Heilige Maria / zu dero erſten Veſper der heiligen Himmelfahrt heut in dem Magienſiſchen Cloſter in Hibernien 400. Ciſterzienſer von Todten erſtanden, ſo vor diſem von Ketzeren des H. Glaubens halber enthaupt, jetzt ihre abgeſchlagne Häupter ſelbſt wieder aufgeſetzt, ſolche mit guldenen Cronen geziert, Palmzweige in ihre Händ genommen, und alſo mit höchſt-verwunderlicher Andacht und einhelliger Stimm dir zu Ehren eine ſehr köſtliche Veſper geſungen, darauf ſie ſich wider in ihre vorige Ruhe begeben. Lehre mich, O höchſtgebenedeyte Frau, alſo betten, wie ich betten wurde, wann ich des Betten halber vom Tod zum Leben auf eine Zeit ſolte erweckt werden, und wann ich zugleich wiſſen ſolt, daß ich unter dem Betten wieder in deine heilige Händ meinen Geiſt aufgeben ſolt!

15. Tag im Auguſtmonat.

O Glorwürdigſte Himmels und der Erden, auch aller lieben Heiligen heut in Himmel aufgenommne Kayſerin Maria / GOtt des Vatters hochheiligſte Tochter, GOtt des Sohns übergebenedeyte Mutter, GOtt des H. Geiſts heut gecrönte Braut. Dir wünſche ich zu aller deiner Gnad und Glory hertzlich Glück; ſage auch der unzertheilten Dreyfaltigkeit höchſten Danck um jene Lieb und Ehr, mit der ſie dich auf ewig geziert, und uns zu Gutem zu einem glorwürdigen Magnet gemacht, dardurch die Hertzen der Menſchen zu dir hinauf gezogen wurden. Durch deinen hochheil. und liebreichen Tod, durch deine unbegreiffliche Glory, durch die höchſte Würde deiner Göttlichen Mutterſchafft, durch jene gröſte Lieb, mit der du GOtt, und GOtt dich allzeit geliebt, bitt ich anjetzo mit gebognen Knyen und zerknirſchtem Hertz, laß dir auch mein Leben, meinen Tod, meine Ewigkeit befohlen ſeyn. O Maria! nimme hin diſe deine armſeelige

Die-

Dienerin, meine Seel, ſo auch zu dem bloſſen Namen der Ewigkeit hertzlich zittert, und gib, daß ſie von dannen aus meinem Hertzen den graden Weg zu dir reiſe! was immer zu deiner und deines liebſten Sohns gröſſerer Ehr beförderlichs in allen Bücheren zu finden; was immer ihm und dir zu Lieb im Himmel und auf Erden lobwürdiges vorgenommen und gehandlet worden, oder noch ſoll gericht werden; was immer für hertzliche Anmuthungen und Liebs-Zeichen ihm und dir hin und wider erwieſen, ꝛc. ꝛc. ob allem dem erfreue ich mich von Hertzen, opffere auch diß alles GOtt meinem HErrn auf, und wünſche beynebens, daß auch ich dich und deinen liebſten Sohn auf alle diſe Weiß und Form ehren und lieben möcht. O liebreicheſte Jungfrau! O Mutter der Barmhertzigkeit! ſey gegen mir eine Mutter der ſchönen Lieb, und ein tröſtliches Zeichen meiner ſeeligen Gnadenwahl. Amen.

H. Stephane/ Ungariſcher König und Apoſtel, der du heut im Ungariſchen Königreich geſtorben, im Himmliſchen aber neu gebohren worden.

H. Tharſici/ mit Knittlen und Steinen erſchlagner Mart. deme das hochwürdigſte Gut, ſo zum Krancken ſolt getragen werden, aus den Händen verſchwunden, damit ſolches nicht verunehrt wurde.

H. Arduine / der du deinem Leib allen Muthwillen zu vertreiben, ſolchen bloß in Brennößlen umgewältzt

H. Limbania/ Jungfrau, die du dein Fleiſch mit eiſenen Kämplen zerriſſen, mit Himmels-Liecht umgeben auf den Knyen mit aufgereckten Händen bettend, tod erfunden worden.

H. Alipi/Biſchoff, und lieber Jünger des H. Auguſtini.

H. Arnulphe/mildreicher, bettſamer, und wunderthätiger Biſchoff, deme vor deinem Abſcheiden der H. Petrus, der H. Michael, dann auch die ſeeligſte Mutter GOttes erſchienen, dir völlige Nachlaſſung deiner Sünden zugeſagt, auch eine ſeelige Reiß in die heilige Ewigkeit verſprochen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der anheut verſtorbner heilige Stephan

phan ſein gantz Königreich Ungarn im Teſtament vermacht, daß du über diß gantze Land gleich deinem Hofſtab als eine wahre Königin herꝛſchen, und ſie als eine liebreiche Mutter verſorgen ſolteſt. Sihe! dir opffere ich mich völlig auf! nimme mich an und auf, und beherꝛſche mich auf ewig!

Heilige Maria/ die du heut der H. Gertraud in einem mit guldenen Blumen geſtickten Kleid erſchienen, daraus etliche mehr, andere minder, geſchimmert, nachdem der Bettenden Lieb und Andacht gröſſer war oder geringer. Die Englen aber führeten dir alle die Seelen für, ſo ſich zu diſem deinem heiligen Feſt mit ſonderbarer Andacht bereitet. Unter deinem Mantel aber ſahe man allerhand Thier; dardurch angedeut wurde, wie unter deinen Schutz-Mantel unterſchiedliche groſſe Sünder ihre Zuflucht nehmen, als von der heut im Himmel JEſus ſelbſt geſungen: Diß iſt die Schöne/ ꝛc. Mehr ſahe man heut, wie ſich auf offenen Felderen und Gärten die Blumen mit ihrem hell-ſcheinenden Glantz und vermehrten Geruch ab deiner hohen Glory erfreuten, darbey du ſelbſt geſungen: Mit Luſt will ich mich in dem HErꝛn erfreuen/ die himmliſche Geiſter aber einhellig aufgeſchryen: Seelig biſt du und ſehr erhöht O Jungfrau Maria/ ſo gleich darauf mit dir das heilige Ambroſianiſche Lobgeſang, Te DEUM laudamus genannt, geſungen. Die du alle, ſo heut andächtig zum Tiſch des HErꝛn gangen, mit deinem geblümten Mantel bedeckt, und zu GOtt deinem Sohn geſagt: Sihe an diſe und diſe Seel / O hertzliebſter Sohn! zu der Chriſtus der HErꝛ ſein heiliges Haupt freundlich geneigt, und dich deiner H. Bitt gewährt. Die du heut eine groß-verſamlete Schaar, dir eiferig nachzufolgen, und dein heutiges heiliges Feſt herꝛlich zu halten ermahnt, auch alle mit einer ſchnee-weiſſen Lilien, als mit deinem Gnaden-Scepter berührt, darauf deines liebſten JEſus-Kinds gerechtes Händlein genommen, und mit ſolchem über ſie den heiligen Segen ertheilt. Segne auch mein Hertz, damit ſolches mit dir möge den Himmel beſteigen!

Heilige Maria/ dero H. Abſchied aus diſer Welt dein

lieber

lieber Johannes höchſt bedaurt, dich als die liebſte und köſtlichſte Schanckung dem gütigen GOtt geopffert. Dahero dann auch die H. Mechtildis gebetten, durch ihn von GOtt diſe einige Gnad zu erhalten, daß ſie alles deſſen, was ihr ſonders lieb wäre, um Chriſti willen ſich entſchlagen, und GOtt von gantzem Hertzen lieben kunt. Johannes meynte, er hätte mit dir den gröſten Schatz verlohren; darum pflegte er offt zu ſagen: Ich habe aus den Reden der übergebenedeyten Mutter GOttes ſo viel Troſt empfangen, daß ich von ihr nie kein Wort vernommen, ſo bey mir nicht abſonderlich groſſe Freud erweckt. Rede, O Frau, rede ernſtlich zu meinem lauen Hertzen, damit es deine feurige Wort und Befehl nicht allein höre, ſondern auch eilfertig vollziehe.

Heilige Maria / dero groſſe Freuden, ſo du theils in deinem hochſeeligen Ableiben, theils in deiner glorwürdigen Himmelfahrt erhalten, der H. Mechtildi GOtt gewieſen, indem ſie geſehen, wie dein demüthigſtes Hertz GOtt mit dem Bach ſeiner GOttheit erfüllt, auch deine Seel von hie abgeflogen, und ober dem Hertzen deines liebſten Sohns geruhet, von dem Göttlichen Hertz des ewigen Vatters empfangen und hertzlich geliebt; allwo die Seraphiniſche Geiſter ſelbſt von der groſſen Hitz deiner Lieb neue Liebsflammen aufgefangen. Ach gib, daß ich lerne, GOtt und dich von Hertzen lieben!

Heilige Maria/ zu der eben heut, da man das Salve Regina geſungen, die heilige Mechtildis geſprochen: Wolte GOtt, ich hätte aller Menſchen Hertzen in meinem Gewalt, daß ich dich mit allen ihren Kräfften und eiferigen Begierden lieben und grüſſen kunt; darauf du ihr auf dem Hertzen JEſu zu ruhen, und dich durch das Hertz JEſu zu grüſſen, befohlen. Gib, daß ich dich mit allen lieben Hertzen lieben, loben und grüſſen möge!

Heilige Maria/ die du jenem, deme bey dir ein ſeeliges Sterbſtündlein auszubringen, ſich ſonders befliſſen hat die heilige Mechtildis, entbieten laſſen: Mich ſoll man durch jenen Eifer anruffen/ mit dem meine Seel GOtt dem HErrn / wie ein Funcken dem Feur zugeflogen / damit auch ſeine Seel mit der brennenden Lieb entzündt

zündt werde / und in der letzten Stund ohne Hindernus frey und ledig ihrem GOtt und Schöpffer zufliegen möge ; dann ich will allen / ſo mir treulich dienen / in der letzten Noth treulich beyſtehen. Dich bitte ich, O gnädige, O barmhertzige Frau, durch jenen Eifer, und ſtets brennende Lieb deiner Seel, ſo dich biß zu GOtt erhebt, entzünde meine Seel, jetzt, und in der Stund meines Tods, mit diſer heiligen Lieb, damit auch meine Seel zu dir gnädig erhebt werde.

Heilige Maria / die du einem andern, wie deine heilige Mechtildis geſehen, als er dir zu deinen freudenreichen Geheimnuſſen Glück wünſchte, vielmehr jene Freud zu grüſſen gerathen, die du in der Lieb der hochheil. Dreyfaltigkeit gehabt, als diſe dich aus Lieb Chriſto JEſu auf Erden mütterlich zu dienen erwählt; welche Lieb auch du aus der unendlichen Lieb deines eingebohrnen Sohns geſchöpfft, und noch jetzt erſt völlig mit einem ſolchen Überfluß im Himel zu genieſſen haſt, daß von diſer Freud häuffig kan mitgetheilt werden allen denen, welche nach ſolcher ein ernſtliches Verlangen tragen. Diß, diß verlange ich von Hertzē, O höchſtgebenedeyte Jungfrau, bitt auch, du wolleſt mir alſo kräfftig beyſtehen, und alle meine Begierden und Anmuthunge beherrſchen, daß ich durch ſie nichts anders begehre und ſuche, als GOtt ſelbſt, und was GOtt will, das von mir eiferig ſoll verlangt werden!

Heilige Maria / die man heut, mit allen denjenigen, ſo andächtig zum Tiſch des HErrn gangen, bey einer köſtlichen Tafel im Himmel hat ſitzen ſehen; die du auch heut mit Chriſto / mit den 2. heiligen Johannes dem Tauffer und Evangeliſten, einen köſtlichen Umgang angeſtellt, darbey alle liebe Heilige zu GOtt geſungen: Heilig / heilig / heilig / doch hat allda deine heilige Jungfräuliche Stimm alle andere weit übertroffen. Lehre mich mit höchſter Andacht und tieffeſter Demuth zu GOttes Tiſch gehen, allwo mit dem wahren Fleiſch JEſu Chriſti der Menſch geſpeiſt wird.

Heilige Maria von Zyrowiz / dero Feſt heut in Lithuanien herzlich gehalten wird. Allda wurde deine freye und ledig an einem Birnbaum hangende Bildnus durch

himm=

himmliſche Strahlen entdeckt. Diſes dein heiliges Bild wurde zwar offt weggetragen, kame aber allzeit wieder an ſein voriges Orth. Als auch das Feur um und um alles verzehrt, blieb doch mitten in Flammen diß Bild gantz und unverletzt. Den Ketzeren und ſonſt mit ſchwehrer Boßheit beladnen Sünderen kame diß dein Bild vor, als wäre es mit einem finſteren Fürhang überzogen; alsbald ſie aber ernſtlich gebeicht, und das hochwürdige Gut empfangen, kameſt du ihnen in dem Bild hell und ſcheinbar, ſchön und liebreich vor. Löſche aus in mir O gnadenreiche Mutter alles das, was deinen heiligen Augen mißfällt, oder was meine Hertz-Augen verduncklet!

16. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Roche/ der du um Chriſti willen den Peſt-Leuthen ausgewart, viel aus ihnen mit dem heiligen Creutz-Zeichen geheilt, wie dann du ſelbſt an der Hüfft das Zeichen bekommen, aber vom Engel geheilt worden. Der du täglich durch einen Hund deine nothwendige Nahrung in Brod empfangen, 5. Jahr lang eine finſtere Keichen bewohnt, endlich wieder von der leidigen Sucht ergriffen, ſeelig in GOtt verſchieden. Bey dem an der Seiten eine Tafel gefunden wurde, darauf diſe Wort verzeichnet: Hiemit wird allen kund gemacht/ daß die mit der leidigen Sucht behaffte Krancken/ wofern ſie zum H. Rocho ihre Zuflucht nehmen werden/ vor dem gähen Sucht-Tod loß und ledig ſeyn ſollen. Heiliger Roche, erlöſe mich ſonderbar von der höchſtgefährlichen Seelen-Peſt, ſtehe mir Sterbenden bey ſamt deinem H. Engel, damit ich an jener Kranckheit, durch jenen Tod, an jenem Orth, in jener Stund, ſo mir GOtt gnädig ausgezeichnet, ſeelig ſterben möge. Amen.

H. Hyacinthe/ in Reinigkeit und Abbruch, in Gebett und Liebe des Nächſten, in Abtödtung des Leibs, und ſtätem Eifer weitberühmter Diener GOttes und Mariä/ deſſen letzte Wort waren: HErr/ in deine Händ befehle ich meinen Geiſt!

H. Tite/ Mart.

H. Diomedes/ Artzt, und enthaupter Mart.

H. H. 33. Mart.

H. Ambroſi / im Feur unverletzter Hauptmann, im Waſſer gecrönter Mart.

H. Simpliciane / Biſchoff.

H. Eleutheri / Biſchoff.

H. Arſaci / Tugendreicher Prophet, der du mit deinem Gebett einen groſſen Drachen erlegt, auch im Gebett heilig verſchiden.

H. Serena / Auguſti Diocletiani Ehegemahl.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem H. Hyacintho erſchienen, und zu ihm geſagt: Was du durch mich von meinem liebſten Sohn begehren wirſt / das wirſt erhalten. Durch dich begehre ich von Ihm eine ſtete Lieb gegen GOtt, und einen ſeeligen Tod. Lehre mich diß alſo bitten und begehren, daß ichs gewiß erlange!

17. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Johannes / ſonſt Elias der jüngere genant, der du deinen Adel mit herꝛlichen Tugenden geziert, ſtets mit geiſtlichen Sachen, Schrifften und Büchern umgangen, auch einſtens diſe Stimm vom Himmel im Schlaff vernommen: Johannes / du muſt als ein Gefangner in Africam verführt werden / dort viel auf den rechten Weeg der Tugend und Wahrheit zu lencken; ſo auch treulich geſchehen. Allda haſt du von dem heiligen Chriſti Jünger Anania behertzt, eine loſe unzüchtige Vettel ritterlich überwunden. Biſt alsdann Pilgrams-weiß nach Jeruſalem verreiſt; allwo du im Cloſter von Elia dem Patriarchen in Göttlichen Sachen recht unterwieſen, ein groſſer und Prophetiſcher Lehrmeiſter worden der geiſtlichen Tugend, Danieli deinem Jünger ernſtlich befohlen, ſein gantzes Pſalter-Buch in See zu werffen, und, da er ſolches wieder unbenetzt bekommen, zu ihm und anderen geſagt: Der blinde Gehorſam hat das Buch im Waſſer erhalten; beynebens allen Geiſtlichen ſonderbar die heilige Armuth befohlen, damit ſie nicht von den himmliſchen Geiſteren veracht wurden. Der du von den heiligen Apoſtlen Petro und Paulo mit dei-

deinem Jünger Daniel nach Rom zu reiſen befelcht worden/ auch von ihnen allda mit herrlich-köſtlichen Kleideren geziert, weit von deiner Mutter entlegen ihren glorwürdigen Todt entdeckt, auch Conſtantino, welcher sehr ſtarck das Zipperlein hatte, treuhertzig geſagt: Es kan nicht ſeyn/ daß du deiner Schmertzen löß werdeſt/ biß du dich aus dem Sünden-Koth wirſt geſchwungen haben. Ferners Baſilium, ſo in Africa gefangen, mit deinem H. Gebett auf freyen Fuß gebracht; den 5. Monat lang gantz trucknen und erharten Himmel zu einem erwünſchten Regen erweicht; mit trucknen Füſſen über tieffe Waſſer gangen, neue Brunnquell erweckt, und bettend ſehr offt von lauter Feur geglantzt. Deſſen nach 10. Monat ausgegrabner Leichnam noch unverſehrt und voll des himmliſchen Geruchs einen Jüngling von ſeinem unflätigen Teuffel erledigt, der ihn mit ſeinem Unrath nach des Teuffels Art abgeſpeiſt. Bitt für mich, daß ich alles für Koth und Unflath halte, damit ich GOtt allein gewinnen möge. Ziere mich mit dem helglantzenden Kleid der Göttlichen Lieb. Amen.

Seelige Clara/ vom Berg Falco genannt, der aus der Jungfräulichen Schooß Mariä das Kind JEſus einen hertzlichen Kuß geben, allein in deinem Hertzen zu wohnen verlangt, mit dir andere mahl als ein ſchnee-weiſſes Lämmlein geſchertzt, auch ſonſt in dein Hertz alle heilige Geheimnuſſen ſeines bitteren Leyden und Sterbens eingedruckt! Die du ſterbend deinem H. Engel geſagt: er ſoll der ſeeligſten Mutter GOttes bedeuten, daß ſie ihre Clara in die himmliſche Freuden aufnehmen wolle. In dero Hertz endlich nach dem Tod 3. gantz gleich-ſchwere und gleich-färbige Kügelein erfunden wurden, als ein ſonderes Kennzeichen deiner höchſten Andacht, ſo du gegen der unzertheilten heiligſten Dreyfaltigkeit ſtets im Leben getragen. Ach gib, daß auch in mein Hertz das gantze Leyden JEſu Chriſti/ ſamt der hochheil. Dreyfaltigkeit tieff eingedruckt werde, damit ich dardurch zu einem ſeeligen Tod recht zugericht und bereit werde.

H. H. Liberate/ Bonifaci/ Serve/ Ruſtice/ Rogate/ Septime/ und Maxime noch ein Knab, die ihr unter-

hört groſſe Pein erlitten, auf harte Bretter genaglet, ins Feur geworffen, allwo aber das Feur allzeit vom Himel herab gelöſcht wurde, endlich enthaupt worden.

H. Mamans/ der du im Kercker gebohren, mit den lieben Englen viel Kundſchafft gehabt, um Chriſti willen mit eiſenen Hacken zerriſſen, mitten im angezündten Ofen, als in einem Luſtgarten, GOtt mit heller Stimm geprieſen, unter den wilden Thieren unverletzt, mit einer dreyſpitzigen Gabel durchrennt, glorwürdig geſtorben.

H. Myron/ Prieſter und Mart.

H. H. Straton/ Philippe und Eutychiane/ von den wilden Thieren unberührte, im Feur verzehrte Mart.

H. H. Paula und Juliana deine Schweſter, die ihr mit groben und ſeltſamen Plagen gepeinigt, viel zu GOtt bekehrt, von den Englen beſucht, von den wilden Thieren verehrt, durch Beyſtand eures heiligen Engels im Feur unverletzt, ſtets GOtt gelobt, endlich enthaupt worden.

H. Anaſtaſi/ Biſchoff.

H. Hiero/ Mart. und Frießländer-Apoſtel, durch deſſen Anruffung entfrembdte oder ſonſt verlohrne Sachen ſich wiederum bekommen und finden laſſen.

H. Nicolae/ Einſidler, der du auf diſe himliſche Stim, Nicolae ſtehe auf/ und folge mir nach/ dir will ich ein heylſames Buß-Orth weiſen/ wo du deine Seel wirſt können auf ewig erhalten/ ꝛc. deine Elteren verlaſſen, ſo dich zum Heyrathen ſtarck angetrieben. Auf deſſen Gebett in groſſer Durſt-Noth, vom Himmel herab auch diſe Stimm gehört wurde: Stehe auf Nicolae/ und ſchlag mit deinem Stecke im Namen GOttes des Vaters/ Sohns/ und H. Geiſts/ auf den nächſten Stein/ ſo gleich das beſte Waſſer von ſich geben. Der du dein Gebett unter einem Stein-Felſen verricht, im Tag nur einmahl gegeſſen, allzeit 7. mahl die H. H. Wunden Chriſti beweint, und jenem Weib, ſo auf dein Bitten, dir aus ihrem Korb als ein heiliges Allmoſen etliche Aepffel ertheilt, alle ihre Aepffel lang friſch erhalten, ſo herentgegen dem anderen, welche dir das heilige Allmoſen verſagt, alle verfault; endlich knyend im Gebett geſtorben, allwo ſich die Glocken ſelbſt geläutt. Erlange mir dasjenige

von GOtt, was du mit jenem täglichen Gebett von GOtt zu erhalten ſonderbar verlangt: O Vatter! O Sohn! O heiliger Geiſt! ſihe an mein Gebett! in dich allein ſetz ich meine Hoffnung; wann ich ſterben ſoll/ ſo nimme gnädig auf meine arme Seel! Amen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ die du mit offnem Himmel auf die Seel der ſterbenden ſeel. Claraͤ gewart. Nimme unter deinen heiligen Schutz meine Seel, und gib, daß ich mich für die Ewigkeit ernſtlich richten möge!

Heilige Maria/ aus dero Anordnung und Befehl der Leichnam des H. Einſidlers Nicolai, ſo heut geſtorben, in deine Kirch gelegt worden; dann als man ihn mitten auf dem Weg nicht weiter fortbringen kunte, hat ein kleines noch unmündiges Kind offentlich ausgeſchryen, man ſoll den heiligen Leichnam Unſer Lieben Frauen Kirchen zutragen; ſo auch geſchehen. Ach! daß meine Seel und mein Leib aus innbrünſtiger Lieb gegen dir ohne Unterlaß arbeiten, und bey dir endlich ruhen möchten!

18. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Agapite/ der du mit 15. Jahren dem heidniſchen Pfleger in das Geſicht geſagt: Deine Weißheit iſt ein eitler Rauch; darauf du mit Ochſenzennen zerſchlagen, mit viertägigem Hunger abgemerglet, glüende Kohlen auf dem Haupt getragen, bey den Füſſen aufgehenckt, ſtarcken und ſtinckenden Rauch geſchluckt, ſied-heiß in Bauch gegoſſnes Waſſer erlitten, doch in allem GOtt gedanckt, groſſe Ehr und Lieb von den wilden Thieren empfangen, endlich nach eingeſchlagnen Backen enthaupt worden, da ſchon ein guts zuvor dein tyranniſcher Pfleger einen elenden Tod genommen. O tugendreiche, O glorwürdige Jugend! deinem ſtarckmüthigen Hertzen befehle ich meine letzte Schwachheit, damit nicht alsdann ſamt dem Leib auch meine Seel erkrancke, ſondern deinem heiligen Exempel nach GOtt ewig treu verbleibe. Amen.

H. H. Johannes und Criſpe/ deren Lieb, ſo ihr den heiligen Martyrern in Begrabung ihrer heiligen

Leiber erwieſen, GOtt auch mit der heiligen Marter gecrönt.

H. H. Herma / Serapion / und Poliäne / die ihr durch rauhe und ſteinichte Orth geſchleifft, euren ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. H. Flore und Laure / Steinmetzen, die ihr, wie eure Meiſter Proculus und Maximus in einen tieffen Teich geworffen wurden, das Leben um Chriſti willen gelaſſen.

H. H. Leo und Juliana / Mart.

H. Firmine / Biſchoff.

H. Helena / Mutter Conſtantini des Groſſen, die du viel anſehnliche Gottshäuſer erbaut, und das hochwerthe Creutz JEſu Chriſti glücklich gefunden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / in dero heiligen Tempel, wo vor das unzüchtige Venus-Bild geſtanden, ſo zertrümmert wurde, die heilige Helena die Krippen des HErrn neben anderen koſtbahren dahin verſchafften Schanckungen ſetzen laſſen. Zertrümmere in mir, was dir zuwider iſt, und gib, daß ich deinen liebſten JEſum / und dich ſeine Mutter auf das vollkommneſte lieben und ehren möge!

Heilige Maria / die du deinem ſeeligen Jacob unter dem Ampt der heiligen Meß mit vielen heiligen Geiſteren erſchienen, und ihm einen köſtlichen aus allerhand Himmelsblumen geflochtnen Krantz auf das Haupt geſetzt. Cröne auch mich mit deiner Barmhertzigkeit, O Maria!

Heilige Maria / von der Ketten genannt dero hohes Feſt heut zu Panormo jährlich gehalten wird, weil du 3. unſchuldig zum Strang verurtheilte Geſellen wunderlich beym Leben erhalten: dann als ihnen ſchon der Tod angekündt, hörten ſie diſe Stimm vom Himmel: Gehet fort! ihr ſeyd hiemit loß und frey! mein liebſter Sohn / den ich auf den Armen trag / hat mein Gebett erhört / und euch von den eiſenen Banden erledigt! darauf gleich alle Ketten und Bänder vom Leib gefallen, und die Thor des Kerckers ſich wunderſam eröffnet. Ach! löſe die Band und Ketten auf, mit denen meine innerliche und äuſſerliche Sinne alſo hart verſtrickt und gebun-

bunden! Geſtatte nicht, daß ich ein Gefangner werde des leidigen Sathans, oder der falſchen eignen Lieb, ſondern allein der Göttlichen!

19. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Ludovice/ Caroli des anderen Königs in Sicilien, und Mariä aus Ungaren glorwürdiger Sohn, der du den Teuffel, ſo dir als eine Katz zugeſetzt, mit dem heiligen Creutz vertrieben, das heilige Allmoſen in Roſen verwandlet, auch würdig geweſen, dem die ſeeligſte Mutter GOttes und viel himmliſche Geiſter im Todtbeth beygeſtanden; als du verſchieden, wurde deine Seel von den lieben Englen gen Himmel getragen; dabey man diſe Stimm gehört: Alſo wird geehrt/ der in Reinigkeit GOtt dient! Bitte für mich im Leben und im Tod, daß ich in Reinigkeit GOtt dienen, und im Sterben mich des Jungfräulichen Beyſtands getröſten möge. Amen.

H. Magne/ Biſchoff, deme deiner Armuth halber ſtarck-beſtürtzten Knaben der Engel erſchienen, und geſagt: Magne/ was traureſt? ich bin kommen dir alle Sorg und Kümmernus zu vertreiben. Bald darauf haſt du 10. Pfund Gold gefunden, biſt auch endlich als ein Biſchoff im heiligen Gebett verſchieden.

H. Juli/ Rathsherr, und zu tod geprügleter Mart.

H. Andrea/ Hauptmann, mit mehr Soldaten und Mit-Mart. der du auf Anruffung Chriſti JEſu mit wenig Leuthen eine groſſe Armee des Feinds verjagt, Teuffel ausgetrieben, auf einem eiſenen und gantz glüenden Beth gebraten, GOtt gedanckt, und lieblich ſamt deinen aufgehenckten Geſellen geſungen.

H. Timothee/ der du vielfältig gemartert, endlich durch langſames Feur verzehrt worden.

H. Thecla/ von wilden Thieren zerriſſne Martyrin.

Seeliger Donate/ ſonders andächtiger Prieſter.

H. Mariane/ Einſidel, der du tod unter einem Baum gefunden, groſſe Wunder gewürckt.

H. Rufine/ Beichtiger.

H. Bertulphe/ trefflicher Prediger, den der H. Petrus geheilt.

H. Sebalde / von hohem Königlichen Stammen gebohrner Jungfräulicher Geſponß, deme die ſeeligſte Jungfrau Maria ſamt ihrem heiligen Joſeph gleich die erſte Hochzeit-Nacht erſchienen, die Engel in deiner Pilgerfahrt Speiß zugetragen, und auf dein heiliges Gebett ſich das Eyß wie Holtz zum Feurſchiren brauchen laſſen.

H. Bernarde / der du am Abend vor deinem Feſt ſehr köſtlich gekleidt und gecrönt der heiligē Gertraud erſchienen; darbey deine heilige Unſchuld und eiferigē Lieb, ſo du nicht allein im Hertzen getragen, ſondern auch aufs Papier gebracht, entdeckt wurden. Stärcke mit jener heiligen Lieb meine Zunge, meine Feder, meine Händ, meinen Leib und meine Seel, damit alles, was ich bin und was ich hab, nach dieſer Göttlichen Lieb gericht werde.

H. Bartholomäe / Pilgram und Abbt, der du mit bloſſen Füſſen, mit einer rauhen Haut umgürtet herum gewandert; jenen Stecken, den der heilige Petrus ſelbſt vor diſem mit dem Creutz geſegnet, ſtets in Händen getragen, und mit ſolchem in der Einöd den Teuffel überwunden. Der du grober Schmach und Unbild halber, von dem König zum Feur verurtheilt; weil er aber bey deiner heiligen Meß neben dir eine feurige Saul, ſo ſich biß in Himmel erſtreckt, und ſehr viel heilige Engel, ſo dir aufwarteten, geſehen, hat er deine falſche Ankläger und Läſterer auf den angezündten Scheitterhauffen werffen und verbrennen laſſen. Erlange meinem Hertzen eine feurige Liebs-Saul, welche das gantze innerliche Gebäu erhalte! Bekehre auch alle die, welche etwan mich da und dort falſch angeben, läſteren, ſchänden und ſchmähen.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero heutiger eiferiger Diener der heilige Ludovicus befragt worden, warum er dich ſo vielfältig verehre; ſo diß allein zur Antwort geben: Im Sterbſtündlein wird ſie mir beyſtehen. Hilff mir Maria im Leben und im Tod!

Heilige Maria / die du mit deinem heiligen Kind JEſu auf dem Arm dem heutigen heiligen Abbt Bartholomäo mit Fingeren auf ein gewiſſes Ort gezeigt, und geſagt:

Da ſollſt du bleiben / und mir eine Seelenſchul aufrichten / allwo viel durch dich ihr ewiges Heil erhalten werden. Sey du meine Lehrmeiſterin in diſer Seelenſchul, wo man vor anderen ergreifft die Göttliche Lieb. Gib, daß ich da einen gelirnigen und geſchickten Jünger abgeben möge.

20. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Stephane / König, und lange vor, ehe du gebohren, von dem heiligen Ertz-Mart. Stephano, von den heiligen Englen, und von der übergebenedeyten Mutter GOttes ſelbſt prophezeyter Apoſtel, der du die Reichs-Cron aus Befehl eines Engels von dem Obriſten Statthalter Chriſti auf Erden empfangen, in der Schlacht dir an der Seiten gegenwärtig gehabt die Mutter des Allerhöchſten und deinen heiligen Schutz-Engel, dein gantz Königreich Ungaren der glorwürdigſten Himmels-Königin Mariä als ein Erbtheil Teſtaments-weiß vermacht. Bitt für mich, für dein Adelichs Königreich Ungaren, ja für die gantze Welt, daß wir alle dein Erbtheil werden mögen. Verzeihe mir durch deine ſtarcke Vorbitt JEſus und Maria / daß ich beyden ſo wenig ſeithero aufgewart und gedient. Geb GOtt, daß ich forthin all ihre Augenwincker beobachte, und endlich durch einen ſeeligen Tod in den himmliſchen Pallaſt der heiligen Ewigkeit eingelaſſen werde.

H. Bernarde / hönig-flieſſender Vatter, dem noch als einem Knaben in der heiligen Weyhnacht-Nacht das liebe neugebohrne Chriſt-Kindlein, nachmahls, da du deine Brüder in deinen heiligen Orden brüderlich eingeladen, deine liebe und längſt-verſtorbne Mutter zum öffteren erſchienen, und dich diſes guten Anſchlags halber hoch gelobt, ſo du anderemahl vor dir gantz glorwürdig geſehen. Der du die fleiſchliche Gelüſten in dem eyß-kalten Waſſer erlöſcht; ſonſt einen Gottsrauberiſchen Mörder der Tugend und Reinigkeit ritterlich zu Nachts überwunden und verjagt; erſtens 30. Ordens-Geſellen erworben, nachmahls aber ein rechter Hertz-Magnet worden, unzahlbar viel Seelen, mit Wort und Werck mit deiner

Feder und heiligem Gebett, GOtt gewunnen; eineſt für den Göttlichen Richterſtuhl beruffen, ſtarck gezittert, deine Verdienſt zu dem unendlichen Schatz der Verdienſten JEſu Chriſti gelegt, andere mahl geſehen, wie die Engel alle Sylben der Bettenden aufgezeichnet, und etliche mit Gold, etliche mit Silber, andere mit Dinten, andere gar mit Waſſer beſchrieben, nachdeme ihre Andacht beſchaffen war; ſonſt offt gehört, wie auch eben die Engel das Salve Regina, Grüß dich Königin Mutter der Barmhertzigkeit/ ꝛc. ꝛc. lieblich geſungen; in deinem eiferigen Gebett offt aus dem Mund Flammen gelaſſen; in den Hauß-Predigen offt mit der Cantzel in die Höhe erhebt, von dem gecreutzigten JEſu ſelbſt hertzlich umfangen, endlich noch bey Lebszeiten in deinem letzten Stündlein einem ſichtbarlich erſchienen, und geſagt, jetzt wolleſt du den hohen Berg der Ewigkeit beſteigen, alldort die rechte Weißheit, ſo hier nirgends zu finden, gründlich zu erlernen; von Maria ſelbſt geheilt, ſo du auch deine eintzige Hoffnung, Troſt, und Himmels-Leiter genennt; wie du dann nach deinem heiligen Ableiben durch ſie glücklich den Himmel beſtiegen. Bitt ſie für mich, O heiliger Bernarde, bey dem heut an der rechten Hand ſtund die Göttliche Lieb, weil du ſo viel Hertzen mit ſolcher heiligen Lieb entzündt. Zünde auch mich an, und erhalte mir, daß mir ſtets an der Seiten ſtehe diſe heilige Lieb, ich leſe oder ich ſchreibe, ich rede oder gedencke, ich thue was ich wöll, daß alles aus Antrieb diſer feurigen Lieb gegen GOtt meinem HErrn geſchehe, ſo von dir und du von Ihm alſo eiferig geliebt worden. Heiliger Bernarde, den heut die heilige Gertraud gantz glorwürdig, mit wunderſamen Glantz umgeben geſehen, welcher aus deinem Hertzen häuffig herfür brach, und alle diejenige Hertzen beſtrahlt, welche ſich durch deine heilige Verdienſt die Göttliche Lieb zu erhalten, eiferigſt befliſſen; darbey ſonders von der heiligen Gertraud beobachtet wurde, wie eine jede von dir entzündte Seel um ſo vielmehr geglantzt, jemehr ſie auf Erden die Göttliche Lieb zu erhalten, und ſolche zu vermehren begehrt. Sihe an, O heiliger Bernarde, mich und meine eiferige Begierd gegen diſer heiligen Lieb. Verlange

lange ich ſolche nicht, wie ſie von dir ſoll verlangt werden, ſo wünſche ich von Hertzen, eine wahre Begierd gegen jener Lieb zu erhalten, mit der dein Hertz, dein Mund und deine Feder allzeit reichlich und überflüſſig verſehen war. Hilff mir, daß auch ich mit gleicher Liebs-Begierd entzündt werde.

H. Samuel / Prophet.

H. Luci / Rathsherr, der du von dem herrlichen Exempel des heiligen Theodori Biſchoff und Mart. behertzt, Nigricanum den Landpfleger zu Chriſto bekehrt, und ihn mit dir zu gleicher Marter geführt.

H. H. Severe / Memnon Hauptmann, und andere 37. Mit-Mart. die ihr nach abgehauten Händ und Füſſen in einen brennenden Ofen verſchloſſen, glorwürdig verſchieden.

H. H. Leovigilde und Chriſtophore / enthaupte und verbrennte Mart.

H. Porphyri / der du den heiligen Agapitum im Glauben unterwieſen.

H. Philiberte / heiliger Hofherr, groſſer berühmter Allmoſengeber, und andächtiger Einſidler, der du alle Nachſtellungen des Teuffels und der loſen Leuth wunderlich hintertrieben, einem in letzten Todsnöthen verzweifflenden Sünder wahre Reu und Buß, einem Stummen die Red, mit deinen vor der ſeeligſten Mutter GOttes in ihrer Kirch vergoſſnen Zäheren erhalten.

H. Maxime / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heutigen H. Bernardo deine heilige Jungfräuliche Milch zu trincken geben, und da er dich mit jenen bekannten Worten verehrt: Salve MARIA, Sey gegrüſſt Maria! haſt du ihm von deinem Bild heraus gleichen Gruß ertheilt: Salve Bernarde, Sey gegrüſſt Bernarde! Speiſe, ernähre, labe und erquicke meine Seel in das ewige Leben, O milde, O barmhertzige Mutter Maria!

21. Tag im Auguſtmonat.

HEilige Baſſa / die du von Englen im Kercker geſpeiſt, Feur und Waſſer, Stein und Schinbeinbrechen geduldig erlitten, wilde Thier zahm und heimiſch gemacht, Götzenbilder zerbrochen, in Fluß geſtürtzt, aber von deinen heiligen 3. Söhnen und Mart. in einem Schifflein an das Geſtatt geführt, endlich enthaupt, das wahre ſeelige Geſtatt der heiligen Ewigkeit erreicht. Heilige Mutter, ſage deinen Söhnen, daß ſie mit dir, mit JEſu und Maria / mir in meinen Todsnöthen ſammentlich beyſpringen. Unter ihrem Schutz und Schirm, hoffe ich von allem Schiffbruch frey und ſicher das ewige Geſtatt zu erhalten. Amen.

H. Cyriaca / Wittib, die du den heiligen Mart. treulich ausgewart, endlich ſelbſt Leib und Leben um Chriſti willen durch die heilige Marter verlaſſen.

H. Anaſtaſi / durch das herrliche Exempel des heiligen Knaben und Mart. Agapiti bekehrter Mart.

H. H. Luxori / Ciſelle und Camerine / enthaupte Mart.

H. Private / Biſchoff, der du um Chriſti und deiner lieben Schäflein willen, gegeißlet, gebrennt, und ſonſt grob gemartert, endlich vor deinen Unterthanen, ſo deine heilige Wunden aus Lieb weinend gekuſſt, aus Schmertzen und Wehetagen glorwürdig verſchieden.

H. H. Bonoſe und Maximiane / Mart.

H. Paterne / der du am begraben der heiligen Leiber gefänglich eingezogen, in dem Kercker deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. Humbelina / die du nach deinem ſeeligen Tod deinem heiligen Bruder Bernardo, von dem du bekehrt worden, gantz glorwürdig erſchienen.

H. Theodorice / der du den leidigen Teufel, ſo dir als eine Schachtel nachgeſetzt, mit dem heiligen Creutz vertrieben.

H. H. Euprepi und Quadrate / Biſchöff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / der zu Ehren der heut verſchiedne Alphonſus

phonſus König zu Caſtell viel Kirchen erbaut, eingericht und geziert, deinen Ciſterzienſern gantze Clöſter geſtifft. Ach was wurde ich finden, ſo ich dir zu Ehren entricht, wann ich noch heut ſterben ſolt. Gib, daß ich richte, als viel ich richten kan. Hätte ich alle Schätz der gantzen Welt, ſolten ſolche völlig zu deiner gröſſeren Ehr und Glory angelegt werden.

22. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Symphoriane / Jüngling, deme in der Marter deine heilige Mutter ſelbſt zugeſprochen: Sohn / Sohn / denck an das ewige Leben! ſihe den Himmel an / und den darinn regierenden GOtt! dir wird das Leben nicht benommen / ſondern in ein weit beſſers verwandlet. Alſo biſt du der heiligen Ewigkeit glorwürdig zugereiſt. Aller meiner Stunden höchſtes Geſchäfft iſt die Ewigkeit, ſonderbar aber der letzten Stund. In diſem hochwichtigen Stund-Geſchäfft ſtehe mir treulich bey O heiliger Symphoriane! ſihe alsdann mit deiner heiligen Mutter vom Himmel herab auf mich, und richte, daß diß hochgefährliche Geſchäfft zu einem ewig-ſeeligen End gebracht werde. Amen.

H. Maria / Himmels-Kayſerin, dero heut der 8. Tag von deiner glorwürdigen Himmelfahrt herrlich begangen wird. Zu deiner höchſten Glory wünſche ich dir hertzliches Glück!

H. Timothee / / enthaupter Mart.

H. Hippolyte / hochgelehrter Biſchoff und ins Waſſer geſtürtzter Mart.

H. Antonine / Mart.

H. Athanaſi / Biſchoff und Mart.

H. H. Martialis / Saturnine / Epictete / Maprilis / Felix / und andere mehr Mit-Mart.

H. H. Agathonice / Zotice / und andere mehr Mit-Mart.

H. Anthuſa / adeliche Matron, die du für Diener und Aufwarter gehabt die heilige Engel, die Teuffel vielfältig überwunden, deinen Leib mit einem ſtets-getragnen härinen Kleid ſehr hart gehalten.

H. H. 2. Diener ermeldter heiligen Anthuſä / um Chriſti willen entleibte Mart.

H. Maure / deſſen Wunden die heilige Engel geſchmirbt, dich auch zu fernerer Marter aufgemuntert; daher ſich zu dir 50. andere Geſellen und Mart. geſchlagen.

H. H. Fabriciane und Philiberte / Mart.

H. Guniforte / Mart.

Seeliger Johannes Bernarde von Senis / deme dein völliges Geſicht ertheilt hat die ſeeligſte Mutter GOttes, auch gewieſen, wie ein guter Theil der Deinigen auf einer Leiter zu JEſu und Maria in Himmel geſtiegen; der du deinen Orden zu Ehren Unſer L. Frau von dem Oelberg aufgericht, dich als ein Schlacht-Opffer zur Peſt-Zeit GOtt aufgeopffert, diſen Krancken eiferig beygeſprungen, und endlich auch aus Lieb des Nächſten an diſer Sucht ſeelig in GOtt verſchieden.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero heiliger Himelfahrt achter Tag oder Octav heut ſehr köſtlich gehalten worden, weil daran ein hoch-ſchädlicher Baſiliſc erlegt worden. Ach jage von mir weit hindan alles das, was mir oder anderen an mir ſchaden mag!

Heilige Maria / zu der heut, wie dann auch zu deinem Sohn in Himmel durch eine hohe Himmels-Leiter deine Söhn von Englen hat führen ſehen der ſeelige Bernardus Tolomäus. Gib, daß auch ich zu dir alſo gewiß und ſeelig geleit werde!

23. Tag im Auguſtmonat.

SEeliger Philippe / Marianiſcher Diener, der du in der Wüſten, unter den Dornhecken, Natteren und Schlangen, hell geſehen, wie auf einem guldenen Wagen, ſo von einem Löwen, kleinen Vögelein und glantzender Taub gezogen wurde, mit vielen himliſchen Muſicanten zu dir gefahren die Himmels-Königin Maria / dir ein ſchönes geiſtliches Kleid vorgehalten, und geſagt: Komm her Philippe / und mache dich zu diſem Wagen; dir auch in groſſer Hungersnoth 2. Körb voll des ſchnee-weiſſen Brods verſchafft. Bey dero Altar

tar du auf die Knye gefallen, und geſprochen: Diß iſt meine Ruhe. Alsdañ dich des Florentiniſchen Biſthums entſchlagen, und weil in groſſen Sorgen ſtundeſt, daß man dich nicht zum höchſten Hirten- und Chriſti JEſu Statthalter-Ampt auf Erden nehmen wurde, wohin du ſchon beruffen, 3. Monat lang in der Wildnuß herum gefahren, mit wenig erſamleten Brod, mit Kräutlen und Waſſer das einſame Leben erhalten. Da du ſchon ſterben wolteſt, haſt du nach empfangner heiligen Wegzehrung die 7. Bußpſalmen, und die Litaney von allen Heiligen gebett, darauf biſt du 3. Stunden verzuckt da gelegen; allwo dir vorkommen, als hätt dich der Sathan bey dem Göttlichen Richterſtuhl hart angeklagt, dich mit der Verzweiflung verſucht; aber gleich geſehen, wie diſer leidige Feind von JEſu und Maria verjagt, ſo dir eine ſchöne Crone gezeigt, und ein friſches Hertz gemacht, um die heilige Ewigkeit ritterlich zu ſtreiten. Daher du nach der Verzuckung aufgeſchryen: Ach! gebt mir mein Buch her! O mein Buch! diß war aber das heilige Crucifix, ſo du hertzlich umfangen, und ſelbſt bekennt: Diß/ diß iſt mein Buch/ in deme ich zu leſen habe die unendliche Gnaden und Wohlthaten unſers gnädigen barmhertzigen GOttes. Bey diſem Buch biſt du auch heilig geſtorben, allwo man zugleich die himmliſche Stimm gehört: O du treuer Diener/ den die Jungfrau und Mutter GOttes über ihr liebes Haußgeſind geſetzt/ gehe ein in die Freude deines HErrn! Deinen ſeeligen Tod hat man nachmahls GOtt durch viel Wunderwerck, darunter auch das Auferwecken der Todten begriffen, ſehr herrlich und glorwürdig gemacht. O du treuer Diener! mache auch mich zu einem geſchickten Lehrjungen des gecreutzigten JEſu / und treuhertzigen Diener der höchſtgebenedeyten Jungfrau Maria: Mache, daß ich in deinem Buch des heiligen Crucifix recht lerne GOtt lieben, wie du Ihn geliebt, und der heiligen Mutter GOttes eiferig dienen, wie du ihr gedient; hohe Ehren und Würden ernſtlich fliehen, wie du ſie geflohen; im letzten Todskampff alle hölliſche Geiſter ritterlich überwinden, wie du ſie überwunden; endlich die ewige Ruhe glücklich finden, wie du ſie gefunden haſt. Amen. H. H.

H. H. Reſtitute / Donate / Valeriane / Fructuoſa / und andere 12. Mart.

H. Quiriace / Biſchoff, H. H. Maxime / Archelae / und andere Mit-Mart.

H. H. Claudi / Aſteri / und Neon / 3. Brůder, und nach viel erlittner Pein ans Creutz genaglete Mart.

H. Donvina / zu tod gegeißlete Martyrin.

H. Theonilla / die du mit Ruthen und Riemen zerhaut, mit zerſchlagnem Geſicht bey den Haaren aufgehångt, alsdann biß aufs Blut geſchoren, und um das gantze Haupt herum mit ſpitzigen Dornen eingefaſſt, an 4. Pfål ausgeſpannt, auf glůende Kohlen geworffen, noch viel andere Pein erlitten, und durch ſolche die heilige Marter-Cron erobert.

H. H. Timothee und Apollinaris / Mart.

H. H. Minervi und Eleazere / mit 8. Sőhnen Mart. auch andere 19. tauſend Mart. zu Leon.

H. Luppe / Herrndiener und Mart.

H. H. Zachåe und Theona / Biſchőff.

H. H. Victor und Flavianå / Biſchőff.

H. Sidoni / hoch-adelicher, wohl-beredter und frey-gebiger Biſchoff; deſſen 2. Verfolger und abgeſagte Feind, GOtt mit einem gåhen und grauſamen Tod geſtrafft.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du deinem Diener dem ſeeligen Philippo, ſo zu deinem guldenen Heer-Wagen eingeladen wurde, ein kőſtliches Kleid und ſchneeweiſſes Brod geben. Mache mich zu deinem treuen Diener, und führe mich dorthin, wohin ich ohne deinen heiligen Beyſtand nicht gelangen kan!

24. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Bartholomåe, Indianer- und Groß-Armenier-Apoſtel, bey deſſen Ankunfft der Abgott Aſtaroth verſtummt, die Kőnigliche Tochter vom Teuffel erledigt, viel Stådt, ja Polimius der Kőnig ſelbſt mit ſeinem Hof bekehrt, von deſſen Bruder du nachmahls lebendig geſchunden und enthaupt worden. Heiliger

Apo-

Apoſtel, der du täglich hundertmahl unter Tags, und ſo offt in der Nacht zum heiligen Gebett auf die Knye zu fallen im Brauch gehabt. Ach! wie eng iſt das Thor in Himmel! durch deine tödtliche Schmertzen bitt ich dich, ſtehe mir bey in meiner Tods-Angſt, damit mich nicht die Schmertzen der Höllen überfallen. Aſtaroth werde alsdann gantz ſtumm und redloß, damit ich unverhindert mit GOtt handlen, und Ihn auch in diſem Fleiſch bey gemeiner groſſen Auferſtehung anſehen möge. Heiliger Bartholomäe, den mit einem guldenen Creutz glorwürdig geſehen hat die heilige Mechtildis, auch gehört, wie du von Chriſto JEſu gewaltig geprieſen worden, weil du ſein heiliges Creutz ſo ritterlich und gedultig ertragen. Mache, daß ich aus Lieb GOttes mein Creutz willig auf mich nehme, und mich ſelbſt überwinde; mir auch alſo die Göttliche Lieb mein Creutz gantz gulden mache. Amen.

H. H. 300. in einem Kalch-Ofen verbrennte Mart.

H. Aurea / Jungfrau, die du mit einem an Hals gehängten Stein, tieff ins Meer verſenckt worden; dero heiliger Leichnam an das Geſtatt getragen, und von dem ſeeligen Nonno vergraben worden.

H. Tatio / enthaupter Mart.

H. Eutychi / gold-frommer, und des heiligen Glaubens halber viel erlittner Jünger des H. Johannis Evangeliſten.

H. Georgi / Mart. dem man wegen Rettung ſchuldiger Ehr, ſo man den Bilderen der heiligen Mart. zu erweiſen, Händ und Füß abgehaut, und dein Haupt mit Feur entzündt und verzehrt.

H. Audoene, von Prophetiſchem Geiſt, Lebens-Strengheit, Gebett, und groſſer Wunder hochgerühmter Biſchoff, der du mit deinem Gebett, die Trückne und Unfruchtbarkeit der Erden 7. Jahr abgewendt, auch vom Himmel einen Brieff empfangen, wie und wo etliche Heiligthümer ſollen erhebt werden.

H. Patrici / Abbt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero wunderthätiges Foyenſiſch Bild den heut im Jahr 1621. zu Inſulis in die Kirche der Geſell-

ſellſchafft JEſu geſetzt worden. Setze mich zu dir neben den Altar deiner hochheil. Glory, daß ich weder von dir, noch du von mir mögeſt jemahls abgeſondert werden!

25. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Ludovice / niemahls mit einer ſchwären Sünd beladner König, zu deme vielfältig deine H. Mutter Blancha geſagt: Liebſter Sohn / ich wolt dich lieber tod ſehen, als mit einer eintzigen Todt-Sünd befleckt. Der du deine heilige Unſchuld mit Faſten, Weinen, Betten, und Allmoſen-geben biß in die Gruben erhalten, härine Kleider am bloſſen Leib getragen, und da dir ſolche zu tragen vom Beichtvatter unterſagt, ſolches den Tag hindurch mit reichem Allmoſen erſetzt; das gantze Jahr hinum am Freytag dich auch von allen Fiſchen und Früchten enthalten; alle Samſtäg etlichen armen Leuthen ihre Füß knyend gewaſchen, gekuſſt und mit reichlichem Allmoſen verſehen; täglich mit dir an deiner Königlichen Hof-Tafel drey alt-betagte Arme haſt ſpeiſen laſſen, ein recht demüthiger und freygebiger Diener und Vatter der lieben Armen. Der du endlich in jenem heiligen Krieg, allwo dein Kriegsheer die leidige Sucht ergriffen, durch wunderliche Anordnung GOttes von dem Feind des Glaubens überwunden, gefangen, doch wieder loß, unter den krancken Soldaten auch die Sucht bekommen, und daran ſeelig verſchieden; allwo deine letzte Wort waren: Ich will eingehen in dein Hauß / bey deiner heiligen Kirch will ich dich anbetten und deinen heiligen Namen offentlich bekennen. Heiliger König bitt für mich, daß ich in allen Zuſtänden mit tieffeſter Demuth die Göttliche Vorſichtigkeit ehren und anbetten, auch mich alſo zum Todt bereiten möge, daß ich je und allzeit lieber zu ſterben entſchloſſen ſey, als GOtt meinen Schöpffer und Heiland mit einer eintzigen ſchwehren Sünd wiſſentlich zu beleidigen, und mich dardurch in die hölliſche Ewigkeit zu ſtürtzen. Amen.

H. Euſebi / der du mit abgeſchnittner Zung, GOttes Lob dannoch verkündigt.

H. H. Pontiane / Vincenti / und Peregrine / die ihr

mit ſamt dem heiligen Euſebio gemartert, gefoltert, zerbrennt, jederzeit mit einhelliger Stim̃ GOtt gelobt; allwo euch mit einem Schwammen die Maal und Wunden ein heiliger Engel geſäubert; darob ſich dann der Scharffrichter ſelbſt und viel andere bekehrt; endlich mit Bleykolben zerſchlagen, ein glorwürdiges End genommen.

H. Aredi / Abbt, der du an einem öden Orth deiner Mutter, ſo Waſſer verlangt, mit der in die Erd geſteckten Ruth, helles keckes Brunnwaſſer erweckt, mitten im dicken Regen ungenetzt verblieben, und mit deinem Gebett das Zahnwehe vertrieben. Bey deſſen Ableiben jenes vom Teuffel beſeſſne Weib laut aufgeſchryen: Laufft ihr Burger / laufft den heiligen Martyrern und Beichtigern entgegen / welche ſich bey der Leich des ſeeligen Aredii einſtellen. Darauf ſie von ihrem hölliſchen Gaſt erledigt worden.

H. Geneſi / Chriſtlicher Gauckler, der du mit Stecken geſchlagen, mit Ruthen gegeißlet, an der Folter geſtreckt, mit Facklen zerbrennt, dem Wütrich ins Geſicht geſagt: Es iſt kein anderer König / als Chriſtus; ſolt ich dem zu Lieb auch tauſendmahl von dir umgebracht werden / ſo wirſt du mir doch JEſum nicht aus dem Mund / nicht aus dem Hertzen nehmen können; endlich enthaupt worden.

H. Gerunti / Biſchoff.

Anderer H. Geneſi / Mart.

H. H. Juliane und Magine / Mart.

H. H. Menna und Gregori / Biſchöff.

H. Patricia / Jungfrau.

H. Hunegundis / im härinen Kleid auf der Aſchen voll des himmliſchen Geruchs verſtorbne Jungfrau.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du dem H. König Ludovico in einem ſtarcken Ungewitter erſchienen, und geſagt: Förcht dir nicht / ich will dir helffen. Mache, daß ich mir in Tods-Nöthen nicht fürchte, und ich mich alsdann deiner heiligen Hülff getröſten möge.

26. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Alexander/Soldat, der du von oben herab erleucht allen heydniſchen Irꝛthumen Urlaub geben, den abgöttiſchen Tiſch umgeſtoſſen, dich zu einem ritterlichen Tod bereit, um Chriſti willen dir willig und gern beyde Arm, die Zung und den Kopff ſelbſt abhauen laſſen. Bey deſſen Leichnam GOtt wunderlich vier groſſe Facklen angezündt. Allen Streit haſt ritterlich überwunden, O heiliger Soldat! Bitt, daß auch ich allzeit überwinden, allzeit im Liecht wandlen, den himmliſchen Einſprechungen allzeit hurtig nachkomen könne, biß ich endlich nach dem Tod in das ewige Liecht mit Freuden geführt werde. Amen.

H. Zephyrine / Pabſt und Mart.

H. Victor / Mart.

H. H. Irenäe und Abundi / die ihr lebendig in eine Pfitzen verſenckt worden, weil ihr den Leib der H. Concordiä daraus erhebt.

H. Secunde/ Mart. und über das Thebäiſche Kriegsvolck glorwürdiger Feldherꝛ.

H. Simplici/ſamt deinen 2. heiligen Söhnen Conſtantio und Victoriano mit dem Beyhel hingerichter Mart.

H. Hadriane/ des Kayſers Probi Sohn, und Mart.

H. Rufine / Biſchoff.

H. Felix / Prieſter.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ dero heut unter einem Titul das Feſt aller Feſt begangen wird. Laß mich hie alle deine Feſt alſo andächtig begehen, daß ich auch dort mit dir das ewige Feſt halten könne!

27. Tag im Auguſtmonat.

HEilige Aureli und Natalia / Eheleuth, denen zu Hauß JEſus ſelbſt in Begleitung ſeiner werthen Mutter und vieler heiligen Englen, ſeinen heiligen Segen ertheilt. Denen die heilige Flora und Maja Jungfrauen und Mart. die glorwürdige Marter vorgeſagt: wie ihr dann bald hernach 2. Töchter in ein andächtiges

Clo-

Cloſter gebracht, all euer Haab und Gut unter die Arme getheilt, viel Pein und Marter erlitten, durch einen heiligen Tod dahin gereiſt, wohin dich O heiliger Aureli JEſus ſelbſt freundlich eingeladen, als Er dir eine ſchöne biß in Himmel gerichte Leiter gezeigt. O JEſu! gib auch mir, wann ich in meiner letzten Noth begriffen bin, deinen heiligen Seegen! Stehe mir alsdann bey O übergebenedeyte Mutter ſamt allen heiligen Englen! damit ich durch euer Hülff die Himmels-Leiter erreiche, und darauf biß für euer heiliges Angeſicht ſteigen möge. Amen.

H. Rufe / Biſchoff und Mart.

H. Syagri / Biſchoff.

H. H. Rufe und Carpophore / Mart.

H. H. Marcelline und Mannea Ehegemahl, Johannes Serapion / und Petre / Söhn und Mart.

H. Euthalia / von deinem eignen Bruder des heiligen Glaubens halber entleibte Jungfrau und Mart.

H. Anthuſa die jüngere, in einen tieffen Brunnen geſtürtzte Mart.

H. Narne / von dem heiligen Barnaba getauffter und geſalbter Biſchoff.

H. Cäſari / Biſchoff, der du offt im Schlaff aufgeſchryen: Zwey Stuck ſeynd / und da laſſt ſich kein Mittel finden: hinauf in Himmel oder hinab in die Höll geſtiegen. Der du für drey den Armen ausgetheilte Brod drey groſſe Schiff voll des beſten Weitzen empfangen; mit deinem Stab den Teuffel und das grobe Wetter verjagt; viel andere Wunder gewürckt, viel wunderſame Erſcheinungen gehabt, 2. Jahr vor deinem ſeeligen Hintritt, den Himmel offen, und darinnen die herꝛliche dir zubereite Cron der Glory geſehen, auch beynebens diſe Stimm gehört: Erfreue dich im HErꝛn! ſihe / weſſen du dich für deine GOtt treu-geleiſtete Dienſt zu getröſten haſt! Lehre mich allein dem, was ewig iſt, eiferig nachtrachten.

H. Gebharde / Biſchoff, der du nach deinem Tod einem Abbt im Gebett erſchienen, und geſagt, du hätteſt von GOtt diſe Gnad erhalten, daß aus den Geiſtlichen, ſo in ſeinem Cloſter leben wurden, keiner ſolt ewig zu grund

 gehen.

gehen. Bitt für mich, daß ich nicht von GOttes Angeſicht auf ewig verſtoſſen werde.

H. H. Johannes und Liceri / Biſchöff.

H. Pómon / Einſidler.

H. Margarita / Wittib, die du ſtets am bloſſen Leib ein härines Kleid getragen, Chriſto als einem verſtellten Bettler, dein eintziges Brod, ſo du gehabt, völlig überlaſſen, und als du erfahren, daß diß Chriſtus ſelbſt geweſen, eine freywillige Bettlerin worden.

H. Georgi / und andere mehr Mit-Mart.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die du dem H. Gebhardo ſelbſt den Biſchoff-Stab in ſeine Hând gegeben, und ihm das geiſtliche Schaafhirten-Ampt ernſtlich eingebunden und befohlen. Mache aus mir ein fromes gedultiges Schaaf, damit ich dort einſt auf die rechte Hand möge geſtellt werden.

28. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Auguſtine / der du auf jene him̃liſche Stim̃, Heb auf und liß / heb auf und liß / das Buch erhebt, und gleich im erſten Anblick aus dem H. Paulo erſehen, welche vom Himmel ausgeſchloſſen, welche einſt den Himmel beziehen wurden, darauf du allen Büſſeren, allen Lehrern, allen Biſchöffen, ja allen Geiſtlichen Ordens-Perſonen ein ewiges Exempel worden, in deinem Todtbeth deine gewohnliche 7. Buß-Pſalmen mit Vergieſſung vieler Zäher andächtig gebett, und beynebens alle ermahnt, es ſoll keiner, ſo unſchuldig er immer ſeye, ſich ohne wahre Buß zu ſterben unterfangen. Deſſen mit der Lieb GOttes verwundtes Hertz noch auf dem Altar nach dem Tod vor Freuden aufgeſprungen, als offt man das Te DEUM laudamus geſungen, die hochheil. Dreyfaltigkeit genennt, oder etwas aus deinem von diſem hohen Geheimnuß geſchriebnen Buch geleſen. In deſſen Kirch gleich im Eintritt die Ketzer durch Göttliche Macht zu Boden fielen. Zerſchlage in mir, was GOtt mißfällig iſt an mir. Lehre mich recht lieben, und Bücher leſen, ſo mich zur Göttlichen Lieb entzünden. Lehre mich,

von

von GOtt geiſtlich reden, und andächtig betten. O hertzlicher und zur höchſten Glory-Thron erhebter Mañ! bringe meinem Hertzen wahre Buß- und Liebs-Zäher zuwegen, damit ich eines buß- und liebreichen Tods ſterben möge. Heiliger Auguſtine, den die H. Gertraud, als ſie GOtt um alle dir erwieſne Gaben und Gnaden gedanckt, ſamt dem H. Bernardo glorwürdig geſehen, wie du von deinem Mund und Hertzen feurige Strahlen gegen GOtt ſchieſſen laſſen, auch durch die Buß mit deinem Hertzen vor GOtt lieblich geſungen; darbey ſie verſtanden, diß wären die wahre Kennzeichen deiner feurigen Lieb und Wohlredenheit, mit denen du die Hertzen der Menſchen zur Lieb GOttes eiferig entzündt. Ach! entzünde auch mein laues, mein kaltes Hertz mit jenem heiligen Feur, ſo in dir alle ſchnöde Liebsbrunſten ausgelöſcht und vertilgt, damit mein Hertz zu einem Gold werde, ſo in diſem Feur probiert iſt und bewährt. Heiliger Auguſtine, der der du eben heut deiner heiligen Gertraud erſchienen, als opffereſt du GOtt auf dein mit Göttlicher Lieb verwundtes Hertz gleich einer wohlriechenden Roſen, und als betteſt du vor GOtt für alle Hertzen, ſo da durch deine Verdienſt die Göttliche Lieb von GOtt zu erhalten, eiferig verlangen. Ich verlange diſe heilige Lieb von Hertzen; und wofern ich ſolche nicht eiferig genug verlangen ſolte, ſo erlange du mir eine recht hertzliche und beſtändig-brennende Begierd, jenem ſtets nachzutrachten, was GOtt am liebſten ſeyn mag. Amen.

H. Hermes/ adelicher Mart.

H. Juliane/ Soldat, deme man, als du offentlich geſagt, du hätteſt nach Chriſto JEſu einen gewaltigen Durſt, die Kähl verſchnitten, und zugleich diß zeitliche Leben benommen; deſſen Waſſerbrunn, darinn dein heiliges Haupt gewaſchen worden, vielen Krancken ihre Geſundheit erfriſcht; bey deſſen Grab jene eyß-graue Todtengräber, ſo deinen heiligen Leib zur Erden beſtättet, wieder gantz jung, friſch, munter und ſtarck worden, auch mitten im Wintermonat ſehr köſtlich riechende, und den Krancken ſonders geſunde Roſen ſich in groſſer Anzahl finden laſſen. In deſſen Kirchen die wilde Thier gantz zahm und geſchlacht worden.

H. Pelagi/ Mart.

H. Viviane/ Biſchoff.

H. H. Fortunate/ Cai und Anthes/ enthaupte Mart.

H. H. Alexander/ uralter Biſchoff, und des heiligen Glaubens wider die Ketzer höchſt-eiferiger Verfechter.

H. Moyſes/ der du aus einem namhafften Mörder ein groſſer Heiliger worden, auch mit dir viel andere Mörder in das Cloſter gebracht.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 13. Blat.

Heilige Maria/ die neben den heiligen fünff Wunden JEſu Chriſti der heilige Auguſtinus inniglich geliebt, und eiferig verehrt. Mache aus mir ein jederzeit gegen deinem gecreutzigten JEſu/ und gegen dir getreuen Diener!

29. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Johannes/ eine Buß-ruffende Stimm in der Wüſten, ein Tauffer in dem Waſſer, ein eiferiger Prediger zu Hof, ein glorwürdiger Martyrer im Kercker, wohin du der Wahrheit willen verſtoſſen, weil du dem elenden König Herodes ſeine bekannte Unzucht mit jenen Worten: Es iſt nicht erlaubt/ rc. rc. ernſtlich verhebt. Berede auch mein Hertz zu wahrer Buß, damit ich durch einen ſeeligen Tod das Reich GOttes erhalte. Bitt, daß alles das, was mir nicht erlaubt iſt, weit von mir ſeye, damit ich deſto näher zu GOtt gelangen könne. Tröſte, ſtärcke mein ſchwaches Hertz mit der heiligen Hoffnung in meiner letzten Angſt, und zeige ihr aller Hoffnung erſten Grund JEſum Chriſtum mit deinen offt-erholten Worten: Siehe das Lamm GOttes! ſiehe/ welches da hinnimmt die Sünd der Welt! damit alſo JEſus von mir alle Sünd hinweg, und mich zu Ihm hinauf nehme. Amen.

H. Sabina/ hochadeliche, von der heiligen Jungfrau und Mart. Serapia bekehrte Frau und enthaupte Mart.

H. Candida/ Jungfrau und Mart.

H. H. Nicäa und Paule/ Mart.

H. H. Hypati/ Biſchoff, und Andrea/ Prieſter, denen um Verehrung willen der heiligen Bilder, der Bart

mit

mit Bech beſtrichen, angezündt, die Haut über den Kopff abgezogen, endlich mit droßlen das Leben gar genommen worden.

H. Euthymi / der um Chriſti willen freywillig ins Elend gezogen.

H. Adelphe / Biſchoff.

H. Mederice / der du einen mit Anziehung deiner Kleider von unreinen fleiſchlichen Begierden erledigt.

H. Sebbe / König.

H. Baſilla.

H. Sabina / tugendſame und wunderthätige Jungfrau.

H. H. Johannes und Petre / Mart. die ihr von dem heiligen Franciſco aus Welſchland nach Valenz verſchickt, wider den loſen Mahomet eiferig geprediget, enthaupt, nach dem Tod mit vielen Wunderwercken geglantzt.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / die gröſſere genannt, zu der eben heut für Abwendung der leidigen Sucht mit einem herrlichen Creutzgang, das in die 7. Kirchen ausgetheilte Römiſche Volck geführt der heilige Gregorius. Lehre mich alſo kräfftig vor dir betten, daß ich durch dich beſchützt nicht zu grund gehe!

30. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Bononi / Jüngling, der du zu groſſer Heiligkeit des Lebens durch Anſehung und Betrachtung der Todten gelangt; die ſeltſame Menſchen-Urtheilen mit jenem Pauliniſchen Spruch vernicht: Wañ ich den Leuthen gefallen wurde / wäre ich kein Diener Chriſti: zu Bononien gelebt, als wann du der gantzen Welt abgeſtorben wäreſt; mit deinem Gebett das ſtarcke Ungewitter geſtillt, und als du auch am heiligen Oſtertag keinen Wein trincken wolteſt, das drittemahl vermerckt, wie dein Waſſer im beſten Wein verwandlet worden. Der du in deinem offt mit himmliſchen Glantz erfüllten Kämmerlein, für dein Beth die harte Erden, für dein Hauptkiß einen groſſen Stein gebraucht, ſtets ein härines Kleid getragen, endlich voll der Tugend und

Wunderwerck ſeelig in GOtt entſchlaffen; nach dem Tod aber jenem groſſen Sünder, ſo bey deinem Grab gebett, völlige Verzeihung ſeiner Mißhandlungen und den wahren Hertzens-Fried erhalten; jenem Geiſtlichen mit Anrührung ſeiner Wangen das ſtarcke Zahnwehe vertrieben. Ach! drucke in mein Hertz tieff hinein die nutzliche Betrachtung des guten und böſen Tods; mache, daß ich mich an die falſche Urtheile der Menſchen nicht kehre, weil ich nicht von ihnen, ſondern von GOtt ſelbſt muß geurtheilt werden. Alſo wird aus mir werden ein eiferiger Diener Chriſti JEſu; alſo werde ich GOtt gefallen in dem Land der Lebendigen, allwo die eitle Menſchen-Knechte, ſo all ihr Abſehen auf die ungereimte Menſchen-Urtheile geſtellt, GOtt ewig mißfallen werden in dem Lande der Todten.

H. Felix/ Prieſter, der du viel Götzenbilder zertrümmert, und am Hinausführen zur Richtſtatt einen frommen Chriſten angetroffen, ſo ſich zu dir geſellt, auch mit dir enthaupt, und deßwegen Adauctus genennt worden.

H. Gaudentia/ mit anderen dreyen gemarterte Jungfrau.

H. Pammachi/ hochgelehrter und geſchickter Prieſter.

H. H. 60. Mart. in Africa.

H. H. Bonifaci und Thecla/ Eheleuth und Mart. glückſeeligſte Eltern 12. heiliger Söhn und Mart.

H. Fantine/ vom Seelen-Eifer, von Abbruch, Gedult, und vielen Wunderwercken berühmter Diener.

H. Fiacri/ wunderthätiger Mann und ſehr groſſer Allmoſengeber.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria / dero Glory-reiches Feſt heut gehalten wird. Gib, daß ich derjenige ſeye, in dem die Glory deiner Mütterlichen Barmhertzigkeit herꝛlich glantzen und ſcheinen möge auf ewig!

31. Tag im Auguſtmonat.

HEiliger Aidane / Biſchoff, der du einem armen Bettler, weil du nichts bey dir hatteſt, als ein Allmoſen, das vom König Oſwerto verehrte und ſehr

köſtlich

köſtlich geſchmuckte Pferdt geſchenckt; ermeldtem König ſeinen ſeeligen Tod vorgeſagt, herrlich an Wunder und Prophezeyen im heiligen Gebett heilig verſchieden. Heiliger Aidane, deſſen Seel der heilige Cutbertus geſehen wie ſie gen Himmel getragen wurde. Ich bitte auch dich, flehentlich um ein heiliges Allmoſen! ſchlag mir meine Bitt nicht ab. Siehe! das Auguſtmonat beſchließ ich eben heut; weiß aber nicht, wie ich einſt mein Leben enden werde. Bitt für mich, daß ich alle meine Lebens-Jahre und Monaten, durch einen ſeeligen letzten Lebens-Augenblick glücklich beſchlieſſe, und alſo die heilige unendliche Ewigkeit ſeelig antretten möge. Amen.

H. Pauline/ viel um Chriſti willen biß in Tod erlittner Biſchoff.

H. H. Robuſtiane und Mane/ Mart.

H. Cäſidi/ Prieſter, und andere mehr Mit-Mart.

H. H. Theodote und Rufina/ des heiligen Mamantis Mart. heilige Elteren. Heilige Ammia ſeine Säug-Amm.

H. Ariſtides/ der du an Glauben, an Weiß- und Wohlredenheit herrlich geglantzt.

H. H. Optate und Amate/ Biſchöff.

H. Dominice/ von den Juden in Spanien gecreutzigtes Kind und Mart. deſſen Leib mit himmliſchem Liecht beſtrahlt worden. Erlange mir von GOtt das wahre Liecht der Gnad und Glory, damit ich GOtt ſehen und lieben möge ewig.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 23. Blat.

Heilige Maria/ der zu Ehren unter dem Titul Mariä von der Seel eine köſtliche Kirch erbaut hat der heut gecrönte Pabſt Adrianus. Werde meine Seel eine ſolche Kirch, ſo der Teufel nicht verwüſten mag. Sey du mir eine Maria von meiner Seel/ ſolche in alle Ewigkeit zu erhalten!

Schuß-

Schuß-Gebett / in Anfechtungen mit ſonderem Nutz zu gebrauchen.

JCh will dich nicht beleidigen, weil ich dich über alles lieb hab: und darum ſchmertzt mich über alles, daß ich dich ſeithero verletzt habe, mein GOtt und Alles.

Mein GOtt, der du überall gegenwärtig biſt, auch mir an allen Orthen vom Himmel herab zuſieheſt, dein bin ich: mache mich ſeelig: beſchütze mich, daß ich die köſtliche Schätz deiner Göttlichen Gnad nicht verliere, ſondern dieſelbe von Tag zu Tag vermehre.

Gegrüſſt ſeyſt du Maria. Bitt für mich jetzt und in der Stund meines Abſterbens, O Maria Mutter der Gnaden, Mutter der Barmhertzigkeit, ꝛc. ꝛc. Durch deine heilige und unbefleckte Empfängnuß, durch deine Jungfräuliche Mutterſchafft, O allerreineſte Jungfrau, reinige mein Hertz und mein Fleiſch, im Namen GOtt des Vatters, des Sohns, und des H. Geiſts. Amen.

H. Paule, H. Antoni, H. Catharina von Senis, H. Thoma von Aquin, und alle liebe Heilige, ſo ihr vor diſem ſtarcke Verſuchungen erlitten, aber ſolche ritterlich überwunden, beſchützet mich, ſtärcket mich, daß auch ich allzeit den Sieg erhalten möge.

H. Schutz-Engel, und alle Heilige GOttes, helfft mir ſtreiten wider die hölliſche Feind.

O ihr glückſeelige Seelen im Fegfeur, helfft mir überwinden, ſo will auch ich mich gegen euch jederzeit danckbar und dienſtlich erweiſen.

O GOtt, merck auf meine Hülff! HErr, eile mir zu helffen.

O wieviel ſeynd in der Höll, und werden dort ewig geplagt, wegen eben dergleichen Verſuchung, ſo ſie nicht überwunden! O wieviel ſeynd im Himmel, und werden dort mit ewiger Glory gecrönt, wegen eben dergleichen Verſuchung, ſo ſie ritterlich überwunden!

Der Tod, das letzte Gericht, die Höll, das Fegfeur, die himliſche Glory, ſchreyen mir all zugleich in die Ohren,

ich

ich ſoll dich lieben, ich ſoll dich fürchten, ich ſoll nicht den Verſucher, ſondern dich anhören, mein GOtt und HErr!

Obſiege in mir, O glorwürdigſter JEſu! triumphier in mir und in allen ſtarck-verſuchten Seelen, der du in ſo vieler Heiligen ſieghafften Hertzen triumphiert haſt, damit wir dich in Ewigkeit lieben, loben, ehren und preiſen.

Komm heiliger Geiſt, und ſchicke vom Himmel herab einen Strahlen deines Göttlichen Liechts.

O GOtt, der du alles deinen treuen Dieneren zu gutem verordneſt, gib deinen Hertzen, deiner hertzlichen Lieb unverſehrte Begierd, damit alle durch deine heilige Einſprechungen erweckte Anmuthungen, durch keine Verſuchung jemahls mögen vertrieben werden. Durch Chriſtum unſern HErrn, ꝛc. ꝛc.

A M E N.

Regiſter aller Heiligen/ ſo in dem Auguſtmonat zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nämen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Abibon. 3. Auguſt.
H. Acundius. 26.
H. Adelphus. 29.
H. Aemilianus. 8.
H. Afra. 5.
H. Agabus. 4.
H. Agapitus. 6. 18.
H. Agathonica. 10.
H. Agathonicus. 22.
H. Aidanus. 31.
H. Albertus. 7.
H. Alexander. 1. 11. 26. 28.
H. Alipius. 15.
H. Amatus. 31.
H. Ambroſius. 16.
H. Ammia. 31.
H. Anaſtaſius. 17. 21.
H. Andreas. 19.
H. Anicetus. 12.
H. Anthes. 28.
H. Anthuſa. 22. 27.
H. Antoninus. 22.
H. Apollinaris. 23.
H. Aquila. 1.
H. Archelaus. 23.
H. Arduinus. 15.
H. Aredius. 25.
Seel. Ariſtarchus. 4.
H. Ariſtides. 31.
H. Arnulphus. 15.
H. Arſacius. 16.
H. Aſpren. 3.
H. Aſteria. 10.
H. Aſterius. 23.
H. Athanaſia. 14. 22.
H. Attius. 1.
H. Audoenus. 24.
H. Auguſtinus. 28.
H. Aurea. 24.
H. Aurelius. 27.

B.

H. Bartholomäus. 19. 24.
H. Baſilla. 29.
H. Baſſa. 10. 21.
H. Bernardus. 19. 20.
H. Bertulphus. 19.
H. Bonifacius. 17. 30.
H. Bononius. 30.
H. Bonoſus. 21.
H. Bonus. 1.

C.

C.
H.Cäſarius. 27.
H.Cäſidius. 31.
H.Cajetanus. 7.
H.Cajus. 28.
H.Calliſtus. 14.
H.Camerinus. 21.
H.Candida. 29.
H.Cantidianus. 5.
H.Cantidius. 5.
H.Carpophorus. 7. 27.
H.Caſſianus. 13.
Seel.Caſſianus. 5.
H.Caſſius. 7.
H.Centolla. 13.
H.Charitas. 1.
H.Chremes. 6.
H.Chriſtophorus. 20.
H.Ciſellus. 21.
H.Clara. 12.
Seel. Clara. 17.
H.Claudius. 23.
H.Concordia. 13.
H.Conſtantius. 26.
H.Creſcentianus. 12.
H.Criſpus. 18.
H.Cyra. 3.
H.Cyriaca. 21.
H.Cyriacus. 18.
H.Cyrillus. 1.
D.
H.Demetrius. 14.
H.Deusdedit. 10.
H.Digna. 11. 12.
H.Diomedes. 16.
H.Dometius. 7.
H.Dominicus. 4.
H.Dominicus. 31.
H.Domitianus. 1. 9.
H.Donatianus. 7.
H.Donatus. 7. 19. 23.
H.Donvina. 23.
E.
H.Eleazarus. 23.
H.Eleutherius. 4. 8. 16.
H.Elias. 17.
H.Emygdius. 2. 5.
H.Epictetus. 22.
H.Equitius. 11.
H.Eunomia. 12.
H.Euphemia. 7.
H.Euphronius. 3. 4.
H.Euplius. 12.
H.Euprepia. 12.
H.Euprepius. 21.
H.Euſebius. 1. 12. 14. 25.
H.Euſignius. 5.
H.Euthalia. 27.
H.Eutychianus. 17.
H.Eutychius. 24.
H.Euthycius. 29.
H.Exanthus. 7.

F.

F.

H. Fabricianus. 22.
H. Fantinus. 30.
H. Fauſtus. 1. 7.
H. Feliciſſima. 12.
H. Feliciſſimus. 6.
H. Felix. 1. 22. 26. 30.
H. Fiacrius. 30.
H. Fides. 1.
H. Firminus. 18.
H. Firmus. 9.
H. Flavianus. 23.
H. Florus. 18.
H. Fortunatus. 28.
H. Friardus. 1.
H. Fructuoſa. 23.

G.

H. Gamaliel. 3.
H. Gaudentius. 30.
H. Gaugericus. 11.
H. Gebhardus. 27.
H. Geneſius. 25.
H. Georgius. 24.
H. Geruntius. 25.
H. Gracilianus. 12.
H. Gregorius. 25.
H. Gunifortus. 22.

H.

H. Hadrianus. 26.
H. Helena. 13. 18.
H. Herculanus. 12.
H. Hermas. 18.
H. Hermellus. 3.
H. Hermes. 28.
H. Hiero. 17.
H. Hilaria. 12.
H. Hilarinus. 7.
H. Hippolytus. 13. 22.
H. Hormisda. 6. 8.
H. Hugo. 10.
H. Humbelina. 21.
H. Hunegundis. 25.
H. Hyacinthus. 16.
H. Hypatius. 29.

J.

H. Ja. 4.
H. Jacobus. 6.
H. Januarius. 6.
H. Johannes. 18. 27. 28
H. Johannes / oder Elias. 17.
Seel. Johannes. 7.
Seel. Johannes Bernardus. 22.
H. Jovius. 5.
H. Irenäus. 26.
H. Juliana. 12. 17. 18.
H. Julianus. 7. 9. 12. 25. 28.
H. Julius. 9.
H. Juſtinus. 1.
H. Juſtus. 6.

H. Ju-

H. Juvenalis. 7.

L.

H. Landulphus. 13.
H. Largio. 12.
H. Largus. 8.
H. Laurentius. 10. 14.
H. Laurus. 18.
H. Leo. 18.
H. Leonides. 8.
H. Leontius. 1.
H. Leovigildus. 20.
H. Liberatus. 17.
H. Licerius. 27.
H. Licinius. 7.
H. Limbania. 15.
H. Lucius. 20.
H. Ludovicus. 19. 25.
H. Luppus. 23.
H. Luxorius. 21.
H. Lydia. 3.

M.

H. Macarius. 12.
H. Maginus. 25.
H. Magnus. 6. 19.
H. Mamans. 17.
H. Mannea. 27.
H. Maprilis. 22.
H. Marana. 3.
H. Marcellianu s. 9.
H. Marcellinus. 27.
H. Marcellus. 14.
H. Marcianus. 9.
H. Marcus. 31.
H. Margarita. 27.
H. Maria zum Schnee. 5.
H. Marianus. 19.
H. Marinus. 8.
H. Martialis. 22.
H. H. 6. Bauren und Mart. 1.
H. H. 8. Mart. 9.
H. H. 12. Mart. 23.
H. H. 18. Mart. 7.
H. H. 23. Mart. 5.
H. H. 33. Mart. 16.
H. H. 60. Mart. 30.
H. H. 165. Soldaten und Mart. 10.
H. H. 500. Mart. 12.
H. H. 9000. Mart. 4.
H. H. 19000. Mart. 23.
H. Maurilius. 9.
H. Maurus. 1. 22.
H. Maximianus. 21.
H. Maximus. 2. 13. 17. 20. 23.
H. Medericus. 29.
H. Memmius. 5.
H. Memnon. 20.

H.Menander. 1.
H.Mennas. 25.
H.Minervius. 23.
H.Moyſes. 28.
H.Myro. 8.
H.Myron. 17.

N.

H.Narnus. 27.
H.Natalia. 27.
H.Nemeſius. 1.
H.Neon. 23.
H.Nicåa. 29.
H.Nicodemus. 3.
H.Nicolaus. 17.
H.Nignianus. 20.
H.Nimmias. 12.
H.Nonna. 5.
H.Numidicus. 9.

O.

H.Optatus. 31.
H.Oſwaldus. 5.

P.

H.Pammachius. 30.
H.Paris. 5.
H.Parmenus. 10.
H.Paſtor. 6.
H.Paternus. 21.
H.Patritia. 25.
H.Patritius. 24.
H.Paula. 10. 17.
H.Paulinus. 31.
H.Paulus. 29.
H.Pelagius. 28.
H.Peregrinus. 25.
H.Perpetua. 4.
H.Petrus. Kettenfeyr. 1.
H.Petrus. 1. 3. 7. 27. 29.
H.Philibertus. 20. 22.
H.Philippus. 17.
Seel. Philippus. 23.
H.Photinus. 12.
H.Pömon. 27.
H.Polyanus. 18.
H.Polychronius. 10.
H.Pontianus. 25.
H.Porcarius. 12.
H.Porphyrius. 20.
H.Privatus. 21.
H.Protaſius. 4.

Q.

H.Quadratus. 21.
H.Quartus. 6.
H.Quiriacus. 12. 23.

R.
H. Radegundis. 13.
H. Reſtitutus. 23.
H. Robuſtianus. 31.
H. Rochus. 16.
H. Rogatus. 11.
H. Romanus. 9.
H. Rufina. 31.
H. Rufinus. 1. 11. 19. 26.
H. Rufus. 27.
H. Ruſticus. 9. 17.
H. Rutilius. 2.

S.
H. Sabina. 29.
H. Samuel. 20.
H. Saturninus. 22.
H. Sebaldus. 19.
H. Sebbus. 30.
H. Secundianus. 9.
H. Secundus. 7. 26.
H. Septimus. 17.
H. Serapion. 18. 27.
H. Serena. 16.
H. Servus. 17.
H. Severinus. 7.
H. Severus. 8. 20.
H. Sidonius. 23.
H. Simplicianus. 16.
H. Simplicius. 26.
H. Siſinnius. 8.
Seel. Sixtus. 6.
H. Smaragdus. 8.
H. Sobel. 5.
H. Sophia. 1.
H. Spes. 1.
Seel. Stanislaus Koſtka. 14.
H. Stephanus Pabſt. 2.
H. Stephanus. 6. 15. 20.
H. Straton. 17.
H. Suſanna. 11.
H. Syagrius. 27.
H. Symphorianus. 22.

T.
H. Tatio. 24.
H. Taurinus. 11.
H. Tertullinus. 4.
H. Tharſicius. 15.
H. Thecla. 19. 30.
H. Theodoricus. 1. 21.
H. Theodota. 2.
H. Theodotus. 31.
H. Theonas. 23.
H. Theonilla. 23.
H. Tiburtius. 11.
H. Timotheus. 19. 22. 23.

H. Titus. 16.

H. Urſicius. 14.

V.

H. Valerianus 23.
H. Verianus. 9.
H. Victor. 23.
H. Victorianus. 26.
H. Victricius. 7.
H. Vincentius. 6. 25.
H. Vivianus. 28.

W.

H. Werenfridus. 14.
H. Wigbertus. 13.

Z.

H. Zachäus. 23.
H. Zephyrinus. 26.
H. Zoticus. 22.

Alles zu gröſſerer Ehr GOttes / Mariä / und aller Heiligen ewigen Lob / auch unſers letzten Sterbſtündleins heiligem Troſt!

Des
Himmliſchen Jahrs
Anderer Theil.

Herbſtmonat.

1. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Aegidi/ von Königlichem Stam̃en gebürtig, der du mit deinem Rock einen Krancken bedeckt, und ihn von allem Zuſtand erſediget, in der Einöde lang durch ein Remp, ſo dir reichlich Milch ertheilt, wunderlich erhalten; ein verborgnes Laſter des Königs auf einem Zettul verzeichnet vom Himmel bekom̃en, ſo nicht kunte ausgelöſcht werden, biß von ſolcher Sünd der König abgeſtanden, und ſich ernſtlich gebeſſert. Bitt für mich, daß ich von meinen geheimen und verborgnen Sünden alſo gereinigt werde, daß an mir der Göttlichen Majeſtät nichts mißfallen möge, ich auch im Todtbeth keiner Sünd halber angefochten werde, ſondern mit reinem und ruhigem Hertzen, GOtt ſelbſt aller reinen Hertzen endlichen Zweck glücklich erreiche. Amen.

HH. 12. Brüder/ Donate/ Aronti/ Honorate/ Fortunate/ Sabiniane/ Septimini/ 2. Felices/ Vitalis/ Satyre/ Januari/ und Repoſite/ die ihr gottsförchtig in allerhand Tugenden und Wiſſenſchafften erzogen, viel Wunder gewürckt, viel Seelen GOtt gewunnen; in Kercker verſtoſſne, aber von den Englen von dannen wieder erledigte, grob mit Knittlen geſchlagne, und ſonſt viel harte Pein biß in Tod erlittne Martyrer.

H. H. Joſue und Gedeon/ uralte Fürſten und Führer des Iſraelitiſchen Volcks.

Seelige Anna/ die du mit dem Geiſt der Prophezeyung begabt worden, als von dir im Evangelio gemeldt wird.

H. Lazare/ den Chriſtus von Todten erweckt.

H. Priſce/ Jünger des HErꝛn und Mart.

H. Xiſte/ von dem heiligen Petro gewenhter Biſchoff und Mart.

H. Terentiane/ Biſchoff, und nach erlittner Folter und Scorpionen, auch abgeſchnittner Zung enthaupter Mart.

H. Am-

H. Ammon/ und 40. von dir bekehrte, und zur Marter angezündte Mart.

HH. Vincenti und Läti/ Zwilling, und zugleich verbrennte Mart. die ihr nach eurem glorwürdigen Tod anderen köſtlich gecrönt erſchienen.

H. Regule/ Mart. der du dein abgeſchlagnes Haupt einen weiten Weg ſelbſt in Händen getragen, und von denen, ſo zu dir von Englen geführt wurden, ſitzend als wañ du noch lebteſt, erfunden worden, von den him̃liſchen Geiſteren beruffen, abermahls dein heiliges Haupt einen guten Steinwurff weit getragen.

H. Lupe/ Biſchoff, deme unter der H. Meß in Kelch vom Himmel ein ſehr köſtliches Edelgeſtein gefallen, die Kirchen-Thore ſich ſelbſt eröffnet. Der du mit lachendem Mund deinen Mißgönneren und Verfolgeren alle ihre loſe Anſchläge entdeckt und zerſchlagen, mit deinem Gebett die Feinde verjagt, Kranckheiten geheilt, Gefangne erledigt, groſſe Brunſten auch des muthwilligen Fleiſchs gelöſcht, endlich erlebt, wie der König ſelbſt Verzeihung zu erhalten, dir zu Füſſen gefallen.

HH. Priſce/ Biſchoff, und andere mehr Mit-Mart.

HH. Conſtanti und Victori/ Biſchöff.

H. Verena/ Jungfrau.

NB.

Alle liebe Heilige/ die ihr heut glückſeelig geſtorben.

Alle liebe heilige Landsleuth; alle meine Monatliche heilige Patronen, und die ihr vor diſem eben meinen Namen getragen.

Alle liebe Heilige, die ihr meinen Stand gottſeelig gehalten; mein Ampt gottsförchtig verricht.

Alle liebe Heilige, denen mein Geburts-Tag, und dann auch mein letzter Hintritts-Tag, abſonderlich geheiligt.

Alle liebe Heilige, die ihr in Leb-Zeiten auf das eiferigſt GOtt geliebt; und du ſonderbar, O Gnaden-reiche Mutter und Jungfrau Maria/ eine Troſt-reiche Mutter aller ſterbenden Chriſten! Bittet ſammentlich für alle und jede, ſo heut gebohren, und anheut mit dem Tod zu kämpffen haben. Erlangt mir von dem gecreutzigten JEſu einen

nen ſeeligen Tod, und eine Freuden-volle Ewigkeit. Amen.

Ich glaub, ich hoff, ich lieb, und bett dich an, O ſchönſter, O liebſter, O mildreicheſter GOTT! und deßhalben ſchmirtzt mich von grund meines Hertzens, daß ich mein höchſtes Gut ſo vielfältig und grob beleidigt. Wünſche auch von Hertzen, ich kunte noch eine ſtärckere, ja die allerkräfftigſte Reu und Leyd über meine vollbrachte Sünden erwecken, und von Hertzen beichten. Zu ſchuldigſter Danckſagung und Gnugthuung opffere ich dir auf, alle meine Werck diſes Tags, ja des gantzen Lebens; alle meine Schnaufer und Augenblick, vermengt und vermiſcht mit allen heiſſen Zäheren der heiligen Büſſer, mit allen hochheiligen Tropffen des Roſenfarben Bluts JEſu/ mit allen Verdienſten der Jungfräulichen Mutter, und aller lieben Außerwählten; damit auch ich einſt gewürdiget werde, dich mit ihnen ewig anzuſchauen, und ewig zu lieben. Amen.

Mercke, lieber Leſer, bey diſem drob vermerckten NB. Zeichen, haſt du jenes H. Gebett zu beobachtē, ſo nach verrichtem Tag-Gebett, auch täglich ſoll geſprochen werden, damit alle und jede Heilige eines jeden Tags, ſonderbar deren Täge, daran wir gebohren, einen gewiſſen Stand angetretten, oder ſterben ſollen, ja alle Heilige zugleich von uns täglich um ein glückſeeligs Sterbſtündlein angeruffen werden. Zu diſem Ziel und End mag man auch täglich ein gewiß Gebett zu der höchſt-gebenedeyten Jungfrau Maria zum Beſchluß verrichten: als Exempel-weiß eben heut am erſten Tag im Herbſtmonat kan das gantze heutige Gebett alſo mit Maria beſchloſſen werden!

Heilige Maria/ dero hohes Feſt von Wunderwercken zu Monſpell, und von deiner wunderthätigen Kertzē heut gehalten wird. Ach! daß ich gleich einer Kertzen vor dir ſtets brenne, und von deinem heiligen Feur zerſchmeltze, biß ich gantz verzehrt werde. Diß Wunder bitt ich von dir zu erhalten, O wunderwerthe Mutter.

2. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Antonine / nach der heiligen Marter ſehr eiferiger Prieſter und Jungfrau, deſſen Haupt die Engel in Adlers-Geſtalt auf einem Schifflein fortgeführt. Bitt den König der Englen JEſum / und Mariam ihr Königin, ja alle Engel, daß ſie diß mein ſchwaches Haupt gnädig beſchützen wollen, damit ich in jener Haupt-Gefahr und Angſt des Tods, unter ihrem und deinem Schutz die heilige Ewigkeit ſicherlich erhalte.

H. Maxima / mit Knittlen erſchlagne Mart.

HH. Diomedes / Juliane / Philippe / Eutychiane / Heſychi / Leonides / Philadelphe / Menalippe / und Pantagapa / durch Waſſer und Feur, durch Schwerd und Creutz, in die Glory erhebte Mart.

H. Zeno / HH. Concordi und Theodore ſeine Söhn, alle 3. Mart.

HH. Evodi / Hermogenes und Calliſte / Brüder und Mart.

H. Juſte / der du dir vor fremden Sünden gewaltig geforchten, ſtets dem heiligen Gebett obgelegen, viel künfftige Wunder entdeckt, und aus Demuth das Biſthum verlaſſen.

H. Viator / Diener des heiligen Juſti.

H. Elpidi / Biſchoff.

H. Elpidi / 7. gantzer Jahr in einem Grab verſchloſſner Abbt.

H. Octaviane / der du viel Jahr in einem holen Baum verborgen geſteckt.

H. Nonnoſi / mit dem Gebett wunderſam-kräfftiger Abbt.

H. Anicete / Graf und Mart. der du auch mit abgehauter Zung GOtt gelobt, von Löwen und ſied-heiſſem Bley mit Beyſtand des Engels unverletzt, endlich ſamt dem heiligen Photino deinem Bruder von Pferden geſchleifft, und mit vielen anderen in einen feurigen Ofen geſtürtzt worden. Lehre mich GOtt loben, und ihm um alles an allen Orthen ſchuldigen Danck ſagen.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / deren heiliger Lieb völlig ergebner

heilige Franciſcus Borgia eben heut im Jahr 1625. unter die Zahl der Seeligen verſetzt worden. Mache, daß auch ich mich deiner heiligen Lieb völlig aufopffere, und mich ſolche Lieb zu groſſer Heiligkeit befördere!

3. Tag im Herbſtmonat.

HEilige Aigulphe und mehr Mit-Mart. denen in dem Kercker der H. Michael erſchienen, und zugeſprochen: Sey geſtärckt du kleines Häufflein; dann eurem Vatter / der im Himel iſt / hats gefallen / euch durch die heilige Marter das Reich GOttes einzuraumen. Die ihr ohne Zung GOtt gelobt, ohne Augen GOtt geſehen, und in dem Leib des Tyrannen einen blutigen Kreiß als ein gewiſſes Todeszeichen hinterlaſſen. Ach! daß auch in mein Hertz hinein mit ſeinem heiligen Roſenfarben Blut, ein Kreiß der heiligen Ewigkeit, als ein Zeichen des ewigen Lebens JEſus verzeichne! Regiere doch und unterweiſe meine Zung, damit ich alsdañ, wann mir der Tod alle Red wird benommen haben, durch Göttliche Hülff meine Lefftzen, GOtt ewiges Lob zu ſingen, eröffnen möge. Amen.

H. Seraphia / ſehr weiſe Jungfrau, die du von einem Engel ſelbſt wunderlich bey der Jungfrauſchafft erhalten, mit Facklen gebrennt, ſo aber gleich verlöſcht, mit Knittlen zerſchlagen, endlich nach vielen Wunderthaten enthaupt worden.

H. Remacle / Biſchoff, der du an dem Königlichen Hof die Göttliche Ehr gewaltig befördert, viel guts gericht, viel übels abgeſtellt.

H. Phebe / der erſten Kirch ſonders treu-gehorſame Tochter.

HH. Euphemia / Dorothea / Thecla / Eraſma / Jungfrau und Mart.

HH. Ariſtæe / Biſchoff, und Antonine noch ein Knab, beyde Mart.

H. Baſiliſſa / Jungfrau, die du mit 9. Jahren, grobe Streich, Feur und wilde Thier mit höchſtem Wunder überwunden, und im heiligen Gebett deinen unſchuldigen Geiſt aufgeben.

HH.

HH. Zenon und Chariton/ Mart. deren jener in einen Hafen voll ſied=heiß Bley, diſer aber in einen angezünd- ten Backofen geſtürtzt worden.

H. Sandale/ Mart.

HH. Manſuete und Auxane/ Biſchöff.

H. Simeon Stylita/ der jünger.

H. Gregori der Groſſe, heut zu einem Statthalter Chriſti auf Erden geweyhter Pabſt.

Seelige Tereſia aus Luſitanien, die du einem Armen einen Mantel geſchenckt, und gleich vom Engel einen anderen, wie der vorige war, empfangen. In dero Korb jene Brod, ſo unter die arme Leuth ſolten vertheilt wer- den, in die ſchönſte Roſen verwandlet wurden. Der viel- fältig die heiligen Engel aufgewart, und dir ſo gar auch dein Brod gebacken, damit du nicht von deinem Gebett verhindert wurdeſt. Auf dero Anruffung ſehr viel von ihrem groſſen Hauptſchmertzen und Kopfſwehe völlig er- ledigt worden.

Seeliger Alberte/ der du aus einem Wucherer ein froñer und eiferiger Einſidler worden, von Englen ſelbſt aufgemuntert und gelabt, alle teuffliſche Nachſtellungen ritterlich überwunden; von einem Engel vernommen, daß durch Hülff und Vorbitt der heiligen Catharinä, die du innſtändig angeruffen, die leidige Sucht wurd ver- trieben werden.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero Engliſchen Gruß deine heutige heilige Euphemia kaum ausgeſprochen, hat ſie den Teuf- fel, welcher ſie ſtürtzen wolt, ſchon völlig vertrieben. Lehre mich alſo eiferig jenen heiligen Gruß betten, daß ich allzeit dardurch den leidigen Feind verjage, und von ihm niemahls in einige Sünd geſtürtzt werde!

4. Tag im Herbſtmonat.

HEilige Roſa/ Viterbienſiſche Jungfrau, der in er- ſten Jahren ſchon die Vögelein zugeflogen, und all- da ihre Nahrung geſucht. Von der im dritten Jahr deines Alters deine liebe Schweſter, als ſie dem Grab zu- getragen wurde, wieder zum Leben erweckt; jenes Brod,

ſo für die arme Leuth gericht, dein Vatter in ſchönſte Roſen verwandlet geſehen. Die du im ſtärckeren Alter vielfältig gefaſt, Him̃el und Höll beſichtiget, von der ſeeligſten Mutter GOttes beſucht, von ihr diſen Befehl erhalten, du ſolteſt in deinem härinen Bußkleid dem Volck zu Viterbo mit Wort und Exempel ernſtlich predigen; anderemahl auch Chriſtum JEſum am Creutz mit Blut überrunnen geſehen, ſo dir auf deine demüthige Frag, wer Jhn doch ſo grauſam verwundt? diſe kurtze Antwort ertheilt: Die feurige Lieb hat es gethan. Als du ferners wiſſen wolteſt, wer Jhn gar ans Creutz gehefft? ſprach er zu dir: Die Menſchen-Sünden haben mich ans Creutz gebracht. Darauf dich glorwürdig Chriſtus beſucht, dein Hertz und dein enges Zim̃erlein geſegnet. Die du ſonſt auf offner Gaſſen, allwo du deinem Brauch nach von Göttlichen Geheimnuſſen zum Volck geredt, aus Befehl der höchſtgebenedeyten Mutter GOttes, ſamt dem Stein, darauf du geſtanden, in die Höhe erhebt, 10. jährig ſehr viel Lehrjüngerin gehabt, die du vor anderen eiferig unterricht, wie ſie ſolten ihre Augen innhalten, wenig reden und viel betten; nachmahls unverletzt ins Feur gangen, damit jener mit dem Teuffel verbundner Unhold ihre falſche Tücke zu Schanden gemacht wurden. Die du im Jahr Chriſti 1258. deines Alters im 18. Jahr, den 6. Mertz ſeelig in GOtt verſchieden, Alexandro dem Vierten Römiſchen Pabſt erſchienen, und geſagt: Ich bin die Roſa von Viterb/ eine Magd JEſu und Mariä. Darauf er eben heut den 4. Herbſtmonat deinen vor etlich Monat vergrabnen, noch unverſehrten, und durch eine ſchöne heraus-gewachſne Roſen entdeckten Leichnam, wie du ihm ſelbſt anbefohlen, erhebt; allwo gleich an der Statt viel Verſtorbne ihr Leben, viel Krancke ihre ſchnelle Geſundheit, viel Blinde ihr völliges Geſicht erhalten. O du glückſeelige Roſa! ziehe durch den Geruch deines H. Exempels an dich mein armes Hertz! Lehre mich Himmel und Höll, den gecreutzigten JEſum und ſeine H. 5. Wunden recht betrachten. Lehre mich Mariä Rath eiferig nachkom̃en, damit auch einſt meine Seel jenen Lobſpruch verdienen möge: Ich bin eine Magd JEſu und Mariä. Amen.

H. Ro=

H. Roſalia/ Jungfrau, und kräfftige Patronin wider die leidige Peſt, die du aus Anordnung der Jungfräulichen Mutter Maria durch die Engel in einſame Ort geführt, alldort himliſch gelebt, im Betten von Englen unterwieſen, GOtt durch ſie dein Gebett als Roſen im Körblein zugeſchickt; mit eigner Hand des himliſchen Bräutigams, ſo in der Jungfräulichen Mutter Schooß geſeſſen, herrlich gecrönt, auch von ihm bey einer köſtlichen Himels-Muſic in Beyſeyn der heiligen Apoſtlen Petri und Pauli mehr andere aus Gold und Roſen geflochtne Büſchlein empfangen; endlich mehr in GOtt entſchlaſſen als geſtorben, von den Englen mit Roſen geziert, zur himliſchen Hochzeit in Begleitung der himliſchen Geiſtern verreiſt, auch gleich nach deinem ſeeligen Tod unter den 4. Patronin und Schutz-Jungfrauen des Königreichs Sicilien die von GOtt verordnete Stell betretten, viel Städt zur Zeit der leidigen Sucht erhalten, gegen allen deinen Dieneren ſonders freygebige Jungfrau: wie du dann jenen Geiſtlichen mit der übergebenedeyten Mutter GOttes, mit den H. Ignatio, Xaverio, und ſeinem H. Schutz-Engel treulich beſucht, ihm ein gewiſſes Gelübd mit deutlichen Worten vorgetragen, ihn zu ſonderbarem Eifer entzündt, und augenblicklich friſch und geſund gemacht. Schreibe doch in meinen Mund, in mein Hertz, und in meine Händ hinein jenen H. Spruch, den du oben an dein Hüttlein geſchrieben: Aus Lieb/ aus Lieb meines GOttes und HErrn/ 2c. 2c. damit bey mir alles, was ich rede, was ich verſchweige, was ich gedencke und richte, aus Lieb meines GOttes und HErrn gericht werde. Amen.

H. Moyſes/ mildreicher, ſanfftmüthiger Führer des auswählten Volcks, groſſer und wunderſamer Prophet, eiferiger Geſatzgeber und Lehrmeiſter aller Glaubigen.

HH. 3. Knaben uñ Mart. Ruſine/ Silvane/ Vitalice.

HH. Magne/ Caſte und Maxime/ Mart.

H. Marcelle/ der du bey offentlicher Tafel die Götzenbilder verflucht, und den blinden Heyden ihre grobe Irrthümer verwieſen; darauf in die Erden über halben Leib eingegraben, 3. Täg ohne Speiß und Tranck ſtets GOtt gelobt, und endlich eines glorwürdigen Tods geſtorben.

H. Marcelle / Biſchoff und Mart.

H. Thamel/ der du aus einem Götzenpfaffen mit mehr anderen ein Mart. worden.

HH. Theodore/ Oceane/ Ammiane / und Juliane / nach abgehackten Füſſen, ins Feur geworffne Mart.

H. Marine / Diacon.

H. Candida/ die der heilige Petrus getaufft.

H. Candida/ die jüngere, die du deinem lieben Eheherrn und Sohn, Erlängerung des Lebens von GOtt erbetten, auch aus deinem todten Leichnam einen ſehr köſtlichen und geſunden Schweiß geſchwitzt.

H. Ida / von hohem Stammen tugendſame Wittib, die du deine Todten-Truhen, ſo von dir ſelbſt zugericht wurde, täglich mit dem heiligen Allmoſen angefüllt, und ſolches um Erhaltung eines ſeeligen Sterbſtündleins unter die Arme getheilt.

H. Apollinaris/ adeliche Jungfrau, und H. Pilgerin, die du in einem moſigen Wald unter unzahlbar viel Mucken und Bremen, unter dem Namen und Kleid des Dorothei einſames Leben geführt, und deine eigne Schweſter vom Teuffel erledigt.

H. Matthia/ Abbt, deme das hårine Kleid nie vom Leib komen, auch unter der H. Meß der H. Apoſtel Johannes ſtets an der Seiten geſtanden. Gib, daß ich mit ſchuldigſter Andacht diſem unblutigen Opffer allzeit beywohne!

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du beyden heiligen Jungfrauen der Roſa und Roſolia die Welt verlaidt. Mache, daß auch ich alles das fliehe, was die loſe Welt lieb hat; und lieb habe, was ſie veracht und verwirfft, auch nichts anderſt hoch achte, als was GOtt will hoch geacht haben. Beſchütze mich in meinen Verſuchungē, O Maria/ die du eben heut im Jahr 1260. über die Stadt Sena, deinen himel-blauen Mantel ausgeſpañt; daher dann die gantze Stadt Sena, die alte Stadt der heiligen Jungfrauen geneñt worden.

Heilige Maria/ die du deiner heutigen Catharinä Raconiſiä als einen Bräutigam übergeben deinen geliebteſten JEſum/ ſo zu ihr im Ring-anſtecken geſagt: Ich vermähle dich mir im Glauben/ in der Hoffnung/ und in

der

der Lieb. Vermähle meine Seel Chriſto JEſu/ entzünde mich mit deinem Feur, und gib mir allzeit heilige Gedancken in Sinn. Dein bin ich; gib mir einen gelihrnigen Verſtand! erfülle ihn mit den 3. Göttlichen Tugenden, mit dem veſten Glauben, mit der beſtändigen Hoffnung, und mit der brennenden Lieb.

5. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Eudoxi/ der du deine loſe Ausſpäher zum gerichten Tiſch geladen, dich ſelbſt, wer du wäreſt, freundlich entdeckt; worauf du gefangen, mit Riemen zerhaut, mit eiſenen Kolben zerſchlagen, innſtändig mit empor-erhebten Augen GOtt gebetten, er wolle alle die, ſo zu dir ihre Zuflucht nehmen wurden, mit Gaaben und Gnaden erfüllen. Alſo haſt du mit dem Zeno, mit dem Macario, anderen tauſend, hundert und 4. von dir aufgemunterten Soldaten, diß zeitliche Leben ruhmwürdig beſchloſſen. Streite mit ihnen, bette mit ihnen allen für mich in meinem letzten Kampff, damit mir, wann ich aus diſem Leben, ſo ein lauterer Krieg iſt, wanderen ſoll, der Tod mein Sieg, das ewige Leben mein Triumph ſeye. Amen.

H. Victorine / Biſchoff und groſſer Seelen-Eiferer, der du mit anderen zu dem ſtinckenden Schwefel-Waſſer verdammt, mit dem Kopff unter ſich gegen dem Waſſer gehängt, 3. Täg gehangen, ſtets gebett, endlich deinen ſeeligen Geiſt durch die Marter aufgeben.

H. Herculane/ Mart.

HH. Quinti/ Arconti / und Donate / Mart.

H. Romule / an dem Hof des Trajani geweſter Hofmeiſter, mit Ruthen zerhauter und enthaupter Mart.

HH. Urbane/ Theodore / Menedeme / und andere 77. aus der Cleriſey glorwürdige Mart. die ihr um des heiligen Catholiſchen Glaubens willen in ein Schiff geſetzt, und mitten im Meer verbrennt worden.

H. Bertine / Abbt, künſtlicher Seelen-Herrſcher.

H. Obdulia / Jungfrau.

H. Genebalde / Biſchoff, der du 7. Jahr lang ſehr ſtrenge Buß gewürckt, aber vom Engel des HErrn jene tröſtliche Poſt vernommen, dir wären alle Sünden vergeben.

Alle

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / welche deine heilige Mutter Anna heut auf ihren heiligen Schooß genommen, und dich der heutigen Benevenutä vorgehalten, ſo ein ſehr groß Verlangen trug, dich klein zu ſehen. Darbey aber ſie die heiligen Engel Gabriel und Raphael vorhinein erinnert, wie ſie ſo groſſe Gäſte empfangen ſoll. Ach! ſchicke mir deine heilige Engel, die mir ſolche höfliche, deinem Sohn und dir ſonders gefällige Sitten zeigen wollen.

6. Tag im Herbſtmonat.

Heiliger Eleutheri / mit der Gnad der Zäher hochbegabter Mann, der du dem ſchwachen H. Gregorio Kräfften von GOtt zum Faſten erhalten, einen Verſtorbnen wieder zum Leben gebracht, einen Knaben vom böſen Geiſt erlediget, als er aber diß hin und wider kundbar gemacht, wider von ihm beſeſſen, wieder durch deine Beyhülff erlöſt worden. Jage von mir hinweg den loſen Geiſt der eitlen Ehr, und demme alle böſe Geiſter, ſo mich ſonderbar in meiner letzten tödtlichen Kranckheit beſtreiten mögen, damit ich nicht in eine hoch-ſchädliche Verſuchung geführt, ſondern von allem Ubel und Straff der Schuld gnädig erlöſt werde.

H. Zacharia / alter Prophet.

H. Oneſiphore / Jünger der heiligen Apoſteln, und Mart. der du mit dem heiligen Porphyrio hart geſchlagen, und von unbändigen Pferden geſchleifft worden.

HH. Fauſte / Prieſter, Macari / und andere 10. enthaupte Mart.

HH. Cottide / Eugeni / und andere mehr Mart.

HH. Donatiane / Präſidi / Manſuete / Germane / Fuſcule / mit Knitteln zerſchlagne, und um Chriſti willen ins Elend verjagte Biſchöff.

H. Läte / behertzter Biſchoff, und lang in Reichen herumgezogner, endlich im Feur verzehrter Mart.

H. Petroni / Biſchoff.

H. Humberte / deſſen Reißbündel auf deinen Befehl ein wilder Bär über Land getragen. Unter deſſen Mantel ein von Hunden grob gehetzte Schachtel geflohen, und

ihr Leben erhalten. Deme, wie dann auch der heiligen Adelgundi GOtt den Tod geoffenbahrt.

H. Magne/ Beichtiger, von dem ſich die Vögel gern und witig fangen lieſſen, ſich auch zu deinem Dienſt ein Bär abrichten laſſen. Von dem jener Drach glücklich erlegt, und alſo von der leidigen Sucht, und groſſer Forcht die gantze Stadt erlöſt. Deme ein Engel auf einem Papier in einem runden und leeren Circul die gantze Welt vorgetragen, und geſagt: Siehe/ wie leer iſt diſe weitſchichtige Welt! der du den heiligen 14. Nothhelfern beygeſetzt, mit deinem in die Erd geſteckten Stab, alle ſchädliche Würm aus den Feldern und Wieſen vertrieben, vom Himmel herab mit einer ſehr köſtlichen Cron gecrönt worden, wie 2. groſſe Heilige geſehen. Tödte in mir alles, was ſchädlich und GOtt meinem HErrn mißfällig iſt.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du deinen heutigen heiligen Ægidium, als er vor deinem heiligen Bild ſeine ſchwehre Sünden inniglich beweint, durch die vom Teuffel erlegte Handſchrifft, hertzlich getröſt. Lehre mich, wie ich all meine Sünden vollkommlich abbüſſen möge!

7. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Stephane/ der du gegen dem gecreutzigten und in den Geſtalten des Brods verdeckten GOtt jederzeit wunder-groſſe Andacht erzeigt, durch das ſchöne Exempel der bettenden Englen zu aller Andacht bewegt, das Würfflen und läſterlich Spielen am heiligen Feyrtag abzubringen, dem Teuffel ſelbſt, der andere zum Spielen anreitzt, ernſtlich befohlen, ſich mitten unter den Spielern in ſeiner grauſamen Geſtalt ſehen zu laſſen; dardurch denn allen ihr Spielen verlaidt wurde. Ich will kein Jünger ſeyn des Teuffels, ſondern Chriſti/ der mir vom H. Creutz herab, und aus dem hochwürdigſten Gut zeigt, wie man leben, und ſterben ſoll. Du haſt einem Verzweifleten alle Sorg und Verſuchung benomen: Erhalte mir von GOtt eine heilige Hoffnung. Bitt für mich, daß ich nach dem Tod, GOtt von Angeſicht zu Angeſicht

geſicht anſehen möge, wie ich Jhn vor mir ſiehe, mit dem Schlayr der heiligen Geſtalten bedeckt in dem hochheiligen Sacrament des Altars. Amen.

Seel. Johannes/ Mart. der du mit frölichem Gemüth und lachendem Mund die gröſte Marter überſtanden.

H. Eupſychi/ der du den halben Theil deines namhafften Erbtheils den armen Leuthen, den anderen halben Theil denen, ſo dich als einen Chriſten beym Gericht angeben, ordentlich vermacht, grob gepeinigt, zerhaut, und verriſſen, endlich enthaupt worden.

H. Sozon/ Schaafhirt, der du mit viel himmliſchen Erſcheinungen erquickt, um Chriſti willen alles willig erlitten, mit eiſenen Häcken biß auf die Bein zerriſſen, auf Schuhen, ſo innwendig mit ſpitzigen Näglen um und um beſchlagen, haſt lauffen müſſen, endlich unter ſo groſſen und vielfältigen Peinen dein unſchuldiges Leben GOtt zu Lieb gelaſſen; deſſen heiligen Leichnam ein groſſes him̃liſches Liecht biß zum Grab erleucht. Erhalte von GOtt, O glorwürdiger Jüngling, das wahre und beſtändige Liecht meinem Hertzen.

H. Anaſtaſi / Mart.

H. Regina/ Jungfrau, ſtarck gefolterte, mit Facklen gebrennte, endlich enthaupte Mart. die du in aller Marter allein diſe Wort hören lieſſeſt: Jch geb meinen Willen nicht darein. Jch bleib bey JEſu meinem Heiland/ der tröſte/ der ſtärcke mich. Noch in dem Kercker ein groſſes Creutz, ſo biß in Him̃el gereicht, und auf dem Creutz eine ſchnee-weiſſe Tauben geſehen, darbey diſe Stim̃ gehört: Sey gegrüſſt Regina! eine köſtliche und ſtarcke Salben iſt dein Gebett. Die Cron der Glory iſt für dich ſchon gericht; das him̃liſche Paradeiß ſtehet dir ſchon offen. Darauf dir vorkom̃en, als wurde dir von der him̃liſchen Taub die köſtliche Cron mit diſen Worten dargebotten: Komm Regina/ und gehe ein in die Ruhe Chriſti JEſu! ſeelig biſt du / die du ſolche Cron vom Himmel verdient. Ach zünde mit deinem eiferigen Gebett mein laues Gebett an, daß ſolches als ein wohlriechender Rauch die Wolcken durchdringe. Bereite mein Hertz zur ewigen Cron durch alles das, was ich hie werd zu handlen und zu leiden haben.

H.

H. Nemori / und andere mehr von Attila dem Wůtrich umgebrachte Mart.

H. Evorti / durch eine himmliſche Taube erwählter Biſchoff, mit deſſen ſehr kräfftigem Gebet viel Kranckheiten geheilt, Teuffel ausgetrieben, groſſen Brunſten gelöſcht, und in groſſer Anzahl Seelen bekehrt worden.

HH. Auguſtalis und Pamphile / Biſchöff.

H. Clodoalde / Prieſter.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / auf dero hochheil. Lauretaniſchen Hauß heut Nacht ſehr viel groſſe himmliſche Liechter und Facklen ſich ſehen lieſſen, darunter du ſelbſt ober diſem heiligen Hauß ſichtbarlich erſchienen. Steige herab in dein Hauß, in diſes Hertz! ſäubere daſſelbige, erleuchte es und zůnde es mit deiner heiligen Lieb völlig an!

8. Tag im Herbſtmonat.

Ewige Jungfrau! dero heiligen Geburts-Tag jährlich durch ein groſſes ob deinem Lauretaniſchen Hauß angezůndtes Ehren-Feur, neben einer himmliſchen Muſic GOtt geziert. O allerglückſeeligſter Elteren Joachim und Annä heilige Tochter, dero Geburt der gantzen Welt und dem Himmel ſelbſt groſſe Freud gebracht. Die du gebohren, damit aus dir Chriſtus JEſus gebohren wurde. Zu deiner H. Wiegen, zu deinem erſten Ruhe-Bethlein falle ich nieder auf die Knye, und bitte dich von Hertzen, du wolleſt mich in meinem letzten Todt-Bethlein, wo ich der Welt abſterben und für die gantze Ewigkeit neu ſoll gebohren werden, nicht verlaſſen. Gut wäre es geweſen, wann jener Menſch nicht wäre gebohrē worden, den du in ſeinem Sterbſtündlein verlaſſt. Ach daß ich alsdann jenes Liecht, jenes Feur und himmliſche Muſic genieſſen möcht! O daß mein Hertz von dir dort ſonderbar getröſt und geſtärckt wurde! daß auch ich in reineſter Lieb gegen deinem H. Sohn und dir meine Seel zu dir ſchicken kunt. Amen.

H. Hadriane / und andere 23. geräderte Mart.

HH. Ammon / Theophile / Neoteri / und andere 22. Mart.

HH.

HH. Timothee und Fauſte/ Mart.

HH. Euſebi/ Neſtabe/ und Zenon / um Chriſti willen zerriſſne Mart.

H. Neſtor/ grauſam ermordter Mart.

H. Corbiniane / an Freyheit des Geiſts, Lieb der Wahrheit, heiligem Gebett, und würdigen Thaten wunderſamer Biſchoff, deſſen Leichbegängnus der Himmel ſelbſt mit groſſem Liecht geziert.

Seel. Bonfili/ eiferiger Diener Mariä, dem die ſeeligſte Mutter GOttes in Begleitung vieler Englen, das geiſtliche Ordens-Kleid vorgewieſen, in welchem du zu hohem Alter und groſſer Vollkommenheit gelangt, alſo zwar, daß du ſterbend mit groſſem Himmels-Liecht erquickt, auch die himmliſche Geiſter lieblich ſingen gehört: Kommt zu hülff ihr Heiligen GOttes!

H. Thomas von Villanova/ freygebiger Biſchoff, und aller Armen liebreichſter Vatter.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ der zu Ehren heut jene Kirch von der Freud genannt, geweyht worden, allwo das von dir ſelbſt dargebottne Bild in hohem Werth und Ehren gehalten wird. Drucke dein Bildnuß in mein Hertz, alſo wirſt ſolches hertzlich erfreuen. Erlöſe mich von der ewigen Traurigkeit, O freudenreiche Mutter!

Heilige Maria / dero wunderthätiges Bild bey den Rioxanern in Spanien, durch Anweiſung eines Engels in einem Thal erfunden, gleich ein ſtock-blindes Jungfräulein gantz ſehend gemacht, und vielen anderen preſthafften Leuthen ihre friſche Geſundheit ertheilt. Erlange mir von GOtt gute und ſcharffe Augen meines Hertzen!

Heilige Maria/ die du heut zu deiner H. Gertraud, ſo dich mit dem heiligen Engliſchen Gruß ſo offt den Tag hindurch gegrüſſt, als viel Tage du in dem ſeeligſten Leib deiner heiligen Mutter Annä verſchloſſen wareſt, ausführlich vermeldt, alle, ſo diſer Andacht ergeben, werden deßhalben im Himmel einsmahls eine abſonderliche Freud und Glory erhalten. Die du eben heut den guten Willen deiner heiligen Gertraud als ein Blumen- und Frucht-Büſchlein der hochheiligſten Dreyfaltigkeit aufgeopffert,

geopffert, und geſagt, du redeſt für deine dir ergebne Seelen von grund deines Hertzens in das Hertz hinein deines geliebten JEſu. Der zu Ehren 150. Engliſche Grüß um ein ſeeliges End die H. Gertraud gebett, und geſehen, wie alle diſe Grüß als lauter köſtliche Ducaten von dir aufbehalten wurden. Gib, daß ich dich ſo köſtlich und gulden aus reiner Lieb grüſſen möge, und diſe meine Lieb zu einem auserleſnen Schatz meines Tods erwachſe.

Heilige Maria / die du von der H. Mechtildis eben heut befragt, was doch für eine Tugend bey dir die erſte geweſen, und in welcher du dich gleich von der Kindheit an geübt? kurtz geantwort: Die Demuth / der Gehorſam/ ünd die Lieb. Als ſie dich auch heut Nacht in Geſtalt eines hohen Baums mit guldenen Blättern geſehen, der am Gipffel eine Blume trug, ſo mit ſeinem Geruch die gantze Welt erfriſcht, haſt du zu ihr geſagt: Mein GOtt lobt ſich ſelbſt/ indem Er mich lobt. Will auch durch mich gleichſam gelabt und erquickt ſeyn. Ferners ſahe man heut, wie du deine andächtige Selen mit deinem himmel-blauen Mantel beſchützt, ſie an das Hertz JEſu gehebt, und geſagt, da ſollen ſie allen ihren Unluſt und Bitterkeit in die höchſte Freud ünd Ergötzlichkeit verwandlen. Lehre mich die Tugenden, ſo du von Kindheit an ſo eiferig geübt. Gib, daß ich deinem heiligen Geruch, deinen heiligen Früchten nachlauffe, O köſtlicher Baum. Gib, daß auch meine Blätter gantz gulden, das iſt, alle meine Wort von der Göttlichen Lieb köſtlich und dir ſonders beliebt werden. Hebe mich ſtarck an das Hertz JEſu/ und mache, daß ich in diſer Liebsſchul die wahre Lieb GOttes ergreiffe, dardurch ich möge alles, was ſüß oder ſaur iſt, beſtändig überwinden.

Heilige Maria/ dero Geburts-Tag, wie die in GOtt verzuckte H. Franciſca von Rom heut in deiner Kirch geſehen, im Himmel alle liebe Heilige GOttes herrlich begangen, und dir zu deiner Glory einhellig Glück gewünſcht; allwo ſie auch gehört, wie du dich ſamt allen Heiligen um alle dir erwieſne Gnaden gegen GOtt demüthig bedanckt. Die du auch heut ermeldter H. Franciſcä in ihre Schooß gelegt dein heiliges Kind JEſum /

der ſie mit liebreichen Aeugelein angeſehen, beynebens mit den gröſten Liebsflammen ihr Hertz entzündt. Ach! bringe mir durch dein heiliges Gebett zuwegen, daß mich mit ſeinen gnädigen barmhertzigen Augen nur einmahl anſchaue dein liebſter Sohn JEſus!

Heilige Maria / der zu Ehren eben auch heut 2. Seraphin ein ſehr köſtliches Stücklein von der demüthigen Magd des HErrn geſungen, wie ſolches erſagte H. Franciſca gehört; darauf ſie von diſen 2. heiligen Geiſtern treulich ermahnt worden: O Seel / ſprachen ſie, hüte dich / daß du nicht undanckbar ſeyeſt / noch was aus dir ſelbſt / oder allein dir zu Lieb verlangeſt. Die H. Maria Magdalena ſetzte noch diſe Wort hinzu: Erfreue dich allzeit im HErrn / und gedenck an nichts anders als an Ihn. Ach lehre mich eine ſolche Freud! zünde mich an, daß ich mit den feurigen Seraphinen deinen liebſten Sohn ſtets lieb und lob, auch dem heiligen Rath, ſo ſie der H. Franciſcä geben, eiferig nachlebe.

Heilige Maria / von dem hohen Berg zu Meſſan, allwo heut dein Feſt herrlich mit Facklen und Liechteren begangen wurde, weil allda deine herrliche Kirche durch durch dich ſelbſt, und eine himmliſche Taube, ſo mit ihrem herum⸗fliegen die Gröſſe der Kirch entdeckt, zu bauen angeben worden; bey welchem Bau die Königin Conſtantia den erſten Stein gelegt, jener aber aus dem Königlichen Frauenzimmer beyde Arm geſchwunden, weil ſie auf die Anordnung diſes Gebäues wenig gehalten, ſo doch von dir wider ihre vorige Geſundheit erhalten. Zünde an in meinem Hertzen das herrliche Feur der wahren Lieb, dich recht innbrünſtig zu verehren. Heile, ſtärcke meine dürre und zerſchlagne Glieder. Mache, daß deine heilige Lieb auf mein Hertz, und beyde Arm, als ein guldenes und feuriges Pettſchafft gedruckt werde, damit ich dich hinfüran nicht allein mit der Zung, wie bißhero geſchehen, ſondern mit Mund und Hertz, mit dem Werck ſelbſt in Wahrheit lieben möge!

Heilige Maria von Zyrowitz, die du jener adelichen Jungfrau, ſo durch eine wunderſeltſame Kranckheit wie eine Kugel zuſammen geſchnurfft, 3. Tág ſchon als todt

da gelegen, ja gar ſchon in die Todtentruhen gelegt wurde, bey deinem heiligen Bild völlige Geſundheit verſprochen; wie ſie dann gleich darauf in der Bahr getlopfft, alsdann deinem heiligen Bild in die Kirch zugetragen, gantz friſch und geſund erſtanden, auch offentlich erzehlt, wie du aus deinem wunderthätigen Bild herfür gangen, ihre Glieder mit deinen heiligen Händen berührt, und ihr aufgetragen, hinfüran unter der Regul des H. Baſilii einſam und Clöſterlich zu leben; deme ſie auch eiferig nachkommen. Heile mich, O wunderthätige Jungfrau! trag Sorge meines Leibs und der Seel! gib auch, daß ich deinen heiligen Rath jederzeit ſchnell und vollkommen vollziehe!

9. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Audomare / Biſchoff, der du bey dem Grab des H. Vedaſti dein völliges Geſicht, und wofern dir ſolches nicht ſolte zu deiner Seelen Seeligkeit gereichen, gleich wieder die Blindheit erhalten, und von Englen gen Himmel geführt worden. Mache, daß ich meine Augen, meine Sinne und alle Gaben GOttes alſo GOtt zu Ehren gebrauche, daß auch ich ſterbend von den lieben Englen gen Himmel, und nicht von den leidigen Geiſtern der Höllen zugeführt werde.

H. H. Dorothee und Gorgoni / grob mit Geißlen zerhaute, am gantzen Leib biß aufs Ingeweid zerſchundne, mit Eſſig begoſſne, mit Saltz geriebne, lebendig gebratne, endlich erdroßlete Mart.

H. H. Hyacinthe / Alexander / und Tiburti / Mart.

H. Severiane / Soldat, der du endlich auch mit Gewalt ergriffen, weil du zum öffteren die 40. heilige Mart. in ihrem Kercker beſucht, mit einem groſſen und ſchwären Gewicht am Fuß aufgehenckt, mit Geißlen geſtrichen, in der Pein und Marter deinen ſeeligen Geiſt aufgeben; auf deſſen heiliges Haupt ein ſchöner Blumen-Krantz gelegt wurde, ſo aber ein Adler weggetragen, und dorthin gelegt, wo GOtt wolte, daß dein Leichnam ſolte vergraben werden. Deſſen heiligen Leib als ſehr viel entgegen giengen, ſahe man, wie unter diſen auch eine Tochter,

ſo zum Leben erſtanden, mitgeloffen, welcher 15. gantzer Jahr bey deinem heiligen Grab dem Gebett und anderen Bußwercken eiferig obgelegen, und alsdann erſt das andere mahl ſeelig geſtorben. Lehre mich, wie ich dich und alle Heilige eiferig und innbrünſtig verehren ſoll.

H. Straton/ um Chriſti willen an 2. Bäum gebundner und zerriſſner Mart.

H. Ruffine und Ruffiniane/ Brüder und Mart.

H. Sergi/ Pabſt.

H. Querane/ Abbt.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero hochheil. Elteren Joachim und Anná anſehnliches Feſt heut bey den Griechen und Maroniten ſtattlich begangẽ wird. Gib, daß ich ſolche von Hertzen lieben und ehren möge, weil ſie deine H. Elteren ſeynd; dich aber, weil du eine Mutter biſt des Allerhöchſten!

10. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Nicolae von Tolentin / der du von Kindheit an wochentlich 3. Täg gefaſt, auf jene Stimm vom Himmel: Liebet die Welt nicht / dich gantz GOtt ergeben, den Teuffel allzeit überwunden, auch ein allgemeiner Vatter und Patron worden der lieben Seelen im Fegfeur, nachdem dir jene Seel kläglich erſchienen, und geſagt: Sihe uns an mit deinen Gnaden-Augen / Nicolae! halt Meß für uns Abgeſtorbne / damit wir aus diſem Feur-Teuch erledigt werden. Darbey dir eine groſſe Seelen-Schaar gewieſen wurde, ſo alle gegen dir einhellig geſchryen: Erbarme dich unſer O Vatter! deine Hülff/ dein Gebett erwarten wir mit Schmertzen! Der du 6. Monat vor deinem heiligen Hinſcheiden alle Nacht eine himliſche Tafel-Muſic gehört, endlich in Gegenwart der ſeeligſten Mutter GOttes und deines H. Vatters Auguſtini deinen ſeeligen Geiſt aufgeben. Stehe mir bey O H. Nicolae, daß ich eines ſeeligen Tods ſterbe, und von dir auch im Fegfeur möge erquickt und getröſt werden.

H. H. Nemeſiane/ 2. Felices/ Luci/ Littee/ Polyane/ Victor/ Jader/ Dative/ mit Prüglen grob erſchlagne,

und

und in eiſenen Banden zum Aertzgraben verdammte Biſchöff.

HH. Soſthenes/ und Victor/ die ihr lang in Kercker verſchloſſen, den wilden Thieren preißgeben, aber unverletzt, ins Feur geworffen, nach gegebnen Frieden-Kuß ſamentlich im heiligen Gebett euren glorwürdigen Geiſt gen Himmel geſchickt.

H.H. Menodora/ Metrodora/ und Nymphodora/ Schweſteren und Jungfrauen, die ihr durch Beinbrechen, Seitenbrennen, und Zergliederung des Leibs die heilige Marter-Cron erobert.

H. H. Apelli/ Luca und Clemens / Mart.

H. Theodarde/ Biſchoff, bey deſſen in viel Stuck zerhauten heiligen Leichnam die Englen mit brennenden Facklen gewacht.

Seel. Hilari/ Pabſt.

H. Petre/ Biſchoff.

H. Salvi / Biſchoff, der du vom Tod zum Leben erweckt, von GOtt gehört: Gehe hin im Frieden. Ich will dein Schutzherr ſeyn/biß daß ich dich wieder hieher beruffen werde. Auch ſehr nutzliche Lehren, wie man ſich zu einem ſeeligen Tod bereiten ſoll, allen und jeden hin und wieder ertheilt.

H. Agapi / Biſchoff.

H. Pulcheria Auguſta / von Andacht und Freygebigkeit ſonders berühmte Jungfrau.

H. Coſima/ Biſchoff, durch deſſen Grab-Erden die Fieber vertrieben wurden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du deinem H. Nicolao, ſo dir zu Ehren alle Samſtäg gefaſt, im Todtbeth erſchienen. Lehre mich alſo faſten, und alle meine Werck entrichten, daß ich ſterbend erfahren möge, ſolche Wercke hätten dir nicht mißfallen.

11. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Euphroſyne/ demüthiger Cloſter- und Kuchen-Knecht; bey welchem Dienſt du eine ſo groſſe Heiligkeit erreicht, daß ein heiliger Prieſter in einer Verzuckung geſehen, wie du in den himliſchen Paradeiß-

radeiß-Garten geführt wurdeſt. Erlange mir von GOtt die zum wohl-ſterben höchſt-nothwendige Tugend der Demuth, damit ſich nicht gegen mir Hoffärtigen auf ewig GOtt widerſetze, ſondern mir Sterbendē jene der Demuth allein verſprochne Gnad uñ Glory gnädig ertheile. Amen.

H. H. Porte und Hiacynthe / Brüder und enthaupte Mart.

H. Vincenti / Abbt und Mart.

H. H. Diodore / Diomedes und Didyme / Mart.

H. Paphnuti / Biſchoff und andere mehr Mit-Mart. die ihr nach ausgeſtochenem rechten Aug und abgeſchnittner lincker Knyeſcheib zum Ertzgraben verdamt worden.

H. Patiens / in gröſter Hungers-Noth gegen allen ſehr freygebiger Biſchoff.

H. Aemiliane / Biſchoff.

H. Theodora / Büſſerin, die du jene dir grob und läſterlich aufgebundne Schmach und Unbild ohne alle Widerred mit beſtändigem Stillſchweigen gedultig ertragen: dero Glory die Engeln ſelbſt einem fromen Abbt gewieſen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / unter dero Schutz und Schirm dein Almirus alle ſeine neue Cellen erbaut, ſo er auch den Gehorſam ſelbſt genennt. Mache mich recht gehorſam gegen GOtt, und beſchütze mich ſamt jenem Orth, ſo ich zu bewohnen habe.

12. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Guido / der du dem Betten, Faſten, und Allmoſen-geben eiferig ergeben, die kleinſte Fehler vielfältig beweint, bereuet und gebeicht, deine Kirchendienſt Mariä zu Ehren mit höchſter Sorg und gröſtem Eifer verricht: zu dem im Todtbeth eine ſchöne mit groſſem Liecht umgebne Taube vom Himmel geflogen, allwo diſe Stimm gehört wurde: Kom̃ mein Geliebter / und nimm die Cron der ewigen Freud: dann du haſt den Glauben gehalten. Ich hab in heiliger Tauff Treu und Glauben GOtt angelobt, und dem Teuffel alle Kundſchafft aufgeſagt. Bitt, daß ich diſem Verſprechen ernſtlich nachkomme; und wofern da und dort von mir etwas

ſolchem Angeloben zuwider mißhandelt worden, ich diß alles durch eine wahre Buß auslöſche, endlich mit dir durch Mariä treu-geleiſte Dienſt, zur Cron der ewigen Freud eingeladen werde. Amen.

H. H. Hieronides/ Leonti/ Serapion/ Seleſi/ Valeriane/ Straton/ ins Meer verſenckte Mart.

H. Autonome/ Biſchoff und bey dem Altar glorwürdiger Mart.

H. H. Macedoni/ Theodule und Tatiane/ auf einem glüenden Rooſt lebendig gebratne Mart.

H. Curonote / enthaupter Biſchoff und Mart.

H. Juventi/ andächtiger und ſehr eiferiger Biſchoff, dem neben andern der H. Syrus erſchienen und geſagt: Lieber Juventi/ nach 3. Tägen wirſt bey mir ſeyn.

H. H. Sacerdos und Silvine/ Biſchöff.

H. Amate / der du aus einem harten Felſen mit dem Gebett ein friſches Brunnenwaſſer erweckt, mit dem heiligen Creutz-Zeichen einen groſſen ſchon zum Fall fertigen Stein an ſeinem Orth veſt erhalten, auch den Deinigen nach dem Tod erſchienen, und geſagt: Trauret nicht; ich bin von meinen Sünden ledig gezehlt/ und von GOtt ſehr freundlich empfangen worden. Bitt, daß daß ich alſo lebe, damit ich nach dem Tod auch von GOtt liebreich mag empfangen werden.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du heut den Catholiſchen in ihrem Glaubens-Streit treulich beygeſtanden, unter die Ketzer ſelbſt mit eigner Hand 150. Steine geworffen, als viel Grüß in einem gantzen Pſalter zu finden, und ſie alſo in die Flucht gejagt. Hilff auch mir ſtreiten wider alle meine, deines liebſten Sohns JEſu Chriſti und deine treu-loſe Feind!

13. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Maurili/ ſehr demüthiger und wunderthätiger Biſchoff, der du Renatum einen längſt-verſtorbnen Knaben (ſo gleich nach dir das Biſthum angetretten) wieder zum Leben erweckt, neben vielfältigem Faſten doch allzeit biß in dein hohes Alter, ohne alles

Zahn- und Augenwehe oder andere Leibs-Schwachheit, jederzeit friſch und geſund, vor Alter geſtorben, und allen Gegenwärtigen diſe Lehr ſterbend hinterlaſſen: Sie ſolten wohl behertzigen / daß ihre Seelen mit dem groſſen Werth des Roſenfarben Bluts JEſu Chriſti erkaufft wären. O erhalte mir bey GOtt diſe Gnad, daß ich diſen heiligen Gedancken nie aus meinem Hertzen laſſe; damit ich noch im Leben, noch im Todt jemahls meine Seel verliehre, ſondern ſolche jenem allein einhändige, der ſolche ſo theur erkaufft.

H. Philippe/ der heiligen Jungfrau Eugeniä Vatter, der du die köſtliche Vogtey in Aegypten aufgeben, dich tauffen, und unter dem Betten um Chriſti willen haſt erwürgen laſſen.

H. H. Macrobi und Juliane / Mart.

H. Ligori / Einſidler und Mart.

H. Eulogi / Biſchoff.

H. Amate / Biſchoff, der du Anfangs in finſtere Keichen, nachmahls ins Elend verſtoſſen, deinen Mantel an einen Sonnen-Strahlen gehängt; nach deſſen Tod jene eiſene Ketten, ſo du ſtets getragen, ſich ſelbſt vom Leib gelöſt, und ſehr vielen Krancken ihre vorige Geſundheit gebracht.

H. Veneri/ gottsförchtiger Einſidler.

H. Amate/Abbt, der du dich ſelbſt, den Teuffel und den Schlaff trefflich überwunden, mit deinem Gebett, Creutz-Zeichen und Zäheren viel Wunder gewürckt; jene Cloſterfrau, ſo ohne Erlaubnuß ihrer Oberen einen Apffel gegeſſen, und darbey den leidigen Teuffel verſchluckt, wieder von diſem hölliſchen Gaſt erledigt; dein letztes Sterbſtündlein ein gantz Jahr vorgeſagt, endlich im härinen Kleid auf der Aſchen ſeelig verſchieden.

H. Corneli/ von dem H. Petro getauffter Hauptmann.

H. Luca / Abbt, der du mit deinem zu den Krancken überſchickten Tüchlein ſie geheilt, Chriſto wider die Saracener zu Füſſen gefallen, und von Ihm diſe Stimm gehört: Sie werden des groſſen Schein und Glantz halber nicht im Feld ſtehen können; dann bey mir haſt du Gnad gefunden. Darauf du behertzt auf ein Pferd

geſeſſen, und wider diſe Feind die Soldaten ſelbſt angeführt; allwo gleich im erſten Anblick, von dem groſſen Glantz, ſo auf die dein ſchnee-weiſſes Pferd geworffen, die Feind erſchrocken, ſich eilfertig in die Flucht begeben. Erhalte mir den Gnaden-Glantz der heiligen Lieb, daß ich die Feind GOttes, die loſe Verſuchungen, und alle Menſchliche Obſicht allzeit ritterlich überwinden, und dasjenige von mir ſchieben möge, ſo mich verhinderen möcht, daß ich in der Göttlichen Gnad nicht mehr und mehr wachſen und zunehmen könne.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero ſeeligſten Hintritts aus diſer Welt heut der Dreyſſigſt bey vielen in hohen Ehren gehalten wird. Durch JEſu / durch deinen, und aller deren, welchen du in Tods-Nöthen beygeſtanden, heiligen Tod bitt ich dich, laß dir auch mein letztes End befohlen ſeyn, damit ich nicht ſterbe, ſondern mit dir ewig glückſeelig leben möge!

Heilige Maria / zu dero wunderſamen Capell-Weyh, heut gen Einſidel ins Schweitzer-Land kommen iſt der H. Biſchoff Conradus, aber geſehen, daß ſolche heilige Kirchweyh ſchon von Chriſto ſelbſt in Beyſeyn deiner, der lieben heiligen Englen, des H. Michaelis als Chor-Regenten, und anderer himliſchen Geiſteren, würcklich ſey entricht worden, ꝛc. wie er dann diß gantze unerhörte Wunder in einem eignen Büchlein beſchrieben, ſo er genennt das Geheimnuß-Buch / darinn vermeldt wird: die ſeeligſte Jungfrau und Mutter GOttes ſtund vor dem Altar / hellglantzend wie ein Blitz. Ach! daß ich eine ſolche Capell werden kunt, ſo JEſus ſelbſt zu ſeiner und deiner Ehr und Glory weyhen möcht! Solten mein Hertz ſchwartze Neblen und Finſternuſſen überfallen, ſo vertreibe ſie und erleuchte ſolches auf ein neues, du Hellglantzende wie der Blitz!

14. Tag im Herbſtmonat.

O JEſu! mein gecreutzigter Heyland, der du dein H. Creutz von Heraclio mit Gold und Silber prächtig gekleidten Kayſer auf den Calvari-Berg nicht hast

tragen laſſen, ſondern befohlen, er ſoll mit bloſſen Füſſen, in einem demüthigen Kleid, ſolches eben am Ort, wo es vor diſem geſtanden, erhöhen. Gib daß es von mir allzeit demüthig verehrt werde! ſihe wohl, daß du ſolches von Hoffärtigen und Prächtig-gekleidten nicht willſt verehrt haben. Gib, daß bey mir im Leben und Tod ein gewiſſes Wahrzeichen der ſeeligen Ewigkeit abgebe die heilige Demuth! der ſich demüthigt, wird durch dein H. Creutz biß in Him̃el erhöht werden: der ſich aber erhöht, wird biß in die Höll erniedrigt werden. O gecreutzigter HErr JEſu, lehre mich diſe Demuth, und mache mich ſeelig, der du allen Demüthigen im Geiſt die Seeligkeit verſprochen: der du vor deiner H. Gertraud vermeldt, wie du unter deinem Werckzeug vor anderen dein Creutz, Cron, Lantzen und Nägel, das iſt, deine Pein und Marterzeug jederzeit geliebt und verehrt: ſeye auch dein eigner Wunſch, daß deine liebe Diener dir in diſem ernſtlich nachfolgeten, und dir zu Ehren ihre Lieb reichlich ihren Feinden erzeigten: diß wurde dir ein ſehr angenehmes Opffer ſeyn, wañ ſie Böß mit Gutem vergelten wolten. Als ſie aber von deinem H. Creutz ein Heilthum verlangte, haſt du ſie zur Betrachtung des bittern Leyden und Sterbens, ſonderbar deiner H. 7. Wort reiffer Erinnerung als ſehr köſtlichen Heilthumen gewieſen, dardurch dein Hertz ſonderbar kunte eingenom̃en werden. Lehre mich, dir zu lieb alle hertzlich lieben, ſo mich theils lieben, theils nicht lieben. Segne ſie tauſendmahl, die mich haſſen und verfolgen! und hundert tauſend mahl alle die, ſo mir Liebs und Guts erweiſen! Lege in mein Hertz hinein das Heilthum von deinem H. Creutz. Lehre mich recht behertzigen, und eiferig betrachten alles, was du für mich gelitten und geredt, damit ich dardurch zu gedultiger Lieb angetrieben, von ſolchem dir ſehr angenehmen Werck nie nachlaſſe. Dañ als dich die H. Mechtildis befragt, was dir am liebſten wäre, haſt du geſagt, ſie ſoll deine tugendreiche Werck, deine die 33. Jahr hinum dem Menſchen zu Lieb ausgeſtandne Schmach und Pein, deinen ſchmählichen Tod vielfältig betrachten. Gib mir einen ſcharffen Verſtand, daß ich diß alles wohl ergründen, in und mit der Göttlichen Lieb leben und ſterben möge. Amen.

H. Jo-

H. Johannes der Tauffer, deſſen wunderthätige Hand heut ein Griechiſcher Biſchoff in Beyſeyn des gantzen Volcks in der Höhe geſehen, wie ſolche bald ausgeſtreckt, bald zugedruckt wurde: jene zwar bedeutet ein fruchtbares und Getreid-reiches, diſe aber ein speres und unfruchtbares Jahr. Strecke deine Hand aus, und nimm mit hin mein gantzes Hertz: opffere ſolches GOtt auf, und mache es zu einem fruchtbaren Acker GOttes!

H. Corneli/ Pabſt, der du am Mund mit Bleykolben zerſchlagen, mit anderen 21. beyder Geſchlechts Martyrern enthaupt worden.

H. H. Cärealis / Soldat, und Salluſtia / Eheleuth und Mart.

H. Cypriane/ wohlberedter und gegen den Armen ſehr freygebiger Biſchoff, der du des heiligen Glaubens halber ins Elend verjagt, zur Zeit der leidigen Sucht allen und jeden, Chriſten und Heiden, in Unterrichtung der unglaubigen Krancken, in Darreichung der heiligen Sacramenten, in Verpflegung der verlaſſnen Leiber, Tag und Nacht beygeſprungen, endlich nach überſtandnem Elend und leidiger Sucht enthaupt worden.

H. H. Creſcentiane/ Victor / Roſula / und Generalis / Mart.

H. Creſcenti/Knab, und des heiligen Euthymii Sohn, enthaupter Mart.

H. Materne/ 40. Täg nach deinem Ableiben durch die Vorbitt des H. Petri wieder zum Leben erweckter Biſchoff, der du zu Tungern eine herrliche Kirch zu Ehren der übergebenedeyten Mutter GOttes erbaut, für das Aufnehmen der heiligen Catholiſchen Kirch ſtets gearbeit, die heiligen Biſchöff Eleutherium und Valerium glorwürdig gekleidt, und mit köſtlichen Kräntzen geziert, vor dir geſehen, dergleichen ſie aus Roſen, aus Lilien, und Edelgeſteinen ſammentlich geflochten, dir ſolche gewieſen, und zu gleicher Glory und Freud dich zugleich freundlich eingeladen, welche du bald hernach durch einen abermahls ſeeligen Todt glücklich erhalten. Erlange mir von GOtt, daß ich dir biß in deine Glory ſeelig nachfolgen möge.

H. Johannes Chryſoſtome/guldenes Hertz, guldene Mund,

Mund, höchſt-eiferiger Beſchützer und Verfechter der Göttlichen Ehr, der du alle menſchliche Obſicht beyſeit geſetzt, dich weder von der Hoffnung einnehmen, noch von groſſen und ſchwären Drohungen jemahls ſchröcken laſſen, dasjenige gut zu heiſſen, was die Ehr GOttes auch nur von weitem ſchmälern wurde, endlich heut voll der Verdienſt und Apoſtoliſchen Eifers im Elend ſeelig verſchieden.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut Mariä Aegyptiacä ſo viel geholffen, daß ſie endlich in dein heiliges Hauß von Nazareth unverhindert gehen kunte, allwo ſie völlig bekehrt worden. Erlange mir eine wahre aus reineſter Lieb gegen GOtt erweckte Buß!

15. Tag im Herbſtmonat.

Heiliger Aicharde / der du im Werck des Gehorſams begriffen, diſe Stim̃ vom Him̃el gehört: Die Heiligen werden gehen von einer Tugend in die ander: und wiedernm zu Nachts, da dir viel Heilige zugleich erſchienen: Stehe auf / und verrichte das Ampt / ſo dir von dem Gehorſam aufgetragen wird; gaben dir zugleich eine Ruthe in die Hand, mit der du die Geiſtliche in guter Zucht halten ſolteſt, auch ein Buch, ſolche daraus gründlich zu unterweiſen; darauf du über 900. Münch Vorſteher worden, von einem Engel, ſo deine Brüder im Schlaff mit der Ruthen berührt, die Zeit und Stund ihres Hinſcheidens vernommen; deßwegen ſie zu einem ſeeligen Tod, durch allerhand Bußwerck ſich fertig zu machen, von dir treuhertzig ermahnt; deſſen Erinnerung auch ſie treulich nachkommen, ſo mit dem höchſten Gut verſehen, ihre Seelen GOtt befohlen, und ihre fromme Seelen aus dem mit groſſem Glantz beſtrahlten Leib in die heilige Ewigkeit verſchickt, denen du bald durch einen gleich-ſeeligen Tod nachgezogen. Bitte du ſamt deinen lieben geiſtlichen Söhnen für mich armſeeligen Menſchen, daß ich alſo lebe, alſo mein Gebett, alle meine Werck nach der Richtſchnur des Göttlichen Willens und Geſatzes in dem Angeſicht GOttes alſo vollkommen vollziehe, als

wann

wann du oder ein heiliger Engel mich ſchon würcklich meines heiligen Todes erinnert hätteſt; damit ich von einer Tugend zu der andern fort und fort ſo lang ſteigen möge, biß ich endlich durch einen heiligen Tod das ewige Leben erreiche. Amen.

H. Nicomedes / mit Bleykolben erſchlagner Prieſter und Mart.

H. Valeriane / der du grob gefoltert, mit Hacken zerriſſen, GOtt innſtändig geprieſen, endlich mit dem Schwerd hingericht worden.

H. Melitina / die du offt an die Folter gehängt, zerſchnitten, zerhaut, endlich gar enthaupt worden, weil in deiner Gegenwart die Götzenbilder ſammentlich zu Boden fielen.

HH. Maxime / Theodore / und Aſclepiodote / Mart.

H. Porphyri / der du aus einem poſſirlichen Spielmañ, ein eiferiger Bekenner des H. Catholiſchen Glaubens, darauf getaufft, und mit dem Beyhel hingericht worden.

H. Niceta / der du ins Feur geſtürtzt, biß in den Tod Chriſto JEſu Lob und Preiß geſungen; deſſen Leib vom Feur unverzehrt Mariano ein himliſcher Stern entdeckt.

H. H. Emila und Hieremia / enthaupte Mart.

H. H. Aper / Leobine / und Albine / Biſchöff.

H. Eutropia / Wittib.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero heilige Cluniacenſiſche Capell heut zu einer ewigen Gedächtnus deiner heiligen Geheimnuſſen iſt geweyht worden. Lehre mich deiner allzeit mit ſchuldigſter Andacht gedencken.

16. Tag im Herbſtmonat.

HEilige Editha / Königliche Jungfrau, der Armen geiſtreiche Mutter, der Krancken ſonderer Troſt, die du unter deinem Königlichen Kleidergeſchmuck das härine Kleid künſtlich verdeckt, lieber haſt im Hauß GOttes veracht und verworffen, als im Thron deines Herrn Vatters eine Königin ſeyn wollen. Von deren Tod mit weinenden Augen diſen denckwürdigen Spruch gethan hat der heilige Dunſtanus: Diſe GOtt-geliebte

Seel /

Seel/ diſes himmliſche Kleinod wird in das heilige Land verſetzt werden. Von heut über 43. Tág wird bey uns diſer helle Stern untergehen. Bald nach diſem Untergang biſt du deiner Frau Mutter gantz glorwürdig erſchienen, und ihr angedeut, nun ſeye dir die ewige Glory zu theil worden. Dein heiliger Leichnam war gantz und unverſehrt, ausgenommen die Augen, die Händ, und die Füß, welche du noch in der erſten Jugend, wie du ſelbſt bekennt, zu allerhand Uppigkeiten mißbraucht. O Troſt der armen und preſthafften Leuthen! tröſte mich, ſonderbar in meiner letzten Angſt. Lehre mich meinen widerſpenſtigen Leib nach dem Göttlichen Willen richten. Alles was ich hab, Händ und Füß, Augen, Ohren und Zungen, Seel und Leib, opffere ich durch dich meinem GOtt und HErrn auf, damit ich ſolche niemahls mißbrauchen möge! O du hellglantzender Stern! O du himliſches Kleinod! O du GOtt-geliebte Seel! bitt für mich, daß ich von diſer kothigen Erden, in das gelobte Vatterland glücklich erhoben werde. Amen.

H. Euphemia/ Jungfrau und Mart. die du nach viel groſſer Pein und Marter, ſo du ritterlich überſtanden, noch von Sengen und Brennen, noch von eiſenen Sägen und vielen wilden Thieren verletzt worden, endlich im heiligen Gebett von einem einzigen Thier-Biß erlegt, dahin gefahren, wohin du durch eine himmliſche Stimm beruffen worden.

H. Lucia/ adeliche Frau, die du von deinem eignen Sohn als eine Chriſtin angeben, mit Knittlen grob geſchlagen, in einen Hafen voll zerlaſſnes Bech und Bley geſtoſſen, ſtets GOtt gelobt, 3. Täg in der gröſten Marter überlebt, endlich eines glorwürdigen Tods verblichen.

H. Geminiane/ der du, als eben die heilige Lucia in eiſenen Ketten zur Richtſtatt fürüber geführt wurde, auf deinem Haupt eine himliſche Taube, und zugleich den Himmel offen ſtehen geſehen; deßwegen auch eine Luſt zur heiligen Marter bekommen, der heiligen Luciä nachgeeilt, mit ihr gepeinigt, endlich durch das Schwerd um Chriſti willen entleibt worden.

H. H. 75. durch deren heiliges Exempel bekehrte Mart. H. H.

H.H. Abundi und Abundanti/ die ihr eures Namens und Herkommens halber befragt, nichts anderſt geantwort, als ihr wäret gute Chriſten. Darauf ihr beyde ſtarck gefoltert, mit Freuden aufgeſchryen: Ehr ſey dir HErr JEſu Chriſte / ein König der Englen! Die ihr noch auf dem Weg der Richtſtatt zu, Johannem des heidniſchen Marciani Sohn von Todten erweckt, und alsdann mit ermeldtem Johanne und ſeinem Vatter enthaupt worden.

H. Sebaſtiana/ Jüngerin des H. Apoſtels Pauli, und Mart.

H.H. Rogelle und Serve-Dei, nach abgehauten Händ und Füſſen geköpffte Mart.

H. Niniane / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ der vor 9. Täg gebohrnen Jungfrau heut der hochheil. Namen Maria gegeben worden. Erleuchte mich und theile auch mir was mit von diſem hochwertheſten Schatz deines allerheiligſten Namens! gib auch, daß ich in JEſu und Mariä Namen endlich diſe gantze Welt ſeelig geſegnen möge!

17. Tag im Herbſtmonat.

O Verwundter Franciſce! deme 2. Jahr vor deinem heiligen Tod innbrünſtigen Liebes-Seuffzern, ein gecreutzigter Seraphin mit 6. feurigen Flügeln in deine Händ, Füß, und Seiten die 5. hochheil. Wunden eingedruckt. Entzünde mich mit deinen höchſten Liebsflammen! verwunde mich, daß ich alſo meinem verwundten GOtt ernſtlich dienen möge. Mir ſeynd tauſend und aber tauſendmahl lieber im Leben und im Tod, die Wunden meines liebreichen JEſu/ als das Liebkoſen der ſchmeichleriſchen Welt, des heiglen und geilen Fleiſch, und des betrognen Teuffels. Beſchütze mich demnach unter dem Schatten der Seraphiniſchen Flügeln, ſonderbar in meiner höchſten Noth und Angſt des Tods, wider alle diſe loſe und hälſchleichende Feind meiner Seel. Amen.

H. Juſtine/ Prieſter und Mart.

H. Ariadna/ Mart.

H. H. Narciſſe und Creſcentio / Mart.

H. H. Socrates und Stephane / Mart.

H. H. Valeriane / Macrine / und Gordiane / Mart.

H. Flocelle / glorwürdiger Knab, und des heiligen Glaubens halber ſehr viel erlittner, endlich von wilden Thieren zerriſſner Mart.

H. Rodinge / Biſchoff, der du mit deinem in die Erd geſteckten Stecken, gleich einen friſchen und heilwerthen Brunnen erweckt; darinn du ſo viel Gold gefunden, ſo viel vonnöthen war ein gantzes Cloſter ſamt der Kirch zu bauen und zu ſtifften; von deme im Gebett, eben bey jenen Worten des 108. Pſalm, O GOtt du wolleſt mein Lob nicht verſchweigen / diſe Him̃els-Stim̃ gehört wurde: Dein Gebett iſt erhört worden; dein Hauß will ich unter meinen Schutz und Schirm nehmen. Der du ſonſt offt von deinem heiligen Schutz-Engel ſichtbarlich ermahnt worden, wie du da und dort deinem Ampt ernſtlich nachkom̃en ſolteſt, auch von ihm deines Alters im 117. Jahr, des herbeynahenden Tods erinnert worden.

H. Johannes / Mart. dem man oben ins Haupt einen groſſen Nagel geſchlagen.

H. Victor / Mart. deme man erſtens die Haut über den Kopff abgezogen, und hernach erſt das Haupt gar abgeſchlagen.

H. Stephane / Mart. deme man Händ und Füß abgehaut, und den Kopff entzwey geſpalten.

H. Lamberte / entleibter Biſchoff und Mart. weil du den Hof-Leuthen ihr unzüchtiges Leben ernſtlich verwieſen. Deines Mörders todter Leichnam hat müſſen unter dem heitern Himmel verfaulen, weil ſolchen die Erd unter ihr nicht hat leiden wollen; herentgegen ſahe man an jenem Orth, wo du ermordt worden, ein groſſes Himmels-Liecht, bey deinem heiligen Leichnam wurde auch eine ſehr liebliche Engel-Muſic gehört.

H. Agathoclia / Magd und Mart. die du von deiner heydniſchen Frau übel gehalten, auf des Richters Befehl, nach abgeſchnittner Zung, ins Feur geſtürtzt worden.

H. Columba / Jungfrau und Mart.

H. Satyre / Bruder des heiligen Ambroſii, und wun-

der-

derſamer Liebhaber des Hochheiligſten Sacraments des Altars.

H. Theodora, Frau und Magd der heiligen Martyrern.

H. Hildegardis / Jungfrau, die du mit him̃liſchem Troſt erfüllt, unter den gröſten Schmertzen mit heiligen Offenbahrungen erquickt, von Teuflen und loſen Leuthen ſtarck verfolgt, um alles GOtt hertzlich gedanckt; von einem Cherub beſchützt, viel Wunder gewürckt, viel Kranckheiten geheilt, viel geile Brunſten und unzüchtige Gelüſten vertilgt, vielen Sterbenden wunderſam geholffen, viel geiſtreiche Schrifften hinterlaſſen, in dem 82. Jahr deines Alters, voll des him̃liſchen Geruchs lieblich verſchieden, bey dero Ableiben 2. groſſe Himmels-Ring ſich ſehr lang ſehen lieſſen.

Seeliger Petre von Arbues / Chorherr von Cäſar-auguſt, wider die Kranckheiten und unreine Geiſter kräfftiger Patron und Mart. der du des heiligen Glaubens willen unter dem Betten in der Kirch erſtochen, allwo ſich gleich die Glocken ſelbſt gerührt und geläutt, deſſen aufs Pflaſter verſchütte Blut noch über 12. Täg aufgewallt und gleichſam geſotten.

Seeliger Gandolphe / der du deinem krancken und redloſen Geſellen ſo lang die Red erlangt, biß er alle ſeine Sünden gebeicht; dabey du auch alle Höllgeiſter verjagt, ſo ihm mit Verzweiflung und harten Drohungen ſtarck zuſetzten. Bey deſſen Tod die Glocken ſich ſelbſt geläutt, und ſonſt mehr Wunder geſchehen. Lehre mich recht ſchweigen, wohl reden, und aufrichtig beichten.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero Namen-Feſt heut in Spanien herrlich gehalten wird. Mehr iſt eben heut im Jahr Chriſti 1665. ſeelig in GOtt verſchieden Philippus der Vierte König in Spanien, der bey Ihro Päbſtlichen Heiligkeit das Feſt deiner Hülff und Vorbitt heut durch ſein gantz Königreich feyerlich zu halten ausgebracht. Gib, daß alle meine Täg des Lebens lauter ſolche Täg ſeyen des hohen Feſts deines heiligen Namens und deiner kräfftigen Hülff, ſonderbar aber der letzte meines Lebens, welchen ich deinem heiligen Schutz demüthig übergebe. Erhalte

mir von GOtt eine ſichere Reiß biß in die weite Ewigkeit hinein!

18. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Fereole/ Hauptmann, der du dem Wüterich geſagt, GOtt geb ſeinen Dienern durch JEſum Chriſtum einen groſſen Troſt im Sterben, und eine ſtarcke Hoffnung wieder über ſich zu ſtehen; die Scherganten und Henckersknecht am Peinigen gantz matt und müd gemacht, die eiſene Ketten und Bänder ſelbſt aufgelöſt, mit Beyhülff der Engeln über die Rhoda geſchwummen; allwo du wieder gefangen, und das abgeſchlagne Haupt des H. Mart. Juliani, ſo man dir zu einem Schröcken vorgehalten, demüthig geküſt, und mit höchſter Andacht verehrt; endlich auch enthaupt, und ſamt ermeldtem Haupt begraben, doch viel Jahr hernach gantz unverweſen erfunden worden. Bitte ſamt allen heiligen Engeln und deinem heiligen Juliano für mich, daß ich die Ketten und Band, mit denen ich noch bißhero in diſem ſterblichen Leib gehalten werde, glücklich auflöſe, mit Beyſtand der Engeln über den gefährlichen Höllfluß glücklich hinüber ſchwimme, und das ſeelige Geſtatt der heiligen Ewigkeit ſicherlich erhalte. Amen.

H. Thoma von Villanova/ Ertz-Biſchoff, deſſen Getreid-Kaſten den Armen zu Lieb gantz ausgeleert, aber durch Göttliche Vorſehung gleich wieder gantz voll worden; deſſen von dir in Bettung der heiligen Tagzeiten angehebten Antiphon die Engel völlig fortgeſungen, da du unterdeſſen hoch in Lufft verzuckt wurdeſt. Deſſen unter die Armen ausgetheiltes Geld ſich vielfältig gemehrt. Der du jenen loſen Schelmen noch im Leben erſchienen, ſo das von dir den Armen übermachte Geld in ihren ungerechten Beutel geſteckt, und ihnen mit ſtarcken Androhungen ernſtlich aufgetragen, diß den Armen entzwackte Geld eilfertig unter ſie zu theilen, deme den andern Tag im Hornung der gecreutzigte JEſus erſchienen, und geſagt: Sey getröſt Thoma! an dem Geburthstag meiner werthen Mutter wirſt zu mir kommen. Der du nach deinem ſeeligen Tod glorwürdig erſchienen,

jenen

jenen aber, ſo das von dir den armen Leuthen reichlich verſchaffte Geld auszutheilen verlängert, auch mit Ruthen und Geißlen ſtreichen laſſen. Mache, daß ich recht bette, und alſo fromm lebe, wie du vom Hornung an biß auf den September gelebt, weil du gewuſſt, diſe Monate wurden die letzten ſeyn.

H. Methodi / Biſchoff und Mart.

H. H. Sophia und Irene / Mart.

H. Euſtorgi / Biſchoff.

H. Eumene / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die der heutige heilige Methodius alſo gegrüſt: Sey gegrüſt du Schatz der Göttlichen Lieb! ach ſchütte doch von diſem Schatzkaſten deines Hertzens etwas von deiner Göttlichen feurigen Lieb in mein eiskaltes Hertz! O daß ich diſe heilige Lieb recht ſchätzen, lieben, ſuchen, finden und genieſſen möchte in Ewigkeit! Amen.

19. Tag im Herbſtmonat.

Heiliger Januari / Biſchoff, der du mitten im Feur unverletzt, mit den lieben Engeln freudig geſungen, mit mehr andern mit dem Schwerd hingericht, weil dir die wilde Thier verſchont, und mehr Lieb als die Menſchen erwieſen; nach dem Tod die groſſe Feurs-Flammen des Bergs Veſuvii gedämpft. Deſſen im Glaß aufbehaltnes Blut zerfleiſſt und über ſich wallet, alsbald es deinem heiligem Haupt beygeſetzt wird. O daß dein Blut auch für mich bey GOtt aufwallete, dort ſonderbar, wann das meinige gantz krafftloß ſich in meinem ſterblichen Leib zerſchlagen wird. Wende alsdann von mir gnädig ab, nicht das Veſuvianiſche, ſondern das ewige unauslöſchliche Feur. Amen.

H. H. Feſte / Deſideri / Soſi / Procule / Eutyches / und Acuti / ſamt dem heiligen Januario, Mart.

H. Johannes / Biſchoff und Mart. der armen GOttshäuſer und verlaſſnen Leuth liebreicher Vatter, deſſen mit der Lantzen durchſtochner Leib, durch himmliſche Muſic, Geruch, und feurige Saul entdeckt worden.

HH. Felix und Conſtantia / Mart.

HH. Pelec / Nile / Elia / Biſchöff, und neben andern mehr im Feur verzehrte Mart.

H. Trophime / der du die höchſte Pein und Marter deinen gröſten Augentroſt, das um Chriſti willen vergoſſne Blut ein Göttliches Bad genennt; am gantzen Leib zerriſſen, auf eiſenen mit ſpitzigen Nägeln beſchlagenen Schuhen herumgangen; wiederum mit Ochſenzennen, mit Saltz, Eſſig und Facklen hart gepeinigt, am gantzen Leib mit Hacken zerfleiſcht, beyde ausgeſtochne Augen als ein heiliges Schlacht-Opffer, nachmahls GOtt dem HErrn dargebotten.

H. Dorymedon / ſamt dem heiligen Trophimo entleibter Mart.

H. Sabbati / zu tod gegeißleter Mart.

H. Pompoſa / Jungfrau und Mart.

H. Theodore / in dem 88. Jahr deines Alters, wie du lang vor von GOtt verſtändigt worden, ſeelig und friedſam verſchiedner Biſchoff.

H. Euſtochi / Biſchoff.

H. Sequane / Prieſter.

H. Goerice / Biſchoff, der du ſtockblind aus Anweiſung deines heiligen Engels bey den heiligen Gebeinen des heiligen Stephani dein völliges Geſicht erhalten.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero heiliges Bild heut ſich völlig umgewendt, als jener Böſzwicht in der Kirch dich alles deines Schmucks berauben wolt, jenen Dieb aber durch das Glocken-Geläut haſt verrathen laſſen. Beſchütze auch mich, die du alſo eiferig das Deinige beſchirmeſt, damit nicht etwan ein loſer Rauber meine Seel deine geſchworne Dienſt-Magd, und GOttes Ebenbild verführe!

20. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Euſtachi / adelich an Geſchlecht, mit Ehr und Reichthum von GOtt hochbegabter Mann, der du mitten in der Jagd unter den Gewichteren eines Hirſchen ein ſcheinbares heiliges Crucifix-Bild geſehen, durch eine Stimm zu dem unſterblichen Leben eingela-

geladen, ausführlich vernommen, was du mit ſamt deinen Leuthen noch der heiligen Ewigkeit halber wurdeſt leiden müſſen; ſo du bald darauf im Werck ſelbſten vielfältig erfahren; dann als du vielfältig zu Waſſer und zu Land, um GOttes willen willig erlitten, biſt du endlich ſamt deiner heiligen Haußfrau und den Kindern, in einen gantz glüenden Ochſen verſperrt, allwo ihr zugleich mit Singen und Frohlocken GOtt gelobt, von Chriſto ſelbſt zu den ewigen Freuden beruffen und abgeholt worden. Heiliger Euſtachi, heilige Theopiſta Ehegemahl, heilige 2. Knaben und Söhn Agapite und Theopiſte, wendet von mir durch euer heiliges Gebett und glorwürdigen Tod gnädig ab, jene erſchröckliche Ewigkeit, ſo alle glüende Ochſen weit übertrifft! Lehre mich der gecreutzigſte HErr JEſus/ wie ich ihm in allem hurtig gehorſamen möge: damit wie ein Hirſch nach dem Waſſer, alſo mein Seel nach GOtt allzeit ein hertzliches Verlangen trage. Amen.

H. Fauſta/ glorwürdige Jungfrau, biß aufs Blut geſchorne, und grob an der Folter gepeinigte Mart. die du von den Henckers-Knechten nicht kunteſt mitten voneinander gehaut werden; darob ſich der Götzen-Pfaff Evilaſius bekehrt, und ſtarck gepeinigt worden; dir aber wurde das Haupt durchbohrt, der gantze Leib mit ſpitzigen Nägeln beſchlagen, auf einem glüenden Rooſt gebraten, und alſo mit Evilaſio diß zeitliche in das ewige Leben verwandelt.

HH. Dionyſi und Private/ Mart.

H. Priſce/ Mart. der du mit ſcharffen Degen und Meſſern zerſtochen, endlich enthaupt worden.

H. Theodore/ H. Philippa ſeine Mutter, und andere mehr Mit-Mart.

H. Candida/ Jungfrau, und am gantzen Leib zerriſſne Mart.

H. Suſanna/ Mart.

H. Agapite/ Pabſt.

H. Cliceri/ Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero wunderthätiges Bild zu Jardimitten aus einer groſſen Feuers-Brunſt die liebe

Engeln erhebt, und in einen Garten verſetzt. Erhalte mich ſamt deinen Engelen von der ewigen Brunſt, und ſetze mich in deinen himmliſchen Paradeiß-Garten!

21. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Matthäe / aus einem reichen Zollner ein heiliger Apoſtel und Evangeliſt: der du auf die eintzige Stimm des ruffenden Chriſti die Zollbanck und alles verlaſſen, GOtt auf den Fuß eiferig nachgefolgt, bey den Mohren feurige Drachen zahm gemacht, des Königs Sohn vom Tod zum Leben erweckt, den König ſamt dem gantzen Hofſtab getaufft, endlich weil du Iphigeniam die Königliche Tochter zu dem Gelübd der ewigen Jungfrauſchafft beredt, mit dem Beyhel entleibt worden; deme zu Ehren Iphigenia bald nach deinem Tod eine herrliche Kirch erbaut; welcher du gantz glorwürdig neben deinem heiligen Engel erſchienen, ſie getröſt, und das bey ihr eingelegte Feur gen Hof getrieben. Bitt für mich, heiliger Apoſtel, daß auch ich meinem ruffenden JEſu ſchnell und hurtig gehorſame! auch von Ihm die Gnad erhalte, eines ſeeligen biß in Tod gehorſamen Tods zu ſterben. Amen.

H. Jona / Prophet.

H. Pamphile / Mart.

H. Alexander / Biſchoff, der du mit Knittlen hart geſchlagen, grob gefoltert, mit Facklen zerbrennt, mit Hacken zerriſſen, den wilden Thieren vorgeworffen, in brennende Backöfen geſtürtzt, endlich durch das Schwerd hingerichtet worden.

H. Euſebi / Mart. der du freywillig dich bey dem Pfleger für einen Chriſten angeben, darauf ſtarck gemartert und enthaupt worden.

H. Iſaci / Biſchoff und Mart.

H. Meleti / Biſchoff.

H. Iphigenia / von dem heutigen heiligen Apoſtel GOtt geheiligte Jungfrau.

H. Maura / Jungfrau, die du deinen Vatter auf den rechten Weg der Seeligkeit gebracht, dich täglich dreymahl vor deinem gecreutzigten Heyland auf die Erden geworf-

worffen, und da man dich deſſen befragt, treulich bekeñt, alſo hätteſt du ſehr offt gehört, JEſum als ein Kind in der Jungfräulichen Mutter Schooß weinen; als einen geſtandnen Mann am Creutz ſeufftzen, und als einen König Befehl ertheilen, wo Er auch dir eine guldene Ruthen geſchenckt. Mit dero Zähren Mauritius der Levit ſeine Augen beſtrichen, und von GOtt die Zäher-Gnad erhalten. Deme im letzten Hinſcheiden deine heilige Patronen Petrus und Paulus, Gervaſius und Protaſius beygeſtanden, ſo von dir die hölliſche Geiſter verjagt. Deſſen härines Kleid jene Frau an ihr übel zugerichtes Geſicht gehebt, und gleich allen Unrath vertrieben. Lehre mich JEſum iñbrünſtig lieben und loben, Ihm auch im Creutz und Leiden biß ans End beſtändig nachfolgen.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria vom Berg Serrat, die du heut einen vom Getreid-Sack zerſchlagnen Knaben, auf das eiferige Gebett, ſo ſeine Mutter vor deinem wunderthätigen Bild verricht, wieder zum Leben erweckt: Erbarme dich meiner, daß ich nicht ewig ſterbe, ſondern deinem Sohn JEſu und dir ewig leben möge! Amen.

22. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Mauriti / der Thebeer wunderthätiger Feld-Herr, deſſen ſich GOtt auf das kräfftige Gebett ſeiner werthen Mutter und aller Heiligen, des geilen Udo unſeeligen Tod zu befördern, gebracht hat. Heiliger Mauriti, und ihr 6. tauſend, 6. hundert und 66. glorwürdige gecrönte Ritter und Soldaten! euch alle bitte ich ſammentlich, helfft mir, daß ich meinen Lebens-Streit mit einem heiligen Tod ſiegreich beſchlieſſe.

HH. Digna und Emerita / Jungfrau und Mart.

H. Jona / Jünger des heiligen Dionyſii, der du dein abgeſchlagnes Haupt 3. Meilwegs weit zu dem Grab getragen, allwo du dich zur Ruhe begeben, mit himliſchem Liecht und Geruch umgeben. Erhalte meinem Haupt und Hertzen das wahre Göttliche Liecht;

H. Emerane / wunderthätiger und grauſam zerfleiſchter Biſchoff, deſſen Seel in einem groſſen hellſcheinenden Liecht, die Himmel durchdrungen.

H. Iraides / Jungfrau, die du ein Martyr-volles Schiff erſehen, zu der heiligen Marter einen gewaltigen Luſt bekommen, und nicht ausgeſetzt haſt, biß du in ermeldtes Schiff angenommen wurdeſt, endlich nach viel erlittnen Peinen enthaupt worden.

Alle heilige Prieſter / Diacon, und Jungfrauen / mit der heiligen Irais geköpffte Mart.

Seel. Sanctine / Biſchoff, des heiligen Dionyſii Areopagitä geweſter Lehrjung.

H. Lauto / Biſchoff.

H. Florenti / Prieſter.

H. Silvane.

H. Phoca / liebreicher Gärtner, Beherberger der Frembdlingen, und Mart. der du ſehr offt den in höchſte Noth gerathnen Schiffleuthen glorwürdig beygeſprungen.

H. Johannes / demüthiger Abbt, der du mit deinem heiligen Gebett ein gifftigen Baſiliſc erlegt, Teufeln verjagt, vom Himmel für arme Leuth reichliches Allmoſen erhalten, in 120. Jahr deines Alters, noch mit friſchen Augen und Zähnen, auch mit unverletzter Gedächtnuß eines heiligen Tods geſtorben.

H. Salaberga / von deinem Eheherrn willig ins Cloſter entlaſſne Frau, der biß in Himmel dem Geiſt nach verzuckten der heilige Biſchoff Anſericus erſchienen, und geſagt: weil die Schweſtern deiner Hülff nothwendig bedärffen, hat die ſeeligſte Mutter GOttes ihren liebſten Sohn gebetten, dich eilends wider vom Himmel auf die Erden zu entlaſſen; darauf man geſehen, wie eine ſchneeweiſſe Taube in deinen Mund einen himmliſchen Geiſt geblaſen. Der endlich im Sterbſtündlein dein heiliger Engel treulich beygeſtanden, und geſagt: Liebſte Tochter / richte dich / das wahre Sieg-Kräntzlein ſollſt du empfangen / deinen letzten Hintritt haſt mit nächſtem zu erwarten: nach 100. Tägen wirſt deiner Arbeit hundertfältigen Lohn einnehmen; wie du dann bald hernach durch einen ſeeligen Tod dorthin verreiſt, wohin du alſo liebreich eingeladen worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Hei-

Heilige Maria von Hertzogwald/ der zu Ehren man heut ein ſtattliches Danck-Feſt gehalten, weil du zwey Gefangnen aus ihren eiſenen Bändern und ſtarck-verſchloſſnen Kercker geholffen. Löſe auch meine Ketten und Bänder auf, und laß nicht zu, daß ich mit den hölliſchen Stricken jemahls gefäßlet werde!

23. Tag im Herbſtmonat.

HEilige Thecla/ erſtgebohrne geiſtliche Tochter des heiligen Apoſtels Pauli, von ihm durch heilige Geſpräch im Kercker bekehrte Jungfrau; die du für die wilde Thiere geworffen, aber von einem betagten Mann, ſo dem Geſicht nach deinem heiligen Paulo gantz gleich geſehen, zur Beſtändigkeit ermuntert, und ritterlich beſchützt; nachmahls an einen Stier gebunden, in eine Gruben voller Schlangen geſtürtzt, doch beyderſeits unverletzt verblieben: freywillig den angezündten Scheitterhauffen beſtiegen, ſo doch ein himmliſcher Regen erlöſcht; endlich voll der Verdienſt, ſehr viel Seelen durch dein tugendſames heiliges Leben zu GOtt bekehrt, und nach viel ausgeſtandner Marter ſeelig verſchieden. O daß ich alle ſchädliche Geſpräch fliehen und meiden, geiſtliche und meiner Seel hochnützliche H. Geſpräch jederzeit finden und antreffen kunt! Stehe mir mit ſamt deinem H. Paulo in meiner letzten Noth gnädig bey. Beſchützet mich alsdann, damit ich von dem hölliſchen Unthier nicht verſchluckt werde. Amen.

H. Line/ nach dem H. Petro erſter Pabſt und Statthalter Chriſti auf Erden, der du viel Teufflen ausgetrieben, viel Todten erweckt, viel heilige Schrifften der Catholiſchen Kirchen hinterlaſſen, endlich enthaupt worden.

Seel. Soſi/ Mart. auf deſſen Haupt eine groſſe Feurflamm unter Ableſung des H. Evangelii geſehen hat der heilige Biſchoff Januarius, daraus er wahrhafftig deine bevorſtehende Marter abgenommen.

HH. Andrea/ Johannes / Petre / und Antoni/ Mart.

H. Paterne / Biſchoff und Mart.

H. Projecte/ Biſchoff, den noch in Mutter-Leib deine ſchwangere Mutter mit Lilien geziert, im Geiſt geſehen.

H. Conſtanti/ demüthigſter und ſehr wunderthätiger Mann GOttes.

HH. Xantippa und Polyxena/ Lehrjüngerin der heiligen Apoſtlen.

H. Johannes / Syracuſaniſcher Biſchoff, eiferiger Verfechter der Kirchen; der du deines heiligen Gregorii Schrifften haſt zum Tiſch leſen laſſen; und jenen München, ſo nach ihrem Gefallen einen Abbt erwählen wolten, Zoſimum einen unachtſamen, und von anderen verachten Jüngling, auf deſſen Haupt du den Geiſt des HErrn ruhen ſaheſt, vorgeſchlagen. Lehre mich, wie ich, was gut und heilſam iſt, allzeit mit reiffen Verſtand erwählen möge.

H. Johannes / Mart. der du ſamt deinen Söhnen Petro und Antonio von den Saracenern gefangen und erſtochen worden.

H. Antoni/ des H. Johannis Sohn, und Mart. der du 300. grobe Streich auf die Füß mit höchſter Gedult ertragen, GOtt um alle hertzlichen Danck geſagt.

H. Petre / des H. Antonii Bruder, der du an Händ und Füſſen mit Stecken zerſchlagen, ſamt ihm mit glüenden Eiſen ſchmählich gezeichnet, am gantzen Leib übel zerfleiſcht, mit deinen heiligen Vatter und Bruder im Feur verzehrt worden.

H. Andrea / erſtochner Mart.

H. Sophia/ Königliche Jungfrau, die du von Chriſto ſelbſt im Kercker beſucht, diſe troſtreiche Wort gehört: Stehe auf Tochter / und ſey wohl getröſt; dann ich bin bey dir/ und will dich erlöſen. Die du von deinem eignen tyranniſchen Vatter auf einen glüenden Roſt gelegt, und lieblich geſungen; darauf alles Feuer verſchwunden, und vom Himmel diſe Stimm erſchollen: Seelig biſt du Sophia/ weil du um die Göttliche Lieb ſo ritterlich geſtritten; jetzt iſt dein Namen in das Buch des Lebens eingeſchrieben. Aus dero abgeſchlagnem Haupt, an ſtatt Bluts Milch gerunnen, darbey viel Krancke geheilt; dein Vater aber dich neben den

heili-

heiligen Englen gantz glorwürdig geſehen, darob er zu GOtt und dem wahren Glauben bekehrt worden. Bekehre mich, daß ich um die Göttliche Lieb ſtreitend, glücklich obſiege, und alſo auch mein Name in das Buch des Lebens eingetragen werde.

H. Franciſca von Rom / die in der Kranckheit voll himmliſcher Begierden und Geruchs, Chriſtus ſelbſt beſucht, und vermeldt, jene Seelen, mit welchen du geredt, ſeyen von deinem H. Geſpräch ſehr ſchön worden; die Welt habeſt du niemahls geforchten, deine Seel jederzeit ſehr trefflich regiert, GOtt zu gefallen den Leib ritterlich veracht, alles auch aus Lieb GOttes gethan, GOtt als deinen höchſten Schatz allzeit bey dir behalten, ſeyeſt alſo mit deinem Namen dem Buch des ewigen Lebens einverleibt worden. Lehre mich alſo von GOtt reden, daß ich und andere dardurch ſchöner werden. Lehre mich GOtt als das höchſte Gut, als die erſte und ewige Wahrheit recht ſchätzen und hertzlich lieben, damit alles von mir aus innbrünſtiger Lieb gegen Ihm verricht werde.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du mit der heutigen heiligen Thecla deinen treuen Dieneren ſehr offt erſchienen. Ach, gib daß ich dort in der Ewigkeit mit deinen heiligen Augen gnädig angeſehen werde!

24. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Gerarde/durch der Him̃els-Königin Mariä Gnad und Beyhülff glücklich gebohrner, from̃ und heilig auferzogner Hofmeiſter des H. Königs Emerici, der du bey deinen Ungaren eine ſehr eiferige Lieb gegen der Mutter GOttes eingepflantzt, ihr zu Ehren einen köſtlichen Altar und darzu 2. alte Männer als ewige Altardiener mit Liechteren geſtifft, den Samſtag vor anderen hoch gehalten, viel Wunder gewürckt, endlich auf der Reiß aus Haß des heiligen Glaubens verſteinigt, mit Lantzen erſtochen, und mit diſen heiligen Worten: HErr JEſu rechne es ihnen für keine Sünd aus/dann ſie wiſſen nicht/ was ſie thun/ deinen ſeeligen Geiſt in

die

die ewige Glory geſchickt. Bitte für mich deinen liebſten JEſum/ daß ich gegen Ihme und ſeiner Jungfräulichen Mutter eine hertzliche innbrünſtige Lieb faſſe, dahin auch andere berede, und nicht allein den Samſtag, ſondern alle meine Lebens-Täge, mich ſelbſt als ein Schlacht-Opffer ihnen aufopffere! Amen.

HH. Andochi/ Thyrſe/ und Felix/ glorwürdige Apoſteln des Franckreichs, und Mart. die ihr ſtarck gegeißlet, einen gantzen Tag lang mit umkehrten Armen aufgehängt, ins Feur geſtürtzt, nicht verbronnen, endlich zu todt geſchlagen worden.

H. Paphnuti/ offt gefolterter, und endlich gecreutzigter Mart.

Alle heilige heut in groſſer Anzahl enthaupte Mart.

HH. 49. Mart. die ihr von wilden Thieren unberührt, endlich mit dem Schwerd hingericht worden.

H. Ruſtice/ Biſchoff.

H. Geremare/ Abbt.

H. Iſarne/ deme von dir aus dem Fegfeur erlöſte Seelen hertzlich gedanckt.

Seel. Dalmaci/ aller Unmäſſigkeit abgeſagter Feind, deme im höchſten Durſt auf der Reiß die hochgebenedeyte Mutter GOttes eingemachte und ſehr köſtlich ſchmeckende Roſen vom Himmel zugeſchickt. Erhalte mir von ihr alles das, was mir zu diſer weiten und gefährlichen Reiß in die lange Ewigkeit hinein höchſtens vonnöthen iſt.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero eiferige Lieb und Ehr der heutige heilige Biſchoff Gerardurs bey ſeinen Ungaren alſo trefflich befördert und vermehrt, daß gantz Ungaren dein treues Haußgeſind genennt wurde. Mache, daß auch ich dein treuer Diener jederzeit verbleibe!

25. Tag im Herbſtmonat.

HOchheilige unzertheilte Dreyfaltigkeit / Einige GOttheit/ und Göttliche Einigkeit! die du heut jenen unſchuldigen Knaben zu Conſtantinopel in Himmel haſt verzucken laſſen, damit er in der Göttlichen Schul der heiligen Lieb, jenes himmliſche Engel-Geſang,

ſo dir zu Ehren ſtets alldort geſungen wird: Heiliger GOtt! ſtarcker GOtt! heiliger unſterblicher GOtt! erbarme dich unſer! wohl ergriffen, und dann auch uns in diſem Geſang recht unterrichten kunte; auf welche hie auf Erden geſungne Wort, der 6. Monat lange Erdbidem ſich gleich geſtellt, er aber durch einen ſeeligen Tod abermahl biß in Himmel verzuckt worden; O mein GOtt, weiſe mir doch, wie ich armes Geſchöpff zu dir hinauf fliegen könne, und dort von allen lieben Heiligen erlernen möge, wie man dich loben, lieben, fürchten, und mit den himmliſchen Geiſteren eiferig anbetten ſolle: Kyrie eleiſon, HErr erbarme dich unſer! Heiliger GOtt/ verleihe mir deine Göttliche Gnad, in deiner Forcht heilig zu leben! Starcker GOtt/ gib mir deine H. Gnad, in deiner Lieb ſtarckmüthig zu ſterben! Heiliger unſterblicher GOtt/ ertheile mir Sterbenden die heilige Unſterblichkeit! Amen.

Seel. Cleopha/ Chriſti Jünger, der du eben in dem Hauß, wo du für Chriſto den Tiſch zugericht, hernach um Chriſti willen von den Juden umgebracht worden.

H. Herculane/ Soldat, und enthaupter Mart.

Seel. Firmine/ Biſchoff, und enthaupter Mart.

HH. Paule und Tatta Eheleuth, HH. Sabiniane/ Maxime/ Rufe und Eugeni/ ihre Söhn, die ihr nach viel ausgeſtandner Marter glorwürdig geſtorben.

H. Bardomiane/ Eucarpe/ und andere 26. Mart.

H. Anathalon/ Biſchoff, des H. Apoſtels Barnabä geweſter Jünger.

HH. Lupe/ Anachari/ Solemni/ Principi/ Biſchöff.

HH. Aurelia und Neomiſia/ Jungfrauen, die ihr von einem Engel gen Himmel beruffen wurdet, als ihr eben zu Nachts auf der Reiß im Wirthshauß euer heiliges Gebett zugleich eiferig verricht; darauf ihr GOtt hertzlich gedanckt, und gleich an der Stell ſeelig in GOtt entſchlaffen; allwo man ein ſehr groſſes Him̃els-Liecht geſehen, die Glocken ſelbſt geläutt, und ſich eine ſehr liebliche Engel-Muſic hören laſſen.

H. Formeri/ Mart. der du vom Him̃el aus ermahnt, mitten auf dem Feld ein Evangeli-Buch gefunden; welches

ches als du ehrentbietig durchleſen, haben ſich die wilde Thiere in guter Anzahl dir zu Füſſen gelegt. Zu deme die Milchreiche Thiere ſelbſt kommen, und dir all ihre Milch ertheilt, damit du, wie vom Himmel befohlen wurde, den hieraus gemachten Käß unter die armen Wittwen und Wayſen theilen kunteſt, mit dem du ihnen nicht allein den Hunger, ſondern auch viel ſchwehre Kranckheiten vertrieben. Deme in Kercker eine himmliſche Taube einen Becher voll Milch gebracht, darbey diſe Stimm ergangen: Diſer Trunck wird dir von JEſu zugeſchickt. Lehre mich Göttliche Sachen nutzlich leſen, und reiff betrachten; lehre meinen Willen mit dem Göttlichen ſtets vereinigen, und alles als eine ſondere von JEſu geſchickte Gab, von der Hand GOttes an- und aufnehmen.

Alle liebe Heilige / &c. &c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut den hart-belägerten Burgern zu Dornich ob der Stadt-Mauer erſchienen, ſie wider ihre Feinde beſchützt, und von aller Gefahr erlediget. Nimme ein meine gantze Seel! erlöſe ſie von allen ihren ſicht- und unſichtbaren Feinden, damit ſie nicht zu grund gehe!

26. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Nile / Abbt, aller unnützen und müſſigen Reden abgeſagter Feind, Freund der Ewigkeit, der du den Kayſerlichen Hof-Herren, damit ſie kein unnütz Geſchwätz führen dörfften, die Offenbahrungen des H. Simeons zu leſen geben, darinn ſie gleich diſen entſetzlichen Spruch gefunden: Aus zehentauſend Seelen wird diſer Zeit kaum eine erfunden / welche den Himmel erreiche; als ſie aber frey bekennten, ſie hätten ja den wahren heiligen Glauben, und diſen Ausſpruch für keine wahre Offenbahrung halten wolten, haſt du ihnen eben diß aus den heiligen Vätteren Baſilio, Chryſoſtomo, Ephrem, Theodoro Studita, ja aus dem heiligen Paulo und dem heiligen Wort GOttes dargethan, auch noch diſe Erinnerung hinzu geſetzt: Werdet ihr euch nicht der Tugend / und zwar einer groſſen Tugend befleiſſen / wird euch von der hölliſchen Pein

nie-

niemand erledigen. Bitt für mich, daß an mir Sterbenden eine ſehr groſſe Tugend erfunden werde! daß ich mich aller eitlen Wort und müſſigen Geſchwätz jederzeit entſchlagen, mich recht zum ſeeligen Tod bereiten möge, damit endlich meine Seel gewiß und ſicher den Himmel erreiche! Amen.

H. Juſtina / Jungfrau, deren Vatter Chriſtus der HErr in Begleitung vieler Englen erſchienen, und zu ihm geſagt: Komt zu mir / Ich will euch geben das Reich der Himmel. Alſo biſt du ſamt deinen Elteren getaufft worden, und haſt dich nachmahls weder durch die ſchalckhafftige Nachſtellungen der loſen Leuth, noch der hölliſchen Geiſtern verführen laſſen, ſondern den unreinen Fleiſch-Teuffel vielmehr ritterlich überwunden, den Ertzzauberer Cyprianum wunderlich bekehrt, mit ihm in zerlaſſnes Bech und Wax geſtoſſen, unverletzt verblieben, endlich mit ihm durch das Beyhel hingericht worden.

H. Calliſtrate / der du in Anſehung eines ſehr groſſen und hell-ſcheinenden Sterns bekehrt, in einen Sack verſchloſſen, ins Meer verſenckt, aber unverletzt das Geſtatt erhalten.

H. Euſebi / Pabſt.

HH. Euſebi und Virgili / Biſchöff.

H. Senator.

H. Amanti / Prieſter.

H. Johannes Meda / der du auf jene Wort des heiligen Apoſtels Johannis: Die gantze Welt iſt gottloß und verrucht / alles was du gehabt, der ſeeligſten Mutter GOttes aufgeopffert, und ihr zu Ehren einen demüthigen Orden geſtifft.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / durch dero Hülff und Beyſtand die H. Juſtina, den von Cypriano dem Zauberer verordneten unreinen Teuffel hurtig überwunden. Jag von mir hinweg alles was unſauber iſt. Gib, daß ich ohne Schaden mit meinem ewigen Nutz, die hölliſche Geiſter allzeit glücklich obſiege.

27. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Elzeari/Graf, der du das Gelübd der ewigen Jungfrauſchafft, mit demüthigem Gebett, und öffterer Nieſſung des hochwürdigſten Guts, mit Faſten und Allmoſen, mit härinen Kleidern und eiſenen Ketten trefflich beſchirmt und verveſtigt, die rechte Weiß zu leben und andächtig zu betten von JEſu und Maria ergriffen; der Welt Eitelkeit im Gebett geſehen, und faſt alle heilige Samſtag-Nächte von den himliſchen Geiſtern beſucht worden. Heiliger Geſatzgeber und Liebhaber der geiſtlichen Geſpräch, ſechs Siechen haſt du mit dem Kuß geheilt; deiner Braut haſt du deutlich zugeſchrieben, du hätteſt deine Wohnung in der Seiten JEſu/ da allein wäreſt du zu finden; in dem letzten Tods-Kampff aber hörte man dich alſo ſchreyen: Groß iſt der Gewalt der Teufflen; aber diſen hat völlig hintertrieben die heilige Krafft und Verdienſt des bittern Leiden und Sterbens JEſu Chriſti. Jetzt hab ichs überwunden! Nun übergeb ich mich völlig dem Göttlichen Gericht! darauf du mit einem röthlichten Glantz umgeben, deinen unſchuldigen Geiſt in die heilige Ewigkeit verſchickt.

HH. Coſma und Damiane/ Artzt und Brüder, die ihr von einem Engel mitten aus den Meer-Wellen erlöſt, zerbrennt, zerſteinigt, mit Pfeilen zerſchoſſen, unter ſtetswährenden Wunderwercken freudig geſungen, endlich mit ſamt euren 3. heiligen Brüdern Anthimo, Leontio, und Euprepio ſeyd enthaupt worden.

H. Ignati/ der du eben heut im Jahr Chriſti 1540. deiner Geſellſchafft JEſu Apoſtoliſche Beſtättigung von Paulo dem Dritten Römiſchen Pabſt und Statthalter Chriſti auf Erden erhalten.

H. Epicharis/ mit Bleykolben hart geſchlagne Raths-Frau, und enthaupte Mart.

HH. Fidenti und Terenti / Mart.

HH. Adulphe und Johannes / Brüder, und Cordubenſiſche Mart.

H. Florentine/ nach abgeſchnittner Zung enthaupter Mart.

H. Mar-

H. Marce / oder Johannes / Biſchoff.
H. Cai / Biſchoff, Jünger des H. Apoſtels Barnabă.
H. Aderite / Biſchoff.
H. Hiltrudis / Jungfrau.
H. Calliſtrate / Soldat, der du offt gefoltert, auf ſpitzigen Scherben herumgeweltzt, allzeit mit Singen GOtt geprieſen; mit andern ins Meer verſenckt, aber wunderlich dem Waſſer-Tod entzogen, herrlich gecrönt erſchienen, darbey diſe Stim̃ vom Himmel gehört wurde: Sey wohl getröſt / Calliſtrate / mit ſamt den Deinigen! kommt nun alle zugleich / und ruhet in dem him̃liſchen Paradeiß! worauf ſich 135. Soldaten bekehrt, du aber wurdeſt mit 49. andern ſtuckweiß zerhaut.

H. Gingurine / der du ſterbend von dem heiligen Ertz-Engel Michael freundlich in die ewige Freud eingeladen worden. Bitt für mich ſamt dem heiligen Ertz-Engel Michael, daß mein gantzes Leben und Tod dahin gericht ſeye, wo er ein Beſchützer iſt des Paradeiß.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du deine Geſellſchafft JEſu / ſo heut von Ihr Päbſtlichen Heiligkeit beſtättigt worden, mit deinem Himmel-blauen Schutz-Mantel bedeckt, wie ſolches deine treue Diener geſehen zu haben offentlich bekennt; auch ſolche noch heut zur Beförderung der gröſſeren Ehr JEſu deines Sohns gnädig erhaltſt. Gib, daß ich dich alſo lieben, alſo verehren möge, wie dich geliebt und verehrt hat dein H. Ignatius, und alle die, ſo aus diſer Geſellſchafft dir jemahls wohlgefällige Dienſt erwieſen.

28. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Wenceslae / König in Böheim, von deinem Bruder ſelbſt offentlich in der Kirchen aufgeriebner Jungfräulicher Mart. dann als ein Mart. wolte dich vom König in Dennemarck verehrt haben GOTT ſelbſt. Du haſt Göttliche Sachen recht wiſſen zu ſchätzen; den Prieſtern vielfältig zu Altar gedient, ohne die heilige Meß kein Geſchäfft jemahls angegriffen. Dir haben die Engeln ſelbſt aufgewart, iſt dir auch der Kayſer mit Un-

willen deiner neidigen Feind weit entgegen gangen. Als du aber im harten Winter mit bloſſen Füſſen deinem heiligem Brauch nach in die Kirch gangen, und deinen Cammerdiener an ſeine wohlgekleidte Füß ſtarck frieren wolte, haſt du ihm in deine Fußſtapffen zu tretten befohlen, allwo er am gantzen Leib eine ſondere Hitz und Wärme empfunden. O! daß auch ich auf meiner gefährlichen Reiß der Ewigkeit zu, in deine heilige Fußſtapffen tretten kunte! O daß ich von JEſu und dir erhitzigt, ehe das Thor der Ewigkeit geſperrt wurde, dorthin lauffen, ja fliegen kunte, allwo du heut deine glorwürdige Cron erhalten.

H. Private/ mit Bleykolben zu tod geſchlagner Mart.

H. Maxime / Mart.

H. H. Martialis/ Laurenti/ und andere 20. Mart.

H. Marce/ Schaafhirt, heilige Zoſime / Alphi und Alexander ſeine Brüder, heilige Nicon / Neon/ Heliodore/ und andere 30. Soldaten und Mart.

H. Exuperi/ gegen dir ſelbſt ſehr kluger, gegen andern ſehr freygebiger Biſchoff.

H. H. Salomon und Silvine / Biſchöff.

H. Euſtochium/ Jungfrau, der heiligen Paulä heilige Tochter, Jüngerin des heiligen Hieronymi, die du bey der Kirchen des HErrn erzogen, fromm gelebt, und heilig geſtorben.

H. Lioba/ Jungfrau, die du ſtets von GOtt geredt, und ſehr viel Wunder gewürckt.

H. Chariton/ mit Ochſenzennen erſchlagner Mart. der du willig und bereit hundertmahl um Chriſti willen zu ſterben, ſterbend mit folgenden Worten deine Leuth zu einem heiligen Wandel ermahnt: Jetzt/ weils Zeit iſt/ ſoll man arbeiten. Was künfftig iſt/ währet ewig. Eure Kriegswaffen ſollen ſeyn das Gebett und das Faſten/ die Zäher/ und Gedächtnuß des Tods/ und was dem hölliſchen Feind ſonders zuwider iſt / die heilige Demuth/ die Bewahrung der 5. Sinnen / und ſtäte Obſicht/ daß euch niemahls böſe Gedancken überfallen.

H. Annemunde/ Biſchoff und Mart. ſonderbarer Patron aller deren, ſo das leidige Hinfallen ergriffen.

Alle

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria von Hertzogbuſch, allwo heut durch deine ſtarcke Vorbitt bey GOtt ein todter Knab zum Leben erweckt, wie ſolches in offentlicher Tafel zu leſen. Gib, daß ich alſo fromm leben könne, als wann ich von Todten auferſtanden wäre!

29. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Ertz-Engel Michael / glorwürdiger Fürſt meines heiligen Schutz-Engels und aller himmliſchen Geiſtern, deiner Diener freygebiger Patron, Obſieger der hölliſchen Feind. Ach! verlaß mich nicht, wann ich ſterben, und mit dem von dir überwundnen Sathan um die Ewigkeit ſtreiten ſoll. Bitt für mich du Beſchützer des Paradeiß, deſſen Gebett den Him̃el eröffnet, O Fürſt der Auserwählten Seelen! führe mich in die heilige Ewigkeit! dir hat GOtt die Seelen der Heiligen übergeben, ſolche in das ewige Paradeiß zu leiten. Nimm unter deinen Schutz meine reißfertige Seel, wie du ſonſt viel Sterbenden gnädig beygeſtanden. Bitt, daß ich durch dein und meines heiligen Schutz-Engels mildreiche Anweiſung, alſo lebe, alſo ſterbe, daß ich mein Erbtheil des ewigen Heyls glücklich erhalten möge. Amen.

H. Gertrudis / Jungfrau, vor der heut die heiligen Engel vermeldt, daß eine liebreiche Seel, für Todte und Lebendige mehr von GOtt erhalte als 12. tauſend liebloſe Seelen. Erhalte mir von GOtt jene Lieb, damit ich die gröſſere Lieb GOttes für mich und andere erwerben möge.

Chriſte ein König der Engeln, der du heut der heiligen Mechtildi gewieſen, wie ſie durch dich den Seraphin, Cherubin, und allen Chör der Engeln gewiſſe Gebett aufopfern ſoll; ſie auch bericht, wie alles, was durch dich aufgeoffert wird, könne wie eine ſilberne Müntz, ſo in einen Hafen voll glüendes Gold geworffen wird, völlig verguldt werden. Darauf du ihr die 9. Chör der Engeln gewieſen, und geſagt: jene, ſo aus Göttlicher Lieb angetrieben den Armen abwarteten, wären den Engeln gleich; Seraphin wären alle die, welche GOtt von Hertzen lie-

beten, und ſich von ſolcher Lieb niemahls abſonderen lieſſen; ja andere vielmehr mit gleicher Lieb entzündeten, GOtt mit vollkommener Lieb zu umfangen. Dich O GOtt bitt ich durch jene Lieb, mit der dich dein heiliger Ertz-Engel Michael, und alle Seraphin lieben, und ſie auch von dir geliebt werden, verleihe mir diſe heilige Lieb, damit ich in ſolcher jederzeit wachſen, und andere gegen dir innbrünſtig anflammen und entzünden möge.

H. H. Eutychi/ Plaute / und Heraclea / Mart.

H. Gudelia/ Mart. die du ſehr viel zu GOtt bekehrt, viel Pein und Marter ausgeſtanden, endlich mit über den Kopff abgezogner Haut ans Creutz gehefft worden.

H. H. Dada und Casdoa/ Eheleuth, und Gabdelas Sohn, die der König Sabor euer Blutsfreund aller Ehren entſetzt, grob gemartert, lang im Kercker herumgezogen, endlich durch das Schwerd hinrichten laſſen.

H. Ripſimis / und andere mehr Mit-Martyrin.

H. Fraterne / Biſchoff und Mart.

H. Grimoalde / Prieſter.

H. Quiriace/ der du ſehr kräfftig im Gebett, 100. und 7. Jahr deines Alters ruhig erreicht.

H. Franciſca von Rom/ welche eben heut in der Kranckheit Chriſtus beſucht, deinem heiligen Schutz-Engel einen Krantz aus Oelzweigen aufgeſetzt, weil er deine Seel ſo fleiſſig beſchützt. Die du hernach die ſeeligſte Mutter GOttes mit 8. Seraphin, dem heiligen Johanni dem Tauffer, den heiligen Apoſteln Petro und Paulo in der Kirchen ſitzend geſehen. Bitt, daß ich meinem lieben Engel treulich gehorſame. Erhalte meinem Hertzen die Königin der Engelen und aller himliſchen Geiſtern kräfftigen Schutz und Schirm, damit diß mein verfrornes Hertz, bey ſo groſſem Himmels-Feur erwärmt und entzündt werde.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du des heutigen heiligen Michaelis gar zu geringe Waagſchüſſel, womit er die gute Werck des Jacobi gegen den böſen Wercken abgewegt, mit deinem heiligen drein gelegten Roſenkrantz trefflich geſchwärt, und alſo den Jacobum zur ernſtlichen Lebensbeſſerung angewieſen. Mache, daß an jenem ſtrengen

Ge-

Gerichts-Tag alle meine Werck auf jener Schüſſel ihr rechtes Gewicht bekommen.

Heilige Maria/ in dero heiliger Capell zu Einſidel heut jener Pilgram, ſo viel Jahr mit groſſem ungebeichten Sünden-Laſt herumgezogen, auch ſich zu Rom ſelbſt zu vollkommener Beicht nicht bereden kunt, hertzliche Reu und Leid gewunnen, und ſich aller ſeiner lang verſchwiegnen Sünden glücklich im heiligen Beichtſtuhl entſchütt. Allwo auch eben heut im Jahr 1636. ein Weib in deine heilige Capell nicht kommen kunt, biß ſie zuvor ſich durch eine wahre Beicht mit deinem liebſten Sohn JEſu vereinigt. O du wunderſame Zuflucht aller Sünder! in deine Händ überliefere ich hiermit mein gantzes Hertz! zerknirſche ſolches durch eine wahre Reu und Beicht! reinige ſolches durch eine eiferige innbrünſtige Lieb, und erhalte ſolches allzeit unbemailigt, damit es allzeit taugſam verbleibe GOtt und dich eiferig zu lieben!

30. Tag im Herbſtmonat.

HEiliger Hieronyme/ der du vom Engel, weil du dich gar zu ſtarck in des heidniſchen Cicero Schrifften verliebt, zu Nachts gegeiſelt; aus Forcht der Höll, einen härinen Sack angelegt, viel Jahr in einer wilden Grufft als in einer finſtern Keichen gewohnt, allda viel geweint, und mit einem harten Stein deine Bruſt vielfältig zerſchlagen; auf bloſſer Erden geruht, den Leib mit Faſten biß auf die Bein völlig ausgemergelt, doch ſehr offt von den heiligen Englen beſucht und getröſt worden. Bitt für mich, berühmter Lehrmeiſter der gantzen Welt, eiferiger Diener GOttes und ſeiner wertheſten Mutter, aller Krancken, aller vom Teuffel Geplagten und Dahinſterbenden hochwerther Patron, daß auch ich, wie du, ich ſchlaffe oder ich wache, ich eſſe oder ich trincke, oder was immer ich ſonſt handle, allzeit jenen Poſaunen-Schall in meinen Ohren ſauſen höre: Ihr Todten ſteht auf zum Gericht! und alſo bereit, mit dem hochwürdigſten Gut verſehen, unter viel 1000. Hertzſeufftzern gegen meinem gecreutzigten JEſu mit dir ſeelig ſterben könne. Heiliger Hieronyme, der du vor diſem die heilige

Franciſcam von Rom biß zu dem Thron des Allerhöchſten, von einem Liecht zum andern geführt, ſie auch ermahnt, alles hinfüran nicht nach ihrem Kopff und Gutachten, ſondern nach der Regel des heiligen Gehorſams zu entrichten. Andere mahl ſie auch nach empfangnem hochwürdigſten Gut zu Beſchauung der Gottheit eingeladen, und geſagt: Diß iſt der groſſe Abgrund! ſtärcke mich in der Göttlichen Lieb. Führe auch mich in das ewige Liecht, damit mich niemahls noch die innwendige des Hertzen, noch die auswendige Finſternuſſen der Höll ergreiffen. Mache, daß ich in den Abgrund der Göttlichen Lieb eingelaſſen, mit dir alldort ewig wohnen, und GOtt lieben könne. Amen.

H. Leoparde/ Hofherr des Kayſers Juliani, und um Chriſti willen enthaupter Mart.

H. H. Victor/ Urſe/ und andere mehr Thebeiſche Mart. die ihr mit himmliſchem Liecht umgeben, aller Ketten und Folter loß und ledig, eure Henckers-Knecht alſo beſtrahlt, daß ſie vor Glantz gen Boden geſuncken; darauf ſich viel bekehrt, mit euch ins Feur geworffen, aber dariñ unverletzt, endlich enthaupt, in einen Fluß geſtürtzt, eure Häupter ſelbſt in Händen aus dem Waſſer erhebt, und biß an jenes Orth, wo euch ſolt eine Kirch erbaut werden, mit aller Verwunderung getragen; allwo ihr eine gantze Stund knyend gebett, hernach allgemach wieder gen Boden geſuncken, und mit viel herrlichen Wunderwercken fort und fort geleucht.

H. Antonine/ Thebeiſcher Mart.

H. Gregori / Biſchoff, und Armenier-Apoſtel, von dem viel 1000. Seelen zu GOtt bekehrt worden.

H. Honori / Biſchoff.

H. Sophia/ Wittib und Mutter der heiligen Jungfrauen Fidei, Spei, und Charitatis.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero Feſt der heiligen Opfferung heut vor diſem gantz Spanien ſehr prächtig gehalten. Sihe! GOtt opffere ich mich durch dich völlig auf! nimm mich an und auf, und trage diß Opffer GOtt vor, in dem Tempel der Glory! Amen.

Regiſter aller Heiligen/ ſo in dem Herbſtmonat zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nămen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Abundantius. 16. Sept.
H. Abundius. 16.
H. Acutius. 19.
H. Aderitus. 27.
H. Adulphus. 27.
H. Aegidius. 1.
H. Aemilianus. 11.
H. Agapitus. 20.
H. Agapius. 10.
H. Agathoclia. 17.
H. Aichardus. 15.
H. Aigulphus. 3.
Seel. Albertus. 3.
H. Albinus. 15.
H. Alexander. 9. 21. 28.
H. Alphius. 28.
H. Amantius. 26.
H. Amatus. 12. 13.
H. Ammianus. 4.
H. Ammon. 8.
H. Amnon. 1.
H. Anacharius. 25.
H. Anaſtaſius. 7.
H. Anathalon. 25.
H. Andochius. 24.
H. Andreas. 23.
H. Anicetus. 2.
Seel. Anna. 1.
H. Annemundus. 28.
H. Antoninus. 2. 3. 30.
H. Antonius. 23.
H. Apellius. 10.
H. Aper. 15.
H. Apollinaris. 4.
H. Arcontius. 5.
H. Ariadna. 17.
H. Ariſtäus. 3.
H. Arontius. 1.
H. Aſclepiodotus. 15.
H. Audomarus. 9.
H. Auguſtalis. 7.
H. Aurelia. 25.
H. Autonomus. 12.
H. Auxanus. 3.

B.

H. Bardomianus. 25.
H. Baſiliſſa. 3.
H. Bertinus. 5.
H. Bonfilius. 8.

C.
H. Cärealis. 14.
H. Cajus. 27.
H. Calliſtratus. 26. 27.
H. Calliſtus. 2.
H. Candida. 4. 20.
H. Casdea. 29.
H. Caſtus. 4.
H. Chariton. 3. 28.
H. Clemens. 10.
Seel. Cleophas. 25.
H. Clicerius. 20.
H. Clodoaldus. 7.
H. Columba. 17.
H. Concordius. 2.
H. Conſtantia. 19.
H. Conſtantius. 1. 23.
H. Corbinianus. 8.
H. Cornelius. 13. 14.
H. Coſmas. 10. 27.
H. Cottidus. 6.
H. Creſcentianus. 14.
H. Creſcentio. 17.
H. Creſcentius. 14.
H. Curonotus. 12.
H. Cyprianus. 14. 26.
D.
H. Dada. 29.
H. Dalmatius. 24.
H. Damianus. 27.
H. Dativus. 10.
H. Deſiderius. 19.
H. Didymus. 11.
H. Digna. 22.
H. Diodorus. 11.
H. Diomedes. 2. 11.
H. Dionyſius. 20.
H. Donatianus. 6.
H. Donatus. 1. 5.
H. Dorotheus. 9.
H. Dorymedon. 19.
E.
H. Editha. 16.
H. Eleutherius. 6.
H. Elias. 19.
H. Elpidius. 2.
H. Elzearius. 27.
H. Emerita. 22.
H. Emila. 15.
H. Emmeranus. 22.
H. Epicharis. 27.
H. Eucarpius. 25.
H. Eudoxius. 5.
H. Eugenius. 6. 25.
H. Eulogius. 13.
H. Eumenus. 18.
H. Evodius. 2.
H. Evortius. 7.
H. Euphemia. 3. 16.
H. Euphroſynus. 11.
H. Eupſychius. 7.
H. Euſebius. 8. 21. 26.

H.Euſtachius. 20.
H.Euſtochium. 28.
H.Euſtochius. 19.
H.Euſtorgius. 18.
H.Eutropia. 15.
H.Eutyches. 19.
H.Eutychianus. 2.
H.Exuperius. 28.

F.

H.Fauſta. 20.
H.Fauſtus. 6. 8.
H.Felix. 1. 10. 19. 24.
H.Ferreolus. 18.
H.Feſtus. 19.
H.Fidentius. 27.
H.Firminus. 25.
H.Flocellus. 17.
H.Florentius. 22.
H.Formerius. 25.
H.Fortunatus. 1.
H.Franciſca. 23. 29.
H.Franciſcus Seraphicus. 17.
H.Fraternus. 29.
H.Fuſculus. 6.

G.

Seel. Gandolphus. 17.
H.Gedeon. 1.
H.Geminianus. 16.
H.Genebaldus. 5.
H.Generalis. 14.
H.Gerardus. 24.
H.Geremarus. 24.
H.Germanus. 6.
H.Gertrudis. 29.
H.Ginaurinus. 27.
H.Goericus. 19.
H.Gordianus. 17.
H.Gorgonius. 9.
H.Gregorius. 30.
H.Grimoaldus. 29.
H.Gudelia. 29.
H.Guido. 12.

H.

H.Hadrianus. 8.
H.Heliodorus. 28.
H.Heraclea. 29.
H.Herculanus. 5. 25.
H.Hermogenes. 2.
H.Heſychius. 2.
H.Hieremias. 15.
H.Hieronides. 12.
H.Hieronymus. 30.
Seel. Hilarius. 10.
H.Hildegardis. 17.
H.Hiltrudis. 27.
H.Honoratus. 1.
H.Honorius. 30.
H.Humbertus. 6.
H.Hyacinthus. 9. 11.

J.

H.Jader. 10.

H.Januarius. 1. 19.
H.Ida. 4.
H.Johannes. 17. 19. 22. 23. 27.
H.Johannes Chryſoſtomus. 14.
H.Johannes Meda. 26.
Seel. Johannes. 7.
H.Jonas. 21. 22.
H.Joſue. 1.
H.Iphigenia. 21.
H.Iraides. 22.
H.Iſacius. 21.
H.Iſarnus. 24.
H.Juſtina. 26.
H.Juſtinus. 17.
H.Juſtus. 2.
H.Juventius. 12.

L.

H.Lätus. 1. 6.
H.Lambertus. 17.
H.Laurentius. 28.
H.Lazarus. 1.
H.Leobinus. 15.
H.Leonides. 2.
H.Leontius. 12.
H.Leopardus. 30.
H.Ligorius. 13.
H.Linus. 23.
H.Lioba. 28.
H.Litteus. 10.
H.Lucas. 10. 13.
H.Lucia. 16.
H.Lucius. 10.
H.Lupus. 1. 25.

M.

H.Macarius. 6.
H.Macedonius. 12.
H.Macrinus. 17.
H.Macrobius. 13.
H.Magnus. 4. 6.
H.Manſuetus. 3. 6.
H.Marcellus. 4.
H.Marcus. 27. 28.
H.Marinus. 4.
H.Martialis. 28.
H.Maternus. 14.
H.Matthäus Apoſt. 21.
H.Matthias Abbt. 4.
H.Maura. 21.
H.Maurilius. 13.
H.Mauritius. 22.
H.Maxima. 2.
H.Maximus. 4. 15. 25. 28.
H.Meletius. 21.
H.Melitina. 15.
H.Menalippus. 2.
H.Menedemus. 5.
H.Menodora. 10.
H.Methodius. 18.
H.Metrodora. 10.

H.Mi-

H. Michael. 29.
H. Moyſes. 4.

N.

H. Narciſſus. 17.
H. Nemeſianus. 10.
H. Nemorius. 7.
H. Neomiſia. 25.
H. Neon. 28.
H. Neoterius. 8.
H. Neſtabus. 8.
H. Neſtor. 8.
H. Nicetas. 15.
H. Nicolaus von Tolentin. 10.
H. Nicomedes. 15.
H. Nicon. 28.
H. Nilus. 19. 26.
H. Ninianus. 16.
H. Nonnoſius. 2.
H. Nymphodora. 10.

O.

H. Obdulia. 5.
H. Oceanus. 4.
H. Octavianus. 2.
H. Oneſiphorus. 6.

P.

H. Pamphilus. 7. 21.
H. Pantagapas. 2.
H. Paphnutius. 11. 24.
H. Paternus. 23.
H. Patiens. 11.
H. Paulus. 25.
H. Peleus. 19.
H. Petronius. 6.
H. Petrus. 10. 23.
Seel. Petrus von Arbues. 17.
H. Phebus. 3.
H. Philadelphus. 3.
H. Philippa. 20.
H. Philippus. 2. 13.
H. Phocas. 22.
H. Photinus. 2.
H. Plautus. 29.
H. Polyanus. 10.
H. Polyxena. 23.
H. Pompoſa. 19.
H. Porphyrius. 6. 15.
H. Präſidius. 6.
H. Principius. 25.
H. Priſcus. 1. 20.
H. Privatus. 20. 28.
H. Proculus. 19.
H. Projectus. 23.
H. Protus. 11.
H. Pulcheria. 10.

Q.

H. Queranus. 9.
H. Quintius. 5.
H. Quiriacus. 29.

R.

H.Regina. 7.
H.Regulus. 1.
H.Remaclus. 3.
H.Repoſitus. 1.
H.Ripſimis. 29.
H.Rodingus. 17.
H.Rogellus. 16.
H.Romulus. 5.
H.Roſa. 4.
H.Roſalia. 4.
H.Roſula. 14.
H.Ruffinianus. 9.
H.Rufinus. 4. 9.
H.Rufus. 25.
H.Ruſticus. 24.

S.

H.Sabbatius. 19.
H.Sabinianus. 1. 25.
H.Sacerdos. 12.
H.Salaberga. 22.
H.Salomon. 28.
H.Salvius. 10.
H.Sanctinus. 22.
H.Sandalus. 3.
H.Satyrus. 1. 17.
H.Sebaſtiana. 16.
H.Seleſius. 12.
H.Senator. 26.
H.Septiminius. 1.
H.Sequanus. 19.
H.Seraphia. 3.
H.Serapion. 12.
H.Servus-Dei. 16.
H.Sergius. 9.
H.Severianus. 9.
H.Silvanus. 4. 22.
H.Silvinus. 12. 28.
H.Simeon Stylita. 2.
H.Socrates. 17.
H.Solemnius. 25.
H.Sophia. 18. 23. 30.
H.Soſius. 19.
Seel. Soſius. 23.
H.Soſthenes. 10.
H.Sozon. 7.
H.Stephanus. 7. 17.
H.Straton. 9. 12.
H.Suſanna. 20.

T.

H.Tatianus. 12.
H.Tatta. 25.
H.Terentinus. 1.
H.Terentius. 27.
Seel. Tereſia. 3.
H.Thamel. 4.
H.Thecla. 23.
H.Theodardus. 10.
H.Theodora. 11. 17.
H.Theodorus. 2. 4. 5. 15. 19. 20.
H.Theodulus. 12.
H.Theophilus. 8.

H.Theo=

H. Theopiſta. 20.
H. Theopiſtus. 20.
H. Thomas. von Villanova. 8. 18.
H. Thyrſus. 24.
H. Tiburtius. 9.
H. Timotheus. 8.
H. Trophimus. 19.

V.

H. Valerianus. 12. 15. 17.
H. Venerius. 13.
H. Verena. 1.
H. Viator. 2.
H. Victor. 10. 14. 17. 30
H. Victorinus. 5.
H. Victorius. 1.
H. Vigilius. 26.
H. Vincentius. 1. 11.
H. Vitalicus. 4.
H. Vitalis. 1.
H. Urbanus. 5.
H. Urſus. 30.

W.

H. Wenceslaus. 28.

X.

H. Xantippa. 23.
H. Xyſtus. 1.

Z.

H. Zacharias. 6.
H. Zenon. 2. 3. 8.
H. Zoſimus. 28.

Weinmonat.

1. Tag im Weinmonat.

HEiliger Franciſce Borgia/ der du in Anſehung der verſtorbnen Kayſerin, heilige Gedancken geſchöpfft, und JEſu nachzufolgen, dich ernſtlich entſchloſſen, mit deiner tieffen Demuth den hoffärtigen Höllgeiſt vielfältig überwunden; dich täglich 24. mahl durch Erdküſſen zu einem ſeeligen Tod bereit; jener ihrer Gnadenwahl halber ſehr ſorgfältigen Seel glorwürdig erſchienen, und geſagt: Was fragſt du mich/ ob du ſeelig werden ſollſt/ oder nicht? dienſt dann nicht einem guten und barmhertzigen GOtt! befrag vielmehr deine Werck: werden diſe auch hinfüran beſchaffen ſeyn/ wie ſie bißhero geweſen/ werden ſie ſammentlich ſagen/ ja ja/ ſeelig wirſt du werden. Darauf ſie voll des himmliſchen Troſts fromm gelebt und gottſeelig geſtorben. Mache mich von Hertzen demüthig, damit ich den Teuffel ritterlich überwinden könne. Gib, daß meine Werck die heilige Gnadenwahl verdienen mögen. Da du JEſum in der Jungfräulichen Schooß Mariä erſehen, biſt du in diſe hertzliche Wort herfürgebrochen: Mir tragt die höchſtgebenedeyte Jungfrau ihr liebſtes Kind zu: mir iſt die Milch der Mutter/ das Blut des Sohns aufbehalten und vermeynt. O daß ich ſonderbar in meinem letzten Hinſcheiden mich diſer heiligen Milch, diſes roſenfarben theuren Bluts zu tröſten hätt. Bitt für mich, daß alsdann meine Seel von beyden erquickt und geſtärckt, ihre Reiß in die Ewigkeit glücklich antrette. Amen.

H. Regimi/ Biſchoff, durch himmliſche Stim und anſehnliche Wunderwerck hochberühmter Francken-Apoſtel, deme zur Königs-Salbung eine ſchnee-weiſſe Taube den H. Chryſam vom Himmel gebracht. Von dem zu jenem Sünder der Engel geſagt; Das Gebett deines

Vatters

Vatters Remigii iſt für dich erhört worden. Deſſen heiligen Leichnam endlich nach dem Tod die heiligen Engel anderſtwohin ehrentbietig vertragen.

Seel. Areta/ und andere 504. Mart.

H. H. Priſce/ Creſcens / und Evagri / Mart.

H. Veriſſime/ Mart. heilige Maxima und Julia des heiligen Veriſſimi Schweſtern und Mart.

H. Piaton / Mart.

H. Domnine / Mart.

H. Bavo/ von dem Engel offt erquickter und geſtärckter Fürſt, ob deſſen Haupt vor dem verſammleten Volck Chriſtus am Creutz hangend erſchienen, und dich zur ewigen Freud aller lieben Auserwählten entzündt; der du endlich in Beyſeyn Chriſti und der lieben heiligen Engeln sterbend geſagt: GOtt behüt euch / ihr treue Diener GOttes; Chriſtus iſt gegenwärtig: gehe ihm entgegen meine liebe Seel!

H. Severe / Prieſter.

H. Anania/ mit eiſenen Hacken zerriſſner mit brennenden Facklen zerbrennter, endlich verſteinigter Mart.

H. Niceti / Biſchoff und zur Zeit der leidigen Peſt hochbewährter Patron, der du ohn alle menſchliche Obſicht die Ehr GOttes eiferig befördert, auch kurtz vor deinem Hinſcheiden bekennt, du hätteſt den heiligen Paulum und den heiligen Johannem den Tauffer geſehen, ſo dich in die ewige Ruhe freundlich eingeladen, auch dich mit einem köſtlichen Krantz begabt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die heut der heilige Andreas Cretenſiſcher Biſchoff im Lufft geſehen, wie du für das Heyl der Chriſten eiferig gebett; darum diſer Tag von den Griechen genennt wurde der Schutz-Tag Unſer Lieben Frauen. Bey denen auch heut in hohen Ehren gehalten wird der heilige Ananias, dem du das anerbottne Buch zu eſſen befohlen; darvon er das Lob GOttes zu verkünden ſehr beredt worden. Die du auch heut dem ſeeligen Godefrido haſt entbieten laſſen, er ſoll von einer Tugend in die andere wandlen, alſo wurde er deines Sohns Sohn werden und der deinige, wurde auch durch

deine

deine Hülff des Fegfeurs befreyt werden; darauf du ihm mit 11. tauſend Jungfrauen im Sterbſtündlein beygeſtanden. Die du von deinem heutigen durch dich in die Geſellſchafft JEſu beruffenen heiligen Franc. Borg. durch ſeine Bilder, Monat Heiligen und Bruderſchafften in der gantzen Welt gewaltig verehrt, auch für die geiſtliche Probier-Jahr für eine ſondere Patronin erwählt worden. Gib, daß ich dich alſo verehren mög, daß ich nie darob müd werde. Erhalte mir von GOtt die wahre Demuth und Beſtändigkeit in der Göttlichen Gnad!

2. Tag im Weinmonat.

HEiliger Leodegari/ Biſchoff, der du Jungfräulich biß in deinen glorwürdigen Tod gelebt, auch da man dir der Wahrheit willen die Augen ausgeſtochen, GOtt hertzlich gedanckt; mit abgehauter Zung, an Händ und Füſſen zerquetſcht, doch ſtets von GOtt geredt, und gegen ihm alle Hertzen entzündt: deſſen Haupt auch da es abgeſchlagen wurde, herzlich geglantzt: allwo deine Feind und Verfolger des gähen Tods geſtorben. Bringe mir zuwegen einen ſeeligen Tod, der mich meiner Augen, ja des Lebens ſelbſt alſo beraube, daß ich GOtt um die unzerſtörliche Glory in der heiligen Ewigkeit ewig dancken möge. Amen.

H. Eleutheri / mit vielen andern theils erſtochenen, theils ins Feur und Meer geſtürtzten Soldaten, glorwürdiger Soldat und Mart.

H. Gerine/ des heiligen Leodegarii Bruder, mit Steinen erworffner Mart.

H. H. Prime/ Cyrille/ Secundari / Mart.

H. Theophile/ der du um Verehrung der heiligen Bilder ſtarck gegeißlet, ins Elend verjagt worden.

H. Beregiſe / der du auf jener Zettel, ſo Plectrudis Pipini Ehegemahl vom Himmel empfangen, diſe Wort geleſen: Diſes Orth iſt aus Göttlicher Anordnung zu Beförderung vieler Seelen Heyl erwählt worden. Darauf du mit Pipino allda ein groſſes Cloſter und GOtteshauß erbaut.

Seel.

Seel. Godefride/ zu dem Chriſtus geſagt: Wie ich für dich willig mein Leben dargeben / alſo gib jetzt auch dein Leben dar für deine Brüder. Andere mahl aber die ſeeligſte Mutter GOttes: Bald nach mir wirſt du den Himmel beziehen/ den verdienten Lohn deiner Arbeit zu empfangen. Mit deme man offt in der Kirchen hin und her gehen ſehen Chriſtum JEſum/ ſo mit dir gantz freundlich geredt.

H. Thoma/ von Weiß= und Wiſſenſchafft, von der Gab und Gnad der Zäher, von Faſten und Wunderwercken ſehr berühmter Biſchoff.

H. Clara/ heut erhebte Tochter des heiligen Franciſci, die du einer geſchämigen Novitzin ihr im Beichtſtuhl verſchwiegne Sünd vorgehalten. Bitt für mich, daß ich allzeit mit wahrem, demüthigem und wohl=zerknirſchtem Hertzen, mit reinem Mund meine Sünd beichte, und völlige Nachlaſſung meiner Miſſethaten von GOtt erhalte.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ aus dero Rath und Anweiſung der in die Geſellſchafft JEſu aufgenommene Aloyſius Gonzaga eben heut im Jahr 1621. von Gregor. dem 15. in die Zahl der Seeligen verſetzt worden. Gib, daß ich dich mit dem Hertzen deines Aloyſii lieben, mit dem Mund deines Aloyſii loben, mit dem Leben und Tod deines Aloyſii dir leben und ſterben möge! Amen.

3. Tag im Weinmonat.

HEiliger Gerarde/ Hofherr, der du von den heiligen Apoſtlen Petro und Paulo, nachmahls auch von dem heiligen Gisleno beſucht, durch eine Stimm vom Himmel zu einem Abbt erwählt, viel loſe Mäuler mit höchſter Gedult erlitten, viel Kranckheiten wunderthätig geheilt, die Ehr aller Heiligen mit ſonderem Eifer vermehrt und befördert. Lehre mich, wie ich GOtt in den Heiligen recht verehren ſoll, damit ich durch diſer Heiligen ſtarcke Vorbitt ſeine heilige Gnad für mein letztes End erhalten möge; dardurch auch ich von dem König aller Heiligen zu der ewigen Glory aller außerwählten Seelen aufgenommen werde.

H. Candide / Mart.

HH. Dionyſi / Fauſte / Cai / Petre / und andere 4. Mart.

HH. 2. Ewaldi / Prieſter, und hellſcheinende Mart.

H. Maximiane / von den Ketzern über einen ſehr hohen Thurn herabgeſtürtzter Biſchoff und Mart.

H. Heſychi / des H. Hilarionis geweſter Lehrjung.

H. Johannes Chuzubita / der du groſſe Kundſchafft mit den heiligen Engeln gehabt, durch die Demuth die übermüthige Teuffeln überwunden, und zu allem dem, was du vielfältig haſt leiden müſſen, nichts anders vermeldt, als diß: Kan diß alles GOtt leiden und gedulten / warum nicht auch ich?

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria vom Berg Sarrat, die du heut einen Gehör- und Redloſen hörend und redend gemacht. Lehre mich wohl hören, ſchweigen, reden, und wohl ſterben!

4. Tag im Weinmonat.

HEiliger Franciſce / Patriarch, der Welt, des Fleiſches, und des Teuffels glorwürdiger Obſieger, Engliſcher und von Hertzen demüthiger Mañ GOttes! der du vor Hertzens-Freud aufgeſchryen: GOtt ſey Lob! GOtt ſey Danck! als du vernommen, daß dein Name in das Buch des Lebens eingeſchrieben ſeye; in groſſen Leibs-Schmertzen deinem heiligen Brauch nach die Erden geküſt, GOtt um alle Wehtagen innbrünſtig gedanckt, und bey jenen Worten des Pſalmiſten: Mit meiner Stim̃ hab ich zu GOtt geruffen ꝛc. Mich erwarten die Gerechten ꝛc. ꝛc. deine heilige Seel in eines hellglantzenden Sterns Geſtalt auf einer liechten Wolcken gen Himmel geſchickt, auch eben dort einem andern Sterbenden erſchienen, und ihn mit dir in die ewige Freud geführt. Heiliger Franciſce, deſſen von der Seraphiniſchen Lieb verwundten Hertzens-Blut jährlich an dem Tag deiner Wundmahlen über ſich gewallt. Zu deſſen heiligem Leichnam, und Portiunculä-Feſt die H. Franciſca von Rom gereiſt, und allda durch dich mit geiſtlichem Geſpräch, vom Leyden Chriſti / dann auch mit köſtlichen ab einem wilden Baum abgenommnen Birn wunderlich erquickt

erquickt worden. Der du vor diſem von der Lieb GOttes diſen denckwürdigen Spruch gethan: Das Feur kan nicht zugleich auf- und abſteigen: unſer elende Lieb kan nicht zugleich mit der Göttlichen Lieb in einem Hertzen Wohnung haben. Lehre mich GOtt meinen HErrn hertzlich lieben, und mich haſſen Lehre mich von Göttlichen Sachen, und ſonderbar von dem gecreutzigten JEſu nutzlich reden. Mache, daß mein Hertz und all mein Blut von dem Feur der Göttlichen Lieb entzündt stets brenne, und völlig zergehe. Zeige mir endlich die heilige Kunſt, was Göttlich iſt, recht zu ſchätzen, andächtig zu betten, alles geduldig zu übertragen, GOtt hertzlich zu lieben, und gottſeelig zu ſterben, damit mein Namen nicht dem Buch des Tods, ſondern dem Buch des Lebens eingetragen werde, ich alſo mit dir ewig ſingen möge: GOtt ſey Lob! GOtt ſey danck! Amen.

HH. Criſpe und Cai/ aus der erſten Kirchen uralte Heilige.

HH. Marce und Marciane/ Brüder, und andere in groſſer Anzahl beydes Geſchlechts durch Feur und Waſſer, durch Schwerd und Strang hingerichte Mart.

H. Petre/ nach abgehauter Zung, abgeſchnittnen Händ und Füſſen, ans Creutz gehefter Biſchoff und Mart.

HH. Cai/ Fauſte/ Euſebi/ Cheremon/ Luci/ und andere mehr Mart.

H. Hierothee/ des heiligen Apoſtels Pauli Jünger.

H. Petroni/ aus Befehl des heiligen Petri erwählter Biſchoff.

H. Aurea/ Jungfrau.

H. Magdalvee/ dem heiligen Gebett ſonders ergebner Biſchoff, nach deſſen Tod 2. ſchnee-weiſſe Tauben vom Him̃el herab ſich neben deinen Jungfräulichen Leichnam auf das Creutz geſetzt, und nachdem ſolcher vergraben, gleich wieder dem Himmel zugeflogen.

H. Thyrſe/ der du mit mehr andern Soldaten um Chriſti willen umgebracht, und in das Waſſer geſtürtzt worden: darvon die Moſel gantz roth worden.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ von Portiuncula genannt, in dero

Kirch durch die heiligen Englen das Hertz des heiligen Franciſci ſoll vergraben ligen; wohin auch in ſeiner letzten Kranckheit wolt getragen werden der H. Franciſcus, alldort den Geiſt des Lebens aufzugeben, wo er den Geiſt der Göttlichen Gnad empfangen. Erhalte mir den Geiſt der heiligen Gnad, lebe, ſterbe, und werde in dir vergraben mein Hertz, damit es alſo nach deinem Hertzens-Wunſch ein reines Hertz werden möge!

Heilige Maria von den Englen genannt, dero heilige Bildnus der heilige Franciſcus ſtets an ſeinem Hertzen getragen, ſo nun zu Meſſana bey der Stiegen hoch verehrt wird. Gib, daß in meinem Hertzen alle andere Bildnuſſen vertilgt, und allein dein heiliges Bild ſamt deinem liebſten JEſu darein gedruckt werde!

5. Tag im Weinmonat.

HEilige Galla/Wittib, und Spiegel der heiligen Gedult, die du vor dem Tod den heiligen Apoſtel Petrum vor dir geſehen, ihn auch treuhertzig befragt, ob dir deine Sünd verzyhen wären? darauf er ſein Haupt geneigt, und geſagt: Ja/ ſie ſeynd dir vergeben; kom̃ zu uns! welcher Einladung du treulich nachkommen, und den dritten Tag hernach dorthin eine fromme Cloſterfrau mit dir geführt. Bitt für mich, daß ich mir alle Creutz und Schmertzen zu Nutz mache, alle begangne Sünden ernſtlich bereue, mich vor neuen Sünden ernſtlich hüte, und in meinem Abſterben nicht jenes erſchröckliche Wort: Ite, geht fort ihr Vermaledeyte/ſondern das troſtreiche Wort: Venite, kommt her ihr Gebenedeyte/ hören möge. Amen.

H. Placide/Jünger des heiligen Benedicti, der du von den heiligen Eutychio und Victorino deinen Brüdern, und der heiligen Flavia deiner Jungfräulichen Schweſter, beſucht, mit ihnen und mit den heiligen Donato, Firmato, Fauſto, und 30. heiligen Münch ſtarck gepeinigt, endlich enthaupt worden.

H. Thraſea/ Biſchoff und Mart.

H. Palmati/ Statthalter, und andere mehr Mart.

H. Charitina/ Jungfrau, der die abgeſchorne Haar

wieder

wieder gewachſen; auf dero Haupt glüende Kohlen gelegt, und in die offne Wunden ſcharffer Eſſig gegoſſen, ans Hertz aber feurige Spieß, an die Seiten brennende Fackelen gehalten, aus Händ und Füſſen die Nägel geriſſen, aus dem Mund alle Zähn geſchlagen. Die du mit einem ſchwären Stein am Halß ins Meer verſenckt, frey und trucken ob dem Waſſer gangen; gerädert, aber das Rad von einem Engel zertrümmert; ins Feur geworffen, aber auch da von ihm das Feur ausgelöſcht; endlich nach allen ritterlich ausgeſtandnen Peinen, im H. Gebett deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

HH. Firmate und Flaviana/ Jungfrau, und des heiligen Firmati Schweſter.

H. Marcelline / Biſchoff, und der leidigen Teufflen glorwürdiger Obſieger, deſſen heiliger Leichnam einen ſehr köſtlichen Geruch von ſich geben.

H. Apollinaris/ Biſchoff, der du mit deinem H. Gebett einen friſchen Brunn erweckt, auch dem krancken König in Berührung deines Kleids zu völliger Geſundheit geholffen.

H. Attilane/ Biſchoff, der du von GOtt ein gewiſſes Zeichen der nachgelaſſnen Sünden erhalten.

H. Meinulphe/ der du bey einem eintzigen heiligen Geſpräch GOtt zu dienen einen ſonderen Eifer bekommen, mit vielen Erſcheinungen von GOtt begnadet worden; unter deſſen H. Gebeinern ein Glöcklein erfunden wurde, ſo ſich allzeit ſelbſt geläutet, als offt eine Cloſterfrau ſterbē ſolte.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / durch dero Hülff und Beyſtand der H. Meinulphus von Todten wieder zum Leben erweckt worden, damit er den Seinigen etliche nutzliche Lehrpuncten vortragen kunte. Lehre mich alſo leben, wie da leben wurde jener Heilige, ſo den Himmel verlaſſen, und wiederum diſe Erden betretten wurde!

6. Tag im Weinmonat.

HEiliger Bruno/ wunderſamer Patriarch der Carthäuſer, der du durch jenes trauriges Schauſpiel des Pariſienſiſchen Doctors, ſo dem Schein nach

fromm gelebt, aber nach dem Tod aus der Bahr ſich erhebt, und offentlich bekennt, er ſey angeklagt, geurtheilt, und durch gerechtes Urtheil GOttes ewig verdam̃t worden, ſo du ſelbſt gehört und mit Augen geſehen, hertzlich bewegt, allem weltlichen Pracht Urlaub geben, in eine wilde Einöd gezogen, darinn dein Leben heilig zugebracht, und zu ſo ſtrengem Leben auch viel andere mit deinem kräfftigen Gebett bewegt; deſſen heiliger Orden durch eine himmliſche Offenbahrung vergewiſſert worden, Maria werde ihn zu ewigen Zeiten beſchützen, wann ſie ihre heilige Tagzeiten täglich betten wurden. O heiliger und zugleich grundgelehrter Bruno, drucke auch meinem Verſtand jenes Liecht ein, ſo du von der Ewigkeit gehabt, und erleuchte darmit meinen ſaumſeeligen Willen, damit ich aus eiferiger Betrachtung des Tods alſo bereit ſterben möge, daß ich an jenem ſtrengen Gerichts-Tag von GOtt ledig geſprochen, die heilige Unſterblichkeit erhalten möge. Amen.

H. Sagar / Biſchoff und Mart.

H. Marcelle / Caſte / Aemili / und Saturnine / Mart.

H. Fides / Jungfrau und Mart. durch dero Starckmüthigkeit und beſtändige Gedult, auch jene Cron, ſo vom Himmel herab auf dein Haupt geſetzt wurde, Caprasius entzündt, nichts dann die heilige Marter verlangt, ſo er auch mit dir erhalten.

H. Erotis / im Feur verzehrte Mart.

Alle liebe heilige Martyrer von Trier.

H. Romane / Biſchoff und Mart.

H. Magne / Biſchoff.

H. Epiphania / Königliche Jungfrau, mit allen Tugenden reichlich gezierte, und von JEſu ſelbſt deinem Bräutigam in Himmel beruffne Heldin.

H. Niceti / Biſchoff, der du mit deinem Gebett die zu Utrecht regierende Peſt geſtillt, darbey diſe Wort zu vernehmen: Brüder / was wollen wir hie machen? bey diſem Thor wacht Macarius / bey dem anderen Maximinus / und in der Mitt hält Wacht Nicetius. Hie können wir nichts erhalten. Ey ſo laſſt uns dann weiter

ter reiſen. Beſchütze auch mich, daß meine Feinde wider mich nichts vermögen. Unter deinen Schutz und Schirm befehle ich mich.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du eiferig angeruffen, die Jünger des H. Brunonis ihre geiſtliche Lebens-Strengheit der Carthäuſen freudig anzutretten, und ſolche biß in die Gruben fortzuſetzen, ſelbſt ermuntert. Erhalte mir ſo viel Kräfften, daß ich all meine Geſchäfft und Händel, in dem Angeſicht GOttes allzeit vollkommen entrichte.

7. Tag im Weinmonat.

UNüberwindliche Mutter GOttes, heilige Maria von dem Sieg, durch dero wunderthätigen Beyſtand im Jahr 1571. von uns Chriſten der Geld- und Blut-begierige Türck aufs Haupt geſchlagen, 180. groſſe Feind-Schiff erobert, die übrige theils verſenckt, theils in die Flucht gejagt worden. Ach! ſtehe uns auch jetzt bey O ſiegreiche Mutter! zertritt mit deinen heiligen Jungfräulichen Füſſen den Mondſchein, ſo nur mehr und mehr wachſen will, zerknirſche jene gifftige Schlange, welche mit Liebkoſen betriegt, mit Locken tödtlich verwundt. Erhalte uns Chriſten eine Seel, ein Hertz, damit unſer Macht wider den Erbfeind brauchen möge der ſtarcke GOtt. Mir aber ſtehet alsdann beyde bey, JEſus und Maria / wann ich mit dem Tod um die heilige Ewigkeit ringen ſoll. Streitet alsdann für mich, und überwindt; für euren Raub nehmet aber hin meine arme Seel. O JEſu gib mir jetzt und dort, daß an mir deine liebe Mutter eine Maria werde vom Sieg auf Erden, eine Maria vom Triumph und Glory im Himmel. Amen.

H. Marce / Pabſt und Beichtiger.

HH. Sergi und Bacche / die ihr in eurer gröſten Marter vom Engel geſtärckt, ſehr lieblich geſungen. Heiliger Bacche, den man ſo lange mit Ochſenzennen geſchlagen, biß du am gantzen Leib zerfleiſcht, deinen in Himmel beruffnen Geiſt aufgeben. Heiliger Sergi, der du gleich nach ſeinem H. Tod von Baccho zur Beſtändigkeit ſichtbarlich behertzt, auf ſpitzigen Pantofflen weit geloffen,

vom Engel wiederum geheilt, für deine Feind und Peiniger innbrünſtig gebett, durch eine Engels-Stimm gen Himmel beruffen, enthaupt worden.

HH. Marcelle und Apulei / Mart.

H. Julia / Jungfrau und Mart.

H. Auguſte / Prieſter.

H. Juſtina / erſtochne Jungfrau und Mart.

H. Helane / Prieſter.

H. Oſitha / Königliche Jungfrau, die du 3. Täg lang unter dem Waſſer vom Engel beym Leben erhalten, wieder friſch und geſund ans Land kommen, nachmahls enthaupt, dein abgeſchlagnes Haupt einen weiten Weg biß für die Kirchthür getragen, allda niedergeſuncken, auch einen ſchon von Tods-Nöthen ergriffnen Krancken völlig geheilt, ihm aber beynebens ſtarck eingebunden, daß er jene in der ſchwären Kranckheit gemachte Vorſätze nicht verſchiebe, ſondern hurtig ins Werck ſetze.

H. Palatia / von den Englen mitten aus dem Waſſer errette Jungfrau.

H. Gerolde / der du im Friedmachen zu einem Schlacht-Opffer worden des heiligen Friedens: deſſen Tod die Glocken mit ihrem freywilligen Klang, der himmliſche Geruch und das groſſe ſcheinbare Liecht ſehr berühmt gemacht.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / vom Sieg / lehre mich, wie ich innen und auſſen, allzeit und überall mich beſtändig überwinden möge. Uberwinde du mich, daß ich mich ſelbſt deſto leichter ermeiſteren könne.

8. Tag im Weinmonat.

HEilige Birgitta / die du ſchon mit 10. Jahren JEſum am Creutz mit friſchem Blut überrunnen geſehen, auch gehört, wie er von ſeinem heiligen Leyden anmuthig geredt. Daher kamen bey dir ſo häuffige Zäher, mit welchen du deine Gedancken, deine heilige Geſpräch, dein Gebett, und freytägige Beicht befeuchtigt. Die du aus dem Sünden-Geſtanck die Beſchaffenheit des unbußfertigen Hertzen abgenommen; die von der ſee-

ligſten

ligſten Mutter GOttes und den H. Engeln, ja von Chriſto ſelbſt angegebne Reglen beſchrieben; voll der Schmertzen und himliſchen Troſts dem gegenwärtigen JEſu in ſeine heilige Händ deinen gottſeeligen Geiſt überliefert. Bitt für mich, daß mich niemahls kein ſündiges Geſtanck ergreiffe! alle meine Gedancken, all meine Wort, all meine Beichten, mein Leben und mein Tod ſollen lieben den gecreutzigten JEſum und ſeine höchſt-wertheſte Mutter Mariam! Bitt, daß ich allen heiligen Einſprechungen treulich nachkomme; und erzeige endlich auch mir Sterbenden deine Mütterliche Lieb und Sorg, ſo du deinem frommen Sohn Carolo erwieſen; und wie du ihm ſterbenden, mit Maria / aller Sterbenden Mutter, kräfftigen Beyſtand erhalten, alſo erhalte auch mir in meinem Abſterben die Marianiſche Hülff.

H. Amor / Diacon und Beichtiger.

Seel. Simeon der Alte, der du nicht ehe ſterben kunteſt, biß du das liebreichſte JEſus-Kind in deine heilige Händ mit höchſter Ehrentbietigkeit genommen.

H. Reparata / Jungfrau, dero Seel nach deiner Enthauptung in Geſtalt einer weiſſen Taub dem Himmel zugeflogen.

H. Demetri / Statthalter, der du ſehr viel zu Chriſto bekehrt, mit dem Creutz einen Scorpion erlegt, mit einer köſtlichen Cron vom Himmel aus durch einen Engel geziert worden, ſo geſagt: Der Fried ſey mit dir du Chriſtlicher Held. Sey ſtarckmüthig! darauf du mit der Lantzen erſtochen worden.

HH. Neſtor und Petre / Mart.

H. Artemon / im Feur verzehrter Mart.

H. Benedicta / Jungfrau und Mart.

H. Evodi / Biſchoff.

HH. Palatias und Laurentia / die ihr um Chriſti willen ins Elend verjagt, allda ſeelig im HErrn entſchlaffen.

H. Pelagia / Büſſerin, die der H. Nonnus in deinem köſtlichen Kleider-Geſchmuck geſehen, und gleich darab hertzlich geweint, weil er ſo groſſe Sorg nicht hätte ſeine Seel zu zieren, als groſſe du auf deinen Leib gewendt; hernach aber auch mit Freuden geſehen, wie du aus einer

ſchwartzen eine ſchnee-weiſſe Taube worden, dich als eine weinende Magdalenam getaufft; du aber nachmahls alle deine Güter unter die Arme vertheilt, den Teuffel mit Faſten und Betten ritterlich überwunden, in dem härinen Kleid gar nach Hieruſalem gereiſt, und ſonſt im Leben und Sterben heilige Buß gewürckt.

H. Thaiſis/ die du im geiſtlichen Geſpräch von dem heiligen Paphnutio bekehrt, all dein unreines Geld mitten in der Stadt auf einen Hauffen zuſammen getragen, und verbrennt; nachmahls 3. Jahr in einem engen Stüblein verſchloſſen, dem Faſten und Betten ſtets obgelegen, dir auch nicht getraut die Händ oder die Augen gen Himmel zu heben, noch GOtt zu nennen, ſondern nur diſe Wort ſtets im Mund gehabt: Der du mich erſchaffen/ erbarm dich meiner! Der im Himmel ein köſtliches Bethlein zugericht wurde, ſo 3. heilige Jungfrauen beſchirmt. Jetzt ruheſt du allda mit Freuden! Erlange mir von GOtt ein demüthiges Hertz, ein zerknirſchtes Hertz, ein keuſches, ein behutſames, ein bettſames Hertz, ein Hertz nach dem Wunſch GOttes!

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du zur H. Birgitta von deinen Dieneren geſagt: Ich ſehe und erkenn ihre treue Arbeit: im Tod will ich ihnen beyſpringen/ und will ſie zu mir hinauf ſetzen in Himmel. O daß auch ich thäte, was ich ſchuldig wäre zu thun! Aber eben diß bitt ich und verhoff ich von dir zu erhalten, O Maria!

9. Tag im Weinmonat.

HEiliger Dionyſi/ Biſchoff, der du mit deiner himliſchen Feder wunderliche Geheimnuſſen der ungelihrnigen Welt entdeckt, um Chriſti willen grob gegeißlet, lebendig gebraten, in aller Pein und Marter freudig geſungen, die vor Hunger ausgemerglete und wider dich verhetzte wilde Thiere mit dem heiligen Creutz-Zeichen zahm gemacht, unverletzt im feurigen Ofen verblieben, endlich ans Creutz gehefft worden. Den in dem Kercker, eben als du das H. Meß-Opffer gehalten, der gegenwärtige JEſus ſelbſt mit dem himmliſchen Engel-

Brod

Brod geſpeiſt, und geſagt: Bey mir iſt dein groſſer Lohn: denen ſo dich anhören werden / ſoll in meinem Reich Heyl widerfahren. Deine Lieb und Freygebigkeit wird erhalten / was du für andere begehren wirſt. Darauf du bald mit dem Beyhel hingericht, ſamt deinen Mit-Martyrern, dein Haupt ſelbſt ſehr weit getragen; da unterdeſſen deine heilige Seel mit Freuden die liebe Engel beſungen: Ehr ſey dir O HErr! Alleluja. denen Chriſten und Heyden nachgeſungen. Heiliger hundert- und zehen-jähriger Alter! dich will ich emſig anhören! dir will ich beſtändig folgen! erhalte mir von GOtt! was du weiſt, das mir am nutzlichſten iſt. Gib, daß ich ſterbend diß mein Haupt in deine heilige våtterliche Schooß legen dårffe. Schicke mir als Wegweiſer in die heilige Ewigkeit deine Wegsgefährten, die heilige Engel; und ab der du dich auf Erden ihrer gleichſam Göttlichen Schönheit halber alſo verwundert, dieſelbe zeige mir im Himmel und ihren liebſten Sohn, das iſt, JEſum und Mariam! Amen.

HH. Ruſtice und Eleutheri / des H. Dionyſii Mit-Mart.

H. Abraham / Patriarch, in deſſen Schooß Lazari Seel die Englen getragen, ehe der reiche Mann in der Höllen vergraben wurde.

H. Domnine / erſtochner Soldat und Mart. der du dein abgeſchlagnes Haupt über einen groſſen Fluß getragen, und lange hernach durch himmliſchen Glantz entdeckt worden, wo dein heiliger Leichnam zu finden.

H. Deus-dedit, mit langwůhrigem Hunger in dem Kercker erlegter Mart.

HH. Andronice und Athanaſia / Eheleuth.

H. Publia / Abbtiſſin, die du ohn allen Scheu vor dem abtrinnigen Kayſer Juliano mit deinen Jungfrauen freudig geſungen: Der Heyden Bilder ſeynd Gold und Silber: ihnen ſollen gleich werden / von denen ſie gemacht werden. Darauf man dich mit vielen Backenſtreichen grob geſchlagen,

H. Gunthere / des H. Stephani Königs in Ungarn Vetter, und Einſidler, der du zu der Königlichen Tafel

des

des H. Stephani geladen, mit deinem heiligen Gebett ſo viel vermögt, daß jener köſtliche Vogel in der Schüſſel lebendig worden, und vom Tiſch weggeflogen; 37. Jahr in der Wildnuß gelebt, durch himliſche Stimm geprieſen, ſo von dir eine Fürſten-Perſon auf der Jagd vom Himmel gehört: Hie ligt ein Göttlicher Schatz verborgen. Mache mich zu einem GOtt-gefälligen Schatz!

H. Gislene / deme der Engel erſchienen, und geſagt: Du ſollſt dich nicht unter die gefährliche Meer-Wellen diſer loſen Welt hinein laſſen; nachmahls aber der heilige Petrus bey dem Fluß Hainau zu wohnen, allda zu Ehren der heiligen Petri und Pauli eine Capell zu erbauen, und viel Seelen zu gewinnen, zu Rom befohlen: alſo wurdeſt du dein Leben ſeelig beſchlieſſen, und dich ewig im Himmel mit allen heiligen Englen zu erfreuen haben. Erlange mir von GOtt ein leitſames Hertz, ſo allen Göttlichen Einſprechungen hurtig nachkomme.

Seel. Goswine/Abbt, der du einem blinden Mañ ſein völliges Geſicht ertheilt, und als du deinen eintzigen Pfenning, ſo du bey dir auf der Reiß gehabt, einem Armen geſchenckt, haſt du ſolchen allzeit wieder zum heiligen Allmoſen gegenwärtig gefunden. Deſſen heilige Nachfolg allen deinen Nachkommlingen ernſtlich durch jene Wort vorgehalten wird: Nimm hin den Stab Goswini / und deſſen Ampt du antrittſt / deſſen Exempel folge auch fleiſſig nach. Erlange mir von GOtt ein liebreiches Hertz.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / von der dein heiliger Dionyſius geſchrieben, er ſey inner und auſſen, als offt er dich angeſehen, mit Liecht und himmliſchen Geruch erfüllt worden; ſeye ihm auch vor einer ſo hohen Majeſtät ſchier das Hertz im Leib zergangen. Ach wie wirds erſt im Himmel hergehen, wo man dich von Angeſicht zu Angeſicht ſehen kan! Leite mich dorthin, dich bitt ich, wolleſt meines Heyls allzeit eine gnädige Beſchützerin ſeyn und verbleiben biß an mein End.

10. Tag im Weinmonat.

HEiliger Gereon/glorwürdiger Obriſt, und mit anderen 318. Soldaten enthaupter Mart. zu eurem Grab kam heut der heilige Biſchoff Evergislus, und da er anfieng zu betten: Erfreuen werden ſich die Heiligen in der Glory; wurde ihm durch eine himliſche Stimm geantwort: Sie werden ſich in ihren Ruhe-bethlein erfreuen. Allda hat er auch mit eurem Grab-Staub alles Kopffwehe vertrieben. Euch bitt ich, lehret mich wider die Feinde GOttes ritterlich ſtreiten, und auf die Ewigkeit allzeit ein wachtbares Auge halten; damit ich nicht übel im Tod, ſondern täglich in meinem Hertzen zerknirſcht, alſo endlich in GOtt meinem HErrn entſchlaffe, daß ich mich neben euch in der Glory ewig erfreuen möge. Amen.

H. Pinyte/ im Leben und in Schrifften hochberühmter Biſchoff.

H. Victor/ und andere mehr Mit-Mart.

HH. Caſſi/ Florenti/ und andere ſehr viel Mart.

H. Eulampi/ der du ſamt der Eulampia, durch dein Exempel entzündte Jungfrau Schweſter, in einen siedheiſſen Oelhafen geſteckt, unverletzt wieder heraus gezogen, nach ausgeſtochnen Augen, ſie zwar bey den Haaren aufgehenckt, du aber durch andere noch gröſſer Marter dich niemahls von Chriſto abſöndern laſſen. Hernach zugleich in einem angezündten Ofen, als auf einer grünen Wieſen herum gangen, und mit jenen 3. heiligen Knaben das Benedicite, Lobet GOTT den HErrn / lieblich geſungen, 200. zu Chriſto bekehrt, ſo mit euch gleiche Marter erlitten.

H. Pauline/ Apoſtoliſcher Biſchoff.

H. Cerboni/ wunderthätiger Biſchoff.

H. Pauline / Biſchoff.

H. Johannes / des Gebetts und geiſtlicher Geſpräch wunderſamer Liebhaber, den andere als ein Adler mit ausgeſpannten Flüglen und diſen 2. auf ein Zettlein geſchriebnen Worten: Meine Lieb JEſus / hell und klar geſehen. Der du die letzte 3. Täge deines übrigen Lebens ſehr offt von den H. Englen beſucht und erquickt worden.

H. Theophile/ den ein Engel mit folgenden Worten in Himmel eingeladen: Nim̃ das Creutz auf dich/ und folge mir nach! ſo du auch treulich biß in die Gruben getragen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria vom Berg Serrat/ von der heut jener andächtige Prieſter, wider allen Anfall der Feinde wunderlich beſchützt, und gähling gar in dein GOttshauß iſt durch übernatürliche Kräfften vertragen worden. Laß mich unter ſo vielen groſſen Seelen-Gefahren nicht verwundt werden!

11. Tag im Weinmonat.

SEeliger Jacobe Alemanne/ der du aus einem Soldaten, ein eiferiger Sohn worden des H. Dominici; unter dem Betten mit him̃liſchem Liecht beſtrahlt, den Teuffel, ſo dich verſucht und hart gegeißlet, allzeit überwunden, von dem Engel diſe tröſtliche Wort vernommen: Diener GOttes/ ſey treu und beſtändig biß in Tod. Der Lohn/ ſo auch auf eine kleine Arbeit/ und kurtzen Streit geſchlagen/ iſt unendlich groß. Dahin haſt du dich mit ſteter Betrachtung des Tods, mit einer hertzlichen General-Beicht ernſtlich gericht, auch kurtz vor deinem heiligen Ableiben würdig worden, in einer Verzuckung das ſchöne him̃liſche Paradeiß zu ſehen, ſo du jetzt auf ewig zu genieſſen. Zu diſer Freud wünſch ich dir hertzlich Glück. Bitte aber auch für mich allda JEſum/ Mariam/ und alle Heilige, daß ich GOtt treu beſtändig verbleiben möge biß in Tod; mich auch der Ewigkeit zu Lieb die geringe Arbeit hie auf Erden niemahls verdrieſſe; endlich auch diſe meine Seel mit reinem Hertzen JEſu/ Mariä/ und allen Heiligen in das ewige Paradeiß überſenden möge. Amen.

HH. Tharace/ Probe/ und Andronice/ die ihr erſchröckliche Pein und Marter erlitten, unter wilden Thieren unverletzt, endlich enthaupt worden; dero H. Leiber durch ſchöne hellglantzende Sternen endeckt worden.

HH. Nicaſi/ Biſchoff, Quirine/ Scubicule/ Pientia Jungfrau und Mart.

HH. Anaſtaſi/ Prieſter, Placide/ Geneſi/ und andere mehr Mart.

H. Sarmata/ Jůnger des H. Antonii, und Mart.

H. Germane/ Biſchoff und Mart.

H. Firmine/ Biſchoff.

H. Canice/ Abbt.

H. Gummare/ der du einen abgehauten Baum wieder ergäntzt, und friſch an ſeinen Orth geſetzt, damit du jenen ſtillen möchteſt, ſo ſich diß gefällten Baums halber hoch erzůrnt; mit deinem in die Erd geſteckten Stecken ein friſch Brunnwaſſer erweckt; auch deine zornmůthige Haußfrau, ſo GOtt deßhalben mit einer Kranckheit geſtrafft, völlig geheilt.

H. Edilburgis/ Jungfrau, die du ſterbend herꝛlicher geglantzt als die Sonn, auch an guldenen Bändern gen Himmel gezogen worden. Bey dero Fůſſen im Grab man diſe Schrifft gefunden: Edilburga regiert mit Chriſto/ darbey noch ferners mit guldenen Buchſtaben geſchrieben ſtund, wie du die ewige Seeligkeit glůcklich erworben.

H. Aemiliane.

HH. Zenaides und Philonilla Schweſteren, des heiligen Pauli Befreundte und Jůngerin.

H. Placidia/ Jungfrau.

H. Bruno/ Ertz-Biſchoff, und des Königs Henrici wohlberedter, bettſamer Sohn, der du mit Unluſt geſehen, wie dein Bruder Heinrich, und Cuno dein Vetter, unter der heiliger Meß in der Kirch gar zu freundlich und verträulich geſchwätzt, und darbey dieſe Wort in wahrem Prophetiſchen Geiſt geredt: Ach in was bittere Feindſchafft wird diſe in der Kirch gepflogne Freundſchafft ausbrechen!

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero H. Bildnus der heut verſtorbne Kayſer Ludovicus der Vierte mit ſich aus Welſchland ins Bayrland auf ſeinen Armen getragen. Mache aus mir einen taugſamen Werckzeug, mit Mund und Hertz, mit Händ und Fůſſen deines heiligen Namens Glory und Ehr ůberall und zu allen Zeiten eiferig zu beförderen.

Heilige Maria/ dero Schutz-Feſt heut von dem Baſilia-

ſilianiſchen Orden durch Pohlen und Lithau herrlich gehalten wird, weil man vor diſem geſehen, wie du mit den H. Johanne dem Tauffer und Evangeliſten für das Heyl der gantzen Welt eiferig vor GOtt gebett, und deine treue gut Catholiſche Chriſten mit deinem Himel-blauen Mantel bedeckt. Ach! laß alle meine Täg, ſonderbar den letzten meines Lebens ein ſolches Schutz-Feſt werden. Beſchütze mich jetzt, und dort ſonderbar, mit deinem heiligen Mantel wider die Feind meiner bedrangten Seel. Dein Mantel iſt die Sonn der Göttlichen Lieb, mit der du bekleidt biſt und geziert. In diſen Mantel wickle ein meine Seel, ſo wird ſie wider alle ihre Feinde hie und dort trefflich wohl verſichert.

12. Tag im Weinmonat.

HEiliger Walfride/ ſehr eiferiger, arbeitſamer, bey falſchen Inzichten und vielmahligem Elend wunderſam-gedultiger Biſchoff, deme im Sterbſtündlein der H. Ertz-Engel Michael erſchienen, und geſagt, wie dir das Leben durch die ſtarcke Vorbitt der übergebenedeyten Mutter GOttes und viel vergoſſne Zäher deiner Brüder, verlängert ſeye; dich aber beynebens mit diſen Worten des gewiſſen Tods erinnert: Sey bereit; dann nach 4. Jahren will ich wieder hieher kommen/ und dich beſuchen. Wie dann auch geſchehen. Bitt für mich, mit ſamt der Jungfräulichen Mutter des Allerhöchſten und dem H. Ertz-Engel Michael, bey JEſu unſerm GOtt und Heyland, daß er mir Zeit und Weil mich ernſtlich zum Tod zu bereiten, gnädig ertheilen wolle; mir auch das Leben verlängere oder abkürtze, wie Er am beſten weiß, daß es mir zur ewigen Seeligkeit mehr nutzlich ſeyn werde. Amen.

HH. Evagri / Priſciane / und andere mehr Mart.
H. Ediſti / Mart.
H. Domnina / Jungfrau.

Alle heilige Africaniſche Beichtiger / und alle 4966. Martyrer / Felix und Cypriane / Biſchöff, Prieſter und Diaconen, und andere mehr in das wilde Elend verſtoſſne, auf der Reiß mit ſpitzigen Spieſſen wie das Vieh fortgetriebne,

triebne, mit Steinen geworffne, durch rauhe ſteinichte Orth geſchleiffte, zerriſſne, und ſtuckweiß zerhaute Mart.

H. Maximiliane / Biſchoff, der du alle deine Güter unter die Arme getheilt.

H. Mona / durch ein himliſch Liecht zu einem Biſchoff erwählter, nachmahls 59. Jahr regierender Biſchoff.

H. Salvine / Biſchoff.

H. Euſtachi / Prieſter.

H. Opili / den Gelaſius dein Bruder unter dem Gebett mit den Englen hat reden geſehen, und beynebens diſe Stimm gehört: Laſſt die Kleine zu mir kommen / dann ihr iſt das Himmelreich. Der du auch nach dem Tod am gantzen Geſicht herrlich geglantzt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du dem H. Biſchoff Walfrido auf 4. Jahr ſein Leben erhalten. Erlange mir einen ſolchen Tod, der auf diſer Welt eines längeren Lebens nicht vonnöthen hat. Richte und bereite mich zu einem heiligen Tod!

13. Tag im Weinmonat.

HEiliger Venanti / Abbt, der du mit Freuden gehört, wie die heilige Englen heilig / heilig / ꝛc. ꝛc. im Himmel geſungen; darvon höchſt entzündt, auch anderen das Lob GOttes innſtändig zu verkünden, ernſtlich zugeſprochen. Daher du ſehr offt aufgeſchryen: Wehe / wehe uns faulen und ſaumſeligen Menſchen / wann wir das Lob GOttes vertuſchen und verſchweigen. Der du aus den Gräbern im Vorbeygehen diſe Stim̃ gehört: Erlöß uns von dem Ubel; Amen. Dardurch du den armen bedrängten Seelen im Fegfeur noch innbrünſtiger zu helffen entſchloſſen. O daß ich durch dein heiliges Exempel alſo entzündt wurde, daß ich nie kunte fauſ oder ſaumſelig werden! O daß auch mich jenes Fegfeur recht erhitzigen möcht, diſen lieben Seelen mit allem Ernſt nach Möglichkeit beyzuſpringen! Hilff mir O heiliger Venanti, jetzt und in der Stund meines Tods, damit ich nicht träg und faul, ſondern gantz eiferig mein Leben beſchlieſſe; ich alſo jenes von dir angedrohten Wehe /

Wehe/ befreyt werde. Endlich erlöſe mich von allem Ubel im Leben, im Tod, und nach dem Tod. Amen.

H. Carpe / dem JEſus Chriſtus ſeine unendliche Barmhertzigkeit gegen allen Sündern, auch der Engliſchen Geiſtern himmliſche Geſchäfft und Sorgen wunderlich gezeigt: dardurch dein gar zu ſchneller Eifer mercklich inngehalten worden.

H.H. Fauſte/ Januari/und Martialis/ die ihr ſtarck gefoltert, nach abgeſchnittnen Augbraunen, nach ausgeſchlagnen Zähnen, nach abgehauter Naſen und Ohren, im Feur verzehrt worden.

H. Florenti/ viel erlittner, endlich verbreñter Mart.

H. Colmanne/ von Königlichem Stammen gebürtig, der du um Chriſti willen alles verlaſſen, als ein frommer Pilgram herum gewandert, mit Ruthen geſtrichen, mit glüenden Zangen geriſſen, lebendig geſägt, gebrennt, und aufgehenckt, vor und nach dem Tod herrliche Wunder gewürckt.

H.H. 7. Franciſcaner nnd Mart. die ihr mit Freuden blutige Geißlung erlitten, endlich um Chriſti willen mit dem Schwerd hingericht worden.

H. Theophile / Biſchoff.

H. Chelidonia/ Jungfrau.

H. Romane/ Biſchoff, gegen allen Sündern ſehr freundlicher, gegen allen Armen ſehr liebreicher Vatter, wunderſamer Obſieger der hölliſchen Geiſter, der du lang vor deinem Geburths-Tag ſchon durch den Engel verkündt, und durch ſeine Anweiſung fromm und gottſeelig auferzogen worden. Ob deſſen Haupt in der H. Meß ein himmliſch Feur, auch eine Hand, ſo dir den Seegen gab, geſehen wurde; dardurch man dich des herbeynahenden Tods vom Himmel aus erinnert.

H. Geralde/ Graf, der du dich wochentlich 3. Täg vom Fleiſcheſſen enthalten, auch bey allen Wercken und Geſchäfften dich ſtets gewiſſer Schußgebettlein bedient, damit alles von dir aufs emſigſt verricht wurde. Der du eines Sterbenden Stimm ſehr weit gehört; 7. gantzer Jahr ſtockblind geweſen, vor und nach dem Tod anſehnliche Wunder gewürckt, ein ſteter Liebhaber der heiligen

Rei-

Reinigkeit; wie du dann als verſtorben, da dein Leichnam zum waſchen entblöſſt wurde, dich mit ausgeſtreckter Hand zum öffteren bedeckt. Erhalte mir von GOtt ein keuſches, ein geſchämiges, und durch das H. Gebett ſtets in GOtt vertiefftes Hertz!

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ wunderbarliche Mutter, der zu Ehren dein heut verſtorbner Diener die Geſell- oder Bruderſchafft des Marianiſchen Geſprächs aufgericht: aus welcher derjenige ſich ſelbſt ausſchlieſſt, welcher in eine ſchwäre Todſünd ſich auch heimlich oder innerlich verwilligt. Erhalte mein Hertz in ſteter Reinigkeit! lehre mich von dir eiferig reden, und dich mit höchſter Ehrentbietigkeit anreden!

14. Tag im Weinmonat.

HEiliger Fortunate/ Biſchoff, der du aus einem Weib, ſo eines eintzigen fleiſchlichen Wolluſts halber beſeſſen war, ein gantzes Teuffels-Heer ausgetrieben, einen Blinden ſehend, ein tobendes Soldaten-Pferd mit dem H. Creutz zahm gemacht; alles was du von GOtt begehrt, erhalten; jenem, ſo dein Betten nichts geacht, geſagt: So willſt du deinen Vatter nicht anhören? betrübe mich nicht: dir iſt es nicht erſprießlich. Darauf er bald durch einen Pferd-Fall die Hüfft zerſtoſſen, ſo du aber mit dem H. Weyhbrunn beſpritzt und wieder geheilt; Marcellinum einen fromen Mann wieder zum Leben erweckt. Höre O Vatter deinen Sohn! und betrübe mich nicht! haſt für uns alles können auf Erden erlangen, wie viel mehr wirſt alles erhalten können im Himel. Bitte dan für mich, daß ich allen Einſprechungen des H. Geiſts fleiſſig nachlebe. Sey diß an meinem letzten End mein Troſt, daß ich den H. Geiſt nicht betrübe, ſondern Ihm und ſeinen heiligen Einſprechungen allzeit Platz gebe; dann alſo wird auch GOtt des Troſts meine Seel nicht betrüben, ſondern ſie zu ſich nehmen in das heilige Land.

H. Calliſte/ Pabſt, der du lang ausgehungert, täglich geprüglet, über ein Fenſter hinab geworffen, und endlich in einen tieffen Brunnen geſtürtzt worden.

H. Fortunata/ Jungfrau, die du nach erlittner Folterung, Feur, und wilder Thier Biß, endlich GOtt deinen Geiſt aufgeben.

HH. Carponi/ Evariſte/ und Priſciane/ Brüder der heiligen Fortunatä, mit dem Schwerd hingerichte Mart.

H. H. Saturnine und Lupe.

H. Gaudenti/ Biſchoff und Mart. deſſen Leichnam wo er zu finden, von dem H. Ertz-Engel Michael einem blinden Weib, ſo gleich darbey ihr gantz Geſicht bekommen, gezeigt worden.

H. Burcharde/ in Verehrung der heiligen Bilder ſehr eiferiger, an Offenbahrungen und Wunderwercken ſehr berühmter Biſchoff.

H. Donatiane/ Biſchoff, der du nach deinem Tod als ein alter Biſchoff viel Krancken erſchienen, und ſie geheilt.

H. Ruſtice/ Biſchoff.

Seel. Dominice Loricate/ der du ein wunderſtrenges Leben geführt, ſo billich ein ſteter Charfreytag kunt genennt werden: deine Jungfräuliche Seel wider den ſündigen Leib, mit Faſten, Wachen, und wunderſamen Stillſchweigen trefflich beſchirmt, einen eiſenen Bantzer ſtets auf bloſſer Haut getragen, auch im hohen Alter den Leib mit vielem Betten, Geiſeln, und eiſenen Bändern hart gehalten, allen zugleich gewieſen, wie man mit Abtödtung des Leibs ſein Heyl und Wohlfahrt auf ewig befördere. Mache, daß ich aus Lieb GOttes mein Fleiſch ernſtlich haſſen möge.

H. Bernarde/ Beichtiger.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ in dero Namen der H. Pabſt Calliſtus eben an dem Orth, wo in dem Laden Oel gefloſſen, jenſeits der Tyber, eine ſtattliche Kirch erbaut. Ach mache aus mir eine ſtille, eine friedſame, dir ſonders liebe und angenehme Kirche!

15. Tag im Weinmonat.

HEilige Thereſia/ Jungfrau, die du noch gantz klein und jung an Jahren ſtets aufgeſchryen: In alle Ewigkeit! in alle Ewigkeit! in alle Ewigkeit!

JEſum

JEſum mit der dörneren Cron am Creutz hangend, ja den offnen Himmel geſehen, darbey diſe Stimm gehört: Siehe was/ für groſſer Schätz und Freuden ſich muthwillig die loſe Sünder berauben. An ſtatt deiner verſtorbnen Mutter, die höchſtgebenedeyte Jungfrau Mariam als eine Mutter erſucht und erkieſen: auch ein Gelübd gethan, allzeit das, was vollkomner ſeyn wurde, zu ergreiffen: von dem verwundten JEſu alſo angeredt worden: Thereſia/ ſihe meine Wunden an: ohne mich kanſt du nicht ſeyn. Gehe kurtz durch diß zeitliche Leben. Der zehentauſend Mart. in die Ewigkeit das Geleit zu geben verſprochen, auch ein Seraphin mit einem feurigen Pfeil das Hertz verwundt. Die du vor lauter Liebs-Hitz geſtorben, GOtt deine Seel in Tauben-Geſtalt übergeben, und hernach mit groſſem Glantz umgeben anderen erſchienen. Heilige Mutter drucke tieff in mein Hertz hinein jenen Haupt-Spruch: HErr! entweders gelitten/ oder geſtorben! Gib, daß ich allzeit das beſſere erwähle, und endlich auch unter die auserwählte Schaar ewig möge gezehlt werden. Amen.

H. H. Fortunate und Agilee/ Mart.

H. H. 300. Mart.

H. Antioche/ Biſchoff.

H. Bruno/ nach abgehauten Händ und Füſſen, enthaupter Biſchoff und Mart.

H. Severe/ Biſchoff.

H. Aurelia/ Jungfrau.

H. Thecla/ Abbtiſſin.

H. Hedwigis/ Polniſche Fürſtin, die du mit dem Geiſt des Gebetts und der Prophezey hochbegabt; ſtets ein härines Kleid getragen, auf der harten Erden gelegen, den armen und preſthafften Leuthen wie eine Magd ausgewart, ſie als eine Mutter verſorgt, unter dem Gebett ſehr offt von der Erden in die Höhe erhebt, jene Cloſterfrauen, ſo dich in der Still ohne Erlaubnus ihrer Oberen in der Kranckheit heimſuchen wolten, nicht für dich gelaſſen, ſondern ihnen zuentbotten, was nicht aus Gehorſam vorgenommen werde, könne nicht gut noch heilig ſeyn. Die du 2. anderen Cloſterfrauen ihr völliges Geſicht, 2.

Todten ihr Leben wiederbracht, auch von dem gecreutzigten Heyland ſelbſt einen Seegen bekommen, ſo zu dir geſagt: Dein Gebett iſt erhört / und was du begehrt / wirſt erhalten. Als du aber befragt worden, warum von dir mit ſo viel Faſten die Heiligen geehrt wurden, haſt du hurtig geantwort: Der Heiligen Hülff iſt uns höchſtens vonnöthen / damit ſie uns im Todbeth beyſpringen. Die du endlich kurtz vor deinem ſeeligen Tod von den heiligen Magdalena, Catharina, Thecla, Urſula, und mehr anderen beſucht, jenes Bild der Seeligſten Mutter im Leben und im Tod nie aus den Händen gelaſſen.

H. Oſwalde / Biſchoff, glorwürdiger Obſiger der hölliſchen Geiſter, und liebreicher Vatter der Armen, dem jene von dir aus dem Fegfeur erlöſte Seel erſchienen, ſich gegen dir bedanckt, und zugleich bedeut, wie danckbar du dich um diſe und andere Gnaden gegen GOtt einſtellen ſolteſt. Der du viel Brod geſegnet, und darmit die Fieber vertrieben, auch von GOtt deine Gnadenwahl erhalten, zu der du dich eiferig bereit; dann als du mit anderen die Pſalmen geſungen, biſt du vor ihnen bey dem Beſchluß der Pſalmen: Ehr ſey GOtt Vatter / Sohn / und heiligem Geiſt / ꝛc. ꝛc. ſeelig verſchieden. Deſſen heiliger Leichnam die grobe Peſt zu Vigorn geſtillt, als er um die Stadt ehrentbietig getragen wurde. Stille an meiner Seel die leidige Peſt der Sünde. Mache, daß ich GOtt um alles mich danckbar erzeige, und ſeine Gaben und Gnaden nutzlich gebrauche.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du deiner heiligen Thereſiä eine köſtliche Hals-Zierde geſchenckt, ihr auch die eiferige Lieb gegen dem heiligen Joſeph ernſtlich aufgetragen. Gib, daß ich dich und den heiligen Joſeph alſo eiferig verehre, wie euch verehrt hat die heilige Thereſia!

16. Tag im Weinmonat.

HEiliger Galle / wunderthätiger Mann, und Obſieger der Teufflen, ſo ſich an allen Orthen ſtarck wider dich beklagt, daß ſie durch dich allenthalben vertrieben wurden. Der du ſonſt auch die Schlangen und andere wilde ſchädliche Thiere verjagt, deinen Leib mit

drey=

dreytägigem Faſten, härinen Buß-Kleidern, und eiſenen Ketten ſtarck abgemerglet; des heiligen Columbani deines Lehrmeiſters Tod und Glory vom Himmel aus verſtanden. Deſſen kräfftiges Gebett zu der Schatzkammer der Göttlichen Gnaden und Wunderwercken gleichſam ein guldener Schlüſſel geweſen. Deſſen Leben und Tod, wie auch das Grab mit himmliſchen Strahlen und Wunderthaten GOtt gewaltig erleucht. Lehre mich mein unbändiges Fleiſch recht im Zaum halten, und ſolches gegen dem Himmel leiten, damit nicht die fromme Seel durch ſein falſches Liebkoſen in den Abgrund geſtürtzt werde. Jage von mir weit hinweg alle Teufflen, und loſe Leuth, ſo da ſehr offt die Stell des Sathans vertretten, da ſie mich und andere durch loſe ärgerliche Geſpräch und böſe Exempel mit Gewalt in die Höll ziehen wollen. Errette meine Seel / durch deine theure Verdienſt, von dem ewigen Tod / und meine Füß von dem Fall der liebreiche JEſus / damit ich GOtt gefalle in dem Liecht der Lebendigẽ/der guten und froñen Geſellen, nicht aber der böſen, ſo in der Finſter ſterben und ewig verderben.

H. Michael/ Ertz-Engel, der du heut auf dem Berg Tumba erſchienen, und die auf dem Meer in Leib- und Lebens-Gefahr gerathne, von dem augenſcheinlichen Tod errettet.

H. H. 270. Africaniſche Mart.

H. H. Martiniane und Saturiane/ die ihr mit euren 2. Brüdern mit knoſpeten Knittlen biß aufs Gebein zerfleiſcht, allzeit vom Himmel aus geheilt, ſehr viel im Elend bekehrt, durch dornichte Orth geſchleifft, euren ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. Maxima / die du ſehr viel erlitten, endlich vielen geiſtlichen Jungfrauen lange vorgeſtanden.

H. H. Saturnine/ Neree/ und andere 365. Mart.

H. Eliphi/ Mart. der du alle Götzenbilder, ſo du angetroffen, verbrochen, vor dem Tod für dich und deine Peiniger innſtändig gebett, das abgeſchlagne Haupt ſelbſt mit beyden Händen dem Berg zugetragen, allwo du ſolteſt vergraben werden.

H. Berchari / deſſen ſehr hurtigen Gehorſam mit Erſchei-

ſcheinungen und Wunderwercken, den Tod aber mit einem ſehr heilſamen Grab-Oel GOtt geprieſen.

H. Ambroſi / Biſchoff.

H. Lulle / Apoſtoliſcher, und nach dem Tod unverweſener Biſchoff.

H. Florentine / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / Königin der Jungfrauen, der zu Ehren der Stadt-Rath zu Inſulis für die Geſellſchafft JEſu eine herꝛliche Kirch erbaut, ſo heut unter deiner Unbefleckten Empfängnus liebreichen Titul GOtt geweyht worden. O Königin der Jungfrauen! jage alles das aus meinem Hertzen hinweg, was dir mag zuwider ſeyn. Werde durch dich mein Hertz gantz ſauber und unbefleckt!

17. Tag im Weinmonat.

HEiliger Andrea / Mart. der du mit erhebtem Hertzen jenes Schuß-Gebett: HErꝛ erhalte mich! GOtt leite! GOtt regiere mich! ſtets im Mund gehabt; dich unerſchrocken in allerhand Gefahren gelaſſen; die heiligen Bilder trefflich verfochten; hart gegeißlet und mit Ochſenzennen geſchlagen, GOtt um alle Streich hertzlich gedanckt! durch ſteinichte Orth mit gebundenen Füſſen geſchleifft; endlich mit abgehautem Fuß in die ewige Seeligkeit glücklich eingangen, eine ſtäte Zuflucht der Krancken, und vom leidigen Geiſt beſeſſnen Leuthen. Bitt und bett für mich, ſonderbar im Sterben: HErꝛ halte ihn! HErꝛ leite! HErꝛ regiere ihn! Gib, daß ich recht lerne GOtt und ſeine Heilige in den heiligen Bilderen verehren. Mir Sterbenden wollen gnädig beyſtehen alle Heiligen, deren Bildnuſſen oder Heiligthümer ich jemahls andächtig verehrt! diſe erhalten mich! diſe leiten und regieren mich auf dem Weg zum ewigen Leben! damit ich nicht mit gebundnen Füſſen in die äuſſerſte Finſternuß verſtoſſen werde. Amen.

H. Heron / des heiliger Mart. Ignatii Lehrjung, der du für deine geiſtliche Schäflein die Seel willig dargeben.

H. Victor / Alexander und Mariane / Mart.

H. Mamelta / die du aus Ermahnung des Engels bekehrt, um Chriſti willen verſteinigt, und in einen tieffen See verſenckt worden.

H. Flo-

H. Florentine / tugendreicher Biſchoff.

H. Victor / hochgelehrter und heiliger Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut deinen treuen Diener zu Corduba in ſeinem letzten Todeskampff ſamt der heiligen Urſula ſichtbarlich getröſt. Stehe auch mir bey, damit ich troſtreich ſterben möge.

18. Tag im Weinmonat.

HEiliger Luca / Artzt und Marianiſcher Evangeliſt, JEſu und Mariä künſtlicher Mahler, deſſen Marianiſche Bilder, als wären ſie mit Engliſcher Hand verfaſſt, in den Hertzen der Glaubigen ſo viel wunderliche Brunſten verurſacht. Dich bitte ich durch alle bey diſen Bilderen von GOtt reichlich ertheilte Gnaden, erlange mir von JEſu und Maria für meine letzte Gnad einen ſeeligen Tod, damit ich ſie, nicht von dir gemahlen, ſondern von Angeſicht zu Angeſicht dort im Glory-Tempel ewig anſehen möge! Amen.

H. Aſclepiades / Biſchoff und Mart.

H. Juſte / neunjähriger Knab, voll des Prophetiſchen Geiſts und Lieb gegen den Armen, der du dein abgehautes Haupt ſelbſt erhebt, ſolches durch den Vatter und Bruder deiner Mutter nach Hauß geſchickt, und entbotten: Da hat ſie von mir ein gewiſſes Pfand meiner ſchuldigen Lieb; hat ſie aber nach mir noch ein weiteres Verlangen / ſo folge ſie mir nach / der ich jetzt das him̃liſche Paradeiß bewohne / allwo alle heilige Seelen glückſeelig ruhen.

H. Athenodore / Biſchoff und Mart. Bruder des heiligen Gregorii Thaumat.

H. Juliane / Einſidler.

H. Tryphonia / Kayſers Decii geweſte Ehegemahl.

H. Monon / mit den Englen viel bekandter, und von Mörderen erwürgter Mart.

H. Petre von Alcantara / der Göttlichen Lieb, des heiligen Gebetts und Abtödtung deiner ſelbſt künſtlicher Meiſter, der du mit 16. Jahren des heiligen Franciſci Novitiat mit trucknem Fuß über einen groſſen Fluß zu-

gangen; mehr in einem engen Grab als Cellen gewohnt, nur ein Kleid getragen, 3. Tåg nur einmahl Speiß genommen, offt 8. Tåg nacheinander nichts gegeſſen, ſonſt insgemein, mit Brod, Waſſer, Kråutern und Aſchen dein Leben erhalten; den Leib mit Geißlen und hårinen Kleidern ſehr ſtreng gehalten; die Nacht kaum 2. Stund ſtehend, ſitzend, oder knyend geſchlaffen: die Augen ohne hohe Noth nie gantz eröffnet; alle und jede auch deine liebe Mitbrůder nur der Stim̃ nach gekennt; deine Gedancken ſtets in GOtt vertiefft, gantze Nåchte mit Betten zugebracht, offt im Gebett und heiligem Meß-Opffer mit dem Leib in die Hőhe erhebt, die Tag-Zeiten von dem heiligen Creutz offt ausgeſpannt gebett, mit him̃liſchem Liecht vielfåltig beſtrahlt, von den lieben Heiligen ja Chriſto ſelbſt freündlich beſucht: wie dañ die heilige Mutter Thereſia geſehen, daß bey dir unter der heiligen Meß an der Seiten ſtunden der heilige Franciſcus und der heilige Antonius von Padua: ſo auch anderemahl geſehen, wie dir Chriſtus ſelbſt Speiß uñ Tranck gereicht, auch das Hand-Waſſer ſamt dem Tuch zum Håndwaſchen dargebotten. Der du heut im Jahr Chriſti 1562. in Gegenwart GOttes, der ſeeligſten Mutter GOttes, des heiligen Apoſtels Johannis und anderer mehr Heiligen deine kőſtliche Seel aufgeben: allwo deine Cell mit groſſem Him̃els-Glantz erleucht wurde. Da man aber deinen heiligen Leichnam dem Grab zugetragen, hat alles Regnen aufgehőrt, iſt auch keine Kertz bey ſtarckſauſendem Wind verloſchen, wurde auch dein Leib nach 40. Jahren noch gantz unverweſen, und mit him̃liſchem Geruch erfűllt gefunden. Heiliger Petre, Martyrer der Gőttlichen Lieb, erhalte mir von GOtt den Geiſt der wahren Lieb gegen GOtt, der da meinen Leib durch ſtete Abtődtung, meine Seel durch beſtåndiges Gebett GOtt aufopffere.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du heut deinem ſterbenden heiligen Petro ſamt dem heiligen Evangeliſten Johannes erſchienen, und ihn der ſeeligen Ewigkeit halber vergewiſt. Stehe mir jetzt und dort ſonderbar bey mit dem heiligen Johannes, und verſichere mein Seelen-Heil auf ewig!

19. Tag im Weinmonat.

HEiliger Vare/Soldat, der du mit Riemen zerhaut, mit eiſenen Hacken zerriſſen, durch das Chriſten-Gebett trefflich geſtärckt, endlich nach aufgeſchnittnem Bauch und heraus geriſſnen Ingeweid, glorwürdig verſchieden. Deme zu Ehren jene frome und gottsförchtige Frau eine herrliche Kirch erbaut, ſo aber bald darauf ihren eintzigen lieben Sohn durch einen unverſehenen Tod verlohren. Darum ſie ſich bey dir hertzlich beklagt, aber gleich geſehen, wie du köſtlich gecrönt, voll des himmliſchen Liechts ihren lieben gleichfalls ſchön-gecrönten Sohn auf deiner Schooß gehalten; darbey ſie auch vernommen, diſer Tod wäre eben das beſt geweſen, ſo du für deinen Sohn von GOtt begehrt. Erbarme dich meiner, und erhalte mir von GOtt, was für mich das Beſte iſt: und wann du ſehen wirſt, daß ich mit dem Tod anheben ſoll zu ringen, ſo nime mich in deine heilige Schooß! Amen.

H. Ptolomäe/ der du jenes unverſchämte heydniſche Weib wunderlich zu GOtt und dem heiligen Glauben bekehrt, auch an allen Orthen eiferig GOttes Wort gepredigt: aber eben darum in eine finſtere Keichen verſtoſſen, ausgehüngert, endlich mit dem heiligen Lucio und noch einem anderen gar ums Leben gebracht worden.

H. H. Veronice/ Pelagia/ Jungfrau, und andere 49. Mart.

H. H. 7. Mönch/ die ihr von dem H. Varo in dem Kercker heimgeſucht, und grauſame Marter erlitten.

H. Aquiline/ geſchämiger Biſchoff, der 5. Sinnen wunderſamer Beſchützer, der du deinen Leib mit Hunger nnd Durſt, mit Wachen und Betten, mit Leſen und Weinen gewaltig ausgemergelt, von GOtt die Blindheit ſelbſt begehrt und erhalten.

H. H. Verane und Euſteri/ Biſchöff.

H. Ethbine/ der du in Aufhebung eines unbekannten Bettlers mit deinen Geſellen geſehen, wie aus dem offnen Himmel herab Chriſto entgegen kommen die H. Engel, dir gähling Chriſtus in Bettlers-Geſtalt unter den Händen verſchwunden, und geſagt; Weil ihr euch in meiner

Angſt-Noth meiner nicht geſchämt / ſo will ich mich auch eurer nicht ſchämen in meinem Reich. Euer Erbtheil ligt bey mir / und allen denen / für welche ihr bitten werdet / wird Heyl widerfahren in meinem Reich.

H. Fredeswinda / Jungfrau.

H. Amabilis / Prieſter, dem durch einen Engel zu einem Troſt auf der Reiß JEſus ſelbſt etliche Heiligthümer zugeſchickt, und anbey bedeuten laſſen, daß du den lieben Englen als ein auserwählter Geiſt ſolleſt beygeſtellet werden. Deſſen Leben eine ſtetswährende Marter wegen ſteten Faſtens und Caſteyen des Leibs zu nennen; dann wie du in Aſchen und härinen Kleidern gelebt, alſo biſt du darinn auch geſtorben, von den himmliſchen Geiſtern biß in Himmel glorwürdig begleit worden.

Seeliger Ludovice Bertrande / der du mit 2. Brod 40. Menſchen geſpeiſt, dem heiligen Gebett ſtets obgelegen. Lehre auch mein Hertz die Kunſt ſtets zu betten.

H. Deſideri / deme etliche Täg vor dem Tod der heilige Johannes der Tauffer und der heilige Paulus erſchienen, eine köſtliche Cron gewieſen, und dich freundlich in die heilige Ewigkeit eingeladen. Mache, daß ich mich zu meinem letzten Hintritt, und jener Glory der Heiligen ernſtlich richten und bereiten möge.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / der zu Ehren aus Anweiſung des ſeeligen Ludovici Bertrandi dein heiliges Magnificat 9. mahl andächtig der Vice-König gebett, und gleich darauf eine hochwichtige Sache, ſo er verlohren, glücklich wiederum gefunden. Mache, daß ich mich nicht ſelbſt verliere. Suche alsdann deinen Diener, und lehre meine Seel, wie ſie ihren GOtt und HErrn benedeyen und groß machen könne auf ewig!

20. Tag im Weinmonat.

HEilige Fides / zarte Jungfrau, die du Anfangs auf einem glüenden Rooſt gebraten, nachmahls enthaupt worden. Opffere GOtt meinem HErrn für mich am Todtbeth ligenden Sünder etwas auf von deinem feurigen Rooſt. Bitt deine himmliſche Taube, ſo

mit ihren Flüglen auf dein Feuer ein himmliſches Thau geſchütt, und dir eine köſtliche Crone aufs Haupt geſetzt, daß auch mir Sterbenden das Thau des Göttlichen Segens angeſprengt, und mein Haupt würdig werde, die ewige Cron ewig zu tragen. Amen.

H. Maxime/ der du ſelbſt der heiligen Marter nachgangen, dem Wüterich, ſo dir wolte deinen heiligen Glauben verlaiden, in das Geſicht geſagt: Ich will meine Seel gewinnen. Mich opffere ich dem wahren und lebendigen GOtt auf zu einem Schlachtopffer. In deine Händ/ O HErr/ befehl ich meinen Geiſt! darauf du gefoltert, geprüglet, von der Höhe hinab geſtoſſen, ein GOtt angenehmes Schlachtopffer worden.

H. Artemi/ hochadelicher Obriſt, der du im Krieg alle Ehren-Stäffel beſtiegen, um Chriſti willen grob gepeiniget, aber von Chriſto ſelbſt, ſo dir die heilige Ewigkeit verſprochen, allzeit wieder geheilt; auf der Köpffſtatt eiferig gebett, und diſe Stimm vom Himmel gehört: GOtt hat dein Gebett erhört/ O Artemi: eile/ beſchlieſſe deinen Lebenslauff/ und nim̃ hin das Siegs-Kräntzlein/ ſo allen Heiligen bereit iſt.

H. Caprasi/ und alle durch das herrliche Exempel der heiligen Fidei zur Marter angezündte Martyrer.

H. H. Martha und Saula/ Jungfrauen und Mart.

H. Feliciane/ Biſchoff und Mart.

H. Irene/ Jungfrau und Mart. dero Leib in Fluß geworffen, durch die Englen mitten im Waſſer vergraben worden, an dero heiligen Geburtstag jährlich der Fluß Tagus wie ein runder Bogen in die Höhe geſtiegen, und dem Volck biß zu deinem Grab trucknen Weg gemacht. Gib, daß ich GOtt meinen HErrn alſo liebe und lobe, damit auch meinem Leib dort ein Oerthlein richten die Engel des Liechts, und nicht die Engel der Finſternus.

H. H. Georgi und Aureli/ Mart.

H. Sindulphe/ Beichtiger.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ durch dero heiligen Namen der heutige Alexander von Ales geiſtlich zu werden erſucht, ſich gleich in den geiſtlichen Stand begeben, damit er dasje-

nige

nige, nicht abſchlagen dårffſt, ſo in deinem heiligen Namen begehrt würde. Mache, daß ich nichts verſage, was ich wiſſen werde, das dir ſehr lieb und angenehm ſeyn möchte. Mache, daß ich allen Göttlichen Einſprechungen ſchnell und vollkommen gehorſame!

21. Tag im Weinmonat.

HEilige Urſula/Jungfrau und Mart. dero geiſtliche Ermahnungen deine heilige Jungfrauen, ſo du aus GOttes Anordnung regieren ſolteſt, mit aufgereckten Händen aufgenommen. Unterweiſe mein Hertz, und lehre es, im Werck ſelbſt das zu thun, was da will gethan haben die Göttliche Lieb. Die du durch Anweiſung eines heiligen Engels, von ihm viel künfftige Sachen vernommen, nach Rom gezogen, von dannen wiederum nach Cölln gereiſt, allda von den heidniſchen Hünnen, ſo die Stadt belågert, mit anderen 11. tauſend Jungfrauen um Chriſti willen durch einen Pfeil im Arm, durch einen anderen im Hertzen tödtlich verwundt, umgebracht worden. Bey welchem glorwürdigen Triumph ſich gegenwårtig ſehen lieſſen die heilige Seraphin und Cherubin ſamt dem heiligen Johanne, ſo deine Seel GOtt und ſeiner werthen Mutter vorgetragen. Erlange mir, daß mein Hertz und meine Arm, ja mein gantzer Leib, mit dem Pfeil der Göttlichen Lieb verwundt werde. Dero heiligen Leichnam aus Göttlicher Anweiſung durch eine Taube der heilige Biſchoff Cunibertus erfunden. Durch dero Hülff und Vorbitt, wie bekannt, von GOtt ein ſeeliges Sterbſtündlein erhalten wird. Dero anderwerts vergrabne Mit-Martyrer und heilige Jungfrauen ſich über der Innwohner Saumſeligkeit ſtarck beklagt, daher jenes Orth verlaſſen, und nach Cölln durch wunderſame Krafft GOttes zu dir überſetzt worden. Dero heiliges Blut an dem heutigen Ehrentag bey den Amalphiteren jåhrlich aufgewallt. Durch dero augenſcheinlichen Beyſtand die Stadt Nanzi wunderlich beſchützt worden. Jage aus meinem Hertzen alle ſchädliche Lauigkeit, damit nicht auch ich von den Heiligen verlaſſen werde. Mache, daß mein Hertz vor Göttlicher Lieb zerſchmeltze. In deinem

nem Namen hat Clematius, durch Göttliche und feurige Erſcheinungen angetrieben, eine ſtattliche Kirch erbaut. Wecke auf mein Hertz mit deinen feurigen Ermahnungen, damit ich erwache und brenne. Heilige Urſula, die du ſamt deinen heiligen Jungfrauen der heiligen Eliſabetha von Schönau und anderen mehr in ihrem Sterbſtündlein treulich beygeſtanden, vielen Seelen auch aus dem Fegfeur geholffen, jene gar wieder zum Leben gebracht, damit ſie durch ernſtliche Buß hie auf Erden die übrige Sünden-Straffen auslöſchen möcht; wie ſie dann vor ihrem anderen Abſcheiden alle und jede hertzlich ermahnt, dich und deine heilige Geſellſchafft innbrünſtig zu verehren, damit durch euer kräfftige Vorbitt ihnen von GOtt ein ſeeliges Sterbſtündlein verliehen, und nach dem Tod die Erlöſung aus dem Fegfeur beſchleunigt wurde. Gib, daß ich dich und deine heilige Geſellſchafft mit ſolcher Andacht verehre, daß ich mich eures heiligen Beyſtands nicht allein in meinem Todtbeth, ſondern auch im Fegfeur hertzlich getröſten möge. Die du ſamt der H. Jungfrau und Martyrin Catharina jener für die Krancke bettender Seel, dann auch der Krancken ſelbſt erſchienen, und zu beyden geſagt, die Geſundheit werdt ihr durch die Vorbitt und Gebett des heiligen Ignatii Stifftern der Geſellſchafft JEſu von GOtt erhalten werden, ſo auch geſchehen. Aus dero heiliger Geſellſchafft zwey Jungfrauen einer vom Teuffel ſtarck verſuchten Weibsperſon erſchienen, und ihr die Bildnus des H. Ignatii eingehändiget, ſo ſie durch Anſtifftung des Teuffels verlohren, darbey vermeldt: Sihe das verlohrne Bild! aber gib wohl acht/ daß dich der hölliſche Feind niemahls mit Trägheit oder mit Müſſiggang überfalle. Die du eineſt deinem im Gebett entſchlaffnen Diener, ſamt deinem Jungfräulichen durch und durch mit rothen Kräntzen aus Roſen geziertem Heer erſchienen, ihm eine köſtliche Roſen verehrt, und zum geiſtlichen Stand gerathen. In dero Kirch auch ein anderer durch die alldort von Englen gehaltne Muſic zum geiſtlichen Leben einen ſonderen Luſt bekommen. Die du dem Teuffel, ſo in Geſtalt einer armen Seel viel betrogen, die Larven ſeiner verſtellten Andacht

abge-

abgezogen, den Betrug entdeckt, alle hölliſche Betrieger verjagt, deinen Dieneren ſelbſt gezeigt, wie ſie GOtt, die übergebenedeyte Mutter GOttes, und alle liebe Heiligen um ein ſeeliges End kräfftig anruffen ſolten; aus ihren Häuſern die leidige Sucht und andere ſchwäre Kranckheiten vertrieben. In dero guldenen Kammer zu Cölln viel eiferig gebett, und gleich gegen GOtt ein ſonders innbrünſtige Lieb gefaſſt. Heilige Urſula, entzünde mich mit deinen heiligen Gnaden-Strahlen im Leben und im Sterben; und die du anderen ſo vielfältig ein ſeeliges End erhalten, das erhalte auch mir von GOtt. Beſchützet mich Sterbenden alle zugleich aus der heiligen Geſellſchafft, und weil euer an der Zahl ſo viel ſeynd, ſo wolle ein jede für mich nur ein Tröpfflein ihres heiligen Bluts GOtt aufopfferen, damit ich durch euer ſammentliche Vorbitt geſtärckt, auch endlich in euer heilige Ewigkeit möge gnädig verſetzt werden. Amen.

H. Hilarion / der du an Tugenden und Wunderwercken anſehnlich, ſchon mit 15. Jahren ſtets die Ewigkeit betrachte, und dannoch in deinem letzten Sterbſtündlein mit Forcht und Schröcken angegriffen, deiner Seel munter zugeſprochen: Gehe heraus meine Seel! was förchteſt dir / was betrübſt dich? 70. Jahr haſt du treulich Chriſto JEſu gedient / und förchteſt dir noch zu ſterben?

H. Aſteri / Prieſter und Mart.

H. H. Daſi / Zotice / Cai / und andere 12. ins Meer geſtürtzte Soldaten und Mart.

H. Malche / der du die wunderſame Vorſichtigkeit und liebreiche Anordnung GOttes vielmahls erfahren.

H. Viator / des heiligen Biſchoffs Juſti heiliger Diener.

H. Cilinia / des heiligen Biſchoffs Remigii Mutter.

H. Wolfe / deſſen heilige Gebein noch vom Regen, noch vom Feur, haben können berührt werden.

H. Bertholde / der du aus einem Schuhmacher ein heiliger Einſidler worden, aus Befehl des heiligen Pabſts Alexandri, ſo dir im Schlaff vorkommen, die Gräber der Heiligen beſucht, einem blinden Bettler das heilige Allmoſen gereicht, und ihm zugleich die Augen eröffnet; deſſen

ſen Tod ſchein- und kundbar gemacht der groſſe Glantz vom Himmel, und alle Glocken, ſo ſich ſelbſt geläutt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du ſelbſt die gantze Hiſtori von der heiligen Urſula und ihrer Geſellſchafft deinem ſeeligen Hermanno erzehlt, auch anderen zur Nachfolge ſchrifftlich haſt verfaſſen laſſen. Gib, daß ich ſolche Hiſtori aufmerckſam leſe, und ihrem heiligen Exempel nachlebe. Die du jene gegen dir und der heiligen Urſula ſehr andächtige, ſehr geſchämige Seel, der ein unzüchtiger Zauberbub ſtarck nachgeſtellt, aller Sorg, aller Forcht auf einmahl entbunden; darbey ſie gehört, aber nichts geſehen, wie ein groſſes Heer (ſo da war die gantze Geſellſchafft der heiligen Urſulä,) unter dem Gebett durch ihre Kammer gezogen, und ſolche mit himmliſchem Geruch erfüllt. Lehre mich den Geiſt der Finſternuß recht überwinden! Ziehe mich nach dir, daß ich deinem heiligen Geruch als ein Obſieger ſtets nachlauffe!

Heilige Maria / die du um die Stadt Cölln, da ſie hart belägert wurde, als eine Kayſerin ſichtbarlich herum gangen in Begleitung der heiligen Urſulä und ihrer gantzen Geſellſchafft, ſo alle brennende Kertzen in Händen trugen. Darauf die Belägerung aufgehebt wurde. Reiche mir jetzt, und ſonderbar in meinen letzten Nöthen dar die Fackel der Göttlichen Lieb, daß ich von deiner heiligen Lieb angezündt, in der Göttlichen Lieb und Gnad ſeelig mit deinen Dienern ſterben möge! Amen.

22. Tag im Weinmonat.

HEilige Cordula / Jungfrau, die du zwar zu Nachts verborgen gelegen, aber von der Geſellſchafft der H. Urſulä aufgemuntert, dich gleich den andern Tag freywillig in Tod geben und hinrichten laſſen. Dero heiliger Leib zerſtreuet, durch himmliſchen Geruch und Liecht entdeckt glücklich erfunden worden. Die du nachmahls anderen vielfältig erſchienen, unrichtige hirnloſe Leuth zu recht gebracht, Beſeſſne erledigt, Blinde ſehend, Krancke geſund, Sterbende ſtarck und friſch gemacht, einem auch ſeine vorige ſchöne Leibs-Geſtalt wiederbracht.

Entzünde mich mit den Feurflamen der Göttlichen Ehr und Lieb, diſe treib von mir alle eitle Forcht und Lauigkeit hinweg, und nehme allein mein gantzes Hertz ein! Amen.

Seel. Johannes Bone / deme man groſſe Spitz von Dornhecken unter die Näglen hinein getrieben; daher du vor Schmertzen 3. Täg als todt da gelegen, alsdann aber vom Himmel erquickt, das unbändige Fleiſch alſo dem Geiſt unterworffen, daß ſolches niemahls mehr von unreinem Feur angefochten wurde. Bitte für mich den gecreutzigten Heiland, ſo dich ſeine heilige 5. Wunden zu küſſen vielfältig eingeladen, daß Er mich lehren wolle, wie ich alles das, was Er liebt, recht lieben; alles was Er haſſet und verwirfft, ernſtlich haſſen, fliehen und meiden könne. Ach daß ich Jhn für mich Verwundten, für mich Sterbenden, eiferig verehren, küſſen, und mich Sterbenden des beſſeren Lebens aus ſeinen heiligen fünff Wunden und Tod tröſten kunt! Amen.

H. Marce / hochgelehrter Biſchoff und Mart.

HH. Philippe / Biſchoff, Severe / Euſebi / und Hermes / ſtarck gegeißlete und im Feur verzehrte Mart.

HH. Alexander / Biſchoff, Heracli / Soldat, und andere mehr Mart.

H. Philippe / Biſchoff und Mart.

H. Alodia / Jungfrau, die du in Anſehung deiner heiligen Schweſter und enthaupten Jungfrau Nunilonis, wie ſie glorwürdig den Himmel bezogen, ihr von weitem zugeſchryen: Schweſter / wart auf mich. Und bald darauf dein Haupt willig dem Scharffrichter dargebotten.

H. Aberci / hocheiferiger, wunderthätiger und freygebiger Biſchoff.

HH. Melani und Donate / Biſchöff.

H. Moderamne / Biſchoff, der du die verlohrne Heiligthümer, nach dem Ampt der H. Meß in der Kirch wunderlich empfangen.

H. Verecunde / Biſchoff.

H. Maria Salome.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria, die du heut in dem Vorgebürg des Sicilianiſchen Meers mit einem ſonderen Feſttag verehrt, weil

eben

eben heut dein wunderthätiges Bild, ſo viel Krancken geholffen, von dem heiligen Conon dahin gebracht worden; welches nachmahls wider deinen Willen verſetzt, einen 8.tägigen Erdbidem verurſacht, ſo nicht aufhören wollen, biß das alte von dir erwählte Orth deine heilige Bildnus erreicht. Mache, daß ich dich alſo ehre, wie es dir aufs beſt gefällig iſt!

Heilige Maria / die du deine in die Zahl der Heiligen heut verſetzte Dienerin, die heilige Catharina von Senis, ſelbſt unterwieſen, ſie mit deiner heiligen Jungfräulichen Milch erquickt, ihr ſo gar auch gemeines Haußbrod haſt backen helffen, und ſie mit Chriſto deinem werthen Sohn durch einen Denck-Ring vermählet. Gib, daß ich deinen eingebohrnen Sohn und dich ſeine reineſte Mutter auf das eiferigſt lieben möge.

23. Tag im Weinmonat.

HEiliger Severine Boeti / berühmter Poet oder Reimen-Dichter, weltweiſer Burgermeiſter, der du dein abgeſchlagnes Haupt ſelbſt biß in die Kirch getragen, auf den Altar gelegt, und da man dich befragt, von wem du entleibt, bloß geſagt: von den Gottloſen / und gleich wieder gen Boden geſuncken. Bitt für mich ſamt deinem lieben Freund Symacho, daß auch diß für ſo viel himmliſche Gnaden undanckbare Haupt, auf den heiligen Altar der ewigen Glory einſt möge gelegt werden.

HH. Servande und Germane / durch Schläg und Stöß, durch Hunger und Durſt, durch Keichen und grobe Reiſen, gantz ausgemerglete, endlich enthaupte Mart.

H. Theodore / Prieſter, grob gefolterter, mit Facklen zerbrennter und enthaupter Mart.

H. Ignati / viel Schmach und Unbild, ja das Elend ſelbſt erlittner Biſchoff, weil du dem Kayſer ſeiner verſtoſſnen Ehegemahl halber unerſchrocken die Wahrheit geſagt.

H. Severine / Biſchoff, der du weit entlegen den Tod des heiligen Martini vom Himmel aus erfahren, auch die himmliſche Geiſter lieblich ſingen gehört.

HH. Romane und Vere / Biſchöff.

H. Domiti / Prieſter.

H. Benedicte.

H. Oda / Wittib, die du in höchſter Hungers-Noth Chriſtum ſelbſt in Bettlers-Geſtalt freundlich empfangen, und mit groſſem Troſt gehört, daß dein Allmoſen ewig ſoll belohnt werden.

H. Macari / der du viel Jahr ſehr ſtreng gelebt, viel Wunder gewürckt, den wilden unbändigen Thieren kräfftige Befehl ertheilt, endlich von einem loſen Teuffel in Weibs-Geſtalt durch unreine Gedancken verführt, doch von dem heiligen Ertz-Engel Raphael wiederum auf den Tugend-Weg geleit, langwührige Buß gethan, in einer finſteren Höle von Chriſto und ſeinen heiligen Englen offt heimgeſucht, allen, ſo ſtehen, ein herrliches Exempel worden, daß ſie in Forcht und Zittern ihr Heyl würcken, und wohl auffſehen, daß ſie nicht fallen.

Seel. Johannes Capiſtrane / der du mit deiner Weißheit und Heiligkeit des Lebens unzahlbar viel Heyden, Juden, und Ketzer zu dem heiligen Catholiſchen Glauben gebracht, viel groſſe Arbeiten der heiligen Catholiſchen Kirchen zu Lieb verricht, heut in GOtt entſchlaffen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du deines ſeeligen Johannis Capiſtrani Haupt, da er von dir anmuthig predigte, mit einem hellen Stern geziert. Erleuchte mich als offt ich von dir rede, ſchreibe, liß, oder reden höre, und entzünde mich mit deiner unſterblichen Lieb!

24. Tag im Weinmonat.

Seeliger Johannes Angele / unter dem Betten in die Höhe verzuckter Diener der hochgelobten Mutter GOttes Mariä; deme in der Aderläß die Engel das Becken, und das Liecht gehalten; von vielfältigem Faſten am gantzen Leib alſo abgenommen, daß man alle Gebein und Rippen zehlen kunte. Dem endlich ſeelig Verſtorbnen ſich alle Glocken ſelbſt geläutt. O daß ich ein ſo eiferiger Diener wäre der Jungfräulichen Mutter Mariä! Bitt für mich, daß ich recht betten, Mariam

und

und die heiligen Englen recht verehren, das Fleiſch dem Geiſt recht unterthänig machen, gottſeelig ſterben, und ſowohl im Leben als im Tod mit allen lieben Englen GOtt recht dienen möge. Amen.

H. Felix/ Biſchoff, der du ſtarck ausgehungert, und ſonſt viel gepeinigt, ehe du mit dem Schwerd hingericht wurdeſt, bey blutigem Mondſchein mit in Himmel erhebten Augen, Mund und Hertzen geſagt: O GOtt dir ſag ich unendlichen Danck! 56. Jahr hab ich hie erlebt/ habe die Jungfrauſchafft und das heilige Evangelium treulich gehalten: habe den heiligen Glauben und die ewige Wahrheit emſig geprediget/ nun neig ich vor dir/ O GOtt Himmels und der Erden JEſu Chriſte/ mein Haupt/ meinen Hals/ und opffere dir ſolchen als ein Schlacht-Opffer demüthig auf/ der du lebſt und regierſt in Ewigkeit! Amen.

HH. Adaucte / Januari/ Fortunate / Septime/ enthaupte Mart.

H. Areta/ alt von Jahren, ſamt anderen 340. hingerichter Mart.

H. 12. jährige Tochter / die du keck ins Geſicht dem Wütrich geſpyen, darauf mit deiner Schweſter nieder-gemacht worden. H. Mutter / die du diſer deiner heiligen Töchter unſchuldiges Blut aufgefaſſt, und auch eben dort um Chriſti willen einen tödtlichen Streich bekom̃en.

H. Mutter/deren 5. jähriges Knäblein mit ſtamlender Zung Chriſtum JEſum genennt, und gleich darauf noch mit Schmeichlen, noch Drohworten, ſich von dir im Feur verbrennte Martyrin, hat abſondern laſſen.

H. Evergisle/ Biſchoff und Mart. der du von erſten Jahren gleich das geiſtliche Bücher leſen, das Betten und Faſten gewohnt, auch jene Engliſche Muſic, ſo dem verſtorbnen heiligen Martino gehalten wurde, mit groſſem Hertzens-Troſt gehört.

H. Procle / Biſchoff.

H. Martine / Abbt.

H. Maglori/ Biſchoff, der du die heilige Jungfrauſchafft biß in die Gruben unverſehrt erhalten, wenig geſchlaffen, Mittwoch und Freytag gar nichts genoſſen,

ſonſt viel gefaſt, offt von Englen beſucht, und einſt diſe Stimm gehört: H. Maglori / richt was du zu richten haſt; arbeit/ was ſich arbeiten läſſt; dein Nam iſt in das Buch des Lebens glücklich eingeſchrieben.

H. Marce/ wunderſam-gedultiger, bettſamer Einſidler, des Teuffels ſteter Obſieger.

H. Gerarde / Biſchoff und Mart. des Königreichs in Ungarn Marianiſcher Apoſtel.

H. Enoch/ Abbt, der du mit deinem Allmoſen viel Gefangne erledigt; mit deinem Faſten und Betten Blinde, Gliederſüchtige, und von Schlangen gebiſſne Leuth, völlig geheilt.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero Königreich Ungarn eben unter dem H. Gerardo den Namen deiner Hofſtatt, deines Haußgeſinds bekommen. Mache, daß auch ich dir mit meinen treuen Dienſten allzeit gefallen möge.

25. Tag im Weinmonat.

HEiliger Chryſante/ der du wenig Zeilen im H. Evangelio geleſen, und gleich alſo davon entzündt worden, daß du deines Vatters groß Verſprechen und Liebkoſen veracht, Chriſto JEſu und der heiligen Marter nachgeloffen, allwo du mit himmliſchem Liecht reichlich erquickt worden. H. Daria/ des heiligen Jungfräulichen Chryſanti Jungfräuliche Ehegemahl, die du in einem gemeinen Lumpen-Hauß durch einen Löwen beſchirmt, ſamt dem heiligen Chryſanto lebendig vergraben, mit Koth und Steinen beſchütt worden. Eröffnet mir durch euer keuſches Gebett Hertz und Augen, alles das bedachtſam zu leſen, was von mir will geleſen haben der gütige GOtt. Erlangt mir vom Himmel ein heiliges Liecht, ein reines Hertz, damit ich ſterbend von dannen in die ewige Ruhe, zu dem ewigen Liecht der heiligen Glory möge geführt werden. Amen.

HH. 64. Soldaten / und enthaupte Mart.

HH. Theodoſi / Marce / Luci / Petre und andere 117. Mart.

HH. Criſpine und Criſpiniane / Römiſche Edelleuth, die ihr ungeacht eures Adels das Schuhmachen ergriffen,

ſen, weil euch diſe Arbeit ſonderbar bequem vorkommen, darbey die Göttliche Geheimnuſſen aufs beſt zu betrachten, und von Chriſto geiſtliche Geſpräche zu führen, auch andere durch ſolche heilige Geſpräch vielfältig zu bekehren; bald aber als eiferige Chriſten gefangen, mit Knittlen geſchlagen, mit ſpitzigen Dornen, ſo man euch unter die Nägel geſteckt, hart gepeinigt, mit einem Mühlſtein am Halß in Fluß geſenckt, in zerlaſſnes ſiedheiſſes Bley geſetzt, von dem Engel unverletzt aus dem Waſſer und Bley-Hafen gezogen, endlich enthaupt, vor und nach dem Tod mit groſſen Wunderwercken geglantzt.

H. Minias/ Soldat, an den man ein wildes Panterthier und grauſamen Löwen gehetzt, ſo aber beyde neben dir verreckt. Zu dem mitten im Feur dein heiliger Engel geſagt: GOtt hat dich heimgeſucht / und mich zu dir geſandt / damit du in ſo groſſer Pein nicht müd und matt wurdeſt. Er wird dir noch heut die Cron der Gerechtigkeit aufſetzen. Darauf du ernſtlich gefoltert, mit ſpitzigen Dornen, ſo man dir unter die Näglen hinein geſteckt, hart geplagt, allzeit mercklichen Troſt von deinem gegenwärtigen Engel empfangen, endlich nach ſiedheiſſem in beyde Ohren eingegoſſnem Bley enthaupt worden.

HH. Prote und Januari / Mart.

HH. Martyri und Marciane / enthaupte Mart.

H. Bonifaci / Pabſt.

HH. Fronto / Gaudenti / und Hilari / Biſchöff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero glorwürdiger Diener und Indianer-Apoſtel, der heilige Franciſcus Xaverius, eben heut im Jahr Chriſti 1619. in die Zahl der Seeligen verſetzt worden, der in Lebs-Zeiten durch deine Vorbitt, und heiligen Roſenkrantz, dardurch er ſo viel Wunder gewürckt, und welcher jetzt ehrentbietig zu Cölln aufbehalten wird, unzahlbahr viel Heyden zu GOtt und dem heiligen Catholiſchen Glauben bekehrt. Mache aus mir deines heiligen Namens einen treuen und eiferigen Diener!

26. Tag im Weinmonat.

HEiliger Demetri / Vogt in Griechen-Land, im Kercker vom Engel gecrönter Soldat, der du den heiligen Knaben Neſtor mit dem H. Creutz wider den hoffärtigen Lyäum bezeichnet, und zu einem Obſieger des Rieſen gemacht; darauf er enthaupt, du aber mit Lantzen erſtochen worden. Bewaffne, bezeichne auch mich in meinem letzten ſehr gefährlichen Streit und Todskampff mit dem H. Creutz, damit auch ich als ein Obſieger meiner Feind aus dem Kercker in die ewige Freyheit geführt, und von dem gütigen barmhertzigen GOtt mit der heiligen Ewigkeit gecrönt werde. Amen.

H. Evariſte / Pabſt und Mart.

H. Ruſtice / Biſchoff.

HH. Rogatiane / glorwürdiger Alter, und Feliciſſime / Mart.

HH. Luciane / Flori / und andere mehr Mart.

H. Quod vult-Dee, Biſchoff, der du ſamt deiner gantzen Cleriſey von den loſen Ketzeren in zerbrochne und zerriſſne Schiff ohne Ruder und Seegel geſetzt, Neapel erreicht, allwo du als im Elend ſeelig verſchieden.

H. Gaudioſe / Biſchoff.

H. Fulce / der du aus einem armen Studenten ein berühmter Biſchoff worden, täglich 7. arme Studenten ſamt ihrem Lehrmeiſter, und 7. arme Edelleuth reichlich geſpeiſt.

H. Quadrageſime / Subdiacon, von dem ein Todter wieder zum Leben erweckt worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero Bruderſchafft von den 7. Schmertzen heut beſtättigt worden. Lehre mich deine Schmertzen alſo eiferig betrachten, daß ich von ihnen die rechte Gedult erlernen möge, und ich dardurch zu den ewigen Freuden gelеit werde.

Heilige Maria / der zu Lieb und Ehr dein heiliger uralter Marianiſcher Orden des heiligen Benedicti eben heut ſeine gegen dir ſchuldige Pflicht betracht, und aller treuen Dienſt, ſo dir von diſen Ordens-Leuthen jemahls erwie-

erwieſen worden, friſche Gedächtnus halt, damit in Anſehung ſo vieler eiferiger Diener, auch die Nachkömmlingen entzündt, deine heilige Lieb in ihren Hertzen niemahls verwelcken laſſen. Entzünde mich, damit ich gegen dir mit gleichen Liebsflammen unaufhörlich brennen möge!

27. Tag im Weinmonat.

HEiliger Elesbaan/ König in Aethiopien, dem mitten im Streit der von dir dreymahl angeruffne heilige Gabriel beygeſtanden, und den Feind ſchlagen und verjagen helffen. Darauf du zu ſchuldigſtem Danck deine ſchöne Cron nach Jeruſalem geſchickt, ein ſehr ſtrenges Leben angefangen, und dich dardurch zu einem ſeeligen End bereit. Stehe mir mit dem H. Gabriel ſonderbar bey in meinem letzten Kampff, den ich jetzt dreymahl mit dir von Hertzen anruffe: Heiliger Gabriel, Beſchützer der Sterbenden; Heiliger Gabriel, Beförderer des Siegs; heiliger Gabriel, Ertz-Engel und Marianiſcher Abgeſandter, ſtehe bey deinem ſterbenden Marianiſchen Diener, der deinen heiligen Gruß ſo vielfältig, zwar offt ſehr unbedachtſam, gebett, und darbey angehalten, daß ſie mich jetzt und in der Stund meines Abſterbens beſchützen wolle. Da iſt es nicht um ein Mohren-Reich zu thun, ſondern um das ewige Reich der Himlen. Heilige Maria/ heiliger Gabriel, heiliger Elesbaan, bittet für mich, daß ich von diſer Welt als eine Obſieger meiner Feind abreyſen, und mein durch euer Hülff erhaltne Cron im Himmel zu den Füſſen des Lamms GOttes legen möge. Amen.

H. Vicenti/ Jüngling, der du mit deinem in harten Stein eingedruckten Fußſtapffen die Henckersknechte zu GOtt bekehrt; darauf ſamt deinen heiligen Schweſteren Sabina und Chriſtera gefoltert und Gliedweiß zerhackt, mit groſſen Steinen beſchwärt, mit eiſenen Rieglen am Hirn und ſonſt am Leib zerſchmettert, die heilige Marter ſeelig vollendt.

H. Florenti/ Mart.

H. Frumenti/ Biſchoff.

H. Capitolina/ des heiligen Erothei Dienſt-Magd, und Mart.

H. Ivo/ aller Armen treuhertziger Patron, durch eine feurige Kugel, ſo in der Kirch oberhalb deines Haupts geſchwebt, hocherleuchter Juriſt.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero Lob und Tagzeiten ohne alle Menſchliche Obſicht mit der Cleriſey offentlich in der Kirch geſungen Albertus der ander Römiſche Kayſer, ſo eben heut im Jahr 1439. ſeelig verſchieden. Uberwinde bey mir alle eitle Obſicht der Leuth, daß ich mich vor keinem hinfüran ſchäme, beſſer und frömmer zu werden, als ich würcklich bin!

28. Tag im Weinmonat.

HEilige Meſopotamien- und Perſien-Apoſtel Simon und Juda Thaddäe! Heiliger Simon GOttes-Eiferer, zünde in mir an den Eifer der Göttlichen Ehr, und mache mir durch deine Säg und ſtete Arbeit einen ſonderen Luſt, viel um GOttes willen zu arbeiten und zu leiden. Heiliger Thaddäe, der du mit deinem für den König Abagarum gebrachten JEſus-Bild das gantze Königliche Zimmer wunderlich erleucht, den König an Seel und Leib geheilt. Bittet für mich O heilige Apoſtlen, daß ich voll der heiligen Hoffnung leben und ſterben, auch endlich im Werck ſelbſt erfahren möge wahr zu ſeyn, was Abagarus der König auf die Bildnus Chriſti mit guldenen Buchſtaben geſchrieben; Die Hoffnung/ ſo auf dich O Chriſte JEſu geſetzt wird/ betriegt niemand.

H. Cyrilla/ Jungfrau, der H. Tryphoniä Tochter, um Chriſti willen erdroßlete Mart.

H. Anaſtaſia die Aeltere, Jungfrau und Mart. die du hart gegeißlet, gerädert, und mit dem Geſicht auf den brennenden Scheitterhauffen gelegt, im Gebett wunderlich erhalten und geheilt; nachmahls mit eiſenen Häcken zerriſſen, GOtt um ein ſeeliges End und für jene Krancken, ſo dich anruffen wurden, innſtändig gebetten; allwo du diſe Stim̃ vom Him̃el gehört: Alles was du verlangt/ ſey dir von GOtt zugeſagt und erlaubt. Darauf du nach ausgeriſſner Zung und ausgeſchlagnen Zähnen enthaupt,

gleich

gleich den Himmel beſtiegen, wie ſolches durch einen Engel deiner Lehrmeiſterin bedeut wurde.

H. Cyrille/ der du mitten in der Marter der heiligen Anaſtaſiä einen Trunck Waſſer dargebotten, und für deinen Lohn die Marter-Cron bekommen.

H. Fidelis / um Chriſti willen enthaupter Soldat.

H. Ferruti / ausgehungerter Mart.

H. Faro/ GOtt und den Menſchen beliebter Hofherr, nachmahls wunderthätiger Biſchoff.

H. Gaudioſe / Biſchoff.

H. Honorate/ Biſchoff, der du das dritte mahl durch himliſche Stim̃ ermahnt, zu dem heiligen Ambroſio gereiſt, ihn mit dem hochheil. Sacrament des Altars verſehen, und in ſeinem letzten Sterbſtündlein getröſt.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria von dem Berg Serrat / der heut ein ſonders Danck-Feſt gehalten wurde, weil du jenen von den Feinden übel-verwundten völlig geheilt, und wider alle ſeine Verfolger wunderlich beſchützt. Beſchirme mich von meinen heimlichen und verborgnen Feinden! erledige und heile mich von allen meinen Wunden!

29. Tag im Weinmonat.

HEilige Ermelindis / Jungfrau, die du deiner Reinigkeit halber von deinem Schutz-Engel beſchützt, dein zartes Fleiſch mit Faſten und wilden Kräuteren caſteyt, von den Englen beſungen und begraben worden. Dero Grab GOtt ſehr viel Jahre mit groſſem Himmels-Glantz und Engliſcher Muſic geziert. Glückſeelige Jungfrau! erhalte mir eine zarte Lieb gegen meinem H. Schutz-Engel. Hilff mir Troſtloſen, dort ſonderbar, wann ich ſelbſt mir nicht mehr helffen kan. Amen.

HH. Hyacinthe / Quincte / Feliciane / und Luci / Mart.

H. Zenobi / Prieſter.

H. Valentine/eiferiger Biſchoff, der du nach viel Weinen, Allmoſen, Faſten, Betten und Leiden, von GOtt endlich die Stund vernommen deines ſeeligen Tods.

H. Maximiliane/ Biſchoff und Mart.

H. En-

H. Euſebia / Jungfrau und Mart.

H. Narciſſe / Biſchoff, 116. jähriger Alter, deſſen drey geſchworne Feind und meineydige Läſterer, wie ſie ihnen ſelbſt auf den Halß frevelntlich gewünſcht, mit dem Feur, mit dem freſſenden Krebs, und Blindheit von GOtt geſtrafft worden.

H. Johannes / Biſchoff.

H. Donate.

H. Theodore / oder Theuderi.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / zu dero Kirchen-Bau GOtt ſelbſt dem heutigen heiligen Theodoro ein Orth ausgezeichnet. Bitt, daß ein ſolches Bau-Orth werde mein Hertz. Nim̃ ſolches ein, beziehe es, und mache, daß nirgends darinn deinem Feind Ort und Platz ertheilt werde!

30. Tag im Weinmonat.

Heiliger Zenobi, Biſchoff, und Zenobia ſeine Schweſter, welche auf eurem feurigen Bethlein ein him̃liſcher Regen erfriſcht, im feurigen Backofen aber die himliſche Geiſter mit ihrem heiligen Geſang und Vergewiſſung der Seeligkeit, gewaltig erquickt. Ach! wie erſchröcklich iſt jene letzte Stund, ſo uns von hie biß in die Ewigkeit verſetzt! Bettet alsdann für mich heiliger Bruder und ſeelige Schweſter, damit mich GOtt nicht von ſeinem heiligen Angeſicht verſtoſſe! HErr JEſu Chriſte erhöre Zenobium und Zenobiam, ſo für mich bitten, daß mir Sterbenden dich ewig anzuſchauen, zu lieben und zu loben, Mund und Hertz die Ewigkeit eröffne. Amen.

HH. 220. Africaniſche Mart.

H. Marcelle / Hauptmann, und enthaupter Mart.

HH. 13. Mart. die ihr mit den heiligen Juliano, Enno, und Macario gelitten.

H. Eutropia / die du in Beſuchung der heiligen Mart. eine Martyrin worden.

H. Saturnine / enthaupter Mart.

H. Maxime / Mart.

HH. Claudi / Luperce / Victori / des heiligen Hauptmanns Marcelli Söhn, und enthaupte Mart.

H. Theo-

H. Theoneſte/ Biſchoff und Mart.
H. Lucane/ Mart.
H. Serapion/ hochgelehrter Biſchoff.
H. Germane/ Biſchoff, von dem Paſchaſius aus dem Fegfeur für ſeine Erlöſung eine heilige Meß begehrt; deſſen Seel nachmahls in Geſtalt einer feurigen Kugel in deinem ſeeligen Sterbſtündlein gen Himmel fahren geſehen hat der heilige Benedictus.
H. Gerarde/ Biſchoff.
H. Felix/ Biſchoff, gebratner und enthaupter Mart. allwo dir 2. herumfliegende Englen ſtets beygeſtanden. Deſſen heiliger Leichnam bey einem lieblichen Geruch und Engliſcher Muſic begraben worden.
Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.
Heilige Maria/ durch dero Hülff und Beyſtand heut mit geringer Mannſchafft die Spanier über zweymahl hundert tauſend Mohren geſchlagen, allwo unter den Chriſten mehr nicht als 20. geblieben. Dergleichen Sieg verleihe mir täglich wider mich ſelbſt, und wider deine Feind, O Maria!

31. Tag im Weinmonat.

HEiliger Wolfgange/Graf und Biſchoff, Liebhaber und Lehrmeiſter der zarten Jugend, hellglantzender Stern, wie du noch im Leib verſchloſſen deiner Mutter vorkommen. Deſſen Leben ein lauter Faſten, Gebett, Prophezeyung, Eifer die Ehr GOttes zu beförderen, aller Biſchöff und Münch ewiges Liecht geweſen. O heiliger Stern! gehe mir auf, wann ich ſterben ſoll! Bitt, daß ich all meine Zeit alſo zubringe, wie ſie zugebracht haben will der Beherꝛſcher meiner Zeit JEſus Chriſtus! in ſeiner heiligen Hand ſtehet meine Zeit, meine Ewigkeit! Bitt daß ich meine Zeit glücklich beſchlieſſe, die Ewigkeit glückſeelig anhebe, ja glückſeelig mache alle Augenblick meiner Zeit, biß auf den letzten Augenblick meines Tods. Amen.
HH. Nemeſi/ und Lucilla/ Jungfrau, ſeine Tochter, enthaupte Mart.
HH. Ampliate/ Urbane/ Narciſſe/ Mart.

H. Quin-

H. Quinctine/ Römiſcher Rathsherr, der du um alle Geiſſelſchläg GOtt inniglich gedanckt, von dem Engel geſtärckt, mit heiſſem Oel, Bech und Schmaltz begoſſen, mit Facklen zerbrennt, viel bekehrt, und bekennt, du hätteſt in diſer bitteren Marter die höchſte Süſſigkeit verſpürt. Darauf dir bey den Näglen eiſene Spitz tieff hinein geſteckt wurden, ſo den gröſten Schmertzen verurſacht: du aber haſt alles mit unüberwindlicher Gedult erlitten, endlich im heiligen Gebett durch das Schwerd deine Seel in Geſtalt einer ſchönen Tauben gen Himel geſchickt, wohin du mit jenen Worten eingeladen und beruffen: Quinctine/ treuer Diener/ komm/ und nimm hin die Cron/ ſo ich dir und deinen Verdienſten bereit habe.

HH. Stachi und Antonine/ Biſchöff.

H. Natali/ Prieſter, der du mit Geld beſtochen, dich zu einem Biſchoff der Ketzer machen laſſen, vom Himel aus deſſen ermahnt, von den Englen eine gantze Nacht hindurch gegeißlet, in Aſchen und härinem Kleid ſtets weinend ſtrenge Buß gethan, deine zu Nachts empfangne Wunden einem Biſchoff und anderen mehr gewieſen, und mit ſolcher Buß dein gantzes Leben verzehrt und beſchloſſen.

H. Epimachi/ gecreutzigter, mit Häcken und Steinen zerriſſner, endlich enthaupter Mart.

H. Noitburgis/ Jungfrau, bey dero heiligem Leib zwey himmliſche Liechter ſtets gebrunnen, auch ein Todter zum Leben erſtanden.

H. Nicolae/ Knab und Mart. Alcmeonis Saracener-Königs Sohn, der du aus Befehl deines Vatters um Chriſti willen an eine Saul gebunden, und ſamt den heiligen Nicolao und Leonardo deinen Lehrmeiſteren gar verſteinigt und verbrennt worden. Ermuntere mich mit deinem heiligen Exempel, und Gebett, damit ich um Chriſti Lieb, ſo meinethalber alles erlitten, auch alles willig und gern übertrage.

H. Franciſca von Rom/ die du in der Nacht aller lieben Heiligen die heilige Mariam Magdalenam mit Göttlicher Lieb entzündt, und andere Heilige mit einem dreyfachen Fahnen der Betrachtung des Tods, der Reinig-

keit,

nigkeit, und der Göttlichen Lieb geſehen, unter denen der heilige Johannes und der heilige Marcus offentlich geſagt: Schön iſt unſer Fahnen / und allzeit mit der Göttlichen Lieb geflammt. Darauf dir der heilige Johannes ein Buch gab, und ſprach: Siehe diß ſchöne Buch / in welchem wir leſen ſollen die himliſche Lieb. Gib, daß ich ritterlich ſtreite, und unter diſem geflamten Fahnen als ein munterer Soldat mich ſelbſt beſtändig überwinde. Bitt für mich, daß mein Leſen bey mir die Göttliche Lieb beförderę; daß ich diſe Lieb aus dem Buch der Geſchöpffen, welche alle friſche Buchſtaben ſeynd der heiligen Lieb, mit den Augen und Hertzen der heiligen Auguſtini, Antonii und Bernardi leſen möge.

H. Mechtildis / die du heut aus Chriſti Anweiſung, alle Ständ der Heiligen demüthig erſucht, ſie wollen ihre Verdienſt für dich GOtt aufopfferen; auch geſehen, wie die Königin aller Heiligen für dich GOtt gebetten. Führe mich für deine Königin in den himliſchen Hof; opffere für mich auf all deine und der lieben Heiligen hochwertheſte Verdienſt, damit ich durch aller ihrer hellſcheinende Exempel in meinem Hertzen ernſtlich entzündt werde.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero Hertz heut Nacht, wie die heilige Mechtildis geſehen, ein dreyfaches guldenes Schnürlein, ſo aus JEſu Hertz herfür gieng, alſo verbunden, daß ſie ſich biß zu den Seraphinen und anderen Englen, zu allen Hertzen der heiligen Jungfrauen und anderen Heiligen erſtreckt, darbey von diſen heiligen ineinander verbundnen Hertzen eine ſehr liebliche Muſic gehört wurde, darob ſich GOtt gewaltig erfreut. Lehre mein Hertz, wie ſolches mit der guldenen Schnur, ſo niemahls verbreche, der heiligen Lieb gegen der unzertheilten hochheil. Dreyfaltigkeit, ewig möge verbunden werden! Lehre es jene Muſic, dardurch das Hertz GOttes mag erfreut werden!

Heilige Maria / die du deinem heutigen Diener dem Alphonſo das Gewiſſen zu erforſchen befohlen, ihn betten gelehrt, auch gewiſſe Gebett ordentlich zuſammen ſchreiben laſſen. Lehre mich die Kunſt andächtig zu betten, und dich aufs vollkommenſte zu verehren.

Regi-

Regiſter aller Heiligen / ſo in dem Weinmonat zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nämen der Heiligen hie bey-geſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Abercius. 22. Octob.
H. Abraham. 9.
H. Adauctus. 24.
H. Aemilianus. 11.
H. Aemilius. 6.
H. Agileus. 15.
H. Alexander. 17. 22.
H. Alodia. 22.
H. Amabilis. 19.
H. Ambroſius. 16.
H. Amor. 8.
H. Ampliatus. 31.
H. Ananias. 1.
H. Anaſtaſius. 11.
H. Andreas. 17.
H. Andronicus. 9. 11.
H. Antiochus. 15.
H. Antoninus. 31.
H. Apollinaris. 5.
H. Apulejus. 7.
H. Aquilinus. 19.
H. Aretas. 24.
Seel. Aretas. 1.
H. Artemius. 20.
H. Artemon. 8.
H. Aſclepiades. 18.
H. Aſterius. 21.
H. Athanaſia. 9.
H. Athenodorus. 18.
H. Attilanus. 5.
H. Auguſtus. 7.
H. Aurea. 4.
H. Aurelia. 15.
H. Aurelius. 20.

B.

H. Bachus. 7.
H. Bavo. 1.
H. Benedicta. 8.
H. Benedictus. 23.
H. Bercharius. 16.
H. Beregiſus. 2.
H. Bernardus. 14.
H. Beronicus. 19.
H. Bertholdus. 21.
H. Bonifacius. 25.
H. Birgitta. 8.
H. Bruno. 6. 11. 15.
H. Burchardus. 14.

C.
H. Cajus. 3. 4. 21.
H. Calliſtus. 14.
H. Candida. 3.
H. Canicus. 11.
H. Capitolina. 27.
H. Capraſius. 20.
H. Carponius. 14.
H. Carpus. 13.
H. Caſſius. 10.
H. Caſtus. 6.
H. Cerbonius. 10.
H. Charitina. 5.
H. Chelidonia. 13.
H. Cheremon. 4.
H. Chryſanthus. 25.
H. Cilinia. 21.
H. Claudius. 30.
H. Colmannus. 13.
H. Cordula. 22.
H. Creſcens. 1.
H. Criſpinianus. 25.
H. Criſpinus. 25.
H. Criſpus. 4.
H. Cyprianus. 12.
H. Cyrillus. 2. 28.

D.
H. Daria. 25.
H. Daſius. 21.
H. Demetrius. 8. 26.
H. Deſiderius. 19.
H. Deus-dedit. 9.
H. Dionyſius. 3. 9.
H. Domitius. 23.
H. Dominicus. 14.
H. Domnina. 12.
H. Domninus. 1. 9.
H. Donatianus. 14.
H. Donatus. 22. 29.

E.
H. Edilburgis. 11.
H. Ediſtius. 12.
H. Elesbaan. 27.
H. Eleutherius. 2. 9.
H. Eliphius. 16.
H. Enoch. 24.
H. Epimachus. 31.
H. Epiphania. 6.
H. Ermelindis. 29.
H. Erotis. 6.
H. Ethbinus. 19.
H. Evagrius. 1. 12.
H. Evariſtus. 14. 26.
H. Evergislus. 24.
H. Eulampia. 10.
H. Eulampius. 10.
H. Eunus. 30.
H. Evodius. 8.
H. Euſebia. 29.
H. Euſebius. 22.
H. Euſtachius. 12.
H. Euſterius. 19.
H. Eutropia. 30.

F.
H.Faro. 28.
H.Fauſtus. 3.4.13.
H.Felicianus. 29.
H.Feliciſſimus. 26.
H.Felix. 12.24.30.
H.Ferrutius. 28.
H.Fidelis. 28.
H.Fides. 20.
H.Firmatus. 5.
H.Firminus. 11.
H.Flaviana. 5.
H.Florentinus. 16.17.
H.Florentius. 10.13.27
H.Florius. 26.
H.Fortunata. 14.
H.Fortunatus. 14.15. 24.
H.Franciſcus Borgias. 1.
H.Franciſcus Seraph. 4.
H.Fredeswinda. 19.
H.Fronto. 25.
H.Frumentius. 27.
H.Fulcus. 26.
G.
H.Galla. 5.
H.Gallus. 16.
H.Gaudentius. 14.25.
H.Gaudioſus. 26.28.
H.Geneſius. 11.
H.Georgius. 20.
H.Geraldus. 13.
H.Gerardus. 3.24.30.
H.Gereon. 10.
H.Gerinus. 12.
H.Germanus. 11.23. 30.
H.Geroldus. 7.
H.Gislenus. 9.
Seel.Godefridus. 2.
Seel.Goswinus. 9.
H.Gummarus. 11.
H.Guntherus. 9.
H.
H.Hedwigis. 15.
H.Helanus. 7.
H.Heraclius. 22.
H.Hermes. 22.
H.Heron. 17.
H.Heſychius. 3.
H.Hierotheus. 4.
H.Hilarion. 21.
H.Hilarius. 25.
H.Honoratus. 28.
H.Hyacinthus. 29.
J.
Seel.Jacobus Aleman- nus. 11.
H.Januarius. 13.24. 25.

H.Igna-

H. Ignatius. 23.
H. Johannes. 10. 29.
Seel. Johannes Angelus. 29.
Seel. Johannes Bonus. 22. 24.
Seel. Johannes Capiſtranus. 23.
Seel. Johannes Chuzubita. 13.
H. Irene. 20.
H. Judas Thaddäus. 28
H. Julia. 1. 7.
H. Julianus. 18. 30.
H. Ivo. 27.
H. Juſtina. 7.

L.

H. Laurentia. 8.
H. Leodegarius. 2.
H. Lucanus. 30.
H. Lucas. 18.
H. Lucianus. 26.
H. Lucilla. 31.
H. Lucius. 4. 25. 29.
H. Ludovicus. 19.
H. Lullus. 16.
H. Lupercus. 30.
H. Lupus. 14.

M.

H. Macarius. 6. 23. 30.
H. Magdalveus. 4.
H. Maglorius. 24.
H. Magnus. 6.
H. Malchus. 21.
H. Mamelta. 17.
H. Marcellinus. 5.
H. Marcellus. 6. 7. 30.
H. Marcus. 4. 7. 22. 24. 25.
H. Maria Salome. 22.
H. Marianus. 17.
H. Martha. 20.
H. Martialis. 3.
H. Martinianus. 16.
H. Martinus. 24.
H. Martyrius. 25.
H. H. 4. Martyrer. 3.
H. H. 7. Mart. 13. 19.
H. H. 12. Mart. 21.
H. H. 13. Mart. 30.
H. H. 49. Mart. 19.
H. H. 64. Mart. 25.
H. H. 117. Mart. 25.
H. H. 200. Mart. 10.
H. H. 220. Mart. 30.
H. H. 270. Mart. 16.
H. H. 300. Mart. 15.
H. H. 340. Mart. 24.
H. H. 365. Mart. 16.
H. H. 504. Mart. 1.
H. H. 4966. Mart. 12.
H. Maxima. 1. 16.
H. Maximianus. 3.

H. Maximilianus. 12. 29.
H. Maximinus. 6. 30.
H. Maximus. 20.
H. Mechtildis. 31.
H. Meinulphus. 5.
H. Melanius. 22.
H. Michael Ertz-Engel. 16.
H. Minias. 25.
H. Moderamnus. 22.
H. Monas. 12.
H. Monon. 18.

N.

H. Narciſſus. 29. 31.
H. Natalius. 31.
H. Nemeſius. 31.
H. Nereus. 16.
H. Neſtor. 8. 26.
H. Nicaſius. 11.
H. Nicetius. 1. 6.
H. Nicolaus. 31.
H. Noitburgis. 31.

O.

H. Oda. 23.
H. Opilius. 12.
H. Oſitha. 7.
H. Oſwaldus. 15.

P.

H. Palatias. 7. 8.
H. Palmatius. 5.
H. Paulinus. 10.
H. Paulus. 3.
H. Pelagia. 8. 19.
H. Petronius. 4.
H. Petrus. 3. 4. 8. 25.
H. Petrus von Alcantara. 18.
H. Philonilla. 11.
H. Philippus. 22.
H. Piaton. 1.
H. Pientia. 11.
H. Pinytus. 10.
H. Placidia. 11.
H. Placidus. 5. 11.
H. Primus. 2.
H. Priſcianus. 12. 14.
H. Priſcus. 1.
H. Probus. 11.
H. Proclus. 24.
H. Protus. 25.
H. Ptolomäus. 19.
H. Publia. 9.

Q.

H. Quadrageſimus. 26.
H. Quinctinus. 31.
H. Quinctus. 29.
H. Quirinus. 11.
H. Quod-vult-Deus. 26.

R.

H. Remigius. 1.
H. Reparata. 8.

H.Rogatianus. 26.
H.Romanus. 6.13.23.
H.Ruſticus. 9.14.26.

S.

H.Sagar. 6.
H.Salvinus. 12.
H.Sarmata. 11.
H.Saturianus. 16.
H.Saturninus. 6.14.
H.Saula. 20.
H.Scubiculus. 11.
H.Secundarius. 2.
H.Septimus. 24.
H.Serapion. 30.
H.Sergius. 7.
H.Servandus. 23.
H.Severinus. 23.
H.Severinus Boetius. 23.
H.Severus. 1.15.22.
H.Simeon. 8.
H.Simon Apoſtel. 28.
H.Sindulphus. 20.
H.Stachius. 31.

T.

H.Thaiſis. 8.
H.Tharacus. 11.
H.Thecla. 15.
H.Theodorus. 23.29.
H.Theodoſius. 25.
H.Theoneſtus. 30.
H.Theophilus. 2.10.13
H.Tereſia. 15.
H.Theuderius. 29.
H.Thomas. 2.
H.Thraſea. 5.
H.Thyrſus. 4.
H.Tryphonia. 18.

V.

H.Valentinus. 29.
H.Varus. 19.
H.Venantius. 13.
H.Veranus. 19.
H.Verecundus. 22.
H.Veriſſimus. 1.
H.Verus. 23.
H.Viator. 21.
H.Victor. 9.10.17.
H.Victorius. 30.
H.Vincentius. 27.
H.Urbanus. 31.
H.Urſula. 21.

W

H.Walfridus. 12.
H.Wolfgangus. 31.
H.Wolſus. 21.

Z.

H.Zenaides. 11.
H.Zenobia. 30.
H.Zenobius. 29. 30.
H.Zoticus. 21.

Wintermonat.

1. Tag im Wintermonat.

ALle liebe Heilige in das Buch des Lebens eingeſchriebne Freund GOttes/ Söhne der ewigen Glückſeeligkeit, die ihr alles Ubels auf ewig befreyt, alles Guts, aller Freud auf ewig vergewiſt, GOtt von Angeſicht allzeit ſeht, allzeit liebt, auch von Ihm ewig geliebt werdet. Euch wünſche ich ſamentlich Glück zu eurer heiligen Ewigkeit, ſage auch GOtt deßwegen unendlichen Danck. O ihr heilige und auserwählte Seelen, die ihr jemals den Sterbenden geholffen, helfft auch mir in meiner letzten Noth! Du ſonderbar O glorwürdigſte Königin aller Heiligen, und alle andere, die ihr diſe hochgebenedeyte Mutter GOttes innbrünſtig geliebt, und hie ihre kräfftige Hülff mercklich erfahren! O daß auch ich alſo lieben kunt Mariam! O daß auch ich ihres mildreichen Beyſtands möchte theilhafftig werden! Stehet mir bey alle liebe Heilige GOttes! Ich verdiene zwar wol nicht die heilige Seeligkeit, diſe aber verdient mir mein Heyland und Seeligmacher JEſus Chriſtus! Drucket tieff in mein Hertz hinein diſen Titul aller Heiligen/ damit ich unter diſem Namen alle und jede von Hertzen lieben, anruffen, und ſterbend ihres heiligen Schutzes mich getröſten möge. Opffert für mich auf eure Verdienſt, euer Gebett, eure Zäher, euer vergoſſnes Blut und heiligen Tod. Erhaltet mir, daß neben euren heiligen Nämen auch der meinige in das Buch des Lebens eingetragen werde, ich auch ſamt euch, mit ewiger Lieb, mit ewigem Lob und Alleluja, GOtt in der Herrlichkeit ſeiner Glory hertzlich lieben und loben möge. Amen.

H. Benigne / deſſen Wunden ein Engel abgewiſcht, dich auch völlig geheilet, wider die Hunde beſchützt, mit Brod reichlich verſehen, endlich aber von den Feinden des heiligen Glaubens mit einem eiſenen Riegel erſchlagen,

mit Lantzen zerſtochen worden; deſſen Seel in Geſtalt einer ſchneeweiſſen Taub dem Himmel zugeflogen. Beförderé auch meine Seel, daß ſie gantz rein dahin abfliegen möge.

H. Cäſari / der du mit deinem kräfftigen Gebett den Götzen-Tempel eingeworffen, alsdann mit dem heiligen Juliano in einen Sack geſteckt und ins Meer verſenckt worden: allwo noch denſelben Tag Luxurius der Statthalter, wie du treulich vorgeſagt, von einer Schlangen am Hertzen gebiſſen, Tods verblichen, da er kurtz vor ſeinem Abſcheiden geſehen, wie dein und des heiligen Juliani Leichnam die heiligen Englen beſungen, und aus dem Meer wieder ehrentbietig erhebt. Wirffe alle Götzenbilder, das iſt, alles, was GOtt mag zuwider ſeyn, in meinem Hertzen zu Boden: beſchütze mich, damit von mir nichts mißhandlet werde, deßwegen mich der Wurm des Gewiſſens nagen ſolte.

H. Marcelle / Biſchoff, der du Waſſer in Balſam verwandlet, einen ſtummen Biſchoff redend gemacht, eine groſſe Schlang verjagt, ſo den Leib einer Ehebrecherin angegriffen und zerbiſſen.

H. Genivera / Jungfrau und Mart. die du mit anderen 8. Schweſteren zugleich adelich gebohren, mit ihnen zugleich gefangen, aber vom Engel erlöſt, endlich enthaupt worden.

H. Maria / um Chriſti willen hart gefolterte Dienſt-Magd, und mit eiſenen Häcken grob zerriſſne Mart.

H. H. Cäſari / Daci / und andere 5. Mart.

H. H. Johannes und Jacobe / Mart.

H. H. Cyrenia und Juliana / Mart.

H. H. Auſtremoni und Vigor / Biſchöff.

H. H. Severine und Maturine.

H. Franciſca von Rom / die du heut geſehen, wie aus den heiligen 5. Wunden, ſonderbar aber aus der heiligen Seiten Chriſti dicke Strahlen heraus giengen, dadurch der gantze Himmel und alle liebe Heilige mercklich erleucht wurden, andere zwar von den Füſſen, andere von den Händen, andere vom Hertzen JEſu / nachdem ein jeder auf Erden JEſum geliebt; darbey du auch diſe Stimm

vernommen: Ich bin die treue Lieb. Ach! leite diſe heilige Gnadenſtrahlen in mein Hertz, in meine Händ und Füß, daß ich mit dem Hertz und mit dem Werck zugleich JEſum liebe. Die du eben heut vor diſem erkranckt, im Himmel einen köſtlichen Altar geſehen, darauf ſehr viel Liechter brannten, ein Lamm neben dem Buch lag. Kam dir auch vor, als wurdeſt du von dem heiligen Johannes dem Tauffer hinzugeführt, allwo du neben dem heiligen Altar unter einem ſchwartzen Fahnen die büſſende Heilige, unter einem weiſſen die reine, unter einem rothen die mit der Göttlichen Lieb hochentzündte Heilige geſehen. Gib, daß ich unter diſen Fahnen mein Lebenlang ritterlich ſtreiten möge. Amen.

H. Mechtildis/ der heut Chriſtus ſelbſt jene Frag beantwort, womit du zu wiſſen verlangt, wie Er aufs beſt an diſem heiligen Ehren-Tag ſoll gelobt und geehrt werden: Lobe mich/ ſprach Er, daß ich eine Cron bin aller Heiligen. Darbey du die ſeeligſte Mutter GOttes und alle Heiligen gecrönt geſehen. Lehre mich den König und die Königin aller Heiligen, auch alle Heiligen im Himmel alſo loben, wie du deſſen vom Himel bericht worden.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ Königin aller Heiligen, die du heut in jenem Tempel, Pantheon genannt, ſo vor diſem allen Götzen zugleich geheiligt war, mit allen Heiligen verehrt wirſt. Dich bitt ich durch alle Heilige, euch Heilige bitt ich durch euer glorwürdige Königin Mariam/ richtet bey mir alles das, was ich mit meinen eignen Kräfften nicht richten kan. Helfft mir zugleich, daß ich ſeelig werde!

Heilige Maria/ dero heilige Bildnus, ſo dein heiliger Franciſcus ſtets bey ſich am Hertzen getragen, neben anderen Heiligthümern heut nach Meſſan in einer Büchs verſchloſſen gebracht worden, welche ſich ſelbſt unter der Litaney von allen lieben Heiligen eröffnet, und nach Vollendung derſelben wiederum geſchloſſen. Drucke das Bild deiner heiligen Tugenden tieff in mein Hertz hinein, erhalte ſolches dir und allen Heiligen ſtets verſchloſſen!

Heilige Maria/ die du heut der heiligen Franciſcä ſamt

deinem liebſten Sohn JEſu / und der heiligen Maria Magdalena erſchienen, ſo aus deinem Befehl zu ihr geſagt: jene Seelen, ſo ſich GOtt aufopfferen, müſſen in der Demuth und in der Göttlichen Lieb wohl gegründt ſeyn, mit reinen Hertzen und Händen, mit ſtarckem Vertrauen auf GOtt, mit Sanfftmuth und Gehorſam ſchnell und hurtig GOtt dienen, auch wie ein Boltz von der Sennen dorthin ohne Unterlaß abfliegen, wohin er gericht iſt. Mache aus mir einen auserwählten Pfeil GOttes, damit ich durch GOttes Lieb dahin allzeit getrieben werde, wohin GOtt will!

2. Tag im Wintermonat.

O Ihr in alle Ewigkeit heilige Seelen, die ihr durch das erſchröckliche Feuer die ewige Ruhe erhalten, und allzeit mit ſonderem Eifer den Sterbenden beygeſtanden. Machet, daß ich mit allem Ernſt den im Fegfeur hochbedrangten Seelen ihre Erlöſung beförderе, damit durch ihr, der heiligen Englen, aller lieben Heiligen, und der ſeeligſten Mutter GOttes, des Fegfeurs höchſte Patronin Hülff und Vorbitt, auch mein letztes Sterbſtündlein verſichert, und meine Erlöſung aus dem Fegfeur beſchleunigt werde. Amen.

H. Victorine / hochgelehrter Biſchoff und Mart.

H. Juſte / Mart.

H. H. Carteri / Styriace / Tobia / Eudoxi / Agapi / und andere mehr Mart.

H. H. Acindine / Pegaſi / Aphthoni / Elpidephore / Anempodiſte / und andere mehr mit Ruthen und Feur ſtarck geplagte Mart. denen Chriſtus erſchienen, und euch mit himmliſchem Thau in den gröſten Flammen beſpritzt und erquickt.

O ihr heilige Martyrer / denen im Gebett ein gantz Engels-Heer beygeſtanden, vor dem die Heyden aus heylſamer Forcht zu Boden geſuncken. Die ihr viel Heiden und Unglaubige getaufft, welche die Englen ſchneeweiß bekleidt; von euch mit eiſenen Ruthen alle wilde Thier verjagt, und euch aus ihrer Gruben erledigt. Erlöſt mich von allem dem, was mich von meinem GOtt abſonderen möcht.

H. H. Publi/ Victor/ Hermes/ and Papia / Mart.
H. Euſtochium / Jungfrau und Mart.
H. Theodote / Biſchoff.
H. Georgi / Biſchoff.
H. Ambroſi / Abbt.
H. Marciane.
Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / aller Seelen im Fegfeur vorſichtige Mutter, Mutter der Barmhertzigkeit. Mache mich zu einem Sohn deiner Barmhertzigkeit, damit ich dir in Hülffreichung der lieben Seelen hie eiferig nachfolgen, und ich einſt auch diſer deiner heiligen Hülff genieſſen möge!

3. Tag im Wintermonat.

HEiliger Pegaſi / Mart. der du mitten in deinem wohlriechenden Feur mit lieblicher Stimm geſungen: Bey dir iſt der Brunn des Lebens. Bitt, daß ich recht ſchätzen lerne, was für ein köſtlicher Schatz ſeye, gern und willig alles leiden, was mir GOtt zuſchickt. Beſſer iſts, hie auf Erden viel gelitten haben, als dort im Fegfeur auf eine Zeit, oder gar in der feurigen Ewigkeit auf ewig leiden müſſen.

H. Quarte / Jünger der Apoſtlen.

H. H. Germane/ Theophile / Cäſari / und Vitalis / Mart.

Alle heilige unzahlbare Martyrer / deren heut zu Cäſar-Auguſt verbrennter heiligen Leiber Aſchen ſchneeweiß geſchienen, deßhalben die weiſſe Erd genennt worden.

H. H. Valentine und Hilari / die ihr mit einem groſſen an Hals gehenckten Stein in die Tyber geſtürtzt, von dem Engel wieder errett, ans Geſtatt geführt und enthaupt worden.

H. Wenefrida / Jungfrau und Mart. die du von dem unzüchtigen Königs-Sohn, der beſchützten Jungfrauſchafft halber, enthaupt, gleich an dem Orth deines glorwürdigen Tods einen heilſamen Brunnen erweckt, er aber fiel vor dir ſteintodt nieder, verſchwand auch mit Seel und Leib, als ein hölliſcher Raub. Du wurdeſt bald hernach durch das eiferige Gebett Beunoi zum Leben erweckt,

weckt, zu einer würdigen Mutter vieler geiſtlichen Jungfrauen erwählt; unter denen du anſehnlich an Tugenden und Wunderwercken, im Gebett JEſum geſehen, und von Ihm deinen anderen ſeeligen Tod vernommen.

H. Papule/ Mart. der du in Begleitung der Englen dein heiliges abgeſchlagnes Haupt in deinen Händen daher getragen.

H. Huberte/ deme noch als einem Heyden auf der Jagd, mitten in den Gewichteren eines Hirſchen Chriſtus JEſus erſchienen, und dich zu dem heiligen Lamberto gewieſen. Deme in deiner groſſen Betrübnus der Engel im Schlaff geſagt: In der Trübſal haſt du mich angeruffen/ und ich habe dich erlöſt und erhört. Auch dir zugleich von weitem den himmliſchen Saal gezeigt, den du, wie er wahrhafftig prophezeyt, nächſt-künfftiges Jahr bewohnen ſolteſt; beynebens dich mit jenen Worten hertzlich getröſt: Ich will dich erretten/ und du wirſt mich groß und herzlich machen. Darauf du dich das gantze Jahr hindurch mit allem Ernſt den geiſtlichen Betrachtungen ergeben; wie du dann in Behertzigung jenes Pſalms, Qui habitat, Der da wohnet unter dem Schutz des Allerhöchſten/ 2c. auch deinen ſeeligen Geiſt aufgeben. Lehre mich unter dem Schutz und Schirm des Allerhöchſten wohnen, weil ich leb, und ſonderbar, wann ich diſes Lebens ein End machen ſoll. Deſſen vom Himmel gebrachte Stol niemahls abgenommen, obwol man viel darvon genommen.

H. H. Domne und Pirmine/ Biſchöff.

H. Malachia/ Biſchoff, dem deine liebe Schweſter nach dem Tod gantz dürr und ausgemerglet erſchienen: als du aber für ſie das heilige Meß-Opffer verricht, ließ ſie ſich vor dir gantz herzlich ſehen und vollkomen als eine auserwählte und in Himmel verſetzte Seel. Von dem der leidige Teuffel jenem Krancken geſagt, er ſoll dir nichts glauben, noch dir Gehorſam leiſten. Deſſen Ubel-Nachreder und Verläumder von GOtt mercklich geſtrafft, alſo zwar, daß jenem ſeine Zung von Würmen, ſo er 7. Täg lang leyden müſſen, zerfreſſen wurde,

und verfault; das Weib aber, welches dich einen Kahlkopff, einen Gleißner, einen Erbſchafft-Rauber, offentlich genennt, im Kopff verruckt, überlaut geſchryen, ſie werde von dir erdroßlet, in welchem tobenden Geſchrey ſie auch verſchieden. Der du ſonſt einen reichen Mann, ſo gantz ſtumm war, und nicht beichten kunt, in ſeinem letzten Sterbſtündlein redend gemacht, daß er ſein Gewiſſen durch eine wahre heilige Beicht reinigen kunt; darauf er mit allen heiligen Sacramenten Chriſtlich verſehen, bald ſeinen Geiſt aufgeben. Der du jenes Weib, ſo ohne die letzte heilige Oelung verſchieden, auch diß heilige Sacrament zu empfangen wieder zum Leben erweckt; ein anderes von Natur ſehr zornmüthiges, und darum bey allen ſtarck verhaſſtes Weib, durch das heilige Gebett und Buß alſo ſittſam und gedultig gemacht, daß ſie ferners zu keinem Zorn oder geringſten Unwillen möcht gebracht werden. Erlange mir von GOtt ein ſanfftmüthiges Hertz, eine liebreiche Zung.

H. Johannici / der du als ein junger Knab, gantze Heerd Schwein, ſo du hüten müſſen, mit dem bloſſen heiligen Creutz-Zeichen ordentlich regiert, über einen tieffen Fluß mit trucknem Fuß gewandert, in die für ſich ſelbſt eröffnete Kirchen des heiligen Johannis gangen; ein Töchterlein von unzüchtigen Gedancken erledigt, und da du ſelbſt von ſolchen überfallen wurdeſt, dich für einen Drachen Schröckens halber geſtellt; welcher aber gleich an der Statt verreckt, wie auch ein anderer, den du mit deinem Gebett und heiligen Creutz erlegt. Der du aus einer Inſul alle Natteren und Schlangen verjagt; viel Krancke geheilt; unter dem Betten offt in die Höhe erhebt, ſo doch ohne deinen Willen keiner ſehen kunt; dem gähen und zornigen Statthalter Conſtantino diſe wenige Wort geſagt: Stehe ab von diſem unmäſſigen Zorn / und überwinde dich ſelbſt. Und ihn darmit gantz ſanfftmüthig gemacht; lang bey dir einen leitſamen Bären gehabt; weit entlegen im Gebett geſehen, wie des Petri Seel gleich nach dem Tod dem Himmel ſeye zugetragen worden. Treibe von mir hinweg alles das, was mich am Betten zerſtreuen, oder mir ſonſt hinderlich ſeyn mag.

Er-

Erhalte mir von GOtt, daß ich mich jederzeit ritterlich überwinde.

H. Hermenegaudi / Biſchoff.

H. Sylvia / des heiligen Gregorii Pabſten andächtige Mutter.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut deinem treuen Geiſtlichen, und ſterbenden Diener Tezelino mit einem groſſen himmliſchen Heer entgegen gangen. Komme, ach komme mir dort ſonderbar zu hülff, wann ich diſe hochgefährliche Reiß ernſtlich antretten ſoll! verleihe mir ein reines Leben! erhalte mir einen ſicheren Tod! und führe mich in die heilige Ewigkeit den gewiſſen und von allen Heiligen gebahnten Weg.

4. Tag im Wintermonat.

HEiliger Carole / Cardinal, der du täglich mit gebognen Knyen die Tagzeiten von der ſeeligſten Mutter GOttes gebett, ſolche innſtändig um Hülff und Beyſtand in deiner letzten Stund angeruffen, von loſen Mördern zwar mit der Kugel getroffen, aber nicht verletzt worden, die gantze Faſten hindurch auf den harten Brettern gelegen, des H. Ignatii geiſtliche Ubungen für den gröſten Schatz und beſte Bibliothec gehalten, ſolche jährlich zweymahl gebraucht; 8. Stund ſehr offt knyend ohne Auffſteyren gebett, aller Armen mildreichſter Vatter, denen zu Lieb du dich ſo gar deiner Bether, Fürhäng, und Kleyder beraubt, damit ſie bedeckt wurden; denen du einſt auf einen Tag 40. tauſend Ducaten, andere mahl 20. tauſend Ducaten austheilen laſſen. Der du zur Peſt-Zeit deine liebe Schäflein mit allen heiligen Sacramenten ſelbſt verſehen; einen Strick an Halß gelegt, für ſie baarfuß ein Creutz herumgeſchleifft, dardurch den gefaſſten Zorn GOttes zu ſtillen. Der du deinen unſchuldigen Leib mit ſtetem Faſten, härinem Kleyd, und blutigen Geißlen ſehr hart gehalten, die Seel aber mit Leſen, Betten, Betrachten, täglichem Beichten und Weinen ſehr geſtärcket und erquickt, dein gantzes Biſthum mit Schrifften und Geſatzen trefflich eingericht, viel geiſtliche Oer-

ther

ther geſtifft, alle Menſchen-Obſicht glorwürdig überwunden, mit Aſchen und härinem Kleid bedeckt eben heut in GOtt deinem gecreutzigten Heyland ſeelig verſchieden; nach deinem ſeeligen Tod Franciſco Adorno, Prieſtern der Geſellſchafft JEſu / deinem Beichtvatter, glorwürdig erſchienen, und geſagt: Mit mir ſtehts wohl: du wirſt auch bald abgefordert werden. Heiliger Carole, wende dein mildreiches Hertz von mir nicht ab; was du von GOtt, von ſeiner werthen Mutter, von deinem H. Schutz-Engel ein ſeeliges End zu erlangen begehrt, das erhalte mir gnädig von GOtt, damit auch ich beygeſellt werde allen denen, welchen du zu der heiligen Ewigkeit geholffen. Amen.

H. Vitalis / der du am gantzen Leib zerfleiſcht, im Betten deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. Agricola / der du ſamt dem heiligen Vitale deinem Diener gefangen, ans Creutz geheſſt worden.

H. H. Philologe und Patroba / Jünger des heiligen Pauli.

H. H. Procule und Clare / Mart.

H. Mile / Biſchoff.

H. Porphyri / Mart.

H. H. Nicander / Biſchoff, und Herma / Mart.

H. Pieri / Prieſter, und berühmter Weltweiſer.

Seel. Amanti / Biſchoff.

H. Emerice / des H. Stephani Ungariſchen Königs heut verſchiedner Sohn, und Jungfräulicher Geſponß.

H. Modeſta / Jungfrau.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria dero heilige Bildnus aus Antrieb deines heiligen Caroli alle und jede, auch die Soldaten, haben bey ſich herum tragen müſſen. Drucke ſolche tieff in mein Gedächtnuß und Hertz hinein, daß ich ſtets an dich gedencke, auch zu dir ohne Unterlaß mein hertzliches Vertrauen faſſe, und das Gebett ausgieſſe. Amen.

5. Tag im Wintermonat.

HEiliger Emerice / des heiligen Stephani Königs in Ungarn heiliger Sohn, der du auf jene Frag, was

doch

doch GOtt am liebſten ſeyn möcht, diſe Stim̃ vom Him̃el gehört: Sehr köſtlich iſt in den Augen GOttes die Jungfrauſchafft. Welche du allzeit unverſehrt ſamt deiner Königlichen Jungfrau und Ehgemahl erhalten, auch andere mehr mit deinem heiligen Exempel zur Lieb der heiligen Jungfrauſchafft eiferig entzündt. Heiliger Jüngling, der du gantze Nächt im H. Gebett zugebracht, reichliche Allmoſen unter die arme Leuth getheilt, deine Kleider ausgezogen, und darmit die übel-bedeckte Altär geziert, viel geweint, viel gefaſtet, und allzeit eine ſehr zarte und hoch-eiferige Lieb gegen der übergebenedeyten Mutter GOttes getragen. Deſſen Seel ein Ertz-Biſchoff geſehen, wie ſie glorwürdig in Himmel geführt wurde. Bey deſſen Grab der teutſche Büſſer Conradus Ruhe und Hertzens-Troſt gefunden, indem ſeine ſchwäre freywillige Ketten ſelbſt vom Leib geſprungen, und ſeine Schreibtafel, worinn alle ſeine Sünd ordentlich verzeichnet waren, gantz rein und ſauber erfunden worden. Bitt für mich ſamt deiner Him̃els-Königin Maria/ſo du dir zu einer Mutter erwählt, ſamt deinem Vatter dem H. Stephano, ſamt dem Bruder deiner Mutter dem H. Henrico, daß ich in allem meinem Thun und Laſſen GOtt durch Mariam begrüſſe, und allein was GOtt will, emſig und hurtig entrichte! Zerreiſſe die Band meiner Sünd, damit ich nicht dardurch an die peinliche Ewigkeit gebunden, oder von GOttes Angeſicht, gleich nach dem Tod, ins Fegfeur verſtoſſen, ſondern GOtt meinen barmhertzigen Vatter, Mariam meine gnadenreiche Mutter, ſamt deinem liebſten Vatter, ꝛc. dort ewig lieben, ewig loben möge. Amen.

H. H. Zacharia und Eliſabeth / die ihr, wie die heilige Schrifft meldt, in den Gebotten GOttes ohne Klag gewandlet, von der glorwürdigen Mutter GOttes heimgeſuchte Eltern des heiligen Johannis des Tauffers.

H. H. Felix und Euſebi/ die ihr viel heilige Martyrer vergraben, auch andere ſehr viel zu Chriſto bekehrt, für euren Lohn die heilige Marter-Cron erhalten.

H. H. Galation und Epiſtemi / Jungfräuliche Eheleuth, die ihr in Betrachtung Göttlicher Geheimnus geſehen,

ſehen, wie für eure Häupter köſtliche Cronen gericht worden, ſo euch bald hernach durch Geißlen und ſpitzige unter die Nägel hinein getriebne Dorn, durch Abhauung Händ und Füß, und endlich durch das Schwerd glückſeelig zu Theil worden. Heiliger Galation, deſſen Mutter kurtz vor der Geburt Chriſtum JEſum am Creutz hangend geſehen. Heilige Epiſtemi, die du im Schlaff viel Weibsbilder geflüglet und feurig geſehen.

H. H. Domnine / Theotime / Philothee / Silvane / und andere mehr Mart.

H. H. Magne und Dominator / Biſchöff.

H. Fibiti / Abbt, und hernach Biſchoff.

H. Läte / Prieſter.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut die heilige Eliſabeth deine Baaß heimgeſucht, ſie und den heiligen Johannes mit groſſen Freuden erfüllt. Lehre mich die Kunſt, wahrhafftig und gottſeelig luſtig zu ſeyn. Beſuche mich O freudenreiche Mutter!

6. Tag im Wintermonat.

HEiliger Leonarde / wunderſamer Mann GOttes! dein heiliges Gebett hat bey GOtt ſo viel vermögt, daß auf ſolches die Kercker ſich eröffnet, auf bloſſe Anruffung deines heiligen Nahmens die eiſene Ketten zerſprungen, den Blinden das völlige Geſicht ertheilt, aus Felſen friſch heilſames Waſſer gefloſſen. Siehe an meine vielfältig den Tod verſchuldte Seel! ſie fürchtet ihr durch den Tod aus ihrer Leibs-Keichen zu gehen, weil ſie ſich des ewigen Kerckers beſorgt. Eröffne ihr mit deinem Gebett ihre Augen, ehe der Leib die ſeinige tödtlich zuſchlieſſe. Treibe aus ihnen kräfftige Zäher, dardurch alle Ketten zerriſſen werden. Mit deinem Gebett haſt du die harte Felſen ermeiſtert: durchdringe das mildreiche Hertz JEſu / damit ſolches mir allzeit offen ſtehe; ich auch nicht als ein Gefangner den Todten, ſondern als frey und ledig den lebendigen ewig möge beygeſellt werden.

H. Felix / der du um Chriſti willen in dem finſteren Kercker ſeelig verſchieden.

H. H. 10. Theopolitaniſche Mart.

H. Se-

H. Severe/ Biſchoff und Mart. deſſen Haupt man mit einem langen Nagel durchſchlagen.

HH. Attice und Felix.

H. Winoce/ deſſen Mühl durch Göttlichen Antrieb ſelbſt gangen, damit du mehr Zeit hätteſt zu betten; als aber jenen der Fürwitz geſtochen, diſe Mühl und dich darbey bettend zu ſehen, iſt die Mühl vor ihm geſtanden, und er ſtockblind worden, doch von dir wiederum ſein voriges Geſicht erhalten. Der du nach dem Tod einem blinden Mann erſchienen, und ihn ſehend gemacht. Heile auch mich, und lehre mich andächtig betten. Schließ meine Augen zu, und eröffne ſie, wie es GOtt gefällig iſt.

H. Andrea/ Biſchoff, weßwegen auf ihrem groſſen Landtag jener Teuffel von allen anderen hoch geprieſen und gelobt worden, weil er dich einen ſo heiligen Mann ſo weit gebracht, daß du einer Weibsperſon mit deiner Hand ihre Achſeln berührt: darauf du ſolches Weibsbild aus dem Hauß verjagt, und diſe unbehutſame Berührung mit vielen Zähern und ſtrengem Faſten abgebüſſt.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ in dero Namen eine Kirch erbaut hat der heilige Leonardus, welche er auch bewohnt, allda vielen wunderlich aus den Kreichen geholffen, und hernach gar darinn begraben worden. Löß meinen fünff Sinnen und meinem Hertzen alle Sünden-Band auf! und lehre mich, wie ich bey dir wohnen, mit dir betten und ſterben möge. Amen.

7. Tag im Wintermonat.

HEiliger Florenti/ Biſchoff, der du allerhand wilden Thieren kräfftig Befehl ertheilt, eine blinde und ſtumme Königs-Tochter ſehend und redend gemacht, auch dein Kleid an einen Sonnen-Strahlen gehängt. Stehe mir Sterbenden ſonderbar bey. Alsdann werde ich, als mitten unter den wilden Thieren, ſo mich immer verzehren und verſchlucken wollen, da liegen blind und ſtumm, und gar nicht mercken, daß ich ſterben ſoll, wann ich auch zu nächſt beym Sterben ſeyn werde. Verjag alsdann diſe wilde Thier! erleuchte mich die ewige

Sonn der Göttlichen Gnad, damit meine Seel mit verſchloſſnen Augen dorthin ſeelig abreyſe, wo ſie nie blind, nie ſtumm, GOtt allzeit von Angeſicht zu Angeſicht anſehen, GOtt allzeit mit allen lieben Heiligen wird loben und preiſen können.

H. Proſdocime / vom heiligen Petro geweyhter Biſchoff.

H. Herculane / Biſchoff und Mart.

H. Amaranthe / Mart.

H. Hieron / der du zu deinem glorwürdigen Tod vom Himmel aus geſtärckt, nach abgehauter rechten Hand, grob gegeißlet, endlich enthaupt worden.

HH. Nicander / Heſychi / und andere des heiligen Hieronis 30. Mit-Mart.

HH. Aucte / Taurio / und Theſſalonica / Mart.

HH. Melaſippe / Antoni / und Carina / Mart.

H. Engelberte / Ertz-Biſchoff zu Cölln, der du nach deinem glorwürdigen Tod, dem Prieſter in der heiligen Meß ſelbſt zu Altar gedient, auch bekennt, dir wäre im Himmel von GOtt die heilige Marter-Cron ertheilt worden; denen, ſo dich ums Leben gebracht, einen elenden Tod vorgeſagt, ſo ihnen auch zu theil worden; andern ſehr offt glorwürdig erſchienen, ſonderbar aber dem gottloſen, und hernach durch einen ſchmählichen Tod hingerichten Grafen Friederich mit Namen, deme gleichwol noch vor ſeinem Tod von GOtt innbrünſtige Buß-Zäher und ein ſeeliges Ableiben erlangt. Von dem der leidige Sathan offentlich bekennt, du ſeyeſt aus ſeiner Anſtifftung, weil er dich nicht leiden kunte, gewaltthätiger Weiß angegriffen und entleibt worden.

H. Achilla / ſittſamer und ſehr gelehrter Biſchoff.

H. Willibrorde / Biſchoff, und Frießländer-Apoſtel, den ein abgöttiſcher Heyd mit dem Schwerd hinrichten wollen, aber vom Teuffel beſeſſen, den dritten Tag darauf elend geſtorben. Nachdem du friſch und unverſehrt, in das mit der leidigen Sucht ergriffne Frauen-Cloſter hinein gangen, allda das heilige Meß-Opffer verricht, darauf alle Zimmer mit dem heiligen Weyhwaſſer beſprengt, ſolches den Krancken zu trincken geben, alle zugleich geheilt,

heilt, und die Sucht voͤllig verjagt. Den die Engliſche Muſicanten in groſſer Anzahl gen Himmel begleit. Gib, daß ich eines freudigen und ſeeligen Tods ſterbe!

H. Ruffe/ Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ der zu Ehren der heilige Engelbertus Ertz-Biſchoff zu Coͤlln wochentlich am Mittwoch gefaſtet, und dich ſehr offt in dem wunderthaͤtigen Felſen/ des Liebhabers genannt, beſucht und verehrt. Gib, daß ich dich von Hertzen eiferig lieben und ehren moͤge! Gib, daß all meine Werck auf den Felſen deines treuen Liebhabers gegruͤndt werden!

8. Tag im Wintermonat.

HEiliger Godefride/ Abbt, und Biſchoff, Vatter und Diener der Armen, Ertz-Feind der geilen, unzuͤchtigen Leuth, der Cloͤſterlichen Zucht eiferiger Beſchirmer, deſſen treue Mahnungen die von Ambian zwar veracht, aber gleich mit himmliſchem Feur geſtrafft worden. Der du andere mahl im Gebett, ſo du bey dem Grab des heiligen Biſchoffs und Mart. Firmini fuͤr deine und ſeine Ambianer inndruͤnſtig verricht, viel feurige Reuter auf die Stadt zureuten geſehen, ſolche in Grundboden zu verhergen; allwo aber der heilige Firminus koͤſtlich mit Lilien gecroͤnt ſich als einen Schutzherrn diſer Stadt ſehen ließ, ſo dich deine Ambianer mit ernſtlichem Nachdruck zu ermahnen ermahnt. Bitt fuͤr mich den guͤtigen GOtt, ſo mehr geneigt iſt uns zu ſchonen, als zu ſtraffen, daß ich ſeine heilſame Raͤth und Ermahnungen niemahls verachte. Bitt, daß er mich hie als einen Sohn freundlich zuͤchtige, damit ich nicht dort von ſeinem gerechten Zorn ergriffen werde. Amen.

Alle liebe Heilige GOttes/ deren heut der achte Tag begangen wird; deren Ehr und Lieb ergebne Diener nicht wol eines boͤſen Tods ſterben koͤnnen.

HH. Claudi/ Nicoſtrate/ Symphoriane/ Caſtori/ und Simplici/ kunſtreiche Steinmetzen, die ihr ohne das H. Creutz-Zeichen und Gebett keinen Streich gearbeit, hernach mit Scorpionen zerſchlagen, in Fluß geſtuͤrtzt worden. Uu 2 HH.

HH. 4. Brüder/ Severe/ Severiane/ Carpophore/ Victorine/ mit Bleykolben zu todt geſchlagne Mart. deren Nåmen dazumahl unbekandt, nachmahls aber vom Himmel herab aus dem Buch des Lebens einem heiligen Mann entdeckt und geoffenbaret worden.

H. Deus-dedit, Pabſt, der du mit einem Kuß einen Auſſätzigen geheilt.

H. Willehade / mit Knittlen erſchlagner Biſchoff.

H. Maure/ Biſchoff.

H. Clare / Prieſter.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / durch dero hülffreiche Bildnus eben heut im Jahr 1620. nach vorher geſungnem Salve Regina wider die Ketzer die berühmte Prager-Schlacht erhalten Ferdinandus der Andere, Römiſcher Kayſer, ſo gleich alle eroberte Siegs-Zeichen in deine Kirch nach Rom verſchickt. Mich ſchmertzt von Hertzen, daß ich mich von meinem Feind jemahls hab überwinden laſſen. Erlange mir von GOtt Vergebung und neue Kräfften, damit ich allzeit meiner Feind möge Meiſter werden.

9. Tag im Wintermonat.

HEiliger Theodore / Soldat, der du das wilde Götzenbild, aller Götter Mutter, ſamt ihrem Götzen-Tempel zu Aſchen verbrennt, darauf grob gegeißlet, in einem finſteren Kercker haſt ſollen ausgehüngert werden; aber allda von Chriſto JEſu und ſeinen heiligen Engeln beſucht, gelabt und geſtärckt worden; von Ihm auch diſe liebreiche Wort vernommen: Sey getroſt Theodore! ich bin bey dir. Mit mir wirſt du ewig im Himmel zu leben haben. Bey welcher Erſcheinung man dich ſehr lieblich mit den himmliſchen Geiſteren hat ſingen hören. Endlich wurdeſt du am gantzen Leib biß auf die Rippen mit eiſenen Häcken zerriſſen, darbey du freudig geſungen: Ich will GOtt loben zu allen Zeiten / im Feur verbrennt. O wie glückſeelig wolt ich von dannen reiſen, wann ich mit dir und deinen heiligen Englen der heiligen Ewigkeit zureiſen kunt. Bitte JEſum und ſie alle für mich, daß ſie mir jetzt und dort beyſtehen

hen wollen. Erlange mir einen freudigen Tod, dardurch GOtt gelobt werde! dann freudig kan der Tod nicht genennt werden, auf welchen da folgt die ewige Traurigkeit; ſo kan auch der kein trauriger Tod ſeyn, welchen GOtt crönt mit der ewigen Freud. Amen.

Chriſte Erlöſer der Welt/deme heut jene groſſe Kirch zu Rom geheiligt, allwo dem Römiſchen Volck deine heilige Bildnus an der Wand erſchienen.

H. JEſu/ deſſen uralte Bildnus von den Juden gegeißlet, gecrönt, gecreutzigt, mit Lantzen in der Seiten durchſtochen, daraus ſehr kräfftigs und heilwerthes Blut gefloſſen. Verleihe mir einen ſeeligen, heilſamen Tod, durch dein heiliges roſenfarbes Blut, mit dem ich von dir alſo theur erkaufft bin!

HH. Oreſtes und Alexander / Mart.

HH. Urſine und Agrippine / Biſchöff.

HH. Euſtolia / und Sopatra Tochter des Kayſers Mauritii, Jungfrau.

H. Aureli/ Biſchoff, der du in den Händen des heiligen Ambroſii deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria von Hertzogbuſch/ von der jener Gefangne bekennt, daß du ihn ſelbſt in der Keichen beſucht, und ihm alle eiſene Bänder und Thor eröffnet. Zerbrich auch meine Ketten, mit denen ich hart gebunden, und verändere ſie in lauter Liebsbänder, ſo mich mit dir auf ewig verbinden!

10. Tag im Wintermonat.

HEilige Theoctiſta / wunderſame Jungfrau, die du aus der Arabiſchen Keichen erledigt, in einem Wald 35. Jahr lang deinen zarten Leib mit Faſten und Abbruch, Hunger und Durſt ſtarck caſteyt, die Seel aber mit himmliſchen Speiſen ſtets erquickt, mit dem hochwürdigſten Gut verſehen, herrlich an Wunderwercken, in GOtt ſeelig verſchieden. Dero Arm jener von deinem heiligen Leib Andacht halber gelöſt, aber vom Geſtatt nie kommen können, obwohl er vermeynte, als wäre er ſchon die gantze Nacht weit auf dem Waſſer gefahren.

Bitte für diſe meine arme Seel, welche ſich alſo ſchläfferig zur Ewigkeit richt. Theile mir von deinem groſſen Eifer mit einen einigen Funcken, der in meinem Hertzen biß in Tod, biß in die Ewigkeit fort und fort gloſche; biß ich von jenem ewigen Feur, ſo GOtt iſt, ergriffen werde. Amen.

HH. Tryphon/ Reſpici/ und Nympha / Jungfrau und Mart.

HH. Tiberi/ Modeſte/ und Florentia / Mart.

HH. Demetri/ Biſchoff, Aniane/ Euſtoſi / und andere 20. Mart.

HH. Monitor und Juſte / Biſchöff.

H. Leo.

HH. Tryphenna/ und Tryphoſa.

H. Probe/ Biſchoff, Seel- und Leib-Artzt, deme im Sterbſtündlein die heiligen Englen aufgewart.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / gegen dero Kirch in der Inſul Paro deine heutige heilige Jungfrau und Dienerin Theoctiſta 35. Jahr lang alles gericht, und gearbeit, als wann es ihr alſo wäre von dir aufgetragen worden. Bitt, daß all meine Händel in deiner heiligen Gegenwart emſig richten möge!

11. Tag im Wintermonat.

HEiliger Martine/ Biſchoff, der du mit deinem einem Armen geſchenckten Kleid, Chriſtum den HErrn ſelbſt bedeckt, ſo zu ſeinen Englen geſagt: Martinus noch ein Lehrjung im Glauben hat mich mit diſem Kleid begabt. Der du dem Teuffel, ſo dir in herrlicher Geſtalt Chriſti des HErrn erſchienen, ins Geſicht geſagt: Ich kenne keinen Chriſtum / als den Gecreutzigten. Fort mit dir! Ober deſſen Haupt unter dem heiligen Meß-Opffer eine feurige Kugel geſchimmert. Deme die Königin ſelbſt zu Tiſch gedient. Den andere mahl die Königin der Englen, die heiligen Apoſtlen Petrus und Paulus, die heiligen Jungfrauen Agnes und Thecla beſucht. Der du den Wütrich vom Teuffel erledigt, ſo ſich auf ſeine Schultern geſetzt, und ſterbend

bend ihn unerſchrocken angeredt: Was ſtehſt da du Blut-Hund? bey mir haſt du nichts zu ſuchen. Darauf du von himmliſcher Muſic erfriſcht, im Mitſingen ſeelig entſchlaffen. Bitt für mich, daß ich jenen Ertz-Feind ritterlich erlegen möge. Sey mein Tod ein lauterer Sieg und Freud der heiligen Englen. Amen!

H. Menna/Soldat, der du grob zerhaut, zerriſſen und zerfleiſcht, offentlich aufgeſchryen: Wer wird mich von der Lieb Chriſti abſonderen? von Jhm hätteſt du erlernt, jene nirgends zu fürchten, welche bloß den Leib umbringen; ſondern bloß GOtt allein, der auch die Seel kan in das ewige Feur verdammen; darauf du mit brennenden Facklen zerbrennt, auf eiſenen Spitzen durch offne Straſſen geſchleifft, endlich enthaupt worden.

HH. Valentine/ Feliciane und Victorine/ Mart.

H. Athenodore/ Mart. der du Anfangs mit Feur zerbrennt, hätteſt ſollen enthaupt werden; als aber vor dir der Scharffrichter zu Boden geſuncken, und kein anderer ſeine Stell vertretten, haſt du bettend deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. Verane/ Biſchoff.

H. Menna/ Beichtiger.

H. Bartholomäe/ Abbt.

Seel. Erkantrudis/ Jungfrau, die du biß in Tod gedultig, ſterbend gehört, wie die heiligen Engel geſungen: Bekennet GOtt / dann Er iſt gut / und unendlich barmhertzig. Erhalte mir, daß ich gut werde, und die groſſe Barmhertzigkeit GOttes verdienen möge.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du dich mit groſſem Himmels-Liecht umgeben ober dem Dienfer-Schloß, ſo die heydniſche Indianer belägert, haſt ſehen laſſen; von dannen die Feind erſchröckt, und den Luſitaniern eben heut einen namhafften Sieg in die Händ geben. Erſchröcke, verjage meine Feind, ſo mein Hertz, dein Schloß, hart beſtreiten.

12. Tag im Wintermonat.

HEiliger Didace/ oder Jacobe/ der du jene Stücklein Brod, ſo du den Armen zugetragen, vor deinen Oberen in ſchöne Blumen verwandelt, in der Einöd himmliſch gekochtes Brod gefunden, nach der Verzuckung aufgeſchryen: O wie ſüß und lieblich ſeynd die Blumen des Paradeiß! ſterbend das heilige Creutz in die Händ genommen, und ſolches alſo angeredt: O ſüſſes Holtz! wie eine liebreiche Bürde haſt du getragen! du allein wareſt würdig und werth den König der Glory zu halten. Bitt für mich, daß mir alles Creutz ſüß und lieblich mache der gecreutzigte Heyland; ich auch mit ſolchem eingehen möge in die ewige Ruhe. Amen.

H. Martine/ Pabſt, und wunderthätiger Mart.

HH. Aureli/ und Publi/ Biſchöff.

H. Paterne/ Mart.

H. Livine/ Biſchoff, der du nach ausgeriſſner, aber wieder eingeſetzter Zung enthaupt worden.

HH. Benedicte/ Johannes/ Matthäe/ Iſaac/ und Chriſtine/ wunderthätige Mart.

H. Rufe/ Biſchoff.

H. Cuniberte/ Königlicher Pfleg-Sohn, nachmahls durch eine Taube, ſo auf dein Haupt geflogen, erwählter Biſchoff.

H. Aemiliane/ Prieſter.

H. Nile/ Statthalter und nachmahls ſehr frommer Münch.

H. Theodore Studita/ der heiligen Bilder eiferiger Verfechter.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ durch dero Hülff im feurigen Ofen unverſehrt erhalten wurde der heilige Knab Didacus, ſo auch mit deinem Bild ſonſt viel Wunder gewürckt. So lang ich auf diſer Welt bin, bin ich gleichſam in einem Backofen, erhalte mich da unverſehrt, damit ich nicht von dannen in den ewigbrennenden Ofen geſtürtzt werde!

13. Tag im Wintermonat.

HEiliger Homo-bone, heiliger Kauffmann und wunderthätiger Allmoſengeber, deme durch die Englen die Kirch-Thür eröffnet, allwo du bald vor Chriſto/ bald vor ſeiner glorwürdigen Mutter eiferig gebett, unter dem Gloria in excelſis eines ſeeligen Tods verblichen. Bitt für mich, daß ich JEſu und Mariä eiferig diene, auch zwiſchen beyden ſeelig in GOtt entſchlaffe, daß mein gantzes Leben ſamt dem Tod ohne Unterlaß GOtt Ehr und Glory ſinge. Amen.

HH. Valentine/ Solutor/ und Victor/ Mart.

Seel. Metri/ Mart.

H. Nicolae/ Pabſt.

HH. Antonine/ Zebina/ und Germane/ enthaupte Mart.

H. Ennatha/ Jungfrau, und im Feur verzehrte Mart.

HH. Arcadi/ Paſchaſi/ Probe/ und Eutychiane/ Elend und groſſe Peinen erlittne Mart.

H. Briti/ Biſchoff, der du groſſe Schmach und Unbild mit höchſter Gedult ertragen, aber durch Wunderwerck deine Unſchuld entdeckt.

H. Eugeni/ Biſchoff.

H. Quinctine/ Biſchoff, ſonderbarer Patron wider das ſtarcke Regen und harte Fieber.

H. Floride/ Biſchoff, zu deme im Sterbſtündlein vom Himmel aus der Biſchoff Laurentius durch die Stimm abgeordnet worden: Elie/ elie Laurenti: Floridus will ſterben.

Alle liebe heilige und auserwählte Freund GOttes aus dem uralten Orden des heiligen Benedicti/ deren Feſt aus Bewilligung Pauli des Fünfften heut ſammentlich begangen wird.

H. Maxellendis/ Jungfrau, die du als eine Martyrin geſtorben, damit du deine Jungfrauſchafft erhielteſt. Dero Mörder/ ſo dich entleibt, gleich ſtockblind, aber durch innſtändiges Gebett bey deinem heiligen Grab wieder ſehend worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / von den 7. Schmertzen / deren Wunder-Feſt heut gehalten wird. Erneuere in mir deine Wunder, und wann es anderſt nicht ſeyn kan, daß ich mich zu einem ſeeligen Tod bereite, ſo gib, daß ich durch deine Wunder von JEſu deinem Sohn ſeelig gemacht werde!

14. Tag im Wintermonat.

SEeliger Alberte der Groß / des Engliſchen Doctors geweſter Lehrmeiſter, der übergebenedeyten Mutter GOttes höchſt-eiferiger Diener, der du all deine Wiſſenſchafft von der Mutter der Weißheit erhalten, von Hertzen geweint, als offt du nur nennen gehört den heiligen Nahmen Mariä / endlich die letztere 3. Jahr aller Wiſſenſchafften auf einmahl vergeſſen, ſtets das Grab betracht. Diß iſt eben das, was ich verlange, für eine Lehrmeiſterin zu haben Mariam / und wohl zu ſterben; jetzt heilig zu lieben und heilig zu ſterben, dort aber in der Ewigkeit ewig zu lieben und zu leben. Amen.

H. H. Clementine / Theodote / und Philomene / Mart.

H. Serapion / der du nach abgeſchlagnen Gliederen, von der Höhe des Hauſes auf die Stein hinunter geſtürtzt worden.

H. Verande / Mart.

H. Veneranda / Jungfrau und Mart.

H. Hypati / Biſchoff, und von Ketzeren verſteinigter Mart.

H. H. Weibsbilder / um Chriſti willen grauſam getödte Mart.

H. Jucunde / Biſchoff.

H. Antigi / Biſchoff, der du aus ernſtlicher Betrachtung jener Wort: Wer meynſt du / daß ein treuer Diener ſey: weinend aufgeſchryen: Wehe / wehe uns! darauf im Gebett verſchieden, am gantzen Geſicht geſchimmert, und neben den heiligen Fauſtino und Jovita begraben worden, welche dir ehrentbietig gewichen.

H. Laurenti/Biſchoff, von dem die glorwürdige Mutter GOttes geſagt; ſie wolle ihre Kirch von dir geweyht haben. Unter deſſen Gebett ein Prieſter von Todten erſtanden, und vermeldt: Als meine Seel vom Leib geſchieden, und um ſolche die Engel ſtritten, ſahe ich vor GOtt und ſeiner werthen Mutter knyen und für mich eiferig betten den heiligen Laurentium, ſo mir auch von GOtt wieder das Leben erhalten, ꝛc. Der du dich alle Tag dreymahl gegeißlet, auch täglich 30. Arme abgeſpeiſt.

H. Raymunde Nonnate/ Römiſcher Cardinal, deme vor ihrem Bild bettend die ſeeligſte Mutter GOttes geſagt: Dich nimme ich von diſer Stund als meinen Sohn an und auf; kanſt mich alſo hinfüran deine liebe Mutter nennen. Der du einem Armen deinen Hut geſchenckt, und gleich im Geiſt geſehen, als wann dir deine heilige Jungfräuliche Mutter in einem köſtlichen Garten einen ſchönen Krantz flechten wolte, ſo dich alſo angeredt: Mit ſolchen Kräntzen ſoll gecrönt und geziert werden/ welcher dem Armen um Chriſti willen ſeinen Hut dargeben. Deme ſonſt auch Chriſtus einen ſchönen aus adelichen Blumen geflochtnen Krantz gewieſen, zugleich die Wahl gelaſſen, den geblümten oder den dornichten auf ſein Haupt zu nehmen, allwo du aber nach dem dornichten ehrentbietig gegriffen, ſo dir Chriſtus ſelbſt auf dein Haupt geſetzt, wie Er dich dann auch in deiner letzten Kranckheit mit ſeinem heiligen Fleiſch und Blut, mit dem hochheiligen Sacrament des Altars, ſelbſt verſehen und erquickt. Erlange mir eine eiferige Nachfolge JEſu Chriſti/eine beſtändige Lieb gegen ſeiner hochwerthen Mutter, und gegen meinem Nächſten.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du mit deinem heutigen heiligen Biſchoff Laurentio für eine gewiſſe und ſehr gefährliche Seel GOtt innſtändig gebetten. Bitt auch für meine Seel, daß ſie allen Gefahren glücklich entgehe!

15. Tag im Wintermonat.

HEiliger Leopolde/ frommer Marggraf in Oeſterreich, des heiligen Petri ſonderbarer Sohn, wie dich Innocentius Chriſti Statthalter auf Erden genennt, aller Armen liebreicher Vatter, Liebhaber der heiligen GOttshäuſer, deren du ſehr viel erbaut, auch eineſt die Verordnung des Gebäu, ſo zu Ehren der heiligen Mutter GOttes vermeynt war, vom Himmel aus empfangen, nach dem Tod mit viel herrlichen Wunderwercken von GOtt geziert. Bitt für mich, daß ich von Hertzen fromm und andächtig; des heiligen Petri, der ſtreitbaren und ſiegreichen Kirchen ein treuer Sohn werde, mich auch ernſtlich um Beförderung der Ehr GOttes und Mariä/ um eine beſtändige Lebens-Heiligkeit, und ſtete Betrachtung der ewigen Güter die Zeit meines Lebens annehme. Lang iſt die Ewigkeit, und verdient gar wohl, daß man ihrenthalber keine Mühe und Arbeit jemahls ſpare. Erlange mir demnach von GOtt, daß ich gegen Ihm hie freygebig ſeyn möge, damit auch Er gegen mir ſonderbar in meinen Tods-Nöthen ſich freygebig erzeige. Amen.

H. Eugeni/ Biſchoff, und erſtochner Mart. den Philippus der Andere, König in Spanien, auf ſeinen Achslen in die Kirch getragen.

H. Felix/ wunderthätiger Biſchoff, mit anderen 30. Mart.

HH. Guiria und Samona/ Mart. durch dero Hülff und Beyſtand die von ihrem loſen Ehemann in ein Grab verſchloſſne Euphemira, friſch und geſund ihrer Mutter eingehändigt worden.

H. Abibe/ mit Näglen zerkratzter und ins Feuer geworffner Mart.

H. Machute/ wunderthätiger Biſchoff, deme der Engel alles was zu thun, auch wie und wann du ſterben ſolteſt, ordentlich vorgeſchrieben.

H. Luperi/ Biſchoff.

H. Hypati/ Biſchoff, der du die Spitz-Mäuß und anders hoch-ſchädliches Unzifer mit einem Wörtlein vertilgt,

tilgt, zu Nachts wie ein hellſcheinender Stern geſchimmert, den Kayſerlichen Schatz von dem Drachen erledigt, endlich verſteinigt worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du in Erbauung deiner Conſtantinopolitaniſchen Kirch dem Baumeiſter eine ſichere und hurtige Kunſt ſichtbarlich gewieſen, wie er groſſe und hohe Saulen in die Höhe bringen kunt. Hilff auch mir, damit was ich aus eignen Kräfften nicht vermag, von mir durch deine Macht und Beyſtand dir zu Lob und Ehr vollkommlich verricht werde.

Heilige Maria / die du heut deine heilige Franciſcam dem heiligen Paulo als ihrem Lehr- und Zuchtmeiſter übergeben, welcher ſie wider ihre Gewiſſens-Aengſtigkeiten zu der Göttlichen Lieb ermuntert, und deinem Rath fleiſſig nachzukommen ihr ernſtlich befohlen. Drucke in mein Hertz ein deine heilige Räth und Anſchläg. Erhalte mir die Göttliche Lieb, allem dem ſchnell zu folgen, was GOtt will.

Heilige Maria / die du auch heut deine heilige Franciſcam im Gebett zu JEſu deinem liebſten Sohn beruffen, und ihr allda durch den heiligen Paulum haſt andeuten laſſen: Bleib beſtändig in der Göttlichen Lieb. Ich bin von der Königin der Himmlen zu dir geſandt. Halte dein Hertz rein und frey. Erneuere dich offt durch die heilige Lieb. Darauf ihr der heilige Paulus gewiſſe Reglen überreicht, auch beynebens GOtt zu Lieb etliche Faſt-Täg aufgetragen, und geſagt: Durch faule Seelen werde aus Anſtifftung des Teuffels die Ehr GOttes gewaltig geſchmälert. Erneuere mich in der Lieb, und ſtärcke mich darin, O liebreiche Mutter! die Lieb geſtatte nicht, daß meine Seel jemahls träg oder faul werde!

16. Tag im Wintermonat.

HEiliger Edmunde / deme in der Schul an der Seiten ſaß JEſus / ſo dir auch ſonſt mit ſeinem heiligen Namen an der Stirn, da andere dem Spielen, du aber abſeits den heiligen Betrachtungen obgelegen, ſo

ſo offt erſchienen, und gezeigt, wie man ſich zu Nachts vor der Ruhe wider den gähen Tod mit jenen Worten: JEſus von Nazareth ein König der Juden / und das heilige Creutz bezeichnen und beſchirmen ſoll. Der du diſe zwey Wort, AVE MARIA, auf deinem Ring getragen, damit du Mariam ſtets vor Augen hätteſt; vor ihrem heiligen Bild allzeit geſtudirt, nach ihr mit ſonderer Andacht den heiligen Johannes verehrt; deinen reinen Leib offt auf ſpitzigen Dornen herumgeweltzt; den von dir überwundnen Teuffel befragt, wie er möcht aufs leichteſte vertrieben werden, und von ihm diß zur Antwort bekommen: Durch die Krafft des bitteren Leyden und Sterbens Chriſti / und Anſprengung ſeines heiligen Bluts. Der du in einer dörneren Cron deiner Mutter im Schlaff erſchienen; jenes loſe Menſch, ſo deiner Reinigkeit ſtarck nachgieng, hart geſchlagen, und ſie zugleich ihr Lebenlang von böſen Gelüſten loß und ledig gemacht; endlich unter 1000. Hertz-Seufftzern, und ſtetem Kuſſen des heiligen Crucifix mit diſen Worten die gantze Welt verlaſſen, und verſchieden: Mein JEſu / mit dir bezeuge ichs / daß ich nie was anders als dich verlangt. Bitte deinen JEſum / und die hochgebenedeyte Jungfrau Maria / O heiliger Edmunde, daß ſie mich keines gähen unverſehenen Tods ſterben laſſen; daß ich auſſer ihnen keine Ehr verlange, ihnen zu Lieb keine Arbeit fliehe. Mache, daß ich offt und eiferig ſpreche, AVE MARIA, damit ich ſterbend auch von ihr gegrüſſt, und diſe meine Seel JEſu von Nazareth dem König der Juden durch ſie befohlen werde. Amen.

HH. Ruffine / Marce / Valeri / und andere mehr Mart.

H. Elpidi / Rathsherr, H. H. Marcelle / Euſtochi / und andere mehr mit Roſſen weit geſchleiffte und zerbrennte Mart.

H. Eucheri / der du als ein Rathsherr einſam gelebt, durch Offenbahrung eines Engels zu einem Biſchoff biſt erwählt worden.

H. Fidenti / Biſchoff.

H. Othmare / Abbt, den GOtt wider deine grob-ge-

ſtraffte Verläumder wunderlich beſchützt, bey deſſen Grab die angezündte Kertz ſtets gebrunnen, als man aber von ſolcher das Wachs fortgenommen, iſt diß in Stein verwandlet worden. Allda hörete man offt eine himmliſche Muſic.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / zu dero und des heiligen Johannes Ehr jenes Gebett: O Unbefleckte / 2c. täglich gebett der heiligen Edmundus, und da er ſolches einmahl unterlaſſen, iſt er ernſtlich deſſen von dem heiligen Johanne ermahnt worden. Erlange mir in allem dem, was von mir wohl angefangen, eine wahrhaffte Beſtändigkeit biß ans End!

17. Tag im Wintermonat.

Heiliger Gregori Thaumaturge / wunderthätiger Mann, der du von dem heiligen Johanne in Glaubens-Sachen aus Befehl der glorwürdigen Mutter GOttes unterricht, mit dem heiligen Gebett einen groſſen Berg des Kirchen-Baues halber weiter geſchoben, den Teuffel ſtumm und gehorſam gemacht; den Lech von ſeinem Auslauffen mit dem Stecken inngehalten; jenen See, ſo groſſen Zanck und Hader zwiſchen deinen Brüderen gemacht, völlig ausgetrücknet, von GOtt ſelbſt wieder jenes Ehrabſchneideriſch Weib, ſo vom Teuffel beſeſſen, aber von dir wieder erlöſt war, wunderlich beſchützt worden. Bitt für mich die hochgelobte Mutter GOttes und den heiligen Johannem deine Lehrmeiſter, daß ſie mich zu einem gelihrnigen Lehrjungen der ewigen Wiſſenſchafften machen wollen. Amen.

HH. Alphäe und Zachäe / Mart.

H. Aciſcle und Victoria / Geſchwiſter, die ihr von dem Engel aus dem feurigen Ofen erlöſt, ſingend heraus gangen; mit einem groſſen Stein am Hals ins Waſſer geſenckt, wiederum ſingend ans Geſtatt geſchwummen, allda diſe Stimm gehört: Unſerer Diener Gebett wird nicht vergebens ſeyn. Nachmahls gerädert, allwo die durch das Gebett zerbrochne Räder gegen

gen dem Feind des heiligen Glaubens trümmer-weiß ge-ſchoſſen, endlich mit Pfeilen zerſchoſſen, mit dem Schwerd entleibt worden.

H. Dionyſi / hochgelehrter und ſehr viel erlittner Biſchoff.

H. Aniane / wunderthätiger Biſchoff.

H. Hugo / der du mit Faſten und Betten erſtens die fleiſchliche Verſuchungen überwunden; als ſie aber dich abermahls überfielen, wurden ſie durch die Erſcheinung deines verſtorbnen Lehrmeiſters vertrieben. Der du nachmahls Biſchoff worden, JEſum im hochwürdigſten Gut ſehr offt würcklich geſehen, auch nach dem Tod anderen glorwürdig erſchienen.

H. Gregori / von den heiligen Eligio und Martino wunderlich geheilter, von den Englen in der heiligen Weyhnacht-Nacht zum Gebett durch einen Maulſtreich aufgeweckter Biſchoff zu Turon, der du dem Pabſt Gregorio, ſo ſich ab deiner kleinen unachtſamen Perſon entſetzt, diſen denckwürdigen Spruch vorgetragen: GOtt hat uns gemacht / nicht wir. Er iſt eben der in Kleinen als in Groſſen.

H. Eugeni / der du einen Todten mit dem Weyhbrunn beſpritzt, und ihn wieder zum Leben erweckt, damit er deſto beſſer und frömmer ſterben möcht.

H. Gertrudis / Jungfrau, in dero Gebett aus himmliſchem Befehl ſich etliche andächtig befohlen, und gleich erfahren, daß ſie der fleiſchlichen Gedancken loß worden. Dero Hertz JEſus an ſeine offne Seiten gehebt, wie die heilige Mechtildis geſehen, dir alle Lauigkeit benommen, in dein Hertz die heilige 5. Wunden gedruckt, und dir auch ſonſt offt als ein ſchönes Knäblein, offt als ein Bräutigam, offt als am Creutz hangend erſchienen; ſo dir in der heiligen Meß einſt den Baum der Lieb ſamt den Früchten und Blätteren auch ſeine ſeeligſte Mutter ſelbſt gezeigt, und geſagt: Stehe zu meiner Mutter / und befleiſſe dich ſie vielfältig zu loben; ja ſelbſt gewieſen, wie ſie von dir ſoll geehrt werden; wie du dein Hertz ausputzen; wie du betten, leyden, Feſttäg halten, nach dem Himmel ſeufftzen, den gecreutzigten

Heyland

Heyland lieben, beſichtigen, und Ihm nachfolgen; wie du eſſen, ſchlaffen, und dich ehrlich erluſtigen ſolleſt. Die du für die liebe Seelen im Fegfeuer alſo eiferig gebett, daß Chriſtus noch unter deinem Betten viel Seelen deinem heiligen Verlangen nach aus der Pein erledigt, und in Himmel verſetzt, welche Er dir ſammentlich gezeigt, auch in dem gefaſſten Eifer für die Seelen im Fegfeur beſtändig fortzufahren befohlen. Die du endlich in deiner letzten Kranckheit 22. Wochen redloß da gelegen, in deiner letzten Stund von JEſu/ Maria/ und dem heiligen Apoſtel Johanne, neben anderen viel Heiligen, beſucht, allwo dir Chriſtus ſein offnes Hertz gezeigt, und beynebens die Engel geſungen: Komm/ komm/ komm! dann auf dich wartet die himmliſche Freud. Alleluja! Alleluja! Dich bitt ich durch all deinen geiſtlichen und himmliſchen Troſt, deſſen du ſo vielfältig auf Erden genoſſen, erhalte meinem Hertzen JEſum und Mariam/ auch einen wahren Geiſt der Lieb und des Gebetts, damit ich ſie alſo eiferig, wie ſie es verlangen, ſtets lieben und verehren möge.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du deinen heiligen Johannem den Apoſtel als einen Lehrmeiſter dem heiligen Gregorio verordnet; Lehre mich das, was ich kan und weiß, recht nutzen und brauchen; alles das, was ich nicht kan, ergreiffen.

Heilige Maria/ die du in dem Hertz der heiligen Gertraud Blumen geziglet, und die Thierlein mit deinem Mantel beſchützt. Sey mein Hertz ein ſolcher Garten. Beſchütze mich als ein armes Thierlein, damit ich nicht zu grund gehe!

18. Tag im Wintermonat.

HEiliger Odo/ der du für einen Weggefährten viel Jahr einen Wolff gebraucht, zu Nacht das Grab des heiligen Martini beſucht, von welcher Andacht dich umſonſt die raſende Höll-Hund erſchröcken wollen; nachmahls in der Kranckheit diſe Stimm vom Himmel gehört: O GOtt-geliebte Seel! es bricht

zwar an deine letzte Stund : aber Martinus verlängert ſolche durch ſein Gebett. Deme einſt GOtt ein Geſchirr voller Krotten und Schlangen gezeigt, dir dardurch das unmäſſige Leſen der eitlen Welt-Bücher zu verlaiden, der heilige Gregorius aber eine Feder zum Bücher-ſchreiben vom Himmel dargebotten. Der du deinem lieben Vatter in ein Manns-Cloſter, deiner Mutter in ein Frauen-Cloſter gerathen. Stehe mir bey im Betten, im Leſen, in allen meinen Geſchäfften, ſonderbar in meinem letzten Tods-Kampff mit ſamt deinen heiligen Patronen Martino und Gregorio. Was mich mit ſeinem Gifft mag in dem ewigen Tod ſtürtzen, ſey weit von mir. Was GOtt von mir nicht will geſehen, gehört, geredt oder gedacht werden, das wolle Er durch deine Vorbitt von meinen Augen und Ohren, von meiner Zung und Hertz gnädig abwenden, daß ich im Leben und im Tod mich völlig GOtt ergeben und aufopfferen möge. Amen.

H. Petre / deme zu Ehren der groſſe Kayſer Conſtantinus die Kayſerliche Cron von ſich gelegt, vor auf die Erden ſich vor GOtt demüthig niedergeworffen, und reichliche Liebs-Zäher vergoſſen ; alsdann die Pickel und Schauffel in die Hand genommen, dem Kirchen-Grund einen Anfang gemacht, in die Erd gegraben, und zu Ehren der heiligen 12. Apoſtlen 12. Körb voll Koths mit eignen Händen weggetragen.

H. Paule / dem zu Ehren erſtermeldter Conſtantinus auch eine herrliche Kirch erbaut.

H. Romane / der du aus dem Mund der unſchuldigen Kinder, GOttes Ehr wunderlich beförderet, nachmahls an die Folter geſpannt, und gar ins Feur geſtürtzt, ſo doch durch einen himmliſchen Platz-Regen ausgelöſcht; ohne Zungen GOtt geprieſen, endlich in dem Kercker mit einem Strick erdroßlet worden.

H. Barula / Knab, der du von dem heiligen Roman befragt, ob man ein oder mehr Götter glauben ſoll? geſagt: ein und zwar denjenigen allein, welchen die Chriſten anbetten und verehren. Da du nachmals unter der Peyn und Marter einen groſſen Durſt hatteſt, haſt du

ſolchen,

ſolchen, von der Mutter ſelbſt zu beſtändiger Gedult ermuntert, gedultig erlitten, endlich um Chriſti willen dich gar enthaupten laſſen.

H. Heſychi/ Soldat, mit einem groſſen Stein in Fluß verſenckter Mart.

H. Ovicule/ der du dein abgeſchlagnes Haupt bey einem Brunnen gewaſchen, ſolches dem Grab zugetragen, und mit deinem Blut ein Creutz in Stein gemacht.

H. Ado / Abbt.

H. Maxime / wegen eiferiger Beſchützung des heiligen Catholiſchen Glaubens von den Ketzeren 7. mahl ins Elend verſtoſſner, und allzeit wiederum beruffner Biſchoff.

H. Thoma/ den man wegen der geſtillten Peſt mit einem andächtigen Umgang jährlich verehrt.

H. Frigidiane / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / von der dein heiliger Odo vernommen, als hätteſt du zu einem ſterbenden Münch geſagt: Ich bin die Mutter der Barmhertzigkeit. Darum er dich allzeit bey diſem Namen genennt. Dich bitt ich durch deine Barmhertzigkeit, mache mich werth und würdig, dich jetzt und in der Stund meines Abſterbens als eine Mutter der Barmhertzigkeit gnädig zu erfahren.

19. Tag im Wintermonat.

HEilige Eliſabeth/ Königs in Ungaren Tochter, die du in der Kirch vor der Bildnuß des gecrönten und gecreutzigten Heylands deine guldene Cron vom Haupt genommen, weil du dich hertzlich geſchämt, in Gold zu prangen, wo GOtt dein HErr mit Dörneren gecrönt, mit Blut überronnen, entgegen unter der heiligen Meß offt mit himmliſchem Liecht beſtrahlt, dein Kleid einem Armen geſchenckt, und an ſtatt deſſen ein ein ſehr köſtliches braune Farb und mit Edelgeſteinen reichlich verſetztes Kleid vom Himmel empfangen; von JEſu ſelbſt diſe Wort gehört: Willſt du bey mir ſeyn / ſo will ich bey dir ſeyn / und will von dir nie-

mahls abgeſondert werden. Der im Schlaff die Königin, deine Frau Mutter, aus dem Fegfeur erſchienen, und geſagt: Liebe Tochter / bitt für Linderung meiner Schmertzen / die ich noch zu leiden hab / weil ich nachläſſig gelebt: du kanſt mir helffen. Darauf ſie von dir durch Betten und Weinen erlöſt, dir um ihre Erlöſung hertzlich gedanckt, und zugleich bedeut, dein Gebett werde allen, ſo es vermeynt iſt, zu nutz kommen. O Mutter der Armen, die du einen vor unreiner Lieb brennenden Jüngling mit der wahren Lieb GOttes kräfftig entzündt, ihn zu einem gottſeeligen Leben und ſeeligen Tod befördert; endlich von Chriſto ſelbſt gen Himmel mit folgenden Worten eingeladen: Komm mein Geliebte / und beziehe die ewige Wohnung! bey einer lieblichen Himmels-Muſic den Geiſt aufgeben. Bey dero Grab einer von den fleiſchlichen Gelüſten, ein anderer von dem hoffärtigen Geiſt, andere von anderen Ublen loß und ledig worden; allwo auch aus deinen heiligen Gebeinen ein heylſames Oel gefloſſen. Zünde mich mit jenem Liebs-Feur an, mit welchem du JEſum am Creutz, und in ihren Bilderen ſehr wunderthätige Mutter GOttes innbrünſtig geliebt. Mehr kanſt du uns jetzt helffen, als da du noch die Erden betretten. O wol ein glückſeeliger Tod, wann ich mit deinem vor Lieb brennenden Hertzen ſterben kunte, alſo hätte ich mich keiner unſeeligen Ewigkeit zu beſorgen. Soll ich aber im Fegfeur brennen müſſen, ſo hilff du mir ſchleunig heraus, wie du deiner Mutter geholffen. Amen.

H. Pontiane / mit Prüglen erſchlagner Pabſt und Mart.

H. Abdia / Prophet.

H. Maxime / Prieſter und Mart.

H. Barlaam / der du hart gegeißlet, dein mit Weyhrauch erfüllte Hand ob dem Feur ſo lang zugeſchloſſen gehalten, biß ſolche verzehrt wurde, und alſo nicht ein Kernlein in das Feur fallen lieſſeſt, dardurch die Heyden glauben möchten, du hätteſt den falſchen Götzenbilderen geopffert.

H. Cris-

H. Criſpine/ Biſchoff, und enthaupter Mart.

H. H. Severine/ Exuperi/ und Feliciane/ Mart. die ihr nach dem Tod anderen ſehr glorwürdig erſchienen.

H. Fauſte/ eyßgrauer Alter, und durchs Schwerdt hingerichter Mart.

H. Aza/ und andere 150. Soldaten und Mart.

H. Patrocle/ deme auf einer hohen Saul dein heiliger Schutz-Engel die grauſame Laſter diſer Welt, und dann auch die Höll ſelbſt gezeigt.

H. Peregrine/ der du mit deinem Bruder um das irꝛdiſche Reich lang geſtritten, aber vom Engel ermahnt worden, du als ein Pilgram auf diſer Welt, ſolteſt dich vielmehr um das himmliſche Reich bewerben. Deme im Allmoſenſammlen das liebſeelige Brod entzogen, aber an ſtatt des irdiſchen ein himmliſch dargebotten wurde.

H. Frigidiane/Biſchoff,und Schotten-Königs Sohn, durch deſſen Gebett ein Todter zum Leben erweckt, auch ein groſſer Stein ſich mit ringer Mühe verſetzen laſſen. Deſſen heiliger Leichnam nach 200. Jahren zu Luca erfunden worden, weil allda eine verſtorbne Jungfrau in dein Grab gelegt, gleich wieder von Todten erſtanden, und überlaut geſchryen: Tragt mich weiter; dann hie iſt das Grab des H. Frigidiani. Darauf ſie wieder in GOtt ſeelig entſchlaffen.

H. Mechtildis/ Jungfrau, ſtrenge Verfolgerin deines Fleiſchs, wahrhaffte Jüngerin der Göttlichen Lieb, die du recht lieben und betten von den Seraphiniſchen Geiſteren, von der Königin der Englen, ja von GOTT ſelbſt erlernt, den himmliſchen Eingebungen ſchnell nachkommen, auch von Chriſto ſein eignes Hertz als ein Zeichen deiner Gnadenwahl bekommen, von Jhm viel Geheimnuſſen ergriffen, auch am heiligen Charfreytag jene Wort gehört: So viel Verſuchungen in meinem Namen ritterlich die Menſchen überwinden/ ſo viel köſtliche Edelgeſtein legen ſie mir auf mein Haupt. Der endlich in deiner letzten Kranckheit Maria ſelbſt tröſtlich beygeſtanden, und das hochwürdige Gut die heilige Engeln gereicht. Engliſche Marianiſche Jungfrau, erlange mir Sterbenden diſen Troſt, daß ich in meinem Sterb-

ſtündlein mit dem höchſten Gut verſehen, von JEſu/ Maria/ und allen heiligen Englen beſchützt, auch würdig werde jene Wort: Komm du Gebenedeyte! von JEſu zu hören.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du von der heiligen Königin Eliſabetha in deinen Bilderen allzeit hoch verehrt worden, wie dann noch heut zu Hall und Viluord ſolche heilige Bilder in hohem Werth gehalten werden. Gib, daß ich dich auf das beſt verehren möge, weil du eine Mutter biſt des Allerhöchſten.

Heilige Maria/ die deine heutige heilige Mechtildis geſehen, daß du den Engliſchen Gruß mit guldenen Buchſtaben beſchrieben am Hertzen getragen. Gib, daß alle Buchſtaben deines heiligen Gruß mit dem Gold der heiligen Lieb in mein Hertz geſchrieben werden!

Heilige Maria/ dero Roſenkrantz allzeit zu Abend vor der Ruhe unter ſein Haupt-Bolſter geſteckt hat dein heiliger Ignatius, deſſen heilige Gebein eben heut im Jahr 1587. ſeynd erhebt, und allda mit himliſchen Sternen geziert worden. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tod entſchlaffe; damit nicht mein Feind ſage, ich hab ihn überwunden!

20. Tag im Wintermonat.

HEiliger Daſi/ der du lieber haſt wollen Chriſto zu einem Schlacht-Opffer werden, als dem Saturno, deme man zu Doroſter jährlich ein 30. Täg gemäſten und mit Gold gecrönten Knaben geopffert. O köſtliches! O auserwähltes Schlacht-Opffer! Bitt für mich, daß ich vielmehr hie eine Zeitlang Hunger und Durſt leide, als dort ewig. Die Welt mäſtet die Ihrige mit eitlen Freuden biß in Tod; aber weit von mir mit diſer Freud, ſo mich ſtürtzt in das ewige Leid. Bitt, daß ich lebend und ſterbend GOtt meinem HErrn ein wahres Schlacht-Opffer werde! Amen.

H. H. Ampele und Cai/ Mart.

H. H. Octavi/ Solutor/ und Adventor/ Mart.

H. Agapi den Bären vorgeworffner, nachmahls ins Meer verſenckter Mart.

H. Ner-

H. Nerſa/ Biſchoff, und andere mehr Mit-Mart.

H. H. Euſtachi/ Teſpeſi/ und Anatoli/ Mart.

H. H. Baſſe/ Dionyſi/ Agapite/ und andere 40. Mart.

H. Eadmunde/ mit Pfeilen erſchoſſner König und Mart.

H. Gregori Decapolita/ der du um Rettung der heiligen Bilder viel erlitten.

H. H. Benigne/ Silveſter/ und Simplici/ Biſchöff.

H. Raphael/ Ertz-Engel.

H. Theoneſte/ zwiſchen zwey ſpitzigen Rädern aufgehenckter Mart.

H. Bernwarde/ Biſchoff, nach deſſen Tod diſe Stim̃ vom Himmel gehört wurde: O heilige Seel des Bernwardi/ deſſen Verdienſt zwar nicht den Menſchen/ GOtt aber und uns trefflich bekannt ſeynd. Der du anderen nach dem Tod glorwürdig erſchienen, und geſagt: Ich hab das hundertfältig empfangen/ und beſitze mit Freuden das ewige Leben.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du auf die dritte heilige Meß, ſo vor deiner heiligen Bildnuß geleſen wurde, jener Perſon von ihrem erſchröcklichen Krebs geholffen, und ſie völlig geheilt. Heile mich, und mache, daß ich in deinem Dienſt allzeit zunehme.

21. Tag im Wintermonat.

O GOTT, allen Englen und Menſchen höchſt-geliebte Jungfrau, dreyjährige Maria/ die du heut deine heilige Elteren Joachim und Anna GOtt im Tempel aufgeopffert. Opffere auch mich auf jetzt und in meinem Todbeth GOtt und allen Heiligen, damit ich alſo leben möge, wie ſie gelebt, deren Nämen in dem Heiligthum ſammentlich beſchrieben. O Heiligthum! O Hauß GOttes! dir biet ich mich als einen ewigen Knecht willig dar! trag nun Sorg, daß ich alſo lebe, alſo ſterbe, wie es ſich auf deine treue Diener gebührt. Erlange mir die ewige Gnadenwahl, O liebreiche Jungfrau! O auserwählter Schatz! O troſtreiches Paradeiß! O

heilwerther Brunn der heiligen Lieb! O ewige Freud! Amen.

H. Rufe / Erſtling der Kirchen.

H. H. Celſe und Clemens / Mart.

H. H. Demetri und Honori / Mart.

H. Alberte / der beſchützten geiſtlichen Freyheit halber hingerichter Mart.

H. H. Honori / Eutychi / und Stephane / Mart.

H. Heliodore / Mart. durch deſſen Exempel auch deine Peiniger und Folterſknecht zu GOtt bekehrt und ins Meer verſenckt worden.

H. Gelaſi / Pabſt

H. Maure / Biſchoff.

H. Johannes / insgemein Angeloptes / das iſt: Beſichtiger der Englen genennt; deme in dem Ampt der H. Meß ein Engel den Kelch ſichtbarlich dargebotten.

H. Columbane / der du deiner ſchwangeren Mutter im Schlaff vorkommen, als gebähre ſie an dir, und bringe auf die Welt eine neue Sonn. Deme GOtt einen ſonderbaren Gewalt geben über die wilde Thier und hölliſche Geiſter, auch das Getreid wunderlich zugeſchickt und auf dem Kaſten vermehrt. Deme dein heiliger Engel die gantze Welt auf einer Tafel gemahlet vorgewieſen, und dich dardurch mit ſehr groſſem Seelen-Eifer entzündt.

H. Maure / Mart. der du diſe Stimm vom Himmel gehört: Stehe auf Maure: dann GOtt / den du ehreſt / hat dich nicht veracht. Darauf du Feur und Schwerd gedultig überſtanden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut im Tempel GOtt aufgeopffert worden. Mache mich zu einem Tempel der Göttlichen Gnad, und opffere mich GOtt auf in dem Tempel der Glory. Richte in mir auf den guldenen Altar der Göttlichen Lieb, damit diſe aus mir mache einen lebendigen und auserwählten Stein, einen feurigen Stein in der heiligen Stadt der Lieb, dero Thürn aus lauter Edelgeſtein, das iſt, aus lauter eiferigen Würckungen und Begierden der heiligen Lieb erbaut ſeynd.

22. Tag

22. Tag im Wintermonat.

ENgliſche Jungfrau Cäcilia / die du mit der Orgel GOtt künſtlich gelobt, das heilige Evangeli-Buch ſtets an deinem unbefleckten Hertzen, als den gröſten Seelen-Schatz, getragen: neben der Valerianus dein Geſponß deinen heiligen Schutz-Engel geſehen, ſo mit feurigen Flüglen und hellſcheinendem Geſicht deine Jungfrauſchafft beſchützt, auch dir und ihm zwey ſchöne aus Roſen und Lilien geflochtne Cronen dargebotten, und geſagt: Diſe Cronen erhaltet durch ein unbemackletes Hertz und reinen Leib: ſie werden nie bey euch verwelcken / noch ihren lieblichen Geruch verlieren; ſo werden ſie auch nur von keuſchen Augen beſichtigt werden. Die du deine Jungfrauſchafft, obwohl ſie von dem heiligen Engel beſchirmt wurde, dannoch mit Betten und dreytägigem Faſten, mit härinen Kleideren und Leſen der geiſtlichen Bücher noch mehr verſichert, und gantz unverſehrt durch viel tödliche Wunden ins Grab gebracht; auch nach deinem glorwürdigen Tod geſagt, dein Leib wäre aus ſonderer Gnad der höchſtgebenedeyten Jungfrau und Mutter GOttes von den Longobardern nicht erfunden worden. Befihle mich ihr und meinem heiligen Schutz-Engel, und drucke gegen beyden in mein Hertz eine kindliche Lieb und Treu. Erhalte mir von GOtt ein glückſeeliges End, was du ſo offt von GOtt innbrünſtig mit Betten und Faſten begehrt: Werde / O GOtt / mein Hertz und mein Leib gantz rein und unbemacklet / damit ich nicht zu Schanden werde. Tiburtium haſt du gelobt, weil ihn die Göttliche Lieb alſo eingenommen, daß er alle Götzenbilder veracht und verworffen. Gib, daß aller meiner Lieb Anfang und Wurtzel ſeye die Göttliche Lieb. Gib, daß ſolche von Chriſto / als Urheber aller keuſchen Anſchläg, mit ſeiner Göttlichen Gnad beſpritzt, und zu erwünſchter Fruchtbarkeit befördert werde. Du ſolteſt in einem ſiedheiſſen Bad verbrennt werden, aber das Feur hat deinen Jungfräulichen Leib nicht berührt. Löſche in mir aus alles üppige Feur. Entzünde in mir allein dasjenige,

welches in deinem Hertzen allzeit gebronnen. Laß in meinem Hertzen alle Orgel-Regiſter gehen, mit denen du die Göttliche Lieb eiferig geprieſen. Die Lieb GOttes hat dir Valerianum geben als ein Geſponß und Bräutigam. Ach daß ich von ihr für GOtt und dich verordnet wurde! Von GOtt haſt du auf drey Täg einen Aufzug an deinem letzten End erbetten, biß von Ihm dein Hauß als eine Kirch geheiligt wurde; erhalte mir ſonderbar für die letzte drey Täg meines übrigen Lebens, daß mein Hertz, mein Leib der Göttlichen Lieb völlig aufgeopffert und geheiligt werde! Dein Hertz wurde bey Göttlichem Geſpräch und Gebett vom himmliſchen Feur entzündt! Ach daß auch mein Hertz von ſolchem Feur brennen und verbrennen kunt! Zünde es an mit dem Feur deines Hertzens, und lehre mich mit und von GOtt eiferig reden, Ihn mit würcklicher Lieb ewig lieben. Amen.

H. H. Philemon und Apphia/ die ihr grob geſchlagen, in eine Gruben auf halben Leib geſteckt, und mit Steinen gar ums Leben gebracht worden.

H. Maure/ Mart.

H. H. Marce und Stephane/ Mart.

H. Pragmati/ Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria von Hertzogbuſch/ die du eine beſeſſne Weibsperſon von 25. Teufflen erledigt, alsbald ſie neben anderen heiligen Gelübden, dir auch verſprochen, ihr liebſtes und köſtlichſtes Halsgeſchmeid aufzuopfferen. Erlöſe mich von allem dem, was mir ſchaden mag, und nimme hin als ein köſtliches Kleinod mein Hertz!

23. Tag im Wintermonat.

HEiliger Clemens/ Pabſt, deme JEſus in Geſtalt eines Lamms einen friſchen Brunnquell erweckt. Der du ſonſt viel 1000. zu Chriſto bekehrt, an einen Ancker gebunden, ins Meer geſtürtzt worden; allwo dir mitten im Waſſer die himmliſche Geiſter eine herrliche Kirch erbaut, zu der ſich jährlich an deinem Ehren-Tag das Meer zertheilt, damit die Chriſten ſolche mit trucknem Fuß beſuchen kunten; als aber einsmahls ein

kleiner

kleiner Knab in deiner Kirch verblieben, und das Meer wieder zuſammen gerunnen, iſt ſolcher von dir das gantze Jahr hinum beſchützt und täglich geſpeiſt worden. Bitte dein heiliges Lamm, daß es mich mit dem Brunn des Lebens jetzt und in der Stund meines Hinſcheidens erquicken wolle, damit ich nicht, wie der reiche Mann, mit dem ewigen Durſt geſtrafft werde. Seye auch in diſem Welt-Meer eine GOtt wohlgefällige Kirch! Mein Hertz ſey darinn der Hoch-Altar, eine Wohnung des Allerhöchſten. Amen.

H. Felicitas/ die du deinen 7. Söhnen zur Marter ritterlich zugeſprochen, und aber erſt nach ihnen enthaupt worden.

H. Lucretia/ Jungfrau und Mart.

H. Siſini/ enthaupter Mart.

H. Clemens/ Metziſcher Apoſtel, der du an dem Orth, wo von dir ein grober Drach erlegt wurde, dem wahren GOtt, dem glorwürdigen Beherrſcher und Obſieger aller hölliſchen Geſpenſter einen zierlichen Altar aufgericht.

H. Gregori / aus Anordnung der heiligen Apoſtlen Petri und Pauli erwählter Biſchoff, auf deſſen Haupt bey dem Altar eine ſchnee-weiſſe Taube geruhet. Der du von allen Ketten durch den Engel entbunden, und von ihm hertzlich getröſt, ein beſeſſnes Menſch von ihrem hölliſchen Geiſt erledigt; welche nachmahls die Wahrheit offentlich bekennt, und das Schand-Laſter auf deine falſche Ankläger gelegt, ſo gleich eine ſehr häßliche und entſetzliche Geſtalt bekommen. Mache, daß auch ich, wann das Band zwiſchen Seel und Leib ſoll aufgelöſt werden, von dir und den heiligen Englen ſonderbar möge geſtärckt und getröſt werden.

H. Amphilochi/ von den Englen geweyhter Biſchoff, deme ſich die Kirchen-Thor ſelbſt eröffnet. Lehre mich mit heiligen Sachen heilig umgehen.

H. Trudo/ Prieſter, zu deme im Schlaff der Engel geſagt: Der Fried ſey mit dir/ andächtiger Diener GOttes! das himmliſche Burger-Recht iſt dir ſchon zugeſagt. Bleib beſtändig auf dem/ was du gottſeelig

angefangen. Der du im Betten vom Himmel erleucht einen Brunn erweckt, einen Unbändigen wieder gedemmt, denjenigen, ſo dein Leben beſchrieben, von der äuſſerſten Tods-Gefahr erlöſt; alle die, welche dich von deiner gefaſſten Leibs-Strengheit abreden wollen, für deine Feind gehalten. Zünde in mir an einen heiligen Zorn wider mein eignes Fleiſch.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du die Hertzogin in Saphoi in ihren groſſen Schmertzen des Podagran ſelbſt getröſt, und ſolches biß ans End gedultig zu ertragen ermahnt; Ihr auch ſonſt erſchienen, und vermeldt, daß ihr Gebett von GOtt wäre erhört worden. Lehre mich betten! lehre mich leyden, wie du diß alles von mir verlangſt!

24. Tag im Wintermonat.

HEilige Firmina / Jungfrau, dero Reinigkeit GOtt durch ein Wunderwerck beſchirmt, auch beynebens 150. bekehrt. Die zwar ein leichtſinniger Jüngling berühren wollen, aber gleich von GOtt geſtrafft, an beyden Händen erſtarrt, von dir aber wieder geheylt, bekehrt, und von dir zur heiliger Marter befördert worden. Die du mit einem Schnaufer das Götzen-Bild umgeblaſen und zerbrochen, darauf bey den Haaren aufgehenckt, ſtarck gepeinigt, gegeiſſelt, an Seiten mit brennenden Facklen zerbrennt, GOtt deinen unſchuldigen Geiſt aufgeben. Bitt für mich, daß ich alles in GOttes Angeſicht, nach der Richtſchnur der Göttlichen Weißheit verrichte: daß in diſer finſtern Nacht des zeitlichen Lebens meinen Verſtand GOtt erleuchte, meinen Willen mit ſeinem Feuer erhitzige, mir Sterbenden ſein Göttliches Liecht, dardurch auch nach dem Tod ſeelig zu leben, gnädig anzünde. Amen.

H. Chryſogone / nach erlittner zweyjähriger Keichen, mit dem Beyhel hingerichter, und ins Meer verſenckter Mart.

H. H. Creſcentiane und Alexander / Mart.

H. H. Flora und Maria / enthaupte Mart.

H. Feliciſſime / Mart.

H. Protaſi / Biſchoff.
H. Romane / Prieſter, und H. Portiane / Abbt, beyde von Wunderwercken hoch berühmt.
Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.
Heilige Maria vom Berg Serrat / durch dero wunderſame Hülff ohne Zung geredt, deme die loſe Mörder die Zung abgeſchnitten. Regiere mein Hertz, meine Zung, und alle meine Wort und Werck, O Maria!

25. Tag im Wintermonat.

HEilige Catharina / weiſe Jungfrau, die du die 50. welt-weiſe Redner mit deine Kunſt und Wohlredenheit überwunden, ſie und andere 200. Soldaten lang vor dir durch die heilige Marter dem Himmel zugeſchickt; der von dir bekehrten Kayſerin, als ſie ſchon der Marter zugieng, Glück gewünſcht, und geſagt: Gehe hin im Frieden / die du ewig wirſt mit Chriſto regieren! das falſche Liebkoſen und Androhen des Kayſers veracht, in grobe Kercker verſtoſſen, darinn 12. Täg durch ein himmliſches Täublein erhalten, von JEſu ſelbſt beſucht, getröſt, und geſtärckt, endlich nach zertrümmertem Rad enthaupt, an ſtatt des Bluts Milch vergoſſen, und von den Englen auf dem Berg Sinai begraben worden. Lehre mich, hochweiſe Jungfrau! bekehre mich, damit ich von allem dem, was GOtt nicht liebt, völlig abgeſchölt, mich gantz zu JEſu und Er ſich zu mir Sterbenden gnädig wende: damit ich alſo von ſeinem heiligen Angeſicht nicht verſtoſſen, ſondern ewig ſolches anſehen möge nach meinem ſeeligen Tod. Heilige Catharina, Jungfrau und Mart. die du heut deiner heiligen Mechtildi in einem Goldſtuck, ſo mit guldenen Händen gehalten wurde, erſchienen, ihr auch gezeigt, wie eine Seel, ſo offt ſie mit dem höchſten Gut verſehen wird, allzeit erneuert werde. Erneuere mich. Mache, daß ich alles, was ich immer zu leyden hab, um GOttes willen gedultig ertrage. Mache, daß meine Händ gantz gulden, das iſt, meine Werck aus reineſter Lieb GOttes verricht werden. Dir wünſche ich Glück, und ſage GOtt hertzlich Danck um jene Freud, mit der du in deinem letzten

ritterlichen Kampff durch die Göttliche Stimm deines geliebten Bräutigams erquickt worden; allwo du ſelbſt bekennt, dein Hertz ſey mit ſolcher Lieb entzündt worden, daß aller Schröcken des bevorſtehenden Tods verſchwunden, und in die höchſte Freud verwandlet wurde. Dir befehl ich mein letztes End. Trage alsdann Sorg über meine arme Seel, damit ſie mit groſſer innbrünſtiger Lieb gegen GOtt entzündt, dorthin glücklich abreyſe, allwo dich die heilige Franciſca glorwürdig geſehen, auch mit der heiligen Maria Magdalena von JEſu ſehr lieblich ſingen gehört. Gib, daß ich denjenigen von Hertzen liebe, den du mit jenen Worten: Sihe an den Schönen / der heiligen Franciſcä vorgehalten. Heilige Catharina, die in einem köſtlichen Thron mit deinen 50. Welt-weiſen, ſo alle guldene Scepter in Händen hatten, ſitzen geſehen hat die heilige Gertraud. Bekehre auch mich, daß ich in allem von der guldenen Lieb GOttes mich willig regieren laſſe. Heilige Catharina, die du der wunderſamen Jungfrauen Johannä von Orleantz erſchienen, und ihr in deiner Kirch einen roſtigen Degen gewieſen, ſo vom Anrühren gantz ſcheinbar und glantzend worden. Richte meine Händ ab zum Streit und Sieg wider meine Feind. Treib von meinem Hertzen hinweg allen Roſt, daß ich im Geiſt erneuert, mich jederzeit ritterlich überwinden möge. Amen.

H. Moyſes / Prieſter und Mart.

H. Eraſme / Mart.

H. Mercuri / Soldat, und glorwürdiger Obſieger der Perſiern, den Chriſtus ſelbſt im Kercker beſucht, und mit folgenden Worten getröſt: Ruhe / Mercuri / ruhe; den Lauff haſt du vollendt / den Glauben haſt du gehalten: nimme hin die Cron deines Streits: darauf du bald enthaupt worden. Den man nach dem unſeeligen Tod des abtrinnigen Kayſers Juliani, ſo von dir entleibt worden, mit einer blutigen Lantzen geſehen.

H. Jucunda / Engliſche Jungfrau, die du dir ſelbſt das Leben der glorwürdigen Mutter GOttes als ein Ebenbild ſtets vorgehalten, dich auch jederzeit befliſſen demſelben eiferig nachzukommen. Gib, daß ich dir ernſtlich nachfolge.

Alle

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du ſehr offt mit der heutigen heiligen Catharina deine Diener auch im Schlaff beſucht, ſie zur Lebens-Reinigkeit und Göttlicher Lieb treuhertzig aufgemuntert. Halte mein Hertz rein, züchtig, und wachtbar. Dir opffere ich auf mein Schlaffen und Wachen!

26. Tag im Wintermonat.

HEiliger Conrade / Graf, mit dem heiligen Ulrich geiſtlichen Geſprächen ſehr ergebner Biſchoff, der du ſamt ihme geſehen, wie zwey arme Seelen ihr Fegfeur mitten im Rhein hätten, ſolche aber durch euer heiliges Meß-Opffer erlöſt. Bitt für mich ſamt deinem heiligen Udalrico, daß auch ich von geiſtlichen Geſprächen eine ſondere Freud empfange. Euch zween ruffe ich an, als ſonderbare Patronen meines Sterbſtündleins, damit ich alſo rein von dannen ſcheiden möge, daß ich vom Fegfeuer loß, oder doch bald daraus erledigt, mit euch den gegenwärtigen GOtt ewig loben und lieben möge. Amen.

H. Petre / enthaupter Biſchoff.

H. Fauſte / Prieſter, Didi / Ammoni / Philea / Heſychi / Pachomi / Theodore / und andere 660. Mart.

H. Marcelle / Prieſter, und von einem hohen Felſen hinabgeſtürtzter Mart.

H. Belline / Biſchoff und Mart.

H. Amator / Biſchoff.

Seel. Silveſter / der du in Anſehung eines im Leben ſehr ſchönen und wohlgeſtalten, nach dem Tod aber und im Grab ſehr entſetzlichen Jünglings, der gantzen Welt und ihrer Eitelkeit Urlaub geben, ein ſehr ſtrenges Leben zu führen angefangen; einen Wolff gehabt, der dein Zimmer verwahrt; einen groſſen Stein mit dem heiligen Creutz-Zeichen weiter gebracht; von dem Teuffel zwar geſtürtzt und ſtarck beſchädigt, aber durch Hülff der ſeeligſten Mutter GOttes wieder geheilt, geſtärckt, mit dem himmliſchen Engel-Brod geſpeiſt,

ſpeiſt, mit himmliſchen Wiſſenſchafften begabt worden. Der du im Gebett und Caſteyung deines Leibs, die Krippen des HErrn, und ſeinen Garten, wo Er von Todten erſtanden, mit Freuden geſehen, auch nach deinem ſeeligen Ableiben gantz glorwürdig von den heiligen Englen gen Himmel begleit worden. Lehre mich JEſum und Mariam hertzlich lieben.

H. Alipi / der du noch im Leib verſchloſſen, deiner Mutter in Geſtalt eines Lamms, mit 2. brennenden Kertzen auf dem Kopff, im Schlaff vorkommen, nachmahls von der heiligen Euphemia Jungfrau und Mart. in dein heiliges Vatterland beruffen und eingeladen worden, wohin du auch mit groſſem Himmels-Liecht umgeben ſeelig abgereiſt. Erhalte meinem Haupt, und meinem Hertzen das Göttliche Liecht.

H. Baſole.

H. Styliane / Einſidler.

H. Nicon.

H. Genovefa / Jungfrau, die du heut in Franckreich, wegen wunderſamer Heilung der hitzigen Kranckheit, ſo als eine Straff der abſcheulichen Sünd wie ein Feuer den Leib verzehrt, hoch verehrt wirſt.

H. Jacobe / der du mit eiſenem Ring am Hals, mit Ketten an Händ und Füſſen hart gebunden, in einem härinen Sack viel Todten erweckt, und alle hölliſche Geiſter ritterlich überwunden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du ſelbſt zu dem Hochwürdigen Sacrament des Altars deinen ſeeligen Silveſter mit diſen Worten freundlich eingeladen: Wilſt mein lieber Sohn Silveſter den zarten Fronleichnam meines Sohns JESU Chriſti empfangen? darauf er durch dich wunderſam geſpeiſt wurde. Ach daß ich diß höchſte Gut würdig in meinem Tod-Beth zu empfangen, mich recht bereiten kunt!

27. Tag

27. Tag im Wintermonat.

HEiliger Maxime/ Biſchoff, der du mit einem Schnaufer einen wütenden Hund erlegt, alle von ihm gebiſſne Leuth geheilt, deine Jungfrauſchafft durchs Gebett und härine Kleider biß in die Gruben erhalten, nach dem Tod voll des himmliſchen Geruchs anderen glorwürdig erſchienen. Beſchütze mich vor dem wütenden Höll-Hund, vor der loſen und biſſigen Welt, vor mir ſelbſt. Mache, daß mein Hertz allzeit in GOtt verſammlet, von GOtt niemahls ihre Augen abwende. Mache, daß meine Seel in ihrem letzten Abſchied aus diſer Welt von dem gifftigen Biß der raſenden Teuffeln, der falſchen Freund, der loſen abgeſagten Feind, meiner böſen Anmuthungen und Verſuchungen ungeſchädigt, ruhen möge in der Göttlichen Schooß. Amen.

H. H. Baſilee/ Biſchoff, Auxili und Saturnine/ Mart.

H. Jacobe/ zerhauter Mart. der du als ein fürnehmer Hof-Herr dem König in Perſien zu Lieb Chriſtum verlaugnet, doch durch deiner liebſten Mutter und deiner Haußfrau kunſtreichen Eifer wieder zu GOtt bekehrt, deinen Abfall mit viel heiſſen Zäheren und Vergieſſung deines Bluts gebüſſt: dann bald darauf wurde dir dein heiliger Leib ſtuckweiß zerhaut, und aus Befehl des Königs der Kopff abgeſchlagen.

Ihr unzahlbar viel andere eben um die Zeit entleibte Mart.

H. H. 7. Frauen/ Mart.

H. Hirenarche/ der du von ihrer beſtändigen Gedult dich zum heiligen Glauben bekehren laſſen.

H. Acaci/ ſamt dem heiligen Hirenarcho mit dem Beyhel hingerichter Mart.

H. H. Facunde/ und Primitive/ Mart.

H. Valeriane/ Biſchoff.

H. Joſaphat/ Königlicher Sohn, der du von dem Barlaam mit heiligem Liſt hintergangen, aus treuhertziger Erinnerung der langwührigen Ewigkeit bekehrt, von der Welt, vom Fleiſch und vom Teuffel hart ver-

 ſucht,

ſucht, in Anſehung des Himmels und der Höll alle Feind ritterlich überwunden, deinen Herrn Vatter ſelbſt bekehrt, dein gantzes Königreich verlaſſen, in einer Wildnus ſehr ſtrenges Leben geführt, aber noch vor dem Tod geſehen, was für köſtliche Cronen dir und deinem Vatter im Himmel bereit wurden.

H. Barlaam / der du nach deinem Tod deinem lieben Jünger Joſaphat erſchienen, ihn deiner Seeligkeit und ſeines bevorſtehenden ſeeligen Tods halber bericht.

H. Severine.

H. Virgili / höchſt-eiferiger Biſchoff.

H. Bilhildis / reiche Wittib und ſehr Gottsförchtige Cloſterfrau.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut einen anſehnlichen Sieg den Frantzoſen ertheilt, weil einer aus ihnen mit Mund und Hertz zu dir geſchryen: O heilige Jungfrau Maria / bitt für uns! Stärcke mein Hertz mit dergleichen Seufftzer und anmuthigem Gebett, damit ich meine Feind glücklich überwinde!

28. Tag im Wintermonat.

HEiliger Stephane / deſſen Geburth die ſeeligſte Mutter GOttes befördert; deſſen Unſchuld GOtt augenſcheinlich beſchützt, indem aus ſeinem gerechten Urtheil verhängt worden, daß jenem loſen Weib, ſo deine Reinigkeit mit grober Inzicht verfinſtert, die noch ungebohrne Zwillinge den Leib zerriſſen. Der du endlich die heiligen Bilder ritterlich beſchützt, auch das Leben, ſo dir die glorwürdige Jungfrau erhalten, mit der ſiegreichen Marter beſchloſſen. Ach! wolte GOtt, ich kunt mein gantzes Leben in dem Dienſt JEſu und Mariä verzehren! erhalte mir diß allein von GOtt, daß ich nie anderſt verlange zu leben und zu ſterben als ein demüthiger und eiferiger Diener JEſu und Mariä. Amen.

H. Rufe / der du mit allen deinen Hauß-Leuthen die heilige Marter-Cron erhalten.

H. So-

H. Soſthenes/ der du aus einem Fürſten der Synagog ein eiferiger Jünger des heiligen Pauli worden, und um Chriſti willen ſehr viel Schläg und Stöß eingenommen.

H. H. Papiniane und Manſuete/ Biſchöff, und am gantzen Leib mit glüenden Eiſen zerbrennte Mart.

H. H. Valeriane/ Urbane/ Creſcens/ Euſtachi/ Creſconi/ Creſcentiane/ Felix/ Hortulane/ und Florentiane/ im Elend aufgeriebne Mart.

H. H. Baſili/ Petre/ Andrea/ und andere 339. Münch und Mart.

H. H. Galla Placidia Auguſta/ die du geſehen, wie der von dir in äuſſerſter Lebens-Gefahr und groſſem Ungewitter am Meer angeruffne heilige Johannes der Evangeliſt, in deinem Schiff ſichtbarlich alle Anſtalt gemacht, wie man den Schiffbruch abwenden möchte. Befihle mich unter ſeinen heiligen Schutz, damit ich nicht jetzt, und ſonderbar in meiner letzten Lebens-Noth einen Schiffbruch erleide.

H. Gregori/ dritter Pabſt.

H. Oda/ Jungfrau, Königs in Schottland Tochter, der durch die groſſe Fürbitt des heiligen Lamberti GOtt wiederum das Geſicht verliehen; bey dero Grab groſſe Himmels-Liechter gebronnen, auch allerhand krancke Leuth groſſen Troſt und Schmertzen-Linderung empfangen.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du des heiligen Stephani Mutter, ſo bey dir um eine Leibs-Frucht angehalten, erſchienen, und geſagt, ihr Gebett wäre erhört worden. Regiere mein Gebett, daß ich meiner Bitt durch dich gewährt werde.

29. Tag im Wintermonat.

HEiliger Radbode/ Biſchoff, der du die Leben der Heiligen deinen Spiegel genennt, mit deinem Gebett Waſſer in Wein verwandlet, deinen Leib ſehr hart gehalten, alles Fleiſches, alles Weins dich beſtändig entſchlagen, den Armen die Füß täglich gewaſchen, den Dennemärckeren das ewige Wort GOttes eiferig gepredigt,

digt, ihre Laſter in offentlicher Predig ernſtlich angezogen; wider welches ſie zwar ſtarck gemurrt, aber deßwegen gleich alle Murrer mit der Peſt von GOtt geſtrafft worden. Der du endlich in deinem innbrünſtigen Gebett, in Gegenwart JEſu/ Mariä / der heiligen Jungfrauen Agnes und Thecla, auch deiner anderen heiligen Patronen, der heiligen Martini, Willibrordi, und Bonifacii ſeelig verſchieden. Dir hat die hochgebenedeyte Mutter GOttes verſprochen, ſie wolle dir in deinem Todt-Beth treulich beyſtehen, weil du unter dem heiligen Gebett allzeit an ſie gedacht. Ach! daß auch ich allzeit an ſie dencken möcht! dann alſo wurde auch ſie meiner nie vergeſſen. Mein Leben will ich nach dem Leben und Tod JEſu und Mariä richten, daß alſo auch mein Tod ein Spiegel werde eines heiligen Tods. Amen.

H. Saturnine / Biſchoff, der du die Götzen-Bilder ſtumm gemacht, einem wilden Stier an die Seiten gebunden, zerſchleifft und zerſchmettert deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. H. Saturnine und Siſini / gefolterte, mit Prügeln und Scorpionen geſchlagne, zerbrennte, und endlich enthaupte Mart.

H. H. Paramon/ und andere 375. Mart.

H. Philomene/ der du an Händ, an Füſſen, und am Kopff mit groben Näglen beſchlagen, glorwürdig dein Leben geendigt.

H. Spes/ Biſchoff, ob deſſen Haupt eine Taube vom Himmel herum geflogen, und diſe auf ein Zettel geſchriebne Wort fallen laſſen: Heut ſoll die köſtliche Cron auf ſein Haupt geſetzt werden.

H. H. Blaſi und Demetri.

H. Illuminata / Jungfrau.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die mit den 5. Namen-Pſalmen dein heutiger Josbertus verehrt, welchem nach dem Tod aus ſeinem Mund, Augen und Ohren 5. ſchöne Roſen herfürgeſchoſſen. Lehre mich alſo betten, daß mein Gebett nach dem Tod von der heiligen Ewigkeit geprieſen werde.

30. Tag im Wintermonat.

HEiliger Andrea / gecreutzigter Apoſtel, GOtt-geliebter Bruder des heiligen Petri, erſtens des heiligen Johannis, nachmahls Chriſti leitſamer Jünger, der du das unbemackelte Lamm täglich am Altar geopffert, ſo da verzehrt, dannoch gantz verbleibt und unverweſen. Der du das für dich zugerichte Creutz alſo anmuthig gegrüſſt: Sey gegrüſſt / O heiliges Creutz / ſo du von dem heiligen Leib Chriſti JEſu geheiligt / und mit ſeinen heiligen Gliederen als köſtlichen Kleinodien geziert! die Glaubige wiſſen/ was groſſe Freuden/ was groſſe Gnaden und Gaben bey dir zu finden. Zu dir komm ich ſicher und Freuden-voll: nimme auch mich an mit Freuden als ein Jünger deſſen/ der an dir gehangen. O du gutes Creutz / die du all dein Werth und Zierd von dem Leib Chriſti empfangen/ von mir biſt du längſt erwünſcht/ treulich geliebt/ ohne Unterlaß geſucht/ jetzt aber mit hertzlichem Troſt gefunden worden. Nimme mich hin von der Welt / und überreiche mich deinem Meiſter/ daß eben der durch dich mich bekomme / welcher durch dich mich erlöſt! Alſo haſt du 2. Täg am Creutz hangend von GOtt zu den Heyden geredt, deren du eine groſſe Anzahl zum heiligen Glauben gebracht, biſt auch endlich am Creutz glorwürdig verſchieden! Aegeas aber der Wütrich wurde mit umgeriebnem Hals den Höll-Hunden zu theil. Befiehle mich deinem gecreutzigten Meiſter, O gecreutzigter Jünger, daß ich das Creutz als ein Zeichen der Gnaden-Wahl, recht ſchätzen und eiferig lieben möge. Lehre mich bey diſem Creutz recht förchten und innbrünſtig lieben, damit ich nicht werde ein Sohn des Tods / und ein Stroh für die ewige Brunſt / wie du von dem Tyrann geredt, ſondern ſterbend eben das würcklich erfahre, was du vom heiligen Creutz geſprochen: Ach! was groſſe Freuden / Gaben und Gnaden ſeynd bey dir zu finden / O heiliges Creutz! Amen.

H. H. Caſtule und Euprepi / Mart.

H. Maura / Jungfrau und Mart.
H. Juſtina / Jungfrau und Mart.
H. Trojane / Biſchoff, der du von dem heiligen Biſchoff Martino beſucht, alſo auf Erden vergraben worden, daß man aus deinen Tugendſamen Wercken wohl ſpühren müſſte, du hätteſt das ſeelige Leben erworben.
H. Conſtanti / der du von den loſen Ketzeren ſehr viel erlitten.
H. Zoſime / an Heiligkeit und Wunderwercken ſehr berühmt.
H. Nathanael / wahrhaffter Iſraelit, an dem kein Betrug zu finden war, wie du von Chriſto / ſelbſt gelobt wurdeſt.
Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.
Heilige Maria / die du den heutigen H. Biſchoff Andream haſt laſſen von unfruchtbaren Elteren gebohren werden, zu dem hernach ſeine Mutter offt geſagt: Du biſt nicht uns / ſondern der glorwürdigen Jungfrau und Mutter GOttes Mariä gebohren. Mache, daß ich nicht mir, ſondern dir lebe, und ſterbe!

A M E N.

Regiſter aller Heiligen / ſo in dem Wintermonat zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nämen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Abdias. 19. Novemb.
H. Abibus. 15.
H. Acacius. 27.
H. Achillas. 7.
H. Acindinus. 2.
H. Aſciclus. 17.
H. Ado. 18.
H. Adventor. 20.
H. Aemilianus. 12.
H. Agapitus. 20.
H. Agapius. 2. 20.
H. Agricola. 3.
H. Agrippinus. 9.
H. Albertus. 21.
Seel. Albertus. 14.
H. Alexander. 9. 24.
H. Alipius. 26.
H. Alphäus. 17.
Seel. Amantius. 4.
H. Amaranthus. 7.
H. Amator. 26.
H. Ambroſius. 2.
H. Ammonius. 26.
H. Ampelus. 20.
H. Amphilochius. 23.
H. Andreas. 6. 28. 30.
H. Anempodiſtus. 2.
H. Anianus. 10. 17.
H. Antigius. 14.
H. Antoninus. 13.
H. Antonius. 7.
H. Apphia. 22.
H. Aphthonius. 2.
H. Arcadius. 13.
H. Athenodorus. 11.
H. Atticus. 6.
H. Auctus. 7.
H. Aurelius. 12.
H. Auſtremonius. 1.
H. Auxilius. 27.
H. Aza. 9.

B.

H. Barlaam. 19. 27.
H. Bartholomäus. 11.
H. Barula. 18.
H. Baſileus. 27.
H. Baſilius. 28.
H. Baſolus. 26.
H. Baſſus. 20.
H. Bellinus. 26.
H. Benedictus. 12.

H.Benignus. 20.
H.Bernwardus. 20.
H.Bilhildis. 27.
H.Blaſius. 29.
H.Britius. 13.

C.

H.Cåcilia. 22.
H.Cåſarius. 1. 3.
H.Cajus. 20.
H.Carina. 7.
H.Carolus. 4.
H.Carpophorus. 8.
H.Carterius. 2.
H.Caſtorius. 8.
H.Caſtulus. 30.
H.Catharina. 25.
H.Celſus. 21.
H.Chriſtinus. 12.
H.Chryſogonus. 24.
H.Clarus. 4. 8.
H.Claudius. 8.
H.Clemens. 21. 23.
H.Clementinus. 14.
H.Columbanus. 21.
H.Conradus. 26.
H.Conſtantius. 30.
H.Creſcens. 28.
H.Creſcentianus. 24. 28
H.Creſconius. 28.
H.Criſpinus. 19.
H.Cunibertus. 12.
H.Cyrenia. 1.

D.

H.Dacius. 1.
H.Daſius. 20.
H.Demetrius. 10. 21. 29.
H.Deus-dedit. 8.
H.Didacus. 12.
H.Didius. 26.
H.Dionyſius. 17. 20.
H.Dominator. 5.
H.Domninus. 5.
H.Domnus. 3.

E.

H.Eadmundus. 20.
H.Edmundus. 16.
H.Eliſabetha. 5. 19.
H.Elpidophorus. 2.
H.Elpidius. 16.
H.Emericus. 4. 5.
H.Engelbertus. 7.
H.Ennatha. 13.
H.Epiſtemius. 5.
H.Eraſmus. 25.
Seel.Erkantrudis. 11.
H.Eucherius. 16.
H.Eudoxius. 2.
H.Eugerius. 13. 15. 17.
H.Euprepius. 30.
H.Euſebius. 5.
H.Euſtachius. 20. 28.

H.Euſtochius. 16.
H.Euſtochium. 2.
H.Euſtolia. 9.
H.Euſtoſius. 10.
H.Eutychianus. 13.
H.Eutychius. 21.
H.Exuperius. 19.

F.

H.Facundus. 27.
H.Fauſtus. 19. 26.
H.Felicianus. 11. 19.
H.Feliciſſimus. 24.
H.Felicitas. 23.
H.Felix. 5. 6. 15. 28.
H.Fibitius. 5.
H.Fidentius. 15.
H.Firmina. 24.
H.Flora. 24.
H.Florentia. 10.
H.Florentianus. 28.
H.Florentius. 7.
H.Floridus. 13.
H.Frigidianus. 18. 19.

G.

H.Galla. 28.
H.Galation. 5.
H.Gelaſius. 21.
H.Genivera. 1.
H.Genovefa. 26.
H.Georgius. 2.
H.Germanus. 3. 13.
H.Gertrudis. 17.
H.Godefridus. 8.
H.Gregorius. 28.
H.Gregorius. 17. 20.
H.Guria. 15.

H.

H.Heliodorus. 21.
H.Herculanus. 7.
H.Hermas. 4.
H.Hermenegaudius. 3.
H.Hermes. 2.
H.Heſychius. 7. 18. 26.
H.Hirenarchus. 27.
H.Hieron. 7.
H.Hilarius. 3.
H.Homo-bonus. 13.
H.Honorius. 21.
H.Hortulanus. 28.
H.Hubertus. 3.
H.Hugo. 17.
H.Hypatius. 14. 15.

J.

H.Jacobus. 1. 12. 26. 27.
H.Jacobus der Zerhackte. 27.
H.Illuminata. 29.
H.Johannes. 1. 12. 21.
H.Joannicius. 3.
H.Joſaphat. 27.
H.Iſaac. 11.

H. Jucunda. 25.
H. Jucundus. 14.
H. Juliana. 1.
H. Juſtina. 30.
H. Juſtus. 2. 10.

L.

H. Lätus. 5.
H. Laurentius. 14.
H. Leo. 10.
H. Leonardus. 6.
H. Leopoldus. 15.
H. Livinus. 12.
H. Lucretia. 23.
H. Luperius. 15.

M.

H. Machutus. 15.
H. Magnus. 5.
H. Malachias. 3.
H. Manſuetus. 28.
H. Marcellus. 1. 16. 26.
H. Marcianus. 2.
H. Marcus. 16. 22.
H. Maria. 1. 24.
H. Martinus. 11. 12.
H. H. 5. Mart. 1.
H. H. 7. Mart. 27.
H. H. 10. Mart. 6.
H. H. 20. Mart. 10.
H. H. 30. Mart. 7. 15.
H. H. 40. Mart. 20.
H. H. 150. Mart. 19.
H. H. 339. Mart. 28.
H. H. 375. Mart. 29.
H. H. 660. Mart. 26.
H. Matthäus. 12.
H. Maturinus. 1.
H. Maura. 30.
H. Maurus. 8. 21. 22.
H. Maxellendis. 13.
H. Maximus. 18. 19. 27.
H. Mechtildis. 1. 19.
H. Melaſippus. 7.
H. Mennas. 11.
H. Mercurius. 25.
H. Milus. 4.
Seel. Mitrius. 13.
H. Modeſta. 4.
H. Modeſtus. 10.
H. Monitor. 10.
H. Moyſes. 25.

N.

H. Nathanael. 30.
H. Nerſa. 20.
H. Nicander. 4. 8.
H. Nicolaus. 13.
H. Nicon. 26.
H. Nicoſtratus. 7.
H. Nilus. 12.
H. Nympha. 10.

O.

H. Octavius. 20.
H. Oda. 28.

H.Odo. 18.
H.Oreſtes. 9.
H.Othmarus. 16.
H.Oviculus. 18.

P.

H.Pachomius. 26.
H.Papia. 2.
H.Papinianus. 28.
H.Papulus. 3.
H.Paramon. 29.
H.Paſchaſius. 13.
H.Paternus. 12.
H.Patroba. 4.
H.Patroclus. 19.
H.Pegaſius. 2. 3.
H.Peregrinus. 19.
H.Petrus. 26. 28.
H.Phileas. 26.
H.Philemon. 22.
H.Philologus. 4.
H.Philomenus. 14. 29.
H.Philoteus. 5.
H.Pieria. 4.
H.Pirminus. 3.
H.Pontianus. 19.
H.Porphyrius. 4.
H.Portianus. 24.
H.Pragmatius. 22.
H.Primitivus. 27.
H.Probus. 10. 13.
H.Proculus. 4.
H.Proſdocimus. 7.
H.Protaſius. 24.
H.Publius. 2. 12.

Q.

H.Quartus. 3.
H.Quinctianus. 13.

R.

H.Radbodus. 29.
H.Raphael. 20.
H.Raymundus Nonnatus. 14.
H.Reſpicius. 10.
H.Romanus. 18. 24.
H.Ruffinus. 16.
H.Ruffus. 7. 12. 21. 28.

S.

H.Samona. 15.
H.Saturninus. 27. 29.
H.Serapion. 14.
H.Severianus. 18.
H.Severinus. 19. 27.
H.Severus. 6. 8.
H.Silvanus. 5.
H.Silveſter. 20.
Seel. Silveſter. 26.
H.Simplicius. 8. 20.
H.Siſinius. 23. 29.
H.Solutor. 13. 20.
H.Sopatra. 9.
H.Soſthenes. 28.
H.Spes. 29.

H.Ste-

H. Stephanus. 21. 22. 28.
H. Stylianus. 26.
H. Styriacus. 2.
H. Sylvia. 3.
H. Symphorianus. 8.

T.

H. Taurius. 7.
H. Teſpeſius. 20.
H. Theoctiſta. 10.
H. Theodorus. 9. 26.
H. Theodorus Studita. 12.
H. Theodotus. 2. 14.
H. Theoneſtus. 20.
H. Theophilus. 3.
H. Theotimus. 5.
H. Theſſalonica. 7.
H. Thomas. 18.
H. Tiberius. 10.
H. Tobias. 2.
H. Trojanus. 30.
H. Trudo. 23.
H. Tryphenna. 10.
H. Tryphon. 10.
H. Tryphoſa. 16.

V.

H. Valentinus. 3. 11. 13.
H. Valerianus. 27. 28.
H. Valerius. 15.
H. Veneranda. 14.
H. Venerandus. 14.
H. Veranus. 11.
H. Victor. 2. 13.
H. Victoria. 17.
H. Victorinus. 2. 8. 11.
H. Vigor. 1.
H. Virgilius. 27.
H. Vitalis. 3. 4.
H. Urbanus. 28.
H. Urſinus. 9.

W

H. Wenefrida. 3.
H. Willehadus. 8.
H. Willibrordus. 7.
H. Winocus. 6.

Z.

H. Zachäus. 17.
H. Zacharias. 5.
H. Zebina. 13.
H. Zoſimus. 30.

Chriſt=

Chriſtmonat.

1. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Eligi/Goldſchmid, der du noch in Mutter-Leib verſchloſſen, deiner Mutter als ein ſchöner Adler vorkommen, nachmahls ein Vatter der Armen, offt aus leerem Beutel reichlich Allmoſen ertheilt; in deinem eiferigen Gebett, ſo du vor deinen Heiligthümern verricht, neben einem ſehr köſtlichen Geruch eine Stimm vom Himmel gehört: Eligi/ dein Gebett iſt erhört. Der du hernach, als Biſchoff, deinen Leib ſehr ſtreng gehalten, viel Arme durch deine freygebige Lieb ernährt, Clöſter geſtifft, und alle Seelen GOtt zu gewinnen einen unausſetzlichen Eifer getragen. Der du aus billichen Urſachen verbotten, daß man in einer gewiſſen Kirchen kein heiliges Sacrament opfferen oder reichen ſoll; als aber ein ungehorſamer Prieſter ſich deſſen freventlich unterfangen, lieſſe ſich zu ſolchem verbottnen Dienſt keine Glocken brauchen; nach dem Tod aber ſehr vielen erſchienen, jenem ſchon zum Tod verurtheilten Gnad und Freyheit verſprochen, wie er dann wieder auf freyen Fuß geſtellt wurde: anderen zween dich glorwürdig erzeigt, und durch ſie die Bruderſchafft der heiligen Lieb aufgericht, welche diſe hohe Freyheit von GOtt ſoll erhalten haben, daß, wer aus diſen Brüderen aus reiner Lieb den Peſt-Leuthen auswart, niemahls von der leidigen Sucht ſoll ergriffen werden. Deſſen gewenhtes Waſſer die tobende Pferd geheilt. Erledige mich von aller Sucht. Erlange mir einen innbrünſtigen Eifer, GOtt in ſeinen Heiligen andächtig zu verehren, damit ich durch ſie einen ſeeligen Tod und Freuden-volle Ewigkeit erhalten möge. Amen.

H. Nahum/ Prophet.
H. Anania/ Mart.
H. H. Diodore und Mariane/ Mart.

H. H. Luci/ Rogate/ Caſſiane/ und Candida/ Mart.

H. Anſane/ Mart.

H. Olympiades/ von der heiligen Firmina bekehrter Raths-Herr, nachmahls grob gefolterter Mart.

H. Procule/ Biſchoff, und enthaupter Mart.

H. Evaſi/ Biſchoff und Mart.

H. H. Caſtritiane und Urſicine/ Biſchöff.

H. Agerice/ freygebiger und hochgelehrter Biſchoff.

H. Natalia/ Haußfrau des heiligen Mart. Hadriani, liebreiche Mutter, und dienſtbare Magd oder Auswarterin der heiligen Martyrern.

H. Philarete/ der du aus einem gegen den armen Leuthen ſehr freygebigen Bauren ein fürnehmer Raths-Herr worden; allwo du dich niemahls verändert, ſondern allzeit mehr und mehr den Armen geholffen. Deſſen im Sterbſtündlein letztes Wort war: Seyd barmhertzig.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero Bild-Saul heut in die Stadt Conſtantinopel, ſo durch deine Hülff wieder glücklich erobert worden, durch die guldene Porten hinein gangen. Zeige mir den Weg in die ewige Stadt Jeruſalem!

2. Tag im Chriſtmonat.

HEilige Bibiana/ Jungfrau, Tochter der heiligen Mart. Flaviani und Dafroſä, aller Güter beraubt, in gröſter Hungers-Noth vom Himmel aus geſpeiſt, die du deine heilige Schweſter vor dir in ihrer Marter haſt ſterben ſehen, welcher du bald in gleicher Marter nachgefolgt. Erlange mir durch dein ſcharffes Geiſſeln und bittere Schmertzen den wahren Geiſt der Abtödtung meiner ſelbſt, ſo von der Göttlichen Lieb regiert wird.

H. Franciſce Xaveri/ der zu zwar heut in GOtt heilig verſchieden, morgen aber erſt dein heiliger Feſttag begangen wird, der du jenen krancken und ſehr lauen Chriſten in Indien, aus einem ſcheinbaren Thron als ein Pilgram im Schlaff angeredt, und gefragt, ob er gebeicht, und da er ſeine Saumſeeligkeit bekennt, haſt

u ihn mit himmliſchem Geruch erfüllt, auch freund-
ich mit der Hand berührt; darauf er von Stund an
wahre Reu gewonnen, und als er erwacht, auch ver-
merckt, daß alle Sucht verſchwunden. Berühre mein
Hertz mit deiner kräfftigen Hand; damit ſolches ge-
äubert, geheilt, und mit der Göttlichen Lieb völlig ent-
ündt werde.

H. Aniane/ der du aus einem vom Adel und ſehr rei-
hen Mann des erlittnen Schiffbruchs halber ein armer,
aber ſehr wunderſamer Schuhmacher worden: dann als
u im Schuhrichten des heiligen Evangeliſten Marci
dich mit deiner Aal ſtarck geſtochen und verwundt, biſt
du von ihm auf Anruffung des ſüſſen Namens JESU
eilfertig geheilt und gar bekehrt, ein Lehrmeiſter wor-
den der heiligen Wahrheit. Zu Pentapoli ſaheſt du un-
behutſam die Weiber an: darum du gleich den gefähr-
lichen Fürwitz zu büſſen, mit der Aal dein gerechtes
Aug ſtarck verwundt: hernach das heilige Evangelium
eiferig geprediget, Berg verſetzt, und den König ſelbſt zu
GOtt bekehrt. Endlich biſt du eben vom heiligen Mar-
co wieder am gerechten Aug geheilt, auch ſein Nachfol-
ger worden zu Alexandria: von dannen du faſt das gan-
tze Egyptenland mit deinen eiferigen Predigen und glor-
würdigen Wunderthaten erleucht.

H. H. Euſebi/ Prieſter, Marcelle/ Hippolyte/ Ma-
xime/ Adria/ Paulina/ Neon/ Maria/ Martana/
und Aurelia/ Mart.

H. H. Pontiane/ und andere 4. Mart.

H. Myrops/ Jungfrau, die du im Kercker bey einer
himmliſchen Muſic in Gegenwart deines heiligen Pa-
trons Dionyſii Mart. und vieler heiligen Englen, Freu-
den-voll verſchieden.

H. H. Severe/ Secure/ Januari/ und Victorine/
Mart.

H. Chromati/ hochgelehrter und ſehr liebreicher
Biſchoff.

H. Petre Chryſologe/ wohlberedter Biſchoff.

H. H. Lupe und Silvane/ Biſchöff.

H. Non-

H. Nonne/ Biſchoff, durch deſſen Zäher und Gebett die heilige Büſſerin Pelagia bekehrt worden.

H. Evaſi/ Biſchoff.

Alle liebe Heilige / 2c, 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ deines heut verſchiednen heiligen Xaverii liebreiche Mutter, Lehrmeiſterin, und wider die böſe Feind kräfftige Patronin; deſſen Roſenkrantz, mit dem er ſo viel Wunder gewürckt, heut zu Cölln in der Kirch der Geſellſchafft JEſu aufbehalten und verehrt wird. Gib, daß ich mich gegen dir verhalte, wie ſich gegen dir verhalten hat der heilige Xaverius; dann alſo hab ich die Hoffnung, du werdeſt auch mich, wie vor diſem den heiligen Xaverium, mit deinen gnädigen barmhertzigen Augen ſtets anſehen!

3. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Franciſce Xaveri/ Indianer-Apoſtel, eiferiger Diener Mariä / des heiligen Vatters Ignatii groſſes Wunderwerck, dem man ſchon als einen Knaben das Indianiſch Apoſtolat-Ampt vorgeſagt, auch der heilige Hieronymus tröſtlich erſchienen; der du 7. gantzer Täg keine Speiß genoſſen, täglich, wann ein Prieſter vorhanden, gebeicht, zweymahl im Tag ernſtlich das Gewiſſen durchforſcht; dich vom heiligen Gebett zu Nachts bey einem Marianiſchen Bild noch durch wilde Geſpenſter, noch grobe Geiſſelſchläg der Teufflen haſt ſchröcken laſſen: auf einmahl zugleich in Meers-Gefahr an zwey weit-entlegnen Orthen den Leuthen im Leben ſichtbarlich zugeſprochen: viel geheime Gedancken entdeckt, offt in einem Tag viel Märckt und Dörffer getaufft: vielen vom Stein und Grieß augenblicklich geholffen: viel Beſeſſne vom Teuffel erledigt, unzahlbar viel krancke, blinde, gehörloſe, ſieche Leuth geheilt, mehr dann 25. Todte zum Leben erweckt, offt verzuckt und mit dem Leib in alle Höh, ſonderbar bey der heiligen Meß, erhebt: den Chriſten viel anſehnliche Schlachten erhalten: Petro Vellio einem Vatter der armen Leuth einen ſeeligen Tod wahrhafftig vorgeſagt, das ſauſende Meer geſtillt: dein ins Meer gefallnes Creutz wieder von einem

nem Meer-Krebſen unverſehrt empfangen. In deſſen vätterlicher Hauß-Capell das höltzerne Crucifix ſo offt Blut geſchwitzt, als offt du in Indien was merckliches haſt leyden und ausſtehen müſſen; und eben im Jahr 1552. (in welchem Jahr du an einem Freytag heilig verſchieden,) merckte man, wie alle Freytag obbemeldtes Bild Blut geſchwitzt; dardurch GOtt andeuten wollen, daß du noch in erſagtem Jahr durch einen heiligen Tod die gantze Welt quitiren ſolteſt; deſſen Jungfräulicher Leib viel Monat in ungelöſchtem Kalch, gantz friſch und unverſehrt über 100. Jahr geblieben. Der du endlich in der Neuen Welt ſo viel tauſend und aber tauſend Seelen einen heiligen Tod, eine glückſeelige Ewigkeit mit deiner Mühe und Arbeit, mit deinen herrlichen Exemplen, Faſten, Betten, Erſcheinungen und ſteten Wunderwercken erhalten, und noch heut erhalteſt. O groſſer Seelen-Eiferer Xaveri! deſſen in Creutz und Leyden Haupt-Spruch war: O HErr noch mehr! noch mehr! in Freud aber und himmliſchen Troſt: HErr/ es iſt genug! O wahrhaffter Sohn Ignatii, ſo vieler Seelen liebreicher Vatter! deſſen Hertz war ein auserleſenes Geſchirr; deſſen Zung gantz himmliſch; deſſen Leben und Tod ein lauterer Seelen-Gewinn war. Gewinn auch diſe meine arme Seel. Stehe mir Todt-kancken bey, wie du deinem Marcello, Maſtrillo und vielen anderen mit ihrem höchſten Troſt beygeſtanden. Befihle mich deinem gecreutzigten HErrn JEſu und Mariä/ wohin du ſterbend alle deine Seufftzer ſchieſſen laſſen, und erlange mir von GOtt dein heiliges Satis eſt, genug iſts/ der ſeeligen Ewigkeit, welche allein das Hertz erſättigt. Amen.

H. Galgane/ der du zu Nachts von dem Ertz-Engel Michael aufgeweckt und bekehrt. Zu dem dein eignes Pferd, darauf du deiner Braut, ſolche zu beſichtigen, zureiten wollen, auf dem Weg mit deutlicher Stimm geſagt, es könne des Engels halber, ſo im Weg ſtund, nicht fort; darauf du eben dort ein anders Leben zu führen entſchloſſen, eben allda in der Einöd GOtt mit Betten und Faſten zu dienen angefangen, und da dich deine Braut ſamt deiner Mutter heimſuchen wolten, haſt du ſie beyde

zu einem einſamen und heiligen Leben beredt; endlich durch diſe himmliſche Stimm: genug iſts / was du gearbeit; jetzt ſchneid ein/ was du ausgeſäet / den herbeynahenden Tod vernommen. Bitte den H. Ertz-Engel Michael und meinen treuen Schutz-Engel, daß ſie mich ernſtlich zum Wachen, zum Betten, Faſten und Arbeiten antreiben wollen, damit ich ſterbend zu einem H. Schnitt in die Scheuren der heiligen Ewigkeit glücklich beruffen werde, allwo das wahre Getreid der Auserwählten zu finden.

H. Sophonia/ Prophet.

H. Claudi/ Hauptmann, in Fluß geſtürtzter Mart.

HH. Jaſon und Maure/ ſeine Söhn.

HH. 70. Soldaten des heiligen Claudii / und Mart.

H. Hilaria/ Ehegemahl des heiligen Claudii, die du bey dem Grab deiner heiligen Söhn eiferig gebett, allda von den Heyden gefangen und gemartert worden.

H. Caſſiane / Mart.

HH. Claudi/ Criſpine / Magina / Johannes / und Stephane/ Mart.

H. Agricola / Ungariſcher Mart.

HH. Ambice/ Victor und Juli / Mart.

H. Miracles / Biſchoff.

H. Birine/ Biſchoff, der du eine Blinde ſehend, eine Gehörloſe hörend gemacht, den König zu GOtt bekehrt, mit trucknem Fuß über das Meer gangen, und da du wieder zum Schiff kommen, ſolches am alten Orth ſtehend angetroffen.

H. Eloqui/ Abbt, der du einem Krancken, ſo von dir ein heiliges Allmoſen begehrt, von GOtt die Geſundheit und dem Verſtorbnen ſein voriges Leben erhalten.

H. Luci/ König, der du von den herrlichen Exemplen der heiligen Mart. bewegt, dich zum heiligen Catholiſchen Glauben bekehrt, ſolchen ſelbſt eiferig geprediget; deßwegen grob verfolgt, geſchlagen, mit Steinen zerworffen, und in einen Brunnen geſtürtzt worden.

H. Sola/ einſamer und wunderthätiger Abbt.

H. Theodule/ der du als ein Hofmeiſter den Kayſerlichen

lichen Hof verlaſſen, und gleich ein anderer Stylites die Saul zu Edeſſa beſtiegen, 55. tauſend Thaler unter die Arme getheilt, von den Englen geſpeiſt worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du von vielen, als ſeyeſt du heut dem heiligen Joſeph vermählet worden, eiferig verehrt wirſt. Befihle mich deinem heiligen Joſeph, damit ich unter eurem Schutz und Schirm ſicher leben und troſtreich ſterben möge.

Heilige Maria / die du deinem heiligen zu GOtt bekehrten Galgano mitten unter den Apoſtlen erſchienen, und ihm ein ſchönes Buch dargebotten. Bekehre mich ernſtlich zu GOtt! lehre mich dasjenige, was ich liß, oder dir zu Ehren ſchreib, im Werck ſelbſt fleiſſig vollziehen.

4. Tag im Chriſtmonat.

HEilige Barbara / Jungfrau und Mart. die du zu Ehren der unzertheilten Dreyfaltigkeit 3. Fenſter im Bad richten laſſen, in einen Stein als Wachs mit der Hand das heilige Creutz-Zeichen gedruckt, deinem groben und treuloſen Vatter entflohen, allwo ein Berg dir Weg zu machen, ſich mitten entzwey getheilt; nachmahls ſtarck gegeiſelt, auf ſpitzigen Scherben umgeweltzt, mit eiſenen Kämplen zerriſſen, mit brennenden Facklen zerbrennt, mit Hämmeren zerſchlagen, von Chriſto dem HErrn in dem Kercker diſe troſtreiche Wort gehört: Ich bin bey dir: unter dem Schatten meiner Flüglen wirſt du erhalten werden; darbey du am gantzen Leib geheilt, mit himmliſchem Troſt erfüllt worden. Die du vom Himmel aus wunderlich bedeckt zu werden, von GOtt erlangt, als man dich bloß durch die Gaſſen ſchleiffen ſolte; ſamt deiner Mit-Mart. der heiligen Juliana kurtz vor deinem heiligen Tod wieder eine Stimm vom Himmel gehört, darbey man dich freundlich gen Himmel eingeladen, und alles das zugeſagt, was du für deine treue Diener ſonderbar verlangt. Die du endlich von deinem eignen Vatter, ſo gleich nach dem Streich, von dem Blitz erſchlagen, enthaupt, jene groſſe Gnad von Chriſto JEſu deinem Bräutigam erhalten, daß keiner

aus deinen Dieneren ungebeicht, ungeſpeiſt ſterben ſolt, welches neben vielen anderen jener am gantzen Leib zerbrennte Heinrich erfahren. Gib, daß die Zahl deiner Diener durch mich gemehrt werde, damit ich als der höchſt-heiligſten Dreyfaltigkeit, Mariä/ und dein ſonderbarer Diener, gottſeelig leben, und eines heiligen Tods ſterben möge. Amen.

H. Theophanes / und andere mehr Mart.

H. Meleti / Biſchoff.

HH. Felix und Oſmunde / Biſchöff.

H. Anno / der du aus einem Soldaten, Cöllniſcher Biſchoff, und ein liebreicher Vatter der armen Leuth worden; vielfältig geweint, viel ſchöne geiſtliche Stifftungen gericht, alle Menſchen-Obſicht ritterlich ausgeſchlagen und überwunden, die Feind mit dem heiligen Gebett geſchlagen und in die Flucht getrieben, auch ſonſt viel andere Wunder gewürcket. Der du an dem Altar eine feurige Kugel haſt ſehen in deinen Kelch fallen, von den 360. Mart. deren Ehr zu Cölln hätte ſollen eiferiger befördert werden, im Schlaff geurtheilet, und gegeiſſelt worden; jenem Geiſtlichen, der ſeine Tag-Zeiten eilfertig überworffen, und im Beſchluß der Pſalmen fuchtleriſcher Weiß die ander heilige Perſon im Gloria Patri ausgelaſſen, und bloß geſagt: Ehr ſey dem Vatter und dem heiligen Geiſt / 2c. vom Himmel ermahnt, ſein Poſtilion-Gebett ernſtlich verwieſen; auf der Reiß den Himmel offen, und allda ſo viel Kenn-Zeichen des Göttlichen Zorns geſehen, daß du vor Schröcken aufgeſchryen: Wehe der gantzen Welt! wehe den Biſchöffen / ſo bloß dem Namen nach / und nicht auch dem Leben und Exempel nach Prieſter ſeynd! Wehe allen Winckeln der Welt / von jenen / ſo bloß Biſchöff genennt werden! der du den heiligen Mart. Ewaldum mit einem köſtlichen Gold-Stuck bekleidt im Himmel geſehen; in deinen lang vorhinein verſtandnen Tods-Nöthen mit aufgereckten Händen zu der glorwürdigſten Mutter GOttes geruffen: Heilige Maria komme den armen Cölleneren zu Hülff! Hilff der Stadt / und erhalte ſie von dem endlichen Untergang! dich bitt ich durch

deine

deine groſſe Barmhertzigkeit! Gib/ daß ich durch dich als ein heiliges Thor von hie den Himmel beziehen möge! O ihr treue Freund des höchſten Königs/ kommt der Stadt Cölln zu hülff! darauf du ſeelig verſchieden. Befihle auch mich jener Königin und Kayſerin Himmels und der Erden, ja dem gantzen Him̃liſchen Heer.

H. Marutha/ Biſchoff.

H. Bernarde/ Cardinal und Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ der zu Ehren der eben heut im Jahr 1334. verſtorbne Pabſt Johannes der 22. diß Namens das dreyfache AVE MARIA-Geläut, täglich in der Catholiſchen Kirchen aufgebracht. Gib, daß ich dich bey diſem dreyfachen Geläutt nicht obenhin aus unaufmerckſamer Gewohnheit, ſondern mit wahrer Andacht jederzeit verehre, daß ich mich deines heiligen Beyſtands jetzt und in der Stund meines Abſterbens ſonderbar tröſten möge. Amen.

5. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Saba/ der du einen brennenden Feuer-Ofen mit dem heiligen Creutz-Zeichen ausgelöſcht, von Chriſto ſelbſt bewaffnet, den leidigen Teuffel überwunden; mit deinem heiligen Schutz-Engel vielfältig geredt, von dem auch in Beyſeyn des Kayſers mit einer köſtlichen Cron dein Haupt geziert worden; anderemahl die Englen ſingen gehört: Ich will gehen durch das Orth des himmliſchen Gezelts / biß ich komm in das Hauß GOttes / in Freud und Jubel diſes Feſts. Eſſig in Wein verwandlet und vermehrt; einem hart-verwundten Löwen ſeinen groſſen Dorn aus dem Fuß gezogen, und ihn ferners wie einen gehorſamen treuen Hund zu deinen Dienſten ſtets mitgeführt. Deme ein Engel vorgangen als du zum Kayſer wolteſt; von dem du auch gleich wieder aufgebrochen, ſo bald du vermerckt, daß deine Bettſtund vorhanden. Den im letzten Hinſcheiden viel Mart. beſucht, und dich ſammentlich gen Himmel begleit, von dannen du ſehr vie-

len glorwürdig erſchienen, und ihnen offtermahls in allerhand ſchweren Anligen geholffen. Zünde in mir an eine eiferige Begierd zum Gebett und heiliger Ewigkeit. Löſche in mir aus, was in mir das hölliſche oder das Fegfeur anzünden mag. Erhalte mir von JEſu, daß Er mich jetzt und in meiner letzten Noth mit ſeiner heiligen Lieb umfange, damit ich nicht aller Waffen entblöſſt, und überwunden, ſondern von Ihm wider alle Feind wohl verſehen, als ein glorwürdiger Obſieger ſterben möge. Lebe in mir und überwinde mich mein glorwürdigſter JEſus / von dem aber werde bey mir der leidige Sathan allzeit ritterlich erlegt und überwunden. Amen.

H. Criſpina/ enthaupte Mart.

HH. Juli/ Potamia/ Criſpine/ Felix/ Grate/ und andere 7. Mart.

H. Baſſe/ Biſchoff und Mart. deme man nach erlittner Folter, glüenden Platten, Knittlen und Scorpionen, im Feuer unverletzt, 2. groſſe Nägel in Leib getrieben, und den glorwürdigen Tod beſchleunigt.

H. Dalmati/ Biſchoff und Mart.

H. Peline/ Biſchoff, der du mit deinem kräfftigen Gebett, den Götzen-Tempel des Martis zu Boden geworffen, darauf erſchröcklich zerhaut, und mit 85. Wunden zerſtochen worden.

H. Anaſtaſi/ Mart.

H. Niceti/ Biſchoff.

H. Johannes/ Biſchoff, und wunderthätiger Beſchützer der heiligen Bilder.

H. Conſolata/ Jungfrau, die du noch als ein Kind mit himmliſchen Strahlen erleucht, durch die Immen täglich ernährt, von dem ſiebenden Jahr an deines Alters einen ſtets härinen Sack getragen, endlich voll der Wunderwerck und himmliſchen Geruchs bey einer köſtlichen Himmels-Muſic verſchieden.

Alle liebe Heilige/ rc. rc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero Ertz-und Mutter-Bruderſchafft heut im Jahr 1584. von Greg. den 14ten in dem Römiſchen Collegio unter dem Titul der Verkündigung Mariä

auf-

aufgericht worden. Mache aus mir einen eiferigen Bruder, der da im Leben und Tod möge theilhafftig werden aller Gaben und Gnaden, ſo durch dich diſen Bruderſchafften gnädig verlyhen worden.

6. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Nicolae/Biſchoff, der du noch als ein Kind alle Mittwoch und Freytag dich der Milch entſchlagen, jene 3. Töchter durch ein heimliches Stuck Geld bey Ehren erhalten, dem Kayſer noch im Leben und nach dem Tod erſchienen, damit deine treue Diener aus dem Kercker loß gelaſſen, und auf freyen Fuß geſtellt wurden. Der du mit groſſem Himmels-Liecht umgeben, durch dein Gebett ein groſſes Ungewitter geſtillt, einen verſtorbnen Schiffmann zum Leben erweckt, die Ehr GOttes trefflich erweitert, endlich zu einem Myrenſer-Biſchoff erwählt, täglich nur was wenigs genoſſen, dem Leſen und Betten ſtets ergeben, noch im Leben denen, ſo dich um Hülff angeruffen, erſchienen, ſterbend bey dir viel heilige Englen gehabt. Aus deſſen heiligem Leichnam ein ſehr heilſamer Safft herfür quellt. Bitt, daß ich an meiner Seel keinen ewigen Schiffbruch erleyde. Komm mir in meinem letzten Kampff ſamt deinen heiligen Englen zu hülff. Lehre mich, wie ich alle gute Vorsätz ins Werck richten, und allerhand unverſehenen Todsfällen fertig und bereit ſeyn möge, damit ich durch einen ſeeligen Tod, mein ſicheres Vatterland erreiche, alldort ohne Forcht und Sorg zu ſterben, ewig zu leben. Amen.

HH. Dativa/ Leontia/ Terti/ Aemiliane/ Artzt, Bonifaci/ und andere 3. Mart.

H. Dionyſia/ die du am gantzen Leib mit Ruthen zerhaut, deinem forchtſamen Sohn Majorico in ſeiner währenden Marter alſo zugeſprochen: Gedencke mein Sohn/ daß wir im Nahmen der Hochheiligſten Dreyfaltigkeit getaufft ſeynd: laß uns das Kleid unſers ewigen Heyls nicht verſchertzen oder verliehren. Jene Pein hat man ſonderbar zu förchten/ ſo unendlich iſt; nach jenem Leben ſollen wir unaufhörlich ſeufftzen/ ſo nie abſtirbt.

H. Majorice / Sohn der heiligen Dionyſiä, und von ihr zur Marter aufgemunterter Knab, bey deſſen Grab deine heilige Mutter vielfältig gebett.

H. Polychroni/bey dem Altar von Ketzeren aufgerieb- ner Prieſter.

H. Aſella/ von Mutter-Leib geſegnete und wie ein rei- nes Glaß hell-ſcheinende Jungfrau, die du deine Knye vom ſteten Knyen gantz erhärtet, den zarten Leib ſehr hart gehalten, auf einem ſtein-harten Beth wenig ge- ſchlaffen, und noch weniger Speiß genoſſen, doch allzeit friſch und geſund verblieben.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/die du heut deinen treuen Diener Wal terum von Birbach (den du jederzeit deinen lieben Freund genennt, ihm auch herrliche Schanckungen geſchickt,) von einem Schiffbruch erledigt. Mache mich zu deinem Diener, Freund und Sohn. Gib, daß ich dem Schiff- bruch diſer Welt glücklich entgehe.

7. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Ambroſi / in deſſen Mund die Immen das Hönig gelaſſen; darauf du in aller Tugend und Wohlredenheit erwachſen, wunderlich zu einem Biſchoff erwählt, den heiligen Auguſtinum bekehrt, und mit ihm das Te DEUM laudamus, Dich GOtt loben wir/ 2c. freudig geſungen; dich von keiner menſchlichen, ſondern bloß von der Göttlichen Obſicht biegen und be- wegen laſſen, dich aus geiſtlicher Freyheit in unbillichen Sachen, auch wider die Fürſten und groſſe Herren ge- ſetzt, ſie in geiſtlichen Bann gelegt, den Kayſer Theo- doſium nicht anders als ein Büſſer in die Kirch gelaſ- ſen. Der du in währendem Glaubens-Streit der Catho- liſchen mit den Ketzeren, GOtt zu Mailand innſtändig gebetten, ob doch die todten Cörper der Catholiſchen möchten von den Ketzeriſchen unterſchieden werden; darauf ſich der Catholiſchen todte Leiber aus Göttlicher Krafft umgekehrt, und das Geſicht gegem dem Himmel, der Arianer aber ihr Geſicht gegen der Erden gewendt. Den der heilige Dionyſius, vor diſem Mailänder-Bi-

ſchoff,

ſchoff, als du ſeine aus Cappadocien nach Mailand überbrachte Heiligthümer empfangen und gegrüſſt, alſo angeredt: Sey gegrüſſt / Bruder Ambroſi! ſo nachmahls mit dir den gantzen Proceſſions-Weg vom Fluß an biß zur Kirch, mit Verwunderung des Volcks, vom heiligen Catholiſchen Glauben und Göttlichen Geheimnuſſen ſichtbarlich geredt. Lehre mich Hertz und Augen gen Him̃el wenden! lehre mich von dem Glauben, Hoffnung und Lieb heilig reden! damit ich von deiner heiligen Lieb entzündt, auch andere erhitzigen möge. Deme unter deinem Predigen ein Engel an der Seiten geſtanden, und dir ſtets in die Ohren geredt. Der du endlich in deiner Kranckheit von anderen erſucht, du ſolteſt von GOtt deines Lebens Verlängerung begehren, zur Antwort gegeben: Unter euch hab ich nicht alſo gelebt / daß ich mich des Lebens zu ſchämen hab; förchte mir alſo auch nicht zu ſterben / weil wir gar einen guten barmhertzigen GOtt haben. Den in der letzten Kranckheit, kurtz vor deinem heiligen Tod, aus Göttlichem Befehl, der heilige Honoratus vom Himmel aus mit dem höchſten Gut verſehen, und Chriſtus ſelbſt gegenwärtig getröſt. Bitt für mich, und erhalte mir von GOtt diß allein, was GOtt allein geben kan, ein Hertz, ſo ſich aller Menſchlichen Obſicht beſtändig weiß zu entſchlagen. Bitt für mich, daß ich mich im Todtbeth meines vollbrachten Lebens nicht ſchämen darff, auch mir nicht förchte zu ſterben. Bitt für mich, daß mich alsdann der gütige JEſus mit ſeinen gnädigen, barmhertzigen, und liebreichen Augen anſchaue. Amen.

H. Agathon / Soldat, der du etliche loſe Böſſwicht geſtrafft, daß ſie mit den todten Leibern der heiligen Martyrer ſo ſpöttlich umgiengen, deßwegen gefangen, in Reichen herumgezogen, aber im heiligen Glauben biß zur glorwürdigen Marter beſtändig verblieben.

H. H. Polycarpe und Theodore / Mart.

H. Serve / viel geplagter und durch ſpitzige Stein zeriſſner Mart.

H. Urbane / Biſchoff.

H. Phara / hochadeliche Jungfrau.

H. Paule / der Gehorſame genannt, deſſen Gehorſam und Demuth GOtt mit vielen Wunderwercken geziert. Den man noch im Leben geſehen, wie du deinen Geſellen in einem luſtigen Paradeiß Frücht ausgetheilt, und von ihnen Urlaub genommen.

H. Martine / Abbt, bey deſſen Grab viel unterſchiedliche krancke und preſthaffte Leuth geheilt; welches Grab ſich auch von groſſer Macht nicht bewegen ließ, biß man dich eiferig angeruffen, und der Biſchoff ſamt 5. Abbten ſolches berührt.

H. Athenodore / der du zwiſchen 2. Säulen ausgeſpannt, mit Facklen gebrennt, mit eiſenen auch in die Naſen geſteckten Häcken zerriſſen, und andere ſehr grobe Marter erlitten, endlich bettend deinen unſchuldigen Geiſt aufgeben, weil ſich niemand unterfangen wolt, dich anzurühren und zu enthaupten, allweil dem Scharffrichter im Streich das Schwerd ſamt der gantzen Hand entfallen, er auch des gähen Tods vor dir auf die Erd geſuncken.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria am Weg / der zu Ehren der heut verſtorbne Innocentius der Vierte zu Rom ein anſehnliches GOttshauß erbaut, darinn deine wunderthätige Bildnus hoch verehrt wird. Verlaß mich nicht auf dem Weg, biß ich mein ewig-ſeeliges Vatterland erreiche, allwo ich dich und mit dir deinen heiligen Sohn JEſum Chriſtum ewig lieben werde!

8. Tag im Chriſtmonat.

VOn Ewigkeit zu Ewigkeit unbefleckte, ohn alle Mackel der Sünd empfangne, gebohrne, empfangenden gebährende, und ſterbende Mutter GOttes und Jungfrau Maria / werde mein Hertz gantz rein und unbemacklet, daß es dich mehr liebe, lobe, und preiſe, als dich jemahls ein widerſpenſtiges Geſchöpff auf Erden ſchänden oder entunehren mag! Bitt, daß ich mein Leben endige ohne alle Mackel. Dich bitte ich durch deine unbefleckte Empfängnuß, Geburt, Tod und Ewigkeit! erhalte

erhalte mir jene Reinigkeit, ſo da GOtt zu ſehen erfordert wird. Laß mein Hertz all deine Lieb deines heiligen Hertzens deinem lieben Sohn JEſu aufopfferen! Rede bey GOtt für mein ſterbendes Hertz dein heiliges Hertz; O Maria! alle zeitliche Lieb hat ihre Mahl und Macklen, ja ſie iſt nichts als ein Mackel. Lehre mich dein Hertz eine unbemacklete ewige Lieb! ich bin nicht werth, dich zu lieben, dich zu loben! du aber mache, daß ich fähig und tauglich werde dein Lob allenthalben zu verkündigen! Amen.

H. Eutychiane / Pabſt, der du an unterſchiedlichen Orthen auf die 342. Mart. begraben, endlich ſelbſt die Marter-Cron erworben.

H. Macari / um Chriſti Lieb lebendig verbrennter Mart.

H. Euchari / Biſchoff, und des heiligen Apoſtels Petri Jünger.

H. Sophroni / Biſchoff, der armen Wayslein, Wittwen, und ſonſt hart-bedrangten Armen wunderthätiger Beſchützer, eiferiger Patron.

H. Romarice / Graf, der du am Königlichen Hof die fürnehmſte Stell gehabt, aber die gantze Welt beurlaubt, mit 30. Geſellen ein frommes geiſtliches Leben angefangen, viel für die Gottshäuſer und arme Leuth geſtifft; ſchon als geiſtlich dich von einem aufrühriſchen Jäger wider die Oberen verhetzen laſſen, aber diſen deinen Fähler mit harter langwühriger Buß biß in die Gruben beweint. Zu deme in ſeinen letzten Zügen der heilige Arnulphus geſagt: GOtt-geliebter Romarice / bitt GOtt für mich; dann jetzt bricht der Tag an / daran ich muß für den ewigen Richter geſtellt werden.

H. Parapi / Einſidler.

H. Zeno / Biſchoff.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / durch dero unbefleckte Empfängnuß deine treue Diener gegen unreinen Gedancken einen ſonderen Schutz und ſtarcken Widerſtand erhalten. Halte mein Hertz rein und unbemacklet!

Hei-

Heilige Maria / die du heut deinem Villarienſiſchen Petro erſchienen, und geſagt: Sohn / heut iſt mein Feſttag; alſo ſolt ich heut mehr dann alle andere Täg von dir gelobt werden. Deme auch Chriſtus ſelbſt zugeſprochen, er ſoll von deinem heiligen Lob nie ausſetzen, und hell gewieſen, was groſſe Freud Er hätte, wann man ſeine liebe Mutter heut ſonderbar innbrünſtig lobt und verehrt. Gib, daß meine Lieb gegen dir JEſum deinen Sohn hertzlich erfreue!

9. Tag im Chriſtmonat.

Heiliger Syre / glorwürdiger Mart. von dem im Leben ein Todter zum Leben erweckt worden. Ach! daß ich mich recht überwinden kunte, wie du dich ritterlich überwunden! Bitt, daß ich eines Tods ſterbe, darauf nicht das ewige Wehe, ſondern der ewige Triumph erfolge.

H. Leocadia / Jungfrau, die du in langwührigem Kercker ſtarck gepeinigt und ausgemerglet worden; allwo du auch endlich, als du die ſeelige Eulaliam und andere Mart. ſtarck marteren gehört, deinen unbemackelten Geiſt aufgeben; nachmahls zu dem heiligen Ildephons, als er mit dem König und dem gantzen Volck eiferig gebett, aus deinem Grab herfür gangen, ſeine Schrifften von der ſeeligſten Mutter GOttes hoch geprieſen, und geſagt: Durch dich lebt meine Frau / welche den Himmel beherrſcht.

H. Reſtitute / Biſchoff und Mart.

HH. Petre / Succeſſe / Baſſiane / Primitive / und andere 20. Mart.

H. Valeria / Jungfrau und Mart.

H. Procule / Biſchoff.

Seel. Juliane / Biſchoff.

H. Cypriane / Abbt.

H. Gorgonia / des heiligen Schrifft-weiſen Gregorii Schweſter, freygebig gegen der Kirchen, gegen dir ſelbſt ſehr ſtreng, die du im Umfallen des Wagens grob verletzt, ohne Artzt und Bader, durch Göttliche Krafft geheilt worden.

Alle

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du deinen heut ſterbenden Amaranthum in Begleitung vieler Englen gen Himmel eingeladen. O Mutter, ab jener letzten Stund entſetz ich mich von Hertzen; du aber als eine troſtreiche Mutter wirſt alsdann ſchon wiſſen mich aufs beſt zu tröſten, zu beſchützen, und gen Himmel zu leiten!

10. Tag im Chriſtmonat.

Heilige Eulalia / 12. jähriges Jungfräulein, die du dem ritterlichen Kampff in Begleitung der Englen ſelbſt zugangen, dem Wütrich in das Geſicht geſpürtzt, die Götzenbilder in ſeiner Gegenwart zertrümmert; darauf mit eiſenen Häcken am gantzen Leib zerriſſen, nach abgezognen Nägeln ins Feur geworffen, allwo du die Flammen mit offnem und gleichſam durſtigem Mund freudig aufgefangen, endlich da dir aus dem Mund eine ſchneeweiſſe Taube geflogen, glorwürdig verſchieden. Dein unſchuldiger Leichnam wurde nachmahls mit einem wunderthätigen Schnee bedeckt, und ſahe man jährlich bey deinem Grab am heutigen Tag viel köſtliche Blumen herfür ſproſſen. O heiliges und tugendſames Alter! jag aus meinem Hertzen hinweg alle faule und verdroßne Lieb. Erhalte mir ein gantz feuriges Hertz. Ich fürcht, GOtt möcht über mich, als die H. Schrifft meldt, ausſpürtzen; aber deßwegen will ich nicht eiferig ſeyn, ſondern allein darum, weil GOtt verdient, der mit aller innbrünſtigen Hertzen brennender Lieb geliebt werde. Ich opffere GOtt auf durch Mariam / dein und aller lieben Heiligen, ſo gottſeelig geſtorben, eiferige Lieb, damit auch mein Hertz jetzt und allzeit, ſonderbar aber in meiner letzten Stund von dergleichen Lieb entzündt werde. Amen.

H. Melchiades / Pabſt.

HH. Carpophore und Abundi / grob geprügelte, ausgehüngerte, gefolterte, und endlich enthaupte Mart.

H. Julia / Jungfrau, durch das herrliche Exempel der H. Eulalia bewegte, zur Marter entzündte, mit ihr biß in Tod beſtändige Mart.

H. Men-

H. Menna/ hochanſehnlicher Mann, dem man aus Befehl des Hermogenis die Haut über die Füß hinab geſtreifft, die Zung abgeſchnitten, die Augen ausgeſtochen, aber in der mit him̃liſchem Liecht erfüllten Reichen Chriſtus ſelbſt neben ſeinen Englen alle Glieder wiederum ergäntzt; darauf du friſch und geſund den Hermogenem bekehrt; mit dem du auch enthaupt, und von den heiligen Englen in einem Schiff nach Conſtantinopel geführt worden.

H. Hermogenes/ deme Händ und Füß abgehaut und verbrennt, nachmahls erſt der Bauch aufgeſchnitten, und das Haupt abgeſchlagen worden.

H. Eugraphe/ von dem Kayſer ſelbſt erſtochner Diener des H. Mennä.

H. Mercuri/ und andere mehr enthaupte Soldaten und Mart.

H. Gemelle/ ans Creutz geheffter Mart.

HH. Sindulphe und Deus-dedit, Biſchöff.

H. Sole/ Abbt, aus deſſen Befehl im Namen GOttes der Eſel einen Wolff ergriffen, und ihn erwürgt.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ dero heiliges Hauß von Nazareth ſich heut im Jahr 1294. in Picen geſetzt. Richte dir bey mir ein ſauberes Orth! bleib bey mir als in deinem heiligen Hauß.

11. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Daniel Stylita/ der du von dem H. Simeon Stylita zu ſeiner heiligen Nachfolg auf der Saul zu ſtehen freundlich eingeladen, die Teufflen, ſo dich ſchröcken wollen, mit verächtlichen Worten verjagt, verzuckt im Geiſt den heiligen Simeon auf einer hohen Saul ſtehend geſehen, und diſe Stimm von ihm vernommen: Steig zu mir herauf Daniel! als du aber durch eigne Kräfften ſo hoch nicht hinauf kom̃en kunteſt, wurdeſt du von den Englen dahin verſetzt, von dem heiligen Simeon umfangen, über ſich gehebt, und mit folgenden troſtreichen Worten geſtärckt: Sey ſtarckmüthig/ Daniel; erzeige dich da als einen ſtandhafftigen und

munteren Diener GOttes/ ſtehe allhie keck und unerſchrocken! darauf du 30. gantzer Jahr auf ſolcher Saul geſtanden, viel Wunder gewürckt; die letzte 3. Täg vor deinem heiligen Ableiben von den himmliſchen Geiſteren beſucht, und nach deinem heiligen Tod von der Saul biß in Himmel geführt worden. Ach! daß auch ich alſo beſtändig im Glauben, in aller Tugend und Gottsforcht ſtehen kunte! ſihe zu O heiliger Daniel, und hilff mir, daß ich nicht falle; ſtärcke mich, tröſte mich mit deinen lieben Heiligen und Himmels-Verwandten; zünde in mir an eine eiferige Begierd GOtt in ſeinen Heiligen eiferig zu verehren; nicht daß diſe Ehr wiederum mich ergreiffe, ſondern daß ſie mich mit ihnen in ihr Freud führe, damit durch mich die heilige Ewigkeit gemehrt, und die Zahl der Außerwählten vergröſſert werde. Amen.

H. Damaſe/ hochgelehrter und geiſtreicher Pabſt.

HH. Thraſo/ Pontiane/ und Prätextate / Mart.

HH. Victorice und Fuſciane/ denen man mit ſpitzigen Höltzlen die Naſen und Ohren durchſtochen, mit glüenden Näglen die Schläff durchbohrt, die Augen ausgeſtochen, mit Pfeilen um und um zugeſetzt, endlich ſamt eurem Gaſtgeb dem heiligen Gentiano das Haupt abgeſchlagen.

H. Barſaba / Mart.

H. Eutychi / Mart.

H. Sabine / Biſchoff.

Seel. France/ neu-bekehrter Pilgram, deme Chriſtus am Creutz erſchienen, und dich zu ſtrenger Abtödtung deines Leibs kräfftig entzündt. Entzünde auch mich.

Seel. Ugline von Corton / deines heiligen Auguſtini eiferiger Jünger, deſſen Leichnam nach vielen Jahren mit 2. Lilien, ſo heraus gewachſen, gantz unverſehrt erfunden worden. Der du einer blinden Weibsperſon zu Nachts erſchienen, und ihr gewieſen, wie ſie durch eine Lilien ihr friſches Geſicht bekommen möge; anderen ſehr offt von Stein und Grieß, von Halßgeſchwären, von Fiebern, von Blutauswerffen und anderen Kranckheiten wunderlich geholffen; einem Kind, ſo ohne den H. Tauff verſchieden, ſo lang wieder das Leben erhalten, biß es mit dem H. Tauff verſehen wurde.

Alle

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / vom Berg Serrat / die du auf ein bloſſes Anruffen jenes armſeeligen Menſchen, ſo von einem wilden Pferd geſchleifft wurde, ihn gleich von aller Tods-Gefahr erledigt. Was auf mich für Gefahren warten mögen, kan ich nicht wiſſen. Von allen ſolchen offnen und verborgnen Gefahren erledige mich O Maria / damit ich nicht eines gähen, unverſehenen, unbußfertigen Tods ſterbe.

Heilige Maria / die du der heut verſchiednen Jungfrau Ida deinen hertzliebſten JEſum dargebotten, und geſagt: Nimme Ihn hin / leg Ihn in dein Schooß / küſſe Ihn / und hab mit Ihm deine hertzliche Freud. Ach! daß ich deinen liebſten Sohn JEſum dort ewig ſehen kunte!

Heilige Maria / die du deinem heutigen ſeeligen Franco, als er ſich ein frömmeres Leben zu führen entſchloſſen, mit vielen Englen erſchienen, ihm ein Bäumlein dargereicht, deſſen Blätter guldene Pfenning waren; beynebens geſagt, er ſoll fromm zu leben fortfahren, ſo würde er im Himmel adelich gecrönt werden. Die du ihm auch andere mahl auf einem köſtlichen Thron ſitzend mit vielen Heiligen erſchienen, als er den loſen Teuffel in Weibs-Geſtalt ritterlich überwunden, ihn zu der himmliſchen Cron freundlich eingeladen; ſonſt auch ihm an einem Samſtag vermeldt, ſeine Sünden wären ihm völlig vergeben, ſein Gebett ſey von GOtt erhört, und werde auch hinfüran erhört werden. Bitt für mich, daß ich recht andächtig betten lerne!

12. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Spiridion / Biſchoff, deſſen liebreiche Barmhertzigkeit gegen den Armen GOtt durch Wunderwerck geſtärckt und erhalten, weil dir dein Erbtheil zu ſo groſſer Freygebigkeit nicht geklecket. Der du ſonſt mit deinem heiligen Gebett eine Schlang in Gold, das Gold wieder in eine Schlang im Garten verwandlet; Weitzen und Geld wunderſam vermehrt; ein verſtorbnes Töchterlein ſo lang wieder zum Leben erweckt,

weckt, biß ſie das Orth gewieſen, wo das Gold vergraben; viel andere Todte zum Leben gebracht; mitten im Schnitt und gröſter Hitz mit Himmels-Thau begoſſen, und deines herbeynahenden Tods zugleich erinnert worden. Sey auch gegen mir barmhertzig, und erlange für mich an meinem letzten End von der Mutter der Barmhertzigkeit die ewige Gnad und Barmhertzigkeit GOttes. Amen.

H. Syneſi / enthaupter Mart.

HH. Epimache und Alexander / mit Geiſeln und Scheermeſſeren zerfleiſchte und im Feuer verzehrte Mart.

H. Ammonaria / Jungfrau, und nach ausgeſchlagnen, verachten Liebkoſen des Wütrichs, viel erlittnen Peinen enthaupte Mart.

HH. Mercuria / Dionyſia / und noch ein andere Ammonaria / welche der Richter gleich niederſäblen laſſen, damit er nicht auch von euch, wie von der heiligen Ammonaria überwunden wurde.

HH. Hermogenes / Donate / und andere 22. Mart.

HH. Maxenti / Conſtanti / Creſcenti / Juſtine / und andere mehr Mart.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut im Jahr 627. dem Kayſer Heraclio wider Choſroen und die Perſier am heiligen Samſtag eine herrliche Schlacht erhalten, allwo auf des Heraclii Seiten kaum 10. Soldaten geblieben. O glorwürdige Jungfrau, gib, daß ich durch deine Hülff und Beyſtand lebend und ſterbend glücklich all meine Feind überwinde und obſiege!

13. Tag im Chriſtmonat.

HEilige Lucia / Jungfrau, die du bey dem Grab der heiligen Agathä im Gebett entſchlaffen, und die heilige Agatham mitten unter den heiligen Englen hellglantzend geſehen, auch vernommen, wie deine Mutter ſchon geheilt, und du zur glorwürdigen Marter kommen ſolteſt. Darauf du dein Geld und Gut unter die Arme vertheilt, dem gottloſen Richter allzeit munter ge-

antwort; und als man dich in das gemeine Frauen-Hauß nicht bringen kunt, mit Ertz, Bech, und ſiedheiſſen Oel übergoſſen, im Feuer unverletzt, JEſum ſtets geprediget, endlich mit dem hochheiligſten Sacrament wunderlich verſehen, viel künfftige Sachen vorgeſagt, mit einem Degen erſtochen, GOtt im Gebett deinen ſeeligen Geiſt aufgeben. Ach wie ſchäm ich mich meines lauen und kalten Eifers, O innbrünſtige und vor Göttlicher Lieb brennende Jungfrau! Bitt für mich ſamt der heiligen Agatha und den lieben Englen, daß ich in dem Dienſt GOttes nie ſage: genug iſts / ſondern GOtt mehr und mehr ohne Unterlaß liebe, damit auch ich von Ihm ewig geliebt werde. Amen.

H. Euſtrati / der du deine namhaffte Stell aufgeſagt, gähling ein Chriſt worden, an Stricken aufgehängt, am gantzen Leib zerriſſen, auf ſpitzigen Scherben umgeweltzt, mit Eſſig begoſſen, gähling geſund und wohlgeſtalt ausgeſehen; hernach auf ſpitzigen und mit ſcharffen Näglen beſchlagnen Schuhen lauffen müſſen, mit deiner ſtarckmüthigen Gedult ſehr viel hohe Stands-Perſonen zu GOtt bekehrt, vor ein treffliches Teſtament gemacht, das hochwürdigſte Gut empfangen, und hernach in einen feurigen Ofen mit Freuden hineingangen, allwo du vom Feuer nicht ein Haar breit verletzt, bettend endlich ſeelig in GOtt verſchieden.

H. Auxenti / Prieſter, und enthaupter Mart.

H. Mardari / einfältiger Mann, der du von dem H. Euſtratio im Glauben unterwieſen, ſtarck gerädert, Nägel durch die Füß ſchlagen laſſen, und bey all diſer Marter nichts anders geſagt, als: Ich bin ein Chriſt; ich bin ein Diener Chriſti. Darauf du mit glüenden Schuh-Alen zerſtochen und entleibt worden.

H. Eugeni / glorwürdiger Mart. deme man die Zungen abgeſchnitten, die Händ abgehaut, und mit einem Prügel die Knyeſcheiben zerſchmettert.

H. Oreſtes / glorwürdiger Soldat, der du aus deinem guldenen Creutz, ſo du am Halß getragen, erkennt, auf einem glüenden Rooſt gebraten, aufgeſchryen: HErr JEſu Chriſte / in deine Händ befehle ich meinen Geiſt!

H. An-

H. Antioche/ Mart.

H. Autberte/ Biſchoff, auf deſſen Gebett GOtt durch einen Engel den von böſen Geſellen verführten Candelianum hat mahnen laſſen, ſo ihm auch ſeines loſen Geſellen verdammte Seel in die Höll gewieſen, und ihn alſo ernſtlich zu GOtt bekehrt.

H. Jodoce/ der du von Königlichem Stammen gebohren, das gantze Reich verlaſſen, Chriſto ſelbſt ein heiliges Allmoſen ertheilt, viel Wunder gewürckt, und diſe Stim vom Himmel gehört: Wegen Verachtung der zeitlichen Ehr/ Gelds und Guts/ wirſt du im Himmel zu empfangen haben die unſterbliche Cron. Darauf du noch ein ſtrengeres Leben, als zuvor, biß in Tod geführt.

H. Othilia/ hoch-adeliche Jungfrau, die du blind gebohren, aus Befehl deines Vatters hätteſt ſollen aufgerieben werden; biſt aber vor aus Chriſti Befehl getaufft, Othilia genennt, mit dem völligen Geſicht wunderlich begabt worden, daher dich dein Vatter in hohem Werth gehalten; du aber haſt bald hernach die Welt verlaſſen, und dich in einem gottſeeligen Cloſter durch ein ſehr ſtrenges Leben zu einem ſeeligen Tod bereit.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria vom Berg Serrat/ die du heut deinem Wanderer, deme die Mörder ſchon die Gurgel durchſtochen und ihn für todt ligen laſſen, beygeſprungen und die völlige Geſundheit ertheilt. Heile mich! erhalte mich, damit ich nicht an mir ſelbſt ein loſer Mörder werde, und über mich nichts vermöge derölliſche Geiſt!

14. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Nicaſi/ Biſchoff, der du geſehen, wie der gerechte Zorn GOttes durch unſere Sünd und Laſter entzündt werde; viel erſchröckliche Sachen vorgeſagt; deine Seel für deine Schaaf willig dargeben, mitten im Pſalmen-betten bey jenen Worten: Meine Seel iſt an dem Erdboden gehangen/ gähling enthaupt, den angefangenen Vers mit abgeſchlagnem Haupt gar vollendt, und geſprochen: Mache mich lebendig nach deinem Wort. Dir folgete in der Marter nach,

deine heilige Schweſter Eutropia und andere mehr, deren Leiber mit himmliſchem Liecht, mit Engliſcher Wacht und Muſic von GOtt ſelbſt geehrt wurden. Ihr alle bettet für mich, daß ich mit meinen Sünden nicht den gerechten Zorn GOttes entzünde, ſondern ihn vielmehr durch eine wahre Buß verſöhne, damit mich ſterbenden JEſus lebendig mache nach ſeinem Wort. Amen

HH. Heron/ Arſeni/ und Iſidore/ verbrennte Mart.

H. Dioſcore/ ſehr verſtändiger, ſtarckmüthiger, und um Chriſti willen viel erlittner Knab.

H. H. Druſe/ Zoſime und Theodore/ Mart.

H. H. Juſte und Abundi/ die ihr ins Feuer geſtürtzt, darinn aber unverletzt, da ihr ſolt enthaupt werden, diſe Stimm vom Himmel gehört: Kommt in das Reich der Himmlen. Steigt herauf/ und empfanget die Cron. Sehet/ der Himmel ſteht euch offen. Gehet ein ihr Diener GOttes in das Hauß eures Vatters. Laſſt euere Cörper auf Erden ligen. Darauf ihr mit dem Schwerd hingericht worden.

H. Spiridion/ Biſchoff, der du mit ausgeſtochnem rechten Aug, und abgeſchnittner lincker Knyeſcheiben, zum Ertzgraben verdammt worden.

H. Viator/ durch vielfältige Betrachtung der hölliſchen Pein zu groſſer Lebens-Heiligkeit entzündter Biſchoff.

H. Agnelle/ Abbt, deſſen Mutter, da ſie bey der ſeeligſten Mutter GOttes um ein Kind anhielte, das Bild angeredt, und geſagt: Johanna/ du wirſt uns einen ſehr lieben Sohn gebähren/ deſſen Namen heiſſen wird Agnellus. Der du nachmahls gebohren, durch Allmoſen und Gebett deinen Tod lang vorgeſagt, und die hart belägerte Stadt Neapel durch das heilige Creutz-Zei- von ihren Feinden erledigt.

H. Matroniane/ Einſidler.

H. Philemon/ der du mit Pfeilen zerſchoſſen, geſagt: du wäreſt mit einer diamantiſchen Maur beveſtigt und verwahrt, alle Pfeil durch das Gebett zuruck getrieben, du aber unverletzt verblieben. Durch deſſen Grab-Staub das Aug des Pflegers, ſo dich umzubringen Befehl geben,

ben, hurtig geheilt worden; darauf er der Pfleger ſich zu GOtt bekehrt, endlich als ein heiliger Martyrer glorwürdig verſchieden.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / der zu Ehren eine Kirch zu erbauen, vom Himmel aus Befehl bekommen der heilige Nicaſius. Mache, daß ich GOtt, wann Er mir zum Hertzen redt, ſchnell gehorſame; dich auch alſo verehre, wie da GOtt will, daß du von mir ſolteſt verehrt werden.

15. Tag im Chriſtmonat.

HEilige Chriſtiana / Spanniſche Magd, in dero Beth ſich die krancke Königin gelegt, und gleich ihre Geſundheit Leibs und der Seelen erhalten; von der nachmahls auch der König bekehrt, als er auf der Jagd aus der äuſſerſten Tods-Gefahr von Chriſto ſelbſt errett wurde, und mit ihnen ſehr viel andere. Die du in der vom König neu-erbauten Kirch durch dein Gebett eine groſſe ſteinerne Saul im Lufft gehalten. Bitt für mich, daß ich ein weiſer, treuer, fleiſſiger und unverdroſſner Diener JEſu und Mariä werde, damit ihnen im Leben, im Tod, und in der heiligen Ewigkeit meine Seel jederzeit aufwarte, nichts, was ihnen gefällig, von mir verſaumt, und ſonderbar im Tod diſe meine Seel als eine treue Magd JEſu und Mariä von ihrer Frau beſchützt werde.

H. Euſebi/ Biſchoff und Mart.

HH. Irende/ Antoni/ Theodore/ Saturnine / Victor / und andere 17. Mart.

H. H. Fauſtine / Luci/ Candide/ Cäliane / Marce / Januari/ Fortunate/ und andere mehr Mart.

H. Suſanna/ Johannes genannt, weil du mit Manns-Kleideren Reinigkeit halber bedeckt; die du deine gantze wohlvermögliche Erbſchafft unter die Arme getheilt, 20. Jahr unter den Geiſtlichen gottſeelig gelebt, biß du von einem loſen Weibsbild zum Sündigen angereitzt, ſo du ritterlich ausgeſchlagen und überwunden, aber dannoch von ihr falſch angeben, den guten geiſtlichen Namen und Ehr des Cloſters zu beſchirmen, dich wer

du wäreſt, zu offenbaren gedrungen worden; nachmahls viel Wunder gewürckt, für Gericht gezogen, am Leib verriſſen, zerlaſſnes Bley getruncken, und in der glorwürdigen Marter heilig verſchieden.

H. Raynalde/ Graf, hernach Biſchoff, den man nie luſtig, nie traurig geſehen; auch niemand hat ſchlagen können, ſo nicht durch Göttliche Krafft an das Orth, wo der Streich geführt war, hart angehefft verblieben, biß du dein heiliges Gebett verricht, und ſie im Namen GOttes abziehen laſſen. Der du an ſtatt des Kleids, ſo du einem Armen geſchenckt, von dem Engel mit einem Goldſtuck geziert worden.

H. Valeriane/ Biſchoff, der du über die 8. Jahr alt, ins Elend verjagt worden, weil du die geiſtliche Kirchen-Geſchirr den Heyden nicht laſſen wolteſt; allwo man ernſtlich gebotten, daß dich niemand beherbergen, oder nur auf dem Feld ſoll wohnen laſſen. Alſo biſt du lange Zeit auf offner Straß unter dem heiteren Himmel gelegen, und in beſtändiger Beſchützung des heiligen Catholiſchen Glaubens ſeelig geſtorben.

H. Maximine/ Biſchoff.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria vom Berg Serrat/ die du eiferig um Hülff angeruffen, einen vom Artzt verzweifleten gichtbrüchtigen Mann, hurtig geheilt. Heile mein gichtbrüchtigs, mein faules Hertz! damit ich nicht deßwegen von GOtt, wie er droht, ausgeſpürtzt werde!

16. Tag im Chriſtmonat.

HEilige Anania/ Azaria und Miſael/ glorwürdige Knaben, zu denen im feurigen Ofen der Engel kommen, die Feuers-Flamm gedemmt, und ein kühles Lüfftlein in Ofen geführt, daß nicht euch, ſondern die Chaldäer das Feuer ergriffen und verbrennt. Die ihr alle Welt-Geſchöpff mit eurem glorwürdigen Geſang GOtt zu loben aufgemuntert, ſo euch auch aus den Händen des Tods geriſſen, weil in Ewigkeit ſeine Barmhertzigkeit ſehr groß iſt. Bettet für mich, daß

ich lieber 100. mahl ſterben wolle, als GOttes Geſatz übertretten. Loben all meine Werck GOtt den HErrn, damit ich nicht in den ewigen Feuer-Ofen geſtürtzt, ſondern in der Stund meines Abſterbens dem ewigen Tod aus den Klauen geriſſen werde, und alſo an mir ewig die Göttliche Barmhertzigkeit erſcheine. Amen.

H. Valentine/ Soldaten-Führer, der du ſehr viel zu GOtt bekehrt, ſamt deinem heiligen Sohn Concordio, und den 2. Heiligen, Navale uud Agricola umgebracht worden.

H. Abina / Jungfrau und Mart.

Seel. Ado / Biſchoff.

H. H. Jungfrauen / die heut in groſſer Anzahl, durch Folter und Feuer die heilige Marter erhalten.

H. H. Beane und Ireneon / Biſchöff.

H. Matroniane / der du in deiner Einöd allein vom Brod gelebt, ſo dir ein Engel vom Himmel gebracht.

H. Plato / der du aus einem Königlichen Schatzmeiſter ein frommer Geiſtlicher worden, allwo du ſehr viel durch Hunger und Durſt erlitten.

H. Adelheidis/ gefangne Kayſerin, Ottonis des Erſten Ehegemahl, des anderen Mutter, durch dero heiliges Gebett das Geld für die arme Leuth ſich täglich gemehrt. Bey dero Grab auch derjenige ſeine völlige Geſundheit erhalten, welcher aus gerechtem Urtheil GOttes, weil er in der Kirch muthwillig geſchwätzt, vom Teuffel ergriffen, von ihm erbärmlich zerkratzt, aller Red beraubt worden, allen anderen zu einem ewigen Schröcken und kräfftigen Exempel, damit nicht auch durch ſie das GOttshauß ſpöttlicher Weiß entunehrt wurde.

Seel. Theophania / Kayſerin.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du deine heutige ſeelige Kayſerin Theophaniam ihren unfruchtbaren Elteren von GOTT erhalten. Nimm von meiner Seel ihr heilloſe Unfruchtbarkeit hinweg! Mache, daß mein Gebett bey dir allzeit beliebt und kräfftig werde!

17. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Lazare/ von dem JEſus geſagt: Lazarus unſer Freund ſchläfft. Den auf das Gebett der heiligen Schweſteren Marthä uud Mariä nach 4. Tägen aus dem Grab wieder zum Leben gebracht, und offentlich mit ſeinen Zäheren JEſus Chriſtus bekennt, wie ſehr Er dich geliebt. Komme, O heiliger Lazare, zu mir an meinem letzten End, und hilff mir ſamt deinen heiligen Schweſteren, daß ich als ein Freund JEſu ſterbe, der für mich ſo viel geweint, Blut geſchwitzt, ſich geißlen, crönen, und creutzigen laſſen. Bitt, daß ich, wann ich aus meiner Grub für Gericht ſoll geforderet werden, dorten als ein Freund JEſu erſcheinen, und nach Auferſtehung des Fleiſches erlangen möge das ewige Leben. Amen.

H. H. Floriane/ Calanice/ und andere 58. Mart.

H. Vivina/ Jungfrau, die du jenen Jüngling, ſo dich als eine Braut gegrüſſt, zum Einſidleriſchen Leben beredt, viel andächtige Jungfrauen durch deine wunderthätige Tugend zu hoher Vollkommenheit befördert.

H. Olympias/ Wittib.

H. Begga/ Wittib, der heiligen Gertraud hochadeliche Schweſter, eiferige Liebhaberin der Seelen und Heiligthümer.

H. Ignati / Biſchoff, heut verſetzter und von dem heiligen Johanne Chryſoſt. hochgeprießner Mart.

H. Johannes von Matha / Stiffter des Ordens der Hochheiligſten Dreyfaltigkeit von Erlöſung der Gefangnen; der du in der heiligen Weyh eine feurige Saul ober deinem Haupt gehabt; einen Engel und Hirſchen mit dem Creutz-Zeichen deines Ordens geziert vor dir geſehen; von der barmhertzigen Mutter GOttes ſehr offt zu Erledigung der Gefangnen ſehr viel Geld empfangen; ſterbend allen Werckzeug, mit dem du deinen Mund, deine Augen in Zaum gehalten und verſchloſſen, deine härine Kleider, Geißlen, Ketten, eiſene Händ- und Fuß-Bänder, ꝛc. mit denen du deinen Leib ſtets caſteyt, für das Beth legen laſſen, und als-

dann zu deinen Brüdern alſo geredt: Seht / liebe Söhn / das iſt euer Erbtheil / welches ich euch im Teſtament vermache. Erhalte mir von GOTT den rechten wahren Haß meiner ſelbſt und meines Leibs, welcher Haß von der Göttlichen Lieb regiert wird.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero gnadenreiche Lieb heut auf dem Berg Serrat hoch geprieſen wird, allwo einem unſchuldiger Weiß Gefangnen durch deine Hülff und Vorbitt alle Ketten am Leib zerſprungen. Erhalte mich, damit ich nicht in den ewigen Kercker geſtoſſen werde.

Heilige Maria / die du Henrico einem Chor-Herrn, nachmahls Ciſtercienſiſchen Geiſtlichen, ſo vor deinem heiligen Bild das AVE MARIA gebett, mit heller Stim̃ geantwort: Was grüſſeſt du mich? du biſt ja ein loſer Sünder; wirſt du dein Leben nicht beſſeren / wirſt du bald zu Grund gehen. Darauf er kranck worden dem Leib nach, an der Seel aber gantz geſund, weil er ernſtlich von Laſteren abgeſtanden und ſich zu GOTT eiferig bekehrt. Gib, daß ich würdig werde, dich mit reinem Mund und eiferigen Hertzen zu grüſſen!

18. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Modeſte / ob deſſen Haupt in dem heiligen Tauff eine hohe Saul geſehen hat ein Biſchoff. Der du ſonſt von deinen Mit-Erben biß in Egypten verkaufft, allda 7. Jahr als ein Knecht gedient, und deinen Herrn bekehrt; nachmahls im heiligen Land als ein wunderthätiger Patriarch, deine Mit-Erben, ſo dich verkaufft, wie ein anderer Joſeph trefflich wohl gehalten, auch den bellenden Höll-Hund hurtig verjagt. Bitt, daß mir GOtt werde eine feurige Saul, dardurch ich aus diſer Wüſten des zeitlichen Lebens glücklich in das heilige Land der ewig-lebenden Seelen geführt werde. Stille den ſtets bellenden Höll-Hund, daß meine Seel von ihm nicht verletzt und gebiſſen werde.

H. H. Rufe und Zoſime / Mart.

H. H. Theotime und Baſiliane / Mart.

H. H. Quinctine / Simplici / und andere mehr Mart.

H. H. Victure / Victor / Victorine / Adjutor / Quarte / und andere 30. Mart.

H. Auxenti / Soldat und hernach eiferiger Biſchoff.

H. Gratiane / wunderthätiger Biſchoff.

H. Sturmio / Abbt, des heiligen Bonifacii Jünger, deſſen Geiſtliche ſelbſt einhellig beſchloſſen, ſich vom Wein und allem dem, was truncken machen kan, völlig zu enthalten.

H. Wunebalde / von Königlichem Stammen gebohren, deſſen heiliger Leichnam die gantze Kirch mit himmliſchem Geruch erfüllt, darbey ſich die Kertzen ſelbſt angezündt, die Glocken ſelbſt geläutt. Zu deſſen Grab jener arme Sünder, der mit gebundnen Händen ſchon der Richtſtatt zugeführt wurde, innſtändig begehrt, welches da er erhalten, ſeynd ihm alle Bänder durch Göttliche Krafft ſelbſt loß worden. Löſe auf meines Hertzens heimliche Knöpff und Bänder, mit denen ich hart verſtrickt bin, daß ich mit freyem Hertzen zu GOtt meinem Heyland abfliegen kan.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero Verkündigungs-Feſt heut vor diſem in Spanien herrlich gehalten wurde, nun aber iſt ſolches Feſt in das Feſt von der Erwartung der heiligen Geburth verändert worden. Ach daß bey mir alle deine Feſt wären eine Verkündigung, eine Erwartung, und Vorbereitung des ewigen Feſts!

19. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Megengor / Graf, und Feld-Obriſt, der du in Anſchauung deines verſchiedenen Sohns hertzlich bewegt, die gantze Welt beurlaubt, den Tod und die Ewigkeit ſtets vor Augen gehabt; nach dem Tod aber deiner Tochter, des von dir geſtifften Cloſters Vorſteherin, erſchienen, und geſagt: Sihe / der Gerechte ſtirbt / und niemand denckt dran. Und zu einer andern vermeldt, dir ſey jetzt der Namen Megengoris

goris in den Namen Megengaudii verändert worden. Heiliger Megengaudi, bitt für mich, daß ich zu einer Lehrmeiſterin die Ewigkeit erhalte, damit ich von dem böſen Tod der Böſen, und von dem guten Tod der Guten wohl zu ſterben erlerne. Amen.

H. Nemesi/ verbrennter Mart.

H. Dari/ Zoſime/ Paule/ und Secunde / Mart.

H. H. Cyriace/ Paulille/ Secunde / Anaſtaſi/ Syndimi/ und andere mehr Mart.

H. Timothee/ verbrennter Mart.

H. Meuri und Thåa.

H. Gregori / Biſchoff.

H. Adjute/ Abbt, und Prophet.

H. Fauſta/ der H. Anaſtaſiä Mutter.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / wider dero Rath, ſo die H. Birgitta ertheilt, Urbanus der Fünffte, Römiſcher Pabſt, aus der Stadt Rom gereiſt, und bald darauf, wie du ihm vorgeſagt, Tods verblichen. Gib, daß ich deinem treuen Rath allzeit nachkomme!

20. Tag im Chriſtmonat.

HEilige Ammon/ Zeno / und Ptolomäe Soldaten, die ihr jenen forchtſamen Soldaten, ſo ſich ab des verbrennten heiligen Geneſii Marter ſtarck entſetzt, wiederum aufgemuntert, und bald darauf die heilige Marter-Cron erobert. Jetzt wird für mich Sterbenden euer Gebett weit mehr gelten als dort. Helfft mir ſammentlich in die heilige Ewigkeit.

H. H. Liberate und Bajule/ Mart.

H. H. Ingen und Theophile / Geſellen des H. Ammonis, Soldaten und Mart.

H. Juli / Mart.

H. H. Eugeni und Macari / enthaupte Prieſter und Mart.

H. Philogoni / berühmter Rechtsgelehrter, hernach Biſchoff, und eiferiger Verfechter des heiligen Catholiſchen Glaubens.

H. Dominice / Biſchoff.

H. Do=

H. Dominice / Abbt.

Alle liebe Heilige / 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / nach dero heiligem Exempel und Vorbild deine heutige heilige Martina GOtt ewige Jungfrauſchafft verlobt, und ſolches Gelübd auch mit der heiligen Marter verſieglet. Erhalte mir wider meine Feind eine geduldige Reinigkeit, damit ich dir um ſo viel mehr lieb und angenehm werde, als mehr ich meines Leibs, meines Fleiſchs Feind werde.

Heilige Maria / die du deinem heutigen heiligen Abbt Dominico vom Himmel aus als eine Schanckung ſeiner treugeleiſten Dienſt eine köſtliche Cron zugeſchickt, weil er dich alſo keuſch, alſo eiferig und beſtändig verehrt. Gib, daß ich dich mit gleichem Eifer ſtets verehre, und auf diſe Weiß mehr und mehr mit mir igen Himmel leite!

21. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Thoma / Indianer-Apoſtel, vor dem Creutz mit Spieß und Pfeilen umgebrachter Mart. durch deine heilige Mühe und Arbeit, durch den blutigen Schweiß, ſo bey deinem Tod das höltzerne Crucifix-Bild geſchwitzt, bitt ich dich, erlange mir von JEſu / in deſſen H. Seiten du deine glückſeelige Finger gelegt, daß mir Sterbenden beyſpringe mein HErr und mein GOtt! daß ich ein treuer Diener meines GOTT und HErrn, ein guter und tauglicher Werckzeug werde, ſeine heilige Ehr an allen Orthen zu erweiteren; damit ich alles das, was ich jetzt von der ewigen Glory glaube, dort mit Freuden ſehen und erfahren möge. Amen.

H. H. Johannes und Feſte / Mart.

H. Themiſtocle / Mart. der du dich an ſtatt des heiligen Dioſcori, den man zum Todt geſucht, freywillig angeben, darauf gefoltert, geſchleifft und mit Knittlen erſchlagen worden.

H. Glyceri / Prieſter und verbrennter Mart.

H. Anaſtaſi / von den loſen Juden aufgeriebner Biſchoff.

H. Se-

H. Severine / Biſchoff.

H. Pardulphe / deme der H. Ertz-Engel Michael erſchienen, dir eine ſchöne Stiegen gen Himmel gewieſen, darauf am Spitz GOtt ſelbſt geſeſſen, dich auch hinauf zu ſteigen freundlich eingeladen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die ſo offt vor diſem in Franckreich dein heutiger Diener Johannes gegrüſſt; weßwegen nach dem Tod aus ſeinem Mund eine ſchöne Lilien erwachſen, auf deſſen Blätteren die erſte Buchſtaben des Engliſchen Gruß mit Gold gedruckt ſtunden. Regiere mein Hertz und Zung, daß ich dich mit einem guldenen Hertz, mit einer guldenen Zung, und mit deinem guldenen Engel-Gruß vielfältig ehren und loben möge!

22. Tag im Chriſtmonat.

HEilige Anaſtaſia / des H. Chryſogoni Tochter, die du ſamt anderen in ein altes zerlöchertes Schiff geſetzt, die H. Theodoram für eine Schiff-Patronin vom Himmel bekommen, am Geſtatt aber an einen Pfahl gebunden und verbrennt worden. Hilff mir ſamt deiner heiligen Theodora, damit ich auf dem unendlichen Meer der Ewigkeit keinen elenden Schiffbruch erleide.

H. H. 30. Mart.

H. Flaviane / geweſter Pfleger, der du um Chriſti willen ins Elend verſtoſſen, darinn im Gebett deinen ſeeligen Geiſt aufgeben.

H. H. Demetri / Honorate / und Flore / Mart.

H. Iſchirion / mit einem ſpitzigen Stecken erſtochner Mart.

H. H. Cheremon / Biſchoff, und andere mehr Mart. die ihr in der Verfolgung entwichen, lang in Einöden gelebt; deren etliche von den wilden Thieren erlegt, andere durch Hunger und Froſt verzehrt worden.

H. Zeno / Soldat, deme man die Kinbacken zerſchmettert, die Zähn ausgeſtoſſen, endlich gar das Haupt abgeſchlagen.

Alle

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / dero Ehe-Verbindnus mit dem heiligen Joſeph heut in Franckreich herꝛlich begangen wird. Dir und deinem heiligen Joſeph wünſche ich zu eurer Glory von Hertzen Glück. Mache aus mir einen treuen Diener gegen dir und deinem H. Joſeph, damit auch ich mich in meinem Hinſcheiden eures heiligen Beyſtands zu tröſten habe.

23. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Servule / der du an allen Gliederen zerſchlagen, GOtt allzeit gedanckt, dem Gebet, und Leſung geiſtlicher Bücher obgelegen, jenes Allmoſen, ſo du bekommen, unter andere Arme getheilt, und für dich die bloſſe höchſte Nothdurfft behalten. Deme man im Sterbſtündlein eine köſtliche Muſic vom Himmel gehalten, bey welcher du auch freudig in das ewige Vatterland gereiſt. Lehre mich, wie ich zu diſer heiligen Ewigkeit alle meine Schmertzen, mein gantzes Leben und endlichen Tod richten möge, damit ich mit dir ſolche heilige Ewigkeit glückſeelig erreiche. Amen.

H. Victoria / Jungfrau und Mart. die du ſehr viel Wunder gewürckt, durch welche ſich andere Jungfrauen in groſſer Anzahl mit GOtt vereinigt, und weil du weder heyrathen, noch den wilden Götzen opfferen wolteſt, mit einem Degen erſtochen worden.

H. H. 20. grob-geplagte Mart.

H. H. Migroni / und Mardoni / Mart. deren der eine verbrennt, der ander in eine tieffe Gruben geſtürtzt worden.

H. H. Anthimi / und ſonſt ein anderer, deſſen Namen GOtt allein bekandt, Biſchoff und Mart.

H. H. Theodule / Saturnine / Eupore / Gelaſi / Euniciane / Zetice / Cleomenes / Agathope / Baſilides / und Evariſte / die ihr unter eurer Marter ſtets aufgeſchryen: Chriſten ſeynd wir; Chriſti Schlacht-Opffer ſeynd wir; und wann wir Chriſto zu Lieb

tauſendmahl ſterben kunten/ wolten wir Jhm zu Ehren gern und willig tauſendmahl das Leben laſſen. Darauf ihr enthaupt worden.

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ Königin der Reinigkeit, dero und deines JEſu hochheil. Nämen der heutigen heiligen Victoriä beygeſetzter Namen, unſers Ertz-Feinds feurige Pfeil zertrümmert. JEſu/ Maria/ Victoria, erhaltet mein Hertz, meine Zung, und meine Augen allzeit rein und unbemacklet!

24. Tag im Chriſtmonat.

Heilige Tharſilla/deß Groſſen H.Gregorii nächſte Jungfräuliche Baaß, der vor diſem der H. Felix erſchienen, und geſagt: Komm! da will ich dich im Liecht empfangen. Die du ſterbend JEſum ſelbſt geſehen, und aufgeſchryen: Weichet von dannen; JEſus kommt. Darauf du mit himmliſchem Geruch erfüllt, deine unſchuldige Seel gen Himmel geſchickt, deinen H. Leib und von vielfältigem knyen erharte Knye, der Erden überlaſſen. Erhalte mir einen wahren Geiſt andächtig mit gebognen Knyen zu betten. All ihr eitle Obſicht der Menſchen weichet von mir, wann JEſus kommt, und mich mit ſeinen heiligen Einſprechungen regiert. Diſen lad ein zu mir in meiner letzten Noth, damit ich von Jhm das erwünſchte Veni, Komm zu mir/ hören möge! Amen.

H. H. Adam und Eva/ unſere erſte Elteren, erſte Sünder und Büſſer. Sehet mich euren elenden Sohn an, und führet mich in das ewige luſtbare Paradeiß.

H. H. 40. Jungfrauen und Mart.

H. Gregori/ Prieſter, der du am gantzen Leib zerriſſen, und auf einem Rooſt gebraten, allwo ein groſſes Erdbeben entſtanden, ſo 450. Heyden erſchlagen, in dem Kercker vom Engel getröſt und geſtärckt, der alle Finſternuſſen vertrieben, alle Ketten und eiſene Bänder aufgelöſt, dir Fried und Beſtändigkeit gewünſcht; endlich mit eiſenen Kolben an Knyen zerſchlagen, mit bren-

brennenden Facklen zerbrennt, und enthaupt, nach dem Tod auch von wilden Thieren in hohen Ehren gehalten worden.

H. H. Luciane / Metrobi / Paule / Zenobi / Theotime / und Dente / Mart.

H. Euthymi / der du viel andere zur heiligen Marter voran geſchickt, nach welchen auch du endlich durch das Schwerd die glorwürdige Marter-Cron erhalten.

H. Delphine / Biſchoff.

H. Irmina / Königliche Jungfrau.

H. Nicolae / keuſcher Soldat, dem GOtt durch den Engel einen herrlichen Sieg verheiſſen, weil du dreymahl zur Schand-That gelockt, allzeit ritterlich das Fleiſch und den Teuffel überwunden, der du ſonſt gewiß mit deinen Soldaten auf der Wahlſtatt wurdeſt geblieben ſeyn, wofern du nicht da zuvor den Sieg erhalten hätteſt.

H. Petre Nolaſce / heut Nacht ſeelig verſchiedner Stiffter des Ordens der ſeeligſten Mutter GOttes von dem Lohn der Erlöſung der Gefangnen; deme noch als einem Kind in deiner rechten Hand die Immen ihren Hönigfladen ausgearbeit; nachmahls die glorwürdige Himmels-Königin erſchienen, und geſagt, ihrem Sohn und ihr ſelbſt wurde ſehr lieb ſeyn ſein neu-aufgerichter Orden. Bitt für mich, daß ich nicht nur mit runden und glatten Worten, ſondern mit der Hand und liebreichen Wercken das himmliſche Hönig darbiete. Bringe mich in die Freyheit der Söhn GOttes und Mariä; Gib, daß ich ihrem Rath allzeit treulich folge, und nichts richte, als was ich weiß, daß es GOtt ſehr angenehm ſeyn werde.

Göttliches Kind JEſu / ſo du heut Nacht der heiligen Franciſcä von Rom in ihren Schooß gelegt, ſie treulich ermahnt, dich und deine werthe Mutter eiferig zu lieben; ihr auch unter anderen gewieſen, wie ſie ihrer ſelbſt vergeſſen könne, und geſagt: Liebe Seel / dich habe ich in der Lieb erneuert. Dir hab ich mich ſelbſt geben / den im Himmel ſtets anſehen die

bren-

brennende Seraphin. Erfreue dich / und ſchaue an meine hertzliebſte Mutter. Liebe ſie / welche dich alſo geliebt und gen Himmel geleit / ſey deinethalber nicht alſo ſorgfältig. Lehre mich, wie ich mit den heiligen Seraphinen dich ſtets lieben und anſehen möge. Lehre mich, wie ich deine liebſte Mutter von Hertzen lieben ſoll. Erneuere mich in der Lieb, wie ein Gold im Feuer.

Alle liebe Heilige / rc. rc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut deinen heiligen Bernardo, Gertrudi, und anderen mehr, als ſie ihre Hertzen für die heilige Geburth JEſu Chriſti eiferig bereit, himmliſche Freuden-Schätz gezeigt; und zwar deinem heiligen Bernardo haſt du das Geheimnus der heutigen heiligen Geburth hertzlich entdeckt, darum er geredt und geſchrieben: Weil wir nicht werth waren / denen man was ſchencken ſolte / haben wir durch dich erhalten / was wir vielfältig verlangt; dann GOtt hat uns ſeine Gaben und Gnaden nicht anderſt ertheilen wollen als durch deine Händ. Diſe Händ kuß ich jetzt mit tieffeſter Demuth; lege auch in ſolche hinein mein Hertz. Leer es aus und füll es an, wie du wilt, damit es allzeit dem Hertzen JEſu / und dem deinigen als ein treuer Leibeigner hertzlich aufwarte!

25. Tag im Chriſtmonat.

O Ewiger, O liebreicher GOtt! heut von Maria der Jungfrauen in unſerem ſterblichen Fleiſch gebohrner GOtt! Lehrmeiſter der Demuth und heiligen Lieb! weinender GOtt! im Stall gebohrner GOtt, daß du für uns ſterben kunteſt am Creutz! du haſt dich zu unſeren armſeeligen Zeiten dem Tod ergeben, damit ich durch dich das ewige Leben erhielte. O König und der heiligen Ewigkeit höchſter Werth! O freudenreiche Blum, Göttlicher und Jungfräulicher Sohn, aller Vatter! kommen biſt du, mich mit dir in die Höhe zu führen. Wie ſoll ich dich recht lieben, O König der Lieb! die erſte Gnad, O gnadenreicher JESU, bitt ich von dir gnädig zu erhalten, du wolleſt mich Sterbenden unter deinem Göttlichen Schutz an- und aufnehmen, damit ich im Le-

ben und im Sterben dich mit ewiger Lieb umfangen; dich mit des heiligen Franciſci Zäheren demüthig anreden; dich mit dem ſtillſchweigenden heiligen Ignatio inn-brünſtig lieben; dich mit den Augen der heiligen Catharinä von Senis und der seeligen Mariä von Florentz tröſtlich anſchauen; dich mit dem Mund des heiligen Bernardi, der heiligen Gertraud und Mechtildis anmuthig küſſen; dich mit deinem heiligen Nähr-Vatter Joſeph mit Verwunderung betrachten; dich mit deiner höchſtgebenedeyten Mutter Maria in das Hertz faſſen; dir mit allen dienſtbaren Geiſteren und Englen aufwarten; dich mit allen deiner und deiner glorwürdigen Mutter eiferigen Dieneren brennenden Hertzen lieben, und in diſer heiligen Lieb ſterben möge! diß ſey meine ſtete und letzte Ubung meines Hertzens, dich hertzlich lieben, O Beherrſcher aller Hertzen, und der ewigen Lieb höchſter Monarch Chriſte JEſu / der du eben heut an deinem hochheiligſten Geburths-Tag der heiligen Mechtildi vorkommen als ein hoher Baum, ſo von dem Altar biß in Himmel und in die gantze Welt ſich erſtreckt, voll der beſten Frücht und ſchönſten Blättern, auf welchen mit Gold gezeichnet ſtunden die heilige Geheimnuſſen deines heiligen Lebens und Tods. Schreibe mit guldenen Liebs-Buchſtaben in mein Hertz als in einen Baum, in meine Zung hinein, alle deine liebreiche Geheimnuſſen, damit ich als dein Baum mit Mund und Hertzen gute Frücht bringe. Von dir ſagen heut einhellig die Seraphinen, wie deine heilige Franciſca gehört: Du allein biſt der wahre GOtt! du allein biſt der rechtmäſſige HErr / dem alles unterworffen. Da du dich aber gar in ihre Händ herab gelaſſen, hörete ſie ferners diſe Wort: Ich bin die Lieb; liebſt du mich und meine Mutter / ſo vergiß nicht jene Gaben und Gnaden / ſo du von uns empfangen. Richte mein Hertz, daß es auch hören und verſtehen könne, was die Seraphin als Meiſter der Göttlichen Lieb lieblich ſingen, damit ich in deiner heiligen Lieb als ein danckbarer Diener lebe und ſterbe, weil du allein darum zu uns haſt kommen wollen, damit du unſer Lehrmeiſter ſeyn kunteſt der heiligen Lieb. Vom Himmel

biſt

biſt du auf die Erden geſtiegen (wie zu reden pflegte dein ſeel. Aloyſius Gonzaga,) damit du uns würcklich zeigen möchteſt, wie von uns die Stadt der Göttlichen Lieb ſoll erbaut werden: lehre mich diſe Kunſt, darzu ich dir willig und bereit mich und alle meine Kräfften darbiete. Du biſt kommen (wie du ſelbſt bekennt,) die Sünder zu ruffen: ruffe auch mich zu dir, damit ich unter die Berufſne und Außerwählte gezehlt werde. Du biſt kommen, das Schwerd zu ſenden wider die Feind GOttes: gib, daß ich mit deinem guldenen Schwerd der heiligen Lieb alle meine Feind überwinde. Du biſt kommen, zu ſuchen und ſeelig zu machen, was verlohren war: ich hab mich ſtarck verirrt, wie ein verlohrnes Schaaf; ſuche mich, und wann du mich gefunden, ſo ſtelle mich auf die gerechte Hand. Du biſt kommen, nicht daß dir gedient wurde, ſondern daß du anderen dienen, und für uns als ein Pfand der Erlöſung deine Seel dargeben möchteſt: nimm hin meine Seel, und mache ſie zu deiner Lehrjüngerin, und Magd. Du biſt kommen, daß ich mich verlaugnen, mein Creutz täglich tragen, und dir nachfolgen ſoll: gib, daß ich aus reiner Lieb gegen dir mein Creutz täglich trage, wie du es mir zu Lieb getragen. Du biſt kommen ein Feuer zu ſenden auf die Welt, und wilſt ernſtlich, daß es angezündt werde: zünde ſolches in mir an, damit mein laues Hertz gegen dir erwärmt und erhitzigt werde. Du biſt kommen uns überflüſſig das Leben zu geben: O daß ich keinem anderen als dir allein zu leben oder zu dienen verlange! Du biſt kommen als ein Liecht in die Welt, damit ein jeder, der in dich glaubt, nicht in der Finſternus ſtecken bleibe: ich glaub dir mein GOtt und mein HErr! ich glaub in dich! ich hoff in dich! ich lieb dich von Grund meines Hertzen. Du biſt kommen, das Geſätz nicht aufzulöſen, ſondern zu erfüllen: gib, daß ich alles nach der guldenen Regel richte deiner heiligen Lieb; Du biſt kommen, den Willen deines himmliſchen Vatters, der im Himmel iſt, vollkommen zu erfüllen: gib, daß ich ſolchen alſo vollziehe, wie du wilſt, daß er ſoll vollzogen werden. Du biſt kommen uns aus Erkanntnus deiner ſichtbaren GOttheit, zu Lieb der unſichtbaren lieblich zu leiten;

ziehe mich ab von aller Lieb, ſo nicht auch von dir geliebt wird, und führe mich zu jener Lieb, die dich allein erfreuet; dann du biſt allein das Feuer, und der wahre Lehrmeiſter aller Hertzen. Amen.

H. Anaſtaſia / eines ſehr loſen Ehemanns heilige und höchſt-gedultige Ehegemahlin, die du den heiligen Martyrern eiferig ausgewart, darbey eine innbrünſtige Begierd nach dergleichen Marter bekommen, mit Händ und Füſſen an Pfal gebunden, ſehr viel bekehrt, endlich verbrennt worden. Die du von der heiligen Mart. Theodotä, ſo vor dir gemartert wurde, alle Nächt beſucht, und unterricht worden, wie du dich zur heiligen Ewigkeit bereiten ſolteſt. Hilff auch mir, damit ſolche Vorbereitung nutzlich von mir entricht werde.

H. Theodora / die du deinen Sohn Evodium in Anſehung der ewigen Cron zur Gedult ermuntert, nachmahls mit deinen 3. Söhnen in einen angezündten Ofen mit Jubel und Freuden Chriſti JEſu deine Seel aufgeben.

H. H. 200. Männer und 70. Frauenbilder / mit der heiligen Anaſtaſia ins Elend verjagte, und vielfältig gepeinigte Mart.

H. Eugenia / wunderthätige Jungfrau, die du durch bedachtſames Leſen der Send-Brief des heiligen Pauli bekehrt, auch deine adeliche Elteren und viel andere Chriſto gewonnen, heut aber dem neu-gebohrnen JEſu ein wohlgefälliges Schlacht-Opffer worden, nachmahls deiner Mutter in Begleitung vieler heiligen Jungfrauen erſchienen, ſie hertzlich getröſt, und eines ſeeligen Tods vergewiſt.

O ihr viel 1000. heilige Mart. die ihr heut in ſehr groſſer Anzahl den neu-gebohrnen GOtt zu verehren, in die Kirch kommen, und lieber allzugleich habt im Feuer ſterben wollen, als JEſum verlaugnen, und den falſchen Götzen Weyhrauch opfferen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / des heut gebohrnen GOttes Jungfräuliche Mutter! durch alle jene Freuden, mit welchen du heut Nacht den heiligen Franciſcum, den heiligen Bernardum, den ſeeligen Stanislaum, die heilige Franciſcam,

ſcam, die heilige Gertraud, und die heilige Mechtildem, und andere mehr, in Darreichung deines hertzliebſten JEſuleins reichlich erfüllt, bitt ich dich anjetzo, mache mit Jhm richtig das wichtige Geſchäfft meines ewigen Heyls, damit ich Jhn und dich im Himmel ſehen und ewig lieben könne!

Heilige Maria / die du heut deiner heiligen Franciſcä ſamt deinem liebſten JEſus/ſo ein rothes Creutz am Hertzen hätt, dem heiligen Joſeph, und vielen himmliſchen Muſicanten, mit dreyfacher Cron geziert erſchienen, deren die erſte aus weiſſen Roſen, die andere aus Lilien mit Sternen vermiſcht, die dritte aus 12. köſtlichen Edelgeſteinen, wormit deine Tugenden bedeut wurden, darunter vor allen andern der Carfunckel der Göttlichen Lieb hell geglantzt, künſtlich gemacht waren. Darbey hörete man auch die Seraphiniſche Geiſter lieblich ſingen: Dir ſey Lob und Ehr, O glorwürdige Jungfrau, die du ſo köſtliche Cronen auf dem Haupt tragſt, mit welchen dich GOtt geziert, weil du ihn alſo eyferig geliebt. Allwo auch von der heiligen Franciſcä ihr böß Geſchwär am Hertzen völlig geheilt wurde. Heile auch meines Hertzens vielfältige Wunden, damit ich friſch und geſund, rein und voll der Göttlichen Lieb, dich mit allen Seraphinen loben möge, deren König du heut glücklich gebohren, und auch ſonſt offt der heiligen Franciſcä dargebotten, dort aber auf ihr Begehren diß vermeldt: Du wirſt ihn nicht heben können: worüber ſie geantwort: Er wird ſich ſchon ſelbſt heben. Darauf du ihr dein liebſtes Kind überlaſſen, ſie aber vor Freuden geſungen: O mildreiche Mutter, gib mir deinen hertzliebſten JEſum/ der mich trage, damit ich Jhm zu Lieb ſtets arbeiten und ertragen möge den Laſt des Tags und der Hitz!

26. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Stephane/ hellglantzender Engel, voll der Gnad und des heiligen Geiſts, deme alle Stein ſehr ſüß und lieblich vorkommen. Glorwürdiger Ertz-Mart. der du ſchon unter dem Platzregen der tödtlichen Stein ſterbend mit Freuden aufgeſchryen: Jch

ſehe die Himmel offen / und JEſum ſtehen an der Gerechten der Krafft GOttes; auch für alle die, ſo dich verſteinigt, eiferig gebett: HErr / rechne ihnen ſolches zu keiner Sünd! darauf du erſt im HErrn entſchlaffen. O daß dir nachfolgen kunte meine Seel! O Engliſcher Mart. daß all mein Haß und Unwillen durch die Lieb GOttes verzehrt wurde, ihr alles das, was saur und bitter iſt, GOtt zu Lieb ſüß und lieblich vorkomme, das Hertz jederzeit gegen JEſu wende, und endlich in ihrem letzten Abſcheiden nicht die Höll, wie der verlohrne Mann, ſondern die Himmel offen ſtehen ſehen möge. Amen.

H.H. 366. mitten im heiligen Gebett ermordte Mart.

H. Marine / adelicher Jüngling, der du mit Folteren uñ eiſenen Häcken grob zerriſſen, in eine Brat-Pfannen geſteckt, allwo das Feur ſich in Thau verkehrt; dich ſonders erfreut, als du vernommen, daß man dich mit einer höltzenen Säg mitten vertheilen ſoll. Der du ohne Schaden mit zerlaſſnem Bley übergoſſen, Bären und Löwen, Tiger und Panterthier vor deinen Füſſen gantz zahm und ſanfftmüthig haſt ligen ſehen, mit deinem heiligen Engel in einen brennenden Ofen hineingangen, darinn 2. Täg unverſehrt geblieben, endlich enthaupt worden.

H.H. Dionyſi und Zoſime / Päbſt.

H.H. Archelae und Zeno / Biſchöff.

H. Theodore / deme der heilige Petrus erſchienen, weil du die Kirch alſo fleiſſig verſorgt.

H. Conſtantine / der du im Crucifix-kuſſen, von Chriſto ſelbſt umfangen, und von Ihm mit dem Creutz an der Stirn bezeichnet worden.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / der zu Ehren diſer Tag bey den Griechen genennt wird, die Verſammlung oder Bruderſchafft der ſeeligſten Jungfrauen Mariä. Dero Kleyder-Feſt heut in Blachern gehalten wird.

Heilige Maria / Kind-Betherin, dero Feſt heut die Syrier, Griechen und andere begehen. Gib mir JEſum in mein Hertz, damit von Ihm mein

gantzer Leib, und alle ſeine Glieder gottſeelig regiert werden!

Heilige Maria / die du deinem heiligen Verſprechen gemäß, deiner heiligen Franciſcä, als ſie von Beſuchung des heilige Stephani wieder nach Hauß kam, heut dein liebſtes JEſus-Kind dargereicht, den ſie biß in deine Kirch getragen. Ach gib, daß Er meine Lieb, mein Gewicht ſeye, ich Ihn trage, und von Ihm getragen werde, wohin ich immer ſoll getragen werden; auch ohne ſeine heilige Einſprechung nichts angreiffe!

27. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Johannes/der Göttlichen Schrifft hochgelehrter Evangeliſt, Prophet, Jungfrau, liebreicher Apoſtel und Jünger des HErrn, den JEſus biß ans End, biß in die Schooß, biß in Tod geliebt, und ſeiner liebſten Mutter Mariä anbefohlen. Der du in ſiedheiſſem Oel gekocht, ohne Schaden Gifft getruncken, diß allein in allen deinen Predigen getrieben: Liebe Kinder/ liebet aneinander. Hertzliebſter Jünger JEſu / und Sohn Mariä! bitt für mich, und erhalte mir von GOtt deinem Lehrmeiſter, daß ich von diſer Stund an fort und fort ſie als meine Frau über alle meine Gedancken, Wort, und Werck, über mein gantzes Hertz und Seel verehre; ich auch verdienen möge, daß auch von mir Sterbenden könne geſagt werden: Sihe/ dein Sohn! darauf ich unter ihrem heiligen Schutz in das ewige heilige Vatterland befördert werde. Heiliger Johannes, der du mit ſamt dem heiligen Apoſtel Petro, die heilige Franciſcam von Rom zu dem Altar, und darauf ſtehenden Lamm GOttes, zu JEſum Chriſtum geführt. Anderemahl ſie unterwieſen, wie ſie ſich in allerhand Sachen mercklichen Abgang, aller Sorg entſchütten ſoll; ihr auch jene Wort: Im Anfang war das Wort/ ſamt dem Geheimnus der Göttlichen Lieb tröſtlich ausgelegt, ſie zur heiligen Lieb, zur Demuth und Hertzens-Reinigkeit eiferig ermahnt: andere mahl ihr eben heut ein ſchönes Blumen-Büſchlein von rothen Liebs-Roſen, von weiſſen Roſen der

Reinigkeit, von blauen Veyelein der heiligen Demuth zuſammen geflochten verehrt, ſo nachmahls dem Göttlichen Kind JEſu dargebotten ſich in ein köſtliches Halßband verwandelt; ſie auch ſonſt eiferig ermahnt: Sey beſtändig, ſey demüthig: die Lieb kommt zu dir, und hat dich gantz verzuckt. Mache, daß ſie auch mich von allem dem abſchöle, was mir von der wahren Lieb verhinderlich ſeyn mag. Amen.

H. Geralde/ groſſer Liebhaber des heiligen Evangeliſten Johannis, an deſſen Tag du gebohren, geiſtlich worden, die heilige Prieſterweyh empfangen, endlich auch nach der von deinem heiligen Johanne gehaltner Predig ſeelig geſtorben, als du vom Himmel bericht, ſelbſt vorgeſagt, und dich durch ſtrenges Leben, härine Buß-Kleider, Abbruch und Faſten ſtets zum ſeeligen Tod bereit. Befihle mich deinem heiligen Johanni, und ſtehe mir mit ihm ſonderbar bey, wann ich ſterben ſoll, damit ich durch euch das ewige Leben glückſeelig erhalte.

H. Maxime/ Biſchoff.

H. H. Theodore und Theophane/ heilig erzogne Brüder, die ihr um Verehrung der heiligen Bilder viel erlitten.

H. Nicera/ heylwerthe Jungfrau.

Alle liebe Heilige/ 2c. 2c. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ die du an dem Feſt des H. Johannis deinem heiligen Dominico, als er predigen ſolt, ein Büchlein dargereicht, daraus die Predig zu nehmen. Lehre mich was heilig iſt, heilig vortragen, leſen, reden, betrachten, als wann mir ſolches aus einem heiligen himmliſchen Buch wär entdeckt und offenbahrt worden.

Heilige Maria/ die du in einem Garten unter den Roſen ohne Dornen und ſchneeweiſſen Lilien ab dem Hertz des heiligen Johannes eine ſondere Freud gefaſſt, als die heilige Gertraud im Geiſt geſehen, zu der allda Chriſtus ſelbſt geſagt, er hätt den heiligen Johannem mehr geliebt, weil er ihm gröſſere und mehr treuhertzige Dienſt erwieſen. Gib, daß ich dich mit dei-

deinem heiligen Johanne alſo eiferig verehre, daß JEſus ab meinem Hertz und Dienſt ein ſonders Wohlgefallen ſchöpffe.

28. Tag im Chriſtmonat.

Ihr unſchuldige Mart. in deren heiligen Leiberen JEſus zum Tod geſucht wurde. Ruffe für mich zu GOtt um Barmhertzigkeit euer zartes Blut. Stehen mir Sterbenden bey eure heilige Schutz-Engel. Ihr alle umringet mich in meinem Todt-Beth mit ſamt eurem König JEſu und aller Königin Maria! Stellet mich eurem GOtt vor gantz rein und unbemacklet, und führet mich ſammentlich in jene Ewigkeit, die ihr in kurtzer Zeit mit eurem zarten Blut erkaufft. Amen.

H. H. Eutychi und Domitiane/ Mart.

H. H. Caſtor/ Victor und Rogatiane/ Mart.

H. Domna/ die du aus Leſung geiſtlicher Bücher und heiliger Geſprächen zu GOtt bekehrt, ſamt dem bekehrten Jude deinem Cammer-Diener grob geprüglet, und ausgehüngert, aber von den lieben Englen reichlich geſpeiſt worden, er endlich in das Waſſer verſenckt, du aber im Feuer verzehrt worden.

HH. Agapes und Theophila/ Jungfrauen und andere mehr Mart.

H. Troadi/ Mart. deme im letzten Kampff der heilige wunderthätige Gregorius beygeſtanden, und dich zur heiligen Marter geſtärckt.

H. Cäſari/ Mart.

H. Domnio/ Prieſter.

H. Theodore/ des heiligen Pachomii Jünger.

H. Antoni/ von Seelen-Eifer, von ausgeſchlagner Ehr und Würde, von Offenbahrungen ſehr berühmt, der du einen heiligen Alten in Geſtalt einer feurigen Saul gen Himmel haſt ſteigen ſehen.

H. H. Eutychi und Florenti.

H. Franciſce Saleſi/ heut verſchiedner Biſchoff, der du zu Paris im Gebett, ſo du vor der Bildnus der ſeeligſten Mutter GOttes verricht, dein Hertz in ihr heilige Schooß gelegt, deine Mitgeſellen zu aller Andacht

erhitzt; da du aber deiner Gnadenwahl halber in groſſe Aengſtigkeiten gerathen, weinend aufgeſchryen: O GOTT! ſoll ich deiner beraubt ſeyn! Gib doch/ daß ich dich eyferig und beſtändig liebe. Ich will 1000. mahl lieber ſterben/ als dich im geringſten beleidigen. Darauf durch die ſtarcke Beyhülff der glorwürdigen Mutter GOttes alle Aengſtigkeit augenblicklich verſchwunden. Der du einer geilen Vettel in das Geſicht geſpürtzt, und ritterlich alle loſe Nachſtellungen ausgeſchlagen. Zu Padua deinen krancken und elenden Leib ſchon den Artzten vermacht, ſolchen nach dem Tod aufzuſchneiden, und darbey anderen zu Nutz beſſer die Artzneykunſt zu ergreiffen. Der du faſt in einem Jahr auf die 25. tauſend halßſtarrige Ketzer zum heiligen Catholiſchen Glauben bekehrt; unter welcher Arbeit dich man etlichmahl zu GOtt ſeufftzen hören: O mein GOtt/ ſtelle doch ein deinen heiligen Gnadenfluß! mein Geiſt kan den Uberfluß deiner Freud und Süſſigkeit nicht mehr faſſen. Deſſen ſonſt gemeine Seufftzer zu GOtt waren: O mein GOTT/ wann wird man dich erkennen! wann wird man dich recht lieben/ O mein GOTT! In deſſen Hertz ein Seraphiniſches Hertz verſchloſſen, ſo genugſam der Welt durch deine geiſtreiche Feder, heiliges Geſpräch und ſtete Himmels-Seufftzer bekannt worden. Der du des bitteren Tods halber deines lieben Bruders bericht, die Augen gen Himmel hinauf gewendt, und geſagt: Ja Vatter/ alſo hat es dir gefallen. Ich bin erſtummt/ und hab meinen Mund nicht aufgethan/ weil du diß alles gemacht! Erlange mir von GOTT ein ſolches Hertz, welches zu GOtt allzeit ſchreye: Ja, ja mein GOtt! auch nichts anders ſuche, als was Ihm gefällt. Der du über die 400. beſeſſne Leuth von dem hölliſchen Hund erledigt. Erledige auch mich von dem Teuffel der Laue und Faulkeit, oder wer mich immer ſündhafft beſitzen mag; einer gegen dir ſehr andächtigen Cloſterfrau, ſo ſchon in ihrer ſchwären Kranckheit verzweifflet war, zwiſchen 2. Englen mit brennenden Facklen in einer Biſchöfflichen Inful erſchienen, ſie ermahnt,

mahnt, ſie ſoll dein Hertz herbey bringen laſſen, alsdann würde ſie geſund werden, ſo auch geſchehen. Ach verleyh mir auch deinen theuren Schatz, dein feuriges Hertz, und entzünde mit ſolchem mein laues, mein eyßkaltes Hertz!

Alle liebe Heilige/ ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria/ der zu Ehren dein heutiger heiliger Franciſcus Saleſius, Biſchoff zu Genff, deiner Töchter heiliger Stiffter, 40. Jahr nacheinander täglich den Roſenkrantz gebett, und darum von dir abſonderlich beſchützt und beſchirmt worden, dort ſonderbar, als du ihm ſeiner heiligen Gnadenwahl halber alle Sorg und Kümmernus völlig benommen. Laß dir, O troſtreiche Mutter, meine Gnadenwahl befohlen ſeyn! nimme mich unter deine treue Diener an und auf, und erhalte mir von deinem liebſten Sohn, daß ich in allem dem, was ich wohl und gottſeelig angefangen, dir zu Lieb beſtändig verharre.

29. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Thoma/ Cantzler und nachmahls Ertz-Biſchoff zu Candelberg, der du um Beſchützung der Kirchiſchen Freyheit, grobe Verfolgungen, auch das Elend ſelbſt gedultig erlitten, von Chriſto ſelbſt freundlich zu der Himmels-Cron eingeladen worden, ſo du auch durch viel tödtliche Stich in der Kirch erhalten, allwo du unerſchrocken den Mörderen entgegen gangen, und ihnen geſagt: Für den Namen JEſu und Beſchützung der Kirch bin ich willig und bereit mein Leben zu laſſen. Der du noch aus deinem Grab heraus deinen Engelländeren den heiligen Seegen ertheilt, auch dem zornigen und ungerechten König Heinrich, anderen zu einem ewigen Beyſpiel und Exempel, wunderſame Buß zu würcken, von GOTT reichlich Gnad erhalten. Segne mich aus deinem Grab, ja vielmehr vom Himmel herab. Segne mich dort ſonderbar, wann ich dem Grab zureiſen ſoll, damit ich mit dir alſo verehren möge Mariam/ daß ich von ihrem

rem liebſten Sohn JEſu auch zu der ewigen Cron eingeladen werde. Amen.

H. David / Königlicher Prophet, Mann nach dem Wunſch und Hertzen GOttes, der du all ſeinen Willen vollzogen, der Menſchen Obſicht beſtändiger Verachter, ſanfftmüthiger, bettſamer, und büſſender König!

H. Trophime / Biſchoff, und des Franckreich berühmter Apoſtel.

H. H. Calliſte / Felix und Bonifaci / Mart.

H. H. Dominice / Victor / Primiane / Lyboſe / Saturnine / Creſcenti / Secunde / und Honorate / Mart.

H. Creſcens / Biſchoff, des heiligen Pauli Jünger.

H. Marcelle / Abbt, und groſſer Allmoſengeber, den in einem groſſen Sonnen-Glantz unter dem heiligen Gebett die Engel in die Höhe erhebt, und wider die Feind ein feuriges Creutz vom Himmel beſchützt, daraus auf ſie Blitz und Pfeil geſchoſſen.

H. Ebrulphe / der du aus Anweiſung deines heiligen Schutz-Engels die Königliche Hof-Stell verlaſſen, und in die Einöd gangen, Ansbertum deinen Geiſtlichen, ſo ohne die heiligen Sacrament an der leidigen Peſt gähen Tods geſtorben, wieder zum Leben erweckt, und befragt: Willſt das hochwürdige Gut empfangen? welches als er mit ja, ja beantwortet, haſt du ihm ſolches ehrenbietig gereicht, und ihn wieder ins Grab ſincken laſſen. Durch deſſen groſſe Verdienſt ſich vom Tod zum Leben erweckt, auch jener bekennt, welcher nachmahls viel Jahr in deinem Cloſter gelebt. Der du in deiner Kranckheit 40. Täg kein andere Speiß zu dir genommen, als täglich das Hochheiligſte Sacrament des Altars, nach dem Tod ſelbſt wieder zum Leben kommen, und 18. Täg nacheinander, ſo du noch gelebt, reiche Allmoſen unter die arme Leuth getheilt, und darauf das andere mahl heilig verſchieden.

Alle liebe Heilige / etc. etc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du deinem heiligen Thomä auffgetragen, deine heilige Himmels-Freuden offentlich zu preiſen, auch ihm ſein härines Kleid, ſo er an deinem Samstag im tragen verbrochen, mit eigner Hand haſt flicken helffen. Gib, daß ich mich um die Leibs-Caſteyung ernſtlich annehmen, deine Freudenreiche Geheimnuſſen mit Mund und Feder zierlich preiſen, und dich endlich in der glückſeeligen Ewigkeit anſchauen möge. Amen.

30. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Philetäre / Statthalters-Sohn, adelicher Jüngling, der du aus dem angezündten Ofen, als einem heiligen Garten lachend heraus gangen, mit Ruthen und eiſenen Häcken zerriſſen; den wilden Thieren vorgeworffen, ſo dich aber wunderſam verehrt; ins Elend verjagt, weil vor dir allenthalben die Götzenbilder gen Boden fielen; allda einen Grafen mit anderen 6. zu GOtt bekehrt; und als du von dannen den heiligen Eubiotum beſuchen wolteſt, iſt diſer ein guts zuvor von dem Engel, dir ehrentbietig entgegen zu gehen ermahnt worden. Heiliger Jüngling, erhalte meinem Hertzen eine ewig-ſchöne Geſtalt. Jenes Göttliche Aug mache mein Hertz gantz rein, damit ſolches als übel befleckt nicht in den Abgrund alles Unflaths verſtoſſen, ſondern zu GOtt und Betrachtung Göttlicher Geheimnuß ſtets erhebt werde.

H. Sabine / Biſchoff, der du an beyden Händen geſtimmlet, viel Blinde erleucht, viel andere zu dem heiligen Glauben gebracht, endlich mit Bleykolben gar erſchlagen worden.

H. H. Marcelle und Exuperanti / die ihr offt gefolkert, geprügelt, und nach ausgeriſſnen Näglen, bey dem Feuer verbraten worden.

H. Venuſtiane / der du ſamt deiner Haußfrau und Söhnen von dem heiligen Sabino bekehrt, mit ihnen um Chriſti willen enthaupt worden.

H. H.

H. H. Manſuete/ Severe/ Appiane / Donate/ Honori/ und andere mehr Mart.

H. H. Eugeni / Liberi und Raineri / Biſchöff.

H. Anaſtaſi / Abbt, und hernach Ertz-Biſchoff zu Cölln, der du von Rom aus eine Apoſtoliſche Cron ſamt dem Creutz, ſo dir aus Engliſchem Befehl der Pabſt geben, dem heiligen Stephano König in Ungaren gebracht. Erhalte die GOtt treue Ungaren.

H. Jacobe / Apoſtel, und Bruder des heiligen Johannis, der du heut von Jeruſalem nach Compoſtell in Spanien überſetzt, allda wunderlich vom Himmel herab entdeckt, deinen Spaniern ſehr offt in Schlachten wider ihre unglaubige Feind ſichtbarlich beygeſtanden, der Pilgram und ſterbenden Leuthen groſſer Patron.

H. Anyſia / Jungfrau und Mart. die du all dein Geld und Gut unter die Arme getheilt, vielfältig geweint, ſtets in geiſtreichen Bücheren geleſen, ſtarck gefaſtet, eiferig gebett, gantze Nächt hindurch gewacht, und ſehr wenig geſchlaffen; dann wie du geſagt, will ſich nicht ſchicken/ daß wir ſchlaffen/ wann unſer Feind uns zum Verderben alſo emſig wacht.

H. Eguine / Biſchoff.

H. Laurenti / der du mit 5. Jahren ein armes Waißlein dich offt biß aufs Blut gegeiſelt, ſo doch an der Leinwat völlig wieder verſchwunden, damit ſolches von anderen nicht wahrgenommen wurde; von Jugend auf ein härines Kleid getragen, und dich allen dem nachzufolgen befliſſen, was du von anderen Heiligen gehört; 2. Engel geſehen, ſo zu dem ſterbenden Biſchoff Nicephoro geſagt: Komm Bruder / GOtt rufft dir. Der du in der 40. tägigen Faſten einen Baum erſehen mit 3. Aeſten, deren einer geblühet, der andere unzeitige, der dritte zeitige Aepffel, ſo du verkoſt und genoſſen, herfür getrieben. Nach dem ſich gleich der Himmel eröffnet, eine Stimm ſich hören laſſen, worauf du wieder in dein Cloſter gezogen, allda nur von Göttlichen und himmliſchen Sachen geredt; die Stadt Rhegium von der leidigen Sucht erledigt. Von

dem

dem Chriſtus ſelbſt zu ſeinen heiligen Engeln geſagt: Rufft zu mir den Laurentium. Darauf ſie dich freundlich gegrüſſt, und GOtt zugeführt, ſo dich hertzlich umfangen, und geſagt: Lieber Laurenti / dein Gebett iſt von mir erhört worden; dir auch verſprochen, daß bey dir allerhand krancke und beſeſſne Leuth kräfftige Hülff finden werden. Der du deine Mit-Brüder zur Lieb GOttes eiferig ermahnt: Liebe Söhn / ihr ſolt euch von Hertzen erfreuen; fromme und redliche Hertzen ſeynd GOtt ſehr lieb. Der du endlich an deinem letzten End das bittere Leyden und Sterben JEſu Chriſti haſt verleſen laſſen, darbey vielfältig geweint, mit einem Stein ſo ſtarck an die Bruſt geklopfft, daß häuffiges Blut heraus geronnen, ſtets gegen GOtt geſeufftzet: HERR / in deine Händ befehle ich meinen Geiſt! das heilige Crucifix-Bild innſtändig gekuſſt, ſo kurtz vor deinem Hinſcheiden gegen dir ſein heiliges Haupt mercklich geneigt, alſo mit GOtt am Creutz in einem lieblichen Geruch heilig geſtorben. Heiliger Laurenti, entzünde mich mit deiner heiligen Lieb. Mache, daß vor mir ſein Haupt JEſus neige, als offt ich von Ihm die Göttliche Lieb und meiner ſelbſt geiſtlichen Haß zu erlangen, mein Gebett verrichte.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / die du heut in Begleitung vieler heiligen Jungfrauen, deinem heutigen heiligen Eguino, Engelländer-Biſchoff, mit einem Creutz und Buch in der Hand erſchienen. Seye du eine Lehrmeiſterin der Abtödtung meiner ſelbſt, der Weißheit und des heiligen Gebetts. Laß nicht zu, daß ich mich falſch lieb habe. Laß nicht geſchehen, daß ich etwas nicht wiſſen ſoll, was du wilt, daß ich ſoll wiſſen, oder etwas wiſſe, was ich nie ſoll ergriffen haben!

31. Tag im Chriſtmonat.

HEiliger Silveſter / Pabſt, der du des Glaubens halber wanckenden Conſtantinum, deßhalben von GOtt mit dem Auſſatz geſtrafften Kayſer, ſo aber

von

von den heiligen Petro und Paulo, dich zu beruffen ermahnt, ſelbſt getaufft, gereinigt, gantz friſch und geſund gemacht, einen groſſen Drachen mit Betten erlegt; die heilige Kirch GOttes mit deinem heiligen Wandel, und hochweiſer Regierung trefflich geſtärckt. Löſche in mir aus alles das, was meiner Seel hochſchädlich ſeyn mag; dann alles das iſt ſo viel als ein Drach, ja als der Teuffel und Höll ſelbſt. Nimm von mir hinweg den Siechthum der Faulkeit und kalten Eyfer im Dienſt GOttes, oder was ſonſt an mir den Göttlichen Augen ein ſonders Mißfallen bringen mag. Heut beſchließ ich diß Jahr, da vil andere in der gantzen Welt ihr Leben beſchlieſſen. Erhalte mir von GOtt einen glückſeeligen letzten Tag und letzte Stund meines letzten Jahrs. Was ich immer diß Jahr herum übels geſtifft, das ſchmertzt mich von Hertzen. Sage auch um alle Wohlthaten, ſo ich oder andere diſe Jahre her von GOtt reichlich empfangen, unendlichen Danck. Ich erfreue mich hertzlich ab allem dem, was guts GOtt von ſich ſelbſt hat, und von GOtt die liebe Heiligen erhalten; ab aller Ehr und Glory, ſo diß Jahr GOtt im Himmel und auf Erden bekommen. Allen lieben Seelen, ſo diß Jahr aus diſem elenden Thal der Zäher in das himmliſche Paradeiß verſetzt worden, wünſch ich von Hertzen Glück. Durch diſer und aller anderen außerwählten Seelen heilige Fürbitt, bitt ich mit gebognen Knyen den barmhertzigen GOtt, daß Er mir aus meinen kurtzen und augenblicklichen Jahren meines ſterblichen Lebens einen glückſeeligen Hintritt, dort aber in die unendliche unſterbliche Ewigkeit einen ſeeligen Eintritt verleyhen wolle, allwo ich das höchſte, das ſchönſte Gut ewig anſchauen, ewig lieben, und mit der hochheil. Menſchheit JEſu / mit ſeiner glorwürdigen Mutter Maria / mit meinem heiligen Schutz-Engel, mit allen anderen himmliſchen Geiſteren ewig preiſen, loben und benedeyen möge. Amen.

H. H. Donata / Paulina / Ruſtica / Nominanda / Serotina / Hilaria / und andere mehr Mart.

H. H. Sabiniane / Biſchoff, und Potentiane / Mart.

H. Co-

H. Columba / Jungfrau; die du wunderthätig die Jungfrauſchafft beſchützt, durch einen unverhofften Regen das Feuer ausgelöſcht, endlich enthaupt worden.

H. Hermes.

H. H. Stephane / Pontiane / Artale / Fabiane / Corneli / Sexte / Flos / Quinctiane / Minervine / und Simpliciane / Catanenſiſche Mart.

H. Zotice / Prieſter, und der armen Waißlein ſorgfältiger Vatter.

H. Barbatiane / Prieſter, und wunderthätiger Kranken-Artzt.

H. Melania die jüngere, die du mit ſamt deinem gottſeeligen Ehe-Herrn alle deine überaus groſſe Schätz unter die Arme getheilt, ſtreng dem Faſten, Betten, Bücher-leſen und ſchreiben obgelegen, auſſerhalb der Stadt Rom, in einem höltzernen Kaſten, als gleichſam in einer Todtenbahr, verſchloſſen, 7. Jahr lang gelebt, endlich mit deiner Mutter und deinem Ehe-Herrn den Piniano nach Jeruſalem gereiſt, allwo du viel geiſtliche Cloſterfrauen regiert, viel Wunder gewürckt, dein Leben, deſſen letzte Stund du lang vorgewuſſt, heilig allda beſchloſſen.

H. Frodoberte / bey deſſen Grab die Englen ſehr offt von dir als von einem Heiligen die Tag-Zeiten geſungen, ſich auch ſehr offt eine himmliſche ſchneeweiſſe Taub ſehen laſſen.

Alle liebe Heilige / ꝛc. ꝛc. wie oben am 535. Blat.

Heilige Maria / in dero Namen der heutige heilige Pabſt Silveſter eine ſchöne Kirch zu Rom gebaut und geweyht, ſo er genennt: Heilige Maria / erledige uns von der hölliſchen Pein. Ach! gib, daß mich die Höll-Gefahren nicht ergreiffen! diß ſey meine letzte, aber höchſtnothwendige Bitt: Heilige Maria / erlöſe mich durch deine kräfftige Vorbitt von allem dem, was mich von GOtt ewig abſonderen mag, von der ewigen Peyn, damit ich auf ewige Jahre mit dir GOtt anſehen und von Hertzen lieben, Ihm und dir auch hertzlich zu eurer Glory, als ein außerwählter Geiſt, dort einsmahls ewig Glück wünſchen möge! Amen.

Regiſter aller Heiligen / ſo in dem Chriſtmonat zu finden.

NB. Durch die Zahl, ſo den Nämen der Heiligen hie beygeſetzt ſeynd, wird der Tag des Monats bedeut.

A.

H. Abundius. 10. 14. Dec.
H. Adamus. 24.
H. Adelheidis. 16.
H. Adjutor. 18.
H. Adjutus. 19.
Seel. Ado. 16.
H. Adria. 2.
H. Aemilianus. 6.
H. Agapes. 28.
H. Agathon. 7.
H. Agathopus. 23.
H. Agericus. 1.
H. Agnellus. 14.
H. Agricola. 3. 16.
H. Albina. 16.
H. Alexander. 12.
H. Ambicus. 3.
H. Ambroſius. 7.
H. Ammon. 20.
H. Ammonaria. 12.
H. Ananias. 1.
H. Anaſtaſia. 22. 25.
H. Anaſtaſius. 5. 19. 21. 30.
H. Anianus. 2.
H. Anno. 4.
H. Anſanus. 1. 16.
H. Anthimus. 23.
H. Antiochus. 13.
H. Antonius. 15. 28.
H. Anyſia. 30.
H. Anyſius. 30.
H. Appianus. 30.
H. Archelaus. 26.
H. Arſenius. 14.
H. Artalus. 31.
H. Aſella. 6.
H. Athenodorus. 7.
H. Aurelia. 2.
H. Autbertus. 15.
H. Auxentius. 13. 18.
H. Azarias. 16.

B.

H. Bajulus. 20.
H. Barbara. 4.
H. Barbatianus. 31.
H. Barſabas. 11.
H. Baſilianus. 18.
H. Baſilides. 23.
H. Baſſianus. 9.

H.Baſſus. 5.
H.Beanus. 16.
H.Begga. 17.
H.Bernardus. 4.
H.Bibiana. 2.
H.Birinus. 3.
H.Bonifacius. 6. 29.

C.

H.Cälianus. 15.
H.Cäſarius. 28.
H.Calanicus. 17.
H.Calliſtus. 29.
H.Candida. 1.
H.Candidus. 15.
H.Carpophorus. 10.
H.Caſſianus. 1. 3.
H.Caſtor. 28.
H.Caſtritianus. 1.
H.Cheremon. 22.
H.Chriſtiana. 15.
H.Chromatius. 2.
H.Claudius. 3.
H.Cleomenes. 23.
H.Columba. 31.
H.Concordius. 16.
H.Conſolata. 5.
H.Conſtantinus. 12. 26.
H.Cornelius. 31.
H.Creſcens. 29.
H.Creſcentius. 12. 29.
H.Criſpina. 5.
H.Criſpinus. 3. 5.
H.Cyprianus. 9.
H.Cyriacus. 19.

D.

H.Dalmatius. 5.
H.Damaſus. 11.
H.Daniel. 11.
H.Darius. 19.
H.Dativa. 6.
H.David. 29.
H.Delphinus. 24.
H.Demetrius. 22.
H.Deus-dedit. 10.
H.Diodorus. 1.
H.Dionyſia. 6. 12.
H.Dionyſius. 26.
H.Dioſcorus. 14.
H.Dominicus. 20. 29.
H.Domitianus. 27.
H.Domna. 28.
H.Domnio. 28.
H.Donata. 31.
H.Donatus. 12. 30.
H.Druſus. 14. 24.

E.

H.Ebrulphus. 29.
H.Egvinus. 30.
H.Eligius. 1.
H.Eloquius. 3.
H.Epimachus. 12.
H.Eva. 24.

H.Evariſtus. 23.
H.Evaſius. 1. 2.
H.Eucharius. 8.
H.Eugenia. 25.
H.Eugenius. 13.20.30.
H.Eugraphus. 10.
H.Eulalia. 9. 10.
H.Eunicianus. 23.
H.Euporus. 23.
H.Euſebia. 15.
H.Euſebius. 2.
H.Eutychianus. 8.
H.Eutychius. 11. 28.
H.Euthymius. 24.
H.Exuperantius. 30.

F.

H.Fabianus. 31.
H.Fauſta. 19.
H.Fauſtinus. 15.
H.Felix. 4. 5. 29.
H.Feſtus. 21.
H.Flavianus. 22.
H.Florentius. 28.
H.Florianus. 17.
H.Florus. 22.
H.Flos. 31.
H.Fortunatus. 15.
H.Franciſcus Saleſius. 28.
H.Franciſcus Xaverius. 2. 3.
Seel. Francus. 11.
H.Frodobertus. 31.
H.Fuſcianus. 11.

G.

H.Gelaſius. 23.
H.Gemellus. 10.
H.Gentianus. 11.
H.Geraldus. 27.
H.Glycerius. 21.
H.Gorgonia. 9.
H.Gratianus. 18.
H.Gratus. 5.
H.Gregorius. 19. 24.

H.

H.Hermes. 31.
H.Hermogenes. 10. 12.
H.Heron. 14.
H.Hilaria. 3. 31.
H.Hippolytus. 2.
H.Honoratus. 22. 29.
H.Honorius. 30.

J.

H.Januarius. 2. 15.
H.Jaſon. 3.
H.Jgnatius. 17.
H.Jndes. 28.
H.Jngen. 20.
H.Johannes. 3. 5. 17. 21. 27.
H.Jodocus. 13.
H.Jrenäus. 15.

H. Irenion. 16.
H. Irmina. 24.
H. Iſchirion. 22.
H. Iſidorus. 14.
H. Julia. 10.
H. Juliana. 4.
Seel. Julianus. 9.
H. Julius. 3. 5. 20.
H. Juſtinus. 12.
H. Juſtus. 14.

L.

H. Laurentius. 30.
H. Lazarus. 17.
H. Leocadia. 9.
H. Leontia. 6.
H. Liberatus. 20.
H. Liberius. 30.
H. Lucia. 13.
H. Lucianus. 24.
H. Lucius. 1. 3. 15.
H. Lupus. 2.
H. Lyboſus. 29.

M.

H. Macarius. 8. 20.
H. Magina. 3.
H. Majoricus. 6.
H. Manſuetus. 30.
H. Marcellus. 2. 29. 30.
H. Marcus. 15.
H. Mardarius. 13.
H. Mardonius. 23.
H. Maria. 2.
H. Marianus. 1.
H. Marinus. 26.
H. Martana. 2.
H. Martinus. 7.
H. H. 3. Mart. 6.
H. H. 4. Mart. 2.
H. H. 7. Mart. 5.
H. H. 17. Mart. 15.
H. H. 20. Mart. 9. 23.
H. H. 22. Mart. 12.
H. H. 30. Mart. 18. 22.
H. H. 40. Mart. 24.
H. H. 58. Mart. 17.
H. H. 70. Mart. 3.
H. H. 270. Mart. 25.
H. H. 366. Mart. 26.
H. H. 30000. Mart. 25.
H. Marutha. 4.
H. Matronianus. 14. 16.
H. Maurus. 3.
H. Maxentius. 12.
H. Maximinus. 15.
H. Maximus. 2. 27.
H. Megengaudius. 19.
H. Megengor. 19.
H. Melania. 31.
H. Melchiades. 10.
H. Meletius. 4.
H. Mennas. 10.

H. Mercuria. 12.
H. Mercurius. 10.
H. Metrobius. 24.
H. Meurius. 19.
H. Michael. 16.
H. Migdonius. 23.
H. Minervinus. 31.
H. Mirocles. 3.
H. Modeſtus. 18.
H. Myrops. 2.

N.

H. Nahum. 1.
H. Natalia. 1.
H. Navalis. 16.
H. Nemeſius. 19.
H. Neon. 2.
H. Nicaſius. 14.
H. Nicera. 27.
H. Nicetius. 5.
H. Nicolaus. 6. 24.
H. Nominanda. 31.
H. Nonnus. 2.

O.

H. Olympiades. 1.
H. Olympias. 17.
H. Oreſtes. 13.
H. Oſmundus. 4.
H. Othilia. 13.

P.

H. Parapius. 8.
H. Pardulphus. 21.
H. Paulillus. 10.
H. Paulina. 2. 31.
H. Paulus. 7. 19. 24.
H. Pelinus. 5.
H. Petrus. 9.
H. Petrus Chryſolog. 2.
H. Petrus Nolaſcus. 24
H. Phara. 7.
H. Philaretus. 1.
H. Philemon. 14.
H. Philetärus. 30.
H. Philogonus. 20.
H. Plato. 16.
H. Polycarpus. 7.
H. Polychronius. 6.
H. Pontianus. 2. 11. 31.
H. Potamia. 5.
H. Potentianus. 31.
H. Prätextatus. 11.
H. Primianus. 29.
H. Primitivus. 9.
H. Proculus. 1. 9.
H. Ptolomäus. 20.

Q.

H. Quartus. 18.
H. Quinctianus. 31.
H. Quinctinus. 18.

R.

H. Rainerius. 30.
H. Raynaldus. 15.
H. Reſtitutus. 9.

H. Rogatianus, 28.
H. Rogatus. 1.
H. Romaricus. 8.
H. Rufus. 18.
H. Ruſtica. 31.

S.

H. Saba. 5.
H. Sabinianus. 31.
H. Sabinus. 11. 30.
H. Saturninus. 15. 23. 29.
H. Secundus. 19. 29.
H. Securus. 2.
H. Serotina. 31.
H. Servulus. 23.
H. Servus. 7.
H. Severinus. 21.
H. Severus. 2. 30.
H. Sextus. 31.
H. Silvanus. 2.
H. Silveſter. 31.
H. Simplicianus. 31.
H. Simplicius. 18.
H. Sindulphus. 10.
H. Sola. 3.
H. Solus. 10.
H. Sophonias. 3.
H. Sophronius. 8.
H. Spiridion. 12. 14.
H. Stephanus. 3. 26. 31.
H. Sturmio. 18.
H. Succeſſus. 9.
H. Suſanna. 15.
H. Syndimius. 19.
H. Syneſius. 12.
H. Syrus. 9.

T.

H. Tertius. 6.
H. Thäa. 19.
H. Tharſilla. 24.
H. Themiſtocles. 21.
H. Theodora. 25.
H. Theodorus. 7. 14. 15. 26. 27. 28.
H. Theodulus. 3. 23.
H. Theophanes. 4. 27.
Seel. Theophania. 16.
H. Theophila. 28.
H. Theophilus. 20.
H. Theotimus. 18. 24.
H. Thomas Apoſtel. 24.
H. Thomas. 29.
H. Thraſo. 11.
H. Timotheus. 19.
H. Troadius. 28.
H. Trophimus. 29.

V.

H. Valentinus. 16.
H. Valeria. 9.
H. Valerianus. 15.
H. Venuſtianus. 30.
Seel. Uglinus. 11.
H. Viator. 14.
H. Victor. 3. 15. 18. 28. 29.
H. Victoricus. 11.
H. Victoria. 23.
H. Victorinus. 2. 18.
H. Victurus. 18.
H. Vivina. 17.
H. Urbanus. 7.
H. Urſicinus. 1.

W.

H. Wunebaldus. 18.

Z.

H. Zeno. 8. 20. 22. 26.
H. Zenobius. 24.
H. Zeticus. 23.
H. Zoſimus. 14. 18. 19. 26.
H. Zoticus. 31.

Himmliſche Uhr

Für alle 24. Stunden des Tags/ gezogen aus den Leben der HH. ſo in diſen 12. Monaten angezogen worden.

Allen jenen Chriſtglaubigen Seelen zu Gutem / wélche von diſem ſterblichen Leben einen ſeeligen Hintritt zu nehmen verlangen.

Aus dem Jenner.

Für die 1. Stund. O ſüſſer! O mildreicher HErr JEſu! der du beſchnitten, und von den 3. Weiſen angebett worden, erbarm dich meiner jetzt, und in der Stund meines Abſterbens. Amen.

Für die 2. Stund. H. Arcadi, Mart. H. Paule zu GOtt bekehrter Apoſtel. H. Johannes Chryſoſtome, erhaltet mir von dem gütigen GOtt diſe Gnad, daß ich mich zum Tod aufs beſte bereiten möge. Amen.

Aus dem Hornung.

Für die 3. Stund. H. Jungfrau und Mutter GOttes Maria / dich bitte ich durch deine heilige Reinigung, erlange mir bey Chriſto JEſu deinem liebſten Sohn für ein glückſeeligen Tod ein reines unbefleckes Hertz. Amen.

Für die 4. Stund. H. H. Johannes, Jacobe, und Paule, in Japon um Chriſti willen ans Creutz gehefſte Mart. erhaltet mir bey GOTT für ein ſeeligen Tod eine eyferige Lieb gegen meinem gecreutzigten HErrn JEſu. Amen.

Aus

Aus dem Mertz.

Für die 5. Stund. H. Maria / von dem Engel gegrüſſte Mutter, erlange mir bey deinem liebſten Sohn alles das, was mir zu einem ewig-glückſeeligen Tod ſonderbar nothdürfftig und erſprießlich ſeyn mag. Amen.

Für die 6. Stund. H. H. Joſeph und Joachim, erhaltet mir für ein ſeeliges End eine wahrhaffte und beſtändige Lieb gegen der übergebenedeyten Mutter des Allerhöchſten. Amen.

Aus dem April.

Für die 7. Stund. H. Marce, H. Georgi, H. Franciſce von Paula, erlangt mir von GOtt für ein ſeeligen Tod eine eiferige Lieb. Amen.

Für die 8. Stund. H. Catharina von Senis, erhalte mir für ein gottſeeligen Abſchied von diſer Welt ein liebreiches Hertz nach dem Hertzen JEſu. Amen.

Aus dem May.

Für die 9. Stund. H. H. Philippe, Jacobe, und Johannes, Apoſtel und Mart. erlangt mir von GOtt für ein ſeeliges Sterbſtündlein eine unüberwindliche Gedult. Amen.

Für die 10. Stund. H. Michael, erhalt mir für ein gottſeeligen Tod, wider alle hölliſche Geiſter einen ritterlichen Sieg. Amen.

Aus dem Brachmonat.

Für die 11. Stund. H. Johannes der Tauffer, und ſeeliger Jüngling Aloyſi, bringt mir bey GOtt für ein ſeeliges End zuwegen, ein guts, ein unſchuldiges, und auch von läßlichen Sünden gereinigtes Gewiſſen. Amen.

Für die 12. Stund. H. H. Petre und Paule Apoſtlen und Mart. erlangt mir für ein ſeeligen Tod, einen veſten und beſtändigen Glauben, damit ich alle Anfechtungen in der Stund meines Abſterbens ritterlich hintertreiben möge. Amen.

Aus dem Heumonat.

Für die 1. Stund. H. Maria/ die du in Heimſuchung der heiligen Eliſabeth freudig das Magnificat geſungen, erhalte mir diſe Gnad von deinem werthen Sohn, daß meine Seel in ihrem letzten Abzug aus diſer Welt, groß mache den HErrn, und nach dem ſeeligen Tod mein Geiſt ſich in GOtt meinem Heyland erfreue. Amen.

Für die 2. Stund. H. Ignati, und alle andere aus der Geſellſchafft JEſu außerwählte Seelen, erlangt mir von GOtt für ein heiliges End diſe hohe Gnad, daß ich von nun an biß in Tod allzeit eiferig allem dem nachſtrebe, was zur gröſſerer Ehr GOttes dienſtlich ſeyn wird. Amen.

Aus dem Auguſtmonat.

Für die 3. Stund. H. Maria Major genannt, in den Himmel glorwürdig erhebte Jungfrau, und ſeeliger Stanislae, erhaltet mir bey GOtt für ein ſeeliges Sterbſtündlein alles das, was ihr wiſſt, das zur Vermehrung der Göttlichen Ehr und Verſicherung meines ewigen Heyls ſonderbar tauglich ſeyn wird. Amen.

Für die 4. Stund. H. Johannes der Tauffer, enthaupter Mart. und heiliger Apoſtel Bartholomäe, erlangt mir von dem gütigen barmhertzigen GOtt für ein ſeeligen Tod eine Kindliche Reu und Leid und ernſtliche Buß. Amen.

Aus dem Herbſtmonat.

Für die 5. Stund. H. Mutter GOttes, dich bitte ich durch deine hochheilige Geburth, bringe mir bey deinem werthen Sohn zuwegen, daß ich in dem letzten Todskampff einen guten geiſtlichen Vatter erhalten möge, der mir in meiner höchſten Noth eiferig beyſtehe, mich in meiner Tods-Angſt vätterlich tröſte und ſtärcke; mache aber auch, daß ich ihm in allem willfährigen Gehorſam leiſte. Amen.

Für die 6. Stund. H. Schutz-Engel Michael, und heiliger Hieronyme, bringet mir bey GOtt aus für ein glückſeeligen Tod einen eiferigen Geiſt zu dem heiligen Gebett. Amen.

Aus

Aus dem Weinmonat.

Für die 7. Stund. H. Schutz-Engel, erlange mir von dem höchſten GOtt für mein letztes End ſo viel Gnad, daß ich alsdann allen heiligen Einſprechungen ſchnell und eiferig nachkommen könne. Amen.

Für die 8. Stund. H. Franciſce Borgia, heilige Urſula, und alle heilige Mit-Mart. erhaltet mir bey GOtt für ein glückſeeliges End, damit ich zu ſolchem allzeit bereit ſeyn möge. Amen.

Aus dem Wintermonat.

Für die 9. Stund. Alle liebe H. H. und auserwählte Seelen, ihr abſonderlich, die ihr in diſem ſterblichen Leben vor anderen GOtt eiferig geliebt, erlangt auch meinem Hertzen eine wahre Göttliche Lieb; damit ich euch alle, als lang ich hie zu leben, alſo verehren könne, daß ich von euch für würdig möge erkennt werden, dem ihr in meinem Abſterben und Todsnöthen mildreiche Hülff leiſten wollet. Amen.

Für die 10. Stund. H. Maria im Tempel aufgeopfferte Jungfrau, erhalte mir bey deinem liebſten Sohn in geiſtlichen Sachen einen ſo eiferigen Fleiß, daß ich im Tempel deines Sohns aufgeopffert zu werden, verdienen mag. Amen.

Aus dem Chriſtmonat.

Für die 11. Stund. H. Maria ohne alle Mackel der Erbſünd empfangne Jungfrau, und heiliger Franciſce Xaveri, erlangt mir von GOtt, daß ich jetzt und in der Stund meines Abſterbens unbemackelt verbleibe. Amen.

Für die 12. Stund. JEſu des lebendigen GOttes und Mariä der Jungfrauen heiliger Sohn; Maria Mutter JEſu/ alle liebe heilige GOttes, zündet in mir an die wahre Göttliche Lieb; beſchützet und beſchirmet mein ſchwaches Hertz, jetzt und in der Stund meines Abſterbens. Amen.

Der

Der letzte Tag des Lebens / Mariä der glorwürdigen Himmels-Königin verſchrieben und aufgeopffert.

(NB. Diſer Andacht mag man ſich bedienen an einem heiligen Samſtag oder ſonſt an einem Feſttag der ſeeligſten Mutter GOttes, oder als offt es ſonſt beliebig ſeyn mag.)

O Mutter der Gnaden, Mutter der Barmhertzigkeit, dir ſchencke, dir opffere ich auf diſen heutigen, und aber auch beſonders den letzten Tag meines zeitlichen Lebens, ſamt allen Stunden, Augenblick und Minuten. Erhalte mich bey der ſeeligen Ewigkeit; ſtelle mich vor der höchſten Dreyfaltigkeit. Zu diſem Zihl und End opffere ich dir auf diſen Tribut auf alle Stund, auch zugleich für jene liebe Seelen im Fegfeuer, welche du einſt mir in meinen Todsnöthen beyzuſpringen, gnädigſt verordnen wirſt.

Für die 1. Stund.

Gegrüſſt ſeyſt du Maria / voll der Gnaden: der HErr iſt mit dir: biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JEſus Chriſtus: H. Maria Mutter GOttes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stund unſers Abſterbens. Amen.

Für die 2. Stund.

Sey gegrüſſt, O Jungfrau ſchön,
Mit zwölff Stern gecrönet:
Sey gegrüſſt, O Gnaden-Thron,
In dem GOtt verſöhnet.
Du zu ſeiner rechten Hand
Biſt aus Gnad erhoben:
Dich in ſolchem Ehrenſtand
Erd und Himmel loben:
Mutter der Barmhertzigkeit,
Hoffnung aller Sünder,
Troſt in Widerwärtigkeit
Deiner lieben Kinder.

GOtt

GOtt nach diſes Lebens-Zeit
Durch dein Fürbitt gebe,
Damit ich in Ewigkeit,
Bey dir ſeelig lebe.

Für die 3. Stund.

Ave Regina cœlorum.

GEgrüſſet ſeyſt du Königin,
Der Welt und Engeln Herrſcherin:
Gegrüſſet ſeyſt du Himmels-Thür,
Daraus uns kommt das Liecht herfür.
Frolock, O Frau, in deinem Reich,
Nichts findt man deiner Schönheit gleich,
Ewig verbleib in der Geſtalt,
Und uns von Chriſto Gnad erhalt.

Für die 4. Stund.

Ave maris ſtella.

DIch, O Meer-Stern, grüß von ferren,
O du Mutter unſers HErren:
Du, O Jungfrau aller Orthen
Worden biſt zur Himmels-Pforten.
Nimm das Ave, das zu grüſſen.
Aus des Engels Mund kommt flieſſen;
In dem Frieden uns bewehre,
Und der Eva Nahm verkehre.
Löſe auf die Bänd der Sünden,
Bring gewünſchtes Liecht den Blinden:
Alles Ubel von uns wende,
Alles Gut hingegen ſende.
Wie ein Mutter dich erzeige,
Bitt daß ſeine Ohren neige,
Der für uns auf diſer Erden,
Durch dich Menſch hat wollen werden.
O du Jungfrau außerkohren,
Die du mild und rein gebohren,
Von den Sünden uns befreye,
Mild- und Reinigkeit verleyhe.

Mache

Mache rein des Lebens Handel:
Mache ſicher unſern Wandel:
Gib ein tröſtliches Vertrauen,
Daß wir JEſum bald anſchauen:
Ehr dem Vatter und dem Sohne
Sey in ſeinem höchſten Throne:
Dir, O heilig Geiſt, darneben
Gleiche Ehr wir allzeit geben. Amen.

Für die 5. Stund.

Gebett.

O HErr unſer GOtt, dich bitten wir, verleyh uns deinen Dieneren, daß wir uns beſtändiger Geſundheit Leibs und der Seelen zu erfreuen, und durch die hohe Fürbitt der jederzeit ſeeligen Jungfrau Mariä von gegenwärtiger Traurigkeit erlöſt, auch endlich der ewigen Freud und Seeligkeit mögen theilhafftig gemacht werden. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn, deinen einigen Sohn, ſo mit dir und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Für die 6. Stund.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem gantzen Menſchlichen Geſchlecht das ewige Heyl gebracht: wir bitten dich, verleyhe du uns, daß wir ihrer kräfftigen Fürbitt genieſſen, durch welche du uns allen den Urſprung des Lebens gnädig ertheilt haſt, JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem H. Geiſt gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die 7. Stund.

Gebett.

O GOtt, der du gewollt, daß dein ewiges Wort, durch die Verkündigung des Engels, von dem heiligen Leib der ſeeligſten Jungfrau Maria/ diß

ſterb-

ſterbliche Fleiſch annehmen ſoll: verleyh uns auf unſer unterthäniges Bitten, daß uns allen, die wir kräfftig glauben, ſie ſeye wahrhafftig GOttes Mutter, durch ihre ſtarcke Fürbitt bey dir möge geholffen werden. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem H. Geiſt gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die 8. Stund.

Gebett.

O GOtt, der du gewollt, daß die ſeelige Jungfrau Maria mit 3. Jahren des H. Geiſts Wohnung ſoll im Tempel aufgeopffert werden: verleyh uns O HErr, daß wir vermittelſt ihrer Verſprechungen, im Tempel deiner Glory und Herrlichkeit fürgeſtellt zu werden verdienen mögen. Durch unſern HErrn, ꝛc. ꝛc. Amen.

Für die 9. Stund.

Gebett.

BEſchütze, O GOtt, durch die groſſe Verdienſt der jederzeit glorwürdigen Jungfrau Maria / von aller Widerwärtigkeit deine treue Diener, und wie ſie ſich vor deiner höchſten Majeſtät mit Mund und Hertz demüthig fürſtellen, alſo wolleſt ſie auch von allem Anlauff der ſicht- und unſichtbarlichen Feinden gnädig beſchirmen. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, ꝛc. Amen.

Für die 10. Stund.

Gebett.

ERtheile, O GOtt, deinen Dieneren deine heilige Göttliche Gnad, damit uns allen, denen die Gebähzrung der ſeeligen Jungfrau, des allgemeinen Heyls einen glücklichen Anfang gemacht, auch die erwünſchte jährliche Feyrung ihrer unbefleckten Empfängnus, ihrer heiligen Geburth und Heimſuchung, den wahren Frieden erhalte. Durch unſern HErrn, ꝛc. Amen.

Für die 11. Stund.

Gebett.

VErzeyh uns, O GOtt, unſere ſchwere Sünd und Laſter, mit denen wir deine höchſte Majeſtät ſo vielfältig verletzt: damit uns ſündigen Menſchen, weil wir von uns ſelbſten dir nicht gefallen können, durch die werthe Vorbitt der glorwürdigen Mutter JEſu Chriſti deines eingebohrnen Sohns, deine heilige Gnad und ewiges Heyl zu theil werden möge. Amen.

Für die 12. Stund.

Gebett.

BEtte für uns bey deiner höchſten Majeſtät, HERR JEſu Chriſte/ jetzt und in der Stund unſers Abſterbens deine übergebenedeyte Mutter Maria/ dero hochbetrübte Seel zur Zeit deines bitteren Leydens der ſchmertzhaffte Degen durchdrungen. Durch dich, HErr JEſu Chriſte/ Erlöſer der Welt, der du mit dem Vatter und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebſt und regierſt in Ewigkeit. Amen.

Für die 13. Stund.

Die Lauretaniſche Litaney.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſer.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.
Heilige MARJA, (Bitt für uns.)
Heilige GOttes-Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Du allerreineſte Mutter,
Du allerkeuſcheſte Mutter,
Du ungeſchwächte Mutter,

Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpffers,
Du Mutter des Erlöſers,
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit,
Du Urſach unſerer Frölichkeit,
Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſen,
Du Thurn Davids,
Du helffenbeinener Thurn,
Du guldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Pforten des Himmels,
Du Morgenſtern,
Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,
Du Hülff der Chriſten,
Du Königin der Englen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apoſtlen,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Verſchone unſer O HErr.

O du Lamm GOttes, ꝛc. Erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, ꝛc. Erbarm dich unſer O HErr.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Vatter unſer, ꝛc. Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O H. Gebährerin GOttes! verſchmähe nicht unſer Gebett in unſeren Nöthen, ſondern erlöß uns jederzeit von allen Gefahren, O glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unſer Frau, unſer Mittlerin, unſer Fürſprecherin, verſöhne uns deinem Sohn, befihle uns deinem Sohn, ſtelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns O heilige GOttes-Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Wir bitten dich, O HErr, du wolleſt deine Göttliche Gnad in unſere Hertzen eingieſſen, daß, die wir durch die Bottſchafft des Engels, Chriſti deines Sohns Menſchwerdung erkennt haben, durch ſein H. Leyden und Creutz, zur Glory der Urſtänd geführt werden. Durch Chriſtum unſern HErrn. Amen.

℣. Bitt für uns O ſeeligſter Joſeph.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Wir bitten dich, O HErr, daß uns durch die Verdienſt des Bräutigams deiner allerheiligſten Gebährerin geholffen werde: damit was unſer Vermögen nicht erhalten kan, daſſelbige uns durch ſeine ſtarcke Vorbitt ertheilt werde. Der du lebſt und regierſt in Ewigkeit. Amen.

[NB. Setze hinzu, wanns gefällig iſt, 3. heilige Ave Maria, und jene 3. heilige Gebett, ſo die H. Mechtildis ſoll von der Himmels-Königin Maria ſelbſt erlernt haben. Der ſolche mit Andacht betten wird, ſoll ſich, wie der heiligen Mechtild die höchſtgebenedeyte Mutter GOttes verſprochen, im letzten Sterbſtündlein ihres Beyſtands abſonderlich zu getröſten haben.]

Nach

Nach dem 1. Ave Maria.

SEy gegrüſt, O Tochter des ewigen Vatters, die Er von Ewigkeit erwählet, mit groſſer Macht begabet, und über alle Creaturen erhoben hat: dich bitte ich demüthiglich, O Maria / daß gleichwie der Allmächtige Vatter dir vor allen Creaturen ſonderbaren Gewalt hat mitgetheilt, du mir gleichfalls in der Stund meines Tods gnugſame Stärcke und Gewalt gegen dem leidigen Sathan wolleſt zuwegen bringen; damit ich ſelbige überwinden, und mit dir ſiegreich zu meinem Schöpffer und HErꝛn hinfahren möge. Amen.

Nach dem 2. Ave Maria.

SEy gegrüſt, O Mutter des eingebohrnen Sohns GOttes, die Er von Ewigkeit erwählet, und mit ſonderbahrem himliſchem Liecht erleuchtet hat: dich bitte ich demüthiglich, O Maria / daß gleichwie die ewige Weißheit dich vor allen Creaturen mit Göttlichem Liecht ſo ſcheinbarlich begnadet hat, du mich gleichfalls in der Stund meines Tods mit dem gnadenreichen Liecht des Glaubens erleuchten, und beſtättigen wolleſt; damit der Fürſt der Finſternus auf keinerley Weiß meinen Verſtand durch Irꝛthum verdunckle, und vom wahren Glauben, und rechten Weg der Seeligkeit abführe. Amen.

Nach dem 3. Ave Maria.

SEy gegrüſt, O Geſpons des H. Geiſts, die Er von Ewigkeit erwählet, uñ mit dem Feur ſeiner ewigen Liebe angezündet; dich bitte ich demüthiglich, O Maria / daß gleichwie die Liebe des H. Geiſts ſo reichlich in dein Hertz und Gemüth iſt ausgegoſſen; du gleichfalls mein Hertz in der Stund meines Tods von aller Liebe der Welt abziehen, und mit der Göttlichen Liebe erfüllen und erquicken wolleſt; damit ich alſo GOtt folgends nach meinem Hinſcheiden mit ſelbiger Liebe empfangen, und ewiglich beſitzen möge. Amen.

[NB. Merck, lieber Leſer, diſe Litaney ſamt den beygefügten Gebettlein, haben ihnen bißhero aus Antrieb des Wohl-Ehrwürdigen H. P. Stephani Binet der Geſellſchafft JEſu Prieſteren, ein ſeeliges Sterb-

ſtündlein dardurch zu erhalten, täglich zu betten, viel 1000. fromme Seelen nutzlich belieben laſſen. Haſt dich diſer köſtlichen Andacht noch nie bedient, weiſt dich jetzt um ſolche zu bewerben.]

Für die 14. Stund.

Magnificat.

MEin Seel macht groß den Herren.

Und mein Geiſt hat gefrolocket: in GOtt meinem Heyland.

Dann er hat angeſehen die Demuth ſeiner Magd: ſihe, von nun an werden mich alle Geſchlecht ſeelig ſprechen.

Dann Er hat groſſe Ding an mir gethan, der da mächtig iſt: und ſein Nahm iſt heilig.

Und ſeine Barmhertzigkeit währt von einem Geſchlecht in das ander: bey denen die ihn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit ſeinem Arm, und zerſtreuet, die da hoffärtig ſeynd in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgeſetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerigen hat Er mit Gütern erfüllet; und die Reichen leer gelaſſen.

Er hat ſeinen Diener Iſrael aufgenommen: und an ſeine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie Er geredt hat zu unſern Vättern: Abraham und ſeinem Saamen ewiglich. Ehr ſey, &c.

Für die 15. Stund.

Memento rerum Conditor.

GEdenck, O GOtt! O höchſtes Gut!
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heilgen Geiſtes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauſchafft
Das wenigſt nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit,
Maria, deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:

Er-

Errette uns vom böſen Tod:
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unſre Seelen.
Ehr ſey dir, JESU, GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Haſt wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir heilig Geiſt,
Muß werden gleiche Ehr geleiſt,
Jetzt und zu allen Zeiten. Amen.

Für die 16. Stund.

Gebett.

Dich bitte ich, heilige Mutter GOttes Maria / voll der Gnaden, des höchſten Königs glorwürdige Tochter, Mutter der armen Waißlein, Troſt der Betrübten, Weg der Irrenden, Heyl und Wohlfahrt aller deren, ſo auf dich hoffen, Jungfrau vor der Geburth, Jungfrau in der Geburth, und Jungfrau nach der Geburth, Brunn der Barmhertzigkeit, Brunn der Gnaden, Brunn der Andacht und Ergötzlichkeit, Brunn des Lebens, und Verzeihung aller Sünd. Durch jene groſſe Freud, mit der dein Geiſt gefrolockt eben zu der Stund, da dir durch den Ertz-Engel Gabriel verkündt, und darauf in deinem heiligen Jungfräulichen Leib empfangen worden GOttes Sohn: Durch jene groſſe Demuth, mit der du diſem Ertz-Engel geantwort: Sihe ich bin eine Dienerin des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort. Durch jenes groſſes Geheimnus, ſo alsdann in dir gewürckt hat der H. Geiſt. Durch jene groſſe Gnad, Lieb, Demuth, und Barmhertzigkeit, mit denen dein liebſter Sohn JEſus Chriſtus von dem hohen Himel geſtiegen, das Menſchliche Fleiſch in deinem heiligen Leib angenomen. Durch die 15. glorwürdige und freudenreiche Geheimnus, ſo du von deinem Sohn JEſu Chriſto empfangen. Durch jenes groſſes und hertzliches Mitleyden, ſo du in Anſehung deines gecreutzigten Sohns gehabt. Durch ſeine 5. hochheilige Wunden, und durch jene unbeſchreibliche Schmertzen, ſo er erlitten, als du verwundt geſehen. Durch die gantze Bäch ſeines heiligen Bluts, durch ſein heiliges Leyden,

und unbegreiffliche Schmertzen deines zarten Hertzens, durch alles diß bitt ich dich, O Maria / komm und eile mit allen deinen Heiligen mir in allem meinem Gebett und Betrachtungen, in allen Aengſten und Nöthen, in allem meinem Handel und Wandel, alle Stund und Augenblick zu rathen und zu helffen. Erlange mir von deinem liebſten Sohn JEſu Chriſto aller Tugenden vollkommne Ubung mit allem Troſt und Beyſtand, mit allem Seegen und Frieden. Erlange mir auch ferners aller leiblichen und geiſtlichen Gaben reichen Uberfluß ſamt der Gnad des H. Geiſts, der mich in allem recht leite, meine Seel bewahre, meinen Leib beſchirme, mein Hertz erhebe, meine Sitten und Gebärden wohl einrichte, meine Werck gut heiſſe, meine heilige Gedancken anordne, alle vergangne Sünd und Mißhandlungen verzeyhe, mir ein ehrbares und keuſches Leben ertheile, den Glauben, die Hoffnung und die Lieb eingieſſe, Krafft deren ich alle heilige Glaubens-Articul allzeit kräfftig glauben, und alle Gebott beſtändig halten möge: der in mir alle 5. Sinn des Leibs wohl regiere, und mich vor allen ſchwären Sünden trewlich erledige, und biß zu End meines Lebens mich trefflich beſchütze: der diß mein Gebett gnädig erhöre, auf- und annehme, und mir das ewige Leben erhalte. Höre uns an, und bitt für uns, O allerreineſte Jungfrau Maria / GOttes und der Barmhertzigkeit glorwürdige Mutter. Amen.

Für die 17. Stund.

Gebett.

O Ubergebenedeyte, allzeit unbefleckte Mutter des Allerhöchſten, Tempel GOttes, Schatzkamer des H. Geiſts, Himels-Thor Maria / durch welche nach GOtt die gantze Welt ihr Leben erhält. Höre gnädig an mein demüthiges Gebett, ſey mir gnädig, und ſtehe mir armen Sünder in meinen Nöthen treulich bey, O barmhertzige Mutter. Heiliger Johannes, Chriſti abſonderlicher Freund, Jungfrau und Martyrer, von GOtt mehr dann andere geliebter, mit himmliſcher Weißheit reichlich begabter Apoſtel und Evangeliſt! Dich ſamt der Jungfräulichen Mutter meines Heylands ruff ich um Hülff und

Beyſtand flehentlich an. O ihr 2. groſſe Himmels-Liechter Maria und Johannes! vertreibt mit euren hellen Strahlen die dicke Finſternuſſen meiner heilloſen Sünd; dann ihr zwey ſeyd eben die, ſo GOtt eurer heiligen Jungfrauſchafft halber ſonderbar geliebt, daß Er auch vom H. Creutz zu euch beyden jene troſtreiche Wort geſprochen: Weib/ ſihe deinen Sohn! Sohn/ ſihe deine Mutter. Durch diſe zwiſchen euch beyden unter dem H. Creutz aufgerichte heilige Lieb befehl ich armer Sünder euch meinen Leib und meine Seel, daß ihr ſolche alle Stund und Augenblick unter euren Schutz nehmen, und bey GOtt jederzeit meine kräfftige Vorſprecher abgeben wollet. Erlangt mir doch von GOtt das Heyl Leibs und der Seelen. Erhaltet mir von GOtt, daß mein Hertz beſuchen und bewohnen wolle der heilige gnadēreiche Geiſt, welcher mich von allen meinen Sünden und Miſſethaten reinige, mit heiligen Tugenden ziere und erleuchte, mich in der Liebe GOttes und des Nächſten biß zu End meines Lebens ſtärcke, und nach glücklich vollendtem Lauff diß zeitlichen Lebens, mich in die ewige Seeligkeit leite. Amen.

Für die 18. Stund.

Gebett.

O Du meine Vorſteherin, heilige Maria/ in deine gebenedeyte Treu und ſonderbahren Schutz, und in die Schoß deiner Barmhertzigkeit befehle ich Leib und Seel, heut und zu allen Zeiten, fürnemlich in der Stund meines Tods. All meine Hoffnung und Troſt, meine Noth, und Armſeeligkeit ſey dir anvertraut. Damit durch deine heilige Fürbitt und Verdienſten all meine Sachen regieret, und all meine Werck wohl angeordnet werden nach deines allerliebſten Sohns und deinem Wohlgefallen. Amen.

Für die 19. Stund.

Gebett.

Glorwürdige Mutter und Jungfrau Maria/ wahrer Troſt aller Betrübten, ſo in ihrer Angſt all ihr Vertrauen auf dich ſetzen. Dich bitte ich durch jene Freud, ſo

du gehabt, als du vernommen, daß dein liebſter Sohn den dritten Tag von Todten erſtanden, ſeye auch du eine ſtarcke Tröſterin meiner armen Seel, dort ſonderbar, wann bey mir Seel und Leib wieder erſtehen, von allen Wercken, Wort, und Gedancken dem ſcharffen Richter Red und Antwort geben ſollen. Stehe mir allda kräfftig bey, damit ich der ewigen Verdammnus glücklich entgehen, und mit anderen Außerwählten die ewige Freud und Seeligkeit erhalten möge. Amen.

Für die 20. Stund.

O Glorioſa Virginum.

O Groß, O gnadenreiche Frau,
Die du vom heilgen Geiſtes Thau
Biſt reichlich übergoſſen:
Der dein und unſer Schöpffer iſt,
Hat deiner Jungfräulichen Brüſt
Mit Luſt und Lieb genoſſen.
Was Eva hat genommen hin,
Durch deine Leibs-Frucht mit Gewinn
Der Welt iſt wieder geben.
Du ſchlieſſeſt auf des Himmels-Saal,
Daß wir aus diſem Jammerthal
Gehn ein zum beſſern Leben:
Du biſt des höchſten Königs Pfort,
Dein helle Strahlen aller Orth
Das Liecht der Erden geben:
Frohlock, O Menſch, zu aller Zeit,
Die Jungfräuliche Reinigkeit
Hat dir gebracht das Leben.
Dir ſey, O JEſu, Lob und Preiß,
Weil dich auf wunderbahre Weiß
Ein Jungfrau hat gebohren:
Dir Vatter, und dir heilig Geiſt,
Als offt dem Sohn wird Ehr geleiſt,
Sey nichts dabey verlohren.

Für die 21. Stund.

Quem terra, pontus, ſidera.

DEn alle Himmel, Meer, und Erd
Mit Lob und Preiß erheben,
Mariä Leib trägt unbeſchwerdt,
Und gibt ihm unſer Leben.
Dem auch zu Dienſt iſt Sonn und Mon,
Und alles unverdroſſen;
Nimmt an Mariä Schoß zum Thron
Mit Gnaden übergoſſen.
Wohl ſeelig du, O Mutter, biſt
Mit höchſter Gab gezieret;
Dein Sohn der höchſte Meiſter iſt,
So alle Ding regieret.
Dich ſeelig ſpricht der himmliſch Bott,
Da nemlich du empfangen
Vom heilgen Geiſt den wahren GOtt,
Nach aller Welt Verlangen.
Dir JEſu ſey all Ehr geleiſt,
Du Jungfräulicher Sohne:
Dir Vater auch und heilig Geiſt,
Ein GOtt in gleichem Throne.

Für die 22. Stund.

Regina cœli.

FReu dich du Himmels-Königin, Alleluja.
Dann den du verdienet haſt zu tragen, Alleluja.
Der iſt wieder auferſtanden, wie er geſagt hat, Alleluja.
Bitt GOtt für uns, Alleluja.

Für die 23. Stund.

Salve Regina.

GEgrüſſet ſeyſt du Königin, Mutter der Barmhertzigkeit, das Leben, Süſſigkeit, und unſere Hoffnung ſey gegrüſt: Zu dir ſchreyen wir elende Kinder Evä: Zu dir ſeufftzen wir Klagende und Weinende in diſem Thal der Zäher. Eja unſere Fürſprecherin, kehre dann deien barmhertzige Augen zu uns, und nach diſem Elend zeige

uns JEſum die geſegnete Frucht deines Leibs: O milde, O gütige, O ſüſſe Jungfrau Maria. Amen.

Für die 24. Stund.

Stabat Mater doloroſa.

Chriſti Mutter ſtund mit Schmertzen,
Bey dem Creutz, betrübt von Hertzen,
Weil ihr lieber Sohn da hieng.
Durch die Seel mit höchſtem Leyden
(Dann von ihr thät JEſus ſcheiden)
Ein gar ſcharffes Schwerd durchgieng.
O wie hertzlich war betrübet
Diſe Mutter, die ſo liebet
Ihren Sohn in diſem Leyd.
Sie ihr Zähr, und groſſes Schröcken
Konte länger nicht bedecken
Bey der Juden Grauſamkeit.
Welcher Menſch nicht ſolte weinen
Dem die Mutter würd erſcheinen
In ſo hoch betrübtem Stand?
Welcher ſolt mit ihr nicht klagen,
Und ihr Leyden helffen tragen,
Das nur JEſu war bekannt?
Wegen unſer ſchwären Sünden
Ihren Sohn ſie ſahe binden,
Und ans Creutz-holtz ſchlagen an,
Ihren allerliebſten Erben
Sahe ſie verlaſſen ſterben,
Gleich hätt er viel böß gethan.
Brunn der Liebe meines Hertzen,
Liebſte Mutter, deinen Schmertzen
Allzeit laß erfahren mich:
Gib daß ich in Liebe brinne,
JEſu Lieb und Gnad gewinne,
Und bewahre ewiglich.
Gib, O Mutter, daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden
Mercklich meine Seel empfind;

Sei-

Seines Creutz, und ſeiner Plagen
Einen Theil mich laſſe tragen,
Als ein treu und liebes Kind.
Gib daß hertzlich mit dir weine,
Und mit Chriſto mich vereine
Durch mein gantze Lebens-Zeit.
Ich am Creutz mit dir will bleiben:
Nicht hinweg mich wolleſt treiben:
Gröſſer wäre ſonſt mein Leid.
O du Zierde der Jungfrauen,
Gnädig wolleſt mich anſchauen,
Und dein Leid mir theile mit.
Gib das Chriſti Tod empfinde,
Zu dem End ans Creutz mich binde,
Alſo werd verführet nit.
Sein verwundtes Hertz mir ſchencke,
Und mit ſeinem Blut mich träncke;
Damit Er in mir verbleib.
Mein erkaltes Hertz entzünde,
Daß es JEſu Lieb empfinde;
Da ſich ſcheiden Seel und Leib.
Mich dein liebes Creutz behüte,
Und dein Mütterliche Güte,
Wann ausbricht der Todes-Schweiß.
Damit, weil am Leib ich ſterbe,
Meine Seel hingegen erbe
Das gewünſchte Paradeiß.

Innerliche
Hertzens-Anmuthungen gegen GOTT.

JCh bette an, bewundere und liebe dich über alles, O unendliche Schönheit, ich achte dich über alles, und mit Verlaugnung des Meinigen ergib ich mich gantz in deinen Göttlichen Willen, O unbegreiffliche Güte: ja ich habe das möglichſte Abſcheuen ob allem ſo dir mißfällig, O mein GOtt und Alles. Umfange mich mit deiner Liebe, daß ich dich hingegen mit beharrlicher Lieb umfangen

gen möge. Deine Göttliche Lieb ſeye die Uhrquell und Richtſchnur alles meines Handels und Wandels.

Ich benedeye dich mit allen deinen gebenedeyten Heiligen O höchſtes Gut, benedeye und ſegne mich hingegen O unergründliche Gütigkeit, O unausſprechliche Gutthätigkeit, O unermeſſene Seeligkeit. Alles dasjenige opffere ich dir auf, was immer Gutes alle Bücher in ſich halten; ich benedeye dich auf alle jene Weiß, ſo in ſolchen begriffen, und bitte, gibe mir die Gnad, dich in Ewigkeit zu benedeyen.

Ich glaube in dich, O GOtt, und widme dir meinem Schöpffer meinen Leib zu einem Tempel, mein Hertz zu einem Altar deiner Liebe, O könte ich dich lieben mit deinen Hertzen aller himmliſchen Inwohneren, ja aller Geſchöpffen! Dir O GOtt alles Troſts opffere ich auf allen Troſt, ſo ich von deinen Geſchöpffen genieſſen könte: Bewahre mich, als eine deiner Vorſorg völlig überlaſſene; ja dir gantz übereignete Sach.

Ich verfluche alles Ubel; ſonderlich aber beſchmertze ich meine Sünd über alles; weil ich dich liebe, und mehr zu lieben verlange als alles, O mein GOtt und alles. Siehe mir nach meine Schuld, erhalte mich Schwachen, und lehre mich deinen Lehr-Jünger; daß ich mich nichts zu erfreuen wiſſe, als in dir, du beſte, lauterſte und unzergängliche Süſſigkeit.

Ich verwerffe mit möglichſtem Schäuſaal alle meine Ubel, und erfreue mich in deinen Gutthaten. Erwecke mein Hertz dich zu ſuchen, und ermuntere mein Gemüth von ſeiner Schlaffſucht, reinige mich von meiner Unreinigkeit. Mache, daß ich mich ſelbſten gantz ablege, und mein Hertz vor dir ausſchütte. O mein Schöpffer, daß in nichts mein, ſondern in allem deine Lieb mir beywohne, und ich auſſer dir lieb.

Ich biege die Knye, und bette dich demüthigſt an, gibe daß ich alles fliehe, was mir immer verhinderlich iſt, dich aufs eiferigſt zu lieben! Nimme mich auf in die Gnaden-Schoß deiner Barmhertzigkeit!

Ich erfreue mich der unendlichen Gröſſe deiner Vollkommenheiten, die du von dir ſelbſten haſt, ich ſage dir

ſchul-

ſchuldigſten Danck vor alle empfangene, und ins künfftig empfangende Gnaden; ich frolocke über dero unergründlichen Schatz deiner Glory und Gnaden, ſo du in dir begreiffeſt, oder in andere ausgieſſeſt.

Mit allererſinnlichſten Ehrenbezeugungen verehre ich dich, und demüthige mich unter deiner mächtigen Hand; ich übereigne mich völlig dir; nimme deine beliebige Wohnung in mir: Alle Stund, alle Augenblick meines Lebens und Tods, ja die immerwährende Ewigkeit wünſche ich zu deiner Verehrung anzuwenden.

Mein Hertz opffere ich dir auf, als ein wohlgefälliges Brandopffer meiner Sünden Bereuung und immerwährender Liebe. Vertilge alles, was dir in ſelbigem mißund pflantze alles was dir wohlgefällig iſt. Alle jene Ablaß, welche mir diſen oder alle Lebens-Täg zu gewinnen möglich, verlange ich hertzlich zu erlangen, und dahin will ich alles, was zu dero Uberkommung dienſtlich, aufgeopffert haben, vor jene Seel, dero Erlaſſung von mir, deiner höchſten Majeſtät zum gefälligſten iſt.

O HErr, erbarme dich unſer, erbarme dich meiner, und mache mich würdig deiner grundloſen Barmhertzigkeit, ertheile die Gnad, mich ſelbiger wohl zu gebrauchen, daß ich deine Barmhertzigkeit ewig loben und preiſen möge.

Ich lobe dich, und erfreue mich in dir: mache, daß ich ein gefälliger Lobſprecher werde deiner Göttlichen Majeſtät, entzünde in mir ein immerbrennendes Verlangen dich mit dem Hertzen, Zungen und Bemühungen aller Geſchöpff zu loben, O Preiß-wehrteſter, und ewiges Lobs würdigſter GOtt.

Das unergründlichſte Geheimnus deiner Göttlichen Majeſtät verehre ich mit möglichſter Hochſchätzung: wie auch das erſte und gröſte Gebott, Krafft deſſen du mir befihleſt, aus gantzer Seelen, innerſtem Hertzen und Gemüth, ja voller Kräfften und Vermögen dich zu lieben. Begnade mich mit Ertheilung des möglichſten gehorſams gegen diſes ſo groſſes Gebott. Gibe mir, daß ich mich tauſendmahl und aber tauſendmahl täglich verſencke in das Meer deiner unermeſſenen Liebe.

Ich verwerffe alles, was dir mißfällig, und beliebe alles,

les, was dir angenehm, O ewige Gottheit! ich betraure mit ſchmertz-vollem Angedencken, daß jemahl eine Zeit geweſen, in welcher mir unangenehm geweſen, was dir gefallen, oder angenehm worden, was dir mißfallen. O gibe, daß ich allen diſen Verluſt inskünfftig erſetze!

Ich opffere dir, was ich gedencke, rede, handle, oder unterlaſſe. Ich wünſche dir allzeit zu gehorſamen, und alle Begierden zu haben, welche dir jemahlen gefallen. Diſes alles wünſche ich, diſes allein verlange ich, was du willſt, das ich wünſchen und verlangen ſolle. Ich bitte fußfällig, durch die Verdienſt JEſu / verleihe mir diſes mildſeeligiſt, O ewige Gütigkeit!

Ich mache mit unterthänigſter Ehrerbiethung (wann es dir alſo gefällig) mit dir diſen Bund, O höchſte Majeſtät! daß ſo offt ich an dich gedencken, oder diſes Wort GOTT mit Mund oder Hertzen ausſprechen werde, es eben diſes ſeye, als ob ich damahlen mit dem Gemüth umfaſſete, was alle gottſeelige Bücher, alle Gottgefällige Hertzen in ſich begreiffen, deine höchſte Lieb, und was dir ſonſten angenehm. Ich bitte dich, ſtärcke mich in meinem guten Vorhaben, ertheile mir Verzeyhung, Gnad, und jene Liebe, mit welcher du zum gefälligſten von mir kanſt geliebt werden. Es ſeye mir alles angenehm, was dir gefället. O daß ich dir nachfolgen könte in der Lieb gegen dir und mir, und diſes allezeit.

Dich will ich ſuchen, in dir will ich ruhen! O mein einiges Abſehen und End-Zihl, gib daß ich dich finde, O mein getreueſter Hirt, der du mich verlohrnes Schaaf ſo eiferig geſucht! O daß ich ruhen möge zu deiner Rechten.

Ich wende mich zuruck zu dir ich verlohrner Sohn, mit demüthigſter Ehrforcht, und widerſage allem, was du aus meinem Hertz ausgereutet haben wilſt. Nim̃e mich Zuruckkehrenden mildſeeligſt auf, daß mein Hertz in deiner Gnaden-Schoß erwarmet, ja angefeurt, durch Gottſeeligſte Innbrunſt in die Aſchen der Vergeſſenheit lege alles vergangne, und allein in deiner Gedächtnuß immerwährend entbrenne.

Ich erſeufftze zu dir, und hoffe in dich mit veſt-gegründter Hoffnung, mit eiferiger Hoffnung, mit feuriger Hoffnung:

Hoffnung: Diſen Ancker verſencke ich in den unermeſſenē Abgrund deiner Barmhertzigkeit wider alles Anbrauſen der Höllen. Dir opffere ich mein Hertz, Geſicht und Gehör, Handel und Wandel, Wort und Werck, Seel und Leib, Leben und Tod, in Vereinigung aller vergangnen und zukünfftigen dir gefälligen Opffern; Ich erkenne, bekenne, und bett an die unendliche Würdigkeit deiner Göttlichen Majeſtät. Nimme barmhertzigſt an alle Tag, alle Stund, ja alle Augenblick, diſes mein Opffer, und verleyhe, daß ich niemahls mir oder anderen zu Lieb Gottsrauberiſch verwende, was ich deiner Lieb allein, O ewiger GOtt, zu einem ewigen Opffer geheiliget.

Ach! ich erzittere unter dem unerträglichen Laſt deiner ſtrengſten Gerechtigkeit, O übergebenedeyteſte Dreyfaltigkeit, du mein einiger HErr und GOtt! Dich fürchte ich, als ungeheure mich überfallende Waſſerfluth. Gibe, daß ich den Zinß meiner ſchuldigſten Forcht und Liebe alſo ablege, daß meine Forcht durch deine Liebe vollkommen werde.

Meinen Willen will ich zu einem Schlacht-Opffer deinem Göttlichen aufgeopffert haben. Ich will und wünſch tauſendmahl, dich zu lieben mit ſo vollkomēnem Willen, als wie jene lieben, ſo dich zum höchſten und beſten lieben, O Herrſcher meines Willens. Ich wünſch, und will diſen Willen im̄erdar aufs hefftigſte und kräfftigſte erneueren. Ich will dich ſehr, mehr, und immermehr in alle Ewigkeit lieben.

O gecreutzigter JEſu/ alles was ich gedacht, oder meine gantze Lebenszeit gedencken, reden und handlen werde, thue ich dir völlig aufopfferen: dem Siegzeichen deines Creutzes hefft ich ſolches alles an, mit deinem heiligſten Blut beſprenge alles, in das verſencke ich alles, neben ſchuldigſter Danckſagung gegen deinem ſo groſſen Leiden, und überſchwencklicher Liebe. Ach! daß ich mich ſtets betraurte, und dich wahrhafftig liebte, O thue mein Hertz mit deiner Lieb verwunden, daß es von ſelbiger überwunden, mit Liebes-Banden angefeſſelt ſtets folge dem Sieg-Wagen deiner Göttlichen Liebe.

Entzünde mich mit den Flam̄en deines heiligen Eifers, O ewi-

O ewiges Liebs-Feur, damit ich mit breñenden Begierden jederzeit verlang, daß du alſo geliebt werdeſt auf Erden, wie du von allen geliebt wurdeſt im Himel; und Liebseiferig betraure, daß du in diſem Thränen-Thal nicht alſo geliebt werdeſt von denen Menſchen, als wie du dort in jenem Freuden-Saal immerwährend geliebt werdeſt von denen Engeln!

Hertzliche Anmuthungen der Krancken.

O GOtt, meine Stärcke, mein Schild, mein Heyl, mein Troſt und Zuflucht, in dich will ich hoffen. Erledige mich von meinen Sünden. Lehre mich, wie ich auf dich allein mein Vertrauen ſetzen ſoll. Deine Göttliche Barmhertzigkeit wolle mich ohne Unterlaß ſtärcken. Der in dich hofft, wird ſeelig. O daß ich diſe Hoffnung recht üben kunt, daß ſolche nicht zu ſchanden wurde!

O GOtt gib mir auch die Lieb, und die heylſame Forcht. Laß mich in dich glauben, auf dich hoffen, und dich hertzlich lieben.

Sey, O HErr JEſu/ mir und allen, ſo mit dem Tod werden zu ringen haben, ein kräfftiger Schild, Liecht und Stärck wider alle Feind meiner armen Seel. O daß ich kont alle Schätz, alle Freuden diſer Welt in deine Lieb veränderen! O Mutter, O Leben, O Troſt und Hoffnung Mariä! lehre mich recht glauben, hoffen, und leben, damit ich leben und ſterben möge in friſcher Hoffnung des ewigen Lebens. Was mir abgeht an der wahren Reu und Leyd, das woll deine groſſe Lieb GOttes gnädig erſetzen. Zu diſem Zihl und End erſuch ich auch euer für andere jederzeit kräfftiges Gebett, O Außerwählte, noch im Fegfeur auf eine Zeit verſchloſſne Seelen; befehlet JEſu und Mariä ſammentlich meine Seel, damit auch ſie eineſt ihres ewigen Heyls verſichert werde. Dir aber, O Himmels-Königin Maria/ übergeb ich vor anderen die Stund meines Tods, daran die ewige Seeligkeit hangt; mache, daß diſe Stund alſo ablauffe, daß ich mich darob ewig zu erfreuen hab, O Maria.

Erbarm dich meiner, und erhöre mein Gebett.

Im.

Im Frieden will ich entſchlaffen, weil du mich, O GOtt, in meiner Hoffnung ſonderbar geſtärckt haſt. Pſal. 4.

HErr, auf dich hab ich gehofft! erledige mich von meinen Feinden, damit nicht der wilde Löw meine Seel erwiſche. Pſ. 7.

In dir will ich mich erfreuen! deinen heiligen Namen will ich jederzeit preiſen. Pſal. 9.

Wer kan alle Sünden erkennen? von meinen heimlichen und verdeckten Miſſethaten erledige mich, und von fremden Sünden erlöſe deinen treuen Diener, O GOtt! HErr, du biſt meine Hülff und Heyland. Pſal. 18.

Ich hab in dich gehofft! ich hab viel hundertmahl gesagt: Du biſt mein GOtt! in deinen heiligen Händen ſtehet mein Glück. Pſal. 30.

Erbarme dich meiner, O GOtt! erbarme dich meiner, dann auf dich hat meine Seel ein ſonderbares Vertrauen.

Schreyen will ich zu GOtt meinem HErrn, der mir ſo viel Guts erwieſen. Pſal. 56.

Die Barmhertzigkeit GOttes will ich ewig preiſen. Pſal. 88.

O Seel, lob den HErrn, und vergiß nicht ſeiner Gaben und Gnaden.

O GOtt, ertheile mir das wahre Heyl! Gebenedeyt ſey der da kommt im Namen des HErrn. Pſal. 117.

Dem der da ſitzt auf dem Thron und auf dem Lam̃, ſey Ehr, Glory, Krafft und Macht in Ewigkeit. Amen. Apoc. 7.

Komm, O JEſu, komm. Apoc. 22.

Vatter in deine Händ befehl ich meinen Geiſt. Luc. 23.

Gebenedeyet, gelobt, uñ geprisen ſey GOtt in Ewigkeit!

Mit dem H. Ignatio: Nim̃ hin, O GOtt, mein Freyheit, mein Gedächtnus, meinen Verſtand, meinen Willen, auch mein Leben und meine Seel. Was ich hab und beſitz, haſt du mir gnädig verliehen: diß alles überreich ich dir wieder, und übergeb alles deinem H. Willen, auch meinen Tod. Laß mir allein deine H. Lieb und Göttliche Gnad, ſo bin ich reich gnug; verlange auch mehr nicht als dein H. Lieb, und Göttliche Gnad.

Zu den H. Ignatium. H. Vatter Ignati, hör an deinen elenden Sohn, der dich mit den Worten deines H. Xaverii

 hertz-

hertzlich anrufft: Dich bitte ich, O Vatter meiner Seel, mit gebognen Knyen, hőre nicht auf, GOtt fűr mich zu bitten, damit ich, als lang ichs Leben hab, deinen H. Willen vőllig erkeñen, und eyferig vollziehen mőge. lib. 2. ep. 8. zu End.

Mit dem H. Xaverio: O HErr JEſu Chriſte, Schőpffer und Trőſter meines Hertzens! dich bitte ich durch deine hochheilige 5. Wunden; ſo dir am Holtz des Creutz die Lieb gemacht, ſtehe bey deinen Dieneren, welche du mit deinem koſtbaren Blut ſo theur erkaufft und erlőſt haſt.

Dich bitte ich durch deine Angſt und tődtliche Schmertzen, du wolleſt deine H. Wundmahl ſelbſt beſichtigen, welche du deinem ewigen Vatter ſtets vorhalteſt, und wolleſt durch ſolche auch mein ewiges Heyl befőrderen. Idem.

Ach! wolte GOtt, ich kőnt aus einem jeden Augenblick meines Lebens biß zum letzten, hundertweiß Jahr machen deiner H. Lieb. Gib, daß ich hie den Grund leg des himliſchen und ewig-ſeeligen Leben, auch dich zu lieben niemahls nachlaſſe in Ewigkeit, wolleſt mich demnach von diſem Leben nicht fahren laſſen in das andere, biß du mich geſegnet, damit ich ſeelig ſterben, und ewig widerum leben mőge. Mein letzter Athem gereich aus tiefſſter Demuth zu deiner grőſſeren Ehr, zur Glory deiner werthen Mutter und aller lieben Heiligen. Dir danck ich hertzlich fűr alle die, denen du die Gnad wohl zu ſterben verliehen, und ferners verleihen wirſt. Durch alle die bitt ich dich, laß auch mich ſolche Vorbereitung machen zum Tod, wie ſie gemacht. Diß bitt ich auch fűr alle die, welche mit mir einſt zu einer Zeit und Stund in der gantzen Welt mit dem Tod werden ringen műſſen. Nimm alsdann meine Seel auf, wann du ſehen wirſt, daß ſie fűr die heilige Ewigkeit wird am beſten gericht und bereit ſeyn. Amen.

Aus dem Marianiſchen Pſalter des H. Bonaventuræ.

Zu der ſeeligſten Mutter GOttes Maria.

JEſus und Maria ſeyen meines Hertzens beſtändiger Troſt. Pſal. 8.

Ver-

Verwirff uns nicht in der Stund unſers Tods, ſondern komm der Seel gnädig zu Hilff, alsbald ſie ihren Leib wird verlaſſen haben. Pſal. 19.

Schicke den Engel ihr entgegen, von dem ſie wider alle ihre Feind beſchützt werde. Zeige ihr den ewigen Richter, der ihr deinethalber Gnad und Verzeyhung aller Sünd ertheile. In der Pein empfinde ſie deinen ſonderen Troſt, und Linderung, und ertheile ihr endlich eine heilige Wohnung unter allen Auserwählten. Ibid.

In deine Händ, O Himmels-Königin Maria / befehl ich meinen Geiſt, mein gantzes Leben, und den letzten Tag meines Lebens. Pſal. 30.

Sihe an, O Mutter der Gnaden, mein Angſt und Noth, ſtreck deine Händ aus, und erhalte mich von dem Untergang. Pſal. 70.

In deiner Hand ſtehet mein Heyl und Leben, die ewige Freud, und glorwürdige Ewigkeit. Beſprenge mein Hertz mit deinem heiligen Troſt. Pſal. 71.

Gib, O gnädige barmhertzige Mutter, daß wir in der Gnad des H. Geiſts leben mögen, und leit unſere Seelen zu dem ſeeligen End. Pſal. 86.

Muntere meinen Geiſt auf, dich und deine Gütigkeit innbrünſtig zu lieben, dich mit Mund und Hertz zu loben, ꝛc.

Nimme zu End unſers Lebens auf unſere Seelen, und führe ſie in die ewige Ruhe. Pſal. 94.

Dein Nam iſt glorwürdig und wunderthätig; die ſolchen behalten, haben ſich in dem letzten ſchweren und gefährlichen Tods-Kampff vor keinem Feind zu förchten. Pſal. 110.

Sey du meiner Seel ein Stieg zum Himel, und ein richtiger gewiſſer Weg in das himliſche Paradeiß. Pſal. 113.

Innbrünſtige Hertzens-Seufftzer für die Krancke und Sterbende.

Du biſt mein Helffer, und mein Beſchirmer, mein GOtt, verziehe nicht! Pſal. 39.

Waſche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit; und reinige mich von meiner Sünde! Pſal. 50.

Hilff mir, ſo wird mir Heyl widerfahren! Pſal. 118.

Sihe mich an, und erbarme dich meiner! Ibid.

Seelig iſt, den du auserwählt, und aufgenommen haſt: er wird in deinen Vorhöfen wohnen! Pſal. 64.

Seelig seynd, O HErr, die in deinem Hauß wohnen, ſie werden dich loben in alle Ewigkeit. Pſal. 83.

Lobe den HErrn, meine Seel, und alles, was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen! Pſal. 102.

Bewahre mich, HErr, dann auf dich habe ich mein Vertrauen. Pſal. 15.

Bewahre meine Seel, und errette mich, laß mich nicht zu Schanden werden, dann ich hab auf dich vertrauet! Pſal. 24.

Laß dir gefallen, O HErr, daß du mich erretteſt: O HErr, ſihe hieher mir zu helffen! Pſal. 39.

Erſchaffe in mir, O GOtt, ein reines Hertz! Pſal. 50.

Durchſtich mein Fleiſch mit deiner Forcht: (und deiner Liebe/) dann vor deinen Gerichten hab ich mich beförchtet! Pſal. 118.

O GOtt, ſey mir armen Sünder gnädig!

O mein HErr, und mein GOtt!

O mein GOtt, und alles.

Ich liebe dich über alles: und derowegen bedaure ich über alles / daß ich dich jemahlen beleidiget / O mein GOtt und alles.

Ich will dich lieben, O HErr, der du meine Stärcke biſt: der HErr iſt meine Veſte, und meine Zuflucht, und mein Erlöſer! Pſal. 17.

O GOTT, mache mich heylwärtig in deinem Namen. Pſal. 53.

O GOtt merck auf mein Hülff, HErr eile mir zu helffen. Pſal. 69.

Mein Fleiſch und mein Hertz iſt verſchmachtet: GOtt meines Hertzens, und mein Theil, O GOtt, in Ewigkeit. Pſal. 72.

O GOtt in Ewigkeit! Pſal. 72.

Stehe auf HErr, und hilff mir, mein GOtt! Pſal. 3.

Sey mir ein beſchirmender GOtt, und ein Hauß der Zuflucht, daß du mir helffeſt! Pſal. 30.

Du

Du haſt meine Seele vom Todt errettet, und meine Füß vom Fall: damit ich für GOtt im Liecht der Lebendigen mag wohlgefallen. Pſal. 55.

Ich aber will immerdar hoffen, und will zu allem deinem Lob noch mehr thun. Pſal. 70.

Ich will dich hoch erheben, mein GOtt, du König: und deinen Namen immer und ewiglich preiſen. Pſal. 144.

Ich glaub/ ich hoff/ ich liebe dich über alles. Und deßhalben ſchmertzt mich über alles: daß ich dich jemahls beleidigt/ mein GOtt/ und alles!

Du biſt meine Stärcke, und meine Zuflucht: und um deines Namens willen wirſt du mich leiten. Pſal. 30.

Laß mir deine Barmhertzigkeit widerfahren, daß ſie mich tröſte. Pſal. 118.

Mein Hertz werde unbefleckt in deinen Rechtfertigungen, auf daß ich nicht zu Schanden werde! Ibid.

Erleuchte dein Angeſicht über deinen Knecht, und lehre mich deine Rechtfertigungen. Ibid.

Laß mir deine Hand helffen. Ibid.

Ich glaub/ ich hoff/ ich liebe/ 2c. wie oben.

Herrliche Ding ſeynd von dir geſagt, O du Stadt GOttes! Pſal. 86.

Richte meine Gäng nach deinem Wort, und laß kein Ungewitter über mich herrſchen. Pſal. 118.

Ehr ſey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geiſt: Als Er war im Anfang/ jetzt/ und allweg/ und zu ewigen Zeiten. Amen.

An diß hab ich gedacht, und mein Seel in mir ausgegoſſen: dann ich werde hingehen zu dem Orth des wunderlichen Tabernackels, biß zum Hauß GOttes! Pſ. 41.

Diß iſt der Tag, den der HErr gemacht hat, laſſt uns an ſelbigem frolocken, und frölich ſeyn! Pſal. 117.

Ich bin ſehr gedemüthiget, O HErr, mache mich lebendig nach deinem Wort! Pſal. 118.

Weh mir, daß ſich meine Pilgerfahrt verlängert hat. Pſal. 110.

Ich verlange dich/ O HErr/ zu ſehen/ auf daß ich dich liebe/ und nimmermehr/ nimmermehr ſündigen könne!

Ich glaub/ ich hoff/ ich liebe / 2c. wie oben.

Habe acht auf die Stimm meines Gebetts, mein König, mein GOtt! Pſal. 5.

Erleuchte meine Augen, damit ich niemahl im Tod entſchlaffe! Pſal. 12.

In deine Händ befehle ich meinen Geiſt. Pſal. 30.

Erleuchte dein Angeſicht über deinen Knecht! hilff mir in deiner Barmhertzigkeit, O HErr! und laß mich nicht zu Schanden werden. Ibid.

Ich will unter den Schatten deiner Flügel meine Hoffnung haben, biß die Boßheit fürüber gehe! Pſal. 56.

Ich will ewiglich wohnen in deinem Tabernackel, und unter dem Deckel deiner Flügel meinen Schutz haben! Pſal. 60.

Ich verlange dich/ O HErr / zu ſehen / 2c.

Ich glaub/ ich hoff/ ich lieb / 2c. wie oben.

Es ſollen ſich erfreuen alle, die in dich hoffen: ſie werden in Ewigkeit frolocken, und du wirſt in ihnen wohnen! Pſal. 5.

Lobe den HErrn meine Seel, ich will den HErrn loben in meinem Leben, und will meinem GOtt lobſingen, als lang ich ſeyn werde! Pſal. 145.

Erbarme dich meiner, O HErr, dann ich bin ſchwach! Pſal. 6

Erzeige deine Erbarmungen wunderlich, der du ſeelig macheſt, die in dich hoffen! Pſal. 16.

Ich verlange/ ich glaub/ ich hoffe / wie oben.

Du haſt mir bekannt gemacht die Wege des Lebens, und wirſt mich durch dein Angeſicht mit Frölichkeit erfüllen: Zu deiner Rechten ſeynd Freud und Wonne ewiglich! Pſal. 15.

Nimm nicht hinweg, O GOtt, meine Seel mit den Gottloſen. Pſal. 25.

Ich glaub/ ich hoff/ ich liebe dich / 2c. wie oben.

Gegrüſſet ſeyeſt du / Maria!

Alle meine Gebein werden ſagen: HErr, wer iſt dir gleich? Pſal. 34.

HErr zeige uns deine Barmhertzigkeit! Pſal. 84.

O HErr erlöſe meine Seel! Pſal. 114.

Be-

Beſtättige meine Gänge auf deinen Wegen: damit meine Fußſtapffen nicht beweget werden! Pſal. 16.

Mein Hertz iſt bereit, O GOtt, mein Hertz iſt bereit! Pſal. 107.

Dann du, O HErr, haſt mich ſonderlich in Hoffnung geſetzt. Pſal. 4.

Wie ein Hirſch verlanget nach dem Waſſerbrunnen: alſo verlanget meine Seel nach dir, O GOtt! Pſal. 41.

Dann, HErr, du erleuchteſt meine Leuchte, mein GOtt erleuchte meine Finſternus! Pſal. 17.

Dann durch dich werde ich von der Anfechtung erretet werden, und in meinem GOtt will ich über Mauren ſpringen! Ibid.

Wie groß und vielfältig iſt deine Süſſigkeit, O HErr, welche du verborgen haſt für diejenige, die dich förchten: Du haſt ſie für dir zubereitet, welche auf dich hoffen! Pſal 30.

Ich glaub / ich hoff / ich lieb / ꝛc. O Mutter der Barmhertzigkeit! Maria deiner Gütigkeit / wir treulich uns befehlen: Errette uns vom böſen Tod: Und ſchütz vorm Feind in letzter Noth / und nimm auf unſere Seelen.

Laß ab von mir, damit ich erquicket werde, ehe dann ich hingehe. Pſal. 38.

Erfüll meinen Mund mit deinem Lob, O HErr, damit ich den gantzen Tag von deiner Herrlichkeit und Gröſſe ſingen mag. Pſal. 70.

Sihe auf deine Knecht, und auf deine Werck! Pſal. 89.

Vatter unſer. Ave Maria. Ich glaub / ꝛc. Gegrüſſet ſeyeſt du Königin / ꝛc.

Es ſollen auf dich hoffen, die deinen Namen kennen: dann du haſt diejenigen niemahl verlaſſen, die dich geſucht haben, O HErr! Pſal. 9.

Beſchirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, für dem Angeſicht der Gottloſen. Pſal. 16.

Nimm mich auf nach deinem Wort, ſo werde ich leben, mache mich nicht zu ſchanden ob meiner Hoffnung. Pſ. 118.

Ich bin dein Knecht: gib mir Verſtand, daß ich deine Zeugnuſſen erkenne. Ibid.

Ich bin gantz dein, hilff mir. Ibid.

Aber du, O HErr, biſt, der mich aufnimmt, du biſt mein Ehr, und der mein Haupt erhöhet. Pſal. 3.

Zu dir hat mein Hertz geſagt, mein Angeſicht hat dich geſucht: HErr, ich will dein Angeſicht ſuchen. Pſal. 26.

Du biſt derſelbig mein König, und mein GOtt, der du befehleſt das Heyl Jacob! Pſal. 43.

HErr, vernimme meine Wort mit deinen Ohren, und merck auf mein Geſchrey. Pſal. 4.

Sihe an meine Nidrigkeit, und meine Mühe, und verzeyhe mir alle meine Sünde. Pſal. 24.

Gib dich, O GOtt mir, und gibe mich abermahl mir. Sihe ich liebe dich, und ſo diſes wenig, wünſch ich, dich noch mehr zu lieben. S. Auguſt. Meditat. c. 18.

Ich kan nicht ermeſſen, daß ich wiſſen könte, wie viel mir an deiner Lieb abgängig zu diſem, welches gnug iſt, daß mein Leben lauffe zu deiner Umfahung, und nicht abgewendet werde, biß es verborgen werde in das Verborgne deines Angeſichts. Ibidem.

Dich, O GOtt, wir loben: vor alle Wohlthaten.

Gute Meynung. Ich liebe dich, O mein GOtt: und deßhalben nimme ich gutwilligſt von deiner Hand an alle Schmertzen, und jenes Gebott, Krafft deſſen du allen Menſchen einmahl zu ſterben aufgeſetzet haſt. Mein Leben, meine Schmertzen, meinen Tods-Kampff, ja den Tod ſelbſten opffere ich deiner Lieb auf, dir zu einem Brand-Opffer: in Vereinigung des Lebens, der Schmertzen, Tods-Kampffs, und Tods des gecreutzigten JEſu, Mariä und aller, die eines ſeeligen Tods verſchieden, voraus derjenigen, ſo in deiner Lieb ſonderbar vortrefflich geleuchtet haben!

Die Seel Chriſti heilige mich! der Leichnam Chriſti erlöſe mich! das Blut Chriſti träncke mich! das Waſſer der Seiten Chriſti waſche mich! das Leyden Chriſti ſtärcke mich! O gütiger JEſu, erhöre mich! in deine heilige Wunden verbirge mich! von dir laß nimmer ſcheiden mich! vom böſen Feind beſchirme mich! in der Stund meines Tods ruffe mich! und laß zu dir komen mich! daß ich mit deinen Heiligen lobe dich in alle Ewigkeit! Amen.

Wei-

Weilen auch vornemlich die Glaubens- Hoffnungs- Liebs- und Bereuungs-Seufftzer/ ſowohl von Krancken als Geſunden zum öfftern ſollen gebraucht werden: alſo hat man vor gut angeſehen verſchiedene dergleichen beyzufügen mit öffters untergemengten Worten der H. Schrifft: und diſe ſollen gleichſam vor Gemüths-Verſammlungen der Krancken dienen/ denen ſie fein gemach / und mit jemahliger Unterbrechung müſſen vorgeleſen werden.

Ich glaube alles, was du geoffenbaret haſt, O hochheiligſte Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt. Ich hoffe / was du verſprochen. Ich liebe dich, weil du würdig biſt, weil du GOtt biſt! Ich haſſe alle Sünd, weil du ſelbige haſſeſt. Ich verwerffe ſie, weilen du ſie verwirffeſt. Ich erfreue mich mit dir wegen der unendlichen Schätz deiner Gottheit. O daß ich mit der Cherubinen, Seraphinen, aller Englen, aller Heiligen, der wertheſten Mutter GOttes, ja mit JEſu Hertz und Mund ſelbſten dich möge lieben, und loben, und mit dir und über dich mich erfreuen: O könte ich auffopfferen mein Leben, meinen Tod, meine Ewigkeit deiner Ehr, deiner Liebe, O GOtt, und alles dasjenige thun, was dir in dem Leben und Tod, deiner Heiligen zum beſten, wohlgefallen hat. Ich frolocke / daß du dich ſelbſt, nach deiner Würdigkeit liebeſt. Ich bedaure / daß ich einigen Augenblick der Zeit verlohren, in welchem ich dich nicht geliebt; ja ſo gar wider dich mein allergütigſter, ſchönſter, und Liebenswürdigſter GOtt geſündiget hab! O könte ich ſolches herwiderbringen, und mit dem innbrünſtigen Eyfer der vollkommneſten Liebe alle jene Stunden erfüllen. O GOtt, der du die ewige Liebe, und ein verzehrendes Feuer biſt! verzehre meine vergangne, und begangne Ubelthaten! Gib, daß ich liebe mehrer, als du jemahlen von mir oder einigem Geſchöpff beleydiget worden! dir zu Lob gereiche mein Leben, dir zu Ehr mein Abdrucken! Es liebe dich mein von hier bald abfahrende Seel, O mein Leben! O mein HErr, O mein GOtt! O GOtt ſey mir armen Sünder gnädig.

Ich glaube/ und hoffe/ daß ich ſehen werde die Güter

des HErrn in dem Land der Lebendigen, die dich anſehen, die dich lieben!

Ich glaube / O HErr! komme meinem Unglauben zu Hülff, und vermehre in mir den Glauben, damit ich alſo in dich glaube, daß ich nicht zu grund gehe, ſondern das ewige Leben erhalte: Gib mir jenen Glauben, durch welchen diſer, der da in dich glaubet, in Ewigkeit nicht ſterben wird; Verleihe jenen Glauben, durch welchen du diſen, ſo in deinen Namen glauben, Gewalt geben haſt, Kinder GOttes zu werden. O HErr, welchem nicht möglich iſt, daß einer ohne Glauben gefalle, gib, daß ich alſo in dich glaube, in dich hoffe, dich liebe: daß ich dir gefallen möge in dem Liecht der Glaubigen. Mildſeeligſter JEſu / gib mir den Glauben GOttes: von welchem du geſagt haſt: Ihr ſollet haben den Glauben GOttes: einen Glauben voll der Liebe GOttes: daß du zu mir ſprächeſt, dein Glauben hat dich ſeelig gemacht. Alſo wünſche ich zu glauben, zu hoffen, zu lieben!

Bitte vor mich, O heiligſte Seel meines allerliebſten JEſu / daß mein Glauben, meine Hoffnung, meine Liebe, niemahlen Abbruch leyde. Mache mich jederzeit voll des Glaubens, voll des heiligen Geiſts. Komme, O JEſu / der du mit dem Glauben mein Hertz reinigeſt, mit der Hoffnung erfreueſt: auf daß ich gerecht ſeye, lebend nach dem Glauben, und beharrlich folge den Fußſtapffen des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe; damit ich in allem den Schild des Glaubens ergreiffe, und im ſelbigen mit Chriſtmüthiger Tapfferkeit alle Pfeil des hölliſchen Wütrichs zuruckſchlage, bewaffne mich mit dem Pantzer des Glaubens / daß diſer Höllen-Feind nirgends durchdringen möge mein Gewiſſen zu verletzen, ſondern ich vielmehr glückſeelig meinen Lauff vollende im unverſtellten Glauben / auch dermaſſen beharrlich diſen Glauben behalte / daß ich würdig werde zu empfangen die Cron der Glory, welche du, O ſüſſeſter JEſu / O Urheber, und Belohner unſers Glaubens, deinen Glaubigen vorbehalten haſt, und ich alſo erlange, das End-Zihl meines Glaubens / welches du ſelbſt biſt, O mein Weg, O meine Wahrheit, O mein ewiges Leben! Segne mich Sterbenden!

Ich

Ich glaub/ O mein GOtt, alles, was du willſt, das ich glauben ſoll: ich hoff/ was du willſt, das ich hoffen ſolle: ich liebe/ was du willſt, daß ich lieben ſolle: und haſſe alles, was du willſt, daß ich haſſen ſolle.

Ich bereue/ betraure und bedaure! daß ich dich meinen allergröſten, allerliebreichſten und mildſeeligſten GOtt jemahlen auf einige Weiſe beleidiget habe. Ach ich wünſche, daß diſer mein Bereuungs-Schmertzen hervor quellete aus einer pur-lautern Uhrquelle deiner höchſten Liebe, O thäte nur ſelbige mein Gemüth ſo tieff verwunden, als das reumüthige Hertz Petri! thäte ſie mich nur ſo ſehr anflammen, als das feur-brennende Hertz Auguſtini! thäte ſie mich nur in ſo viel Liebs- und Leyds-Zäher zerflieſſen machen, als das zerknirſchte Hertz Magdalenä, oder einiges andern eyfer-vollen Büſſers. O mein höchſter, O mein beſter, O mein ſchönſter GOtt!

Ich beſchmertze meine Laſterthaten nicht wegen der Höll, oder Fegfeuer, die ich zwar glaube, und förchte: Ich beſchmertze ſie, nicht wegen der him̃liſchen Glückſeeligkeit, die ich zwar glaube und hoffe. Sondern beſchmertze ſelbige allein wegen dir, O Beſter aus allen Guten, O Schönſter aus allen Schönen, O Würdigſter über alles, O GOtt und alles! Danck ſey dir, O GOtt: Danck ſey dir, O wahre und eine Dreyfaltigkeit, eine und höchſte GOttheit, heilige und eine Einigkeit. Ich thue genehm halten alles, was immer Gutes geſchehen iſt, oder noch wird: O könte ich alles dasjenige unendlich vermehren! Ich verwerffe mit eyfrigem Abſcheuen alles, was immer übels geſchehen iſt, oder wird: O könte ich alles dasjenige verhindern, und in ſo viel Gutes verkehren! der Glauben lehre mich, daß du, O GOtt, beſſer ſeyeſt, als alles, das du mir geben kanſt. Die Hoffnung thue dich, ohne Vermeſſenheit, vor allen diſen erwarten. Die Lieb thue dich über alles daſſelbige lieben, ja auch über alle himmliſche Freud und Glückſeeligkeit. O alle heilige Blut-Zeugen Chriſti/ erwerbet mir einen lebendigen Glauben/ vor welchen ihr geſtorben: und vor welchen auch ich zu ſterben aus Liebe meines HErrn, und GOttes Hertz-innbrünſtig wünſche! O alle heilige Be-

kenner des HErrn, erlanget mir eine ſteiffe Hoffnung/ in welcher ihr verſchieden, und auch ich abzudrucken verhoffe! O alle liebe Heilige GOttes, erbittet mir eine gantz vollkommne Liebe, in welcher ihr vormahlen gelebt, und geſtorben, und nunmehr aber in Ewigkeit leben werdet; O wolte GOtt, daß ich dermahleins auch mit euch in ſelbiger ewig lebete!

Ich glaube/ was du geoffenbahret: ich hoffe/ was du verſprochen. Aber mehr, als jenes liebe ich dich; dich, der du diſes verſprochen. O GOtt des Glaubens, O GOtt der Hoffnung, O GOtt der Liebe. Feßle meinen Verſtand zu Dienſt des lebendigen Glaubens: erfreue mein Hertz mit der Freud wahrer Hoffnung: und entzünde meinen Willen mit der dir gefälligſten Lieb. Du GOtt meines Verſtands, du GOtt meines Hertzens, du GOtt meines Willens! O HErr JEſu/ du biſt Chriſtus/ der Sohn des lebendigen GOttes, der Sohn Mariä: Seye meine Aufferſtehung, und mein Leben: Gib, daß ich lebe, und in dich glaube auf die dir angenehmſte Weiß: dann keiner, ſo da lebet, und in dich glaubet, wird in Ewigkeit ſterben. Gib, daß ich ſterbe und dich anſchaue. Gib, daß ich alſo glaube, als wann ich mit zugegen geweſen wäre, allen von dir gewürckten Wunderthaten, verleyhe, daß ich alſo hoffe, als ob ich alles dasjenige, ſo du verſprochen, mit geſehen hätte. Ertheile mir die Gnad, dich alſo zu lieben, wie dich geliebt hat der heilige Johannes, der heilige Paulus, der H. Auguſtinus, der H. Franciſcus, der H. Ignatius, die H. Catharina von Senis, die H. Thereſia, und alle diejenige, welche du mit den Flammen deiner höchſten, zarteſten, ſüſſeſten, und vollkommneſten Lieb durch die gantze Lebens-Zeit, oder in dem letzſten Abdruck zum feurigſten, und eyferigſten haſt angezündt. Reinige und vermähle dir meine Seel in dem Glauben: Berühre ſie in der Hoffnung, und umfange ſie in ewiger Liebe: Ich bitte durch deine allerſüſſeſte Mutter, und alle deine Auserwählte, ziehe ſie zu dir in deiner Erbarmung. Ich erfreue mich mit dir über dich, und deine unendliche Herrlichkeit! Ich will leyden, was du willſt, daß ich leyden ſolle: ich erfreue

mich,

mich, daß du keinem Schmertzen unterworffen, ſondern daß dir allzeit alſo wohl iſt, daß dir niemahlen übel ſeyn kan. O hätte ich mit beharrlichen, dem wahren Glaubens-Liecht geziemenden Wercken jederzeit alſo bezeuget meinen Glauben im Leben: daß ich ſelben mit meinem Blut bezeugen und verſieglen könte in dem Tod, bereichet in dem Glauben, bereichet in der Hoffnung, bereichet in der Lieb, durch dich, O GOtt, der du alles bereicheſt und erfülleſt! Verleyhe mir, daß ich erlange jenes glückſeelige End-Zihl deines Gebotts, ſo da iſt die Liebe, mit reinem Hertzen, gutem Gewiſſen, und unverſtelltem Glauben. Gib, daß ich ſey dein Gerechter; dann dein Gerechter lebt im Glauben, er lebt in Hoffnung, er lebt in Liebe. Der Gerechte behält die Hoffnung in ſeinem Tod; aber durch deinen Tod, O gecreutzigter JEſu!

O würdigſte Mutter GOttes, durch deinen ſeeligſten Hintritt, und durch die innbrünſtigſte Liebs-Seufftzer, ſo du in ſelbigem ausgeſtanden: durch alle jene Barmhertzigkeit, mit der du jemahlen einem zu Hülff biſt kommen: Gedencke meiner jetzt, und damahlen. Trage Sorg meines Abſchieds, daß ich unter deinem Schutz bewahret eintretten möge in die glückſeelige Ewigkeit. O daß ich dich erfahre eine Mutter der ſchönen Liebe, der Forcht, Erkanntnus, und heiligen Hoffnung. In dir, nach JEſu, hoffe ich die Gnad des Wegs und Wahrheit: in dir beſtehet all meine Hoffnung der Krafft und des Lebens. Der Geiſt deines Sohns iſt ſüß über Hönig, und ſeine Erbſchafft über Hönigſeim. Durch dich hab ich die Göttliche Gnaden empfangen, durch dich hingegen erwidere ich meinen ſchuldigſten Danck. In deine, und durch deine Hände befehle und opffere ich GOtt meinen Geiſt: damit ich ihn anſehen, beſchauen und betrachten möge in feurigſter, in eyfrigſter Liebe, in beharrlichſter Liebe in Ewigkeit!

Meine Hoffnung ſeye ſtets auf JEſum deinen Sohn, meinen Heyland. Derjenige, welcher ihn förchtet, wird vor nichts erzitteren oder erſchröcken: dann er iſt ſeine Hoffnung. Seelig die Seele, ſo ihn förchtet. O JEſu! ich bitte dich durch JEſum: O JEſu, und Maria,

ich

ich bitte euch durch die hochheiligſte Dreyfaltigkeit: O hochheiligſte Dreyfaltigkeit, ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du JEſum/ und Mariam; ja mit der du dich ſelbſten liebſt: erbarme dich meiner, daß ich glückſeelig ſterbe zu deiner gröſſeren Ehr, und Liebe: damit ich dich liebe ewiglich!

Zu Erhaltung der Ablaß iſt zum öffteren zu widerholen. Ich liebe dich, und deßwegen bedaure ich, daß ich dich jemahl beleidiget, mein GOtt. Dich O höchſte Gütigkeit! JEſus/ Maria! JEſus / Maria!

Kurtzer Begriff
Der himmliſchen Wiſſenſchafft/
Oder:
Dienliche Anmuthungen zu Erhaltung Göttlicher Gnad / von Geiſtlichen Sachen gottſeelig zu reden, weil ſolche H. Geſpräch GOtt ſehr wohl gefallen.

Der Urheber diſes Buchs, Himmliſches Jahr genannt, hat hier wollen dem frommen Leſer für geiſtliche Betrachtungen und H. Geſpräch gute Materi wollen an die Hand geben, welche 2. Stuck ſehr verhülfflich ſeynd, dardurch einen ſeeligen Tod zu erhalten. Diſe H. Wiſſenſchafft hat man in der himmliſchen hohen Schul zu lernen, allwo uns vor anderen GOtt eyferig zu lieben, die rechte Manier gewieſen wird. Dann von dem, was man liebt, redt man am liebſten. In diſen 2. Wiſſenſchafften wird uns JEſus unſer Lehrmeiſter und Heyland ſeine werthe Mutter, und alle liebe HH. unterrichten; daher wir zu ihnen unſere hertzliche Anmuthungen ſollen vielfältig ſchieſſen laſſen. Wie ſolche auf alle Tag eines jeden Monats möchten gericht werden, wird uns zeigen, was hernach folgt.

1. HErr

1. HErr JEſu Chriſte/ deſſen gantzes Leben nach der H. Urſtänd in dem beſtund, daß du deinen lieben Apoſtlen gewieſen, wie ſie diſe himmliſche Kunſt, von Göttlichen Sachen eyferig zu reden, ergreiffen möchten, ihnen deßhalben zum öffteren erſchienen, und von hohen Geheimnuſſen mit ihnen ſehr freundlich geredt. Der du den erſten Tag im Jahr deinen ſüſſen Namen JEſus mit guldenen Buchſtaben an die Leffzen der H. Gertraud verzeichnet, auch beynebens vermeldt, diß wurde dir die liebſte Neu-Jahrs-ſchanckung ſeyn, wann man von der Lieb und von der Forcht GOttes ernſtliche Gedancken faſſen ſoll. Fülle, ach fülle mein Hertz an mit dergleichen Gedancken! erfülle meinen Mund mit deinem Lob, mit jenen Worten, ſo dir ſonderbar lieb und gefällig ſeyn! lehre mich, wie ich von dir recht eyferig reden ſoll!

2. H. Coleta, Jungfrau, bey der man in einem H. Geſpräch ſitzend geſehen hat die 12. H. H. Apoſtlen, welche, als ſie wieder dem Himmel zugezogen, wurdeſt auch du in die Höhe erhebt, als wolteſt du ihnen nachziehen. O H. H. Apoſtlen, weilen GOtt die heilige Geſpräch ſehr wohl gefallen, ſo richtet auch meine Zung alſo ab, daß ſie nichts rede, als was himliſch, was Göttlich iſt. H. Coleta, erhalte mir ein GOtt-volles Hertz und Zung: ein Zung, ſo mich und alle, mit denen ich zu reden hab, weiß aufwärts zu führen.

3. H. Aldetrudis, Jungfrau, auf dero Leffzen ſich von oben herab, ein heller Hönigfladen geſetzt. Erhalte mir von GOtt, daß ich mit meinen Leffzen, als mit Hönig beſtrichnen Leffzen, in meinem Geſpräch viel zu GOtt meinem HErrn locken möge.

4. H. Bonaventura, der du in Anſehung der nach 30. Jahren noch unverſehrtē Zung des H. Antonii von Padua hertzlich aufgeſchryen: O gebenedeyte Zung/ die du allein von Göttlichen Sachen haſt reden können. Erhalt auch mir bey GOtt ein ſolches Hertz, eine ſolche Zung.

5. H. Euthymi, Abbt, der du den Mund des H. Cyrilli mit einem wunderſamen Safft beſtrichen, darauf er gleich in Göttlichen Sachen ſonders beredt worden. Mache

auch,

auch, daß meine Zung vom Himmel aus berührt, nichts rede, als was himmliſch, was Göttlich iſt.

6. H. Johannes Reoamenſiſcher Abbt, der du bey deinem H. Grab einem Stummen die völlige Red ertheilt, ſo nachmahls offentlich bekennt, es ſey aus deinem Grab ein hellſcheinendes Feuer, wie ein brennender Stern auf deinen Mund gefahren, ſo dich gleich redend gemacht. Ertheile meinem Hertzen, meiner Zung auch dergleichen Funcken, ſo alle GOtt mißfällige Wort verzehre, alle GOtt gefällige Wort anzünde und vermehre, damit mein Geſpräch, ſo ich mit GOtt oder von GOtt halte, wie bey dem H. Auguſtino, ein Opffer abgebe von der Hand der Zung/ ich auch jederzeit zu GOtt ſchreyen möge: Dich/ O GOtt/ lobe meine Seel! dich O GOtt / liebe meine Seel!

7. Heilige Maria/ tröſtliche Sprachmeiſterin, die du jenem treuen Diener, einem Prieſter, dem die heilloſe Ketzer die Zungen abgeſchnitten, eine neue Zung in Mund gericht. Gib auch mir eine neue Zung, von GOtt, von dir und allen Heiligen eiferig zu reden; wie dann du, nach Zeugnus des H. Bernardi von Senis, nichts haſt reden können, als von der Göttlichen Lieb, weil du noch im ſterblichen Leben begriffen. Werde mein Zung deiner Zung, mein Hertz deines Hertzens, mein Mund deines Munds leitſame Lehr-Jüngerin, Tochter und Magd.

8. H. Sebaſtiane, Mart. der du im Geiſtlichen, wie andere mit Verwunderung geſehen, aus offnem Buch eines Engels alles was geredt worden, heraus geleſen. Böſe unzüchtige Zungen nehmen alles, was ſie läſterlich reden, aus dem vermaledeyten Höll-Buch heraus. Bitt für mich, daß mein Geſpräch alſo jederzeit geſtellt ſeye, als wann ich ſolche aus einem Engel-Buch genommen.

9. H. Charalampi, Mart. zu dem ein Stim̃ vom Himmel geredt: du biſt ein Liecht der Erden, würdig von mir angeredt zu werden. Dein Red werde den Krancken eine kräfftige Artzney. GOtt hat vor diſem ſein Wort geſchickt, ſo alle geheylt, welche von den feurigen Schlangen gebiſſen waren. Bitt für mich, daß GOtt auch durch meinen Mund ſolche Wort verordne, durch welche alle

die vor dem endlichen Untergang erhalten wurden, ſo bißhero die hölliſche Schlang tödtlich gebiſſen.

10. H. Agnes Jungfrau und Mart. dero Geiſtliche Wort Chriſtus ſelbſt mit guldenen Buchſtaben verzeichnet, darbey du in deiner Hand ein guldenes mit Edelſteinen verſetztes Rauchfaß gehalten, ſo ein Zeichen und Abriß war deines köſtlichen Hertzens, daraus ſo viel heilige, und vor Liebe GOttes innbrünſtige Wort entſprungen. Lehre mich ſolche Wort im Mund zu führen, welche da mögen würdig werden, daß ſie GOtt in das guldene Buch der Göttlichen Lieb mit guldenen Buchſtaben verzeichne.

11. H. Sprachmeiſter JEſu Chriſte/ der du deiner H. Gertraud, als die von dir zu wiſſen verlangt, wie ſie die höchſte Lieb im Werck ſelbſt erweiſen ſolt, ausführlich geantwort: Erquicke dein Hertz mit Göttlichem Betrachten, deinen Mund mit heylſamen Reden, deine Augen mit heiligem Leſen, deine Ohren mit nutzlichem Zuſprechen, deine Händ mit ſtetem Arbeiten; dann als offt du eins aus diſen für die Hand nehmen wirſt, will ich ſolches für das Werck der höchſten Lieb aufnehmen. Ich weiß, O HErr, daß nicht ein jeder, der da ſagt: HErr, HErr, eingehen wird in das Reich der Himmlen, auch nicht ein jeder, der guts redt, ſondern der eben das, was er guts redt, auch würcklich mit Beyſtand deiner H. Gnad entricht; Gib demnach, daß ich alles werckſtellig mache, was du uns durch die guldene Feder deines treuen Dieners Auguſtini haſt vortragen laſſen. Lehret ſeine eigne Wort: Seyn dann die Wort ſelbſt eigne Werck? ja ſie ſeynds: dann wer den Nächſten mit gutem Geſpräch auferbaut/ der thut ein ſehr gutes Werck. Deine Wort aber, O GOtt, lauten alſo: Aus deinen Worten wirſt du gerechtfertiget werden/ und aus deinen Worten wirſt du verdamt werden. Gib, daß dich mein Mund niemahls mehr beleidige! Gib, daß meine Zung dir wie eine Magd aufwarte, und alles was bißhero in diſem Dienſt verſaumt worden, eiferig hereinbringe.

12. H. Catharina von Senis, die du deinem Beichtvatter, als er mit dir geiſtlich redete, von GOtt erhalten, daß er von diſen Reden erhitzt, in häuffige Zäher der H.

Reu und Leid herfürgebrochen, welche du einen vollkomnen Ablaß-Brieff genannt, ſo ihm GOtt reichlich ertheilt. Gib, daß ich alſo von geiſtlichen Sachen rede, oder reden höre, daß ich gantz entzündt, als ein Schmertz und Liebs-Opffer zergehen möge.

H. Catharina von Senis, die du mitten unter dem geiſtlichen Geſpräch ein Geſicht bekommen, ſo Chriſto gantz gleich geſehen, auch geſagt: Der redt dich an/ der iſts. Rede meinem Hertzen zu, und lehre meine Zung alſo eiferig von GOtt reden, daß Chriſtus mich mit ſeinem heiligen Geſicht erleuchte, und ich ihm gantz gleich werde.

H. Catharina von Senis, die du voll der Göttlichen Lieb nach zerſchnelltem Hertzen, eines heiligen Tods verblichen, nach 4. Stunden wieder erſtanden, offentlich bekennt, du hätteſt GOtt, die Glory der ſeeligen Geiſter, die Pein des Fegfeuers und der Höll geſehen, auch Chriſtum geehrt, wie er dich mit allerhand Materi von geiſtlichen Sachen zu reden trefflich verſehen: Bedencke jetzt und ſihe, was für eine Glory ihnen ſelbſt entziehen, ſo meine Gebott freventlich übertretten, und wie ſehr ſie geſtrafft werden. Gehe hin zu ihnen, und beweiß ihnen alles diß: ich will allzeit bey dir ſeyn; alſo dann haſt du von den letzten 4. Dingen ſcharff geredt, und mit ſolchen ſehr viel gewaltig entzündt. Lege auch in mein Hertz, auf meine Zung lauter ſolche Wort, dardurch die Ewigkeit allen und jeden wohl tieff mag eingedruckt werden.

13. H. Franciſce, von dem gecreutzigten Seraphin hochverwundter Vatter, der du das im Hertzen tieff verborgne Liebs-Feur mit der Zung entdeckt, mit GOtt, und von GOtt auch mit deinen Brüderen ſtets geredt, damit ſie von dir diſe himmliſche Sprach recht ergriffen: unter welchem Geſpräch der liebreiche HErr JEſus erſchienen, dich und deine liebe Jünger geſegnet, und wunderthätig gezeigt, wie hoch ihm deine heilige Geſpräch gefallen. Allwo ſich auch JEſus etlicher halber ſehr beklagt, welche in anderen Händlen ſehr beredt waren, ſich aber auf das geiſtliche Reden, nicht allerdings wohl verſtehen wolten. O H. und Seraphiſcher Vatter Franciſce, mache meine Zung munter und eiferig, daß aller meiner

ner Gedancken und Geſpräch einiger Zweck und Vortrag werde der gütige GOtt, dieweil er ſich über alle, ſo von ihm ſchweigen, ſtarck beklagt, ab denen aber der ſich ſonders erfreut, ſie auch reichlich ſegnet, ſo ihnen diſe heilige Geſpräch von GOtt eiferig laſſen befohlen ſeyn.

14. H. Maria Magdalena, die du viel geliebt, und bey den Füſſen des Heylands meiſterlich erlernt von der Göttlichen Lieb viel zu erdencken, zu reden, und zu hören. Dero feuriges Hertz anſichtig worden die H. Mechtildis, zugleich von oben herab verſtanden, daß der mit Göttlicher Lieb entzündter Seel alles Wort, Werck, und Gedancken in das Feuer der Lieb verwandlet werde. Erlange meiner Seel gleiches Feuer, damit aus meinem feurigen Hertzen, aus meiner feurigen Zung lauter feurige Wort enſpringen.

15. O des ewigen Vatters lebendiges Wort im Fleiſch, JEſu mein Heyland, der du in Geſtalt eines holdſeeligen Knäbleins der ſeel. Dorothea zu Ferrara erſchienen; ſie und alle die geſegnet, welche gern von geiſtlichen Sachen geredt; von jenen aber, ſo eitle Geſchwätz getrieben, das Geſicht abgewendt, gib, daß ich nichts rede, als was dir gefällig iſt; dich auch mit allen meinen Gedancken und Reden allzeit hertzlich erfreue.

16. H. H. Johannes und Paule Mart. und in Geiſtlichen Sachen allzeit wohlberedte Brüder; daher von euch die gantze Kirch noch heut ſingt: Eure Zungen ſeynd Schlüſſel worden zum Himmel. Macht, daß ich mit Wort und Werck alſo rede, daß auch meine Zung einen Himmels-Schlüſſel abgeben möge, wie leider viel andere, ſo böß reden, ein Schlüſſel werden zur Höll.

17. H. Geneſi, Mart. der du mitten unter der Marter von GOtt geiſtlich geredt, und offentlich geſchryen: Chriſtum JEſum werdet ihr mir aus dem Mund und aus dem Hertzen nicht nehmen können. Mache, daß auch ich mir durch keine menſchliche Obſicht Chriſtum jemahls aus dem Mund und Hertzen nehmen laſſe.

18. H. Scholaſtica, Jungfrau, die du mit deinem heiligen Bruder Benedicto einen gantzen Tag mit geiſtlichen Reden zugebracht, biß gleich die finſtere Nacht angebrochen;

chen; allwo du noch eine ſo groſſe Begierd noch länger geiſtlich zu reden gefaſſt, daß du von GOtt einen ſtarcken Regen erhalten, damit alſo bey dir zu verharren genöthigt wurde Benedictus; darauf ihr beyde die gantze Nacht ungeſchlaffen das geiſtliche Geſpräch fortgeſetzt. Erlangt mir auch von GOtt eine ſo eiferige Begierd nach heiligen Geſprächen. Verſchafft mir ſolche Geſellen, die mich mit ihren heiligen Reden wiſſen gegen GOtt anzuflammen. Raumet mir alles das aus dem Weg, ſo mich verhinderen mag, daß ich dasjenige nicht vollziehe, ſo an euch GOtt ſo wohl gefallen hat, daß er auch deßhalben Wunder würcken wollen. H. Scholaſtica, Jungfrau, dero Seel über 3. Täg, nach ſolchem heiligen Geſpräch, der H. Benedictus in Geſtalt einer ſchönen Tauben geſehen hat dem Himmel zufliegen. Erhalte mir von GOtt dein Hertz, deine Zung für eine ſeelige Vorbereitung zum Tod, damit ich jederzeit alles das gedenck, red und handle, was ich wolte, das ich gedacht, geredt und gehandlet hätt, wann ich wiſſen solt, daß ich nach dem dritten Tag ſterben müſte.

19. H. H. Criſpine und Criſpiniane, adeliche Römer, die ihr deßwegen das ſitzende Schuhmacher-Handwerck ergriffen, damit ihr deſto mehr durch euer heiliges Geſpräch möcht zu Chriſto bekehren, nachmahls glorwürdige Martyrer worden. Macht, daß auch mein Hertz und meine Zung, Chriſto JEſu eiferig diene, und ich viel Seelen Chriſto gewinnen möge. Erlangt mir von GOtt, was vor diſem in Betrachtung der Himmels-Freuden, ſo innbrünſtig von GOtt begehrt hat der H. Anſelmus, nemlich die Kunſt von GOtt fromm und weißlich zu reden, und was im geiſtlichen Reden würcklich erfahren hat der Seel. Laurentius Juſtinianus, daß nemlich ſeinem Hertzen nichts lieblichers, nichts ſüſſers vorkomme, als von GOtt reden, oder andere von GOtt reden hören. O H. H. Martyrer, O H. Anſelme, O Seel. Laurenti, macht, daß ich GOtt liebe aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seel, aus allen meinen Kräfften: alſo werde ich, eurem heiligen Exempel nach, auch von GOtt reden aus gantzem meinem Hertzen,

aus

aus gantzer meiner Seel, aus allen meinen Kräfften. Dann wie der H. Johannes Chryſoſtomus wohl vermerckt, iſt diß die Natur der wahrhafften Lieb, daß die, ſo uns lieb ſeynd, ſtets in unſerem Mund und auf der Zungen herum getragen werden.

20. H. Johannes von Matha, der du in deiner letzten und tödtlichen Kranckheit jenes Schloß, mit dem du dir deine Lefftzen verſchloſſen, deinen lieben Jüngern als ein heiliges Erbtheil vermacht. Mache, daß mir an meinem Mund dergleichen Schloß der Göttlichen Lieb geſchlagen werde, daß ſolcher Mund zu allem dem, was eitel und zeitlich iſt, zugeſchloſſen werde, zu allem dem, was die Göttliche Liebs-Flammen beförderen kan, allzeit offen ſtehe.

21. H. Frodoberte, Abbt, der du mitten unter dem geiſtlichen Geſpräch, ſo du voll des H. Geiſts, mit einem lieben Gaſt angeſtellt, die Engel lieblich von der Hochheil. Dreyfaltigkeit haſt ſingen hören. Mache, daß auch ich die Kunſt ergreiffe, GOtt und die liebe Engel mit meinen Reden zu erquicken.

22. H. Nile, Abbt, der du mit den Kayſerlichen Hof-Herren von der kleinen Zahl der Seeligen in ein geiſtliches Geſpräch gerathen, ſolches vor ihnen mit Chriſti Lehr und heiligen Exemplen trefflich erwieſen und erläutert; ſie dardurch mit heylſamer Forcht erfüllt, und mit diſem Beſchluß zur Buß und Beſſerung des Lebens gebracht: Werdet ihr nicht wohl fromm und ſonders tugendſam leben / wird aus euch keiner der ewigen Pein entweichen. Gib auch mir in mein Hertz und in meine Zung alſo eiferige Gedancken, und feurige Wort, dardurch alle meine Reden entzündt, ich und andere der H. Ewigkeit, welche ſo wenig erreichen ſollen, eiferig nachtrachten, und glücklich finden mögen.

23. H. Johannes Calybita, adelicher Jüngling, der du mit einem eintzigen guten Geſpräch eines frommen Gaſts gegen GOtt entzündt, von JEſu ſelbſt beſucht, in des Vatters Hauß unbekannt und veracht, ein wunderliches Exempel deiner heroiſchen Tugenden hinterlaſſen, dich auch erſt im letzten End deinen lieben Elteren ent-

deckt, nach dem Tod mit vielen Wunderthaten glorwürdig geſchienen. O wohl ein glückſeeliger Funcken war des heiligen Geſprächs, ſo nachmahls in eine ſo groſſe Brunſt der Göttlichen Lieb erwachſen; laß auch dergleichen Funcken auf mein Hertz, auf mein Zungen fallen.

24. H. Auguſtine, der du aus dem Bücherleſen, mit dem Alipio geiſtlich zu reden, ſonderen Luſt gefaſſt, bey ihm auch gleichen Luſt erweckt, und entzündt, in einen ſo hohen Eifer gerathen, daß du zu GOTT aufgeſchryen: Mein Hertz haſt du mit deiner Lieb ſtarck verwundt. Deine Wort durchſchnitten unſer Seel / und die herrliche Tugend-Exempel deiner Diener / welche vor ſchwartz und finſter / jetzt aber liecht und hellſcheinbar / vor Seelenloß und verſtorben / jetzt aber friſch und lebendig wurden / verbrannen und verzehrten in uns alle Lauigkeit des Geiſts / damit wir nicht zu Grund giengen. Der du nachmahls auch mit deiner H. Mutter Monica geiſtliche Geſpräch von dem ewigen Leben der H. H. alſo eiferig geführt, daß du abermahls zu GOtt geſchryen: O HErr / du weiſts / daß mir unter diſem heiligen Geſpräch die gantze Welt ſamt ihren üppigen Freuden wie ein Kehr-Koth vorkommen. O H. Sohn! O H. Mutter! erlangt auch mir von GOtt dergleichen Eifer, darbey mir der einige GOtt ſüß und köſtlich, die gantze Welt verächtlich vorkomme. H. Auguſtine, erhalte mir bey GOtt eben das, was du vor diſem von GOtt zu erhalten, innſtändig verlangt: O GOtt / was redt man / wann man von dir redt / wehe denen / ſo dein heiliges Lob mit Stillſchweigen vertuſchen! was bin ich gegen dir? Erbarme dich meiner / und gib / daß ich recht rede. O wie gern wolt ich alle meine Kräfften auf dein heiliges Lob wenden! dich bitt ich / ſihe nicht an das / was ich red / ſondern was ich zu reden innbrünſtig verlange. Dich lieb ich / O GOtt / mit höchſter Lieb / wünſche auch von Hertzen / dich noch mehr zu lieben / damit ich voll deiner heiligen Lieb / ja in diſen Liebs-Flammen gantz verzehrt / dich aus meinem innerſten Hertzens-Marck lieben / dich ſtets im Hertzen und im Mund herum

tra-

tragen/ dich an allen Orthen und Enden für die Augen ſtellen möge.

H. Auguſtine, der du alle und jede zu geiſtlichem Geſpräch, von der heiligen Lieb entzündt, geſagt und geſchrieben: Was du mit dir ſelbſt handleſt/ das ſoll man auch mit dem Nächſten handlen / damit auch er mit vollkommner Lieb GOtt ſeinen HErrn umfange. Mache, O heiliger Vatter, daß ich diſem treulich nachlebe; als wird mein Reden jederzeit zu gröſſerer Ehr GOttes, und Beförderung des Nächſten Heyl gereichen.

25. H. Johannes, guldener Mund genannt, bey deſſen heiligen Geſpräch den Zuhöreren häuffige Zäher ausgebrochen; der du in deinem Zimmer ſtets vor Augen gehabt die abgemahlte Höll, offt und vielfältig von der Höll geredt und geprediget; andere auch dahin beredt, daß ſie von diſer elenden Ewigkeit eiferig geredt, und deinem heiligen Exempel nach, beweglich geſchrieben, weil deiner Auſſag nach nichts nutzlicher ſeyn ſoll, als von der ewigen Pein viel reden und viel predigen: Keiner, wie du offentlich bekennt, ſoll in diſe hölliſche Pein gerathen, der ſolche Pein ihm wird ernſtlich einbilden, und für die Augen ſtellen. Nichts ſoll GOtt ſo lieb, und heiß angelegen ſeyn, als das Heyl der menſchlichen Seelen. Sollen demnach vor allen anderen von diſem Seelen-Heyl eiferig reden. Dahin giengen deine hertzliche Ermahnungen, daß man auch bey dem Tiſch ſolcher heiligen Reden nicht vergeſſen ſoll: Wir bitten euer Lieb / ihr wollet euren handgreifflichen Tiſch zu einem ſittlichen und geiſtlichen Tiſch machen / guts reden / was ihr guts gehört / daß alſo von euch die Kinder und die Haußleuth das geiſtlich Reden erlernen / der Teuffel verjagt / und euer gantzes Hauß zu einem geiſtlichen Predig-Hauß gericht werde. Andere mahl hörete man von dir diſe eiferige Wort: Deine Zung ſoll ohne Unterlaß von dem letzten Gericht und hölliſcher Pein reden / damit aus Forcht die Tugend und Andacht ergriffen werde. Lehre, ach lehre mich, wie ich diſen heylſamen Ermahnungen eiferig nachleben möge.

26. H. Nile, Biſchoff, um Chriſti willen im Feuer verzehrter Mart. deſſen Hauptſpruch war: Erfreue dich ab dem Geſpräch der H. H. Seelig / deſſen Zung diß Geſatz halt; dann von ſeinem Hauß und Wohnung wird GOtt nicht abweichen. Schreibe in mein Hertz und Zung hinein diß feurige Göttliche Geſatz, damit ich ſtets darvon gedencken und reden könne.

27. H. Ignati, Beichtiger, der du mit gemeinen ungeſtudirten Leuthen gar gern von GOtt geredt, und deine H. Geſpräch allzeit mit diſem heiligen Spruch beſchloſſen: Liebet GOtt aus gantzem Hertzen / aus gantzer Seel / und aus gantzem Willen. Deſſen Namen von denen, die dich nicht wohl nennen kunten, alſo umſchrieben worden: Jener Vatter / der ſo offt gen Himmel hinauf ſchaut / und ſo gern von GOtt redt. Der du unter deinen Reglen deinen lieben Söhnen diſe vor anderen ſtarck eingebunden: das reine und vor Göttlicher Lieb hellbrennendes Hertz ſoll man wohl verwahren / mit GOtt und von GOtt vielfältig Sprach halten / und beynebens alles Geſpräch / dardurch das Seelen-Heyl nicht befördert wird / beſtändig abſtellen / und gar aufheben. Der du offentlich bekennt, du hätteſt ohne ſonderen Frucht mit keinem jemahls geiſtlich geredt, er ſey gleich böß oder gold-fromm geweſen. Von deſſen heiligen Geſpräch der H. Xaverius hertzlich entzündt, jenen Spruch tieff ins Hertz gefaſſt: Was hilffts den Menſchen / wann er gleich die gantze Welt gewinnen / aber zugleich an ſeiner Seel Schaden leyden ſoll? Zünde auch mein Hertz an, O heiliger Ignati, und bringe mir von oben herab eben denjenigen Zung- und Sprachmeiſter aus, welcher dir in deinem Zimmer zu Rom vor diſem in feuriger Zungen-Geſtalt lieblich erſchienen; aus deſſen Antrieb du deinen geiſtlichen Söhnen zugeſchrieben: Sie ſollen / wo ſie können / offentlich und heimlich ſich ernſtlich befleiſſen / dem Nächſten mit gutem heiligen Geſpräch zum beſten zu beförderen. So ihnen, deinem heiligen Exempel nach, ſonderbar ernſtlich je und allzeit angelegen ſeyn lieſſen deine liebe H. H. Xaverius, Borgias, Aloyſius, Stanislaus

nislaus und andere. Gib auch mir dergleichen Eifer, alſo von GOtt zu reden, wie du und deine liebe Jünger geredt.

28. H. Cäcilia, Jungfrau und Mart. dero Engliſch Hertz vom himmliſchen Feuer ohne unterlaß gebronnen, dahero ſo viel heiliges Geſpräch von GOtt bey Tag und Nacht erwachſen. Das heilige Evangelium wolteſt du ſtets bey dir tragen, damit du von der ewige Weißheit alle geiſtliche Sprüch wohl ergreiffen möchteſt. Erfülle auch mein Hertz mit diſem Feur, meine Zung mit diſen glüenden Liebs-Kohlen, daß ich mit GOtt und von GOtt im Gebett und geiſtlichem Geſpräch eiferig reden möge; daß ich ferners GOtt von Hertzen mit Gedancken, Wort, und Wercken lieben möge.

29. H. Ambroſi, in deſſen Mund ein gantzer Immenſchwarm geſeſſen; daher du mit deinem hönig-flieſſenden Mund, durch deine heilige Predigen und Geſpräch Auguſtinum bekehrt. Gib auch meinem Hertzen und meiner Zung gleiche Himmels-Krafft. Erhalte mir den wahren und andächtigen Mund-Geiſt / daß meine Reden lauter Reden ſeynd, ſo GOtt durch mich vorbringt, den Zuhörer dardurch zu bewegen; worzu der H. Geiſt die menſchliche Zungen als ein Werckzeug gebraucht. Erlange mir von GOtt, daß auch mein Hertz, meine Zung GOtt ein ſolcher heiliger Werckzeug abgebe, wie ihm ein köſtlicher Werckzeug abgeben hat dein Hertz, und deine Zung.

30. H. Birgitta, die du deinen lieben Ehe-Herrn mit eiferigem Zuſprechen zu aller Tugend ernſtlich aufgemuntert, zu Rom aber ſehr viel mit Göttlicher Lieb entzündet: Zu der die ſeeligſte Mutter GOttes ausführlich geſprochen: Die Demuth der wahren Reu und Leid leitet den Menſchen durch geiſtliches Geſpräch in das Göttliche Hertz. Erhalte meinem Hertzen und Mund feurige Gedancken, und ſo kräfftige Wort, daß ich dardurch viel andere zur Göttlichen Lieb antreiben möge. Erhalte mir von JEſu dem König, und von Maria aller Demüthigen liebreiche Mutter jene Demuth, ſo mich biß an das Göttliche Hertz durch geiſtliche Geſpräch füh-

ren möge; dieweil eben der Geiſt, ſo uns von GOtt mit feurigen Zungen reden lehrt, allein auf den von Hertzen Demüthigen zu ruhen pflegt. Er iſt, wie Bernardus redt, in feurigen Zungen über die Apoſtlen kommen, damit diſe nichts dann feurige Wort reden, und wie feurige Zungen das feurige Geſatz GOttes verkünden ſolten. Erhalte bey mir den Aſchen der wahren Demuth, unter welchen diß Feur der heiligen Lieb mich und andere zu erhitzigen, ſicher erhalten werde.

31. H. Benedicte, der du deinen lieben Jünger Placidum, als er von dir mit viel geiſtlichem Geſpräch wohl unterricht: eine Frucht deiner Leffzen genennt haſt: auch GOtt hertzlich Danck geſagt, als du ſeine H. Marter vernommen, daß er den Frucht deiner Leffzen und Sohn deines Hertzens zu deinem höchſten Thron der Glory beruffen. Erlange mir von GOtt, daß ſich ſeine heilige Gnad in meine Leffzen zertheile, ich jederzeit GOtt wohlgefällige Frucht mit meinen Leffzen bringen möge.

32. H. Pancrati, Biſchoff und Mart. der du im Geiſtlich reden anderen vorkommen, als wurden aus deinem Mund feurige Raget abgeſchoſſen. Schieß auf mein Hertz zu mit feurigen Rageten, erfüll ſolches mit den liebreichſten Worten einer hönigſüſſen Zung, damit ich alle zu GOtt ziehen möge.

33. H. Niceta, der du allein zu Göttlichen Sachen haſt die Zungen brauchen wollen, alle Schimpff und Poſſen von deinem Geiſtlichen Hauß verbanniſirt, weil deiner Auſſag nach, ſolche ſehr haſſen ſoll der H. Geiſt. Erlange mir, O GOtt, daß ich nichts anders handle und rede, als was ſonderbar lieb hat oder aber verhaſſt der H. Geiſt.

34. H. Urſula, Jungfräuliche Martyrin, bey dero geiſtlichen Ermahnungen man vermerckt, wie deine geiſtliche Schweſteren ihre Hertzen mit ihren Jungfräulichen Händen freudig gegen dem Himmel gehebt. Entzünde auch mich, daß ich alſo geiſtlich rede, daß man mich gewaltig anhöre; alſo anderen zuhören möge, daß ich und andere reichlich darvon erhitzigt, alles das im Werck ſelbſt erfül-

erfüllen können, was uns im Geiſtlich reden treuhertzig vorgehalten wird, auch alſo mit reinen Händen unſere Hertzen gegen dem Himmel heben mögen.

(Mehr von diſer Materi hält in ſich das himmliſche Jahr, daß wir der hertzlichen Betrachtungen, das tägliche Hand-Büchlein der Göttlichen Lieb, die H. Monat der Göttlichen Lieb, ꝛc.)

(Allweil diſe jetzt ernennte Büchlein zu ſonderem Troſt der frommen Seelen, bald ſollen ins Taglicht kommen, hab ich unterdeſſen für gut und rathſam eracht, ein doppleten Beyhülff zu Erwerbung eines ſeeligen Tods herbey zu ſetzen: einen zwar für alle Chriſten, den anderen aber für die Ehrwürdige Prieſterſchafft allein.)

Engliſcher Bund.

Nicht unlängſt haben ſich etliche fromme gottsförchtige Seelen, aus ſonderbarem Antrieb ihrer H. H. Schutz-Engel, und innbrünſtigen Verlangen eines ſeeligen Sterbſtündleins, ſich gegeneinander Chriſtlich verbunden, ſolches Sterbſtündlein nach Möglichkeit zu beförderen. Der in diſe Geſellſchafft tretten wolt, müſſte doch ohne alle Sünd, 3. Stuck verrichten.

1. Müſſte er im Jahr einmahl zu Ehren aller H. H. Schutz-Engel zum Tiſch des HErrn gehen, damit er für ſich und alle ſeine Bundsgenoſſen im Sterbſtündlein reichliche Hülff erhalten möcht. Zu diſem heiligen Zihl und End kunt ſich eine fromme Seel diſes Gebetts bedienen. Mein liebſter hochwertheſter Geiſt, Schutz-Engel meines Leibs und meiner Seel, deſſen Schutz mich der gütige GOtt gnädig anbefohlen hat für alle Zeit, beſonders aber für mein letztes End. Mich ſchmertzt von Hertzen, daß ich gegen dir bißhero mich ſo undanckbar erzeigt; nehme mir demnach in dem Angeſicht GOttes kräfftig für, dich hinfüran, auf den ich nach JEſu und Maria mein höchſtes Vertrauen ſetze, für ein ſeeliges Sterbſtündlein eiferig zu lieben, und innbrünſtig zu verehren. Bitte alſo voll des Vertrauen, ſtehe mir bey in der Stund meines Tods, und allen meinen

nen Bundsgenoſſen. Diß zu erhalten nehme ich mir (1.) für, im Jahr wenigſt einmahl dir zu Ehren das hochwürdige Gut zu empfangen: (2.) dein heiliges Bild oder Capellen andächtig zu beſuchen, und (3.) täglich dir zu Ehren mein gewiſſes Gebett eiferig zu verrichten. Erhöre mich, den du liebſt; ſtärcke mich in meinem letzten Kampff, daran mein ewiges Heyl hangt: leite mich in den Himmel, weil du dahin mir als ein Führer von GOtt biſt verordnet worden. Amen.

2. Nahme er ihm vor, aufs wenigſt einmahl im Jahr jenes Orth zu beſuchen, wo entweders des Schutz-Engels Bild, oder des Schutz-Engels Capellen möcht verehrt werden; wo aber keines deren vorhanden, könnt man auch der ſeeligſten Mutter GOttes, als der Königin aller Englen Kirch oder Capellen beſuchen.

3. Nahme er ihm vor zu Erhaltung eines ſeeligen Ends täglich einmahl zu betten die kleine Tagzeiten oder die Litaney von H. H. Englen, oder die offentliche Bezeugnus des H. Caroli, oder neben dem H. Vatter unſer und Engliſchen Gruß nachfolgendes Gebett: H. Engel, den die Göttliche Vorſichtigkeit mir zu einem Schutz-Herrn verordnet, erleuchte mich, beſchütze mich, leite mich und alle meine Bundsgenoſſen auf den Weg der ewigen Seeligkeit, und zu diſem Zihl komme uns abſonderlich zu Hülff in der Stund unſers Abſterbens. Amen.

Der nicht leſen kan, mag täglich 3. Vatter unſer und Engliſche Grüß für eben diß Zihl und End zu Ehren der H. H. Englen ſprechen. Deme aber auch diſe Andacht nicht gefallen ſoll, der mag eben bey der heiligen Wandlung in der heiligen Meß diß kurtze Gebettlein andächtig ſprechen: Mein GOTT/ in deine Händ befehl ich meine Seel/und alle Seelen meiner lieben Bundsgenoſſen. Nimme ſie gnädig auf in der Stund unſers Abſterbens. Amen.

Offent-

Offentliche Bezeugnuſſen/ Des H. Cardinal Caroli Borromäi/ vor dem H. Schutz-Engel um einen ſeeligen Tod.

1. IM Namen der höchſten Dreyfaltigkeit Vatter, Sohn, und H. Geiſt, Amen. Bezeug ich armer und preſthaffter Sünder, vor dir von GOtt mir zugeeignetem Schutz-Engel, daß ich in dem einigen Glauben zu ſterben begehre, den die H. Römiſche und Apoſtoliſche Kirch behaupt, in welchem alle des neuen Geſatz H. H. fromm und heilig geſtorben, auſſer dem auch kein Heyl zu hoffen iſt, begehre auch länger nicht zu leben, als es GOtt meinem HErrn ſoll gefällig ſeyn, deme ich all meinen Willen völlig heimſetze.

2. Bezeuge auch, O Engel GOttes, daß ich begehre unter deinen H. Schutz und Schirm aus diſem Leben zu wanderen, in veſter Hoffnung, die Göttliche Barmhertzigkeit zu erlangen, wie groß auch mir die Menge meiner ſchweren Sünden ſeyn mag; dann ich kräfftig glaub, daß auch ein eintziges Tröpfflein des allerköſtlichſten Bluts meines Heylands JEſu Chriſti nicht allein meine, ſondern der gantzen Welt Sünden zu vertilgen genugſam ſeye.

3. Gleichermaſſen bezeuge ich O H. Engel, daß ich von Hertzen wünſche, und höchſtes Verlangen trage, theilhafftig zu werden der unendlichen Verdienſte JEſu Chriſti / ſeiner Güte und Barmhertzigkeit, die er keinem Sünder, er ſey ſo groß, als er wolle, wofern er wahre Buß thun will, jemahls verſagt. Wolte GOtt, ich hätte nie geſündigt, und dich mein höchſtes Gut, mein Schöpffer und Erlöſer (den ich über alles liebe, und je mehr und mehr noch ferners zu lieben begehre) nie erzörnt! es reuet mich von gantzem Hertzen, verzeihe gern alles, was Ubels andere wider mich gethan; wirff demnach, all meine Sünd und Laſter zu vertilgen, mich hinein in das mildreiche Hertz meines Heylands und Seeligmachers JEſu Chriſti.

4. Weiters bezeug ich vor dir, mein liebſter Pfleg-Engel, daß ich demüthigſt bey der Göttlichen Gütigkeit anhalte, damit ich von derſelben in die Zahl der von Ewigkeit erwählten Kinder GOttes möcht gnädig an- und aufgenommen werden; und aus höchſter Begierd den Himmel zu erlangen, erbiet ich mich nicht allein alle Pein und Widerwärtigkeiten diſes zeitlichen Lebens gedultig zu ertragen, ſondern auch die erbärmliche Straff des Fegfeuers biß am jüngſten Tag zu erleyden, damit ich nur endlich durch die unendliche Barmhertzigkeit GOttes die ewige Seeligkeit glücklich erlangen möge.

5. Endlich bezeuge ich von dir, O du mein treuer Schutz-Engel, daß ich dich hiemit demüthig will erſucht haben, du wolleſt mir meinen letzten Willen eiferig entrichten und werckſtellig machen. Bitt beynebens, du wolleſt mir diſe 3. Gnaden erhalten, als erſtlich, daß ich aus diſem zeitlichen Leben nicht abſcheide, ehe und bevor ich mit allen H. H. Sacramenten Chriſtlich Catholiſch verſehen ſey. Zum anderen, daß ich aus allen den Seufftzeren, die aus meines Heylands JEſu Chriſti Hertz, in den 3. letzten Stunden ſeines H. Lebens am Stamen des H. Creutzes ſeynd hervor gebrochen, einen eintzigen erlangen möge, Krafft deſſen meines Hertzen betrübte Seufftzer, welche mir die letzte Stund auspreſſen wird, gelindert werden; und daß die allerſüſſeſte Mutter JEſu aus ihrem vielfältigen Anblicken, mit denen ſie ihren allerliebſten am Creutz hangenden Sohn, ſo offt aus hertzlichem Mittleiden angeſehen, mich eines eintzigen theilhafftig machen wolle, Krafft deſſen ich in die Zahl deren kommen möge, welche durch ihre mütterliche Fürbitt das ewige Heyl an jenem Tag erlangen werden. Zum dritten, daß du mein treuer Schutz-Engel mir ſonderbar in der letzten Stund meines Tods beyſpringen, und mich dem ſtrengen Richter verſöhnen wolleſt, deſſen liebreiches Hertz am Stammen des H. Creutz vom Feuer der H. Lieb völlig gebronnen. Laß dir alsdann hertzlich befohlen ſeyn meine arme Seel, und übergib ſie nach ihrem Hinſcheiden in die Händ ihres Schöpffers und Erlöſers, auf daß ſie ihn mit dir und mit allen H. H. in dem Himmel

Hell und klar ſehen, vollkommen lieben, und ewig loben möge. Amen.

Gebett zu dem H. Schutz-Engel.

DJch bitte ich, Engliſcher Geiſt, treuhertziger Schutz-Herr meiner Seel, du wolleſt mich dein anvertrautes Pfleg-Kind auf den Weg des Heyls heut und ſonſt allzeit gnädig leiten, und mich vor allem Unheyl, vor allen leidigen Geiſteren und böſen Verſuchungē tröſtlich beſchützen.

Du weiſt, O H. Schutz-Engel, daß ich zu dem Ebenbild GOttes erſchaffen, daß ich mit dem theuren Blut JEſu Chriſti erkaufft, dir aber aus ſonderbarer Anordnung GOttes vertraut, alles zu dem Zihl und End, damit der nicht ſoll verlohren werden, deme die Göttliche Barmhertzigkeit ſo viel Gaben und Gnaden erwieſen, ſtehe mir derohalben ritterlich bey, O H. Engel, dich bitte ich durch die Göttliche Lieb, durch welche du, da andere in ſo groſſer Anzahl durch die Hoffart gefallen, ſamt anderen in der Gnad und Glory erhalten werden; durch diſe H. Lieb bitt ich dich, du wolleſt auch mich von allem ſündigen Fall gnädig behüten, damit ich in der Göttlichen Gnad, in guten Wercken, in ſchuldiger Lieb und Anbettung meines Schöpffers beſtändig verharre, biß ich gleichwol glücklich dahin gelange, allwo ich ſamt dir und allen H. H. ihn von Hertzen ewig lieben, ewig loben könne. Amen.

(Meinem Verſprechen nachzukommen, ſetze ich herbey auch die Prieſterliche Verbündnus, dardurch JEſu Lieb und ein ſeeliges End zu erhalten.)

Heiliger Bund der Ehrwürdigen Prieſterſchafft.

WEil 2. hohe Verrichtungen dem hochwürdigen Prieſterthum zu ſtehen, als erſtlich zu wandlen den zarten Fronleichnam JEſu Chriſti/ und zum anderen die büſſende Sünder von ihren Sünden loß und ledig zu zehlen, will es das Anſehen haben, als ſeyen die Prieſter zu 2. Stucken vor allen anderen hoch verbunden.

Erſtens, daß ſie vor anderen eine zarte und eiferige

Lieb tragen gegen JEſu / ſolchen ſtets vor Augen haben, den ſie mit Verwunderung aller himmliſchen Geiſter ſo offt in ihre Händ nehmen, ſolchen nicht allein als einen Hertzens-Gaſt, ſondern auch als eine Frucht ihrer Leffzen, ja als ihres Munds Geburth in höchſtem Werth, Ehr und Andacht halten, allweil ſie, wie der himmliſche Vatter und die unbefleckte Jungfräuliche Mutter, gleichſam mit einem Wort das ewige Wort darſtellen. Dahero dann auch bey allen Prieſteren eine ſondere Lieb und Andacht gegen dem gantzen H. Leyden und Sterben JEſu Chriſti erwachſen ſoll, welchen ſie ſo offt in dem H. unblutigen Meß-Opffer vortragen.

Zum anderen, ſollen ſich alle Prieſter von allen Sünden ernſtlich wiſſen zu hüten, eben darum, weil ſie wiſſen, ſie ſeyen zu dem von GOtt geſetzt, daß ſie andere von allem Koth und Wuſt der Sünden reinigen ſollen. Demnach haben ſich auch alle Prieſter mehr dann andere zu einem ſeeligen Tod wohl zubereiten, weil ihr Prieſter-Ampt auch von GOtt dahin gericht iſt, daß ſie anderen ein ſeeliges Sterbſtündlein zu erhalten, je und allzeit ihnen ſollen verhülfflich ſeyn.

Diß war dann eben die Urſach, warum ſo viel Prieſter in diſe H. Bündnus getretten, und gegeneinander verſprochen, Monatlich ein H. Motiv-Meß von dem H. Leyden Chriſti GOTT am Freytag aufzuopfferen, für ſich und alle die, ſo diſe Bündnus-Reglen emſig alle Monat ſelbſt halten werden, oder an ſtatt ihrer durch andere werden halten laſſen, wofern ſie rechtmäſſig verhindert ſeyn ſollen. Wann aber an einem Freytag wegen fürfallendem Feſttag, nach Ordnung der Kirchen-Satzungen, eine ſolche Votiv-Meß nicht kan entricht werden, mag mit vorgehender guter Meynung eine jede H. Meß dahin vermeynt und gericht werden.

In diſe Bündnus mögen alle Prieſter eintretten; gehört mehr nicht darzu, als daß ſie ſich auch mit den abweſenden Bundsgenoſſen dem Gemüth und hertzlicher Meynung nach vereinigen, diſe H. Meß monatlich, wie vermeldt, fleiſſig entrichten, oder entrichten laſſen,

und

und ferners mit dem groſſen Kirchenbañ (Excommunicatio Major) nicht verhafft ſeyn, weil man für ſolche die H. Meß nicht leſen ſoll. Soll aber einer diſe H. Meß auslaſſen, hat er keine Sünd, ſondern wird bloß für ſelbiges Monat des allgemeinen Verdienſt, dem er ſonſt von ſo viel Meſſen auch hätte erheben können, beraubt.

Weil aber zu gröſſer Ehr JEſu Chriſti / zu gröſſerem Nutz aller Bundsgenoſſen diſe H. Andacht um ſo viel mehr gereicht, um ſo viel gröſſer die Zahl diſer Brüder ſeyn ſoll, alſo werden hiemit zu diſer H. Andacht alle Prieſter treuhertzig eingeladen, beſonders erſucht und gebetten, auch andere, ſo viel ſie können, in diſen Bund zu locken, beynebens nicht allein in diſer monatlichen Meß aller Bundsgenoſſen eingedenck zu ſeyn, ſondern in allen ihren H. Meſſen, ſo ſie das gantze Monat hindurch GOtt aufzuopfferen. Damit endlich diſe höchſtnutzliche Andacht eiferiger fortgeſetzt werde, mag man mit diſem kurtzen Gebett lateiniſch oder teutſch in der Vorbereitung zur H. Meß, GOtt das unblutige Meß-Opffer aufopfferen.

DOmine JESU, Fili DEI, ac DEUS vere, qui te DEO Patri in pretioſam charitatis victimam, & in amoris hoſtiam nimis amabilem obtuliſti, ſuſcipe, quæſo, viciſſim, quod ſuaviſſimæ dilectioni tuæ rependo, non tantùm impar cordis mei tibi devotiſſimi holocauſtum; ſed & par oblationi tuæ Sacrificium corporis & ſanguinis tui ſacroſancti, quod apparo; tibique tota memoris animi devotione offero: tum in actionem gratiarum pro ſummo illo amore, quô acerbiſſimam mortem noſtrâ causâ ſubiiſti, tum pro me iiſque omnibus, qui mecum fœdere ſociati, ſacrum ex pacto conſtitutum fecerunt, vel facturi ſunt hoc menſe; aut etiam morbô impediti, fieri per alium curârunt, vel curabunt: ut qui mortem ex amore noſtri amantiſſimus obiiſti, ſanctum nobis omnibus tui morientis amorem, & felicem in tuæ charitatis amplexibus obitum concedas. Amen.

JEſu Chriſte/ des himmliſchen Vatters ewiger Sohn, wahrer GOtt, der du dich GOtt deinem Vatter zu einem H. Schlacht-Opffer der Lieb uns zu Lieb willig dargebotten, dich bitte ich, nimme auch von mir gnädig auf, was ich deiner heiligen Lieb aus reiner Lieb gegen dir darbiete, nicht allein diß mein gegen dem Deinigen ſehr ungleiches Hertz-Opffer, ſondern auch das wahre, und deinem H. Brand-Opffer gantz gleichförmigs, unblutigs Opffer deines zarten Fronleichnams, ſo ich jetzt mit ſchuldigſter Andacht aufzuopfferen gedenck, theils zu höchſter Dauckſagung für jene unbegreiffliche Lieb, mit der du, uns zu Lieb, den ſchmertzlichen Tod ergriffen, theils auch für mich und für alle die, ſo mit mir prieſterlich verbunden, ihre pactirte H. Meß diß Monats herum treuhertzig geleſen, oder noch leſen werden, oder aber ſolches H. Meß-Opffer, wofern ſie Kranckheit halber verhindert, durch andere haben leſen laſſen, oder noch werden leſen laſſen; damit wir alle von dir, als der du aus höchſter Lieb gegen uns am bitteren Holtz des Creutzes haſt ſterben wollen, gegen dir Sterbenden eine heilige, eine beſtändige Lieb, dann auch in Umfangung deiner heiligen unzertrennten Lieb, ein liebſeeliges, und gnadenreiches End erhalten. Amen.

Alles zu gröſſerer Ehr GOttes/ Mariä/ und aller lieben Heiligen höheren Glory/ auch unſers Sterbſtündleins heiligen Troſt!

Allgemeines Regiſter
Aller lieben Heiligen/

So in diſem himmliſchen Jahr mit ihren Namen / oder ſonſt mercklich verzeichnet / dem A B C nach/ aus allen 12. Monat-Regiſtern heraus gezogen/ und zu einem ſchnellen Beyhülff allen denen / welche offt gewiſſer Heiligen Ehren-Täg und lobreiche Thaten zu wiſſen verlangen / hierher gericht/ ſamt dem beygeſetzten Tag und Monat/ wo ſolche Heilige zu finden.

A.

HEiliger Aaron/ 1. Heumonat.
H. Abachum/ 19. Jenner.
H. Abacuc/ 15. Jenner.
H. Abdias/ 19. Wintermonat.
H. Abdon/ 30. Heumonat.
H. Albercius/ 22. Weinmonat.
H. Abibon/ 3. Auguſtmonat.
H. Abibus/ 15. Wintermonat.
H. Abilius/ 22. Hornung.
H. Ablebertus/ 15. Jenner.
H. Abraham/ 16. Mertz/ 15. Brachm. 9. Weinm.
HH. Abrahamiten Münch/ 8. Heumonat.
H. Abſalon/ 2. Mertz.
H. Abudemius/ 15. Heumonat.
H. Abundantia/ 19. Jenner/ 21. April.
H. Abundantius/ 1. Mertz/ 16. Septemb.

H.Abundius/ 27.Horn. 2.14.April/ 11.Heum. 26.Auguſtm. 16.Herbſtm. 10.14.Chriſtm.
H.Acacius/ 27.Wintermonat.
H.Acatius/ 9.28.April/ 8.May/ 28.Heumonat.
H.Accurſius/ 16.Jenner.
H.Achatius/ 22.Brachmonat.
H.Achillas/ 7.Wintermonat.
H.Achilleus/ 23.April/ 12.May.
H.Acindinus/ 2.Wintermonat.
H.Acisclus/ 17.Wintermonat.
H.Acutius/ 19.Herbſtmonat.
H.Acyllinus/ 17.Heumonat.
H.Acyndinus/ 20.April.
H.Adalbertus/ 23.April.
H.Adamus/ 24.Chriſtmonat.
H.Adauctus/ 24.Weinmonat.
H.Adelbertus/ 25.Brachmonat.
H.Adelhardus/ 2.Jenner.
H.Adelheidis/ 5.Hornung/ 16.Chriſtmonat.
H.Adelphus/ 29.Auguſtmonat.
H.Aderitus/ 27.Herbſtmonat.
H.Adjutor/ 18.Chriſtmonat.
H.Adjutus/ 16.Jenner/ 19.Chriſtmonat.
Seel.Ado/ 16.Chriſtmonat.
H.Ado/ 18.Wintermonat.
H.Adria/ 2.Chriſtmonat.
H.Adrianus/ 9. Jenner.
H.Adrio/ 17.May.
H.Adventor/ 20.Wintermonat.
H.Adunaluva/ 25.Jenner.
H.Adulphus/ 27.Herbſtmonat.

H.Aed=

H.Aedeſius/ 8.April.
H.Aegidius/ 23.April/ 1.Herbſtmonat.
H.Aelredus/ 12.Jenner.
H.Aemiliana/ 5.Jenner/ 30.Brachmonat.
H.Aemilianus/ 26.28.Jeñer/8.Horn.29.April/ 18.Heumonat/ 8.Auguſtmonat/11.Herbſtm. 11.Weinm. 12.Winterm. 6.Chriſtmonat.
H.Aemilius/ 22.May/ 11.Weinmonat.
H.Aeternus/ 17.Heumonat.
Seel.Aetherius/ 27.Heumonat.
H.Aetherius/ 14.Mertz/ 4.18.Brachmonat.
H.Afra/ 24.May/ 5.Auguſtmonat.
H.Africanus/ 10.April.
H.Agabus/ 4.Auguſtmonat.
H.Agape/ 15.Hornung/ 3.April.
H.Agapes/25.Jenner / 28.Chriſtmonat.
H.Agapitus/24.Mertz/ 28.29.April/ 10.Herbſt-monat/ 2.20.Wintermonat.
H.Agatha/ 5.Hornung.
H.Agatha Hildegardis/ 5.Hornung.
H.Agathangelus/ 23.Jenner.
H.Agatho/ 10.Jenner/ 14.Hornung/ 5.Heum.
H.Agathoclia/ 17.Herbſtmonat.
H.Agathodorus/ 4.Mertz/ 13.April.
H.Agathon/ 7.Chriſtmonat.
H.Agathonica/ 13.April/ 10.Auguſtmonat.
H.Agathonicus/ 22.Auguſtmonat.
H.Agathopus/ 4.25.April/ 23.Chriſtmonat.
H.Agericus/ 1.Chriſtmonat.
H.Aggäus/ 4.Jenner/ 4.Heumonat.
H.Agileus/ 15.Weinmonat.

H.Aglais/ 5.Brachmonat.
H.Aglibertus/ 24.Brachmonat.
H.Agnellus/ 14.Chriſtmonat.
H.Agnes/ 21.28.Jenner.
H.Agnes Politiana/ 20.April.
H.Agoardus/ 24.Brachmonat.
H.Agricola/17.Mertz/3.Winterm. 16.Chriſtm.
H.Agricus/ 13.Jenner.
H.Agrippanus/ 1.Hornung.
H.Agrippina/ 23.Brachmonat.
H.Agrippinus/ 9.Wintermonat.
H.Aibertus/ 7.April.
H.Aichardus/ 15.Herbſtmonat.
H.Aidanus/ 31.Jenner. 31.Auguſtmonat.
H.Aigulphus/ 22.May/ 3.Herbſtmonat.
H.Aithala/ 22.April.
H.Albanus/ 21.22.Brachmonat.
H.Albericus/ 26.Jenner.
Seel.Albertus/7.Jen.3.Herbſtm.14.Winterm.
H.Albertus/ 7.May/ 7.Auguſtm. 21.Winterm.
H.Albina/ 16.Chriſtmonat.
H.Albinus/ 5.Hornung/ 1.Mertz/ 25.Herbſtm.
H.Adelgundis/ 30.Jenner.
H.Adelmus/ 25.May.
H.Adeltrudis/ 25.Hornung.
H.Alexander/ 11.15.30.Jenner/ 9.18.26.27. Hornung/ 10.17.18.24.27.28.Mertz/ 24. April/ 3.13.20.29.May/ 2.4.6.10.Brachm. 10.Heum. 1.11.26.28.Auguſtm. 9.21.28. Herbſtm. 17.22. Weinm. 9.24. Winterm. 12. Chriſtmonat.

H. Alexandra/ 20. Mertz/ 18. May.
H. Alexius/ Heumonat.
H. Aleydis/ 4. April.
H. Alfericus/ 12. April.
H. Alipius/ 15. Auguſtmonat/ 26. Winterm.
H. Almachius/ 1. Jenner.
H. Alodia/ 22. Weinmonat.
Seel. Aloyſius Gonzaga/ 21. Brachmonat.
H. Alphäus/ 17. Wintermonat.
H. Alphius/ 9. 10. May/ 28. Herbſtmonat.
H. Alpinianus/ 30. Brachmonat.
H. Amabilis/ 19. Weinmonat.
H. Amandus/ 6. Hornung/ 8. May/ 18. Brachm.
Seel. Amantius/ 4. Wintermonat.
H. Amantius/ 10. Hornung/ 19. Mertz/ 8. April/ 26. Herbſtmonat.
H. Amaranthus/ 7. Wintermonat.
H. Amator/ 1. May/ 26. Wintermonat.
H. Amatus/ 31. Auguſtmonat/ 12. 13. Herbſtm.
H. Ambroſius/ 4. April/ 16. Auguſtm. 16. Weinmonat/ 2. Wintermonat/ 7. Chriſtmonat.
H. Amelberga/ 10. Heumonat.
H. Ammia/ 31. Auguſtmonat.
H. Ammianus/ 4. Herbſtmonat.
H. Ammon/ 8. Herbſtmonat/ 20. Chriſtmonat.
H. Ammonaria/ 12. Chriſtmonat.
H. Ammonius/ 18. Jenner/ 9. 14. Hornung/ 26. Mertz/ 26. Wintermonat.
H. Amnon/ 1. Herbſtmonat.
H. Amor/ 8. Weinmonat.
H. Amos/ 31. Mertz.

H. Ampelus/ 20. Wintermonat.
H. Amphianus/ 2. April.
H. Amphilochius/ 27. Mertz/ 23. Wintermonat.
H. Amphion/ 12. Brachmonat.
H. Ampliatus/ 31. Weinmonat.
H. Anacharius/ 25. Herbſtmonat.
H. Anacletus/ 13. Heumonat.
H. Ananias/ 25. Jenner./ 25. Hornung/ 21. April/ 1. Weinmonat/ 1. Chriſtmonat.
H. Anaſtaſia/ 10. Mertz/ 15. April/ 22. 25. Chriſtm.
H. Anaſtaſius/ 11. 22. Jenner/ 27. April/ 11. 20. 30. May/ 14. 29. Brachm. 17. 21. Auguſtm. 7. Herbſtmonat/ 11. Weinmonat.
H. Anaſtaſius Sinaita/ 21. April.
H. Anatolia/ 9. Heumonat.
H. Anatolius/ 20. Mertz/ 3. Heumonat.
H. Ancirardus/ 4. Hornung.
H. Andeolus/ 1. May.
H. Andochius/ 24. Herbſtmonat.
H. Andreas/ 26. Horn. 15. May/ 19. Auguſtm. 23. Herbſtm. 17. Weinm. 6. 28. 30. Winterm.
H. Andreas von Chio/ 29. May.
H. Andreas Corſinus/ 6. 30. Jenner.
H. Andreas Zoerardus/ 1. May.
H. Andronicus/ 9. Weinmonat.
H. Anectus/ 10. Mertz/ 27. Brachmonat.
H. Anempodiſtus/ 2. Wintermonat.
H. Aneſius/ 31. Mertz.
Seel. Angela/ 4. Jenner.
H. Angelus/ 5. May.
H. Angulus/ 7. Hornung.

H. Anianus/ 25. April/ 10. 17. Winterm. 2. Chriſt.
H. Anicetus/ 17. April/ 12. Auguſtm. 2. Herbſtm.
H. Anina/ 16. Mertz.
Seel. Anna/ 1. Herbſtmonat.
H. Anna Mutter der Mutter GOttes/ 26. Heumonat.
H. Annemundus/ 28. Herbſtmonat.
H. Anno/ 4. Chriſtmonat.
H. Anſanus/ 1. 16. Chriſtmonat.
H. Ansbertus/ 9. Hornung.
H. Anſcharius/ 3. Hornung.
H. Anſelmus/ 12. Jenner/ 18. Mertz/ 21. April.
H. Anterus/ 3. Jenner.
H. Anthelmus/ 26. Brachmonat.
H. Anthes/ 28. Auguſtmonat.
H. Anthilia/ 15. Hornung.
H. Anthimius/ 23. Chriſtmonat.
H. Anthimus/ 27. April/ 11. May.
H. Antholius/ 6. Hornung.
Seel. Anthuſa/ 27. Heumonat.
H. Anthuſa/ 22. 27. Auguſtmonat.
H. Antidius/ 17. 25. Brachmonat.
H. Antigius/ 14. Wintermonat.
H. Antigonus/ 27. Hornung.
H. Antiochus/ 21. May/ 15. Heumonat/ 15. Weinmonat/ 13. Chriſtmonat.
H. Antipas/ 11. April.
H. Antonia/ 29. April/ 24. May.
H. Antonina/ 3. May/ 12. Brachmonat.
H. Antoninus/ 1. Mertz/ 20. 26. April/ 22. Auguſtm. 2. 3. 30. Herbſtm. 31. Weinm. 13. Wintermonat.

H. Antonius/ 17. Jenner/ 12. 14. Hornung/ 2. May/ 4. 29. Heumonat/ 23. Herbſtmonat/ 7. Wintermonat/ 15. 28. Chriſtmonat.
Seel. Antonius Amandulanus/ 25. Jenner.
H. Antonius von Padua/ 13. Brachmonat.
H. Anyſia/ 30. Chriſtmonat.
H. Anyſius/ 30. Chriſtmonat.
H. Apelles/ 22. April.
H. Apellius/ 10. Herbſtmonat.
H. Apes/ 15. Herbſtmonat.
H. Aphraates/ 7. April.
H. Aphrodiſius/ 14. Mertz/ 28. 30. April.
H. Aphtonius/ 2. Wintermonat.
H. Apodemius/ 16. April.
H. Apollinaris/ 5. 8. Jenner/ 21. Brachm. 23. Heum. 23. Auguſtm. 4. Herbſtm. 14. Weinm.
H. Apollo/ 21. April.
H. Apollonia/ 9. Hornung.
H. Apollonius/ 25. Jeñer/ 14. Horn. 8. 19. Mertz/ 10. 19. April/ 5. Brachm. 7. 10. 23. Heum.
HH. Apoſtlen Theilung/ 15. Heumonat.
H. Apphia/ 22. Wintermonat.
H. Apphianus/ 8. April.
H. Appianus/ 30. Chriſtmonat.
H. Apronianus/ 2. Hornung.
H. Apulejus/ 7. Weinmonat.
H. Aquila/ 23. Jenner/ 23. Mertz/ 20. May/ 8. Heumonat/ 1. Auguſtmonat.
H. Aquilina/ 13. Brachmonat/ 24. Heumonat.
H. Aquilinus/ 4. 19. 29. Jenner/ 4. Hornung/ 16. 17. May/ 19. Weinmonat.

H. Arabia/ 13. Mertz.
H. Arator/ 21. April.
H. Arbogaſtus/ 21. Heumonat.
H. Arcadius/ 12. 26. Jenner/ 4. Mertz/ 13. Wintermonat.
H. Archelaa/ 18. Jenner.
H. Archelaus/ 4. Mertz/ 23. Auguſtm. 25. Chriſtm
H. Archippus/ 20. Mertz.
H. Arcontius/ 5. Herbſtmonat.
H. Ardalio/ 14. April.
H. Aredius/ 25. Auguſtmonat.
H. Areſius/ 10. Brachmonat.
Seel. Aretas/ 1. Weinmonat.
H. Aretius/ 4. Brachmonat.
H. Aretus/ 24. Weinmonat.
H. Argäus/ 2. Jenner.
H. Argymirus/ 28. Brachmonat.
H. Ariadna/ 17. Herbſtmonat.
H. Arianus/ 18. Mertz.
H. Ariſtäus/ 3. Herbſtmonat.
Seel. Ariſtarchus/ 4. Auguſtmonat.
H. Ariſtides/ 31. Auguſtmonat.
H. Ariſtion/ 22. Hornung.
H. Ariſtobulus/ 15. Mertz.
H. Ariſton/ 2. Heumonat.
H. Ariſtonicus/ 19. April.
H. Armogaſtes/ 29. Mertz.
H. Arnulphus/ 18. Heumonat.
H. Arontius/ 1. Herbſtmonat.
H. Arſacius/ 16. Auguſtmonat.
H. Arſenius/ 19. Heumonat.

H. Arta=

H. Artalus/ 31. Chriſtmonat.
H. Artemius/ 6. Brachmonat/ 20. Weinmonat.
H. Aſaphus/ 1. May.
H. Aſcla/ 8. Mertz.
H. Aſclepiades/ 18. Weinmonat.
H. Aſclepiodotus/ 15. Herbſtmonat.
H. Aſella/ 23. Jenner/ 6. Chriſtmonat.
H. Aſpren/ 3. Auguſtmonat.
H. Aſteria/ 10. Auguſtmonat.
H. Aſterius/ 20. May/ 10. Brachmonat/ 23. Auguſtmonat/ 21. Weinmonat.
H. Aſtion/ 8. Heumonat.
H. Aſyncritus/ 8. April.
H. Athanaſia / 27. Hornung/ 14. 22. Auguſtm.
H. Athanaſius/ 3. 31. Jenner/ 2. May/ 5. 15. 29. Heumonat.
H. Athenodorus/ 18. Weinmonat/ 11. Wintermonat/ 7. Chriſtmonat.
H. Athenogenes/ 18. Jenner/ 16. Heumonat.
H. Attala/ 10. Mertz.
H. Attalus/ 2. Brachmonat.
H. Atticus/ 6. Wintermonat.
H. Attilanus/ 5. Weinmonat.
H. Attins/ 1. Auguſtmonat.
H. Attracta/ 9. Hornung.
H. Auctus/ 7. Wintermonat.
H. Auda/ 16. May.
H. Audifax/ 19. Jenner.
H. Audoenus/ 24. Auguſtmonat.
H. Audomarus/ 9. Herbſtmonat.
H. Aventinus/ 4. Hornung.

H. Aver=

H. Avertanus/ 25. Hornung.
H. Augurius/ 21. Jenner.
H. Auguſta/ 27. Mertz.
H. Auguſtalis/ 7. Herbſtmonat.
H. Auguſtinus/ 5. 7. May/ 28. Auguſtmonat.
H. Auguſtus/ 7. May/ 7. Weinmonat.
H. Aurea/ 19. Heumonat / 24. Auguſtmonat / 4. Weinmonat.
H. Aurelia/ 25. Herbſtmonat/ 15. Weinmonat/ 2. Chriſtmonat.
H. Aurelianus/ 16. Brachmonat.
H. Aurelius/ 27. Auguſtmonat/ 20. Weinmonat/ 12. Wintermonat.
H. Avitus/ 27. Jenner/ 5. Hornung/ 7. Brachm.
H. Auſonius/ 22. May.
H. Auſovinus/ 13. Mertz.
H. Auſpicius/ 8. Heumonat.
H. Auſtreberta/ 10. Hornung.
H. Auſtregiſilus/ 20. May.
H. Auſtremorius/ 1. Wintermonat.
H. Auſtriclinianus/ 30. Brachmonat.
H. Autbertus/ 18. Brachmonat/ 13. Chriſtmon.
H. Autonomus/ 12. Herbſtmonat.
H. Auxanus/ 3. Herbſtmonat.
H. Auxentius/ 14. Hornung / 13. 18. Chriſtmon.
H. Auxibius/ 19. Hornung.
H. Auxilius/ 27. Wintermonat.
H. Aza/ 9. Wintermonat.
H. Azades/ 22. April.
H. Azarias/ 16. Chriſtmonat.

H. Ba-

B.

H. Babylas/ 24. Jenner.
H. Bacchus/ 7. Weinmonat.
H. Bademus/ 8. April.
H. Bajulus/ 20. Chriſtmonat.
H. Balbinus/ 31. Mertz.
H. Baldomerus/ 27. Hornung.
H. Balthaſarus/ 6. Jenner/ 23. Heumonat.
H. Barachiſius/ 29. Mertz.
H. Barbara/ 4. Chriſtmonat.
H. Barbatianus/ 31. Chriſtmonat.
H. Barbatus/ 19. Hornung.
H. Barbeas/ 29. Jenner.
H. Bardomianus/ 25. Herbſtmonat.
H. Barlaam/ 19. 27. Wintermonat.
H. Barnabas/ 11. Brachmonat.
H. Barontius/ 25. Mertz.
H. Barſabas/ 11. Chriſtmonat.
H. Barſen/ 30. Jenner.
H. Barſilianus/ 18. Chriſtmonat.
H. Barſimäus/ 30. Jenner.
H. Bartholomäus/ 19. 24. Auguſtm. 11. Wint.
H. Barula/ 18. Wintermonat.
H. Baſanuphius. 11. April.
H. Baſileus/ 10. 12. 30. Brachm. 23. Chriſtm.
H. Baſiliſcus/ 22. May.
H. Baſiliſſa/ 9. Jenner/ 22. Mertz/ 15. April/ 3. Herbſtmonat.
H. Baſilius/ 4. 6. 22. Mertz.
H. Baſilius/ 1. Jenner/ 27. Hornung/ 30. May/ 24. Brachmonat/ 28. Wintermonat.

H.Baſilla/ 17.20.May/ 29.Auguſtmonat.
H.Baſolus/ 26.Wintermonat.
H.Baſſa/ 10.21.Auguſtmonat.
H.Baſſianus/ 19.Jenner/ 14.Hornung/ 9.
Chriſtmonat.
H.Baſſus/ 20.Jenner/ 14.Hornung/ 11.May/
20.Wintermonat/ 5.Chriſtmonat.
H.Bathildis/ 26.Jenner/ 17.Mertz.
H.Baudelius/ 20.May.
H.Bavo/ 1.Weinmonat.
H.Beanus/ 16.Chriſtmonat.
H.Beata/ 8.Mertz.
H.Beatrix/ 11.May/ 29.Heumonat.
H.Beatus/ 9.May.
Ehrwürdiger Beda/ 27.May.
H.Begga/ 17.Chriſtmonat.
H.Bellinus/ 26.Wintermonat.
H.Benedicta/ 4.Jenner/ 6.May/ 29.Brachm.
8.Weinmonat.
H.Benedictus/ 12.Jenner/ 11.21.23. Mertz/
1.7.May/ 4.Brachm.23.Weinm.12.Winter.
H.Benevenutus/ 22.Mertz.
H.Benjamin/ 31.Mertz.
H.Benignus/ 13.Hornung/ 3.April/ 28.Brach-
monat/ 31.Heumonat/ 20.Wintermonat.
H.Benildes/ 15.Brachmonat.
H.Benno/ 16.Brachmonat.
H.Berachius/ 15.Hornung.
H.Berardus/ 16.Jenner.
H.Bercharius/ 16.Weinmonat.
H.Beregiſus/ 2.Weinmonat.

H.Bere-

H.Berenice oder Veronica/ 4.15.Hornung.
H.Berlendis/ 3.Hornung.
H.Bernardinus von Senis/ 20.May.
H.Bernardus/ 23.Jenner/ 12. Mertz/ 3. April/ 13. May/ 19.20.Auguſtmonat/ 14.Weinm. 4.Chriſtmonat.
H.Bernwardus/ 20.Wintermonat.
H.Beronice/ 19.Weinmonat.
H.Bertholdus/ 21.Weinmonat.
H.Bertilia/ 3.Jenner.
H.Bertinus/ 5.Herbſtmonat.
H.Bertulphus/ 5.Hornung/ 19.Auguſtmonat.
H.Beſa/ 27.Hornung.
H.Beſſarion/ 17.Brachmonat.
H.Bianor/ 10.Heumonat.
H.Bibiana/ 2.Chriſtmonat.
H.Biblis/ 2. Auguſtmonat.
H.Bilhidis/ 27.Wintermonat.
H.Birgitta/ 23.Heumonat/ 8.Weinmonat.
H.Birillus/ 21.Mertz.
H.Birinus/ 3.Chriſtmonat.
H.Birſtanus/ 24.Hornung.
H.Blanda/ 10.May.
H.Blandina/ 10.Brachmonat.
H.Blaſius/ 3.Hornung/ 29.Wintermonat.
H.Bobus/ 23.May.
H.Boiſilus/ 23.Jenner.
H.Bona/ 24. April.
H.Bonfilius/ 8.Herbſtmonat.
H.Bonifacius/ 19.Hornung/ 14.25.May/ 5.19. Brachm. 17.30.Auguſtmonat/ 25.Weinm. 6.26.Chriſtmonat.
H.Boni-

H. Bonitus/ 15. Jenner.
H. Bononius/ 30. Auguſtmonat.
H. Bonoſa/ 15. Heumonat.
H. Bonoſus/ 21. Auguſtmonat.
H. Bonus/ 1. Auguſtmonat.
H. Botvidus/ 28. Heumonat.
H. Bretannio/ 25. Jenner.
H. Brictius/ 9. Heumonat.
H. Brigida/ 1. Hornung.
H. Britius/ 13. Wintermonat.
H. Bruno/ 19. April/ 17. 27. May/ 18. Heumon. 6. 11. 15. Weinmonat.
H. Burchardus/ 14. Weinmonat.
H. Burgundofora/ 3. April.
H. Brynolphus/ 6. Hornung.

C.

H. Cadocus/ 24. Jenner.
H. Cåcilia/ 22. Wintermonat.
H. Cåcilianus/ 16. April.
H. Cåcilius/ 1. Hornung/ 15. May/ 3. Brachmon.
H. Cåleſtinus/ 6. April/ 2. May.
H. Cålianus/ 15. Chriſtmonat.
H. Cårealis/ 28. Hornung/ 14. Herbſtmonat.
H. Cåſarius/ 12. Jenner/ 25. Hornung/ 20. April/ 27. Auguſtmonat/ 13. Winterm. 28. Chriſtm.
H. Cåſidius/ 31. Auguſtmonat.
H. Cajetanus/ 7. Auguſtmonat.
H. Cajus/ 4. Jenner/ 28. Hornung / 4. 10. Mertz/ 16. 19. 22. April/ 30. Brachmonat/ 28. Auguſtmonat/ 27. Herbſtmonat/ 3. 4. 21. Weinmonat/ 20. Wintermonat.

H.Calamandra/ 5.Hornung.
H.Calanicus/ 17.Chriſtmonat.
H.Calepodius/ 10.May.
H.Calimerius/ 31.Heumonat.
H.Callinica/ 22.Mertz.
H.Callinicus/ 28.Jenner/ 29.Heumonat.
H.Calliopa/ 8.Brachmonat.
H.Calliopius/ 7.April.
H.Calliſtratus/ 26.27.Herbſtmonat.
H.Calliſtus/ 16.25.April/ 14.Auguſtmonat/ 2.
Herbſtm. 14.Weinmonat/ 29.Chriſtmonat.
H.Calocerus/ 11.Hornung/ 18.April/ 19.May.
H.Calogerus/ 18.Brachmonat.
H.Caluppanus/ 2.Mertz.
H.Camerinus/ 21.Auguſtmonat.
H.Candida/ 6.Brachmonat/ 29. Auguſtmonat/
4.20.Herbſtmonat/ 2.Weinm. 1.Chriſtmon.
H.Canicus/ 11.Weinmonat.
H.Canjus/ 25.May.
H.Cantianilla/ 31.May.
H.Cantianus/ 31.May.
H.Cantidianus/ 5.Auguſtmonat.
H.Cantidius/ 5.Auguſtmonat.
H.Cantius/ 31.May.
H.Capito/ 4.Mertz/ 24.Heumonat.
H.Capitolina/ 27.Weinmonat.
H.Capraſius/ 1.Brachmonat/ 20.Weinmonat.
H.Caraunus/ 28.May.
H.Carilephus/ 1.Heumonat.
H.Carina/ 7.Wintermonat.
H.Carolus/ 2.Mertz/ 4.Wintermonat.

H.Carponius/ 14.Weinmonat.
H.Carpophorus/ 7.27.Auguſtmonat/ 8.Wintermonat/ 10.Chriſtmonat.
H.Carpus/ 13.April/ 13.Weinmonat.
H.Carterius/ 8.Jenner/ 2.Wintermonat.
H.Casdoa/ 29.Herbſtmonat.
H.Caſilda/ 15.April.
H.Caſimirus/ 4.Mertz.
H.Caſparus/ 6.Jenner/ 23.Heumonat.
H.Caſſia/ 20.Heumonat.
Seel.Caſſianus/ 5.Auguſtmonat.
H.Caſſianus/ 26.Mertz/ 13.Auguſtmonat/ 1.3. Chriſtmonat.
H.Caſſius / 15.May/ 29.Brachmonat/ 7. Auguſtmonat/ 10.Weinmonat.
H.Caſtor/ 28.Mertz/ 27.April/ 28.Chriſtmonat.
H.Caſtorius/ 7.Heumonat/ 8.Weinmonat.
H.Caſtrenſis/ 11.Hornung.
H.Caſtritianus/ 1.Chriſtmonat.
H.Caſtulus/12.Jenner/15.Hornung/26.Mertz/ 30.Wintermonat.
H.Caſtus/ 22.May/ 1.Heumonat/ 4.Herbſtmonat/ 6.Weinmonat.
H.Cataldus/ 10.May.
H.Catalippus/ 28.April.
H.Catellus/ 19.Jenner.
Seel.Catharina/ 9.Mertz.
H.Catharina/ 22.Mertz/ 29.30.April/ 4. May/ 25.Wintermonat.
H.Catulinus/ 15.Heumonat.
H.Catus/ 19.Jenner.

H.Ceadda/ 2.Mertz.
H.Celerina/ 3.Hornung.
H.Celerinus/ 3.Hornung.
H.Celſus/ 9.Jenner/ 6.April/ 10.May/ 21.Wintermonat.
H.Cenſurius/ 10.Brachmonat.
H.Centolla/ 13.Auguſtmonat.
H.Cerbonius/ 10.Weinmonat.
H.Charalampius/ 10.Hornung.
H.Chariſius/ 16.April.
H.Charitas/ 1.Auguſtmonat.
H.Charitina/ 5.Weinmonat.
H.Chariton/ 3.28.Herbſtmonat.
H.Cheledonius/ 3.Mertz.
H.Chelidonia/ 13.Weinmonat.
H.Cheremon/ 4.Weinmonat/ 22.Chriſtmonat.
H.Chionia/ 3.April.
H.Chremes/ 6.Auguſtmonat.
H.Chriſtiana/ 26.Heumonat/ 15.Chriſtmonat.
Seel.Chriſtina/ 14.Hornung/ 13.Mertz.
H.Chriſtina/ 10.May/ 24.Heumonat.
H.Chriſtinus/ 12.Wintermonat.
H.Chriſtophorus/ 23.Mertz/ 25.Heumonat/ 20.Auguſtmonat.
H.Chromatius/ 2.Chriſtmonat.
H.Chryſantus/ 25.Weinmonat.
H.Chryſogonus/ 24.Wintermonat.
H.Chryſolius/ 7.Hornung.
H.Chryſophorus/ 20.April.
H.Chryſotelus/ 22.April.
H.Cilinia/ 21.Weinmonat.

H.Cindeus/ 11.Heumonat.
H.Ciſellus/ 21.Auguſtmonat.
Seel.Clara/ 17.Auguſtmonat.
H.Clara/ 12.Auguſtmonat.
H.Clarentius/ 26.April.
H.Clarus/ 1.Jenner/ 4.8.Wintermonat.
H.Claſſius/ 18.Hornung.
H.Clateus/ 4.Brachmonat.
H.Claudia/ 20.Mertz/ 18.May.
H.Claudianus/ 25.26.Hornung.
H.Claudius/18.Hornung/26.April/3.6.Brachmonat/ 7.21.Heumonat/ 23. Auguſtmonat/ 30.Weinmonat/8.Wintermonat/ 3.Chriſtm.
H.Clemens/23.Jenner/10.Herbſtmonat/21.23. Wintermonat.
H.Clementinus/ 14.Chriſtmonat.
H.Clomenes/ 23.Chriſtmonat.
H.Cleonicus/ 3.Mertz/ 24.Heumonat.
Seel.Cleophas/ 25.Herbſtmonat.
H.Clerus/ 7.Jenner.
H.Cletus/ 26.April.
H.Clicerius/ 20.Herbſtmonat.
H.Clinus/ 30.Mertz.
H.Clodoaldus/ 7.Herbſtmonat.
H.Clodulphus/ 8.Brachmonat.
H.Codratus/ 10.Mertz.
H.Coleta/ 6.Mertz.
H.Colga/ 21.Hornung.
H.Colmannus/ 13.Weinmonat.
H.Columba/ 17.Herbſtmonat/ 31.Chriſtmonat.
H.Columbanus/ 9.Brachmonat/ 21.Winterm.

H.Conceſſa/ 8.April.
H.Conceſſus/ 9.April.
H.Concordia/ 13.Auguſtmonat.
H.Concordius/ 1.Jenner/ 2.Herbſtmonat / 16. Chriſtmonat.
H.Conon/26.Hornung/5.6.28.Mertz/29.May.
H.Conradus/ 19.Hornung/ 26.Wintermonat.
H.Conſolata/ 5.Chriſtmonat.
H.Conſortia/ 22.Brachmonat.
H.Conſtabilis/ 17.Hornung.
H.Conſtantia/ 19.Herbſtmonat.
H.Conſtantinus/29.Jeñer/11.Mertz/12.April/ 27.Heumonat/12.26.Chriſtmonat.
H.Conſtantius/ 29.Jenner/ 12. Hornung/ 14. May/ 26.Auguſtmonat/ 1.23.Herbſtmonat. 30.Wintermonat.
H.Copres/ 9.Heumonat.
H.Corbinianus/ 8.Herbſtmonat.
H.Cordula/ 22.Weinmonat.
H.Cordus/ 3.Jenner.
H.Corebus/ 18.April.
H.Corintha/ 8.Hornung.
H.Cornelia/ 31.Mertz.
H.Cornelius/2.Hornung/13.14.Herbſtmonat/ 31.Chriſtmonat.
H.Coſmas/ 10.27.Herbſtmonat.
H.Cottidus/ 6.Herbſtmonat.
H.Craton/ 15.Hornung.
H.Crementius/ 16.April.
H.Creſcens/ 10.Mertz/ 15.April/ 28.May/ 27. Brachm.1.Weinm.28.Winterm.29.Chriſtm.

H.Cre=

H. Creſcentia/ 5. May/ 15. Brachmonat.
H. Creſcentianus/ 31. May/ 1. Brachmonat/ 2. Heumonat/ 12. Auguſtm. 14. Herbſtmonat/ 24. 28. Wintermonat.
H. Creſcentio/ 17. Herbſtmonat.
H. Creſcentius/ 19. April/ 18. Heumonat/ 4. Herbſtmonat/ 21. 29. Chriſtmonat.
H. Creſconius/ 28. Wintermonat.
H. Criſpina/ 5. Chriſtmonat.
H. Criſpinianus/ 25. Weinmonat.
H. Criſpinus/ 7. Jenner/ 25. Weinmonat/ 19. Wintermonat/ 3. 5. Chriſtmonat.
H. Criſpulus/ 30. May/ 10. Brachmonat.
H. Criſpus/ 18. Auguſtmonat/ 4. Weinmonat.
H. Cronida/ 27. Mertz.
H. Crotates/ 21. April.
H. Crotildis/ 3. Brachmonat.
H. Creſiphon/ 15. May.
H. Cucupha/ 29. April/ 25. Heumonat.
H. Culmatius/ 19. Brachmonat.
H. Cunibertus/ 12. Wintermonat.
H. Curcodomus/ 4. May.
H. Curonotus/ 12. Herbſtmonat.
H. Cuthbertus/ 20. Mertz.
H. Cutia/ 18. Hornung.
H. Cyprianus/ 10. Mertz/ 11. Heumonat/ 14. 26. Herbſtmonat/ 12. Weinmonat/ 9. Chriſtmonat.
H. Cyra/ 3. Auguſtmonat.
H. Cyrenia/ 1. Wintermonat.
H. Cyria/ 5. Brachmonat.
H. Cyriaca/ 20. Mertz/ 19. May/ 21. Auguſtm.

H.Cyriacus/ 31.Jenner/ 8.Hornung/ 16.Mertz/ 7.April/ 2.4.May/ 5.18.20.21.24.Brachmonat/ 18.Auguſtmonat/ 19.Chriſtmonat.
H.Cyrilla/ 5.Heumonat.
H.Cyrillus/ 28.Jenner/ 4.8.9.18.20.29.Mertz/ 9.22.Heumonat/ 1.Auguſtm. 2.28.Winterm.
H.Cyrinus/ 3.Jenner/ 26.April/ 10.May/ 12. Brachmonat.
H.Cyrion/ 14.Hornung.
H.Cyrus/ 31.Jenner/ 14.Heumonat.
H.Cythinus/ 17.Heumonat.

D.

H.Dacianus/ 4.Brachmonat.
H.Dacius/ 1.Wintermonat.
H.Dada/ 13.28.April/ 29.Herbſtmonat.
H.Dafroſa/ 4.Jenner.
H.Dalmatius/ 24.Herbſtmonat/ 5.Chriſtmon.
H.Damaſus/ 11.Chriſtmonat.
H.Damianus/ 12.Hornung/ 13.Mertz/ 12.April 27.Herbſtmonat.
H.Daniel/ 3.Jenner/ 16.Hornung/ 10.21.Heumonat/ 11.Chriſtmonat.
H.Daria/ 25.Weinmonat.
H.Darius/ 19.Chriſtmonat.
H.Daſius/ 21.Weinmonat/ 20.Wintermonat.
H.Dathus/ 3.Heumonat.
H.Dativa/ 6.Chriſtmonat.
H.Datius/ 14.Jenner.
H.Dativus/ 26.27.Jenner/ 11.Hornung/ 10. Herbſtmonat.
H.David/ 26.Brachmonat/ 29.Chriſtmonat.
H.Da-

H. Davinus/ 3. Brachmonat.
H. Decoroſus/ 15. Hornung.
H. Deicola/ 18. Jenner.
H. Delphinus/ 24. Chriſtmonat.
H. Demetria/ 21. Brachmonat.
H. Demetrius/ 9. April/ 14. Auguſtmonat/ 8.26. Weinmonat/ 10.21.29. Winterm. 22. Chriſtm.
H. Democritus/ 31. Heumonat.
H. Deogratias/ 22. Mertz.
H. Derphuta/ 20. Mertz.
H. Deſiderius/ 11. Hornung/ 25. Mertz/ 23. May/ 19. Herbſtmonat/ 19. Weinmonat.
H. Deusdedit/ 10. Auguſtmonat/ 9. Weinmonat/ 8. Wintermonat/ 10. Chriſtmonat.
H. Diaconus/ 14. Mertz.
H. Didacus/ 12. Wintermonat.
H. Didius/ 26. Wintermonat.
H. Didymus/ 28. April/ 11. Herbſtmonat.
H. Digna/ 14. Brachmonat/ 11.12. Auguſtmonat/ 22. Herbſtmonat.
H. Diocles/ 25. May.
H. Diocletius/ 11. May.
H. Diodorus/ 17. Jenner/ 26. Hornung/ 3. May/ 11. Herbſtmonat/ 1. Chriſtmonat.
H. Diogenes/ 6. April.
H. Diomedes/ 16. Auguſtmonat/ 2.11. Herbſtm.
H. Dionyſia/ 15. May/ 6.12. Chriſtmonat.
H. Dionyſius/ 8.14. Hornung/ 10.16.24. Mertz/ 8.19. April/ 30. Brachmonat/ 27.31. Heumonat/ 20. Herbſtmonat/ 3.9. Weinmonat/ 17. 20. Wintermonat/ 26. Chriſtmonat.

H.Dioſcorides/ 10.28.May.
H.Dioſcorus/ 25.Horn. 18.May/ 14.Chriſtm.
HH.72.Jünger/ 4.Jenner.
Seel.Diſibodus/ 8.Heumonat.
H.Doda/ 24. April.
H.Dometius/ 7.Auguſtmonat.
H.Dominator/ 5.Wintermonat.
H.Dominica/ 6.Heumonat.
H.Dominicus / 22.Brachmonat/ 12.24.May/ 4.Auguſtmonat/ 14.Weinm.20.29.Chriſtm.
H.Domitianus/ 5.Hornung/7.May/ 1.Heum. 1.9.Auguſtmonat/ 27.Chriſtmonat.
H.Domitilla/ 12.May.
H.Domitius/ 23.Mertz/ 5.Heum. 23.Weinm.
H.Domna/ 28.Chriſtmonat.
H.Domnina/1.Mertz/14.April/12.Weinmonat
H.Domninus/ 21.30. Mertz / 20.April/ 1.9. Weinmonat/ 5.Wintermonat.
H.Domnio/ 5.Jenner/11.April.16.Heumonat/ 28.Chriſtmonat.
H.Domnolus/ 16.May.
H.Domnus/ 3.Wintermonat.
H.Donata/ 17.Heumonat/ 31.Chriſtmonat.
H.Donatianus/ 24.Hornung/ 24.May/ 7.Auguſtmonat/ 6.Herbſtmonat/ 14.Weinmonat.
H.Donatilla/ 30.Heumonat.
H.Donatus / 25.Jenner/ 4.9.17.25.Hornung/ 1.Mertz/ 7.30.April/ 21.May / 16.Heumon. 7.19.23.Auguſtmonat / 1.5.Herbſtmonat. 22.29.Weinmonat/ 12.30.Chriſtmonat.
H.Donvina/ 23.Auguſtmonat.

H.Do=

H. Dorothea/ 6. Hornung.
H. Dorotheus/ 28. Mertz/ 5. Brachmonat/ 9. Herbſtmonat.
H. Dorymedon/ 19. Herbſtmonat.
H. Doſitheus/ 23. Hornung.
H. Drauſius/ 5. Mertz.
H. Drochoveus/ 10. Mertz.
H. Drogo/ 16. April.
H. Druſus/ 14. 24. Chriſtmonat.
H. Dula/ 25. Mertz/ 15. Brachmonat.
H. Dunſtanus/ 19. May.
H. Dympna/ 15. May.

E.

H. Eadbertus/ 6. May.
H. Eadmundus/ 20. Wintermonat.
H. Eberhardus/ 22. Brachmonat/ 1. Heumonat.
H. Ebrulphus/ 29. Chriſtmonat.
H. Edilbertus/ 24. Hornung.
H. Edilburga/ 7. Heumonat.
H. Edilburgis/ 11. Weinmonat.
H. Ediſtius/ 12. Weinmonat.
H. Editha/ 16. Herbſtmonat.
H. Edmundus/ 16. Wintermonat.
H. Eduardus/ 5. Jenner/ 18. Mertz.
H. Egbertus/ 24. April.
H. Egdunius/ 12. Mertz.
H. Egwinus/ 11. Jenner/ 30. Chriſtmonat.
H. Eleazarus/ 23. Auguſtmonat.
H. Elesbaan/ 27. Weinmonat.
H. Eleuchadius/ 14. Hornung.
H. Eleuſippus/ 17. Jenner.

H. Eleu=

H.Eleutherius/ 12.20.Hornung/ 18.April/ 26. 29.May/ 4.8.16.Auguſtmonat/ 6.Herbſtmonat/ 2.9.Weinmonat.
H.Elias/ 16.Hornung/ 17.April/ 4.20.Heumonat/ 17.Auguſtmonat/ 19.Herbſtmonat.
H.Eligius/ 1.Chriſtmonat.
H.Eliphius/ 16.Weinmonat.
H.Eliſabetha / 18.Brachmonat/ 4.Heumonat/ 5.19.Wintermonat.
H.Eloquius/ 3.Chriſtmonat.
H.Elphegus/ 19.April.
H.Elpidius/4.Mertz/24.May/ 2.Herbſtmonat/ 16.Wintermonat.
H.Elipidophorus/ 2.Wintermonat.
H.Elyſäus/ 14.Brachmonat.
H.Elzearius/ 27.Herbſtmonat.
H.Emerentiana/ 23.Jenner.
H.Emericus/ 4. 5. Wintermonat.
H.Emerita/ 22.Herbſtmonat.
H.Emeritus/ 11.Hornung.
H.Emilia/ 15.Herbſtmonat.
H.Emmanuel/ 26.Mertz.
H.Emmelia/ 30.May.
H.Emmeranus/ 22.Herbſtmonat.
H.Emygdius/ 2.5.Auguſtmonat.
H.Engelbertus/ 7.Wintermonat.
H.Ennatha/ 13.Wintermonat.
H.Ennodius/ 17.Heumonat.
H.Ennoch/ 24.Weinmonat.
H.Eobanus/ 5.Brachmonat.
H.Eovaldus/ 17.Heumonat.

H.Epa=

H. Epagathus/ 2. Brachmonat.
H. Epaphra/ 19. Heumonat.
H. Epaphroditus/ 21. Mertz.
H. Eparchius/ 23. Mertz/ 1. Heumonat.
H. Ephebus/ 14. Hornung.
H. Ephiſius/ 15. Jenner.
H. Ephrem/ 16. Hornung/ 4. Mertz.
H. Epicharis/ 27. Herbſtmonat.
H. Epictetus/ 9. Jenner/ 22. Auguſtmonat.
H. Epigmenius/ 24. Mertz.
H. Epimachus/ 10. May/ 31. Weinmonat/ 12. Chriſtmonat.
H. Epiphania/ 6. Weinmonat.
H. Epiphanius/ 21. Jenner/ 7. April/ 12. May. 12. Heumonat.
H. Epipodius/ 22. April.
H. Epiſtemius/ 5. Wintermonat.
H. Epitacius/ 23. May.
H. Epolonius/ 24. Jenner.
H. Equitius/ 7. Mertz/ 11. Auguſtmonat.
H. Eraſmus/ 10. May/ 2. Brachmonat/ 25. Wintermonat.
H. Eraſtus/ 26. Heumonat.
H. Erconwaldus/ 30. April.
H. Erentrudis/ 30. Brachmonat.
H. Erhardus/ 8. Jenner.
H. Ericus/ 18. May.
Seel. Erkentrudis/ 11. Wintermonat.
H. Ermelindis/ 29. Weinmonat.
H. Erminoldus/ 6. Jenner.
H. Erminus/ 25. April.

H. Ero=

H. Erotis/ 6. Weinmonat.
H. Eſaias/ 16. Hornung.
H. Esdras/ 13. Heumonat.
H. Ethbinus/ 19. Weinmonat.
H. Eva/ 24. Chriſtmonat.
H. Evagrius/ 6. Mertz/ 3. April/ 12. Weinmon.
H. Evariſtus/ 14. 26. Weinmonat/ 23. Chriſtm.
H. Evaſius/ 1. 2. Chriſtmonat.
H. Eucarpius/ 18. Mertz/ 25. Herbſtmonat.
H. Eucharius/ 8. Chriſtmonat.
H. Eucherius/ 20. Hornung/ 16. Wintermonat.
H. Eucratius/ 16. April.
H. Eudaldus/ 11. May.
H. Eudocia/ 1. Mertz.
H. Eudoxius/ 5. Herbſtmonat/ 2. Wintermonat.
H. Evellius/ 11. May.
H. Eventius/ 16. April/ 3. May.
H. Evergislus/ 24. Weinmonat.
H. Eugendus/ 1. Jenner.
H. Eugenia/ 25. Chriſtmonat.
H. Eugenianus/ 8. Jenner.
H. Eugenius/ 4. 24. Jenner/ 4. 20. Mertz/ 2. Brachmonat/ 13. 18. 23. 29. Heumonat/ 6. 25. Herbſtmonat/ 13. 20. 30. Chriſtmonat.
H. Eugerius/ 13. 15. 17. Wintermonat.
H. Eugraphus/ 10. Chriſtmonat.
H. Eulalia/ 12. Jenner/ 9. 10. Chriſtmonat.
H. Eulampia/ 10. Weinmonat.
H. Eulampius/ 10. Weinmonat.
H. Eulogius/ 21. Jenner/ 5. May/ 3. Heumonat/ 13. Herbſtmonat.

H. Eumenus/ 18. Herbſtmonat.
H. Eunicianus/ 23. Chriſtmonat.
H. Eunomia/ 12. Auguſtmonat.
H. Eunus/ 30. Weinmonat.
H. Evodius/ 25. April/ 6. May/ 2. Herbſtmonat/ 8. Weinmonat.
H. Evortius/ 7. Herbſtmonat.
H. Euphebius/ 23. May.
H. Euphemia/ 20. Mertz/ 11. Heumonat/ 7. Auguſtmonat/ 3. 16. Herbſtmonat.
H. Euphraſia/ 13. 20. Mertz/ 18. May.
H. Euphraſius/ 14. Jenner/ 15. May.
H. Euphronius/ 3. 4. Auguſtmonat.
H. Euphroſyna/ 1. Jeñer/ 11. Hornung/ 7. May.
H. Euphroſynus/ 11. Herbſtmonat.
H. Euplius/ 12. Auguſtmonat.
H. Euporus/ 23. Chriſtmonat.
H. Euprepia/ 12. Auguſtmonat.
H. Euprepius/ 21. Auguſtmonat/ 30. Winterm.
H. Eupſychius/ 9. April/ 7. Herbſtmonat.
H. Eupuria/ 17. May.
H. Euroſia/ 25. Heumonat.
H. Euſebia/ 24. Jenner/ 29. Weinm. 15. Chriſtm.
H. Euſebius/ 23. Jenner/ 5. 7. Mertz/ 24. 28. April/ 21. Brachmonat/ 1. 12. 14. 25. Auguſtmonat/ 8. 21. 26. Herbſtmonat/ 22. Weinmonat/ 5. Wintermonat/ 2. Chriſtmonat.
H. Euſeus/ 15. Hornung.
H. Euſignius/ 5. Auguſtmonat.
H. Euſtachius/ 29. Mertz/ 20. Herbſtmonat/ 12. Weinmonat/ 20. 28. Wintermonat.

H. Euſtathius/ 16.28. Heumonat.
H. Euſterius/ 19. Weinmonat.
H. Euſtochium/ 28. Herbſtmonat/ 2. Winterm.
H. Euſtochius/ 19. Herbſtmonat/ 16. Winterm.
H. Euſtolia/ 9. Wintermonat.
H. Euſtorgius/ 11. April/ 6. Brachmonat/ 18. Herbſtmonat.
H. Euſtoſius/ 10. Wintermonat.
H. Euthalia/ 27. Auguſtmonat.
H. Euthycius/ 29. Auguſtmonat.
H. Euthymius/ 20. Jenner/ 11. Mertz/ 5. May/ 24. Chriſtmonat.
H. Euticius/ 13. Jenner.
H. Eutropia/ 15. Brachmonat/ 15. Herbſtmonat/ 30. Weinmonat.
H. Eutropius/ 12. Jenner/ 3. Mertz/ 30. April/ 27. May/ 15. Heumonat.
H. Eutyches/ 15. April/ 19. Herbſtmonat.
H. Eutychianus/ 2. Heumonat/ 17. Auguſtmon. 2. Herbſtmonat. / 13. Winterm. 8. Chriſtm.
H. Eutychius/ 4. Hornung/ 14.16. Mertz/ 6.15. April/ 21.23. May/ 24. Auguſtmonat/ 21. Wintermonat/ 11.28. Chriſtmonat.
H. Exanthus/ 7. Auguſtmonat.
H. Expeditus/ 19. April.
H. Exuperantia/ 26. April.
H. Exuperantius/ 30. May/ 30. Chriſtmonat.
H. Exuperia/ 26. Heumonat.
H. Exuperius/ 2. May/ 28. Herbſtmonat/ 19. Wintermonat.
H. Ezechiel/ 10. April.

H. Fa

F.

H. Fabianus/ 20. Jenner/ 21. Chriſtmonat.
H. Fabius/ 11. May/ 31. Heumonat.
H. Fabricianus/ 22. Auguſtmonat.
H. Facundus/ 27. Wintermonat.
H. Faina/ 18. May.
H. Fandila/ 13. Brachmonat.
H. Fantinus/ 30. Auguſtmonat.
H. Faro/ 28. Weinmonat.
H. Fauſta/ 20. Herbſtmonat/ 19. Chriſtmonat.
H. Fauſtinianus/ 26. Hornung.
H. Fauſtinus / 15. 16. 17. Hornung/ 22. May/ 5. Brachmonat/ 29. Heumonat/ 15. Chriſtm.
H. Fauſtus/ 24. Brachmonat/ 16. Heumonat/ 17. Auguſtmonat/ 6. 8. Herbſtmonat/ 3. 4. 13. Weinmonat/ 19. 26. Wintermonat.
H. Febronia/ 15. 25. Brachmonat.
H. Felicianus/ 24. 30. Jenner/ 2. Hornung/ 9. Brachmonat/ 29. Weinm. 11. 19. Winterm.
H. Feliciſſima/ 12. Auguſtmonat.
H. Feliciſſimus/ 26. May/ 2. Heumonat/ 6. Auguſtmonat/ 26. Weinmonat/ 24. Wintermon.
H. Felicitas / 7. 8. Mertz/ 10. Heumonat/ 23. Wintermonat.
H. Felicula/ 14. Hornung/ 13. Brachmonat.
H. Felinus/ 1. Brachmonat.
Seel. Felix/ 18. May.
H. Felix/ 7. 9. 14. 21. 30. Jenner/ 3. 21. 23. 25. 26. Hornung/ 3. 8. 16. 18. 23. 31. Mertz/ 16. 21. 23. April/ 2. 8. 10. 16. 18. 24. 30. May/ 11. 14. 17. 23. Brachmonat/ 2. 10. 12. 14. 15. 17. 19.

25.27.29. Heumonat/ 1.22.26.30. Auguſtm. 1.10.19.24. Herbſtmonat/ 12.24.30. Weinm. 5.6.15.28. Wintermonat/ 4.5.29. Chriſtmonat.
H. Ferdinandus/ oder Antonius von Padua/ 13. Brachmonat.
H. Ferdinandus/ 27. Brachmonat.
H. Fergeolus/ 12. Jenner.
H. Ferreolus/ 23. April/ 16. Brachmonat/ 18. Herbſtmonat.
H. Ferrutio/ 16. Brachmonat.
H. Ferrution/ 23. April.
H. Ferrutius/ 28. Weinmonat.
H. Feſtus/ 19. Herbſtmonat/ 21. Chriſtmonat.
H. Fiacrius/ 30. Auguſtmonat.
H. Fibitius/ 5. Wintermonat.
H. Fidelis/ 7. Hornung/ 23. Mertz. 28. Weinmon.
H. Fidentius/ 27. Herbſtmonat/ 15. Wintermon.
H. Fides/ 1. Auguſtmonat/ 20. Wintermonat.
H. Fidolus/ 16. May.
H. Fina/ 12. Mertz.
H. Finnenus/ 23. Hornung.
H. Fintanus/ 17. Hornung.
H. Firmatus/ 5. Weinmonat.
H. Firmina/ 24. Wintermonat.
H. Firminus/ 11. Mertz/ 24. Brachmonat/ 8. Auguſtmonat/ 25. Herbſtmonat/ 11. Weinmonat.
H. Firmus/ 2. Hornung/ 1.24. Brachmonat/ 31. Heumonat/ 9. Auguſtmonat.
H. Flavia Domitilla/ 7. May.
H. Flaviana/ 5. Weinmonat.

H. Flavianus/ 28. Jenner/ 18.24. Hornung/ 4. Heumonat/ 23. Auguſtmonat/ 22. Chriſtmon.
H. Flavius/ 7. May.
H. Flocellus/ 17. Herbſtmonat.
H. Flora/ 29. Heumonat/ 24. Wintermonat.
H. Florentia/ 20. Brachmonat/ 15. Heumonat/ 10. Wintermonat.
H. Florentianus/ 28. Wintermonat.
H. Florentinus/ 10.13.27. Weinmonat.
H. Florentius/ 3. Jenner/ 23. Hornung/ 11. May/ 5. Brachmonat/ 25. Heumonat/ 22. Herbſtmonat/ 7. Wintermon. 28. Chriſtmon.
H. Florianus/ 4. May/ 17. Chriſtmonat.
H. Floridus/ 13. Wintermonat.
H. Florius/ 26. Weinmonat.
H. Florus/ 18. Auguſtmonat/ 22. Chriſtmonat.
H. Flos/ 31. Chriſtmonat.
H. Floſculus/ 2. Hornung.
H. Florentius/ 23. May.
H. Formerius/ 25. Herbſtmonat.
H. Fortunata/ 14. Weinmonat.
H. Fortunatus/ 9. Jenner/ 2. 21. 26. 27. Horn. 3. Mertz/ 17. 21. 23. April/ 1.11.13. Brachmonat/ 28. Auguſtmonat/ 1. Herbſtmonat/ 14.15.24. Weinmonat/ 15. Chriſtmonat.
H. Franciſca/ 2.13. Hornung/ 19.15.21.22.29. 31. Mertz/ 23.29. Herbſtmonat.
H. Franciſcus Borgias/ 1. Weinmonat.
H. Franciſcus Saleſius/ 29. Jeñer/ 28. Chriſtm.
Seel. Franciſcus Senenſis/ 30. April.
H. Franciſcus von Paula/ 2. April.

H.Franciſcus Xaverius/ 2.3. Chriſtmonat.
Seel.Francus/ 11.Chriſtmonat.
H.Fraternus/ 29.Herbſtmonat.
H.Fredegundus/ 17.Heumonat.
Seel.Fredericus/ 7.Mertz.
H.Fredeswinda/ 19.Weinmonat.
H.Friardus/ 1.Auguſtmonat.
H.Fridericus/ 18.Heumonat.
H.Fridolinus/ 6.Mertz.
H.Frigidianus/ 18.Mertz/ 18.19. Wintermon.
H.Frodobertus/ 8.Jenner/ 31.Chriſtmonat.
H.Fronta/ 14.16.April/ 28.Weinmonat.
H.Fractulus/ 18.Hornung.
H.Fructuoſa/ 23.Auguſtmonat.
H.Fructuoſus/ 21.Jenner/ 16.April.
H.Frumentius/ 27.Weinmonat.
H.Fulcranus/ 13.Hornung.
H.Fulcus/ 22.May/ 26.Weinmonat.
H.Fulgentius/ 1.Jenner.
H.Furſeus/ 16.Jenner.
H.Fuſca/ 13.Hornung.
H.Fuſcianus/ 11.Chriſtmonat.
H.Fuſculus/ 6.Herbſtmonat.

G.

H.Gabinus/ 19.Hornung/ 30.May.
H.Gabriel/ 18.Mertz.
H.Galata/ 19.April.
H.Galation/ 5.Wintermonat.
H.Galdinus/ 18.April.
H.Galla/ 1.Hornung/ 6.April/ 5.Weinmonat.
28.Wintermonat.

H. Gallicanus/ 25. Brachmonat.
H. Gallus/ 1. Heumonat/ 16. Weinmonat.
H. Gamaliel/ 3. Auguſtmonat.
Seel. Gandolphus/ 17. Herbſtmonat.
H. Gangulphus/ 11. May.
H. Gaucherius/ 9. April.
H. Gaudentius/ 22. Jenner / 12. Hornung/ 29. May/ 19. Brachmonat / 30. Auguſtmonat/ 14. 25. Weinmonat.
H. Gaudioſus/ 7. Mertz/ 26. 28. Weinmonat.
H. Gebhardus / 16. Brachmon. 27. Auguſtmon.
H. Gedeon/ 1. Herbſtmonat.
H. Gelaſius/ 4. 5. Hornung/ 10. Mertz/ 21. Wintermonat/ 23. Chriſtmonat.
H. Gemellus/ 10. Chriſtmonat.
H. Geminianus/ 31. Jenner/ 16. Herbſtmonat.
H. Geminus/ 4. Jenner/ 4. Hornung.
H. Gemmulus/ 4. Hornung.
H. Genebaldus/ 5. Herbſtmonat.
H. Generalis/ 14. Herbſtmonat.
H. Generoſa/ 17. Heumonat.
H. Generoſus/ 17. Heumonat.
H. Geneſius/ 25. Auguſtmonat/ 11. Weinmonat.
H. Genivera/ 1. Wintermonat.
H. Gennadius/ 16. May.
H. Genovefa/ 3. Jenner/ 2. April / 26. Wintermonat.
H. Gentianus/ 11. Chriſtmonat.
H. Genuinus/ 5. Hornung.
H. Genulphus/ 17. Jenner.
H. Georgia/ 15. Hornung.

H.Georgius/ 19.23.April/ 27.Heumonat / 24. Auguſtmonat/20.Weinmonat/ 2.Winterm.
H.Geraldus/ 13.Weinmonat / 27.Chriſtmon.
H.Gerardus/ 23.April/ 24.Herbſtmonat/ 3.23. 30.Weinmonat.
H.Geraſimus/ 3.Mertz.
H.Geremarus/ 24.Herbſtmonat.
H.Gereon/ 10.Weinmonat.
H.Gerinus/ 10.Weinmonat.
H.Gerius/ 25.May.
H.Gerlacus/ 5.Jenner.
H.Gerlandus/ 25.Hornung.
H.Germana/ 19.Jenner.
H.Germanicus/ 19.Jenner.
H.Germanus/2.12.28.May/ 7.31.Heumonat. 6.Herbſtmonat/ 11.23.30.Weinmonat/3.13. Wintermonat.
H.Geroldus/ 7.Weinmonat.
H.Gerontius/ 19.Jenner/ 9.May.
H.Gertrudis/ 27.Jenner/ 17.Mertz/ 25.April/ 17.Wintermonat.
H.Gervaſius/ 19.Brachmonat.
H.Geruntius/ 5.May/ 25.Auguſtmonat.
H.Getulius/ 10.Brachmonat.
H.Gilbertus/ 4.Hornung.
H.Gildardus/ 8.Brachmonat.
H.Gingurinus/ 27.Herbſtmonat.
H.Gislenus/ 9.Weinmonat.
H.Glaphyra/ 13.Jenner.
H.Glodeſindis/ 25.Heumonat.
H.Glyceria/ 13.May.

H.Gly=

H. Glycerius/ 21. Chriſtmonat.
H. Goar/ 6. Heumonat.
H. Godeberta/ 11. April.
Seel. Godefridus/ 2. Weinmonat.
H. Godefridus/ 13. Jenner/ 8. Wintermonat.
H. Godoleva/ 6. Heumonat.
H. Goericus/ 19. Herbſtmonat.
H. Golinducha/ 11. Heumonat.
H. Gondelbertus/ 21. Hornung.
Seel. Gondiſalvus/ 10. Jenner.
H. Gordianus/ 10. May/ 17. Herbſtmonat.
H. Gorgonia/ 9. Chriſtmonat.
H. Gorgonius/ 9. Herbſtmonat.
Seel. Goſwinus/ 9. Weinmonat.
H. Gothardus/ 4. May.
H. Gracilianus/ 12. Auguſtmonat.
H. Grata/ 1. May.
H. Gratianus/ 18. Chriſtmonat.
H. Gratinianus/ 1. Brachmonat.
H. Gratus/ 5. Chriſtmonat.
H. Gregorius / 1. 4. Jenner/ 13. Hornung / 24. April/ 8. 9. 25. May/ 25. Auguſtm. 30. Herbſtmonat/ 17. 20. Wintermonat/ 19. 24. Chriſtm.
H. Grimoaldus/ 29. Herbſtmonat.
H. Gualterius/ 4. Brachmonat.
H. Guarinus/ 6. Hornung.
H. Gudelia/ 29. Herbſtmonat.
H. Gudila/ 8. Jenner.
H. Guduvalus/ 6. Brachmonat.
H. Guibertus/ 23. May.
H. Guido/ 31. Mertz/ 12. Herbſtmonat.

Seel. Guilielmus/ 16. April.
H. Guilielmus/ 10. Jenner/ 10. 14. Hornung/ 4. 8. April/ 25. Brachmonat/ 29. Heumonat.
H. Guiricus/ 16. Brachmonat.
H. Gumeſindus/ 13. Jenner.
H. Gummarus/ 11. Weinmonat.
H. Gundenes/ 18. Heumonat.
H. Gundulphus/ 17. Brachmonat.
H. Gunifortus/ 22. Auguſtmonat.
H. Guntherus/ 9. Weinmonat.
H. Gunthramnus/ 28. Mertz.
H. Guria/ 15. Wintermonat.
H. Guthlacus/ 11. April.

H.

H. Hadelinus/ 3. Hornung.
H. Hadeloga/ 2. Hornung.
H. Hadrianus/ 1. 4. 5. Mertz/ 26. Auguſtmonat/ 8. Herbſtmonat.
H. Hartuvicus/ 14. Brachmonat.
Seel. Haſeka/ 26. Jenner.
H. Hathebrandus/ 31. Heumonat.
H. Heda/ 7. Heumonat.
H. Hedulphus/ 11. Heumonat.
H. Hedwigis/ 15. Heumonat.
H. Hegeſippus/ 7. April.
H. Helanus/ 7. Weinmonat.
H. Helconides/ 28. May.
H. Helena/ 3. 22. May/ 13. 18. Auguſtmonat.
H. Helenus/ 17. April.
H. Helimena/ 22. April.

H. Heli-

H. Heliodorus / 6. May / 3. Brachmonat / 28. Herbſtmonat / 21. Wintermonat.
H. Helladius / 8. Jeñer / 18. Hornung / 8. 28. May.
H. Hemiterius / 13. Mertz.
H. Hemmingus / 21. Brachmonat.
H. Henedina / 14. May.
Seel. Henricus / 13. Mertz.
H. Henricus / 16. Jenner / 6. April / 14. Heumonat.
H. Heracla / 14. Heumonat.
H. Heraclea / 29. Herbſtmonat.
H. Heraclides / 28. Brachmonat.
H. Heraclius / 2. 11. Mertz / 26. May / 8. Brachm.
H. Heradius / 17. May / 22. Weinmonat.
H. Herculanus / 1. Mertz / 12. Auguſtmonat / 5. 25. Herbſtmonat / 7. Wintermonat.
H. Herena / 25. Hornung.
H. Herenia / 8. Mertz.
H. Heribertus / 16. Mertz.
H. Herina / 5. May.
H. Hermagoras / 12. Heumonat.
Seel. Hermannus Joſeph / 4. 7. April.
H. Hermas / 9. May / 18. Auguſtmonat / 4. Wintermonat.
H. Hermellus / 3. Auguſtmonat.
H. Hermenegaudius / 3. Wintermonat.
H. Hermes / 4. 21. Jenner / 1. Mertz / 28. Auguſtm. 22. Weinmonat / 2. Winterm. 31. Chriſtmon.
H. Hermippus / 27. Heumonat.
H. Hermocrates / 27. Heumonat.
H. Hermogenes / 17. 19. 25. April / 2. Herbſtmon. 10. 12. Chriſtmonat.

H. Hermolaus/ 27. Heumonat.
H. Hermylus/ 13. Jenner.
H. Herodion/ 8. April.
H. Heron/ 28. Brachmonat/ 17. Weinmonat/ 14. Chriſtmonat.
H. Heros/ 24. Brachmonat.
H. Hervåus/ 17. Brachmonat.
H. Herundo/ 23. Heumonat.
H. Heſychius/ 15. May/ 15. Brachmonat/ 7. Heumonat/ 2. Herbſtmonat/ 3. Weinmonat/ 7. 18. 26. Wintermonat.
H. Hierarchus/ 27. Wintermonat.
H. Hieremias/ 16. Hornung/ 1. 31. May/ 7. 17. Brachmonat/ 15. Herbſtmonat.
H. Hiero/ 17. Auguſtmonat.
H. Hieron/ 7. Wintermonat.
H. Hieronides/ 12. Herbſtmonat.
H. Hieronymus/ 22. Heumonat/ 30. Herbſtmon.
H. Hierotheus/ 4. Weinmonat.
H. Hilaria/ 12. Auguſtmonat/ 3. 31. Chriſtmonat.
H. Hilarinus/ 7. Auguſtmonat.
H. Hilarion/ 12. Heumonat/ 21. Weinmonat.
Seel. Hilarius/ 16. Mertz/ 10. Herbſtmonat.
H. Hilarius/ 9. April/ 5. May/ 16. Heumonat/ 25. Weinmonat/ 3. Wintermonat.
H. Hilarius/ 13. May.
H. Hildegardis/ 17. Herbſtmonat.
H. Hiltrudis/ 27. Herbſtmonat.
H. Himerius/ 17. Brachmonat.
H. Hippolytus/ 30. Jenner/ 3. 11. Hornung/ 12. May/ 13. 22. Auguſtmonat/ 2. Chriſtmonat.
H. Ho=

H. Homobonus/ 13. Wintermonat.
H. Honorata/ 11. 12. Jenner.
H. Honoratus/ 16. Jeñer/ 8. Hornung/ 16. May/ 1. Herbſtmonat/ 28. Weinm. 22. 29. Chriſtm.
H. Honorius/ 24. April/ 30. Herbſtmonat/ 21. Wintermonat/ 30. Chriſtmonat.
H. Hormisda/ 6. 8. Auguſtmonat.
H. Horres/ 13. Mertz.
H. Hortulanus/ 28. Wintermonat.
H. Hoſpitius/ 21. May.
H. Hupertus/ 29. April/ 7. Brachmonat/ 3. Wintermonat.
H. Hugo/ 1. 9. 29. April/ 10. Auguſtmonat/ 17. Wintermonat.
H. Humbelina/ 21. Auguſtmonat.
H. Humbertus/ 6. Herbſtmonat.
Seel. Humilitas/ 22. May.
H. Hunegundis/ 25. Auguſtmonat.
H. Hyacinthus/ 10. Hornung/ 3. 17. 26. Heumonat/ 16. Auguſtmonat. 9. 11. Herbſtmonat. 29. Weinmonat.
H. Hyginus/ 11. Jenner.
H. Hypatius/ 3. 17. Brachmonat/ 29. Auguſtm. 14. 15. Wintermonat.

J.

H. Ja/ 4. Auguſtmonat.
H. Jacobinus/ 12. Jenner.
Seel. Jacobus/ 5. Hornung/ 15. 31. Mäy/ 11. Weinmonat.
H. Jacobus/ 28. Jenner/ 22. April/ 6. Auguſtm. 1. 12. 26. 27. Wintermonat.

H. Ja=

H. Jacobus Apoſtel/ 25. Heumonat.
H. Jader/ 10. Herbſtmonat.
H. Januaria/ 2. Mertz.
H. Januarius/ 7. 19. Jenner/ 8. April/ 10. 15. 17. Heumonat/ 6. Auguſtmonat/ 1. 19. Herbſtm. 13. 24. 25. Weinmonat/ 2. 15. Chriſtmonat.
H. Jaſon/ 3. Chriſtmonat.
H. Ida/ 15. Jenner/ 4. Herbſtmonat.
H. Ignatius/ 1. Hornung/ 31. Heumonat/ 23. Weinmonat/ 17. Chriſtmonat.
H. Ildefonſus/ 23. Jenner.
H. Illidius/ 7. April.
H. Illuminata/ 29. Wintermonat.
H. Illuminatus/ 11. May.
H. Indaletius/ 15. May.
H. Indes/ 28. Chriſtmonat.
H. Ingen/ 20. Chriſtmonat.
H. Inna/ 20. Jenner.
H. Innocentius/ 17. April/ 17. Brachmonat/ 4. 28. April.
Seel. Joachim/ 16. April.
H. Joachim/ 20. Mertz.
Seel. Johanna/ 4. Hornung/ 24. May.
H. Johanna/ 16. Jenner.
Seel. Johannes/ 27. Hornung/ 8. Mertz/ 11. Brachmonat/ 4. Heumonat/ 7. 22. Auguſtm. 7. Herbſtmonat/ 13. 22. 23. 24. Weinmonat.
Seel. Johannes Columbinus/ 31. Heumonat.
H. Johannes/ 10. 12. 14. 15. 17. 22. 23. 26. 27. 28. 31. Jenner/ 1. 3. 4. 5. 16. 17. 23. 24. Hornung/ 19. 27. Mertz/ 27. 30. April/ 1. 4. 6. 7. 13. 22. 27.

27. May/2.6.22.23.24.26.27. Brachmonat/ 11.12.21.25.27.31. Heumonat/ 17.18.27. 28. Auguſtmonat/ 17.19.22.23.26.27. Herbſtmonat/ 10.29. Weinmonat/ 1.12.21. Wintermonat/ 3.5.17.21. Chriſtmonat.

H. Johannes Baptiſta/ 24. Brachmonat/ 29. Auguſtmonat.

H. Johannes Bonaventura/ 14. Heumonat.

H. Johannes Calybita/ 15. Jenner.

H. Johannes Chryſoſtomus/ 27. Jenner/ 14. Herbſtmonat.

H. Johannes Climacus/ 30. Mertz.

H. Johannes Damaſcenus/ 6. May.

H. Johannes Gualbertus/ 12. Heumonat.

H. Johannes Hermenegildus/ 13. April.

H. Johannicius/ 3. Wintermonat.

H. Joathas/ 22. May.

H. Job/ 10. May.

H. Jodocus/ 13. Chriſtmonat.

H. Joel/ 13. Heumonat.

H. Jonas/ 11. Hornung/ 29. Mertz/ 21.22. Herbſtmonat.

H. Jordanus/ 13. Hornung.

H. Joſaphat/ 27. Wintermonat.

H. Joſeph/ 15. Hornung/ 17.19.20. Mertz/ 22. April/ 20.22. Heumonat.

H. Joſue/ 1. Herbſtmonat.

H. Jovinianus/ 5. May.

H. Jovinus/ 2.26. Mertz.

H. Jovita/ 15. Hornung.

H. Jovius/ 5. Auguſtmonat.

H. Iphigenia/ 21. Herbſtmonat.
H. Iracides/ 22. Herbſtmonat.
H. Irenäus/ 10. Hornung/ 25. 26. Mertz/ 1. April/ 5. May/ 28. Brachmonat/ 3. Heumonat/ 26. Auguſtmonat/ 15. Chriſtmonat.
H. Irene/ 21. Hornung/ 1. 5. April/ 20. Weinm.
H. Iremon/ 16. Chriſtmonat.
H. Irenus/ 5. May.
H. Irmina/ 24. Chriſtmonat.
Seel. Iſaac/ 3. Brachmonat.
H. Iſaac/ 27. Mertz/ 11. April/ 12. Wintermon.
H. Iſacius/ 21. April/ 30. May/ 21. Herbſtmon.
H. Iſaias/ 8. Hornung/ 6. Heumonat.
H. Iſarnus/ 24. Herbſtmonat.
H. Iſaurus/ 17. Brachmonat.
H. Iſchyrion/ 1. Brachmonat/ 22. Chriſtmonat.
H. Iſcius/ 1. Mertz.
H. Iſidorus/ 2. 15. Jenner/ 4. 5. Hornung/ 4. 17. April/ 10. 12. May/ 14. Chriſtmonat.
H. Iſmael/ 17. Wintermonat.
H. Itisberga/ 21. May.
H. Ivan/ 24. Brachmonat.
H. Jucunda/ 27. Heumonat/ 25. Wintermonat.
H. Jucundianus/ 4. Heumonat.
H. Jucundinus/ 21. Heumonat.
H. Jucundus/ 9. Jenner/ 4. Wintermonat.
H. Judas Thaddäus/ 28. Weinmonat.
H. Ivetta/ 13. Jenner.
H. Julia/ 22. May/ 15. 21. 27. Heumonat/ 1. 7. Weinmonat/ 10. Chriſtmonat.
Seel. Juliana/ 19. Brachmonat.

H. Juliana/ 7.16. Brachmonat / 20. Mertz/ 12. 17.18. Auguſtmonat / 1. Wintermonat/ 14. Chriſtmonat.
Seel. Julianus/ 9. Chriſtmonat.
H. Julianus / 7.8.9.14.27.28.29. Jenner/ 12. 13.16.17.19.24. Hornung / 8.16.23. Mertz/ 23. May/ 5.9. Brachmonat / 18.20.24. Heumonat/ 2.9.12.25.28. Auguſtmonat / 18.30. Weinmonat.
H. Julitta/ 18. May/ 16. Brachmon. 30. Heum.
H. Julius/ 19.31. Jenner/ 12.16. April/ 27. May/ 1. Heumonat/ 9. Auguſtmon. 3.5.20. Chriſtm.
H. Ivo/ 19. May/ 27. Weinmonat.
H. Juſta/ 14. May/ 15.19. Heumonat.
H. Juſtina/ 14. May/ 13. Heumonat/ 26. Herbſtmonat/ 7. Weinmonat/ 30. Wintermonat.
H. Juſtinus / 18. Heumonat / 1. Auguſtmonat/ 17. Herbſtmonat/ 12. Chriſtmonat.
H. Juſtus/ 25.28. Hornung/ 28. May/ 2.14.21. Heumonat / 2. Herbſtmonat / 2.10. Wintermonat/ 14. Chriſtmonat.
H. Jutta/ 5. May.
H. Juvenalis/ 3.7. May.
H. Juventinus/ 25. Jenner.
H. Juventius/ 8. Hornung/ 1. Brachmonat/ 12. Herbſtmonat.

K.

H. Kentigernus/ 13. Jenner.
H. Kilianus/ 8. Heumonat.
H. Kunegundis/ 3. Mertz.

H. La-

L.

H. Ladislaus/ 3. Mertz.
H. Lätus/ 1.6. Herbſtmonat/ 5. Wintermonat.
H. Lambertus/ 14.16. April/ 26. May/ 17. Herbſtmonat.
H. Landelinus/ 15. Brachmonat.
H. Landoaldus/ 19. Mertz.
H. Landrada/ 8. Heumonat.
H. Landricus/ 17. April.
H. Landulphus/ 13. Auguſtmonat.
H. Lanfrancus/ 3. Heumonat.
H. Largio/ 12. Auguſtmonat.
H. Largus/ 16. Mertz/ 8. Auguſtmonat.
H. Latinus/ 24. Mertz.
H. Launomarus/ 19. Jenner.
H. Laurentia/ 8. Weinmonat.
H. Laurentius/ 2.3. Hornung/ 30. April/ 3. Brachmonat/ 10. 14. Auguſtmonat/ 28. Herbſtmonat/ 14. Wintermonat/ 30. Chriſtm.
H. Laurentius Juſtinianus/ 8. Jenner.
H. Laurianus/ 4. Heumonat.
H. Laurus/ 18. Auguſtmonat.
H. Lazarus/ 11.23. Hornung/ 27. Mertz/ 1. Herbſtmonat/ 17. Chriſtmonat.
H. Lea/ 22. Mertz.
H. Leander/ 27. Hornung/ 13. Mertz/ 19.22. April/ 23.25. May/ 28.30. Brachmonat/ 12. 17. Heumonat/ 18. Auguſtm. 10. Winterm.
H. Leo der Groſſe/ 11. April.
H. Leobardus/ 18. Brachmonat.
H. Leobinus/ 15. Herbſtmonat.

H.Leocadia/ 9.Chriſtmonat.
H.Leocritia/ 15.Mertz.
H.Leodegarius/ 2.Weinmonat.
H.Leonardus/ 6.Wintermonat.
H.Leonides/ 28.Jenner/ 8.Mertz/ 22.April/ 15. Brachmonat/ 8.Auguſtmonat/ 2.Herbſtmon.
H.Leontia/ 6.Chriſtmonat.
H.Leontius/ 13.20.Jenner/ 19.Mertz/ 24.April/ 18.Brachmonat/ 10.Heumonat / 1.Auguſtmonat/ 12.Herbſtmonat.
H.Leopardus/ 3.Herbſtmonat.
H.Leopoldus/ 15.Wintermonat.
H.Leovigildus/ 20.Auguſtmonat.
H.Letantius/ 17.Heumonat.
H.Levicus/ 11.Jenner.
H.Leucus/ 28.Jenner.
H.Leutfridus/ 21.Brachmonat.
H.Liberata/ 18.Jenner.
H.Liberatus/ 17.Auguſtmonat/ 20.Chriſtmon.
H.Liberius/ 30.Chriſtmonat.
H.Libertus/ 14.Heumonat.
H.Liborius/ 23.Heumonat.
H.Licerius/ 27.Auguſtmonat.
H.Licinius/ 7.Auguſtmonat.
H.Lidanus/ 7.Heumonat.
H.Ligonius/ 13.Herbſtmonat.
H.Linioſa/ 21.Heumonat.
H.Limbania/ 15.Auguſtmonat.
H.Linus/ 23.Herbſtmonat.
H.Lioba/ 28.Herbſtmonat.
H.Liphardus/ 3.Brachmonat.

H.Litteus/ 10.Herbſtmonat.
H.Livinus/ 12.Wintermonat.
H.Longinus/ 15.Mertz/ 24.April/ 24.Brachm.
H.Lorgius/ 2.Mertz.
H.Lucanus/ 30.Weinmonat.
H.Lucas/ 1.2.Mertz/ 22.April/ 10.13.18.Herbſtmonat.
H.Lucia/ 25.Brachmonat/ 6.Heumonat / 16. Herbſtmonat/ 13.Chriſtmonat.
H.Lucianus/ 8.Jenner/ 25.May/ 13.Brachm. 7.Heumonat/ 26.Weinmonat/ 24.Chriſtm.
H.Lucidus/ 26.April.
H.Lucilla/ 29.Heumonat.
H.Lucillianus/ 3.Brachmonat.
H.Lucina/ 30.Brachmonat.
H.Luciolus/ 3.Mertz.
H.Lucius/ 8.11.15.18.24.Hornung/ 2.4.Mertz/ 22.April/ 6.23.May/ 20.Auguſtmonat/ 10. Herbſtm. 4.25.29. Weinm. 1.3.15.Chriſtm.
H.Lucretia/ 23.Wintermonat.
H.Ludgerus/ 26.Mertz.
H.Ludovicus/ 19.25.30. Auguſtm. 19.Weinm.
H.Lullus/ 16.Weinmonat.
H.Lupercus/ 16.April/ 30.Weinmonat.
H.Luperius/ 15.Wintermonat.
H.Lupitius/ 3.28.Hornung/ 21.Mertz/ 31.May.
H.Luppus/ 23.Auguſtmonat/ 14.Weinmonat.
H.Lupus/ 27.Jenner/ 9.Brachmonat/ 29.Heum. 1.25.Herbſtmonat/ 2.Chriſtmonat.
H.Lutgardis/ 16.Brachmonat.
H.Luxorius/ 21.Auguſtmonat.

H.Li

H. Libia/ 15. Brachmonat.
H. Lyboſus/ 29. Chriſtmonat.
H. Lycarion/ 7. Brachmonat.
H. Lydia/ 27. Mertz/ 3. Auguſtmonat.
H. Lyduina/ 14. April.

M.

H. Macaria/ 8. April.
H. Macarius/ 2.15. Jenner/ 28. Hornung/ 10. Mertz/ 1.10. April/ 20. Brachmonat/ 12. Auguſtmonat/ 16. Herbſtmonat/ 6.23.30. Weinmonat/ 8.10. Chriſtmonat.
H. Macedonius/ 24. Jenner/ 13.27. Mertz/ 12. Herbſtmonat.
H. Machutus/ 15. Wintermonat.
H. Macra/ 6. Jenner/ 2. Mertz.
H. Macrina/ 14. Jenner.
H. Macrinus/ 17. Herbſtmonat.
H. Macrobius/ 20. Heumonat/ 13. Herbſtmon.
H. Macteſlidis/ 13. Mertz.
H. Magdalveus/ 4. Weinmonat.
H. Magina/ 3. Chriſtmonat.
H. Maginus/ 25. Auguſtmonat.
H. Maglorius/ 24. Weinmonat.
H. Magnericus/ 25. Heumonat.
H. Magnus / 1. Jenner/ 4.15. Hornung/ 6.19. Auguſtmonat/ 4.6. Herbſtmonat/ 6. Weinmonat/ 5. Wintermonat.
H. Majolus/ 11. May.
H. Majoricus/ 6. Chriſtmonat.
H. Malachias/ 14. Jenner/ 3. Wintermonat.
H. Malchus/ 28. Mertz/ 27. Heum. 21. Weinm.

H. Mamans/ 17. Auguſtmonat.
H. Mamelta/ 17. Weinmonat.
H. Mamertus/ 11. May.
H. Mamilianus/ 12. Mertz.
H. Mamillus/ 8. Mertz.
H. Manachen/ 24. May.
H. Mancius/ 15. May.
H. Mannea/ 17. Auguſtmonat.
H. Manſuetus/ 19. Hornung/ 3. 6. Herbſtmonat/ 28. Wintermonat/ 30. Chriſtmonat.
H. Manuel/ 17. Brachmonat.
H. Mappalicus/ 17. April.
H. Maprilis/ 22. Auguſtmonat.
H. Marana/ 3. Auguſtmonat.
H. Marcella/ 31. Jenner/ 28. Brachmonat.
H. Marcellianus/ 18. Brachmonat/ 9. Auguſtm.
H. Marcellina/ 17. Heumonat.
H. Marcellinus/ 2. 9. Jenner / 6. 20. 26. April/ 2. 5. Brachmonat/ 14. Heumonat/ 27. Auguſtmonat/ 5. Weinmonat.
H. Marcellus/ 16. Jenner/ 19. Hornung/ 9. April/ 29. Brachmonat/ 14. Auguſtmonat/ 4. Herbſtmonat/ 6. 7. 30. Weinmonat/ 1. 16. 26. Wintermonat/ 2. 29. 30. Chriſtmonat.
H. Marcia/ 3. Mertz/ 5. Brachmonat / 2. Heum.
H. Marciana/ 9. Jenner/ 24. May/ 12. Heumon.
H. Marcianus/ 4. 9. Jenner/ 6. 26. Mertz/ 17. 20. April/ 22. May/ 5. 14. 17. Brachmonat/ 11. Heumonat/ 9. Auguſtmonat/ 2. Wintermon.
H. Marcina/ 19. Heumonat.
H. Marcionilla/ 9. Jenner.

H. Marculphus / 1. May.
H. Marcus der Evangeliſt / 25. April.
H. Marcus / 31. Jenner / 13. 19. 24. Mertz / 18. Brachmonat / 3. Heumonat / 31. Auguſtmonat / 27. 28. Herbſtmonat / 4. 7. 22. 24. 25. Weinmonat / 16. 22. Wintermonat / 15. Chriſtmon.
H. Mardarius / 13. Chriſtmonat.
H. Mardonius / 23. Chriſtmonat.
H. Margarita / 28. Jenner / 22. Hornung / 10. Brachmonat / 13. 20. Heumon. 27. Auguſtm.
H. Maria Aegyptiaca / 2. 9. April.
H. Maria Cleophä Schweſter der ſeeligſten Mutter GOttes / 9. April.
H. Maria Dienſtmagd / 17. Mertz / 1. Winterm.
H. Maria Mutter GOttes / 25. Mertz / 2. Heumonat / 5. Auguſtmonat / 8. Herbſtmonat / 8. Chriſtmonat / und ſonſt alle Tåg ꝛc. ꝛc.
H. Maria Magdalena / 22. Heumonat.
H. Maria Magdalena von Pazzis / 25. May.
H. Marianus / 17. Jenner / 30. April / 19. Auguſtmonat / 17. Weinmonat / 1. Chriſtmonat.
H. Maria Salome / 22. Weinmonat.
Seel. Maria von Oegnies / 23. Brachmonat.
H. Marina / 8. Hornung / 18. Brachmonat / 17. 18. 20. Heumonat.
H. Marinus / 25. Jenner / 3. Mertz / 5. 10. Heum. 8. Auguſtmonat / 4. Herbſtmonat / 26. Chriſtm.
H. Marius / 19. 27. Jenner.
H. Maro / 15. April.
H. Marolus / 23. April.
H. Marota / 27. Mertz.

H.Marſicanus/ 14.Mertz.
H.Martana/ 2.Chriſtmonat.
H.Martha/ 19.Jenner/ 23.Hornung/29.Heumonat/ 20.Weinmonat.
H.Martia/ 21.Brachmonat.
H.Martialis/ 16.April/ 30.Brachm. 10.Heum. 22.Auguſtmonat/28.Herbſtmon. 3.Weinm.
H.Martina/ 1.30.Jenner.
H.Martinianus/ 2.Jenner/ 13.Hornung/2.27.Heumonat/ 16.Weinmonat.
H.Martinus/ 5.11.Hornung/19.24.Mertz/ 21.Brachmonat/1.19.Heumonat/ 24.Weinmonat/11.12.Wintermonat/ 7.Chriſtmonat.
H.Martius/ 13.April.
H.Martyr/ 28.Heumonat.
HH.3.Martyrer/ 2.Heumonat/6.Chriſtmonat.
HH.4.Martyrer/ 20.Mertz/ 16.24.April/ 3.Weinmonat/ 2.Chriſtmonat.
HH.5.Martyrer/ 10.23. April/ 21.Heumonat/ 1.Wintermonat.
HH.6.Bauren und Martyrer/ 1.Auguſtmon.
HH.7.Martyrer/ 9.14.16.29.April/ 13.19.Weinmonat/ 5.Chriſtmonat.
HH.8.Martyrer/ 9.Auguſtmonat.
HH.9.Martyrer/1.5.19.22.Mertz/ 1.Brachm.
HH.10.Martyrer/ 7.April/1.Brachmonat/20.Heumonat/ 6.Wintermonat.
HH.12.Martyrer/ 3.Heumonat/23.Auguſtmonat/ 21.Weinmonat.
HH.13.Martyrer/ 7.April/ 30.Weinmonat.
HH.15.Martyrer/ 10.Brachmonat.

HH. 17. Martyrer/ 15. Chriſtmonat.
HH. 18. Martyrer/ 7. Auguſtmonat.
HH. 19. Martyrer/ 27. Brachmonat/ 9. Heum.
HH. 20. Martyrer/ 11. 16. 23. Mertz/ 6. Brachmonat/ 10. Wintermonat/ 9. 23. Chriſtmonat.
HH. 22. Martyrer/ 10. Brachmon. 12. Chriſtm.
HH. 23. Martyrer/ 4. Mertz/ 24. Brachmonat/ 5. Auguſtmonat.
HH. 27. Martyrer/ 4. Mertz.
HH. 30. Martyrer/ 1. Jenner/ 4. Heumonat/ 7. 15. Wintermonat/ 18. 22. Chriſtmonat.
HH. 33. Martyrer/ 16. Auguſtmonat.
HH. 34. Martyrer/ 24. April.
HH. 39. Martyrer/ 4. May.
HH. 40. Martyrer/ 14. Jenner/ 10. 26. Mertz/ 20. Wintermonat/ 24. Chriſtmonat.
HH. 42. Martyrer/ 2. Mertz/ 16. May.
HH. 43. Martyrer/ 14. Jenner.
HH. 47. Martyrer/ 14. Mertz.
HH. 49. Martyrer/ 19. Weinmonat.
HH. 50. Martyrer/ 8. Heumonat.
HH. 58. Martyrer/ 27. Chriſtmonat.
HH. 60. Martyrer/ 30. Auguſtmonat.
HH. 64. Martyrer/ 25. Weinmonat.
HH. 68. Martyrer/ 10. May.
HH. 70. Martyrer/ 22. Jenner/ 24. April/ 3. Chriſtmonat.
HH. 73. Martyrer/ 23. Hornung.
HH. 75. Martyrer/ 6. May.
HH. 79. Martyrer/ 21. Hornung.
HH. 80. Martyrer/ 2. Mertz.

HH. 83.Martyrer/ 24.April.
HH. 99.Martyrer/ 23.Mertz.
HH.100.Martyrer/ 21.28.April/ 6.May.
HH.117.Martyrer/ 25.Weinmonat.
HH.120.Martyrer/ 6.April.
HH.124.Martyrer/ 30.Jenner.
HH.150.Martyrer/ 19.Wintermonat.
HH.165.Martyrer/ 10.Auguſtmonat.
HH.200.Martyrer/ 7.April/ 10.Weinmonat.
HH.220.Martyrer/ 30.Weinmonat.
HH.250.Martyrer/ 22.April.
HH.252.Martyrer/ 24.May.
HH.260.Martyrer/ 1.Mertz.
HH.270.Martyrer/ 16. Weinm. 25.Chriſtm.
HH.300.Martyrer/ 15.Weinmonat.
HH.310.Martyrer/ 9.May.
HH.339.Martyrer/ 28.Wintermonat.
HH.340.Martyrer/ 24.Weinmonat.
HH.350.Martyrer/ 31.Heumonat.
HH.365.Martyrer/ 16.Weinmonat.
HH.366.Martyrer/ 26.Chriſtmonat.
HH.375.Martyrer/ 29.Wintermonat.
HH.500.Martyrer/ 13.Heum. 12.Auguſtmon.
HH.504.Martyrer/ 1.Wintermonat.
HH.660.Martyrer/ 26.Wintermonat.
HH.900.Martyrer/ 4.Mertz.
HH.1000.Martyrer/ 22.Mertz.
HH.1203.Martyrer/ 9.Heumonat.
HH.1480.Martyrer/ 22.Brachmonat.
HH.1525.Martyrer/ 29.May.
HH.4966.Martyrer/ 12.Weinmonat.

HH. 5000. Martyrer/ 16. Hornung.
HH. 9000. Martyrer/ 4. Auguſtmonat.
HH. 10000. Martyrer/ 18. Mertz/ 22. Brachm.
HH. 17000. Martyrer/ 26. April.
HH. 19000. Martyrer/ 23. Auguſtmonat.
HH. 30000. Martyrer/ 25. Chriſtmonat.
HH. 40000. Martyrer/ 4. May.
HH. Martyrer aus Africa/ 5. 9. April.
HH. Martyrer aus der Inſul Lesbos/ 5. April.
HH. Martyrer aus der Inſul Ponto/ 5. Horn.
HH. Martyrer von Alexandria/ 21. Mertz.
HH. Martyrer von Conſtantinopel/ 30 Mertz.
HH. Martyrer von Theon/ 13. May.
H. Martyrius/ 23. Jenner/ 29. May/ 25. Weinm.
H. Maratha/ 4. Chriſtmonat.
H. Maſcula/ 29. Mertz.
H. Maternus/ 18. Heumonat/ 14. Herbſtmonat.
Seel. Mathildis/ 14. Mertz.
H. Matrona/ 15. 20. Mertz/ 18. May.
H. Matronianus/ 14. 16. Chriſtmonat.
H. Matthäus/ 21. Herbſtmonat/ 12. Winterm.
H. Matthias/ 30. Jenner/ 24. Hornung/ 4. Herbſtmonat/
H. Maturninus/ 1. Wintermonat.
H. Maturus/ 2. Brachmonat.
H. Mavilus/ 4. Jenner.
H. Maura/ 13. Hornung/ 3. May/ 21. Herbſtmonat/ 30. Wintermonat.
H. Maurentius/ 25. Mertz.
H. Maurilius/ 9. Auguſtmonat/ 13. Herbſtmon.
H. Maurinus/ 10. Brachmonat.

H. Mauritius / 21. Hornung / 10. Heumonat/ 22. Herbſtmonat.
H. Maurontius/ 8. Brachmonat.
H. Maurus/ 15.20.29. Jenner / 27. Heumonat/ 1.22. Auguſtmonat/ 8.21.22. Wintermonat/ 3. Chriſtmonat.
H. Maxellendis/ 13. Wintermonat.
H. Maxentius/ 26. Brachmonat/ 12. Chriſtmon.
H. Maxima/ 26. Mertz/ 8. April/ 30. Heumonat/ 2. Herbſtmonat/ 1.16. Weinmonat.
H. Maximianus/ 8. Jenner/ 9. Brachmonat/ 27. Heumonat/ 21. Auguſtmonat/ 3. Weinmonat.
H. Maximilianus/ 21. Hornung/ 12.29. Weinm.
H. Maximinus/ 29. May / 8. Brachmonat / 6. 30. Weinmonat/ 15. Chriſtmonat.
H. Maximus / 2.8.11.12.15.25. Jenner / 7.18. Hornung / 10.13.14.15.28.30. April / 5.11. 15.29. May/ 20. Heumonat/ 2.13.17.20.23. Auguſtmonat / 4.15.25.28. Herbſtmonat / 20. Weinmonat/ 18.19.27. Wintermonat / 2.27. Chriſtmonat.
H. Mechtildis/ 25. Mertz/ 3. May/ 6. Heumonat/ 31. Weinmonat/ 1.19. Wintermonat.
H. Medardus/ 8. Brachmonat.
H. Medericus/ 29. Auguſtmonat.
H. Megengaudius/ 19. Chriſtmonat.
H. Meinradus/ 21. Jenner.
H. Meinulphus/ 5. Weinmonat.
H. Mela/ 16. Jenner.
H. Melania/ 31. Chriſtmonat.
H. Melanius/ 6. Jenner/ 22. Weinmonat.

H. Me-

H. Melaſippus/ 7. Wintermonat.
H. Melchiades/ 10. Chriſtmonat.
H. Melchior/ 6. Jenner.
H. Melandus/ 7. Hornung.
H. Meletius/ 12. Hornung/ 24. May/ 21. Herbſtmonat/ 4. Chriſtmonat.
H. Meleuſippus/ 17. Jenner.
H. Melior/ 3. Jenner.
H. Melitina/ 15. Herbſtmonat.
H. Mellitus/ 24. April.
H. Meminius/ 5. Auguſtmonat.
H. Memnon/ 20. Auguſtmonat.
H. Menalippus/ 2. Herbſtmonat.
H. Menander/ 28. April/ 1. Auguſtmonat.
H. Menedemus/ 5. Herbſtmonat.
H. Menelaus/ 22. Heumonat.
H. Meneus/ 24. Heumonat.
H. Menignus/ 15. Mertz.
H. Mennas/ 25. Auguſtmonat/ 11. Wintermon. 10. Chriſtmonat.
H. Menodora/ 10. Herbſtmonat.
H. Mercuria/ 12. Chriſtmonat.
H. Mercurialis/ 24. May.
H. Mercurius/ 25. Wintermonat/ 10. Chriſtm.
H. Merulus/ 17. Jenner.
H. Metellus/ 24. Jenner.
H. Methodius/ 9. Mertz/ 2. 14. Brachmonat/ 18. Herbſtmonat.
H. Metranus/ 31. Jenner.
H. Metrobius/ 24. Chriſtmonat.
H. Metrodora/ 10. Herbſtmonat.

H. Me-

H. Metrophanes/ 4. Brachmonat.
H. Meurius/ 19. Chriſtmonat.
H. Michåas/ 15. Jenner.
H. Michael/ 8. 23. May/ 29. Herbſtmonat/ 16. Weinmonat/ 16. Chriſtmonat.
Seel. Michelina/ 19. Brachmonat.
H. Migdonius/ 23. Chriſtmonat.
H. Milles/ 22. April.
H. Milus/ 4. Wintermonat.
H. Minervinus/ 31. Chriſtmonat.
H. Minervius/ 23. Auguſtmonat.
H. Minias/ 25. Weinmonat.
H. Mirocles/ 3. Chriſtmonat.
Seel. Mitrius/ 13. Wintermonat.
H. Mochua/ 1. Jenner.
H. Moderamnus/ 22. Weinmonat.
H. Modeſta/ 13. Mertz/ 4. Wintermonat.
H. Modeſtinus/ 14. Hornung/ 10. Brachmonat.
H. Modeſtus/ 12. Jenner/ 12. 24. Hornung/ 12. Brachmonat/ 10. Wintermonat/ 18. Chriſtm.
H. Modoaldus/ 12. May.
H. Monas/ 12. Weinmonat.
H. Monegundis/ 2. Heumonat.
H. Monica/ 9. April/ 4. May.
H. Monitor/ 10. Wintermonat.
H. Monon/ 18. Weinmonat.
H. Montanus/ 24. Horn. 26. Mertz/ 17. Brachm.
H. Monulphus/ 16. Heumonat.
H. Moſeus/ 18. Jenner.
H. Moyſes/ 7. 14. Hornung / 28. Auguſtmonat/ 4. Herbſtmonat/ 25. Wintermonat.

H. Mu=

H.Mucianus/ 3.Heumonat.
Seel.Mucius/ 13.May.
H.Mucius/ 22.April.
H.Murita/ 13.Heumonat.
H.Muſa/ 2.April.
H.Muſonius/ 24.Jenner.
H.Muſtiola/ 3.Heumonat.
H.Mutius/ 25.May.
H.Myro/ 8.Auguſtmonat.
H.Myroa/ 17.Auguſtmonat.
H.Myrops/ 13.Heumonat/ 2.Chriſtmonat.

N.

H.Nabor/ 7.May/ 12. Brachm. 10.12.Heum.
H.Nahum/ 1.Chriſtmonat.
H.Nainus/ 12.Jenner.
H.Namphanion/ 4.Heumonat.
H.Narciſſus/ 2.Jenner / 8. Mertz/ 17. Herbſtmonat/ 29.31.Weinmonat.
H.Narnus/ 27.Auguſtmonat.
H.Narſäus/ 15.Heumonat.
H.Narſes/ 27.Mertz.
H.Narzales/ 17.Heumonat.
H.Natalia/ 27.Heum. 27.Auguſtm. 1.Chriſtm.
H.Natalius/ 31.Weinmonat.
H.Nathanael/ 30.Wintermonat.
H.Navalis/ 16.Chriſtmonat.
H.Nazarius/ 12.Jenner/ 10.May/ 12.Brachmonat/ 28.Heumonat.
H.Nemeſianus/ 10.Herbſtmonat.
H.Nemeſius / 20.Hornung / 18.Heumonat/ 1. Auguſtmonat.

H.Ne-

H.Nemorius/ 7.Herbſtmonat/31.Weinmonat/ 19.Chriſtmonat.
H.Neomiſia/ 25.Herbſtmonat.
H.Neon/ 24.April/23.Auguſtmonat/28.Herbſtmonat/ 2.Chriſtmonat.
H.Neophytus/ 20.Jenner.
H.Neopolus/ 2.May.
H.Neoterius/ 8.Herbſtmonat.
H.Nereus/ 12.May/ 16.Weinmonat.
H.Nerſa/ 20.Wintermonat.
H.Neſtabus/ 8.Herbſtmonat.
H.Neſtor /26.Hornung/ 4.Mertz/ 8.Herbſtmonat/ 8.26.Weinmonat.
H.Nicåa/ 29.Auguſtmonat.
H.Nicåas/ 22.Brachmonat.
H.Nicander/ 15.Mertz/ 17.Brachmonat/ 4.8. Wintermonat.
H.Nicanor/ 10.Jenner/ 5.Brachmonat.
H.Nicaſius/ 11.Weinmonat/ 14.Chriſtmonat.
H.Nicephorus/ 9.25.Hornung/ 13.Mertz.
H.Nicera/ 27.Chriſtmonat.
H.Niceta/ 7.Jenner/ 24.Heumonat.
H.Nicetas/ 20.Mertz/ 15.Herbſtmonat.
H.Nicetius/ 23.April/ 5.May/ 1.6.Weinmonat. 5.Chriſtmonat.
H.Nicodemus/ 3.Auguſtmonat.
H.Nicolaus/ 23.Hornung/10.May/2.Brachmonat/ 17.Auguſtmonat / 10.Herbſtmonat/ 31.Weinmonat/ 13.Wintermonat / 6.24. Chriſtmonat.
H.Nicomedes/ 15.Herbſtmonat.

H.Ni-

H. Nicon/ 23. Mertz/ 28. Herbſtm. 26. Winterm.
H. Nicoſtratus/ 21. May/ 7. Heum. 7. Winterm.
H. Nigrianus/ 20. Auguſtmonat.
H. Nilammon/ 6. Jenner.
H. Nilus/ 20. Hornung / 19. 26. Herbſtmonat/ 12. Wintermonat.
H. Nimmias/ 12. Auguſtmonat.
H. Ninianus/ 16. Herbſtmonat.
H. Noitburgis/ 31. Weinmonat.
H. Nominanda/ 31. Chriſtmonat.
H. Nonna/ 5. Auguſtmonat.
H. Nonnoſius/ 2. Herbſtmonat.
H. Nonnus/ 2. Chriſtmonat.
H. Norbertus/ 26. Hornung/ 6. Brachmonat.
H. Notgerus/ 10. April.
H. Novatus/ 20. Brachmonat.
H. Numerianus/ 5. Heumonat.
H. Numidicus/ 9. Auguſtmonat.
H. Nympha/ 10. Wintermonat.
H. Nymphodora/ 13. Mertz/ 10. Herbſtmonat.

O.

H. Obdulia/ 5. Herbſtmonat.
H. Obitius/ 4. Hornung.
H. Oceanus/ 4. Herbſtmonat.
H. Octavianus/ 22. Mertz/ 2. Herbſtmonat.
H. Octavius/ 20. Wintermonat.
H. Oda/ 23. Weinmonat/ 28. Wintermonat.
H. Odilo/ 1. Jenner.
Seel. Odo/ 17. Hornung/ 18. Wintermonat.
H. Odo/ 7. Heumonat.
H. Odoricus/ 14. Jenner.

H. Odal-

H.Odulphus/ 12.Brachmonat.
H.Olavus/ 29.Heumonat.
H.Oliva/ 3.10.Brachmonat.
H.Olympia/ 12.Jenner.
H.Olympiades/ 15.April/ 1.Chriſtmonat.
H.Olympias/ 17.Chriſtmonat.
H.Oneſimus/ 16.Hornung/ 10.May.
H.Oneſiphorus/ 6.Herbſtmonat.
H.Onuphrius/ 12.Brachmonat.
H.Opilius/ 12.Weinmonat.
H.Opportuna/ 22.April.
H.Optativus/ 14.Heumonat.
H.Optatus/ 16.April/ 4.Brachm.31.Auguſtm.
H.Orenrius/ 1.May/ 24.Brachmonat.
H.Oreſtes/ 9.Wintermonat/ 13.Chriſtmonat.
H.Orientius/ 1.May.
Seel.Oringa/ 10.Jenner.
H.Orontius/ 22.Jenner.
H.Oſeas/ 4.Heumonat.
H.Oſitha/ 7.Weinmonat.
H.Oſmundus/ 4.Chriſtmonat.
H.Oſtianus/ 30.Brachmonat.
H.Oſwaldus/28.29.Hornung/5.Auguſtmonat.
15.Weinmonat.
H.Othilia/ 13.Chriſtmonat.
H.Othmarus/ 16.Wintermonat.
H.Otho/ 16.Brachmonat/ 23.Mertz/ 2.Heum.
H.Oviculus/ 18.Wintermonat.

P.

H.Pachomius/ 14.May/ 26.Wintermonat.
H.Pacianus/ 9.Mertz.

H.Palämon/ 11.Jenner.
H.Palatias/ 7.8.Weinmonat.
H.Palatinus/ 4.5.Mertz/ 30.May.
H.Palladia/ 24.May.
H.Palmatius/ 10.May/ 5.Weinmonat.
H.Pammachius/ 30.Auguſtmonat.
H.Pamphylus/ 16. Hornung/ 28. April/ 1. Brachmonat/ 7.21.Herbſtmonat.
H.Pancharius/ 19.Mertz.
H.Pancratius/ 3.April/ 12.May.
H.Pantänus/ 7.Heumonat.
H.Pantagapas/ 2.Herbſtmonat.
H.Pantagatha/ 17.April.
H.Pantaleemon/ 2.Heumonat.
H.Pantaleon/ 27.Heumonat.
H.Papa/ 16.Mertz.
H.Paphnutius/ 19.28.April/ 11.24.Herbſtm.
H.Papia/ 2.Wintermonat.
Seel.Papias/ 22.25.26.Hornung.
H.Papias/ 29.Jenner.
H.Papinianus/ 28.Wintermonat.
H.Papius/ 28.Brachmonat/ 7.Heumonat.
H.Papulus/ 3.Wintermonat.
H.Papylus/ 13.April.
H.Paramon/ 29.Wintermonat.
H.Parapius/ 8.Chriſtmonat.
H.Paraſceve/ 20.Mertz.
H.Pardulphus/ 21.Chriſtmonat.
H.Paris/ 5.Auguſtmonat.
H.Pariſius/ 11.Brachmonat.
H.Parmena/ 23.Jenner.

H.Parmenius/ 22.April/ 10.Auguſtmonat.
H.Parthenius/ 7.Hornung/ 19.May.
Seel.Paſchalis/ 17.May.
H.Paſchalis/ 14.May.
H.Paſchaſia/ 9.Jenner.
H.Paſchaſius/ 22.Hornung/ 31.May/ 13.Wintermonat.
H.Paſicrates/ 25.May.
H.Paſtor/ 29.30.Mertz.
H.Paſtor/ 29.30.Mertz/ 26.Heum. 6.Auguſtm.
H.Patermuthius/ 9.Heumonat.
H.Paternianus/ 10.12.Heumonat.
H.Paternus/ 16.April/ 21.Auguſtmonat/ 23. Herbſtmonat/ 12.Wintermonat.
H.Patiens/ 8.Jenner/ 11.Herbſtmonat.
H.Patientia/ 1.May.
H.Patritia/ 13.Mertz/ 25.Auguſtmonat.
H.Patritius/ 16.17.Mertz/ 28.April/ 24.Auguſtmonat.
H.Patroba/ 4.Wintermonat.
H.Patroclus/ 21.Jenner/ 19.Wintermonat.
H.Paula/ 26. Jenner/ 22. Hornung/ 3. 18. Brachmonat/ 20.Heumon. 10.17.Auguſtm.
H.Paulillus/ 10.Chriſtmonat.
H.Paulina/ 6.Brachmonat/ 2.31.Chriſtmonat.
H.Paulinus/ 29.April/ 4.26.May/ 22.Brachm. 12.Heumonat/ 31.Auguſtmon. 10.Weinm.
H.Paulus/ 10.15.19.25.Jenner/ 1.5.8.Horn. 2.7.10.17.20.22.29.Mertz/ 12.17.April/ 15.17.28.31.May/ 1.3.6.7.20.26.27.28. 29.Brachmonat/ 20.25.Heumonat/ 29.Auguſt-

guſtmonat/ 25. Herbſtmonat/ 3. Weinmonat/ 7.19.24. Chriſtmonat.
H. Pauſides/ 24. Mertz.
H. Pauſilippus/ 15. April.
H. Pegaſius/ 2.3. Wintermonat.
H. Pelagia/ 11.23. Mertz/ 4. May/ 9.11. Brachmonat/ 11. Heumonat/ 8.19. Weinmonat.
H. Pelagius / 25. Mertz / 26. Brachmonat/ 28. Auguſtmonat.
H. Peleus/ 20. Hornung/ 19. Herbſtmonat.
H. Peleuſius/ 7. April.
H. Pelinus/ 5. Chriſtmonat.
H. Peregrinus/ 30. Jenner / 10. Hornung/ 15. 16. May/ 13.17. Brachmonat / 7.28. Heum. 25. Auguſtmonat/ 19. Wintermonat.
H. Perfectus/ 18. April.
H. Pergentinus/ 3. Brachmonat.
H. Perpetua/ 17. Mertz/ 4. Auguſtmonat.
H. Perpetuus/ 8. April.
H. Perſeveranda/ 26. Brachmonat.
H. Petronilla/ 31. May.
H. Petronius/ 6. Herbſtmonat/ 4. Weinmonat.
Seel. Petrus/ 17. Herbſtmonat.
H. Petrus/ 9.11.16.18.29. Jenner/ 1.21.22.23. Hornung/ 4.11.12.14.26. Mertz/ 17. 26. 29. 30. April / 7. 8. 15. 19. May / 2. 7. 11. 29. Brachmonat/ 19. Heumonat / 1. 3. 7. 27. 29. Auguſtmonat / 10.23. Herbſtmonat / 3. 4. 8. 10.25. Weinmonat/ 26.28. Wintermonat.
H. Phara/ 7. Chriſtmonat.
H. Pharaildis/ 4. Jenner.

H.Pharnacius/ 24.Brachmonat.
H.Phebus/ 3.Herbſtmonat.
H.Pherbuta/ 5.April.
H.Philadelphus/ 10.May/ 3.Herbſtmonat.
H.Philåas/ 1.4.Hornung.
H.Philappianus/ 30.Jenner.
H.Philaretus/ 6.April.
H.Philaſtricus/ 18.Heumonat.
H.Phileas/ 26.Wintermonat.
H.Philemon/ 8.22.Wintermonat.
H.Philetårus/ 30.Chriſtmonat.
H.Philetus/ 27.Mertz.
H.Philibertus/ 20.22.Auguſtmonat.
H.Philippa/ 20.April/ 20.Herbſtmonat.
Seel.Philippus/ 23.Auguſtmonat.
H.Philippus/ 11. April/ 1. 8. 12. 26. May/ 6. Brachmonat/ 10.15.Heumonat/ 17.Auguſtmonat/ 2.13.Herbſtmonat/ 22.Weinmonat.
H.Philo/ 25.April.
H.Philogonius/ 20.Chriſtmonat.
H.Philologus/ 4.Wintermonat.
H.Philomena/ 5.Heumonat.
H.Philomenus/ 14.29.Wintermonat.
H.Philonilla/ 11.Weinmonat.
H.Philoromus/ 4.Hornung.
H.Philoterus/ 19.May.
H.Philoteus/ 5.Wintermonat.
H.Phlegon/ 8.April.
H.Phocas/ 5.Mertz/ 22.Herbſtm. 23.Auguſtm.
H.Phoſterius/ 5.Jenner.
H.Photina/ 20.Mertz.

H. Photinus/ 12. Auguſtmonat/ 2. Herbſtmonat.
H. Photis/ 20. Mertz.
H. Photius/ 4. 20. Mertz.
H. Pia/ 18. Jenner.
H. Piaton/ 1. Weinmonat.
H. Pientia/ 11. Weinmonat.
H. Pieria/ 4. Wintermonat.
H. Pigmenius/ 24. Mertz.
H. Pinytus/ 10. Weinmonat.
H. Pionius/ 1. Hornung.
H. Piperion/ 11. Mertz.
H. Pipinus/ 21. Hornung.
H. Pirminus/ 3. Wintermonat.
H. Pius/ 11. Heumonat.
H. Placidia/ 11. Weinmonat.
H. Placidus/ 11. Heumonat/ 5. 11. Weinmonat.
H. Plato/ 4. April/ 22. Heumonat/ 16. Chriſtmon.
H. Platonides/ 6. April.
H. Plautilla/ 20. May.
H. Plautus/ 29. Herbſtmonat.
H. Plutarchus/ 28. Brachmonat.
H. Pocas/ 14. Heumonat.
H. Podius/ 28. May.
H. Pömon/ 27. Auguſtmonat.
H. Poliävus/ 28. April.
H. Polius/ 21. May.
H. Pollio/ 28. April.
H. Polyanus/ 18. Auguſtmonat/ 10. Herbſtmon.
H. Polycarpus/ 26. Jeñer/ 23. Horn. 7. Chriſtm.
H. Polychronius/ 17. Hornung/ 10. Auguſtmo-
nat/ 6. Chriſtmonat.

H. Polyeuctus/ 13. Hornung/ 21. May.
H. Polyxena/ 23. Herbſtmonat.
H. Pompeius/ 10. April/ 7. Heumonat.
H. Pomponius/ 14. May.
H. Pompoſa/ 19. Herbſtmonat.
H. Pontianus/ 14. 19. Jenner/ 25. Auguſtmon. 29. Wintermonat/ 2. 11. 31. Chriſtmonat.
H. Pontius/ 8. Mertz/ 14. May.
H. Poppo/ 25. Jenner.
H. Porcarius/ 12. Auguſtmonat.
H. Porphyrius/ 26. Hornung/ 4. May/ 20. Auguſtmonat/ 6. 15. Herbſtmonat/ 4. Winterm.
H. Portianus/ 24. Wintermonat.
H. Potamia/ 5. Chriſtmonat.
H. Potamiäna/ 28. Brachmonat.
H. Potamion/ 18. May.
H. Potentianus/ 31. Chriſtmonat.
H. Pothamius/ 20. Hornung.
H. Pothinus/ 2. Brachmonat.
H. Potitus/ 13. Jenner.
H. Präpedigna/ 18. Hornung.
H. Präſidius/ 6. Herbſtmonat.
H. Prätextatus/ 24. Hornung/ 11. Chriſtmonat.
H. Pragmatius/ 22. Wintermonat.
H. Praterius/ 21. Hornung.
H. Praxedis/ 21. Heumonat.
H. Prilidianus/ 24. Jenner.
H. Primianus/ 29. Chriſtmonat.
H. Primitiva/ 24. Hornung/ 23. Heumonat.
H. Primitivus/ 16. April/ 18. Heumonat/ 9. Chriſtmonat.

H. Pri-

H. Primitivus/ 27. Wintermonat.
H. Primulus/ 24. Hornung.
H. Primus/ 3. Jenner/ 9. Hornung/ 9. Brachmonat/ 2. Weinmonat.
H. Principius/ 25. Herbſtmonat.
H. Priſca/ 18. Jenner.
H. Priſcianus/ 12. 14. Weinmonat.
H. Priſcilla/ 16. Jenner/ 8. Heumonat.
H. Priſcillianus/ 4. Jenner.
H. Priſcus/ 4. Jenner/ 28. Mertz/ 8. 26. May/ 1. 20. Herbſtmonat/ 1. Weinmonat.
H. Privatus/ 21. Auguſtmonat/ 20. 28. Herbſtmonat/ 2. 24. Chriſtmonat.
H. Probus/ 24. Jenner/ 15. Mertz/ 11. Weinmonat/ 10. 13. Wintermonat.
H. Proceſſus/ 2. Heumonat.
H. Prochorus/ 9. April.
H. Proclus/ 12. Heumonat/ 24. Weinmonat.
H. Procopius/ 27. Hornung/ 8. Heumonat.
H. Proculus/ 14. Hornung/ 14. April/ 1. Brachmonat/ 19. Herbſtmonat/ 1. 9. Chriſtmonat.
H. Projectus/ 24. 25. Jenner/ 23. Herbſtmonat.
H. Proſdocimus/ 7. Wintermonat.
H. Proſper/ 29. Brachmonat/ 29. Heumonat.
H. Protaſius/ 19. Brachmonat/ 4. Auguſtmonat/ 24. Wintermonat.
H. Prodogenes/ 6. May.
H. Protolicus/ 14. Hornung.
H. Protus/ 31. May/ 11 Herbſtmon. 25. Weinm.
H. Prudentius/ 28. April.
H. Ptolomäus/ 19. Weinmonat/ 20. Chriſtmon.

H.Publia/ 9.Weinmonat.
H.Publius/ 21.Jenner/ 19.Hornung/16.April/ 2.12.Wintermonat.
H.Pudens/ 19.May.
H.Pudentiana/ 19.May.
H.Pulcheria/ 10.Herbſtmonat.
H.Pupulus/ 28.Hornung.
H.Puſicius/ 21.April.

Q.

H.Quadrageſimus/ 26.Weinmonat.
H.Quadratus / 26.Mertz/ 7.26.May / 21.Auguſtmonat.
H.Quartilla/ 19.Mertz.
H.Quartus/ 10.May/ 6.Auguſtmonat/3.Wintermonat/ 18.Chriſtmonat.
H.Queranus/ 9.Herbſtmonat.
H.Quinctianus/ 1.April / 23.May/ 14.Brachmonat/ 13.Wintermonat/ 31.Chriſtmonat.
H.Quintilianus/ 13.16.28.April.
H.Quintilla/ 19.Mertz.
H.Quinctinus/ 31.Weinmonat/ 18.Chriſtmon.
H.Quinctus / 4.Jenner / 19.Mertz / 10.May/ 29.Weinmonat.
H.Quinidius/ 15.Hornung.
H.Quintius/ 5.Herbſtmonat.
H.Quiriacus/ 12.23.Auguſtmonat/ 29.Herbſtmonat.
H.Quirinus/ 25.30.Mertz/ 4.Brachmonat/ 11. Weinmonat.
H.Quiteria/ 22.May.
H.Quod vult-deus, 26.Weinmonat.

R.

H.Radbodus/ 29.Wintermonat.
H.Radegundis/ 13.Auguſtmonat.
H.Ragenulfa/ 14.Heumonat.
H.Raineldis/ 16.Heumonat.
H.Rainerius/ 17.Brachmonat/ 30.Chriſtmon.
H.Ranulphus/ 27.May.
H.Raphael/ 7.May/ 20.Wintermonat.
H.Raſyphus/ 23.Heumonat.
H.Raymundus/ 7.Jenner/ 14.Wintermonat.
H.Raynaldus/ 9.Hornung/ 15.Chriſtmonat.
H.Reatrus/ 27.Jenner.
H.Redempta/ 23. Heumonat.
H.Redemptus/ 8. April.
H.Regina/ 7.Herbſtmonat.
H.Regulus/ 30.Mertz/ 1.Herbſtmonat.
H.Remaclus/ 3.Herbſtmonat.
H.Rembertus/ 4.Hornung.
H.Remedius/ 3.Hornung.
H.Remigius/ 13.Jenner/ 1.Weinmonat.
H.Reparata/ 8.Weinmonat
H.Repoſitus/ 1.Herbſtmonat.
H.Reſpicius/ 10.Wintermonat/
H.Reſtituta/ 17. 27.May.
H.Reſtitutus/ 29. May/ 10.Brachmonat/ 23. Auguſtmonat/ 9.Chriſtmonat.
H.Reverianus/ 1.Brachmonat.
H.Revocata/ 6.Hornung.
H.Revocatus/ 9.Jenner/ 7.Mertz.
H.Rhais/ 28.Brachmonat.
H.Richardus/ 7.Hornung/ 3.April/ 9.Brachm.

H.Richarius/ 26.April.
H.Richtrudis/ 12.May.
H.Ricmirus/ 17.Jenner.
H.Rigobertus/ 4.Jenner.
H.Ripſimis/ 29.Herbſtmonat.
H.Rita/ 22.May.
H.Robertus/ 24.29.April/ 15.May/ 17.Brachmonat.
H.Robuſtianus/ 24.May/ 31.Auguſtmonat.
H.Rochus/ 16.Auguſtmonat.
H.Rodingus/ 17.Herbſtmonat.
H.Rodopianus/ 3.May.
H.Rodulphus/ 26.Brachmonat.
H.Rogatianus/ 24.May/ 26.Weinmonat/ 28.Chriſtmonat.
H.Rogatus/ 12.Jenner/ 8.28.Mertz/ 10.Brachmonat/ 11.Auguſtmonat/ 1.Chriſtmonat.
H.Rogellus/ 16.Herbſtmonat.
H.Rogerius/ 4.Jenner.
H.Romana/ 28.Hornung.
H.Romanus/ 22.May/ 9.Auguſtmonat/ 6.13.23.Weinmonat/ 18.24.Wintermonat.
H.Romaricus/ 8.Chriſtmonat.
H.Romedius/ 1.Brachmonat.
H.Romualdus/ 7.Hornung/ 19.Brachmonat.
H.Romula/ 24.Brachmonat/ 23. Heumonat.
H.Romulus/ 17.Hornung/ 24.Mertz/ 6.Heumonat/ 5.Herbſtmonat.
H.Rophilus/ 18.Heumonat.
H.Roſa/ 6.Mertz/ 4.Herbſtmonat.
H.Roſalia/ 15.Heumonat/ 4.Herbſtmonat.

H. Roſula/ 14. Herbſtmonat.
H. Rudericus/ 13. Mertz.
H. Rudeſindus/ 1. Mertz.
H. Rufina/ 10. 19. Heumonat/ 31. Auguſtmonat.
H. Rufinianus/ 9. Herbſtmonat.
H. Rufinus/ 28. Hornung/ 7. April/ 21. Brachm. 30. Heumonat/ 1. 11. 19. 26. Auguſtmonat/ 4. 9. Herbſtmonat/ 16. Wintermonat.
H. Rufus/ 19. April/ 27. Auguſtmonat/ 7. 12. 21. 28. Wintermonat/ 18. Chriſtmonat.
H. Rumoldus/ 1. Heumonat.
H. Rupertus/ 27. Mertz.
H. Ruſtica/ 31. Chriſtmonat.
H. Ruſticus/ 9. 17. Auguſtmonat / 24. Herbſtm. 9. 14. 26. Weinmonat.
H. Rutilus/ 4. Brachmonat.
H. Rutulus/ 18. Hornung.

S.

H. Saba/ 12. 24. April/ 5. Chriſtmonat.
H. Sabbatius/ 19. Herbſtmonat.
H. Sabel/ 17. Brachmonat.
H. Sabina/ 29. Jenner/ 7. Brachmonat / 1. 25. Herbſtmonat/ 31. Chriſtmonat.
H. Sabinus/ 25. Jenner/ 9. 17. Hornung / 13. Mertz/ 11. 20. Heumonat/ 11. 30. Chriſtmon.
H. Sacerdos/ 4. 5. May/ 12. Herbſtmonat.
H. Sadoth/ 20. Hornung.
H. Sagar/ 6. Weinmonat.
H. Salaberga/ 22. Herbſtmonat.
H. Salomon/ 13. Mertz/ 28. Herbſtmonat.
H. Salvinus/ 12. Weinmonat.

H. Sal

H.Salvius/10.Jeñer/26.Brachm.10.Herbſtm.
H.Saluſtianus/ 8.Brachmonat.
H.Samona/ 15.Wintermonat.
H.Sampſon/27.Brachmonat/28.Heumonat.
H.Samuel/ 16.Hornung/20.Auguſtmonat.
H.Sancius/ 5.Brachmonat.
H.Sanctinus/ 22.Herbſtmonat.
H.Sanctus/ 2.Brachmonat.
H.Sandalus/ 3.Herbſtmonat.
H.Sarbellius/ 29.Jenner.
H.Sarmata/ 11.Weinmonat.
H.Saturianus/ 16.Weinmonat.
H.Saturnina/ 4.Brachmonat.
H.Saturninus/19.31.Jenner/ 6.15.21.Horn. 7.22.Mertz / 7.April/ 2.May/ 7.Heumonat 22.Auguſtmonat/ 6.14.Weinmonat / 27.29 Wintermonat/ 11.23.29.Chriſtmonat.
H.Saturus/ 29.Mertz.
H.Satyrus/12.Jenner/7.Mertz/ 1.17.Herbſtm.
H.Savina/ 30.Jenner.
H.Savinianus/ 24.Jenner.
H.Savinus/ 11.Heumonat.
H.Saula/ 20.Weinmonat.
H.Scholaſtica/ 8.10 Hornung.
H.Scubiculus/ 11.Weinmonat.
H.Sebaldus/ 19.Auguſtmonat.
H.Sebbus/ 29.Auguſtmonat.
H.Sebaſtia/ 4.Heumonat.
H.Sebaſtiana/ 16.Herbſtmonat.
H.Sebaſtianus/ 20.Jenner/ 8.Horn. 20.Mertz.
H.Secunda/ 10.17.30.Heumonat.

H. Secundarius/ 2. Weinmonat.
H. Secundilla/ 2. Mertz.
H. Secundina/ 15. Jenner.
H. Secundinus/ 18. 21. Hornung/ 29. April/ 21. May/ 1. Heumonat.
H. Secundolus/ 7. Mertz.
H. Secundus/ 9. Jenner/ 24. 29. Mertz/ 2. 15. 21. May/ 1. Brachmonat/ 31. Heumonat/ 7. 26. Auguſtmonat/ 19. 29. Chriſtmonat.
H. Securus/ 2. Chriſtmonat.
H. Sedopha/ 5. Heumonat.
H. Seleſius/ 12. Herbſtmonat.
H. Seleucus/ 16. Hornung/ 24. Mertz.
H. Senator/ 28. May/ 26. Herbſtmonat.
H. Senen/ 30. Heumonat.
H. Septiminius/ 1. Herbſtmonat.
H. Septimus/ 17. Auguſtmonat/ 24. Weinmon.
H. Sequanus/ 19. Herbſtmonat.
H. Seraphia/ 3. Herbſtmonat.
H. Seraphina/ 29. Heumonat.
H. Serapion/ 25. 28. Hornung/ 21. 26. Mertz/ 13. 27. Heumonat/ 18. 27. Auguſtmonat/ 12. Herbſtmonat/ 30. Weinmonat/ 14. Winterm.
H. Serena/ 16. Auguſtmonat.
H. Serenius/ 28. Brachmonat.
H. Sergius/ 24. Hornung/ 27. Heumonat/ 9. Herbſtmonat/ 7. Weinmonat.
H. Serotina/ 31. Chriſtmonat.
H. Servandus/ 23. Weinmonat.
H. Servatius/ 13. May.
H. Servilianus/ 20. April.

H. Ser-

H.Servilius/ 24.May.
H.Secundus/ 21.Horn. 24. May/23. Chriſtm.
H.Servus/ 17.Auguſtmonat/ 7.Chriſtmonat.
H.Servus Dei, 13.Jenner/ 16. Herbſtmonat.
H.Severa/ 20.Heumonat.
H.Severianus/ 23.Jenner / 21.Hornung/ 20. April/ 9.Herbſtmonat/ 18.Wintermonat.
H.Severinus/8.Jenner/11.Hornung/8.Brachmonat/ 7.Auguſtmonat/23.Weinmonat/ 15. 27.Wintermonat/21.Chriſtmonat.
H.Severus/ 11.Jenner/ 1.15. Hornung / 30. April/6.Heumonat/8.20.Auguſtmonat/1.15. 22.Weinmonat / 6.8. Wintermonat / 2.30. Chriſtmonat.
Seel.Sibyllina/ 19.Mertz.
H.Sidonius/ 23.Auguſtmonat.
H.Sidronius/ 11.Heumonat.
H.Sigebertus/ 1.Hornung.
H.Sigefridus/ 15.Hornung.
H.Sigismundus/ 1.May.
Seel.Sila/ 13.Heumonat.
H.Silanus/ 2.Jenner.
H.Silvanus/ 6.18.20.Hornung/ 8.Mertz/ 4.5. 24.May/ 10.Heumonat/ 4.22.Herbſtmonat/ 5.Wintermonat/ 2.Chriſtmonat.
H.Silverius/ 20.Brachmonat.
Seel.Silveſter/ 26.Wintermonat.
H.Silveſter/ 2.Jenner / 20.Wintermonat/ 31. Chriſtmonat.
H.Silvianus/ 10.Hornung.
H.Silvinus/17.Hornung/12.28.Herbſtmonat.

H.Sil-

H.Silvius/ 21.April.
H.Simeon/ 5.26.Jenner/ 2.18.Hornung/ 21. April/ 24.May/ 1.Brachmonat/ 1.26.Heumonat/ 3.Herbſtmonat/ 8.Weinmonat.
H.Similianus/ 16.Brachmonat.
H.Simitrius/ 26.May.
H.Simon/ 24.Mertz/ 28.Weinmonat.
Seel.Simon Stock/ 16.May.
H.Simplicius/ 2.Mertz/ 10. 15. May/ 24. Brachmonat/ 29.Heumonat/ 26. Auguſtm. 8.20.Wintermonat/ 18.Chriſtmonat.
H.Sindulphus/ 20.Weinmonat/ 10.Chriſtm.
H.Sirenus/ 23.Hornung.
H.Siridion/ 2.Jenner.
H.Siſenandus/ 16.Heumonat.
H.Siſinius/ 11.29.May/ 8.Auguſtmonat/ 23. 29.Wintermonat.
H.Sita/ 28.April.
H.Siviardus/ 1.Mertz.
Seel.Sixtus/ 6.Auguſtmonat.
H.Sixtus/ 28.Mertz/ 6.April/ 17.Heumonat.
H.Smaragdus/ 16.Mertz/ 8.Auguſtmonat.
H.Sobel/ 5.Auguſtmonat.
H.Socrates/ 19.April/ 17.Herbſtmonat.
H.Sola/ 3.Chriſtmonat.
H.Solemnius/ 25.Herbſtmonat.
H.Solochanus/ 17.May.
H.Solus/ 10.Chriſtmonat.
H.Solutor/ 13.20.Wintermonat.
H.Sopatra/ 9.Wintermonat.
H.Sophia/30.April/1.Auguſtmonat/18.23.30. Herbſtm.

H.So-

H.Sophonias/ 3.Chriſtmonat.
H.Sophronius/ 11. Mertz/ 8. Chriſtmonat.
H.Soſipater/ 25.Brachmonat.
Seel.Soſius/ 23.Herbſtmonat.
H.Soſius/ 19.Herbſtmonat.
H.Soſthenes/ 10. Herbſtmonat / 28. Wintermonat.
H.Soter/ 10.Hornung/ 22.April.
H.Sozon/ 7.Herbſtmonat.
H.Specioſus/ 15.Mertz.
H.Speratus/ 17.Heumonat.
H.Spes/ 28.Mertz/ 1.Auguſtmonat/ 20.Wintermonat.
H.Speuſippus/ 17.Jenner.
H.Spiridion/ 12.14.Chriſtmonat.
H.Stachius/ 31.Weinmonat.
H.Stacteus/ 18.Heumonat.
Seel.Stanislaus/ 14.Auguſtmonat.
H.Stanislaus/ 7.May.
H.Stephana/ 14.May.
H.Stephanns/ 8. 13. 14. Hornung/ 1. 17. 25. 27.April/ 2. 6. 15. 20. Auguſtmonat/ 7. 17. Herbſtmonat/ 21. 22. 28.Wintermonat/ 3. 26. 31.Chriſtmonat.
H.Straton/ 17. Auguſtmonat/ 9. 12. Herbſtmonat.
H.Stratonicus/ 24.Heumonat.
H.Sturmio/ 18.Chriſtmonat.
H.Stylianus/ 26.Wintermonat.
H.Styriacus/ 2.Wintermonat.

H. Succeſſus/ 19. Jenner/ 28. Mertz/ 16. April/ 9. Chriſtmonat.
H. Sulpitius/ 17. 29. Jenner/ 20. April.
H. Sura/ 10. Hornung.
H. Suranus/ 24. Jenner.
H. Suſanna/ 24. May/ 11. Auguſtmonat/ 20. Herbſtmonat/ 15. Chriſtmonat.
H. Swibertus/ 1. Mertz.
H. Swithunus/ 2. Heumonat.
H. Syagrius/ 27. Auguſtmonat.
H. Sycus/ 30. May.
H. Sylvia/ 3. Wintermonat.
H. Symmachus/ 19. Heumonat.
H. Symphorianus/ 7. Heumonat/ 22. Auguſtmonat/ 8. Wintermonat.
H. Symphoroſa/ 2. 18. Heumonat.
H. Symphronius/ 3. Hornung/ 26. Heumonat.
H. Syncletica/ 5. Jenner.
H. Syndimius/ 19. Chriſtmonat.
H. Syneſius/ 21. May/ 12. Chriſtmonat.
H. Syntichus/ 22. Heumonat.
H. Syricius/ 21. Hornung.
H. Syrus/ 29. Brachmonat/ 9. Chriſtmonat.

T.

H. Taraſius/ 25. Hornung.
H. Tarbula/ 22. April.
H. Tatiana/ 12. Jenner.
H. Tatianus/ 16. Mertz/ 12. Herbſtmonat.

H.Tatio/ 24.Auguſtmonat.
H.Tatta/ 25.Herbſtmonat.
H.Taurinus/ 11.Auguſtmonat.
H.Taurius/ 7.Wintermonat.
H.Teleſphorus/ 5.Jenner.
H.Telianus/ 9.Hornung.
H.Terentinus/ 1.Herbſtmonat.
H.Terentius/ 10.April/ 21.Brachmonat/ 27. Herbſtmonat.
Seel.Tereſia/ 3.Herbſtmonat.
H.Tertia/ 29.April.
H.Tertius/ 6.Chriſtmonat.
H.Tertulla/ 29.April.
H.Tertullianus/ 27.April.
H.Tertullinus/ 4.Auguſtmonat.
H.Teſpeſius/ 1.Brachmonat/ 20.Wintermonat.
H.Teuteria/ 5.May.
H.Thäa/ 19.Chriſtmonat.
H.Thaiſis/ 8.Weinmonat.
H.Thalaläus/ 20.May.
H.Thaleläus/ 27.Hornung.
H.Thalus/ 11.Mertz.
H.Thamul/ 4.Herbſtmonat.
H.Tharacus/ 11.Weinmonat.
H.Tharſicius/ 31.Jenner/ 15.Auguſtmonat.
H.Tharſilla/ 24.Chriſtmonat.
H.Thecla/ 10.Jenner/ 26.Mertz/ 19.30.Auguſtmonat/ 23.Herbſtmonat/ 15.Weinmonat.
H.Thecuſa/ 18.May.
H.Thelica/ 11.Hornung.

H. Themiſtocles/ 21. Chriſtmonat.
Seel. Theobaldus/ 27. May.
H. Theobaldus/ 30. Brachmonat/ 8. Heumonat.
H. Theoctiſta/ 10. Wintermonat.
H. Theodardus/ 10. Herbſtmonat.
H. Theodemirus/ 25. Heumonat.
H. Theodora/ 13. Mertz/ 1. 28. April/ 7. May/ 11. 17. Herbſtmonat/ 25. Chriſtmonat.
H. Theodoricus/ 1. 18. Heumonat/ 1. 21. Auguſtmonat.
H. Theodorus/ 7. Jenner/ 7. Hornung/ 17. 26. Mertz/ 2. 15. 19. 20. 22. April/ 5. 20. May/ 4. 29. Heumonat/ 2. 4. 5. 15. 19. 20. Herbſtmonat/ 23. 29. Weinmonat/ 9. 12. 26. Wintermonat/ 7. 14. 15. 26. 27. 28. Chriſtmonat.
H. Theodoſia/ 20. 23. Mertz/ 2. April/ 29. May.
H. Theodoſius/ 11. Jenner/ 26. Mertz/ 17. Heumonat/ 25. Weinmonat.
H. Theodota/ 17. Heumonat/ 2. Auguſtmonat.
H. Theodotus/ 4. Jenner/ 6. 18. May/ 5. Heumonat/ 31. Auguſtmonat/ 2. 14. Wintermonat.
H. Theodula/ 5. Hornung.
H. Theodulphus/ 1. May/ 24. Brachmonat.
H. Theodulus/ 17. Hornung/ 23. 31. Mertz/ 4. April/ 2. 3. May/ 22. 23. Heumonat/ 12. Herbſtmonat/ 3. 23. Chriſtmonat.
H. Theogenes/ 3. 20. Jenner.

H.Theonas/ 3.Jenner/ 20.April/ 23. Auguſtmonat.
H.Theoneſtus/ 30.Weinmonat/ 20. Wintermonat.
H.Theonilla/ 23.Auguſtmonat.
H.Theopemptus/ 3.Jenner.
H.Theophanes/ 12.Mertz/ 27.Chriſtmonat.
Seel.Theophania/ 16.Chriſtmonat.
H.Theophila/ 28.Chriſtmonat.
H.Theophilus/8.31.Jenner/4.6.28.Hornung/ 5.7.Mertz/ 27.April/ 8.Herbſtmonat/ 2. 10. 13.Weinmonat/ 3.Wintermonat/ 20.Chriſtmonat.
H.Theopiſta/ 20.Herbſtmonat.
H.Theopiſtus/ 24.Herbſtmonat.
H Theopompus/ 21.May.
H.Theoprepis/ 27.Mertz.
H.Theoticus/ 8.Mertz.
H.Theotimus/ 20.April/ 5.Wintermonat / 18. 24.Chriſtmonat.
H.Theotonius/ 18.Hornung.
H.Thereſia/ 12.Mertz/ 15.Weinmonat.
H.Thermus/ 5.April.
H.Theſſalonica/ 7.Wintermonat.
H.Theudericus/ 29.Weinmonat.
H.Theuſeta/ 13.Mertz.
H.Thomais/ 14.April.
H.Thomas/ 2.Weinmonat / 18.Wintermonat/ 29.Chriſtmonat.
H.Thomas Apoſtel/ 21.Chriſtmonat.
H.Thomas von Aquin/ 7.Mertz.
H.Tho=

H.Thomas von Villanova/ 8. 18. Herbſtmonat.
H.Thraſea/ 5.Weinmonat.
H.Thraſo/ 11.Chriſtmonat.
H.Thyrſus/24.28.31.Jenner/ 24.Herbſtmonat/ 4.Weinmonat.
H.Tiberius/ 10.Wintermonat.
H.Tiburtius / 14.April/ 11.Auguſtmonat/ 9. Herbſtmonat.
H.Tigrides/ 3.Hornung.
H.Tigrius/ 12.Jenner.
H.Tilianus/ 16.Jenner.
H.Timolaus/ 24.Mertz.
H.Timon/ 19.April.
H.Timotheus/ 24.Brachmonat / 24.Mertz/ 6. April/ 3.9. 21. 22. May/ 10. Brachmonat/ 19.22.23.Auguſtmonat/ 8.Herbſtmonat/ 10. Chriſtmonat.
H.Titianus/ 3.Mertz.
H.Titus/ 4.Jenner/ 16.Auguſtmonat.
H.Tobias/ 2.Wintermonat.
H.Torpes/ 17.May.
H.Torquatus/ 15.May.
H.Torrelus/ 16.Mertz.
H.Tranquillinus/ 6.Heumonat.
H.Triphina/ 5.Heumonat.
H.Triphyllius/ 13.Brachmonat.
H.Troadius/ 28.Chriſtmonat.
H.Troianus/ 30.Wintermonat.
H.Trophimus/ 11. 18. Mertz/ 23. Heumonat/ 19.Herbſtmonat/ 29.Chriſtmonat.

H.Trudo/ 23.Wintermonat.
H.Tryphäna/ 31.Jenner.
H.Tryphenna/ 10.Wintermonat.
H.Tryphon/ 4.Jenner/ 1.Hornung/ 3.Heumonat/ 10.Wintermonat.
H.Tryphonia/ 18.Weinmonat.
H.Tryphoſa/ 16.Wintermonat.
H.Turianus/ 13.Heumonat.
H.Turibius/ 16.April.
H.Tuſcana/ 14.Heumonat.
H.Tychicus/ 29.April.
H.Tycho/ 16.Brachmonat.
H.Tyrannio/ 20.Hornung.

V.

H.Valens/ 21.May / 1.Brachmonat/ 26.Heumonat.
H.Valentina/ 25.Heumonat.
H.Valentinus/ 7.Jenner/ 14.Hornung/ 16.Heumonat/ 29.Weinmonat/ 3.11.13.Wintermonat/ 16.Chriſtmonat.
H.Valentio/ 25.May.
H.Valeria/ 28.April/ 5.Brachmonat/ 9.Chriſtmonat.
H.Valerianus/ 21.Jenner/ 14.April/ 4.May/ 23.Auguſtmonat/ 12.15.17.Herbſtmonat/ 27.28.Wintermonat/ 15.Chriſtmonat.
H.Valerius/ 28.29.Jenner.
H.Varus/ 19.Weinmonat/ 15.Wintermonat.
H.Vaſius/ 17.April.
H.Ubaldus/ 6.May.

H. Udalricus / 4. Heumonat.
H. Vedaſtus / 6. Hornung / 5. Heumonat.
H. Vellius / 2. Brachmonat.
H. Venantius / 1. April / 18. May / 13. Weinmonat.
H. Venera / 26. Brachmonat.
H. Venerius / 4. May / 13. Herbſtmonat.
H. Veneranda / 14. Wintermonat.
H. Venerandus / 14. Wintermonat.
H. Ventura / 9. Brachmonat.
H. Venuſtianus / 30. Chriſtmonat.
H. Venuſtus / 6. 22. May.
H. Veranus / 19. Weinmonat / 11. Wintermonat.
H. Verdiana / 1. Hornung.
H. Verecundus / 22. Weinmonat.
Seel. Veremundus / 8. Mertz.
H. Verena / 1. Herbſtmonat.
H. Verianus / 9. Auguſtmonat.
H. Veriſſimus / 1. Weinmonat.
H. Veronica / 13. Jenner / 4. 15. Hornung.
H. Verulus / 21. Hornung.
H. Verus / 23. Weinmonat.
H. Veſtina / 17. Heumonat.
H. Veturius / 17. Heumonat.
Seel. Uglinus / 11. Chriſtmonat.
H. Viator / 2. Herbſtmonat / 21. Weinmonat / 14. Chriſtmonat.
H. Victor / 22. 31. Jenner / 26. Hornung / 6. 10. 20. 30. Mertz / 1. 12. 20. April / 8. 14. 17. May / 21. 24. 28. Heumonat / 23. Auguſtmonat / 10. 14.

14.17.30.Herbſtmonat/ 9.10.17.Weinmonat/ 2. 13. Wintermonat / 3. 15.18.28.29. Chriſtmonat.
H. Victoria/ 17. Wintermonat/ 23. Chriſtmonat.
H. Victorianus/ 12. Jenner/ 24. 25. Hornung/ 23. Mertz/ 16. May/ 26. Auguſtmonat.
H. Victoricus/ 11. Chriſtmonat.
H. Victorinus/ 6.29. Mertz/ 17. April/ 15. May/ 8. Brachmonat/ 7. Heumonat/ 5. Herbſtmon. 2.8.11. Wintermonat/ 2.18. Chriſtmonat.
H. Victorius / 21. May / 1. Herbſtmonat / 30. Weinmonat.
H. Victricius/ 7. Auguſtmonat.
H. Victurus/ 18. Chriſtmonat.
H. Vigilius/ 31. Jenner / 26. Brachmonat / 26. Herbſtmonat.
H. Vigor/ 1. Wintermonat.
H. Vincentius/ 22.27. Jenner/ 5.9.19.20. April/ 24. May/ 9. Brachmonat / 24. Heumonat / 6. 25. Auguſtmonat / 1. 11. Herbſtmonat / 27. Weinmonat.
H. Vindemialis/ 2. May.
H. Vindicianus/ 11. Mertz.
H. Virgilius/ 5. Mertz/ 27. Wintermonat.
H. Viſſia/ 12. April.
H. Vitalianus/ 27. Jenner/ 16. Heumonat.
H. Vitalicus/ 4. Herbſtmonat.
H. Vitalis / 9. Jenner / 14. Hornung / 9. Mertz/ 21.28. April / 10. May/ 2. 10. Heumonat / 1. Herbſtmonat/ 3.4. Wintermonat.
H. Vitus/ 15. Brachmonat.

H. Viventiolus/ 12. Heumonat.
H. Viventius/ 13. Jenner.
H. Vivianus/ 28. Auguſtmonat.
H. Vivina/ 17. Chriſtmonat.
H. Ulricus/ 20. Hornung.
H. Vodalus/ 5. Hornung.
H. Voluſianus/ 18. Jenner.
H. Urbanus/ 24. Jenner/ 2. 16. April/ 26. May/ 2. Heumonat/ 5. Herbſtmonat/ 31. Weinmonat/ 28. Wintermonat/ 7. Chriſtmonat.
H. Urciſcenus/ 21. Brachmonat.
H. Urſicius/ 14. Auguſtmonat.
H. Urſicinus/ 19. Brachmonat/ 24. Heumonat/ 1. Chriſtmonat.
H. Urſinus/ 9. Wintermonat.
H. Urſmarus/ 18. 19. April.
H. Urſula/ 21. Weinmonat.
H. Urſus/ 1. Hornung/ 13. April/ 30. Heumonat/ 30. Herbſtmonat.
H. Vulfridus/ 13. Hornung.
H. Vulmarus/ 20. Heumonat.
H. Vulpianus/ 3. April.

W.

H. Walburga/ 25. Hornung/ 1. May.
H. Waldetrudis/ 9. April.
H. Walfridus/ 12. Weinmonat.
H. Wallabonſus/ 7. Brachmonat.
H. Wallerius/ 1. April.
H. Walterus/ 7. April.
H. Wandregiſilus/ 22. Heumonat.

H. Wa-

H. Waningus/ 9. Jenner.
H. Wenceslaus/ 5. Mertz/ 28. Herbſtmonat.
H. Wenefrida/ 3. Wintermonat.
H. Wereburga/ 3. Hornung.
H. Werenfridus/ 14. Auguſtmonat.
H. Wernerus/ 19. April.
H. Wicterpus/ 8. April.
H. Wigbertus/ 13. Auguſtmonat.
H. Wilgefortis/ 20. Heumonat.
H. Wilhelmus/ 6. April/ 5. Heumonat.
H. Willehadus/ 8. Wintermonat.
H. Willibaldus/ 7. Heumonat.
H. Willibrordus/ 7. Wintermonat.
H. Winocus/ 6. Wintermonat.
H. Wiro/ 8. May.
H. Wiſtremundus/ 7. Brachmonat.
H. Wolbodo/ 21. April.
H. Wolfgangus/ 31. Weinmonat.
H. Wolfus/ 21. Weinmonat.
H. Wolphelmus/ 22. April.
H. Wulfinus/ 8. Jenner.
H. Wulfrannus/ 20. Mertz.
H. Wulſtanus/ 19. Jenner.
H. Wunebaldus/ 18. Chriſtmonat.

X.

H. Xantippe/ 23. Herbſtmonat.
H. Xena/ 24. Jenner.
H. Xyſtus/ 1. Herbſtmonat.

Z.

H. Zacchäus/ 23. Auguſtmonat.

H.Zachäus/ 17.Wintermonat.
H.Zacharias/ 15.Mertz/ 26.May/ 10.Brachmonat/ 6.Herbſtmonat/ 5.Wintermonat.
H.Zama/ 24.Jenner.
H.Zambda/ 19.Hornung.
H.Zanita/ 27.Mertz.
H.Zebedäus/ 15.Mertz.
H.Zebina/ 13.Wintermonat.
H.Zena/ 23.Brachmonat.
H.Zenaides/ 5.Brachmonat/ 11.Weinmonat.
H.Zeno/ 14.Hornung/ 25.May/ 23.Brachmonat/ 13.15.Heumonat/ 8.20.22.26.Chriſtmonat.
H.Zenobia/ 30.Weinmonat.
H.Zenobius/ 20.Hornung/ 29.30.Weinmonat/ 24.Chriſtmonat.
H.Zeno/ 9.Heumonat/ 2.3.8.Herbſtmonat.
H.Zephyrinus/ 26.Auguſtmonat.
H.Zericus/ 23.Chriſtmonat.
H.Zoe/ 2.May.
H.Zoellus/ 24.May.
H.Zoilus/ 27.Brachmonat.
H.Zoſima/ 15.Heumonat.
H.Zoſimus/ 11.30.Mertz/ 19.Brachmonat/ 28.Herbſtmonat/ 30.Wintermonat/ 14.18.19.26.Chriſtmonat.
H.Zoſymus/ 3.Jenner.
H.Zoticus/ 12.31.Jenner/ 10.Hornung/ 21.Heumonat/ 22.Auguſtmonat/ 21.Weinmonat/ 31.Chriſtmonat.

ENDE.

Th Pr
Nadasi

Th Pr
Nadasi

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nádasi, János

Himmlisches Jahr, Das ist: Jesu dem König und Mariae der Königin aller Heiligen Geheiligtes Jahr Darinn neben Leben aller lieben Heiligen, so Gebett-weiß auf alle Täg im Jahr gericht, auch heilsame Betrachtungen, und hertzliche Anmuthungen gegen Gott, und seiner Jungfräulichen Mutter, ja

Augspurg und Dillingen 1730

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 1829
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11291438-1
VD18 12507199-001